Rigasche Stadtblätter

für das Jahr 1904.

95. Jahrgang.

Herausgegeben

im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung

von

Dr. Arthur Poelchau.

N°. 97850

Bibliotheca universitatis Jurievensis

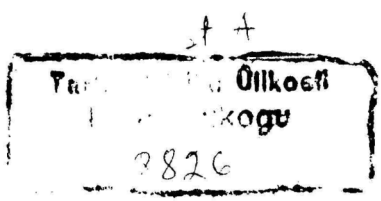
1539.

Riga.

Druck von W. F. Häcker.

1904.

Дозволено цензурою. — Рига, 31 Декабря 1904 г.



Inhalt.

I. Zur Geſchichte der Gegenwart und Vergangenheit.

Verordnung des Rigaſchen Raths vom 22. September 1677 mit einer Taxe für die Aemter der Maurer, Zimmerleute und Säger in Anlaß der durch die häufigen Brände nothwendigen Bauten 2.

Ordinance E. Edlen, Hochw. Rahts der Königl. Stadt Riga, Wornach ſich ſowohl der Kayenmeiſter alsz auch die ankommenden Schiffer zurichten haben. 5. Auguſt 1680 3.

Mettig, C., Zur Geſchichte des baltiſchen Kunſthandwerkes 91.

Die Buchdruckerei Wilhelm Ferdinand Häcker zu Riga. Zur Feier ihres hundertjährigen Beſtehens 99.

Adreſſe der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung zur Feier des 100jährigen Jubiläums der Buchdruckerei W. F. Häcker 119.

Keußler, Friedrich v., Eine handſchriftliche Familiengeſchichte der Albanus 143.

Die öffentlichen Schulen Kurlands zu herzoglicher Zeit 1567—1806 151, 159.

Fürſt Suworow. Ein Gedenkwort zum 1. Juli 1904 207.

Die Schutzpockenimpfung in Livland im 18. Jahrhundert, von F. Amelung 223, 231.

Zur Schilderung der Ankunft und Anweſenheit der Kaiſerfamilie in Riga im November 1834, von G. Sodoffsky 247.

Das v. Fiſcherſche Inſtitut in den 100 Jahren ſeines Beſtehens, von P. Weſtberg 255, 263, 271, 279, 287, 295, 303.

Braucht Riga eine Schülerwerkſtatt? Vortrag von L. Goertz 331, 339, 347.

Urkunde, die am Dienstag den 5. Oktober 1904 bei Grundſteinlegung des neuen Marien-Diakoniſſenhauſes auf dem an der Friedensſtraße Nr. 3 belegenen Grundſtücke eingemauert worden 355.

Chronik der Familie Kreyenberg in Riga, von Alex. Nik. Kreyenberg 371.

Eine Familiengeſchichte der ehemaligen Rigaſchen Familie von König, von Fr. v. Keußler 395.

Verordnung des Rigaſchen Rathes vom 5. September 1684, durch welche das im Jahre 1678 erlaſſene Verbot wegen Errichtung und Reparatur von Holzgebäuden ſtreng eingeſchärft wird 404.

Mühlen Ordinance und Tara. E. E. Hochw. Rahts der Königl. Stadt Riga revidirte. Public. den 5. Julii Anno 1690 419.

II. Handel und Schifffahrt. Volkswirthſchaft und Gemeinnütziges.

Die Adminiſtration zur Erhaltung der Kirchhofswege. Berichterſtatter dimitt. Kanzleidirektor Ad. Stavenhagen 37.

Das W. Th. Sproſt'ſche gemeinnützige Bauunternehmen. Berichterſtatter Ingenieur W. Weir 67.

Die W. Th. Sproſt'ſche Dienſtbotenſtiftung. Berichterſtatter Advokat C. Bornhaupt und Buchdruckereibeſitzer W. Häcker 51.

Die I. Volksküche in der Stadt. Berichterſtatter Dr. med. J. Lach 59.

Zur Statiſtik der Brandſchäden im Jahre 1903 210.

Vom Betriebe des ſtädtiſchen Schlachthauſes und der Fleiſchbeſchauanſtalten 4.

Der ſtädtiſche Dampferverkehr im Jahre 1902 55.

Aus dem Jahresbericht der 1. Rigaſchen Beerdigungskaſſe vom Jahre 1883 für das Jahr 1903 145.
Der Geſammtexport Rigaſcher Handelsfirmen zur See 1903 217.
Rechenſchaftsbericht des Stadt-Lombard 249.
Rechenſchaftsbericht des Livländiſchen Damen-Komités im Ritterhauſe, von Baronin Meyendorff 250.
Rittergüter der Stadt Riga im Jahre 1903 250.

III. Geſellſchaften und Vereine. Kirchen-, Schul- und Armenweſen.

Jahres- und Sitzungsberichte der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung 1, 9.
Nachtaſyl für Obdachloſe. Berichterſtatter Advokat H. Kuchczynski 21, 69, 120, 267, 333.
Jahresbericht über das 101. Geſellſchaftsjahr der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung, erſtattet auf der Jahresverſammlung am 12. Dezember 1903 vom derzeitigen Sekretär Arend v. Berkholz 9.
Jahresbericht über die Hauptkaſſe der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung für die Zeit vom 1. Dezember 1902 bis zum 1. Dezember 1903, abgeſtattet vom Kaſſadirektor dimitt. Rathsherrn Eugen Burchard 17—21 und 25—31.
Die Lutherſchule. Berichterſtatter Oberlehrer H. Loeffler 35.
Die Taubſtummenanſtalt. Berichterſtatter Oberlehrer E. Mettig 38. Kaſſenbericht. Berichterſtatter J. Dahlfeld 43.
Das Magdalenenaſyl. Berichterſtatter Paſtor H. Eiſenſchmidt 44.
Johann Wilhelm Grimm-Schenkung. Berichterſtatter dimitt. Stadtrath C. Hausmann 75.
Die „Hanna-Anſtalt" im Jahre 1903. Bericht von J. Kaehlbrandt 121.
Die Aelteſter Johann Eduard Schmidtſche Kinderbewahranſtalt. Berichterſtatter dimitt. Stadtrath C. Hausmann 75.
Das Rigaſche Stadtarchiv im Jahre 1903 239.
Bericht des Theaterkomités der Großen Gilde über die Verwaltung des Stadt-Theaters für die Zeit vom 21. Auguſt 1903 bis zum 20. Auguſt 1904 (17. Verwaltungsjahr) 311.
Rigaſche Stadtblätter, Jahrgang 1903. Bericht, abgeſtattet vom Kaſſadirektor E. Burchard 35.
Inſelberg, E., Wünſche eines Taubſtummenlehrers 83.
Stavenhagen, J., Bericht des Vereins zur Ausbildung Blinder und Schwachſichtiger im Blinden-Inſtitut zu Riga-Strasdenhof für 1903 127, 183.
Aufnahme-Bedingungen des Blinden-Inſtituts zu Riga-Strasdenhof 167.
Jahresbericht der Rigaſchen Sektion der Evangeliſchen Bibel-Geſellſchaft in Rußland für das Jahr 1902 und 1903 175.
Grünberg, A., und G. Anderſohn, Jahresbericht des Evangeliſchen Jünglingsvereins zu Riga über das XVI. Vereinsjahr vom 20. März 1903 bis zum 20. März 1904 183, 191, 199.
Die erſte 1805 begründete Jungfrauen-Stiftung. Nachrichten aus dem Jahre 1903 186.
Rechenſchaftsbericht des Dom-Vereins für das Jahr 1903 248.
Protokoll der ordentlichen Generalverſammlung des Vereins zur Ausbildung Blinder und Schwachſichtiger im Blinden-Inſtitut zu Riga, am 8. April 1904 im Dom-Muſeum 379.
Verzeichniß der Zöglinge des Blinden-Inſtituts pro 1903 380.
Aus dem Bericht des Rigaſchen Bezirkskomité der Unterſtützungskaſſe für evangeliſch-lutheriſche Gemeinden in Rußland im Jahre 1903 388.

IV. Vermiſchtes.

Aus den Kirchengemeinden 5, 14, 22, 32, 41, 48, 56, 64, 73, 79, 88, 96, 109, 116, 124, 132, 140, 148, 156, 164, 172, 180, 188, 196, 204, 212, 220, 228, 236, 244, 252, 260, 268, 276, 284, 292, 300, 308, 320, 328, 335, 344, 352, 360, 368, 376, 384, 392, 399, 408, 416, 423.

Wochenbericht über Infektionskrankheiten 8, 16, 24, 34, 42, 50, 58, 66, 74, 82, 90, 98, 118, 126, 134, 142, 150, 158, 166, 174, 182, 190, 198, 206, 214, 222, 230, 238, 246, 254, 262, 270, 278, 286, 294, 302, 310, 322, 330, 338, 346, 354, 362, 370, 378, 386, 394, 402, 410, 418, 426.
Notizen 56, 63, 77, 86, 93, 113, 122, 130, 138, 145, 153, 163, 170, 178, 185, 203, 211, 218, 227, 235, 244, 251, 259, 268, 274, 283, 290, 298, 307, 334, 342, 350, 359, 367, 384, 391, 398, 406, 413, 421.
Vermischtes 4, 55, 121, 145, 186, 210, 217, 248, 367.
Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas. Beilage zu den Nrn. 4, 8, 13, 16, 23, 28, 30, 36, 39, 44, 48.
Uebersicht über die zur Registrirung gelangten Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen. Beilage zu den Nrn. 3, 5, 8, 13, 16, 19, 25, 28, 31, 37, 42, 46, 49.
Durchschnittspreise der wesentlichsten Lebensmittel in Riga im Jahre 1903. Beilage zu der Nr. 10.
Vergleichende Uebersicht der Durchschnittspreise der wesentlichsten Lebensmittel in Riga in den Jahren 1894—1903. Beilage zu der Nr. 10.

V. Literarisches.

F. Ae., Aktenstücke und Urkunden zur Geschichte der Stadt Riga 1710—1740. Herausgegeben aus dem Nachlaß des Dr. phil. Anton Buchholtz durch Dr. jur. August von Bulmerincq. Zweiter Band. Riga 1903. 111.
est., Livl. u. Oſtwald, von P. Walden. Leipzig 240.
Sitzungsberichte der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst aus dem Jahre 1902. Mitau 1903. Von F. Keußler 326.

VI. Biographieen und Nekrologe.

Ludwig Wilhelm Berkovius, dimitt. Stadthaupt und Ehrenbürger der Stadt Riga, von A. Poelchau 215.
Andreas Aſcharin, von Franz Brümmer 266.
Anton Buchholtz, Dr. phil., Kunst- und Alterthumsforscher 323.
Julie v. Hausmann, von Franz Brümmer 358.
Hugo Hahn, von Fries 363.
Dr. med. Emil Bretschneider, von W. Wolkenhauer 366.
Karl Ferdinand Freiherr von Fircks, von Franz Brümmer 382.
Dimitt. Rathsherr, Staatsrath Viktor v. Zwingmann, von A. Poelchau 387.
Ferdinand Müller, von W. Wolkenhauer 398.
Erwin Heinrich Bauer, von Franz Brümmer 403.
Axel Harnack, von Cantor 411.

Alphabetisches Register.

A.

Abiturienten des Stadt-Gymnasiums 260.
— des Nikolai-Gymnasiums 260.
— der Realschule Kaiser Peter I. 268.
— der Peter-Paul Stadt-Schule 268.
— der Mironowschen Kommerzschule 274.
—, der Stadt-Realschule 275.
Adresse der lit.-prakt. Bürgerverbindung zur Feier des 100j. Jubiläums der Buchdruckerei W. F. Häcker 119.
Agthe, Ingenieur-Chemiker Edmund † 235.
Aktenstücke und Urkunden zur Geschichte der Stadt Riga 1710—1740 111.
Albanus, Eine handschriftliche Familiengeschichte der 143.
Altar, Neuer, in der Jakobi-Kirche 96.
Amelung, F., die Schutzpockenimpfung in Livland im 18. Jahrhundert 223, 231.
Archivrevidenten der lit.-prakt. Bürgerverbindung 1.
Ascharin, Andreas 266.
Armitstead, Kaufmann John William † 299.
Aufgebotene: 5, 15, 23, 32, 41, 49, 57, 64, 73, 80, 89, 97, 110, 116, 124, 133, 141, 148, 157, 165, 173, 181, 189, 197, 205, 213, 221, 229, 237, 245, 253, 261, 269, 276, 284, 293, 300, 308, 321, 329, 336, 344, 352, 361, 369, 377, 385, 392, 400, 408, 416, 424.
Aufnahme-Bedingungen des Blinden-Instituts zu Riga 167.
Ausstellung von Amateurphotographieen 155.
— von Gemälden 163.

B.

Bauer, Erwin Heinrich 403.
Baum, R., Rechtsanwalt, Ehrenmitglied der lit.-prakt. Bürgerverbindung 1.
Bauunternehmen, W. Th. Sprostisches 67.
Beerdigungskasse, I. Rigasche 145.
Beethoven-Abend 219.
Berg, Dr. med. Hugo, † 187.
Behrmann, Direktor cand. chem. Theodor, † 204.
Bericht des Theaterkomités der großen Gilde über die Verwaltung des Stadt-Theaters für 1903/04 311.
Berkholz, A. v., Jahresbericht der lit.-prakt. Bürgerverbindung 9.
Bertels, E., Kassabericht des Magdalenenasyls 46.
Besichtigung des Rigaer Handelshafens durch Polytechniker 342.
Bibelfest 114.
Blinden-Institut 127, 135, 167, 307, 379, 380.
Bornhaupt, K., und W. Häcker, Sprostsche Dienstbotenstiftung 51.
Brandschäden 1903 210.
Bretschneider, Dr. med. Emil 366.
Brümmer, Franz, Andreas Ascharin 266.
—, Julie v. Hausmann 358.
—, K. F. Freiherr v. Fircks 382.
—, Bauer, E. H. 403.
Buchdruckerei, Die, Wilhelm Ferdinand Häcker zu Riga 99.
Buchholtz, Anton, Dr. phil. 323.
Bürgerverbindung, Lit.-prakt., Protokolle 1, 9.
—, Versammlung in der Volksküche 122.
—, Vortrag 350.
Burchard, E., dimitt. Rathsherr, Kassadirektor der lit.-prakt. Bürgerverbindung 1.
—, Jahresbericht über die Hauptkasse der lit.-prakt. Bürgerverbindung 17—21 und 25—31.
—, Rigasche Stadtblätter 35.

C.

Cantor, Axel Harnack 411.
Caroe, Kaufmann Anton Ferdinand Axel, † 291.
Cirkus Truzzi 307.

D.

Dahlfeldt, J., Kassabericht der Taubstummenanstalt 43.
Damenkomité, Livländisches, für die Verwundeten 155, 250.
Dampferverkehr, Der städtische, im Jahre 1902 55.
Danziger Färbereibesitzer Alexander, † 343.
Dienstbotenstiftung, W. Th. Sprostsche 51.
Dienst-Jubiläen: Redakteur R. Rueß 86.
Kassirer Karl Paul 146.
Musiker Otto Scheibe 154.
Schriftsetzer Louis Marx 155.
Aeltester Karl Hartmann 156.
Prokurist Oskar Bendtfeldt 170.
Buchhalter A. Guhse 178.
Staatsrath Johannes v. Eckardt 251.
Stadtarchitekt R. Schmaeling 335.
Lehrer Oswald Kohlhase 350.
Direktor Heinr. Hellmann 391.
Hofrath H. v. Bergé 407.
Staatsrath P. J. Schachow 414.
Postbeamter K. Bogußky 414.
Professor E. Pfuhl 421.
Direktor der lit.-prakt. Bürgerverbindung 1.
Diskutir-Kommission des Gewerbevereins 227. 343.
Doktorenabreise 335.
Durchschnittspreise der wesentlichsten Lebensmittel in Riga im Jahre 1903. Beilage zu der Nr. 10.

E.

Eheschließungen in Riga; Registrirung. Beilage zu den Nrn. 3, 5, 8, 13, 16, 19, 25, 28, 31, 37, 42, 46, 49.
Ehrenmitglied der lit.-prakt. Bürgerverbindung 1.
Eisenschmidt, H., Magdalenenasyl 44.
Entwässerungsanlagen 4.
Erdbeben 351.
„Esperanto", Weltsprache 146.

F.

Fahrbach, Aeltester Georg, † 87.
Faschingsfest 88, 94.
Feuerwehr, Rigasche Freiwillige 114.
Fircks, Karl Ferdinand Freiherr v. 382.
Fowelin, Dimitt. Schulinspektor Karl, † 299.
Fries, Hugo Hahn 363.
Frobeen, H. Waisenbuchhalter, Direktor der lit.-prakt. Bürgerverbindung 1.
Fromm, Lehrer Johann Heinrich, † 186.

G.

Gastspiel Zelia Normann und Max Brock 219.
Geburten in Riga, Registrirung. Beilage zu den Nrn. 3, 5, 13, 16, 19, 25, 28, 31, 37, 42, 46, 49.
Geflügelausstellung 343.
Gerdtell, v., Vortrag 406, 407, 408, 414, 416, 422.
Gertrud-Kirche, Gemeindefeier 414.
Gesammtexport, Der, Rigascher Handelsfirmen zur See 217.
Getaufte: 5, 14, 22, 32, 41, 48, 56, 64, 73, 79, 88, 96, 109, 116, 124, 132, 140, 148, 156, 164, 172, 180, 188, 196, 204, 212, 220, 228, 236, 244, 252, 260, 268, 276, 284, 292, 300, 308, 320, 328, 335, 344, 352, 360, 368, 376, 384, 392, 399, 408, 423.
Gewerbeschule 236.
Gewitter 187, 391.
Gilde, Große 93, 342.
—, Kleine 93, 154.
Grimm-Schenkung 75.
Grünberg, A., und G. Andersohn, Jahresbericht des Evangelischen Jünglingsvereins zu Riga 183, 191, 199.
Grundsteinlegung des neuen Marien-Diakonissenhauses 351.
Gouvernantenheim 406.
Gymnasium Kaiser Nikolai I. 342.

H.

Hach, F., Die I. Volksküche 59.
Haffelberg, Buchbindermeister Ch., † 56.
Hahn, Hugo 363.
Handelshafen, Rigascher 342.
Hanna-Anstalt 121.
Harnack, Arel 411.
Hausmann, C., Johann Wilhelm Grimm-Schenkung 75.
—, Johann Eduard Schmidtsche Kinderbewahranstalt 75.
Hausmann, Julie v. 358.
Hebammen-Institut 94.
Heyking, A. Baron v., † 414.
Hochzeit, Brillantene: Staatsrath Wilhelm Schwartz und Frau Adelheid, geb. Schmalzen 298.
Hochzeit, Goldene: Johann Rosenbaum und Emilie, geb. Grube 63.
Maurermeister Jakob Kanschewsky u. Olga, geb. Kuprianow.
Holst, Professor Hermann v., † 63.
Holst, Dr. med. Valentin v., † 291.

J.

Jagd-Ausstellung 155.
Jahresbericht über das 101. Gesell-

ſchaftsjahr der lit.-prakt. Bürgerverbindung, erſtattet vom derzeitigen Sekretär A. v. Berkholz 9.
Jahresbericht über die Hauptkaſſe der lit.-prakt. Bürgerverbindung, erſtattet vom dimitt. Rathsherrn E. Burchard 17—21 und 25—31.
Jahresbericht des Evangeliſchen Jünglingsvereins zu Riga 183, 191, 199.
Infektionskrankheiten, Wochenbericht 8, 16, 24, 34, 42, 50, 58, 66, 74, 82, 90, 98, 118, 126, 134, 142, 150, 158, 166, 174, 182, 190, 198, 206, 214, 222, 230, 238, 246, 254, 262, 270, 278, 286, 294, 302, 310, 322, 330, 338, 346, 354, 362, 370, 378, 386, 394, 402, 410, 418, 426.
Inſelberg, E., Wünſche eines Taubſtummenlehrers 83.
Inſtitut, Das v. Fiſcherſche, in den 100 Jahren ſeines Beſtehens 255, 263, 271, 279, 287, 295, 303.
—, v. Fiſcherſches 145.
Introduktion: Paſtor O. Erdmann 291.
Jubiläen: Firma Heinrich Dettmann 146; Buchdruckerei W. F. Häcker 163; Firma V. Staden 407.
Jungfrauen-Stiftung, Die erſte 1805 begründete 186.

K.

Kaehlbrandt, Paſtor Johannes, Amtsrücktritt 252.
Kaehlbrandt, J., Die Hanna-Anſtalt 121.
Kant-Feier 170.
Kaſſadirektor der lit.-prakt. Bürgerverbindung 1.
Kaſſarevidenten der lit.-prakt. Bürgerverbindung 1.
Kerkovius, Ludwig Wilhelm, Dimitt. Stadthaupt von Riga, † 215.
Keußler, Fr. v., Eine handſchriftliche Familiengeſchichte der Albanus 143.
—, Sitzungsberichte der Kurländiſchen Geſellſchaft für Literatur und Kunſt aus dem Jahre 1902 326.
—, Familie v. König 395.
Kinderbewahranſtalt, Die Aelteſter Johann Eduard Schmidtſche 75.
Kindergottesdienſt der Jakobi-Gemeinde; 25j. Beſtehen 367.
Kirchen: Geborene, Aufgebotene, Begrabene aus den Kirchengemeinden 5, 14, 22, 32, 41, 48, 56, 64, 73, 79, 88, 96, 109, 116, 124, 132, 140, 148, 156, 164, 172, 180, 188, 196, 204, 212, 220, 228, 236, 244, 252, 260, 268, 276, 284, 292, 300, 308, 320, 328, 335, 344, 352, 360, 368, 376, 384, 392, 399, 408, 418, 423.
Kirchhofswege 37.
Klemm, Karl Robert Peter, † 138.
Kolonne, Livländiſche 384.
Komité, Rigaſches zeitweiliges, zur Sammlung von Spenden für die Bedürfniſſe der Armee und Flotte im fernen Oſten 154.
Kommerzbank, Rigaer 219.
Kommerzſchule, Rigaer 291.
—, Mironowſche 335.
Kongreß von Vertretern des Müllereigewerbes 342.
Konzerte: Paderewski 63.
Jan Kubelik 77, 78.
Geiſtliches in d. Martins-Kirche 94.
Geiſtliches in der Paulskirche 113.
Geiſtliches in der Gertrud-Kirche 114.
Brüſſeler Streich-Quartett 114, 116, 350.
Geiſtliches in der Dom-Kirche 122.
Hermann Rubin 130.
Wjalzewa 146.
Geiſtliches der Frau Bockrodt-Kreiſchy 155.
Michailowa 155.
Charfreitagskonzert 156.
D. A. Slawjänsky 187.
Zum Beſten des Baues der Kreuzkirche 211.
Bror Möllerſten 219.
C. Starno-Szalasz 227.
Geiſtliches im Dom von G. Schnéevoigt 252, 307.
Emil Melngailis 307.
Sternberg-Stjerna u. Gattin 351.
Zu wohlthätigem Zweck 384.
Muſikaliſch-humoriſtiſches von O. Lamborg 391, 406.
Zum Beſten der Krieger 398.
Frau Malwine Wiegner 399.
Joſeph Slivinski 407.
Floriani 407.
v. Nedela 422.
Korrektions-Arreſtanten-Abtheilung, Rigaer 350, 351.
Kreis, Engerer, der lit.-prakt. Bürgerverbindung 1.
Kreyenberg, A. N., Chronik der Familie Kreyenberg in Riga 371.
„Krippen", Rigaſche Kinder-Aſyle 187.
Kröger, Dr. med. Sigismund; 50j. Doktorjubiläum 219.

Kroepſch, Konditor Albert, † 78.
Kuchczynski, H., Das Nachtaſyl für Obdachloſe 69.

L.

Lehrerinnenexamen 154, 156.
Liederabend: Nora Nolden 87.
Malwine Wiegner 138.
Eric Meyer-Helmund 335.
Maikki Järnefelt 415, 416.
W. Bloßfeldt 415.
Lieven, Fürſtin Konſtance, † 56.
Literäriſches, 111, 240, 326.
Loeffler, H., Die Lutherſchule 35.
Loewenthal, Redakteur Friedrich v., † 87.
Lorch, Aelteſter Friedrich, † 367.
Lutherſchule 35.

M.

Magdalenenaſyl 41.
Marien-Diakoniſſenanſtalt 408.
Mettig, C., Zur Geſchichte des baltiſchen Kunſthandwerkes 91.
—, Die Taubſtummenanſtalt 38.
Meyendorff, Baronin, Rechenſchaftsbericht des Livländiſchen Damen-Komités im Ritterhauſe 250.
Michaelisverſammlung der Bürgerſchaft der Großen Gilde 342.
Mitgliederaufnahme in die Bürgerverbindung 2.
Morbiditätsſtatiſtik Rigas. Beilage zu den Nrn. 4, 8, 13, 16, 23, 28, 30, 36, 39, 44, 48.
Müller, Ferd. 398.
Müller, Schauſpieler Julius, † 77.
Mühlen Ordinance und Tara 419.
Muſikſchule, Kaiſerliche, in Riga 252, 408.

N.

Nachtaſyl für Obdachloſe 21, 69, 120, 267, 333.
Notizen: 56, 63, 77, 86, 93, 113, 122, 130, 138, 145, 153, 163, 170, 178, 186, 203, 211, 218, 227, 235, 244, 251, 259, 268, 274, 283, 290, 298, 307, 334, 342, 350, 359, 367, 384, 391, 398, 406, 413, 421.

O.

Ordinance des Raths von Riga für den Kayenmeiſter, 1680 3.
Ordination: cand. Otto Pohrt 284.
Oſtkiewicz-Rudnicki, Zeichenlehrer Medard, † 154.
Oſtwald, Wilhelm 240.

P.

Park, Wöhrmannſcher 335.
Pfeiffer, Architekt Julius, † 187.
Pleskodahl 422.
Poelchau, A., Ludwig Wilhelm Kerkovius 215; Viktor v. Zwingmann 387.
Polytechniker beſichtigen den Rigaſchen Handelshafen 342.
Polytechnikum 93. Schlußprüfungen 259.
Pontonbrücke 156.
Privat-Mädchen-Gymnaſium G. v. Sſadowski 283.
— L. Tailow 283.

R.

Rezitationsabend des Frl. Ceſſy Geißler 114.
Reinigung der Straßen 4.
Rieckhoff, Dr. A. v., † 415.
Rittergüter der Stadt Riga im Jahre 1903 250.
Rundſchau, Rigaſche 86.

S.

Schabert, Staatsr. Johann Albert 292.
Schlachthaus, Städtiſches 4.
Schömbeck, Metropolit Graf Georg, in Riga 2[illegible]8.
Schönfeldt, Kaufmann Georg, † 291.
Schtſchelkunow, Protohierei A. F., † 344.
Schüler aus Smolensk 291.
Schülerwerkſtatt, Braucht Riga eine? 331, 339, 347.
Schulen, Die öffentlichen, Kurlands zu herzoglicher Zeit 151, 159.
Schutow, Direktor J. A., † 350.
Schutzpockenimpfung, Die, in Livland im 18. Jahrhundert 223, 231.
Schwartz, Sekretär Ernſt, † 155.
Seemannsſchule, Rigaſche 360.
Sitzungsberichte der Kurländiſchen Geſellſchaft für Literatur und Kunſt aus dem Jahre 1902 326.
Sodoffsky, G., Zur Schilderung der Ankunft und Anweſenheit der Kaiſerfamilie in Riga im November 1834 247.
Soirée, Muſikaliſche 145.
Spar- und Leihgenoſſenſchaft des Rigaer Gewerbevereins 95.
Sſotin, Dr. med. Aler., † 77.
Stadtarchiv, Das Rigaſche, im Jahre 1903 239.
Stadtbibliothek, Rigaſche 367.
Stadtblätter, Rigaſche 35.
Stadt-Lombard 249.

Stadttheater, Rigaer; Eröffnung 300.
Stadt-Töchterſchule 275.
Statiſtik der Brandſchäden 210.
Stavenhagen, A., Kirchhofswege 37.
Stavenhagen, J., Bericht des Vereins zur Ausbildung Blinder und Schwachſichtiger im Blinden-Inſtitut zu Riga-Strasdenhof für 1903 127, 135.
Sterbekaſſe der Mitglieder des Rigaer Theater-Orcheſters 122.
Stegmann, D., Töchterſchule 156.
Sterbefälle in Riga, Regiſtrirung. Beilage zu den Nrn. 3, 5, 8, 13, 16, 19, 25, 28, 31, 37, 42, 46, 49.
Sterblichkeit nach der Todesurſache. Beilage zu den Nrn. 3, 5, 8, 13, 16, 19, 25, 28, 31, 37, 42, 46, 49.
Sticinsky, Mag. jur. Friedrich, † 170.
Stoll, Paſtor emer. Karl Friedrich, † 211.
Straßenauflauf 422.
Straßenremonte 55.
Studenten nach Windau 391.
Studierende des Polytechnikums 416.
Suworow, Fürſt. Ein Gedenkwort zum 1. Juli 1904 207.

T.

Taubſtummenanſtalt 38, 43.
Töchterſchule, Reinſche 283.
Tournée, Internationale, Guſtav Lindemann 79, 87, 406.

U.

Ueberſicht, Vergleichende, der Durchſchnittspreiſe der weſentlichſten Lebensmittel in den Jahren 1894 bis 1903. Beilage zu der Nr. 10.
Umpflaſterung des Dünamarktes 4.
Unterſtützungskaſſe für evangeliſch-lutheriſche Gemeinden 388, 391.
Unterſtützungskaſſenfeſt, Lettiſches 344.
Urkunde bei Grundſteinlegung des neuen Marien-Diakoniſſenhauſes 355.

V.

Verhältniß der Geborenen zu den Geſtorbenen. Beilage zu den Nrn. 3, 5, 8, 13, 16, 19, 25, 28, 31, 37, 42, 46, 49.
Vermiſchtes 4, 55, 121, 145, 186, 210, 217, 248, 367.
Verordnung des Rigaſchen Raths vom 22. September 1677 2; Verordnung des Rigaſchen Raths vom 5. September 1684 404.
Verſtorbene 5, 16, 23, 33, 42, 49, 57, 65, 74, 81, 89, 97, 110, 117, 125, 133, 141, 149, 157, 165, 173, 181, 189, 197, 205, 213, 221, 229, 237, 245, 253, 261, 269, 277, 285, 293, 301, 309, 321, 329, 337, 345, 353, 361, 369, 377, 385, 393, 401, 409, 416, 425.
Verzeichniß der Zöglinge des Blinden-Inſtituts 380.
Vokal-Aufführung 130.
Volksküche, Die I. 59.

W.

Walden, P., Wilhelm Oſtwald 240.
Walzwerk, Rigaer 187.
Waſſerleitung, Neue ſtädtiſche 406.
Weir, W., W. Th. Sproſtiſches Bauunternehmen 67.
Weſtberg, P., Das v. Fiſcheriſche Inſtitut in den 100 Jahren ſeines Beſtehens 255, 263, 271, 279, 287, 295, 303.
Wittwen- und Waiſen-Kaſſe 406.
Wolffeldt, Albert von, † 95.
Wolkenhauer, W., Dr. med. Emil Bretſchneider 366; Ferdinand Müller 398.
Wünſche eines Taubſtummenlehrers 83.

Z.

Zentral-Telegraphenkomptoir 406.
Zur Geſchichte des baltiſchen Kunſthandwerkes 91.
Zur Schilderung der Ankunft und Anweſenheit der Kaiſerfamilie in Riga im November 1834 247.
Zwingmann, Viktor v., Staatsrath, † 387.

Vereine und Geſellſchaften.

Aktiengeſellſchaft der Rigaer Eiſengießerei und Maſchinenfabrik vorm. Felſer u. Ko. 299.
Aktiengeſellſchaft der Rigaer Straßenbahnen 170.
Athletenklub, Rigaer 307.
Bach-Verein 114, 212, 415.
Bethabara-Verein 78, 88, 219, 406, 407, 413, 415, 422.
Bibel-Geſellſchaft, Evangeliſche, Rigaſche Sektion 175.
Börſenverein 123, 139.
Diakoniſſenverein 138.
Dom-Verein 228, 248.
Frauenverein zu Riga (gegr. 1818) 78, 170.

Gartenbauverein, Rigaſcher 96, 145, 367, 414.
Geflügelzüchterverein 219.
Geſellſchaft für Geſchichte und Alterthumskunde der Oſtſeeprovinzen Rußlands 78, 95, 138, 203, 228, 307, 352, 413, 422.
Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga 63, 78, 93, 122, 148, 180, 219, 251, 307, 351, 391, 407, 414.
Geſellſchaft, Zweite Rigaer, gegenſeitiger Verſicherung gegen Feuer 131, 399, 422.
Geſellſchaft „Selbſthilfe" 244.
Geſellſchaft, Philharmoniſche 94, 113, 227, 423.
Geſellſchaft zur Errichtung billiger Volks-Speiſe- u. Theehäuſer 290.
Geſellſchaft, Kaiſerlich-Ruſſiſche Muſikaliſche, Abtheilung Riga 94, 147, 211, 414.
Geſellſchaft, Kaiſerlich-Philanthropiſche, zur Verpflegung von Wittwen und Waiſen der Untermilitärs 138.
Geſellſchaft, Photographiſche, zu Riga 155.
Geſellſchaft „Prowodnik" 251.
Geſellſchaft, I. Rigaer, gegenſeitigen Kredits 147, 163.
Geſellſchaft des Rothen Kreuzes 421.
Gewerbeverein 78, 95, 114, 122, 123, 138, 154, 211, 219, 350, 351, 360, 391, 406, 407, 415, 421.
„Gutenberg", Geſangverein 423.
„Harmonia", Geſangverein 343.
Jünglingsverein, Evangeliſcher, zu Riga 183, 191, 199.
Kredit-Verein der Hausbeſitzer in Riga 138.
Kreuz, Rothes 94, 115, 116, 130, 145, 307.
Kunſtverein 77, 96, 114, 123, 399, 406, 414, 416, 421.
„Livonia", Zitherſpielerverein 416.
Männergeſangverein 88.
„Muſſe" 95.
Muſikverein der Studenten des Polytechnikums 398.
Naturforſcher-Verein 77, 87, 94, 114, 123, 155, 178, 212, 227, 228, 307, 342, 350, 384, 406, 414, 416, 423.
Nüchternheitsverein, Evangeliſcher 93, 123, 147, 407, 421, 422.
Ruderklub, Rigaer 114.
Schnelldampfer-Geſellſchaft, Rigaer 203.
Schützen-Verein 335.
Thierſchutzverein, Livländiſcher 178.
— „Damenkomité des Rigaer Thierasyls" 227, 421.
Turn-Verein 415.
„Union", Radfahrerverein 343.
Verein für Nutzgeflügelzucht, Rigaer Abtheilung 343.
Verein, Techniſcher 77, 78, 93, 94, 113, 116, 122, 130, 146, 178, 187, 218, 219, 351, 352, 391, 398, 407, 408, 414, 415, 422, 423.
Verein, Rigaer Kaufmänniſcher 77, 78, 87, 93, 94, 113, 138, 153, 180, 335, 351, 359, 391, 398, 406, 414, 415, 422.
Verein der Angehörigen des Deutſchen Reiches 78, 415, 423.
Verein gegen den Bettel 171.
Verein für Handelsgehilfinnen 96, 116.
Vorſchuß- und Sparkaſſenverein der St. Johannisgilde 154.
Wohlthätigkeits-Geſellſchaft, Franzöſiſche 87.
Wohlthätigkeitsverein, Römiſch-katholiſcher 94, 398.
Yacht-Klub 153, 180.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 1. Donnerstag den 8. Januar. 1904.

(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Aus den Protokollen der lit.-prakt. Bürgerverbindung.

101. Jahresversammlung am 12. Dezember 1903.

1. Der Sekretär verliest den Jahresbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.

2. Der Kassadirektor verliest den Kassabericht; es schließen sich an die Jahresberichte der einzelnen Anstalten und Kuratorien.

3. Der Direktor übergiebt dem Glied des engeren Kreises Rechtsanwalt R. Baum, der heute 25 Jahre dem engeren Kreise angehört, das Diplom eines Ehrenmitgliedes laut Beschluß der allgemeinen Versammlung vom 25. November. Die Anwesenden ehren den Gefeierten dadurch, daß sie sich von den Sitzen erheben.

4. Zum Direktor wird mit 32 Stimmen auf 1 Jahr erwählt das Glied des engeren Kreises Waisenbuchhalter H. Frobeen. 4 Stimmen waren auf Advokat H. Kuchczynski und 2 auf Syndikus Hausmann entfallen.

Der stellvertretende Direktor C. Bornhaupt, der in Abwesenheit des neuerwählten Direktors das Präsidium übernimmt, spricht dem ausgeschiedenen Direktor O. v. Irmer den Dank der Bürgerverbindung aus.

5. Zum Kassadirektor wird per Akklamation auf 3 Jahre wiedergewählt dimitt. Rathsherr Eugen Burchard.

6. Zu Archivrevidenten werden auf 1 Jahr wiedergewählt: Stadtsekretär R. Carlberg und cand. jur. A. Stavenhagen.

7. Zum Kassarevidenten wird auf 1 Jahr wiedergewählt Aeltester großer Gilde M. Pannewitz und neugewählt Direktor C. Zander mit 31 Stimmen und zu deren Substituten Kaufmann R. Basse mit 29 Stimmen.

8. Zu Gliedern des engeren Kreises werden wiedergewählt auf 1 Jahr: Dr. med. V. v. Holst, Rechtsanwalt, dimitt. Rathsherr R. Baum, Aeltester großer Gilde Theod. Busch, Sekretär F. Fossard, Syndikus C. Hausmann, Pastor Rud. Zinck, Präses der Stadt-Diskonto-Bank Dr. Rob. v. Büngner, Kaufmann Alex. Redlich, Zimmermeister, Aeltester der St. Johannes-Gilde Chr.

Steinert und neugewählt mit 28 Stimmen cand. oec. pol. O. v. Irmer.

9. Nach erfolgtem Ballotement werden als Mitglieder aufgenommen: Dr. phil. Joh. Steinitz und Dr. O. Goll.

Verordnung

des Rigaſchen Raths vom 22. September 1677 mit einer Taxe für die Aemter der Maurer, Zimmerleute und Säger in Anlaß der durch die häufigen Brände nothwendigen Bauten.

(1 Bogen Fol. Rig. Stadtbibliothek.)

DEmnach E. E. Raht bey itziger Zeit, dahieſige Bürgerſchafft im Bau und Reparirung ihrer, leider! durch den Brand in Grunde gerichteten Häuſer häuffig begriffen, bemerket, welchermaßen die Unbilligkeit bey denen Handwerckern, als Maurern, Zimmerleuten und Sägern, derer Hülffe die bauende Bürgerſchafft anfänglich am allermeiſten benöhtiget, überhand nehmen wollen, Als hat E. E. Raht, damit die Bürgerſchafft weiter nicht überſetzet werden, und darüber zu klagen keine Urſache haben möchte, eine gute Ordnung und billige Taxa, gegenwärtiger Zeiten Beſchaffenheit nach, jedoch mit Vorbehalt künfftigen Gutbefinden nach, ſelbige zu mindern oder zu mehren, verfaſſen und zu jedermänniglichen Wiſſenſchafft, zum Druck verfertigen laſſen, vor eine Nothdurfft erachtet: Geſtalt dann denen hieſigen Ämbtern der Mäurer, Zimmerleute, und Säger, ſich nachgeſetzter Taxa gemäß zu verhalten, hiemit ernſtlich gebohten wird, und wider die jenige, die dawider handeln, und über derer Unbilligkeit geklaget werden möchte, von denen HHrn. Cämmerer- und Ambtherren, mit harter Straffe verfahren werden ſoll.

Folget die Taxa.

Ein Teutſcher Maurer-Geſell ſoll ſo wol vor der Stadt public, als privat Bürger und Einwohner Arbeit zu Sommer-Zeit, von Oſtern biß Michaelis zum Tagelohn haben ½ Rthl. grobe Müntze.

Ein Unteutſcher Maurermeiſter 8 Marck Schilling.

Ein Unteutſcher Maurer-Geſell 6 Marck Schilling.

Ein Unteutſcher Junge 5 Marck Schilling.

Ein Teutſcher Zimmergeſell ½ Rthlr. grobe Müntze.

Ein Unteutſcher Zimmermeiſter Ampter 7½ Marck Schilling.

Ein Unteutſcher Zimmer-Geſell 6 Marck Schilling.

Ein Unteutſcher Zimmer-Junge 5 Marck Schilling.

Im Herbſt aber, von Michaelis an, ſoll wegen der kurtzen Tage, ſo wol denen Maurern, als Zimmerleuten 1 Marck weniger, als im Sommer gegeben werden.

Die Säger ſollen haben vor ein Stück Wagenſchoß zuſägen 9 a 10 gr. Schilling.

Vor einem Klotze, vor einen Faden 4 a 5 gr. Schilling.

Vor eine Maſt, mit Auffheben, vor einen Faden 9 a 10 gr. Schilling.

Publicatum den 22. Septembris
Anno 1677.

ORDINANCE

E. Edlen, Hochw. Rahts der Königl. Stadt Riga,
Wornach ſich ſo wol der Kayenmeiſter alß auch die ankommenden Schiffer zurichten haben.

1. Sollen die erſten auß der See vor der Stadt ankommende Schiffe, dieſelbe Plätze an der Kaye, welche ihnen der Kayenmeiſter anweiſet, ohne einige Wiederſetzligkeit annehmen, denen die andern Schiffe nach eines jeden Tieffe, und des Kayenmeiſtes Verordnung, langſt der Kaye folgen ſollen.

2. Wenn die Kaye voll lieget, ſo daß die nachkommende Schiffe nicht dran kommen können, ſo ſollen die Schiffer ſich bey dem Kayenmeiſter angeben, und nach deſſelben Anweiſung und Verordnung hinter den jenigen Schiffen, die zum erſten mit der Ladung oder ſonſt von der Kaye abgehen müſſen, ſich legen, und alſo der abgehenden Schiffe Stellen einnehmen. Und wer zum erſten auf ein ſolch von der Kaye abgehendes Schiff angewieſen worden, der ſoll von keinem andern Schiff, wenns gleich nur eine Viertelſtunde nach Ihm gekommen wäre, davon abgedrungen werden, ſondern ein jeder Schiffer muß ſeine ihm angewieſene Stelle erwarten; Es ſey dann daß ein mit Stück-Gütern beladenes Schiff ankäme, ſelbiges ſol vor den Ballaſter, wenn es gleich eher auffgekommen, den Vorzug haben. Solte nun einer dem andern hierin mit Gewalt Eindrang thun, und der Verordnung des Kayenmeiſters nicht nachleben, ſo ſol nicht nur der Kayenmeiſter eines ſolchen ſich wiederſetzenden Schiffers Tauen alſo fort zu kappen befüget; ſondern auch der Schiffer in des Hn. Ober-Kämmerers Straffe auff des Kayenmeiſters Anklage verfallen ſeyn.

3. Die kleinen Schiffe, Schmacken und Fährzeich ſo nicht tieff gehen, ſollen höher hinauff, jedoch nicht außer der Portorii Diener Auffſicht, an der Kaye da der Strohm flacher, nach dem ſie tieff gehen, angewieſen werden, damit die tieff gehende Schiffe auch ihre Stelle an der Kaye haben und genießen können.

4. Ein Schiff ſo Holtz einzuladen hat, ſoll ſo bald es löſchet, ſich von der Kaye auff den Strohm legen, und daſelbſt ſeine Holtzladung einnehmen, damit dasjenige Schiff, ſo auff ſeine Stelle gewartet und angewieſen worden, dieſelbe an der Kaye einnehmen könne.

5. Das Schiff ſo an der Kaye ſeine Lahdung einnehmen muß, ſol gleicher geſtalt, ſobald es die Ladung erhalten und gebührlich visitiret, ablegen und ſeine Stelle, dem Schiffe ſo drauff gewartet und angewieſen, einräumen.

6. Es ſol der Kayenmeiſter fleißige acht geben, und befehlen, daß die Tauen, wie ſichs gebühret, an der Kaye an gehörigen Orte feſt gemachet werden, und wenn er ſihet, oder ihm angedeutet wird, daß ſolches von einem oder dem andern auß Wiederwillen und zur Hinderung unterlaſſen werde, ſo ſol er wieder die Ungehorſamen mit Kappung der Tauen und Klage vor dem Herrn Ober-Kämmerer, welcher nach Befindung der Sache die Wiederſetzligkeit gebührend ſtraffen wird, zuverfahren hiemit bemächtiget ſein.

7. Wird allen Schiffern und Schiffsleuten hiemit ernſtlich und bey hoher Straffe geboten, ſich dem Kayenmeiſter in ſeinem Ambte, nach Anleitung dieſer ordinance nicht zu wiederſetzen, noch wieder ihn oder unter einander einige Eigenthätigkeit zu verüben, ſondern, da ſie vermeinen, daß Ihnen vom Kayenmeiſter oder von einem andern, dieſer ordinance zu wieder, zu viel geſchehe, ſollen ſie dem Herrn Ober-Kämmer ſolches klagen, und von Ihm zu Recht verholffen werden.

8. Sol der Kayenmeiſter ſein Ambt fleißig abwarten, ſich nach dieſer Ordnung richten, und dagegen aller Partheiligkeit bey Straffe ſich enthalten. Uhrkündlich iſt dieſes mit der Stadt Inſiegel beglaubiget. Publicatum den 5. Aug. Anno 1680.

(L. S.)

(1 Bogen Fol. Rig. Stadtbibliothek.)

Vermiſchtes.

Die Reinigung der Straßen, öffentlichen Plätze und Trottoirs, ſofern die Stadt für dieſelbe zu ſorgen hat, beanſpruchte aus Stadtmitteln im Jahre 1902 40628 Rbl., von welcher Summe dem Unternehmer Fr. Schloſſer 40548 Rbl. ausgezahlt worden ſind; hinzu kommen noch die Reinigung des Zollquais mit 2837 Rbln., ſowie die Zahlung an die Verwaltung des Gas- und Waſſerwerks für das zum Beſprengen der Straßen, öffentlichen Plätze, Gärten u. ſ. w. verbrauchte Waſſer mit 5644 Rbln. In letzterer Summe iſt auch die Ausgabe für den Unterhalt der Straßenhydranten enthalten.

Für neue Entwäſſerungsanlagen ſind im Jahre 1902 12000 Rbl. verausgabt worden, darunter für Thonröhrenleitungen 919 Rbl., für Abflußſchachte 1150 Rbl., für Materialienlieferung 5049 Rbl., für Erneuerung von hölzernen Abflußröhren 4279 Rbl. und für Gitter 601 Rbl.

Die Umpflaſterung des Dünamarktes beanſpruchte im Jahre 1902 einen Kredit von 17566 Rbln. Dieſe Summe iſt hauptſächlich dazu verwandt worden, um 49148 Kubikfuß Reihenſteine zweiter Sorte für 12778 Rbl. anzuſchaffen. Es ſind 1337 Quadratfaden Reihenſteine, 51 Quadratfaden Rundſteine und 544 laufende Faden Einfaſſung gepflaſtert worden, wofür 2779 Rbl. an Arbeitslohn gezahlt worden ſind. Der Reſt des Kredits iſt für den Transport der Steine, Anlage eines Hydranten u. ſ. w. verausgabt worden.

Vom Betriebe des ſtädtiſchen Schlachthauſes und der Fleiſchbeſchauanſtalten ſind im Jahre 1002 an Einnahmen 284988 Rbl., oder 5011 Rbl. weniger als erwartet wurde, eingegangen, während die Ausgaben mit 6895 Rbln. hinter dem Voranſchlage zurückblieben und die Höhe von 126972 Rbln. erreichten. Die größten Einnahmepoſten bilden die Fleiſchbeſchaugebühren und zwar für Beſichtigung von Großvieh 22615 Rbl., von Kleinvieh 36059 Rbl. und von Schweinen 84643 Rbl.; die Schlachtgebühren für Großvieh betrugen 48092 Rbl., für Kleinvieh 22052 Rbl., für Schweine 33238 Rbl.;

für Futterlieferung wurden 12133 Rbl., für Benutzung des Viehhofs 6481 Rbl., für Benutzung der Ställe 6436 Rbl. vereinnahmt. Geringere Einnahmen wurden erzielt aus dem Verkauf der Abfälle (Blut, Fleiſchmehl, Fett ꝛc.): 7393 Rbl. Der Reſt entfällt auf die Reſtaurationspacht (3200 Rbl.), Wägegebühren (1928 Rbl.) u. ſ. w. Unter den Ausgaben bilden die Gagen und Löhne der am Schlachthauſe und bei den Fleiſchbeſchauanſtalten Angeſtellten mit 47593 Rbln., reſp. 23103 Rbln. den größten Poſten. Der Unterhalt der Maſchinen erforderte 17808 Rbl., für Anſchaffung von Futtervorräthen wurden 12377 Rbl. verausgabt, der Reſt vertheilt ſich auf den Unterhalt des Inventars, die Gebäuderemonte, Feuer- und Unfallverſicherung, Beheizung der Wohnräume, Unterhalt des Steinpflaſters u. ſ. w. Für das Jahr 1902 war aus den Mitteln der Obligationsanleihe vom Jahre 1901 der Betrag von 99000 Rbln. für Erbauung einer Schlachthalle für Großvieh, ſowie eines Viehſtalles ausgeworfen worden; von dieſer Summe wurden jedoch für dieſe Zwecke nur 57281 Rbl. verausgabt, der Reſt des Kredits, ſowie der Betrag von 26300 Rbln. jedoch auf das Jahr 1903 übertragen. Das Schlachthaus ſtand am 1. Januar 1902 zu Buch mit 675713 Rbln.; der Werthbeſtand desſelben vergrößerte ſich durch Zuſchreibung der für verſchiedene kapitale Aufwendungen verausgabten Summen um 73349 Rbl. Durch Abſchreibung von 3% von 749063 Rbln. reducirte ſich der buchmäßige Werth der Anlage um 22471 Rbl. und betrug am 31. Dezember 1902 726591 Rbl.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Toni Lucinde Hernmarck. Margarethe Agnes Hedwig Hoffmann. Lucie Karoline Upit. Nora Eliſe Graatz.

Dom-K.: Eduard Robert Georg Oskar von Reusner. Harry Oswald Lutz. Eliſabeth Irma Roßbandt. Ella Olga Hortenſia Schukofski. Ingeborg Alice Irma Teichmann. Nikolai Johannes Wruck. Ilſe Bruſch. Johann Eduard Horſt. Aſta Leontine von Bochmann.

Jakobi-K.: Hans Friedrich Olav Klawin. Irma Olga Iſakowsky. Leontine Wilhelmine Thomſon. Bernhard Alfons Blechſtein. Emilie Johanna Hermine Skuje.

Gertrud-K.: Elfriede Maria Veronika Kenkar. Wilhelmine Alwine Olga Melgalwa. Arthur Jahnis Pipar. Erika Abbel. Elſa Hermine Baumann. Arvid Adolf Dſennis. Roſalie Laima. Emilie Peterſon. Erika Eliſabeth Roman. Anita Merceda Natalie Bradin. Olga Theodora Eglit. Irmgard Berner. Adolf Eduard Heinrich Swaigſne. Edgar Alexander Adam. Wera Siktar. Karl Eiſenberg. Maria Eliſabeth Behrſin. Alwine Miſſe. Alfred Nikolai Schuromsky. Ernſt Ruben. Robert Kalnin. Elſa Pauline Luhs. Martha Malwine Eſchmidt. Elſa Karoline Kakſis. Irene Natalie Bode. Lucie Louiſe Tihſin. Hermann Arvid Steebris. Ella Amalie Grünberg. Albert Stuhrineek. Meta Emilie Eliſabeth Albert. Marie Wilma Melanie Maikalnin. Ida Leontine Bitte. Emil Edgar Kabrkliht. Arvid Grünberg. Emma Alwine Roſalie Bollſtein. Auguſt Jahn Wilhelm Prinz. Alfred Georg Klawin. Auguſt Wilhelm Robert Osmann, gen. Asmann. Jahn Julius Wilhelm Grikis. Johann Eduard Zehber. Milda Wilhelmine Silin. Jahn Reinhold Wezakajs. Harald Ans Pitzkain. Selma Mathilde Wagal. Leontine Marie Mathilde Mednis. Erika Wilhelmine Alice Kuntin. Hilda Beata Eveline

Ohſol. Eugen Joſeph Prei. Eduard Otto Adolf Mikit. Irma Edith Dagmar Rohſen. Mahrz Alfred Leepin. Wilhelm Hugo Jack. Woldemar Eugen Kampus. Karl Reinhold Eglit. Irma Agnes Gruhbe. Ella Milda Wihtol. Eduard Alexander Buſchmann. Karl Hermann Ruhſin. Milda Mathilde Springe. Edgar Nikolai Peterſohn. Alfred Reinhold Laſde. Andreas Johann Seemel. Irma Antonie Schweiz. Ellen Marie Braſtin. Wilhelm Woldemar Breedis. Georg Mikkel Rutſchewitz. Eduard Gaiſs. Wilhelmine Marie Wihbul. Elſa Leontine Anderſon. Woldemar Apſit. Emma Janſon. Lilli Klara Johanna Garewitz, gen. Jurewitſch. Eduard Kriſtap Apin. Albert Elmar Britſchka. Emilie Pauline Neumann. Valerie Marie Roſchansky. Giſela Kacewicz. Margaretha Kacewitz. Edith Helene von Roth. Johanna Elfriede Duks.

Jeſus-K.: Katharina Marie Margarethe Rumneek. Edith Grünberg. Roland Luhre. Peter Robert Aſerit. Robert Johann Laſis. Leopold Alfred Eugen Rittig. Dorothea Straupe.

Johannis-K.: Jahn Friedrich Woldemar Trei. Wilhelm Erich Eduard Dunelt. Johann Woldemar Prappis. Fritz Olgert Schegſchda. Schanno Ludwig Bekkis. Elvira Eewa Dobel. Karl Robert Irbe. Anna Lilli Amelin. Fritz Hugo Peterſohn. Oskar Wilhelm Eſargail. Otto Peter Masbrewitz. Leopold Jakobſohn. Eliſabeth Auguſte Stark. Alexander Wilhelm Brandt. Ernſt Jurgis Woldemar Balzerbullis.

Martins-K.: Harald Theophil Alexander Krauſe. Friedrich Wilhelm Wanag. Eliſabeth Auguſte Saß. Marie Chriſtine Viktoria Redecker. Percy Benjamin Adolf Bachmann. Paul Adolf Rick. Irma Antonie Labz. Helene Leonore Ratezynski. Fritz Heinrich Reuter. Edith Irma Luiſe Karhoff. Eliſabeth Lilly Elfriede Zube. Hertha Marie Strelneek. Arthur Kriſchjahn Dambran. Alma Amalie Rudſiht. Eugen Friedrich Tennis Saule. Albert Schanno Eduard Zihkar. Oswald Johann Wihtol. Kriſch Alfred Teesneek, gen. Teesneſs. Elvire Emilie Florentine Kuhlin. Martin Alexander Feldmann. Arthur Karl Schlegel. Arnold Woldemar Behrſin. Janne Rudolf Paſpahrne. Friedrich Andrej Poblis, gen. Jaunpol. Karl Adolf Matſchewsky. Karl Woldemar Engelbert Anderſohn. Oskar Eduard Dahbolin. Alide Auguſte Marie Rubben. Emilie Irma Sihrin. Alice Helene Lydia Ullmann. Thekla Peterſohn. Jahnis Kupzis. Karl Wiswald Strautmann. Lucie Dorothea Charlotte Safne.

Trinitatis-K.: Arthur Peter Zelmin. Woldemar Alexander Preedit Milly Klara Auguſte Kolbe. Martha Emilie Elſa Schnohre. Jehkab Johann Schuhpol. Peter Alfred Kruhmis. Emma Karlina Ohſis. Jahn Albert Laſſis. Mikel Rudolf Sallkaln. Erna Emilie Tetter. Selma Wilhelmine Eſche. Veronika Lilly Katharina Eſaring. Julius Theodor Tratmak. Lucie Emilie Alexandra Kurpitz. Eliſe Peegau. Alma Natalie Auguſte Neuburg. Martha Elfrieda Selma Eugk. Milda Kriſtine Lapin. Alma Mathilde Leepin. Emilie Kalnin. Adolf Georg Eduard Behrſin. Mikel Auguſt Melgalw. Louis Julius Gutmann. Anna Wilhelmine Veronika Kalning. Lucie Helene Emilie Rohſe. Antonie Appin. Hermine Lucie Lihzis. Albert Wolfgang Delwik. Erika Emma Eliſabeth Eglit. Karl Eduard Schmidt. Bernhard Ludwig Swipſte. Frieda Amalie Tihrumneek. Alfred Sars. Elſa Emilie Dorothea Tokul. Jahn Alfred Kalning. Anna Meeſit.

Pauls-K.: Wilhelm Theodor Marienfeld. Karline Elvire Kask. Dahw Alfred Anderſohn. Ernſt Lamſter. Wilma Emilie Rubehn. Johanna Pauline Marie Brikſchke. Robert Gottlieb Müller.

Luther-K.: Arthur Kriſtap Laukſtein. Malwine Leontine Alwine Meija. Elvira Emilie Johanna Spalle. Johann Adolf Eduard Tuhk. Hans Herbert Strautmann. Karl Buhmann. Edmund Leonhard Schanno Waldmann. Alide Marie Hoper. Ewald Konſtantin Sutre. Karl Nikolai Alexander Valodis. Erneſt Woldemar Sihka. Elvira Wilhelmine Opſenberg. Jenny Eliſabeth Peterſohn. Karl Woldemar Grobin. Elſa Anna Marie Bunde. Rudolf Woldemar Ahbolin. Karl Theodor Rickmann. Karl Arvid Krebslin. Arvid Jehkab Saldat. Lucie Karline Weichert. Jahn Oswald Lehmann. Karl Woldemar Seeberg. Jahn Woldemar Leweneek. Anna Miſſul. Marija

Amalie German. Julianne Bertha Lina Maurer. Eliſabeth Anna Groß. Jeannot Obſolin. Erna Laſde. Wilhelm Robert Trautmann.

Reform.K.: Georg Heſſe. Erna Alexandra Pauline Fiſcher. Viktor Kurt Weiß.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Börſenbankbeamter Arved Karl Hilweg mit Margarethe Ottilie Ovander. Opernſänger Traugott Aſſaph Leopold Löſchcke mit Maria Krescentia Thoma. Zeichner Jakob Freymann mit Emma Helene Jaskowsky.

Jakobi-K.: Tiſchler Jannis Roſenberg mit Charlotte Marie Weſſel. Telemach Roſtomianz in Tiflis mit Annette Mathilde Thomſon. Eugen Hermann Lindenberg mit Auguſte Charlotte Louiſe Knauf.

Gertrud-K.: Fritz Doleet mit Malwine Rugel. Maler Jahn Tſcholder mit Tribne Ruhmneek. Privatfeldmeſſer Jahnis Richter, al. Richtar, mit Alwine Skabarg. Gärtner Johann Anatol Wihtolin mit Anna Charlotte Eliſabeth Grotin (auch Pauls-K.). Fabrikarbeiter Jannis Aine mit Angelija Augumowna. Maſchinenſchloſſer Alexander Seebod mit Lihſe Behrſin. Mechaniker Edmund Schtſchepanski mit Olga Treika. Pleskauſcher Bürger Kirill Iwanow Chriſafanenkow Meier mit Mari Wahrus.

Jeſus-K.: Schneider Jahn Budderich, al. Budrich, al. Budrik, mit Lihde Minna Kruhmal, geb. Balod. Arbeiter Karl Soldner mit Minna Blum.

Johannis-K.: Tapezier Jahnis Windedſ mit Dorothea Sophie Kleinhof. Kaufmann Karl Johannſen mit Marie Dorothea Segel. Fabrikarbeiter Peter Olin mit Mihle Bahlin.

Marttus-K.: Wirth Karl Auſer mit Sappe Treiberg.

Trinitatis-K.: Schiffskapitän Guſtav Preede mit Emilie Marie Draudin. Schneider Auguſt Breedis mit Anna Pauline Meeſis. Fabrikarbeiter Johann Olchowsky mit Marie Eliſa Benke.

Pauls-K.: Buchhändler Peter Leepin mit Pauline Behrſin.

Luther-K.: Maſchiniſt Juris Klewer mit Mahre Smaka, al. Plintſche.

Verſtorben.

Petri-K.: Johann Heinrich Wilhelm Schliskewitz, 53 J. Peter Lutkewitz, 48 J.

Dom-K.: Buchbindermeiſter Aelteſter Chriſtoph Friedrich Haffelberg, 55 J. Irene Marie Schultz, im 2. M. Handlungskommis Oskar Franz Heinrich Thies, 57 J. Paſtorin Erna Marie Lydia Seezen, geb. Sturm, 26 J. Frau Karoline Luiſe Wilhelmine Grote, geb. Roſentreter, 64 J. Fräulein Mathilde Geiſt, 82 J. Expeditorswittwe Pauline Luiſe Rinneberg, geb. Feldmann, 77 J. Schuhmachermeiſterswittwe Henriette Anna Groß, geb. Köpke, 83 J. Johann Eduard Horſt, 10 J.

Jakobi-K.: Kunſtmaler Johann Barthold Elvers, 53 J. Elſa Wilhelmine Sturm, 11 M. Emilie Johanna Hermine Skuje, 3 T. Martha Baumann, 5 M. Dr. phil. Erwin Neander, 29 J.

Gertrud-K.: Ilſe Auns, geb. Dommer, 57 J. Jebkab Kronberg, im 77. J. Milly Antonie Kriedel, 4 M. Eiſenbahnwächter Indrik Obſol, im 67. J. Malwine Dorothea Martha Behrſin, im 3. J. Arthur Eduard Dauglau, im 3. J. Marie Mathilde Kurme, geb. Janſon, im 27. J. Arbeiter Jahnis Obſolin, im 82. J. Wittwe Lihſe Luhs, geb. Keggberk, im 82. J. Wittwe Lihſe Lanzer, geb. Miller, im 80. J. Paul Auguſt Jaſep, 2 W. Kaufmann Johann Pinke, nach dem Paß Pink, im 41. J. Arbeiter Janne Sternberg, im 69. J. Gerber Johann Alexander Zirrit, 60 J. Fräulein Lotte Sirdſin, 44 J. Eduard Alexander Kraſtin, in der 2. W. Bernhard Herbert Ruhſin, im 5. J. Katharine Taurin, geb. Dambiht, 64, J. Juhle Gailis, geb. Purrin, 59 J. Kutſcher Kriſchjahn Leijeneek, im 65. J. Martha Mathilde Freimann, im 3. J. Eliſabeth Malwine Lutz, geb. Fuhrmann, im 70. J. Kommis Gottlieb Kraſting, 47 J.

Jesus-K.: Heinrich Friedebert Korn, im 2. J. Fräulein Florentine Koffsky, 76 J. Todtgeborene Tochter Viereck. Johann Jakob Blau, 60 J. Anna Godel, geb. Heinrichsohn, 62 J. Fritz Seemer, 54 J. Katrihne Balzer, 95 J. Todtgeborene Tochter Spehk. Frau Anna Henriette Bremer, geb. Petersohn, 65 J.

Johannis-K.: Valida Hertha Reinsohn, 1 T. Johann Edmund Putschak, im 3. M. Theodor Johann Donis, in der 2. W. Alexander Osol, in der 2. W. Karl Robert Lohm, 3 M. Schlosser Johann Peter Petersohn, 27 J. Annette Dorothea Jannschas, geb. Karlak, im 23. J. Jannis Osol, 2 W. Alwine Auseklis, im 17. J. Katrine Juhle Gailit, 70 J. Oskar Eduard Sprogis, im 6. J. Libbe Zilpa, 63 J. Arbeiter Jakob Wende, im 50. J. Arbeiter Jurre Laschinski, 36 J. Anna Elsa Behrsin, im 6. J. Libbe Keepis, geb. Kaul, 66 J. Rudolf Alexander Birkenberg, im 6. J. Dahrte Dundur, geb. Katewitsch, 74 J. Robert Kreekis, 69 J.

Martins-K.: Ungetauft verstorbene Tochter Uschtuppis, 1 St.

Trinitatis-K.: Martha Elfriede Drewing, 7 M. Todtgeborener Sohn Adamsohn. Gottliebe Zeelau, geb. Eichholz, im 80. J. Greete Sennberg, geb. Aumal, 37 J.

Pauls-K.: Martin Zelm, 75 J. Leene Kruhpin, 65 J. Jahnis Janewitz, 64 J. Vor der Taufe verstorbener Sohn Kugan. Hans Koch, 55 J.

Luther-K.: Arbeiterswittwe Anna Kalnin, 88 J. Johann Adolf Ernst Hahn, 39 J. Karl Alexander Schitke, in der 2. W. Jehkab Julius Tomson, 4 M. Todtgeborener Sohn Ormann. Tischlerswittwe Theophile Treulieb, im 71. J. Wilma Auguste Blumfeld, 11 M. Helene Pauline Major, 3 M. Fabrikarbeiter Karl Delle, im 43. J. Gärtner Alexander Pleschkin, 48 J. Arbeitersfrau Trihne Teikmann, 77 J. Elisabeth Groß, in der 2. W.

Reform.K.: Wittwe Helene Amalie Hümüller, geb. Böttcher, 77 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 28. Dezember 1903 bis zum 3. Januar 1904 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorst.	In der Mosk. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stadtth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	3	2	—	—	2	3	5
Dysenterie	1	—	—	—	—	1	—	1
Scarlatina	1	—	—	1	—	—	2	2
Morbilli	—	1	2	—	—	2	1	3
Diphtheritis vera	1	3	2	1	—	2	5	7
Variola mit Impfnarben .	—	1	—	—	—	—	1	1
Variola ohne Impfnarben .	—	—	4	1	—	3	2	5
Tussis convulsiva. . . .	—	—	—	2	—	2	—	2
Pneumonia crouposa . . .	—	1	—	1	—	2	—	2
zusammen	3	9	10	6	—	14	14	28

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Artbur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 8 Января 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 2. Donnerstag den 15. Januar. 1904.

(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Literärisch-praktische Bürgerverbindung.

I.

Jahresbericht
über das 101. Gesellschaftsjahr der literärisch-praktischen Bürgerverbindung,

erstattet auf der Jahresversammlung am 12. Dezember 1903 vom derzeitigen Sekretär Arend v. Berkholz.

Meine Herren!

Gestatten Sie mir, Ihnen den üblichen Jahresbericht für das verflossene 101. Geschäftsjahr vorzulegen.

Zunächst sei der Mitglieder gedacht, die die Bürgerverbindung im Laufe des letzten Jahres durch den Tod verloren hat. Es sind die Herren: vereidigter Rechtsanwalt Karl Bergengrün, vereidigter Rechtsanwalt Theodor Beyse, Advokat Leopold v. Czudnochowski, Kaufmann Valentin Dünges, Aeltester gr. Gilde Karl Jansen, Sekretär Robert Krause, Kaufmann Viktor Kyber, Beamter Alexander Pohrt, Gutsbesitzer Theodor v. Schröder-Kokenhof, vereidigter Rechtsanwalt Nikolai v. Seeler, Ingenieur Alexander Sokolow, Direktor Arnold Tiling und Dr. med. Erik Wichert. — Ehre ihrem Andenken!

Unter dem Eindruck der Feier des 100jährigen Bestehens der Bürgerverbindung wurde das nun verflossene 101. Geschäftsjahr begonnen. Der Jubelfeier ist lebhafte Theilnahme entgegengetragen worden. Die Stadt Riga, die Standschaften, Korporationen, Vereine und die Presse haben in ehrender Weise der Sympathie und dem Vertrauen Ausdruck gegeben, die die Bürgerverbindung in weiten Kreisen genießt. Dabei ist auch wieder der unvergeßlichen Männer gedacht worden, die an der Wiege der Bürgerverbindung gestanden haben, und das Andenken eines Bergmann, Sonntag, Albanus neu belebt worden. Auch größere Darbringungen sind in diesem Anlaß unserer Gesellschaft zutheil geworden. So hat die Stadt Riga ein Kapital von 10000 Rbln. zum Bau und zur Einrichtung

der Volksküche geſtiftet, der Börſenkomité 5000 Rbl. dargebracht, die große Gilde 1000 Rbl., die Geſellſchaft der Schwarzenhäupter 1000 Rbl., die St. Johannisgilde 500 Rbl., wobei von letzterer noch jährliche Beiträge von ca. 200 Rbln. für die Lutherſchule angewieſen wurden.

Große Verpflichtungen ſind damit der Bürgerverbindung für die Zukunft erwachſen. „Im Gedächtniß der Nachkommen" — ſo führte es in ſeiner kirchlichen Anſprache am Tage der Jubelfeier Stadtpropſt Th. Gaehtgens aus — „ſoll erneuert werden das Bewußtſein deſſen, was einſt die Väter hochgemuth begonnen in liebender Sorge um die Wohlfahrt unſerer Stadt. Dankbar ſollen die Nachkommen des hohen Werthes ſolcher Schöpfung inne werden und freudig aus der Väter Händen die Erbſchaft übernehmen: ſie treu zu bewahren für ein kommendes Geſchlecht."

Aus den Verhandlungen der Bürgerverbindung im verfloſſenen Jahre nimmt ein hervorragendes Intereſſe unſere Volksküche in Anſpruch, die im Jahre 1903 ihr neues ſchönes Heim an der gr. Schmiede- und Rieſingſtraße hat beziehen können, und zwar am 25. Januar 1903 die Räume im Erdgeſchoß und am 28. Oktober den „Bürgerſaal", die Räume für das beſſere Publikum im oberen Stockwerk.

So hat denn mit Gottes Hilfe das verwirklicht werden können, was ſeit Jahren erſtrebt worden war. Das Ergebniß des verfloſſenen Jahres iſt für die Volksküche in ihrem neuen Heim dank ihrer vortrefflichen Leitung ein ſehr günſtiges geweſen. Einnahmen und Ausgaben haben bei erweitertem Betriebe mit 35674 Rbln. 85 Kop. balancirt (1902: 30975 Rbl. 30 Kop.). Dabei iſt hervorzuheben, daß unter den Ausgaben verzeichnet ſind die Miethzahlung an die Bürgerverbindung im neuen Heim mit 2483 Rbln., Miethgelder für früher benutzte Lokale mit ca. 324 Rbln., ferner erhebliche Zahlungen beim Einzug ins neue Heim, ſo für Inventarerneuerung 1302 Rbl. 62 Kop. und für Inventaranſchaffung für den „Bürgerſaal" 1383 Rbl. 15 Kop. Dabei ergiebt ſich noch ein Kaſſenſaldo von 136 Rbln. 43 Kop.

Auch die Frequenz iſt erfreulicherweiſe gewachſen.

Die Einnahme für verkaufte Portionen betrug	1903	Rbl.	31580,24
	1902	„	30512,76
mithin die tägliche Einnahme im Durchſchnitt	1903	„	86,52
	1902	„	83,60

Die höchſte Tagesziffer für verabfolgte Portionen betrug 1139, die Geſammtzahl 384047 (Brot, Thee und Milch ausgenommen), 1902: 379692.

Damit ſcheint der Beweis geliefert zu ſein, daß das Wagniß der Erbauung eines eigenen Hauſes für die Volksküche trotz der erheblichen Koſten geglückt iſt.

Die Lutherſchule (begründet 1817) als Sonntags- und Abendſchule für Handwerkerlehrlinge hat zur Zeit, wie im vorigen Jahre, einen Beſtand von 70 Schulern. Der Zudrang zu ihr iſt wiederum ein lebhafter geweſen, ſo daß ihre Erweiterung, die im Januar 1904 in ihrem neuen Heim im ſtädtiſchen Elementarſchulgebäude an der Koſakenſtraße ins Leben treten wird, eine Nothwendigkeit iſt. Die

Bürgerverbindung wird im Jahre 1904 aus ihren Mitteln 1500 Rbl. (1903: 886 Rbl. 50 Kop.) für dieſelbe beiſteuern. Nicht zum wenigſten iſt die Erweiterung der alten Lutherſchule möglich geworden durch die Subvention der St. Johannis-Gilde, die für das kommende Jahr mit 200 Rbln. ins Budget eingeſtellt worden iſt.

Die Adminiſtration der Kirchhofswege (begr. 1823) hat ihre Thätigkeit im verfloſſenen Jahre auf die Remonte der beſtehenden Wege beſchränkt. Ihr Kapital iſt daher auf 7232 Rbl. angewachſen. (1902: 5700 Rbl.)

Die Taubſtummenanſtalt (begr. 1839) wird zur Zeit von 31 Knaben und 27 Mädchen beſucht. Ihre Einnahmen und Ausgaben haben mit 11437 Rbln. 45 Kop. balancirt. Die Hauptkaſſe der Bürgerverbindung hat einen Zuſchuß von 4714 Rbln. 32 Kop. geleiſtet.

Von Intereſſe iſt geweſen ein Referat des Vorſtehers der Taubſtummenanſtalt Inſelberg, der im verfloſſenen Sommer am Kongreß der Taubſtummenlehrer in Dresden theilgenommen hat. Das Referat darüber, das dem engeren Kreiſe der Bürgerverbindung vorlag, bietet mannigfache Anregung zur Ausgeſtaltung der Taubſtummenfürſorge in Riga. Einmal wird der Fürſorge gedacht für ſolche taubſtumme Kinder, die noch nicht das zum Schulbeſuch nöthige Alter haben, dann der Fürſorge für die ehemaligen Zöglinge der Anſtalt, ferner der Einrichtung eines Arbeitsnachweisbüreaus und endlich der Errichtung eines Heims für weibliche Taubſtumme, die bereits im Berufsleben ſtehen.

Unſere Taubſtummenanſtalt bildet ſchon heute eine Vereinigungsſtelle für ihre ehemaligen Zöglinge. Es iſt daher ſchon die Einrichtung eines ſonntäglichen Gottesdienſtes für die Taubſtummen, die dem Gottesdienſte in der Kirche nur ſchwer folgen können, verwirklicht worden. Unter Subvention der Bürgerverbindung hat ihn Paſtor Grünberg übernommen. Aber das iſt nur der erſte Schritt, die Bürgerverbindung will noch weiter gehen und in den Wintermonaten eine beſtimmte Anzahl von geſelligen Abenden ins Leben rufen für die ehemaligen Zöglinge der Anſtalt. Sie will das Lokal, die Beleuchtung und eine beſcheidene Bewirthung bieten. Vorſchlägen des Kuratoriums, dem das Referat des Lehrers Inſelberg zur Begutachtung übergeben worden iſt, ſieht der engere Kreis im kommenden Semeſter entgegen.

Möge unſere blühende Taubſtummenanſtalt hier ein neues reiches Feld für ihre Bethätigung finden.

Das Magdalenenaſyl (begr. 1851) hat im verfloſſenen Jahre im Rahmen des Vorjahres weitergearbeitet. Es weiſt zur Zeit einen Beſtand von 20 Zöglingen auf (1902: 16). Ausgaben und Einnahmen haben mit 6352 Rbln. 90 Kop. balancirt, wobei zu bemerken iſt, daß das Kuratorium, da ihm genügende Mittel zugefloſſen ſind, der Hauptkaſſe der Bürgerverbindung 676 Rbl. 4 Kop. wieder zurückerſtatten kann. Die Beiſteuer aus der Hauptkaſſe hatte 2235 Rbl. betragen.

Das Rigaſche Magdalenenaſyl ſoll nach der Abſicht des Kuratoriums zu einer Centralſtelle für die Magdalenenſache für das

ganze Land werden, wobei von verſchiedenen Körperſchaften Geldbeiträge zu erwarten ſind.

Die Wilhelm Theodor Sproſtſche Dienſtbotenſtiftung (begr. 1867), die in 3 getrennte Inſtitute, in eine Altersverſorgungsanſtalt, eine Dienſtbotenaſylſtiftung und eine Dienſtbotenunterſtützungskaſſe zerfällt, hat zur Zeit bereits ein Geſammtkapital von 130359 Rbln. 96 Kop. (1902: 126859 Rbl. 12 Kop.). Die Dienſtbotenaſylſtiftung iſt noch nicht ins Leben getreten. Ihr Specialkapital von 21327 Rbln. 65 Kop. iſt nach Anſicht der Adminiſtration noch zu gering dazu geweſen. Aus der Altersverſorgungsanſtalt und der Unterſtützungskaſſe wurden zuſammen 1866 Rbl. 50 Kop. an alte weibliche Dienſtboten ausgezahlt. Der übrige Theil der Zinſen iſt kapitaliſirt worden. Es dürfte noch zu erwähnen ſein, daß am 12. Dezember 1902, am Tage der 100jährigen Jubelfeier der Bürgerverbindung, Fräulein Emma Sproſt als der Mitbegründerin der Dienſtbotenſtiftung, der letzten überlebenden Schweſter von Wilh. Th. Sproſt, eine Dankadreſſe überreicht worden iſt.

Das Nachtaſyl für Obdachloſe (begr. 1880) befindet ſich in einem Miethlokal an der Marien-Straße Nr. 49. Das Baukapital beträgt zur Zeit 12895 Rbl. 54 Kop. Außerdem ſteht zum Neubau ein Grundplatz von 220 Quadrat-Faden an der Dünaufer- und Turgenjew-Straße zur Verfügung.

Die Frequenzziffer des Nachtaſyls iſt wieder um 575 gegen das Vorjahr zurückgegangen (1903: 8075 und 1902: 8650 Perſonen).

Unter Anderem glaubt das Kuratorium in der gedrückten Lage der Induſtrie einen Grund für den Rückgang der Frequenziffer zu finden. Viele Arbeiter haben wegen Arbeitsmangel Riga wieder verlaſſen müſſen.

Intereſſant iſt die Angabe des Kuratoriums, daß jeder einzelne Beſucher des Aſyls der Anſtalt 39,55 Kop. koſtete, ſo daß die Anſtalt für jeden Mann 29½ und für jede Frau 34½ Kop. zuſchoß.

Die Johann Eduard Schmidtſche Kinderbewahranſtalt im Mitauer Stadttheil (begr. 1894) wird ebenſo wie im Vorjahre von 20 Knaben und 20 Mädchen beſucht. Die Anſtalt wird aus den Zinſen ihres Stiftungskapitals unterhalten.

Die übrigen Anſtalten der Bürgerverbindung: das W. Th. Sproſtſche gemeinnützige Bauunternehmen (begr. 1867), der Holzhof (begr. 1880) und die Joh. Wilhelm Grimm-Schenkung (begr. 1888) haben in der bisherigen Weiſe fortarbeiten können, ebenſo die „Rigaſchen Stadtblätter“, die als älteſte in Riga erſcheinende Zeitung ihren 94. Jahrgang beſchließen werden.

Außer den zu Anfang dieſes Berichts genannten größeren Zuwendungen iſt der Bürgerverbindung im verfloſſenen Jahre ein Kapital von ca. 15000 Rbln. laut Teſtament des verſtorbenen Kollegien-Sekretärs Karl Konrad Behrends als „Stiftung der Gebrüder Karl und Gottfried Behrends“ zugegangen. Die zu vertheilenden Zinſen des Kapitals ſollen nach dem Wunſche des Teſtators vornehmlich armen Hauslehrerinnen und Gouvernanten zu Gute kommen, die ganz oder zum Theil arbeitsunfähig geworden

ſind, mit Bevorzugung von Perſonen lutheriſcher Konfeſſion und deutſcher Herkunft. Endlich iſt kürzlich noch der Bürgerverbindung ein Kapital von 15000 Rbln. durch Schenkung von einem penſionirten ſtädtiſchen Elementarlehrer zugegangen, der es durch mühſamen Fleiß ſich erſpart hat. Dieſes Kapital, deſſen Zinſen dem Schenkgeber als Leibrente bis zu ſeinem Lebensende auszuzahlen ſind und aus deſſen Zinſen nach ſeinem Tode an 4 namentlich bezeichnete Perſonen Lebensrenten im Geſammtbetrage von 400 Rbln. jährlich zu zahlen ſind, iſt nach eingetretenem Todesfall der Leibrentenempfänger zu einer Stiftung für arme aus Riga gebürtige weibliche Perſonen deutſcher Herkunft und evangeliſcher Konfeſſion beſtimmt.

Die Bürgerverbindung hat dieſe hochherzige Stiftung mit lebhaftem Dank gegen den Schenkgeber angenommen.

Im verfloſſenen Geſchäftsjahre hat die Bürgerverbindung, die Feſtverſammlung vom 12. Dezember 1902 eingerechnet, 6 allgemeine Verſammlungen und 5 Sitzungen des engeren Kreiſes abgehalten (1902: 6 allgemeine Verſammlungen und 8 Sitzungen des engeren Kreiſes).

In den engeren Kreis iſt im vorigen Dezember als neues Glied Aelteſter der St. Johannis-Gilde Zimmermeiſter Chr. Steinert eingetreten.

Die Zahl der Mitglieder beträgt zur Zeit 675. Es iſt dieſelbe Zahl, wie ſie der Jahresbericht als Beſtand am 1. April 1903 aufführte.

Die allgemeinen Verſammlungen ſind, wenn man die 100. Jahresverſammlung und die Feſtverſammlung am 12. Dezember 1902 in Abrechnung bringt, verhältnißmäßig nur ſchwach beſucht geweſen. Die höchſte Beſuchsziffer hat 34, die niedrigſte 15 betragen.

Wenn wir jetzt das alte Jahr abſchließen und uns dem kommenden 102. Geſchäftsjahr zuwenden, ſo darf auch hier die Hoffnung ausgeſprochen werden, daß es ihm an der Mitarbeit der Mitglieder der Bürgerverbindung nicht fehlen möge. Viele neue Aufgaben werden ihnen erwachſen.

Es braucht da nur erinnert zu werden an die Erweiterung der Lutherſchule, die im Januar 1904 ins Leben treten wird, an das Projekt zur Ausgeſtaltung unſerer Taubſtummenfürſorge, für die dankenswerthe Anregung gegeben worden iſt, endlich an die Beſchlußfaſſung über die Verwendung der Zinſen der „Stiftung der Gebrüder Karl und Gottfried Behrends".

Wohl iſt von der Kommiſſion, die über die Verwendung dieſes Kapitals zu berathen hatte, der Antrag geſtellt worden, ein „Gouvernanten- und Lehrerinnen-Heim", freilich zunächſt nur in kleinem Umfange, ins Leben zu rufen, da einem ſolchen Unternehmen in Riga bereits ein günſtiger Boden bereitet iſt durch die Sympathie, die ihm entgegengetragen wird; aber es ſind wieder dem entgegenſtehende Anſichten ausgeſprochen worden, die die Begründung eines ſolchen Heims mit einem Stiftungskapital von nur 15000 Rbln. zunächſt noch als verfrüht erſcheinen laſſen. Es ſoll hier nicht das Für und Wider erörtert werden, ich habe dieſes nur deshalb berührt, um darauf hinzuweiſen, daß Darbringungen zur Verſtärkung dieſes

Kapitals die baldige Begründung eines Heims für Gouvernanten und Lehrerinnen und ihnen naheſtehende Berufsarten ermöglichen würden. —

Die heutige Jahresverſammlung iſt in eine Zeit gefallen, wo wir noch unter dem Eindruck der Herderfeier in unſerer Stadt ſtehen. Unſere Gedanken ſind wieder auf die Vergangenheit gerichtet geweſen und Gegenwärtiges und Vergangenes ſind mit einander verglichen worden. Da iſt auch der Name eines Mannes genannt worden, der Herder zur Seite geſtanden hat, der Name eines Mannes, der ein rechter, ein vornehmer Repräſentant der letzten Decennien des 18. Jahrhunderts in Riga geweſen iſt. Dieſer Mann war der Rathsherr Johann Chriſtoph Berens.

Er konnte in einer trefflichen Schrift, die den Beifall Herders gefunden hat, es hervorheben: „Der Gemeingeiſt hat ſeit Alters her bei uns ſeinen Wohnſitz gehabt,“ . . . „der gute Geiſt in einer Gemeine (Gemeinde) iſt leicht zu erhalten, wo derſelbe ſo lange gewaltet hat;“ . . . „die Errichtungen und Verwaltungen unſerer Vorfahren, von welchen wir, — die Nachkommen, noch die Vortheile genießen, bezeugen, daß ſie die Sorge für das Beſte der Stadt auch im Herzen getragen haben. Die Stadt iſt auf die Vorſtellung gemeinſamer Arbeit begründet. Laßt dagegen eine Menge Selbſtſüchtiger, ein jeder für ſich, Haus an Haus bauen, und ſehet da den ſchönen Steinhaufen, — keine blühende Stadt.“

Nun, meine Herren, laſſen Sie uns im Sinn und Geiſte des unvergeſſenen Patrioten Johann Chriſtoph Berens, dem leuchtenden Vorbilde Alt-Rigaſchen Gemeinſinns, jetzt zu Beginn eines neuen Geſchäftsjahres aufs neue zuſammentreten zu gemeinſamer Arbeit inmitten dieſer alten Geſellſchaft, zu gemeinſamer Arbeit auf dem Gebiete der humanitären Beſtrebungen, die das Wohl aller Bewohner unſerer Stadt im Auge haben. Laſſen Sie uns hier beim Austauſch der Meinungen die Unruhe des Tages vergeſſen und den Gemeinſinn das einigende Band ſein, das uns alle umſchlingt.

Gemeinſame Arbeit kann die Gegenſätze mildern, an denen es in der Gegenwart nicht fehlt, aber auch in der Vergangenheit nicht gefehlt hat.

Vieles iſt hier in Riga noch zu erſtreben und zu ſchaffen, und nur vereinte Kräfte und friſche Anregung, Zuſammengehen von Alt und Jung können uns dem Ziele näher bringen, das ſich die Bürgerverbindung zur idealen Aufgabe geſtellt hat.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Johann Karl Friedrich Silljahnit. Erna Marie Peterſon. Alice Marie Johanna Wilde v. Wildemann. Theodor Friedrich Janſohn. Lucy Hedwig Eliſabeth Helmſing.

Dom-K.: Erna Margot Seezen. Gottlieb Roſit. Eugen Woldemar Steere. Alexander Johann Meybom.

Gertrud-K.: Karl Woldemar Kalning. Wilhelmine Leontine Kruhsgalwa. Albert Gailiſch. Bertha Alexandra Schwarz. Auguſt Eugen Kronberg.

Anna Emilie Lodſin. Erich Volkmar Kitz. Milda Thekla Kadik. Pauline Wera und Elſa Emilie Schulz, Zwillinge. Milda Mathilde Ohſolin. Jahn Albert Mahler. Selma Antonie Oſol. Rudolph Jakob Alexander Brubgans.

Jeſus-K.: Arthur Bruno Ahbel. Anne Eklon. Elſa Alwine Pihpit. Ella Mathilde Emilie Leepe. Arthur Andreas Bagatais. Katrihne Mehdum. Eugen David Auguſt Goebel.

Johannis-K.: Emma Alide Uhdre. Karoline Margarethe Melgalw. Dorothea Irmgard Blau. Viktor Eduard Leonhard Bitteneek. Alfred Johann Lambert. Arthur Jakob Woldemar Spore. Hermann Sabel. Oskar Ferdinand Leimann. Alma Marie Alexandra Stein. Friedrich Theodor Heinrich Jakobſohn. Irma Thusnelda Schultz. Karl Walter Oſolin. Karl Johann Martin Strautin. Schanno Kaspar Altrok.

Martins-K.: Marie Anna und Wilhelmine Karline Roſe, Zwillinge. Jahn Woldemar Pappe. Otto Woldemar Bumbeer. Marie Eliſabeth Krebsle. Anna Natalie Lihns. Herbert Adolf Sandmann. Senta Alide Ella Zinnius.

Trinitatis-K.: Lilly Marie Purmal. Emilie Lina Dibrin. Anna Elvire Aumal. Alfred Arvid Scheibel. Julius Alexander Hoch. Anna Kriſtine Pelz. Karl Eduard Grohtin.

Pauls-K.: Selma Viktoria Leinberg. Konſtantin Eduard Muzeneek. Robert Richard Breede, al. Bremſe. Ilonia Alexandra Karbe. Friedrich Kapitzin. Senta Hortenſia Preedit. Milda Marie Olga Wihksne.

Luther-K.: Ottilie Teikmann.

Reform.K.: Wallfried Alexander Julius.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Modelleur Joſef Pawliczek mit Elſa Emilie Ida Huhn. Bildhauer Theophil Zaleski mit Thekla Louiſe Gärtner. Kollegienregiſtrator Johann Prſchialgowsky mit Henriette Emilie Perpetua Martinſohn. Elektrotechniker Peter Jakimowitſch mit Mathilde Marie Arnold. Maſchineningenieur Sigismund Woldemar Grützmacher mit Kaſimira Adelaide Czyzewska. Erblicher Ehrenbürger Alexander Eugen Reinhold Vierhuff mit Alice Ellinor Jeſſie Schröder. Glasmachermeiſter Hugo Johann Wilhelm Wendt mit Olga Lina Alma Brempel. Zimmermann Rudolf Lampe mit Lilly Jakobine Emma Lütke (auch Jakobi-K.).

Jakobi-K.: Bauerkommiſſar und Kammerjunker des Hofes Sr. Majeſtät Iwan Friedrich Nikolai v. Pahlen mit Katharina (Karin) Chriſtine v. Schubert. Muſiker Johann Guſtav Neumann mit Marie Dugeus. Schloſſergeſell Alexander Karl Bublikow mit Alwine Johanna Emilie Weidemann (auch Jeſus-K.).

Gertrud-K.: Kaufmann Alexander Friedrich Knospe mit Alma Eleonore Louiſe Engelberg. Maler Martin Andreas Kahrklin mit Minna Simanſohn. Tiſchler Martin Balod mit Lotte Lapin. Kaufmann Peter Seskis mit Kriſtine Mahrtinſon. Kutſcher Jahn Kalnin mit Kriſtine Skrihwel. Vergolder Alexander Otto Sprinz mit Marie Rudzikowski. Schneider Jakob Behrſin mit Karline Beel. Arbeiter Otto Sarin mit Ede Timmroth. Schneider Mahrz Sukis mit Katharine Auſin. Fuhrmannswirth Mikel Purin mit Anna Mikkelſohn. Bäckergeſell Jahn Eduard Graudin mit Minna Pauline Oſolin. Pumpenarbeiter Jehkab Matſch mit Lotte Pohlis. Tiſchlermeiſter Jahn Kaslowski mit Emma Purin.

Jeſus-K.: Händler Martin Gruhbe mit Anna Dahl. Kutſcher Jahn Webſtneek mit Anna Weiß. Händler Andreas Bremſch mit Natalie Feldmann. Otto Leſſin mit Liſette Bauga. Andrei Rumbeneek mit Anna Strenge, geb. Kruhm (Katlakaln).

Johannis-K.: Schriftſetzer Jakob Ludwig Zaune mit Liſette Koch. Johann Arnold Alexander Tiggin mit Anna Katharine Kalnin. Zeichner Platon Andrianowitſch Piſſarew mit Emilie Auguſte Peterſohn. Feodor Kalnin mit Antonie Pulla. Ernſt Indrikſohn mit Natalie Ehk. Alexei Grigorjew Jewlew mit Charlotte Klara Zihrul. Fabrikarbeiter Jahnis Bulit mit Libbe Oſolin. Meſſerſchmied Heinrich Thomas Bernazki mit Annette Luhs. Koch Sekis Eloſchwili mit Karline Sablit. Kontordiener Kriſtof Miſin mit Katharine Bernotas. Tiſchler Jahn Grawelſohn mit Lawiſe Schirſchon (auch Luther-K.).

Martins-K.: Fleiſcher Peter Eduard Kokliht mit Melitta Peterſohn. Wilhelm Robert Eeck mit Barbara Gorbunow. Fabrikarbeiter Indrik Saulgreefis mit Lawiſe Zelm. Bäckergeſell Ans Likkert mit Edde Milſter. Schloſſer Jannis Sehlis mit Wilhelmine Ahlup.

Trinitatis-K.: Fabrikarbeiter Martin Bitte mit Mathilde Wilhelmine Benke. Fabrikarbeiter Fritz Haack mit Emma Teſſnow.

Pauls-K.: Schreiber Johann Ernſt Sellmann mit Trihne Egle.

Luther-K.: Tiſchler Andrei Kriſtap Weglin mit Anna Jahtneek.

Verſtorben.

Petri-K.: Frau Dorothea Lattik, 75 J. Frau Charlotte Hößrich, geb. Hagbeck, 68 J. Emilie Marie Julianne Sorina, im 2. J.

Dom-K.: Rudolf Louis Arvid Wockenfuß, 3 M. Eliſabeth Katharina Sprohge, geb. Legſding, 54 J. Weber Friedrich Ferdinand Kohl, 85 J. Gottlieb Korit, 1/4 St.

Jakobi-K.: Ehemaliger Acciſebeamter Friedrich Alexander Kymmel, 42 J. Marie Emilie Sommerfeldt, 60 J. Friedrich Guſtav Wilhelm Butte, im 5. J. Mathilde Dorothea Zahn, geb. Beek, im 61. J. Johanna Riehl, geb. Dettloff, 76 J. Alexander Emil Friedrich Cabot, 62 J. Karoline Janow, geb. Dettloff, 75 J.

Gertrud-K.: Johann Otto Lutz, 3 M. Lokomotivführer Louis Friedrich Saenicke, 62 J. Oswald Auguſt Dump, 11 M. Amalie Suſanna Böhm, im 15. J. Kommis Jakob Melbiks, 33 J. Fabrikarbeiter Johann Wiblip, al. Laiwin, im 44. J. Frau Pauline Julie Johanna Zirzen, geb. Brikker, im 30. J. Fuhrmann Martin Lukſtin, im 45. J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 4. bis zum 10. Januar 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterskb. Vorſt.	In der Moskr. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	—	1	—	1	2	—	2
Dysenterie	—	2	—	1	—	1	2	3
Scarlatina	—	—	1	2	1	2	2	4
Morbilli	—	—	2	—	1	2	1	3
Diphtheritis vera	1	1	5	—	2	7	2	9
Variola mit Impfnarben .	—	—	2	—	—	2	—	2
Variola ohne Impfnarben .	—	—	3	—	—	2	1	3
Variolois mit Impfnarben .	—	—	1	—	—	—	1	1
Tussis convulsiva. . . .	—	—	—	4	—	1	3	4
Pneumonia crouposa . . .	—	2	2	—	—	2	2	4
Erysipelas	1	—	1	—	—	1	1	2
Influenza	1	5	—	—	—	1	5	6
zuſammen	3	10	18	7	5	23	20	43

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Artbur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 15 Января 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 3. Donnerstag den 22. Januar. 1904.

(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Literärisch-praktische Bürgerverbindung.

II.

Jahresbericht über die Hauptkasse der literärisch-praktischen Bürgerverbindung

für die Zeit vom 1. Dezember 1902 bis zum 1. Dezember 1903, abgestattet von dem Kassadirektor dimitt. Rathsherrn Eugen Burchard.

Das Geschäftsjahr schließt, dank den reichlich eingegangenen Geschenken und Zuwendungen, mit einem Ueberschuß der Einnahmen im Betrage von 2899 Rbln. 49 Kop., um welche Summe das disponible Kapital der Gesellschaft gewachsen ist. Ueber diese Summe hinaus sind uns noch weitere größere Darbringungen zugegangen, die jedoch unter Zweckbestimmung, wie die Gabe der Stadt Riga — 10000 Rbl. — und die Spende des Rigaer Börsen-Komités — 5000 Rbl. —, zum Ausbau der Volksküche verwandt wurden.

In Nachstehendem gebe ich eine detaillirte Uebersicht

1) des pro 1903 realisirten Budgets;
2) Verzeichniß der Einnahmen und Ausgaben, wie solche auf dem Gewinn- und Verlust-Konto verbucht;
3) Verzeichniß des Vermögensbestandes der literärisch-praktischen Bürgerverbindung und deren Zweckkapitalien nach dem Bilanz-Konto per 1. Dezember 1903;
4) Zusammenstellung der Kapitalbewegung bei den mit der Hauptkasse verbundenen und durch dieselbe verwalteten Zweckkapitalien.

A. Realisirtes Budget pro 1902/3.

Einnahme.		Voranschlag Rbl. K.	Realisirt Rbl. K.
1. Mitgliedsbeiträge (à 6 Rbl.)		3600 —	4128 —
2. Subvention der Stadt Riga:	Rbl. K.		
a) für die Taubstummenanstalt .	2000 —		
b) „ „ „Stadtblätter“ . . .	600 —		
		2600 —	2600 —
Seitenbetrag		6200 —	6728 —

		Voranschlag Rbl. K.	Realisirt Rbl. K.
3. Zinsen:	Uebertrag	6200 —	6728 —
a) zur freien Verfügung der Bürgerverbindung:	Rbl. K.		
I. vom disponiblen Kapital von	120486 03		
II. vom Emma Kuntzendorff, geb. Poorten, Kapital	100 —		
III. vom Bischof Ulmann-Fonds	3265 25		
IV. vom Ludwig Reinhold Pychlau-Kapital	17419 03		
V. vom Charlotte Elisabeth Karg-Kapital	10129 69		
VI. vom Jakob Lickberg-Kapital	600 —		
VII. vom Joh. Heinrich Caviezel-Kapital	1000 —		
durchschnittlich 4½% von R.	153000 —	7267 50	7188 40
b) mit besonderer Bestimmung:			
I. vom Kapital der Ferd. Vajen-Stiftung zur Gewährung von Freibädern in Kemmern 5½% von 5400 R. . . .		297 —	299 20
II. vom Kapital der Ferd. Vajen-Stiftung 4½% abz. Rentensteuer von 2000 R.		85 50	85 50
III. vom Kapital der v. Heimann-Stiftung 4½% abz. Rentensteuer von 5000 R.		213 75	213 75
IV. vom Kapital der Joh. Friedr. Grünfeldt-Stiftung 4½% abz. Rentensteuer von 1500 R.		64 12	64 12
V. vom Kapital der Joh. Wilh. Grimm-Schenkung 4½% abz. Rentensteuer von 74800 R.		3197 70	3197 70
VI. vom Kapital der Frau Marie Golubow 5% netto von 24000 R.		1200 —	1200 —
VII. vom Kapital der Gallert-Stiftung 4½% abz. Rentensteuer von 33000 R. . .		1410 75	1417 55
VIII. vom Kapital der Aeltester Joh. Ed. Schmidt-Stiftung 4½% abz. Rentensteuer von 53500 R.		2287 12	2286 96
IX. vom Kapital des Wilhelm Th. Sprostschen gemeinnützigen Bauunternehmens 4½% abz. Rentensteuer von 28000 R. . .		1197 —	1244 83
X. vom Kapital zum Ausbau der Taubstummenanstalt 4½% abz. Rentensteuer von 1900 R.		82 07	78 41
XI. vom Kapital des projektirten Findelhauses 4½% abz. Rentensteuer von 3156 R. 47 K.		134 92	134 92
	Seitenbetrag	23637 43	24139 34

	Voranschlag Rbl. K.	Realisirt Rbl. K.
Uebertrag	23637 43	24139 34
XII. vom Kapital der Herberge zur Heimath 4½% abz. Rentensteuer von 800 R.	34 20	34 49
XIII. vom Kapital zum Bau eines Nachtasyls 4½% abz. Rentensteuer von 12250 R.	523 70	525 11
XIV. vom Kapital des Jubiläumsfonds 4½% abz. Rentensteuer von 3225 R. . .	137 97	54 47
XV. vom Kapital des Küchenvorstandes der Volksküche (Büngner-Stiftung) 4½% abz. Rentensteuer von 1560 R . . .	66 70	66 93
XVI. vom Kapital des Dispositionsfonds des Magdalenenasyls 4½% abz. Rentensteuer von 100 R.	—	4 27
XVII. vom Kapital der Stiftung der Gebrüder Karl und Gottfried Behrends 15000 R.	—	272 89
4. Nettoerlös aus der Neujahrsvisitenablösung	2500 —	2592 75
5. Nettoeinnahme aus dem Immobil des Nachtasyls	100 —	87 05
6. Uebertrag aus den Renten des Kapitals der J. W. Grimm-Schenkung . . .	—	329 70
7. Agio-Gewinn bei Realisirung von Werthpapieren	—	26 99
8. Geschenke und Vermächtnisse R. 18131. — abzüglich zum Baufonds der Volksküche . . . . . „ 15000. —	—	3131 —
	27000 —	31264 99

Ausgabe.

	Rbl. K.	Voranschlag Rbl. K.	Realisirt Rbl. K.
1. Zuschuß zu den Kosten der „Stadtblätter“		1000 —	987 78
2. „ „ „ „ der Lutherschule .		950 —	886 50
3. Zahlungen an die Taubstummenanstalt:			
a) für die beiden R. Pychlau-Pensionäre	400 —		400 —
b) für den R. Pychlau-Pensionär des ehem. Waisenpensionats Eichenheim	150 —		150 —
c) für den Herwegh-Pensionär des ehem. Waisenpensionats Eichenheim	150 —		150 —
d) für den David Müller-Pensionär des ehem. Waisenpensionats Eichenheim	120 —		120 —
e) für den Herwegh-Freischüler .	50 —		50 —
f) die Hälfte der Zinsen der von Heimann-Stiftung	106 87		106 87
Seitenbetrag	976 87	1950 —	2851 15

	Rbl. K.	Voranſchlag Rbl. K.	Realiſirt Rbl. K.
Uebertrag	976 87	1950 —	2851 15
g) die Zinſen der Joh. Grünfeldt-Stiftung	64 12		64 12
h) aus den Zinſen der Gallert-Stiftung	1128 —		1128 —
i) Zuſchuß (incl. der Subvention der Stadt Riga von 2000 R.)	6069 12	8238 11	6240 30
4. Zuſchuß zu den Koſten des Magdalenen-aſyls:			
a) gewöhnlicher	650 —		
b) außerordentlicher	1485 —		
c) Fahrgelder	100 —	2235 —	2235 —
5. Zuſchuß zu den Koſten des Nachtaſyls . .		1200 —	1200 —
6. „ „ „ „ für den Unterhalt des Immobils Eichenheim		580 —	1097 80
7. Penſionen:			
a) Frl. Julie Grave, Töchterſchule	200 —		
b) Frl. Ottilie Röhl, Töchterſchule	150 —	350 —	350 —
8. Subvention an die Lehranſtalt des Frl. Karoline Pfeiffer		200 —	200 —
9. Subvention an die „Baltiſche Jugendſchrift“		150 —	150 —
10. Holzbewilligung für Arme		500 —	500 —
11. Vertragsmäßige Zahlung an die Frau Marie Golubow		1200 —	1200 —
12. Zahlung an die Joh. Ed. Schmidtſche Kinderbewahranſtalt		2287 12	2200 —
13. Zahlung an das Kuratorium der Joh. Wilh. Grimm-Schenkung für Schulgelder . .		2850 —	2868 —
14. Subvention des Sonntagsgottesdienſtes in der Taubſtummenanſtalt		100 —	100 —
15. Auszahlung der Hälfte der Zinſen der v. Heimann-Stiftung an den Verein zur Ausbildung Blinder und Schwachſichtiger		106 88	106 88
16. Kapitaliſirung der Renten des Kapitals eines projektirten Findelhauſes		134 92	134 92
17. Auszahlung der Zinſen der Ferd. Vajen-Stiftung		85 50	85 50
18. Verwendung der Zinſen des Ferd. Vajen-Kapitals zur Gewährung von Freibädern in Kemmern:			
a) Zahlung an das Marienhoſpiz in Kemmern	250 —		
b) Zahlung an den Verein gegen den Bettel	25 —		
Seitenbetrag	275 —	22167 53	22711 67

	Rbl. K.	Voranschlag Rbl. K.	Realisirt Rbl. K.
Uebertrag	275 —	22167 53	22711 67
c) Kapitalisirung des Restes der Zinsen	22 —	297 —	299 20
19. Kapitalisirung des Restes der Zinsen der Gallert-Stiftung		282 75	289 55
20. Kapitalisirung der Zinsen des Kapitals des W. Th. Sprostschen gemeinnützigen Bauunternehmens		1197 —	1244 83
21. Kapitalisirung der Zinsen des Kapitals zum Bau einer Taubstummenanstalt . . .		82 07	78 41
22. Kapitalisirung der Zinsen des Kapitals der Herberge zur Heimath		34 20	34 49
23. Kapitalisirung der Zinsen des Jubiläumsfonds		137 97	54 47
24. Kapitalisirung der Zinsen des Kapitals zum Bau eines Nachtasyls		523 70	525 11
25. Kapitalisirung des Kapitals des Küchenvorstandes der Volksküche (Büngner-Stiftung)		66 70	66 93
26. Kapitalisirung der Nettoeinnahme des Nachtasyls		100 —	87 05
27. Auszahlung des Ueberschusses der Renteneinnahme der J. W. Grimm-Schenkung (Schulstiftung)		—	329 70
28. Kapitalisirung des Rentenüberschusses der Joh. Ed. Schmidtschen Kinderbewahranstalt		—	86 96
29. Kapitalisirung der Renten des Dispositionsfonds des Magdalenenasyls		—	4 27
30. Kapitalisirung der Renten der Stiftung der Gebrüder Karl und Gottfried Behrends		—	272 89
31. Verschiedene Ausgaben für das Museumslokal, Gehalte, Kanzleiunkosten, Inserate, Drucksachen ꝛc.		800 —	950 —
32. Unvorhergesehenes		1311 08	1229 97
33. Kreuz-Kirche		—	100 —
		27000 —	28365 50

Realisirt: Einnahme . . . . . Rbl. 31264. 99
Ausgabe . . . . . „ 28365. 50
Ueberschuß der Einnahme Rbl. 2899. 49

Nachtasyl für Obdachlose.

Anschließend an den in Nr. 42 vom 23. Oktober 1903 veröffentlichten, die Monate Juli, August und September 1903 umfassenden Frequenzbericht, folgen nunmehr nachstehende, die Monate Oktober, November und Dezember 1903 betreffenden Zahlen. In Klammern

ſtehen die entſprechenden Zahlen des Jahres 1902. Das Aſyl (Mosk. Vorſt., Marienſtraße 49) benutzten:

	Männer	Frauen	zuſammen	
im Oktober . . .	515(542)	127(64)	642(606)	Perſonen,
im November . .	828(860)	163(53)	991(913)	„
im Dezember . .	1097(1105)	147(100)	1244(1205)	„
zuſammen	2440(2507)	437(217)	2877(2724)	Perſonen.

Davon waren unter 18 Jahren 80 Männer und 2 Frauen und über 60 Jahre 59 Männer und 79 Frauen; noch 5 Kinder ſind zu rechnen, welche nichts zu zahlen hatten, da ſie mit einem ihrer Angehörigen eine Bettſtelle theilten. Der nächtliche Durchſchnitt betrug im Oktober 20,71, im November 33,03 und im Dezember 40,13 oder für die drei Monate 31,27, d. h. alſo ungefähr 2 Perſonen täglich mehr als in demſelben Zeitraum des Vorjahres (29,61). Die höchſtmögliche Zahl für Männer, 56, wurde nur am 27. Dezember in den drei Monaten erreicht. Die Maximalzahl der Männer betrug im Oktober 25, im November 48 und im Dezember 56. Die Maximalzahl der Frauen betrug im Oktober 10, im November 8 und im Dezember 7. Die geringſte Zahl der Beſucher betrug im Oktober 11, im November 20 und im Dezember 30. Neue, bisher im Aſyl überhaupt noch nicht geſehene Gäſte erſchienen im Oktober 57, im November 68 und im Dezember 37, alſo täglich ungefähr 2 Perſonen. Nur einmal im Monat wurde das Aſyl benutzt von 301 Perſonen, volle fünfmal von 356 Perſonen. Da, jeden Monat beſonders gerechnet, 935 verſchiedene Perſonen das Aſyl in dieſer Zeit benutzten, ſo erſchien im Durchſchnitt jeder Aſylant ungefähr dreimal im Monat. In derſelben Zeit wurden zurückgewieſen 137 Männer und 6 Frauen, im Durchſchnitt ungefähr 1—2 Perſonen täglich, und zwar wegen Raummangels keine, Trunkenheit 125, zu häufigen Erſcheinens 14, Geldmangels 1, anderer Gründe 3 Perſonen. Im Vergleich zum vorigen Jahr (100) hat die Zahl der Zurückgewieſenen um 43 zugenommen.

Die zu 10 (von den Männern) und 5 Kop. (von den Frauen) einfließenden Eintrittsgelder betrugen in dieſem Vierteljahr 265 Rbl. 85 Kop. Die öffentlichen Blätter werden im Intereſſe der Anſtalt und des Publikums erſucht, dieſem Bericht durch Abdruck möglichſt weite Verbreitung zu verſchaffen.

Riga, den 10. Januar 1904. Das Kuratorium.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Friederike Magdalena Elfriede Klemmſchuh.

Dom-K.: Dagmar Albertine Grunau. Nikolai Johann Eigner. Karin Adelheid Irmgard Olga und Helga Helene Elſa Annie Puls, Zwillinge. Kurt Dietrich Henſel.

Gertrud-K.: Auguſt Alfred Schmidt. Auguſte Sarring. Eduard Eugen Skuje. Pauline Wera und Elſa Emilie Schulz, Zwillinge. Elſa Oſolin. Emilie Viktoria Bedrit. Indrik Adolf Kahrnup. Ella Elvira Kellmeiſter. Jenny Viktoria Dokter. Martha Marie und Julianne Prei, gen. Frei, Zwillinge.

Hertha Eliſabeth Mikelſon. Jahn Rudolf Schmidt. Ludwig Jahn Meier. Karl Wilhelm Appin.

Jeſus-K.: Ernſt Viktor Lehnert. Karl Wilhelm Stolz. Reinhold Julius Adolf Kaslowsky. Karoline Drewing. Eugen David Auguſt Goebel. Theodor Rudolph Bruno Kaſin. Milda Marija Kuhlan. Alma Milda Dorothea Anna Martinſon. Marie Auguſte Emma Mey. Eduard Zerbul. Elſe Luiſe Bunke.

Johannis-K.: Karl Wilhelm Alfred Kawen. Oswald Miſſin. Wilhelm Alexander Holm. Lawiſe Marija Wahzſemneek. David Kalnin. Ans Edgar Leiſchkaln. Lilly Anna Wilhelmine Schkender.

Martins-K.: Karl Franz Behritz. Auguſt Alfred Suhkur. Adolf Swirbul. Marie Olga Schwanfeld. Heinrich Friedrich Kruhmin. Ottilie Irma Wilhelmine Anderſohn. Theodor Woldemar Skalme.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Gutsbeſitzer Konſtanzo Montani mit Maggie Antonie Lomani. Kaufmann Friedrich Wilhelm Saniter aus Lübeck mit Wilhelmine Marie Georgine Haaſe. Monteur Jakob Heinrich Schaub mit Jenny Helene Konſtanze Haasner, geb. Kanter. Oberförſter Richard Eugen Alexander Szonn mit Johanna Eliſabeth Mathilde Pauline Kronberg (auch Jakobi-K.).

Jakobi-K.: Buchhalter Eduard Johann Grün mit Martha Eliſabeth Mühlmann. Kaufmann Auguſt Behrſing mit Selma Mary Reinberg. Optiker Ernſt Auguſt Johann Gernsdorff mit Marie Emma Dawidſon. Eduard Karl Maximilian Oßmann mit Olga Friederike Johanna Henning.

Gertrud-K.: Malermeiſter Simon Rutſch mit Alma Melita Baumeiſter. Buchhalter Karl Matſcherneek mit Marie Antonie Sweijneek. Schuhmacher Ernſt Kahrklin mit Natalie Semmeswahrgs. Diener Otto Reekſtin mit Lawihſe Bruzzer. Arbeiter Bernhard Kraſtin mit Amalie Stepka (auch Johannis-K.). Fuhrmann Juris Behrſetihs mit Juhle Ahbelit (auch Luther-K.). Schneider Karl Baunſon, al. Baune, mit Amalie Jowe. Schloſſer Kriſch Kimſis mit Auguſte Elper. Tiſchler Schanne Legſdin mit Kriſtine Leijin (auch Johannis-K.). Arbeiter Eduard Brauer mit Anna Dſelſit (auch Johannis-K.). Schuhmacher Karl Eglow mit Anne Sandberg. Arbeiter Woldemar Markitan mit Minna Sarrin (Marienburg). Bäcker Martin Irraid mit Mathilde Gail (auch Jeſus-K.).

Jeſus-K.: Fabrikarbeiter Jahnis Jürgens mit Anna Amalie Grunde. Mikelis Dubſis mit Lotte Sprogis (Frauenburg). Schuhmacher Konſtantin Prieffert mit Tribne Ansberg.

Johannis-K.: Andrej Tehre, al. Tehr, mit Ottilie Julianne Krehslin. Auguſt Guſtav Lasmann mit Gertrud Anna Janſohn. Arbeiter Fritz Keplaſt mit Dore Puskaln. Kaufmann Wilhelm Bergbard mit Eliſabeth Alwine Terme. Fabrikarbeiter Wilhelm Mikelſohn mit Katharine Schnore.

Martins-K.: Schriftführer Martin Auguſt Laikam mit Karline Großberg. Tiſchler Janis Eder, al. Roſenberg, mit Anna Groß. Fabrikarbeiter Auguſt Treier mit Lawiſe Emmeline Mellans (auch Luther-K.).

Trinitatis-K.: Arbeiter Klahw Kaſack mit Olga Peterſohn.

Luther-K.: Schloſſer Peter Sangowitſch mit Julianne Alwine Kundrat. Tiſchler Oſſip Schilinski mit Anna Straume, geb. Idſchuhn. Maſchiniſt Fritz Lindenfeld mit Dorothea Lambart.

Verſtorben.

Petri-K.: Frau Anna Helene Winkelmann, geb. Lotto, im 83. J. Roſalie Arkola Renata Kampe, 1 J. Fräulein Olga Amalie Badendieck, im 82. J. Karl Julius Adolf Müller, 90 J. Bäckermeiſter Georg Chriſtian Reithlingshöfer, 67 J. Karl Alexander Ehlertz, 19 J. Buchhalter Theodor Karl Wilhelm Lüdecke, 71 J. Marie Marſtall, 19 J. Eliſabeth Jenny Schmidt, 10 J.

Dom-K.: Johanna Dorothea Antonie Chriſtianſen, 88 J. Erhard Hugo Blum, im 2. J. Katharine Leontine Bittenbinder, geb. Lütke, 31 J. Kaufmann Wilhelm Albert Kroepſch, 77 J. Anna Helene Wilhelmine Bollmann, geb. Wanzer, 58 J.

Jakobi-K.: Maschinist Emil Robert Haspe, 45 J. Bruno Johann Pfeiff, im 4. J. Louise Mattison, 18 J.

Jesus-K.: Anna Eklon, 3 T. Wittwe Edde Martinsohn, 57 J. Jahnis Grahw, al. Grahwit, im 36. J. Katrihne Mehdum, 2 T. Jahn Adamsohn, 72 J. Heinrich Julius Knote, 48 J.

Johannis-K.: Hermann Sabel, 4 W. Annlihse Maspel, geb. Silbert, 80 J. Marie Jakobrosa, 78 J. Milda Margarethe Swihkul, 3 M. Karl Martinsohn, 39 J. Dorothea Irmgard Blau, 1 M. Gustav Woldemar Ahboltin, 33 J. Juhle Emilie Kukul, geb. Breede, im 32. J. Kommis Hans Gulewski, im 54. J. Leopold Jakobsohn, 6 T. Alma Emilie Akmentin, im 20. J. Karl Kalnin, im 50. J. Susanne Weigner, geb. Zelmin, 76 J. Kristine Rose, geb. Rosenberg, 77 J. Todtgeborene Tochter Graubin.

Martins-K.: Wittwe Luise Josupeit, 82 J. Peter Alexander Rosenberg, im 17. J. Matthias Ritinger, 61 J. Leene Sweineek, 75 J. Katrine Walodrat, al. Walter, al. Walrad, 80 J. Ernst Jannson, 41 J. Trihne Remtneek, im 32. J. Trihne Blumberg, 72 J.

Trinitatis-K.: Juhle Emilie Kukul, geb. Breede, im 32. J. Arbeiter Mikel Friedrich Reekstin, 25 J. Todtgeborene Tochter Sake. Emilie Petersohn, geb. Sihpol, 54 J.

Pauls-K.: Johann Leon Brenzis, 5 M. Todtgeborener Sohn Zihrul. Juris Plujin, 73 J. Julie Bert, 30 J.

Luther-K.: Isabella Zeller, im 2. J. Lina, al. Trihne, Pinzer, 79 J. Fritz Eduard Deimann, 6 M. Arbeitersfrau Trihne Plinta, 32 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 11. bis zum 17. Januar 1904 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterst. Vorst.	In der Mosk. Vorst.	In der Mitt. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus exanth.	—	—	1	—	—	1	—	1
Typhus abdominal.	—	—	1	1	—	2	—	2
Dysenterie	—	—	1	—	—	1	—	1
Scarlatina	—	—	1	—	1	2	—	2
Morbilli	—	2	1	1	—	3	1	4
Diphtheritis vera	—	2	8	—	—	4	6	10
Variola mit Impfnarben	—	1	—	—	—	1	—	1
Variola ohne Impfnarben	—	2	—	—	—	—	2	2
Variolois mit Impfnarben	—	—	1	—	—	—	1	1
Tussis convulsiva	1	—	—	—	—	—	1	1
Parotitis epidemica	1	—	—	—	—	—	1	1
Pneumonia crouposa	1	—	—	1	—	2	—	2
Erysipelas	—	—	1	—	—	—	1	1
zusammen	3	7	15	3	1	16	13	29

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 22 Января 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im November 1903 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend.		ehelich todt.		unehelich lebend.		unehelich todt.		Es wurden geboren in einer Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohn Angabe d. Wohnung
	Knd.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Kinder.			
Innere Stadt:															
I. Distrikt	24	17	7	16	6	—	—	1	1	—	—	—	4	16	4
II. „	11	7	4	7	4	—	—	—	—	—	—	1	—	8	2
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	35	24	11	23	10	—	—	1	1	—	—	1	4	24	6
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	46	25	21	24	18	—	1	1	2	—	—	—	1	34	11
II. „	105	52	53	46	49	2	2	4	2	—	—	—	4	85	16
III. „	77	36	41	36	35	—	—	—	4	—	2	1	5	55	16
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summa	229	113	116	106	103	2	3	5	8	—	2	1	10	175	43
Mosk. Stadttheil:															
I. Distrikt	88	52	36	46	31	—	—	6	5	—	—	8	10	49	21
II. „	59	30	29	26	28	—	1	4	—	—	—	2	2	45	10
III. „	129	74	55	67	49	3	4	4	2	—	—	3	7	94	25
IV. „	108	56	52	49	41	—	—	6	10	1	1	—	4	50	54
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	384	212	172	188	149	3	5	20	17	1	1	13	23	238	110
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	57	31	26	27	24	—	1	4	—	—	1	1	1	40	15
II. „	124	63	61	58	59	1	—	4	2	—	—	—	5	87	32
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	181	94	87	85	83	1	1	8	2	—	1	1	6	127	47
Ohne Angabe d. Stadttheils	*11	4	7	3	4	—	—	1	2	—	1	—	—	—	11
Total der registrirten Fälle:															
Im November 1903	840	447	393	405	349	6	9	35	30	1	5	16	43	564	217
„ „ 1902	886	473	413	426	377	12	5	34	30	1	1	20	23	573	270
„ „ 1901	855	450	405	405	365	10	10	34	29	1	1	18	64	534	239
„ „ 1900	819	426	393	380	354	16	8	29	30	1	1	16	66	502	235
„ „ 1899	761	400	361	361	314	20	16	19	31	—	—	10	40	544	167
„ „ 1898	796	415	381	360	333	26	13	28	35	1	—	27	100	506	163
„ „ 1897	867	454	413	408	383	14	8	29	20	3	2	17	59	633	158
„ „ 1896	801	405	396	364	369	13	11	27	15	1	1	29	63	521	188
„ „ 1895	644	332	312	302	273	5	13	24	24	1	2	30	55	460	99
„ „ 1894	599	325	274	289	246	14	4	21	23	1	1	33	52	421	93

* Darunter 1 Findling, Knabe, und 1 gefundene Kinderleiche, weiblichen Geschlechts.

Zahl der im November 1903 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren männlich.	Davon waren weiblich.	Von den Gestorbenen waren im Alter von: 0—1 Jahr. m.	0—1 Jahr. w.	2—5 Jahren. m.	2—5 Jahren. w.	6—15 Jahren. m.	6—15 Jahren. w.	16—20 Jahren. m.	16—20 Jahren. w.	21—30 Jahren. m.	21—30 Jahren. w.	31—40 Jahren. m.	31—40 Jahren. w.	41—60 Jahren. m.	41—60 Jahren. w.	61—80 Jahren. m.	61—80 Jahren. w.	über 80 Jahren. m.	über 80 Jahren. w.	ohne Angabe des Alters. m.	ohne Angabe des Alters. w.	Von den gestorbenen Kindern im Alter von 0—1 Jahr waren ehelich geboren. m.	ehelich geboren. w.	unehelich geboren. m.	unehelich geboren. w.	2—5 Jahren waren ehelich geboren. m.	ehelich geboren. w.	unehelich geboren. m.	unehelich geboren. w.	Es starben in einer Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohne Angabe d. Wohnung.
	Pers.																															Personen.			
Innere Stadt:																																			
I. Distrikt	13	5	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	5	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11	1
II. „	6	1	5	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	19	6	13	2	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	1	3	2	7	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2	14	2
Petersb. Stadttheil:																																			
I. Distrikt	29	15	14	3	3	1	—	—	1	1	1	1	—	1	1	5	3	2	3	1	2	—	—	3	3	—	—	1	—	—	—	3	1	20	5
II. „	39	18	21	6	3	1	1	—	—	1	2	1	1	3	3	6	3	5	1	1	—	—	—	6	3	—	—	1	1	—	—	—	1	26	12
III. „	34	18	16	6	7	3	—	1	—	—	—	2	3	1	1	3	2	2	3	—	—	—	—	6	6	—	1	3	—	—	—	—	1	24	9
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	102	51	51	15	13	5	1	2	1	1	2	5	4	3	5	11	11	7	11	2	3	—	—	15	12	—	1	5	1	—	—	3	3	70	26
Moskauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	30	18	12	5	6	1	1	1	1	—	1	2	—	2	—	4	—	2	2	1	1	—	—	4	5	1	1	1	1	—	—	1	1	15	13
II. „	35	24	11	3	1	1	—	—	2	—	1	2	1	3	1	9	2	6	1	—	2	—	—	3	1	—	—	1	—	—	—	2	1	25	7
III. „	68	39	29	16	5	1	4	1	—	2	2	3	—	5	2	4	3	5	7	2	6	—	—	15	5	1	—	1	4	—	—	—	1	51	16
IV. „	56	30	26	12	8	1	4	—	2	—	—	3	1	4	1	5	2	3	6	2	—	—	2	10	4	2	4	1	3	—	1	—	2	17	37
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summa	190	111	79	36	20	4	9	2	5	2	4	10	2	14	4	22	7	16	16	5	10	—	2	32	15	4	5	4	8	—	1	3	5	109	73
Mitauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	39	21	18	4	5	3	1	1	—	—	2	1	2	3	—	4	1	4	5	—	2	1	—	3	4	1	1	3	1	—	—	1	—	27	11
II. „	72	41	31	13	10	2	1	2	4	2	2	3	2	4	—	3	2	11	7	1	3	—	—	10	10	3	—	2	1	—	—	—	4	54	14
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	111	62	49	17	15	5	2	3	4	2	4	4	4	7	—	7	3	15	12	1	5	1	—	13	14	4	1	5	2	—	—	1	4	81	25
Ohne Angabe d. Stadttheils	24	16	8	—	—	1	—	—	—	2	2	—	2	7	—	5	—	1	2	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	20
Total der registrirten Fälle:																																			
Im November 1903	446	246	200	70	48	15	12	7	11	7	12	20	12	31	10	46	24	41	48	8	19	1	4	62	41	8	7	15	11	—	1	8	14	278	146
„ „ 1902	485	258	227	99	85	23	14	7	13	6	6	16	15	15	10	44	25	41	42	4	17	3	—	82	67	17	18	22	14	1	—	6	14	311	154
„ „ 1901	509	258	251	87	69	37	32	9	15	8	7	16	14	11	12	41	32	43	55	5	15	1	—	75	64	12	5	37	31	—	1	4	33	293	179
„ „ 1900	453	252	201	79	59	16	15	8	1	3	3	15	16	28	17	48	29	48	49	7	12	—	—	64	48	15	11	16	15	—	—	6	21	246	180
„ „ 1899	482	274	208	90	58	18	20	11	16	5	3	27	15	30	12	47	30	33	43	7	10	6	1	77	52	13	6	16	17	2	3	10	30	325	117
„ „ 1898	449	246	203	86	71	17	19	10	4	5	4	17	12	18	9	50	35	34	41	4	8	5	—	74	55	12	16	16	17	1	2	11	44	259	135
„ „ 1897	467	255	212	80	56	16	15	12	4	5	4	28	12	13	13	39	37	53	54	5	14	4	3	69	53	11	3	15	14	1	1	10	17	328	112
„ „ 1896	538	278	260	95	91	31	32	10	17	8	5	12	11	20	11	55	37	43	41	1	9	3	6	74	84	21	7	29	32	2	—	20	36	332	150
„ „ 1895	401	218	183	68	52	15	13	7	8	4	6	24	12	26	13	41	16	29	50	3	10	1	3	61	43	7	9	14	13	1	—	10	21	245	125
„ „ 1894	328	167	161	48	45	12	8	2	8	3	4	12	8	11	8	42	24	28	41	7	14	2	1	44	38	4	7	12	8	—	—	11	27	211	79
Davon in Krankenhäusern:	45	28	17	4	1	—	1	—	3	3	4	2	3	7	2	9	—	3	3	—	—	—	—	3	—	1	1	—	1	—	—	—	—	45	—

Sterblichkeit nach der Todesursache für den November 1903.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.		Masern.		Scharlach.		Diphtherie.		Pocken.		Kindbettfieber.	Unterleibstyphus		Flecktyphus.		Ruhr.		Diarrhoe.		Keuchhusten.		Influenza.		Nierenentzündung.		Lungenentzündung.		Schwindsucht.		Erysipelas.		Krebs.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Innere Stadt:																																								
I. Distrikt	5	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	7	—	—
II. „	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	6	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	5	9	—	—
Petersb. Stadttheil:																																							
I. Distrikt	15	14	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	2	—	—	1	2	—	—	—	—	9	7	—	—
II. „	18	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	1	1	1	3	1	—	—	1	—	—	—	10	15	1	2
III. „	18	16	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	2	—	1	3	—	—	1	1	—	1	1	1	9	8	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	51	51	—	—	1	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	3	—	—	—	—	2	1	5	2	6	6	—	—	2	4	—	1	1	1	28	30	1	2
Moskauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	18	12	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	2	2	1	—	—	2	1	—	—	—	—	12	4	—	—
II. „	24	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	5	—	—	—	1	1	—	—	2	1	10	7	—	1
III. „	39	29	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	—	5	2	8	3	1	—	—	3	—	—	2	—	21	15	—	1
IV. „	30	26	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	7	1	—	—	—	1	—	—	1	—	18	19	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Summa	111	79	—	—	—	4	—	—	1	1	—	3	—	—	—	—	1	2	3	—	2	—	—	2	2	13	6	21	4	1	2	2	5	—	—	5	1	61	46	—	2
Mitauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	21	18	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	3	3	2	—	—	—	—	—	—	2	—	11	11	—	1
II. „	41	31	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	8	6	3	—	—	1	2	—	—	5	1	26	12	—	2
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	62	49	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	6	11	9	5	—	—	1	2	—	—	7	1	37	23	—	3
Ohne Angabe d. Stadttheils	16	8	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	3	—	—	—	—	2	—	2	—	8	3	—	1
Total der registrirten Fälle:																																								
Im November 1903	246	200	—	—	2	6	2	2	2	1	—	3	3	—	—	—	2	5	5	—	2	—	—	5	4	26	19	40	16	1	2	5	15	—	1	15	3	139	111	1	8
„ „ 1902	258	227	2	2	8	9	3	—	12	14	2	4	1	—	—	—	—	4	7	3	2	—	—	2	—	21	15	32	18	—	—	5	9	—	—	10	4	144	138	8	6
„ „ 1901	258	251	8	3	38	25	4	5	1	4	6	11	4	—	—	3	—	7	6	2	4			6	4	10	18	28	22			9	9	—	—	4	—	126	140	1	1
„ „ 1900	252	201	—	1	8	—	8	9	4	4	8	12	3	—	—	2	2	8	2	4	3			3	1	23	15	40	12			2	7	—	1	6	3	125	124	7	6
„ „ 1899	274	208	16	9	7	7	5	2	6	9	1	7	4	1	—	1	1	8	9	—	—			7	5	13	22	29	19			5	10	—	—	16	2	144	102	9	6
„ „ 1898	246	203	—	—	—	2	9	8	2	4	5	5	6	—	—	—	—	5	5	3	5			6	4	25	17	23	6			15	9	1	—	15	3	130	123	7	6
„ „ 1897	255	212	3	—	7	5	4	4	5	4	6	5	3	—	—	2	2	5	8	2	1			4	1	13	18	35	18			7	12	—	—	7	6	150	121	6	3
„ „ 1896	278	260	11	9	25	28	6	9	—	—	3	13	8	—	—	—	—	4	1	4	6			4	4	28	26	31	22			5	15	1	—	7	1	132	122	7	6
„ „ 1895	218	183	3	2	7	6	3	4	—	—	1	11	5	—	—	2	2	6	2	7	3			1	—	21	19	28	14			8	11	—	—	4	4	113	106	4	4
„ „ 1894	167	161	1	1	4	2	7	8	—	—	4	1	3	—	—	—	—	10	3	1	2			2	—	9	7	37	19			2	6	—	—	5	1	85	100	3	5
Davon in Krankenhäusern:	28	17	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—			3	—	2	—	6	3			—	2	—	1	2	3	13	4	—	—

Keine Registrirung erfolgt.

Keine Registrirung erfolgt.

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im November 1903 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen incl. Todtgeb.	Gesammtsumme der Gestorbenen	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	Von den Geborenen waren mnl.	Von den Geborenen waren wbl.	Von den Gestorbenen waren mnl.	Von den Gestorbenen waren wbl.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen. männl.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen. weibl.
Innere Stadt:									
I. Distrikt	24	13	+ 11	17	4	5	8	+ 12	— 1
II. „	11	6	+ 5	7	4	1	5	+ 6	— 1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	35	19	+ 16	24	11	6	13	+ 18	— 2
Petersb. Stadttheil:									
I. Distrikt	46	30	+ 16	25	21	15	15	+ 10	+ 6
II. „	105	43	+ 62	52	53	20	23	+ 32	+ 30
III. „	77	36	+ 41	36	41	18	18	+ 18	+ 23
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	+ 1	—	1	—	—	—	+ 1
Summa	229	109	+ 120	113	116	53	56	+ 60	+ 60
Moskauer Stadttheil:									
I. Distrikt	88	30	+ 58	52	36	18	12	+ 34	+ 24
II. „	59	36	+ 23	30	29	24	12	+ 6	+ 17
III. „	129	75	+ 54	74	55	42	33	+ 32	+ 22
IV. „	108	58	+ 50	56	52	31	27	+ 25	+ 25
Ohne Angabe des Distrikts	—	1	— 1	—	—	—	1	—	— 1
Summa	384	200	+ 184	212	172	115	85	+ 97	+ 87
Mitauer Stadttheil:									
I. Distrikt	57	41	+ 16	31	26	21	20	+ 10	+ 6
II. „	124	73	+ 51	63	61	42	31	+ 21	+ 30
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	181	114	+ 67	94	87	63	51	+ 31	+ 36
Ohne Angabe d. Stadttheils	11	25	— 14	4	7	16	9	— 12	— 2
Total der registrirten Fälle:									
Im November 1903	840	467	+ 373	447	393	253	214	+ 194	+ 179
„ „ 1902	886	504	+ 382	473	413	271	233	+ 202	+ 180
„ „ 1901	855	531	+ 324	450	405	269	262	+ 181	+ 143
„ „ 1900	819	479	+ 340	426	393	269	210	+ 157	+ 183
„ „ 1899	761	518	+ 243	400	361	294	224	+ 106	+ 137
„ „ 1898	796	489	+ 307	415	381	273	216	+ 142	+ 165
„ „ 1897	867	494	+ 373	454	413	272	222	+ 182	+ 191
„ „ 1896	801	564	+ 237	405	396	292	272	+ 113	+ 124
„ „ 1895	644	422	+ 222	332	312	224	198	+ 108	+ 114
„ „ 1894	599	348	+ 251	325	274	182	166	+ 143	+ 108

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen:

Getraut im November 1903: 339 Paare.
„ „ „ 1902: 296 „
„ „ „ 1901: 297 „
„ „ „ 1900: 235 „
„ „ „ 1899: 267 „
„ „ „ 1898: 307 „
„ „ „ 1897: 195 „
„ „ „ 1896: 210 „
„ „ „ 1895: 228 „
„ „ „ 1894: 169 „

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 4. Donnerstag den 29. Januar. 1904.

(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Literärisch-praktische Bürgerverbindung.

B. Verzeichniß der Einnahmen und Ausgaben nach dem Gewinn- und Verlust-Konto.

Im Laufe des Rechnungsjahres wurden

vereinnahmt:

1.	Renten auf Werthpapiere aus dem disponiblen Kapital der Bürgerverbindung und aus den Effekten der Kapitalien, deren Zinsen die Bürgerverbindung genießt	Rbl.	7188. 40
2.	Ueberschuß aus der J. W. Grimm-Stiftung	„	329. 70
3.	Mitgliederbeiträge	„	4128. —
4.	Neujahrsvisitenablösungsgelder netto . . .	„	2592. 75
5.	Geschenke und Vermächtnisse . R. 18131. — davon Spezialzwecke, dem Volksküchenbau überwiesen . . . „ 15000. —	„	3131. —
6.	Subvention von der Stadt	„	2600. —
7.	Agio-Gewinn	„	26. 99
		Rbl.	19996. 84

verausgabt:

1.	Zuschuß zu den Kosten der Herausgabe der „Stadtblätter" . . . . . Dieser Betrag vermindert sich um Rbl. 600 Antheil an der Subvention der Stadt Riga.	Rbl.	987. 78
2.	Ausgaben für das Immobil Eichenheim . .	„	1097. 80
3.	Zahlungen an die Taubstummenanstalt:		
	a) für die beiden R. Pychlau-Pensionäre . . . . . R. 400. —		
	b) für den R. Pychlau-Pensionär d. ehem. Pensionats Eichenheim „ 150. —		
	Seitenbetrag R. 550. —	Rbl.	2085. 58

	Uebertrag R.	550. —	Rbl.	2085. 58
c)	für den Herwegh-Penſionär des ehem. Penſionats Eichenheim „	150. —		
d)	für den David Müller Penſionär des ehem. Penſionats Eichenheim . . . . . „	120. —		
e)	für den Herwegh-Freiſchüler . „	50. —		
f)	Zuſchuß . . . . . „	6240. 30		
			„	7110. 30
4.	Zuſchuß zu den Koſten des Nachtaſyls . . .		„	1200. —
5.	Zuſchuß zu den Koſten des Magdalenenaſyls		„	2235. —
6.	Penſionen:			
a)	Frl. Ottilie Röhl . . . . R.	150. —		
b)	Frl. Julie Grave . . . . „	200. —		
			„	350. —
7.	Holzbewilligung für Arme		„	500. —
8.	Zuſchuß zu den Koſten der Lutherſchule . .		„	886. 50
9.	Subvention für den Sonntagsgottesdienſt in der Taubſtummenanſtalt		„	100. —
10.	Subvention an die Lehranſtalt des Frl. Karoline Pfeiffer		„	200. —
11.	Subvention an die „Baltiſche Jugendſchrift"		„	150. —
12.	Beitrag zum Bau der Kreuzkirche		„	100. —
13.	Verſchiedene Ausgaben, als: Gehalte, Miethe des Lokals, Inſerate, Druckſachen, Kanzleiunkoſten, Reiſegelder, Gratifikationen und Unvorhergeſehenes		„	2179. 97
			Rbl.	17097. 35
	Ueberſchuß der Einnahmen		„	2899. 49
			Rbl.	19996. 84

C. Bilanz-Konto am 1. Dezember 1903.

Aktiva.

6 %	verzinsliche Schuld des Magdalenenaſyls . .	Rbl.	4000. —
6 %	verzinsliche Schuld des Baufonds d. Volksküche	„	82516. 03
6 %	hypothekariſche Obligationen	„	34300. —
5½ %	hypothekariſche Obligationen	„	14600. —
5 %	Einlageſchein der Rigaer Kommerzbank . .	„	8100. —
5 %	Prämien-Obligationen I. Emiſſion	„	500. —
5 %	„ „ II. „	„	300. —
5 %	Prämien-Pfandbriefe der Adels-Agrarbank .	„	300. —
4½ %	Livländiſche Pfandbriefe	„	6900. —
4½ %	Wilnaer Agrar-Pfandbriefe	„	6500. —
4½ %	Pfandbriefe des Kreditvereins der Hausbeſitzer zu Riga	„	37600. —
4½ %	Hypotheken-Pfandbriefe	„	86000. —
4½ %	Odeſſaer Hypotheken-Pfandbriefe	„	4000. —
		Seitenbetrag Rbl.	285616. 03

	Uebertrag	Rbl. 285616. 03
4½ % Einlage der II. Gesellschaft gegenseitigen Kredits	„	500. —
4 % Einlageschein der Rigaer Börsenbank . . .	„	275. —
4 % Sparkassen-Einlageschein	„	358. —
4 % Livländische Pfandbriefe	„	81400. —
4 % Estländische Pfandbriefe	„	29700. —
4 % Konsolidirte Anleihe, Metall	„	17125. —
4 % Bauerrentenbriefe	„	3700. —
4 % Schützengarten-Obligationen	„	450. —
Guthaben bei der Rigaer Börsenbank	„	27. 78
Mobiliar-Konto	„	1. —
Immobil Eichenheim	„	1. —
Immobil Magdalenenasyl	„	1. —
Immobil Nachtasyl	„	1. —
Immobil Taubstummenanstalt	„	1. —
Kassa-Konto baar und Giro	„	5524. 56
		Rbl. 424681. 37

Passiva.

Disponibles Kapital der Bürgerver-bindung am 1. Dezember 1902 R. 121670. 72		
zuzüglich des Ueberschusses 1902 . „ 88. 22		
des Gewinnes 1903 . . . . . „ 2899. 49		
	Rbl.	124658. 43
Der Bischof Ulmann-Fonds	„	3265. 25
Das Charlotte Elisabeth Karg-Kapital	„	10129. 69
Das Reinhold Ludwig Pychlau-Kapital	„	17419. 03
Das Emma Kuntzendorff-Kapital	„	100. —
Das Johann Lickberg-Kapital	„	600. —
Das Joh. Rudolf Caviezel-Kapital	„	1000. —
Das Marie Golubow-Zweckkapital	„	24000. —
Das Kapital der Joh. Wilh. Grimm-Schenkung .	„	74800. —
„ „ „ Ferd. Vajen-Stiftung	„	2000. —
„ „ „ Joh. Fr. Grünfeldt-Stiftung .	„	1500. —
„ „ „ von Heimann-Stiftung . . .	„	5000. —
„ „ des W. Th. Sprostschen gemeinnützigen Bauunternehmens	„	30363. 47
Das Kapital zur Gewährung von Freibädern in Kemmern	„	5465. 10
Der Baufonds für eine Taubstummenanstalt . .	„	1912. 65
Der Baufonds des Nachtasyls	„	12895. 54
Das Kapital des projektirten Findelhauses . . .	„	3291. 39
Der Dispositionsfonds des Magdalenenasyls . .	„	104. 27
Das Kapital der Herberge zur Heimath . . .	„	841. 10
„ „ „ Joh. Ed. Schmidt-Stiftung . .	„	53582. 86
„ „ „ Joh. Ed. Gallert-Stiftung . .	„	33449. 03
Der Dispositionsfonds des Küchenvorstandes der Volksküche (Büngner-Stiftung)	„	1630. 10
	Seitenbetrag	Rbl. 408007. 91

	Uebertrag	Rbl. 408007. 91
Das Kapital der Gebrüder Karl und Gottfried Behrends-Stiftung	„	15345. —
Der Jubiläumsfonds	„	1328. 46
		Rbl. 424681. 37

D. Zuſammenſtellung der Kapitalbewegung bei den Zweckkapitalien.

Das disponible Kapital der lit.-prakt. Bürgerverbindung bezifferte ſich zum 1. Dezember 1902 auf	R. 121670. 72		
dazu der Ueberſchuß der Einnahmen des Jahres 1902 . .	„ 88. 22		
der Ueberſchuß der Einnahmen des Jahres 1903 . .	„ 2899. 49		
beträgt mithin zum 1. Dez. 1903	R. 124658. 43		
Verzeichniß der Kapitalien, deren Zinsertrag der Hauptkaſſe der lit.-prakt. Bürgerverbindung zugeht, und zwar:			
Der Biſchof Ulmann-Fonds . .	„	3265. 25	
DasCharlotteEliſab.Karg-Kapital	„	10129. 69	
Der Reinh. Ludw. Pychlau-Fonds	„	17419. 03	
Das Emma Kuntzendorff-Kapital	„	100. —	
Das Johann Lickberg-Kapital .	„	600. —	
Das Joh. Rudolf Caviezel-Kapital	„	1000. —	Rbl. 157172. 40

Unabhängig von dieſen Kapitalien werden in der Hauptkaſſe verwaltet:

1. Das Zweckkapital der Frau Marie Golubow:

daſſelbe bezifferte ſich zum 1. Dezember 1902 auf 24000 Rbl. und beträgt zum 1. Dezember 1903 unverändert . . . . . „ 24000. —

Die Zinſen des Kapitals werden vertragsmäßig mit 1200 Rbln. ausgezahlt.

2. Das Kapital der Johann Wilhelm Grimm-Schenkung:

daſſelbe bezifferte ſich zum 1. Dezember 1902 auf . . .	R. 74800. —	
vereinnahmte an Renten . .	„ 3197. 70	
	R. 77997. 70	
Seitenbetrag	R. 77997. 70	Rbl. 181172. 40

Uebertrag Rbl. 319345. 92

13. Das Kapital der Johann Eduard Schmidt-Stiftung:
daſſelbe bezifferte ſich zum 1. Dezember 1902 auf . . . R. 53495. 90
vereinnahmte an Renten . . „ 2286. 96
R. 55782. 86
verausgabte zum Erhalt der Bewahranſtalt . . . . . „ 2200. —
„ 53582. 86

14. Das Kapital der Johann Eduard Gallert-Stiftung:
daſſelbe bezifferte ſich zum 1. Dezember 1902 auf . . . R. 33159. 48
vereinnahmte an Renten . . „ 1417. 55
R. 34577. 03
zahlte gemäß Beſtimmung des Stifters an die Taubſtummenanſtalt . . . . . „ 1128. —
und beträgt zum 1. Dezember 1903 . . . „ 33449. 03

15. Der Dispoſitionfonds des Küchenvorſtandes der Volksküche (Büngner-Stiftung):
derſelbe bezifferte ſich zum 1. Dezember 1902 auf . . . R. 1563. 17
vereinnahmte an Renten . . „ 66. 93
und beträgt zum 1. Dezember 1903 . . . „ 1630. 10

16. Stiftungskapital der Gebrüder Karl und Gottfried Behrends:
es wurden eingezahlt . . . R. 23583. 66
vereinnahmt an Renten . . . „ 272. 89
R. 23856. 55
ausgezahlt Legate R. 8000. —
Steuer u. Koſten „ 511. 55
„ 8511. 55
und beträgt daſſelbe zum 1. Dezember 1903 „ 15345. —

17. Das Kapital des Jubiläumsfonds:
daſſelbe bezifferte ſich zum 1. Dezember 1902 auf . . . R. 3207. 95
es wurden vereinnahmt:
an Beiſteuern . R. 678. —
an Renten . . „ 54. 47
R. 732. 47
R. 3940. 42
verausgabt zur Jubiläumsfeier „ 2611. 96
und beträgt das Kapital zum 1. Dezember 1903 „ 1328. 46
Rbl. 424681. 37

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Olga Agnes Irma Düſing. Reinhold Friedrich Ferdinand Peterſohn. Edgar Chriſtoph Stefan Grünberg. Klara Veronika Bertha Letz.

Dom-K.: Erika Johanna Emilie Hoffmann. Marie Margarethe Maſting. Ilſe Sigrid Hermine Becker. Erwin Adolf Rihs, al. Rieß.

Jakobi-K.: Frieda Adeline Pool. Anna Roſalie Leppik. Lucie Jackſon. Mathilde Martha Puſep. Karl Otto Triebe. Elly Olga und Sigrid Karoline Antonie Dohnberg, Zwillinge. Melita Martha Thieme.

Gertrud-K.: Paul Fromhold Krauſe. Leonhard Martin Libpaz. Karl Alexander Putnin. Rudolf Semeswahrgs. Valeria Alice Garklahw. Adolf Viktor Preede. Alfred Julius Skopan. Lilly Pauline Beel. Auguſte Sophie Kulikowsky. Eduard Johann Kuſſe. Emmeline Veronika Pauline Weiß. Irma Auguſte Jürgenſohn. Katharine Margot Dagmar Treide. Theodor Andrei Karl Schadewald. Emma Alwine Lapſin. Georg Woldemar Neuhöfer.

Jeſus-K.: Erika Karoline Marie Krüger. Auguſt Johann Klaſſon, al. Klaſohn. Kriſtine Emilie und Jahn Hermann Tſchuſche, Zwillinge. Adolph Arnold Trauberg. Anton Ernſt Kulikowski. Eduard Auguſt Robert Apkartig. Edgar Georg Peter Waskis. Selma Kriſtine Sprogis.

Johannis-K.: Karl Eduard Rudſit, al. Ahrgul oder Ahre. Klara Auguſte Roſalie Kalnin. Anna Karlina Birſul. Adam Morus. Maximilian Swirbul. Selma und Alwine Frieda Bahlin, Zwillinge. Wilhelm Sergejew. Wilhelmine Martha Urſeht. Arthur Mikel Paipal. Julius Alexander Stellmacher. Marie Bertha Klawin. Wera Amalija Ullmann. Emilie Gertrud Viktoria Volkmann. Albert Eugen Karl Purin. Johann Adalbert Ehk.

Martins-K.: Anna Bertha Julie Hirſch. Peter Georg Stahl. Reinhold Hermann Adolf Karl Martinſohn. Leontine Emilie Johanna Schwarzkopf. Johann Alfred Goldin. Amalie Senta Reekſtin. Fritz Sillin. Hermine Lilly Natalie Grimpmann. Fritz Kirchhuf. Theodor Lielau.

Trinitatis-K.: Olga Leontine Weide. Martin Wilhelm Eduard Kubla. Otto Ernſt Woldemar Aumal. Eduard Karl Brauer. Lilly Minna Marie Klinſchau. Elſa Margarethe Dſenis. Karl Woldemar Anderſohn. Arnold Julius Ekmann. Martin Woldemar Kaſak. Martha Eliſa Appin. Karl Wilhelm Wimbmann. Minna Roſalie Maurin. Ella Olga Mathilde Kilgaſt.

Pauls-K.: Alexander Wihtol. Olga Marie Zermaukſch. Bruno Alexander Kurt Wildin. Alfred Alexander Boikof. Leontine Selma Laßmann. Marie Roſalie Natalie Gottfried, al. Gutfritz. Emilie Wilhelmine Kiper. Eduard Kalnin. Anna Hermine Roſalie Lapin. Emma Nett. Woldemar Guſtav Suk. Jahnis Wilhem Swike. Anna Veronika Awen. Alice Emilie Godin. Anna Pauline Peebalg. Karl Viktor Tſchabas. Frieda Erneſtine Balod. Alice Johanna Wilma Sakis.

Luther-K.: Emil Brittal. Peter Reinis Hinzenberg. Wilhelm Woldemar Berkmann. Leontine Natalie Trekter. Antonie Liſette Sander. Jahn Auguſt Ekte. Fritz Schanne Schubik. Alma Anna Elvira Buhdukaln. Irma Liſette Untermann.

Reform.K.: Kurt Georg Frühling.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Kaufmann Wilhelm Robert Alexander Jahnke mit Mathilde Helene Fiſcher. Sekondelieutenant Woldemar Georg Leopold Drewnick mit Auſtra Anna Marie Emſohn. Kaufmann Georg Klaudius Chriſtian Schubert mit Elſa Cäcilie Fiedler. Oberförſter Viktor Julius Buſch mit Maria Edith Zehnert. Brauer Oswald Adam Jakob Buiwitt mit Fanny Pauline Anna Lien.

Jakobi-K.: Klempner Johann Richard Woldemar Zelmerang mit Bertha Sibylla Franziska Maurer. Kaufmann Emil Albert Paul Karl Diſſner mit Minna Margarethe Bank. Ingenieur Karl Ernſt Irſchick mit Franziska Leontine Bahrenhorſt. Michel Punt mit Mina Kapp.

Gertrud-K.: Schmied Ans Jekſchewitz mit Maria Skuija. Maler Karl Balod mit Lihſe Sonnberg. Maſchiniſt Johann Stahl mit Anna Ogrin (auch Martins-K.). Bäcker Kriſchjahn Kerſum mit Leene Wilks. Hausbeſitzer Martin Plum (Bluhm) mit Anna Liſette Lehnert, geb. Samuſeinikow (auch Jeſus-K.).

Jeſus-K.: Feilenhauer Rein Skuija mit Anna Pauline Wilzin (auch Johannis-K.).

Johannis-K.: Händler Jahnis Springis (Springe) mit Minna Markau. Gärtner Michael Baturo mit Marie Dorothea Eliſabeth Sneedſe. Fabrikarbeiter Georg Karl Peka mit Minna Amalie Oglis. Maler Jahnis Martinſohn mit Dore (Doze) Waiwar (Waiwarin). Kaufmann Wilhelm Berghardt mit Eliſabeth Alwine Terwe. Fabrikarbeiter Wilhelm Mikelſohn mit Katharine Schnore. Rudolf Woldemar Janſohn mit Trihne Reekſt. Dachdecker Johann Wilhelm Bruhwel mit Dora Jürgens. Schneider Kriſch Deklau mit Juhle Anſchmitt. Arbeiter Jakob Silakaln mit Minna Derkewitz. Kommis David Wihnup mit Leontine Emilie Jahnjur.

Martins-K.: Tiſchler Emil Gottfried Junghahn mit Luiſe Waldmann. Fabrikarbeiter Jakob Mahjeneek mit Trihne Schulte (auch Luther-K.).

Trinitatis-K.: Zollklarirer Johann Sundur mit Selma Klara Reuſchel.

Luther-K.: Arbeiter Auguſt Urga mit Liſette Brigmann.

Verſtorben.

Petri-K.: Frau Karoline Thereſe Bocke, geb. Siehl, 79 J. Frau Mathilde Helene Karis, geb. Becker, 74 J. Expeditor Robert Peterſohn, 68 J. Johanna Amalie Schmölling, 70 J. Andreas Martin Sarring, 34 J. Konſtantie Thereſe Seeberg, geb. Nitz, 74 J. Karoline Chriſtine Charlotte Ens, geb. Geidtner, 80 J. Heinrich Rudolf Müller, 33 J. Reinhold Friedrich Ferdinand Peterſohn, im 2. M. Braumeiſter Johann Guſtav Sturm, 45 J.

Dom-K.: Emma Pauline Natalie Laiwingk, geb. Pallée, 61 J. Todtgeborene Tochter Hardel. Buchdruckmaſchinenmeiſter Eduard Peter Fuchs, 61 J. Ungetauft verſtorbener Sohn Proſa, 2 St.

Jakobi-K.: Schuhmacher Karl Pirsko, 39 J. Weber Hans Neumann, 62 J. Arbeiter Adolf Lelli, 71 J. Emmeline Marie Carlſon, 20 J. Ernſt Wilhelm Eduard Zeimer, 62 J. Karl Alexander Ludwig Möhle, 71 J. Woldemar Heinrich v. Paskowsky, 77 J.

Gertrud-K.: Schiffskapitän Peter Schnohre, 65 J. Auguſte Sarring, 1 T. Jenny Emma Jakobine Wilpert, geb. Günther, 78 J. Elſa Oſolin, 2 W. Todtgeborene Tochter Leepa. Todtgeborener Sohn Matiſon. Lilly Klara Johanna Garewitz, al. Jurewitſch, in der 4. W. Arbeiter Eduard Bechmann, 46 J. Herbert Leepin, 12 St. Anna Katharine Olga Herrmannſohn, im 31 J. Fabrikarbeiter Jahn Friedrich Sewald, im 20. J. Wittwe Anna Ahbel, 80 J. Wittwe Anne Kampe, geb. Oſol, im 84. J. Frau Katrin Smilga, geb. Pahlehni, im 47. J. Wittwe Juhle Sudſche, im 63. J. Reſtaurateur Johann Heinrich Theodor Baumann, im 46. J. Wilhelmine Bertha Kalnin, im 2. J. Wilhelmine Friſchfeld, geb. Ledebaum, im 88. J. Eduard Johann Kuſſe, 1 T. Todtgeborene Tochter Offe. Arbeiter Schkehrſt Stihpneek, im 73. J. Frau Martha Maurin, geb. Keller, 23 J. Wilhelm Woldemar Buſch, im 2. J. Hausbeſitzer Jahn Spohſchum, im 70. J. Arbeiter Alexander Witzey, im 63. J. Frau Mathilde Muscat, geb. Krehslin, im 29. J. Arbeiter Fritz Kriſtap Wimburg, 90 J.

Jeſus-K.: Karoline Drewing, in der 2. W. Olga Eleonore Suck, 3 J. Lihſe Apſe, geb. Becker, 70 J. Arbeiter Jahnis Januſchke, 68 J. Arthur Bruno Ahbel, 3 W. Former Jakob Andreas Blank, 20 J. Peter Jürgens, 61 J. Emilie Marie Eliſabeth Ohſol, 2 M. Juris Kaſchokneek, 59 J. Bäckermeiſter Johann Heinrich Philipp Tiſcher, 71 J. Selma Kriſtine Sprogis, im 2. M.

Johannis-K.: Jahn Woldemar Ruhm, im 2. J. Johann Peter Kilp, 54 J. Dorothea Lahzis, 60 J. Marie Ewers, geb. Anderſohn, 48 J. Arnold Friedrich Lohsberg, 68 J. Anna Dorothea Seiler, geb. Gerngut, 75 J. Katharina Roſenthal, geb. Freiberg, 70 J. Anton Reinhold Schagar, 1 J.

Sibylla Lindenberg, geb. Schetler, 67 J. Arbeiter Juris Wirsis, 77 J. Pächter Ans Jakobsohn, im 64. J. Elsa Amalie Wilhelmine Purin, im 4. J. Tischler Jahn Freimann, 69 J. Anna Kily, geb. Sproge, im 68. J. Arvid Johann Osolin, im 7. M. Selma Bahlin, in der 2. W. Elsa Elisabeth Sneedse, 9 M. Alexander Birsneek, 12 J. Trihne Bunze, geb. Osol, 75 J. Arbeiter Jahn Dreier, 40 J. Karl Benke, 47 J. Julius Alexander Stellmacher, 1 St. Janis Freimann, im 28. J. Libba Ubschel, geb. Bohka, 76 J.

Martins-K.: Krisch Ohs, 78 J. Dahrte Ronis, 70 J. Mikkel Ohsolin, 82 J. Anna Dukstin, 3 M. Margreeta Olga Rosenstengel, 2 J. Dorothea Anna Helene Andersohn, geborene Klippsties, 41 J. Wittwe Katharina Silbert, geb. Platting, 79 J. Karl Woldemar Engelbert Andersohn, 3 M. Fritz Sillin, in der 2. W. Todtgeborene Tochter Skaddin. Theodor Lielau, 15 St.

Trinitatis-K.: Erich Alexander Wisendorf, 2 J. Wächter Dahw Behrsin, 44 J.

Pauls-K.: Karl Müller, 50 J. Karline Amalie Ahbolin, im 2. J. Jahnis Runzis, 18 J. David Ledauneek, 33 J. Eduard Ludwig Gärtner, 58 J. Gustav Schinke, 26 J. Jahnis Wilhelm Swike, in der 2. W. Lihse Gruhbe, 72 J. Lihse Pelzkau, 72 J. Ilse Reemer, 65 J.

Luther-K.: Arbeitersfrau Anna Bischmann, 65 J. Katharina Strauß, geschiedene Neumann, geb. Kruschke, 76 J. Findling Arthur Friedrich Claudius, im 2. J. Arbeiter Krischjahn Berg, 75 J. Arbeiter Fritz Ahbol, 54 J. Jahn Woldemar Laweneek, im 2. J. Schanno Steinberg, im 2. J. Arbeitersfrau Dahrte Lagsberg, 32 J. Opernsänger Edwin Wilhelm Demetrius Wunderlich, 28 J.

Reform.-K.: Viktor Kurt Weiß, 3 M.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 18. bis zum 24. Januar 1904 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterhb. Vorst.	In der Moskr. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	—	1	1	—	1	1	2
Scarlatina	1	2	3	1	—	2	5	7
Morbilli	—	2	5	—	—	6	1	7
Diphtheritis vera	—	—	3	1	—	—	4	4
Variola mit Impfnarben .	—	—	—	1	—	—	1	1
Variola ohne Impfnarben .	—	1	—	1	—	—	2	2
Parotitis epidemica . . .	1	—	—	—	—	1	—	1
Pneumonia crouposa . . .	—	2	1	—	—	3	—	3
Erysipelas	—	—	—	2	—	1	1	2
zusammen	2	7	13	7	—	14	15	29

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 29 Января 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

2.

Namen der Stadttheile und Distrikte.	Typhus exanth.			Typhus abdominal.			Febr. recurr.			Dysenterie.			Intermittens.		
	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.
	Personen			Personen			Personen			Personen			Personen		
Innere Stadt															
I. Distrikt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
II. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
II. "	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. "	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Moskauer Stadttheil:															
I. Distrikt	—	1	—	3	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—
II. "	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
III. "	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. "	1	1	—	7	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1	2	—	13	11	2	—	—	—	3	1	—	—	—	—
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
II. "	—	—	—	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	5	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Ohne Angabe d. Stadttheils	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im Dezember 1903	1	2	—	22	19	3	—	—	—	7	5	—	2	2	—
" " " " 1902	—	—	—	17	21	2	—	—	—	1	—	1	3	3	—
" " " " 1901	1	—	—	25	26	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—
" " " " 1900	—	1	—	47	45	11	—	—	—	4	4	—	—	1	—
" " " " 1899	1	—	—	43	27	8	—	—	—	2	2	—	—	—	—
" " " " 1898	—	1	—	13	16	5	—	—	—	2	4	1	—	—	—
" " " " 1897	—	—	—	23	19	3	—	—	—	5	7	1	—	—	—
" " " " 1896	1	—	—	58	78	9	—	—	—	9	5	1	—	—	—
" " " " 1895	6	3	—	30	48	3	—	—	—	10	10	1	—	—	—
" " " " 1894	1	2	1	10	10	—	—	—	—	2	2	—	—	1	—
* Darunter in Krankenhäusern	—	—	—	8	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Namen der Stadttheile und Distrikte.	Scarlatina.			Morbilli.			Diphtheritis vera.			Variola mit Impfnarben.			Variola ohn. Impfnarben.		
	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.
	Personen			Personen			Personen			Personen			Personen		
Innere Stadt															
I. Distrikt	2	—	—	1	1	—	1	2	—	—	—	—	1	—	1
II. "	—	—	—	6	8	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2	—	—	7	9	—	1	3	—	—	—	—	1	—	1
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	2	2	—	8	9	—	11	9	1	—	—	—	—	—	—
II. "	4	—	1	4	4	—	4	4	2	2	3	—	1	—	1
III. "	—	—	—	—	—	—	2	5	—	3	—	—	1	—	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	6	2	1	12	13	—	17	18	3	5	3	—	2	—	2
Moskauer Stadttheil:															
I. Distrikt	4	6	1	—	—	—	3	2	1	—	—	—	2	—	—
II. "	1	—	—	2	4	—	4	5	—	—	—	—	2	—	—
III. "	2	1	—	4	4	—	4	5	1	—	2	—	4	1	1
IV. "	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	7	7	1	6	8	—	13	14	2	—	2	—	8	1	1
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	15	6	1	—	—	—	1	—	—	2	1	1	—	—	—
II. "	6	3	—	—	—	—	8	9	—	2	2	—	3	2	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	21	9	1	—	—	—	9	9	—	4	3	1	3	2	—
Ohne Angabe d. Stadttheils	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im Dezember 1903	37	18	3	25	30	—	41	46	5	9	8	1	14	3	4
" " " " 1902	43	24	6	37	36	—	20	21	5	80	47	16	26	13	7
" " " " 1901	123	77	19	69	54	1	23	13	2	9	2	1	—	—	—
" " " " 1900	36	24	8	15	14	—	35	29	8	18	10	2	8	1	1
" " " " 1899	44	32	5	146	170	3	12	6	3	64	43	14	15	6	6
" " " " 1898	7	17	1	5	4	—	20	12	3	14	7	2	2	1	1
" " " " 1897	20	15	2	25	14	—	13	10	2	5	2	-	8	6	3
" " " " 1896	107	89	23	341	265	7	18	10	8	—	—	—	—	—	—
" " " " 1895	94	62	12	41	35	—	17	16	4	—	—	—	—	—	—
" " " " 1894	17	19	3	6	4	—	15	13	6	2	3	—	3	—	—
* Darunter in Krankenhäusern	7	3	1	—	—	—	17	25	2	—	—	—	—	—	—

Namen der Stadttheile und Distrikte.	Variolois mit Impfnarben.			Variolois ohn. Impfnarben.			Tussis convulsiva.			Febris puerperalis.			Parotitis epidemica.		
	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.
	Personen			Personen			Personen			Personen			Personen		
Innere Stadt															
I. Distrikt	2	2	—	3	2	1	1	—	—	—	—	—	3	3	—
II. "	—	—	—	—	—	—	4	5	—	—	—	—	1	1	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2	2	—	3	2	1	5	5	—	—	—	—	4	4	—
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	3	3	—
II. "	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
III. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	4	4	—
Moskauer Stadttheil:															
I. Distrikt	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—
II. "	—	—	—	1	1	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—
III. "	1	—	—	1	1	—	2	2	—	1	—	1	1	—	—
IV. "	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1	—	—	2	2	—	8	4	—	1	—	1	2	1	—
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—
II. "	2	2	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	2	2	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2	2	—	—	—	—	9	2	—	—	—	—	2	2	—
Ohne Angabe d. Stadttheils	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im Dezember 1903	6	4	—	5	4	1	26	13	—	1	—	1	12	11	—
" " " " 1902	7	4	—	2	2	—	8	9	—	—	—	—	12	14	—
" " " " 1901	9	5	—	—	—	—	6	7	—	3	3	1	2	1	—
" " " " 1900	3	3	—	1	—	1	63	33	2	2	—	—	—	—	—
" " " " 1899	14	8	—	5	—	—	5	3	—	2	1	1	15	15	—
" " " " 1898	—	1	—	—	—	—	5	9	1	—	—	—	—	1	—
" " " " 1897	2	—	—	—	—	—	1	3	—	2	1	—	—	—	—
" " " " 1896	4	4	—	1	—	—	34	20	—	2	1	—	—	—	—
" " " " 1895	2	2	—	—	—	—	8	4	—	1	—	—	82	77	1
" " " " 1894	4	4	—	1	1	—	6	4	-	2	—	1	—	—	—
* Darunter in Krankenhäusern	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—

Namen der Stadttheile und Distrikte.	Ophthalmia blenorrhoica			Pneumonia crouposa.			Erysipelas.			Influenza.			Zusammen.		
	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.
	Personen			Personen			Personen			Personen			Personen		
Innere Stadt															
I. Distrikt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	20	13	2
II. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	13	16	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	33	29	2
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2	—	31	32	1
II. "	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	21	13	4
III. "	—	—	—	1	1	—	2	2	—	—	—	—	12	9	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	4	3	—	2	2	—	2	2	—	64	54	6
Moskauer Stadttheil:															
I. Distrikt	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	19	14	2
II. "	—	—	—	2	1	1	—	—	—	1	1	—	18	14	1
III. "	—	—	—	3	7	—	1	1	—	—	—	—	27	26	4
IV. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	11	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	7	10	1	1	1	—	1	1	—	74	65	8
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	—	—	—	3	2	2	4	2	—	—	—	—	31	14	4
II. "	—	—	—	2	1	—	—	1	—	3	3	—	37	26	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	5	3	2	4	3	—	3	3	—	68	40	5
Ohne Angabe d. Stadttheils	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—
Im Ganzen im Dezember 1903	—	—	—	16	16	3	7	6	—	10	6	—	*241	*193	*21
" " " " 1902	—	—	—	7	5	—	2	3	—	16	16	—	281	218	37
" " " " 1901	1	—	—	10	11	—	4	2	1	7	7	—	293	211	25
" " " " 1900	4	1	—	18	8	2	4	4	—	166	192	—	424	370	35
" " " " 1899	2	1	—	19	17	2	Keine Registrirung erfolgt.			Keine Registrirung erfolgt.			389	331	42
" " " " 1898	1	1	—	18	15	—							87	89	14
" " " " 1897	1	1	—	9	12	—							114	90	11
" " " " 1896	2	2	—	18	9	1							595	483	49
" " " " 1895	1	1	—	13	14	3							305	272	24
" " " " 1894	—	—	—	16	15	1							85	78	12
* Darunter in Krankenhäusern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	40	4

3.

Bezeichnung der Krankheit.	In Kellerwohnungen									In Dachwohnungen								
	erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.		
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.
Typhus exanth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Intermittens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Morbilli	2	1	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Diphtheritis vera	3	1	2	3	—	3	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—
Tussis convulsiva	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—
Erysipelas *)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Influenza *)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Im Ganzen im Dzbr. 1903	7	3	4	5	1	4	1	1	—	6	4	2	5	3	2	—	—	—
" " " " 1902	5	4	1	3	2	1	2	2	—	7	3	4	2	—	2	1	—	1
" " " " 1901	5	3	2	7	4	3	—	—	—	7	5	2	5	3	2	—	—	—
" " " " 1900	8	7	1	5	3	2	1	1	—	22	10	12	9	5	4	1	—	1
" " " " 1899	12	5	7	8	6	2	1	1	—	10	7	3	7	5	2	1	—	1
" " " " 1898	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
" " " " 1897	1	—	1	2	1	1	—	—	—	4	3	1	2	—	2	—	—	—
" " " " 1896	27	10	17	15	6	9	5	2	3	10	3	7	10	5	5	—	—	—
" " " " 1895	13	5	8	9	5	4	1	—	1	3	1	2	4	2	2	1	1	—
" " " " 1894	6	4	2	3	3	—	1	—	1	3	1	2	2	1	1	—	—	—

Bezeichnung der Krankheit.	In anderen Wohnungen									Ohne Angabe der Wohnung								
	erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.		
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.
Typhus exanth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	2	—	—	—	—
Typhus abdominal.	12	7	5	10	3	7	1	1	—	10	6	4	8	5	3	2	1	1
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	5	2	3	5	2	3	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—
Intermittens	1	—	1	1	—	1	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—
Scarlatina	34	20	14	16	9	7	2	1	1	3	2	1	2	2	—	1	—	1
Morbilli	17	10	7	23	12	11	—	—	—	6	2	4	5	1	4	—	—	—
Diphtheritis vera	31	14	17	38	15	23	3	2	1	6	2	4	5	1	4	1	1	—
Variola mit Impfnarben	7	3	4	6	4	2	1	1	—	2	1	1	2	1	1	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	11	5	6	2	1	1	4	2	2	2	1	1	1	—	1	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	3	1	2	2	1	1	—	—	—	2	1	1	2	1	1	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	2	—	2	1	—	1	1	—	1	2	1	1	2	1	1	—	—	—
Tussis convulsiva	19	9	10	12	7	5	—	—	—	5	2	3	1	—	1	—	—	—
Febris puerperalis	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	10	6	4	10	6	4	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	14	8	6	13	8	5	3	1	2	1	1	—	2	1	1	—	—	—
Erysipelas *)	4	1	3	4	1	3	—	—	—	3	2	1	2	1	1	—	—	—
Influenza *)	10	1	9	5	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im Dzbr. 1903	181	87	94	148	70	78	16	8	8	47	24	23	35	17	18	4	2	2
" " " " 1902	174	73	101	140	57	83	20	7	13	95	50	45	73	45	28	14	3	11
" " " " 1901	217	114	103	149	81	68	18	9	9	64	30	34	50	28	22	7	3	4
" " " " 1900	283	121	162	257	95	162	19	13	6	111	52	59	99	48	51	14	8	6
" " " " 1899	261	125	136	238	124	114	19	10	9	106	66	40	78	43	35	21	16	5
" " " " 1898	50	22	28	52	23	29	9	4	5	36	20	16	37	23	14	5	5	—
" " " " 1897	86	37	49	68	35	33	7	3	4	23	13	10	18	8	10	4	4	—
" " " " 1896	470	220	250	358	166	192	31	13	18	88	46	42	100	43	57	13	6	7
" " " " 1895	252	130	122	217	104	113	12	5	7	37	27	10	42	33	9	10	6	4
" " " " 1894	53	27	26	46	22	24	8	5	3	23	14	9	27	21	6	3	2	1

*) Fälle von Erysipelas und Influenza unterlagen in den Jahren 1894—1899 nicht der Registrirung.

Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas für den Dezember 1903.

Zusammengestellt nach den Berichten der Aerzte.

1.

Bezeichnung der Krankheit.	Zahl der erkrankten Personen.			Zahl der Genesenen.			Zahl der Verstorbenen.			Der Ausgang der Krankheit war nicht, resp. noch nicht konstatirt für			Von den Erkrankten standen im Alter von							Von den Genesenen standen im Alter von							Von den Verstorbenen standen im Alter von						
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.
Typhus exanth.	1	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Typhus abdominal.	22	13	9	19	8	11	3	2	1	14	10	4	—	—	2	10	7	2	1	—	—	4	9	6	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	7	2	5	5	2	3	—	—	—	3	—	3	—	1	1	1	4	—	—	—	1	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Intermittens	2	1	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	37	22	15	18	11	7	3	1	2	23	13	10	4	13	16	4	—	—	—	1	5	12	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—
Morbilli	25	13	12	30	14	16	—	—	—	1	1	—	4	11	10	—	—	—	—	5	12	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Diphtheritis vera	41	17	24	46	16	30	5	4	1	8	4	4	7	18	10	4	2	—	—	7	18	15	4	2	—	—	3	—	1	1	—	—	—
Variola mit Impfnarben	9	4	5	8	5	3	1	1	—	5	1	4	—	—	—	5	3	—	1	—	1	—	2	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	14	7	7	3	1	2	4	2	2	8	5	3	4	8	1	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	6	2	4	4	2	2	—	—	—	2	—	2	—	1	1	1	3	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	5	2	3	4	2	2	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	26	13	13	13	7	6	—	—	—	20	10	10	10	10	6	—	—	—	—	2	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	12	7	5	11	6	5	—	—	—	1	1	—	—	1	8	3	—	—	—	—	—	8	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	16	10	6	16	10	6	3	1	2	2	1	1	—	—	—	3	10	2	1	—	—	1	4	10	1	—	—	—	—	1	1	—	1
Erysipelas*)	7	3	4	6	2	4	—	—	—	2	2	—	—	—	1	1	3	1	1	—	—	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Influenza*)	10	1	9	6	2	4	—	—	—	5	—	5	—	—	2	1	5	2	—	—	—	1	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im Dezember 1903	241	118	123	193	91	102	21	11	10	94	48	46	32	63	59	34	41	7	5	17	43	66	26	38	2	1	9	2	1	4	3	1	1
" " " " 1902	281	130	151	218	104	114	37	12	25	87	51	36	28	58	88	59	39	5	4	17	37	68	50	30	6	10	10	10	5	8	3	—	1
" " " " 1901	293	152	141	211	116	95	25	12	13	135	71	64	21	78	119	46	20	1	8	14	49	91	33	17	1	6	3	13	4	3	1	—	1
" " " " 1900	424	190	234	370	151	219	35	22	13	147	76	71	35	78	96	113	71	19	12	17	53	80	111	80	18	11	5	12	4	8	4	1	1
" " " " 1899	389	203	186	331	178	153	42	27	15	123	61	62	27	97	130	95	33	1	6	21	87	129	63	24	1	6	2	8	10	20	2	—	—
" " " " 1898	87	43	44	89	46	43	14	9	5	42	17	25	8	20	24	26	6	1	2	7	22	19	26	12	—	3	2	3	3	2	2	2	—
" " " " 1897	114	53	61	90	44	46	11	7	4	50	26	24	14	19	33	37	8	1	2	6	12	29	32	7	1	3	5	—	2	3	—	1	1
" " " " 1896	595	279	316	483	220	263	49	21	28	215	111	104	44	185	254	75	29	3	5	22	135	212	78	29	1	6	7	21	13	5	1	1	1
" " " " 1895	305	163	142	272	144	128	24	12	12	102	61	41	26	72	135	47	18	3	4	19	45	131	53	17	—	7	2	10	4	4	—	4	—
" " " " 1894	85	46	39	78	47	31	12	7	5	35	18	17	6	23	23	17	14	1	1	3	15	23	26	10	1	—	4	4	1	2	1	—	—

*) Fälle von Erysipelas und Influenza unterlagen in den Jahren 1894—1899 nicht der Registrirung.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 5. Donnerstag den 5. Februar. 1904.

(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Literärisch-praktische Bürgerverbindung.

III.

Rigasche Stadtblätter, Jahrgang 1903.

Bericht, abgestattet vom Kassadirektor Eugen Burchard.

Bei Vortrag des Berichtes der Hauptkasse der literärisch-praktischen Bürgerverbindung, speciell des Gewinn- und Verlust-Konto, werden Sie vernommen haben, daß die Herausgabe der Stadtblätter eine Fehlsumme von 987 Rbln. 78 Kop. gebracht. Die Bürgerverbindung hat jedoch, dank der Subvention der Stadt Riga im Betrage von 600 Rbln., nur ein Opfer von 387 Rbln. 78 Kop. zu tragen gehabt.

Bei einer Mitgliederzahl zu Anfang des Jahres 1903 von 650 Personen hatten die Stadtblätter 360 Abonnenten, 11 mehr als im Vorjahre; jedoch ist wohl anzunehmen, daß nur die Hälfte der Mitglieder ihr Interesse dem Organ der Bürgerverbindung zuwandten, die übrigen 35 Exemplare von fremden Personen bezogen wurden. Es wurden für das Blatt: für Redaktion und

Druck, Botenlohn und Unkosten verausgabt . .	Rbl.	1928. 28
und an Abonnement eingenommen	„	940. 50
das ist Fehlsumme	Rbl.	987. 78

die sich aber, wie oben angeführt, auf 387 Rbl. 78 Kop. vermindert.

IV.

Die Lutherschule, begründet 1817.

Sonntags- und Abendschule für Handwerkslehrlinge.

Berichterstatter Oberlehrer H. Löffler.

Der Bestand der Lernenden belief sich zum Jahre 1903 auf	70 Schüler.
Im Jahre 1903 kamen hinzu	64 „
Zusammen	134 Schüler.

Uebertrag 134 Schüler.

Im Jahre 1903 gingen ab:
nach Beendigung des Kursus . . . 13 Schüler,
vor Beendigung des Kursus . . . 51 „ 64 „

Zum Jahre 1904 verbleiben demnach 70 Schüler.

Von den in der Anstalt verbliebenen Schülern gehören:

a)	zur evang.-luth. Konfession	64 Schüler,
	„ griech.-orth. „	5 „
	„ röm.-kath. „	1 „
		70 Schüler;
b)	zur deutschen Nationalität	20 Schüler,
	„ russischen „	5 „
	„ lettischen „	43 „
	„ estnischen „	1 „
	„ polnischen „	1 „
		70 Schüler;
c)	zum bürgerlichen Stande	28 Schüler,
	„ bäuerlichen „	42 „
		70 Schüler.

Auch im verflossenen Jahre hat das Schlosserhandwerk die meisten Schüler gestellt; ihre Zahl beträgt 19. Tischlerlehrlinge gab es 9, Malerlehrlinge 6, Schuhmacherlehrlinge 5, Töpferlehrlinge 4. Die übrigen Handwerke waren mit 1—3 Lehrlingen vertreten.

Im	Alter	von	14—15	Jahren	befanden	sich	. . .	18	Schüler,
„	„	„	16—20	„	„	„	. . .	39	„
„	„	„	21—25	„	„	„	. . .	8	„
„	„	„	26—30	„	„	„	. . .	2	„
„	„	„	31	„	„	„	. . .	3	„
								70	Schüler.

1	Schüler	besuchte	die Anstalt	3½ Jahre,
5	„	besuchten	„ „	2½ „
1	„	besuchte	„ „	2 „
6	„	besuchten	„ „	1½ „
2	„	„	„ „	1 Jahr;

die übrigen sind im August dieses Jahres eingetreten.

Da der Zudrang zur Lutherschule nach wie vor ein lebhafter ist und auch in diesem Jahre zahlreiche Anmeldungen zurückgewiesen werden mußten, da fernerhin größere Räumlichkeiten für die Unterbringung der Schüler in dem neuerbauten Schullokal an der Kosakenstraße in Aussicht stehen, so hielt das Kuratorium die Zeit für gekommen, eine dritte Klasse einzurichten und das Direktorium der lit.-prakt. Bürgerverbindung um die Bewilligung der dazu erforderlichen Mittel zu ersuchen. Das Direktorium ist dieser Bitte bereitwillig entgegengekommen. Am 29. April d. J. hat die allgemeine Versammlung einstimmig beschlossen, den Antrag des engeren Kreises

bezüglich der Erweiterung der Lutherſchule vom Januar 1904 ab anzunehmen und die zu dieſem Zweck erbetene Summe von 660 Rbln. jährlich zu bewilligen.

Darauf hin wurde ein Programm für die neu zu errichtende Klaſſe ausgearbeitet und vom Direktorium der lit.-prakt. Bürgerverbindung dem Volksſchulinſpektor zur Begutachtung und Uebermittelung an die höhere Schulobrigkeit überſandt. Da zur Zeit die Beſtätigung noch nicht eingetroffen iſt, ſo ſieht ſich das Kuratorium der Lutherſchule veranlaßt, über das Unterrichtsprogramm, das einige Erweiterungen erfahren ſoll, erſt im nächſten Jahre zu berichten.

Die Zahl der Mitglieder des Kuratoriums iſt erhöht worden, indem am 10. Dezember 1902 nach erfolgter Wahl Herr Malermeiſter Leonhard Grunau als viertes Glied in dasſelbe eingetreten iſt.

Am 28. März d. J. wurde die Schule von dem Herrn Volksſchulinſpektor des II. Rigaſchen Rayons, Kollegienrath M. Uſpensky, revidirt.

Kaſſabericht der Lutherſchule pro 1902/1903.

Kredit:

1. Gagen:			
Lehrer Dohne	R. 550. —		
„ Kemmer	„ 150. —		
„ Friedenberg	„ 262. 50	Rbl.	962. 50
2. Unkoſten:			
Beleuchtung und Vereinigung . .	R. 60. —		
Inſerate	„ 4. —	„	64. —
		Rbl.	1026. 50

Debet:

1. Schulgelder:			
per I. Semeſter	R. 70. —		
„ II. Semeſter	„ 70. —	Rbl.	140. —
2. Beitrag der Hauptkaſſe		„	886. 50
		Rbl.	1026. 50

V.

Die Adminiſtration zur Erhaltung der Kirchhofswege.

Begründet 1824.

Berichterſtatter cand. jur. Ad. Stavenhagen.

Ausweislich des beifolgenden, in Uebereinſtimmung mit den Büchern abgefaßten Kaſſaberichtes pro 1903 haben die Einnahmen zuzüglich des Saldos pro 1. Dezember 1902 von Rbl. 6465. 73 betragen:

an Zinſen	R. 487. 35		
„ Beiträgen: Ertrag der Kollekten und Wegegelder der Kirchen	R. 762. 61		
„ Einlageſchein d. Rigaer Börſenbank	„ 1000. —	„	2249. 96
		Seitenbetrag Rbl.	8715. 69

	Uebertrag	Rbl. 8715. 69
dagegen die Ausgaben:		
Zahlung an das Oekonomieamt für Bereinigung der Wege	R. 300. —	
Für einen Einlageſchein der Rigaer Börſenbank	„ 1000. —	
Diverſe Ausgaben	„ 183. 40	
	„	1483. 40
	bleiben	Rbl. 7232. 29
repräſentirt durch das Saldo zum 1. Dezember 1903:		
in Dokumenten	R. 6700. —	
„ baar	„ 532. 29	
	„	7232. 29

Da im verfloſſenen Verwaltungsjahre beſondere Anforderungen nicht vorlagen, ſo hat die Adminiſtration ſich darauf beſchränkt, die Anlagen in gutem Zuſtande zu erhalten, die Zäune zu repariren, ſowie namentlich einen Theil der Bäume mit neuen Stützen zu verſehen.

VI.

Die Taubſtummenanſtalt, begründet 1839.

Berichterſtatter Oberlehrer C. Mettig.

Dem Jahresberichte des Anſtaltsvorſtehers pro 1903 entnehmen wir folgende ſtatiſtiſche Daten:

	Knaben	Mädchen	Schüler
Zum Schluß des Jahres 1902 verblieben .	34	27 =	61
Im Laufe des Jahres 1903 traten aus . .	3	1 =	4
Es verblieben alſo	31	26 =	57.
Aufgenommen wurde	—	1 =	1
Gegenwärtiger Beſtand	31	27 =	58.

Von den Ausgetretenen hat keiner den Kurſus abſolvirt. 1 Knabe trat ſeines vorgerückten Alters wegen aus, 2 Schüler ſind im Auguſt 1903 ohne jegliche Anzeige fortgeblieben und 1 Schüler mußte ſeiner mangelhaften Begabung wegen den Eltern zurückgegeben werden.

Die gegenwärtig die Anſtalt beſuchenden 58 Schüler wurden in 4 Klaſſen oder 6 Abtheilungen unterrichtet, und zwar haben die III. und IV. Klaſſe je eine Parallelabtheilung.

I.	Klaſſe	2	Knaben,	6	Mädchen	= 8	Schülern,
II.	„	4	„	5	„	= 9	„
III$^{a.}$	„	9	„	3	„	= 12	„
III$^{b.}$	„	6	„	3	„	= 9	„
IV$^{a.}$	„	—	„	10	„	= 10	„
IV$^{b.}$	„	10	„	—	„	= 10	„
zuſammen		31	Knaben,	27	Mädchen	= 58	Schülern.

Freipenſionäre der Anſtalt waren:

a) R. Pychlau-Penſionäre: O. Stolzmann, Anna Meye;

b) R. Pychlau-Penſionär des ehemaligen Waiſenpenſionats Eichenheim: Th. Kanep;
c) Gallert-Stipendiaten: Ernſt Timmermann, Ottilie Roſenthal, Auguſt Puhrin, Johann Sandofsky, Fritz Elzer;
d) Herwegh-Penſionärin: Chriſtine Behrſing;
e) D. Müller-Penſionär: Herbert Lutz.

Außer dieſen ſind noch am Anſtaltstiſch 4 zahlende und am Lehrertiſch 3 Penſionäre aus den beſſeren Ständen.

Dem Glauben nach vertheilen ſich die Schüler wie folgt:

Lutheraner . . .	20	Knaben,	20	Mädchen	= 40	Schülern,
Katholiken	1	„	1	„	= 2	„
Rechtgläubige . . .	—	„	1	„	= 1	Schüler,
Baptiſten	1	„	—	„	= 1	„
Altgläubige . . .	2	„	1	„	= 3	Schülern,
Moſaiſchen Glaubens	7	„	4	„	= 11	„
zuſammen	31	Knaben,	27	Mädchen	= 58	Schülern.

Die lutheriſchen Schüler vertheilen ſich auf die hieſigen Kirchengemeinden wie folgt:

Gertrudkirche	9	Schüler,
Johanniskirche	9	„
Jeſuskirche	5	„
Paulskirche	3	„
Trinitatiskirche	3	„
Domkirche	2	„
Martinskirche	1	„
Lutherkirche	1	„
Petrikirche	1	„
Bickernſche Kirche	1	„
auswärtige Kirchen	5	„
zuſammen	40	Schüler.

Von den Schülern der Anſtalt ſind 47 in Riga anſäßige, 11 dagegen auswärtige.

Ihrer Hinzugehörigkeit nach vertheilen ſie ſich folgendermaßen:

1. Zu ſtädtiſchen Steuergemeinden: Riga 13, Libau und Dwinsk je 2, Opotſchka, Gorki, Horel, Doblen, Kreutzburg, Newel, Jakobſtadt, Swenziani, Moskau, Gorodok und Haſenpoth je 1 = 28 Zöglingen.

2. Zu den Landgemeinden: a) livländiſchen: Hirſchenhof 2, Ritau, Stubbenſee, Schwanenburg, Kremon, Salisburg, Ruthern, Olai, Seltingshof, Ulpiſch, Marzenhof, Engelhardtshof, Zintenhof, Annenhof je 1 = 15 Zöglingen; b) kurländiſchen: Wihkſteln 2, Nurmhuſen, Autz, Bornsmünde, Leſten, Eckau, Eſſern, Wirzau, Pfalzgrafen, Seſſau, Meſothen je 1 = 12 Zöglingen; c) aus dem Kownoſchen Gouvernement 2 Zöglinge; d) aus dem Wilnaſchen Gouvernement 1 Zögling.

Im Lehrperſonal hat auch im laufenden Jahre keine Veränderung ſtattgefunden. Nur Fräulein H. Kupffer war im II. Semeſter durch ſchwere Krankheit 2½ Monate verhindert, ihren Amtspflichten nachzukommen. Frau Peltz hat ſie in dieſer Zeit vertreten.

Der Unterricht wurde von dem Anstaltsvorsteher, 2 Lehrern und 3 Lehrerinnen ertheilt. Die Unterrichtsfächer waren: Religion, deutsche Sprache, Geographie, Geschichte, Naturkunde, Rechnen, Schreiben, Zeichnen, Handarbeiten und Turnen. Den weiblichen Handarbeitsunterricht leitete die Frau des Anstaltsvorstehers, den Knabenhandfertigkeitsunterricht ertheilte der Lehrer Peltz.

Mit der sittlichen Führung und den Leistungen der Zöglinge waren die Lehrer vollkommen zufrieden. Der Wissensstoff wird auf das nothwendigste Maß beschränkt, um die nöthige Zeit zu gewinnen, das Gelehrte und Gelernte durch fleißige und sorgfältige Uebung und Wiederholung dem Schüler zu seinem sicheren Eigenthume zu machen. Nicht die sogenannte Schulweisheit, sondern die formelle und praktische Bildung für's Leben ist in der Taubstummenschule die Hauptsache; deshalb wird die Verkehrssprache möglichst gepflegt.

Die Gesundheitsverhältnisse waren im Berichtsjahre im Ganzen günstige. Dr. med. E. Mey hat auch in diesem Jahre die Funktionen eines Anstaltsarztes ausgeübt. Ohren- und Nasenleidende sind von den Spezialisten Dr. med. Bergengrün und Dr. med. Knochenstiern, Augenleidende von Dr. med. Baron Krüdener, Zahnkranke von Zahnarzt Normann unentgeltlich behandelt worden, wofür auch an dieser Stelle den genannten Herren unser herzlichster Dank ausgesprochen sei.

Was nun die Versäumnisse der Schüler anbelangt, so machten dieselben im I. Semester 249 Tage und im II. Semester 201 Tage aus, durchschnittlich pro Schüler also beinah 8 Tage im Jahre. Die monatlichen Sonntagsbesuche der ausgetretenen Zöglinge haben in hergebrachter Weise stattgefunden. Herr Pastor Grünberg hatte die Freundlichkeit, alle 14 Tage Bibelstunden für die erwachsenen Taubstummen zu halten. Der Besuch dieser Bibelstunden kann als befriedigend bezeichnet werden. Es scheint somit, daß obige Einrichtung einem wirklichen Bedürfnisse der Taubstummen entgegenkommt.

Vom Gange des Unterrichts und von der Leitung der Anstalt hat der Präses des Kuratoriums Einsicht genommen, und der lutherische Religionsunterricht ist von Pastor Grünberg revidirt worden.

Am 28. Dezember 1902 fand die übliche Weihnachtsfeier mit Gabenvertheilung statt. Es ist noch des Ausfluges nach Bilderlingshof zu gedenken, der den Anschauungskreis der Zöglinge bereichert und anregend auf Geist und Gemüth gewirkt hat. Zur Bestreitung der Kosten dieses Ausfluges diente der Rest des Weihnachtsgeldes. Allen Gönnern und Wohlthätern, welche unsere Taubstummen so reichlich mit Gaben bedacht haben, sagen wir hier nochmals unseren herzlichsten Dank.

Aus der Geschichte der Anstalt haben wir noch anzuführen, daß am 10. August 1903 in der Taubstummenschule in Anlaß des 25-jährigen Lehrerjubiläums des Vorstehers der Taubstummenschule, Herrn E. Inselberg, eine Feier stattfand, auf der der Präses des Kuratoriums der Taubstummenanstalt, Oberlehrer C. Mettig, im Auftrage des Direktoriums der lit.-prakt. Bürgerverbindung und des Kuratoriums der Taubstummenanstalt die Glückwünsche mit Ueber-

reichung eines Geldgeſchenkes zum Ausdruck brachte, und daß Herr Inſelberg im Herbſte des verfloſſenen Jahres den Kongreß der Taubſtummenlehrer Deutſchlands in Frankfurt am Main mitgemacht und verſchiedene Taubſtummenanſtalten beſucht hat. Aus ſeinem Reiſebericht an das Kuratorium heben wir auch hier hervor die dem Direktorium der lit.-prakt. Bürgerverbindung vom Kuratorium zur Nachahmung mitgetheilten Beſtrebungen der deutſchen Taubſtummenlehrer: Kindergärten für Taubſtumme, Fortbildungsſchulen für frühere Zöglinge und Aſyle für minder erwerbsfähige Taubſtumme zu gründen.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Margot Malwine Ernſt. Helene Sofie Amalie von Alexandrowicz. Senta Alide Kotzer.

Dom-K.: Adolf Joſeph Ernſt Graebe.

Jakobi-K.: Lilly Margarethe Preuk. Alice Viktoria Malwine Henning. Theodor Julius Kurt Roſenthal.

Gertrud-K.: Heinrich René Pampau. Lydia Elſa Thekla Gaile. Alice Tamm. Elſa Krebslin. Arthur Julius Sprohge. Alexander Karl Bankau. Emma Marie Mattiſon. Paul Samuel Konrad Timſch. Arthur Woldemar Kruſtin. Woldemar Indrikſon. Eduard Martinſon. David Wilhelm Mattin. Karl Jahn Leepkabj. Hilmar Arkadi Franzkewitſch. Eliſabeth Julianne Kalnin. Emilie Alma Behrſin. Peter Eduard Bakis. Herbert Peter Julius Schumann. Jahn Peter Skrabbin. Arvid Anderſon. Wally Emilie Kurſis.

Jeſus-K.: Gerhard Neliſſen Haken. Kriſchjahn Ernſt Johann Spradſe. Selma Kriſtine Sprogis. Alfred Richard Waſſermann. Auguſt Robert Reinhold Endrichkeit. Elvire Karoline Harniſch. Irma Liſette Walk. Eduard Oswald Schiba. Amalie Liſette Jakobſohn. Olga Eliſabeth Stohpin.

Johannis-K.: Emil Peter Kirſtein, al. Kriſtberg. Katharine Bullin. Anna Alexandra Waiwad. Thusnelda Mathilde Wilhelmine Swikzelm. Wilhelmine Katharine Uppit. Albert Eugen Karl Purin. Auguſt Friedrich Bruſinski. Auguſt Richard Derup. Eduard Martin Kadik. Karl Eduard Odin. Alice Mathilde Oſol. Lina Hermine Meeſis.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Fleiſchermeiſter Heinrich Otto Koretzki mit Dorothea Eugenie Freiland, geb. Langbein. Gärtner Karl Andreas Auguſt Haupt mit Amalie Bertha Lihdum. Brenner Jean Muhel mit Ottilie Leontine Maréſch. Typograph Nikolai Ferdinand Schwartz mit Marie Natalie Bidak (auch Johannis-K.).

Jakobi-K.: Töpfer Leberecht Spilweneek mit Minna Marie Linnmeier (auch Jeſus-K.). Elektriker Hermann Bieking mit Mathilde Sophie Thiſin (auch Johannis-K.). Schloſſer Jakob Eſchſtamm mit Olga Feldweber.

Gertrud-K.: Fabrikarbeiter Johann Friedrich Pehzold mit Kriſtine Sudar (auch Martins-K.). Jahn Weeſol mit Anna Ubdre. Sattler Libbis Strauberg mit Libſe Gorſchak, geb. Klawin. Jahn Behrſin mit Minna Kalnin. Arbeiter Kahrl Rechtſprecher mit Minna Lakſchke (auch Luther-K.). Kriſtap Nize mit Juliane Kriſtap (St. Petersburg).

Jeſus-K.: Arbeiter Jahn Auguſt Tibrul mit Anna Alwine Siwtin.

Johannis-K.: Maler Otto Schmukkin mit Anna Marie (Karoline) Pihlain. Schloſſer Fritz Wilhelm Anſchjohn mit Adelheid Wilhelmine Bangersky. Fabrikarbeiter Juris Preede mit Eliſabeth Chriſtine Alksne. Kutſcher Jahnis Ahrin (Ahre) mit Minna Emilie Taube (Balod). Maſchiniſt (Marine-) Wilhelm

Eduard Blihje mit Minna Egle. Drahtzieher Johann Julius Walk mit Lotte Ohla. Juris Theodor Bruhwel mit Marie Bartoschewitz. Eduard Wihks (Wihksne) mit Anna Miller.

Martins-K.: Maschinentechniker Karl Paul Hoverda mit Trihne Pauline Gruntmann. Segelmacher Theodor Girgensohn mit Ottilie Charlotte Lucie Kirsch.

Trinitatis-K.: Arbeiter Rudolf Kornet mit Kristine Behrsin. Fabrikarbeiter Eduard Blumberg mit Anna Kruhming. Eisenbahnbeamter Robert Osolin mit Wilhelmine Karoline Schmidt.

Pauls-K.: Schuhmachergesell Ludwig Wilmann mit Karline Miglin. Aufseher Eduard Schwede mit Anna Natalie Freimann.

Luther-K.: Eisendreher Jahnis Kreewin mit Lina Amatneek. Schmied David Robert Baumann mit Lawise Lina Puke.

Verstorben.

Petri-K.: Weinhändler Johann Andersohn, 62 J. Fräulein Emilie Juliane Veronika Wohlberg, 67 J. Emilie Elisabeth Grünberg, geb. Fröhlich, 64 J.

Dom-K.: Friedrich August Liebe, 63 J. Kommis Georg Hugo Nackunsiz, im 49. J. Fabrikarbeiter Karl Johann Frey, 67 J. Ellinor Klara Else Windisch, 3 J. Buchhalter Georg Franz Zedder, 38 J. Julie Helene Elwire v. Sajonskowsky, geb. Haensell, 69 J. Lohndiener Johann Petersohn, 62 J. Fräulein Marie Helene Scheuck, 68 J. Agnes Anna Margarethe Rimus, geb. Grand, 82 J.

Jakobi-K.: Ellen Amalie Brudermann, 9 M. Martin Engelmann, 57 J. Elisabeth Lemke, geb. Sokolowsky, 72 J. Melitta Martha Thieme, in der 2. W. Karl Galler, 81 J. Musiker David Wilhelm Schönfeldt, 77 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 25. bis zum 31. Januar 1904 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterskr. Vorst.	In der Most. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stadtth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	männl.	weibl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	—	1	—	—	—	1	1
Scarlatina	—	—	1	1	—	1	1	2
Morbilli	—	—	2	—	—	1	1	2
Diphtheritis vera	—	2	4	1	1	4	4	8
Variola ohne Impfnarben .	—	—	—	2	—	1	1	2
Parotitis epidemica . . .	1	—	1	—	—	2	—	2
Pneumonia crouposa . . .	—	2	—	1	—	2	1	3
Erysipelas	—	—	—	1	—	—	1	1
Influenza	1	—	—	—	—	1	—	1
zusammen	2	4	9	6	1	12	10	22

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 5 Февраля 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im Dezember 1903 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend.		ehelich todt.		unehelich lebend.		unehelich todt.		Es wurden geboren in einer Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohn Angabe d. Wohnung.
	Knd.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Kinder.			
Innere Stadt:															
I. Distrikt	16	6	10	5	9	1	—	—	1	—	—	—	4	9	3
II. „	13	5	8	5	8	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	29	11	18	10	17	1	—	—	1	—	—	—	4	22	3
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	62	33	29	32	26	—	2	1	1	—	—	5	1	45	11
II. „	108	51	57	49	54	—	2	2	1	—	—	3	5	82	18
III. „	87	45	42	43	37	1	2	1	3	—	—	—	4	72	11
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	257	129	128	124	117	1	6	4	5	—	—	8	10	199	40
Mosk. Stadttheil:															
I. Distrikt	84	38	46	35	42	—	2	2	1	1	1	3	10	59	12
II. „	86	45	41	43	36	—	3	2	2	—	—	4	3	61	18
III. „	158	82	76	80	71	—	1	2	4	—	—	2	3	131	22
IV. „	100	52	48	46	43	1	1	5	4	—	—	3	5	36	56
Ohne Angabe des Distrikts	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summa	429	218	211	205	192	1	7	11	11	1	1	12	21	288	108
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	70	34	36	29	35	2	—	3	1	—	—	—	4	52	14
II. „	136	80	56	74	54	2	—	3	1	1	1	—	5	100	31
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summa	207	114	93	103	90	4	—	6	2	1	1	—	9	152	46
Ohne Angabe d. Stadttheils	15	11	4	8	3	—	1	1	—	2	—	—	—	4	11
Total der registrirten Fälle:															
Im Dezember 1903	937	483	454	450	419	7	14	22	19	4	2	20	44	665	208
„ „ 1902	1054	529	525	466	484	22	8	40	30	1	3	11	39	713	291
„ „ 1901	1065	580	485	525	440	18	17	36	26	1	2	24	65	669	307
„ „ 1900	1046	519	527	477	484	16	9	24	33	2	1	24	56	688	278
„ „ 1899	1048	551	497	496	460	13	8	38	28	4	1	27	68	804	149
„ „ 1898	932	475	457	421	424	20	10	31	21	3	2	48	76	651	157
„ „ 1897	867	454	413	408	383	14	8	29	20	3	2	17	59	633	158
„ „ 1896	801	405	396	364	369	13	11	27	15	1	1	29	63	521	188
„ „ 1895	644	332	312	302	273	5	13	24	24	1	2	30	55	460	99
„ „ 1894	599	325	274	289	246	14	4	21	23	1	1	33	52	421	93

Zahl der im Dezember 1903 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren		Von den Gestorbenen waren im Alter von:																		Von den gestorbenen Kindern im Alter von 0—1 Jahr waren				2—5 Jahren waren				Es starben in einer			
		männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.		2—5 Jahren.		6—15 Jahren.		16—20 Jahren.		21—30 Jahren.		31—40 Jahren.		41—60 Jahren.		61—80 Jahren.		über 80 Jahren.		ohne Angabe des Alters.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohne Angabe d. Wohnung.
	Pers.			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Personen.			
Innere Stadt:																																			
I. Distrikt	23	13	10	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	6	5	2	1	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	1	20	2
II. „	12	3	9	1	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	4	—	—	—	—	1	3	—	1	—	—	—	—	3	—	7	2
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	35	16	19	3	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	4	1	6	9	2	1	—	—	1	6	2	1	—	—	—	—	3	1	27	4
Petersb. Stadttheil:																																			
I. Distrikt	30	14	16	5	2	—	—	1	1	—	3	—	—	—	1	5	4	3	3	—	2	—	—	3	2	2	—	—	—	—	—	1	—	21	8
II. „	64	24	40	6	13	1	3	2	—	1	1	2	3	1	2	6	5	5	12	—	1	—	—	5	11	1	2	1	3	—	—	3	2	41	18
III. „	31	12	19	2	3	—	3	1	—	—	—	—	1	2	3	3	2	2	5	2	2	—	—	2	3	—	—	—	3	—	—	—	1	25	5
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	125	50	75	13	18	1	6	4	1	1	4	2	4	3	6	14	11	10	20	2	5	—	—	10	16	3	2	1	6	—	—	4	3	87	31
Moskauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	48	26	22	13	12	1	1	1	1	—	1	1	1	2	1	5	1	2	2	1	2	—	—	12	11	1	1	1	1	—	—	—	4	27	17
II. „	39	18	21	6	8	—	3	—	—	—	—	1	—	2	2	4	2	4	5	1	1	—	—	4	5	2	3	—	3	—	—	—	2	29	8
III. „	80	43	37	17	13	2	1	—	—	1	—	2	3	5	5	8	1	7	12	1	2	—	—	12	10	5	3	2	1	—	—	1	2	62	15
IV. „	79	37	42	21	15	3	2	—	—	1	—	—	5	2	3	4	7	6	9	—	1	—	—	14	8	7	7	3	2	—	—	—	6	19	54
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	246	124	122	57	48	6	7	1	1	2	1	4	9	11	11	21	11	19	28	3	6	—	—	42	34	15	14	6	7	—	—	1	14	137	94
Mitauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	44	22	22	5	5	2	1	1	—	—	—	—	2	2	1	6	2	5	10	1	1	—	—	3	5	2	—	1	1	1	—	—	1	34	9
II. „	77	37	40	15	12	1	1	1	2	—	1	3	5	2	4	5	4	8	9	2	2	—	—	14	12	1	—	—	—	1	1	—	—	54	23
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	121	59	62	20	17	3	2	2	2	—	1	3	7	4	5	11	6	13	19	3	3	—	—	17	17	3	—	1	1	2	1	—	1	88	32
Ohne Angabe d. Stadttheils	45	33	12	3	3	1	1	2	1	—	—	7	1	5	1	8	2	4	2	2	1	1	—	2	2	1	1	1	1	—	—	—	—	5	40
Total der registrirten Fälle:																																			
Im Dezember 1903	572	282	290	96	93	11	16	9	5	4	6	16	21	23	24	58	31	52	78	12	16	1	—	72	75	24	18	9	15	2	1	8	19	344	201
„ „ 1902	529	270	259	99	82	22	19	10	10	3	8	16	15	16	19	58	33	39	59	6	12	1	2	86	70	13	12	21	18	1	1	4	21	325	179
„ „ 1901	562	292	270	81	67	27	25	8	16	9	10	28	20	25	13	58	42	40	52	14	19	2	6	72	58	9	9	24	24	3	1	9	23	322	208
„ „ 1900	595	315	280	105	88	30	19	15	7	5	5	23	14	20	16	51	41	54	66	10	20	2	4	89	73	16	15	29	18	1	1	9	30	341	215
„ „ 1899	572	322	250	96	69	23	21	11	12	12	8	18	24	18	15	74	36	60	51	9	13	1	1	83	60	13	9	21	21	2	—	7	18	372	175
„ „ 1898	526	286	240	89	67	17	12	2	11	6	2	28	14	23	15	69	33	47	68	4	16	1	2	82	54	7	13	15	11	2	1	18	37	340	131
„ „ 1897	467	255	212	80	56	16	15	12	4	5	4	28	12	13	13	39	37	53	54	5	14	4	3	69	53	11	3	15	14	1	1	10	17	328	112
„ „ 1896	538	278	260	95	91	31	32	10	17	8	5	12	11	20	11	55	37	43	41	1	9	3	6	74	84	21	7	29	32	2	—	20	36	332	150
„ „ 1895	401	218	183	68	52	15	13	7	8	4	6	21	12	26	13	41	16	29	50	3	10	4	3	61	43	7	9	14	13	1	—	10	21	245	125
„ „ 1894	328	167	161	48	45	12	8	2	8	3	4	12	8	11	8	42	24	28	41	7	14	2	1	44	38	4	7	12	8	—	—	11	27	211	79
Davon in Krankenhäusern:	48	38	10	6	3	3	—	4	1	—	—	5	—	6	2	7	2	7	2	—	—	—	—	5	2	1	1	2	—	1	—	—	—	48	—

Sterblichkeit nach der Todesursache für den Dezember 1903.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.		Masern.		Scharlach.		Diphtherie.		Pocken.		Kindbettfieber.	Unterleibstyphus		Flecktyphus.		Ruhr.		Diarrhoe.		Keuchhusten.		Influenza.		Nierenentzündung.		Lungenentzündung.		Schwindsucht.		Erysipelas.		Krebs.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Innere Stadt:																																								
I. Distrikt	13	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—		—	—	11	8	—	—
II. „	3	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—		—	—	2	5	—	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—
Summa	16	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	2	1	—		—	—	13	13	—	1
Petersb. Stadttheil:																																								
I. Distrikt	14	16	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	2	1	—		—	1	9	9	—	—
II. „	24	40	—	—	—	1	2	1	1	1	1	1	2	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	1	—	1	1	4	4	—	—	1	—		—	1	13	23	1	—
III. „	12	19	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	2	1	—	1	—	—	2	—		—	—	4	14	1	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—
Summa	50	75	—	—	—	1	3	2	3	1	2	1	2	—	—	—	—	1	4	1	1	—	—	2	—	3	5	4	7	—	—	4	2	—		—	2	26	46	2	—
Moskauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	26	22	1	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	2	4	3	—	—	2	—	—		—	—	17	13	—	—
II. „	18	21	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—	—	3	—		1	—	11	14	—	1
III. „	43	37	—	1	—	—	1	1	2	—	1	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2	1	1	5	6	7	—	—	6	3	—		—	—	21	18	—	—
IV. „	37	42	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	1	—	—	—	—	2	2	4	3	—	—	—	—	—		—	1	29	28	—	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—
Summa	124	122	1	1	—	3	2	2	4	—	1	1	—	—	—	2	2	4	5	—	1	—	—	2	1	5	11	16	13	—	—	8	6	—		1	1	78	73	—	2
Mitauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	22	22	—	—	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	3	—	—	1	1	—		2	—	14	12	—	1
II. „	37	40	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	7	8	—	—	1	2	—		1	1	22	24	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—
Summa	59	62	—	—	2	2	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	8	11	—	—	2	3	—		3	1	36	36	—	1
Ohne Angabe d. Stadttheils	33	12	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	1	1	—		2	1	19	8	1	—
Total der registrirten Fälle:																																								
Im Dezember 1903	282	290	1	1	2	6	5	5	9	1	3	3	3	—	—	3	3	5	10	1	2	1	—	4	1	15	23	35	34	—	—	17	13	—		6	5	172	176	3	4
„ „ 1902	270	259	5	4	8	4	2	4	15	27	4	4	1	—	—	—	—	6	3	1	2	—	1	2	2	29	27	34	23	—	—	10	12	—		8	7	139	132	7	6
„ „ 1901	292	270	3	2	13	23	2	4	2	1	11	12	5	—	—	—	1	4	6	2	9			7	6	22	24	43	24			8	12	—		10	2	160	137	4	3
„ „ 1900	315	280	6	1	14	8	8	5	5	5	2	12	10	—	—	1	1	7	5	3	5			2	2	34	25	46	23			7	9	—		10	3	155	174	5	2
„ „ 1899	322	250	6	2	6	6	4	4	20	14	6	9	3	—	—	1	1	9	9	2	3			4	1	41	21	32	32			10	10	—		8	5	164	129	6	4
„ „ 1898	286	240	—	—	3	1	5	4	5	2	7	9	1	—	—	2	—	6	7	5	3			6	1	24	28	35	23			9	6	—		9	—	164	150	4	7
„ „ 1897	255	212	3	—	7	5	4	4	5	4	6	5	3	—	—	2	2	5	8	2	1			4	1	13	18	35	18			7	12	—		7	6	150	121	6	3
„ „ 1896	278	260	11	9	25	28	6	9	—	—	3	13	8	—	—	—	—	4	1	4	6			4	4	28	26	31	22			5	15	1		7	1	132	122	7	6
„ „ 1895	218	183	3	2	7	6	3	4	—	—	1	11	5	—	—	2	2	6	2	7	3			1	—	21	19	28	14			8	11	—		4	4	113	106	4	4
„ „ 1894	167	161	1	1	4	2	7	8	—	—	4	1	3	—	—	—	—	10	3	1	2			2	—	9	7	37	19			2	6	—		5	1	85	100	3	5
Davon in Krankenhäusern:	38	10	—	—	—	—	3	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	2	—	—	1	—	—	—	3	1	5	—	—	—	4	1	—		2	1	14	4	—	—

Keine Registrirung erfolgt.

Keine Registrirung erfolgt.

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im Dezember 1903 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen incl. Todtgeb.	Gesammtsumme der Gestorbenen	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	Von den Geborenen waren männl.	Von den Geborenen waren weibl.	Von den Gestorbenen waren männl.	Von den Gestorbenen waren weibl.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen. männl.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen. weibl.
Innere Stadt:									
I. Distrikt	16	24	— 8	6	10	14	10	— 8	0
II. „	13	12	+ 1	5	8	3	9	+ 2	— 1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	29	36	— 7	11	18	17	19	— 6	— 1
Petersb. Stadttheil:									
I. Distrikt	62	32	+ 30	33	29	14	18	+ 19	+ 11
II. „	108	66	+ 42	51	57	24	42	+ 27	+ 15
III. „	87	34	+ 53	45	42	13	21	+ 32	+ 21
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	257	132	+ 125	129	128	51	81	+ 78	+ 47
Moskauer Stadttheil:									
I. Distrikt	84	52	+ 32	38	46	27	25	+ 11	+ 21
II. „	86	42	+ 44	45	41	18	24	+ 27	+ 17
III. „	158	81	+ 77	82	76	43	38	+ 39	+ 38
IV. „	100	81	+ 19	52	48	38	43	+ 14	+ 5
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	+ 1	1	—	—	—	+ 1	—
Summa	429	256	+ 173	218	211	126	130	+ 92	+ 81
Mitauer Stadttheil:									
I. Distrikt	70	46	+ 24	34	36	24	22	+ 10	+ 14
II. „	136	81	+ 55	80	56	40	41	+ 40	+ 15
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	+ 1	—	1	—	—	—	+ 1
Summa	207	127	+ 80	114	93	64	63	+ 50	+ 30
Ohne Angabe d. Stadttheils	15	48	— 33	11	4	35	13	— 24	— 9
Total der registrirten Fälle:									
Im Dezember 1903	937	599	+ 338	483	454	293	306	+ 190	+ 148
„ „ 1902	1054	563	+ 491	529	525	293	270	+ 236	+ 255
„ „ 1901	1065	600	+ 465	580	485	311	289	+ 269	+ 196
„ „ 1900	1046	623	+ 423	519	527	333	290	+ 186	+ 237
„ „ 1899	1048	598	+ 450	551	497	339	259	+ 212	+ 238
„ „ 1898	932	561	+ 371	475	457	309	252	+ 166	+ 205
„ „ 1897	867	494	+ 373	454	413	272	222	+ 182	+ 191
„ „ 1896	801	564	+ 237	405	396	292	272	+ 113	+ 124
„ „ 1895	644	422	+ 222	332	312	224	198	+ 108	+ 114
„ „ 1894	599	348	+ 251	325	274	182	166	+ 143	+ 108

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen:

Getraut im Dezember 1903: 244 Paare.
„ „ „ 1902: 283 „
„ „ „ 1901: 257 „
„ „ „ 1900: 318 „
„ „ „ 1899: 231 „
„ „ „ 1898: 250 „
„ „ „ 1897: 195 „
„ „ „ 1896: 210 „
„ „ „ 1895: 228 „
„ „ „ 1894: 189 „

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 6. Donnerstag den 12. Februar. 1904.

(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Literärisch-praktische Bürgerverbindung.

VI.

Die Taubstummenanstalt, begründet 1839.

Kassabericht.

Berichterstatter J. Dahlfeld.

Einnahmen:

Spenden:			
aus den Kirchenkollekten	R. 460.65		
diverse Spenden	„ 213.—		
Sprostische Familienstiftung . . .	„ 50.—	Rbl	723.65
Pensions-Konto:			
Gallert-Stiftung	R. 1128.—		
1 R. Pychlau-Pensionär des ehem. Waisenpensionats	„ 150.—		
1 Herwegh-Pensionär des ehem. Waisenpensionats	„ 150.—		
1 D. Müller-Pensionär des ehem. Waisenpensionats	„ 120.—		
zahlende Pensionäre	„ 605.—		
2 R. Pychlau-Pensionäre	„ 400.—	„	2553.—
Pflichtmäßige Beiträge der Hauptkasse:			
v. Heimann-Stiftung	R. 106.87		
Grünfeldt-Stiftung	„ 64.12		
Schulgeld für 1 Herwegh-Freischüler	„ 50.—		
Subvention der Stadt Riga . . .	„ 2000.—	„	2220.99
Schulgelder		„	1183.50
Diverse kleine Einnahmen		„	41.99
Zuschuß der Hauptkasse		„	4714.32
		Rbl.	11437.45

Ausgaben:

Gagen:		
dem Leiter der Anſtalt	R. 1200. —	
„ 1. Lehrer	„ 800. —	
„ 2. Lehrer	„ 600. —	
den 3 Lehrerinnen à 480 Rbl. .	„ 1440. —	
der Handarbeitslehrerin	„ 100. —	
einer ſtellvertretenden Lehrerin . .	„ 80. —	
Weihnachtsgratifikationen . . .	„ 205. —	
		Rbl. 4425. —
Vereinigung der Anſtalt		„ 61. 50
„ des Hauſes		„ 94. 72
Bedienung „ „		„ 295. 50
Remonten „ „		„ 181. 30
Beheizung		„ 788. 53
Beleuchtung		„ 284. 04
Renten und Abgaben		„ 1802. 56
Aſſekuranz		„ 77. 36
Waſſer		„ 109. 70
Penſions-Konto		„ 2484. 24
Garten		„ 13. 92
Schul- und Schreibutenſilien und Druckſachen . .		„ 125. 38
Bibliothek		„ 63. 07
Mobiliar		„ 114. 80
Lehrerwittwen		„ 25. —
Konto pro Diverſe		„ 16. 81
Außerbudgetmäßige Bewilligungen		„ 474. 02
		Rbl. 11437. 45

VII.

Das Magdalenenaſyl, begründet 1851, unter die Anſtalten der Bürgerverbindung aufgenommen 1866.

Berichterſtatter Paſtor H. Eiſenſchmidt.

Am 1. Dezember 1901 befanden ſich im Aſyl	16	Zöglinge,	
Im Laufe des Jahres traten ein . .	23	„	39 Zöglinge.
Es wurden nach Ablauf von 2 Jahren entlaſſen	5	Zöglinge,	
In die Heimath zurückgeſchickt . . .	3	„	
Es wurden ausgeſchloſſen	8	„	
Es entwichen heimlich aus dem Aſyl	3	„	19 „

ſo daß am 1 Dezember 1903 ſich 20 Zöglinge im Aſyl befanden.

Wie in den vorhergehenden Jahren, ſo fällt auch in der Ueberſicht dieſes Jahres auf, daß ſo viele Zöglinge bald nach ihrem Eintritt die Anſtalt wieder verlaſſen oder ausgeſchloſſen werden müſſen. Man ſollte denken, daß die Zöglinge, nachdem ſie einmal den Ent-

ſchluß, einzutreten, gefaßt und ſomit den ſchwerſten Schritt gethan haben, die kurzen 2 Jahre gern im Aſyl verbringen würden, wo ſie bei keineswegs zu ſchwerer Arbeit viele Vortheile und früher nicht gekannte Annehmlichkeiten genießen. Doch lehrt die Erfahrung, daß mit dem Eintritt ins Aſyl nur wenig gethan iſt. Vielmehr hebt hier der eigentliche, ſchwere und aufreibende Kampf gegen die Sünde erſt an, und wie bald empfinden die an Ordnung, Zucht und Gehorſam nicht gewöhnten Zöglinge dieſe als läſtigen Zwang, welcher das kaum überwundene innere Widerſtreben jäh aufflackern macht! So mußte ein Mädchen kurz vor Ablauf der feſtgeſetzten 2 Jahre wegen Widerſetzlichkeit ausgeſchloſſen werden. Dabei war ſie ſchon zum zweiten Mal ins Aſyl aufgenommen worden, hatte ſich ſonſt ganz gut geführt, war wenigſtens fleißig bei der Arbeit geweſen, hatte ſich ſchon eine kleine Summe Geldes erſpart und ſollte beim Verlaſſen der Anſtalt, wie üblich, mit Kleidern und Wäſche ausgeſtattet werden, und war doch nicht im Stande, ſich ein wenig zu überwinden und der neu eingetretenen Gehilfin Gehorſam zu leiſten. Schweren Herzens mußte das Kuratorium ſie ziehen laſſen.

Auch daß wiederum 3 Zöglinge heimlich entwichen, wo ſie doch grundſätzlich nicht gegen ihren Willen im Aſyl zurückgehalten werden, iſt bezeichnend für den überaus niedrigen ſittlichen Stand der Zöglinge. Sie haben nicht den Muth, ihren Entſchluß, ins frühere Leben zurückzukehren, offen kund zu thun, vielmehr laſſen ſie lieber Vieles im Stich und entweichen heimlich über den Zaun, womöglich andere mit ſich ziehend. Ueberhaupt kann ein ferner Stehender ſich gar keinen Begriff davon machen, wie furchtbar verwahrloſt die armen Zöglinge des Magdalenenaſyls in ihrem Innern ſind. Die meiſten ſind trotz ihrer Jugend gar nicht geneigt, ſich anzuſtrengen, um vorwärts zu kommen; der elenden Armuth, in welche ſie gerathen, ſind ſie ſich kaum bewußt; das Gute und Edle findet bei ihnen oft keinen Anklang, kein Verſtändniß. Der Sturm der Sünde hat furchtbare Verheerungen angerichtet; aber gerade darum empfängt der Chriſt und Menſchenfreund im Magdalenenaſyl die ſtärkſten Antriebe, ſich denen, welche den Kampf gegen die Unſittlichkeit auf ihre Fahne geſchrieben, anzuſchließen. — Erfreulich iſt es nun, daß bei uns zu Lande im letzten Jahr der Kampf gegen die Unſittlichkeit mit neuer Begeiſterung aufgenommen worden iſt. Auf den Synoden in Mitau und Wenden iſt die Sittlichkeitsfrage einer eingehenden Erörterung unterzogen worden, ebenſo an anderen Orten in größeren und kleineren Verſammlungen. In Pernau und in unſerer Univerſitätsſtadt ſind Voraſyle eingerichtet worden, wo die Magdalenen bis zu ihrer Beförderung ins Rigaſche Aſyl eine vorläufige Unterkunft finden; in Fellin, Wolmar und Walk ſind andere Veranſtaltungen mit gleichem Zweck getroffen worden, und in Goldingen, Talſen, Libau, Hafenpoth hat ſich ein Kreis von Männern und Frauen zum Kampf gegen die herrſchende Unſittlichkeit zuſammengeſchloſſen, wobei für richtig befunden wurde, unſer Aſyl als Mittelpunkt für dieſe Arbeit der Inneren Miſſion anzuſehen und es nach Möglichkeit zu unterſtützen. Infolge dieſes erhöhten Intereſſes haben im Berichtsjahr denn auch mehr

Magdalenen vom Lande Zuflucht in unserer Anstalt gesucht, auch sind dem Asyl reichlichere Mittel zugeflossen, so daß die diesjährige Abrechnung mit einem nennenswerthen Saldo abgeschlossen werden konnte und die Zahl der Zöglinge zum 1. Dezember 1903 20 betrug. Für das Kuratorium aber erwächst aus dem Erwähnten die Nöthigung, für eine Erweiterung der Anstaltsräume zu sorgen, damit es nicht in die Lage komme, Gesuche um Aufnahme wegen Raummangels abschlägig bescheiden zu müssen.

Schließlich will das Kuratorium es nicht unterlassen, allen denen, welche seine Bestrebungen unterstützen und fördern, auch an diesem Ort herzlichsten Dank zu sagen, besonders der Frau Oberin, welche in großer Geduld und Ausdauer erfolgreich ihres schweren Amtes gewaltet, sowie ihren beiden Gehilfinnen, dem geehrten Damenkreise, sowie dem unermüdlichen Leiter der Gesangübungen.

Erwähnt sei noch zum Schluß, daß im Kuratorium keine Veränderung stattgefunden hat. An Stelle des Frl. Volkmann ist Frl. Natalie Waldmann als Gehilfin getreten.

Kassabericht. Berichterstatter E. Bertels.

Einnahmen:

Jährliche Beiträge:		
Centralverwaltung der kirchlichen Armenpflege pro 1903 . . . . . R. 100. —		
Mitauer Magdalenen-Hilfsverein pro 1903 . . . . . „ 100. —	Rbl.	200. —
Auswärtige Beiträge:		
aus: Goldingen 25 R., Hasenpoth 15 R., Talsen 20 R., Libau 73 R.	„	133. —
Spende des Damenkreises	„	594. 90
(Siehe über die Verwendung unter Ausgaben.)		
Mitauer Magdalenen-Hilfsverein: Beitrag zum Kostgeld für 4 Zöglinge	„	214. —
Kirchenkollekten	„	374. 75
Hauskollekte: laut Subskriptionsbuch . . Brutto	„	656. 50
Bruttoertrag von den Handarbeiten der Zöglinge .	„	1655. 33
Spezialkonto der Zöglinge: für dieselben eingegangene Privatgelder . . .	„	19. 94
Verkauf von Säften, Milch ꝛc.	„	61. 72
Verschiedene Einnahmen	„	61. 95
Von der lit.-prakt. Bürgerverbindung:		
a) ordentlicher Jahresbeitrag . . R. 650. —		
b) Fahrgelder . . . . . „ 100. —		
c) außerordentlicher Beitrag . . „ 1485. —	„	2235. —
NB. Von diesem Betrage wird ein Ueberschuß von 676 Rbl. 4 Kop. zurückgezahlt werden.		
	Rbl.	6207. 09
Kassenbehalt zum 1. Dezember 1902, der für das Guthaben der Zöglinge reservirt wurde . . .	„	145. 81
	Rbl.	6352. 90

Ausgaben:

Administrationskosten:			
Gagen den Angestellten	R. 965. —		
Honorar dem Hausarzt 50 R., Gratifikation den Angestellten 40 R., für Stellvertretung von Angestellten 20 R., dem Paßboten 20 R., Inkasso-Provision von der Hauskollekte 73 R. 50 K., ...	„ 203. 50		
Fahrgelder	„ 61. 58		
		Rbl.	1230. 08
Betriebskosten:			
Arbeitsmaterial	R. 232. 87		
Transport der Wäsche	„ 102. 50		
		„	335. 37
Beköstigung von 3 Angestellten und durchschnittlich 18 Zöglingen		„	1551. 69
Medikamente		„	72. 64
Remonte des Inventars		„	37. 59
(Siehe auch unter „Damenkreis")			
Hausremonte		„	131. 96
Vereinigung des Hauses, Eiskellerfüllung und Schornsteinfeger		„	36. 25
Beheizung		„	320. 25
Beleuchtung		„	53. 16
Unterhalt des Gartens		„	27. 85
Feuerversicherung: Gebäude . . .	R. 73. 81		
Inventar . . .	„ 15. 40		
		„	89. 21
Rentenzahlung:			
lit.-prakt. Bürgerverbindung von 4000 R.	R. 240. —		
Rig. Hypothekenverein von 5400 R. mit Tilgung	„ 351. —		
		„	591. —
Spezialkonto der Zöglinge:			
Anschaffungen für dieselben a conto ihres Guthabens		„	335. 18
Verschiedene Ausgaben		„	128. 53
Verwendung der von dem Damenkreise gespendeten Geldmittel:			
Bekleidung der Zöglinge	R. 264. 76		
Remonte des Inventars	„ 39. 06		
Pension und Unterricht für einen entlassenen Zögling	„ 51. 80		
Beitrag zum Unterhalt eines Stadtdiakons	„ 100. —		
Druckkosten für die Jubiläumsschrift	„ 40. 76		
Weihnachtsbescheerung für die Zöglinge	„ 98. 52		
		„	594. 90
	Seitenbetrag	Rbl.	5535. 66

	Uebertrag	Rbl. 5535. 66
Kaſſenbehalt zum 1. Dezember 1903, davon:		
zu reſerviren für das Guthaben der Zöglinge	R. 141. 20	
zurückzuzahlen an die lit.-prakt. Bürgerverbindung	„ 676. 04	
	„	817. 24
	Rbl.	6352. 90

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Katharina Sabine Laſſe. Anneliese Irſchik.

Dom-K.: Genevra Alma Irmgard Schmidt. Eugen Wilhelm Schulz. Oswald Bernhard Adolf Steinblum. Walther Ferdinand Wilhelm Roggen.

Jakobi-K.: Florentine Eliſabeth Legſding. Ida Louiſe Neſtmann. Elſa Anna Diedrichſon. Karl Leonhard Kupffer. Ella Aulick. Johann Liſel Hermann Alfred Rahn.

Gertrud-K.: Raimund Georg Reinhard Werner. Margaretha Eſther Katharina Reincke. Anna Eleonore Hedwig Schafranik. Margarethe Emilie Neumann. Wilhelm Treugard Schmidt. Ludwig Hermann Vollmann. Jahn Bramann. Albert Kruhskop. Schanno Alfred Zinis. Hermann Alexander Swaigſne. Karl Edgar Melkis. Alexander Paul Gruſdin. Marija Martha und Anna Emilie Schiglewitz, Zwillinge. Arnold Wilum Laßmann. Leonhard Julius Rimſche. Anna Alide Spodrite Jurka. Milda Blanka. Fritz Arvid Kadik. Emma Charlotte Beirot. Karl Woldemar Beirot. Woldemar Peterſon. Elvire Marie Anna Wally Zeipe. Karl Julius Trauberg. Karl Johann Sinawitſch. Johann Chriſtian Schmidt. Arvid Rudolf Kaulin. Edgar Johann Sihl.

Jeſus-K.: Erna Roſalie Bleck. Lilly Milda Seglin. Karl Nikolai Oſol. Robert Bernhard Suk. Hertha Leontine Sleede. Martha Kriſtine Muiſchneek. Andrej Scheyer.

Johannis-K.: Milly Alexandra Ukin. Ferdinand Sawitzky. Lilly Leontine Pehpe (Pape). Irmgard Elſa Jurewitz. Jekab Oskar Duhmin. Erich Eduard Lahzis. Marie Ballod. Karl Guſtav Alexander Schwarzberg. Jahn Laimon Valentin Freudenfeld. Auſter Zihrul. Bernhard Heinrich Wibtol. Woldemar Peter Grikis. Olga Wera Valerie Erdmann. Ella Marie Auſtra Alk. Klara Ludmilla Steenis.

Martins-K.: Bruno Wilhelm Fiſcher. Hilda Emilie Blobdſing. Emma Annette Auguſte und Olga Eliſe Kriſtine Thieß, Zwillinge. Janne Baſchul, al. Ballod. Friedrich Alexander Lübeck. Arved Leonhard Ceſalneek. Mathilde Eliſabeth Johanna Legſding. Kahrl Robert Lahzis. Livia Katrihne Wilhelmine Heider. Alfred Rump. Arnold Puka, al. Fuka. Olga Alma Pauline Skilling. Anna Milda Geets, al. Gert.

Trinitatis-K.: Auguſt Götzel. Elſa Kahrklin. Eduard Rudolf Kirs. Rudolf Richard Behrſin. Martha Mathilde Bahlin. Arthur Putnin. Karl Martin Uppit. Emma Agnes Erhard. Anna Mathilde und Kriſch Woldemar Droſchprat, Zwillinge. Elvira Maria Ummul. Emma Pauline Sniker. Peter Alfred Lemberg. Hertha Nina Auguſtowsky.

Pauls-K.: Johann Alexander Jakob Ufers. Alma Katharina Geertmann. Emma Alwine Semitan. Hermine Lina Klawin. Karl Walde Martinſohn. Adeline Mathilde Rohde. Auguſte Alide Grauſe. Albert Theodor Julius Behrſin. Woldemar Albert Bekmann. Marie Wilhelmine Agathe Grünberg. Karl Albert Jägermann. Marie Milda Radſin. Emilie Amalie Friedenberg. Johann Alfred Herdeck. Anna Martha Hedwig Kunze. Karl Albert Spring. Alwine Emilie Spring.

Luther-K.: Jahn Woldemar Wihtol. Eduard Jehkab Woldemar Pei. Margarethe Lucie Krüger. Mathilde Liſette Polai. Theodor Martin Behrſupahn. Jehkab Albert Butke. Karl Reinhard Roſenthal. Ludwig Barber. Fritz Lagsdin. Anna Alwine Schabre.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Klempnergeſell Julius Reitz mit Wilhelmine Friederike Meyer. Mechaniker Karl Otto Jenſen mit Chriſtine Auguſte Aumann. Maſchineningenieur Friedrich Eduard Julius Bergmann mit Elſa Auguſte Müller. Kaufmann Karl Eduard Guſtav Hoepner mit Karoline Sophie Roſenberg.

Jakobi-K.: Agronom Franz Schwieder mit Alexandra Eliſe Jäger. Kupferſchmied Wilhelm Karl Böttcher mit Blanka Charlotte Jannſohn, geb. Holſt. Maurer Woldemar Friedrich Helfrecht mit Hedwig Karoline Sprohge (auch Jeſus-K.).

Gertrud-K.: Fabrikarbeiter Ans Boitmann mit Emma Antonija Kreekis. Kommis Andrej Janſon mit Made Silin. Schreiber Fritz Eduard Kaupin mit Anna Dobel. Müller Friedrich Adolph Freiberg mit Anne Wehnen, geb. Brillejant. Tiſchler Peter Kahpoſt mit Anne Uſchin (auch Jeſus-K.). Zeichner Woldemar Nikolaus Klewin mit Anna Paas.

Jeſus-K.: Ankerneek Karl Andreas Obſolin mit Anna Sophie Dorothea Klawe (auch Pauls-K.). Arbeiter Karl Auguſt Matrohs mit Pauline Punker (Funker). Kondukteur Jahnis Greewald mit Emilie Blumthal. Drahtzieher Chriſtian Robert Raßmann mit Katrin Swirbul. Georg Wilhelm Gempfer mit Friederike Emilie Erhard.

Johannis-K.: Fabrikbeamter Ernſt Buſch mit Karoline Zihrul. Fuhrmannswirth Martin Kalnin mit Libbe Snotin. Dwornik Ludwig Wider mit Iſabella Pauline Grünberg. Schuhmacher Heinrich Alexander Kohks mit Friederike Henriette Wiebke. Auguſt Nikolai Kaiſer mit Marie Luiſe Antin. Arbeiter Johann Eduard Pahpe mit Karline Balod. Gorodowoi Jahn Spurgis mit Karoline Marie Janſohn. Elektrotechniker Auguſt Anton mit Liſette Kriſtine Uguntin. Buchhalter Karl Eduard Kihs mit Marie Friederike Anna Sutte.

Martins-K.: Kaufmann Jahnis Breedis mit Dore Pehrkon. Maler Julius Trentſch mit Emilie Gotthardſon. Schreiber Fritz Lewiſch mit Katrihne Kirſtein.

Trinitatis-K.: Maſchinenſchloſſer David Miggal mit Ida Pauline Margarethe Legsding. Fabrikarbeiter Jahn Sihlis mit Anna Lihdaka.

Luther-K.: Bahnmeiſter an der elektriſchen Straßenbahn in Moskau Jahn Struck mit Mathilde Eugener.

Verſtorben.

Petri-K.: Mechaniker Rudolf Martin Hahn, 49 J. Muſiker David Wilhelm Schönfeldt, 77 J.

Dom-K.: Frau Eliſabeth Friederike Auning, geb. Winck, 40 J. Ehemaliger Stadtgüterinſpektor Richard Friedrich Liebkowsky, 63 J.

Jakobi-K.: Fräulein Leontine von Eblert, 80 J. Miniſterial Alexander Wimbe, 65 J. Arbeiter Johann Saar, 59 J. General a. D. Peter v. Aquilander, 80 J.

Gertrud-K.: Auguſtine Julie Ida Kuſſe, geb. Kühl, im 26. J. Kindergärtnerin Marie Eliſabeth Henriette Wohlberg, 32 J. Töpfer Karl Johann Seidler, 40 J. Eiſenbahnarbeiter Jurre Kasper, im 76. J. Emma Ottilie Wilks, im 2. J. Laur Welmer, im 85. J. Eduard Pihlag, 27 J. Arbeiter Kriſt Kalkukaln, im 57. J. Tiſchler Jahn Birſul, im 45. J. Alwine Mathilde Olga Pereſchneſch, 4 J. Leene Sallaiskaln, geb. Kriſchjahn, 47 J. Wittwe Marie Liliwer, geb. Skuje, im 81. J. Tiſchler Eduard Losberg, im 64. J. Andreas Theodor Akkot, im 14. J. Heinrich Adolf Ernſt, 6 M. Zollartellſchtſchik Friedrich Meeſing, im 65. J. Kaufkommis Karl Gottlieb Erdmann, 69 J. Verwalter Otto Friedrich Spehlmann, 26 J. Anna Emilie Schiglewitz,

im 2. M. Alwine Kristine Kahrklin, 15 J. Otto Eduard Kosa, im 2. J. Todtgeborener Sohn Lindenberg. Todtgeborener Sohn Brauke. Karoline Rosenthal, geb. Freimann, 78 J. Eisenbahnbeamter Martin Dumberg, im 77. J. Wittwe Anne Kahrklit, geb. Kahrklit, 47 J. Ledige Ede Spunde, 76 J. Fritz Sibl, 74 J.

Jesus-K.: Ottilie Marie Martha Saube, im 18. J. Elisabeth Warbatus, geb. Kauschel, 71 J. Jahnis Breedis, 59 J. Ottilie Julianne Dorothea Schwendowsky, geb. Schmidt, 62 J. Katharine Babette Gulbe, 23 J. Krischjahn Jehkab Irbe, im 15. J. Karl Friedrich Wilhelm Gallert, 81 J. Anna Legsdin, geb. Bahk, 58 J. Anna Marie Uppeneek, im 6. J. Emma Alexandra Apmus, 4 J. Lihse Walter, geb. Koch, 59 J.

Johannis-K.: Diener Martin Jakobsohn, 75 J. Lihse Kahrklin, geb. Kaudse, 72 J. Wilhelmine Theodora Elisabeth Pakul, geb. Luhs, 32 J. Friedrich Albert Edgar Groß, 5 J. Alide Margarethe Bernazki, 1 J. Josef Sewill, 6 J. Karoline Grantin, geb. Andersohn, 77 J. Schmied Karl Johann Wehwer, im 59. J. Johann Andersohn, 61 J. Karl Johann Martin Strautin, im 2. M.

Martins-K.: Paul Karl Emil Grünberg, 5 M. Wittwe Charlotte Luise Paufler, 86 J. Karl August Zihkar, 5 J. Lawise Strunkis, 46 J. Jahnis Rohmann, 19 J. Todtgeborene Tochter Ohsolin. Janne Baschul, al. Ballod, 3 W. Theodor Lielau, 15 St.

Trinitatis-K.: Emilie Christine Schirandt, 22 J. Jahn Peter Striegel, 57 J.

Pauls-K.: Kristine Schitke, 29 J. Trihne Bunz, 77 J. Juris Werner, 79 J. Lihse Kraftin, 49 J. Johann Alexander Jakob Ufers, 1 M.

Luther-K.: Arbeiter Jehkab Rosenthal, 72 J. Emilie Alexandra Jakobsohn, 9 M.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 1. bis zum 7. Februar 1904 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorst.	In der Most. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	—	1	—	—	1	—	1
Dysenterie	—	1	—	—	—	—	1	1
Scarlatina	5	2	3	4	—	4	10	14
Morbilli	—	2	4	—	—	—	6	6
Diphtheritis vera	—	1	3	1	1	5	1	6
Variola mit Impfnarben .	—	—	1	—	—	1	—	1
Variola ohne Impfnarben .	—	1	1	1	—	—	3	3
Variolois mit Impfnarben .	—	—	2	1	—	2	1	3
Parotitis epidemica . . .	1	—	—	—	—	1	—	1
Ophthalmia blenorrhoica .	—	—	1	—	—	—	1	1
Influenza	—	—	1	—	—	1	—	1
zusammen	6	7	17	7	1	15	23	38

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 12 Февраля 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 7. Donnerstag den 19. Februar. 1904.

(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Literärisch-praktische Bürgerverbindung.

VIII.

Die W. Th. Sprostsche Dienstbotenstiftung, begründet 1867.

Berichterstatter Konsulent Conrad Bornhaupt und Buchdruckereibesitzer Wilhelm Häcker.

Die Administration der W. Th. Sprostschen Dienstbotenstiftung stellt hiermit die nachfolgenden Kassaberichte für das abgelaufene Geschäftsjahr vor:

1) der Dienstbotenstiftung,
2) der interimistischen Altersversorgung derselben,
3) der Unterstützungskasse dieser Stiftung nebst dem besonderen Jahresberichte dieser Kasse.

Wenngleich das Kapital der Dienstbotenstiftung nunmehr seit Jahren stetig gewachsen, hat sich die Administration doch auch in diesem Jahre nicht entschließen können, an die Eröffnung einer Mägdeherberge oder eines Dienstbotenbüreaus zu gehen; — die früheren Erfahrungen der Administration auf diesem Felde, wie die Gestaltung der Dienstbotenverhältnisse in unserer Stadt und endlich die vorhandene große Konkurrenz der bereits bestehenden Dienstbotenbüreaus lassen die Administration von gewagten Schritten auf diesem schwierigen Gebiete immer wieder Abstand nehmen. — Segensreich haben die Unterstützungs- und die Altersversorgungskasse dieser Stiftung auch in diesem Jahre gewirkt; — es sind an Pensionen an alte weibliche Dienstboten gezahlt worden:

aus der Altersversorgung 36 × 36 R. . . .	Rbl.	1296.—
und aus der Unterstützungskasse	„	588.—
(an 49 Personen)	im Ganzen Rbl.	1884.—

Aus dieser Administration scheiden mit diesem Jahre aus die Herren Pastor R. Zinck und W. Häcker, welche eventuell wiederwählbar sind.

W. Th. Sprostsche Dienstbotenstiftung (Asyl).

Kassabericht.

Einnahmen:

An Saldo vom 1. Dezember 1902	Rbl.	286. 66
„ Renten	„	859. 76
„ 1 gez. Stadthäuser-Pfandbrief	„	500. —
„ Agio-Gewinn	„	5. 62
	Rbl.	1652. 04

Ausgaben:

Per Versicherung für Adels-Loos	Rbl.	3. 30
„ gekaufte 2 Livländische Pfandbriefe: 1 à 1000 R., 1 à 500 R.	„	1500. —
„ Renten an vorstehenden Pfandbriefen . . .	„	5. 88
	Rbl.	1509. 18
„ Saldo zum 1. Dezember 1903	„	142. 86
	Rbl.	1652. 04

Bilanz.

Aktiva:

3 Riga-Dwinsker Eisenb.-Obligationen nom. 375 R.	Rbl.	482. 91
3 Rigaer Stadthäuser-Pfandbriefe (1 à 1000 R., 2 à 500 R.)	„	2008. 13
1 Adels-Agrar-Prämien-Pfandbrief nom. 100 R. .	„	193. 75
31 4½% Livländische Pfandbriefe (16 à 1000 R., 5 à 500 R.)	„	18500. —
Kassa-Konto-Saldo	„	142. 86
	Rbl.	21327. 65

Passiva:

Kapital-Konto	Rbl.	21327. 65

Die Unterstützungskasse der Stiftung, begründet 1871.

Gemäß § 5 der Statuten der obigen Kasse beehrt sich das Kuratorium, über seine Thätigkeit im Jahre vom 1. Dezember 1902 bis dahin 1903 Nachstehendes zu berichten:

Die Kasse war in diesem, dem dreiunddreißigsten Jahre ihres Bestehens, in ungestörter Thätigkeit; das Kuratorium, dessen Bestand unverändert blieb, hielt drei Sitzungen ab.

In der ersten Kategorie starb Katharina Groting, sie wurde durch Henriette Franz ersetzt.

Die zweite Kategorie blieb in ihrem Bestande von zwei Personen unverändert.

In der dritten Kategorie traten in die Zahl der Beisteuernden fünf Personen ein: Emilie Falck, Christine Michelsohn, Lihse Bunsche, Greete Leepkaja und Greete Schkersten.

Bertha Woit und Julie Milt, die bereits 45 Rbl. bezahlt hatten, erklärten, zwanzig Jahre lang zahlen zu wollen. In die Zahl der

Wartenden ſind übergetreten: Kerowa, Silber, Sutte, Steinert, Stalſchen, Jannſohn, Ammatneek, d. h. 7 Perſonen. Anna Rulle und Lina Berg ſind aus der Kaſſe gänzlich ausgeſchieden, Liſette Mihſa, verehel. Rahhant, iſt geſtorben; demnach iſt die Anzahl der Beitragenden zur Zeit dreiunddreißig. Die Zahl der Wartenden beträgt neun und die Zahl der Penſionärinnen elf, von denen vier die erhöhte Penſion beziehen. Die bisherige Penſionärin Jeannette Melle, geb. Sarding, iſt am 15. Dezember 1902 geſtorben.

Zehn Aſpirantinnen ſind in der dritten Kategorie zur Zeit vorgemerkt.

Die Auszahlungen für Rechnung der interimiſtiſchen Altersperſion wurden — wie bisher üblich — fortgeſetzt und zwar an ſechsunddreißig alte Frauen.

Ueber den jetzigen Vermögensbeſtand der Unterſtützungskaſſe giebt der beifolgende Kaſſenbericht für das abgelaufene Rechnungsjahr nebſt Bilanz zum 1. Dezember 1903 den erforderlichen Aufſchluß. Das Kapital iſt in der hieſigen Börſenbank offen deponirt, zur Verfügung von je zwei Kuratoren.

Die Bürgerverbindung wird in Anleitung des § 5 unſerer Statuten erſucht, ein Mitglied zur Reviſion unſerer Kaſſe abdelegiren zu wollen.

Kaſſabericht.

Einnahmen:

An Saldo vom 1. Dezember 1902	Rbl.	534. 45
„ Beiträgen von Mitgliedern der III. Kategorie .	„	93. —
„ Renten	„	1495. 76
„ gezogenem Rig. Hypothekenverein-Pfandbrief .	„	500. —
„ Agio-Gewinn	„	5. 62
	Rbl.	2628. 83

Ausgaben:

Per gezahlte Unterſtützungen an die Mitglieder der I., II. und III. Kategorie	Rbl.	588. 50
„ diverſe Unkoſten	„	33. 40
„ 2 gekaufte 4½ % Livländiſche Pfandbriefe (1 à 1000 R., 1 à 500 R.)	„	1500. —
„ Renten an vorſtehenden Pfandbriefen . . .	„	5. 88
	Rbl.	2127. 78
„ Saldo zum 1. Dezember 1903	„	501. 05
	Rbl.	2628. 83

Bilanz.

Aktiva:

4 Rig. Hypothekenverein-Pfandbriefe (3 à 500 R., 1 à 100 R.)	Rbl.	1526. 90
9 Rigaer Stadthäuſer-Pfandbriefe (6 à 1000 R., 2 à 500 R. u. 1 à 100 R.)	„	7106. 87
Seitenbetrag	Rbl.	8633. 77

	Uebertrag	Rbl.	8633. 77
52 4 % Riga-Dwinsker Eisenbahn-Obligationen nom. 6500 R.		„	8344. 18
20 4½ % Livländische Pfandbriefe (17 à 1000 R. u. 3 à 500 R.)		„	18500. —
Kassa-Konto-Saldo		„	501. 05
		Rbl.	35979. —

Passiva:

Kapital-Konto		Rbl.	35979. —

Die interimistische Alterspension der Stiftung, begründet 1886.

Einnahmen:

An Saldo vom 1. Dezember 1902		Rbl.	1300. 60
„ Renten		„	2992. 46
„ für 1 gezogenen Livländischen Pfandbrief		„	1000. —
„ Agio-Gewinn		„	9. 37
		Rbl.	5302. 43

Ausgaben:

Per gezahlte Unterstützungen		Rbl.	1278. —
„ gekaufte 3 Livländische Pfandbriefe (2 à 1000 R. u. 1 à 500 R.)		„	2500. —
„ Renten an vorstehenden Pfandbriefen		„	9. 79
„ diverse Unkosten		„	33. —
		Rbl.	3820. 79
„ Saldo zum 1. Dezember 1903		„	1481. 64
		Rbl.	5302. 43

Bilanz.

Aktiva:

28 Rigaer Stadthäuser-Pfandbriefe (25 à 1000 R. u. 3 à 500 R.)		Rbl.	26588. 76
3 Riga-Dwinsker Eisenb.-Obligat. nom. 375 R.		„	482. 91
10 Rigaer Stadt-Obligationen (10 à 1000 R.)		„	10000. —
39 4½ % Livländische Pfandbriefe (30 à 1000 R. u. 9 à 500 R.)		„	34500. —
Kassa-Konto-Saldo		„	1481. 64
		Rbl.	73053. 31

Passiva:

Kapital-Konto		Rbl.	73053. 31

Vermiſchtes.

Für Straßenremonte ſind im Jahre 1902, gleich wie in den früheren, beträchtliche Summen von der Stadtverordnetenverſammlung angewieſen worden. Verausgabt wurden im Jahre 1902 nicht weniger als 177904 Rbl. oder 38193 Rbl. mehr, als urſprünglich veranſchlagt worden war. Es entfielen an Koſten auf die einzelnen Stadttheile und zwar auf: die innere Stadt 6869 Rbl., den Petersburger Stadttheil 8741 Rbl., den Moskauer Stadttheil 12986 Rbl., den Mitauer Stadttheil 16654 Rbl. Die Lieferung von Pflaſterſteinen und Grand koſtete 103409 Rbl., Kohlen, Inſtrumente ꝛc. erforderten einen Aufwand von 10889 Rbln., der Transport und das Aufſtapeln der Steine 5198 Rbl. u. ſ. w. Außerdem verausgabte die Stadt 32393 Rbl. für die Remonte und den Unterhalt der Zufuhrwege zum Hafen, welche Ausgabe ihr jedoch vom Hafenkomité erſetzt worden iſt. Gepflaſtert wurden die Eliſabethſtraße zwiſchen dem I. Weidendamm und den Eiſenbahnſchienen bei dem Katharinendamm, ſowie die Sünderſtraße zwiſchen der Herrenſtraße und dem Dünaufer.

Der ſtädtiſche Dampferverkehr im Jahre 1902. Von den ſtädtiſchen Dampferlinien iſt die Linie Stadt-Hagensberg natürlich die einträglichſte geblieben: der Billetverkauf ergab hier nach dem ſoeben veröffentlichten Rechenſchaftsbericht des Stadtamts 97169 Rbl. 46 Kop. Es folgen die Linie Stadt-Ilgezeem mit 27035 Rbln. 93 Kop., Stadt-Sunde mit 22302 Rbln. 74 Kop. und der temporäre Verkehr zwiſchen der Stadt und Klüversholm während der Zeit, wo die Pontonbrücke ausgefahren war, mit 2390 Rbln. 65 Kop. Im Ganzen betrug die Zahl der verkauften Einzelbillete 5148491 und die der Jahresbillete 233; von letzteren entfallen 212 auf den Verkehr nach Hagensberg, 4 auf den nach Ilgezeem und 17 auf den nach der Sunde. Der Erlös aus dem Billetverkauf betrug (mit Zuſchlag von 50 Rbln. für die Beförderung von Soldaten der Grenzwache) insgeſammt 148948 Rbl. 78 Kop. und iſt hinter dem Voranſchlag (160000 Rbl.) um 11051 Rbl. 22 Kop. zurückgeblieben. Die Ausgaben des Dampferverkehrs ſtellten ſich im Ordinarium auf 96269 Rbl. 95 Kop. und differirten nur um 5 Rbl. 5 Kop. mit dem Budget, das 96275 Rbl. vorgeſehen hatte. Im Einzelnen erforderten: Gagen 44300 Rbl., Steinkohlen 25306 Rbl., Beleuchtung und Schmieröl 2813 Rbl., Unterhalt der Dampfer 8192 Rbl., Druck der Billete 1312 Rbl., Verſicherung 2741 Rbl., Abgaben 3122 Rbl. u. ſ. w. An außerordentlichen Ausgaben verlangte der Dampferverkehr 2200 Rbl., von denen 1634 Rbl. 81 Kop. für den Bau des Kaffeehäuschens am diesſeitigen Ufer mit Einrichtung für Gasheizung und -Beleuchtung aufgingen, der Reſt für Remonten und Inventarerneuerung. Der Reinertrag machte 50478 Rbl. 83 Kop. aus, während das Budget auf einen ſolchen von 63725 Rbln. gerechnet hatte.

Notizen.

Ein Gewerker, aus deſſen altbewährter Werkſtatt im Laufe der Jahre viele geſchmackvolle und ſtilgerechte Arbeiten hervorgegangen ſind, iſt am vorletzten Tage des alten Jahres mit dem Buchbindermeiſter Ch. Haffelberg ſchnell und unerwartet aus dem Leben geſchieden. Der Verewigte war 1848 in der Nähe von Mitau geboren, er kam in die Lehre zu ſeinem Verwandten, dem Buchbindermeiſter Hübner in Mitau, und zog, nachdem er Geſell geworden, auf die Wanderſchaft ins Ausland, wo er ſechs Jahre blieb und ſich in ſeinem Handwerk ſolide Kenntniſſe erwarb. In die Heimat zurückgekehrt, wurde er Geſchäftsführer der Zornſchen Buchbinderei in Riga, die er in der Folge übernahm und unter ſeinem eigenen Namen weiterführte. 1882 wurde er Bürger und Bruder der St. Johannisgilde, 1885 Aeltermann des Buchbinderamts und 1895 Aelteſter der St. Johannisgilde. Im Jahre 1901 wurde er zum Stadtverordneten gewählt. Dabei gewann die Haffelbergſche Buchbinderwerkſtatt ſtetig an Ausdehnung und Anſehen, ſo daß ſie unbeſtritten in ihrer Branche die erſte Stelle einnahm.

1904.

Am Sonnabend den 3. Januar verſtarb Fürſtin Conſtance Lieven im 67. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager. Eine Dame von regem Geiſt und edelſter Menſchenfreundlichkeit, widmete ſie, nachdem ſie ihren Wohnſitz in unſere Stadt verlegt hatte, den wohlthätigen, insbeſondere auf die Bildung der weiblichen Jugend gerichteten Beſtrebungen des Rigaer Jungfrauenvereins ein lebhaftes Intereſſe und gründete 1882 die Vorſchule zu der Gewerbeſchule jenes Vereins, die ſich unter ihrer umſichtigen und zielbewußten Leitung ſchnell entwickelt und gute Reſultate erzielt hat.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Gerda Luiſe Brandenburger. Georg Hellmut Kirſchfeld. Egon Guſtav Oſteneck. Richard Alexander Krüger. Wilhelm Ferdinand Ehlert. Suſanne Dorothea Amalie Krepitſch. Emilie Gertrud Auguſte Jankowsky.

Dom-K.: Nikolai Friedrich Strauß. Woldemar Ferdinand Konſtantin Britzke. Karl Friedrich Puchert.

Jakobi-K.: Erna Ida Neuland. Louiſe Kurrikene. Anna Alwine Tamm. Ellen Erika Wilhelmine Muskat.

Gertrud-K.: Edgar Martin Plaude. Erna Wilhelmine Marie Carlſohn. Karl Adolph Nelius. Richard Heinrich Schulz. Kriſchjahn Ernſt Ottomar Wilk. Alma Alice Baltwilk. Alma Johanna Dilberg. Selma Emilie Wibtol. Harald Kaſain. Anna Mirdſa Abeltin, al. Aboltin. Selma Amalie Swirgſdin. Mathilde Marie Emilie und Fritz Robert Schagarin, Zwillinge. Wilis Leopold Zigra. Hugo Bruno Andreas Merz. Alma Elfriede Fenhahn. Woldemar Alexander Girgenſohn. Jakob Leopold Ragis, al. Ragge. Peter Woldemar Anderſohn. Johann Alfons Kriſtap Taube. Olga Marie Buhmann. Antonie Hermine Zinnau. Jahn Georg Sollmann. Livia Olga Iſabella Kalnin, al. Wittekop.

Jeins-K.: Eliſabeth Elfriede Tietzmann. Paul Burkewitz. Friedrich Rudolf Abeltin. Martha Kriſtine Muiſchneek. Kahrlis Tomp. Erna Alice Baſchkir. Anna Thusnelda Hermine Grünwald. Anna Pauline Kewwer. Auguſt Julius Oſolin.

Johannis-K.: Alice Helene Laſdin. Jekab Woldemar Tſchamar. Milda Emilie Lindermann. Fritz Johann Muzeneek. Ernſt Robert Ginnis. Otto Woldemar Moskau. Wilis Johann Friedrich Sutlewitz. Richard Mellgalw. Fritz Gulbe. Lotte Anna Baruhn. Arika Karapetjanz. Martha Elvire Kampenus. Kurt Harald Gensbügel. Olgerd Peter Stanke. Eva Elſa Charlotte Roſe.

Martins-K.: Auguſt Ernſt Mürmann. Marie Friederike Gotthardine Kolmetz. Karl Hugo Richard Rubſis. Wilhelm Hermann Schebranzka. Marie Ehwertſohn, al. Ewerſohn. Johann Friedrich Olgerd Kaukis. Wally Katharina Auſter. Julius Robert Klawin.

Pauls-K.: Kahrl Jorgis. Edgar Alfred Jakobſohn. Peter Rudolf Manek. Johann Alfred Paſſern. Robert Auguſt Heiſter. Jahnis Robert Swinel. Milda Dorothea Preedit.

Luther-K.: Jenny Viktoria Elksnis. Jeannot Woldemar Lerch. Liſette Wilhelmine Fiſchmeiſter. Irma Elvire Anna Aurin. Emma Alwine und Anna Antonie Bildard, Zwillinge.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Dekorationsmaler Robert Otto Balthaſar Sprenk mit Katharina Schaurin (auch Jeſus-K.). Schuhmacher Heinrich Oskar Simon mit Anna Eva Emma Weſtphahl. Fabrikdirektor Dietrich Moldauer mit Mary Wilhelmine Renaud.

Jakobi-K.: Peter Kask mit Katri Tell. Robert Gottfried Zemmer, al. Zeimer, mit Bertha Marie Ottilie Sandrowsky. Martin Wilhelm Richard Lingarius mit Martha Katharina Bublikow.

Gertrud-K.: Schreiber Fritz Eduard Kaupin mit Anna Dobel. Tiſchler Woldemar Behrſin mit Lihſe Natalie Brinkenfeld. Seefahrer Peter Strauß mit Trihne Grihnmanis. Komptoiriſt Johann Friedrich Otto Tiedemann mit Anne Salus. Schweizer Jahn Baumann mit Theophile Liſette Böſe. Martin Woldemar Matiſon mit Lihſe Galdin.

Jeſus-K.: Verlagsbuchhändler Johann Arthur Silbermann mit Olga Amalie Alide Glaſer. Bäckergeſell Auguſt Hartmann mit Olga Amalie Wellin. Schneider Kahrl Oſolin mit Annette Muſchkewitz.

Johannis-K.: Former Eduard Meeſis mit Anna Alwine Oſolin. Schloſſer Jahn Armann mit Minna Emilie Auguſte Roſe. Maſchiniſt Peter Strehlneek mit Martha Juliana Rengat. Schreiber Felix Danilewitſch mit Marianna Strahdneek.

Martins-K.: Fabrikarbeiter Kahrl Steinert mit Katharina Auguſte Jankewitz. Fabrikarbeiter Friedrich Niklas Georg Jürgenſohn mit Katharina Emilie Alksnis. Arbeiter Johann Julius Plugin mit Lihbe Feldberg. Arbeiter Auguſt Plugin mit Auguſte Feldberg. Schneider Janis Kalnin mit Marie Swirbul.

Trinitatis-K.: Holzwracker Alexander Upſau mit Lihſe Leepel.

Luther-K.: Dienſtjunge Mikel Recke mit Dahrte Jehkabſohn.

Verſtorben.

Petri-K.: Ingeborg Ottilie Dorothea Leonardo Neumann, 3 M. Hedwig Roſamunde Karoline Böhm, im 4. J. Wittwe Johanna Peterſohn, verw. Zimmermann, geb. Charwenowski, 64 J. Friedrich Griſchke, 40 J. Georg Friedrich Martin Roſe, 67 J. Henriette Wilhelmine Sproge, 67 J. Louiſe Amanda Gotthilfe Paegle, 29 J. Handſchuhmacher Adam Rudolph Straun, 66 J.

Dom-K.: Eugenie Emma Ernſtſohn, 5 J. Eliſabeth Friederike Klempan, geb. Schulz, 68 J. Komptoiriſt Matthias Karl Johann Pramberger, 24 J. Förſter Ernſt Moritz Robert Bendfeldt, 26 J. Kommis Theodor Auguſt Johann Jakob Stein, 18 J.

Jakobi-K.: Gehilfe des Ritterſchafts-Rentmeiſters Albert Johann Magnus v. Wolffeldt, 51 J. Wittwe Anna Jurdaites, 65 J. Nikolai Friedrich Wilhelm Imbowitz, im 3. J. Johanna Pauline Milken, geb. Weidenberg, 62 J.

Gertrud-K.: Schmied Friedrich Wilhelm Jägermann, 49 J. Anna Marie Laßmann, geb. Sillander, 71 J. Marija Martha Schiglewitz, im 2. M. Paul Ernſt Schult, im 5. J. Peter Alexander Lanzer, im 3. J. Tiſchler Karl Janſon, 45 J. Kriſtine Dahbolin, geb. Silbereiſen, im 54. J. Marri Strelewitz, geb. Uppiht, im 58. J. Arbeiter Daniel Behrſing, im 50. J. Alma Charlotte Kortlau, 21 J. Mathilde Schagarin, geb. Steinbach, im 23. J. Chriſtoph Mellkihs, 28 J.

Johannis-K.: Andrej Knagis, 35 J. Zimmermann Dahw Schubbit, im 74. J. Kriſch Tomſon, 31 J. Johanna Hajek, 11 J. Jahnis Muhrneek, im 48. J. Wilhelmine Ella Marie Straſd, al. Straſdin-Scherwinski, 3 M. Maler Adam Nikolai Roſit, im 29. J. Anna Petrowitſch, al. Petrow, 100 J. Tribne Ribs, geb. Prinz, 62 J. Emilie Sahlmann, geb. Meſchwehwer, im 23 J. Ilſe Grundmann, 76 J. Maſchinenmeiſter Julius Paul Gail, im 33. J. Libſe Weiß, al. Weichert, geb. Borſch, 78 J. Fritz Eduard Roſenthal, im 55. J. Peter Paul Alexander Michelſohn, 5 M.

Martins-K.: Töpfer Jakob Rudolf Döring, 66 J. Fabrikmeiſter Ernſt Mürmann, 51 J. Marie Gelba, 66 J. Anna Wolf, 90 J. Jahn Alfred Stepe, 3 M.

Trinitatis-K.: Jahn Witold Oſenis, 8 J. Eliſe Peegau, 3 M. Heinrich Alexander Kriſtapſon, im 5. M.

Pauls-K.: Anna Kreizmann, 54 J. Jakob Grauſe, 79 J.

Luther-K.: Wolljal Kweck, 5 J. Georg Gebhardt, im 6. J. Fabrikarbeiter Janis Treulich, 46 J. Arbeitersfrau Marianne Wahze, 88 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 8. bis zum 14. Februar 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorſt.	In der Moskl. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus exanth.	—	—	1	—	—	—	1	1
Typhus abdominal.	1	—	2	2	—	4	1	5
Dysenterie	—	1	—	—	—	1	—	1
Intermittens	—	—	1	—	—	—	1	1
Scarlatina	1	5	2	5	—	8	5	13
Morbilli	—	2	1	—	—	1	2	3
Diphtheritis vera	2	4	4	4	—	10	4	14
Variola mit Impfnarben	—	—	2	—	—	1	1	2
Variola ohne Impfnarben	—	—	1	—	—	—	1	1
Variolois mit Impfnarben	—	1	3	—	—	3	1	4
Tussis convulsiva	—	—	—	1	—	1	—	1
Parotitis epidemica	—	5	1	—	—	4	2	6
Pneumonia crouposa	1	1	1	—	—	3	—	3
Erysipelas	1	2	—	—	—	2	1	3
Influenza	—	—	—	1	—	1	—	1
zuſammen	6	21	19	13	—	39	20	59

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 19 Февраля 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 8. Donnerstag den 26. Februar. 1904.

(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Literärisch-praktische Bürgerverbindung.

IX.

Die I. Volksküche, begründet im Jahre 1870.

Berichterstatter Dr. med. F. Hach.

An das Jahr 1903 knüpft sich die Erfüllung der Jahre hindurch gehegten Hoffnungen: die Begründung eines eigenen Heimes für die Volksküche, des sehnsüchtig herbeigewünschten.

Das dunkle, dumpfe, feuchte, in vielen wirthschaftlichen Beziehungen vollkommen ungeeignete Miethlokal im Kellergeschoß des Gewerbevereins hat die Volksküche verlassen; am 25. Januar 1903 fand die schlichte Einweihung statt der von den Damen des Küchenvorstandes in aller Stille mit großer Mühe und Umsicht eingerichteten neuen Räume, und an demselben Tage verabreichten die Damen zum ersten Mal die auf eigenen Herden bereiteten Speisen.

Welch ein Unterschied: früher Kellergeschoß, jetzt großer Saal im ersten Stock! Das Ganze hoch, luftig, gut ventilirt. Die Männerabtheilung faßt 98 gleichzeitig Speisende; sie ist leider durch die Lage dieses Theiles des Saales zur schmalen Schmiedestraße hin nicht besonders hell. Dagegen erfreut sich die 44 Personen fassende Frauenabtheilung — zur Riesingstraße gelegen — besten Lichtes.

Und nun erst der Küchenraum! Mit allen nothwendigen Erfordernissen mustergültig ausgerüstet, prächtig groß, hell, vorzüglich ventilirt. Endlich in jeder Beziehung gute Wirthschaftsbequemlichkeiten und geräumige Kellerräume.

Wir wissen, mit welch gewaltig pekuniären Opfern die lit.-prakt. Bürgerverbindung dieses neue Heim geschaffen, und verstehen es, welch schwerer Entschluß es war, einem Institute so reichlich zu helfen, wie es der Volksküche geworden. Mit diesem Bau hat sich die lit.-prakt. Bürgerverbindung einen monumentalen Denkstein gesetzt, er zeugt von der Kraft wiederum, die der Verbindung innewohnt.

Die Geſammteinnahmen betragen vom
1. Dez. 1902 bis zum 1. Dez. 1903 35674 Rbl. 85 Kop.
die Geſammtausgaben . . . . . 35538 „ 42 „
Kaſſenſaldo 136 Rbl. 43 Kop.

Für vertheilte Portionen wurden eingenommen:

im Jahre 1903	im Jahre 1902
31580 Rbl. 24 Kop.	30512 Rbl. 76 Kop.

oder durchſchnittlich täglich:

86 Rbl. 52 Kop.	83 Rbl. 60 Kop.

Die tägliche Anzahl der verabfolgten Portionen ſchwankte zwiſchen 888 und 1139, das Mittel betrug 1052, bei einer Geſammtzahl von 384047 Portionen, Brod, Thee und Milch ausgenommen.

Die vom Küchenvorſtande vielfach ventilirte Abſicht, Perſonen beſſeren Standes die Möglichkeit zu geben, ohne mit den einfachſten Konſumenten in Berührung zu kommen, in der Volksküche ihr Mittageſſen einzunehmen, iſt realiſirt. Im zweiten Stock mit einem von dem Aufgang zur allgemeinen Volksküche getrennten Eingang, für Frauen von der Rieſingſtraße aus, während für Männer eine Treppe von der Schmiedeſtraße hinaufführt, iſt ein „Bürgerſaal" am 28. Oktober 1903 eröffnet, der, wie die Zahlen der verabfolgten Speiſen zeigen, ganz hübſch frequentirt wird. Der Saal iſt viel heller als im erſten Stock, nicht ſo groß wie unten, hat eine Frauenabtheilung, in welcher bequem 34 Perſonen Platz finden, während in der Männerabtheilung 62 gleichzeitig ſpeiſen können. Die Tiſche für 6 bis 8 Perſonen ſind mit hellem Wachstuch bedeckt, an Stelle von Bänken giebt's gute Stühle, der Konſument braucht ſich das Eſſen nicht ſelbſt, wie in der allgemeinen Volksküche, zu holen, er wird bedient und erhält ſein Mittagsmahl auf blinkendem Theebrett zugetragen. Dafür zahlt er hier im „Bürgerſaal" etwas mehr, er kann ein Mittagsmahl — 2 Speiſen und Kaffee — für 25 Kop. haben, oder die Portion Suppe oder Gemüſe für 8 Kop., Braten für 15 Kop. ꝛc.

Der Bürgerſaal hat während des 34 tägigen Beſtehens bereits 747 Rbl. 70 Kop. eingebracht oder pro Tag durchſchnittlich 21 Rbl. 99 Kop. Er verdankt ſeine Entſtehung einer entſchieden ſehr glücklichen Idee des Küchenvorſtandes und wird proſperiren, ohne daß die Zahl der Konſumenten in der allgemeinen Volksküche ſich etwa vermindern wird. Der Rückgang der im November verabfolgten Portionenen hat mit der Eröffnung des Bürgerſaals nichts zu ſchaffen; es wiederholt ſich dieſe Erſcheinung jährlich und geht in dieſem Monat die Zahl der verabfolgten Portionen z. B. in den letzten vier Jahren um 2000 bis 3500 zurück.

Weniger günſtig hat ſich die Einrichtung des Abendtiſches geſtaltet, er hat in 10 Monaten nur 1872 Rbl. 86 Kop. oder durchſchnittlich täglich 7 Rbl. 46 Kop. eingebracht, — für die viele Mühe der dort thätigen Damen eine etwas dürftige Einnahme.

Bis auf die Mittheilung über den Abendtiſch iſt über die Volks-

küche nur günſtigſtes zu berichten geweſen; die Zukunft nicht fürchtend, treten wir in das neue Jahr.

Die Glieder des Verwaltungsrathes und des Küchenvorſtandes ſind dieſelben; wünſchen wir uns, letzterer bliebe uns in ſeiner jetzigen Zuſammenſetzung noch lange zum Wohl der Volksküche erhalten!

Der Dispoſitionsfonds des Küchenvorſtandes:

Nr. 425 Anleihe der Stadt Riga à 1000 Rbl.
Nr. 16106 Rig. Häuſer-Kreditverein à 1000 „
Nr. 10186 „ „ „ à 1000 „
Robert Büngner-Stiftung . . . . 1000 „

(Letztere mit daran haftenden Zinſen in Aufbewahrung in der Hauptkaſſe der lit.-prakt. Bürgerverbindung.)

Kaſſabericht.

Einnahmen:

Saldo vom November 1902		Rbl.	239. 35
Tages-Lokalmarken	R. 28949. 25		
„ -Abonnement	„ 2670. 04		
Abend-Lokalmarken	„ 1819. 61		
„ -Abonnement	„ 57. 20		
Bürgerſaal-Marken	„ 714. 54		
„ -Abonnement	„ 48. 40		
Abfall und Knochen	„ 176. 46		
2 geſchenkte Einlageſcheine des 2. gegenſeitigen Kreditvereins à 500 R. verkauft	„ 1000. —	„	35435. 50
		Rbl.	35674. 85

Ausgaben:

Miethe für den Küchenraum im Gewerbeverein	R.	109. 32
Miethe für die Wohnungen . . .	„	179. —
„ eines Kellers	„	15. —
„ „ Speichers	„	21. —
„ an die Bürgerverbindung . .	„	2483. —
Verſicherung des Inventars . . .	„	7. 30
Heizung und Beleuchtung	„	1319. 27
Gehalte	„	3649. 60
Gratifikationen	„	667. 70
Fleiſch	„	12235. 51
Brod	„	2495. 26
Viktualien	„	8905. 63
Inventarerneuerung	„	1302. 62
Wäſche für Küche und Perſonal .	„	402. 48
Seife und Soda	„	73. 16
Aerztliche Behandlung und Apotheke	„	26. 04
Umzugskoſten	„	158. 13
Seitenbetrag	R.	34050. 02

Uebertrag	R. 34050. 02
Diverse Unkosten	„ 105. 25
Inventaranschaffung f. d. Bürgersaal	„ 1383. 15
	Rbl. 35538. 42
Kassensaldo	„ 136. 43
	Rbl. 35674. 85

Vertheilte Tagesportionen.

	Suppen		Gemüse		Braten		Brod	Thee	Milch	Kaffee	Einnahmen			
	½ à 9 K.	½ à 6 K.	½ à 9 K.	½ à 6 K.	½ à 18 K.	½ à 12 K.	à 1 K.	à 2 K.	à 2 K.	à 3 K.	monatl. R.	K.	Durchschnitt pro Tag R.	K.
Dezember 1902 .	1814	6653	1369	5912	1047	4309	18536	—	1499	6182	2146	71	69	25
Januar 1903 . .	1918	7654	1611	6743	1099	4463	19128	271	1306	6166	2322	65	74	92
Februar. . . .	2120	8710	1757	7307	1123	4632	19242	1223	1351	5480	2476	2	88	44
März	2215	8974	1826	7445	1187	5258	20299	1197	1302	5537	2666	58	86	02
April	2028	7975	1357	6643	1235	4836	17198	775	1405	5543	2437	42	77	91
Mai	2422	9173	1963	8326	1673	5762	18530	573	2507	4455	2817	72	90	89
Juni	2241	8447	1676	7883	1846	6363	17042	424	2139	3827	2764	66	92	16
Juli	2197	9665	1834	8824	1669	6881	18748	390	1713	3874	2943	91	94	96
August	2300	9772	1768	8504	1960	6600	20135	435	1865	4407	2987	04	96	36
September . . .	2305	9744	1485	7904	1699	6251	21121	729	1875	4751	2861	72	95	39
Oktober . . .	2133	9869	1706	7971	1304	6116	20769	825	1531	4853	2784	95	89	84
November . . .	1809	8626	1488	7002	1064	5663	18359	786	1465	4556	2470	78	82	36
	25502	105260	19840	90404	17206	67144	229107	7628	19960	58631	31580	34	86	52

Es wurden vertheilt, außer Brod, Thee und Milch:

im Dezember 1902 . . .	27286	Portionen,
„ Januar 1903	29654	„
„ Februar	31129	„
„ März	32742	„
„ April	28627	„
„ Mai	33774	„
„ Juni	32283	„
„ Juli	34942	„
„ August	35311	„
„ September	34139	„
„ Oktober	33952	„
„ November	30208	„
	384047	Portionen.

Die tägliche Anzahl der Portionen schwankte zwischen 888 und 1139; das Mittel betrug 1052.

Vertheilte Abendportionen.

	Abendbrod	Brod			Thee	Einnahmen monatlich		Durchschnitt pro Tag	
	à 10 K.	à 3 K.	à 2 K.	à 1 K.	à 2 K.	R.	K.	R.	K.
22 Tage im Februar 1903 .	1148	380	—	112	277	132	86	6	04
26 „ „ März	1381	517	49	117	329	162	34	6	24
23 „ „ April	1038	338	71	68	197	119	98	5	22
25 „ „ Mai	1244	460	75	69	258	145	55	5	82
24 „ „ Juni	1138	500	89	90	257	136	62	5	69
27 „ „ Juli	1623	919	297	131	387	204	86	7	58
26 „ „ August . . .	2087	1384	172	132	504	265	06	10	19
26 „ „ September . .	2111	1205	115	139	452	259	98	10	—
27 „ „ Oktober . . .	1875	1049	104	182	558	234	03	8	67
25 „ „ November . .	1688	1020	110	150	424	211	58	8	46
251 Tage im Jahr	15333	7772	1082	1190	3643	1872	86	7	46

Bürgerſaal.

	Mittag à 25 K.	Suppe à 8 K.	Gemüſe à 8 K.	Brat. à 15 K.	Brod à 1 K.	Milch à 3 K.	Kaffee à 5 K.	Thee à 3 K.	Thee à 5 K.	Einnahmen monatl. R.	K.	Durchſchnitt pro Tag R.	K.
Vom 28. — 31. Oktober	121	59	57	64	34	5	36	8	5	51	91	12	98
Im November	1455	997	921	974	491	79	451	44	27	695	79	23	19
	1576	1056	978	1038	525	84	487	52	32	747	70	21	99

Die in der Volksküche im Jahre 1903 dejourirenden Ehrendamen waren folgende: Frl. Auguſte v. Barclay de Tolly, Frl. Ida Berner, Frl. Milla Byjanhoff, Frau Dr. Agnes v. Büngner, Frl. Angelika Buſch, Frl. Ida Brückner, Frau Wilhelmine v. Czudnochowſki, Frl. Wera Fenger, Frl. Marie Gerſtfeldt, Frl. Alma Graver, Frl. Elly v. Hagen, Frl. Wendeline Goeſchel, Frl. Karoline Haken, Frl. Hedwig Hartmann, Frl. Nanny Hartmann, Baroneſſe Louiſe Heyking, Frl. Adele Heß, Frl. Anna Kade, Frau Olga Kehrhahn, Frau Sophie Kerkovius, Frau Ella Kreyenberg, Frau Kitty Lange, Frl. Wilhelmine Lyra, Baroneſſe Elli Mengden, Frl. Irma Puſch, Frl. Marie Redlich, Frl. Magda Redlich, Frau Alexandra Redlich, Baroneſſe Hedwig v. d. Oſten-Sacken, Frl. Agnes Salemann, Frl. Dagmar Schmidt, Frau Marie Schwartz, Frl. Klara Schwartz, Frau Wilhelmine Schwartz, Frl. Marie Schwartz, Frl. Margarethe Springer, Frl. Amalie Stahl, Frau Thekla Stephany, Frl. Selma Stephany, Frl. Emilie Stieda, Frl. Betty Strauß, Frl. Nadine Strauß, Frau Helene Thal, Frl. Helene Trey, Frl. Julie Weir.

Notizen.

Das Feſt der goldenen Hochzeit feierten am Sonnabend den 3. Januar der Bürſtenmachermeiſter Johann Roſenbaum und ſeine Ehefrau Emilie, geb. Grube.

Am Dienstag den 6. Januar fand im Gewerbevereinsſaale ein einmaliges Paderewski-Konzert ſtatt.

Auf der Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga am Mittwoch den 7. Januar ſprach Herr Dr. Ed. Schwarz: „Zur ſegmentalen Verſorgung des Musculus rectus abdominis."

Noch nicht 64 Jahre alt, iſt der Profeſſor der Geſchichte Hermann v. Holſt, ſeit längerer Zeit leidend, am Mittwoch den 7. Januar zu Freiburg i. Br. verſtorben. Hermann v. Holſt iſt am 7. Juni 1841 in Fellin geboren. Die Gymnaſialbildung genoß er in der alten Schmidtſchen Anſtalt und bezog 1860 die Landeshochſchule, um Oekonomie, Kameralia und Geſchichte zu ſtudiren. Dann begab ſich Holſt ins Ausland, bereiſte Italien, Frankreich und Algier, ſetzte 1864—66 ſeine Studien in Heidelberg fort, wo er im Dezember 1865 zum Dr. phil. promovirt wurde. Hierauf kehrte er in ſeine Heimath zurück, ſiedelte aber ſchon nach kurzer Zeit nach New-York über, wo er anfangs als Lehrer und Korreſpondent verſchiedener Zeitungen, ſeit dem Sommer 1869 als zweiter Redakteur des deutſch-

amerikaniſchen Konverſationslexikons thätig war. Im Herbſt 1872 erhielt er einen ehrenvollen Ruf an die neugegründete Kaiſer Wilhelm-Univerſität in Straßburg als außerordentlicher Profeſſor für amerikaniſche Geſchichte und amerikaniſches Strafrecht. Nur zwei Jahre war Holſt hier thätig, dann erhielt er eine ordentliche Profeſſur der neueren Geſchichte an der Univerſität Freiburg i. Br. Doch auch Freiburg verließ der unermüdlich Thätige nach 18jähriger Wirkſamkeit, um abermals nach Amerika überzuſiedeln und an der neubegründeten Univerſität Chicago eine Profeſſur der Geſchichte zu bekleiden. Seine erſchütterte Geſundheit zwang ihn 1900 ſeine Lehrthätigkeit aufzugeben. Er zog ſich in das liebliche Freiburg zurück, wo er jetzt geſtorben iſt.

Im Schwarzhäupterſaale fand am Donnerstag den 8. Januar ein Konzert des Pilzer-Quartetts ſtatt, unter Mitwirkung der Pianiſtin Fräulein Marie v. Schilinzky.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Elly Eliſabeth Reitz.

Dom-K.: Julius Ludwig Oskar Simon. Rudolph Karl Hermann Graßmann. Sigrid Alma Weiker. Richard Ferdinand Wilhelm Popp. Hans-Jürgen Friedrich Wilhelm Otto von Kawer.

Jakobi-K.: Woldemar Ewald und Peter Albert Kimber, al. Kimberg, Zwillinge. Hans Ernſt Kraus. Herbert Johann Ernſt Becker. Werner Nikolai Friedrich Breede. Arnold und Elvine Straſding, Zwillinge. Ida Charlotte Claſſon.

Gertrud-K.: Guſtav Theodor Gagnus. Johann Wilhelm Eduard Swirgſdin. Ewald Kriſch Johann Ballohd. Anna Wilhelmine Miters. Otto Alfred Dreiband. Leonhard Adolf Mikelſohn. Margarethe Auguſte Kirt. Rudolf Mukke. Martin Alexander Tomaſchewicz. Auſtra Katharine Bertha Rullis. Anna Marie Forſtmann. Ewald Felix Kahrklis. Auſtra Leontine Luhkin. Erneſt Theodor Suddar. Adolf Ahke. Jakob Wilhelm Erich Bokka. Hugo David Alexander Bulder. Karl Theodor Kahlis.

Jeſus-K.: Hellmuth Albert Eduard Behr. Emma Henriette Zifle.

Johannis-K.: Theodor Arvid Nelke. Fritz Reinhold Jumik. Alexander Wirſe. Eugen Theodor Laſdin. Heinrich Alfred Freiberg. Auguſt Leezneek. Irma Wilhelmine Lilly Schmelz. Natalie Charlotte Arvide Saukum. Martha Walice Forſtmann. Jahn Richard Kirſch.

Martins-K.: Ewa Bumbeer. Erneſt Robert Stein. Martin Felix Maſing. Auſtra Katharine Wanag. Arved Friedrich Reinhard Wihting.

Erlöſungs-K.: Minna Silgalw. Julius Jahn Mikkelſohn. Ella Albertina Ribak. Erneſtine Wilhelmine Agathe Jurka. Jahn Robert Lahz. Aline Natalie Jaunkaln.

Pauls-K.: Emilie Sirnis. Wilhelm Needer. Richard Walter Oſolin. Olga Elvire Wanag. Johann Alfred Raſewitſch.

Luther-K.: Auguſt Mikel Stumben. Mathilde Elſa Berg. Lucie Lotte Zukkur. Anne Auſtra Gipslis. Alfred Paul Schwager. Jakob Sprogis. Woldemar Robert Rudak.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Bahnbeamter Eduard Rammul mit Lucie Amalie Marie Vogelſohn, geb. Meyer. Architekt Adam Ratynski mit Anna Adeline Poorten. Kupferſchmied Fritz Heinrich Sokolowsky mit Elſa Juliane Mathilde Krauſe. Dr. chem. Otto Adolf Eduard Auguſt Karl Reinhard Koch mit Anna Marie Charlotte Meltzer.

Jakobi-K.: Bäcker Franz Guſtav Giede mit Minna Brauer in Jurjewka (Gouv. Jekaterinoslaw).

Gertrud-K.: Kaufmann Oskar Paul Rehwald mit Ella Charlotte Hiller. Maler Peter Lihdum mit Karlihne Kant. Schloſſer Martin Willit mit Katrine Kalnin. Schneider Ans Bajar mit Annette Emilie Wilks. Mechaniker Karl Wilzin mit Anna Grünupp, geb. Bekka.

Jeſus-K.: Barbier Auguſt Robert Jaunibt mit Annlihſe Hermanowitz, geb. Pinne.

Johannis-K.: Tiſchler Jahn Wihlip mit Anna Eliſabeth Schwartz. Karl Weliſchko mit Karline Spurdſin. Hausbeſitzer Peter Melin, al. Milin, mit Henriette Eliſabeth Preede. Arbeiter Friedrich Robert Rikweil mit Katrine Freiberg. Schreiber Nikolai Bergfeld mit Annette Sofie Olga Hofmann. Bäcker Jekab Renbuſch mit Kriſtine Kiplok. Fleiſchergeſell Alfred Eduard Wilhelm Kahrklin mit Ewa Grünberg.

Martins-K.: Schneider Janis Kalnin mit Marie Swirbul. Kettenſchmied Anſis Wilzing mit Ilſe Sakis. Mechaniker Arthur Breede mit Marie Moller.

Trinitatis-K.: Landwirth Rein Janſon, al. Auſin, mit Anna Bullit.

Pauls-K.: Drucker Karl Oskar Weinrebe mit Johanna Chriſtine Thomſon.

Verſtorben.

Petri-K.: Boris Wladimir Theodor Levies, 22 J. Georg Gottfried Heß, 62 J. Johann Franz Andreas, 65 J. Friedrich Wilhelm Hokanſohn, 49 J. Emil Johann Hellmund, 49 J. Fortuna v. Schwanenberg, 68 J. Pauline Conradi, 68 J.

Dom-K.: Maurergeſell Karl Eduard Auguſt Schultz, 71 J. Frau Emma Harriette Stenge, geb. Baulembrouck, 73 J. Malwine Blechſtein, geb. Stengel, 67 J. Alma Wilhelmine Eliſabeth Gertrud Hempel, geb. Treyde, 23 J. Direktor der Libauſchen Börſenbank Karl Adolf Schmaebling, 60 J. Ehemaliger Kaufmann Johann Oskar Jürgens, 53 J. Hofrath Friedrich Leopold Baltzer, 55 J. Müllergeſell Johann Friedrich Hermann Neumann, 70 J. Fräulein Wilhelmine Amalie Broſſe, 90 J.

Jakobi-K.: Pauline Johanna Mielken, geb. Weidenberg, 62 J. Antonie Ramſch, verw. Berendt, geb. Claſſen, im 69. J. Bruno Peterſohn, 6 M. Karoline Henriette Schlüter, geb. Hanſen, 62 J. Ida Charlotte Claſſon, 2 M. Oswald Alfred Eugen Bergmann, im 19. J.

Gertrud-K.: Maſchinentechniker Heinrich Auguſt Brachmann, im 37. J. Hausbeſitzer Reinhold Dommerſtern, 63 J. Tiſchler Karl Janſon, 45 J. Kriſtine Dahbolin, geb. Silbereiſen, im 54. J. Marie Strelewitz, geb. Uppiht, im 58. J. Arbeiter Daniel Behrſing, im 50. J. Ledige Alma Charlotte Kortlau, 21 J. Arbeiter Jakob Lubſa, 60 J. Alfred Andrei Kruſe, 7 M. Anna Wilhelmine Miters, 3 W. Tribne Ermiz, geb. Nabag, im 69. J. Adolf Wilhelm Brinkmann, im 6. J. Arbeiter Jahn Heider, 52 J. Jenny Antonie Pauline Meeſis, geb. Roſenkranz, 40 J. Schmied Adam Birk, 75 J.

Jeſus-K.: Andrej Scheper, in der 2. St. Herbert Otto Kauke, im 2. J. Andreas Kalnin, 27 J. Guſtav Rudolph Druwe, 20 J. Ottilie Anna Meſchak, 3 J. Eugen Ferdinand Grenzhof, al. Grenzup, 21 J. Leontine Charlotte Breedis, 9 J. Jakob Pumpur, 53 J. Andrej Seeberg, 61 J. Karl Juſchewitz, 21 J. Katharine Kalnin, geb. Sillin, 60 J. Alwill Pohrt, im 36. J. Ungetauft verſtorbener Sohn Auſeklis, al. Pumpit. Tiſchler Johann Heinrich Trappan, im 27. J. Schneidergeſell Andrej Kalnin, 68 J. Kellner Eduard Julius Bien, al. Biene, im 40. J. Wittwe Greete Bugowitz, 74 J.

Johannis-K.: Anna Dannenberg, 92 J. Margarethe Waſiljew, geb. Schäfer, 58 J. Schuhmacher Robert Maſur, im 28. J. Eduard Edgar Rutke, 11 M. Jakob Ludwig Wihtol, im 4. J. Arbeiter Fritz Roſenthal, im 36. J. Johann Arnold Fimber, 10 M. Alwine Emilie Boia, im 3. J. Katharine Peterſohn, geb. Juſchau, 45 J. Lawiſe Oſolin, geb. Dackis, 85 J. Minna Feldmann, geb. Baumeiſter, im 34. J. Karoline Ella Jakobſohn, 8 M. Juble Alihſe, im 2. J. Helene Salkowsky, geb. Oſolin, 70 J. Jahnis Setzis, im 49. J. Fabrikmeiſter Ernſt Julius Kleindt, 54 J. Marie Pukit, geb. Kurz, 77 J. Todtgeborener Sohn Tſchukur. Anna Janſohn, geb. Saweneek,

32 J. Katharine Alma Neumann, geb. Suppe, 28 J. Schreiber Wilhelm Eichbaum, 75 J. Magdalene Sildeds, Esle (Eple), 49 J. Zahn Richard Kirsch, 5 T. Wilhelmine Bergmann, 52 J.

Martins-K.: Alwine Florentine Olga Sihgert, im 4. M. Johann Wilhelm Schnorr, im 5. J. Anna Elisa Zummik, im 18. J. Eewe Lesin, im 34. J. Jakob Kiplok, 40 J. Peter Bienemann, 67 J. Luise Swihkul, im 42. J. August Woldemar Ohsis, 2 W. Libbe Schinkewitz, 48 J. Ungetauft verstorbener Sohn Grassis. Kaufmann Johann Eduard Kolberg, 72 J. Katharine Jenny Charlotte Bauer, geb. Seeberg, 68 J. Wittwe Jeannette Wisch, 72 J.

Trinitatis-K.: Theodor Hermann Wittomsky, im 4. J. Trihne Kalnbebrsin, geb. Schneider, 70 J. Anna Rosalie Elisabeth Mikelis, im 11. J. Christine Ackermann, geb. Müller, im 71. J. Martin Woldemar Kasak, 3 M. Fräulein Karoline Louise Schultze, 63 J. Dahrte Gohsen, geb. Petersohn, im 77. J. Marie Grehwit, geb. Gailit, im 66. J. Alwine Pauline Laßmann, im 18. J. Arthur Araj, 3 J.

Pauls-K.: Emil Franz Beyer, 36 J. Alma Marie Behrsin, 21 J. Kahrls Jorgis, 3 W. Nanny Konstantia Schmidt, 9 M. Anna Walter, 77 J. Woldemar Zimur, 21 J. Karl Nikolai Silwer, im 3. J. Karl Jursahn, 40 J. Jenny Grabowsky, 44 J. Pauline Johanna Mielken, geb. Weidenberg, 62 J. Fritz Litowsky, 73 J. Marie Erhard, geb. Gregorius, 39 J. Minna Jakobson, geb. Klimka, 40 J.

Luther-K.: Nagelsteller Alfred Theodor Rose, im 32. J. Kaspar Leier, 8 J. Briefträgersfrau Laura Rihkur, 32 J. Todtgeborene Tochter Preede. Johann Ewald Zahlis, im 6. M. Grundzinsnersfrau Trihne Rosenberg, 41 J. Juris Kleinowski, im 62. J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 15. bis zum 21. Februar 1904 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In den Peterssb. Vorst.	In der Moskr. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	—	1	—	—	1	—	1
Dysenterie	—	—	1	—	—	—	1	1
Scarlatina	2	4	7	3	—	9	7	16
Morbilli	—	1	4	—	—	3	2	5
Diphtheritis vera	2	3	2	—	—	6	1	7
Variola mit Impfnarben .	—	—	2	—	—	1	1	2
Variola ohne Impfnarben .	—	2	2	1	—	1	4	5
Variolois mit Impfnarben .	—	1	2	1	—	3	1	4
Parotitis epidemica . . .	—	4	1	—	—	1	4	5
Pneumonia crouposa . . .	—	2	—	3	—	3	2	5
Erysipelas	—	—	—	1	—	1	—	1
zusammen	4	17	22	9	—	29	23	52

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 26 Февраля 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Namen der Stadttheile und Distrikte.	Namen der Krankheiten.																																		Zusammen.		
	Typhus exanth.			Typhus abdominal.			Febr. recurr.			Dysenterie.			Intermittens.			Scarlatina.			Morbilli.			Diphtheritis vera.			Variola mit Impfnarben.			Variola ohn. Impfnarben.			Variolois mit Impfnarben.			Variolois ohn. Impfnarben.			Tussis convulsiva.			Febris puerperalis.			Parotitis epidemica.			Ophthalmia blenorrhoica			Pneumonia crouposa.			Erysipelas.			Influenza.					
	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.
	Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen		
Innere Stadt																		

Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas für den Januar 1904.

Zusammengestellt nach den Berichten der Aerzte.

1.

Bezeichnung der Krankheit.	Zahl der erkrankten Personen.			Zahl der Genesenen.			Zahl der Verstorbenen.			Der Ausgang der Krankheit war nicht, resp. noch nicht konstatirt für			Von den Erkrankten standen im Alter von												Von den Genesenen standen im Alter von							Von den Verstorbenen standen im Alter von						
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.	1—2 Jahren.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	1—2 Jahren.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	1—2 Jahren.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.
Typhus exanth.	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	21	12	9	11	8	3	1	—	1	13	8	5	—	—	2	12	7	—	—	—	—	—	—	8	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	5	2	3	2	1	1	—	—	—	3	1	2	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Intermittens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	27	13	14	19	6	13	6	4	2	13	8	5	5	10	10	2	—	—	—	—	2	8	6	3	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—
Morbilli	21	11	10	16	10	6	—	—	—	7	2	5	5	5	7	3	—	—	1	—	3	5	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Diphtheritis vera	40	17	23	32	17	15	3	—	3	14	5	9	4	17	12	2	3	—	2	—	4	15	8	2	1	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—
Variola mit Impfnarben	8	6	2	7	3	4	—	—	—	5	4	1	—	—	—	6	2	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	12	5	7	3	3	—	3	2	1	11	4	7	2	2	2	5	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	6	2	4	5	2	3	—	—	—	1	—	1	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	12	6	6	20	10	10	1	1	—	4	3	1	4	4	4	—	—	—	—	—	6	8	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	7	4	3	6	4	2	—	—	—	1	—	1	—	—	4	2	—	—	1	—	—	—	3	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	25	19	6	16	12	4	5	3	2	6	5	1	2	2	4	8	5	3	1	—	—	1	4	7	4	—	—	1	—	—	—	—	1	3	—
Erysipelas*)	12	8	4	10	6	4	—	—	—	4	4	—	2	1	—	2	5	—	2	1	1	—	2	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Influenza*)	7	2	5	7	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	2	—	—	—	—	—	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im Januar 1904	205	108	97	155	85	70	19	10	9	83	44	39	25	41	49	49	29	4	8		16	38	38	39	18	1	5	5	7	1	1	2	3	—		
" " " " 1903	268	145	123	195	108	87	18	8	10	122	65	57	25	68	70	64	37	—	4		9	51	63	34	33	—	5	4	4	3	5	1	—	1		
" " " " 1902	344	162	182	319	162	157	30	13	17	103	45	58	29	89	145	44	29	3	5		18	75	149	44	27	3	3	9	8	6	4	2	—	1		
" " " " 1901	341	179	162	203	111	92	20	10	10	199	97	102	35	89	111	64	33	4	5		17	44	71	46	20	3	2	5	6	1	1	5	1	1		
" " " " 1900	430	223	207	337	176	161	32	18	14	157	82	75	44	101	128	101	44	3	9		27	76	124	71	32	2	5	5	6	6	11	3	1	—		
" " " " 1899	128	56	72	93	38	55	21	9	12	47	23	24	22	31	21	33	16	3	2		13	17	22	26	13	1	1	4	5	3	6	1	1	1		
" " " " 1898	170	91	79	118	68	50	17	9	8	67	34	33	25	45	45	39	13	2	1		10	31	38	30	7	1	1	6	5	2	2	1	1	—		
" " " " 1897	562	285	277	513	267	246	52	31	21	148	72	76	67	161	209	65	34	2	24		50	141	204	77	25	4	12	13	19	8	1	5	1	5		
" " " " 1896	313	152	161	269	135	134	22	16	6	105	55	50	18	67	125	52	31	4	16		15	54	109	46	29	5	11	5	5	5	4	2	—	1		
" " " " 1895	98	51	47	91	50	41	11	5	6	27	14	13	7	26	21	9	17	2	16		4	18	22	12	20	1	14	1	3	1	2	1	1	2		

*) Fälle von Erysipelas und Influenza unterlagen in den Jahren 1895—1899 nicht der Registrirung.

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im Jahre 1903 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend. Kn.	ehelich lebend. Md.	ehelich todt. K.	ehelich todt. M.	unehelich lebend. K.	unehelich lebend. M.	unehelich todt. K.	unehelich todt. M.	Es wurden geboren in einer: Keller-wohnung.	Dach-wohnung.	anderen Wohnung.	ohn. Angabe d. Wohnung.
	Kind.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Kinder.			
Innere Stadt:															
I. Distrikt	245	118	127	110	114	3	6	5	6	—	1	2	22	189	32
II. „	172	80	92	72	84	7	1	1	7	—	—	18	8	118	28
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	417	198	219	182	198	10	7	6	13	—	1	20	30	307	60
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	521	263	258	239	235	11	3	13	17	—	3	18	10	376	117
II. „	1085	560	525	513	483	12	15	34	27	1	—	9	35	862	179
III. „	788	401	387	377	353	11	13	12	19	1	2	1	20	663	104
Ohne Angabe des Distrikts	8	4	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4
Summa	2402	1228	1174	1133	1075	34	31	59	63	2	5	28	65	1905	404
Mosk. Stadttheil:															
I. Distrikt	1097	547	550	476	487	15	6	55	55	1	2	59	98	649	291
II. „	750	387	363	348	334	7	7	32	22	—	—	24	33	530	163
III. „	1786	888	898	810	815	25	20	52	63	1	—	30	63	1428	265
IV. „	1257	627	630	503	496	12	10	109	123	3	1	15	43	521	678
Ohne Angabe des Distrikts	9	4	5	4	4	—	1	—	—	—	—	—	—	7	2
Summa	4899	2453	2446	2141	2136	59	44	248	263	5	3	128	237	3135	1399
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	791	389	402	358	370	8	8	23	22	—	2	3	28	571	189
II. „	1493	755	738	687	692	25	12	39	33	4	1	1	34	1158	300
Ohne Angabe des Distrikts	4	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Summa	2288	1144	1144	1045	1066	33	20	62	55	4	3	4	62	1731	491
Ohne Angabe d. Stadttheils	*191	86	105	52	59	2	4	25	35	7	7	—	—	41	150
Total der registrirten Fälle:															
Im Jahre 1903	10197	5109	5088	4553	4534	138	106	400	429	18	19	180	394	7119	2504
„ „ 1902	10545	5440	5105	4811	4601	175	91	442	396	12	17	252	549	6834	2910
„ „ 1901	10516	5444	5072	4822	4582	155	128	449	345	18	17	255	662	6649	2950
„ „ 1900	10241	5287	4954	4695	4451	148	118	428	370	16	15	233	717	6807	2484
„ „ 1899	9812	5091	4721	4515	4204	161	118	393	381	22	18	222	563	7240	1787
„ „ 1898	8954	4632	4322	4096	3824	166	130	349	349	21	19	307	714	5709	2224
„ „ 1897	8434	4392	4042	3872	3604	146	107	344	303	30	28	257	500	5553	2124
„ „ 1896	7542	3810	3732	3345	3317	132	95	320	304	13	16	242	549	5056	1695
„ „ 1895	6461	3287	3174	2883	2762	91	87	302	309	11	16	236	559	4376	1290
„ „ 1894	6111	3086	3025	2678	2624	86	83	308	308	14	10	271	545	4248	1047

* Darunter 24 Findlinge (7 Knaben, 17 Mädchen) und 22 gefundene Kinderleichen (11 Knaben, 11 Mädchen)

Zahl der im Jahre 1903 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren männlich.	Davon waren weiblich.	Von den Gestorbenen waren im Alter von: 0—1 Jahr. m.	0—1 Jahr. w.	2—5 Jahren. m.	2—5 Jahren. w.	6—15 Jahren. m.	6—15 Jahren. w.	16—20 Jahren. m.	16—20 Jahren. w.	21—30 Jahren. m.	21—30 Jahren. w.	31—40 Jahren. m.	31—40 Jahren. w.	41—60 Jahren. m.	41—60 Jahren. w.	61—80 Jahren. m.	61—80 Jahren. w.	über 80 Jahren. m.	über 80 Jahren. w.	ohne Angabe des Alters. m.	ohne Angabe des Alters. w.	Von den gestorbenen Kindern im Alter von 0—1 Jahr waren ehelich geboren. m.	ehelich geboren. w.	unehelich geboren. m.	unehelich geboren. w.	2—5 Jahren waren ehelich geboren. m.	ehelich geboren. w.	unehelich geboren. m.	unehelich geboren. w.	Es starben in einer Heller-wohnung.	Dach-wohnung.	anderen Wohnung.	ohne Angabe d. Wohnung.
	Pers.			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Personen.			
Innere Stadt:																																			
I. Distrikt	200	93	107	21	19	3	2	3	—	5	1	3	2	5	10	21	20	28	41	4	11	—	1	17	13	4	6	3	2	—	—	—	19	150	31
II. „	105	52	53	10	16	4	1	2	1	1	1	5	1	1	1	17	9	10	19	2	4	—	—	10	13	—	3	4	1	—	—	8	3	73	21
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	305	145	160	31	35	7	3	5	1	6	2	8	3	6	11	38	29	38	60	6	15	—	1	27	26	4	9	7	3	—	—	8	22	223	52
Petersb. Stadttheil:																																			
I. Distrikt	307	172	135	43	21	5	8	4	6	6	8	16	5	13	18	47	20	32	40	6	9	—	—	36	19	7	2	5	8	—	—	19	6	219	72
II. „	684	352	332	139	117	22	26	20	7	6	5	12	20	31	8	49	43	61	84	8	21	4	1	127	102	12	15	21	24	1	2	13	23	472	176
III. „	473	244	229	116	117	17	23	8	5	1	4	18	14	24	7	32	22	21	32	6	4	1	1	106	109	10	8	15	23	2	—	1	7	389	76
Ohne Angabe des Distrikts	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summa	1466	770	696	299	255	44	57	32	18	13	17	46	39	68	33	129	85	114	156	20	34	5	2	270	230	29	25	41	55	3	2	24	36	1081	325
Moskauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	584	306	278	145	139	24	21	11	8	5	8	11	9	14	15	51	18	39	41	5	16	1	3	109	106	36	33	22	18	2	3	18	27	313	226
II. „	442	231	211	79	70	11	15	3	6	6	5	8	16	22	10	47	35	46	37	6	15	3	2	67	59	12	11	11	15	—	—	8	20	319	95
III. „	1059	542	517	258	226	31	36	16	8	7	12	30	21	50	32	70	45	70	114	9	20	1	3	227	191	31	35	30	35	1	1	10	38	803	208
IV. „	914	444	470	229	252	40	23	12	6	6	2	25	20	28	14	52	56	41	85	7	9	4	3	179	194	50	58	33	19	7	4	4	22	309	579
Ohne Angabe des Distrikts	9	5	4	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	1	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	2	1	6	—
Summa	3008	1528	1480	712	689	106	95	42	28	24	27	75	66	114	71	221	154	197	278	28	61	9	11	583	552	129	137	96	87	10	8	42	108	1750	1108
Mitauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	532	296	236	110	97	25	22	8	7	5	5	13	14	18	10	57	22	51	43	8	15	1	1	94	87	16	10	24	20	1	2	1	12	384	135
II. „	919	479	440	194	151	25	27	18	23	11	8	33	32	35	29	68	46	85	90	9	32	1	2	174	137	20	14	23	23	2	4	1	24	704	190
Ohne Angabe des Distrikts	3	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
Summa	1454	777	677	304	249	50	49	26	30	16	13	46	46	54	39	125	68	137	133	17	47	2	3	268	225	36	24	47	43	3	6	2	36	1090	326
Ohne Angabe d. Stadttheils	*452	315	137	29	36	11	4	16	4	16	9	54	15	52	14	85	23	31	25	7	2	14	5	19	23	10	13	11	4	—	—	3	—	114	335
Total der registrirten Fälle:																																			
Im Jahre 1903	6685	3535	3150	1375	1264	218	208	121	81	75	68	229	169	294	168	598	359	517	652	78	159	30	22	1167	1056	208	208	202	192	16	16	79	202	4258	2146
„ „ 1902	6261	3385	2876	1255	962	236	243	126	108	67	66	232	191	259	175	591	321	515	626	74	171	30	13	1055	788	200	174	216	223	20	20	97	275	3587	2302
„ „ 1901	7444	3916	3528	1669	1427	325	308	155	143	79	85	259	191	265	183	554	362	521	624	62	186	27	19	1409	1251	260	176	305	284	20	24	144	359	4243	2698
„ „ 1900	7119	3925	3194	1467	1247	218	206	143	79	118	62	364	205	335	167	642	380	525	649	80	178	33	21	1244	1069	223	178	200	192	18	14	116	326	4292	2385
„ „ 1899	6937	3801	3136	1527	1257	226	207	147	120	96	61	264	198	302	165	642	391	479	580	82	133	36	24	1315	1076	212	181	207	193	19	14	114	341	4899	1583
„ „ 1898	5581	3074	2507	1197	937	141	133	74	72	69	50	229	142	247	154	574	360	460	517	48	124	35	18	1021	790	176	147	127	121	14	12	153	380	3320	1728
„ „ 1897	6152	3295	2857	1295	1117	249	223	132	114	68	50	235	163	234	172	547	319	451	527	53	135	31	37	1140	958	155	159	237	214	12	9	132	332	3708	1980
„ „ 1896	6368	3382	2986	1256	1108	368	310	200	177	90	56	232	145	230	147	469	330	447	541	37	129	53	43	1077	951	179	157	356	287	12	23	181	362	4094	1731
„ „ 1895	5094	2663	2431	995	845	157	141	102	99	53	54	216	119	174	169	488	323	395	531	38	119	45	31	853	696	142	149	152	127	5	14	167	359	3160	1408
„ „ 1894	4368	2295	2073	743	682	137	146	86	65	43	41	182	123	186	141	486	311	350	431	45	118	37	15	617	553	126	129	125	139	12	7	159	370	2684	1155
Davon in Krankenhäusern:	644	427	217	53	51	20	22	35	11	20	11	75	26	68	23	99	33	49	35	4	4	4	1	37	32	16	19	19	19	1	3	—	—	644	—

* Darunter 22 gefundene Kinderleichen, 11 männlichen, 11 weiblichen Geschlechts.

Sterblichkeit nach der Todesursache für das Jahr 1903.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.		Masern.		Scharlach.		Diphtherie.		Pocken.		Kindbettfieber.		Unterleibstyphus.		Fleckfieber.		Ruhr.		Diarrhoe.		Keuchhusten.		Influenza.		Mieren-entzündung.		Lungen-entzündung.		Schwindsucht.		Trinkelag.		Krebs.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Innere Stadt:																																									
I. Distrikt	93	107	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	6	5	1	—	—	—	3	1	5	9	7	6	—	—	9	12	—	—	4	2	56	65	1	2
II. „	52	53	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	1	—	—	—	2	1	3	6	10	3	—	—	1	7	—	—	1	1	32	27	—	2
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	145	160	—	—	1	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	8	9	2	—	—	—	5	2	8	15	17	9	—	—	10	19	—	—	5	3	88	92	1	4
Petersb. Stadttheil:																																								
I. Distrikt	172	135	1	—	1	—	1	1	4	—	2	3	4	—	—	—	2	3	9	5	—	—	—	—	—	—	13	14	23	20	—	—	6	13	—	—	4	2	103	68	2	3
II. „	352	332	3	6	7	6	7	4	11	9	3	3	7	—	—	—	5	9	46	28	3	3	—	—	8	3	18	18	41	18	2	1	6	18	—	—	9	3	179	190	4	6
III. „	244	229	10	8	6	8	8	5	11	5	5	5	1	—	—	—	5	8	23	27	1	1	—	—	2	3	14	24	31	22	—	—	5	7	1	2	8	1	112	100	2	2
Ohne Angabe des Distrikts	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	770	696	14	14	14	14	16	10	26	14	10	11	12	—	—	—	12	20	79	60	4	4	—	—	10	6	45	56	95	60	2	1	17	38	1	2	21	6	395	358	8	11
Moskauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	306	278	3	8	1	4	—	4	14	13	3	4	1	—	—	—	3	1	33	28	3	2	—	—	4	3	20	26	25	22	3	2	13	6	—	—	13	4	164	151	3	—
II. „	231	211	1	1	—	2	2	2	5	3	4	1	2	—	—	—	2	5	20	19	1	2	—	—	4	1	21	17	30	18	—	—	9	12	—	—	9	2	123	105	3	16
III. „	542	517	8	13	3	4	6	6	21	21	10	11	6	—	—	—	27	16	60	52	4	4	—	—	5	7	51	41	68	42	2	—	18	24	—	—	12	4	239	258	7	9
IV. „	444	470	15	12	5	4	2	4	13	16	3	3	—	—	—	—	19	13	35	39	4	5	—	—	1	1	13	17	58	34	—	2	6	9	1	—	12	5	248	302	9	4
Ohne Angabe des Distrikts	5	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	3	—	—
Summa	1528	1480	27	34	9	14	10	16	54	53	20	19	9	—	—	—	51	35	148	138	12	13	—	—	14	12	106	102	181	116	5	4	47	51	1	—	46	15	776	819	22	29
Mitauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	296	236	1	5	12	15	3	5	5	4	2	6	2	—	—	—	3	6	27	18	2	2	—	—	2	1	15	9	31	24	2	—	12	6	—	—	13	3	156	126	3	8
II. „	479	440	2	2	4	9	3	5	10	6	7	2	4	—	—	—	10	5	38	35	2	5	—	1	7	4	23	39	72	52	—	—	12	25	—	1	23	4	267	231	4	5
Ohne Angabe des Distrikts	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	777	677	3	7	16	24	6	10	15	10	9	8	6	—	—	—	13	11	65	54	4	7	—	1	9	5	38	48	107	76	2	—	24	31	—	1	36	7	424	357	7	13
Ohne Angabe d. Stadttheils	315	137	1	1	4	—	2	3	6	—	—	9	5	—	—	—	2	4	9	11	—	—	—	1	4	1	9	3	69	11	1	—	11	6	1	—	35	7	134	76	17	9
Total der registrirten Fälle:																																								
Im Jahre 1903	3535	3150	45	56	44	53	34	41	101	78	39	47	32	—	—	—	78	73	309	272	22	24	1	1	42	26	206	224	169	272	10	5	109	145	3	3	143	38	1817	1702	55	66
„ „ 1902	3385	2876	43	41	125	126	29	33	84	100	41	43	24	—	—	—	29	25	170	105	34	24	2	4	49	33	274	246	427	259	12	4	130	120	1	1	112	31	1765	1620	56	39
„ „ 1901	3916	3528	22	14	199	190	33	42	56	38	75	82	50	2	—	—	66	83	415	352	89	120			56	44	293	259	412	269			100	103	3	—	126	27	1910	1823	58	39
„ „ 1900	3925	3194	22	20	72	47	45	33	95	79	45	246	128	2	—	—	38	56	322	258	30	37			46	32	309	236	453	232			106	102	—	1	166	34	1915	1802	58	52
„ „ 1899	3801	3136	87	78	55	48	53	43	123	126	69	58	35	1	—	—	139	128	296	259	23	26			47	26	284	260	397	246			101	100	2	—	155	30	1889	1593	91	69
„ „ 1898	3074	2507	5	12	29	22	33	46	30	29	47	54	28	—	—	—	65	63	178	137	46	40			31	27	245	192	364	184			100	106	3	2	137	21	1697	1490	57	61
„ „ 1897	3295	2857	116	90	118	113	48	47	7	9	59	63	47	—	1	—	123	132	213	186	33	44			27	22	287	217	398	244			94	79	1	—	134	30	1556	1495	77	42
„ „ 1896	3382	2986	31	37	300	283	70	47	7	6	35	68	41	1	1		182	213	203	185	43	54			51	30	247	195	327	235			82	90	2	1	142	17	1561	1476	65	40
„ „ 1895	2663	2431	19	25	53	41	29	24	4	3	26	45	19	—	—		166	228	193	188	26	23			28	13	188	191	350	188			75	88	—	—	114	44	1327	1295	46	35
„ „ 1894	2295	2073	17	13	33	31	39	49	3	1	43	29	17	6	2		21	25	107	103	14	29			28	13	192	172	338	174			61	91	2	5	96	31	1266	1225	43	49
																							Keine Registrirung erfolgt.								Keine Registrirung erfolgt.									
Davon in Krankenhäusern:	427	217	—	1	6	8	13	14	17	6	2	13	7	—	—		2	6	18	17	—	—	1	—	10	3	20	16	102	23	3	—	15	11	2	2	18	8	185	92	2	1

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im Jahre 1903 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen incl. Todtgeb.	Gesammtsumme der Gestorbenen	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	Von den Geborenen waren männl.	Von den Geborenen waren weibl.	Von den Gestorbenen waren männl.	Von den Gestorbenen waren weibl.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen. männl.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen. weibl.
Innere Stadt:									
I. Distrikt	245	210	+ 35	118	127	96	114	+ 22	+ 13
II. „	172	113	+ 59	80	92	59	54	+ 21	+ 38
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	417	323	+ 94	198	219	155	168	+ 43	+ 51
Petersb. Stadttheil:									
I. Distrikt	521	324	+ 197	263	258	183	141	+ 80	+ 117
II. „	1085	712	+ 373	560	525	365	347	+ 195	+ 178
III. „	788	500	+ 288	401	387	256	244	+ 145	+ 143
Ohne Angabe des Distrikts	8	2	+ 6	4	4	2	—	+ 2	+ 4
Summa	2402	1538	+ 864	1228	1174	806	732	+ 422	+ 442
Moskauer Stadttheil:									
I. Distrikt	1097	608	+ 489	547	550	322	286	+ 225	+ 264
II. „	750	456	+ 294	387	363	238	218	+ 149	+ 145
III. „	1786	1105	+ 681	888	898	568	537	+ 320	+ 361
IV. „	1257	940	+ 317	627	630	459	481	+ 168	+ 149
Ohne Angabe des Distrikts	9	10	— 1	4	5	5	5	— 1	0
Summa	4899	3119	+1780	2453	2446	1592	1527	+ 861	+ 919
Mitauer Stadttheil:									
I. Distrikt	791	550	+ 241	389	402	304	246	+ 85	+ 156
II. „	1493	961	+ 532	755	738	508	453	+ 247	+ 285
Ohne Angabe des Distrikts	4	3	+ 1	—	4	2	1	— 2	+ 3
Summa	2288	1514	+ 774	1144	1144	814	700	+ 330	+ 444
Ohne Angabe d. Stadttheils	191	472	— 281	86	105	324	148	— 238	— 43
Total der registrirten Fälle:									
Im Jahre 1903	10197	6966	+ 3231	5109	5088	3691	3275	+ 1418	+ 1815
„ „ 1902	10545	6556	+ 3989	5440	5105	3572	2984	+ 1868	+ 2121
„ „ 1901	10516	7762	+ 2754	5444	5072	4089	3673	+ 1355	+ 1399
„ „ 1900	10241	7416	+ 2825	5287	4954	4089	3327	+ 1198	+ 1627
„ „ 1899	9812	7256	+ 2556	5091	4721	3984	3272	+ 1107	+ 1449
„ „ 1898	8954	5917	+ 3037	4632	4322	3261	2656	+ 1371	+ 1666
„ „ 1897	8434	6463	+ 1971	4392	4042	3471	2992	+ 921	+ 1050
„ „ 1896	7542	6624	+ 918	3810	3732	3527	3097	+ 283	+ 635
„ „ 1895	6461	5299	+ 1162	3287	3174	2765	2534	+ 522	+ 640
„ „ 1894	6111	4561	+ 1550	3086	3025	2395	2166	+ 691	+ 859

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen:

Getraut im Jahre 1903: 3011 Paare.
„ „ „ 1902: 3067 „
„ „ „ 1901: 3097 „
„ „ „ 1900: 3074 „
„ „ „ 1899: 3031 „
„ „ „ 1898: 2683 „
„ „ „ 1897: 2548 „
„ „ „ 1896: 2216 „
„ „ „ 1895: 2061 „
„ „ „ 1894: 1807 „

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 9. Donnerstag den 4. März. 1904.

(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Literärisch-praktische Bürgerverbindung.

X.

Das W. Th. Sprostsche gemeinnützige Bauunternehmen,

begründet 1867.

Berichterstatter Ingenieur W. Weir.

Das vergangene Jahr ist für die Rentabilität des Unternehmens nicht günstig gewesen, wie aus der nachstehenden Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben hervorgeht. Es liegt dies hauptsächlich an den großen Kosten, welche die Remonten in diesem Jahre beanspruchten, die in den letzten 12 Jahren nur einmal diese Höhe erreicht haben, nämlich im Jahre 1894, während sie sonst nur 1/3 bis 1/2 der diesjährigen Höhe erreichten. Auch die Feuerversicherung für das vorige Jahr wurde erst im Anfang dieses Jahres bezahlt und drückt dadurch den Ueberschuß um 71 Rbl. herab. Ferner fand ein häufiger Wechsel der Miether statt, wodurch die Reparaturkosten vergrößert wurden, weil die neuen Miether die verwohnten Quartiere nicht eher beziehen wollten, als bis dieselben reparirt waren. In diesem Jahre ist zum ersten Male der Fall eingetreten, daß eine Mietherin wegen rückständiger Miethe von 4 Monaten à 5 Rbl. 50 Kop. verklagt werden mußte, da sie trotz bündigen Versprechens, die Miethe zu zahlen, diese schuldig blieb. Wenn auch die Kosten des Prozesses keinen direkten Vortheil bringen werden, so glaubte die Administration doch zur Aufrechterhaltung der Autorität die Beitreibung der Schuld auf dem Klagewege erzwingen zu sollen.

Diese Administration ist jetzt der Frage eines Neubaues wieder näher getreten und wird, sobald einige Vorfragen erledigt sind, zur Aufstellung eines Projektes schreiten und dann nicht verfehlen, die Angelegenheit der obl. Bürgerverbindung zur Beschlußfassung zu unterlegen. In der Aemterbesetzung der Administration ist eine Aenderung eingetreten. Das Präsidium hat übernommen Staatsrath J. v. Hagen an Stelle des langjährigen Präses und Kassaführers W. Weir, das Amt des Schriftführers Ingenieur E. v. Trompowsky und das Amt des Kassaführers Direktor Karl Loeser.

Kassabericht.

Einnahmen:

An Saldo	Rbl.	292.	35
„ für 1 Hausschlüssel	„	—	55
„ Miethen aus dem alten Komplex	„	1100.	65
„ desgleichen aus dem neuen Wohnhause	„	803.	66
	Rbl.	2197.	21

Ausgaben:

Per Stadtabgaben	Rbl.	113.	59
„ Kronssteuer	„	33.	56
„ Polizei und Wächter	„	31.	—
„ Bereinigung	„	39.	25
„ Schornsteinfeger	„	20.	—
„ Hausknecht	„	84.	—
„ Reparatur	„	789.	16
„ Stempelmarken	„	5.	70
„ Wassersteuer	„	28.	38
„ Feuerversicherung (2 Jahre)	„	143.	08
„ Privetbereinigung	„	47.	30
„ Beleuchtung	„	10.	37
„ Diverse	„	5.	47
	Rbl.	1350.	86
„ zur Hauptkasse abgeführt	„	750.	—
	Summa Rbl.	2100.	86
„ Saldo	„	96.	35
	Rbl.	2197.	21

XI.

Der Holzhof, begründet 1880.

Berichterstatter dimitt. Rathsherr Eugen Burchard.

Die Inanspruchnahme des Holzhofes ist gegenüber dem Vorjahre eine etwas geringere; während im Jahre 1902 zusammen an starkem Holz zum Heizen und leichtem Schaalenholz für Kochzwecke 502½ Faden verkauft wurden, sind im Jahre 1903 zusammen nur 445½ Faden, das ist fast 10% weniger, abgesetzt worden.

Ausgeliefert wurden vom Holzhof

$^{37}/_{4}$, $^{427}/_{8}$, $^{48}/_{16}$, $^{5794}/_{40}$ Faden starkes Holz und

$^{52}/_{4}$, $^{29}/_{8}$, $^{146}/_{16}$, $^{8228}/_{40}$ „ Schaalenholz.

Der Rückgang erklärt sich durch den letzten trockenen Sommer und den außergewöhnlich warmen Herbst.

Daß der Holzhof aber ungeachtet des nicht großen Umsatzes den Aermsten eine Zuflucht gewesen, erweist sich aus dem Umstande, daß mehr als 14000 Ablieferungen in $^{1}/_{40}$ Faden, zu den Preisen von 15 bis 22 Kop., stattgefunden haben.

Da die stehenden Unkosten, für Platzmiethe, Wächterlohn und Feuerversicherung, auch bei geringer Bewegung fast dieselben bleiben, so vertheilen sich solche in diesem Rechnungsjahr ungünstig, und wenn

der Holzhof auch nicht einen Gewinn erzielen ſoll, ſo dürfte der diesjährige Verluſt von 134 Rbln. 86 Kop. doch zu bedauern ſein.

Bei einer Brutto-Einnahme von 3300 Rbln. 51 Kop. und einer Brutto-Ausgabe von 2562 Rbln. 37 Kop. ergab ſich die genannte Fehlſumme. Der anſcheinende Ueberſchuß der Einnahmen über die Ausgaben kommt im Kaſſaſaldo zum Ausdruck.

Das Kapital, mit welchem auf dem Holzhof gearbeitet wird, bezifferte ſich zum 1. Dezember 1902 auf	Rbl.	5789. 69
davon ab der Verluſt des Geſchäftsjahres . . .	„	134. 86
und beträgt daher zum 1. Dezember 1903 . . .	Rbl.	5654. 83

Dargeſtellt wird daſſelbe durch:

Wächterhaus und Zaun	Rbl.	350. —
Waarenvorrath	„	2358. —
Kaſſaſaldo und Giro	„	2946. 83
	Rbl.	5654. 83

Der Einkauf des Holzes erfolgt meiſt im Januar-Monat, daher iſt das Waaren-Konto im Dezember am kleinſten. Um trockenes Brennholz liefern zu können, muß namentlich in den Sommermonaten ein größerer Vorrath geſtapelt gehalten werden.

XII.

Das Nachtaſyl für Obdachloſe, begründet 1880, eröffnet den 20. Auguſt 1881.

Berichterſtatter Advokat H. Kuchczynski.

In Nachſtehendem erſtatten wir der Bürgerverbindung Bericht für die Zeit vom 1. Dezember 1902 bis dahin 1903.

Veröffentlichungen erſchienen in den Nrn. 3, 10, 16, 32 und 42 der Rigaſchen Stadtblätter, Nrn. 19, 94, 183 und 241 der Rigaſchen Rundſchau, Nrn. 20, 94, 184 und 243 des Rigaer Tageblatts und in den Nrn. 22, 93, 185 und 256 der Düna-Zeitung; darin finden ſich ausführliche Angaben über die Benutzung der an der Marienſtraße Nr. 49 belegenen Anſtalt.

Im abgelaufenen Berichtsjahre wurde die Anſtalt von 8075 Perſonen benutzt, d. h. von 575 Perſonen weniger als im Vorjahre (8650); in den einzelnen Monaten betrug die tägliche Durchſchnittszahl:

im December	1902	38,87	im Juni	1903	10,88
„ Januar	1903	37,71	„ Juli	„	12,61
„ Februar	„	32,35	„ Auguſt	„	12,19
„ März	„	21,45	„ September	„	14,58
„ April	„	18,60	„ Oktober	„	20,71
„ Mai	„	13,19	„ November	„	33,03.

Leider hat auch im verfloſſenen Jahre die Polizei die das Aſyl verlaſſenden Perſonen an der Pforte fünfzehnmal revidirt, was gewiß dem Beſuch ſtarken Abbruch thut. Wir wiederholen deshalb noch einmal kurz, was wir ſchon im vorigjährigen Bericht ausführlich auseinandergeſetzt haben; es iſt leicht möglich, ja ſogar wahrſcheinlich, daß außer den gewöhnlichen Vagabunden gelegentlich auch ſchwere

Verbrecher im Asyl schlafen. Da müssen wir aber fragen: ist es klug, sie vom Besuch des Asyls dadurch abzuschrecken, daß sie, eventuell, am nächsten Morgen beim Austritt aus dem Asyl gefaßt werden? Die Konsequenz kann nur die sein, daß alle, welche eine Berührung mit der Polizei zu fürchten haben, sich entweder erst recht in Schlupfwinkel verbergen oder gar Nachts auf der Straße bleiben und leicht wiederum Verbrechen begehen. Da wir keinen Besucher mehr als fünf Nächte im Monat beherbergen, so schützen wir ja keineswegs die wirklichen Verbrecher vor der Gerechtigkeit; wir bitten also nochmals dringend, nicht durch übermäßigen Eifer die Existenz des Asyls aufs Spiel zu setzen!

Viel möge auch zur Verringerung des Besuchs die gedrückte Lage der Industrie beigetragen haben, in Folge dessen viele Auswärtige, die hier keine Arbeit mehr fanden, sich wiederum ihren Heimathsgemeinden zuwandten; die Zahl der Frauen dagegen ist gegenüber dem Vorjahr nicht unerheblich gestiegen (von 646 auf 1061), was hier wohl im Wesentlichen der Ermäßigung des Eintrittspreises von 10 auf 5 Kop. zuzuschreiben ist, die mit dem 3. Dezember 1902 eintrat; im Maximum könnten wir 12 Frauen beherbergen, welche Zahl aber in diesem Jahre überhaupt nicht erreicht worden ist; doch erschienen am 28. Oktober 10 Frauen. Das Maximum der Männer betrug im Dezember 1902 54 (am Weihnachtsabend) und im Januar 47 (am 1.), alsdann ist diese Zahl stark zurückgegangen. Das äußerstmögliche Maximum für Männer, 56, ist überhaupt an keinem Tage erreicht worden.

Ueber die Frequenz wäre dann im Einzelnen noch Folgendes zu bemerken: Der tägliche Durchschnitt für das ganze Jahr stellt sich auf 22,12 Personen. Die durchschnittliche Benutzung seitens des einzelnen Besuchers stellt sich auf 3 Nächte im Monat; täglich erschien etwa 1 ganz neuer, bisher im Asyl noch unbekannter Gast (im ganzen Jahre 423,) so daß die Summe der im ganzen Jahre verschiedenen Personen auf mindestens 737 zu rechnen ist; wahrscheinlich ist diese Zahl aber bedeutend größer und dürfte etwa 1470 betragen. Es erschienen 7014 Männer und 1061 Frauen, außerdem noch 65 kleine Kinder (53 Knaben und 12 Mädchen), die nichts zu zahlen hatten, weil sie mit einem ihrer Angehörigen eine Bettstelle theilten (die entsprechenden Zahlen des Vorjahrs sind 8004 Männer, 646 Frauen und 52 kleine Kinder).

Ueber 60 Jahre alt waren 379, unter 18 Jahren 241, außer den oben bezeichneten Kindern; die meisten Asylanten stehen also im arbeitsfähigen Alter. Als höchste Zahl wurden 59 Personen verzeichnet (54 Männer und 5 Frauen) am 24. Dezember 1902, und als geringste Zahl 4 (2 Männer und 2 Frauen) am 24. Juni 1903. Zurückgewiesen wurden 336 Männer und 18 Frauen, zusammen 354 Personen, also 70 Personen weniger als im Vorjahr (424), im Durchschnitt täglich also etwa 1 Person, und zwar wegen Raummangels niemand, wegen Trunkenheit 299, wegen zu häufigen Erscheinens 37, wegen Geldmangels 4 und aus anderen Gründen 14 Personen.

Die Beherbergung und Beköstigung jedes einzelnen Besuchers kostete (einschließlich sämmtlicher Unkosten) 39,55 Kop. die

Nacht (im Vorjahr 39,73), ſo daß die Anſtalt für jeden einzelnen Mann 29½ und für jede Frau 34½ Kop. zuſchießt. An Schwarzbrod allein wurden 5140 Pfund aufgebraucht, was auf 101 Rbl. 98 Kop. zu ſtehen kam.

Die Anzahl der im Jahre 1902 einen regelmäßigen Beitrag zahlenden Gönner betrug 248
von dieſen ſind 2 geſtorben, 2 fortgezogen, einer iſt ausgetreten, zuſammen 5

es verblieben 243
neu eingetreten ſind 2

mithin trugen für 1903 im Ganzen bei 245

Von dieſen zahlt einer jährlich 5 Rbl., alle übrigen tragen 3 Rbl. bei. Sehr erwünſcht iſt der Beitritt weiterer Gönner; man melde ſich deshalb bei einem der hier unterzeichneten Kuratore!

Der Beſtand des Kuratoriums blieb unverändert; es hielt eine Sitzung ab, am 2. Dezember 1902. Die Anſtalt wurde im Laufe des Jahres 30 mal von den Kuratoren und 10 mal von Fremden beſucht, und zwar beehrte am 3. März, Nachmittags 3 Uhr, Seine Excellenz der Herr Livländiſche Gouverneur, General-Major M. A. Paſchkow, die Anſtalt mit ſeinem Beſuch; er wurde begleitet von dem Herrn Polizeimeiſter Gertik und dem Herrn Sekretär Tſchulkow.

Zu Weihnachten 1902 bewirthete ein altbewährter Gönner die Aſylanten in beſonderer Weiſe mit Speckkuchen, Weißbrod, Fleiſch, Sauerkohl und Taback. Auch ließ er 2 Weihnachtsbäume aufſtellen.

Im Auguſt ſchenkte uns ein altbewährter Freund der Anſtalt ein großes Faß Holzeſſig.

Herzlichen Dank ſagen wir hiermit dieſen Wohlthätern der Armen!

Wenn wir das Budget für 1903 mit den jetzt ſich thatſächlich herausſtellenden Zahlen vergleichen, ſo ergiebt ſich Folgendes: Bei den Einnahmen zeigt ſich ein geringer Ueberſchuß in dem Abſchnitt: „Gönner“ und ein ziemlich bedeutender in der Rubrik: „Geſchenke“, in der Rubrik: „Aſylanten“ aber ein Zukurzſchuß von gegen 200 Rbln., als Folge der unerwartet geringen Frequenz.

Dementſprechend ſind unter den Ausgaben die Poſten: „Vorräthe“ und „Inventar“ ſtark hinter dem Voranſchlage zurückgeblieben, namentlich konnte die Ergänzung der Wäſche und des Deckenvorraths — mit Rückſicht auf den ſchwachen Beſuch — noch hinausgeſchoben werden. Auf Konto „Beheizung“ iſt nur ſcheinbar etwas geſpart worden; denn wir haben zur Zeit nur noch einen geringen Vorrath von Brennholz; die Rubrik: „Unkoſten“ weiſt eine nicht unbedeutende Ueberſchreitung des Budgets auf; doch war es nicht zu umgehen, den Küchenherd und den Ofen in des Hausvaters Wohnung umzuſetzen.

Das Inventar zuſammen mit den Vorräthen iſt am 22. November 1903 auf 611 Rbl. 76 Kop. geſchätzt worden; es iſt für 846 Rbl. gegen Feuersgefahr verſichert; unter den Vorräthen befanden ſich am bezeichneten Tage 5 Faden gutes Brennholz und 5 Tonnen Koks.

Schulden und laufende Rechnungen liegen nicht vor; es wird nur gegen baar gewirthschaftet; dadurch ist jederzeit eine klare Uebersicht über den finanziellen Stand dieser Anstalt ermöglicht.

Das Baukapital, das in der Hauptkasse der Bürgerverbindung aufbewahrt wird, vermehrte sich in diesem Jahre um 612 Rbl. 16 Kop. und beträgt demnach zur Zeit 12895 Rbl. 54 Kop.

Kassabericht.

Einnahmen.

1.	Von 244 Gönnern zu 3 R. u. von einem zu 5 R.		Rbl.	737. —
2.	„ 7019 Asylanten zu 10 Kop. (darunter 5 Frauen) . . . R.	701. 90		
	„ 1056 Asylanten zu 5 Kop. „	52. 80		
			„	754. 70
3.	„ der Bürgerverbindung Zuschuß		„	1200. —
4.	„ Geschenken und Vermächtnissen . . .		„	675. 30
5.	„ Diversen (Sparbüchse im Asyl) . . .		„	1. 49
			Rbl.	3368. 49
	Vom Dezember 1902 Saldo		„	88. 99
			Summa Rbl.	3457. 48

Ausgaben.

1.	Miethe	Rbl.	1200. —
2.	Gehalte, Kostgelder, Tagelöhne	„	1130. 16
3.	Vorräthe	„	384. 75
4.	Beheizung	„	237. 30
5.	Inventar	„	38. 29
6.	Unkosten	„	71. 95
7.	Beleuchtung	„	46. 40
8.	Desinfektion	„	28. 95
9.	Drucksachen	„	26. 70
10.	Heu und Stroh	„	16. 68
11.	Verschiedenes	„	12. 23
		Rbl.	3193. 41
	Demnach Saldo am 1. Dezember 1903 . .	„	264. 07
		Summa Rbl.	3457. 48

Voranschlag für das Jahr vom 1. Dezember 1903 bis zum 1. Dezember 1904.

Einnahmen.

1.	Von 240 Gönnern zu 3 R. und von einem zu 5 R.		Rbl.	725. —
2.	„ 1000 Asylanten zu 5 K. . R.	50. —		
	„ 7000 „ „ 10 „ . „	700. —		
			„	750. —
3.	„ der Bürgerverbindung Zuschuß		„	1200. —
4.	„ Geschenken und Vermächtnissen		„	457. 93
5.	„ Diversen		„	3. —
6.	Saldo vom 1. Dezember 1903		„	264. 07
			Summa Rbl.	3400. —

Ausgaben.

1.	Miethe	Rbl.	1200. —
2.	Gagen, Koſtgelder, Tagelöhne	„	1150. —
3.	Vorräthe	„	400. —
4.	Beheizung	„	325. —
5.	Inventar	„	100. —
6.	Unkoſten	„	75. —
7.	Beleuchtung	„	55. —
8.	Desinfektion	„	30. —
9.	Druckſachen	„	30. —
10.	Heu und Stroh	„	20. —
11.	Verſchiedenes	„	15. —
	Summa	Rbl.	3400. —

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Irma Marianne Kaſak.

Dom-K.: Irmgard Evermann. Melita Pauline Wulff. Irene Juliane Alexandra Delinden. Benita Emilie Alma Ilona Hempel. Guſtav Alexander Behrſing. Fritz Döllen.

Jakobi-K.: Irmtraut Betty Karin Jöggi. Karl Guſtav Hans Thieß. Endel Erlemann. Oskar Eduard Koppel.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Buchhändler Max Guſtav Bruhns mit Edith Anna Emilie Wittich (auch Gertrud-K.). Augenarzt Dr. Albert Raſewsky mit Bertha Ida Wirckau. Kaufmann Guſtav Robert Dalitz mit Marie Erneſtine Hildebrandt (auch Gertrud-K.). Kaufmann Leo Eduard Lipphardt mit Nelly Rudloff. Schiffskapitän Wilhelm Johann Sicard mit Anna Emilie Auguſte Bennerowitz. Kaufmann Alexander Edwin Koch mit Anna Charlotte Wagner. Kaufmann Guſtav Friedebert Lilienthal mit Martha Magdalene Jannſohn. Schmied Guſtav Woldemar Rathfelder mit Friederike Wilhelmine Konrath. Weinküper Chriſtian Karl Alfons Nordmann mit Anna Kull.

Jakobi-K.: Komptoiriſt Georg Karl Friedrich Steinert mit Johanna Wilhelmine Schreiber. Drechsler Wilhelm Eduard Strauß mit Marie Katharine Johanna Bruhwel (auch Johannis-K.). Kuſta Järw mit Anna Smit. Sachar Paramanow mit Anna Folzmann, geb. Telling. Alexander Pajo mit Marie Köß. Paul Tamm mit Marie Kallas.

Gertrud-K.: Bankbeamter Auguſt Max Hiller mit Amalie Marie Emilie Bergmann. Bäcker Jakob Albert Lepſe mit Marie Leimann. Bäcker Tennis Kuſchke mit Juhle Zelmin. Diener Arthur Julius Schwartz mit Liſette Louiſe Kruhmin. Schiffskaſſirer Jakob Lapin mit Katharina Kriſtine Sillin (auch Johannis-K.). Schneider Anton Oſolin mit Anna Elſchin. Agronom Karlos Alexander Eugen Berg mit Kriſtine Marie Weitmann. Auguſt Luik mit Pauline Zaun (auch Jeſus-K.).

Jeſus-K.: Karl Purrin mit Anne Laurin (Saurin).

Johannis-K.: Tiſchler Jahn Leepin mit Kriſtine Treu. Fabrikarbeiter Jure Eduard Oſolin mit Emma Aufenberg. Tiſchler Karl Heinrich Strauß mit Marie Mathilde Demberg. Schloſſer Johann Andreas Kirſtein mit Emilie Pohgin. Händler Jahnis Leepin mit Louiſe Eliſabeth Kreewait. Schreiber Nikolai Bergfeld mit Annette Sofie Olga Hofmann. Arbeiter Karl Straſdin mit Trihne Klihwe. Fabrikbeamter Ferdinand Leonhard Weidemann mit Klara Anna Gailit. Arbeiter Andrej Obſolin (Oſol) mit Liſette Auſe (Auſin). Kaſſirer Kriſch Kraſtin mit Emilie Katharine Alwine Gangis, geb. Aunin. Roman Eſerin mit Anna Rone, geb. Upeneek.

Martins-K.: Dreher Jahnis Semit mit Marie Pauline Bahr, al. Bahrg. Maurer Karl Wilhelm Konrad Specht mit Liſette Marie Alide Günter. Feldſcher Rudolf Rimſche mit Amalie Becker.

Trinitatis-K.: Lootſe Martin Friedrich Strupp mit Antonie Dorothea Drewing. Keſſelſchmied Sihman Lappin mit Julie Katharina Reekſtin. Tiſchlergeſell Wilhelm Johann Heinz mit Karoline Wilhelmine Amalie Walter.

Pauls-K.: Gärtner Chriſtian Kreuzberg mit Mathilde Eliſabeth Sophie Schöngart. Zollwächter Peter Tirel mit Anna Emilie Brenkis. Arbeiter Jorgis Beeſais mit Annette Stabulneck. Beamter Adolf Arthur Behrſin mit Anna Dorothea Praulin.

Luther-K.: Arbeiter Jahn Rudgalw mit Dore Grünfeld, geb. Puke. Schloſſer Martin Behrſin mit Louiſe Dorothea Schwartz.

Reform.-K.: Konditor Eduard Kirſch in Arensburg mit Helene Charlotte Ida Schmidt.

Verſtorben.

Petri-K.: Frau Malwine Dorothea von Laſſenius, geb. Frey, 86 J.

Dom-K.: Irmgard Evermann, 2 W. Maurermeiſter Heinrich Wilhelm Engelſon, 40 J. Karoline Plawneck, geb. Hartmann, 70 J. Dr. phil. Hermann Adolf Emil Johannes Guericke, 63 J. Kornmeſſer Peter Wilkaisky, im 89. J.

Jakobi-K.: Alexander Noah, 56 J. Johann Gottfried Woldemar Lübeck, 56 J. Baumeiſter Peter Robert Baumann, 49 J. Edgar Friedrich Koßler, 6 J. Alma Romus, im 2. J. Elmar Kull, 4 M.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 22. bis zum 28. Februar 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Wohnth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	männl.	weibl.	zuſ.
Typhus exanth.	—	—	3	—	—	—	3	3
Typhus abdominal.	—	—	4	—	—	4	—	4
Dysenterie	—	1	2	2	—	1	4	5
Scarlatina	—	5	5	5	1	10	6	16
Morbilli	1	—	3	—	—	3	1	4
Diphtheritis vera	—	7	2	1	—	4	6	10
Variola mit Impfnarben	—	1	1	—	—	—	2	2
Variola ohne Impfnarben	—	—	1	—	—	1	—	1
Variolois mit Impfnarben	—	—	3	1	—	4	—	4
Variolois ohne Impfnarben	—	—	1	—	—	—	1	1
Tussis convulsiva	—	1	1	—	—	1	1	2
Febris puerperalis	—	1	—	1	—	—	2	2
Parotitis epidemica	—	—	4	1	—	4	1	5
Ophthalmia blenorrhoica	—	1	—	—	—	1	—	1
Pneumonia crouposa	1	1	2	1	—	4	1	5
Erysipelas	—	1	—	2	—	2	1	3
Influenza	—	—	—	2	—	1	1	2
zuſammen	2	19	32	16	1	40	30	70

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Artbur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 4 Марта 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 10. Donnerstag den 11. März. 1904.

(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Literärisch-praktische Bürgerverbindung.

XIII.

Johann Wilhelm Grimm-Schenkung. In Wirksamkeit getreten 1889.

Berichterstatter dimitt. Stadtrath C. Hausmann.

Aus der Hauptkasse hat die Administration im Laufe des Jahres 1903 empfangen		Rbl. 2850.—
Hiervon wurden verausgabt:		
im I. Semester 1903 an ganzem oder theilweisem Schulgelde f. 63 Schüler	R. 1425.—	
im II. Semester 1903 desgleichen für 62 Schüler	„ 1420.—	
Verschiedene kleine Unkosten . . .	„ 5.—	
		Rbl. 2850.—

XIV.

Die Aeltester Johann Eduard Schmidtsche Kinderbewahranstalt. Begründet durch den Beschluß der Allgemeinen Versammlung vom 22. November 1894; eröffnet am 20. August 1896.

Berichterstatter dimitt. Stadtrath C. Hausmann.

Das verflossene 7. Verwaltungsjahr hat in seinem Verlaufe keinerlei außergewöhnliche Ereignisse mit sich gebracht. Am Schluß des Jahres aber hat das Kuratorium einen bedauernswerthen Verlust durch das Ausscheiden der Frau Mathilde Mündel erlitten. Frau Mathilde Mündel hat seit dem Jahre 1898 als Ehrendame dem Kuratorium angehört und während der 6 Jahre ihrer Theilnahme an der Verwaltung der Anstalt durch ihr warmes Interesse für die Pfleglinge des Instituts und durch ihre treue Mitarbeit an allen die Anstalt fördernden Fragen wesentlich zum Gedeihen der Anstalt beigetragen. Es sei deshalb auch an dieser Stelle der Scheidenden der aufrichtige Dank des Kuratoriums ausgesprochen.

Als Nachfolgerin der Frau Mathilde Mündel ist Frau Architekt Helene Ehmcke zur Ehrendame der Anstalt erwählt worden.

Ueber die Frequenz iſt Folgendes zu berichten:

	Knaben	Mädchen	zuſ. Kinder
Am 1. Dezember 1902 beſuchten die Anſtalt	20	20	40
Im Mai 1903 ſtarb	—	1	1
Im Auguſt 1903 wurden des vorgeſchrittenen Alters wegen entlaſſen	6	6	12
es verblieben alſo im Auguſt in der Anſtalt	14	13	27
und wurden neu aufgenommen	6	7	13
ſo daß zur Zeit die Anſtalt wieder beſucht wird von	20	20	40
Von dieſen ſind: Lutheraner	20	17	37
Griechiſch-orthodoxe	—	2	2
Römiſch-katholiſche	—	1	1
	20	20	40
Der Nationalität nach ſind: Letten	15	14	29
Deutſche	5	3	8
Ehſten	—	1	1
Ruſſen	—	1	1
Polen	—	1	1
	20	20	40

Verſäumt wurden im Laufe des verfloſſenen Jahres im Ganzen 968 Tage gegen 1363 Tage im Jahre vorher. Dieſe Verſäumniſſe wurden faſt ausſchließlich durch Krankheiten der Kinder veranlaßt.

Kaſſabericht.

Einnahmen:

An Saldo-Vortrag	Rbl.	198. 10
„ Kaſſa aus der Hauptkaſſe: Juni 11 R. 1000. —		
Oktober 6 „ 1200. —	„	2200. —
„ Beiträgen der Kinder	„	174. 25
	Rbl.	2572. 35

Ausgaben:

Per Miethe	Rbl.	400. —
„ Pacht für den Spielplatz	„	5. —
„ Gehalte	„	800. —
„ ärztliches Honorar	„	50. —
„ Apotheke	„	38. 75
„ Aſſekuranz	„	12. 45
„ Beköſtigung, Beleuchtung, Beheizung, Wäſche, Bedienung	„	750. 60
„ Weihnachtsbeſcheerung	„	154. 34
„ Remonten	„	126. 96
„ diverſe Unkoſten	„	27. 44
„ Saldo zum 1. Dezember 1903	„	206. 81
	Rbl.	2572. 35

Budget für das Jahr vom 1. Dezember 1903 bis zum 1. Dezember 1904.

Miethe	Rbl.	400. —
Gehalte	„	800. —
Aerztliches Honorar	„	50. —
Pachtzins für den Spielplatz	„	5. —
Assekuranz	„	12. 45
Beköstigung, Wäsche, Bedienung, Beheizung, Beleuchtung und Medikamente	„	850. —
Weihnachtsfest	„	150. —
Inventaranschaffungen, Remonten und Diverse	„	132. 55
	Rbl.	2400. —

Diesen projektirten Ausgaben stehen an Einnahmen gegenüber:

das Saldo vom 30. Novbr. 1903	R.	206. 81
die Zinsen des Stiftungskapitals	„	2290. 67
die Beiträge der Kinder	„	170. —
	Rbl.	2667. 48

Notizen.

Am Mittwoch den 7. Januar verstarb der Direktor des Mineralbades Kemmern, Wirklicher Staatsrath Dr. med. Alexander Nikolajewitsch Sfotin. Der Verstorbene, dessen Leitung Kemmern seit dem Jahr 1895 anvertraut war, hat zur Hebung dieses Badeortes in hohem Grade beigetragen.

Für die Mitglieder des Rigaer Kunstvereins hielt am Sonnabend den 10. Januar im physikalischen Auditorium des Polytechnikumgebäudes am Puschkin-Boulevard Herr Inspektor Oberlehrer Hugo Dannenberg seinen fünften Vortrag über Themata aus der Kunstgeschichte.

Auf der Sitzung des Naturforscher-Vereins am Montag den 12. Januar sprach Herr Professor Dr. B. Doß über „den Untergrund Rigas".

Am Montag den 12. Januar schied aus dem Leben ein Veteran des Stadttheaters, der ehemalige Schauspieler und später Brauereibesitzer Herr Julius Müller, nachdem er vor wenigen Tagen sein 90. Lebensjahr vollendet hatte.

Auf der Sitzung im Technischen Verein hielt am Dinstag den 13. Januar Herr Maschineningenieur Hagen-Torn einen Vortrag: „Ueber Molekularkräfte und über Festigkeitslehre".

Am Dinstag den 13. Januar gab im Gewerbevereinssaale ein erstes Konzert der Violinvirtuose Jan Kubelik unter Mitwirkung des Pianisten Oskar Springfeld und der Klavierbegleitung des Herrn Ludwig Schwab.

Auf dem Recitationsabend im Rigaer Kaufmännischen Verein am Mittwoch den 14. Januar brachte Herr Wilhelm Rieckhoff zur Vorlesung: „Der Strom", Schauspiel von Max Halbe.

Der Verein der Angehörigen des Deutſchen Reiches zu Riga veranſtaltete zur Feier des Geburtstages Sr. Majeſtät des Kaiſers Wilhelm II. für die Landsleute und deren Damen am Mittwoch den 14. Januar ein Feſteſſen im Saale des Wöhrmannſchen Parkes.

Auf der Sitzung der Geſellſchaft für Geſchichte und Alterthumskunde der Oſtſeeprovinzen Rußlands am Mittwoch den 14. Januar im Lokale des Dommuſeums hielten Vorträge Herr Architekt H. Seuberlich über: „Die biſchöfliche Burg zu Arensburg“ und Herr Oberlehrer E. Schmidt über: „Merkwürdige archäologiſche Punkte an der oberen Oger“.

Im Gewerbeverein fand am Donnerstag den 15. Januar nach den Ferien der erſte Diskutirabend mit Damenbetheiligung ſtatt, auf welchem Herr Profeſſor von Stryk den einleitenden Vortrag hielt über das Thema: „Villa oder Landhaus?“

Zum Beſten des Vereins „Bethabara“ wurde am Freitag den 16. Januar in der Aula der Stadt-Realſchule der achte und vorletzte Vortrag gehalten und zwar von Herrn Oberpaſtor Th. Girgenſohn über: „Pietät und Autorität“.

Im Gewerbevereinsſaale gab am Freitag den 16. Januar der Violinvirtuoſe Jan Kubelik ein zweites Konzert unter Mitwirkung der Pianiſtin Alma Stencel und der Klavierbegleitung des Herrn Ludwig Schwab.

Am Montag den 19. Januar verſchied nach kurzem ſchweren Leiden im 77. Lebensjahre ſanft der Inhaber des altrenommirten Reſtaurants nebſt Konditorei gegenüber der Börſe, Herr Albert Kroepſch, der, in Mittenwalde in der Mark Brandenburg geboren, vor 40 Jahren aus Berlin hierher einwanderte.

Auf der Sitzung im Techniſchen Verein am Dinstag den 20. Januar hielt Herr Ingenieur-Technolog W. v. Wiszniewſki einen Vortrag über: „Die Eiſeninduſtrie in der erſten Hälfte des Jahres 1903 und ihre wahrſcheinliche nächſte Zukunft“.

Der Rigaer Frauenverein (gegründet 1818) veranſtaltete am Dinstag den 20. Januar in den Räumen der Muſſe eine Joſephinen-Maskerade zum Beſten ſeiner Schulen und ſeiner Unterſtützungskaſſe.

Im Gewerbevereinsſaale gab am Mittwoch den 21. Januar der Violinvirtuoſe Jan Kubelik ein drittes und Abſchieds-Konzert (Paganini-Abend) unter Mitwirkung des Fräulein Olga von Radecki und der Klavierbegleitung des Herrn Ludwig Schwab.

Auf der Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga am Mittwoch den 21. Januar gaben Demonſtrationen Dr. Engelmann und Dr. Voß und Herr Dr. Brehm hielt (als Gaſt) einen Vortrag über: „Kontuſionen des Bauches und deren Behandlung“.

Auf dem Herren-Diskutirabend im Kaufmänniſchen Verein am Mittwoch den 21. Januar hielt den einleitenden Vortrag Herr Rechtsanwalt H. v. Lutzau über „den Begriff des Handelsgeſchäftes“.

Auf dem Herren-Diskutirabend im Gewerbeverein am Donnerstag den 22. Januar hielt den einleitenden Vortrag Herr Profeſſor Th. Bucholtz über „den anatomiſchen Bau der Nutzhölzer“.

Im Gewerbevereinsſaale wurde am Freitag den 23. Januar

ein erſtes Gaſtſpiel gegeben von der Internationalen Tournée Guſtav Lindemann mit Louiſe Dumont, Königlich-Württembergiſcher Hofſchauſpielerin vom Deutſchen Theater zu Berlin; zur Aufführung gelangte: „Geſpenſter", eine Familientragödie in 3 Aufzügen von Henrik Ibſen.

Im Saale des Gewerbevereines wurde am Sonnabend den 24. Januar ein zweites Gaſtſpiel gegeben von der Internationalen Tournée Guſtav Lindemann mit Louiſe Dumont; zur Aufführung gelangte: „Klein Eyolf", Schauſpiel in 3 Aufzügen von Henrik Ibſen.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Irene Marie Alice Steinberg. Nina Eliſabeth Schmidt. Irmgard Johanna Sandmann.

Dom-K.: Günther Treyden. Helga Thereſe Anſohn. Wilhelm Kleemann. Wally Adele Tillner. Arel Alexander Jordan. Erna Mathilde Uckſche. Edith Emmy Elfriede Honſel. Benita Sophie Lutz. Henriette Johanna Pauline Aiſpur.

Jakobi-K.: Meta Emma Pfeiffer. Elſa Marie Baumann.

Gertrud-K.: Hildur Ingeborg Etholen. Karl Wilhelm Dombreſe. Andreas Guſtav Petrow. Eveline Alma Kleiv. Ella Alexandra Rudiht. Jahn Emil Behrſin. Alfred Arnold Mikelſon. Arthur Eduard Rulle. Milda Wilhelmine Ohſol. Reinhold Julius Ilſit. Pauline Chriſtine Köpke. Jahn Wilhelm Kajohn. Auguſt Wilhelm Laſchkop. Johann Adalbert Ahbel. Martin Rudolf Sidrab. Arthur Wilhelm Woldemar Reimann. Karl Theodor Kahlis. Edgar Arthur Lindquiſt. Karl Friedrich Sagrowsky, al. Zachrzewsky. Katharine Wally Alice Brodte. Friedrich Peter Emil Haſenfuß. Woldemar Chriſtian Frankenſtein. Greete Auguſte Eglit. Friedrich Behrſin. Jahn Woldemar Spiller. Wilhelm Arvid Tſchulit. Ernſt Robert Purwit. Oswald Jahn Jakob Behkens. Rudolf Theodor Jannſohn. Alfred Alexander Danowski. Emilie Johanna Rudolf. Auguſt Woldemar Sihdar. Hilda Mirdſa Dobel. Martha Katharine Tſchaka. Arthur Wilhelm Lappin. Karl Arvid und Eduard Alfred Krimm. Jahn Edgar Kanail. Woldemar Oskar Sehrmauſch. Selma Ottilie Stallis. Jahn Gredſen. Karl Miklaw. Eduard Anton Ernſt Daugul. Richard Freimann. Arthur Eduard Urban.

Jesus-K.: Otto Eduard Stoll. Heinrich Wilhelm Kulikowsky. Anna Alide Drawneek. Helene Margarethe Kugis. Chriſtine Wilhelmine Johanna Heyſe. Anna Henriette Rennert. Mikel Neiken. Wilhelm Paul Roos. Wilhelmine Emma Schirmer. Margarethe Anna Roſenbaum. Irma Charlotte Lappin. Karl Alfred Ahbol. Jannis Wiswald Mednis.

Johannis-K.: Karl Alexander Mikit. Alma Schenni Sterwehn. Milda Kriſtine Roſin. Friedrich Maximilian Martin Ranke. Emma Leontine Weide. Wilhelm Johann Heinrich Gulbe. Elſa Natalie Gail. Heinrich Woldemar Koort. Anna Roſalie Preede. Valeska Dimſe. Adolf Jahn Schiglewitz. Arvid Hans Birkenfeld. Jahn Auguſt Lozin. Paul Zeyle. Paul Nikolai Karl Makarſky. Bertha Wilhelmine Jäger. Heinrich Gottfried Gerhard Abom. Hertha Karoline Folkmann. Alfred Julius Guſtav Lemberg. Alfred Eduard Jonas. Gottlieb Martha Lapin. Jahn Ans Feldmann. Adolf Theobald Konſtantin Preeſchtſcheekur. Karl Otto Lewitz. Anna Maria Karoſt. Woldemar Paegle. Martha Kain. Brigitta Inninberg. Julius Alexander Jaunſeme. Ans Arnold Itwild. Katharine Auguſte Mikuſt. Gotthard Johann Pele. Lina Anna Eglin. Olga Natalie Gail. Olga Ida Wihkne. Alma Julianna Kaulin. Auguſt Edgar Schmemann. Karl Adolf Woldemar Stuhlmann. Natalie Straſde (Straſdin). Alwine Natalie Weinberg.

Martins K.: Johann Friedrich Karl Hundertmark. Axel Soybus. Nikolai Helgeſen. Marie Terigoff. Wilhelmine Henriette Melder. Milda Marie Buchreuter. Eduard Karl Kronwald, al. Kronenthal. Milda Emilie

Marie Pettrin. Irma Alexandra Weiland. Arthur Rudolf Silin. Schanis Arvid Puhkis. Alice Amalie Rosenstengel. Leonore Wilhelmine Alwine Ruhtin. Lucie Mathilde Austrin. Irma Katrihne Tiedemann. Karl Eduard Oskar Rnska. Meerwald Eduard Felix Kalnin. Fritz Rose. Olga Emilie Willberg. Bernhard Jakob David Nagel. Eduard Hugo Lipphard. Herbert Taube.

Trinitatis-K.: August Martin Eduard Ohsoling. Theodor Julius Hermann Jannsohn. Edith Alma Marie Asmus. Irma Ida Amalie Rosenbrück. Elsa Auguste Grikkit. Marie Elisabeth Ohsoling. Eugenie Olga Irene Fallentin. Leontine Franziska Julianne Mikuda. Selma Kristine Pauline Zahn, al. Schanow.

Pauls-K.: Ludwig Georg Wihndedse. Woldemar Alexander Behrsin. Karl Rudolf Kersum. Emma Rosalie Eesalmann. Wilhelm Ferdinand Upeneek. Johanna Lawise Pawasar. Oskar Krisch Eduard Kruhmin. Hermann Alfred Major. Emilie Ottilie Wisul. Christoph Ruthenberg. Selma Leontine Rudsit. Ella Eleonore Elisohn. Martha Marie Wilhelmine Andersohn. Eduard August Upit. Leony Alwine Birsneek. Lucie Elisabeth Bertha Kuple. Bruno Johann Alexander Müller.

Luther-K.: Karoline Wilhelmine Busch. Oskar Eduard Schkilling. Christian Swaigsne. Anna Lawise Olga Tschakste. Alma Antonie Bikse. Adolf Andreas Fritz Drabbin. Wera Leontine Natalie Aparat. Anna Wilhelmine Glasneek. Alwine Elisabeth Potta. Emilie Emma Esaring. Ella Henriette Stein. Minna Auguste Drukis. Emilie Selma Bahren.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Tischler Friedrich Alexander Grünberg mit Alma Pauline Henriette Krüger. Fabrikbeamter Alexander Wilnith mit Christine Amalie Dippmann. Schuhmacher Peter Alexander Nikolai Brückmann mit Juliane Marie Louise Claus. Kunstgärtner Eduard August Richard Pihrag mit Ernestine Julianne Elisabeth Stern. Kaufmann Hugo Benno Oskar Guttzeit mit Anna Dorothea Kupfer, geb. Brunnowsky. Generalvertreter Viktor Gerhard William Schmidt mit Elisabeth Emilie Louise Worm.

Jakobi-K.: Zahnarzt Nikolai Alwin Feldström mit Elsa Johanna Klara Junker. Notär des livländischen Konsistoriums Karl Theodor Schwanck mit Florence Ethel Adams. Töpfer Anton Eugen Wachstein mit Pauline Martha Marie Kurallis.

Gertrud-K.: Schmied Fritz Baumann mit Anna Krauschin. Fabrikarbeiter Mahrz Pruhsis mit Amalie Katrine Bergmannson. Fabrikarbeiter Jahn Kruhmin mit Alide Minna Zelmin. Expeditor Bernhard Swille mit Anna Tschusche. Schneider Eduard Daniel Barber mit Maria Kreitzmann. Tischler Ernst Stein mit Emilie Charlotte Krimmel. Arbeiter Jahn Grundihs mit Anna Rosalie Mathilde Sarin. Arbeiter Martin Stuhre mit Mathilde Taurit. Modelltischler Karl Grünberg mit Kristine Lahze. Maschinenschlosser Friedrich Otto Stolz mit Emma Auguste Tehwin. Zimmermann Jahn Graßmann mit Anna Emilie Pahehrs.

Jesus-K.: Elektromonteur Wilhelm Karl Rooks mit Lydia Amalie Wilhelmine Hasenfuß. Kaufmann Eduard Flaumann mit Olga Margarethe Blum (auch Johannis-K.). Jahn Kristap Waldowski, al. Walnowski, mit Juhle Harder. Agronom Theodor Paul Silbert mit Selma Pauline Wihksner, al. Wihksne. Arbeiter Gust Strumpe mit Elise Marie Redlich. Schuhmacher Friedrich Wilhelm Altmann mit Greete Emilie Raßmann. Fuhrmann Peter Pawahr mit Minna Putnin. Arbeiter Jahn Eglit mit Ottilie Minna Purin.

Johannis-K.: Eduard Alexander Kurau mit Marie Legsdin. Müller Karl Kristjan Eduard Ehrenfried Ullmann mit Lydia Alwine Amalie Grünhof. Wirth Jahn Meetin mit Minna Woldin. Photograph Eugen Johann Alfred Petersohn mit Johanna Emilie Dambe (Dannberg). Händler Jakob Tauring mit Anna Kristopsohn.

Martins K.: Arbeiter Schanne Wolmer mit Dorothea Antin. Ankerneek Eduard Skraftin mit Dore Lina Emilie, verw. Marjanis, geb. Rudsis.

Trinitatis-K.: Maler Andrej Kahrklin mit Auguste Alide Elisabeth

Weiß. Schmied Peter Behkmann mit Kriſtine Siktar. Fabrikarbeiter Jehkab Theodor Sakis mit Eliſabeth Emilie Kruhsmann. Arbeiter Karl Adalbert Peterſohn mit Mathilde Lanzmann.

Pauls-K.: Bäcker Alexander Robert Oskar Feldmann mit Jule Tumſchewitz. Schmied Andrej Bimbel mit Amalie Kreithal. Zimmermann Juris Putnin mit Eewa Eglit. Fleiſchergeſell Theodor Oskar Roſenfeld mit Charlotte Sakne.

Luther-K.: Arbeiter Karl Ahboltin mit Anne Linde, geb. Laſdin. Maler Auguſt Zelm mit Emilie Liſette Kleinberg.

Verſtorben.

Petri-K.: Arbeiter Heinrich Grauſchließ, 54 J. Theodor Karl Stachmann, 79 J. Emilie Gertrud Auguſte Jankowsky, 2 M. Elſa Natalie Marie Peterſon, 24 J.

Dom-K.: Marie Eliſabeth Anna Döllen, geb. Kröger, 35 J. Anna Marie Johanſon, geb. Dombowitz, 76 J. Marianne Margarethe Johanna Bublitz, 17 J. Emma Adele Adelheid John, geb. Töpfer, 59 J. Roſalie Alexandra Pirwitz, verw. Sandberg, geb. Bernhard, 58 J. Apothekergehilfe Alfons Woldemar Anton Nikiferow, 22 J.

Jakobi-K.: Sophie Eliſabeth Schumann, 53 J. Hermann Baron Nolcken, 83 J. Auguſt Wilhelm Julius Meyer, 69 J. Frau Ada Natalie Renata v. Tranſehe, geb. v. Piſtohlkors, 48 J.

Gertrud-K.: Tiſchlergeſell Johann Ernſt Hoffmann, 42 J. Kaufkommis Eduard Theodor Lichtenſtern, 48 J. Annette Wilhelmine Jenny Reiß, geb. Müller, 51 J. Alma Oſol, im 2. J. Lydia Florentine Behrſin, 11 M. Wittwe Leene Behrſing, geb. Roſenberg, 71 J. Wally Emilie Kurſis, im 3. M. Karline Kahlis, geb. Ode, im 26. J. Fabrikarbeiter Mikel Sprohgis, im 51. J. Wittwe Trihne Janſohn, geb. Volk, 91 J. Wittwe Alma Seke, geb. Friedwald, im 87. J. Alma Anna Irma Rudſit, im 5. J. Lihſe Waſſiljew, geb. Schaurin, im 68. J. Marie Breitenſtein, geb. Melder, im 62. J. Marie Drewinſch, 51 J. Wera Kaney, im 2. J. Schloſſer Johann Hermann Wolgner, 35 J. Bäcker Karl Gottfried Ewertz, 77 J. Friedrich Behrſin, 1 T. Mikel Behrſin, 65 J. Arbeiter Fritz Anderſohn, im 55. J. Kahrl Theodor Kahlis, 3 W. Marie Sikter, geb. Feldmann, im 62. J. Kutſcher Adam Ehwert, im 74. J. Arthur Jahn Eduard, 7 M. Stellmacher Eduard Kruhmin, 42 J. Maria Baltoſol, geb. Migglis, 75 J. Frida Auguſte Miklaw, 5 J. Fabrikarbeiter Jahn Rubben, 65 J. Mahrz Alfred Leepin, 3 M. Anne Anting, im 43. J. Anne Putnis, geb. Grünwald, im 74. J. Karl Woldemar Kundrat.

Jeſus-K.: Alexander Robert Kemnitz, 52 J. Fritz Jankowski, 67 J. Todtgeborener Sohn Magon. Sophie Katharine Göhring, geb. Mohring, 86 J. Samel Pohl, 71 J. Dore Tſchernikow, geb. Abel, 44 J. Friedrich Andreas Stroſche, 49 J. Adolph Reinhold Grünberg, im 24. J. Milda Marija Kublan, 3 M. Erika Birſin, 7 M. Louiſe Jürgenſohn, geb. Bergmann, 46 J. Joſeph Neuberg, 80 J. Klementine Neuberg, geb. Dumpe, 72 J. Mikel Korf, 84 J. Bertha Amalie Altberg, geb. Ehleben, 52 J. Trihne Kraſtin, geb. Breede, 66 J. Erna Roſalie Bleck, im 2. M. Vorſchneider Jakob Kauke, 32 J. Anna Scheft, 24 J. Mikel Neiken, 3 St. Lihſa Oſinter, al. Sinter, geb. Steinberg, verw. Michalowski, 72 J. Anna Oſirne, geb. Bramann, 71 J.

Johannis-K.: Anna Abolneek, geb. Auſin, 86 J. Anna Purgail, 82 J. Eduard Wilhelm Straſde, 11 M. Eva Purraw, geb. Sprogis, im 63. J. Leene Bergmann, geb. Kraſtin, im 51. J. Friedrich Rudolf Oſolneek, 32 J. Anna Mathilde Dreimann, 11 M. Kriſch Blumberg, im 21. J. Katharine Silbert, geb. Wagner, 75 J. Frieda Alice Treuer, 3 M. Johann Heinrich Franz Sarin, 68 J. Paul Zeyle 1 T. Minna Spurow (Spurau), geb. Roſchlapa, 30 J. Todtgeborene Drillinge Spurow (Spurau). Katharine Peterſohn, geb. Schultz, 80 J. Martha Karoline Innus, im 8. M. Ede Grihnin (Grün), geb. Grahwer, 48 J. Marie Alba, geb. Rode, im 51. J. Salomon Needre (Needrit), im 39. J. Katharine Auguſte Mikuſſt, 1 W. Lina Leontine Mandel, im 13. J.

Martins-K.: Schiffskapitän Heinrich Chriſtian Wilhelm Meyer, 77 J. Anna Eliſa Dorothea Spekter, 9 M. Marie Johanna Straujan, 22 J. Trihne Blienberg, al. Blumberg, geb. Granapſchke, 56 J. Lina Eſerin, geb. Kruhmin, 23 J. Hausbeſitzer Janis Schmiedberg, im 69. J. Fleiſcher Auguſt Ferdinand Saurin, im 28. J.

Trinitatis-K.: Reinhold Chriſtian Karl Rallenberg, 10 M. Woldemar Arthur Adolf Meerin, 5 M. Hugo Otto Tſcherwinski, 28 J. Arthur Peter Zelmin, 3 M. Eduard Auguſt Adamſohn, im 2. J. Alfred Araj, 8 M. Deutſcher Unterthan Robert Kurtius, 69 J. Minna Dorothea Olga Mikelis, im 8. J. Anna Kriſtine Pelz, 2 M. Made Bergland, geb. Kikars, 52 J. Sophie Wilhelmine Eliſabeth Seitz, geb. Brempel, 52 J. Pauline Dorothea Fiſcher, geb. Torſter, 50 J. Arbeiter Johann Heinrich Straſdin, 79 J. Leene Doſter, geb. Goldberg, 67 J. Arbeiter Johann Schneppe, im 29. J. Marie Kilp, geb. Wigandt, 78 J.

Pauls-K.: Greete Kalnin, 64 J. Alwine Emilie Spring, 1 M. Karl Wilhelm Janſon, 38 J. Olga Jakobſon, 5 T. Friedrich Hoppe, 56 J. Amalie Butkewitſch, 63 J. Ludwig Georg Wihndeſe, 1 M. Selma Mathilde Braun, im 2. J. Jahnis Reekſtin, 25 J. Otto Ernſt Leepin, im 4. J. Dahrte Kluge, 45 J. Alfred Adolph Percy Schadewitz, 4 M. Anſch Anſohn, 72 J.

Luther-K.: Dahrte Dombrowski, 90 J. Chriſtian Swaigſne, in der 3. St. Adolf Andreas Fritz Drabbin, 1 M. Todtgeborene Tochter Spebr. Hausbeſitzer Jekab Berg, 75 J. Todtgeborene Zwillingstöchter Grünberg. Arbeitersfrau Anna Weſmann. Guſtav Jeannot Freudendorf, 4 M. Elſa Fanny Tupin, im 2. J. Ehemaliger Eiſenbahnbeamter Karl Auguſt Nordhardt, im 69. J.

Reform-K.: Wilhelmine Duerſt, geb. Bauer, 76 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 29. Februar bis zum 6. März 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterst. Vorst.	In der Moskr. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stb.	zuſammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl	wbl.	inf.
Typhus exanth.	—	—	9	—	—	5	4	9
Typhus abdominal.	—	—	—	1	—	—	1	1
Dysenterie	—	1	2	—	—	1	2	3
Scariatina	2	3	4	8	1	11	7	18
Morbilli	—	2	3	—	—	—	5	5
Diphtheritis vera	1	4	4	2	1	5	7	12
Variola mit Impfnarben	—	—	—	1	—	1	—	1
Variola ohne Impfnarben	—	1	—	1	—	1	1	2
Variolois mit Impfnarben	—	—	—	1	—	—	1	1
Variolois ohne Impfnarben	—	1	—	—	—	1	—	1
Tussis convulsiva	1	—	4	—	—	3	2	5
Parotitis epidemica	1	—	2	5	—	4	4	8
Pneumonia crouposa	—	5	6	2	—	4	9	13
Erysipelas	—	1	—	1	—	1	1	2
Influenza	3	3	—	—	—	2	4	6
zuſammen	8	21	34	22	2	39	48	87

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Artbur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 11 Марта 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 11. Donnerstag den 18. März. 1904.

(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Wünsche eines Taubstummenlehrers.

Durch die Sprache tritt der Menschengeist mit Menschengeist in Verbindung, verkehrt der Mensch mit dem Menschen. Sie stellt ein Geistesprodukt dar, zu dem Millionen von Menschen vor uns ihr Scherflein beigetragen haben. Das Kind findet die Sprache in einer durch tausendjährige Kultur bestimmten, präcis gewordenen Entwickelungsstufe bei seiner Umgebung vor. Von ihr eignet es sich dieselbe ohne große Mühe wie von selbst in verhältnißmäßig kurzer Zeit an. Die Periode vom 1. bis zum 7. Lebensjahr ist daher für das hörende Kind eine sehr bedeutungsvolle. Wie nun das Vermögen, zu denken, die Voraussetzung jeglicher Sprache, so ist das Gehör die specielle für die Lautsprache. Von ihr ausgeschlossen ist daher jeder, dem dieses Organ versagt ist, d. h. der Taube. Auch in seiner Seele liegt die Kraft und der Drang, sich denkend zu bethätigen, aber sein Gebrechen drängt ihn zu einer abweichenden Form, der Geberdensprache. Aber als Verkehrsmittel versagt letztere vollständig, denn nur mühsam kann er sich mit seiner allernächsten Umgebung und nur in Betreff der nächstliegendsten Wünsche und körperlichen Bedürfnisse nothdürftig verständigen; so ist der Taubstumme mitten in der menschlichen Gesellschaft so gut wie isolirt. Hieraus erklärt sich auch, daß taubstumme Kinder gegenüber den gleichaltrigen normalen Kindern geistig und körperlich rückständig sind. Dazu kommt oft die durchaus falsche Erziehung im Elternhause; denn uns werden oft Kinder zugeführt, die in erziehlicher Hinsicht vollkommen vernachlässigt sind. Zum Theil mögen ja hieran wirthschaftliche Hindernisse schuld sein; aber meistentheils spielt Gleichgültigkeit und falsch angebrachte Elternliebe die größte Rolle. Es würde aber ungerecht sein, wenn ich das eben Gesagte nur auf die ärmeren Bevölkerungsklassen beziehen würde; denn neben manchen trostlosen Fällen, in denen die taubstummen Kinder körperlich verkommen und geistig verblöden, giebt es viele arme Eltern, die ihre Kinder menschenwürdig erziehen. Andererseits ist es Thatsache, daß Eltern besserer Stände ihre gehörlosen Lieblinge oft nicht erziehen, sondern verziehen. Unbändiger Eigensinn, launisches, rücksichtsloses

Weſen iſt dann die Folge. Durch dieſe Vernachläſſigung haben nicht nur die armen Kinder zu leiden, ſondern auch die ſpätere unterrichtliche Behandlung wird dadurch erſchwert, oft in Frage geſtellt; daher geht durch die ganze deutſche Taubſtummenlehrerſchaft das Beſtreben, Vorſchulen für Taubſtumme, ſogenannte Kindergärten zu errichten. Die Stadt Berlin hat bereits dieſelben eröffnet und die Erfolge ſollen den Erwartungen vollkommen entſprechen. Da die Verhältniſſe in Riga nicht günſtiger liegen, halte ich es für angebracht, mich dieſen Beſtrebungen anzuſchließen und das Kuratorium zu bitten, dieſe Frage in geneigte Erwägung zu ziehen.

Unſere Bürgerverbindung, die ja nur humane Zwecke verfolgt, hat in der Aelteſter E. Schmidtſchen Kinderbewahranſtalt ſolch eine ſegensreiche Einrichtung für hörende Kinder aus den ärmeren Volksklaſſen geſchaffen. Da die meiſten taubſtummen Schüler ſich aus denſelben Geſellſchaftsklaſſen rekrutiren, ſo dürfte wohl der Wunſch berechtigt ſein, daß ein kleiner Theil dieſes Geldes den Taubſtummen zu gute käme. Genügender Raum iſt in der Taubſtummenanſtalt vorhanden, es mangelt nur an Mitteln für eine Kindergärtnerin.

Ein Internat für dieſe Kleinen kann und darf ich nicht befürworten, da eine Wegnahme aus der Familie der noch im zarten Kindesalter ſtehenden Taubſtummen und ein Verpflanzen in fremde Verhältniſſe mir nicht rathſam erſcheint. Auch das taubſtumme Kind ſoll in denſelben Lebensverhältniſſen aufwachſen, in welchen es ſein ſpäteres Leben verbringen wird. Ein Internat würde hier nur Treibhauspflanzen zeitigen, die im rauhen Leben verkümmern würden. Es iſt daher nur ein ſogenannter Kindergarten zu erſtreben, in welchem die Kleinen einige Stunden am Tage körperlich und geiſtig angemeſſen beſchäftigt werden. Der Unterricht in demſelben müßte ſich erſtrecken 1) auf leichte Turnübungen, 2) auf Beſchäftigung und Spiel, 3) auf Verübungen zum Sprechen und Ableſen des Geſprochenen von den Lippen, 4) auf Sinnesübungen in Verbindung mit Denk- und Urtheilsbildung.

Wie nun der Kindergarten für Taubſtumme dieſen die Eingangspforte zur eigentlichen Schule öffnet, ſie für den planmäßigen Schulunterricht geſchickt machen ſoll, ſo ſoll die Fortbildung ihnen die Pfade ebnen helfen zur künftigen Selbſtſtändigkeit, ſie hinüberleiten aus der Schule in den Beruf. Und wer ſollte dieſes Geleites mehr bedürfen als die Gehörloſen, beſonders in den erſten Jahren nach ihrer Entlaſſung aus der Schule! Nicht alle Taubſtummen erlangen in der Schule eine ſolche Sicherheit in der Sprache, daß man ſagen könnte, ſie hätten ihr Bildungsziel erreicht. Erlernt jemand eine fremde Sprache durch Schulunterricht, ſo ſetzt dieſe Arbeit eine lange Lernzeit, Begabung und Fleiß voraus, und trotzdem wird dieſe angeſtrengte Thätigkeit nur in vereinzelten Fällen zum ausgiebigen Gebrauch der Fremdſprache führen. Ein ſprachloſes taubes Kind ſoll in höchſtens 8 Schuljahren die Sprache in ihrem reichen Umfange für das Leben erlernen, — es ſoll alſo ſprechen, ſchreiben, leſen und reden. Heißt das nicht Rieſenarbeit von Zwergen fordern! Für hörende Handwerkslehrlinge beſtehen bereits Fortbildungsſchulen,

aber für die armen Vierſinnigen, die erſt recht der Stütze und Hilfe bedürfen, exiſtiren dieſelben noch nicht. Darum wurde auf dem diesjährigen Taubſtummenlehrer-Kongreß in Frankfurt a./M. den Fortbildungsſchulen das Wort geredet. Ein Hauptthema des Frankfurter Kongreſſes behandelt die Frage „der Erziehung der Taubſtummen für das Gemeinſchaftsleben". Die Ausführungen des Referenten gipfelten in folgenden Leitſätzen:

„1) Das Ziel der Erziehung für das Gemeinſchaftsleben beſteht in den Taubſtummenanſtalten darin:

a. die Taubſtummen ſo weit zu fördern, daß ſie möglichſt ſelbſtſtändige Mitglieder der Gemeinſchaften dieſer Welt werden können, und

b. ihnen den Weg zu zeigen und ſie auf dieſem Wege zu geleiten, der zur himmliſchen Heimath führt.

2) In der kurzbemeſſenen Schulzeit iſt dieſes Ziel noch nicht zu erreichen. Daraus erwächſt den Taubſtummenanſtalten die Pflicht, ihren Zöglingen auch nach ihrer Entlaſſung noch zur Seite zu ſtehen. Dieſes muß geſchehen

a. durch Förderung der gewerblichen Fortbildung der Entlaſſenen,

b. durch Rath und That in allen Lebenslagen,

c. durch Theilnahme der Taubſtummenanſtalten an der Seelſorge der entlaſſenen Taubſtummen."

Dem intereſſanten Vortrage folgte eine längere Diskuſſion, in der zunächſt betont wurde, daß man den Unterrichtsſtoff möglichſt beſchränken müſſe, damit man intenſiver arbeiten könne; ſodann wurde hervorgehoben, wie hilflos der Taubſtumme nach ſeiner Entlaſſung aus der Anſtalt im öffentlichen Leben daſtehe, und daher wurde Schaffung von Arbeitsnachweisplätzen und Gründung von Taubſtummenheimen gefordert. Man ſolle die Taubſtummen nicht nur zum „arbeiten wollen" erziehen, ſondern ihnen auch behilflich ſein „arbeiten zu können". — Es iſt ſchon ſchwer, vollſinnige Kinder bei guten Lehrmeiſtern unterzubringen, wieviel ſchwerer fällt es, Taubſtumme gut zu placiren! — Sprachlich meiſt genügend vorbereitet, nur mit den beſten Vorſätzen ausgerüſtet, verlaſſen unſere Zöglinge die Anſtalt, nicht ahnend, welche Gefahren ihnen drohen, welche Verſuchungen an ſie herantreten werden. Schon nach wenigen Jahren laſſen viele von ihnen die Mühe und Arbeit kaum mehr erkennen, welche denſelben im jahrelangen Unterricht gewidmet wurde, wenn ſie nicht das Glück haben, zu Meiſtern zu kommen, welche vernünftig und geduldig genug ſind, ihre Lehrlinge zur Lautſprache und zum Leſen von guten Büchern anzuhalten. Hier kann die Fortbildungsſchule ſegensreich wirken. — Fehlt nun obengenannten Verlaſſenen noch das Elternhaus oder kümmern ſich die Eltern und Verwandten aus Bequemlichkeit oder Gleichgültigkeit zu wenig um dieſelben, ſo kann es nicht Wunder nehmen, wenn dieſelben dann verkommen und verderben. Nach reichlich gethaner Tagesarbeit haben ſie kein trautes Heim, wo ſie ſich erholen und ausruhen können, ſie ſind auf die Kneipe und deren Geſellſchaft angewieſen, gerathen ſo in gewiſſenloſe Hände und noch ſchlechtere Miethquartiere. Beſonders

bedroht ſind in jeder Beziehung die Mädchen, und man kann von Glück reden, daß verhältnißmißig ſo wenige auf Abwege gerathen. Ein Heim mit ſeiner geregelten Tagesordnung, ſeiner liebevollen Pflege und ſtrenger Aufſicht würde ihnen die beſte moraliſche Stütze bieten. Aufgabe desſelben ſollte ferner ſein, für Arbeit und Verdienſt zu ſorgen, ſie bei guten Meiſtern oder chriſtlich geſinnter Dienſtherrſchaft unterzubringen. Vollkommen koſtenlos dürfte dieſe Wohlthat nicht gewährt werden, jeder ſollte im Verhältniß zu ſeinen Einnahmen dazu beiſteuern. Alle häuslichen Arbeiten und Verrichtungen müßten von den Aſylantinnen ſelbſt geleiſtet werden. — Wenn die Unterbringung unſelbſtſtändiger Taubſtummer in Aſylen erreicht werden könnte, ſo wäre damit eine große That der helfenden Nächſtenliebe vollbracht. Eichenheim ſoll nächſtens frei werden, ſollte dieſer Ort ſich hierzu nicht eignen? —

Zum Schluß darf ich nicht unerwähnt laſſen, daß eine Forderung des Kongreſſes, die Seelſorge der Taubſtummen, bereits von der hieſigen Anſtalt mit ſichtbarem Erfolge in die Hand genommen iſt. Wenn es uns noch nicht gelungen iſt, alle Schäflein zu ſammeln und ſie zu dem lebendigen Brunnen des Wortes Gottes zu führen, ſo liegt es nicht am guten Willen unſererſeits, ſondern an der Ungunſt der Verhältniſſe. Sichtbaren Nutzen hat ſchon die kurze Zeit der geregelten Seelſorge gebracht, und Riga kann ſtolz ſein, daß es auf dieſem Gebiete ſo mancher deutſchen Großſtadt voraus iſt. Geregelte Taubſtummenfürſorge und -Seelſorge habe ich hauptſächlich in Sachſen gefunden, wo neben der geiſtlichen Seite auch die materielle volle Berückſichtigung findet. Da ſind die Anſtalten — jede Anſtalt umfaßt eine beſondere Taubſtummengemeinde — in der glücklichen Lage, ihren taubſtummen Gemeindegliedern neben der kirchlichen Bedienung auch materielle Unterſtützung zu gewähren, wozu ihnen nicht unbedeutende Kapitalien zur Verfügung ſtehen. Ein beſonders zweckmäßig eingerichtetes Aſyl für erwachſene taubſtumme Mädchen exiſtirt in Dresden.

E. Inſelberg.

Notizen.

Für die „Rigaſche Rundſchau“ war Sonnabend der 24. Januar ein beſonderer Gedenktag. Es vollendeten ſich mit ihm 25 Jahre, ſeitdem ihr derzeitiger Chefredakteur und Herausgeber Herr cand. jur. Richard Ruetz als verantwortlicher Redakteur des Blattes zeichnet, wenngleich ſeine redaktionelle Thätigkeit bereits mit dem 7. Auguſt 1878 begonnen hatte. Vom 24. Januar 1879 ab zeichneten gemeinſchaftlich als verantwortliche Redakteure der „Zeitung für Stadt und Land“ (nachmals „Rig. Rundſchau“) Baron Edmund Heyking und Richard Ruetz. Nachdem erſterer bald darauf ins Ausland gegangen war und eine diplomatiſche Laufbahn eingeſchlagen hatte, in der er ſich noch heute als deutſcher Geſandter in Mexiko befindet, ging im Oktober 1882 die Konzeſſion zur Herausgabe der „Zeitung für Stadt und Land“ von den damaligen Inhabern Ernſt von Menſenkampff und

Max von Oettingen auf den derzeitigen Eigenthümer und Chefredakteur Herrn Richard Ruetz über, dem ſich als offiziell mitverantwortliche Redakteure während der nächſten Jahre bis auf heute in ununterbrochener Aufeinanderfolge die Herren Arthur von Boehlendorff, Paul Kerkovius und zuletzt der Sohn des Jubilars Dr. Alfred Ruetz geſellten.

Die Rigaer franzöſiſche Wohlthätigkeits-Geſellſchaft (Société de Bienfaisance Française à Riga) arrangirte am Sonnabend den 24. Januar im Saale des Schützenvereins eine literäriſch-muſikaliſche Soirée mit nachfolgendem Ball.

Im Saale des Gewerbevereins wurde am Sonntag den 25. Januar ein drittes Gaſtſpiel gegeben von der Internationalen Tournée Guſtav Lindemann mit Louiſe Dumont; zur Aufführung gelangte: „Mutter Landſtraße", Schauſpiel in 3 Aufzügen von Wilhelm Schmidt-Bonn, in Scene geſetzt von Louiſe Dumont.

Am Montag den 26. Januar verſchied nach langem ſchweren Leiden in Nizza Friedrich von Loewenthal, der am Ende der achtziger Jahre Redakteur der „Land- und forſtwirthſchaftlichen Zeitung" war, die damals von der Kurländiſchen Oekonomiſchen Societät ſubventionirt wurde. Nachdem er in den Jahren 1890 und 1891 Mitarbeiter der „Düna-Zeitung" geweſen, verließ er Riga, um ſich in Deutſchland niederzulaſſen, wo er ſich ſpeziell der journaliſtiſchen Thätigkeit widmete.

Auf der Sitzung im Naturforſcher-Verein am Montag den 26. Januar hielt Herr Dozent Kupffer einen Vortrag über: „Klima und Vegetation unſerer Oſtſeeinſeln".

Im Saale des Gewerbevereins wurde am Montag den 26. Januar ein viertes und letztes Gaſtſpiel gegeben von der Internationalen Tournée Guſtav Lindmann mit Louiſe Dumont; zur Aufführung gelangte: „Geſpenſter", eine Familientragödie von Henrik Ibſen.

Im Schwarzhäupterſaale gab am Dinstag den 27. Januar Frau Nora Nolden einen Liederabend unter Mitwirkung des Herrn Hans Schmidt.

Am Mittwoch den 28. Januar verſchied nach längerem Leiden im Alter von 77 Jahren der Aelteſte der Großen Gilde Georg Fahrbach. Der Verſtorbene war in Heidelberg geboren und kam als Jüngling von 23 Jahren nach Riga, wo er in dem Manufakturwaarengeſchäft von Eduard Frantzen Anſtellung fand. Nachdem er von 1852 bis 1857 in Moskau ſeinem Kaufmannsberufe nachgegangen war, ſiedelte er wiederum nach Riga über, um ſich jetzt dauernd niederzulaſſen. Im Jahre 1858 etablirte er ſich hier und gründete ein Agentur- und Kommiſſionsgeſchäft, indem er zugleich die Generalvertretung der Moskauer Feuerverſicherungs-Kompagnie, des „Ruſſiſchen Lloyd" und der Firma Hopf & Söhne in Nürnberg übernahm, welche Vertretungen er als gewiegter Kaufmann erfolgreich durchzuführen wußte. Nachdem er im Jahre 1866 zum Aeltermann der Großen Gilde gewählt worden war, trat er im Jahre 1868 in die Aelteſtenbank.

Auf dem Diskutirabend mit Damenbetheiligung im Rigaer Kaufmänniſchen Verein am Mittwoch den 28. Januar hielt den

einleitenden Vortrag Herr Direktor Ernſt v. Frieſendorff über: „Licht und Luft in Schule und Haus".

Den neunten und letzten Vortrag zum Beſten des Vereins „Bethabara" hielt am Mittwoch den 28. Januar in der Aula der Stadt-Realſchule der Herr Univerſitätsprediger Mag. theol. T. Hahn aus Jurjew über: „Das Lutherthum und die moderne Welt".

In den feſtlich dekorirten Sälen des Gewerbevereins fand am Sonnabend den 31. Januar ein erſtes Faſchings-Feſt oder Venezianiſcher Karneval ſtatt, ausſchließlich für die Herren Mitglieder und die durch dieſelben eingeführten Damen und Gäſte.

Der Rigaer Männergeſangverein veranſtaltete am Sonnabend den 31. Januar im Saale des Wöhrmannſchen Parkes ein Maskenfeſt mit Aufführungen für ſeine Mitglieder.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Arnold Alexander Guſtav Sacks. Andreas Georg Pukiht. Dagmar Eliſabeth Ramm. Erika Ramm.

Dom-K.: Ellen Eliſabeth Claſſen. Eduard Grunau. Erna Bertha Blau. Alexander Edgar Butte. Wilhelm Albert Neumann.

Jakobi-K.: Ernſt Gottfried Harff.

Gertrud-K.: Hilda Robertine Müller. Edith Valentine Pandar. Theodor Roſenthal. Elſa Marie Ottilie Miklaw. Eliſabeth Mathilde Barbantſchik. Leontine Emilie Reichenow. Emma Elfriede Alice Matiſon. Elwira Mathilde Weide. Julius Woldemar Aboltin. Elſa Peterſohn. Martha Julie Sturm. Eduard Ferdinand Plukſchis. Mathilde Emilie Mignewitſch. Peter Julius Ruhberg. Martha Mathilde Plotneek. Peter Auſeklis Laiwin. Paul Arnold Ginter. Lucie Meesneek.

Jeſus-K.: Bertha Emilie Hertha Staehr. Milly Emmeline Renge. Bernhard Friedrich Puſchke. Hermine Emilie Pluzze. Auguſt Alfred Awotneek. Selma Marie Sophie Wannag. Antonie Naide Dorothea Trautmann. Olga Emilie Skuija. Alma Margarethe Weiß.

Johannis-K.: Jahnis Hauck. Leonie Marianne Bankowſki. Friedrich Reinhold Steinberg. Eduard Rudolf Obre. Anna Natalie Drehwin. Marie Kruhwehwer. Wilhelm Alfred Karl Zahlit. Karl Nikolai Pawahr. Martin Jahn Sehle. Auguſt Eduard Lukin. Irma Mathilde Kruhſe. Eduard Heinrich Grünberg.

Martins-K.: Hedwig Hella Elben. Eduard Friedrich Auguſt Salmin. Janne Eduard Breedis. Rudolf Johann Ludwig Purrin. Wilhelm Alfred Rudolf Bottmann. Arthur Edgar Ferland Knihs. Bertha Emilie Strautmann. Eliſabeth Selma Plewa, al. Plehwe. Alma Julianne Marie Janſohn. Adolf Eduard Melalksnis. Arnold Auguſt Kern. Greete Lina Martinſohn. Auſeklis Alfred Jndrik Affarus.

Trinitatis K.: Karl Eduard Leepin. Jahn Alfred Kozin. Albert Woldemar Miller. Oswald Bomit. Jehkab Theodor Kaulin. Aline Alma Lucie Puhze. Karoline Edith Storr.

Pauls-K.: Guſtav Friedrich Karl Bubgis. Erika Martha Luhs. Jahnis Auguſt Kreews. Anna Leepa. Marie Gertrud Kundrat. Eliſe Juliane Mathilde Janſohn.

Luther-K.: Wilma Anna Behrſin. Reinhold Philipp Turks. Friedrich Wilhelm Max Roſewsky. Lydia Elſa Natalie Teimann.

Reform-K.: Marie Dagilis.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Kaufmann Chriſtian Alexander Gottſchalk v. Sengbuſch mit Gertrud Keil. Ingenieur-Technolog Harald Eduard Valentin v. Holſt mit Bernhardine Friederike Erna Medel. Schuhmachermeiſter Johann Heinrich Lübeck mit Anna Jorban. Bankbeamter Rudolf Julius Juchnewicz mit Henriette Olga Luiſe Günther. Kaufmann Theodor Adolph Jurewitz mit Antonie Ljubow Ede. Kaufmann Eugen Markuſchewitz mit Mathilde Auguſte Friederike Danziger. Fleiſcher Johann Nikolai Pantel mit Natalie Henriette Bohn. Fabrikbeamter Eduard Adolph Alexander Friedrich Kroehl mit Eugenie Wilhelmine Groſſet. Buchhalter Alfred Hugo Woldemar Hidde mit Eliſabeth Agnes Stechert, geb. Junge.

Jakobi-K.: Eugen Hermann Lindenberg mit Auguſte Karoline Louiſe Knauf.

Gertrud-K.: Schloſſer Karl Wolf mit Anna Emilie Taurin. Arbeiter Karl Untin mit Anne Saul, geb. Grahwing. Maurer Peter Sweedris mit Kriſtine Bokſche. Fabrikarbeiter Wilis Hennin mit Leene Emilie Berkmann. Tiſchlergeſell Jahn Auguſt Breedis mit Karoline Labzis. Arbeiter Karl Kaſak mit Bertha Dſirne. Arbeiter Jahn Kreews mit Liſette Kabrklin. Schweizer Jakob Augul mit Wilhelmine Katrine Laſdin. Auguſt Kruhtain mit Emilie Apſit. Bäcker Mahrz Kanep mit Eliſabeth Kraſtin.

Jesus-K.: Fabrikant Andreas Auguſt Selber mit Anna Eliſabeth v. Günther. Komptoirdiener Karl Friedrich Gutmann mit Bertha Marie Gallin. Schiffsarbeiter Adolph Johann Roſenwald mit Alwine Roſalie Lapſin (Uſtj-Dwinsk).

Johannis-K.: Wirth Peter Kurmit mit Helene Katharine Saar. Kommis Martin Ehrlich mit Alide Bertha Behrſin. Ernſt Kahrklin mit Martha Panowa.

Martins-K.: Böttcher Johann Hermann Wiſch mit Kriſtine Zaune. Fabrikarbeiter Mahrtin Winter mit Thereſe Marie Mathilde Obſoling. Arbeiter Mahrz Sarrin mit Anna Minna Pluhgis. Schmied Robert David Blekis mit Katrihne Fiſcher.

Trinitatis-K.: Schriftſetzer Jahn Kanter mit Eliſabeth Karoline Brink. Arbeiter Karl Breedis mit Marie Akmentin.

Pauls-K.: Fabrikarbeiter Woldemar Eiſchmont mit Lina Maiß. Arbeiter Paul Sprogis mit Emilie Stobis. Schmied Kriſtap Pihpit mit Minna Roſalie Zumikis.

Luther-K.: Schneider Jahn Sibrak, al. Sibre, mit Anna Emilie Baumann.

Verſtorben.

Petri-K.: Frau Anna Wilhelmine Heinemann, geb. Berg, 38 J. Ernſt Adolf Koſakewitz, 59 J. Dorothea Berg, geb. Freymann, 86 J. Erika Ramm, 2 St.

Dom-K.: Henriette Jenny Hollihn, geb. Haſenfuß, 26 J. Olga Martha Charlotte Tunzelmann v. Adlerflug, geb. Zachriſſohn, 68 J.

Jakobi-K.: Anna Helene Deboy, 72 J. Karl Richard Berglund, 44 J. Tiſchler Theodor Robert Emanuel Krauſe, 43 J. Frau Emma Johannſohn, geb. Kellermann, 60 J. Irene Alwine Andreas, 7 M. Ottilie Roſalie Grauberg, 25 J. Eliſabeth Derwoget, 45 J. Weißgerber Ludwig Alexander Carlſohn, 55 J. Friedrich Nettelhorſt, 68 J.

Gertrud-K.: Dorothea Larſon, geb. Neidel, 58 J. Johanna Katharine Durpur, im 8. J. Bahnbeamter Jahnis Petermann, im 47. J. Wittwe Bihne Sillais, geb. Kaſelowſky, im 66. J. Kriſtine Lydia Friedrichſohn, im 2. J. Mihne Naſſo, geb. Zihrul, 63 J. Martin Arvid Dahwidſon, 6 M. Kriſchjahn Ernſt Ottomar Wiks, 2 M.

Jesus-K.: Wilhelmine Emma Schirmer, im 2. M. Julius Viktor Bernhard Aßmus, 36 J. Armin Ernſt Egon Delle, im 5. J. Elvire Karoline Harniſch, 2 M. Juliane Theodora Roſenberg, 13 J. Elvire Olga Leontine

Ilken, 16 J. Beata Benita Balwa Ohß, im 10. J. Irma Chriſtine Trappan, 5 M. Peter Schehm, 70 J. Lilly Olga Emilie Lutz, 6 M. Jahn Eduard Swirbul, 5 M. Johann Schlukke, al. Schluhk, 50 J. Selma Marie Sophie Wannag, in der 2. W.

Johannis-K.: Bertha Antonie Sihle, im 18. J. Tiſchler Jahn Koslowſki, im 39. J. Lihſe Danne, im 38. J. Woldemar Paegle, 2 M. Schneider Fritz Krauſe, 37 J. Karl Nikolai Pawahr, 6 M. Schanno Rudolf Woldemar Stollmann, im 2. J. Selma Emilija Skrubis, 7 M. Friedrich Julius Sillin, 37 J. Lihſe Schauſan, geb. Dambrann, 80 J. Leontine Auguſte Alwine Martinſohn, 24 J. Wilhelm Rutke, im 3. J.

Martins-K.: Meſſerſchmied Peter Maximilian Stamm, 49 J. Malzmeiſter Karl Ludwig Philipp, 74 J. Böttcher Karl Friedrich Wilhelm Buchreuter, 74 J. Förſter Arnold Robert Kernter, 73 J. Berthold Lipphardt, al. Liffert, im 65. J. Katrihne Ahbel, geb. Kaſchk, im 78. J.

Trinitatis-K.: Jahn Reinhold Mikkelſohn, im 15. J. Maurergeſell Daniel Jakob Oskar Daliß, im 50. J. Ungetauft verſtorbener Sohn Fedder, 6 St.

Pauls-K.: Selma Knok, 10 M. Selma Juliane Jankewiz, 9 M. Marie Birſneek, 67 J. Lihbe Indrikſohn, 66 J. Robert Wilhelm Keipenwarlitz, 1 J. Karline Grabowsky, 76 J. Marie Steppe, geb. Dünbier, 68 J.

Luther-K.: Emilie Bertha Patſchutſchewitz, im 2. J. Arbeitersfrau Annette Emilie Dſelſkalej, 26 J. Arbeitswittwe Greete Rihmann, 90 J. Wera Leontine Natalie Aparat, 3 W. Gärtner Ferdinand Jabs, 60 J. Findling Edda Alſter, 11 M. Arbeitersfrau Trihne Anderſohn, geb. Keweſt, 55 J. Liſe Danne, im 38. J.

Reform.-K.: Turnlehrer Karl Robert Peter Klemm, 83 J. Verwalter Barthold Eduard Joachim Heinrich, 57 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 7 bis zum 13. März 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorſt.	In der Mosk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	—	1	1	—	1	1	2
Dysenterie	—	1	—	—	—	1	—	1
Intermittens	—	2	—	—	—	—	2	2
Scarlatina	4	5	9	8	—	11	15	26
Morbilli	—	—	2	—	—	2	—	2
Diphtheritis vera	—	1	11	2	1	8	7	15
Variola mit Impfnarben .	—	—	1	—	—	—	1	1
Variolois mit Impfnarben .	1	1	—	—	—	1	1	2
Variolois ohne Impfnarben .	—	—	—	1	—	1	—	1
Tussis convulsiva	1	—	2	—	—	—	3	3
Parotitis epidemica . . .	—	1	1	3	—	3	2	5
Pneumonia crouposa . . .	—	1	1	5	—	3	4	7
Erysipelas	—	—	—	1	—	1	—	1
Influenza	—	—	—	1	—	1	—	1
zuſammen	6	12	28	22	1	33	36	69

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 18 Марта 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 12. Donnerstag den 25. März. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Geschichte des baltischen Kunsthandwerkes.

Vortrag, gehalten am 4. Dezember 1903 in der Sitzung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands

von **C. Mettig.**

Die verschiedenen kulturhistorischen Ausstellungen haben zahlreiche Erzeugnisse des Kunstgewerbes früherer Zeit zu Tage gefördert; jedoch mit Ausnahme der Maler und Silberarbeiter, auch Zinngießer, sind uns die Hersteller der Gegenstände, die unser Interesse in Anspruch nehmen, unbekannt geblieben, weil es eben fast unter allen Handwerkern nicht üblich war, ihre Hervorbringungen mit einer Marke oder ihren Initialen oder ihrem Namen zu versehen, wie das eben bei Malern, Silberarbeitern, Zinngießern der Fall war und zum Theil auch noch ist. Einige von den genannten Handwerkern waren zu diesem Brauche durch Polizeigesetze genöthigt worden.

Wenn wir aber von den Erzeugnissen des Kunstgewerbes früherer Zeit die Provenienz und den Namen des Meisters erfahren, was leider zu den Seltenheiten gehört, so hat das für die Forschung einen nicht geringen Werth, und jede Nachricht, die unsere Kenntniß auf diesem Gebiete erweitert, ist mit Freuden zu begrüßen. Die verbürgten Nachrichten über die Hersteller bestimmter Erzeugnisse baltischen Kunstgewerbes wären daher zu sammeln und zu verzeichnen. Die Zusammenstellung solcher Mittheilungen setzt uns erst in den Stand, uns einerseits ein Bild von der Leistungsfähigkeit unserer Kunsthandwerker in alter Zeit zu machen, anderseits uns in die Technik, über die wir so wenig wissen, einzuführen. Als Beiträge zu solch' einer Sammlung von Nachrichten zur Geschichte der Technik der Handwerker dürften sich folgende Mittheilungen über zwei Erzeugnisse baltischer Kunsthandwerker qualificiren.

Der erste Gegenstand des baltischen Kunstgewerbes, dessen Hersteller bekannt gemacht zu werden verdient, ist eine der großen Gilde zu Riga gehörige, kürzlich auf der heraldischen Ausstellung zu Mitau ausgestellt gewesene, große eiserne Truhe mit reicher Bronzeverzierung und mit vier Wappen auf einer silbernen Platte. Im Kataloge der heraldischen Ausstellung (Nr. 1837) sind die Wappen der Spender dieser Truhe, der Kassirer bei der Kasse der blauen Kompagnie, beschrieben. Das Schloß dieser Truhe, die als Geldkasten gedient hat, zeichnet

ſich durch ſeine Komplizirtheit aus. Aus weſſen Händen dieſes Werk der Kunſtſchloſſerei hervorgegangen iſt, iſt nicht im Kataloge der heraldiſchen Ausſtellung angegeben. Der Name des Meiſters iſt jedoch nicht ſchwer zu finden. Auf dem Rande der Eiſenleiſte im Innern des Kaſtens ſteht in Kurſivſchrift folgende, oberflächlich eingeritzte Inſchrift: „1738 d. 19 Juny hat Ignatius Franciskus Hakl dieſen Kaſten zum Meiſterſtück verfertiget". In der Geſchichte der kleinen Gilde zu Riga von Fr. Brunſtermann iſt Ign. Franz. Hackel als Mitglied der Brüderſchaft der kleinen Gilde beim Jahre 1743 verzeichnet. In dieſem Erzeugniß der Kunſtſchloſſerei haben wir alſo das Meiſterſtück eines rigiſchen Schloſſers zu erblicken.

Das zweite vorzuführende Erzeugniß des baltiſchen Kunſthandwerkes iſt ein im Privatbeſitze befindliches, kunſtvoll gearbeitetes Pult (oder Pultſchrank) mit Schubladen, das ſich ſchon durch die divergirenden, halbkreisförmigen Dekorationen als ein Kunſtwerk aus der Zeit des Rokoko ausweiſt. Mit reichem, in Intarſienarbeit ausgeführtem, zum Theil farbigem Bilderſchmucke iſt das Pult außerdem ausgezeichnet. Im mittleren Theile ſind vier Landſchaften dargeſtellt. Den oberen Theil des Pultes oder die Pultthüren ſchmücken vier Allegorieen (Frühling, Sommer, Herbſt und Winter). Die Schubladen in der Mitte ſind mit ſechs Bildern aus dem Jagdleben und die ſechs Schubladen an den Seiten mit Darſtellungen von Liebesſcenen verziert. Außerdem ſind noch am Pulte verſchiedene Geſtalten, auch Thiere und Ornamente mannigfachſter Art angebracht (ein Affe, der ſich raſirt, ein Vogel mit einem Blatte im Schnabel, eine Eule, ein Eichhörnchen und zweimal ein Korb mit Blumen u. a.). Die menſchlichen Geſichter ſcheinen aus einem weißen Steine oder aus einer weißlichen Paſte hergeſtellt zu ſein. Beſonders werthvoll wird für unſere Zwecke dieſes Pult namentlich dadurch, daß an der Wand des Geheimfaches folgende Inſchrift angebracht iſt: „Joh. Chriſtian Gottſch und Gottfried Hinrich Hildebrandt haben dieſes Kunſtſtück in Bauske verfertiget nachdem beynah 7 Jahr daran gearbeit. Ao. 1750 d. 27 (oder 17) Juny".

Der augenblickliche Beſitzer dieſes Kunſtwerkes der Tiſchlerei, Herr C. Fowelin, fügt noch die beachtenswerthe Notiz zu der eben wiedergegebenen, mir ſchriftlich übermittelten Inſchrift hinzu: „Durch meinen Großvater Jonas Guſtaf Fowelin iſt der Schrank in unſere Familie gekommen und befindet ſich in derſelben jedenfalls mehr als 100 Jahre." Nach einer mündlichen Mittheilung des Herrn C. Fowelin ſoll dieſes Pult oder dieſer Schrank auf einer Auktion von ſeinem Großvater erſtanden worden ſein. Auf dem Schranke hätte ſich noch ein Aufſatz mit leeren Wappenſchildern befunden, der aber zerbrochen worden iſt. Stücke davon werden noch aufbewahrt.

Dieſes Meiſterſtück der Tiſchlerei liefert wieder einen Beweis dafür, daß in Bauske im 18. Jahrhunderte das Kunſthandwerk geblüht und der Kunſtſinn Pflege erfahren habe. Das iſt eine Erſcheinung, die wohl als eine Folge der am Mitauer Herzogshofe herrſchenden Kunſtliebe anzuſehen iſt, die nicht ohne Einfluß auf den Adel und den Literatenſtand geblieben ſein konnte.

Notizen.

Das Komité des Evangeliſchen Nüchternheitsvereins wird für das Jahr 1904 durch folgende Herren repräſentirt: Gymnaſiallehrer a. D. J. Neumann, Präſes des Vereins; A. Werner, Vicepräſes; F. Poelchau, Schriftführer; C. Hartmann, Hausvater des Vereins, Schriftführergehilfe, Leiter der Ordnungs- und Beſuchskommiſſion; Buſch, Kaſſirer; J. Wohrmann, Kaſſirergehilfe; H. Söötе; Fiſcher; A. Häußler; Krey; Krauſe; Schilling.

Auf der Sitzung im Techniſchen Verein am Dinstag den 3. Februar hielt Herr Ingenieur-Technolog R. Stark einen Vortrag: „Ueber verſtärkten Schornſteinzug und über einen Verdampfungsverſuch an einem Waſſerrohrkeſſel mit Naphta-Feuerung".

In der Faſtnachts-Bürgerverſammlung der St. Johannis-Gilde am Mittwoch den 4. Februar wurde Herr Ludwig Jannſohn aus dem Zeugſchmiedeamt zum Aelteſten und Herr Albinus Vogel aus dem Bäckeramt zum Dockmann erwählt.

Auf der Faſtnachts-Verſammlung der Großen Gilde am Mittwoch den 4. Februar wurde beſchloſſen, den Herrn Livländiſchen Gouverneur zu bitten, Seiner Majeſtät die Allerunterthänigſten Gefühle der Aelteſtenbank und Bürgerſchaft Großer Gilde in Liebe und Treue zu Füßen zu legen. Gleichzeitig wurde verfügt, dem Rigaer Kuratorium der Schweſtern des Rothen Kreuzes den Betrag von 2000 Rbln. zur Ausrüſtung von 10 Betten für ein Feldlazarett auf dem Kriegsſchauplatz zu übergeben. — Herr Aeltermann Hermann Stieda wurde auf 2 Jahre wiedergewählt. Nach Vortrag verſchiedener Kaſſaabrechnungen durch den Aeltermann Hermann Stieda und Wahl von 3 Gliedern und 1 Suppleanten der Vorberathungs-Kommiſſion übergab der Dockmann des vorigen Jahres Herr Karl Kymmel, der nunmehr in die Aelteſtenbank tritt, Herrn Richard Lyra den Dockmannsſtab, welcher mit einer Anſprache an die Bürgerſchaft die Verſammlung ſchloß.

Auf dem Herren-Diskutirabend im Rigaer Kaufmänniſchen Verein am Mittwoch den 4. Februar hielt den einleitenden Vortrag Herr A. Stierlen über: „Apfelſinenbau- und -Handel".

An der Handels-Abtheilung des Polytechnikums haben in der Zeit vom 29. Januar bis zum 4. Februar vor der Staats-Prüfungs-Kommiſſion, unter Vorſitz des Herrn Profeſſor von Bergmann, die Staatsexamina ſtattgefunden, welche von 69 Studirenden beſtanden wurden, wobei 68 Herren die akademiſche Würde eines Kandidaten der Handelswiſſenſchaften erſten Grades und einem Herrn eine ſolche zweiten Grades zuerkannt worden iſt.

Auf der Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga am Mittwoch den 4. Februar hielten Vorträge Herr Dr. Vogel (als Gaſt) über: „Ein Fall von operativ geheilter Herzſtichwunde", Herr Dr. Bergengrün über: „Ein letaler Fall von Empyema sinus ethmoïdalis" und Herr Dr. M. Eliasberg über: „Amaurotiſche familiäre Idiotie".

Der Katholiſche Wohlthätigkeitsverein veranſtaltete am Donnerstag den 5. Februar in den Räumen des Schützenvereins einen Koſtümball.

Die Kaiſerlich-Ruſſiſche Muſikaliſche Geſellſchaft, Abtheilung Riga, gab am Donnerstag den 5. Februar im Saale der St. Johannis-Gilde ein erſtes Kammermuſik-Konzert, unter Betheiligung des Fräulein A. Sokolowski und der Herren Jacques Weintraub und R. v. Böcke.

In den feſtlich dekorirten Sälen des Gewerbevereins wurde am Sonnabend den 7. Februar ein zweites Faſchingsfeſt oder Venezianiſcher Karneval veranſtaltet, ausſchließlich für die Mitglieder und die durch dieſelben eingeführten Damen und Gäſte.

In der Martins-Kirche wurde am Sonntag den 8. Februar ein geiſtliches Konzert gegeben, unter Mitwirkung der Opernſängerin Frau M. Wiegner, des Herrn Muſikdirektors J. Meding, der Frau M. Meding und anderer geſchätzter Kräfte, ſowie des gemiſchten und Männer-Chores des Evangeliſchen Jünglingsvereins und des gemiſchten und Männer-Chores des Herrn H. Brigge.

Im Gewerbeverein wurde am Sonntag den 8. Februar in ſämmtlichen feſtlich geſchmückten Räumen des Faſchingsfeſtes ein großes Promenadenkonzert exekutirt zum Beſten der Sanitäts-Kolonne der Livländiſchen Abtheilung der Geſellſchaft des Rothen Kreuzes.

Die Rigaer Philharmoniſche Geſellſchaft, begründet auf Initiative des Herrn Dirigenten Guido v. Samſon-Himmelſtjerna, hat am 20. Januar 1904 die obrigkeitliche Beſtätigung erhalten und hat ſich auf einer Verſammlung am 9. Februar konſtituirt, wobei ſie entſprechend § 22 ihres Statuts einen Vorſtand, beſtehend aus den nachbenannten 6 Herren, erwählt hat. Vorſitzender: Herr Dr. med. Ernſt Sokolowsky; ſtellvertretender Vorſitzender: Herr Dr. Arnold Plates; Schriftführer: Herr Woldemar Baron v. Mengden; ſtellvertretender Schriftführer: Herr vereidigter Rechtsanwalt Paul Erdmann; Schatzmeiſter: Herr E. Wiedemann; ſtellvertretender Schatzmeiſter: Herr Harry Michalowsky.

Auf der Sitzung im Naturforſcher-Verein am Montag den 9. Februar hielten Vorträge Herr Profeſſor Bucholtz über: „Unſere Boletus-Arten“ und Herr Kreislehrer Teich über: „Neuere Anſchauungen über Mimikry“.

In dem Hebammen-Inſtitut beim Stadtkrankenhauſe erhielten nach abgelegtem Examen am Dinstag den 10. Februar die Würde einer Hebamme: Fräulein Amalie Timm, Frau Liſa Schlößer, Frau Karoline Akmentin, Frau Ottilie Behrſing, Frau Anna Uhdris, Frau Karoline Amat, Frau Marie Henning, Frau Hermine Sokolow und Frau Eliſabeth Berg.

Auf der Sitzung im Techniſchen Verein am Dinstag den 10. Februar hielt Herr Maſchinen-Ingenieur F. Nauck einen Vortrag über: „Die Aufhebung der Schwerkraft“, mit Experimenten.

Im Rigaſchen Kaufmänniſchen Verein fand Mittwoch den 11. Februar die ordentliche Jahres-Generalverſammlung ſtatt, die verhältnißmäßig zahlreich beſucht war. Aus dem vom Vereinspräſes,

Herrn Aeltesten Robert Braun verlesenen Rechenschaftsbericht ging hervor, daß der Verein im verflossenen Jahre in allen Beziehungen einen Aufschwung genommen und reges Leben entfaltet hat. Die Mitgliederzahl, die bisher etwas zurückgegangen war, ist um 43 gewachsen und beträgt 756 ordentliche und 2 Ehrenmitglieder. Die Realisirung des Jahresbudgets hat einen kleinen Zukurzschuß von 184 Rbln. 17 Kop. (Ausfall von Vermiethungen u. s. w.) ergeben, das Vermögen des Vereins ist dagegen wiederum gewachsen und beträgt 28 413 Rbl. 3 Kop., wozu noch der Baufonds mit 10 883 Rbln. 41 Kop. kommt. Die Bibliothek umfaßt 3484 Werke in 5042 Bänden im belletristischen und 250 Werke in 388 Bänden im wissenschaftlichen Theil und außerdem eine große Anzahl gebundener Zeitschriften, Wörter- und Nachschlagebücher, Atlanten u. s. w. Das Budget pro 1904 wurde mit 8925 Rbln. in Einnahmen und Ausgaben bestätigt. Bei den statutengemäß vorzunehmenden Wahlen erklärten die Herren Präses Robert Braun und Kassavorsteher Ed. Kopp, aus Gesundheitsrücksichten eine Wiederwahl nicht annehmen zu können. An Stelle der Genannten wurden zu Gliedern des Vorstandes die Herren Hans Gartz und Alfred Braun gewählt. In das Aufsichtskomité wurden gewählt die Herren Robert Braun, Ed. Kopp, Th. Albrecht, Jakob Erhardt sen., L. F. Meyer, H. Kehrhahn, E. Kapeller, G. Fahrbach und Rechtsanwalt O. v. Zwingmann.

Auf der Sitzung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands am Mittwoch den 11. Februar hielten Vorträge Herr Baron H. Bruiningk, Herr Inspektor C. Mettig und Herr Oberlehrer B. Hollander.

Am Donnerstag den 12. Februar eröffnete die Spar- und Leihgenossenschaft des Rigaer Gewerbevereins ihre Operationen.

Die Gesellschaft der „Musse“ hielt am Donnerstag den 12. Februar ihre ordentliche Generalversammlung ab. An Stelle des statutenmäßig aus dem Vorstande tretenden Herrn Hugo Barclay de Tolly wurde Herr Aeltester Paul Schwartz zum Vorsteher gewählt. Die übrigen Vorsteher, nämlich die Herren Rechtsanwalt Volck, Landrath v. Grote, Ewald Baron Saß und Fr. v. Samson-Himmelstjerna wurden wiedergewählt. Unter den ferneren Beschlüssen der Versammlung interessirt weitere Kreise die Bewilligung von 500 Rbln. für das „Rothe Kreuz“ und die Uebernahme einer Garantie für das Stadttheater mit ebenfalls 500 Rbln.

Zum Diskutirabend mit Damenbetheiligung am Donnerstag den 12. Februar im Gewerbeverein hielt Herr Dr. M. Treymann zur Gedenkfeier Emanuel Kants, anläßlich seines 100. Todestages, den einleitenden Vortrag über „Kants Leben und Weltanschauung“.

Am Freitag den 13. Februar verschied nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 51 Jahren Albert von Wolffeldt, Beamter am Ritterschafts-Archiv in Riga. Der Verstorbene war zu Karlsbad bei Riga geboren und bezog, nachdem er die Birkenruhsche Anstalt absolvirt hatte, im Jahre 1874 unsere Landesuniversität, wo er, zugleich der Korporation „Livonia“ als Mitglied angehörend, sich dem Studium der Jurisprudenz widmete. Von 1883 bis 1886 be-

kleidete er den Posten eines Assessors des Wenden-Walkschen Kreisgerichts, wurde darauf Kirchspielsrichter zu Seßwegen im Wendenschen Kreise und alsdann zu Gilsen, bis er schließlich nach Riga übersiedelte, wo er bis zu seinem nunmehr erfolgten Tode als Beamter am Ritterschafts-Archiv thätig war.

Auf der Versammlung des Rigaer Gartenbauvereins (gegründet 1876) am Freitag den 13. Februar hielt Herr W. Baer einen Vortrag über: „Gräser", mit Demonstrationen.

Im Rigaer Kunstverein hielt am Sonnabend den 14. Februar im physikalischen Auditorium des Polytechnikum-Gebäudes am Puschkin-Boulevard Herr Inspektor Oberlehrer Hugo Dannenberg den siebenten Vortrag über Themata aus der Kunstgeschichte.

In der St. Jakobikirche wurde am Sonntag den 15. Februar ein neuer Altar eingeweiht, der von der Fabrik R. Häusermann nach dem Plan des Herrn Architekten Bockslaff, in Harmonie mit der Kanzel, in Mahagoni ausgeführt worden ist und von zwei vergoldeten Engeln gekrönt wird. Der Raum für das Altarbild ist einstweilen freigeblieben, da letzteres, das in München gemalt wird, noch nicht beendet ist.

In der Aula der Stadt-Realschule hielt am Dinstag den 17. Februar zum Besten des Vereins für Handelsgehilfinnen Fräulein B. Nölting einen Vortrag mit Lichtbildern über: „Die Plastik unserer Zeit", namentlich Klinger, Bartholomé u. a.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Kurt Max Adelbert Nöckel. Wilhelm Georg Lindikoff. Johann Viktor Gustav Ringström.

Dom-K.: Siegfried Mettus. Eduard Alfred James Wolff. Irene Harriet Breedis.

Jakobi-K.: Ernst Johann Hasenfuß. Molly Elisabeth Kupffer.

Gertrud-K.: Johanna Maria Alwine Sihpol. Moritz Robert Adolf Davidson. Ilse Elsa Janschewski. Elfriede Austra Valentina Schkester. Karl Tantscher. Milda Behrsin. Bertha Kristine Sukse. Lilly Konstanze Alma Dreiert. Jahn Friedrich Gorbunowitsch. Marie Feldmann. August Alexander Labz.

Jesus-K.: Pauline Lucie Pumpur. Arvid Upmal. Martha Widscha. Karl Arthur Alder. Kahrlis Eduard Odin. Milda Reba.

Johannis-K.: Wilhelm Gustav Pursahl. Mathilde Milda Nelkis. Karl Eduard Baljunas. Arvid Wilhelm und Peter Woldemar Bruhwel, Zwillinge. Schanno Edgar Fritz Buks. Martha Lydia Weinowski. Gustav Martin Eduard Stellmacher. Peter Karl Michelsohn. Jahn Oskar Dreimann. Anna Marija Luhs. Schanno Heinrich Keler.

Martins-K.: Anna Eveline Muschke. Alma Marie Seedin. Samuel Wilhelm Schulz. Anna Ella Kronberg.

Trinitatis-K.: Hugo Herbert Alexander Bolzmann. Woldemar Nessel. Jahn Reinhold Sonn. Ernst Rudolf Uppit.

Pauls-K.: Emma Juliane Indrikson. Ilse Elvire Wimbul.

Luther-K.: Lydia Elsa Natalie Teiwan. Martin Theodor Masiebz. Livia Alma Jurgin, al. Jurow. Alma Purrin. Anna Mathilde Frieda Granowski. Olga Amalie Melbahrde. Jakob Robert Preede.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Bau-Ingenieur Sergei Waſſiljewitſch Turgenew mit Dorothea Gertrud v. Grönhagen, geb. Taube. Lieutenant, Adjutant Karl Balting mit Marie Alide Weitack. Proviſor Chriſtoph Wilhelm Heinrich Birkmann mit Alma Emilie Auguſte Wilke. Baron Adolph Heyking mit Komteſſe Rita Lambsdorff.

Gertrud-K.: Komptoiriſt Friedrich Chriſtian Oswald Brasbolz mit Marie Dorothea Antonie Alsleben. Schloſſer Johann Reinhold Müller mit Bertha Viktoria Leſdit. Tiſchler Adam Freimann mit Marie Alwine Pinne (auch Johannis-K.). Händler Karl Aul mit Marie Sirsnin. Schneider Auguſt Baſchen mit Alma Marie Charlotte Karline Petrowitſch. Arbeiter Jahnis Birſgal mit Lina Alwine Marie Bulis (auch Pauls-K.). Jahn Behrſin mit Kriſtine Emilie Drille. Mechaniker Theodor Johann Schuberg mit Emilie Luiſe Anderſohn. Buſchwächter Kahrl Jahn Kerte, al. Kerſum, mit Antonie Selma Leonore Skujin. Tiſchler Jahn Raſſum, gen. Sarrum, mit Natalie Oſol. Martin Melbahrſd mit Anne Dahrte Zeber.

Jeſus-K.: Expeditor Nikolai Arend Großmann mit Anna Amalie Ahrgul. Peter Wulſt mit Emilie Kalnin. Kahrl Kihleen mit Helene Preede.

Johannis-K.: Bäcker Jahnis Brakſchke mit Liſa Spuraw. Fabrikarbeiter Jannis Lukſchewitz mit Minna Mathilde Fedder. Maſchinenſchloſſer Karl Wilhelm Julius Matto mit Lawiſe Sakalakſchkis. Fabrikarbeiter Kriſtof Baumann mit Eliſe Peelis. Juris Romanowſki mit Lilly Baltin. Landwirth Leonid Adolf Georg Berting mit Eda Kenin. Fuhrmannswirth Daniel Salin mit Emilie Appin. Schneider Gebert Steinfeld mit Katrine (Katte) Kruhmin. Wirth Peter Kurmit mit Helene Katharine Saar.

Martins-K.: Kaufmann Jann Strautneek mit Meta Hedwig Schultz. Drahtzieher Karl Otto Reimann mit Annlihſe Annemarie Feldmann. Schneider Ehrmann Schillberg mit Juhle Trihne Ohſol.

Trinitatis-K.: Schloſſer Rudolf Reinhold Guſtav Loppenowe mit Katharina Lappin.

Luther-K.: Maſchinenſchmierer Martin Eduard Gruhbe mit Johanna Eliſabeth Kempfeld.

Reform.-K.: Buchhalter Friedrich Auguſt Kunz mit Karoline Friederike Wally Marggraf (auch Petri-K.).

Verſtorben.

Petri-K.: Frau Bürgermeiſter, wirkliche Staatsräthin Alexandra von Berkholz, geb. Götz, im 82. J. Robert Friedrich Wilhelm Bigus, 8 J. Louiſe Lange, geb. Sternhard, 39 J.

Dom-K.: Wilhelmine Staroſt, geb. Blankenburg, 75 J. Ellis Marie Auguſte Martha Jannſohn, 6 M. Alide Ruhtenberg, geb. Bauer, 65 J. Eliſe Katharine Höflinger, geb. Roſenbagen, 74 J. Eliſe Henriette Kornbuber, im 5. J. Kommis Auguſt Edwin Menzel, 48 J. Bäckermeiſter Auguſt Ludwig Adolph Krohn, 59 J.

Jakobi-K.: Frau wirkliche Staatsräthin Louiſe Napiersky, 66 J. Fräulein Tina Witte, 21 J. Pauline Martinoff, geb. Schlincker, 61 J.

Gertrud-K.: Ilſe Elſa Janſchewski, im 2. T. Wilma Mathilde Anderſon, 1 J. Arvid Kriſt Rudolf Tohme, im 3. J. Frau Minna, al. Mihne Beſbail, geb. Lihdak, im 46. J. Materialbudeninhaber Johann Friedrich Zebraus, im 37. J. Ledige Trihne Kukkis, 83 J. Milda Behrſin, in der 3. W. Arbeiter Fritz Audſeklis, al. Auſeklis, im 68. J.

Jeſus-K.: Trihne Anderſohn, geb. Kweſt, 55 J. Lawihſe Prikkul, geb. Grün, 70 J. Anna Chriſtine Kasparſohn, verw. Lips, geb. Wegner, 70 J. Peter Jakowsky, 69 J. Ernſt Friedrich Gutmann, 7 M. Wilhelm Guſtav Oſolin, 8 M. Sophie Gutmann, geb. Juſtement, 47 J. Dahrte Rempeter, geb. Stockmann, 41 J. Mahrz Sarin, im 57. J.

Johannis-K.: Kriſtine Korf, geb. Reinſohn, 52 J. Annlihſe Kuilis, geb. Vorſchuh, 63 J. Madala Plotnik, geb. Schihgur, im 56. J. Muſiker Karl Slakter, im 33. J. Jette Leene Adeline Taube, im 22. J. Anna Kwitkow (Kwetke), geb. Iwanow, 64 J. Jahn Friedrichſohn, 14 J. Arbeiter Mahrz Lukas, im 59. J. Greeta Leſchtſchinski, geb. Bittait, im 34. J. Hausbeſitzer Georg Johann Straſdin, 67 J. Jahn Rudolf Grawe, im 3. J. Anna Odin, geb. Waldmann, 59 J. Marie Purin, 5 M. Marie Jakobine Strenge, im 4. J. Peter Albert Kalnin, 3 J. Martha Jekſte, 11 M. Martin Pily, 80 J. Kriſtop Jahtneek, im 3. T. Student Wilhelm Heinrich Sehl, 23 J. Paul Johann Behrſin, im 23. J.

Martins-K.: Wittwe Wilhelmine Kramming, geb. Waſſelewitſch, 83 J. Fräulein Minna Luiſe Friederike Weſche, 36 J. Julie Hermaküll, geb. Kluge, 36 J. Arbeiter Jannis Adgehr, im 52. J. Lihſe Kupſcha, 71 J. Amalie Antonie Lauter, im 8. J.

Trinitatis-K.: Juhle Mathilde Uppit, geb. Elksnis, im 29. J. Arbeiter Siman Wimbe, 63 J. Lihſe Schkensberg, geb. Aufin, 62 J. Todtgeborener Sohn Lambert.

Pauls-K.: Made Urbaſt, 61 J. Anne Meiſter, 71 J. Hermine Johanna Alwine Melezs, 7 J.

Luther-K.: Liſette Selma Aſſer, im 4. J. Robert Alfred Kraſtin, im 6. J. Hauswirthin Marie Bubber, geb. Drabbin, 48 J. Magdalena Johanna Bertha Gerutzki, 11 M.

Reform.-K.: Wittwe Anna Chriſtine Emilie Lindwurm, geb. Banly, 72 J. Fräulein Juliane Karoline Schätzle, 70 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 14. bis zum 20. März 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorſt.	In der Moskr. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus exanth.	—	—	1	—	—	1	—	1
Typhus abdominal. . . .	—	1	1	1	—	1	2	3
Dysenterie	—	1	2	—	—	1	2	3
Intermittens	1	—	—	—	—	—	1	1
Scarlatina	4	5	11	—	—	8	12	20
Morbilli	—	—	1	—	—	—	1	1
Diphtheritis vera	1	3	1	2	—	6	1	7
Variola mit Impfnarben .	—	—	1	—	—	1	—	1
Variola ohne Impfnarben .	—	—	2	—	—	2	—	2
Variolois ohne Impfnarben .	1	—	—	—	—	—	1	1
Parotitis epidemica . . .	—	—	1	—	—	—	1	1
Pneumonia crouposa . . .	—	4	1	—	—	2	3	5
Influenza	3	5	—	—	—	4	4	8
zuſammen	10	19	22	3	—	26	28	54

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 25 Марта 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Bezeichnung des Artikels.	Maß, Gewicht oder Zahl.	Durchschnittspreise in den Jahren 1894. Rbl.	Kop.	1895. Rbl.	Kop.	1896. Rbl.	Kop.	1897. Rbl.	Kop.	1898. Rbl.	Kop.	1899. Rbl.	Kop.	1900. Rbl.	Kop.	1901. Rbl.	Kop.	1902 Rbl.	Kop.	1903. Rbl.	Kop.
Fische.																					
Heringe, einfache	Tonne	15 R.	25—20 R.	33	14 R.	92—20 R.	33	13 R.	50—19 R.	50	12 R.	25—21 R.	58	13 R.	—20 R.	50	16 R.	67—23 R.	75	21 R.	8—27 R.	42	20 R.	42—27 R.	58	17 R.	83—27 R.	25	16 R.	58—27 R.	33
Eier.																					
Hühnereier	60 Stück	93¾ K.	—1 R.	18	94 K.	—1 R.	21	88½ K.	—1 R.	12	93¾ K.	—1 R.	12	99½ K.	—1 R.	25	1 R.	5—1 R.	25	1 R.	10—1 R.	37	1 R.	9—1 R.	35	1 R.	11—1 R.	34	1 R.	6— 1 R.	33
Gemüse.																					
Kartoffeln	Lof	56⅜ K.	—1 R.	7	64½ K.	—1 R.	30	54¼ K.	—98¼ K.		60½ K.	—1 R.	14	94½ K.	—1 R.	57	1 R.	10—1 R.	71	96 K.	—1 R.	60	—	Pud 34	—48⅜	—	Pud 33½	—50½	—	Pud 27½	—51
Erbsen, graue	Stof	—	8—	14	—	7¼—	13⅜	—	8¼—	14½	—	8—	13¼	—	9¼—	14⅜	—	9—	18	—	9½—	18	—	℔ 4—	8	—	℔ 4½—	9½	—	℔ 5—	8⅜
Weißkohl	100 Stück	1 R.	83—4 R.	12	2 R.	90—7 R.		1 R.	70—4 R.	15	1 R.	78—5 R.		2 R.	49—6 R.	60	2 R.	25—6 R.	63	3 R.	10—6 R.	60	3 R.	90—8 R.	80	2 R.	88—6 R.	13	1 R.	78—7 R.	71
Sauerkohl	Stof	—	5¼—7½		—	4½—7		—	7—11¾		—	5½—8½		—	5¼—8¼		—	8½—13¼		—	8¾—11½		—	8—11¼		—	9—13¾		—	5—8½	
Kolonialwaaren.																					
Zucker, Raffinade	℔	—	16		—	16—16½		—	17¼		—	17		—	17		—	16½		—	15¼—16⅜		—	15—16							
do. Havana	„	—	12½—13		—	13—13½		—	14—14½		—	14		—	14—14¼		—	13½—14		—	13—13¾		—	12¾—13¼		—	12½—13			
Kaffee, mittlerer Qualität	„	—	60—66		—	50—64		—	56—64		—	56—64		—	56—64		—	52—64		—	57—65⅝		—	54—68		—	50—68			
do. geringster „	„	—	54		—	54		—	54		—	54		—	54		—	35—50		—	38—50		—	40—50		—	42—50		—	37¾—50	
Mokkakaffee, feinster Qualität	„	—	67½		—	65		—	68		—	67½		—	62		—	58		—	63		—	65		—	65		—	68	
Cichorien, präparirt	„	—	9—11		—	8		—	7½		—	7		—	7		—	8¾		—	9⅜—14⅔		—	9—14		—	9—15		—	8½—11½	
Thee, mittlerer Qualität	„	2	—		2	—		2	—		2	—		2 R.	—2 R.	20	1 R.	80—2 R.	25	1 R.	80—2 R.		1 R.	98—2 R.		1 R.	80—2 R.		1 R.	60—2 R.	
do. geringster „	„	1	35		1	40		1	40		1	40		1 R.	40—1 R.	60	1 R.	40—1 R.	60	1 R.	40—1 R.	42	1	40		1	40				
Mannagrütze	„	—	6		—	5—6		—	5—6		—	5⅜—6⅓		—	7		—	7		—	7		—	7		—	7		—	6	
Reis	„	—	11		—	11		—	10		—	10		—	11		—	12		—	11		—	11		—	8—16		—	9—15	
Oele.																					
Baumöl	℔	—	30		—	28		—	28		—	28		—	28		—	28		—	30		—	30		—	32		—	32	
Provenceröl	„	—	45—55		—	45—50		—	50		—	50		—	50¾		—	55		—	55		—	48½—55		—	40—55		—	45—55	
Produktion von Bier.																					
Bier, einfaches	Wedro	—	70		—	70		—	70		—	70		—	70		—	70		—	72⅙		—	80		—	80		—	80	
do. bayrisches	„	—	95		—	95		—	95		—	95		—	95		—	95		—	96¼		1	—		1	—		1	—	
Beleuchtungsartikel.																					
Talglichte	℔	—	18		—	18		—	17		—	17		—	17½		—	17		—	19		—	19½		—	20		—	20	
Stearinlichte	„	—	22½		—	23		—	22½		—	22		—	22		—	22		—	23½		—	24½		—	26		—	26	
Petroleum, gereinigtes, russisches	Stof	—	9		—	10		—	10¾		—	10⅓		—	10⅔		—	9½		—	10¾		—	10½		—	10		—	10½	
Heizmaterialien.																					
Birkenholz, 7×7, 1 Arschin	Faden	6 R.	98—7 R.	64	6 R.	33—6 R.	78	6 R.	33—6 R.	78	6 R.	98—7 R.	46	7 R.	55—8 R.	34	8 R.	46—9 R.	24	8 R.	36—9 R.	15	8 R.	2—8 R.	58	7 R.	23—8 R.	9	8 R.	18—9 R.	26
Ellernholz „ „ „	„	6 R.	9—6 R.	76	5 R.	48—5 R.	87	5 R.	53—6 R.		6 R.	14—6 R.	62	6 R.	60—7 R.	53	7 R.	72—8 R.	29	7 R.	45—8 R.	22	6 R.	98—7 R.	69	6 R.	28—7 R.	20	7 R.	18—8 R.	3
Fichtenholz „ „ „	„	6 R.	40—6 R.	85	5 R.	52—5 R.	97	5 R.	63—6 R.	7	6 R.	31—6 R.	86	6 R.	98—7 R.	78	7 R.	78—8 R.	54	7 R.	50—8 R.	48	6 R.	15—7 R.	83	6 R.	43—7 R.	26	7 R.	15—8 R.	4
Gräbnenholz „ „ „	„	5 R.	38—5 R.	92	4 R.	69—5 R.	15	4 R.	83—5 R.	31	5 R.	43—5 R.	88	5 R.	91—6 R.	62	6 R.	85—7 R.	58	6 R.	62—7 R.	34	6 R.	05—6 R.	68	5 R.	21—6 R.	3	6 R.	17—6 R.	84
Steinkohlen	Tonne	6	67		6	71		6	8		6	25		6	52		7	2		8	38		7	19		7	—		6	81		
Coaks	„	6	10		5	96		5	81		5	98		6	60		7	38		8	80		7	1		6	45		6	6	
Seife.																					
Seife, gewöhnl. (graue Waschseife)	℔	—	11		—	10		—	9		—	9		—	9⅛		—	9¼		—	11		—	11		—	11		—	11	
„ sogen. russische (gelbe)	„	—	12		—	11		—	10		—	10		—	10½		—	10½		—	12		—	12		—	12		—	12	
„ grüne	„	—	10		—	9		—	9		—	9		—	9½		—	9		—	10		—	10¾		—	11		—	11	
Salze.																					
Salz, gewöhnliches	℔	—	1½		—	1		—	1		—	1		—	1		—	1		—	1		—	1½		—	2				

der wesentlichs

Vorläufige

Bezeichnung des Artikels.	Maß, Gewicht oder Zahl.	Januar. R.	K.	Februar. R.	K.	März. R.	K.	April R.
Fleisch und Fleischwaaren.								
Rindfleisch, 1. Sorte	℔	—	18	—	18	—	18	—
do. 2. „	„	—	14	—	14	—	15	—
do. 3. „	„	—	11	—	11	—	11	—
do. ohne Knochen u. Fett	„	—	22	—	22	—	22	—
Kalbfleisch von Vordertheilen	„	—	15	—	16	—	15	—
do. „ Hintertheilen	„	—	22	—	22	—	20	—
Schweinefleisch, kurisches	„	—	16	—	16	—	16	—
Hammelfleisch	„	—	17	—	18	—	18	—
Lammfleisch	„	—	15	—	16	—	16	—
Schinken, geräucherter	„	—	24	—	24	—	24	—
Schweinespeck, gesalzener	„	—	22	—	22	—	22	—
Produkte des Feld- u. Wiesenbaues.								
Roggen	Pud	—	90	—	95	—	95	—
Gerste	„	—	90	—	90	—	90	—
Hafer	„	—	95	—	95	—	95	—
Weizen	„	1	10	1	20	1	20	1
Heu	„	—	40—60	—	35—55	—	40—55	—
Stroh	„	—	25—30	—	20—35	—	25—30	—
Mehl und Mühlenfabrikate.								
Roggenmehl, gebeuteltes	Pud	1	40	1	40	1	40	1
do. ungebeuteltes	„	—	92—95	—	94—98	—	92—98	—
Weizenmehl, gebeuteltes	„	1 R.	40—1 R. 55	1 R.	40—1 R. 60	1 R.	40—1 R. 60	1 R.
do. ungebeuteltes	„	1 R.	20—1 R. 30	1 R.	20—1 R. 30	1 R.	20—1 R. 30	1 R.
Gerstenmehl, ungebeuteltes	„	1 R.	20—1 R. 40	1 R.	20—1 R. 40	1 R.	20—1 R. 40	1 R.
Buchweizenmehl, gebeuteltes	„	2 R.	70—3 R. 20	2 R.	50—3 R.	2 R.	50—3 R.	2 R.
Kartoffelmehl	℔	—	6	—	6	—	6	—
Macaroni	„	—	10	—	10	—	10	—
Gerstengrütze	„	—	5	—	5	—	5	—
Hafergrütze	„	—	7	—	7	—	7	—
Buchweizengrütze, feine	Pud	1 R.	80—2 R.	1 R.	80—2 R.	1 R.	80—2 R.	1 R.
do. grobe	„	1	60	1	60	1	60	1
Perlgraupen	℔	—	7	—	7	—	7	—
Gerstengraupen	Pud	1	40	1	40	1	40	1
Brot.								
Roggenbrot, grobes, gebrüht	℔	—	2½	—	2½	—	2½	—
Süßsauerbrot (gebeuteltes Roggenmehl)	„	—	3½	—	3½	—	3½	—
Weißbrot, gewöhnliches	„	—	5	—	5	—	5	—

*) Dem Material des Rigaschen Handelsamts entnommen.

I.

Durchschnittspreise

der wesentlichsten Lebensmittel in Riga im Jahre 1903*).

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

	März.		April.		Mai.		Juni.		Juli.		August.		September.		Oktober.		November.		Dezember.		Durchschnittlich jährlich.	
	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.
8	—	18	—	20	—	20	—	18	—	18	—	18	—	18	—	17	—	17	—	18	—	18
4	—	15	—	15	—	15	—	14	—	14	—	14	—	13	—	13	—	12	—	14	—	14
1	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	10	—	10	—	10	—	10	—	11	—	10⅗
2	—	22	—	22	—	22	—	22	—	22	—	22	—	20	—	20	—	20	—	20	—	21⅕
6	—	15	—	15	—	15	—	15	—	15	—	15	—	16	—	16	—	16	—	16	—	15⅕
2	—	20	—	20	—	20	—	18	—	18	—	18	—	20	—	20	—	18	—	18	—	19⅘
6	—	16	—	17	—	17	—	16	—	18	—	18	—	16	—	15	—	16	—	16	—	16⅕
3	—	18	—	18	—	18	—	16	—	17	—	17	—	15	—	14	—	13	—	14	—	16⅕
5	—	16	—	16	—	16	—	15	—	14	—	14	—	13	—	12	—	12	—	13	—	14⅕
1	—	24	—	23	—	23	—	23	—	23	—	23	—	23	—	22	—	20	—	22	—	22⅖
2	—	22	—	22	—	22	—	22	—	22	—	22	—	20	—	20	—	22	—	22	—	21⅗
	—	95	—	90	—	90	—	90	—	90	—	90	—	90	—	90	—	85	—	85	—	90
	—	90	—	85	—	85	—	85	—	85	—	85	—	85	—	85	—	85	—	85	—	86⅓
	—	95	—	90	—	90	—	90	—	85	—	90	—	90	—	85	—	85	—	85	—	89⅛
	1	20	1	10	1	10	1	10	1	10	1	20	1	20	1	15	1	15	1	15	1	15
55	—	40—55	—	35—60	—	35—50	—	30—42½	—	28—37½	—	28—40	—	30—40	—	35—40	—	35—40	—	25—40	—	33—46⅔
35	—	25—30	—	25—32½	—	30—35	—	22½—30	—	22—30	—	22—25	—	22—25	—	22—30	—	25—30	—	22½—30	—	23½—30¼
	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40
98	—	92—98	—	92—95	—	90—94	—	88—92	—	86—90	—	92—94	—	88—92	—	84—88	—	82—86	—	82—86	—	88¼—92⅛
60	1 R. 40—1 R. 60		1 R. 20—1 R. 50		1 R. 20—1 R. 45		1 R. 25—1 R. 45		1 R. 25—1 R. 45		1 R. 25—1 R. 45		1 R. 25—1 R. 45		1 R. 25—1 R. 40		1 R. 25—1 R. 40		1 R. 25—1 R. 40		1 R. 28—1 R. 48	
30	1 R. 20—1 R. 30		1 R. 20—1 R. 30		1 R. 25—1 R. 40		1 R. 25—1 R. 40		1 R. 25—1 R. 41		1 R. 20—1 R. 40		1 R. 20—1 R. 30		1 R. 20—1 R. 30		1 R. 20—1 R. 30		1 R. 20—1 R. 30		1 R. 21—1 R. 33	
40	1 R. 20—1 R. 40		1 R. 15—1 R. 30		1 R. 20—1 R. 30		1 R. 20—1 R. 40		1 R. 20—1 R. 40		1 R. 20—1 R. 30		1 R. 20—1 R. 30		1 R. 20—1 R. 30		1 R. 20—1 R. 30		1 R. 20—1 R. 30		1 R. 20—1 R. 34	
R.	2 R. 50—3 R.		2 R. 40—2 R. 80		2 R. 40—2 R. 80		2 R. 40—2 R. 80		2 R. 40—2 R. 80		2 R. 40—2 R. 80		2 R. 40—2 R. 80		2 R. 40—2 R. 80		2 R. 40—2 R. 80		2 R. 20—2 R. 60		2 R. 43—2 R. 85	
	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6
	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10
	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5
	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7
R.	1 R. 80—2 R.		1 R. 80—2 R.		1 R. 80—2 R.		1 R. 80—2 R.		1 R. 80—2 R.		1 R. 80—2 R.		1 R. 80—2 R.		1 R. 80—2 R.		1 R. 80—2 R.		1 R. 80—2 R.		1 R. 80—2 R.	
	1	60	1	60	1	60	1	60	1	60	1	60	1	60	1	60	1	60	1	60	1	60
	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7
	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40
	—	2½	—	2½	—	2½	—	2½	—	2½	—	2½	—	2½	—	2½	—	2½	—	2½	—	2½
	—	3½	—	3½	—	3½	—	3½	—	3½	—	3½	—	3½	—	3½	—	3½	—	3½	—	3½
	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5

Bezeichnung des Artikels.	Maß, Gewicht oder Zahl.	Januar.		Februar.		März.		April.		Mai.		Juni.		Juli.		August.		September.		Oktober.		November.		Dezember.		Durchschnittlich jährlich.	
		R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.
Milch u. Molkereiprodukte.																											
Milch, frische	Stof	—	8—10	—	8—10	—	8—10	—	8—10	—	8—10	—	8—10	—	8—10	—	8—10	—	8—10	—	8—10	—	8—10	—	8—10	—	8—10
do. abgeschmändete	„	—	4—5	—	4—5	—	4—5	—	4—5	—	4—5	—	4—5	—	4—5	—	4—5	—	4—5	—	4—5	—	4—5	—	4—5	—	4—5
Schmand, süßer	„	—	25—30	—	25—30	—	25—30	—	25—30	—	25—30	—	25—28	—	25—28	—	25—28	—	25—30	—	25—30	—	25—30	—	25—30	—	25—29½
do. saurer	„	—	45—85	—	45—85	—	45—85	—	40—85	—	40—70	—	40—60	—	40—60	—	40—60	—	40—70	—	40—70	—	40—70	—	45—70	—	41½—73
Butter	℔	—	33—42	—	33—42	—	28—38	—	25—34	—	23—33	—	20—32	—	25—35	—	26—36	—	26—36	—	26—35	—	28—38	—	28—40	—	26¾—36¾
Fische.																											
Heringe, einfache	Tonne	16—28	—	16—28	—	16—28	—	18—26	—	18—26	—	14—28	—	16—27	—	16—27	—	16—27	—	18—27	—	17—28	—	18—28	—	16 R. 58—27 R. 33	
Eier.																											
Hühnereier	60 St.	1 R. 40—2 R.		1 R. 10—1 R. 50		90 K.—1 R. 20		90 K.—1 R. 10		90 K.—1 R. 15		85 K.—1 R.		90 K.—1 R. 10		1 R.—1 R. 20		1 R. 5—1 R. 25		1 R. 15—1 R. 40		1 R. 25—1 R. 50		1 R. 30—1 R. 50		1 R. 06—1 R. 33	
Gemüse.																											
Kartoffeln	Pud	—	35—40	—	35—43	—	30—43	—	30—45	—	30—43	30 K.—1 R.	50	—	25—70	—	25—38	—	20—35	—	20—35	—	25—35	—	25—35	—	27½—51
Erbsen, graue	℔	—	5—10	—	5—10	—	5—10	—	5—10	—	5—8	—	5—8	—	5—8	—	5—8	—	5—8	—	5—8	—	5—8	—	5—8	—	5—8⅔
Weißkohl	100 St.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10—20	—	2 R. 50—10 R.		2—6	—	2—5	—	1—6	—	1—3	—	1—4	—	2 R. 78—7 R. 71	
Sauerkohl	Stof	—	7—10	—	7—10	—	7—10	—	7—10	—	5—8	—	4—8	—	4—7	—	4—12	—	5—8	—	4—8	—	4—6	—	4—6	—	5—8½
Kolonialwaaren.																											
Zucker, Raffinade	℔	—	15—16	—	15—16	—	15—16	—	15—16	—	15—16	—	15—16	—	15—16	—	15—16	—	15—15½	—	15—15½	—	15—15½	—	15—16	—	15—16
do. Havana	„	—	12½—13	—	12½—13	—	12½—13	—	12½—13	—	12½—13	—	12½—13	—	12½—13	—	12½—13	—	12½—13	—	12½—13	—	12½—13	—	12½—13	—	12½—13
Kaffee, mittlerer Qualität	„	—	50—68	—	50—68	—	50—68	—	50—68	—	50—68	—	50—68	—	50—68	—	50—68	—	50—68	—	50—68	—	50—68	—	50—68	—	50—68
do. geringster „	„	—	38—50	—	38—50	—	38—50	—	38—50	—	38—50	—	38—50	—	38—50	—	38—50	—	38—50	—	38—50	—	38—50	—	36—50	—	37½—50
Mokkakaffee, feinst. Qualität	„	—	68	—	68	—	68	—	68	—	68	—	68	—	68	—	68	—	68	—	68	—	68	—	68	—	68
Cichorien, präparirt	„	—	8½—11½	—	8½—11½	—	8½—11½	—	8½—11½	—	8½—11½	—	8½—11½	—	8½—11½	—	8½—11½	—	8½—11½	—	8½—11½	—	8½—11½	—	8½—11½	—	8½—11½
Thee, mittlerer Qualität	„	1 R. 60—2 R.		1 R. 60—2 R.		1 R. 60—2 R.		1 R. 60—2 R.		1 R. 60—2 R.		1 R. 60—2 R.		1 R. 60—2 R.		1 R. 60—2 R.		1 R. 60—2 R.		1 R. 60—2 R.		1 R. 60—2 R.		1 R. 60—2 R.		1 R. 60—2 R.	
do. geringster „	„	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40	1	40
Mannagrütze	„	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6
Reis	„	—	8½—15	—	8½—15	—	8½—15	—	9—15	—	9—15	—	9—15	—	9—15	—	9—15	—	9—15	—	9—15	—	9—15	—	9—15	—	9—15
Oele.																											
Baumöl	℔	—	32	—	32	—	32	—	32	—	32	—	32	—	32	—	32	—	32	—	32	—	32	—	32	—	32
Provenceröl	„	—	45—55	—	45—55	—	45—55	—	45—55	—	45—55	—	45—55	—	45—55	—	45—55	—	45—55	—	45—55	—	45—55	—	45—55	—	45—55
Produktion von Bier.																											
Bier, einfaches	Wedro	—	80	—	80	—	80	—	80	—	80	—	80	—	80	—	80	—	80	—	80	—	80	—	80	—	80
do. bayrisches	„	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—
Beleuchtungsartikel.																											
Talglichte	℔	—	20	—	20	—	20	—	20	—	20	—	20	—	20	—	20	—	20	—	20	—	20	—	20	—	20
Stearinlichte	„	—	26	—	26	—	26	—	26	—	26	—	26	—	26	—	26	—	26	—	26	—	26	—	26	—	26
Petroleum, gereinigtes, russisches	Stof	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	11	—	12	—	12	—	10¼
Heizmaterialien.																											
Birkenholz, 7×7, 1 Arschin	Faden	8—9	—	8—9	—	7 R. 50—9 R.		7 R. 50—9 R.		8 R. 25—8 R. 80		8 R. 30—9 R.		8 R. 20—9 R.		8 R. 50—9 R. 30		8 R. 30—9 R. 30		8 R. 30—9 R. 50		8 R. 30—10 R. 25		9—10	—	8 R. 18—9 R. 26	
Ellernholz, „ „ „	„	7—8	—	6 R. 50—8 R.		6 R. 50—7 R. 80		6 R. 80—8 R.		7 R. 20—7 R. 70		7 R. 30—8 R.		7—8	—	7 R. 50—8 R.		7 R. 30—7 R. 80		7 R. 30—8 R.		7 R. 30—8 R.		8 R. 50—9 R.		7 R. 18—8 R. 03	
Fichtenholz, „ „ „	„	7—8	—	6 R. 50—8 R.		6 R. 50—8 R.		7—8	—	7 R. 20—7 R. 70		7 R. 30—8 R.		7—8	—	7 R. 50—8 R.		7 R. 20—7 R. 80		7 R. 30—8 R.		7 R. 30—8 R.		8—9	—	7 R. 15—8 R. 04	
Grähnenholz, „ „ „	„	5 R. 50—6 R. 50		6 R. —6 R. 50		6—7	—	6—7	—	6 R. 20—6 R. 50		6 R. 30—7 R.		6 R. 20—6 R. 80		6 R. 20—6 R. 70		6 R. 20—6 R. 70		6 R. 30—6 R. 60		6 R. 20—7 R.		7 R.—7 R. 80		6 R. 17—6 R. 84	
Steinkohlen	Tonne	7	—	7	—	7	—	6	75	6	75	6	75	6	75	6	75	6	75	6	75	6	75	6	75	6	81
Coaks	„	6	25	6	25	6	25	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	6	06
Seife.																											
Seife, gewöhnliche (graue Waschseife)	℔	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11
Seife, sog. russische (gelbe)	„	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12	—	12
do. grüne	„	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11	—	11
Salze.																											
Salz, gewöhnliches	℔	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2

Vergleichende Uebersicht der Durchschnittspreise

der wesentlichsten Lebensmittel in den Jahren 1894 — 1903.

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Bezeichnung des Artikels.	Maß, Gewicht oder Zahl.	Durchschnittspreise in den Jahren																	
		1894.		1895.		1896.		1897.		1898.		1899.		1900.		1901.		1902.		1903.	
		Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
Fleisch u. Fleischwaaren.																					
Rindfleisch, 1. Sorte	℔	—	13⅔	—	14¾	—	14⅓	—	14½	—	13—15	—	14—16½	—	17—17½	—	17—17⅗	—	18⅕	—	18
do. 2. „	„	—	10⅔	—	9½	—	11	—	11⅜	—	10—12½	—	11¾—13	—	13½—13¾	—	13⅕—13⅔	—	14	—	14
do. 3. „	„	—	8½	—	7⅔	—	8½	—	8¾	—	9½—10⅝	—	9½—10½	—	11¼—11⅜	—	11⅓	—	11⅓	—	10⅔
do. ohne Knochen und Fett	„	—	20	—	18⅝	—	18⅔	—	19	—	19½	—	20⅔	—	21—21⅔	—	20⅔	—	21½	—	21⅕
Kalbfleisch von Vordertheilen	„	—	13⅔	—	12⅔	—	13	—	13½	—	12½—15	—	12¾—15	—	15½—16	—	15⅕—16⅓	—	15⅓	—	15½
do. „ Hintertheilen	„	—	16⅜	—	16¾	—	18½	—	18½	—	17¼—18	—	17¾—20	—	21—22	—	20⅓—22⅕	—	19⅓	—	19⅓
Schweinefleisch, kurisches	„	—	13⅔	—	13⅓	—	13	—	15¼	—	15½—18	—	15—18¾	—	17—17½	—	16⅔—18⅔	—	16¾	—	16½
Hammelfleisch	„	—	12	—	13	—	12½	—	14½	—	15½	—	13—14¾	—	15½—16	—	14—16	—	15⅓	—	16¼
Lammfleisch	„	—	10⅔	—	11⅓	—	12	—	11⅗	—	12¼	—	15	—	15—15¼	—	15	—	14⅓	—	14⅕
Schinken, geräucherter	„	—	19⅔	—	19	—	18⅔	—	19⅓	—	21⅓	—	22—21¼	—	23½—24	—	24—25	—	22¾	—	22⅗
Schweinespeck, gesalzener	„	—	19	—	18½	—	18	—	19	—	20¼	—	20⅔	—	22—22⅔	—	23⅓	—	23⅔	—	21⅔
Produkte des Feld- u. Wiesenbaues.																					
Roggen	Pud	—	65	—	59½	—	56⅓—59	—	65½—67	—	80⅔—83½	—	82—84¼	—	75⅔—76¼	—	73—75½	—	79¼—82⅔	—	90
Gerste	„	—	57¼	—	55⅔	—	59½—64	—	62—67	—	74⅔—80¼	—	73½—78⅔	—	77—82½	—	78—82½	—	82⅔—86¾	—	86½
Hafer	„	—	67⅓	—	60½	—	60¼—65	—	70—74	—	79⅔—86½	—	77½—83⅔	—	67—73	—	74—79	—	83⅓—89½	—	89½
Weizen	„	—	76¼	—	76	—	77½—82⅔	96¼ K.—1 R. 01		1 R. 10—1 R. 16		—	93⅔—98⅔	—	87—92	—	92½—96	98½ K.—1 R. 2		1	15
Heu	„	—	39½—49¼	—	35—47⅔	—	31⅔—46⅔	—	32¼—43½	—	33—44¼	—	39—56⅔	—	49½—66½	—	37¾—56⅔	—	45½—66½	—	33—46⅔
Stroh	„	—	23¼—29	—	21⅔—26⅓	—	24¼—32¼	—	25⅔—32½	—	26⅔—35	—	26½—33½	—	24—31	—	23—32	—	26—34¼	—	23½—30¼
Mehl und Mühlenfabrikate.																					
Roggenmehl, gebeuteltes	Pud	—	78	—	74	—	69—73	—	76—78	—	93—96⅓	—	93½—98½	—	85⅓—89	—	84½—86½	—	91⅓—94	1	40
do. ungebeuteltes	„	—	73	—	69½	—	66—69½	—	73⅓—76	—	89½—93	—	89—93½	—	83—85⅓	—	82½—84⅔	—	90½—92½	—	88½—92⅓
Weizenmehl, gebeuteltes	„	1	24	1	23	1 R. 28—1 R. 34		1 R. 54—1 R. 60		1 R. 73—1 R. 79		1 R. 50—1 R. 56		1 R. 30—1 R. 35		1 R. 33—1 R. 40		1 R. 44—1 R. 51		1 R. 28—1 R. 48	
do. ungebeuteltes	„	1	20	1	18	1 R. 22—1 R. 27		1 R. 48—1 R. 53		1 R. 67—1 R. 73		1 R. 42—1 R. 48		1 R. 20—1 R. 26		1 R. 28—1 R. 33		1 R. 35—1 R. 41		1 R. 21—1 R. 33	
Gerstenmehl, ungebeuteltes	„	—	82½	—	75⅓	—	72—77	—	84—91¼	1 R. 14—1 R. 28		1 R. 12—1 R. 23		1 R. 19—1 R. 37		—	85—95	1 R. 4—1 R. 15		1 R. 20—1 R. 34	
Buchweizenmehl, gebeuteltes	„	2	15	2	16	1 R. 95—2 R. 09		2 R. 19—2 R. 34		2 R. 39—2 R. 56		2 R. 57—2 R. 85		2 R. 47—2 R. 67		2 R. 45—2 R. 59		2 R. 83—3 R. 8		2 R. 43—2 R. 85	
Kartoffelmehl	℔	—	6	—	6	—	6	—	6	—	5	—	7	—	7	—	8	—	7¼	—	6
Maccaroni	„	—	11	—	11	—	10	—	10	—	11	—	12	—	11	—	11	—	11—14	—	10
Gerstengrütze	„	—	5—7	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5—6	—	5—6	—	6	—	5—6	—	5
Hafergrütze	„	—	6¾	—	7	—	7	—	7	—	7	—	8	—	8	—	6⅔	—	8	—	7
Buchweizengrütze, feine	Pud	1	92	2	—	1	90	1	92	1	90	2	—	1 R. 80—2 R.		1 R. 71—2 R.		1 R. 80—2 R.		1 R. 80—2 R.	
do. grobe	„	1	85	2	—	1	85	1	83	1	80	2	—	1 R. 80—2 R.		1 R. 80—2 R.		1 R. 80—2 R.		1	60
Perlgraupen	℔	—	8—10	—	7—8	—	7—8	—	7—8½	—	7—8	—	6—10	—	6—10	—	8	—	6—10	—	7
Gerstengraupen	Pud	1	60	1	40	1	60	2	—	1	97	1	50	1	45	1	40	1	47	1	40
Brot.																					
Roggenbrot, grobes, gebrüht	℔	—	2½	—	2½	—	2½	—	2⅔	—	3	—	3	—	3	—	3	—	3¼	—	2½
Süßsauerbrot (gebeuteltes Roggenmehl)	„	—	3½	—	3½	—	3¼	—	3⅔	—	4	—	4	—	4	—	4	—	4	—	3½
Weißbrot, gewöhnliches	„	—	4	—	3½	—	3⅔	—	4⅔	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5
Milch und Molkereiprodukte.																					
Milch, frische	Stof	—	8—10	—	8—9½	—	8—10	—	7½—9⅓	—	7½—9	—	8⅓—10	—	8⅓—10	—	8—10	—	8—10	—	8—10
do. abgeschmändete	„	—	3⅓—4½	—	3—4	—	3—4⅔	—	3—4½	—	3¼—4½	—	4⅓—5½	—	4½—6	—	4—5¼	—	4—5	—	4—5
Schmand, süßer	„	—	20½—30	—	20—27¾	—	22—29¾	—	21⅔—30	—	23¾—30½	—	25—31⅔	—	23⅛—30	—	25—30	—	25—30	—	25—29½
do. saurer	„	—	45½—68¾	—	42—65	—	41—62	—	39—63⅔	—	40—67	—	42¼—78⅓	—	42½—86⅔	—	42—82	—	40¾—80¾	—	41½—73
Butter	℔	—	24⅔—35¼	—	23—34	—	24—36½	—	23—36½	—	24—37½	—	27¼—40½	—	27—39	—	28—42	—	27¼—38⅔	—	26¾—36¾

Rigaſche Stadtblätter.

Nr. 13. Donnerstag den 1. April. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zuſendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zuſendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Poſt jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Die Buchdruckerei Wilhelm Ferdinand Häcker zu Riga.

Zur Feier ihres hundertjährigen Beſtehens am 1. April 1904.

Karl Gottlob Sonntag, Livlands verdienſtvoller Generalſuperintendent, hat als Mitſtifter der 1802 begründeten literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung zu Riga das von letzterer ſeit dem Jahre 1810 herausgegebene Wochenblatt unter dem Titel „Rigaſche Stadtblätter" der Hauptſache nach mit ins Leben gerufen. Wenn dieſes Organ, das ſeit dem Aufhören der „Rigaſchen Zeitung" im Anfange April 1889 die älteſte in Riga erſcheinende Zeitung iſt, im Laufe von nun faſt hundert Jahren ſtets in der Officin von Wilhelm Ferdinand Häcker gedruckt worden iſt, ſo iſt dieſer damit nicht nur ein ehrenvolles Zeugniß ausgeſtellt, ſondern der Redaktion der „Rigaſchen Stadtblätter" zugleich zu einem natürlichen Bedürfniſſe es geworden, der hundertjährigen altbewährten Firma den ihr gebührenden Dank ſeitens der Bürgerverbindung und ihres Organes auch dadurch zum Ausdruck zu bringen, daß der Begründung und der Entwickelung der Firma „Wilhelm Ferdinand Häcker" in kurzer Darſtellung gedacht werde. Es haben die derzeitigen Inhaber der ihr Jubiläum begehenden Druckerei eine ausführliche „Gedenkſchrift zum 1. April 1904" aus der bewährten Feder des Herrn Bernhard A. Hollander, betitelt: „Wilhelm Ferdinand Häcker, Buchdruckerei, Riga 1804—1904", in inhaltlich vortrefflicher Darſtellung und zeitgemäßer, kunſtgewerblich bedeutſamer Ausſtattung erſcheinen laſſen. Ein von

dem Verfasser jener Schrift gefälligst gestatteter Einblick in den Bürstenabzug derselben, sowie einiges handschriftliche und ältere Druck-Material bilden den Grundstoff zur vorliegenden Skizze.

Wilhelm Ferdinand Häcker, der Begründer der jetzt hundertjährigen Rigaschen Druckerei, geboren zu Radeberg unweit Dresden am 19. Februar 1774 n. St. als Sohn des dortigen Inhabers der Restauration des Augustus-Bades, kam als 14jähriger Knabe 1788 mit dem auch aus seinem Heimathorte gebürtigen, damals als Rektor an die Rigasche Domschule berufenen, späteren livländischen Generalsuperintendenten K. G. Sonntag nach Riga. In ihm fand Häcker eine treue Stütze und den wohlmeinendsten Freund, der, sein Interesse für den Beruf eines Buchdruckers erkennend, ihn bewog, sich für denselben zu entscheiden. Und so trat denn Häcker zu Michaelis 1789 in die Officin des derzeitigen Stadtbuchdruckers Julius Conrad Daniel Müller als Lehrling ein und „nahm in dem alten Domesgang, wo er selbst später viele Jahre hindurch die Stadtbuchdruckerei leiten sollte, Quartier". Mit Beendigung der Lehrjahre fand Häcker Stellung in der Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg und diente hier von 1796—1800. Dann kehrte er auf väterlichen Wunsch in die Heimath zurück, daselbst zunächst in der Hof-Buchdruckerei von Meinhold zu Dresden, dann in Meißen bei Klinkicht arbeitend. Aus dieser letzteren Zeit liegt ein Brief von W. F. Häcker vor an seinen väterlichen Freund Sonntag in Riga, der in das Verhältniß des Schreibers zu jenem, wie in seine derzeitige Lage einen Einblick gewährt, der seine Wiedergabe in extenso rechtfertigen dürfte. Der Brief trägt die Adresse:

Dem Herrn Oberpastor Sonntag,
Hochwohlehrwürden in Riga,

und lautet:

Meißen, den 5. May 1801.

Verehrungswürdigster Herr Oberpastor!
Geneigtester Gönner und Freund!

Meine Schuldigkeit wäre es schon längst gewesen, Ihnen, Verehrungswürdigster Herr Oberpastor! meinen jetzigen Aufenthalt zu melden; allein theils wollte ich nicht directe an Ihnen

ſchreiben, und Ihnen mit Briefporto zu beſchweren, da ich Ihnen auch noch nichts Beſtimmtes von mir wiſſen laſſen konnte; theils auch der Milchmeyernſchen Sachen wegen, durch welche Sie durch mich ſo viele Mühe und vielleicht Verdrüßlichkeiten gehabt haben, Ihnen nicht bey Ihren nothwendigern Geſchäften daran erinnern zu wollen. Jetzt aber, da ich durch Ihren Hr. Bruder Ihre gütige Erinnerung an mich erfahren, und ich mich auch wieder verändere, nehme ich mir die Freyheit, Ihnen zu ſchreiben, und mit meiner jetzigen Lage bekannt zu machen. Seit Michael vorigen Jahres bin ich aus Dresden und in Meißen in Condition geweſen. Ich hatte anfangs daſelbſt eine vortheilhafte Ausſicht zu guter Arbeit; allein ſie iſt bis jetzo noch nicht eingetroffen und es wird ſich erſt um Johanni zeigen, ob wir ſie erhalten. Bis dahin werde ich mich noch hier in der Nähe aufhalten und vielleicht nach Leipzig gehen; alsdann aber, wenn daraus nichts werden ſollte, und ich auch von Hrn. Müller weiter keine Nachricht erhalten habe, werde ich Deutſchland wohl wieder verlaſſen und, bey jetzt eingetretenem Frieden (der von Luneville, 9. Febr. 1801. Anmerk. d. Red.) mein Fortkommen in der Ferne ſuchen. Sollten Sie alſo ſo gütig ſeyn wollen und mir bis dahin einige Zeilen von Ihrer Güte zukommen zu laſſen, ſo addreſſiren Sie ſelbige an meinen Vater C. F. Häcker auf der breiten Gaſſe in Dresden Nr. 65, welcher meinen Aufenthalt weiß, und mir ſolche zuſchicken wird. Meine fernere Beſtimmung werde ich Ihnen dann, wenn ich mich feſt reſolvirt habe, durch einige Zeilen melden und Ihnen auch in der Ferne um die Fortdauer Ihrer edelmüthigen gütigen Geſinnung gegen mich bitten. Unterdeſſen wünſche ich Ihnen die dauerhafteſte Geſundheit und empfehle mich Ihnen und Ihrer Frau Gemahlin aufs Beſte, und werde mit ſteter Hochachtung bleiben

Ihr ſtets dankbarer Verehrer
W. F. Häcker.

Die hier ausgeſprochene Abſicht Häckers, nach Leipzig zu gehen, wurde nicht verwirklicht, dagegen aber machte er ſich auf die Reiſe nach Paris, mußte jedoch der damaligen Zeitverhältniſſe in

Frankreich wegen in Straßburg bleiben, wo er einige Zeit in Arbeit ſtand. Nach Meißen zurückgekehrt, traf ihn hier im Jahre 1802, durch Sonntags Vermittelung, der Ruf, das Amt eines Univerſitätsbuchdruckers in Dorpat zu übernehmen. So zog denn Häcker zum zweiten Male nach Livland und hat in der Embachſtadt bis zum September 1803 ſeines Amtes gewaltet.

Wenige Wochen vor Aufgabe ſeiner Dorpater Stellung und Abreiſe nach Riga verlobte ſich Häcker und ſetzte von dieſem Ereigniß ſeinen Freund Sonntag durch folgenden Brief in Kenntniß.

Dorpat, den 13. September 1803.

Theuerſter verehrungswürdigſter Freund!

Eine wichtige Angelegenheit meines Herzens ſetzt mich abermals in die angenehme Nothwendigkeit, Ihnen ſo kurz vor meiner Abreiſe von hier nochmals zu ſchreiben. Die Zeit, da ich Ihnen ſolches mündlich zu entdecken das Vergnügen haben würde, kommt meinem vollen Herzen noch viel zu lange vor; ich muß dieſem bey Ihnen, als meinem einzigen Freunde, eines väterlichen Raths und Beyſtands erholen.

Durch das Gerücht nämlich, das ſeit meiner Reiſe nach Riga hier von mir geht, daß ich mich daſelbſt etabliren wolle, habe ich das Glück gehabt, mit einem Mädchen von Stand und Vermögen bekannt zu werden und dieſe Bekanntſchaft hat ſich ſeit einiger Zeit in beyderſeitige heiße Liebe und vor wenigen Tagen in ein förmliches Eheverſprechen verwandelt. Ich habe die Einwilligung der Mutter, (der Vater iſt todt) ebenfalls ſchon erhalten und die Heyrath ſtößt ſich jetzt nur noch an die Gewißheit meines Etabliſſements. Dieſerwegen bitte ich Sie, verehrungswürdigſter Freund, inſtändigſt, mir ſobald als möglich zur Conceſſion zu verhelfen. Meine zukünftige Schwiegermutter meynt zwar, daß es beſſer wäre, gleich in dem Beſitz einer eingerichteten Druckerey kommen zu können; allein da ich hierzu wohl jetzt keine Ausſicht habe, indem Hr. Müller ſeine Druckerey ſchwerlich, beſonders an mich, verkaufen möchte, ſo muß ich eilen, um zu einer eigenen neuen, durch Ihre gütige Beyhülfe, zu gelangen.

Dieſes Mädchen, die mir ihr Herz und Vermögen ſchenkt, iſt die Tochter des hier vor einigen Jahren (ſeil. 16. April 1797. D. Red.) verſtorbenen Paſtors (und Subrektors der Krons- und Stadtſchule zu Dorpat, David Gottreu. D. Red.) Müller (und deſſen Gattin Maria Juliane Depkin. D. Red.), und eine Schweſter der Madame Grenzius, und ich würde dadurch mit Hr Grenzius (Michael Gerhard, Buchdrucker in Dorpat. D. Red.) nahe verwandt. Das Vermögen, das ich nach der Mutter Tode erhalte, beträgt, nach dem Geſtändniſſe ihres eigenen Bruders, wenigſtens 6—7000 Rbl. Dadurch würde ich dann in Stand geſetzt, die Schulden, die ich zu dieſem Etabliſſement machen muß, zu tilgen, erhielte ein gutes mich zärtlich liebendes Weib, und ich würde, unter der Leitung und Führung eines Freundes, wie ich das Glück habe, an Ihnen zu beſitzen, als ein rechtſchaffener Mann an einem Orte wie Riga, mein gutes Fortkommen finden, und dann vielleicht auch in den Stand geſetzt werden, meine armen Eltern thätiger zu unterſtützen, als ich es ſeither habe thun können.

Dieſes wäre dann alles, was Ihnen zu entdecken hätte, und worüber ich Ihre Meynung mir gütigſt ausbitten möchte. Sehr angenehm würde mir es ſeyn, wenn es Ihnen Ihre Geſchäfte erlaubten, mir noch vor meiner Abreiſe von hier, welche höchſtens 10—14 Tage noch dauert, eine kleine Antwort zukommen zu laſſen. Uebrigens bitte ich ergebenſt, dieſe mich betreffende Heyrath gegen die, ſo mich vielleicht kennen, verſchwiegen halten zu wollen.

Unter der Anwünſchung einer dauerhaften Geſundheit und Empfehlung zu fernerem gütigen Wohlwollen habe ich die Ehre mit der größten Achtung und Ergebenheit zu ſeyn

Ihr

dankbargehorſamſter

W. F. Häcker.

Häckers Wünſche nach dem Beſitz einer eigenen Druckerei in Riga gingen daſelbſt bald in Erfüllung. Er erwarb die „damalige Rigaſche zweite, die Keilſche, freilich in ſehr dürftigen Umſtänden befindliche Buchdruckerei käuflich“ und eröffnete ſie

am 1. April 1804. Ein Jahr darauf empfahl er dieſelbe dem Publikum durch folgende „Bekanntmachung“:

„Nachdem ich die, käuflich an mich gebrachte, ſeitherige Keilſche Buchdruckerei mit dem nöthigen Vorrathe von ganz neuen Didotiſch-lateiniſchen, deutſchen, ruſſiſchen und pohlniſchen Lettern verſehen habe, ſo gebe ich mir die Ehre, dieſes dem Publikum hiermit anzuzeigen, ſo wie einige Proben davon vorzulegen. Ich bitte diejenigen, welche etwas drucken zu laſſen gedenken, Werke von größerem Umfange eben ſowohl als Kleinigkeiten, mich ihres Zutrauens zu würdigen, und verſpreche, durch die Güte der Arbeit wie durch prompte und billige Bedienung, dasſelbe zu rechtfertigen. Zugleich mache ich auch bekannt, daß ich meine Buchdruckerei in das in der großen Schloßſtraße Nro. 42 belegene ehemalige Krohnſche, jetzt dem Herrn Ober-Konſiſtorial-Aſſeſſor von Samſon gehörige Haus (das inzwiſchen umgebaute heutige J. C. Jeſſenſche Haus in der Schloßſtraße Nro. 18. D. Red.), verlegt habe; und ſind daſelbſt verſchiedene Gattungen Wechſelpapiere, Preis-Courante und Connoiſſemente in deutſcher, engliſcher und holländiſcher Sprache zu allen Zeiten zu haben.

Riga, im April 1805. W. F. Häcker,
Buchdrucker.

Häckers junges Geſchäft erwarb ſich bald das von ihm begehrte Vertrauen, es blühte auf und nach zwei Jahren wurde ihm vom Rathe das Amt eines Rigaſchen Stadtbuchdruckers übertragen. An häuslichen und geſchäftlichen Sorgen hat es bei alledem nicht gefehlt; im November 1811 ſtarben ihm zwei Kinder, eine dreijährige Tochter und ein einjähriger Sohn. Auch die Beſchaffung tüchtiger Arbeitskräfte gerade bei geſteigerter Arbeitsanforderung drückte oft ſchwer. So ſchreibt Häcker an Sonntag 1813, den 15. März:

„Arbeiten finden ſich, dem Himmel ſey's Dank! wieder bey mir mehr ein, als ich beſtreiten kann, da ich nur einen Setzer habe. Von Königsberg und Berlin ſind keine Gehilfen zu bekommen, ſondern, wie Briefe von dorther ſagen, geht alles

unters Militär. Ich werde nun nach Hamburg und Lübeck ſchreiben. Auch den einzigen Burſchen, den ich habe, kann ich nicht behalten; das Arbeiten fällt ihm zu ſchwer, wie er ſagt; er will Kaufmann werden. So haben jetzt alle Buchdruckereyen Mangel und Noth an und mit den Leuten."

Trotz dieſes Mangels an Kräften beim Arbeitsbetriebe vermochte Häcker in den Jahren 1812—15 von ſich aus die Feldbuchdruckerei der Armee mit Bedarf und Gehilfen zu unterſtützen. Als er im März 1852 die Feier ſeines 25jährigen Amtsfeſtes als Stadtbuchdrucker begehen konnte, wurde von Seiten des Rigaſchen Rathes ſeinen vielfachen weſentlichen Verdienſten dadurch die gerechte Anerkennung zu Theil, daß ſeinem Wunſche gemäß ſein zweitälteſter Sohn Ferdinand Eduard Häcker, der ſchon 1828 bei ihm in die Lehre getreten, als Aſſiſtent der Stadtdruckerei ihm adjungirt wurde. 1835 zu Oſtern trat auch ein jüngerer Sohn, Woldemar Magnus, in das väterliche Geſchäft als Lehrling ein, um nach des Vaters Tode in Gemeinſchaft mit dem älteren Bruder an dem Fortbeſtande der Firma ſich mitzubetheiligen. Der Vater Wilhelm Ferdinand Häcker aber konnte, trotz heftigen Bruſtübels in den letzten zehn Lebensjahren, am 29. September 1839 das Feſt 50jähriger Wirkſamkeit in ſeinem Buchdruckerberufe begehen. Da ſchmückten in dankbarer Liebe ſeine Gehilfen und Arbeitsgenoſſen nicht nur mit Grünwerk das Druckereilokal, ſie und viele andere brachten dem beſcheiden-verdienſtvollen Manne Zeichen der Anerkennung und Hochachtung in Wort und That dar. Da grüßten ſeine Söhne und Gehilfen, wie ſein alter treuer Freund Karl Sigismund Spilhaus in Lübeck den Mann, der „fünfzig Jahre ſich unermüdet der Kunſt gewidmet hatte":

Es grüßen Dich die treuen Kunſt-Genoſſen,
Die ſich ſo gern und froh zu Dir geſellt!
Wir ſehen Dich, voll jugendlichen Strebens,
In dieſen Räumen rüſtig wirkend ſtehn;
Wo wir Dich noch, am Abend Deines Lebens,
In mildem, ſtillem Walten ſchaffen ſehn.
War ſchwer der Tag in ernſter Pflichten Bürde?
Noch ſchöner war er in der ſelt'nen Kraft,
Die mit des Fleißes immer gleicher Würde
Des Segens viel für Herz und Leben ſchafft.

Am 27. November 1842 erlag Wilhelm Ferdinand Häcker seinem langjährigen Leiden und in ihm sank dahin „ein Patriot im wahren Sinne des Wortes, der im Stillen sehr viel gethan und gefördert hatte im gemeinnützigen Bürgersinne, von dem man in Wahrheit sagen konnte, daß vieles Literärische ohne ihn und seine oft unersetzt gebliebenen Aufopferungen nicht zu Tage gefördert worden wäre" (Rig. Stadtbl. 1842).

Nach des Vaters Tode übernahmen Ferdinand Eduard Häcker, geboren am 4. November 1812, gebildet auf dem Rigaschen Gouvernements-Gymnasium und auf auswärtigen Reisen, und Woldemar Magnus Häcker, geboren am 27. Oktober 1818, gebildet auf der Domschule und weiter fachmännisch in Straßburg, Paris und Dresden, die Fortführung des Geschäftes. Als Nachfolger seines Vaters auch im Amte eines Stadtbuchdruckers leitete Ferdinand Eduard Häcker vereint mit dem Bruder „das immer größere Ausdehnung gewinnende Geschäft mit vieler Umsicht und Energie". Gemeinsam fügten die Brüder zu dem deutschen und lettischen Verlagsgeschäft die von ihnen 1859 begründete erste lettische Buchhandlung in Livland. In einem vom 12. November 1859 datirten Zirkulär an die Herren Pastore, namentlich auf dem Lande, wurde diesen die Mittheilung:

> Indem wir uns hierdurch die Ehre geben, Ihnen die Anzeige zu machen, daß wir im Geschäfts-Lokale unserer Buchdruckerei, Domesgang Nr. 4, eine
>
> **Buchhandlung für lettische Literatur**
>
> errichtet haben, ersuchen wir Sie ergebenst, uns vorkommenden Falles mit Ihren geneigten Aufträgen zu beehren, die wir prompt auszuführen uns bestreben werden. Unsere Buchhandlung wird alle in Liv- und Kurland im Buchhandel erschienenen lettischen Schriften, Landcharten u. s. w. auf dem Lager halten und zu den festgestellten Preisen liefern; und beehren wir uns zugleich, Ew. Hochwohlehrwürden, beifolgend unseren Katalog derselben zu überreichen ꝛc.
>
> Ew. Hochwohlehrwürden
> ergebenster
> W. F. Häcker.

Wichtig namentlich für die Folgezeit war auch die jetzt durch praktiſche Notizen faſt unentbehrlich gewordene Herausgabe des „Rigaſchen Almanachs“, mit ſeinen Anſichten und Portraits, mit ſeinen gediegenen Aufſätzen. Seit dem Jahre 1858 erſcheint derſelbe alljährlich und Ferdinand Häcker „überwachte deſſen ſorgfältige und immer vollkommenere Ausſtattung mit beſonderer Vorliebe“. „Einer gleichen Pflege ſeinerſeits erfreuten ſich auch die „Rigaſchen Stadtblätter“, und wenn dieſe im Laufe der letzten zehn Jahre ſeines Lebens durch die Konkurrenz anderer journaliſtiſchen Unternehmungen dem Leſepublikum gegenüber ſich immer mehr in den Schatten geſtellt ſahen, ſo erfüllte ihn das mit um ſo größerem Bedauern, als er ſeinerſeits kein Opfer an Zeit und Mühe ſcheute, ihr ferneres Beſtehen zu ermöglichen.“ Schon 1853 am 1. Juni konnte Ferdinand Häcker auf eine 25jährige erfolgreiche Thätigkeit als Buchdrucker zurückblicken und es wurden ihm bei der Feier dieſes Feſttages Zeichen allgemeiner Anerkennung, wie der Verehrung und Liebe ſeiner Angeſtellten zu Theil, die in einer ſchön gedruckten Adreſſe ihm, „dem kunſtverſtändigen Leiter des Geſchäftes, dem ſinnigen Freunde des Fortſchrittes in der Kunſt, dem liebreichen Unterweiſer in derſelben“, ihre aufrichtigſten und ehrerbietigſten Wünſche für Leben und Wohlfahrt“ ausſprachen. Noch zwei Jahrzehnte hat Ferdinand Eduard Häcker in treuer Arbeit und raſtloſem Streben das Blühen und Gedeihen des alten Geſchäftes gefördert, bis am 26. März 1877 nach langer Krankheit der Tod ſeinem Wirken ein Ende bereitete.

Sein Bruder Woldemar Magnus Häcker führte nun die Leitung der Officin zunächſt allein fünf Jahre fort, dann aber ſeit 1882 gemeinſam mit ſeinem älteſten Sohne Julius Häcker. „Woldemar Häcker war ein Mann der ſtillen, unermüdlichen Arbeit, der größten Pflichttreue und der peinlichſten Gewiſſenhaftigkeit. Wofür er ſich gemüht und gearbeitet hat, das war, die alte vom Vater ererbte geachtete Firma in ihrer bekannten Solidität und Leiſtungsfähigkeit ſeinen Nachfolgern ungeſchmälert zu hinterlaſſen.“ (cfr. Ar. Buchholtz, Geſch. d. Buchdruckerkunſt in Riga 1890.) Und das iſt ihm in reichem Maße gelungen, wenngleich es ihm auch nicht beſchieden war, trotz Erweiterung der Firma durch den Erwerb der Lithographie von Delinden, die

Früchte ſeiner nie raſtenden Thätigkeit ſelber zu ernten, da der Tod derſelben plötzlich am 6. September 1888 ein Ziel ſetzte.

Sein älteſter Sohn Julius Häcker, geboren in Riga am 15. Oktober 1852, zog nach Beendigung des Rigaſchen Gouvernements-Gymnaſiums 1872 nach Dresden, arbeitete daſelbſt zwei Jahre praktiſch, kehrte nach Reiſen in Deutſchland und der Schweiz zwecks Beſuches größerer Druckereien in die Vaterſtadt zurück, in deſſen und des Oheims Geſchäft er am 16. October 1874 eintrat und als des letzteren Erbe Mitbeſitzer der Firma wurde. „Das Lokal der Häckerſchen Druckerei hat ſich von 1804 bis 1806 in der Schloßſtraße und von 1806 bis zum 1. Juli 1886, alſo volle achtzig Jahre, in den außerordentlich beſcheidenen Räumen über dem Domgang, Eingang nahe der Palaisſtraße, befunden.“ Das Ungenügende der Lokalitäten der alten Druckerei, wie auch eine ſehr erhöhte Steigerung der jährlichen Miethe für dieſelben, bewogen Julius Häcker, das Geſchäft in einem ſtattlichen Neubau, auf dem Grunde des früheren Buhſe'ſchen Hauſes an der Palaisſtraße, das er durch Kauf erwarb, der alten Arbeitsſtätte gegenüber, unterzubringen. Nicht lange aber hat Julius Häcker in dieſem neuen Heim des Geſchäftes walten und wirken können, denn Krankheit, die am 15. Oktober 1896 ſeinen Tod herbeiführte, zwang ihn ſchon einige Zeit vorher, ſich von der geſchäftlichen Leitung zurückzuziehen und dieſelbe anderen Händen zu überlaſſen.

Des Verſtorbenen jüngerer Bruder, Wilhelm Häcker, geboren als zweiter Sohn Woldemar Häckers zu Riga am 19. April 1859, ſtudirte in den Jahren 1880 bis 1885 in Dorpat Jura und trat dann im Juni 1885, noch unter väterlicher Leitung, in das Geſchäft, in welchem er nach des Vaters Tode 1889 als Theilnehmer mit dem älteren Bruder gemeinſam die Führung übernahm. „Inzwiſchen war im ſelben Jahre ſein Schwager Adolf Spilhaus, der, ſchon früher mit dem Häckerſchen Hauſe verwandt, ſich im Jahre 1883 mit Anna Eliſabeth Häcker, der älteſten Tochter Woldemar Häckers, vermählt hatte, in das Geſchäft eingetreten.“

In der Väter Sinn und Geiſt haben die gegenwärtigen Prinzipale der alten, hochangeſehenen Buchdruckerei von „Wilhelm Ferdinand Häcker in Riga“, die Herren Wilhelm Häcker und

Adolf Spilhaus, bis zur heutigen hundertjährigen Feier des Bestehens der Firma dieselbe fortgeführt. Und wenn sie, dem Drange der Zeit folgend, bemüht gewesen sind, durch stete Vervollkommnung der Buchdrucker-Technik die alte Druckerei den Ansprüchen der Gegenwart entsprechend fortzuentwickeln, so ist das ihnen derart gelungen, daß die Firma W. F. Häcker eine der ersten und besten Rigas ist. Aber, was mehr besagen will, die Sorgfältigkeit ihrer Erzeugnisse wie die lautere Ehrenhaftigkeit der Gesinnung der Leiter geben wohlbegründete Bürgschaft, daß die „Buchdruckerei Wilhelm Ferdinand Häcker" beim Eintritt in das zweite Säkulum ihrer Thätigkeit mit gleichem Erfolge wie bisher zum Besten ihrer theuerwerthen Vaterstadt Riga wirken wird. Das möge ein gütiges Geschick der altbewährten Firma und deren Führern gewähren, ihnen selbst zur Ehr', der Dünastadt zu Nutz und Segen!

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Ottilie Thusnelda Hoffmann. Erna Martha Lilly Schiewe. Margarethe Anna Marie Korth. Erich Friedrich Johann Leeping. Wilhelm Friedrich Krause. Gunter Leonhard Viktor Zukké. Irmgard Emma Geitz.

Dom-K.: Hermine Erna Pawlowsky. Edgar Peter Johann Frick. Alfred Georg Kalning. Helene Hertha Kalnzeem. Erika Amalie Riesner. Elly Klara Johanna Braun. Emilie Anna Karoline Linde. Eduard Konstantin Retsch. Karl Arnhold Schultz. Lucie Olga Redecker. Gertrud Anna Bethke.

Jakobi-K.: Amilde Eleonore Schönberg. Johann Otto Edgar Skulting. Gustav Adolf Bergens. Irma Wilhelmine Braunsberg. Jakob Wilhelm Asmuß. Arvid Andreas Hansen. Oskar Bruno Nilke. Alice Urban. Edgar Andreas Fischer. Maximilian Herbert Alexander Andreas Gorbunowitsch. Wilhelm Eduard Sirk. Johann Rudolf Oja. Albert Ankur. Harald Christian Metsaots. Hertha Elvire und Ella Ernestine Weski, Zwillinge. Alide Rosalie Sinka. Wladimir Tönnismann. Marie Freiberg. Albert Oswald Saar.

Jesus-K.: Alice Emilie Lubs. Jenny Marie Melitta Sarin.

Martins-K.: Natalie und Marie Schwahger, Zwillinge. Anna Emilie Milda Maineek. Hugo Heinrich Suksnis. Marie Milda Neuland. Karl Albert Jürgens. Elsa Anna Wieke, al. Oswald. Karl Jehkab Wihtoling. Emilie Johanna Wihtol. Anna Alma Friederike Ohschlej. Alice Lisette Petrowsky, al. Petrowitsch. Wilhelmine Johanna Danken. Alfred Karl Wilhelm Adamsohn. Arnold Ernst Rudbahrsdis. Margot Martha Roge. Wilhelm Eduard Leonhard Surkau. Elisabeth Johanna Feyerabend. Bernhard und Karl Gahler, Zwillinge.

Trinitatis-K.: Elvire Lilly Schilling. Woldemar Kawal. Eduard Alfred Sillin. Albert Richard Julius Drewing. Albert Theodor Eugen Rudfit. Johann Hugo Alexander Sweeder. Eduard Woldemar Wirfin. Harald Martin Zimfeet. Selma Marie Dumbre. Mathilde Luiſe Mikelis. Eliſa Amalie Tobias. Arved Woldemar Strautmann. Peter Arved Kluge. Milda Lawiſe Timmermann. Johann Alfred Zehlaps. David Alfred Gail. Liſette Elvira Gertrud Putnin. Robert Alexander Eugen Borchert.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Kaufmann Bernhard Ernſt Bartels mit Ida Emilie Klawe.

Jakobi-K.: Fritz Wezbahrdis mit Mathilde Uels.

Jeſus-K.: Korreſpondent Oskar Wilhelm Soldtner mit Ottilie Elſa Pfeiffer.

Trinitatis-K.: Schiffskapitän Wilhelm Johann Neumann mit Katharina Eliſabeth Friederika Zelle.

Verſtorben.

Petri-K.: Fräulein Eveline Dorothea Mittelſtädt, 68 J. Ernſt Julius Schwartz, 48 J. Henry Eduard Charles Beyer, 24 J.

Dom-K.: Kaufmann Woldemar Auguſt Hermann, 46 J. Julius Ewald Alfred Reekſting, 9 J. Irene Marie Julie Pawaſſar, 9 M. Handlungskommis Robert Felix Wulff, 41 J. Tiſchler Georg Auſer, 61 J. Eliſabeth Magdalene Frantzen, geb. Weſtphal, 80 J.

Jakobi-K.: Annette Roſalie Unger, 42 J. Ewald Adelbert Fontana. Johann Alexander Horl, 43 J. Luiſe Wilhelmine Piroţky, im 4. J. Amalie Reitz, geb. Stümpfel, 79 J. Liſa Trom, 2 J. Emma Römus, im 2. J. Emilie Janow, 19 J. Oskar Koppel, 2 W. Marie Link, 36 J. Linda Roſenberg, 1 J. Olga Wilhelmine Thomſon, 10 M. Liſa Sep, 54 J. Alexander Küll, 25 J. Adele Schmidt, 15 J.

Martins-K.: Alma Wera Eliſabeth Stubis, im 5. M. Arthur Karl Liber, 5 M. Natalie Schwahger, 20 St. Marie Schwahger, im 3. J. Krischjahn Mikel Reimann, 74 J. Ewa Bumbeer, im 3. M.

Trinitatis-K.: Arbeiter Siman Bitte, 66 J. Arbeiter Jahn Behrſing, 69 J. Arbeiter Andrei Laßmann, 47 J. Bertha Marie Grün, 9 M.

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 31 Марта 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

| Namen der Stadttheile und Distrikte. | Namen der Krankheiten. | | |

Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas für den Februar 1904.

Zusammengestellt nach den Berichten der Aerzte.

1.

Bezeichnung der Krankheit.	Zahl der erkrankten Personen.			Zahl der Genesenen.			Zahl der Verstorbenen.			Der Ausgang der Krankheit war nicht, resp. noch nicht konstatirt für			Von den Erkrankten standen im Alter von							Von den Genesenen standen im Alter von							Von den Verstorbenen standen im Alter von						
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.
Typhus exanth.	10	2	8	2	—	2	1	—	1	7	2	5	1	1	1	7	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Typhus abdominal.	9	8	1	13	10	3	2	1	1	3	3	—	—	—	1	4	4	—	—	—	—	1	6	6	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	10	3	7	9	3	6	—	—	—	1	—	1	1	—	2	5	1	1	—	1	—	2	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Intermittens	3	—	3	2	—	2	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	74	44	30	23	10	13	13	9	4	45	29	16	10	28	28	7	—	—	1	—	8	11	3	—	—	1	4	4	4	1	—	—	—
Morbilli	19	7	12	11	4	7	2	—	2	10	5	5	6	4	8	—	1	—	—	2	1	6	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Diphtheritis vera	42	28	14	32	18	14	2	2	—	18	11	7	11	21	5	3	1	—	1	7	11	8	3	2	—	1	1	1	—	—	—	—	—
Variola mit Impfnarben	6	3	3	3	2	1	1	—	1	4	3	1	—	1	—	5	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	12	3	9	7	—	7	3	—	3	7	3	4	1	2	2	7	—	—	—	1	—	2	3	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	12	10	2	8	6	2	—	—	—	4	4	—	1	3	1	5	—	1	1	—	3	1	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	11	6	5	2	1	1	—	—	—	11	6	5	6	1	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	3	—	3	1	—	1	1	—	1	1	—	1	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Parotitis epidemica	22	11	11	18	9	9	—	—	—	4	2	2	—	7	9	6	—	—	—	—	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	2	1	1	1	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	17	12	5	6	3	3	3	3	—	9	7	2	—	—	1	2	12	1	1	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	2	1	—	—
Erysipelas*)	8	5	3	7	4	3	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	6	—	—	1	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Influenza*)	5	4	1	4	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	2	1	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im Februar 1904	266	147	119	149	74	75	28	15	13	129	77	52	39	70	63	51	33	4	6	15	32	38	33	26	2	3	8	5	4	5	5	1	—
" " " " 1903	297	143	154	228	118	110	12	5	7	116	57	59	23	54	99	65	39	12	5	13	44	75	55	31	7	3	4	—	1	4	—	1	2
" " " " 1902	427	201	226	306	135	171	20	8	12	153	73	80	37	116	185	58	26	2	3	20	75	150	33	21	2	5	2	7	8	3	—	—	—
" " " " 1901	175	94	81	122	72	50	16	9	7	122	62	60	37	52	43	31	10	2	—	11	35	35	27	11	1	2	3	5	3	4	1	—	—
" " " " 1900	308	172	136	277	147	130	35	23	12	103	61	42	41	52	89	91	27	3	5	27	54	81	72	35	3	5	8	8	6	10	2	—	1
" " " " 1899	160	77	83	82	44	38	23	9	14	67	29	38	14	34	51	40	17	1	3	5	19	29	20	9	—	—	2	10	4	5	2	—	—
" " " " 1898	133	54	79	124	50	74	10	4	6	41	20	21	8	29	42	28	21	3	2	12	31	37	30	13	1	—	1	5	—	1	2	1	—
" " " " 1897	465	218	247	406	191	215	30	17	13	138	67	71	41	121	214	67	13	2	7	34	111	190	53	11	2	5	9	10	6	3	2	—	—
" " " " 1896	282	149	133	232	124	108	24	11	13	96	56	40	16	63	138	35	19	1	10	8	49	118	37	18	—	2	2	10	3	2	2	1	4
" " " " 1895	105	55	50	77	42	35	10	3	7	32	17	15	11	23	19	20	17	8	7	4	22	17	12	12	4	6	3	—	—	2	2	3	—

*) Fälle von Erysipelas und Influenza unterlagen in den Jahren 1895—1899 nicht der Registrirung.

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im Januar 1904 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend.		ehelich todt.		unehelich lebend.		unehelich todt.		Es wurden geboren in einer Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohn. Angabe d. Wohnung.
	Knd.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Kinder.			
Innere Stadt:															
I. Distrikt	17	10	7	10	7	—	—	—	—	—	—	—	2	14	1
II. „	9	6	3	6	2	—	1	—	—	—	—	—	—	6	3
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	26	16	10	16	9	—	1	—	—	—	—	—	2	20	4
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	42	17	25	15	22	—	2	2	1	—	—	5	1	30	6
II. „	83	42	41	38	34	1	3	3	4	—	—	—	3	67	13
III. „	67	38	29	33	26	—	1	5	2	—	—	—	2	54	11
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	192	97	95	86	82	1	6	10	7	—	—	5	6	151	30
Mosk. Stadttheil:															
I. Distrikt	85	49	36	42	33	1	1	6	1	—	1	6	13	53	13
II. „	47	25	22	20	21	3	—	2	1	—	—	—	3	35	9
III. „	127	65	62	56	56	4	2	4	4	1	—	1	2	110	14
IV. „	91	48	43	39	34	1	—	7	8	1	1	—	9	41	41
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	350	187	163	157	144	9	3	19	14	2	2	7	27	239	77
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	58	33	25	29	22	1	2	3	—	—	1	—	1	39	18
II. „	89	41	48	38	45	1	2	2	1	—	—	—	1	48	40
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	147	74	73	67	67	2	4	5	1	—	1	—	2	87	58
Ohne Angabe d. Stadttheils	*26	14	12	5	7	1	1	7	2	1	2	—	—	18	8
Total der registrirten Fälle:															
Im Januar 1904	741	388	353	331	309	13	15	41	24	3	5	12	37	515	177
„ „ 1903	761	373	388	334	335	12	11	27	42	—	—	11	34	517	199
„ „ 1902	774	416	358	368	320	13	8	34	26	1	4	16	54	516	188
„ „ 1901	783	405	378	349	344	12	7	42	26	2	1	8	52	524	199
„ „ 1900	813	423	390	365	348	15	12	38	28	5	2	12	43	571	187
„ „ 1899	765	387	378	351	333	7	13	27	30	2	2	21	53	531	160
„ „ 1898	691	348	343	301	301	13	15	31	25	3	2	16	49	489	137
„ „ 1897	572	289	283	251	245	13	8	23	25	2	5	17	30	378	147
„ „ 1896	522	271	251	243	219	11	6	16	25	1	1	26	40	372	84
„ „ 1895	511	261	250	229	222	9	11	23	16	—	1	15	49	353	94

* Darunter 3 Findlinge, Knaben, und 5 gefundene Kinderleichen (darunter 2 Todtgeborene), 2 männlichen, 3 weiblichen Geschlechts.

Sterblichkeit nach der Todesursache für den Januar 1904.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.		Masern.		Scharlach.		Diphtherie.		Pocken.		Kindbettfieber.		Unterleibstyphus		Flecktyphus.		Ruhr.		Diarrhoe.		Keuchhusten.		Influenza.		Nieren-entzündung.		Lungen-entzündung		Schwindsucht.		Erysipelas.		Krebs.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Innere Stadt:																																									
I. Distrikt	11	11	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	1	—	—	1	—	6	8	—	—
II. „	5	6	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	4	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	16	17	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	2	—	—	1	—	9	12	—	—
Petersb. Stadttheil:																																								
I. Distrikt	11	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	2	1	—	—	—	2	—	—	1	—	6	12	—	—
II. „	17	25	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	1	3	—	—	1	1	—	—	1	—	11	18	—	—
III. „	15	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	3	1	—	—	—	—	—	—	3	—	6	7	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	43	52	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	2	—	3	4	6	5	—	—	1	3	—	—	5	—	23	37	—	—
Moskauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	25	25	—	—	3	1	2	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	13	15	—	1
II. „	23	12	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	3	1	4	2	—	—	1	1	—	—	—	—	13	6	—	1
III. „	54	36	—	—	—	2	—	—	1	1	2	1	2	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	3	—	2	2	5	4	—	1	5	—	—	—	1	—	32	21	1	—
IV. „	32	36	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1	1	—	—	—	—	1	2	4	2	—	—	1	—	—	—	—	—	21	27	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	134	109	—	—	4	3	4	3	3	3	3	1	2	—	—	—	1	1	5	2	2	2	—	—	3	1	8	6	15	10	—	1	7	1	—	—	1	—	79	69	1	2
Mitauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	23	21	—	—	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	3	5	3	—	—	1	—	—	—	—	11	12	1	—
II. „	34	37	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	3	4	4	—	—	2	1	—	—	—	1	24	25	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	57	58	—	—	4	2	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	1	2	6	9	7	—	—	3	1	—	—	—	1	35	37	1	—
Ohne Angabe d. Stadttheils	26	12	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	3	—	—	—	1	—	—	2	2	16	4	2	—
Total der registrirten Fälle:																																								
Im Januar 1904	276	248	—	1	9	6	5	6	3	3	7	1	2	—	—	2	1	10	3	3	3	—	—	5	2	17	16	35	25	—	1	11	8	—	—	9	3	162	159	4	2
„ „ 1903	275	253	1	3	7	11	1	4	13	14	4	3	2	—	—	—	—	4	3	1	1	—	1	2	6	20	15	37	23	3	—	9	17	—	1	4	6	164	138	6	4
„ „ 1902	257	259	4	4	14	15	6	5	2	2	7	1	3	—	—	—	—	7	7	2	3	—	—	8	5	17	18	55	26	2	1	10	10	—	—	6	1	116	150	7	2
„ „ 1901	278	281	2	1	9	9	2	4	14	4	9	4	3	—	—	—	—	7	8	6	13			2	4	27	28	42	26			3	12	1	—	5	1	148	154	6	5
„ „ 1900	295	282	4	5	7	6	3	2	19	19	4	5	3	1	—	1	1	3	3	1	5			3	2	34	24	37	19			8	13	—	—	10	3	150	169	9	4
„ „ 1899	279	252	2	2	5	1	7	10	6	9	8	8	5	—	—	—	—	6	4	5	5			4	1	26	35	37	21			7	4	—	—	4	1	157	145	5	1
„ „ 1898	228	202	2	1	1	2	6	6	5	8	7	4	1	—	—	—	1	2	4	2	5			—	3	19	10	32	13			12	7	—	—	10	2	131	128	2	4
„ „ 1897	329	284	18	12	20	19	5	7	2	—	2	1	5	—	—	—	—	6	3	4	5			7	6	42	32	55	26			8	5	—	—	6	5	154	157	1	—
„ „ 1896	195	192	3	3	10	8	6	1	—	—	5	5	2	—	—	2	1	4	5	1	4			3	1	17	14	31	22			7	8	—	—	2	—	102	113	2	5
„ „ 1895	224	171	2	1	1	1	5	3	—	—	5	1	1	—	—	—	—	1	2	3	2			2	—	28	23	37	18			10	9	—	—	3	2	128	101	3	3
Davon in Krankenhäusern:	39	10	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—			1	1	1	—	10	4			1	1	—	—	2	—	19	3	—	—

Keine Registrirung erfolgt.

Keine Registrirung erfolgt.

Zahl der im Januar 1904 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren		Von den Gestorbenen waren im Alter von:																		Von den gestorbenen Kindern im Alter von								Es starben in einer			
		männlich.	weiblich.	unter 1 Jahr.		1—5 Jahren.		6—15 Jahren.		16—20 Jahren.		21—30 Jahren.		31—40 Jahren.		41—60 Jahren.		61—80 Jahren.		über 80 Jahren.		ohne Angabe des Alters.		unter 1 Jahr waren				1—5 Jahren waren				Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohne Angabe d. Wohnung.
				ehelich geboren.		unehelich geboren.		ehelich geboren.		unehelich geboren.												ehelich geboren.		unehelich geboren.		ehelich geboren.		unehelich geboren.					
	Pers.			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Personen.			
Innere Stadt:																																		
I. Distrikt	22	11	11	—	1	—	3	1	1	1	—	—	—	—	—	3	3	3	2	3	1	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	17	5
II. „	11	5	6	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3	—	2	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	1	8	2
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	33	16	17	2	1	—	4	1	1	1	—	—	—	—	—	5	3	4	5	3	3	—	—	2	1	—	—	—	4	—	—	—	1	25	7
Petersb. Stadttheil:																																		
I. Distrikt	28	11	17	3	3	2	2	—	—	—	—	1	1	1	2	3	2	—	6	1	1	—	—	3	3	—	—	2	2	—	—	—	2	21	5
II. „	42	17	25	3	5	—	3	1	—	—	2	—	2	3	1	3	3	5	7	2	2	—	—	3	5	—	—	—	3	—	—	—	—	29	13
III. „	25	15	10	2	3	3	—	—	—	—	—	2	1	1	1	3	1	4	4	—	—	—	—	2	3	—	—	—	3	—	—	—	1	19	5
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	95	43	52	8	11	5	5	1	—	—	2	3	4	5	4	9	6	9	17	3	3	—	—	8	11	—	—	5	5	—	—	—	3	69	23
Moskauer Stadttheil:																																		
I. Distrikt	50	25	25	5	7	9	6	—	1	—	1	2	2	1	—	3	1	5	7	—	—	—	—	3	7	2	—	9	6	—	—	2	1	27	20
II. „	35	23	12	3	4	2	1	—	—	—	1	—	1	3	—	4	2	11	3	—	—	—	—	3	4	—	—	1	1	1	—	—	2	21	12
III. „	90	54	36	15	8	5	6	1	2	3	1	2	5	6	—	13	7	8	6	1	1	—	—	12	8	3	—	3	5	2	1	3	3	67	17
IV. „	68	32	36	12	14	5	6	—	1	—	1	2	1	2	—	6	2	3	11	2	—	—	—	10	10	2	4	4	4	1	2	—	1	19	48
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	243	134	109	35	33	21	19	1	4	3	4	6	9	12	—	26	12	27	27	3	1	—	—	28	29	7	4	17	16	4	3	5	7	134	97
Mitauer Stadttheil:																																		
I. Distrikt	44	23	21	7	2	4	2	—	1	—	—	1	2	2	1	3	2	5	10	1	1	—	—	5	2	2	—	4	2	—	—	1	2	26	15
II. „	71	34	37	10	7	5	1	—	2	1	3	1	4	3	2	5	3	6	12	2	3	1	—	10	7	—	—	5	—	—	1	1	—	51	19
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	115	57	58	17	9	9	3	—	3	1	3	2	6	5	3	8	5	11	22	3	4	1	—	15	9	2	—	9	2	—	1	2	2	77	34
Ohne Angabe d. Stadttheils	* 38	26	12	3	3	2	1	1	1	1	—	4	2	3	3	7	—	4	1	1	—	—	1	2	1	1	2	1	—	1	1	—	—	10	28
Total der registrirten Fälle:																																		
Im Januar 1904	524	276	248	65	57	37	32	4	9	6	9	15	21	25	10	55	26	55	72	13	11	1	1	55	51	10	6	32	27	5	5	7	13	315	189
„ „ 1903	528	275	253	87	79	23	19	13	8	8	6	13	16	24	15	46	34	52	56	6	18	3	2	74	67	13	12	20	18	3	1	6	17	340	165
„ „ 1902	516	257	259	75	69	21	27	11	10	9	2	24	21	26	21	44	34	39	57	5	18	3	—	63	60	12	9	18	24	3	3	5	31	297	183
„ „ 1901	559	278	281	102	79	21	18	12	8	6	8	19	22	24	20	50	36	40	69	—	20	4	1	84	66	18	13	19	16	2	2	9	32	333	185
„ „ 1900	577	295	282	102	91	24	29	14	7	8	1	31	21	23	9	45	36	40	67	6	20	2	1	87	82	15	9	23	23	1	6	8	25	355	189
„ „ 1899	531	279	252	91	73	15	16	8	10	8	6	20	15	31	17	50	30	43	66	9	17	4	2	79	62	12	11	15	13	—	3	16	29	374	112
„ „ 1898	430	228	202	78	60	11	13	4	11	6	10	8	13	31	16	43	29	44	38	3	10	—	2	67	56	11	4	11	13	—	—	14	26	299	91
„ „ 1897	613	329	284	116	82	28	24	10	13	2	5	30	17	25	13	53	31	55	77	9	19	1	3	110	70	6	12	28	23	—	1	11	46	356	200
„ „ 1896	387	195	192	66	58	16	12	4	4	3	1	14	11	18	19	41	19	31	53	—	12	2	3	57	51	9	7	16	10	—	2	15	25	257	90
„ „ 1895	395	224	171	72	44	12	9	4	6	4	5	15	16	19	16	46	22	47	40	2	13	3	—	65	36	7	8	12	8	—	1	20	34	231	110
Davon in Krankenhäusern:	49	39	10	2	—	10	1	3	1	2	—	4	2	8	2	8	3	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	7	1	3	—	—	—	49	—

* Darunter 3 gefundene Kinderleichen.

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im Januar 1904 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen incl. Todtgeb.	Gesammtsumme der Gestorbenen	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	Von den Geborenen waren mnl.	Von den Geborenen waren wbl.	Von den Gestorbenen waren mnl.	Von den Gestorbenen waren wbl.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen. männl.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen. weibl.
Innere Stadt:									
I. Distrikt	17	22	— 5	10	7	11	11	— 1	— 4
II. „	9	12	— 3	6	3	5	7	+ 1	— 4
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	26	34	— 8	16	10	16	18	0	— 8
Petersb. Stadttheil:									
I. Distrikt	42	30	+ 12	17	25	11	19	+ 6	+ 6
II. „	83	46	+ 37	42	41	18	28	+ 24	+ 13
III. „	67	26	+ 41	38	29	15	11	+ 23	+ 18
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	192	102	+ 90	97	95	44	58	+ 53	+ 37
Moskauer Stadttheil:									
I. Distrikt	85	53	+ 32	49	36	26	27	+ 23	+ 9
II. „	47	38	+ 9	25	22	26	12	— 1	+ 10
III. „	127	97	+ 30	65	62	59	38	+ 6	+ 24
IV. „	91	71	+ 20	48	43	34	37	+ 14	+ 6
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	350	259	+ 91	187	163	145	114	+ 42	+ 49
Mitauer Stadttheil:									
I. Distrikt	58	48	+ 10	33	25	24	24	+ 9	+ 1
II. „	89	74	+ 15	41	48	35	39	+ 6	+ 9
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	147	122	+ 25	74	73	59	63	+ 15	+ 10
Ohne Angabe d. Stadttheils	26	43	— 17	14	12	28	15	— 14	— 3
Total der registrirten Fälle:									
Im Januar 1904	741	560	+ 181	388	353	292	268	+ 96	+ 85
„ „ 1903	761	551	+ 210	373	388	287	264	+ 86	+ 124
„ „ 1902	774	542	+ 232	416	358	271	271	+ 145	+ 87
„ „ 1901	783	581	+ 202	405	378	292	289	+ 113	+ 89
„ „ 1900	813	611	+ 202	423	390	315	296	+ 108	+ 94
„ „ 1899	765	555	+ 210	387	378	288	267	+ 99	+ 111
„ „ 1898	691	463	+ 228	348	343	244	219	+ 104	+ 124
„ „ 1897	572	641	— 69	289	283	344	297	— 55	— 14
„ „ 1896	522	406	+ 116	271	251	207	199	+ 64	+ 52
„ „ 1895	511	416	+ 95	261	250	233	183	+ 28	+ 67

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen:

Getraut im Januar 1904: 289 Paare.
„ „ „ 1903: 223 „
„ „ „ 1902: 230 „
„ „ „ 1901: 271 „
„ „ „ 1900: 250 „
„ „ „ 1899: 221 „
„ „ „ 1898: 189 „
„ „ „ 1897: 150 „
„ „ „ 1896: 185 „
„ „ „ 1895: 196 „

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 14. Donnerstag den 8. April. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Literarisches.

Aktenstücke und Urkunden zur Geschichte der Stadt Riga 1710 bis 1740. Herausgegeben aus dem Nachlaß des Dr. phil. Anton Buchholtz von der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands durch Dr. jur. August v. Bulmerincq. Zweiter Band. 1725—1740. Riga 1903. J. Deubner, Riga-Moskau. S. XIII + 674.

Der erste Band der vorliegenden stattlichen Publikation, für deren Druck die Stadt Riga die Mittel hergegeben hat und welche auch die Widmung trägt: „Der Stadt Riga zur Erinnerung an die Feier ihres 700jährigen Jubiläums im Jahre 1901", konnte, wie die Leser sich noch erinnern werden, vor einem Jahre in dieser Zeitung zur Anzeige gelangen: mit der Belagerung der Stadt durch den Feldmarschall Scheremetew beginnend, schloß er mit dem anschaulichen Bericht des Stadtsekretärs Hermann v. Brevern über die Bestattung Peters des Großen. Der nunmehr erschienene zweite Band bringt das urkundliche Material, und zwar etwas über die oben angegebene Zeitgrenze hinaus, zum Abschluß. Der noch fehlende dritte Band wird einen mannigfaltigen und insofern vielleicht auch interessanteren Inhalt aufweisen, da ihm die Chroniken und andere Aufzeichnungen aus der Zeit von 1710 bis 1740 vorbehalten sind.

Das Material für den zweiten Band ist im Ganzen denselben Fundstätten entnommen wie für den ersten; nur erwies es sich, daß von dem Archiv der livländischen Gouvernementsregierung, dessen Vernichtung, soweit es sich um seine älteren Bestände handelt, in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts im ersten Bande beklagt worden war, wenigstens die Missive der deutschen Regierungskanzlei erhalten sind, und die betreffenden Ergänzungen aus dieser (vom Jahre 1721) sind in einem kurzen „Anhang" S. 614 bis 616 nachgetragen. Andererseits sind Dr. Anton Buchholtz' Vorarbeiten für den zweiten Band nicht so weit ausgeführt gewesen wie für den ersten Band, daher Dr. August v. Bulmerincqs eigene Arbeit an dem jetzt veröffentlichten Bande eine weit größere gewesen ist als an dem vorausgegangenen, und namentlich sind von ihm sämmtliche Register sowie die Anmerkungen für den zweiten Band geliefert

worden. Die Geſammtzahl der theils im vollen Wortlaut, theils in Regiſterform publicirten Aktenſtücke und Urkunden beträgt 740 Nummern (gegen 753 im erſten Bande), und überall begegnet man derſelben Sorgfalt und Umſicht bei der Edition, die ſchon beim früheren Bande wahrgenommen werden konnten. Beigefügt ſind auch dem zweiten Bande ein „Inhaltsverzeichnis", eine „Erläuterung der Abkürzungen" und ein „Verzeichnis der Namen" mit mehreren Unterabtheilungen, dazu aber noch ein außerordentlich dankenswerthes, die beiden Bände umfaſſendes „Sachverzeichnis" in einem Umfang von vierzig enggedruckten Seiten (S. 633 bis 673) und endlich ein gleichfalls auf beide bezügliches kurzes „Wortverzeichnis" (S. 673 f.).

Der Inhalt der Aktenſtücke und Urkunden iſt naturgemäß wiederum ein ſo mannigfaltiger, daß es unmöglich wäre, hier auch nur die wichtigſten Fragen alle zu bezeichnen. Wie ſehr die Stadt nach der furchtbaren Belagerung von 1710 noch darniederlag, erſieht man auch aus einem Verzeichniß vom 3. Januar 1728 (Nr. 191): Damals gab es in den vier „Quartieren" 670 Häuſer und nur 6143 „Menſchen" (erinnert ſei an die bekannte Thatſache, daß während und nach der Belagerung von 1710 mehr als 20000 Perſonen allein der Peſt zum Opfer gefallen waren!). Die Zahl der eingelaufenen Schiffe betrug im Jahre 1724 bereits 305. Für die ſpätere Zeit hat Referent auf die Schifffahrt bezügliche ſtatiſtiſche Daten nicht gefunden; aber daß Handel und Wandel und mithin der Wohlſtand in der Friedenszeit erheblich zugenommen haben, braucht durch andere Einzelheiten wohl nicht noch belegt zu werden. Intereſſant iſt u. a., daß infolge des Nordiſchen Krieges „das Städtgen oder Hackelwerk" Lemſal in volle adminiſtrative und judiciäre Abhängigkeit von der Stadt Riga (als Beſitzerin der Schloß Lemſalſchen Güter) gerathen war; das änderte ſich allmählich, indem Riga zunächſt im Jahre 1730 die Gerichtsbarkeit über Lemſal aberkannt ward (Nr. 394). Andererſeits büßte die Stadt in dieſer Zeit das aus der polniſchen Zeit ſtammende „Burggrafengericht" ein, dem der in der Stadt anſäßige Adel unterſtellt war („Burggraf" war einer der Rathsherren), und doch hatte noch Peter der Große die burggräfliche Gerichtsbarkeit aufs neue beſtätigt. Der Streit um letztere iſt uralt; auch Patkul hat beiſpielsweiſe mit allen Mitteln gegen dieſes Rigaſche Vorrecht vergeblich angekämpft, und gerade der vorliegende Band bringt das Material über das Ende jenes beim Adel ſo verhaßten Gerichtshofs (ſiehe die Hinweiſ. S. 646). Auch trat ſchon um dieſelbe Zeit der Adel mit allem Nachdruck mit dem Anſpruch hervor, daß den Bürgern Rigas das Recht, Landgüter zu Eigentum zu erwerben, abgeſprochen werden ſollte (Nr. 715). — Sind das einige bezeichnende Beiſpiele aus dem ſtädtiſchen Leben und dem Verhältniß zwiſchen Stadt und Land, ſo mag namentlich darauf hingewieſen werden, daß auch der zweite Band ſehr zahlreiche Berichte der ſtädtiſchen Deputirten aus St. Petersburg und Moskau aufweiſt, die viele Mittheilungen von allgemeinerem Intereſſe enthalten (bekanntlich hatte Peter II. vorübergehend Moskau wiederum zur Hauptſtadt erhoben). Es gab nämlich immer noch eine Menge

wichtiger Dinge an höchſter Stelle zu erledigen, und das machte ſchließlich die Anweſenheit eines ſtändigen Deputirten in den Reſidenzen nothwendig. Solch ein ſtändiger Deputirter wurde bald nach dem Tode Peters des Großen der Rathsherr Melchior v. Caspari, der in dieſer Stellung in St. Petersburg und Moskau bis ins Jahr 1736 verblieben iſt: von ihm werden nicht einmal alle und doch nicht weniger als 110 Berichte theils im Auszuge, theils im vollen Wortlaut wiedergegeben (für die Zeit vom 17. Auguſt 1725 bis zum 13. Dezember 1735). Nicht nur um ſtädtiſche und theilweiſe um landiſche Angelegenheiten handelt es ſich hier, ſondern auch um Fragen aus der großen Politik, um die Vorgänge am Hof, um Audienzen bei den Majeſtäten und einzelnen Großen und mitunter auch nur um Hoffeſtlichkeiten, bei denen, was hervorgehoben zu werden verdient, der Rigaſche Deputirte nicht ſelten beſondere Auszeichnungen zu erfahren hat; namentlich ſcheint der Rathsherr Caspari ſich der beſonderen Gunſt der Kaiſerin Katharina I. erfreut zu haben. Nach ihm ſind namentlich die Bürgermeiſter Georg Berens und Adam Heinrich Schwartz mit beſonderen Miſſionen in die Hauptſtadt betraut worden, und auch von ihnen liegen eingehendere Berichte vor. Eines der letzten Aktenſtücke iſt ein von dieſen und dem Rathsſekretär Johann Valentin Holſt unterzeichneter Bericht über das Leichenbegängniß der Kaiſerin Anna vom 10. März 1741, und intereſſant iſt u. a., daß erſt damals der alte, wenigſtens bei der Beerdigung Peters des Großen aufgetauchte Streit der Rigaſchen und Revalſchen Deputirten über den Vortritt, welcher bei den ſpäteren Gelegenheiten unausgeglichen geblieben war, endgültig zugunſten Rigas entſchieden worden iſt (Nr. 732). F. Ke.

(St. Petersb. Ztg. 1904, Nr. 71.)

Notizen.

Die Rigaer Philharmoniſche Geſellſchaft veranſtaltete am Dinstag den 17. Februar im Saale der St. Johannis-Gilde ein erſtes Symphonie-Konzert unter Leitung des Herrn Guido v. Samſon-Himmelſtjerna.

Auf der konſtituirenden Verſammlung des Vorſtandes des Rigaer Kaufmänniſchen Vereins am Dinstag den 17. Februar wurden die Herren Hugo Schwartz und Alfred Braun jun. zum Vice-Präſes des Vereins gewählt und die Leitung der Stellenvermittelungskommiſſion Herrn Hugo Schwartz, der Unterrichtskommiſſion Herrn Alfred Braun jun. und der Kaſſe Herrn R. Brunnert übertragen.

Auf der Sitzung im Techniſchen Verein am Dinstag den 17. Februar fand eine Diskuſſion ſtatt über: „Radium und radioaktive Stoffe“, Vortrag, gehalten zum Stiftungsfeſt des Techniſchen Vereins, und im Zuſammenhange damit wurden ergänzende Mittheilungen über das Radium nebſt Demonſtrationen von Herrn Profeſſor Dr. P. Walden gegeben.

In der St. Paulskirche wurde am Mittwoch den 18. Februar, als

am Bußtage, ein geiſtliches Konzert zum Beſten der Walterſchule gegeben, unter Mitwirkung der Künſtler: Frau Oſol-Guyot (Orgel), Frau Brigader-Maija (Sopran), Herr R. Behrſin (Tenor), Herr Ruttmann (Cello), Herr Müller (Violine), Kornet-Quartett vom Stadttheater, Herr Hardenberg (Baß) und Walters gemiſchter und Männer-Chor.

In der Dom-Kirche wurde am Mittwoch den 18. Februar, als am Bußtage, die 105. Aufführung des Bachvereins zu Riga veranſtaltet, unter Betheiligung folgender künſtleriſcher Kräfte: Frau Gabriele Müller-Lichtenegg (Sopran), Fräulein Margarethe Seeſemann (Alt), Opernſänger Herr Hermann Jadlowker (Tenor), Konzert- und Oratorienſänger Herr Max Bloßfeldt (Baß), Konzertmeiſter Herr Robert Kramer (Violinſolo), Orcheſtermitglied Herr Julius Reiher (Oboe und Cor anglais), ein Bläſerchor der Theaterkapelle und die Herren Muſikdirektore: C. Waack, H. Creutzburg, W. Bergner.

In der St. Gertrud-Kirche fand am Bußtag, Mittwoch den 18. Februar, ein Konzert des Organiſten O. Schepſky ſtatt, unter Mitwirkung des Herrn Kapellmeiſters Th. Francke mit ſeinem ſymphoniſchen Orcheſter und des St. Gertrud-Kirchenchors.

Den Diskutirabend des Gewerbevereins am Donnerstag den 19. Februar leitete Herr Dr. C. Brutzer durch einen Vortrag über: „Die Unfallverſicherung im Kleingewerbe“ ein.

Der Rigaer Ruderklub hielt am Donnerstag den 19. Februar in ſeinem Winterquartier eine außerordentliche Generalverſammlung ab, nach Erledigung deren Tagesordnung Herr Neeſe in einem Vortrag über „Training“ ſprach.

Am Freitag den 20. Februar veranſtaltete Fräulein Ceſſy Geißler im Schwarzhäupterſaale einen Recitationsabend.

Im Rigaer Kunſtverein hielt am Sonnabend den 21. Februar im phyſikaliſchen Auditorium des Polytechnikumgebäudes am Puſchkin-Boulevard Herr Inſpektor Oberlehrer Hugo Dannenberg den achten Vortrag über: „Themata aus der Kunſtgeſchichte“.

Am Sonntag den 22. Februar gab im Schwarzhäupterſaale das Brüſſeler Streich-Quartett ein Konzert.

Die Verlooſung zum Beſten der Kaſſe des Jungfrauenvereins fand am Sonntag den 22. Februar im Saale der Großen Gilde ſtatt.

In der St. Petri-Kirche fand am Sonntag Reminiscere, den 22. Februar, die Feier des Bibelfeſtes ſtatt. Es war der hundertjährige Gedächtnißtag der im Jahre 1804 gegründeten großen britiſchen Bibelgeſellſchaft in London, die im Laufe der verfloſſenen hundert Jahre die Mutter aller evangeliſchen Bibelgeſellſchaften der Welt geworden iſt. Die Feſtpredigt hielt an Stelle des erkrankten Herrn Generalſuperintendenten Oehrn Herr Stadtpropſt Gaehtgens.

Auf der Sitzung im Naturforſcher-Verein am Montag den 23. Februar hielten Vorträge Herr Kreislehrer Teich über: „Neuere Anſchauungen über Mimikry“ und Herr Dozent Kupffer über: „Eine optiſche Täuſchung“.

Auf der am Montag den 23. Februar ſtattgehabten Generalverſammlung der Rigaſchen Freiwilligen Feuerwehr wurden die Berichte

des Verwaltungsraths, des Hauptmanns und des Oberkommandeurs der Ordnungsmannſchaft, ſowie die Kaſſenabrechnungen für das verfloſſene Jahr verleſen und von der Verſammlung beſtätigt. Sodann wurden nachſtehende Wahlen per Akklamation vorgenommen: zu Gliedern des Verwaltungsraths: P. Großmann (Wiederwahl) und J. G. Laſchkow (Neuwahl); zu Kaſſenrevidenten: A. Augsburg und O. Bendtfeldt (Wiederwahl); zum jüngeren Brandmeiſter: O. Bendtfeldt (Wiederwahl). Ferner wurde beſchloſſen, ein aus 3 Mitgliedern beſtehendes Ehrengericht niederzuſetzen, welches zur Aburtheilung von Vergehen zuſammenzutreten hat, falls nach Anſicht des Hauptmanns über den Schuldigen der Ausſchluß aus dem Verein zu verhängen iſt. Zu Gliedern dieſes Gerichts wurden gewählt: der Präſes des Verwaltungsraths W. v. Rebelien; von Seiten der Bluſenmannſchaft: M. Sturm und von Seiten der Ordnungsmannſchaft: W. Heinrichſen. Schließlich wurden in Anerkennung ihrer faſt 40jährigen eifrigen und erfolgreichen Thätigkeit im Verein zu Ehrenmitgliedern erwählt: der Hauptmann Vice-Konſul W. Breslau und der ältere Brandmeiſter A. G. Kornilow.

Die Livländiſche Lokalverwaltung des „Rothen Kreuzes" hielt am Montag den 23. Februar unter dem Präſidium des Herrn Livländiſchen Gouverneurs General-Leutnant Paſchkow im Schloß eine Sitzung ab. Auf derſelben wurde das Exekutivkomité gewählt, welches unter dem Vorſitz des Herrn Gouverneurs alle Maßnahmen zur Einrichtung des livländiſchen Feldlazaretts zu treffen hat. In den Beſtand desſelben wurden gewählt: Frau Wirkliche Geheimräthin v. Manſurow; aus dem Kuratorium des Rothen Kreuzes: die Präſidentin desſelben Frau A. v. Ertzdorff-Kupffer, der Vicepräſident Herr Dr. med. O. v. Haken und Frau A. v. Cramer; die Glieder der Lokalverwaltung: der Chef der Oreler Eiſenbahn Wirklicher Staatsrath Daragan, Direktor J. Vogelſang, Direktor N. Merkuljew, vereidigter Rechtsanwalt Fr. Großwald und der Geſchäftsführer der Lokalverwaltung Herr L. Oſtrouchow. Ferner wurde in Erfüllung eines diesbezüglichen Zirkulars behufs Kontrole der Spendenſammlungen, der Buchführung u. ſ. w. die bereits ins Leben gerufene Kontrol-Kommiſſion, beſtehend aus den Herren Kameralhofsrath Sosnowsky, Gouvernementsarchitekt Lunski und Architekt Akademiker Scheel, durch die Wahl des Herrn Präſes des Börſen-Komités Konſul M. Lübeck und des Herrn Präſes der Livländiſchen Geſellſchaft gegenſeitigen Kredits J. Lasdin erweitert. Schließlich wurden gewählt: zum Bevollmächtigten der Lokalverwaltung für die Leitung des Lazaretts Fürſt Lieven-Smilten und zur Oberin des weiblichen Sanitätsperſonals deſſen Schweſter Komteſſe Lieven, die beide auf eigene Koſten in den fernen Oſten gehen, zum Oberarzt des Lazaretts Dr. med. W. v. Oettingen, bis vor Kurzem Aſſiſtent des Herrn Geheimrath Profeſſor Bergmann in Berlin, und zum Gehülfen für die Verwaltung Herr Kapitän v. Scalon. Wir fügen noch hinzu, daß der Bevollmächtigte, ſein Gehülfe und der Oberarzt zugleich dem Exekutivkomité angehören.

In der Aula der Stadt-Realſchule hielt am Dinstag den 24.

Februar zum Beſten des Vereins für Handlungsgehilfinnen Fräulein B. Nölting einen zweiten Vortrag mit Lichtbildern über: „Die Plaſtik unſerer Zeit", namentlich Meunier u. a.

Auf der Sitzung im Techniſchen Verein am Dinstag den 24. Februar ſprach Herr Profeſſor M. Glaſenapp über: „Die Anwendung von rohen Brennſtoffen für die Gasmotoren".

Im Schwarzhäupterſaale wurde am Dinstag den 24. Februar zum Beſten des „Damen-Komités des Rothen-Kreuzes" ein Wohlthätigkeits-Konzert gegeben, unter Mitwirkung von Frau E. Rauert, Geſang, Fräulein Elfriede Bullwerk, Klavier, und Herrn v. Bach, Cello.

Auf dem Klubabend im Rigaer Yacht-Klub am Mittwoch den 25. Februar ſprach Herr Bruhns über: „Das Oelen der Wellen auf der See".

Am Donnerstag den 26. Februar wurde im Schwarzhäupterſaale ein zweites und letztes Konzert vom Brüſſeler Streich-Quartett gegeben.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Anna Emma Meyer. Hertha Emilie Pauline Goldberg. Sigrid Käthe Werther.

Dom-K.: Ilſe Olga Küßner. Friedrich Otto Klaus Groth. Walter Heinrich Klein. Heinz Karl Wilhelm Marrhauſen. Heinrich Hermann Harald v. Mende.

Jakobi-K.: Erhard Otto Alexander Peterſen. Ferdinand Franziskus Ermanowitſch. Eva Elvire Heller.

Gertrud-K.: Arvid Johann Behrſing. Martha Ottilie Lahzis. Erneſtine Johanna Mednis. Alexander Mandelberg. Jahn Arved Solt. Arthur Schihra. Emma Reimann. Alwine Elfriede Mathilde Sihpol. Florentine Johanna Braun. Erna Mathilde Livia Putnukaln, al. Putnin. Milda Pauline Klotilde Irene Wilhelmine Kruhſe. Hugo Meerwaldis Kreuzberg.

Jeſus-K.: Arved Adolf Leitan. Eduard Baumann. Elſa Eliſabeth Alma Balod. Marie Olga Natalie Glaſenapp.

Johannis-K.: Jahn Friedrich Schaurin. Karl Hermann Lagſdin. Selma Amalie Apſiht. Julius Otto Kahrklin. Andreas Alexander Balod. Jahn Eduard Trei. Andrej Waldis Rutzel. Jahn Alexander Dindon. Nikolai Semenow (Simenow). Albert Wilhelm Eiche. Paul Erich Stauer. Adolf Ernſt Woldemar Kuppiz. Selma Wilhelmine Arraj.

Martins-K.: Irmgard Johanna Selma Balzer. Albert Julius Gottlieb Wiſnikow. Eduard Pehter Winter. Ernſt Arthur Erpiks.

Trinitatis-K.: Karl Woldemar Schmidt.

Pauls-K.: Rudolf Alexander Reekſtin. Arnold Sihlemann.

Luther-K.: Silvia Medea Lukin. Wilhelmine Lawiſe Neuland. Findling Ilſe Retter. Hertha Katrine Pantaur. Mahrtin Eduard Gruntmann.

Reform-K.: Emil Bernhard Wolfgang Schickli. Oskar Emil Blumer.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Eiſenbahnbeamter Oskar Theodor Wächter mit Roſalie Marie Löffler, geb. Schenk. Prokurant Hugo Braden mit Julie Minna Butte. Arbeiter Johann Theodor Sihpol mit Friederike Amalie Schmidtchen, geb. Lipp. Kaufmann Robert Karl Bergmann mit Alice Friederike Kattchée (al. Katchin). Ingenieur-Technolog Helmuth Emanuel Paul v. Wulffius mit Marie Emilie Thoms.

Jakobi-K.: Beamter Chriſtian Eduard Philipp Holtfreter mit Alide Katharina Beckmann (auch Petri-K.). Aelteſter der St. Johannis-Gilde Anton Niedermeier mit Anna Hedwig Alexandra Woldemar, geb. Manns. Handlungskommis Friedrich Karl Ewald Jetkowsky mit Feldſcherin Friederike Ottilie (gen. Eva) Meyer (auch Dom-K.).

Gertrud-K.: Monteur Friedrich Woldemar Gagnus mit Maria Charlotte Schilling. Töpfergeſell Richard Eduard Jannſohn mit Marie Ida Eliſabeth Janſon, geb. Lauenſtein. Apotheker Gottlieb Jakob Johannes Grünberg mit Sophie Adeline Methuſald. Schloſſer Ernſt Peterſon mit Marie Luiſe Abolin. Zimmermann Eduard Schmidt mit Mari Auſin. Alexander Sihling mit Anna Amalie Bobrow (auch Jeſus-K.). Karl Abolin mit Anna Mathilde Eglit. Elektrotechniker Jahn Rudolf Sihlit mit Ilſe Daugul. Maſchiniſt Jahn Gailit mit Emma Alwine Straipa. Komptoirdiener Juris Kalnin mit Kriſtine Salin. Schloſſer Jakob Friedrich Schaub mit Anna Wilhelmine Geddolt. Schiffskapitän Mahrtin Schulz mit Helene Wiktorija Daude, geb. Wahwer. Schreiber Wille Pohdneek mit Mathilde Charlotte Pehrkohn. Arbeiter Oſip Weigul mit Anna Purlitz. Händler Fritz Mikkelis mit Annlihſe Bloßfeldt. Händler Jahn Sakis mit Ewa Jürgenſohn. Tiſchler Karl Faulbaum mit Olga Natalie Janſon. Schriftführer Karl Alexander Sihle mit Juhle Schwan.

Jeſus-K.: Vergolder Chriſtoph Auguſt Weland, al. Weiland, mit Minna Graudin. Maurerpolier Johann Hermann Friedrich Chriſtian Grundſtein mit Emilie Wollberg. Former Johann Georg Blank mit Wilhelmine Straume. Arbeiter Albert Kalwe mit Emilie Leinhard (auch Luther-K.).

Johannis-K.: Drahtzieher Jakob Stuhrmann mit Kriſtine Endler, geb. Grawelſon. Schneider Kriſchjahn Gibeet mit Annlihſe Neumann. Arbeiter Jorgis Bulſch, al. Bulit, mit Greete Ruben. Maſchiniſt Peter Alexandrow mit Anna Muzukaln. Eiſenbahnbeamter Marian Salinizky mit Emma Julianne Anne Wiſchtart.

Martins-K.: Arbeiter Janne Martunel mit Leene Strauje.

Trinitatis-K.: Fabrikarbeiter Johann Herb mit Nelly Charlotte Roſenfeldt.

Pauls-K.: Holzwraker Karl Guſtav Breede mit Mihla Erberg. Schmiedegeſell Georg Ludwig Erhard mit Emilie Katharine Erhard. Schuhmacher Erneſt Gibbert, al. Libert, mit Anna Sahlit. Kaufmann Moritz Adolf Kern mit Emma Marie Kruhke. Sattler Ferdinand Feldmann mit Mathilde Dreiert. Zimmermann Rein Hirſch, al. Irſch, mit Kriſtine Sihle.

Luther-K.: Hofsſchmied Kriſtap Sinin mit Annlihſe Roſe.

Reform.-K.: Arbeiter Iwan Kuſmin mit Marie, al. Marziana Mäkas.

Verſtorben.

Petri-K.: Anna Emma Meyer, 6 St. Friedrich Chriſtoph Steffens, 84 J. Anna Regina Maas, geb. Schultz, 88 J. Mechaniker David Jakob Burkewitz, 27 J.

Dom-K.: Theodor Kuno Maximilian Bärenfeldt, im 2. J. Anna Katharine Karoline Mellenberg, geb. Johannſohn, 64 J. Charlotte Friederike Luiſe v. Bergmann, geb. Prozell, 78 J.

Jakobi-K.: Goldſchmied Johann Horrmann, 37 J. Tiſchler Oskar Bergholz, 51 J. Verwittwete Frau Oberpaſtor Marie von Holſt, geb. von Nandelſtädt. Mag. jur. Friedrich Sticinsky, 77 J. Hofrath Emanuel Magnus Wiegandt, 51 J.

Gertrud-K.: Lawihſe Salaman, 73 J. Paul Arnold Ginter, im 2. M. Olga Marie Sihpol, im 3. J. Johann Friedrich Anderſon, 10 M. Maurermeiſter David Pipar, im 50. J. Anna Natalie Lucie Karlſon, im 3. J. Marie Wilhelmine Grünberg, im 10. J. Arbeiter Peter Oſolinſch, im 77. J. Milda Juliane Emilie Kirſtein, im 4. J. Leontine Emilie Reichenow, im 2. M. Arbeiter Jakob Oſteneek, im 66. J. Hausbeſitzer Kahrl Peterſohn, im 69. J. Tiſchler Jahnis Plahwin, im 80. J. Aline Lawihſe Kurpneek, im 18. J. Wächter Jahſep Purmal, im 60. J.

Jesus-K.: Robert Karl Oskar Eversohn, al. Ewardt, im 14. J. Wendela Eva Cäcilie Schatzle, im 2. J. Leene Wanag, geb. Behrsin, 76 J. Anna Skuje, geb. Petersohn, 41 J. Johann Sukk, 41 J. Gottlieb Friedrich Himmelreich, 68 J. Wilis Oberst, 56 J. Wilhelm Alfred Schepte, im 2. M.

Johannis-K.: Gottfried Buhmann, 19 J. Alide Marie Labzis, im 2. J. Emma Alexandra Müller, 1 J. Olga Malwine Anna Schagat, 30 J. Todtgeborener Sohn Tischhäuser. Arthur Paul Bergmann, im 17. J. Jakob Luhse, 33 J. Eva Franz, geb. Horst, verwittw. Baron, 80 J. Milda Kroger, im 4. J.

Martins-K.: Mikel Jannsohn, im 77. J. Edgar Hugo Reinhard Alster, 8 M. Krischjan Mikel Reimann, 74 J. Albert Julius Gottlieb Wisnikow, 2 M. Atte Schebransky, im 48. J.

Trinitatis-K.: Wittwe Emma Guthof, geb. Beier, 73 J. Todtgeb. Sohn Tihkan. Wittwe Auguste Werner, 82 J. Wittwe Lihse Iwanson, geb. Batschkin, 72 J. Wittwe Marlihse Drawin, geb. Zeichart, 63 J. Emilie Lihsa Osol, im 12. J.

Pauls-K.: Johann Alexander Tobien, 42 J. Emilie Grabwit, 26 J.

Luther-K.: Indrik Albert Hoffmann, im 2. J. Schanno Arnold Kutscher, im 3. J. Wilhelm Robert Trautmann, 3 M. Edgar Robert Eglit, 2 M.

Reform.-K.: Tischler Theodor Karl Robert Klein, 64 J. Wittwe Sophie Charlotte Neumann, geb. Wiegand, 76 J. Fräulein Dorothea Amalie Wortmann, 84 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 21. März bis zum 3. April 1904 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterst. Vorst.	In der Most. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stts.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl	wbl.	zus.
Typhus exanth.	—	—	1	—	—	—	1	1
Typhus abdominal.	—	1	1	1	—	—	3	3
Dysenterie	—	1	—	2	—	2	1	3
Intermittens	—	1	—	—	—	1	—	1
Scarlatina	7	7	13	4	—	13	18	31
Morbilli	—	—	1	2	—	1	2	3
Diphtheritis vera	—	5	10	2	—	6	11	17
Variola ohne Impfnarben	—	1	3	—	—	1	3	4
Variolois mit Impfnarben	—	3	1	1	—	3	2	5
Tussis convulsiva	1	7	5	2	—	7	8	15
Febris puerperalis	—	1	—	2	—	—	3	3
Parotitis epidemica	2	—	2	1	—	1	4	5
Pneumonia crouposa	1	1	4	3	—	7	2	9
Erysipelas	—	—	—	5	—	4	1	5
Influenza	—	3	11	—	—	8	6	14
zusammen	11	31	52	25	—	54	65	119

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 8 Апрѣля 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 15. Donnerstag den 15. April. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Adresse der literärisch-praktischen Bürgerverbindung zur Feier des 100jährigen Jubiläums der Buchdruckerei W. F. Häcker.

An die Firma W. F. Häcker.

Zum heutigen Festtage, wo es der Buchdruckerei von W. F. Häcker beschieden ist, ein Jahrhundert seit ihrer Begründung zu vollenden, beehrt sich die literärisch-praktische Bürgerverbindung den Inhabern dieser Firma ihre aufrichtigsten Glückwünsche zum Ausdruck zu bringen und diese Ehrentafel in Erinnerung an die langen gemeinsamen Bande zu überreichen.

Auch die Bürgerverbindung nimmt warmen Antheil an dieser Jubelfeier und das um so mehr, als beide, das Häckersche Geschäftshaus und die Bürgerverbindung, reiche Förderung durch den Mann gefunden haben, dessen reiches Wirken einen Abglanz geworfen hat auf die erste Hälfte des vorigen Jahrhunderts in Livland. Dieser Mann war der Generalsuperintendent Dr. Karl Gottlob Sonntag, der Mitstifter der Bürgerverbindung, der aus Radeberg i. S. zu uns gekommen war und mit sich geführt hatte seinen jungen Heimatsgenossen Wilhelm Ferdinand Häcker, der im Jahre 1804 in Riga der Begründer der W. F. Häckerschen Buchdruckerei geworden ist.

Seit 100 Jahren ist mit ihr die Bürgerverbindung verbunden gewesen bis auf den heutigen Tag; seit 94 Jahren werden die von Sonntag begründeten „Rigaschen Stadtblätter" von der alten Stadtbuchdruckerei gedruckt, auf deren ehemalige Räume über dem Domsgange die von der Bürgerverbindung dargebrachte Ehrentafel hinweist.

Eine so lange Verbindung hat auch die Interessen miteinander verknüpfen müssen, wozu noch die Nachbarschaft der Arbeitsstätten gekommen ist, die jetzt einander gegenüber liegen im Schatten des alten Doms, der in der Unruhe der heutigen Tage, wo alles dem Wechsel unterworfen ist, das verkörpert, was allein ewigen Bestand hat.

Möge es dem alten W. F. Häckerschen Geschäftshause durch Gottes Gnade beschieden sein, noch viele Jahrhunderte über sich hinweggehen zu sehen, möge es ihm beschieden sein, in steter Er-

neuerung die Achtung vor Rigaſcher Arbeit, Rigaſcher Tüchtigkeit hoch zu halten bis in die ſpäte Zeit, da der heranwachſende junge Sproß, der heute noch in der Wiege liegt, dem alten Geſchäftshauſe die alten Wege weiſen wird, eingedenk der redlichen Arbeit und des treuen Wirkens der Väter.

Namens der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung
das Direktorium:
Direktor: H. Frobeen.
Stellv. Direktor: C. Bornhaupt. Kaſſa-Direktor: E. Burchard.
Sekretär: Berkholz.

Riga, am 1. (14.) April 1904.
Nr. 35.

Nachtaſyl für Obdachloſe.

Anſchließend an den in Nr. 3 vom 22. Januar 1904 veröffentlichten, die Monate Oktober, November und Dezember 1903 umfaſſenden Frequenzbericht, folgen nunmehr nachſtehende, die Monate Januar, Februar und März 1904 betreffenden Zahlen. In Klammern ſtehen die entſprechenden Zahlen des Jahres 1903. Das Aſyl (Mosk. Vorſt., Marienſtraße 49) benutzten:

	Männer	Frauen	zuſammen	
im Januar . . .	1101(1076)	103(93)	1204(1169)	Perſonen,
im Februar . . .	1104(823)	115(83)	1219(906)	„
im März . . .	688(593)	127(72)	815(665)	„
zuſammen	2893(2492)	345(248)	3238(2740)	Perſonen.

Davon waren unter 18 Jahren 69 Männer und keine Frau, über 60 Jahre 154 Männer und 55 Frauen. Noch 13 Kinder ſind zu rechnen, welche nichts zu zahlen hatten, da ſie mit einem ihrer Angehörigen eine Bettſtelle theilten. Der nächtliche Durchſchnitt betrug im Januar 38,84, im Februar 42,03 und im März 26,30 oder für die drei Monate 35,58, d. h. alſo ungefähr 5 Perſonen täglich mehr als in demſelben Zeitraum des Vorjahres (30,44). Die höchſtmögliche Zahl für Männer, 56, wurde an keinem Tage in den drei Monaten erreicht. Die Maximalzahl der Männer betrug im Januar 45, im Februar 44 und im März 41. Die Maximalzahl der Frauen betrug im Januar 8, im Februar 8 und im März 8. Die geringſte Zahl der Beſucher betrug im Januar 26, im Februar 33 und im März 11. Neue, bisher im Aſyl überhaupt noch nicht geſehene Gäſte erſchienen im Januar 28, im Februar 29 und im März 33, alſo täglich ungefähr 1 Perſon. Nur einmal im Monat wurde das Aſyl benutzt von 212 Perſonen, volle fünfmal von 442 Perſonen. Da, jeden Monat beſonders gerechnet, 946 verſchiedene Perſonen das Aſyl in dieſer Zeit benutzten, ſo erſchien im Durchſchnitt jeder Aſylant ungefähr dreimal im Monat. In derſelben Zeit wurden zurückgewieſen 162 Männer und 1 Frau, im Durchſchnitt ungefähr 2 Perſonen täglich, und zwar wegen Raummangels keine, Trunken-

heit 144, zu häufigen Erſcheinens 16, Geldmangels 1, anderer Gründe 2 Perſonen. Im Vergleich zum vorigen Jahr (105) hat die Zahl der Zurückgewieſenen um 58 zugenommen.

Die zu 10 und 5 Kop. einfließenden Eintrittsgelder betrugen in dieſem Vierteljahr 306 Rbl. 55 Kop. Die öffentlichen Blätter werden im Intereſſe der Anſtalt und des Publikums erſucht, dieſem Bericht durch Abdruck möglichſt weite Verbreitung zu verſchaffen.

Riga, den 6. April 1904. Das Kuratorium.

Vermiſchtes.

Die Hanna-Anſtalt im Jahre 1903. (Rechenſchaftsbericht).

Es verblieben in der Anſtalt aus dem Jahre 1902 an Knaben 38, an Mädchen 40 = 78 Kinder. Hinzukamen im Laufe des Jahres 27 Knaben und 18 Mädchen = 45 Kinder, während 16 Knaben und 14 Mädchen = 30 Kinder aus der Anſtalt ausſchieden. Ihr gegenwärtiger Beſtand iſt 45 Knaben und 40 Mädchen = 85 Kinder. Von dieſen ſind der Konfeſſion nach 74 evangeliſch-lutheriſch, 10 römiſch-katholiſch, 1 moſaiſch und der Nationalität nach 54 lettiſch, 25 deutſch, 1 jüdiſch und 5 polniſch. Von den evangeliſch-lutheriſchen Kindern gehören 66 zur Martins-Gemeinde, 4 zur Johannis-Gemeinde, 2 zur Jeſus-Gemeinde, 1 zur Gertrud-Gemeinde, 1 zur Pauls-Gemeinde.

Die Anſtalt hat 5 Freiplätze, die auf den Namen des weiland Aelteſten Johann Eduard Schmidt gegründet ſind. Die wöchentliche Koſtgeldzahlung beträgt 30 Kop. pro Kind. Das ergiebt im Jahre ca. 11—12 Rbl. pro Kind, während der Anſtalt der Unterhalt jedes Kindes auf ca. 25 Rbl. zu ſtehen kommt.

Die Anſtalt wird geleitet von Frau Konſul Mantel und Unterzeichnetem, bedient von 3 Schweſtern unſeres Diakoniſſenhauſes und unterſtützt von den geehrten Herren Fabrikbeſitzern und Direktoren, deren Arbeiterſchaften die Anſtalt nützen, ſowie von einem großen Kreiſe Wohlthäter und Wohlthäterinnen, die in größeren und kleineren Gaben ihrer gedenken. Auch an dieſer Stelle ſei ihnen ein herzlicher Dank ausgeſprochen; ein warmer Dank auch unſerem verehrten Damenkreiſe, der insbeſondere zu Weihnachten liebreich gegen die Anſtalt ſich bewährt.

Einnahmen:

Koſtgeld der Kinder	Rbl.	904. 44
Handarbeit der Kinder	„	12. 40
Fabrikherren an Geld	„	533. —
Fabrikherren an Holz	„	25. —
Deutſche Martinsgemeinde	„	50. —
Das Centralkomité der Armenpflege	„	100. —
Allgemeine Kollekte	„	488. 50
Diverſe	„	64. 84
Weihnachten	„	20. —
Saldo vom Jahre 1902	„	223. 48
	Summa Rbl.	2421. 66

Ausgaben:

Wirthſchaft	Rbl.	1101. 8
Gagen und Löhne	„	493. —
Beheizung	„	162. —
Bereinigung	„	20. —
Utenſilien	„	26. 70
Remonte	„	102. 69
Aſſekuranz	„	33. 36
Garten	„	30. 22
Diverſe	„	93. 2
Ferien der Schweſtern	„	35. —
Weihnachten	„	61. 90
Summa	Rbl.	2158. 97
Saldo pro 1904	„	262. 69
Summa	Rbl.	2421. 66

Im Namen des Anſtaltsvorſtandes:

Paſtor emer. J. Kaehlbrandt.

Notizen.

Auf dem am Donnerstag den 26. Februar ſtattgehabten Diskutirabend mit Damenbetheiligung im Gewerbeverein hatte Herr Dr. Boſſe den einleitenden Vortrag über: „Neuere Anſchauungen über Erkältung und Abhärtung" übernommen und Herr Dr. Treymann die Beantwortung der Frage: „Worauf beruht die verſchiedene Geſtaltung des geſellſchaftlichen Verkehrs bei den Kulturvölkern?"

In der Domkirche wurde am Sonntag den 29. Februar ein geiſtliches Konzert zum Beſten der Sterbekaſſe, ſowie Wittwen- und Waiſen-Unterſtützungskaſſe der Mitglieder des Rigaer Theater-Orcheſters veranſtaltet und ausgeführt von der bedeutend verſtärkten Theaterkapelle unter Leitung des Kapellmeiſters C. Ohneſorg, ſowie unter Mitwirkung der Opernſängerinnen Frau Karoline Steinmann, Frau Moſel-Tomſchik und des Domorganiſten Herrn Muſikdirektor W. Bergner.

Auf der Sitzung im Techniſchen Verein am Dinstag den 2. März machte Herr Direktor Ed. Bing Mittheilung über: „Das Aſſekuranz-Projekt des Nordiſch-Baltiſchen Metallurgiſchen Kongreſſes" und Herr R. Freyſinger ſprach über: „Equipagen- und Automobilbereifung".

Die allgemeine Verſammlung der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung am Dinstag den 2. März wurde im Bürgerſaale des Hauſes der Volksküche abgehalten, um den Mitgliedern der Bürgerverbindung Gelegenheit zu geben, das ſchöne neue Lokal kennen zu lernen.

Auf der Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga am Mittwoch den 3. März gab Herr Dr. von Zur-Mühlen eine „Demonſtration eines Aortenaneurysma mit Perforation des Sternum" und

es ſprachen ferner Herr Dr. M. Eliasberg über: „Amaurotiſche familiäre Idiotie“ und Herr Dr. Bertels über: „Pruritus als Symptom des Morbus Basedowii“.

Den Diskutirabend im Gewerbeverein am Donnerstag den 4. März leitete ein Vortrag ein des Herrn Chemikers Friedrich Klein über das Thema: „Das Holz und ſeine Hauptfeinde“.

Auf der am Freitag den 5. März im ſtädtiſchen Gallerielokal ſtattgehabten außerordentlichen Generalverſammlung des Kunſtvereins wurde Herr Profeſſor emer. Karl Lovis an Stelle des von ſeinem Amte zurückgetretenen Herrn Profeſſors Wilhelm v. Stryk in die Direktion und in der darauf folgenden Direktionsſitzung zum Präſes des Vereins gewählt.

In der am Freitag den 5. März abgehaltenen Verſammlung des Börſenvereins wurden zu Direktoren der Rigaer Börſenbank die ſtatutenmäßig ausſcheidenden Herren Charles Trishaus, Konſul M. Lübeck und Konſul N. Fenger wiedergewählt. Zu Kandidaten wurden gewählt die Herren Alexander Mentzendorff, Wilhelm Vajen, H. Kehrhahn, W. Jeftanowitſch, W. Beyermann, F. Lorch und A. Augsburg.

Auf der am Sonnabend den 6. März ſtattgehabten Generalverſammlung des Gewerbevereins wurde der Rechenſchaftsbericht pro 1903 vorgelegt. Nach Beſtätigung deſſelben wurde dem Vorſtande Decharge ertheilt. Den Schluß der Tagesordnung bildeten die Wahlen. Die Unterſuchungskommiſſion wurde in ihrem bisherigen Beſtande wiedergewählt und beſteht ſomit aus den Herren: Mag. jur. Th. Berent, Sekretär E. Blumenbach, Kaufmann C. Jakobſon, Aelteſter K. Jauch, Bankbeamter Fr. Krebs, Fabrikant Th. Schlüter, Aelteſter Alexander Stahl, Dr. phil. E. Steinbach, Aelteſter Ch. Steinert, Aſſeſſor H. Stieda. Von den bisherigen Vorſtehern hatten die Herren Tiſchlermeiſter D. Reins und Konſulatsbeamter P. Stender erklärt, eine etwaige Wiederwahl nicht mehr annehmen zu wollen. Dieſen ausſcheidenden Herren wurde ein Dank votirt. Bei der darauf erfolgenden Wahl des Vorſtandes erhielten die einfache Stimmenmehrheit die Herren: Mechaniker P. Raaſche, Buchbindermeiſter Aelteſter M. B. Heede, Ingenieur L. Raaſche, Kaufmann J. F. P. Boehm, Buchhalter H. Frobeen, Architekt A. Aſchenkampff, Archivar Fr. Wachter, Staatsrath J. v. Eckardt, Kaufmann A. Kuntze, Buchhalter O. Klockmann, Aſſeſſor H. Stieda, Bevollmächtigter N. Pirang, Zimmermeiſter E. Hopfe, Zimmermeiſter Alexander Andree. Der Sängerkreis hat kraft des ihm zuſtehenden Rechts Herrn Stellmachermeiſter F. Roſenberg in den Vorſtand gewählt. Zur Verifizirung des Protokolls wurden die Herren John Grauding, Th. Schlüter und J. Zelewitz erwählt.

Im Evangeliſchen Nüchternheitsverein wurde am Sonntag den 7. März ein geiſtliches Konzert zum Beſten des Vereins gegeben.

Auf der Sitzung im Naturforſcher-Verein am Montag den 8. März, im phyſikaliſchen Kabinet des Stadtgymnaſiums, ſprachen Herr Oberlehrer H. Pflaum über: „Urſachen der Temperaturveränderungen“ und Herr Dr. Fritſche über: „Niederſchlagsmeſſungen“.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Karl Wilhelm Jakob Böhm. Thusnelda Eugenie Burkewitz. Eleonore Gertrud Wagenheim. Hans Armin Schmidt.

Dom-K.: Johannes Anton Oskar Jaksch. Gerhard Eduard Werner Lange. Johannes Robert Vogel. Peter Woldemar Mittrewitz. Leo Felix Jaffinsky.

Jakobi-K.: Leonid Woldemar Rosentreter. Thekla Gowar. Alfred Schliemann. Emilie Elisabeth Hulda Neuwirth. Dagmar Ida Adina Leonore Anna Helene Marie von Hülsen.

Gertrud-K.: Karl Richard Wilhelm Uckſche. Elisabeth Amalie Wischkewitsch. Martha Ottilie Lahzis. Erneſtine Johanna Mednis. Alexander Mandelberg. Jahn Arved Solt. Arthur Schihra. Emma Neimann. Alwine Elfriede Mathilde Sihpol. Jahn Joseph Parschetzky. Karl Siegfried Kauschan. Klara Emilie Sihpol. Friedrich Adolf Schwan. Alfred Woldemar Osis. Adolf Alfred Zihrul. Dorothea Ottilie Baumann. Selma Emilie Erneſtiné Zhwan. Alwine Alexandra Pawaſſar. Otto Eduard Pinkſchis. Anna Auguſte Zpſchenberg. Erna Bertha Karoline Saks. Elſa Auſtra Katrine Selwit. Jahn Rudolph Rohſchukaln. Anna Amalie Aßmann. Karl Auguſt Preedit. Jahn Woldemar Seekis. Anna Marie Eliſabeth Bobeth.

Jeſus-K.: Friedrich Wilhelm Dyck. Arthur Auguſt Zinne. Irmgard Louiſe v. Lutzau. Wilma Eliſabeth Wihke. Irma Ludmilla Pinne.

Johannis-K.: Eduard Kleinberg. Auguſt Hilmar Pohdin. Jahnis Ahrgal. Rudolf Theodor Laube. Schanno Ans Robert Tamſon. Oswald Ottokar Mednis. Marie Eva Kehnin. Kriſtof Woldemar Roſenbrück. Marija Eliſabeth Starvin. Elvira Helene Melanie Pawlow. Amalie Hedwig Schwalbe. Olga Enzis. Guido Georg Weitz. Johann Woldemar Muzeneek. Karl Arthur Salnin. Diedrich Wihndeds. Emma Mathilde Wilhelmine Winkler. Jahnis Harry Anskin. Peter Gottfried Wihtin.

Martins-K.: Irmgard Johanna Selma Balzer. Erna Eleonore Adelheid Lindquiſt. Hermann Wilhelm Bonert. Wally Wilhelmine Klaſſen. Edgar Adolf Nikolai Reinſon. Antonie Pauline Freimann. Janis Weiſchen. Sahmel Labrenz. Mirdſa Pauline Schihns. Selma Katharine Dorothea André. Reinhold Sihl. Eliſabeth Maſlaks.

Trinitatis-K.: Friedrich Wilhelm Leinweber. Karl Theodor Iwanow. Karl Arthur Friedmann.

Pauls-K.: Rudolf Alexander Reekſtin. Arnold Sihlemann. Eugen Friedrich Richard Leimann. Arthur Woldemar Stirck. Konſtantin Karl Roſchukaln. Eliſabeth Johanna Putten. Mathilde Alexandra Janſohn.

Luther-K.: Gerhard Klingenberg. Heinrich Karl Alfred Sturme. Jahn Behrſin. Dora Wilma Leitis. Milda Marija Lucie Ohrmann. Sanne Krautſch, al. Krauklis. Emma und Rudolf Karl Kozer, Zwillinge. Sibylla Hortenſia Roſenberg. Erika Emilie Auguſte Ehrmann. Emma Plaas.

Reform.-K.: Jakob Schimukenas. Edith Eliſe Gareiſe.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Fabrikbeamter Wilhelm Johann Julius Martinſohn mit Olga Wilhelmine Jenny Meyer. Buchhalter Robert Eduard Lyra mit Helene Marie Oswald, geb. v. Panzer, in Kokenhuſen. Schuhmachergeſell Oswald Gottfried Lütke mit Charlotte Philippine Aßmus. Dr. Emil Viktor Alexander Kröger mit Mary Emmy Erdmann. Hôtelbeſitzer Alexander Otto Rudolph mit Natalie Johanna Jenich.

Jakobi-K.: Graf Theodor Keyſerling mit Komteſſe Eveline Keyſerling. Droguiſt Hermann Emil Alfred Monkiewicz mit Lilly Rudbach. Lieutenant Joachim Wazetes mit Margarethe Adolphine Ottilie Kärger. Buchhalter Alexander Kaſchurow mit Irma Dorothea Kahrklin. Peter Ladygin mit Dora Selma Helene Volz. Märt Raats mit Liſa Piir. Jakob Jürgens mit Eliſabeth Kaugberg.

Gertrud-K.: Schuhmachermeiſter Otto Rudolf Macht mit Johanna Luiſe Preuß in Wilna. Schiffskapitän Friedrich Karl Roſenberg mit Marie Anna Sarring. Georg Adam Buchroth mit Katharina Thomſon, geb. Buchroth, in Kokenhuſen. Kutſcher Jahn Alksne mit Pauline Weide. Arbeiter Jahn Robert Anton mit Minna Miſon. Schloſſer Georg Kimmel mit Kriſtine Mathilde Eliſabeth Leepin. Monteur Jahn Leepa mit Aline Mathilde Siron (auch-Johannis-K.). Schriftſteller Mattihs Eduard Rudolph Sahlit, al. Zahlit, mit Ottilie Selma Kukur (auch Johannis-K.). Wirth Andrei Zelmin mit Mathilde Eliſabeth Neuland. Jehkab Trehſin mit Lina Mathilde Baumann (auch Jeſus-K.). Maler Oswald Alksnit mit Juhle Grunte (auch Jeſus-K.).

Jeſus-K.: Jaak Jaannſon mit Emma Friederike Jehkabſohn. Geddert Guſt Mikkelſohn mit Lilly Mathilde Alwine Zaunſemm (auch Martins-K.).

Johannis-K.: Arbeiter Karl Sirmais mit Lotte Schmitle. Baumeiſter Fritz Grünmann mit Wilhelmine Konſtanze Attek. Schloſſer Fritz Milt mit Kriſtine Laiwin. Friſeur Johann Wilhelm Zietz mit Marija Minkis. Schuhmachermeiſter Ernſt Heinrich Boas mit Mathilde Skulte. Diener Jahnis Behrſin mit Annette Dſens. Arbeiter Fritz Schmehl mit Lina Grünberg. Kommis Jahnis Walter mit Marianna Mathilde Jekſchewitz. Fabrikarbeiter Jannis Bruhwel (Bruhwer) mit Minna Charlotte Schmidt. Schuhmacher Jakob Strautneek mit Katrihne Jannſohn.

Martins-K.: Ingenieur Eduard Lehwer mit Hedwig Ammann. Kupferſchmied Mikel Pluhkſche mit Liſette Saß. Maſchiniſt Mahrtin Rudolf Bunne mit Anna Kazer.

Trinitatis-K.: Werkſtubeninhaber Eduard Appin mit Minna Alwine Dammrohſe. Arbeiter Jahn Kalnbehrſin mit Marie Sophie Koch.

Pauls-K.: Beamter Jehkab Luze mit Alwine Wahrne. Arbeiter Janis Reinward mit Juhle Pumpur. Kommis Karl Friedebert Kreiſchmann mit Ottilie Pauline Grikis. Gemeindeſchreiber Peter Dſehrwe mit Mari Kruhmin. Tiſchler Juris Saleneek mit Minna Plebſum.

Luther-K.: Fabrikarbeiter Jahn Awot mit Jette Sahle. Organiſt Joſeph Gedwillo mit Dahrte Apſalom.

Verſtorben.

Petri-K.: Uhrmacher William Anton Bieberger, 28 J. Irmgard Wilhelmine Kanboth, im 2. J.

Dom-K.: Alide Ida Jochumſen, 26 J. Ingenieur Arminius Friedrich Dahlwitz, 80 J. Fabrikbeamter Theodor Witte, 54 J. Seemann Heinrich Hermann Neuland, 63 J. Leo Felix Jaſſinsky, 5 T.

Jakobi-K.: Kaſſirer Friedrich Theodor Dannenberg, 59 J. Baroneſſe Hermine Henriette von der Oſten-Sacken, 82 J. Robert Oswald Bolzmann, 8 M. Charlotte von Schmieden, geb. Berendſon, im 93. J. Johann Heinrich Fromm, im 92. J. Clemenz Theodor März, 46 J. Alfred Schiemann, 2 W. Kornmeſſer Heinrich Wilhelm Sturm, 70 J.

Gertrud-K.: Eduard Robert Beck, 9 J. Fabrikarbeiter Adolf Georg Treulohn, 41 J. Emilie Olga Henriette Sachalin, geb. Haufling, 47 J. Kartonnagen-Fabrikant Johann Heinrich Guſtav Forsgrén, 49 J. Alexander Mandelberg, 2 M. Katrine Labzis, 59 J. Wilhelm Anton Skujin, 10 M. Johann Friedrich Salzmann, 17 J. Arbeiter Reinhold Auguſt Mahler, im 29. J. Maler Simon Wikuts, im 39. J. Peter Paul Behrſin, 11 M. Arbeiter Kahrlis Pelleks, 41 J. Hausbeſitzer Juris Wermus, im 78. J. Martha Marie Baumann, im 21. J. Todtgeborener Sohn Weinberg. Wittwe Leene Indis, im 67. J. Wittwe Libſe Behrſin, geb. Tetter, 76 J.

Jeſus-K.: Fräulein Adeline Henriette Koch, im 67. J. Emma Henriette Ziſſle, im 3. J. Johann Martin Kruskop, 28 J. Antonie Naide Dorothea Trautmann, 2 M. Lilly Roſalie Swirbul, gen. Sperling, geb. Krams, 25 J. Wilhelmine Irmgard Göritz, 8 M. Wilhelm Eduard Reinbach, 69 J.

Johannis-K.: Kaufmann Karl Johann Kaminski, 52 J. Arbeiter Jahn Aine, im 37. J. Johann Ullrich Chriſtof Jung, im 19. J. Alexander

Woldemar Breede (Brehde), im 23. J. Alexander Wilhelm Brandt, im 5. M. Marie Eva Kehnin, 2 W. Schannatus Robert Tamſon, im 2. M. Fuhrmann Peter Sakis, im 37. J. Arbeiter Jakob Wiklis, 66 J. Jahn Wallfried Peterſohn, im 4. J. Robert Wilhelm Krukklin, im 2. J. Wilhelm Sergejew, 3 M. Katharine Marie Wilhelmine Roſenthal, 23 J. Anna Scheids, geb. Anderſohn, im 38. J. Viktor Sihman Kuhlin, im 12. J. Simon Eduard Poſharsky, im 40. J. Andrej Prappe, 75 J. Peter Jahn Reekſtin, 40 J.

Martins-K.: Hausbeſitzer Chriſtoph Wilhelm Jakobſohn, 84 J. Erna Eleonore Adelheid Lindquiſt, im 2. M. Mikkel Jannſohn, im 77. J. Edgar Hugo Reinhold Alſter, 8 M. Ans Rohdſe, al. Roſe, 62 J. Johann Konſtantin Rohme, im 34. J. Jakob Alp, im 46. J. Kahrl Feldner, im 54. J. Samel Wilhelm Schulz, im 3. M. Ungetauft verſtorbener Sohn Leſchinski, 10 M. Sahmel Labrenz, im 2. J.

Trinitatis-K.: Schreiber Joſeph Gottlieb Kuſchke, 41 J. Georg Purin, 39 J. Todtgeborener Sohn Leepin.

Pauls-K.: Karl Alexander Thomſon, 43 J. Jakob Tehre, 9 M. Henriette Göke, 71 J. Andrej Birſneek, 67 J.

Luther-K.: Arbeitersfrau Lawiſe Neumann, 37 J. Findling Ernſt Lenert, 5 M. Antonie Naida Dorothea Trautmann, 2 M. Anna Dakſche, 66 J. Martin Eduard Gruntmann, 1 W. Annliſe Berk, 80 J. Jakob Adolf Grikis, 2 W. Liſe Behrſin, 51 J. Anna Lawiſe Brakſche, im 47. J. Findling Ilſe Retter, 8 M.

Reform.-K.: Emil Bernhard Wolfgang Schickli, 8 M. Georg Kurt Schweinfurth, 9 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 4. bis zum 10. April 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterskb. Vorſt.	In der Moskt. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus exanth.	—	—	1	—	—	1	—	1
Typhus abdominal.	—	—	2	—	—	—	2	2
Dysenterie	—	—	1	—	—	1	—	1
Scarlatina	5	1	7	5	—	9	9	18
Morbilli	—	—	1	—	—	1	—	1
Diphtheritis vera	—	3	6	—	2	5	6	11
Variola mit Impfnarben	—	—	1	—	—	1	—	1
Variola ohne Impfnarben	—	—	1	1	—	2	—	2
Variolois mit Impfnarben	—	—	1	—	—	1	—	1
Variolois ohne Impfnarben	—	—	1	—	—	—	1	1
Tussis convulsiva	1	1	4	1	—	4	3	7
Parotitis epidemica	—	—	—	1	—	1	—	1
Pneumonia crouposa	1	2	6	—	—	5	4	9
Erysipelas	—	—	—	2	—	1	1	2
Influenza	—	1	1	—	—	2	—	2
zuſammen	7	8	33	10	2	34	26	60

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 15 Апрѣля 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 16. Donnerstag den 22. April. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Bericht

des Vereins zur Ausbildung Blinder und Schwachsichtiger im Blinden-Institut zu Riga-Strasdenhof für 1903,

erstattet auf der Generalversammlung des Vereins am 8. April 1904 vom Präses Direktor Dr. med. J. Stavenhagen.

Geehrte Anwesende!

In Erfüllung seiner statutenmäßigen Pflicht beehrt sich Ihr Direktorium, Ihnen nachstehenden Bericht über die Thätigkeit unseres Vereins und über den Zustand unserer Anstalten in Strasdenhof zu erstatten.

Im Jahre 1903 standen unter direkter Fürsorge des Vereins im Ganzen 66 Blinde und zwar gestaltete sich Frequenz und Bewegung folgendermaßen:

	Männer	Frauen	Kinder Knaben	Kinder Mädchen	Summa
Bestand am 1. Januar 1903 .	22	27	5	6	60
Zugang	2	1	3	—	6
	24	28	8	6	66
Abgang	4	1	—	—	5
Bestand am 31. Dezember 1903	20	27	8	6	61

Aufgenommen wurden die Kinder: Alexander Kilowsky aus Riga, 12 Jahre alt, Friedrich Rother aus Deutschland, 13 Jahre alt, und Artemi Iwanow aus Dissna, 7 Jahre alt; ferner als Erwachsene: Pauline Petersen aus Allasch, 26 Jahre alt, Eduard Zimmermann aus Werro, 31 Jahre alt, und Julius Kalning aus Livland, 29 Jahre alt, letzterer ein in Strasdenhof ausgebildeter tüchtiger Bürstenbinder, welcher einige Jahre für die Fabrik „Meteor" gearbeitet hatte und nach deren Schließung erwerbslos geworden war.

Ein Zuwachs an Kindern vom Lande fehlt im Berichtsjahre gänzlich. Diese Thatsache regt aufs Neue die Frage an: wo sind die blinden Kinder? Werden sie absichtlich ferngehalten von Unter-

richt und Ausbildung, obgleich die Exiſtenz und die Leiſtungen unſeres Inſtitutes alljährlich durch 100000 Flugblätter dem Landvolk in Erinnerung gebracht werden, oder haben wir etwa ihre Anzahl ſtark überſchätzt? Wir glauben, die letztere Frage unbedingt verneinen zu müſſen auf Grund nachſtehender Erwägungen, deren Baſis die uns zugängliche Blindenſtatiſtik bildet. Sie ſtammt im Weſentlichen aus dem Jahre 1880, hat jedoch den Vorzug, die meiſten Kulturſtaaten nach einheitlichen Prinzipien zu behandeln, und iſt daher mehr als die ſpäter veröffentlichten zu vergleichenden Unterſuchungen geeignet. Nach den vorliegenden Daten gab es in Bayern unter 4850000 Einwohnern rund 4000 Blinde; die ſogen. Blindenziffer für Bayern betrug alſo 8,21 (d. h. 8,21 Blinde auf 10000 Einwohner). Von den 4000 Blinden ſtanden im 6. bis 15. Lebensjahre 211. Die Blindenziffer für Deutſchland betrug 8,79 — ſpeziell für Oſt-Preußen 10,5 —, für Frankreich 8,39, England 9,85, Ungarn 12,01, für Finnland 22,4; für Rußland wird ſie im Jahre 1899 auf 20‰, von Skrebitzky ſogar auf 35—40‰ geſchätzt. In den baltiſchen Provinzen wurde am 29. Dezember 1881 eine allgemeine Volkszählung ausgeführt und die enorm hohe Blindenziffer von 40—50‰ ermittelt. Ferner ſind in Livland und Kurland, dem Arbeitsfelde unſeres Vereins, bei Gelegenheit einer im Jahre 1886 vom Marienkuratorium fürs ganze Reich veranſtalteten Blindenzählung, deren Reſultate durch das St. Petersburger ſtatiſtiſche Komité veröffentlicht wurden, 4004 Blinde gezählt. Da die Bevölkerung dieſer beiden Gouvernements derzeit ſicher viel unter 2 Millionen betrug, würde ſich hiernach die ebenfalls ſehr hohe Blindenziffer von 20—24 ergeben. In dieſen beiden Statiſtiken iſt die „Blindheit" offenbar nach anderen Prinzipien beurtheilt und weiter gefaßt worden, als in den vorerwähnten außerbaltiſchen; ſie erſcheinen uns aus dieſen und anderen Gründen für den vorliegenden Zweck unbrauchbar und wir ziehen es vor, als Blindenziffer Liv- und Kurlands eine ganz niedrige Zahl, welche ſicher hinter der wirklichen zurückbleiben würde, die Ziffer 12, anzunehmen. Die auf ſolcher Grundlage berechneten Werthe können wenigſtens keinenfalls als zu hoch bemeſſen angeſehen werden. Die Bevölkerung beider Provinzen beträgt zur Zeit 2 Millionen oder etwas darüber, hätte alſo mindeſtens 2400 Blinde und für die Altersklaſſe vom 5. bis 15. Lebensjahre nach Analogie Bayerns 130 Blinde. Auf anderem Wege gelangen wir zu ähnlichen Reſultaten. Die Schweiz hatte im Jahre 1895 bei 2800000 Einwohnern und einer Blindenziffer von 7,5 169 Blinde im ſchulpflichtigen Alter. Auf Liv- und Kurland mit 2 Millionen Einwohnern und einer Blindenziffer von 12 übertragen, würde ſich für unſere Provinzen die Zahl von 191 Blinden im ſchulpflichtigen Alter herausſtellen. Eine neuerliche Zählung in Deutſchland ergiebt 3000 bildungsfähige Blinde im Alter von 12 bis 20 Jahren bei einer Bevölkerung von ca. 60 Millionen, d. h. 100 Blinde auf 2 Millionen. Die Blindenziffer Deutſchlands zu 8 (im Jahre 1880 = 8,79), in unſeren Provinzen zu 12 angenommen, würden wir in Liv- und Kurland etwa 140—150 Blinde im Alter von 12—20 Jahren haben. In Strasdenhof giebt es aber nur

26 Blinde dieſes Alters und von ihnen ſtammen 4 aus Rußland. Von den 3000 Blinden Deutſchlands der betreffenden Altersgruppe ſind 2500 in 34 Unterrichtsanſtalten, während 500, alſo 1/6, ohne geeigneten Unterricht heranwachſen; in Liv- und Kurland dagegen bleiben mindeſtens 5/6 dieſes Alters ohne Unterricht. Wollte man ſelbſt unſere Provinzen, trotz ihrer ungünſtigeren hygieniſchen Verhältniſſe, hinſichtlich der Blindenfrequenz auf die Stufe Deutſchlands ſtellen, ſo würden bei uns immer noch 1/4 unterrichteten 3/4 ungeſchulte Blinde gegenüberſtehen, abgeſehen von dem noch viel größeren Mißverhältniß in der Altersklaſſe von 6—12 Jahren, welche in Strasdenhof nur mit 5 Zöglingen vertreten iſt. Unverſtand und Gleichgiltigkeit der Angehörigen ſpielen hierbei ſicher eine weſentliche Rolle; wir können dagegen nur ankämpfen durch ſtetigen Hinweis auf die Erfolge unſerer Blindenarbeit und durch die wiederholte Bitte, unſere Gönner auf dem flachen Lande möchten den Blinden nachſpüren, etwaige Mißverſtändniſſe und Vorurtheile aufklären mit der Ueberzeugung, daß das Direktorium allen billigen Anſprüchen ſtets bereitwilligſt entgegenkommen wird.

Im Berichtsjahre ſind ausgetreten: Hugo Weiß aus Tuckum, nach 3jähriger Ausbildung, als tüchtiger Bürſtenmacher, um in Mitau bei einem Meiſter zu arbeiten; Wilfried Roſenthal aus Jurjew, nach faſt 4jähriger Lehrzeit, ebenfalls als tüchtiger Bürſtenbinder, um in Jurjew ſelbſtſtändig zu arbeiten; Anna Martinſohn aus Livland, vor Abſolvirung der Lehrzeit krankheithalber auf Wunſch der Eltern. Ferner die Korbmacher Pridde Peckmann aus Erwahlen und Eduard Hollap aus Alt-Wrangelshof, nach 3jähriger Lehrzeit; beide ſind in ihrem Fach geſchickt und tüchtig, haben jedoch als Lehrlinge ihre Befähigung zu ſelbſtſtändiger Arbeit noch nicht erweiſen können; ſie erklärten ſich ſelbſt für ausgebildet und verließen die Anſtalt gegen den ausdrücklichen Willen des Anſtaltsleiters, Hollap dazu unter den Ausdrücken äußerſter Undankbarkeit. Im Männerheim ſind leider auch andere Fälle von grobem Betragen und Verſtöße gegen die Anſtaltsordnung zu beklagen; der unter den Arbeitern und vielfach auch unter der Landbevölkerung herrſchende Geiſt der Unzufriedenheit und Unbotmäßigkeit wird durch die blinden Männer ins Heim getragen und kann gar leicht die unter guter Zucht und Ordnung im Inſtitut aufgewachſenen Zöglinge ſchädigen. Unter dieſen Umſtänden wird das Direktorium erwägen müſſen, ob die Evakuirung der Erwachſenen in eigene Wohnungen, welche bei eintretendem Raummangel in den Heimen urſprünglich für die Frauen in Ausſicht genommen worden, nicht weit paſſender für die Männer anzuwenden wäre. Das Gros der Frauen liebt und ſchätzt die Anſtalt und weiß ſehr wohl, wie vielen Dank ſie ihr ſchulden; die Männer aber haben meiſt den Drang nach größerer Selbſtſtändigkeit und fühlen ſich durch die Anſtaltsordnung in ihrer perſönlichen Freiheit beſchränkt und bedrückt.

Es iſt dabei ausdrücklich zu erwähnen, daß unſeren Pfleglingen durch einzelne Gönner und ſeitens der Anſtaltsleitung gerade im verfloſſenen Jahre in höherem Maße als in früheren Jahren Ge-

legenheit zu gediegener Unterhaltung und mannigfache Genüsse nach der Tagesarbeit geboten wurden. Am 30. März fand die übliche Zitherprüfung statt, an welche sich künstlerisch ausgeführte Solovorträge des Herrn Sandner schlossen; im August gaben die Herren Dr. Schlocker und Mandelstamm ein Konzert im Institut. Mit Dank an die Veranstalter ist ferner zu erwähnen der von Frau Hill alljährlich gegebene Festschmaus und der Recitationsabend von Herrn Paul Beck, welch' letzterer unter Mitwirkung einer Dame als Pianistin zwei größere Dichtungen vortrug. Während des ganzen Jahres fanden dreimal wöchentlich Vorlesungen statt und einmal versammelte die Anstalt unsere Blinden zu einer Abendunterhaltung, bei welcher diese selbst ausschließlich Mitwirkende waren und neben Gesang- und Musikvorträgen ein kleines Lustspiel, wenn auch nicht zur Darstellung, so doch zu überraschend gutem Vortrag mit vertheilten Rollen brachten. Neu eingeführt wurde im Winter ein wöchentlicher Diskutirabend und an 9 Abenden gelangten 116 Fragen zur Beantwortung, unter reger Betheiligung von 30 erwachsenen Blinden.

Der Gesundheitszustand war im Ganzen ein günstiger. Dem Armitsteadschen Kinderhospital verdanken wir die zweimalige kostenfreie Verpflegung eines ohrenkranken Knaben, Herrn Dr. Wolferz jun. dessen erfolgreiche Behandlung, der Schwan-Apotheke die unentgeltliche Verabfolgung aller für die Anstalt erforderlichen Medikamente.

Der Hilfslehrer Herr Apkaln hat auf eigenen Wunsch seine Stellung am 15. November niedergelegt, und es ist bisher nicht gelungen, einen passenden Ersatz zu finden; der Unterricht jedoch wird fortgesetzt. An Stelle des im Dezember entlassenen Korbmachers Balgalw wurde Jakob Mutschler als Meister angestellt.

Von den im Berichtsjahre in der Anstalt anwesenden 66 Zöglingen wurden beschäftigt, resp. unterrichtet: in der Bürstenmacherei 41, in der Korbflechterei 12, im Mattenflechten 1, in der Schule 14, im Klavierspiel 10, im Zitherspiel 7, im Geigenspiel 1, im Gesang 58, bei der Hornmusik 10, in weiblichen Handarbeiten 6.

(Schluß folgt.)

Notizen.

Zum Besten des Rothen Kreuzes wurde am Montag den 8. März im Gewerbevereinssaale vom Violin-Virtuosen Herrn Hermann Rubin ein Konzert gegeben, unter Mitwirkung der Pianistin Fräulein Wina Berlin.

Auf der Sitzung im Technischen Verein am Dinstag den 9. März sprach Herr Maschinen-Ingenieur Th. Sebulke über: „Vortheile der Schaubilder in technischen Rechnungen".

Im Schwarzhäupterſaale fand am Dinstag den 9. März eine Vokal-Aufführung statt unter Leitung des Fräulein Olga v. Radecki und unter Mitwirkung von Frau Friederike Sadler-Grün, Frau Nora Nolden, Fräulein Monika Hunnius, des Herrn W. Bloßfeldt und vieler künstlerischer Kräfte. Zur Aufführung gelangten: „Das graue Entlein", für Soli, Chor und Klavier von M. v. Haken und O. v.

Radecki, und „Ukrainiſche Liebeslieder" von Iwan Knorr, 9 Solo-Quartette mit Klavier.

Die Zweite Rigaer Geſellſchaft gegenſeitiger Verſicherung gegen Feuer (ehemals Riga-Vorſtädtiſche Geſellſchaft gegenſeitiger Verſicherung von Gebäuden gegen Feuer) hielt am Dinstag den 9. März ihre Generalverſammlung ab. Auf der Tagesordnung ſtanden folgende Verhandlungsgegenſtände: 1) Rechenſchaftsbericht der Verwaltung für das Jahr 1903 und Bericht der Jahresrevidenten. 2) Beſchluß über den Antrag der Talſenſchen Freiwilligen Feuerwehr, ihr das Geld zur Anſchaffung einer Dampfſpritze vorzuſtrecken. 3) Ertheilung der Vollmacht an die Verwaltung, ein Immobil für die Geſellſchaft zu erwerben. 4) Beſchlußfaſſung, betreffend das 100jährige Jubiläum der Geſellſchaft. 5) Wahlen. Der Präſes der Verwaltung, Herr Ingenieur-Technolog L. Iſchreyt, eröffnete die Verſammlung mit der üblichen Erklärung über die Beſchlußfähigkeit, konſtatirte die Anweſenheit von 173 Mitgliedern mit 286 Stimmen und forderte die Verſammlung auf, in Grundlage des § 11 der Statuten einen Vorſitzenden zu erwählen. Per Akklamation wurde Herr Sekretär Eugen Blumenbach zum Vorſitzenden erwählt. Zu Vertrauensmännern zur Mitunterzeichnung des Protokolls und Zuſammenſtellung des Skrutiniums wurden die Herren M. Doß, A. N. Nikonorow und Konſtantin Pehkſchen gewählt. Hierauf wurde zur Erledigung der Tagesordnung geſchritten. In Bezug auf den Rechenſchaftsbericht pro 1903 ſei hier mitgetheilt, daß das verfloſſene Jahr als das günſtigſte in dem 99-jährigen Wirken der Geſellſchaft bezeichnet werden kann, denn es hat nicht nur der Verſicherungsbeſtand den noch nie erreichten Zuwachs von 5134954 Rbln. erfahren, ſondern es wird auch der Reingewinn von 50001 Rbln. 88 Kop. von dem keines anderen Jahres übertroffen. Zur Erreichung dieſes großen Zuwachſes an Verſicherungswerthen waren außer den Mobilienaufnahmen erforderlich 432 Neuſchätzungen von Immobilien im Werthe von 3399685 Rbln. und Zuſchätzungen von Immobilien im Werthe von 1959750 Rbln. Es ſtellte ſich der Geſammtverſicherungsbeſtand ultimo 1903 auf 36959087 Rbl. Die Brandſchäden erreichten die Summe von 18330 Rbln. 85 Kop. Das Reſervekapital betrug ultimo Dezember 1903 655352 Rbl. 9 Kop. Die Verſammlung beſtätigte den Rechenſchaftsbericht und ertheilte der Verwaltung für das Jahr 1903 Decharge. Der Antrag der Talſenſchen Freiwilligen Feuerwehr, ihr das Geld zur Anſchaffung einer Dampfſpritze vorzuſtrecken, wurde von der Verſammlung genehmigt. Alsdann wurde die Verwaltung ermächtigt, ein Immobil für die Geſellſchaft im Innern der Stadt inkl. Anlagering bis zum Werthe von 150000 Rbln. zu erſtehen und im gegebenen Fall den Kauf abzuſchließen. In Bezug auf das 100jährige Jubiläum der Geſellſchaft wurde beſchloſſen, von einer offiziellen Feier Abſtand zu nehmen, jedoch in Anlaß des Jubiläums zum Beſten der Wittwen und Waiſen gefallener Krieger 3000 Rbl. zu ſpenden, ferner einen Jubiläumspenſionsfonds in der Höhe von 10000 Rbln. zu ſtiften und die Verwaltung zu beauftragen, die Statuten der Penſions- und Unterſtützungskaſſe auszuarbeiten und

der nächſten Generalverſammlung vorzulegen, die dann darüber zu beſtimmen hat, ob und wie viel ſie jährlichen Zuſchuß aus ihrem Reingewinn gewähren wird. Schließlich wurde der Beſchluß gefaßt, am Jubiläumstage jedem Beamten der Verwaltung die zweimonatliche Gage als Gratifikation auszuzahlen. Nach Zuſammenſtellung des Skrutiniums proklamirte der Herr Vorſitzende das Reſultat der Wahlen. Es wurden gewählt: zu Verwaltungsgliedern die Herren F. Weiß mit 278 Stimmen und P. Krauſe mit 277 Stimmen; zu Gliedern des Aufſichtsraths die Herren Th. Geertz mit 286 Stimmen, G. Lange mit 286 Stimmen und E. Rohwedder mit 272 Stimmen; zum ſtellvertretenden Verwaltungsglied Herr R. Plawneek mit 269 Stimmen; zum Kandidaten des Aufſichtsraths Herr L. Büjanhoff mit 275 Stimmen, und zu Revidenten für das Jahr 1904 die Herren R. Baum, C. G. v. Sengbuſch und K. Marggraf mit je 280 Stimmen.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Erich Adolf Ferdinand Paul. Nanny Elſe Olga v. Holſt. Ludwig Eduard Zieſe.

Dom-K.: Ingeborg Margarethe Ekvall. Hans Peter von Brümmer. Alexander Eduard Bronislaw Bortkewitſch. Urſula Annie Eliſabeth Berg. Heinrich Ernſt Szalies. Harry Karl Eugen Tempelmann.

Jakobi-K.: Margarethe Wally Zelewitz. Rudolf Richard Zelmerang.

Gertrud-K.: Margot Antonie Emilie Heß. Agnes Johanna Karoline Schult. Ida Mathilde Helene Ewald. Alexander Theodor Kreet. Auguſt Eduard Trumpis. Herbert Arthur Brohder. Maria Bertha Dſirkal. Rudolf Andreas Mikelſohn. Adolph Wilhelm Grigor. Rudolph Terpus. Irma Louiſe Florentine Dreßler. Emilie Julie Eliſabeth Blauberg.

Jeſus-K.: Elſa Bojer. Alma Wilhelmine Zeekur. Milda Henriette Weland, al. Weiland.

Johannis-K.: Alexander Hans Galindom. Janis Alexander Melder. Bruno Alfred Sarin. Elſa Wera Wilhelmine Bergmann. Arthur Wilhelm Gulbe. Milda Katharine Wihtol. Ida Katharine Grehwin. Guſtav Alexander Kilewitz. Theodor Martin Gedrowſki. Emilie Margarethe Sible. Arthur Johann Melder (Meldris). Anna Sofija Malwine Amolin (Abolin). Jahn Eduard Gohwgan. Auguſt Robert Roſenfeld.

Martins-K.: Herbert Karl Guſtav Ullrich. Gottfried und Friedrich Urſynowitſch. Julie Eliſabeth Weißberg. Sigrid Sonny Emmy Lorentzen. Arthur Alexander Eichbaum. Margaretha Johanna Wilhelmine Heller. Woldemar Georg Pakkul. Arnold Heinrich Wilhelm Balzer. Alfons Alexander Otto Klauſer. Eugenie Klara Hertha Backhaus. Anna Selma Obſs. Adolf Karl Waitowitſch. Johanna Hedwig Wihting. Eliſabeth Maslaks. Anna Malwine Laikam. Hermine Anna Klahwin. Wilhelm Herbert Theodor Jahnke. Irma Johanna Behrſin. Leonora Eliſe Emilie Preede. Irmgard Pauline Georgine Gulbe. Friedrich Auguſt Karl Janſon.

Trinitatis-K.: Ellinor Alma Amalie Kolbe. Ewald Gottfried Paleep. Eva Eliſabeth Grüner. Minna Marie Eva Leepin. Sophie Wilhelmine Alexandra Ohſoling. Margarethe Johanna Friedenberg.

Pauls-K.: Jahnis Miſer. Kriſchjan Albert Tetter. Alwine Marie Dresler. Arthur Wilhelm Albert Baumann. Karl Emil Woldemar Balod. Karl Alexander Mahlit.

Luther-K.: Karoline Lawiſe Rumben. Emilie Johanna Jankewitz. Alma Anna Jandal. Ernſt Alfred Mikelſohn.

Reform.-K.: Hans Heinrich Klemm. Gerda Elſe Schwartz. Alfons Ernſt Jordi.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Schiffskapitän Friedrich Karl Roſenberg mit Marie Anna Sarring (auch Gertrud-K.). Eduard Plottansk mit Charlotte Friederike Henriette Maveritis Erneſtius, geb. Eucken. Eiſenbahnbeamter Adam Staniewicz mit Nina Marie Meuſchen. Bankbeamter Herbert Emil Theodor Georg v. Boetticher mit Anna Viktoria Hermine v. Boetticher. Korreſpondent Rudolf Auguſt Adalbert Egert mit Anna Karoline Louiſe Hamann. Miniſteriumsbeamter Woldemar Heinrich Valentin Grimpe mit Olga Eliſabeth Drexler. Feldſcher Auguſt Gerhard Treſſelt mit Natalie Mathilde Flink. Schloſſer Jahn Abakuk mit Bertha Eliſabeth Anna Grübner. Stationschef in Ringen Friedrich Wilhelm Garbe mit Ottilie Pauline Michelſohn. Lehrer Waſſilij Doroſchkewitſch mit Olga Marie Kleinoy, geb. Schukowsky.

Jakobi-K.: Töpfer Alexander Latſcher mit Leontine Hermine Sandberg. Fabrikarbeiter Rudolf Ernſt Eduard Klein mit Trihne Medau (auch Jeſus-K.). Michael Lindmann mit Dagmar Meybaum.

Gertrud-K.: Tiſchler Jahn Reimann mit Pauline Liſette Katharine Waldchen, al. Meſchin. Diener Kahrlis Rink mit Marie Auſenberg. Gefängnißbeamter Auguſt Pinnepukſis mit Martha Wilhelmine Oſol. Tiſchler Waſſili Nikolajew mit Kriſtine Leijin. Buchbinder Johann Friedrich Sommer mit Ottilie Leontine Andrejewitſch. Handlungsgehilfe Julius Leonhard Treimann mit Anna Apel. Mahrtin Ahrgall mit Bertha Luhſe. Arbeiter Karl Keipenwarlitſch mit Mathilde Rullis.

Jeſus-K.: Tapezirer Albert Eduard Timm mit Liſette, gen. Elſa Mathilde Strautneek. Schuhmachergeſell Karl Peter Johannes Segler mit Pauline Wilhelmine Anna Kley.

Johannis-K.: Arbeiter Jahnis Feldmann mit Alwine Bechmann. Zimmermann Mikel Auguſt Jekabſohn mit Charlotte Emilie Stabulneek. Stellmacher Jurre Oſolin mit Dorothea Dagis. Maſchinenbauer Janis Berg mit Aline Liſette Obſis. Arbeiter Jakob Martini mit Libbe Hauck, geb. Schneider. Iwan Belkin mit Anna Sophie Ehwert. Budeninhaber Karl Kalnin mit Emma Jaunwalk. Eiſendreher Ernſt Michael Brinkmann mit Martha (Bertha) Lawiſe Runze. Tiſchler Tenis Melkihs mit Libbe Ulmann. Holzhändler Michael Julius Meelehn mit Katrihne Berkis, geb. Labz. Kommis Karl Zehger mit Kriſtine Kuks.

Martins-K.: Muſikus Mahrtin Ehrgelneek mit Greeta Emilie Tamſohn. Fabrikarbeiter Karl Obſol mit Libſe Cäcilie Arraj. Former Mahrtin Spritzehn mit Lina Amalie Mathilde Groß. Arbeiter Kahrlis Stahl mit Magreeta Egliht.

Pauls-K.: Arbeiter Karl Wiſch mit Katrihne Lapin.

Luther-K.: Zimmermann Martin Rudſiht mit Eliſe Zihrul. Kutſcher Janne Lagſdin mit Juhle Lotte Keßler.

Verſtorben.

Petri-K.: Frau Amalie Eliſabeth Waſſilewsky, geb. Maltums, 40 J. Kommis Gabriel Eduard Heil, 76 J. Kommis Karl Woldemar John Sirach, 22 J.

Dom-K.: Frau Cäcilie Wilhelmine Lindegreen, geb. v. Beyer, 36 J. Direktor der Cementfabrik cand. chem. Theodor Behrmann, 67 J. Dr. Hugo Anton Berg, 38 J. Florentine Eliſabeth Karoline Buſſe, 22 J. Eliſabeth Irma Auguſte Liß, 14 J. Archivar Friedrich Wilhelm Lebrecht Eſtdar, 52 J.

Jakobi-K.: Ehemaliger Bauunternehmer Auguſt Friedrich Limonius, 76 J. Johanna Karoline Albert, geb. Großwald, 58 J. Paſtor emer. Karl Friedrich Stoll, 100 J.

Gertrud-K.: Wittwe Marie Rang, geb. Freimann, 44 J. Wittwe Emma Kehlmann, geb. Monkewitz, 85 J. Karl Friedrich Sagrowſky, 6 M. Hugo Emil Joſeph Mednis, im 5. M. Arthur Julius Sprohgis, im 4. M. Oskar Edgar Wilhelm Trekter, im 2. J. Schloſſer Rudolph Amtmann, 34 J. Wittwe Edda Bergmann, verw. Pintel, geb. Wihksnis, im 85. J. Adolf Arthur Reinhold Freudenfeld, im 7. M. Albert Reinhold Buliht, al. Wehrſit, 11 M. Maiſe Swirbul, geb. Luhzin, 90 J. Alfred Georg Klawin, im 5. M. Maler Pritz Preede, im 46. J. Wittwe Lihſe Nihder, al. Schneider, 80 J. Todtgeborener Sohn Strauß.

Jeſus-K.: Wilhelm Johann Karl Gallus, 53 J. Lidſe Trappan, geb. Wikmann, 59 J. Jahn Wallfried Peterſohn, im 4. J. Emilie Agnes Kunſt, im 16. J. Karl Albert Hintenberg, 37 J. Marie Eliſabeth Taurin, 30 J. Jakob Witaſchkewitz.

Johannis-K.: Arbeiter Johann Roſenfeld, im 61. J. Helene Johanna Zeekur, im 2. J. Katharine Baumann, geb. Kreutzberg, 61 J. Milda Emilie Lindermann, 3 M. Hausaufſeher Ans Kugeneek, 45 J. Georg Guſtav Arthur Gail, im 17. J.

Martins-K.: Olga Irene Emilie Paul, 4 J. Jakobine Alexandra Wilhelmine Herrnberger, geb. Stilber, im 48. J. Gottfried und Friedrich Urſynowitſch. Auguſte Elfriede Pitſchur, 27 J. Emma Kalnin, im 4. J. Marija Anna Dukkur, im 3. J. Sahmel Labrenz, 1 T. Hermann Woldemar Ans Meſchamatſch, im 2. J. Martin Kelp, 57 J. Marie Knopf, al. Knoppe, 78 J.

Trinitatis-K.: Dorothea Wilhelmine Obſoling, geb. Smilga, im 61. J. Karl Arthur Friedmann, im 2. M. Todtgeborene Tochter Etzhold. Wally Wilhelmine Aſſaras, 3 J. Beamter Samuel Löſewitz, im 62. J. Marie Obſol, geb. Preede, 78 J. Jahn Rammal, 64 J. Arbeiter Martin Jehkabſohn, 49 J.

Pauls-K.: Indrik Wagner, 73 J. Karl Kraſtin, 43 J. Albert Ludwig Johannſon, 1 J. Mattihs Holm, 52 J. Anna Kudatſchenko, 73 J. Oskar Jakob Georg Brinkmann, 22 J. Eliſe Zermaukſch, 2 J.

Luther-K.: Sattler Julius Wilhelm Klein, 70 J. Anna Bertulſohn, 1 J. Emma Plaas, al. Plahſis, in der 2. W. Grundzinsner Jahn Freimann, 49 J. Annette Pauline Freimann, geb. Neuland, 27 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 11. bis zum 17. April 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterſb. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stadtth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	—	1	2	—	1	3	1	4
Dysenterie	—	—	1	—	—	—	1	1
Intermittens	—	—	1	1	—	2	—	2
Scarlatina	—	1	8	2	—	4	7	11
Morbilli	—	—	—	2	—	2	—	2
Diphtheritis vera	—	1	5	—	—	4	2	6
Variola ohne Impfnarben .	—	1	—	—	—	—	1	1
Variolois mit Impfnarben .	—	1	—	—	—	1	—	1
Tussis convulsiva	4	9	—	—	—	5	8	13
Febris puerperalis. . . .	1	—	—	1	—	—	2	2
Parotitis epidemica . . .	1	—	—	—	—	1	—	1
Pneumonia crouposa . . .	1	1	—	3	—	2	3	5
Erysipelas	—	2	—	1	—	2	1	3
Influenza	2	1	—	1	—	2	2	4
zuſammen	9	18	17	11	1	28	28	56

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 22 Апрѣля 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu zwei Beilagen.)

2.

| Namen der Stadttheile und Distrikte. | Namen der Krankheiten. | | |

Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas für den März 1904.

Zusammengestellt nach den Berichten der Aerzte.

I.

Bezeichnung der Krankheit.	Zahl der erkrankten Personen.			Zahl der Genesenen.			Zahl der Verstorbenen.			Der Ausgang der Krankheit war nicht, resp. noch nicht konstatirt für			Von den Erkrankten standen im Alter von							Von den Genesenen standen im Alter von							Von den Verstorbenen standen im Alter von						
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.
Typhus exanth.	7	5	2	6	5	1	—	—	—	3	1	2	—	—	1	5	1	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	9	2	7	5	3	2	1	—	1	5	1	4	—	—	2	5	2	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Dysenterie	8	4	4	5	3	2	—	—	—	3	1	2	1	3	1	1	1	—	1	—	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Intermittens	5	1	4	4	1	3	—	—	—	1	—	1	—	—	1	2	1	—	1	—	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	90	37	53	69	36	33	13	7	6	42	15	27	9	28	45	7	—	—	1	7	19	36	6	—	—	1	3	5	5	—	—	—	—
Morbilli	9	3	6	7	2	5	2	1	1	3	—	3	6	1	2	—	—	—	—	5	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Diphtheritis vera	41	20	21	29	14	15	2	1	1	21	12	9	6	18	12	4	1	—	—	6	15	6	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Variola mit Impfnarben	2	2	—	3	1	2	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	7	3	4	9	3	6	2	1	1	3	2	1	4	2	—	1	—	—	—	2	2	1	4	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Variolois mit Impfnarben	8	3	5	6	3	3	—	—	—	3	1	2	—	—	4	1	2	—	1	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	3	2	1	2	1	1	—	—	—	2	1	1	2	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	25	12	13	9	7	2	—	—	—	22	10	12	5	11	8	—	1	—	—	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	2	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	16	7	9	19	8	11	—	—	—	1	1	—	—	—	9	3	2	—	2	—	1	11	3	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	32	15	17	19	10	9	6	3	3	15	8	7	5	4	4	2	11	3	3	1	2	2	3	8	—	3	1	1	—	—	2	1	1
Erysipelas*)	11	8	3	9	7	2	—	—	—	5	4	1	—	—	—	6	5	—	—	—	—	—	3	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Influenza*)	26	16	10	23	14	9	—	—	—	4	2	2	2	8	4	4	5	3	—	1	7	4	3	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im März 1904	301	140	161	224	118	106	26	13	13	137	61	76	40	75	94	42	34	6	10	27	55	72	36	21	4	9	7	8	6	1	2	1	1
" " " " 1903	283	149	134	227	113	114	28	18	10	106	54	52	27	56	98	66	29	4	3	16	44	88	44	30	5	—	5	5	2	13	1	2	—
" " " " 1902	475	213	262	374	174	200	37	17	20	158	71	87	44	117	201	73	29	5	6	26	93	164	59	26	2	4	8	16	6	5	—	2	—
" " " " 1901	213	108	105	193	103	90	25	13	12	44	23	21	27	63	68	29	21	2	3	28	58	59	29	14	1	4	7	6	3	3	6	—	—
" " " " 1900	296	149	147	236	119	117	24	16	8	100	51	49	15	54	110	73	34	6	4	15	42	86	63	24	2	4	3	4	5	7	4	1	—
" " " " 1899	228	127	101	142	75	67	27	13	14	96	52	44	35	37	66	61	21	4	4	17	26	47	35	14	1	2	9	1	3	8	4	1	1
" " " " 1898	138	73	65	92	47	45	16	11	5	60	35	25	25	27	30	31	18	4	3	15	19	25	22	10	1	—	4	2	2	3	4	1	—
" " " " 1897	647	306	341	534	260	274	36	20	16	161	65	96	65	184	288	69	24	5	12	43	150	264	48	15	3	11	9	8	7	8	1	2	1
" " " " 1896	411	189	222	318	164	154	27	11	16	149	62	87	33	98	180	68	23	4	5	22	72	154	47	15	2	6	5	12	6	2	1	1	—
" " " " 1895	72	35	37	61	29	32	9	3	6	22	15	7	11	19	19	6	12	3	2	9	16	15	9	8	3	1	3	2	1	—	2	1	—

*) Fälle von Erysipelas und Influenza unterlagen in den Jahren 1895—1899 nicht der Registrirung.

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im Februar 1904 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend.		ehelich todt.		unehelich lebend.		unehelich todt.		Es wurden geboren in einer Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohn. Angabe d. Wohnung.
	Knd.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Kinder.			
Innere Stadt:															
I. Distrikt	26	13	13	13	11	—	—	—	2	—	—	—	3	18	5
II. „	15	7	8	7	7	—	—	—	1	—	—	2	—	9	4
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	41	20	21	30	18	—	—	—	3	—	—	2	3	27	9
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	49	32	17	28	14	2	1	2	2	—	—	1	1	29	18
II. „	85	53	32	45	29	4	2	4	1	—	—	1	3	58	23
III. „	76	35	41	33	40	1	—	1	1	—	—	—	2	59	15
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	210	120	90	106	83	7	3	7	4	—	—	2	6	146	56
Mosk. Stadttheil:															
I. Distrikt	107	54	53	49	47	—	1	5	5	—	—	7	10	56	34
II. „	71	33	38	31	33	1	1	1	4	—	—	2	5	44	20
III. „	135	79	56	75	52	—	—	4	4	—	—	1	4	99	31
IV. „	146	62	84	52	67	1	1	9	16	—	—	2	2	55	87
Ohne Angabe des Distrikts	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Summa	461	229	232	208	200	2	3	19	29	—	—	12	21	256	172
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	62	38	24	35	22	—	2	2	—	1	—	—	3	42	17
II. „	120	63	57	61	53	—	1	2	3	—	—	1	4	67	48
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	182	101	81	96	75	—	3	4	3	1	—	1	7	109	65
Ohne Angabe d. Stadttheils	9	7	2	7	1	—	—	—	1	—	—	—	—	4	5
Total der registrirten Fälle:															
Im Februar 1904	903	477	426	437	377	9	9	30	40	1	—	17	37	542	307
„ „ 1903	826	409	417	369	375	11	6	29	35	—	1	18	21	574	213
„ „ 1902	877	471	406	410	375	16	7	45	24	—	—	24	46	552	255
„ „ 1901	748	367	381	323	342	18	13	26	25	—	1	19	35	480	214
„ „ 1900	776	404	372	350	342	12	5	41	24	1	1	23	33	551	169
„ „ 1899	657	333	324	284	281	14	11	31	30	4	2	19	48	455	135
„ „ 1898	707	371	336	333	291	8	14	27	28	3	3	16	47	431	213
„ „ 1897	664	338	326	299	289	10	7	26	26	3	4	35	47	426	156
„ „ 1896	584	292	292	262	257	8	10	21	24	1	1	25	61	394	104
„ „ 1895	460	229	231	200	190	4	10	25	29	—	2	27	37	299	97

Sterblichkeit nach der Todesursache für den Februar 1904.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.		Masern.		Scharlach.		Diphtherie.		Pocken.		Kindbettfieber.	Unterleibstyphus		Flecktyphus.		Ruhr.		Diarrhoe.		Keuchhusten.		Influenza.		Nierenentzündung.		Lungenentzündung.		Schwindsucht.		Erysipelas.		Krebs.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Innere Stadt:																																								
I. Distrikt	13	8	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	9	5	—	—
II. „	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	5	1	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	17	14	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	11	10	1	—
Petersb. Stadttheil:																																								
I. Distrikt	17	10	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	1	4	1	—	—	1	2	—	—	—	6	6	1	—
II. „	20	25	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	4	2	2	—	—	1	1	—	—	2	1	12	13	—	—
III. „	17	18	—	—	6	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3	1	1	—	—	1	—	—	—	—	3	12	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	54	53	—	—	7	2	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	8	6	9	4	1	—	2	4	—	—	2	1	21	31	1	—
Moskauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	30	24	—	—	2	—	1	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	3	—	3	3	—	—	1	2	—	—	1	—	16	14	—	1
II. „	18	21	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	1	3	4	—	—	—	3	—	—	—	9	10	3	—
III. „	36	35	1	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	8	2	—	1	3	5	—	—	—	1	18	20	—	—
IV. „	32	30	—	1	—	—	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	1	2	2	2	—	—	—	—	—	3	—	23	18	1	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	116	110	1	2	3	1	2	2	2	3	3	1	—	—	—	—	—	—	4	2	3	—	—	1	1	10	5	16	11	—	1	4	10	—	—	4	1	66	62	4	1
Mitauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	23	17	—	—	2	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	7	2	—	—	2	—	—	—	1	—	9	10	—	1
II. „	30	22	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	4	—	—	4	2	—	—	2	1	17	11	2	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	53	39	—	1	2	2	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	11	6	—	—	6	2	—	—	3	1	26	21	2	2
Ohne Angabe d. Stadttheils	18	7	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	5	1	—	—	2	—	1	—	2	—	5	5	1	—
Total der registrirten Fälle:																																								
Im Februar 1904	258	223	1	3	13	7	2	4	2	6	5	1	—	—	—	—	1	1	5	3	3	—	—	3	1	24	13	42	22	1	1	15	17	1	—	11	3	129	129	9	3
„ „ 1903	264	234	4	6	2	—	2	4	12	4	3	2	—	—	—	—	—	—	3	4	3	1	—	5	1	15	28	47	24	2	1	6	12	—	—	3	—	149	143	9	3
„ „ 1902	272	254	5	5	12	21	2	3	4	1	1	4	3	—	—	1	1	3	4	5	1	—	—	6	5	20	22	36	27	2	1	9	13	—	1	1	1	161	143	1	1
„ „ 1901	275	270	3	1	3	2	1	3	6	1	8	7	4	—	—	—	—	6	5	10	13	—	—	6	1	28	24	44	27	—	—	10	8	—	—	5	1	145	167	1	5
„ „ 1900	286	247	1	—	2	4	4	3	13	15	5	7	6	—	—	—	1	8	2	4	1	—	—	3	4	30	18	35	22	—	—	7	7	—	—	6	2	164	148	2	9
„ „ 1899	232	212	—	2	2	2	3	7	9	9	5	1	2	—	—	—	—	5	—	1	1	—	—	1	—	20	18	38	20	—	—	10	8	—	—	8	3	129	132	5	3
„ „ 1898	214	183	1	4	4	1	1	6	4	1	6	4	3	—	—	—	—	4	3	3	1	—	—	2	1	15	17	28	19	—	—	6	10	—	—	6	—	132	108	4	3
„ „ 1897	236	215	11	11	20	16	3	5	—	—	6	5	5	—	—	—	—	4	3	3	3	—	—	1	2	24	21	38	25	—	—	6	5	—	—	6	3	109	106	6	4
„ „ 1896	213	200	1	1	12	9	3	6	—	—	3	3	1	—	—	1	—	5	7	3	6	—	—	—	2	13	15	32	24	—	—	6	6	—	—	5	—	126	119	3	1
„ „ 1895	145	150	1	1	—	—	1	1	1	—	3	1	1	—	—	1	—	1	2	4	2	Keine Registrirung erfolgt.		1	3	7	15	23	15	Keine Registrirung erfolgt.		10	5	—	—	4	1	89	98	1	3
Davon in Krankenhäusern:	30	13	—	—	6	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	8	1	—	—	2	—	1	—	1	—	9	9	—	—

Zahl der im Februar 1904 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren		Von den Gestorbenen waren im Alter von:																		Von den gestorbenen Kindern im Alter von unter 1 Jahr waren				1—5 Jahren waren				Es starben in einer			
		männlich.	weiblich.	unter 1 Jahr.		1—5 Jahren.		6—15 Jahren.		16—20 Jahren.		21—30 Jahren.		31—40 Jahren.		41—60 Jahren.		61—80 Jahren.		über 80 Jahren.		ohne Angabe des Alters.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohne Angabe d. Wohnung.
	Pers.			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Personen.			
Innere Stadt:																																			
I. Distrikt	21	13	8	1	—	1	2	—	1	—	—	2	—	—	—	2	—	6	4	1	1	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—	—	1	18	2
II. „	10	4	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	5	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	31	17	14	1	1	1	2	—	1	—	—	2	—	—	1	4	—	8	8	1	1	—	—	1	1	—	—	1	2	—	—	1	4	23	3
Petersb. Stadttheil:																																			
I. Distrikt	27	17	10	2	1	1	—	1	—	—	—	3	1	—	2	6	1	4	4	—	1	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	19	8
II. „	45	20	25	4	6	3	5	—	1	—	1	1	—	2	3	4	2	6	4	—	3	—	—	3	6	1	—	3	5	—	—	2	—	39	4
III. „	35	17	18	6	4	6	—	1	2	—	1	1	2	—	—	3	2	—	6	—	—	—	1	6	4	—	—	6	—	—	—	—	3	31	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	107	54	53	12	11	10	5	2	3	—	2	5	3	2	5	13	5	10	14	—	4	—	1	11	11	1	—	10	5	—	—	2	3	89	13
Moskauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	54	30	24	5	7	10	2	1	1	1	—	1	2	2	—	7	4	2	6	—	1	1	1	4	6	1	1	8	2	2	—	1	2	33	18
II. „	39	18	21	6	6	2	4	—	—	1	—	1	4	1	1	3	2	3	4	1	—	—	—	6	5	—	1	2	4	—	—	—	3	30	6
III. „	71	36	35	6	5	7	6	—	1	1	—	4	3	4	1	6	9	6	8	1	2	1	—	6	4	—	1	7	6	—	—	2	4	53	12
IV. „	62	32	30	17	11	2	4	—	—	—	—	3	1	1	4	3	5	6	3	—	1	—	1	11	9	6	2	2	2	—	2	1	1	23	37
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	226	116	110	34	29	21	16	1	2	3	—	9	10	8	6	19	20	17	21	2	4	2	2	27	24	7	5	19	14	2	2	4	10	139	73
Mitauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	40	23	17	1	4	3	1	1	—	2	—	2	2	3	1	6	1	5	3	—	5	—	—	1	2	—	2	3	1	—	—	—	1	20	19
II. „	52	30	22	11	5	1	1	—	1	—	1	2	1	3	3	3	3	10	5	—	2	—	—	9	5	2	—	1	1	—	—	—	—	30	22
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	92	53	39	12	9	4	2	1	1	2	1	4	3	6	4	9	4	15	8	—	7	—	—	10	7	2	2	4	2	—	—	—	1	50	41
Ohne Angabe d. Stadttheils	25	18	7	1	1	—	1	—	1	—	—	4	1	4	—	8	1	1	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	5	20
Total der registrirten Fälle:																																			
Im Februar 1904	481	258	223	60	51	36	26	4	8	5	3	24	17	20	16	53	30	51	53	3	16	2	3	50	44	10	7	34	24	2	2	7	18	306	150
„ „ 1903	498	264	234	101	80	21	11	7	6	4	9	15	13	21	10	54	28	35	57	5	20	1	—	77	70	24	10	20	10	1	1	8	19	308	163
„ „ 1902	526	272	254	79	71	26	20	17	12	7	8	16	12	15	23	54	28	48	58	9	20	1	2	68	57	11	14	25	19	1	1	10	24	301	191
„ „ 1901	545	275	270	98	96	15	16	5	4	2	8	22	14	28	23	59	29	35	61	7	18	4	1	82	83	16	13	15	16	—	—	19	17	316	193
„ „ 1900	533	286	247	90	77	16	14	7	12	7	4	35	22	14	16	53	33	51	55	8	12	5	2	76	69	14	8	13	13	3	1	4	25	329	175
„ „ 1899	444	232	212	69	55	7	14	7	5	7	3	26	18	24	12	48	40	34	52	6	10	4	3	57	50	12	5	6	12	1	2	7	21	326	90
„ „ 1898	397	214	183	67	52	15	15	—	7	5	7	20	12	14	11	54	35	36	34	3	10	—	—	50	47	17	5	13	13	2	2	7	25	213	152
„ „ 1897	451	236	215	73	68	27	29	16	8	6	4	15	15	20	17	40	23	33	37	4	16	2	—	67	61	6	7	27	29	—	—	7	34	278	132
„ „ 1896	413	213	200	66	65	22	15	16	6	1	4	16	10	16	13	28	31	40	44	2	11	6	1	57	58	9	7	21	14	1	1	9	31	273	100
„ „ 1895	295	145	150	51	41	7	7	3	2	1	1	11	5	9	8	28	33	29	39	2	12	4	2	42	33	9	8	7	5	—	2	13	20	191	71
Davon in Krankenhäusern:	43	30	13	2	—	8	4	—	2	1	—	3	—	4	2	9	1	3	3	—	—	—	1	2	—	—	—	7	4	1	—	—	—	43	—

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im Februar 1904 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen incl. Todtgeb.	Gesammtsumme der Gestorbenen	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	Von den Geborenen waren mnl.	Von den Geborenen waren wbl.	Von den Gestorbenen waren mnl.	Von den Gestorbenen waren wbl.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen. männl.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen. weibl.
Innere Stadt:									
I. Distrikt	26	21	+ 5	13	13	13	8	0	+ 5
II. „	15	10	+ 5	7	8	4	6	+ 3	+ 2
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	41	31	+ 10	20	21	17	14	+ 3	+ 7
Petersb. Stadttheil:									
I. Distrikt	49	27	+ 22	32	17	17	10	+ 15	+ 7
II. „	85	45	+ 40	53	32	20	25	+ 33	+ 7
III. „	76	35	+ 41	35	41	17	18	+ 18	+ 23
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	210	107	+ 103	120	90	54	53	+ 66	+ 37
Moskauer Stadttheil:									
I. Distrikt	107	54	+ 53	54	53	30	24	+ 24	+ 29
II. „	71	39	+ 32	33	38	18	21	+ 15	+ 17
III. „	135	71	+ 64	79	56	36	35	+ 43	+ 21
IV. „	146	62	+ 84	62	84	32	30	+ 30	+ 54
Ohne Angabe des Distrikts	2	—	+ 2	1	1	—	—	+ 1	+ 1
Summa	461	226	+ 235	229	232	116	110	+ 113	+ 122
Mitauer Stadttheil:									
I. Distrikt	62	40	+ 22	38	24	23	17	+ 15	+ 7
II. „	120	52	+ 68	63	57	30	22	+ 33	+ 35
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	182	92	+ 90	101	81	53	39	+ 48	+ 42
Ohne Angabe d. Stadttheils	9	25	— 16	7	2	18	7	— 11	— 5
Total der registrirten Fälle:									
Im Februar 1904	903	481	+ 422	477	426	258	223	+ 219	+ 203
„ „ 1903	826	516	+ 310	409	417	275	241	+ 134	+ 176
„ „ 1902	877	549	+ 328	471	406	288	261	+ 183	+ 145
„ „ 1901	748	577	+ 171	367	381	293	284	+ 74	+ 97
„ „ 1900	776	552	+ 224	404	372	299	253	+ 105	+ 119
„ „ 1899	657	475	+ 182	333	324	250	225	+ 83	+ 99
„ „ 1898	707	425	+ 282	371	336	225	200	+ 146	+ 136
„ „ 1897	664	475	+ 189	338	326	249	226	+ 89	+ 100
„ „ 1896	584	433	+ 151	292	292	222	211	+ 70	+ 81
„ „ 1895	460	311	+ 149	229	231	149	162	+ 80	+ 69

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen:

Getraut im Februar 1904: 242 Paare.
„ „ „ 1903: 319 „
„ „ „ 1902: 440 „
„ „ „ 1901: 292 „
„ „ „ 1900: 313 „
„ „ „ 1899: 333 „
„ „ „ 1898: 220 „
„ „ „ 1897: 308 „
„ „ „ 1896: 137 „
„ „ „ 1895: 169 „

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 17. Donnerstag den 29. April. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Bericht

des Vereins zur Ausbildung Blinder und Schwachsichtiger im Blinden-Institut zu Riga-Strasdenhof für 1903,

erstattet auf der Generalversammlung des Vereins am 8. April 1904 vom Präses Direktor Dr. med. J. Stavenhagen.

(Schluß.)

Das finanzielle Resultat des Handarbeitsbetriebes weist, trotz Anwachsens der Produktion von 22584 Rbln. auf 24010 Rbl., einen Rückgang auf: der Baargewinn bleibt gegen das Vorjahr um mehr als 2000 Rbl. zurück. Aus dem Abschluß ergiebt sich dafür folgende Erklärung: Die Betriebskosten sind infolge höherer Ladenmiethe, der Beschaffung zweier Telephone und anderer Ausgaben um 1,5 % gestiegen, der Materialverbrauch ist gegen das Vorjahr um 5 % größer, die Arbeitslöhne der Blinden um 0,7 % höher. In Bezug auf die Gewinnberechnung des Handarbeitsbetriebes hat das Direktorium Beschlüsse gefaßt, welche den Kassabericht, das Gewinn- und Verlustkonto und das Budget unseres Vereins wesentlich umgestalten und daher einer besonderen Erläuterung bedürfen. Die hohen Gewinne von 20—25%, welche aus dem intensiveren Werkstattsbetriebe der letzten Jahre erzielt wurden, sind nach Ansicht des Direktoriums, genau genommen, nur fiktive; der Betrieb producirte bisher unter abnorm günstigen Bedingungen, denn er trug an Unkosten, außer dem Material, den Blindenlöhnen, den Gagen für zwei Meister, nur die Kosten des Ladens, während die Betriebsleitung, die Assekuranz, zwei Meistergagen aus der Hauptkasse bezahlt wurden, — ungerechnet die kostenfreie Benutzung der Werkstätten, der Anstaltsequipage, der Beheizung und Beleuchtung. Um nun ein den Thatsachen entsprechenderes Bild der pekuniären Betriebsresultate zu gewinnen, beschloß das Direktorium, mit den erwähnten, bisher von der Hauptkasse getragenen Unkosten den Handarbeitsbetrieb zu belasten, und zwar mit 2280 Rbln. an Gagen, 300 Rbln. für Equipage, 100 Rbln. für Assekuranz, während die Summe von 500 Rbln. jährlich,

gewiſſermaßen als Entſchädigung für die Benutzung der Werkſtätten, dem Blindenunterſtützungsfonds überwieſen wurde. Dieſer Beſchluß hat in der Kaſſabewegung des Berichtsjahres noch nicht zum Ausdruck gelangen können, da er erſt im Oktober gefaßt wurde; — dagegen iſt das Gewinn und Verluſtkonto auf ſeiner Grundlage abgeſchloſſen und ebenſo iſt ihm gemäß das Ihrer Beſtätigung unterliegende Budget für 1904 entworfen. Hiernach verbleibt dem Handarbeitsbetrieb nur ein Gewinn von 675 Rbln. 4 Kop., welcher ebenfalls dem Blindenunterſtützungsfonds zugewieſen wurde. — Die Einnahmen aus dem Detailverkauf des Rigaer Ladens ſind um 2000 Rbl. geringer als im Vorjahre, — zum Theil wohl infolge der wachſenden Konkurrenz mit den Arbeiten unſerer früheren Strasdenhofer Zöglinge. Dagegen hatte der Engros-Verkauf eine ſteigende Tendenz; in nächſter Zeit ſind aber auch hier Einbußen zu befürchten, da der Krieg im fernen Oſten den Abſatz und Transport unſerer Waaren nach Sibirien, woſelbſt ſie bereits gut eingeführt ſind, ſchädigt. Unter dieſen Umſtänden und nach der Belaſtung des Handarbeitsbetriebes mit einer Mehrausgabe von ca. 3000 Rbln. kann ſehr wohl ein Zeitpunkt eintreten, von wo ab der Betrieb mit Verluſt arbeitet; — dieſer Verluſt wäre dann ohne Weiteres aus der Hauptkaſſe zu decken, denn die Blinden haben ein unbedingtes Recht auf Arbeit und die Verſorgung unſerer erwachſenen Pfleglinge mit Arbeit iſt daher ebenſo hohe Pflicht des Vereins, wie die Ausbildung blinder Kinder.

Etwas komplicirter geſtaltet ſich dagegen die Frage, in welcher Weiſe und durch welche Organe für die in Strasdenhof ausgebildeten, zu ſelbſtändiger Arbeit entlaſſenen Zöglinge geſorgt werden ſoll, deren Zahl in Riga und auf dem flachen Lande ſtetig anwächſt. Gemäß § 15 f unſeres Statuts liegt es den Zweigvereinen ob, für die entlaſſenen Zöglinge „Sorge zu tragen und ſie in ihrem Fortkommen zu unterſtützen"; derſelbe § 15 b ſchreibt dieſen Vereinen jedoch vor, die eingeſammelten Mitgliedsbeiträge „in ihrem vollen Betrage dem Direktorium zu überſenden". Hiernach muß die Sorge der Zweigvereine ſich auf guten Rath und Ueberwachung der Blinden beſchränken, — Geldunterſtützungen dagegen, welche zum Fortkommen und bei zeitweiliger Nothlage der Blinden unbedingt erforderlich und von deren Angehörigen, reſp. Gemeinden faſt nie zu erlangen ſind, wären durch private Wohlthäter oder durch Extrakollekten zu beſchaffen. Letzteres Hilfsmittel dürfte aber, wenn es ſich um größere Summen und zumal um die Landſtädte handelt, meiſt verſagen; denn neben den Zweigvereinen ſammeln auch die Damenkreiſe, und die ſtets geringer werdenden Erträge beider Sammlungen erweiſen zur Genüge, daß auch die Blindenſache nicht unbegrenzte Wohlthätigkeit beanſpruchen kann. Soweit pekuniäre Hilfe für unſere als ausgebildet entlaſſenen Zöglinge erforderlich iſt, wird ſie in der That auch faſt ausnahmslos vom Hauptverein erbeten, und das Direktorium iſt im Princip bereit, nach Maßgabe ſeiner Mittel Geldunterſtützungen an bedürftige und deren würdige frühere Zöglinge zu bewilligen. Wir halten es jedoch nicht für richtig, mit dieſen alljährlich geſteigerten Anforderungen, unter Schmälerung der zum Unterhalt der Anſtalten erforderlichen

Summen, die Hauptkaſſe zu belaſten. Es iſt deshalb vor zwei Jahren ein beſonderer Blindenunterſtützungsfonds begründet worden, welcher allmälig bis zu dem Betrage erhöht werden ſoll, daß aus den Renten die erwähnten Anſprüche an unſeren Verein beſtritten werden können. Dieſes Ziel ſteht für's Erſte noch in weiter Ferne; denn der Fonds, welchem im Berichtsjahre aus den Ueberſchüſſen des Handarbeitsbetriebes und von dem Erlös eines Bazars 1700 Rbl. überwieſen wurden, beträgt nur 2839 Rbl. Wir meinen jedoch, daß unſere Arbeit an den Blinden nur halbe Arbeit iſt, wenn unſere früheren Zöglinge unverſchuldet darben müſſen und wieder verkommen; darum wollen wir den Fonds in guten Jahren nach Möglichkeit verſtärken, und wir bitten bemittelte Gönner, ihm direkt größere Summen zuzuwenden. Aus dieſem Fonds wurden im Jahre 1903 Unterſtützungen im Betrage von 82 Rbln. gezahlt und im Anfange dieſes Jahres 50 Rbl. zur Ausrüſtung eines in Strasdenhof ausgebildeten Bürſtenmachers bewilligt.

Der Beamtenunterſtützungsfonds iſt durch Zugang von 5% der Geſchenke und Vermächtniſſe um 822 Rbl. gewachſen und beträgt 2825 Rbl. 50 Kop.

Die Einnahmen im Jahre 1903 haben — weſentlich infolge Einganges des großen Vermächtniſſes unſeres verſtorbenen Gönners A. v. Stryk — den Voranſchlag um faſt 12000 Rbl. überſtiegen. Die Beiträge der Zweigvereine und Damenkreiſe blieben annähernd um je 300 Rbl. zurück, dagegen ſind für Penſionszahlungen 1100 Rbl. und für Kirchenkollekten 278 Rbl. mehr eingegangen. Die Ausgaben entſprechen im Ganzen dem Budget; das Konto der Hausremonte hat 500 Rbl. mehr beanſprucht, weil die erforderliche Erneuerung des Oelanſtrichs der Häuſer nicht vorgeſehen war, — das Gagenkonto überſteigt den Voranſchlag ebenfalls um faſt 500 Rbl.; dagegen ſind bei anderen Poſten kleine Erſparniſſe erzielt worden. Dem Vorſtehenden entſprechend, iſt das Effektenkonto um ca. 12000 Rbl. gewachſen; die Bilanz weiſt jedoch einen Kapitalzuwachs von nur 5500 Rbln. auf; denn von den Immobilien und dem Inventar ſind über 4300 Rbl. abgeſchrieben und dem Blindenunterſtützungs- und Beamtenunterſtützungsfonds wurden, wie erwähnt, zuſammen ca. 2550 Rbl. zugewieſen.

Zum Schluß erfüllt das Direktorium eine angenehme Pflicht, indem es allen Inſtitutionen und anderen Gönnern, welche die Beſtrebungen unſeres Vereins im verfloſſenen Jahre gefördert haben, ſeinen herzlichſten Dank ausſpricht. Möchten dieſelben, unbeſchadet der großen für den Krieg im fernen Oſten erforderlichen und freudig geleiſteten Opfer, dennoch die alljährliche Spende für unſeren Verein bereit halten, ohne deren Hilfe die Armen, die das Licht des Tages nicht ſchauen, auch in geiſtiger Finſterniß verkommen müßten!

Notizen.

Auf der Sitzung der Geſellſchaft für Geſchichte und Alterthumskunde der Oſtſeeprovinzen Rußlands am Mittwoch den 10. März, im Lokale des Dommuſeums, ſprach Herr Dr. J. Joffe über: „Einige jüdiſche Chroniken des 18. Jahrhunderts aus Kurland und Riga".

Im Rigaer Kaufmänniſchen Verein fand am Mittwoch den 10. März ein Recitationsabend des Herrn Wilhelm Rieckhoff ſtatt, auf welchem er „Ut de Franzoſentid" von Fr. Reuter las.

Der Kredit-Verein der Hausbeſitzer in Riga hielt am Mittwoch den 10. März ſeine ordentliche Generalverſammlung ab. Auf derſelben wurden in die Direktion die Herren Stadtrath O. Jakſch und Waiſengerichtsbuchhalter H. Frobeen wiedergewählt. Zum Direktor-Stellvertreter wurde Herr Ingenieur G. W. Kerkovius wiedergewählt und Herr cand. chem. M. Ruhtenberg neugewählt. In die Kontrollkommiſſion wurden die Herren Hafenbauingenieur A. Pabſt, Aelteſter N. Kymmel und Chefredakteur R. Ruetz wiedergewählt und Herr J. Dahlfeld neugewählt.

Am Mittwoch den 10. März wurde im Gewerbeverein von den Mitgliedern der Vereinsbühne zum Beſten des Rigaſchen Kuratoriums der Kaiſerlich-Philanthropiſchen Geſellſchaft zur Verpflegung von Wittwen und Waiſen der Untermilitärs ein dramatiſcher Abend veranſtaltet.

Am Mittwoch den 10. März gab Malwine Wiegner einen Liederabend im Saale der Schwarzenhäupter unter Mitwirkung des Herrn Kapellmeiſters Karl Ohneſorg.

Am Mittwoch den 10. März verſtarb ſanft Karl Robert Peter Klemm, der, am 11. April 1821 in Reval geboren, 1855 mit ſeinem Bruder Otto nach Riga kam, und hier begründeten beide in der Marſtallſtraße eine Anſtalt für Turnkunſt und Heilgymnaſtik, die erſte in ihrer Art hier am Ort. Nach dem am 22. Auguſt 1870 erfolgten Tode ſeines Bruders führte Karl Klemm die Anſtalt allein fort, bis er vor fünf Jahren, 78 Jahre alt, ſich zur Ruhe ſetzte, um, körperlich und geiſtig von außergewöhnlicher Friſche, ſich noch eines ſpäten und dabei heiteren Lebensabends erfreuen zu dürfen.

Auf dem Diskutirabend im Gewerbeverein am Donnerstag den 11. März kam die Frage zur Verhandlung: „Iſt die Unfall-Verſicherung für das Kleingewerbe vortheilhaft und zu empfehlen?" und fand von fachmänniſcher Seite aus Beantwortung.

Am Donnerstag den 11. März fand eine Generalverſammlung des Diakoniſſenvereins, unter dem Präſidium des Herrn v. Strandmann, im Saale des Dommuſeums ſtatt. Nach Verleſung des Protokolls ergriff Herr Paſtor Zinck das Wort und gab ſeine Abſicht kund, das Amt des Rektors, das er ſeit 9 Jahren interimiſtiſch verwaltet, nunmehr wegen vorgerückten Alters aufzugeben, jedoch noch ſo lange darin auszuharren, bis ein geeigneter Vertreter ſich für dasſelbe gefunden haben wird. Redner entwarf darauf ein Bild der Finanzlage des Vereins und der ſchweren Zeiten, die derſelbe ſtets durchzumachen hat. Wenn das Kapital auch jetzt von 45000 Rbln.

durch Schenkungen von 9000 Rbln. auf 54000 Rbl. angewachſen iſt, ſo iſt ein Defizit, wenn das Kapital verbaut wird, kaum zu vermeiden, denn erſtens gehen die Zinſen dieſer Summe dann verloren und zweitens müſſen noch die Zinſen für das aufgebrachte weitere Baukapital beſchafft werden, — eine Sorge, die das Kuratorium nur ſehr ſchwer zu dem Entſchluß eines Neubaues, der aber als dringend nöthig erkannt iſt, brachte. Ein Ausweg aus dieſem Dilemma iſt noch nicht gefunden, trotzdem ſoll gebaut werden und die ſchwere Sorge bleibt. Dieſer geſellen ſich noch die mißlichen Umſtände hinzu, daß die kirchlichen Kollekten für das Diakoniſſenhaus faſt gar nichts mehr ergeben und daß die Werthpapiere augenblicklich ſehr gefallen ſind, ſo daß bei einer Realiſirung des Kapitals ein nicht geringer Verluſt eintreten dürfte. Dagegen ſind die Vorurtheile des Publikums gegen die Anſtalt ziemlich geſchwunden, das Urtheil lautet viel günſtiger, und dem Vorwurf, der mit Recht der Anſtalt gemacht werden kann, daß Schweſtern für die Privatpflege nie zu haben ſind, will man durch Kreirung einer Zentralſtelle für disponible Schweſtern mit unentgeltlicher Vermittelung demnächſt entgegenkommen. Herr Prof. Hoffmann, der an dem von den Aerzten begutachteten Plane noch einige zum Vortheil der Anſtalt vorgeſchlagene Aenderungen vornimmt, wird nach beendeter, unermüdlicher Arbeit dieſen Plan ſehr bald dem Kuratorium übergeben und dann will man noch in dieſem Jahre den Bau in Angriff nehmen. Den Kauf mit der Stadt hofft man nach Vereinbarung der damit verbundenen Modalitäten in den nächſten Tagen abſchließen zu können. Das Budget für das Jahr 1904 iſt mit 26980 Rbln. aufgeſtellt. Der Anſtaltsarzt, Herr Dr. v. Tiefenhauſen, berichtete, daß im Laufe des Jahres 517 Kranke verpflegt wurden und daß die Ambulanz in mehr als 12000 Fällen in Anſpruch genommen worden iſt. Nachdem noch von dem Präſes über die Einladung der Anſtalt Kaiſerswerth in Dresden zu einer Konferenz berichtet war, erfolgte die Wiederwahl der Revidenten, des Herrn Aelteſten Pannewitz und des Herrn Ch. v. Stritzky, ſowie des Aſſiſtenten Herrn v. Grünwaldt. Zum Schluß machte Herr v. Strandmann der Verſammlung die Mittheilung, daß er, durch Geſundheitsrückſichten gezwungen, ſein ihm in 8jähriger Thätigkeit lieb gewordenes Amt als Präſes niederlege, doch thue er das nicht ohne vorher für einen Stellvertreter geſorgt zu haben, der ſich auch bereit erklärt habe, dieſes Amt unter den obwaltenden ſchwierigen Verhältniſſen zu übernehmen. Herr Edmund Baron Hahn wurde hierauf als Präſes per Akklamation gewählt.

Auf der Generalverſammlung der Glieder des Börſenvereins am Freitag den 12. März wurde, wie das „Rig. Börſenbl." mittheilt, der revidirte Finanzbericht des Börſen-Komités pro 1903 beſtätigt. Nachdem ſodann der Jahresbericht des Börſenkomités über ſeine Thätigkeit im Jahre 1903, der bereits vor mehreren Wochen den Gliedern des Börſenvereins zur Einſichtnahme übermittelt worden war, genehmigt war, wurden die Wahlen für den Börſenkomité vorgenommen, wobei die nach Ablauf der ſtatutenmäßigen Friſt ausſcheidenden Herren Konſul M. Lübeck und H. Kehrhahn zu Mit-

gliedern des Börsenkomités wiedergewählt wurden und Herr W. Jeſtanowitſch an Stelle des Herrn M. v. Heimann, der eine Wiederwahl abgelehnt hatte, neugewählt wurde. Zu Suppleanten der Glieder des Börsenkomités wurden die bisherigen Suppleanten, die Herren W. Beyermann, A. Augsburg, W. O. v. Sengbuſch und H. Bockrodt, wiedergewählt und Herr Eugen Schwartz in Firma Edgar Lyra & Ko. neugewählt. Zum Schluß wurden zwei Glieder und ein Suppleant aus der Zahl der Steuerzahler in die Diſtriktſeſſion des neugegründeten V. Steuerdiſtrikts gewählt und zwar fiel die Wahl auf die Herren Juſtus Specht, Ed. Zehder und Oskar Hartmann.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Eugenie Eliſabeth Hartwig. Woldemar Friedrich Merz. Warinka Mathilde Alexandra von Berkholz. Gertrud Marie Witte. Heinrich Alfons Peterſohn. Alfons Tartſch.

Dom-K.: Ingeborg Marie Groſſet. Walter Heinrich Fuchs. Luiſe Lucilie Pauline Ruhtenberg. Alexander Adolf Welzer. Alfred Kuno Berthold Pladde. Irma Amalie Adeline Nahtring. Jeſſy Eliſabeth Wilhelmine Heyſe. Erika Charlotte Purring. Valentine Friederike Alexandra Kaſtrowsky.

Jakobi-K.: Rudolf Eugen Lauenſtein. Dagmar Sylvia Margot Schwartz. Elly Alma Bernhard. Charlotte Mathilde Eſchtamm.

Gertrud-K.: Alexander Heinrich Lauenſtein. Heinz Köſter. Maria Martha Wiedwald. Emil Ufers. Theodor Adolf Zihrul. Irene Leontine Köhler. Wally Pauline Emma Willumſon. Elvira Pikke. Olga Eliſabeth Ullmann. Robert Harald Leemaks. Martha Alwine Gehrmann. Bernhard Woldemar Wandel. Wilhelmine Kelpe. Irmgard Katharine Sewel. Margarethe Mathilde Awotin. Mäggi Charlotte Lucie Wihksnan. Otto Behrſin. Anna Adeline Wihtol. Katharine Marie Knebt. Milda Zinne. Wally Bankau. Martha Wilhelmine Lahzis. Karl Oſolinſch. Albert Alexander Senakol. Pauline Wilhelmine Oſeedatajs. Arthur Simſon. Mirdſa Antonie Pahſche. Woldemar Peter Stern. Alide Martha Skui. Paul Eduard Weide.

Jeſus-K.: Milly Wilhelmine Hafenfuß. Elvira Amalie Tihrumneek. Johann Theodor Gail. Alwine Ella Lutz. Wilma Emilie Skudde. Arnold Jeannot Leksneek. Albert Robert Witte.

Johannis-K.: Leontine Johanna Alice Mengot. Alexander Jakob Stelp. Guſtav Woldemar Leſchinski. Wally Charlotte Ottender. Peter Theodor Tuhle. Julij Auguſt Kunz. Peter Woldemar Kaulin. Jahn Albert Pakul. Albert Hermann Ogendorf. Bina Emilie Grünfeld. Karl Auguſt Rikmann. Marie Emilie Brinkmann. Pauline Elwina Julianna Zimmermann. Jahnis Alexander Lomann. Katharine Anna Eliſabeth Kempel. Katharine Olga Purwain. Lilly Anna Elvira Wagner. Wilhelm Woldemar Jaunſem. Lilly Hermine Annlihſe Tſchekanauzki. Woldemar Robert Timuſchka. Jahnis Bergmann. Irene Alexandra Woitkewitſch. Mathilde Godſohn (Gotſohn). Amalie Marie Strauß. Anna Marie Witte. Ans Alfred Swirbul. Modrinſch Anſs Woldemar Sammer (Sommer). Julius Alexander Jakob Erdmann. Alice Mathilde Veronika Lapuke. Michael Chriſtian Rudolf. Karl Friedrich Stahrks.

Trinitatis-K.: Adolf Nizzmann. Milda Ottilie Swirbul. Auguſt Janſohn. Eduard Wilhelm Martinſohn. Agnes Auguſte Wiſendorf. Eliſabeth Lahtſche.

Pauls-K.: Arnold Sigismund Kahrklin. Agnes Marie Antonie Silwer. Eleonore Alma Springis. Elvire Liſa Viktoria Iwanow. Eduard Jahnis Konſtantin Anderſohn.

Luther-K.: Karl Alexander Schwartz. Anna Dreije. Harry Johann Ohſol.

Reform.-K.: Ortrud Johanna Balkin.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Kaufmann Heinrich Franz Oiſen mit Anna Luiſe Auguſte Lucas. Bankbeamter Karl Edmund Paul Niedergeſäß mit Eleonore Olga Ehlertz. Konditor Johann Petrow mit Emma Auguſte Herbſt. Holzwracker Johann Jakob Stellen mit Klara Henriette Olga Horſt. Buchbinder Konſtantin Bortkewitſch mit Margarethe Henriette Birck. Kaufkommis Nikolai Steiner mit Franziska Erneſtine Fanny Bähr. Techniker Alexander Semenow mit Emilie Auguſte Leokadie Feldmann.

Jakobi-K.: Sattler Johann Straſding mit Marianne Karoline Pauline Hirſch, geb. Volkmann. Fleiſcher Ludwig Adalbert Stohs mit Anna Minna Beth (auch Johannis-K.). Schloſſer Otto Johann Golz mit Julie Dreimann (auch Trinitatis-K.). Dr. Karl Adolf v. Brutzer mit Irma Louiſe Eliſabeth v. Weſtermann.

Gertrud-K.: Zeichner Otto Julius Stolzer mit Mathilde Enne. Fabrikarbeiter Jahn Dimda mit Lotte Brinkenfeld. Stellmacher Jahn Uppkaln mit Ede Abboling. Jahn Wihnert mit Natalie Simſon. Mahrz Salmin mit Katrine Kahſchk. Dwornik Otto Nogobod mit Anne Kehkis. Arbeiter Jahn Uhdris, al. Odris, mit Guſtine Wahwerit. Materialverwalter Eduard Laſdin mit Auguſte Dorothea Mikkelſohn. Andrei Sihbart mit Minna Katharine Muſtap. Schloſſer Eduard Behrſin mit Emma Trei. Fabrikarbeiter Kaspar Silbert mit Marie Weinberg, geb. Waska (auch Martins-K.). Töpfer Jahn Stahrbiks, al. Greifbiks, mit Anna Aweens (Walk).

Jeſus-K.: Graveur Mar Johann Wilhelm Janſon mit Bertha Margarethe Elſa Ritter. Fleiſchergeſell Alexander Agrikola Weide mit Amalie Bojar. Schneider Eduard Seeland mit Minna Blattchen.

Johannis-K.: Maſchiniſt Schanno Triſchkin mit Hermine Ottilie Obſis. Gärtner Johann Paul Friedrich Schmidt mit Eliſe Zumburg. Tiſchler Otto Otwar mit Pauline Gertrud Sihpol. Koch Eduard Ernſt Karlsberg mit Johanna Auguſte Leijen, geb. Elling. Fabrikarbeiter Karl Eduard David Lapin mit Emilie Salmin. Eiſendreher Karl Presnikow mit Marie Silin (auch Trinitatis-K.). Martin Behrſin mit Ede Guſan. Waſſili Simaikin mit Minna Libart.

Martins-K.: Fabrikarbeiter Indrik Lindemann mit Marie Eliſabeth Stein. Arbeiter Pehter Auguſt Luhſa mit Eliſe Katharine Silbermann. Schiffsmaſchinenmeiſter Ernſt Karl Arthur Luhmann mit Katharina Auguſte Steinert.

Trinitatis-K.: Bäcker Jahn Abboltin mit Juhle Girgenſohn. Fabrikarbeiter Jahn Pehrkon mit Wilhelmine Emilie Sihlis. Arbeiter Reinhold Roſchkaln mit Pauline Johanna Wilhelmine Salulappe. Glasmacher Anton Lechmus mit Antonie Schmiedel. Fabrikarbeiter Martin Leelturk mit Charlotte Karoline Brennholm. Glasmacher Alexander Friedrich Heitmann mit Louiſe Katharina Runge, geb. Redin.

Pauls-K.: Fabrikarbeiter Jahn Grahwer mit Juhle Ola. Schuhmacher Jahn Rinkis mit Karline Waukſch.

Luther-K.: Materialverwalter Fritz Eduard Zimme mit Katrine Lindmann. Schloſſer Andrei Abbolin mit Katharine Alma Purring.

Reform.-K.: Arbeiter Joſeph Krägsde mit Suſanna Dubro.

Verſtorben.

Petri-K.: Arbeiter Chriſtoph Schinkewitz, 82 J. Eduard Benjamin Kutzke, 59 J.

Dom-K.: Müllermeiſter Hermann Ludwig Vincent Weidemann, 58 J. Arbeiter Johann Gottlieb Baldow, 55 J. Emilie Anna Erasmus, geb. Frieſendorff, 86 J. Adele Emma Adolfine Pohl, 38 J.

Jakobi-K.: Frau Eliſabeth Grube, geb. Lambert, 72 J. Dorothea Schwartz, geb. Krimmel, 75 J. Robert Johann Riegold, 6 M.

Gertrud-K.: Karl Edgar Sihdens, 4 M. Elvira Eſerin, im 6. J. Paul Woldemar Sprohge, im 11. J. Mari Kreews, 79 J. Peter Johann Buliht, al. Wehrſit, im 8. J. Ottomar Andreas Kalnin, im 6. J. Julianne

Laßmann, geb. Umenbreed, im 30. J. Jahn Peter Skrobbin, im 4. M. Gefängnißaufſeher Pehter Kuſchke, im 55. J. Todtgeborene Tochter Jeſchinski.

Jeſus-K.: Johann Lorenz Larſſon, 51 J. Fräulein Adele Trantz, 81 J. Liſette Schaubert, geb. Hamburger, 76 J.

Johannis-K.: Ida Katharine Grehwin, 3 W. Ewa Leepin, 73 J. Heizer Jahnis Preede, im 53. J. Auguſt Hilmar Pohdin, 2 W. Todtgeborene Tochter Mednis. Kommis Martin Kruhm, im 55. J. Jakob Woldemar Tſchawar, 3 M. Ilſe Skulte, geb. Weide, im 59. J. Fabrikarbeiter Lauris Timrot, 48 J. Sofie Bruntſche (Brunze), geb. Kalnin, 63 J. Marie Antonie Arraj, geb. Sinka, 25 J. Martha Friederike Emilie Taurit, im 19. J. Helmar Viktor Kundſchanowsky, 7 M. Johann Siegfried, 7 M. Arbeiter Jahn Janſohn, 47 J. Julie Sprohge, geb. Ahke, 56 J. Ludwig Roßbach, im 2. J. Gleich nach der Geburt verſtorbene Zwillinge Zelmin.

Martins-K.: Ella Wilhelmine Böſig, 11 J. Auguſte Elvire Pauline Pladder, im 9. M. Auguſt Alexander Daugull, im 4. J. Arnold Heinrich Wilhelm Balzer, 1 M. Kaufmann Johann Friedrich Pirang, im 48. J. Adele Valeska Puls, 17 J.

Trinitatis-K.: Dahrte Rungain, geb. Behrſin, 78 J. Albert Richard Julius Drewing, im 2. M. Heinrich Reinhold Uppit, 1 J.

Pauls-K.: Johann Oſolin, 59 J. Mari Behrſin, 71 J. Hermann Hauk, 70 J. Made Luhle, 78 J.

Luther-K.: Alfred Paul Schwahger, 3 M. Findling Irma Neuland, 3 J. Anna Dreije, 6 St. Arbeiter Jahn Rudewitz, 60 J. Weichenſteller Mahrtin Juſchinsky, im 30. J. Arbeitersfrau Greete Irbe, 70 J. Arbeitswittwe Hedwig Dorothea Stellmacher, 70 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 18. bis zum 24. April 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peters. Vorſt.	In der Moskt. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stdt.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus exanth.	—	1	1	—	—	1	1	2
Typhus abdominal.	—	2	1	1	—	—	4	4
Intermittens	—	2	1	—	—	1	2	3
Scarlatina	—	6	4	4	—	7	7	14
Morbilli	3	2	—	—	—	2	3	5
Diphtheritis vera	—	3	8	5	1	8	9	17
Variolois ohne Impfnarben	—	—	1	—	—	1	—	1
Tussis convulsiva	—	2	4	1	—	3	4	7
Parotitis epidemica	1	—	1	1	—	1	2	3
Ophthalmia blenorrhoica	—	—	1	—	—	1	—	1
Pneumonia crouposa	—	2	6	3	—	5	6	11
Erysipelas	—	1	—	1	—	—	2	2
Influenza	—	2	1	1	—	2	2	4
zuſammen	4	23	29	17	1	32	42	74

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 29 Апрѣля 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 18. Freitag den 7. Mai. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Eine handschriftliche Familiengeschichte der Albanus.

Von Friedrich v. Keußler.

(Verlesen am 14. April 1904 auf der Sitzung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands.)

Dr. med. Georg Albanus in St. Petersburg (siehe das Album der Fraternitas Rigensis, zweite Auflage Nr. 963) befindet sich im Besitz eines Manuskripts seines Urgroßvaters, des im Jahre 1839 verstorbenen Rigaschen Superintendenten Dr. August Albanus, das im Ganzen 107 ziemlich eng beschriebene Seiten umfaßt und gleich auf der ersten Seite die Aufschrift trägt: „Das Interessanteste aus der Geschichte meiner Familienerfahrungen, und meines Lebens. Eine Handschrift für meine Freunde. 1792". Auf der zweiten Seite findet sich das Citat: „Prüfet Alles, und das Gute behaltet. Paulus", auf der dritten Seite die Bemerkung: „Der Frau Doctorin Stoffregen, geb. Ebel, gewidmet und anvertraut". Die beiden folgenden Blätter sind ausgeschnitten; doch finden sich Spuren dessen, daß jedenfalls die sechste Seite beschrieben gewesen ist. Der zusammenhängende Text beginnt mit der Wiederholung der oben angegebenen Aufschrift auf Seite 9 und reicht ohne Lücke bis Seite 107. — Dr. Th. Beise dürfte dieses Manuskript bekannt gewesen sein, da er in seinen „Nachträgen und Fortsetzungen" zum Recke-Napierskyschen Schriftsteller- und Gelehrten-Lexikon S. 5 Angaben bietet, die vermuthlich auf ersteres zurückgehen.

Die Zeit der Abfassung der Familiengeschichte ist offenbar durch die Jahreszahl „1792" auf dem Titelblatt angegeben. Dieses Jahr ist im Leben des Verfassers um deßwillen auch von besonderer Bedeutung, weil er, am 4. Dezember n. St. 1765 zu Beuche bei Leipzig als Sohn eines Predigers geboren, nachdem er 1789 als Hauslehrer nach Livland gekommen war, damals das Rektorat an der Rigaer Domschule angetreten hat. Seine eigene Lebensgeschichte „bis zur Ankunft in Riga"*) hat er im „Zweiten Theil" des Manuskripts

*) Wie der Zusammenhang ergiebt, ist das Jahr 1789 gemeint; damals wurde Albanus Hauslehrer in Stubbensee bei Riga. Siehe „Rigasche Biographien" Bd. II S. 78 (Riga 1883).

von S. 107 an ſchildern wollen; aber gerade in der Einleitung zu dieſem Abſchnitt bricht genau auf der letzten Zeile der Seite die Darſtellung ab. — Der „Erſte Theil“ (S. 9 bis 106) umfaßt im „erſten Kapitel“ zunächſt „Nachrichten von meiner Familie im Allgemeinen“, in den zehn folgenden „Kapiteln“ Nachrichten über einzelne Glieder der Familie. Gleich im erſten Kapitel folgt Albanus wohl einer Familientradition, deren Glaubwürdigkeit freilich noch einer ſorgfältigen Prüfung bedarf. Es heißt dort: „Meine Familie iſt alt; man leitet ſie aus dem alten Alba longa ab, woran aber wohl nur der Name Albanus ſchuldig ſein mag. Gewiß iſt es, daß ſie ihren Hauptſitz ſeit vielen Jahrhunderten in Rom gehabt hat, daſelbſt groß und berühmt geworden iſt und noch jetzt blüht. Die Cardinäle Albani (denn ſo heißt urſprünglich mein Name), namentlich der große Förderer der Künſte und Wiſſenſchaften, Aleſſandro Albani, der Beſitzer der bekannten Villa Albani, unweit Rom, und der berühmte Mahler Albani (in Bologna, wenn ich nicht irre) ſind meine Couſins im fünften Gliede. Meines Großvaters Großvater, ein gebohrner vornehmer Römer und Katholik, fand ſich, der Himmel weiß wodurch? bewogen, ſeine väterliche Religion zu verlaſſen und zur Evangeliſchlutheriſchen Parthei überzutreten. Er ſelbſt, oder vielleicht erſt ſein Sohn, ward Prediger in Eisleben, von wo aus ſich dann das ganze deutſche Albaniſche Geſchlecht in alle Gegenden Sachſens ausgebreitet hat. Noch jetzt leben drei Nachkommen des erſten Proſelyten in Eisleben, davon der eine Bürgermeiſter, die andren beiden Prediger ſind. Bald nach dem Uebertritte zum Lutherthum nahmen die Albani, um ſich von ihren Katholiſchen Verwandten zu unterſcheiden, den Namen Albanus an; nur ein einziges Mitglied der ganzen Familie behielt den alten italieniſchen Namen Albani bei. Seine Nachkommenſchaft iſt noch jetzt im Voigtländiſchen und Erzgebürgiſchen Kreiſe erkannt [es ſollte wohl heißen: bekannt], aber keine Verwandtſchaft mit denen, die ſich Albanus nennen. Wir alle aber, die Albani und die Albanus, führen noch das alte unſerem Geſchlechte angeſtammte Wappen: einen Helm mit zwei weißen Schwänen; die jetzt noch in Rom lebenden Albani haben ebendaſſelbe; und hierdurch ſchon iſt unſere Verwandtſchaft bewieſen“. Soweit die poſitiven Angaben über die angebliche Zugehörigkeit der Albanus zum römiſchen Geſchlecht der Albani. Dr. Aug. Albanus hat ſie im ſiebenundzwanzigſten Lebensjahr niedergeſchrieben. Es iſt ja möglich, daß er auch im reiferen Alter an ſeine Verwandtſchaft mit den römiſchen Albani geglaubt hat; aber „bewieſen“ hat er ſie nicht, auch nicht durch die Uebereinſtimmung der Wappen. — Auf die hübſch und anſprechend erzählten Lebensnachrichten über die einzelnen Familienglieder vom „Großvater väterlicher Seite“ an gehe ich hier nicht ein, da alles das zu weit führen würde. Intereſſant iſt dieſe Familiengeſchichte im Uebrigen nicht nur als geſchichtliche Quelle, ſondern auch inſofern, als ſie eine der Erſtlingsarbeiten eines bedeutenden Mannes darſtellt, den man ſtets zu den Beſten ſeiner Zeit gezählt hat. Daß er in Riga ein bleibendes Wirkungsgebiet finden ſollte, hat er im Jahre 1792, wie aus dem Schlußſatz der Einleitung zum

„Zweiten Theil“ hervorgeht, ſich offenbar nicht gedacht. Denn dort äußert er: „Bin ich ein mahl wieder in Sachſen; dann kann ich den dritten Theil dieſer Geſchichte ſchreiben“.

Vermiſchtes.

Aus dem Jahresbericht der I. Rigaſchen Beerdigungskaſſe vom Jahre 1886 für das Jahr 1903.

Das Vermögen der Kaſſe betrug am 1. Januar 1903		Rbl. 13592. 23
Im Jahre 1903 kamen hinzu:		
An Mitgliedsbeiträgen für 3 Sterbefälle	R. 1500. —	
„ Zinſen	„ 551. 73	
„ Eintrittsgeld der Mitglieder	„ 10. —	
„ Saldo der Kandidaten	„ 3. —	
„ Diverſe Strafgelder	„ 2. 50	
„ Erlös aus verkauften Statuten	„ —. 75	
		„ 2067. 98
		Rbl. 15660. 21
Dagegen wurden verausgabt:		
Beerdigungsquote	R. 130. —	
Sterbefälle	„ 680. —	
An Unkoſten	„ 77. 80	
		„ 887. 80
Demnach betrug das Vermögen der Kaſſe am 1. Januar 1904		Rbl. 14772. 41

Die Zahl der Sterbefälle ſeit Beſtehen der Kaſſe bis zum 1. Januar 1904 betrug 55, wovon 47 durch Mitgliedsbeiträge gedeckt wurden. Im Jahre 1903 ſtarben: 1 Mitglied und 3 Mitgliedsfrauen. Durch den Tod eines Herrn und einer Wittwe entſtanden Vakanzen, die durch Eintritt zweier Mitgliedskandidaten beſetzt wurden. Der Beſtand der Mitgliedskandidaten iſt 3.

Direktore: G. Schweder, Ch. Haffelberg, E. Kirſtein, J. Pohrt, Kaſſaführer; J. Hyronimus, H. Seuberlich.

Notizen.

Im Schwarzhäupterſaale wurde am Freitag den 12. März von hieſigen muſikaliſchen Kräften ohne Hinzuziehung von Berufsmuſikern eine muſikaliſche Soirée gegeben zum Beſten der Livländiſchen Lokalverwaltung der Geſellſchaft des Rothen Kreuzes.

Auf der außerordentlichen Verſammlung des Rigaſchen Gartenbauvereins (gegründet 1876) am Freitag den 12. März im Vereinshauſe an der verlängerten Ritterſtraße wurde ein Vortrag gehalten über: „Buſchobſtbäume“.

Das 100jährige Jubiläum des von Fiſcherſchen Inſtituts wurde am Freitagabend den 12. März durch eine kirchliche Vorfeier auf dem Kirchhof am Grabe des Stifters des Inſtituts, bei der die

Gedächtnißrede von dem Religionslehrer desſelben Herrn Paſtor P. H. Poelchau gehalten wurde, eingeleitet. Am Jubiläumstage ſelbſt fand die interne Feier um 1½ Uhr nachmittags im Saale der löbl. Schwarzhäupter, der faſt bis auf den letzten Platz gefüllt war, ſtatt. Nachdem die Feier durch einen Chorgeſang der Zöglinge des von Fiſcherſchen Inſtituts eröffnet worden war, begrüßte der derzeitige Präſes des Kuratoriums, Herr Stadthauptkollege E. v. Boettticher, in einer kurzen Anſprache die Feſtverſammlung. Es folgte hierauf die kirchliche Anſprache des Herrn Paſtors P. H. Poelchau, an die ſich der Geſang des Chorals „Lobe den Herren, den mächtigen König" ſchloß. Hierauf trat der Inſpektor der Schule, Herr Oberlehrer Paul Weſtberg, vor, um einen Rückblick auf die Entſtehung und Entwickelung des v. Fiſcherſchen Inſtituts bis zu ſeiner gegenwärtigen Geſtalt zu geben, worauf die offizielle Feier mit dem Geſang der Nationalhymne beſchloſſen wurde. Alsdann machte die Inſpektrice der Mädchengewerbeſchule des Jungfrauenvereins, Fräulein L. v. Jung-Stilling, geleitet von der Großnichte des Begründers des v. Fiſcherſchen Inſtituts, der Schriftführerin des Jungfrauenvereins, die wir zugleich als Gründerin des Arbeitsbüreaus und der Mädchengewerbeſchule ſchätzen, dem Fräulein Emma Brauſer, die Mittheilung, daß der Jungfrauenverein eine Freiſtelle im Fröbelkurſus der Gewerbeſchule geſtiftet hat, mit der Beſtimmung, daß dieſelbe einer Abſolventin des v. Fiſcherſchen Inſtituts, die ſich als Kindergärtnerin ausbilden wolle, zur Verfügung ſtände. Mit einem Dank, den Herr E. v. Boettticher allen Feſttheilnehmern ausſprach, und nach Verleſung mehrerer eingelaufener Schreiben und Telegramme fand die ſchlichte, aber erhebende Feier ihren Abſchluß. Am Abend desſelben Tages wurde noch eine Schulfeier, an der ſich außer den Lehrkräften die ehemaligen und jetzigen Schüler der Anſtalt betheiligten, in den Räumen des Kaufmänniſchen Vereins veranſtaltet. (Düna-Ztg.)

Der Kaſſirer der Rigaer Dampfſchifffahrtsgeſellſchaft, Herr Karl Paul, für den ſich am Sonnabend den 13. März 25 Jahre des Dienſtes in derſelben Geſellſchaft vollendeten, hat dieſen Ehrentag im Kreiſe ſeiner Familie in aller Stille begangen.

Am Sonnabend den 13. März konnte die Firma „Heinrich Dettmann, optiſch-mechaniſches Inſtitut" auf ein 25jähriges Beſtehen zurückblicken. Aus den kleinſten Anfängen hat der vor 3½ Jahren leider zu früh verſtorbene Begründer es verſtanden, ſein Geſchäft zu einem der angeſehenſten ſeiner Branche auszugeſtalten.

Am Dinstag den 16. März fand im Gewerbevereinsſaale ein einziges Konzert Wjalzewa ſtatt, unter Mitwirkung des Herrn J. M. Medwedjew, Tenor an der St. Petersburger Ruſſiſchen Oper, des Herrn J. O. Brick, Violoncelliſt, und der Pianiſtin R. B. Poſcheſchinskaja.

Auf der Sitzung im Techniſchen Verein am Dinstag den 16. März demonſtrirte Herr Maſchinen-Ingenieur O. Habermann das Modell der Petroleumpumpe für die Petroleumleitung Baku-Batum.

Nachdem ſich nunmehr auch in Riga ein Verein zur Pflege und Verbreitung der Welthilfsſprache „Esperanto" gebildet hat, wurde

auf der am Dinstag den 16. März abgehaltenen konſtituirenden Verſammlung der Gründer folgender Vorſtand gewählt: Präſes: Kandidat der Handelswiſſenſchaften Max Klaczko; Vicepräſes: Kaufmann Hans Paplinski; Schriftführer: Adolf Richter; Kursleiter: Oberlehrer Wilhelm Edelberg; Kaſſirer: Kaufmann Alfred Jakſch; Bibliothekar: Buchhändler Martin Stummberg. Zum Ehrenmitgliede wurde Herr Profeſſor W. Oſtwald in Leipzig ernannt.

Auf der am Mittwoch den 17. März ſtattgehabten Jahresverſammlung der Delegirten der I. Rigaer Geſellſchaft gegenſeitigen Kredits wurde ſeitens der Direktion der Rechenſchaftsbericht für das abgelaufene Jahr 1903 vorgelegt, genehmigt und der Direktion Decharge ertheilt. Aus dem Rechenſchaftsbericht geht hervor, daß bei einem Geſammtkaſſenumſatz von 9371156 Rbln. 22 Kop. ein Reingewinn von 38507 Rbln. 1 Kop. erzielt wurde, von welchem 25217 Rbl. 9 Kop. dem Spezial-Reſervekapital zugeführt werden konnten, während 8639 Rbl. 22 Kop. als 6%-Dividende unter die Mitglieder und 3850 Rbl. 70 Kop. als Tantième an die Direktionsglieder und Beamten zur Vertheilung gelangen. 800 Rbl. werden der Altersverſorgungskaſſe der Beamten zugewandt. Die Bilanz pro 31. Dezember 1903 ergiebt, daß das Reſervekapital rund 100000 Rbl. und das Spezial-Reſervekapital 52469 Rbl. 54 Kop. betragen. Auf proteſtirte Wechſel waren bei einem geſammten Kaſſenumſatz von mehr als 9300000 Rbln. nur 3478 Rbl. 30 Kop. abzuſchreiben. In den Beſtand der Direktion wurden die Herren Wilhelm Reimers und Ludwig Taube wiedergewählt, während an Stelle des im vorigen Jahre verſtorbenen Direktors, Herrn L. v. Czudnochowski, Herr Richard Ruetz neugewählt wurde. In den Beſtand der Reviſionskommiſſion wurden die Herren Th. v. Berent, Ernſt Kirſtein, Karl Marggraf, Bernhard Radau und M. v. Reibnitz wiedergewählt.

Die Beerdigungskaſſe des Evangeliſchen Nüchternheitsvereins ergänzte durch Neuwahl auf ihrer letzten beſchlußfähigen Jahresverſammlung am Mittwoch den 17. März die Zahl der Vorſtandsmitglieder. Die Neuwahl fiel auf Herrn A. Behlert, ſo daß der Vorſtand jetzt aus folgenden 9 Mitgliedern beſteht: Schilling, Präſes; Kronberg und Smildſin, Kaſſirer; Fiſcher und Behlert, Schriftführer; Weidemann, Birnbaum, Braun und Joh. Jordan. Den wichtigſten Beſchluß der Verſammlung bildete die Erhöhung der zu zahlenden Beerdigungsgelder, wobei die ſäumigen Mitglieder zur Zahlung ihrer Beiträge angeſpornt werden ſollen. Da die Mittel der Kaſſe noch nicht derartige ſind, um ein eigenes Lokal zu miethen, ſo hat Herr Kronberg ein Zimmer ſeiner Privatwohnung an der Alexanderſtraße Nr. 147, Qu. 24a (Haus der Nadelfabrik parterre) unentgeltlich zur Verfügung geſtellt.

Die Kaiſerlich-Ruſſiſche Muſikaliſche Geſellſchaft, Rigaer Abtheilung, veranſtaltete am Mittwoch den 17. März im Saale der St. Johannis-Gilde ein zweites Kammermuſik-Konzert, unter Mitwirkung von Fräulein Wina Berlin (Klavier) und der Herren W. Nedela (Violine), J. Cielewicz (Viola), R. v. Böcke und G. v. Bagh (Violoncello).

Auf der Sitzung der Gesellschaft praktischer Aerzte zu Riga am Mittwoch den 17. März gab Herr Dr. L. Schönfeldt eine Demonstration eines Falles von Serratuslähmung und es hielten Vorträge Herr Dr. M. Eliasberg über: „Amaurotische familiäre Idiotie" und Herr Dr. O. Brehm (als Gast) über: „Darmverschluß durch den Wurmfortsatz und das Meckelsche Divertikel".

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Hertha Elisabeth Adelheid Blum. Boris Braun. Kurt Adalbert Lipphardt.

Dom-K.: Eduard Wilhelm Rubbe. Irmtraut Friederike Emma Kreutzer. Heinrich Rudolph Franz Baniza. Leontine Marie Johanna Klara Sewel. Elfriede Dagmar Justine Hasenfuß. Käthe Barbara Fahrbach. Hans Otto Wenschkewitz. Helene Korona Jacoby.

Jakobi-K.: Hans Gerhard Wilhelm Zimmermann. Erika Elisabeth Wendiland. Lina Ida Mitzkewitsch. Hildegard Karema. Adolf Otsal. Olga Lilly Weidenbaum. Johann Brandt.

Gertrud-K.: Nora Pauline Rittig. Karl Edgar Nägler. Johann Karl Kröger. Jahn Alfred Kruhm. Milda Marianna Wirbul. Elsa Marianna Goldberg. Ella Malwine Rebain. Hermine Elvira Marie Seglin. Anna Elisabeth Jurjahn. Arvid Lippe. Milda Marie Geruzki. Milda Alwine Ingist. Milda Dihkis. Rolf Elmar Rahzen. Marie Elvira Herbert. Ella Wilhelmine Breekmann. Ernst Julius Wilhelm Freimann. Rudolph Alexander Baltuhse. Elisabeth Irmgard Jansohn. Alfred Arrai. Tihja Antonija Sukur.

Jesus-K.: Erich Gotthard Julius Zage. Alfred Hermann Ernst Hoff. Eugen Gotthard Georg Rubbul. Karl Theodor Kalnin. Ernst Konstantin Petersohn. Ida Melanie Anna Kalnin. Erna Ella Lydia Grünberg. Arved Wilhelm Tschulka. Johann Edgar Lukowski.

Johannis-K.: Johanna Wilhelmine Dorothea Rudomin. Wilhelm Eduard Robert Genger. Jahn Indrik Fritz Osolin. Gustav Kainasch. Made Karoline Emma Kruhmin. Emilija Alma Sehja. Harald Bruno Amandus Kreewin. Emma Pauline Antonischkis. Michael Alexander Osolin. Alexander Adolf Peka. Lilly Wilma Schneider. Friedrich Alexander Löffler. John Paul Bortkowski. Leontine Julianne Ehwert. Eduard Jehkab Leepin. Alexander David Grawa. Ida Margarethe Leontine Zurewitsch. Theodor Johann Sokalowski. Jahnis Alfred Awotin. Jahnis Seglin.

Martins-K.: Wera Wilhelmine Grunte. Jahn Theodor Rosenfeldt. Andreas Arvid Baumann. Anna Marie Breede. Alice Hortensia Wezmann, al. Wetzo. Wilma Antonie Melalksne. Lina Kruhmin. Jahn Fritz Alfred Salup. Hugo Eduard Straspin. Friedrich Eduard Edgar Damberg. Ottilie Emilie Margarethe Siegmund. Irma Elisabeth Frieda Storr. Ernst August Weiß. Wilhelm Johann Weiß.

Trinitatis-K.: Erna Elisabeth Ullmann. Martin Woldemar Petersohn.

Pauls-K.: Jahnis und Andrej Laspin, Zwillinge. Viktor Alexander Kalnin. Lucie Malwine Gotthardson. Ottilie Wilhelmine Alice Schmidt. August Albert Lubej.

Reform.-K.: Johann Eduard Tomkunas.

Luther-K.: Gerhard Wilhelm Edulf. Ottomar Ernst Adolph Budowsky. Nikolai Eduard Jehkab Kanzler. Emilie Bertha Rudmann. Jehkab Willy Arthur Dukat. Jahn Albert Busch.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Kaufmann Otto Georg Heinrich Körner mit Mary Sophie Bertha Radau. Dimitt. Kreisdeputirter Dr. Friedrich Woldemar v. Sivers zu Friedholm mit Julie v. Golejewsky. Fleischer Aloysius Bandse mit Anna Elisabeth Martini, geb. Braufeld. Gutsverwalter Fritz Berg mit Wilhel-

mine Eſche. Maſchiniſt Johann Tſchikſting mit Julie Kalley. Former Michel Ager mit Anna Charlotte Henriette Brosco.

Jakobi-K.: Stadtbeamter Peter Wilhelm Blöß mit Klara Agnes Sevecke. Hoſpitalverwalter Franz Krüger mit Katharina Wagner. Jaan Witolin mit Katri Oja. Auguſt Weimann mit Margot Schörner.

Gertrud-K.: Zeichner Otto Julius Stolzer mit Mathilde Enne. Bankbeamter Johann Wilhelm Bruno Schönfeld mit Emma Alexandra Bröſe. Karl Wilhelm Engel mit Mathilde Malwine Steinmann. Kutſcher Andrej Mengel mit Anna Pauline Zelmin. Maſchiniſtengehilfe Karl Ammolin mit Emilie Mühlenberg. Schloſſer Ferdinand Julius Kiwwi mit Jenny Charlotte Johannſon. Tiſchler Ernſt Chriſtoph Johann Brigge mit Luiſe Charlotte Ewerſohn. Fleiſcher Jahnis Koreetz mit Ede Bleet. Schloſſer Jahn Julius Straſdin mit Liſette Emilie Olga Mattus. Fabrikarbeiter Dahwid Johann Pleskop mit Alwine Indis. Arbeiter Michael Skrobko mit Juhle Oſol. Kaufmann Karl Klewin mit Klara Wilhelmine Chriſtine Abolis (Katlakaln).

Jeſus-K.: Johann Mahrtin Linde mit Karoline Schmidt. Mühlenbeſitzer in Borchowo Alfred Wilhelm Konrad Zeiter mit Emilie Minna Karoline Dipan.

Johannis-K.: Arbeiter Mikel Juhrmalneek mit Emma Rudſit. Schloſſer Adolf Karl Bankowſky mit Anna Bergmann. Rechnungsbeamter Guſtav Kubbanz mit Martha Lidija Weinowſki. Schuhmacher Janne Dambe (Irbe) mit Dorothea Natalie Lehnberg (Lehmberg). Arbeiter Kriſtof Grabinſki mit Lawiſe Jukum, geb. Parneſt. Advokat Jahn Purgal mit Elvira Wanda Sihla. Fuhrmannswirth Jahn Egle mit Irma Natalie Dekſne. Drahtzieher Nikolai Buſch mit Leene Mellakis. Fabrikarbeiter David Johann Pleskap mit Alwine Indis. Arbeiter Janne Bahrſdin mit Anna Kaminſky. Arbeiter Anton Rodſewitſch mit Pauline Krehslin. Schloſſer Otto Soltner (Soldner) mit Emilie Eliſabeth Steinmann. Dwornik Jakob Sarin mit Wilhelmine Lorenz. Bauarbeiter Johann Friedrich Julius Dahlke mit Marie Peenis. Lithograph Karl Friedrich Zellinsky mit Marie Emilie Freyberg. Buchhändler Robert Woldemar Ferdinand Eichfuß mit Annette Lawiſe Kahn. Georg Weinbaum mit Anna Kaulin. Eiſenbahnbeamter Chriſtoph Schrahder mit Marianne Katharina Steinberg.

Martins-K.: Kaufkommis Johann Konrad Jakob Oſſipow mit Wilhelmine Gertrud Kalning. Karl Ernſt Eduard Roſenberg mit Alexandra Iwanowo. Fabrikarbeiter Wilhelm Loſereit mit Emma Friederike Spatz. Fuhrmann Andrej Bahder mit Annette Weinberg. Tiſchler Mikel Freimann mit Katrine Laue. Schmied Gottfried Widſemneek mit Gottliebe Sappe Zeelam.

Trinitatis-K.: Fabrikarbeiter Mikel Baris mit Emilie Seltin. Schuhmacher Robert Danka mit Mathilde Swekris. Arbeiter Theodor Hans Ohſoling mit Alwine Marie Schnohre. Arbeiter Bertul Likis mit Greete Katharina Kalnbehrſin.

Pauls-K.: Arbeiter Karl Bernhard Kalnin mit Juhle Baumann. Schuhmachergeſell Alexander Lipp mit Anna Friedrichs. Stroſche Janis Kurmis mit Emma Mathilde Pohlis.

Verſtorben.

Petri-K.: Montagemeiſter Eugen Albert Karl Bergmann, 52 J. Schriftſetzer Otto Johann Schwarz, 24 J. Frau Johanna Iſabella Lindwart, geb. Lindwart, 63 J.

Dom-K.: Handlungskommis Johann Kodol, 42 J. Eduard Wilhelm Rubbe, 3 M. Stadtexpeditor Alexander Theodor Reinhold Weiß, 31 J.

Jakobi-K.: Marie Schinowsky, 11 J. Johann Adolf Kauffeldt, 7 M. Wittwe Henriette Wilhelmine Karoline Pfützner, geb. Seela, 77 J. Katharina Händel, geb. Schmeyer, 71 J. Nikolai Alexander Erich Bergfeldt, 2 J. Michael Tiitſon, 60 J. Meta Kartoffel, im 6. J. Hertha und Ella Weſki, 2 M. Katri Wärw, 83 J.

Gertrud-K.: Wilhelm Ludwig Seifert, im 2. J. Ungetaufter Sohn Kolberg, 1 St. Peter Woldemar Bruttan, 9 M. Jahn Müller, 81 J. Arvid Lippe, im 2. M. Karl Ewald Eglit, im 4. J. Herbert Werner Bitz, im 3. J.

Jahn Auſter Laiwin, im 2. J. Todtgeborener Sohn Hellmann. Schneider Friedrich Kaspar Reguth, im 34. J. Juris Grunt, im 34. J. Todtgeborener Sohn Haarberg. Soldat Bernhard Mikkelsohn, 25 J. Kriſtine Leepin, geb. Puraw, im 37. J. Hermine Marie Druwa, im 2. J. Jenny Emilie Antonie Behrſinſch, im 9. M. Reinhard Leonhard Kalnin, im 2. J. Schloſſer Jehkab Salin, 22 J.

Jeſus-K.: Ernſt Michael Kantin, 55 J. Marie Eliſabeth Uppeneek, geb. Herrmann, im 41. J. Jehkab Preediht, im 55. J. Chriſtoph Lahme, 74 J. Florentine Marie Pauline Ballmak, 1 J. Mikel Lapſa, im 38. J. Ans Knauke, im 43. J. Auguſt Rudolf Berg, 26 J. Maije Liskin, geb. Lasmann, 70 J.

Johannis-K.: Made Karoline Emma Kruhm, al. Krubmin, 2 M. Guſtav Alexander Killewitz, 1 M. Eliſabeth Stabolneek, im 14. J. Todtgeb. Sohn Tini. Wilhelmine Seltkaln, im 2. J. Maximilian Swirbul, im 5. J. Trihne Jürgens (Girgens), 65 J. Dore Minna Preedneek, 10 M. Friedrich Ferdinand Schuch, 36 J. Klara Dorothea Franzmann, 9 M. Jahnis Arthur Sihlis, im 2. J. Julianne Malwine Sarin, geb. Iltner, im 22. J. Lawiſe Bitte, 70 J. Lihbe Dambe, geb. Oſol, 70 J. Jahnis Seglin, 1/2 St.

Martins-K.: Kommis Jakob Sillin, 47 J. Guſtav Alexander Legau, im 4. J. Rechnungsführer Ludwig Alexander Asmuß, 44 J. Wilhelm Johann Hannemann, 1 J. Johann Martin Kruhming, im 6. M. Veronika Olga Mednis, 7 M. Anna Marie Breede, 2 T. Jahnis Brant, 77 J.

Trinitatis-K.: Fabrikarbeiter Jahn Muhrneek, im 68. J. Jahnis Laſdin, 2 St. Andrei Laſdin, 2 1/2 St. Emilie Dorothea Hintenberg, im 7. M.

Pauls-K.: Katharine Wende, 45 J. Todtgeborene Tochter Grünberg.

Luther-K.: Leonhard Spree, 9 M. Arbeiterswittwe Juſtine Auguſte Nelius, geb. Kirkitzky, 66 J. Tiſchler Julius Walker, 72 J. Jahn Albert Buſch, 3 W.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 25. April bis zum 1. Mai 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterssb. Vorſt.	In der Moskt. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus exanth.	—	—	1	—	—	—	1	1
Typhus abdominal. . . .	—	2	4	2	1	5	4	9
Dysenterie	—	1	—	—	—	—	1	1
Scarlatina	3	5	7	11	1	13	14	27
Diphtheritis vera	1	1	8	3	—	7	6	13
Variola mit Impfnarben .	—	—	1	—	1	1	1	2
Variola ohne Impfnarben .	—	—	1	—	—	1	—	1
Tussis convulsiva. . . .	1	2	3	—	—	3	3	6
Pneumonia crouposa . . .	—	—	7	2	—	6	3	9
Erysipelas	—	—	—	1	—	—	1	1
Influenza	—	—	—	3	—	1	2	3
zuſammen	5	11	32	22	3	37	36	73

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 7 Мая 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 20. Donnerstag den 20. Mai. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Die öffentlichen Schulen Kurlands zu herzoglicher Zeit 1567—1806.

(Schluß.)

„Die große Mitausche Stadtschule ist auf Grundlage des Receſſes vom 28. Februar 1567 errichtet worden und war bis 1578 in Miethräumen untergebracht, 1577 begann der Bau eines Schulgebäudes theils aus Kirchenmitteln, theils von dem Ertrage freiwilliger Beiträge. Die Erlernung der lateiniſchen Sprache war die Hauptaufgabe der Stadtſchule, während die griechiſche Sprache damals eine mehr nebenſächliche Behandlung erfuhr.

Die Bauskeſche Stadtſchule. Bereits als Ordensmeiſter beabſichtigte Gotthard Kettler in Bauske eine höhere Schule zur Bildung von Geiſtlichen zu gründen und forderte den bekannten Chyträus in Roſtock auf, das Rektorat derſelben zu übernehmen; jedoch verhinderte der ruſſiſche Krieg die Ausführung. Dann ordnete er als Herzog durch den Receß vom 28. Februar 1567 den Bau einer Schule auch in Bauske an. Die 1721 für die Stadtſchulen Kurlands erlaſſenen Schulgeſetze bezogen ſich auch auf die Bauskeſche. Im Jahre 1806 ging die Stadtſchule ein, die Schüler ihrer erſten Klaſſe traten in die am 17. April 1806 eröffnete Bauskeſche Kreisſchule, die der zweiten Klaſſe in die am ſelben Tage eröffnete Elementarſchule über und die Aufſicht über beide hatte nun der Inſpektor über den Mitauſchen Schulkreis.

Die Goldingenſche Stadtſchule. Die Errichtung einer Schule in Goldingen wurde durch den Receß vom 23. Februar 1567 angeordnet, doch war ſchon 1563 Simon Henning als Schulmeiſter dort thätig, beſaß Grundſtücke in der Stadt und wurde vom Kirchſpiel gagirt. Wie niedrig das Niveau der Goldingenſchen Stadtſchule am Ausgange des 18. Jahrhunderts war, erhellt allein ſchon daraus, daß ihre Schüler das Material nur für die neu begründete Elementarſchule abgeben konnten. Am 23. Mai 1806 wurde die Goldingenſche Kreisſchule eröffnet und der Aufſicht des Inſpektors über den Goldingenſchen Schulkreis unterſtellt. Die frühere Stadtſchule wurde dabei zur gleichzeitig eröffneten Elementarſchule.

Die Windauſche Stadtſchule. Bereits 1562 wollten die Bürger Windaus eine Schule errichten, doch ſcheint das unterblieben zu ſein; jedenfalls ordnete der Herzog am 28. Februar 1567 den Bau einer Schule auch in Windau an. Wiewohl die Eingeſeſſenen des Windauſchen Kirchſpiels und die Bürger der Stadt 1573 zum Beſten der Schule Geld-Willigungen machten, ſo beſaß ſie doch zunächſt kein eigenes Haus; daher ſchenkte am ſtillen Freitage 1584 der „ehrwürdige Herr" Caspar Puderus auf ſeinem Sterbebette ſein Haus, das er 1583 von der Kirche gekauft hatte, der Stadt zur Schule. Doch auch darin hat die Schule nicht für die Dauer Platz gefunden, denn nach dem Windauſchen Kirchenviſitations-Receß von 1609 ſollte ein Schulhaus bei erſter Gelegenheit erbaut werden, nachdem die hohe Obrigkeit der Stadt die Verwendung der Theer- und Wrackgelder zum Beſten der Schule, des Schulmeiſters und Paſtors geſtattet hatte. Bald darauf mag endlich ein Schulgebäude errichtet ſein. Den Zuſtand der Stadtſchule gegen Ausgang des 18. Jahrhunderts betreffend, ſchrieb der in Göttingen ſtudirende Sohn des Gerichtsvogts Stavenhagen 1789: „Ich ſage nicht zu viel, wenn ich behaupte, daß ich in den preußiſchen Dörfern beſſer organiſirte Schulen angetroffen habe, als die Schule in Windau, in einer Seeſtadt iſt." Am 14. Oktober 1805 wurde die Windauſche Kreis- und Elementarſchule eröffnet und der Aufſicht des Inſpektors über den Goldingenſchen Schulkreis unterſtellt. Damit ging die Stadtſchule ein.

Die Libauſche Stadtſchule. Der Herzog Albrecht von Preußen, an den 1560 das Amt Grobin verpfändet worden war, ließ noch im ſelben Jahr in Libau durch den Königsberger Prediger Mag. Johann Funck eine Kirchenviſitation abhalten. Auf ihr wurde die Errichtung einer Schule beſchloſſen und Bernhard Fromhold als erſter Paſtor in Libau und zugleich auch als Schullehrer angeſtellt. Außer dem deutſchen Leſen und Schreiben und anderen Elementarkenntniſſen wurde auch die lateiniſche Sprache gelehrt. 1638 wurden neue Schulgeſetze in die Libauſche Schule eingeführt, welche den 1636 für die Mitauſche große Stadtſchule entworfenen in Allem gleich waren. Am 14. Mai 1806 wurde die Libauſche Kreisſchule eröffnet und der Aufſicht des Inſpektors über den Goldingenſchen Schulkreis unterſtellt. Damit beſchloß die Libauſche Stadtſchule ihr Daſein.

Die Stiftsſchule in Subbath. Dieſe Schule verdankt ihre Exiſtenz folgender Urkunde:

In JESU Nahmen! Amen!

Uhrkunde und bezeuge für Jedermänniglich, Ich Hector Friedrich von Oſten genand Sacken, Erb-Saſſen auff Proden, daß im heutigen untergeſetzten dato Ich der zu Gottes ehren geſtiffeten Neu-Subbatſchen Schulen gegeben, geſchenket und verehret habe eine Summa geldes, nehmlich zweytauſend Reichsthaler in specie: alſo und dergeſtalt, daß ſothane Summa geldes der 2000 Rthaler der gemeldeten Neu-Subbatſchen Schulen zum eigenthumb bleiben und damit dotiret ſein ſol zu ewigen Zeiten. Zu dem ende, daß von deſſen Renten allezeit ein Schulmeiſter ſoll beſoldet und unterhalten, auch arme Schulkinder, ſo viel es zureichet, ſollen beköſtiget und unterhalten werden: Wie

Ich dan auch hiemit alſoforth die Summa der zweitauſend Rthaler der Neu-Subbatſchen Schulen würcklich übergebe und auftrage. Zu deſſen Diſpoſitoren und Verwaltern erbitte ich hiemit jetzige und künftige Paſtores der Neu-Subbathſchen Kirchen. Zu Vormündern ſolcher Schulen und deſſen geldes erbitte ich die ietzt und künftige beſitzer der Kaltenbrunſchen und Prodenſchen, der Garſenſchen und Baltenſeeſchen, und der Laſſenſchen Gütter. Wie Ich Sie denn hiemit bey meinem leben erbethen, alſo auch nach meinem leben gleichſamb aus dem grabe zuruffe, und aufs Höchſte, ja um Gottes Willen, alle ingeſambt und einen jeglichen abſonderlich Krafft dieſer bitte, das Sie dan große Belohnung von Gott erwartende, trewe Vorſteher ſolcher Schulen und deſſen geldes ſein mögen, die Intereſſen unfehlbar einfordern, damit mit obgedacht verwalten wollen zu ewigen Zeiten. Welcher aber von unſer wahren Augsburgſchen Confeſſionis Religion ſo Gott verhüte, abtreten würde, ſoll hieran kein Theil haben. Datum Neu-Subbat d. 24. Juni 1682.

Hector Friedrich von der Oſten
genand Sacken, mein eigen hand.
Chriſtopher Gourbandt Paſtor
zu Neu-Subbat und Inſpector
der Schulen daſelbſt als mündl.
erbetener Gezeuge mppria.
Johan Harder, Paſtor zu Neu-
Subbath und Inſpector der Schulen
Gezeuge mppria.

Von den Zinſen des Stiftungsfonds, der 1769 auf 3000 Rtl. Alb. angewachſen war, wurde der jedesmalige, mit dem Titel Rektor angeſtellte Lehrer beſoldet, der dafür verbunden war, zwei Alumnen, den einen adeligen, den andern bürgerlichen Standes, zu unterrichten und zu beköſtigen. Die Schule, die ein eigenes Haus beſaß, wurde durch die Schulreform von 1804 nicht berührt, ſie exiſtirte, zuletzt den Typus einer Volksſchule an ſich tragend, bis zum Ende des 19. Jahrhunderts, wo ſie bei der Ruſſificirung des Schulweſens in Kurland ganz einging. Bei dem Mangel jeder andern Schule im kurländiſchen Oberlande kann die Subbatſche Stiftsſchule im 17. und 18. Jahrhundert nicht ohne Bedeutung für daſſelbe geweſen ſein, was ſchon daraus erhellt, daß eine ganze Anzahl akademiſch gebildeter Perſonen ſich unter ihren Rektoren nachweiſen läßt, trotzdem daß die Reihe dieſer nur lückenhaft ſich erhalten hat.

Die Stadtſchule zu Grobin. In Grobin, wo ſchon früher gelegentlich Lehrer an einer dort beſtehenden Kirchenſchule genannt werden, begründete Herzog Peter 1787 eine Stadtſchule und beſtätigte d. d. Mitau d. 10. Auguſt 1787 die Schulgeſetze für dieſelbe. Sie wichen in Manchem von den Mitauſchen Schulgeſetzen aus dem Jahre 1766 und den Libauſchen von 1780 ab. Die Grobinſche Stadtſchule hatte nur einen Lehrer, der zugleich Kantor und Organiſt bei der deutſchen Gemeinde war. Das Patronat der Schule hatte nach altem Brauch der Hauptmann zu Grobin und der adelige Kirchenvorſteher, ihnen ſtand das jus vocandi ohne landesherrliche Konfirmation zu. Die Oberinſpektion kam dem Hauptmann, dem

adeligen Kirchenvorſteher, dem Präpoſitus der Grobinſchen Diöceſe und dem Paſtor zu Grobin, die Specialinſpektion dem Paſtor loci zu. Jährlich zur Zeit der Schloßgerichte ſollte ein öffentliches Examen abgehalten werden. Der Kantor als alleiniger Lehrer mußte jederzeit ein Theologe Augsburgiſcher Konfeſſion ſein, wobei caeteris paribus den Landeskindern der Vorzug vor Ausländern gebührte. Der zu Vocirende mußte in der lateiniſchen und franzöſiſchen Sprache gut bewandert ſein, eine gute Hand ſchreiben, das Klavier ſpielen und eine gute Stimme zum Singen haben. Die Grobinſche Stadtſchule kann nur ein kurzes Daſein gehabt haben, denn abgeſehen davon, daß die Namen von Lehrern, die an ihr gewirkt hatten, ſich nicht haben nachweiſen laſſen, wird ihrer nach der Schulreform von 1804 auch nicht weiter gedacht; erſt 1813 finden wir wieder eine ſtädtiſche Volksſchule zu Grobin.

Die Schule am Witte-Hueckſchen Waiſenhauſe zu Libau. Das Witte-Hueckſche Waiſenhaus in Libau verdankt ſeine Exiſtenz dem Edelmuth zweier Einwohner der Stadt. Lorenz Joachim Huecke, Kaufmann und nachheriger Bürgermeiſter zu Libau († 27. Mai 1788), und der Kaufmann Anton Witte († 26. Oktober 1797), erſterer verheirathet und kinderlos, letzterer unverheirathet, errichteten bereits bei Lebzeiten d. 17. September 1782 ein Teſtament, wonach ſie ihr ganzes Vermögen zur Begründung und Unterhaltung einer Erziehungs- und Unterrichtsanſtalt für 24 vater- und mutterloſe Waiſen aus der Kaufmannſchaft Libaus vom 7. bis 15. Jahr beſtimmten. Zu den 9 Direktoren der Stiftung gehörte der jedesmalige Prediger der deutſchen Gemeinde Libaus. Zu dem Wohnhauſe der Stifter ſollte nach dem Ableben derſelben dieſes Waiſenhaus errichtet werden. Später wurde ein anderes Haus dagegen eingetauſcht. Für den Unterricht ſollten zwei Theologen Augsburgiſcher Konfeſſion angeſtellt werden. Der Unterricht ſollte im Leſen und Schreiben, der deutſchen Sprache, der Rechenkunſt, Religion, Geographie und Geſchichte, ſowie, wenn einige Knaben beſonders dazu beanlagt waren, in der lateiniſchen und franzöſiſchen Sprache beſtehen und täglich von 7 bis 11 und 2 bis 6 Nachmittags — ausgenommen die Mittwoch- und Sonnabendnachmittage — ertheilt werden. Sobald die Knaben ihr 15. Lebensjahr erreicht hatten, ſollten die Direktoren Sorge tragen, daß ihnen ihren Anlagen und Neigungen gemäß anderweitige Ausſichten zu ihrem weitern Fortkommen eröffnet würden. Das Inſtitut wurde am 30. Juni 1798 eröffnet. Weil damals die Bekanntſchaft mit der polniſchen Sprache in Libau ſehr nothwendig war, ſo wurde auch noch ein beſonderer Lehrer derſelben angeſtellt, welcher Unterricht aber nachher mit der Unterweiſung in der ruſſiſchen Sprache vertauſcht wurde. Das Witte-Hueckſche Waiſenhaus beſteht auch noch heute in Libau."

Notizen.

Von Dinstag den 30. März bis Sonntag den 4. April fand in den Räumen des Polytechnikums eine Ausstellung von Gemälden und Erzeugniſſen der ſchönen Künſte ſtatt, deren Ertrag zum Beſten der Kriegsbedürfniſſe beſtimmt war. Die die Ausſtellung leitende Kommiſſion beſtand aus den Herren: P. M. Afroſſimow, W. O. Blum, A. L. Walden, A. W. Werchowsky, W. E. Purwit, K. J. Pantſchewsky und W. A. Rewa.

Bei der am Mittwoch den 31. März innerhalb der Direktion der Erſten Rigaer Geſellſchaft gegenſeitigen Kredits in Riga vorgenommenen Aemtervertheilung wurden erwählt: zum Oberdirektor Herr Wilhelm Reimers, zu deſſen Stellvertreter als Vice-Präſes Herr Wjätſcheslaw Jeſtanowitſch, zum Syndikus und Schriftführer Herr vereidigter Rechtsanwalt Alexander Hoff, zu deſſen Stellvertreter Herr Ludwig Taube, zum Kaſſeninſpektor Herr Eduard Krauſe und zu deſſen Stellvertreter Herr Redakteur Richard Ruetz.

Zur Feier des 100jährigen Jubiläums der Buchdruckerei W. F. Häcker am Donnerstag den 1. April waren zahlreiche Gäſte erſchienen, um den derzeitigen Inhabern der Firma, den Herren Wilhelm Häcker und Adolph Spilhaus, ihre Glückwünſche darzubringen. Nachdem Se. Excellenz der Herr Livländiſche Gouverneur Generalleutnant Paſchkow bereits am Vormittag die Jubilare mit ſeinem Beſuch beehrt hatte, erfolgte die Verleſung von Adreſſen und der Empfang von Deputationen. Es waren vertreten die Stadtverwaltung durch den Stadthauptskollegen Herrn E. v. Boettich‹r, die literäriſch-praktiſche Bürgerverbindung durch die Direktoren Frobeen, C. Bornhaupt und Eug. Burchard, die im Namen des Direktoriums eine Adreſſe überreichten zugleich mit einer in der Kunſtanſtalt von E. Tode hergeſtellten ſchönen Votivtafel. Andere Adreſſen wurden überbracht: von der Buchdruckerei Steffenhagen & Sohn in Mitau durch Herrn Schack-Steffenhagen, von der Redaktion der „Rigaſchen Stadtblätter" durch Herrn Dr. A. Poelchau, von der Müllerſchen Buchdruckerei durch Herrn cand. jur. C. Krannhals, von der Geſellſchaft für Geſchichte und Alterthumskunde der Oſtſeeprovinzen Rußlands in Riga durch den Präſidenten Oberlehrer Bernhard A. Hollander und den Sekretär Dr. A. v. Hedenſtröm, von der Aktiengeſellſchaft Rigaer Papierfabriken durch die Herren Direktoren C. Böcker, Görcke und Baron Nolde, vom Komité des lettiſchen Predigtblattes „Spredikis" durch Paſtor Schabert, Oberpaſtor Bernewitz und Paſtor Freudenfeld, endlich vom Perſonal der Firma, das ein großes, ausſchließlich in der eigenen Offizin hergeſtelltes Album darbrachte, während die weiblichen Angeſtellten der Firma eine Standuhr überreichten. Ein prächtiges Erinnerungsſtück widmete die Aktiengeſellſchaft der Rigaer Papierfabriken in einer aus Silber und Kupfer künſtleriſch hergeſtellten Votivtafel. Von den vielen Inſtitutionen, die mit der Jubelfirma in geſchäftlicher Beziehung ſtehen, waren ferner bei der Gratulation vertreten das livländiſche Landrathskollegium durch die Herren Ritterſchaftsſekretär v. Samſon und Ritterſchaftsnotär Dr. v. Tranſehe,

die lutherische Predigerschaft Rigas durch den Herrn Stadtpropst Th. Gaehtgens, der Verein gegen den Bettel durch die Herren Sekretär Fr. Fossard und Advokat A. Kuchczynski, der Naturforscherverein durch Herrn Direktor G. Schweder, der Dombauverein durch Herrn K. v. Löwis of Menar, der Kreditverein der Hausbesitzer durch Herrn dimitt. Bürgermeister E. v. Boetticher, die Rigasche Steuerverwaltung durch Herrn Sekretär Eug. Blumenbach; ferner waren die Redaktionen der hiesigen drei deutschen Zeitungen, sowie die der „Balss" und des „Baltijas Wehstnesis" glückwünschend erschienen. Briefliche und telegraphische Glückwünsche waren eingelaufen vom Rigaschen Frauenverein (gegr. 1818), von der Rigaer Börsenbank, vom Rigaer Börsenkomité, von der Stadt-Sparkasse, von der Liedertafel, von der Administration des Stadt-Krankenhauses, von der Gesellschaft der Schiffer für weite Fahrten, vom Stadtlombard, von der lettisch-literärischen Gesellschaft u. s. w. Unter vielen anderen Erinnerungsgaben wurden den beiden Chefs der Firma von den Rigaer Buchdruckereien R. Ruetz, E. Plates, der Müllerschen Buchdruckerei und der des „Rigaer Tageblatt" zwei Silberpokale dargebracht.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Ernst Moritz Düsing. Martha Leontine Wisla. Wilhelmine Helene Hornig. Eduard Karl Boerg. Georg John Emil Skadding. Rudolf Eugen Otto Kunstmann. Konrad Alfons Gempfer. Armin Theodor Viktor Busch.

Dom-K.: Lilly Aurora Treymann. Harry Jeannot Karl Spirr.

Jakobi-K.: Mary Johanna Lucie Erasmus. Paul Johann Kasad. Marie Leontine Elisabeth Minuth. Wilhelm Herbert Giesler. Edmund Wallfried Heinrich Putzis. Hertha Alma Breedis. Emilie Irmgard Dorothea Petz. Wilma Therese Pöld. Nikolai Zürrison. Melanie Selma Pechlak.

Gertruds-K.: Friedrich Mikel Behrsin. Arthur Alexei Narbatowitsch. Wally Wilhelmine Alice und Nanny Ernestine Lilly Kastin. Rudolf Gotthard Wittenberg. Selma Auguste Osenkis. Johann Robert Behrsin. Eugen Karl Rohzen. Ernst Woldemar Kahl. Milda Rosalie Drawandt. Jekkab Alexander Alfred Seminski. Wilhelm Theodor Peterson. Irma Leepe. Eduard Jahn Wihksnis. Jahn Rein Libwin. Theodor Wilhelm Ehrglis. Arvid Leonhard Alexander Drawneek. Elsa Albertine Swirgsdin. Erna Marie Eva Spehlmann. Anna Dimant. Anna Elvire Katharine Muschik. Alma Alide Meija. Karl Christoph Alexander Behrsin. Selma Pauline Frisch. Alexander Ehrgelneek. Arvid Albert Dobris. Oskar Alfred Sahliht. Johann Hermann Andrelaiz. Karl Rudolf Menz. Alwine Wilhelmine Ernestine Magonit. Anna Malwine Anschmidt. Alfred Viktor Reekstin. Lucie Buscher. Jenny Marie Leonie Serschant. Marie Elisabeth Köiw. Irma Anna Jurjahn. Emma Amalie Baunson. Lucia Annette Behrsin. Anzis Eduard Alexander Freimann. Selma Luise Anna Gruntin. Hertha Wilhelmine Kahrklin. Lilly Veronika Krollmann. Hugo Arnold Lasdin. Johann Schmidt. Jahn Theodor Jakob Siwart. Alexander Woldemar Puschensni. Eva Alexandra Milster. Marga Eveline Witthoff. Elvire Auguste Steinfeld. Edgar Krause. Senta Lina Scharlow. Herbert Johann Hahnberg. Marie Rosalie Gauer.

Jesus-K.: Olga Julianna Bruschewitz. Alwine Karline Brasche. Arnold Otto Zaune. Irma Alwine Osija. Karl Paul Marquardt. Wilis Reinhard Pohlis. Selma Elfriede Mathilde Baron. Milda Emilija Wallenstein. Emma Adele Burakas. Ottilie Marie Osolkahj. Olga Elvira Pubrin. Jahn Oskar Rosen. Johann Heinrich Bär. Emilija Milda Janulis. Karl Arthur Jedwilat.

Hermine Wilma Sarin. Milda Eliſabeth Polkow. Elfriede Margarethe Sible, al. Sibls. Eugen Friedrich Bilewski. Emma Marie Ruben.

Johannis-K.: Marie Emma Ballod. Ella Alexandra Hermannſohn. Ludwig Eduard Tuble. Selma Antonie Lerch, al. Zihrul. Milda Marie Upur, al. Unger. Lilly Emilie Baudſche. Elſa Alexandra Speine. Oswald Arvid Reiter. Kriſchjahn Auguſt Strabbul. Veronika Emilie Milda Bramberg. Jahn Woldemar Weißmann. Herbert Wilhelm Alfred Oſias. Janis Alfred Freimann. Hertha Auguſte Zinowsky. Elwira Ottilie Freimann. Arvid Theodor Dreimann. Olga Marie Kibelt (Kibilt). Dagmar Eliſe Kalnin. Karl Ernſt Arthur Behrſin. Johann Theodor Bumleer. Nikolai Jehkab Jehrum. Emilie Louiſe Falkmann. Amalie Erna Alice Sutte. Kriſtine Alwine Janſon.

K. ferm.-K.: Eduard Georg Hans Mey.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Kaufmann Hermann Otto Boſtröm mit Wilhelmine Friederike Sophie Burmeiſter, geb. Bergner. Techniker Otto Eugen Bieberger mit Marie Alekka Gentel. Kommis Julius Hugo Heinrich Beyer mit Margarethe Alexandra Emilie Both.

Jakobi-K.: Buchhalter Emil Bernhard Großmann mit Erna Ida Ottilie Beyer, geb. Sievers. Maſchineningenieur Alfred Jakob Grünberg mit Marie Emilie Blumenthal. Auguſt Waimann mit Margot Schöner.

Gertrud-K.: Zollamtsarbeiter Eduard Anderſohn mit Emilie Suſanne Marie Grohſit (auch Pauls-K.). Buchhalter John Garais mit Jenny Sirsnin (auch Trinitatis-K.). Arbeiter Kriſtop Sarin mit Annette Emilie Rudſe (auch Johannis-K.). Kutſcher Janis Dombrowſki mit Trihne Miſſin. Stellmacher Jahn Nagel mit Alma Karline Kimin. Holzwraker Friedrich Alexander Lapping mit Apollonia Reichert. Privat-Rechtsanwalt Johann Raſchmeyer mit Xenia Alexandrowna Pohl.

Jeſus-K.: Böttchergeſell Karl Alexander Kurpneek mit Liſette Olga Müller. Iwan Pleſchow mit Ottilie Grünberg.

Johannis-K.: Bäcker Jahnis Klibſakis, al. Sakis, mit Juhle Freimann. Hausbeſitzer Franz Jakob Woldemar Brachmann mit Lawiſe Strauß. Arbeiter in Windau Jakob Tobias mit Eewa Stagar. Bauarbeiter Jahnis Dahbol mit Eewa Mathilde Janſchewſky. Poſt- und Telegraphenbeamter Juris Straumann mit Elfriede Wilhelmine Adelheid Janſon. Tiſchler Janne Karl Seemel mit Anna Balod, geb. Sarin. Schriftſetzer Anton Tiſchhäuſer mit Mathilde Eliſabeth Turks. Arbeiter Janis Oſolin mit Greeta Klepper. Fabrikarbeiter Jakob Auguſt Zakar mit Anna Marie Strahder.

Martins-K.: Schloſſer Martin Rudolf Apſit mit Anna Emilie Dombrowski, geb. Danielſohn. Meiſter in der Gasanſtalt Fritz Berſchinski mit Hermine Luiſe Sallupe.

Trinitatis-K.: Kommis Jehkab Pluhme mit Emilie Wally Janſohn.

Reform-K.: Eduard Heinrich Chriſtian Kadik mit Adolfine Antonie Gertrud Drews.

Verſtorben.

Petri-K.: Fräulein Olga Friederike Juliane Strauß, 71 J. Eduard Karl Bähr.

Dom-K.: Beamter der Stadt-Sparkaſſe Eduard Johann Krüger, 56 J. Kaufmann Georg Michael Beckmann, 59 J. Stud. rer. ing. Willybald v. Myller-Rautenfels, 23 J. Hedwig Hackel, geb. Neuenkirchen, 73 J. Maurer Wilhelm Adolph Grünberg, 38 J. Ankerneck Auguſt Wilhelm Skulte, 65 J. Margarethe Aurora Chriſtine Scheſnowitſch, geb. Jacobſohn, 37 J.

Jakobi-K.: Konſtanze Remſohn, geb. Diedrichſohn, 82 J. Fräulein Julie Bäckmann, 83 J. Marie Mihl, geb. Waſſaras, 76 J. Karl Joſeph Martinow, 65 J.

Gertrud-K.: Arbeiter Peter Tillmannſohn, al. Tillmann, im 74 J. Arbeiter Jahn Freiberg, 69 J. Antonie Hermine Zinnau, im 5. M. Arbeiter

Peter Karuhs, im 79. J. Maurer Alexander Ernst Karl Leeping, 21 J. Arbeiter Jndrik Slagun, 79 J. Otto Eduard Pinkschis, 2 M. Libbe Ansohn, 49 J. Johann Schmidt, in der 2. W. Vor der Taufe verstorbene Tochter Leepa, 4 St. Elsa Emilie Graudin, 9 M. Alexander Dohwer, im 2. J. Arvid Paul Rosenbaum, im 2. J. Alexandra Henriette Wannag, 7 M. Eveline Alma Klein, 3 M.

Jesus-K.: Karl Friedrich Wilhelm Hoff, 55 J. Karl Eduard Baumann, 4 J. Jahn Jakobsohn, im 71. J. Harry Michael Wahwer, 3 J. Peter Leppin, 3 J. Karl Kawen, 84 J. Juhle Drohne, verw. Lappin, geb. Kalnin, 70 J.

Martins-K.: Friedrich Wilhelm Wanag, 5 M. Ilse Mednis, geb. Jndra, im 42. J. Emma Luise Link, al. Laiko, im 2. J. Theodor Woldemar Skulme, 4 M. Kristop Kirsch, 70 J. Jeannet Theodor Behrsin, 7 M. Ungetauft verstorbener Sohn Laumann, al. Laukmann. Ans Ahritz, 27 J. Marie Freiberg, 15 St. Dahrte Silling, geb. Kruhmin, 67 J.

Trinitatis-K.: Arbeiter Jahn Rosenstrauch, 48 J. Anna Kasparsohn, geb. Berg, 82 J.

Pauls-K.: Olga Marie Zermautsch, 4 M. Todtgeborene Tochter Puke. Martin Jakob Melbahrsd, al. Bart, 2 W. Paul Eduard Muscat, 68 J. Justus Eduard August Mohn, im 2. J. August Stahl, 1 W.

Luther-K.: Selma Agnes Berenfeld, im 7. J. Emma Luise Lini, im 2. J. Fritz Breedis, 4 M. Grundzinsner Adam Libet, 41 J. Janis Rudolph Rudsiht, im 12. J. Fabrikarbeitersfrau Dore Wilzin, 59 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 9. bis zum 15. Mai 1904 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorst.	In der Mosk. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stadtth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	—	1	2	—	1	2	3
Dysenterie	1	3	—	—	—	3	1	4
Intermittens	—	—	2	1	—	2	1	3
Scarlatina	—	2	—	5	2	5	4	9
Morbilli	—	—	—	3	—	2	1	3
Diphtheritis vera	—	1	5	3	1	6	4	10
Variola mit Jmpfnarben .	1	1	—	—	—	1	1	2
Variola ohne Jmpfnarben .	—	—	—	1	—	1	—	1
Variolois mit Jmpfnarben .	—	1	—	—	—	1	—	1
Tussis convulsiva	—	1	2	1	—	2	2	4
Ophthalmia blenorrhoica .	—	1	1	—	—	2	—	2
Pneumonia crouposa . . .	1	—	1	5	—	6	1	7
Erysipelas	—	—	1	1	—	2	—	2
Influenza	—	2	—	—	—	1	1	2
zusammen	3	12	13	22	3	35	18	53

Jm Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur

Дозволено цензурою. — Рига, 20 Мая 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 22. Donnerstag den 3. Juni. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Jahresbericht der Rigaschen Sektion der Evangelischen Bibel-Gesellschaft in Rußland für das Jahr 1902 und 1903.

Durch das Zusammentreffen verschiedener Umstände hatte sich der Druck des Berichts über das Jahr 1902 so sehr verzögert, daß es dem Direktorium praktisch erschien, denselben mit dem Jahresbericht pro 1903 zu vereinigen. Der vorliegende Bericht umfaßt also die beiden Jahre 1902 und 1903. Da der Vorrath an lettischen Bibeln bis auf einen geringen Rest vergriffen war, so mußte zum Neudruck derselben geschritten werden. Die Rigasche und die Kurländische Sektion der Bibel-Gesellschaft vereinigten sich, die lettische Bibel in Quart- und in Oktav-Format drucken zu lassen. Für beide Ausgaben kommt der zuletzt revidirte Text der Quartbibel in Anwendung. Der Plan, beide Ausgaben zu stereotypiren, wurde infolge der zwischen Livland und Kurland geführten Verhandlungen dahin geändert, daß vorläufig nur der Text der Oktavbibel stereotypirt, die Quartbibel aber vom Satz gedruckt werde. Maßgebend war in erster Linie der Kostenpunkt, der bei der geplanten Doppelausgabe der lettischen Bibel schwer ins Gewicht fiel. Dazu kam eine andere Erwägung. Die Livländische Synode des Jahres 1902 hatte den Wunsch geäußert, daß bei einer neuen Ausgabe der lettischen Bibel manchen Länder-, Völker- und Personen-Namen im Alten Testament eine den lettischen Sprachlauten besser angepaßte Form gegeben, und daß die dem Text beigedruckten Parallelstellen einer genauen Durchsicht unterzogen und stellweise durch besser gewählte ersetzt werden. Leider kamen diese Wünsche viel zu spät zur Kenntniß des Direktoriums der Rigaschen Sektion der Bibel-Gesellschaft. Da die erforderlichen Vorarbeiten noch gar nicht gemacht waren, der sofort nothwendige Druck der lettischen Bibel aber unmöglich auf unbestimmte Zeit aufgeschoben werden konnte, so entschloß sich das Direktorium, um bei nächster Gelegenheit die Berücksichtigung der geäußerten Wünsche zu ermöglichen, einstweilen von der Stereotypirung des Bibeltextes Abstand zu nehmen, konnte aber die mit der Kurländischen Sektion getroffene Vereinbarung und die

bei der Steffenhagenſchen Buchdruckerei bereits gemachte Beſtellung nur in Betreff der Quartbibel rückgängig machen, ſo daß dieſe mit unverändertem Text vom Satz gedruckt werden ſoll, während die Oktavbibel ſogleich ſtereotypirt wird. — Der Druck beider Ausgaben hat bereits im Jahre 1902 begonnen und wird hoffentlich 1904 beendet ſein. Die Korrektur beider Ausgaben hat Paſtor Bernewitz-Neuenburg übernommen.

Die Kaſſenverhältniſſe der Sektion ſind vielfach unrichtig beurtheilt worden, als ſei das Vermögen in rapidem Wachſen begriffen. Das iſt ein Irrthum. Der Kapitalbeſtand iſt nicht mehr angewachſen, ſondern hat ſich im Vergleich zu dem letzten gedruckten Bericht vom 1. Januar 1902 um R. 2452.31 vermindert. Wenn man den Beſtand vom 1. Januar 1903, der nicht durch den Druck bekannt gegeben werden konnte, heranzieht, ſo beträgt der Rückgang ſogar R. 4641.35. Die Ausgabe für Papier allein erreicht die Höhe von R. 5827, und die Jahre 1904 und 1905 werden ſodann die bedeutenden Ausgaben für den Druck der beiden Bibeleditionen zu tragen haben.

Das Rundſchreiben des Direktoriums der Rigaſchen Sektion, durch welches den Hilfs-Komité's die Mittheilung zuging, daß der bis dahin übliche Rabatt von 10% bei Entnahme heiliger Schriften aus dem Depot in Zukunft nicht mehr bewilligt werden könne, und in welchem ſie gebeten wurden, die aus dem Depot bezogenen Bibeln nicht zu herabgeſetzten Preiſen zu verkaufen, ſondern die Ueberſchüſſe aus ihren Kollekten-Erträgen dem Sektions-Komité zuzuwenden, war durch die angedeuteten Kaſſenverhältniſſe veranlaßt. Um nämlich der Aufgabe, die heilige Schrift in allen lutheriſchen Gemeinden unſeres Landes zu verbreiten, im weiteſten Umfange nachkommen zu können, bedarf die Bibelgeſellſchaft der Unterſtützung durch die in den Statuten (§ 17) vorgeſehenen „Hilfs-Komité's", ſei es nun, daß dieſelben förmlich organiſirt ſind, wie es in früherer Zeit zu geſchehen pflegte, ſei es, daß die Herren Paſtoren (wie es jetzt meiſt ſtattzufinden ſcheint), ein jeder in ſeiner Gemeinde, die den Hilfs-Komité's zugewieſene Mühwaltung auf ſich nehmen. Wo die Bibelverbreitung als *kaufmänniſches Geſchäft* betrieben wird, wie von den in den Städten unſeres Landes vorhandenen Buchhandlungen, die dann als „Filiale des Hauptdepots" mit dieſem in einem kontraktlich vereinbarten Verhältniß ſtehen, da liegt es allerdings in der Natur der Sache, daß ihnen für die aus dem Depot der Bibelgeſellſchaft bezogenen Exemplare heiliger Schriften ein Rabatt zugeſtanden werden muß, ebenſo wie auch Kolporteure und Kollekteure durch einen gewiſſen Procentſatz des von ihnen erzielten Ertrages für ihre Dienſtleiſtungen entſchädigt werden müſſen. *Wo aber die Bibelverbreitung als ein mit vereinten Kräften zu förderndes Liebeswerk angeſehen wird, da kann füglich nicht von einem den Mitarbeitern zu gewährenden Rabatt die Rede ſein.* Das Sektions-Komité hat die Aufgabe, mit den ihm zu Gebote ſtehenden Mitteln die gangbaren Bibelausgaben herzuſtellen, und liefert den Hilfs-Komité's den von ihnen anzugebenden Bedarf an heiligen Schriften zu einem möglichſt billigen, unter Berückſichtigung

der Herſtellungskoſten normirten Preiſe. Eine willkürliche Herabſetzung des normirten Preiſes in den einzelnen Gemeinden iſt nur möglich auf Koſten des Geſammtbetriebes der Bibelgeſellſchaft. Daher die Bitte des Sektions-Komités an die „Hilfs-Komité's", den normirten Verkaufspreis der heiligen Schriften nicht willkürlich herabzuſetzen. Damit iſt keineswegs ausgeſchloſſen, daß die Hilfs-Komité's aus dem Ertrage ihrer Bibelfeſt-Kollekten unbemittelten Gemeindegliedern die Bibel theilweiſe oder ganz ſchenken. Das entſpricht ja vollkommen den Zwecken der Bibelgeſellſchaft. Nur ſollen die alſo Beſchenkten auch wiſſen, daß ſie ein Geſchenk auf Koſten der Bibelgeſellſchaft erhalten. Der Hauptzweck der Bibelfeſt-Kollekten muß doch der bleiben, nicht bloß unbemittelten Gemeindegliedern die Bibel ganz zu ſchenken oder zu halbem Preiſe in die Hand zu geben, ſondern durch Unterſtützung des Sektions-Komités dieſes in den Stand zu ſetzen, ſeine Bibelausgaben zu möglichſt billigen Preiſen allen Gemeinden zugänglich zu machen. In dem Maße, als jede neue Bibelausgabe einen Theil des geſammelten Kapitals verſchlingt, und die Zinſen deſſelben ſich dadurch verringern, ohne daß der Ausfall durch Gaben der Hilfs-Komité's erſetzt wird, muß auch der Preis der heiligen Schriften ſteigen, um die Herſtellungskoſten zu decken. Daher die Bitte des Sektions-Komités um Zuwendung von Gaben ſeitens der Hilfs-Komité's, damit die Preiſe der heiligen Schriften nicht ſteigen, ſondern immer billiger werden.

In dem Beſtande des Rigaſchen Sektions-Komités haben folgende Veränderungen ſtattgefunden: der bisherige Schriftführer Herr Th. Meuſchen hat dieſes Amt niedergelegt. Neu eingetreten ſind in das Komité Herr Axel von Grünewaldt und Paſtor vic. H. Bergengrün. Letzterer hat das Amt eines Schriftführers übernommen.

Zum Schluß ſei die Aufmerkſamkeit der geehrten Leſer noch auf ein Jubiläum gelenkt, das wohl verdient, in weiteſten Kreiſen Beachtung zu finden. Im März 1904 feiert die „Britiſche und Ausländiſche Bibelgeſellſchaft" das Feſt ihres 100-jährigen Beſtehens. Zur Theilnahme an dieſem Feſt ſind Einladungen an alle Bibel- und Miſſionsgeſellſchaften der Welt ergangen, und unſer Haupt-Komité wird zur Feier einen Vertreter nach London ſenden. Welch' immenſe Bedeutung die Wirkſamkeit der Britiſchen Bibelgeſellſchaft für die proteſtantiſche Miſſion aller Länder hat, erhellt am beſten aus folgenden Daten: Während des Jahres 1901/02 hat die Geſellſchaft 939700 Bibeln, 1364000 Neue Teſtamente und 2763500 Theile oder beſondere Bücher der heiligen Schrift herausgegeben — eine Geſammtzahl von über 5067000 Exemplaren. Von je 100 herausgegebenen Exemplaren waren 19 ganze Bibeln, 27 Neue Teſtamente und 54 Theile der heiligen Schrift. Seit ihrer Gründung im Jahre 1804 überſteigt die Geſammtzahl der von der „Britiſchen und Ausländiſchen Bibelgeſellſchaft" herausgegebenen heiligen Schriften 180 Millionen Exemplare.

Das iſt ein gewaltiges Werk, auf dem der Segen Gottes ſichtbar

geruht hat. Auch unſere Lande haben an dieſem Segen reichen Antheil nehmen dürfen, und daher iſt es wohl ſelbſtverſtändlich, daß wir auch bei uns zu Lande dieſem großen, echt evangeliſchen Liebeswerke unſer wärmſtes Intereſſe entgegenbringen.

Der Herr unſer Gott aber wolle freundlich dieſes Werk wie auch das Werk unſerer Hände bei uns und in unſeren Landen auch in Zukunft fördern. Ja, er fördere es nach ſeiner Gnade!

Bücherumſatz.

Im Depot waren am 1. Januar 1902 vorhanden	1445	Exempl.
Es kamen hinzu im Laufe der beiden Jahre 1902 und 1903	8499	„
In Summa	9944	Exempl.

Verabfolgt wurden im Laufe der beiden Jahre 1902 und 1903 aus dem Depot folgende heilige Schriften:

Deutſche Bibeln	259	Exempl.
Deutſche Neue Teſtamente und Pſalmen	456	„
Lettiſche Bibeln	2781	„
Lettiſche Neue Teſtamente und Pſalmen	4793	„
In anderen Sprachen Bibeln	23	„
In anderen Sprachen Neue Teſtamente und Pſalmen	81	„
Von den zurückgeſtellten Büchern	157	„
Von den veralteten Büchern	22	„
Zuſammen	8572	Exempl.

Es verblieben alſo im Depot am 1. Januar 1904 auf Lager 1372 Exempl. im Werthe von 736 Rbln. 62 Kop.

In Summa gerechnet:

alſo verabfolgt in den beiden Jahren 1902 und 1903	8572	Exempl.
und auf Lager geblieben im Depot am 1. Januar 1904	1372	„
Balance	9944	Exempl.

Notizen.

Am Montag den 5. April vollendeten ſich für den Buchhalter des Rigaſchen Handelsamts, Herrn A. Guhſe, 25 Jahre, ſeit er dort beſchäftigt iſt. Mit der Begründung des Handelsamts trat er ſeinen Poſten an, den er als tüchtiger Arbeiter bis auf den heutigen Tag treu ausgefüllt hat.

Auf der Sitzung im Naturforſcher-Verein am Montag den 5. April gab Herr Oberlehrer H. Pflaum in einem Vortrage eine Biographie von H. v. Helmholtz.

Auf der Sitzung im Techniſchen Verein am Dinstag den 6. April hielt Herr Ingenieur-Technolog N. Minuth einen Vortrag über: „Sudhaus-Einrichtungen in modernen Brauereien", mit Demonſtration.

Den Rechenſchaftsberichten, die der Vorſtand des Livländiſchen Thierſchutzvereins am Mittwoch den 7. April der Generalverſammlung

abſtattete, ſowie den übrigen Verhandlungen in dieſer Verſammlung iſt Folgendes zu entnehmen. Der Livländiſche Thierſchutzverein zählt zur Zeit 613 Mitglieder, deren Intereſſen ein von zehn Bezirksherren unterſtützter zehngliedriger Vorſtand wahrnimmt. Dank der durch den früheren Vereinspräſes Paſtor M. Werbatus gut eingefahrenen Bahn, hat der Vorſtand auch im Vereinsjahr 1903 Erhebliches zur Förderung des Thierſchutzes in Riga und Livland beizutragen vermocht. In der aus drei maſſiven Gebäuden beſtehenden, muſtergültig eingerichteten Vereinsanſtalt an der Revaler Straße Nr. 45 ſind im Berichtsjahr 1140 Hausthiere veterinärärztlich behandelt worden, und zwar 187 Pferde, 793 Hunde, 66 Katzen, 41 Hühner, 32 Schafe, 11 Schweine, 7 Bollen, 1 Ferkel, 1 Kaninchen, 1 Kalkuhn. Gegen das Vorjahr iſt die Frequenz um 405 Thiere geſtiegen. Dieſes verurſachte der Anſtalt eine Ausgabe von 1090 Rbln. 50 Kop., gegenüber einer Einnahme von 1272 Rbln. 58 Kop. Das Schmiedegebäude, das zu einer Lehrſchmiede für Hufbeſchlag einzurichten dem Verein noch die Geldmittel fehlen, iſt dem Schmiedemeiſter Kunſtmann für 300 Rbl. jährlich unter der Bedingung in Pacht gegeben, daß er unter der Leitung des Anſtalts-Veterinärarztes den Hufbeſchlag an den der Anſtalt anvertrauten Pferden ausführe. Da nach Deckung aller Baukoſten noch ein Schuldreſt von 1656 Rbln. 37 Kop. verblieben iſt, ſo erhielt der Vorſtand von der Generalverſammlung die nachgeſuchte Genehmigung zur Aufnahme einer Ergänzungsanleihe beim Rigaer Hypothekenverein im Betrage von 2000 Rbln., entſprechend dem erhöhten Taxationswerthe des Gebäudekomplexes. — Den aktiven Thierſchutz betreffend, hat der Vorſtand ſeine Aufmerkſamkeit den Fahrbahnen der Holzplätze, den Laſtfuhrwerken auf den Straßen Rigas und auf den Landſtraßen im Intereſſe des Pferdeſchutzes erfolgreich zugewandt, und als das Rigaſche Handelsamt den Vorſtand des Livländiſchen Thierſchutzvereins aufforderte, ſeine Wünſche bei der bevorſtehenden Ergänzung des Ortsſtatuts für Laſtfuhrwerke zu verlautbaren, da wurden ſeine Vorſchläge bereitwillig acceptirt, und nur der eine, daß nämlich ſchwer beladenen Laſtfuhren das Fahren im Trab auch auf ſchwediſchem Pflaſter und auf Federwagen verboten werde, blieb leider unerfüllt — Die Einnahmen und Ausgaben des Vereins pro 1903 balancirten mit 4055 Rbln. 66 Kop. — Von den livländiſchen Zweigvereinen hatten wiederum nur vier (Wenden, Lemſal, Arensburg und Pernau) ihre Jahresberichte eingeſandt, die eine eifrige thierſchützleriſche Bethätigung dokumentiren. Dubbeln und die übrigen Strandorte, desgleichen Fellin, hüllten ſich in Schweigen. Eine auffallende, als Zeichen der Zeit charakteriſtiſche Erklärung lag vom endlich zum Sprechen gebrachten Jurjewer Zweigverein, richtiger von einem als „Sekretär" zeichnenden Herrn vor. Sie lautete dahin, daß der Zweigverein ſich der Allruſſiſchen Thierſchutzgeſellſchaft angeſchloſſen habe. Da ein ſolches Vorgehen nach den Satzungen des Livländiſchen Thierſchutzvereins unmöglich iſt, es ſei denn, daß der Zweigverein, auf Beſchluß einer Generalverſammlung ſich auflöſend, mit dem Mutterverein vorher die erforderliche Abrechnung getroffen hätte, — ſo iſt dagegen Einſprache erhoben

worden. — Das Budget pro 1904 wurde genehmigt und der Kaſſaführung auf Grund des Gutachtens der Revidenten Decharge ertheilt. Die Wahlen ergaben die Wiederwahl des nach dem Turnus ausſcheidenden Theils des Vorſtandes, ſo daß der Vorſtand, wie bisher, aus den Herren Fr. Cziesch, W. Deringer, O. Baron Tiesenhauſen, H. v. Mende, P. Krauſe, O. Agthe, Edm. Agthe, H. Fritſche, R. v. Torklus und H. Kerkovius beſteht. Zu Subſtituten wurden gewählt die Herren: Dr. W. Tiedemann, Kaufmann Arnold Greb, C. v. Krebs, Kaufmann Viktor Veith und Beamter Ernſt v. Peterſen.

Auf der Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga am Mittwoch den 7. April ſprach Herr Dr. med. Keilmann über: „Symphyſiotomie".

Auf dem Klub-Abend im Rigaer Yacht-Klub am Mittwoch den 7. April ſprach Herr Lilienthal über: „Das Nothruder".

Im Rigaer Kaufmänniſchen Verein fand am Mittwoch den 7. April der letzte Recitations-Abend des Herrn Wilhelm Rieckhoff ſtatt, auf welchem derſelbe zum Vortrag brachte „Novella d'Andrea", Schauſpiel von L. Fulda.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Johanna Eliſabeth Hanni Pohrt. Arved Juſtus Maximilian Klein. Erich Eduard Frieſen. Emil Johann Urban. Erich Karl Johann Schenk.

Dom-K.: Gunner Albert Vosbein. Jakob Wilhelm Grünberg. Heinrich Friedrich Goldhalm. Alice Amalie Seidlitz.

Jakobi-K.: Heinrich Adalbert Emanuel Bruſinsky. Jutta Konny. Heinrich Robert Max Rieſenkampff. Nikolai Hugo Suwwe. Margarethe Hildegard Paul. Märt Alfred Iſel. Johann Mürk. Werner Erich Blau.

Gertrud-K.: Max Wilhelm Ludwig Otto. Irmgard Thusnelda Sekit. Irma Elfriede Alwine Luhs. Marina Mathilde Stihbel. Olga Mathilde Lemkin. Milda Dorothea Kreews. Ernſt und Lucie Marie Rumba, Zwillinge. Lina Eliſabeth Selma Emſin. Natalie Leonie Friedenberg. Charlotte Ella Schmidt. Edgar Jakob Petrowski. Robert Alfred Herbert Elman. Armand Ohſolin.

Jeſus-K.: Sophie Hertha Franzos. Woldemar Jakob Wihke. Anna Eleonore Saulit. Jur Rudolf Erwald. Elvira Eleonore Tſchakke. Milda Antonie Danka. Irma Alwine Emilie Weiß. Wilis Paſarin. Marie Alma Eliſabeth Beikmann, al. Reichmann.

Johannis-K.: Auſtra Roſalie Skuje. Arvid Julius Goldt. Louiſe Helene Emma Swilpe, al. Behrſin. Lilly Katharine Kukain. Anna Amalie Gihſe. Johann Hugo Lapin. Wilhelm Heinrich Mayer. Guſtav Albert Wahzeet. Nina Semit. Robert Guſtav Kukain. Arthur Albert Wehwer. Arthur Jakob Graßmann. Rudolf Sarin. Marie Karoline Helene Trey. Fritz Kriſtof Reekſtin. Eliſabeth Anna Behrſin.

Martins-K.: Andrej Rihtin. Edith Marie Alice Hartmann. Jekab Arthur Roſe. Andrej Stalgewitſch. Olga Julie Jurewitz. Lina Elvire Preede. Johann Nikolai Kreizberg. Wilhelm Julius Podſin.

Trinitatis-K.: Peter Eduard Schwan. Emma Simſon. Anna Simſon. Eduard Gerum.

Pauls-K.: Irma Emilie Holzmann. Erna Leontine Warpog. Selma Pauline Pulk. Johann Alexander Burkewitz.

Luther-K.: Veronika Pauline Nowitzky. Jakob Woldemar Oſol. Peter Robert Jandau. Anna Katrine Jandau.

Reform.-K.: Emma Aleis.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Arrendator Martin Julius Pagaſt mit Wilhelmine Alma Kupzau. Glasmaler Erdmann Sacher mit Johanna Friederike Charlotte Babkowsky, geb. Kohlmetz. Student des Rigaſchen Polytechnikums Karl Woldemar Hemmingk mit Martha Emilie Helene Weiß.

Jakobi-K.: Kaufmann Peter Oſolin mit Bertha Amalie Kurſinsky. Klempnergeſell Theodor Heinrich Trapſchew mit Ella Adele Brand (auch Petri-K.).

Gertrud-K.: Buchhalter Hans Kalwitz mit Emilie Amalie Janſon. Fabrikarbeiter Andreas Rohd mit Anna Nahtre. Bäcker David Struhke mit Amalie Marie Dreher. Beamter Jahn Leimann mit Suſanne Eliſabeth Tobian. Bäcker Jahnis Pudrikin mit Juble Silin. Zimmermann Jahn Julius Balod mit Emma Oſennis. Konditor Peter Alexander Willer mit Bertha Auguſte Mühlberg. Jekab Magohn mit Trihne Oſennis, geb. Smalkais. Maurer Janis Dubult mit Anna Kenin (Sahten).

Jeſus-K.: Kandidat der Kommerzwiſſenſchaften Kahrl Galwin mit Anna Mathilde Nizmann. Arbeiter Reinhold Eduard Kröger mit Anne Karline Drawanski. Kapitän des 116. Infanterie-Regiments Baron Wilhelm Dietrich v. Korff mit Karoline Hedwig Flora Geraſſimow, geb. Salmin. Schloſſer Ludwig Ewald Welauer mit Adolfine Meta Lutz (Linden).

Johannis-K.: Lehrer Alexander Baltkahja mit Lucie Martha Angelika Jakobſohn. Drahtzieher Leopold Eugen Oskar Ulmann mit Minna Trihne Melkis. Schneider Jekab Ballod mit Greete Emilie Grube. Arbeiter Juris Muzeneek mit Charlotte Tabok, geb. Bankowſky. Schiffer Jakob Zinowsky mit Minna Ehrmann. Zimmermann Jahnis Ahbolin mit Tije Graudin. Bäckergeſell Johann Otto Paul Schröder mit Leene Muldin. Expreß Jakob Pitruk mit Pauline Luhs. Arbeiter Martin Lauzin mit Margarethe Alice Alexandra Kraſtin. Johann Woldemar Paegle mit Minna Kriſtine Neiberg.

Martins-K.: Diener Jahnis Rudomin mit Emilie Grihslis. Robert Skumpe mit Greete Liſette Kirſchſtein.

Trinitatis-K.: Fabrikarbeiter Jahn Bakis mit Anna Minna Smirnow. Fabrikarbeiter Karl Melſwahrk mit Mathilde Tiltin.

Pauls-K.: Arbeiter Martin Lauzin mit Margarethe Alice Alexandra Kraſtin.

Luther-K.: Weber Karl Heinrich Stein mit Olga Hermine Birk.

Verſtorben.

Petri-K.: Frau Adeline Hildegunde Schultz, geb. Lucht, im 76. J. Ehemaliger Eiſenbahnbeamter Theophil Arnold Petri, 74 J. Johann Alfred Hans Schmidt, 4 J. Friedrich Werthmann, 83 J. Franz Albert Bigus, 47 J.

Dom-K.: Hermann Johann Langrath, 7 J. Kaufmann Heinrich Kaatz, 50 J. Mary Ellen Sönnecken, 2 W. Nikolai Dacker, 63 J. Wittwe Henriette Sengwald, 80 J. Anna Charlotte Kruſe, geb. Keßler, 76 J. Kaufmann Friedrich Both, 53 J.

Jakobi-K.: Karoline Eliſe Johanna Linde, 11 M. Kellner Karl Straſding, im 46. J. Woldemar Ewald Kimber, al. Kimberg, 5 M. Hedwig Karoline Apſe, geb. Orow, 80 J. Charlotte Zimmermann, geb. Seeberg, 78 J. Steindrucker Eduard Peukert, 76 J. Elvire Straſding, 6 M. Kaſſirer Kriſch Hermann, 44 J.

Gertrud-K: Schiffskapitän Gebert Peter Steen, 58 J. Wittwe Marina Martinſon, 62 J. Anna Livia Maria Blukis, 3 M. Hertha Wilhelmine Kahrklin, im 2. M. Karl Chriſtoph Alexander Behrſin, im 2. M. Elvira Lilly Kaſak, 3 M. Arbeiter Brenz Sillin, 41 J. Charlotte Ella Schmidt, 18 St. Wilma Theodora Brihwul, im 8. M. Maſchiniſt Peter Paul Wihtol, 49 J. Edgar Jakob Petrowski, 1 W. Wallfried Erich Peter Andreas Rohring, 7 M. Zimmermann Kahrl Wolfsohn, 63 J.

Jesus-K.: Wilhelm Indrik Brink, 82 J. Fritz Zinne, 53 J. Martin Gutmann, 42 J. Frau Paſtorin Auguſte Adele Emilie Joſephi, geb. von Lutzau, 63 J. Bernhard Johann Gottfried Mühlrad, im 9. J. Irene Pruſchak, 11 M. Eduard Robert Sander, im 5. J. Willis Paſarin, 1 St. Lina Platais, 24 J. Todtgeborener Sohn Brink.

Johannis-K.: Marie Brunau, al. Brunenau, 58 J. Hertha Hermine Anna Roſenberg, im 2. M. Photograph Julius Ferdinand Tammik, 32 J. Kriſtine Julianne Haſenfuß, 67 J. Otto Harald Eglin, im 3. J. Marie Dſilne, geb. Sehler, 73 J. Lina Ruckſer, geb. Kuplaſt, 58 J. Schloſſer Karl Weitmann, 69 J. Annlihſe Karlewitz, geb. Graß, 89 J. Dore Natalie Braſche, geb. Sanderſohn, im 36. J. Wilhelmine Lina Maſur, 2 M. Jahnis Deksnis, im 2. J. Milda Kriſtine Laß, 6 J. Peter Woldemar Bruhmel, 2 M. Hans Haaſe, al. Ans Sakis, im 62. J. Arnold Kriſtjahn Klawe, im 2. J. Jahn Swirgſdin, im 47. J. Guſtav Woldemar Leſchinſki, 4 M. Greete Kipe, 61 J.

Martins-K.: Bäckermeiſter Adolf Ernſt Martin Johann Krüger, 46 J. Lihſa Neuland, geb. Skarps, 64 J. Mary Florentine Kikuth, in der 4. W. Johanna Margarethe Laiweneek, 22 J. Maurermeiſter Auguſt Sauliht, im 38. J.

Trinitatis-K.: Emma Simſon, 1/2 St. Joſeph Tirk, al. Turk, 74 J.

Pauls-K.: Alide Emilie Eleonore Mohn, 3 J. Chriſtoph Heinrichſon, 70 J. Henriette Lilly Auguſte Pihron, 4 J. Jahnis Rudolph Adolph Tehre, im 2. J. Fritz Bulle, 45 J. Elſa Hermine Pukit, 9 M. Johann Seltin, 47 J. Anne Gailit, 41 J. Alexander Kahrklin, 38 J. Mary Pimber, 43 J.

Luther-K.: Karoline Eliſe Johanna Linde, 11 M. Gärtnersfrau Katharine Amalie Milljon, 45 J. Zimmermann Johann Jankowski, 70 J. Jehkab Albert Butke, 5 M. Jakob Robert Preede, 2 M. Emilie Johanna Jankewitz, 6 M. Bautiſchlersfrau Charlotte Eichenthal, 29 J.

Reform.-K.: Irene Salomea Alexandra von Heimann, 4 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 23. bis zum 29. Mai 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus exanth.	—	—	1	—	—	—	1	1
Typhus abdominal.	2	—	—	1	—	3	—	3
Dysenterie	—	—	1	—	—	—	1	1
Intermittens	—	—	—	1	—	1	—	1
Scarlatina	2	—	6	6	1	10	5	15
Morbilli	—	—	3	1	—	4	—	4
Diphtheritis vera	1	1	4	1	1	6	2	8
Variola mit Impfnarben	—	—	—	3	—	1	2	3
Tussis convulsiva	—	—	—	2	1	2	1	3
Parotitis epidemica	—	—	—	1	—	1	—	1
Pneumonia crouposa	1	2	3	2	—	4	4	8
Erysipelas	—	1	1	—	—	—	2	2
Influenza	—	—	1	1	—	—	2	2
zuſammen	6	4	20	19	3	32	20	52

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 3 Іюня 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche
Stadtblätter.

Nr. 23. Donnerstag den 10. Juni. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Jahresbericht des Evangelischen Jünglingsvereins zu Riga über das XVI. Vereinsjahr vom 20. März 1903 bis zum 20. März 1904.

I.

Wenn wir uns anschicken, in großen Umrissen Rechenschaft zu geben von dem, was wir im verflossenen Vereinsjahre erlebt und geleistet, so können wir mit tiefem Danke gegen Gott den Herrn von dem abgelaufenen Berichtsjahre sagen: es ist in mancher Beziehung ein Jahr des Wachsthums gewesen! Nicht in die Einzelheiten des Vereinslebens und der Vereinsarbeit wollen diese Zeilen einführen, nur in wenigen Strichen sei das Bild unseres Vereins im Jahre 1903/1904 mit seinen manchen erfreulichen Zügen gezeichnet; das Einzelne über unser Vereinsleben und manches Neugewordene in der Arbeit findet sich in dem nachfolgenden Berichte unseres Sekretärs und Hausvaters.

Blicken wir zunächst auf die Mitgliederzahl in unserem Vereine. Im vorletzten Berichtsjahre 1901/1902 mußte die betrübende Thatsache konstatirt werden, daß die Zahl der aktiven Mitglieder um 36 zurückgegangen war und 187 betrug; im letzten, vor einem Jahre erschienenen Berichte wird ein abermaliger Rückgang der aktiven Mitglieder auf 138 hervorgehoben, also um 49 Personen. In dem eben hinter uns liegenden Vereinsjahre ist diese Zahl auf 168 aktive Mitglieder, also um 30, gestiegen (wovon auf die Hagensberger Abtheilung 16 Personen entfallen). Es läßt sich somit die Zahl der aktiven Mitglieder in den letzten Vereinsjahren folgendermaßen zusammenstellen:

Die Zahl der aktiven Mitglieder betrug

im Vereinsjahr 1900/1901	1901/1902	1902/1903	1903/1904
223	187	138	168

Noch eine andere sehr beklagenswerthe Erscheinung wird in den beiden vorhergehenden Berichten betont: das Wegbleiben einer großen

Anzahl von aktiven Mitgliedern ohne vorherige Abmeldung. Auch im vergangenen Jahre hat es freilich an ſolchen Fortgebliebenen nicht gefehlt, indeſſen iſt hier doch entſchieden eine Wendung zum Beſſeren zu konſtatiren. Dafür mögen folgende Zahlen den Beweis liefern:

	1901/1902 aktive Mitglieder	1902/1903 aktive Mitglieder	1903/1904 aktive Mitglieder
neu hinzugekommen	68	59	79
fortgeblieben . . .	79	78	26

Die im vorigen Berichte ausgeſprochene Hoffnung hat ſich ſomit erfüllt: wir ſind mit unſeren aktiven Mitgliedern nicht noch weiter rückwärts, ſondern vorwärts gegangen, — eine Erſcheinung, die zum mindeſten ebenſo erfreulich iſt, wie die andere, daß die Zahl der ohne Abmeldung Fortgebliebenen 3 mal geringer geworden iſt gegen das Vorjahr und nur den dritten Theil der im letzten Jahre Neuaufgenommenen beträgt, während die Fortgebliebenen im Jahre 1902/1903 die Neuaufgenommenen noch um 19 übertrafen.

Die Zahl unſerer unterſtützenden Mitglieder iſt nur um 2 geſtiegen; es ſind zwar im Ganzen 14 unterſtützende Mitglieder hinzugekommen, durch das Ausſcheiden von 12 unter ihnen hat dieſe Zahl aber faktiſch nur um 2 zugenommen. Von den unterſtützenden Mitgliedern hat uns Gott der Herr 3 durch den Tod genommen: Konſul E. Grimm, Aelteſter Chr. Haffelberg und Geſchäftsführer der Spar- und Vorſchußkaſſe A. F. Schwartz.

So ergeben ſich denn für den Mitgliederbeſtand des Jünglingsvereins folgende Zahlen für das Berichtsjahr: Geſammtzahl 421, und zwar: 1 Wohlthäter, 7 Ehrenmitglieder, 168 aktive und 245 unterſtützende Mitglieder, darunter in der Saſſenhofer, reſp. Hagensberger Abtheilung 43 aktive und 7 unterſtützende Mitglieder:

Die Geſammtzahl der Mitglieder betrug:

1901/1902	1902/1903	1903/1904
431	381	421

Entſprechend dem Wachſen der Mitgliederzahl, iſt auch die Durchſchnittsziffer des Beſuchs an den Sonntagabenden gewachſen; den Verein beſuchten durchſchnittlich zu den Sonntagabendverſammlungen:

1901/1902	1902/1903	1903/1904
65	58	69
(47 Mitgl. u. 18 Gäſte)	(40 Mitgl. u. 18 Gäſte)	(43 Mitgl. u. 26 Gäſte)

Die berathenden Verſammlungen wurden im Durchſchnitt von 33 Mitgliedern beſucht.

An 29 Sonntagabenden fanden Vorträge ſtatt, an einem Abende wurde vorgeleſen. Hierbei möchte ich anführen, daß die Vorträge im vergangenen Herbſtſemeſter 1903 beſonders viel Intereſſantes boten. Paſtor H. Eiſenſchmidt berichtete „über die Ausgrabungen in Ninive“ und hatte wieder die Freundlichkeit, mehrere Miſſionsvorträge zu halten, ſo „über die Miſſion auf den Südſeeinſeln“, „die Heidenmiſſion in Borneo“ und „die Miſſion in Afrika“. Zwei

Mal erzählte Herr Propſt Faltin „aus der Judenmiſſion“. Mehrere Vortragende hatten zu ihrem Thema Reiſen gewählt; ſo Paſtor A. Geiſt „über das Reiſen vor 100 Jahren“, der Reiſende A. Konrad führte uns in einer Reihe von vorzüglichen Lichtbildern „das heilige Land“ vor die Augen; Oberlehrer Eckardt berichtete über ſeine hochintereſſante Reiſe im Sommer 1903 „durch den Kaukaſus“ und Paſtor A. Grünberg gab ein Bild von ſeinem Aufenthalte „in den ſchweizer und bayriſchen Alpen“. Ueberaus Feſſelndes wurde uns aus dem Gebiete der Naturwiſſenſchaft geboten; ſo hörten wir „von der Bedeutung des Schwanzes als Steuerruder bei den Wirbelthieren“ (Oberlehrer F. Weſtberg) und „über die natürliche Schutzfarbe (Mimikry) bei den Thieren“ (Oberlehrer Teich). Herr Dr. med. A. Bertels hatte die Freundlichkeit, uns in einem Vortrage „über die geſchlechtliche Frage“ das Reſultat ſeines eingehenden Studiums über dieſes Gebiet zu geben; er beleuchtete in allgemein verſtändlicher Weiſe dieſes beſonders für den Jüngling ſo unendlich viele Gefahren enthaltende Gebiet und hat durch den tiefen Ernſt und die dabei doch nicht fehlende Wärme den rechten Weg zu den Herzen ſeiner Zuhörer gefunden. Beſonders erfreut hat es uns, auch hier wieder von fachmänniſcher Seite es beſtätigt zu hören, wie falſch jenes Wort, daß für den Jüngling abſolute Keuſchheit Krankheit zur Folge habe. Es ſei hier bemerkt, daß im Anſchluß an dieſen Vortrag in mehreren darauf folgenden Bibelſtunden dieſelbe Frage im Lichte der Schrift beleuchtet worden iſt; auch ſind in die Vereinsbücherſammlung mehrere auf dieſes Gebiet ſich beziehende Werke eingereiht worden auf Empfehlung von fachmänniſcher Seite hin. Durch Vorträge aus der Litteraturgeſchichte wurden wir in „die Jugendjahre Fr. v. Schillers“ eingeführt (Mag. theol. E. v. Schrenck); „ein altiraniſches Heldengedicht Ruſtan und Sohrab“ (Oberlehrer E. Kroeger) wurde uns vorgeleſen und erklärt. Aus der Kirchengeſchichte wurde uns am Reformationsfeſte das Leben und Wirken des großen Vorreformators „Joh. Huß“ vor die Augen geführt (Oberlehrer B. Hollander) und an einem anderen Abend wurde „der Jeſuitenorden“ (Paſtor A. Eckhardt) geſchildert. Und ſo gab es noch viel Intereſſantes und Anregendes: über „die Entſtehung des Rothen Kreuzes“ (Paſtor O. Schabert) und „die Gründung der brittiſchen Bibelgeſellſchaft“ (Paſtor A. Geiſt) erfuhren wir Näheres; wir wurden nach „Abeſſynien“ (Oberlehrer A. Vogt) geführt und lernten Land und Leute dort kennen, im Geiſte konnten wir „die Expedition Emin Paſchas nach Afrika und die nach dieſem ausgeſandten Hilfsexpeditionen“ mitmachen (Direktor Seebald), unter Vorzeigen von Plänen wurde uns ein anſchauliches Bild von der „Waſſerverſorgung Rigas“ (Ingenieur v. Stilliger) gegeben und „die Geſchichte des Eiſenbahnweſens“ (Ingenieur C. v. Sengbuſch) geſchildert. Endlich ſeien noch die Vorträge „über die Sonntagsfeier“ (Paſtor A. Geiſt) und „die chriſtlichen Weihnachtsgebräuche“ (Lehrer Ullrich) angeführt. An einem der erſten Sonntagvereinsabende im Herbſte berichtete Herr Paſtor A. Eckhardt über die von ihm mitgemachte „Jünglingsvereinskonferenz in St. Petersburg“, die gegen Schluß des Auguſtmonats ſtattfand.

Kurz — es iſt eine reiche Fülle an Erhebendem und Hochintereſſantem, was uns alle dieſe vielen Vorträge geboten; allen denen, die uns jene anregenden, ſchönen Stunden geboten, ſei unſer herzlicher Dank ausgeſprochen! (Fortſetzung folgt.)

Vermiſchtes.

Die erſte 1805 begründete Jungfrauen-Stiftung. Nachrichten aus dem Jahre 1903. Zu Stämmen wurden aufgenommen 2; geſtorben ſind 1 aktives Mitglied, 2 Penſion beziehende Jungfrauen und 1 noch nicht Penſion beziehende Jungfrau; als verheirathet wurden ausgeſchrieben 2 Penſion beziehende Jungfrauen und 7 noch nicht Penſion beziehende Jungfrauen; neu eingeſchrieben wurden 3 Jungfrauen. Laut Beſchluß der Generalverſammlung vom 20. Februar 1899 ſollen ſämmtliche Anſpruch an die Stiftung habende Jungfrauen, die das Alter von 70 Jahren erreicht haben, eine Alterszulage von 25 Rbln. jährlich erhalten, ſo daß ſie ſtatt 50 Rbl. Penſion eine ſolche im Betrage von 75 Rbln. beziehen, mindeſtens aber, falls auch keine 70jährige berechtigte Jungfrauen vorhanden, doch 5 Alterszulagen gezahlt werden. Pro 1903 ſind 111 Penſionen zu 50 Rbl. und 8 Penſionen zu 75 Rbl. als gezahlt ausgebucht. Gegenwärtig iſt die Zahl der Stämme 165, der aktiven Mitglieder 80, der paſſiven Mitglieder 138, der Ehrenmitglieder 1, der eingeſchriebenen Jungfrauen 255, der Penſion beziehenden Jungfrauen 119, der Beitrag zahlenden Mitglieder 13 und der Stamm-Aſpiranten 16. Penſionen ſind verabfolgt von 1809—1903 in 9073 Quoten 240879 Rbl., 1903 in 119 Quoten 6150 Rbl., zuſammen 247029 Rbl. Das Kapital der Stiftung betrug zum 1. Januar 1903 214709 Rbl. 97 Kop.; es beziffert ſich zum 1. Januar 1904 auf 217672 Rbl. 90 Kop., ergiebt ſomit eine Kapitalvermehrung im Betriebsjahr um 2962 Rbl. 93 Kop., gegenüber einer im Voranſchlag pro 1903 vorausgeſehenen Kapitalſteigerung von nur 2500 Rbln.

Die Stiftung wird gegenwärtig verwaltet von den Vorſtehern, Herren: Dr. med. John Stavenhagen, dimitt. Rathsherr Eugen Burchard, Rechtsanwalt Robert Baum, Dr. med. R. Wolferz sen., G. A. Rothert und Aelteſter Karl Johann Fr. Hartmann.

Notizen.

Am Donnerstag den 8. April verſchied im 92. Lebensjahre Johann Heinrich Fromm, einer der geachtetſten Schulmänner des alten Riga. Der Verſtorbene wurde im Jahre 1833, nachdem er das Lehrerſeminar in Dorpat abſolvirt hatte, als Lehrer an der Rigaſchen Kronselementarſchule angeſtellt und hat hier 53 Jahre hindurch bis zum Jahre 1886 raſtlos gewirkt. Nebenbei iſt Fromm noch viele Jahre auf gemeinnützigem Gebiet thätig geweſen, indem

er ſich um die Luther-Sonntagsſchule der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung, den Verein gegen den Bettel und die Diakoniſſenanſtalt vielfache Verdienſte erworben hat.

Der jüngere Architekt der Bauabtheilung der Livländiſchen Gouvernements-Verwaltung Hofrath Julius Pfeiffer iſt am Freitag den 9. April nach langem ſchweren Leiden geſtorben. Der Verſtorbene, im Jahre 1847 in Warſchau geboren, abſolvirte dort das Gymnaſium, ſodann die Ingenieur-Abtheilung des Rigaſchen Polytechnikums, worauf er in die Bau-Schule des Miniſteriums des Innern, das jetzige Inſtitut der Civilingenieure Kaiſer Nikolai I., eintrat und dieſes Inſtitut als Architekt beendete. An der Bauabtheilung der Livländiſchen Gouvernements-Verwaltung iſt der Verſtorbene ſeit dem 13. Juli 1877, zuerſt als jüngerer Ingenieur, ſeit dem 1. Februar 1890 als jüngerer Architekt, bis zum Tage ſeines Todes thätig geweſen und hat im Laufe dieſes ſeines mehr als 25jährigen Dienſtes außer in ſeiner amtlichen Thätigkeit auch in ausgebreiteter Privatpraxis gearbeitet. Den letzten ihm übertragenen Bau des Poſt- und Telegraphen-Gebäudes zu vollenden iſt J. Pfeiffer nicht vergönnt geweſen.

Die erſten Gewitter in dieſem Jahre machten ſich am Sonntag den 11. April in unſerer Stadt vernehmlich, und zwar fand das erſte um 7 Uhr morgens, das zweite um 6 Uhr nachmittags ſtatt. Nachdem am Vormittag noch ein leichter, warmer Regen niedergegangen war, hatten wir bei einer Wärme, die in den frühen Nachmittagsſtunden gegen 20 Grad erreichte, einen ſchönen, wenn auch etwas ſchwülen Sommertag.

Im Saale des Gewerbevereins fand am Sonntag den 11. April ein einmaliges Konzert der „ruſſiſchen Sängerkapelle" ſtatt, unter perſönlicher Leitung von D. A. Slawjansky und unter Mitwirkung ſeiner Töchter Margarethe und Helene Slawjansky.

Am Montag den 12. April wurde die Verloſung zum Beſten der Geſellſchaft der Rigaſchen Kinder-Aſyle „Krippen" im Saale der St. Johannis-Gilde veranſtaltet.

Auf der Sitzung im Techniſchen Verein am Dinstag den 13. April machten Mittheilungen Herr Profeſſor C. Blacher über: „Pſeudoflüſſigkeiten" und Herr Ingenieur-Technolog P. Klein über: „Geſetze im Auslande gegen die Rauchbeläſtigung".

Am Dinstag den 13. April verſtarb an den Folgen einer Blutvergiftung Dr. med. Hugo Berg. Berg war am 18. Auguſt 1865 zu Nerft in Kurland als Sohn des dortigen Landarztes Ernſt Berg geboren, beſuchte von 1875—81 das Landesgymnaſium in Birkenruh und von 1882—85 das Gymnaſium in Dorpat. Auf der Landeshochſchule, auf der er Medizin ſtudirte, gehörte Berg zu der „Curonia". Nachdem er 1893 im Mai als Dr. med. die Hochſchule verlaſſen hatte, wurde er erſt Arzt in Groß-Eſſern, dann in Doblen. Hierauf erhielt er 1894 das Reiſeſtipendium der „Curonia" und ſetzte ſeine Studien in Wien, Breslau und Berlin fort. Dann ließ er ſich 1895 in Riga nieder.

Das Rigaer Walzwerk hielt am Mittwoch den 14. April ſeine

ordentliche Generalverſammlung ab, in welcher den Aktionären das Reſultat des verfloſſenen Geſchäftsjahres 1903 mitgetheilt wurde. Das durchaus günſtige Reſultat drückt ſich in einem Gewinn von 216558 Rbln. 38 Kop. (bei einem Grundkapital von 750000 Rbln.) aus. Es wurde beſchloſſen, von dieſer Summe zu vertheilen: auf Abſchreibungen 123583 Rbl. 93 Kop., Dividende 8% (d. i. 20 Rbl. pro Aktie), zugunſten des „Rothen Kreuzes" (Rigaer Abtheilung) und zur Verſtärkung der Flotte 1000 Rbl., zugunſten hilfsbedürftiger Arbeiter des Walzwerkes 1000 Rbl., Gratifikationen an die Beamten 2500 Rbl. Das Amortiſationskapital beträgt 226958 Rbl. 99 Kop., das Reſervekapital 22712 Rbl. 79 Kop., der Fonds zur Tilgung der Hypothekenſchuld 30000 Rbl., zuſammen 279671 Rbl. 78 Kop. Wenn man in Betracht zieht, daß bei einer ſolchen Abſchreibungsſumme in der kurzen Zeit des Beſtehens des Rigaer Walzwerkes auch noch an Dividende gezahlt wurden: für das Jahr 1901 3½%, 1902 6% und für das Jahr 1903 8%, ſo erſieht man daraus, daß das Rigaer Walzwerk ein Unternehmen iſt, welches ſich durch die ſchweren Zeiten im letzten Jahre erfolgreich hindurchgearbeitet hat und auf ſehr günſtige Reſultate zurückblicken kann. Unter dieſem Eindrucke ſtehend, votirten die Aktionäre ihren Dank der Direktion für die eifrige und erfolgreiche Thätigkeit. Die aus der Direktion ausſcheidenden Herren: Direktor B. v. Schubert und Direktor-Kandidat O. G. M. Röttnitz wurden einſtimmig wiedergewählt.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Paul Oskar Gulbis. Wilma Ottilie Schirmacher. Heinrich Alexander Stelzer. Ernſt Wilhelm Johann Stelzer. Karl Julius Johann Meyer. Wolfgang Alexander Theodor v. Boettticher.

Dom-K.: Bertha Wilhelmine Imberg. Charles Alfred Bernard v. Foſſard.

Jakobi-K.: Eugenie Olga Lachs. Margarethe Alexandra Eugenie Skrey. Charlotte Mathilde Marie Huhn.

Gertrud-K: Anna Walija Springis. Annette Elſa Daujaht. Olga Dantſchauska. Emilie Palmbach. Alfred Reekſtin. Kahrlis Alfred Saul. Peter Julius Blau. Johann Eduard Ehrglis. Richard Friedrich Linnibt. Martin Eduard Rahts. Erna Antonie Kahrklin. Laimon Erwin Kalnin. Elvire Karoline Laur. Richard Arvid Wihlip-Laiwin. Emil Friedrich Saſſe. Chriſtian Konrad Heinrich Gerhardt. Irmgard Olympia Maria Finck.

Jeſus-K.: Eliſe Karoline Marie und Karoline Eva Hauptmann, Zwillinge. Edgar Grund. Harry Karl Woldemar Spengel. Mathilde Ulmann. Irene Marie Leontine Olga Behrſin, al. Birk. Anna Hermine Gottard. Irene Amalie Septinbrahl. Anna Madleena Alice Guhba. Alfred Straſde. Werner Jakobſon. Irma Amalie Grunde.

Johannis-K.: Edgar Ernſt Grantin. Amalie Louiſe Müller. Jahnis und Peter Abbel, Zwillinge. Natalie Irmgard Kuno. Irma Lilija Libkan. Elſa Kumſar. Karl Robert Wihkſne. Karl Arvid Kawal. Livia Ida Irma Smalkais. Wally Alexandra Ihwankaln. Johann Arnold Ungur. Emilie Schwarz. Alma Lucia Stein. Rudolf Prapis. Karlis Oswald Garos. Edgar Alfred Spanowsky. Emma Wilhelmine Andreas. Marie Roſalie Janſon. Hugo Alexander Resnais. Auguſt Chriſtian Preede. Wally Florentine Jankowsky. Robert Paul Tſchander.

Martins-K.: Peter Franz Pohne.

Pauls-K.: Auguſt Eduard Maſtin. Reinhold Schwede. Albert Auguſt Sprogis. Helmar Ulrich Theodor Woit. Alma Leontine Klara Anderſohn. Harry Sillamikel.

Luther-K.: Olga Emilie Hermine Montwid. Lilly Liſette Eltermann. Jahn Tſchurkſte. Karl Tſchurkſte. Karl Sneedſin. Rudolph Arthur Robert Klapper. Friedrich Ernſt Jordan. Emilie Klara Gailis.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Geſanglehrer Jens Chriſten Frederik Federhof-Möller mit Fanny Marie Roſalie Gerich in Berlin. Schloſſergeſell Georg Julius Hammrich mit Marie Auguſte Mathilde Andree. Müllergeſell Heinrich Otto Waape mit Liſa Anbang (auch Johannis-K.). Meſſerſchmied Johann Peter Woldemar Lütke mit Antonie Eliſe Marie Schiller (auch Jeſus-K.). Ingenieur Ernſt Kronberg mit Marie Pauling in Moskau. Droguiſt Theodor Heinrich Krüger mit Margot Helene Prädell in Pernau.

Jakobi-K.: Kaufmann Oskar Friedrich Alveberg mit Emma Johanna Klaudine Wathné. Kaufmann Wilhelm Rudolf Woldemar Uſtitz mit Elvire (Ella) Dorothea Dombrowsky (auch Dom-K.). Geſchäftsführer Karl Kapoſt mit Ida Benſon. Ingenieur-Technolog Hugo Chriſtoph Schatté mit Anna Marie Bode, geb. Schönhoff.

Gertrud-K.: Händler Jahn Orle mit Wilhelmine Charlotte Hufer. Expreß Kahrl Lappin mit Kriſtine Ahboltin. Fabrikarbeiter Gotthard Jakob Kalnoſolin mit Kriſtine Siwtin, geb. Behrſin. Karl Johann Heinrich Weißmann mit Wilibertha Amalie Katharine Wendt. Julius Weinberg mit Antonie Sandel. Mechaniker Jekkab Bergis mit Elſa Emilie Radſin. Gutsverwalter Johann Friedrich Dilke mit Friederike Marie Kowalewsky. Töpfer Ernſt Schanno Zirin mit Minna Grikis (auch Johannis-K.).

Jeſus-K.: Schneider Albert Jeannot Bruno Bauſe mit Marie Lehnberg.

Johannis-K.: Tiſchler Emil Richard Ludwig Leelkohk mit Lotte Ihwan. Arbeiter Fritz Krebger mit Minna Rimel. Kutſcher Jahn Roſe mit Olga Katharine Seemel. Fabrikarbeiter Johann Leopold Kozin mit Eliſabeth Amalie Peterſon. Drahtwalzer Alexander Eduard Siegert mit Martha Lina Waſilewsky.

Martins-K.: Schuhmacher Wilhelm Oskar Theodor Winke mit Anna Natalie Zinau. Schuhmachergeſell Janis Zurewitſch mit Marie Roſalie Brihwkaln. Fabrikarbeiter Auguſt Friedrich Wulf mit Lawiſe Laßmann.

Trinitatis-K.: Glasmacher Otto Rudolf Berger mit Wally Mathilde Milly Volkmann.

Pauls-K.: Maurer Jekkab Zukur mit Pauline Kluge. Gärtner Julius Sahlit mit Ilſe Luhs. Arbeiter Paul Zintin mit Jule Marie Leetaweet.

Luther-K.: Maurergeſell Peter Indrik Kulikauski, al. Kulikowski, mit Katrine Lawiſe Emma Rohwald. Schloſſer Karl Heinrich Ewald Lindekoff mit Pelagia Pawlow.

Verſtorben.

Petri-K.: Frau Jakobine Katharina Feyerabend, geb. Schultz, 57 J. Fleiſchermeiſter Karl Wilhelm Anger, 59 J. Arbeiter Friedrich Karl Anton Grauding, 18 J.

Dom-K.: Kaufmann Johann Emil Stock, 63 J. Schuhmachergeſell David Sacke, 60 J. Tiſchlergeſellenwittwe Dorothea Szesnowitz, geb. Graß, 77 J.

Jakobi-K.: Wirklicher Staatsrath Julius Dobbert, 72 J. Lydia Auguſte Roſalie Haſenfuß, im 2. J. Sinaide Eleonore Kuſik, im 2. J. Maurer Johann Schulz, 24 J. Schneidermeiſter Louis Lauterer, 60 J. Leontine Wilhelmine Thomſon, 7 M. Dorothea Barbara Müller, 68 J. Braumeiſter Julius Rudolf Jopke, 44 J. Adolf Karl Wagner, im 6. J.

Gertrud-K.: Emilie Palmbach, 18 St. Auguſt Woldemar Kabul, 1 J. Matihs Ploſtin, 47 J. Marie Auſin, im 47. J. Arbeiter Janis Ewaldſohn, im 53. J. Nanny Erneſtine Lilly Kaſtin, 2 W. Anna Marie Forſtmann, im 4. M. Karl Johann Kreitz, im 5. J. Arthur Simſon, im 3. M. Budeninhaber Jahnis Weinberg, im 76. J. Schüler Guſtav Adolf Heinrich Wittich, 13 J.

Jesus-K.: Lonny Alexandra Ofirne, 3 M. Emilie Dalladas, geb. Jürgens, 53 J. Alma Marie Reedre, 5 J. Anna Elisabeth Emmeline Nadolski, geb. Janſohn, 21 J. Jahn Tiltin, 65 J. Trihne Wikmeſt, 86 J. Erika Eliſabeth Marie Hertel, im 4. J. Eduard Zerbul, 5 M. Otto Schwager, 58 J. Peter Kreital, im 64. J. Trihne Urbanowitz, geb. Lihbert, im 72. J. Martin Bluhm, im 75. J. Ungetaufte Zwillinge Nadolski.

Johannis-K.: Trihne Wilſon, geb. Preedneek, 36 J. Jahn und Peter Ahbel, Zwillinge. Karl Arvid Kawal, 1 W. Trihne Schagat, 62 J. Otto Berg, 70 J. Hausbeſitzer Peter Spohre, al. Spuhre, 75 J. Sofie Sarin, geb. Kiel, 56 J. Erna Eva Erneſtine Freudenfeld, im 6. J. Adolf Richard Seſter, 9 M. Erich Woldemar Peter Karkowsky, 9 M. Hugo Alexander Resnais, in der 2. W. Arbeiter Johann Friedrich Zelming, 32 J. Karl Otto Hermann Janſohn, 9 M. Alexander David Grawa, 3 M. Arthur Johann Melder, im 3. M. Antrihne Sandersohn, geb. Lindenfeld, 56 J. Arbeiter Karl Mikel Stein, 75 J. Anna Garos, 46 J.

Martins-K.: Schmied Johann Guſtav Brokart, 67 J. Katrihne Nigrand, geb. Kalninſch, 55 J. Jehkab Reinhold Blumberg, im 2. M. Auguſte Ella Mednis, im 7. J. Todtgeborene Tochter Kibbermann. Made Podſin, 83 J. Marie Anna Roſe, 6 M.

Trinitatis-K.: Alma Johanna Hedwig Freimann, 28 J. Dahrte Klawing, 69 J.

Pauls-K.: Anna Marie Silſpahrn, 10 M. Martine Behrſin, 1 J. Jahnis Guſtav Jſab, im 2. J. Jahnis Eduard Kraſtin, 35 J. Arthur Woldemar Marienfeld, im 2. J. Reinhold Schwede, 5 T.

Luther-K.: Arbeiter Peter Werit, 82 J. Alma Eliſabeth Brihmann, im 2. J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 30. Mai bis zum 5. Juni 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterskh. Vorſt.	In der Moskr. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	1	5	2	1	—	7	2	9
Dysenterie	—	1	—	1	—	—	2	2
Intermittens	—	—	—	1	—	—	1	1
Scarlatina	1	3	9	11	5	14	15	29
Morbilli	—	—	—	3	—	—	3	3
Diphtheritis vera	—	2	8	—	1	7	4	11
Variola mit Impfnarben .	—	—	2	—	—	2	—	2
Variola ohne Impfnarben .	—	1	—	2	—	1	2	3
Variolois mit Impfnarben .	—	3	1	6	—	4	6	10
Tussis convulsiva. . . .	—	—	2	—	—	1	1	2
Pneumonia crouposa . . .	—	1	3	2	—	2	4	6
Erysipelas	1	—	1	2	—	2	2	4
Influenza	—	1	2	2	—	4	1	5
zuſammen	3	17	30	31	6	44	43	87

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 10 Іюня 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Namen der Stadttheile und Distrikte.	Namen der Krankheiten.																																		Zusammen.		
	Typhus exanth.			Typhus abdominal.			Febr. recurr.			Dysenterie.			Intermittens.			Scarlatina.			Morbilli.			Diphtheritis vera.			Variola mit Impfnarben.			Variola ohn. Impfnarben.			Variolois mit Impfnarben.			Variolois ohn. Impfnarben.			Tussis convulsiva.			Febris puerperalis.			Parotitis epidemica.			Ophthalmia blenorrhoica			Pneumonia crouposa.			Erysipelas.			Influenza.					
	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.
	Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen			Personen		
Innere Stadt																																																								
I. Distrikt	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	3	3	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—	14	5	2
II.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	1	3	3	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	12	17	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	8	2	3	3	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	6	3	—	1	—	—	3	3	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	4	3	—	26	22	3
Petersb. Stadttheil:																																																								
I. Distrikt	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	3	—	1	1	—	1	2	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	2	—	4	5	—	18	18	1
II. "	—	—	—	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	2	—	1	1	—	7	7	1	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	3	—	—	—	—	1	—	—	35	17	1
III. "	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	3	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	1	—	1	1	—	14	9	2
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1	—	1	6	2	—	—	—	—	2	—	—	2	2	—	11	6	—	2	2	—	9	10	2	1	1	—	1	1	—	3	3	1	—	—	—	15	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	5	—	3	3	—	6	6	—	67	44	4
Moskauer Stadttheil:																																																								
I. Distrikt	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	6	2	—	1	—	—	3	3	—	2	1	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	1	1	—	21	14	—
II. "	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	8	6	1	1	1	—	4	1	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	27	14	3
III. "	1	1	—	5	2	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	13	5	3	—	1	—	12	15	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	1	1	—	11	8	1	—	—	—	2	2	—	53	37	7
IV. "	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	12	8	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	21	10	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2	4	—	10	3	1	—	—	—	2	2	—	3	—	—	29	13	4	2	2	—	31	27	1	2	3	1	2	—	2	1	3	—	2	1	—	9	1	—	—	—	3	1	—	2	—	—	19	12	1	—	—	—	3	3	—	122	75	10
Mitauer Stadttheil:																																																								
I. Distrikt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	6	5	2	4	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	6	—	2	2	—	3	3	—	27	20	2
II.	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	12	3	3	—	—	—	6	4	2	—	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	3	4	—	1	1	—	1	1	—	35	20	6
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	18	8	5	4	4	—	7	4	2	—	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	7	—	—	1	—	—	2	2	—	—	—	—	11	10	—	3	3	—	4	4	—	62	40	8
Ohne Angabe d. Stadttheils	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	1
Im Ganzen im April 1904	3	4	1	21	8	1	—	—	—	4	2	—	7	3	—	63	36	11	11	11	—	51	45	6	4	5	1	4	2	3	5	7	1	2	1	—	37	7	—	2	—	—	8	6	—	3	—	—	36	27	2	6	6	—	17	16	—	284	186	26
" " " " 1903	6	4	—	16	10	1	—	—	—	7	5	—	4	3	—	8	5	1	100	89	3	19	11	2	43	40	7	24	10	5	6	1	—	2	—	—	7	2	—	3	1	1	88	90	—	3	—	—	11	6	1	3	2	1	2	4	—	352	283	22
" " " " 1902	—	1	—	10	5	1	—	—	—	1	1	—	108	85	—	70	67	7	115	120	1	21	23	—	19	18	2	6	3	1	3	4	—	—	—	—	15	13	1	1	1	1	4	4	—	1	—	—	24	19	1	4	3	1	7	3	—	409	370	16
" " " " 1901	3	1	1	22	15	2	—	—	—	1	1	—	15	8	—	42	24	7	19	26	—	23	28	5	19	16	4	18	15	8	4	2	—	4	4	1	40	40	1	—	—	—	1	1	—	3	—	—	17	13	1	—	1	—	1	2	—	232	197	30
" " " " 1900	7	3	1	16	14	—	—	—	—	1	1	—	8	5	—	20	21	4	12	13	—	23	21	1	19	9	7	16	7	4	3	3	—	2	1	—	6	6	—	—	1	—	31	24	—	1	—	—	34	29	1	3	2	—	15	16	—	217	179	18
" " " " 1899	1	2	—	9	4	2	3	—	—	3	1	—	19	17	—	15	13	—	28	17	—	10	8	3	46	31	12	33	13	8	10	9	—	1	—	—	2	1	—	4	1	1	5	3	—	1	1	—	35	28	2	Keine Registrirung erfolgt.			Keine Registrirung erfolgt.			225	148	28
" " " " 1898	1	1	—	28	29	1	—	—	—	6	7	—	34	16	—	7	10	—	15	9	1	8	9	1	6	8	2	6	2	1	5	5	—	—	—	—	13	11	4	—	—	—	2	—	—	—	—	—	27	18	7							158	125	17
" " " " 1897	4	—	—	43	31	5	—	—	—	3	1	—	21	11	—	30	30	4	335	300	11	9	6	1	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	13	16	2	1	1	—	1	—	—	1	—	—	25	24	—							489	422	23
" " " " 1896	4	12	—	8	10	—	—	—	—	18	8	1	—	1	—	100	82	21	64	62	3	24	18	4	1	1	—	1	—	1	1	2	—	1	1	—	18	13	—	2	—	—	10	18	—	1	1	—	23	18	1							276	247	31
" " " " 1895	4	2	—	2	2	1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	8	9	—	13	9	—	6	5	—	2	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	9	9	1	1	1	—	13	13	—	2	2	—	14	12	1							77	68	4
Darunter in Krankenhäusern	1	3	—	11	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	18	7	—	1	—	32	35	4	3	2	1	3	1	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	82	69	16

Bezeichnung der Krankheit.	In Kellerwohnungen									In Dachwohnungen									In anderen Wohnungen									Ohne Angabe der Wohnung								
	erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.			erkrankt.			genesen.			verstorben.		
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.
Typhus exanth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	2	—	2	1	1	—	1	—	1	2	1	1	—	—	—
Typhus abdominal.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	5	1	—	1	—	—	—	15	8	7	7	4	3	1	1	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Intermittens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	2	3	1	2	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	2	4	3	1	—	—	—	41	18	23	22	12	10	9	4	5	19	10	9	10	3	7	2	2	—
Morbilli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	9	6	3	9	5	4	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—
Diphtheritis vera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	21	15	35	22	13	5	3	2	15	5	10	10	2	8	1	1	—
Variola *mit* Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	4	4	—	—	—	—	3	2	1	1	1	—	1	1	—
Variola *ohne* Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1	1	—	—	—	3	3	—	—	—	—	3	3	—
Variolois *mit* Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	1	5	5	—	1	1	—	1	1	—	2	1	1	—	—	—
Variolois *ohne* Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	13	14	6	2	4	—	—	—	10	3	7	1	1	—	—	—	—
Febris puerperalis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	4	3	5	2	3	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	11	10	18	9	9	2	1	1	14	9	5	8	4	4	—	—	—
Erysipelas *)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	3	5	2	3	—	—	—	2	1	1	1	—	1	—	—	—
Influenza *)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	7	7	14	7	7	—	—	—	3	2	1	2	1	1	—	—	—
Im Ganzen im April 1904	2	1	1	1	—	1	—	—	—	5	2	3	5	4	1	—	—	—	187	93	94	134	73	61	18	10	8	90	44	46	46	18	28	8	8	—
" " " " 1903	8	3	5	4	3	1	1	—	1	11	4	7	6	1	5	—	—	—	239	118	121	199	95	104	12	6	6	94	44	50	74	39	35	9	4	5
" " " " 1902	6	3	3	3	1	2	—	—	—	10	6	4	14	4	10	1	1	—	283	128	155	275	126	149	12	3	9	110	65	45	78	46	32	3	3	—
" " " " 1901	4	2	2	1	—	1	—	—	—	6	—	6	7	1	6	1	—	1	156	84	72	137	72	65	18	10	8	66	38	28	52	29	23	11	5	6
" " " " 1900	2	—	2	3	2	1	—	—	—	7	3	4	5	4	1	—	—	—	134	70	64	119	63	56	7	3	4	74	39	35	52	27	25	11	5	6
" " " " 1899	7	2	5	6	2	4	—	—	—	5	5	—	1	1	—	—	—	—	150	81	69	100	60	40	16	9	7	63	32	31	41	22	19	12	8	4
" " " " 1898	12	6	6	7	4	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	105	50	55	79	35	44	11	7	4	41	22	19	39	24	15	5	3	2
" " " " 1897	6	3	3	6	3	3	1	—	1	7	3	4	7	6	1	1	—	1	414	194	220	363	165	198	13	3	10	62	38	24	46	21	25	8	5	3
" " " " 1896	15	8	7	13	8	5	2	1	1	4	3	1	5	2	3	—	—	—	224	115	109	203	94	109	22	14	8	33	18	15	26	14	12	7	3	4
" " " " 1895	3	1	2	2	1	1	—	—	—	4	1	3	2	—	2	—	—	—	58	29	29	57	33	24	4	3	1	12	6	6	7	4	3	—	—	—

*) Fälle von Erysipelas und Influenza unterlagen in den Jahren 1895—1899 nicht der Registrirung.

Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas für den April 1904.

Zusammengestellt nach den Berichten der Aerzte.

1.

Bezeichnung der Krankheit.	Zahl der erkrankten Personen.			Zahl der Genesenen.			Zahl der Verstorbenen.			Der Ausgang der Krankheit war nicht, resp. noch nicht konstatirt für			Von den Erkrankten standen im Alter von							Von den Genesenen standen im Alter von							Von den Verstorbenen standen im Alter von						
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.
Typhus exanth.	3	1	2	4	1	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	21	8	13	8	4	4	1	1	—	15	5	10	1	1	3	11	4	1	—	1	—	—	6	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	4	2	2	2	1	1	—	—	—	2	1	1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Intermittens	7	3	4	3	1	2	—	—	—	4	2	2	—	—	1	1	4	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	63	29	34	36	18	18	11	6	5	43	18	25	—	31	27	3	1	—	1	—	17	16	3	—	—	—	—	6	3	1	1	—	—
Morbilli	11	7	4	11	6	5	—	—	—	1	1	—	—	5	5	1	—	—	—	—	5	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Diphtheritis vera	51	26	25	45	24	21	6	4	2	17	8	9	5	29	17	—	—	—	—	3	23	19	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—
Variola mit Impfnarben	4	3	1	5	5	—	1	1	—	2	1	1	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	4	3	1	2	1	1	3	3	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	5	4	1	7	6	1	1	1	—	—	—	—	1	2	—	1	—	1	—	—	2	—	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	2	1	1	1	—	1	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	37	16	21	7	3	4	—	—	—	35	14	21	3	26	8	—	—	—	—	1	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	2	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	8	4	4	6	2	4	—	—	—	2	2	—	—	1	3	2	2	—	—	—	1	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	3	2	1	—	—	—	—	—	—	3	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	36	20	16	27	13	14	2	1	1	12	10	2	4	5	6	9	8	2	2	2	4	4	6	9	1	1	1	—	—	—	—	1	—
Erysipelas*)	6	2	4	6	2	4	—	—	—	2	1	1	—	—	—	1	4	—	1	—	—	—	1	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Influenza*)	17	9	8	16	8	8	—	—	—	2	1	1	2	3	2	4	6	—	—	—	4	2	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im April 1904	284	140	144	186	95	91	26	18	8	143	67	76	22	104	73	41	35	5	4	9	60	50	33	27	4	3	4	10	4	4	3	1	—
" " " " 1903	352	169	183	283	138	145	22	10	12	122	58	64	39	69	152	57	29	2	4	21	58	128	51	22	—	3	9	1	1	5	3	2	1
" " " " 1902	409	202	207	370	177	193	16	7	9	118	59	59	40	115	116	69	56	7	6	38	97	126	59	40	5	5	4	4	2	2	3	1	—
" " " " 1901	232	124	108	197	102	95	30	15	15	41	17	24	30	81	63	38	19	—	1	23	59	69	26	17	—	3	5	11	8	4	2	—	—
" " " " 1900	217	112	105	179	96	83	18	8	10	72	40	32	17	39	67	54	33	3	4	11	34	65	39	26	3	1	1	2	5	7	3	—	—
" " " " 1899	225	120	105	148	85	63	28	17	11	96	50	46	23	48	51	63	37	1	2	10	29	41	45	19	2	2	3	7	3	11	3	—	1
" " " " 1898	158	78	80	125	63	62	17	10	7	54	28	26	21	26	37	39	25	6	4	11	21	28	36	23	2	5	6	1	1	4	3	2	—
" " " " 1897	489	238	251	422	195	227	23	8	15	147	78	69	68	150	171	68	21	5	6	46	133	167	54	14	4	4	8	9	1	1	3	—	1
" " " " 1896	276	144	132	247	118	129	31	18	13	100	51	49	35	72	110	40	16	—	3	17	55	114	44	15	1	1	11	11	8	1	—	—	—
" " " " 1895	77	37	40	68	38	30	4	3	1	24	10	14	9	17	25	15	8	1	2	5	15	28	11	7	1	1	—	4	—	2	1	—	1

*) Fälle von Erysipelas und Influenza unterlagen in den Jahren 1895—1899 nicht der Registrirung.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 24. Donnerstag den 17. Juni. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Jahresbericht des Evangelischen Jünglingsvereins zu Riga über das XVI. Vereinsjahr vom 20. März 1903 bis zum 20. März 1904.

(Fortsetzung.)

Im Herbste des vergangenen Jahres ist ein neuer Zweig innerhalb unserer Vereinsarbeit in's Leben getreten: unsere Jugendabtheilung; die bisherigen Erfahrungen haben erwiesen, daß diese Arbeit ihre Zukunft hat und von uns nicht fallen gelassen werden darf. Die Besuchskommission, die zwar schon mehrere Jahre bestand, aber keinerlei Thätigkeit in der letzten Zeit entfaltet hatte, ist mit frischem Eifer an's Werk gegangen und hat mit ihrer Arbeit unserem Vereine gewiß manchen segensreichen Dienst erwiesen. Endlich ist der Bauhelferkreis nach längerer Pause wieder von Neuem zusammengetreten, um darüber zu berathen, wie uns in möglichst baldiger Zeit ein eigenes Heim zu schaffen wäre. Die Jugendabtheilung, Besuchskommission und Bauhelferkreis sind hier nur in aller Kürze erwähnt, da Eingehenderes hierüber der nachfolgende Bericht unseres Sekretärs enthält. Nur genannt seien hier ferner unsere Bibelstunden und alle unseren besonderen Veranstaltungen, wie die Sommerausfahrt nach Dahlen, der Familienabend im Saale der St. Johannisgilde am I. Advent 1903, unsere Weihnachtsfeier, der musikalisch-deklamatorische Abend Ende Januar 1904 und der Konfirmanden-Werbeabend am Palmsonntag 1904; über alles dieses, wie auch über unsere Sänger, Bläser, Turner und den literärischen Abend enthält ebenfalls der folgende Bericht Näheres. Mit herzlichem Danke können wir anführen, daß unsere Büchersammlung im verflossenen Jahre durch Schenkungen verschiedener Werke seitens freundlicher Gönner einen Zuwachs erfahren hat.

Die Abtheilung unseres Vereins in Sassenhof zählt im Augenblick 43 aktive und 7 unterstützende Mitglieder. Im Vereinsjahre 1903/1904 fanden 24 Versammlungen an den Sonntagen statt, außerdem ein Familienabend, ein Theeabend und das Stiftungsfest. Die Sonntagabende sind im Durchschnitte von 22 Mitgliedern be-

ſucht geweſen. Der eigene Sängerchor beſteht zur Zeit aus 25 Mitgliedern, die im Berichtsjahre 39 Geſangproben abhielten.

Innerhalb des Vorſtandes ſind im Berichtsjahre mannigfache Veränderungen eingetreten. Ende Mai 1903 iſt Herr Paſtor Fr. Raeder von ſeinem Sekretärspoſten zurückgetreten, da er Riga verließ, um in Deutſchland ſeine fernere Wirkſamkeit zu ſuchen. Ein gemüthliches Beiſammenſein vereinigte zum Abſchiede die Vereinsgenoſſen mit dem Scheidenden; mögen alle die herzlichen Wünſche, die Herrn Paſtor Raeder damals aus der Mitte der Vereinsgenoſſen ausgeſprochen wurden, ihre Erfüllung durch Gott den Herrn finden! Aus unſerer Mitte ſchied ferner im vergangenen Jahre Herr O. Kaminsky, der mehrere Jahre auch dem Vorſtande angehörte und lange Jahre unſer Mitglied geweſen; viele warme Wünſche geleiteten ihn bei ſeiner Abreiſe nach St. Petersburg, ſeinem jetzigen Aufenthaltsorte. Wegen andauernder Kränklichkeit hat ſich Herr Dr. med. P. Keuchel zum Austritte aus dem Vorſtande genöthigt geſehen; an ſeine Stelle wurde Herr Oberlehrer A. Vogt in den Vorſtand gewählt. Herr Paſtor H. Eiſenſchmidt legte ſein Präſidium nieder, Präſes iſt Paſtor A. Grünberg geworden. So beſteht der Vorſtand zur Zeit aus folgenden Gliedern: Paſtor A. Grünberg, Präſes; Paſtor A. Eckhardt, Vice-Präſes; Paſtor H. Eiſenſchmidt; Paſtor A. Geiſt; Buchhalter A. Walter, Kaſſirer des Vereins; Buchbindermeiſter C. F. Goertchen; Oberlehrer A. Vogt.

Hausvater iſt an Stelle von Herrn J. Neumann Herr Gemeindediakon G. Anderſohn geworden; herzlicher Dank ſei auch an dieſer Stelle unſerem ehemaligen Hausvater für ſeine lange Arbeit im Dienſte unſeres Vereins geſagt! Unſer jetziger Hausvater, Herr G. Anderſohn, hat zeitweilig auch die Pflichten eines Sekretärs inne; ſo iſt der eigentliche Sekretärspoſten zunächſt nicht neu beſetzt worden.

Präſes der Hauskommiſſion iſt Herr R. Fedoroff, Schriftführer Herr A. Bergner. Glieder des Ausſchuſſes ſind die Herren: A. Bergner, R. Fedoroff, C. Haſenjäger, A. Leeknej, J. Thalberg, N. Woitkewicz und Taubenheim.

Zum Schluſſe noch einige Zahlen aus unſerem Kaſſaberichte! Zunächſt ſei auf die erfreuliche Thatſache hingewieſen, daß uns im Berichtsjahre von der Unterſtützungskaſſe und von der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung eine Subſidie von je 200 Rbln. gewährt worden iſt. Die im vorigen Berichtsjahre von der Unterſtützungskaſſe zwecks Gagirung des Sekretärs gewährte Subvention von 500 Rbln. konnten wir natürlicherweiſe nicht mehr für uns erbitten, da ja der eigentliche Sekretärspoſten nicht mehr beſetzt iſt; daß aber die Unterſtützungskaſſe uns trotzdem zwecks Förderung unſerer Arbeit obige Summe von 200 Rbln. gewährt hat, erfüllt uns mit herzlichem Danke. Den herzlichſten Dank ſprechen wir auch der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung aus, die — nach mehrjährigem Abſchlagen unſerer diesbezüglichen Bitte — im Februar 1904 auf unſer Geſuch hin es für möglich befunden, unſeren Verein mit 200 Rbln. zu ſubventioniren. Wir ſchloſſen im Vereinsjahre 1903/1904 (bei einer Einnahme von 2518 Rbln. 13 Kop. und einer Ausgabe

von 2356 Rbln. 21 Kop.) allerdings mit einem Saldo von 161 Rbln. 92 Kop. ab, wovon 59 Rbl. 72 Kop. nur für ſpecielle Bedürfniſſe der Saſſenhofer Abtheilung zur Verfügung ſtehen. Ziehen wir aber in Betracht, daß dabei die Subvention der Unterſtützungskaſſe bereits für das ganze Jahr 1904 ausgezahlt iſt und nur zu einem Viertel verausgabt ſein durfte, ſo ergiebt ſich ſtatt des ſcheinbaren Saldos ein thatſächliches Deficit von 47 Rbln. 80 Kop. Dank der diesjährigen Subvention ſeitens der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung ſind wir aber doch vor einem noch viel größeren Deficit bewahrt worden (im Vorjahre betrug es ca. 300 Rbl.).

Die Sammlung für unſer Heim iſt um 153 Rbl. 33 Kop. gewachſen und beträgt zur Zeit 2634 Rbl. 68 Kop.

Herzlichſt ſei allen denen gedankt, die uns in irgendwelcher Weiſe helfend und fördernd zur Seite geſtanden: den unterſtützenden Mitgliedern und all den anderen freundlichen Gönnern; den Herren Buchdruckereibeſitzern W. F. Häcker und A. Stahl für billige Herſtellung unſerer Druckſachen; Herrn Aeltermann Fr. Brunſtermann für unentgeltliche Ueberlaſſung des großen Saales der St. Johannis-Gilde für unſeren Familienabend; Herrn Direktor Ljubomudrow für koſtenfreie Ueberlaſſung des Turnſaales des Stadt-Gymnaſiums; den Redaktionen der „Rigaſchen Rundſchau", des „Rigaſchen Kirchenblattes" und des „Nachbar" für Freiexemplare genannter Blätter; der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung für Gewährung eines Exemplars der „Baltiſchen Jugendſchrift", ſowie allen denen, die uns mit freundlichen Schenkungen an Büchern und Zeitſchriften bedacht haben. Allen unſeren herzlichſten Dank!

Faſſen wir das Geſammtbild unſeres Evangeliſchen Jünglingsvereins zu Riga im Jahre 1903/1904 in's Auge, wozu dann noch im folgenden Berichte unſeres Sekretärs manch weſentlicher Zug ergänzend hinzutritt, ſo läßt es ſich gewiß nicht leugnen: es iſt in mancher Beziehung mit uns vorwärts gegangen, manches iſt neu entſtanden, manches iſt gegen früher beſſer geworden und manches, was nur dem Namen nach exiſtirte, iſt zu neuem Leben erwacht! Dennoch ſind wir trotz des mancherlei Erfreulichen gewiß weit davon entfernt, die vielen Mängel in unſerer Mitte zu überſehen und unſere Aufgabe aus dem Auge zu verlieren, die da lautet und für alle Zeit bleibt: immer mehr wachſen nach innen und nach außen, vor Allem aber: „wachſen in allen Stücken an dem, der das Haupt iſt, Chriſtus!"

Darum: „Laſſet uns fortfahren zu wirken, ſolange es Tag iſt, denn es kommt die Nacht, da niemand wirken kann!"

Im Auftrage des Vorſtandes:

Riga, im Mai 1904. Paſtor A. Grünberg,
Präſes des Evang. Jünglingsvereins zu Riga.

II.

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat!" (Pſ. 103, 2). Dieſes Pſalmwort enthält eine Aufforderung und eine Mahnung, die auch wir uns in unſerem Jünglingsverein geſagt ſein laſſen wollen. Die Aufforderung, Gott

den Herrn zu loben und ihm zu danken für ſeine große Güte und Geduld, mit der er uns, ohne unſer Verdienſt, bis hierher gebracht hat, ſollte unſer aller Herzen bewegen.

Nun ſind wir Menſchen aber von ſo wunderlicher Art, daß wir, anſtatt für alles Empfangene zu danken, uns murrend beſſere Verhältniſſe herbeiwünſchen. Will doch Gott der Herr, daß wir beten, aber auch treu arbeiten ſollen, und wenn beides recht von den Mitgliedern geſchieht, ſo werden wir wahrlich Gottes Wege beſſer verſtehen lernen und immer mehr einſehen, daß mit unſerem Wünſchen nichts beſſer gemacht wird, wenn wir läſſig die Hände im Schoße liegen laſſen. Jedem Einzelnen von uns gilt das Wort des Pſalmiſten: vergiß nicht, was er dir, auch in dem eben abgeſchloſſenen Vereinsjahre, Gutes gethan hat: Sonntags durch die Anſprachen und Vorträge, und in den Bibelbeſprechungen; beſonders in den letzteren. Waren wir treu? Es wird uns Gelegenheit geboten, eine ſtille Stunde zu verbringen, die uns in die Tiefe, Höhe und in die Weite führt. Haben wir dieſe Stunde ausgenutzt oder ſind wir ihr aus dem Wege gegangen? Vor wie vielen Verſuchungen ſind wir durch den Verein bewahrt worden? Ja, wenn wir darüber ernſtlich nachdenken, was der Verein uns alles geboten hat, ſo haben wir wohl allen Grund, Gott dem Herrn täglich dafür dankbar zu ſein. Dankbaren Blickes werden auch alle diejenigen zurückblicken, die gleich beim Beginne des Herbſt-Semeſters an der Konferenz in St. Petersburg haben theilnehmen dürfen. Segensreiche Stunden und Tage waren es, die Alle von Nah und Fern vereinte. Es waren nicht nur ſegensreiche Stunden für jeden einzelnen Theilnehmer, ſondern der Segen kommt auch noch Anderen zu gut, indem neue ſegensreiche Einrichtungen getroffen ſind und zum Theil noch geplant werden.

Was das innere Vereinsleben anbetrifft, ſo müſſen wir offen bekennen, es könnte in Manchem beſſer ſein, aber auch ebenſo offen ergänzen, daß auch wir alle die Schuld hieran tragen, indem wir das Beſſere uns gewünſcht, aber gar wenig zur Herbeiführung des Beſſeren gethan haben. Thun wir einen Rückblick auf die Verſammlungsabende, ſo müſſen wir dankbar geſtehen: es iſt uns in den Vorträgen viel Belehrendes und Erbauliches geboten worden, wie dieſes im erſten Bericht ausführlich erwähnt iſt. Wie haben wir aber als Glieder uns gegen dieſes Geben verhalten? Ganz beſonders iſt es im letzten Semeſter aufgefallen, daß Viele erſt nach dem Beginne des Vortrages durch ſpätes Erſcheinen ſich bemerkbar machten, deshalb auch einen geringeren Vortheil hatten und nur halbes Intereſſe entgegenbrachten, ganz abgeſehen von ſolchen, die durch Familienverhältniſſe abgehalten waren. Was die durchſchnittliche Frequenz an den Sonntagabenden anbetrifft, ſo iſt dieſelbe um 11 gewachſen. Unſere Bibelbeſprechungsabende ſollten durch das Wort Gottes wohl den eigentlichen Grund bilden, auf dem der Jünglingsverein als chriſtlich-evangeliſcher ruht; nach der Frequenz gerade dieſer Abende wird ſich das Urtheil über das in dem Vereine vorhandene geiſtliche Leben richten. Zahlen ſind Strahlen, die eine Sache beleuchten. Nehmen wir z. B. St. Petersburg; dort erſcheinen zu der Bibelbe-

ſprechung von 150 Mitgliedern 50%; hier bei uns nicht mehr als 5%. Daß die Zahl der treuen Beſucher der Bibelabende zurückgegangen, hängt zum Theil damit zuſammen, daß 5—6 ſonſt regelmäßig Erſcheinende an dem Buchhalterkurſus und an den Stunden in der Gewerbeſchule ſich betheiligen und durch dieſe angeſtrengte Arbeit abgehalten werden, an der Bibelbeſprechung theilzunehmen; ſobald der Kurſus ſein Ende erreicht, werden ſie wohl mit Freuden wieder an der Bibelſtunde theilnehmen. Wo bleiben aber die Anderen, die durch keine Stunden abgehalten werden? Es ſollte doch Pflicht eines jeden Einzelnen ſein, ſich ernſtlich zu prüfen, ob nicht doch etwas Nichtiges ihn zurückhält oder etwas, das auf eine andere Zeit verlegt werden könnte; denn „Kirchengehen ſäumt nicht“ und in die Bibelſtunde gehen wird es wohl auch nicht thun.

Zur Pflege des Chorgeſanges wäre es wünſchenswerth, daß auch ältere Mitglieder daran theilnehmen und dadurch den Schwankungen, die durch den Wechſel der jüngeren Mitglieder hervorgebracht werden, möglichſt abhelfen. Hat es doch der Leiter ganz beſonders ſchwer, immer wieder nach kurzer Zeit von vorne anfangen zu müſſen, weil es den jüngeren Gliedern an Stetigkeit fehlt und andere durch geſchäftliche Verhältniſſe die Geſangübungen einſtellen mußten. Beſucht waren die Geſangſtunden im Durchſchnitt von 18 Sängern und 3 Gäſten. Die Zahl der Turner iſt im letzten Vereinsjahre bedeutend gewachſen. Am Familienabende legten ſie ein ſchönes Zeugniß von ihrer Leiſtungsfähigkeit ab und gaben der zahlreichen Verſammlung Gelegenheit, in helle Begeiſterung auszubrechen. Wünſchenswerth wäre es, daß unſere lieben Turner auch an den Sonntagsverſammlungen im Vereinslokale mehr theilnehmen möchten und ihre Zugehörigkeit zum Jünglingsvereine nicht blos durch das Beſuchen der Turnabende bekunden wollten; nur ein ganz kleiner Procentſatz von den Turnern hält treu zu den Sonntagsverſammlungen. Die 61 Turnabende waren beſucht von 1562 Mitgliedern, im Durchſchnitte von 26. Bläſerübungen fanden an 30 Abenden im Vereinsjahre ſtatt, die pro Abend durchſchnittlich von 9 Perſonen beſucht waren. Wegen zu mangelhafter Betheiligung mußten die literäriſchen Abende eingehen. An den ſtattgefundenen Abenden wurde geleſen: „Der Reviſor“ von Gogol, „Ludwig der Bayer“ von Uhland und „Die Hermannsſchlacht“ von J. v. Kleiſt. Sollte ſich mit der Zeit ein Kreis ernſter Mitglieder finden, die Luſt und Liebe für die klaſſiſche Literatur beſitzen, ſo iſt Herr Bergner bereit, dieſe Abende wieder aufzunehmen.

Ein ſehr erfreulicher Fortſchritt iſt darin zu ſehen, daß die Beſuchskommiſſion wieder ins Leben getreten iſt und der Bauhelferkreis wieder zu neuen Berathungen ſich zuſammengefunden hat. Die Beſuchskommiſſion hat im Laufe von 4 Monaten 70 Beſuche gemacht und bei dieſer Gelegenheit auch reichliche Erfahrungen geſammelt. Die dem Vereine Ferngebliebenen konnten von der Beſuchskommiſſion nach dem Beweggrunde ihres Fortbleibens befragt werden, bis auf Einige, deren Adreſſe nicht zu ermitteln war. Von den Fortgebliebenen ſind zu verzeichnen: 14 Verreiſte, 4 unter's Militär Ge-

gangene, 1 ſeiner ſchwachen Geſundheit wegen Ausgeſchiedener, 2, deren Adreſſe nicht zu ermitteln war; 18 gaben verſchiedene Gründe an, z. B.: Zeitmangel, zu weites Wohnen, Theilnehmen an gewiſſen Kurſen u. ſ. w. Ein Theil verſprach wiederzukommen; da ſie aber ein Jahr und noch länger ihren Beitrag nicht gezahlt hatten, ſind ſie nach den Ordnungen des Vereins als Nichtmitglieder zu betrachten, können aber nach geſchehener Meldung wieder aufgenommen werden; bei zweien ſtellte es ſich heraus, daß ſie nicht im Stande waren zu zahlen, ihnen wird eine Freikarte gewährt werden. Herzlichen Dank denen, die ſich der Mühe unterwarfen, die Fortgebliebenen zu beſuchen, und auch bereit ſind, ferner Beſuche zu machen! Gott ſegne die Arbeit und ſchenke uns treue Mitglieder, die dieſelbe freudigen Muthes auf ſich nehmen!

Der Bauhelferkreis entfaltet ſeine Thätigkeit unter der Leitung des Vicepräſes Herrn Paſtor Eckhardt. Auch dieſem Kreiſe iſt zu wünſchen, daß er nicht müde wird: Stein für Stein zu ſammeln.

Als jüngſter Zweig der Vereinsarbeit iſt Ende Oktober vorigen Jahres die Jugendabtheilung ins Leben getreten; zu dieſer Neuſchöpfung hat die St. Petersburger Konferenz die Anregung gegeben. Sonntäglich verſammelten ſich ca. 60 Knaben. In den 3 Stunden des Sonntagnachmittags wird Verſchiedenes vorgenommen: es wird mit ihnen geſpielt, geſungen, auch wohl geturnt; eine ihrem Alter entſprechende Geſchichte, meiſt religiöſen Inhalts, wird ihnen erzählt. Den Schluß bildet dann immer ein Gebet und der Geſang eines Kirchenliedes. (Schluß folgt.)

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Wilhelm Auguſt Grünfeldt. Siegfried Alexander Albert Schulz. Edwin Johann Peter Leppik.

Dom-K.: Bruno Robert Walther. Arno Wolfgang Roſenberg. Nikolai Inke. Erich Johann Dumberg. Anna Auguſte Schultz.

Jakobi-K.: Herbert Adolf Strauß. Wilhelm Johann Meyer. Ernſt Eduard Melvert. Lilly Matto. Ellen Edith Juliane Sokolowsky. Albert Jakob Liiw. Irma Dorothea Kureſſon. Richard Leonhard Küder.

Gertrud-K.: Kriſtap Robert Tſchigowitz. Oskar Wilhelm Ruhfinſch. Wally Mathilde Stahlberg. Selma Antonie Hermine Graudin. Erna Marie Elſa Schmidt. Karl Guſtav Skalin. Emilie Charlotte Peterſon. Hertha Emilie Elvira Müller. Oskar Johann Bahrda. Oskar Arthur Alexander Skudre. Arvid Oskar Jehkab Ratſchka. Elfriede Ludmilla Thekla Roſenfeld. Reinhold Heinrich Denks. Lina Antonie Dopkewitz. Johanna Karoline Wannag. Emilie Marianne Bremſis.

Jeſus-K.: Arthur Andrej Behrskaln. Elvira Margreeta Eewin. Mirdſa Liſette Eewin. Hedwig Mathilde Wehwer. Alma Natalie Jacoby.

Johannis-K.: Edgar Lihdum. Jakob Alfred Pehrkon, al. Pehrkaun. Milda Lilly Luguſte Lutur. Eduard Schönin. Robert Paul Tſchander. Olga Eliſabeth Behrſin. Erna Eliſabeth Alexandra Swirbul. Liſa Welitſchko. Wera Emilie Paegle. Maria Selma Domka. Mar Oskar Hellmuth Saltais. Erna Lilly Bachmann. Elſa Marie Flora Kriſtaſſohn. Elvira Adeline Sermul. Anna Miralda Ahbol. Jahn Baumann.

Martins-K.: Olga Alexandra Eliſabeth Kalnin. Johann Anton Senning. Jenny Milda Attmatneek, al. Amatneek. Alexander Johann Freymann. Erna

Sophie Bullis. Irma Elisabeth Alma Strauje. Arvid Oswald Kakis. Wally Mathilde Kreiſchmann. Emma Eugenie Emilie Schulz. Margarethe Ottilie Jürgens. Erna Katharina Heymann. Alwine Marie Scheibel.

Trinitatis-K.: Wolfgang Eduard Witt. Milda Katharina Wilhelmine Indulehn. Heinrich Walter Schiefer. Emilie Sprohge. Jahn Alexander Kok. Irma Eliſabeth Aurora Mikelſohn. Arvid Martin Puhz. Irma Veronika Baris. Erneſtine Wilhelmine Behms. Lydia Elvira Dſennis. Jahn Ans Albert Anſchewitz. Johanna Malwine Draudin. Milda Florentine Eliſabeth Sarin. Andrei Willis Behrſin.

Pauls-K.: Johann Guſtav Schultz. Jule Rijkur. Minna Tſchakſten. Friedrich Wilhelm Robert Thom. Pauline Malwine Milda Kalenberg. Emma Johanna Auk. Erneſt Linde. Alide Alwine Plehteen. Leonid Ilma Preede. Gottfried Woldemar Behrſin. Edgar Reinbach. Karl Edmund Bangerski.

Luther-K.: Theodor Robert Strehl. Lucie Jürgenſohn. Hermine Emilie Augſchkahp. Anna Zeekur. Arthur Adolph Kriſtap Freimann.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Kanzleibeamter Johann (Jahn) Schagata mit Amalie Olga Friederike Oſtenheim. Porträtmaler Wilhelm Karl Dohmann mit Olga Hortenſie Kupkin.

Jakobi-K.: Dekorationsmaler Ernſt Thomſon mit Emmeline Sophie Juliane Schilling. Buchbinder Georg Julius Glöde mit Auguſte Olga Kaspar.

Gertrud-K.: Lehrer Jahnis Trey mit Emilie Gaigal. Arbeiter Eduard Sarrin mit Leene Miglau. Expeditor Nikolai Adolf Weiß mit Alwine Chriſtine Deksnis (auch Jeſus-K.). Kommis Otto Guſtav Needra mit Emilie Karoline Sarrin. Schiffer Martin Auguſt Brinkmann mit Alma Ragſche. Rechtsanwalt Max Georg Beck in Würzburg mit Maria Karoline Auguſte Grünberg. Schneider Ernſt Abolin mit Trihne Niklaw. Maurer Jahnis Bumbur mit Roſalie Jukul. Arbeiter Ernſt Kalwe mit Leene Sihpul.

Jeſus-K.: Ingenieur-Technolog Jahnis Baumann mit Amilde Ottilie Kalwin in Libau. Schornſteinfeger Alexander Nikolai Pohreet mit Dorothea Eva Kalnin, geb. Heidemann. Schloſſer Karl Baude mit Anna Wilhelmine Eeſalneek. Bäckergeſell Karl Guſtav Hermann Rubbes mit Karoline Klahſmer. Arbeiter Peter Johann Janſon mit Emilie Dorothea Heldt (auch Johannis-K.). Konſtantin Suchorunow mit Katharine Altberg.

Johannis-K.: Küchenchef Nikolai Behrſing mit Wilhelmine Dorothea Duhmin. Lehrer Wilis Lejeneek mit Elfriede Konſtanze Melbard. Keſſelſchmied Fritz Awot mit Alide Hedwig Ottilie Heß (auch Martins-K.).

Martins-K.: Schloſſer Jahn Willſohn mit Mathilde Birſchneek.

Trinitatis-K.: Eiſenbahnbeamter Robert Tirk mit Anna Ottilie Abboling. Muſiker Paul Sonne mit Elſa Emilie Wilhelmine Schönhof. Fabrikarbeiter Jahn Leepin mit Emma Garonska. Kutſcher Jakob Freiberg mit Anna Baltmann.

Luther-K.: Fabrikarbeiter Erneſt Ohſolin mit Karoline Upmann.

Verſtorben.

Petri-K.: Kaufmann Ludwig Ebensperger, 60 J. Woldemar Friedrich Merz, 2 M. Bahnmeiſter Amandus Klingenberg, 61 J. Früherer Lehrer Heinrich Neumann, 64 J. Wilhelm Friedrich Kruhmin. Ludwig Ferdinand Schubert.

Dom-K.: Büreauchef Eduard Heinrich Schiemann, 41 J. Elfrieda Rathfelder, 4 J. Emilie Eliſabeth Bullé, 10 M.

Jakobi-K.: Wilhelm Aßmus, 4 M. Ernſt Eduard Melpert, in der 2. W. Johann Peter Klimow, 6 J. Muſiker Johann Hahn, 85 J. Eliſabeth Sinewitz, geb. Töpfer, 61 J. Marie Torſtenſohn, geb. Mangel, verw. Falk, 39 J. Chriſtoph Digus, 73 J.

Gertrud-K.: Karoline Alwine Auguste Gulbis, 14 J. Martin Alexander Derizan, 2 J. Schmied Reinhold Kristsohn, im 58. J. Frau Marie Eichenthal, geb. Jeger, 67 J. Bildhauerlehrling Jan Rudolf Julike, im 19. J. Woldemar Alexander Girgensohn, 5 M. Budeninhaber Jakob Meesis, 43 J. Anne Kukurit, im 39. J. Jannis Jeschauzki, im 43. J. Albert Edmund Kalnbirs, im 2. J. Milda Hermine Ukke, 1 J. Meta Johanna Christine Siecke, geb. Bröckerbaum, 63 J. Alwine Marie Sukowsky, 10 J.

Jesus-K.: Christine Bittenbinder, geb. Schmidt, 76 J. Henriette Natalie Wichmann, im 7. J. August Bruhwer, im 19. J. Marie Eugenie Birsneek, 21 J. Ilse Ballohd, geb. Behrsin, 68 J. Arthur Andrej Behrskaln, in der 2. W. Peter Tenzlow, 55 J. Woldemar Jakob Wihke, in der 3. W. Irma Amalie Grunde, 1 M. Todtgeborene Tochter Skuije.

Johannis-K.: Janis Strasdin, 62 J. Woldemar Tschander, im 4. J. Zimmermann Wilis Jakobsohn, 36 J. Ede Karotneek, 80 J. Anna Karul, geb. Jansohn, 31 J. Lisa Welitschko, 6 T. Lawise Silin, 78 J. Johann Ferdinand Strautin, im 2. J. Emilie Alma Sehje, 2 M. Anna Emilie Leepneek, im 5. J. Tribne Schagar, 62 J.

Martins-K.: Maschinist Johann Alexander Robert Scheibel, 34 J. Ewa Milda Anna Siegfried, 12 J. Schlosser Hermann Louis Thiel, 47 J. Anna Bertha Julie Hirsch, 6 M. Paul Adolf Rick, 6 M.

Trinitatis-K.: Anna Justine Schlidike, verw. Mertins, geb. Vogel, im 75. J. Willy Alfred Roschulapp, 2 J.

Pauls-K.: Krisch Zilchert, 65 J. Eduard Pehrkon, 20 J. Anne Klehwin, 73 J.

Luther-K.: Feilenhauer Jahn Purrin, 31 J. Adolph Robert Thalberg, im 14. J. Friedrich Ernst Jordan, ir der 2. W. Fabrikarbeiter August Roschewski, 53 J. Eisenbahnwächtersfrau Juhle Dobrentzky, 47 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 6. bis zum 12. Juni 1904 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorst.	In der Moskt. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	—	1	3	—	2	2	4
Dysenterie	—	—	1	—	—	1	—	1
Intermittens	—	—	—	1	—	1	—	1
Scarlatina	1	2	10	21	2	22	14	36
Diphtheritis vera	—	—	5	1	—	2	4	6
Variola mit Impfnarben .	—	—	2	—	—	1	1	2
Variola ohne Impfnarben .	—	1	—	—	—	—	1	1
Tussis convulsiva. . . .	—	—	2	—	—	1	1	2
Pneumonia crouposa . . .	—	4	3	7	—	10	4	14
Erysipelas	—	—	1	3	—	3	1	4
Influenza	1	—	2	3	—	3	3	6
zusammen	2	7	27	39	2	46	31	77

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 17 Іюня 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 25. Freitag den 25. Juni. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Jahresbericht des Evangelischen Jünglingsvereins zu Riga über das XVI. Vereinsjahr vom 20. März 1903 bis zum 20. März 1904.

(Schluß.)

An Vereinsveranstaltungen fanden statt: im Sommer ein Ausflug per Dampfer nach Dahlen, der unter Ausschluß alkoholischer Getränke unternommen wurde und zur höchsten Zufriedenheit verlief. Außerdem wurden von Mitgliedern verschiedene gemeinschaftliche Spaziergänge unternommen; die weiteste Fußtour, die an einem Sonntag gemacht worden ist, beläuft sich auf 48 Werst. Mehrere Fußtouren wurden von Riga aus bis an den Strand unternommen. Alle solche Veranstaltungen tragen doch dazu bei, die Mitglieder unter einander bekannter und vertrauter zu machen. Gleich nach den Sommerferien folgten 10 Glieder dem Rufe, der Konferenz in St. Petersburg beizuwohnen, zum Theil als Delegirte, zum Theil als Gäste. Ein jeder von den Theilnehmern wird wohl mit Begeisterung an diese Tage zurückdenken. Zu Anlaß des Reformationsfestes fand eine Feier mit dem Charakter des Tages entsprechenden Vorträgen statt; ferner hielten wir im Herbst auch einen Theeabend im Vereinslokale ab. Der große Familienabend, der im Saale der kleinen Gilde am 1. Advent unter sehr reger Betheiligung stattfand, trug theilweise den Charakter einer Herder-Gedenkfeier. Dieser Abend gab den Gästen und passiven Mitgliedern reichlich Gelegenheit zu schauen, was der Jünglingsverein zu bieten vermag an religiöser und geistiger Anregung, an Belehrung und Bethätigung auf musikalischem, deklamatorischem und gymnastischem Gebiete. Ist es doch Hauptsache, daß die Mitglieder bei solcher Gelegenheit selbst etwas leisten können. Bald nach diesem Abend galt es wieder die Kräfte sammeln und die Vorbereitungen zum lieben Weihnachtsfest treffen. Sollten doch zum bevorstehenden Weihnachtsfeste die Thüren unseres Lokals nicht nur für die Mitglieder geöffnet werden, sondern auch für die Obdachlosen, die seit Jahren vielleicht keine fröhliche Stunde unter einem lichtstrahlenden Baume gehabt und von der Liebe unseres Heilandes zu

den Elenden, Kranken und Verzagten nichts oder gar wenig mehr wußten, die ohne Heimath, ohne Herberge in unserer doch recht großen Stadt ihr Leben fristen; und deren Zahl ist nicht gering. Am 1. Feiertage fand der sogenannte „Nachbarbaum" statt, für alleinstehende Gäste und alleinstehende Mitglieder, die keinen Familienanschluß haben und gerade an solch einem Tage wie Weihnachten es doppelt schwer empfinden, ohne Gemeinschaft dazustehen. Unter lichtstrahlendem Baume wurden die schönen Weihnachtslieder gesungen, die kernige Ansprache von der Liebe Gottes zum Sünder drang gewiß zu Herzen; ein passendes Weihnachtsspiel: „Von der Landstraße unter dem Weihnachtsbaum" ließ die Wege Gottes in Wort und Bild erkennen; auch eine Verloosung, wo es nur Treffer gab, kam so manchem zu statten. Für das leibliche Wohl war auch reichlich Sorge getragen, zum Schluß gab es sogar ein Gläschen Glühwein. Am 3. Feiertage Abends war unser Saal von ganz eigenthümlichen Leuten gefüllt, nicht weniger als 84 Mann waren erschienen; es waren die obengeschilderten Heimathlosen. Zerrissen, mit verbundenem Kopfe, mit verwitterten und vergrämten Zügen, aus denen Reue und Trotz, Gleichgültigkeit und Frivolität zu lesen war; Leute, die Jahre lang keine Kirche besucht hatten und die angaben, in ihrem jetzigen Zustande sich in keiner Kirche zeigen zu können; Leute, die bessere Tage gesehen hatten und nun am Rande des Abgrundes standen. Wie waren sie hierhergekommen? Ein Theil von unserer thätigen Mitgliederschaar hatte sie genöthigt herzukommen, indem sie in Theebaracken, im Nachtasyle, in Einfahrten und auf der Straße den Ruf erschallen ließen: Kommt zum Weihnachtsfeste! Sie kamen und wurden bewirthet; der Höhepunkt aber war die kernige Ansprache. Da konnte man wahrnehmen, wie so mancher mit gesenktem Haupte dastand und auch wohl Bilder der Vergangenheit an seinem geistigen Auge vorüberziehen ließ. Die Weihnachtslieder wurden von mehreren auswendig gesungen, besonders von einem, dessen Stimme alle anderen übertönte. Die nähere Aussprache mit ihm erwies, daß er als Sänger früher in einem Gesangvereine gesungen hatte. Wo sind die Zeiten, da sie als Kinder von einer lieben Mutter oder in der Schule die Lieder gelernt hatten und sich auch wie Kinder in späterer Zeit des Festes freuten?! Einst und jetzt?! Eine Kluft liegt dazwischen, über die nur der Heiland der Welt hinwegbringen kann und solche wieder zu Kindern Gottes zu machen vermag. Herzlicher Dank gebührt unseren Mitgliedern, die mitgeholfen haben solchen Leuten eine Festfreude zu bereiten. Möge Gott ihnen zu solch einer Arbeit ein in Liebe beständig warmes Herz schenken. Am 28. Dezember erstrahlte der Weihnachtsbaum am Nachmittage für unsere Jugendabtheilung. Die Augen der Jungen glänzten vor Weihnachtsfreude, und die Weihnachtslieder, sie klangen frisch und jubelnd zu dem empor, der uns wahre Christfreude aus Liebe zu den Menschen bereitet hat. Auch für das geistige und leibliche Wohl ward Sorge getragen. Gleich am Abend mußte der Weihnachtsbaum endlich für unsere Mitglieder seinen Lichterglanz entfalten. Diese interne Feier gehört zu den schönsten unseres Vereins. Wie eine große Familie schaaren

wir Glieder uns um den Baum und genießen mit dankerfülltem Herzen, was uns Gott der Herr beſcheert hat.

Im Januar fand ein muſikaliſch-deklamatoriſcher Abend unter bewährter Leitung unſerer Dirigenten ſtatt. Der Abend iſt als ein höchſt gelungener zu bezeichnen. Der Mangel an Raum und reiner Luft macht ſich an ſolchen Abenden beſonders ſchwer bemerkbar. Die erweiterten Bibelſtunden mit den Angehörigen der Mitglieder am Vorabend des Bußtages und am Charfreitag waren von 54 Theilnehmern beſucht, 14 am Vorabend des Bußtages und 40 am Charfreitag. Offen und mit Bedauern müſſen wir geſtehen, daß in ſolchen Stunden der Sammlung und Erbauung unſere Räume zu groß ſind, es iſt dann noch viel Platz da. Wenn es dahin kommt, daß unſere Räume zu ſolchen Stunden zu eng ſind, dann ſteht es feſt, daß Gott der Herr uns ein größeres eigenes Heim geben wird eher, als Sommer und Winter, Tag und Nacht wechſeln. Haben wir Mitglieder aber Sinn nur für Unterhaltungen, die die Zeit vertreiben, und nicht Luſt auch am Worte Gottes — dann müſſen wir uns ganz verdientermaßen auch mit gemietheten Räumen begnügen.

Dem Ruf, am Konfirmanden-Werbeabend theilzunehmen, waren 64 jüngſt Konfirmirte und noch in den Stunden Stehende gefolgt. Der Abend war beſucht von 132 Perſonen, darunter 65 aktive und 3 paſſive Glieder. Dieſer Abend ſoll die jüngſt Konfirmirten mit dem Jünglingsverein bekannt machen. Sie ſollen ſehen, daß eine Stätte da iſt, wo ſie rechte Geſelligkeit finden können, wenn ſie nur wollen, ſo daß ſie nicht vereinſamt im Kampfe des Lebens dazuſtehen brauchen; ferner, daß ſie hier freundliche Aufnahme finden, nach der Arbeit Erholung und für die bevorſtehende Arbeit Stärkung empfangen können. Den einen Theil des Abends füllte eine Anſprache und die tief geſchilderte Biographie über einen unſerer ſchönſten Kirchenliederdichter, Paul Gerhardt, aus; ferner wurden Choräle und Volkslieder geſungen; der Sänger- und der Bläſerchor trugen auch das Ihrige zur Verſchönerung der Feier bei.

Auch am 1. Oſtertage war unſer Lokal für Mitglieder und Gäſte geöffnet; es hatten ſich 18 Perſonen eingefunden und lauſchten der Oſterbetrachtung, die ihnen geboten wurde.

Als erfreuliche Thatſache iſt noch zu konſtatiren, daß einige Mitglieder der Stadtdiakonie äußerſt hilfreich zur Hand gehen, beſonders in der Verbreitung von Schriften. Am Todtenfeſt, Bußtag und Charfreitag ſind auf den örtlichen Kirchhöfen nahe an 10000 Predigten vertheilt worden. In wie vielen Häuſern hat das gedruckte Wort auf dieſe Weiſe Eingang gefunden! Auch in den Krankenhäuſern werden Predigten und Traktate von unſeren Mitgliedern unter allen Glaubensgenoſſen verbreitet. Die meiſten Kranken ſtrecken freudig ihre Hände entgegen; natürlich thun es nicht alle, mancher Kranke weiſt ſolch eine Darreichung kurz und bündig zurück; dadurch laſſen ſich unſere Mitglieder aber nicht abſchrecken, ſondern gehen ruhig weiter von Bett zu Bett.

Werfen wir noch einen kurzen Blick auf unſere Glieder, die in den verſchiedenen Kommiſſionen ſich bethätigen. Ihre Zahl iſt 55;

einige von ihnen arbeiten in mehreren Kommiſſionen, auch dieſes iſt ein Zeugniß dafür, daß ſie Luſt und Liebe zur Arbeit haben.

Gewiß bietet unſer Vereinsleben und unſere Arbeit im vergangenen Jahre manch erfreulichen Zug und wir haben allen Grund, für alles, was hier in Kürze angeführt worden, dem Herrn zu danken und ihn zu loben!

Mancher Wunſch für die Zukunft regt ſich freilich. Vor allen Wünſchen aber ſteht für uns die Bitte zum Herrn, er möge uns Liebe und Treue zu ihm und zu der Sache ſeines Reiches, der wir ja in unſerer Vereinsarbeit auch dienen dürfen, ſchenken.

Befehlen wir dem Herrn unſere Wege und hoffen wir auf ihn, denn er wird es wohl machen!

Im Auftrage des Vorſtandes:

Riga, im Mai 1904. G. Anderſohn,

Hausvater und ſtellvertr. Sekretär des Evang. Jünglingsvereins zu Riga.

Kaſſabericht.

Einnahmen.

Saldo vom vorigen Jahre	Rbl.	166. 35
Mitgliedsbeiträge und Erlös für verkaufte Vereinsabzeichen	„	1101. 90
Subvention des Bezirks-Komités der Unterſtützungskaſſe pro 1904 . . . . . R. 200.		
Subvention der lit.-prakt. Bürgerverbindung „ 200.		
	„	400. —
Einnahmen bei Feſten	„	412. 84
Beiträge der Turner	„	7. 83
Leſetiſch	„	6. —
Sammlung für den Poſaunenchor	„	2. 12
Mietheinnahmen	„	335. —
Geſchenke	„	80. 15
Zinſen	„	5. 94
Summa	Rbl.	2518. 13

Ausgaben.

Miethe für die Vereinswohnung	Rbl.	850. —
Beleuchtung	„	178. 87
Beheizung	„	101. 24
Honorar des Sekretärs	„	273. 34
Honorar des Geſangleiters und für Noten . . .	„	203. 60
Honorar des Turnleiters, Gagirung des Dieners der Turnhalle, Beleuchtung der Turnhalle des Stadt-Gymnaſiums	„	119. 10
Honorar des Poſaunenchorleiters und für Noten .	„	73. —
Unkoſten bei Feſten	„	179. 77
Seitenbetrag	Rbl.	1978. 92

	Uebertrag	Rbl. 1978. 92
Leſetiſch	„	51. 33
Neuanſchaffungen, Druckſachen, Möbelreparatur, Vereinigung, Feuerverſicherung u. ſ. w. . .	„	325. 96
	Summa	Rbl. 2356. 21
Saldo pro XVII. Vereinsjahr	„	161. 92
		Rbl. 2518. 13
Die Stiftung der Wohlthäter beträgt	Rbl.	100. —
Die Sammlung für unſer Heim beträgt . . .	„	2634. 68

Notizen.

Die Rigaer Schnelldampfer-Geſellſchaft hielt am Mittwoch den 14. April ihre Generalverſammlung ab, in der alle Vorſchläge der Direktion angenommen wurden. Der Bericht lautet wie folgt: Hiermit beehren wir uns, Ihnen unſeren zweiten Jahresbericht zur Kenntniß zu bringen, und freuen uns, durch denſelben darlegen zu können, daß unſere Dampfer den regelmäßigen Verkehr zwiſchen Riga und London wieder mit der größten Pünktlichkeit aufrecht erhalten haben und daß ſie von irgend nennenswerthen Havarieſchäden verſchont geblieben ſind. Das Reſultat des Betriebsjahres 1903 iſt, wie aus der nachfolgenden Abrechnung erſichtlich, ein recht zufriedenſtellendes, würde aber noch günſtiger ausgefallen ſein, wenn wir nicht den Kampf mit einer unſere Intereſſen ſtörenden Konkurrenz hätten aufnehmen und durchführen müſſen. Indem wir ſolches bedauern, müſſen wir doch darauf vorbereitet ſein, den Kampf auch noch weiter, ohne Rückſicht auf fernere Verluſte, fortzuführen. Während des vergangenen Jahres machte jeder unſerer Dampfer im Zeitraum von 366 Tagen 17 Rundreiſen zwiſchen Riga (reſp. Windau) und London und erarbeiteten einen Ertrag von 161702 Rbln. 66 Kop., welcher nach Abzug der Unkoſten und unter Hinzuziehung der Zinſen und des Reſtgewinnes vom vorigen Jahre einen Bruttogewinn von 150934 Rbln. 10 Kop. ergiebt. Auf Grund des § 60 unſerer Statuten proponiren wir, von dieſem Betrage 6% vom urſprünglichen Werthe der Dampfer mit 6007 Rbln. 12 Kop. dem Amortiſationsfonds und 20000 Rbl. dem Reſervekapital gutzuſchreiben, ferner 7% von dem Reſt mit 4960 Rbln. 34 Kop. den Gliedern der Direktion zur Verfügung zu ſtellen und von dem ſich dann erweiſenden Nettogewinn von 65901 Rbln. 64 Kop. eine Dividende von 6% = 60000 Rbl. zur Vertheilung zu bringen und die übrigen 5901 Rbl. 64 Kop. auf neue Rechnung vorzutragen.

Auf der Sitzung der Geſellſchaft für Geſchichte und Alterthumskunde der Oſtſeeprovinzen Rußlands am Mittwoch den 14. April im Lokal des Dom-Muſeums hielt Herr Leonid Arbuſow einen Vortrag über das Werk von Aloys Schulte: „Die Fugger in Rom 1495 bis 1523".

Am Sonnabend den 17. April verſtarb am Herzſchlage im Alter von 68 Jahren der techniſche und kaufmänniſche Direktor der Cementfabrik zu Poderaa bei Riga, cand. chem. Theodor Behrmann. Der Verſtorbene, aus Livland gebürtig, hatte vom Jahre 1861 bis 1868 auf unſerer Landesuniverſität zuerſt Oekonomie, dann Medizin und ſchließlich Chemie ſtudirt. Nachdem er ſein Kandidatenexamen abſolvirt hatte, ließ er ſich in Riga nieder und wurde bereits 1869 als techniſcher Direktor der Cementfabrik angeſtellt. Nebenbei war der Dahingeſchiedene ein eifriges Mitglied des Techniſchen und des Naturforſcher-Vereins und hat in dieſen Vereinen ſein wiſſenſchaftliches Intereſſe vielfach bekundet. Es ſei noch hervorgehoben, daß Behrmann Mitglied des Rigaer Dichtervereins geweſen iſt und daß er in früheren Jahren als Glied der Diskutir-Kommiſſion des Gewerbevereins einen überaus regen Antheil an den Diskutirabenden nahm und zum Dank dafür ſpäter zum Ehrenmitgliede des Gewerbevereins ernannt wurde. Aber Behrmann wußte auch die Geſelligkeit zu ſchätzen; ſo war er ein gern geſehenes Mitglied der Rigaer Krakenbank, und der Rigaer Jacht-Klub verliert in ihm ſeinen Ehrenkommodore.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Karl Heinrich Hennig. Harald Theodor Treſpe. Marie Anna Zage. Elſa Marianna Louiſe Hausmann.

Dom-K.: Florentine Anna Amalie Zeruţki. Hildegard Seezen. Bernhard Guido René Zinnius. Rolf Viktor Hackel. Leonie Bertha Sigrid Grebin. Ella Erneſtine Müller. Paul Eduard Hahn. Magda Eliſabeth Kreuzſtein.

Jakobi-K.: Ludwig Irbe. Anna Theodora Ruckmann. Nora Wilhelmine Eliſabeth Tammik.

Gertrud-K.: Anna Leontine Friedwaldt. Peter Ewin. Rudolph Arnold Wihtol. Peter Arthur Holzmann. Karl Alfred Reekſte. Alfred Alexander Zeelehn. Emilie Alexandra Elfriede Mattiſſon. Julie Albertine Kalneet. Selma Natalie Palej. Jurris Arvid Ahbolin. Martin Alfred Skujin. Elfriede Alexandra Marianne Paegle. Anton Woldemar Apalup. Minna Margarethe Kitt. Nikolai Siegfried Aiſpurriht. Kahrl Reinhold Breedis. Natalie Bertha Müller. Nikolaus Eugen Heinrich Wendt. Friedrich Guſtav Uhder. Otto Johann Kiplock.

Jeſus-K.: Alma Natalie Jacoby. Reinhold Woldemar Schkibuſt. Emma Wilhelmine Klawe. Wilhelm Hugo Grund. Jahn Gotthard Linde. Wally Lawiſe Rudſit. Albert Kalwe.

Johannis-K.: Eduard Erich Edmund Baltz. Martin Kalnin. Milda Wilhelmine Anna Zaunſem. Alfred Kukas. Leontine Olga Natalie Rubben. Emma Roſalie Siltum. Lihbe Sofie Elfriede Kapoſt. Minna Margarethe Sakis. Eugen Alexander Sarkan. Olga Ludmilla Janſohn. Elſa Anna Jurſchewitz. Alice Klara Schnore, al. Schnorin. Wilma Margarethe Stube. Peter Ernſt Saure. Elſa Katharine Kaggis. Emma Margarethe Ziska. Johann Alexander Sahlit.

Martins-K.: Johann Indrikſon. Leontine Emma Buchreuter. Melanie Karoline Granowſky. Hertha Adelheid Bork. Bernhard Wilhelm Arthur Jankowſky. Anna Lilly Grünberg. Jeannot Arthur Bihrin. Lilly Elvire Seifert. Anna Agnes Roſchukaln. Olga Wihtin. Indrik Sauke. Mathilde Inna Amalie Kraſtin.

Trinitatis-K.: Jahn Woldemar Miklaw. Edgar Alfred Selzer. Adolf Kriſchjahn Reekſtin. Elfrieda Eliſabeth Anſohn.

Pauls-K.: Emilie Henriette Schmidt. Bertha Katharine Gertrud Möhring. Nikolai Heinrich Lange. Alfred Jakob Pohlis. Alexander Andreas

Rugge. Anna Lydia Wilhelmine Gulbis. Emil Woldemar Behrſin. Emilie Selma Anſtront.

Luther-K.: Karl Spira. Karl Wilhelm Seidenberg. Thereſe Johanna Strelneek.

Reform-K.: Adolf Burlewicz. Arthur Wilhelm Moſſak. Harry Ferdinand Otto Streiff.

Aufgeboten.

Jakobi-K.: Gerber Karl Auguſt Kuptſche mit Liſa Riedefeldt, geb. Köbbi. Beamter der Reichskontrole Friedrich Johannes v. Sylvander mit Wilhelmine Marie Julie Hindreus (auch Dom-K.). Photograph Rudolf Ludwig Walter Bittenbinder mit Henriette Daniele Auguſte Zirriht (auch Dom-K.). Ingenieur Anton Karl Hermann Gamper mit Emilie Helene Gamper.

Gertrud-K: Sattler Jahn Klawin mit Anna Peterſon. Arbeiter Karl Eduard Behrit mit Marie Katharine Kröger. Tiſchler Jahnis Apin mit Wilhelmine Katrine Medne. Matihs Tilt mit Alma Charlotte Karin. Indrik Peterſon mit Anna Marie Janſon. Maurer Peter Sarin mit Emilie Rudſin. Händler Ans Balgalw mit Emilie Taig. Maſchinenſchloſſer Georg Wilhelm Pawaſſar mit Lihſe Feldmann. Dekorationsmaler Friedrich Lanus, al. Janus, mit Antonie Mathilde Liſette Otſchur. Rechtsanwalt Max Georg Beck mit Marie Karoline Auguſte Grünberg.

Jeſus-K.: Konditor in Woroneſh Ernſt Eduard Friedrich Tiefenthal mit Lucie Wilhelmine Britſchau. Former Anſs Julius Sproge mit Katharine Karoline Ottilie Jannſohn. Verwalter des Tatterſall Indrik Peterſon mit Anna Marie Jannſohn (nach dem Paß Skraſtin).

Johannis-K.: Theaterdirektor Ernſt Kahrklin mit Emilie Johanna Freymann. Schneider Jahn Steinberg mit Lotte Kalnabehtſche. Kutſcher Jannis Girrenſohn mit Alma Johanna Rippa. Beamter Otto Wilhelm Ewald mit Natalie Wiſul. Budeninhaber Fritz Skujewſki mit Pauline Wihtolin.

Martins-K.: Drogiſt Oskar Ludwig Wilhelm Wiebke mit Jenny Charlotte Hartwich. Kapitän Gottfried Eugen Alexander Magdeburger mit Auguſte Julianne Eliſabeth Groth. Arbeiter Peter Koſtezki mit Julianne Older. Maurer Karl Oskar Heinrich Johanſon mit Katharine Wilhelmine Karoline Luhle. Mechaniker Karl Jakob Amis mit Anna Roſalie Behrſin. Gärtner Jahnis Ohſolin mit Emilie Ludmilla Sauke. Komptoirift Hugo Gerhard Griemann mit Eliſe Louiſe Juſtine Ziemer Dykowſky. Händler Daniel Hans Treulam mit Johle Straſdin.

Trinitatis-K.: Arbeiter Johann Robert Kalweet mit Johanna Charlotte Lucie Weiskat. Schloſſer Martin Willit mit Minnadora Janſohn.

Luther-K.: Kutſcher Jahn Baumann mit Bertha Amalie Kokenberg.

Verſtorben.

Petri-K.: Karoline Dorothea Dumpf, geb. Berg, 84 J. Heinrich Louis Poetſch, 60 J. Alexander Theodor Zilinsky, 52 J. Johann Friedrich Schinck, im 41. J.

Dom-K.: Tiſchlermeiſter Gottfried Julius Breckoff, 77 J. Kaufmann Auguſt Ludwig Hermann Vorbeck, 78 J.

Jakobi-K.: Emilie Lorenz, geb. Roſe, 80 J. Arnold Straſdin, 6 M. Emilie Siewert, geb. Steinberg, 73 J. Ehemaliger Bäckermeiſter Gottlieb Auguſt Grube, 70 J.

Gertrud-K.: Olga Eliſabeth Ullmann, 3 M. Anna Leontine Friedwaldt, 3 W. Karl Balod, 56 J. Alfred Krebslin, 2 J. David Skujin, 33 J. Olga Julianne Sihle, 5 J. Willum Otto Alksnis, 3 J. Andrei Bernhard Weilant, 8 M. Elwire Marie Anna Wally Zeipe, im 6. M. Auguſt Matrohſ, im 42. J. Jahn Berkis, im 56. J. Alide Kimſis, im 3. J. Friedrich Mikel Behrſin, 2 M. Jur Rudſiht, 28 J. Jahn Albert Suipis, im 2. J. Reinhold Nikolai Meiran, im 4. J. Wittwe Anna Barauska, geb. Kollſohn, im 62. J. Wittwe

Marie Angelie Sehring, geb. Schilinsky, 79 J. Kommis Friedrich Wilhelm Brandt, 50 J.

Jesus-K.: Peter Grohtin, 58 J. Kahrl Kahrklin, 22 J. Peter Mohr, im 53. J. Leene Weiß, geb. Sahlit, 100 J. Olga Elisabeth Stohpin, im 6. J. Milda Rosalie Klawe, im 6. J. Marije Schönfeld (nach dem Paß Scheffels), geb. Janſohn, 70 J. Ottilie Marie Oſolkahi, gen. Eichenfuß, 2 M. Jakob Rudſit, 42 J. Trihne Lihze, geb. Dommer, im 69. J.

Johannis-K.: Arthur Rudſit, 2 J. Peter Lapin, 47 J. Wilis Jakobſohn, 36 J. Ans Pirwitz, im 73. J. Eduard Zihrul, 4 T. Dahwis Jakobſohn, im 50. J. Anna Trimde, geb. Seimann, 78 J. Milchpächter Karl Awotin, 28 J. Heinrich Puring, 80 J. Johann Arnold Tſchander, im 5. J. Anna Oſolkahja, geb. Wahlodſe, 51 J. Ella Alexandra Herrmannſohn, im 4. M. Edwin Tſchander, im 2. J. Arbeiter Martin Legſdin, 51 J. Karl Wilhelm Alfred Kawen, 8 M. Heinrich Rudolf Julius Breſchinſky, im 41. J.

Martins-K.: Lihſe Linde, geb. Wihdmann, im 51. J. Krisch Malder, 58 J. Hugo Eduard Straſdin, 3 M. Johann Anton Senning, 2 M. Guſtav Martin Blihſkis, im 2. J. Janis Theodor Puhke, im 25. J. Fritz Balod, im 2. J.

Trinitatis-K.: Julius Theodor Tralmak, 7 M. Arbeiter Peter Grohtin, 58 J. Emilie Wihtol, im 4. J. Jahn Eduard Putning, 10 J.

Pauls-K.: Karl Paegle, 60 J. Roſalie Albertine Oſolin, im 5. J. Matihs Oſol, 83 J. Jahnis Tenniſohn, 42 J.

Luther-K.: Todtgeborener Sohn Schmidt.

Reform.-K.: Bäcker Friedrich Heinrich Adelsberger, 66 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 13. bis zum 19. Juni 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peters. Vorſt.	In der Mosk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus exanth.	—	1	—	—	—	—	1	1
Typhus abdominal.	—	—	1	2	—	2	1	3
Dysenterie	—	1	—	—	—	—	1	1
Intermittens	—	1	—	1	—	1	1	2
Scarlatina	2	5	8	11	—	12	14	26
Morbilli	—	1	1	—	—	2	—	2
Diphtheritis vera	—	—	2	—	1	1	2	3
Variola mit Impfnarben	—	1	—	—	—	1	—	1
Variola ohne Impfnarben	—	1	—	—	—	—	1	1
Variolois mit Impfnarben	—	1	—	1	—	1	1	2
Tussis convulsiva	—	1	4	1	—	2	4	6
Parotitis epidemica	—	—	—	1	—	1	—	1
Pneumonia crouposa	—	2	2	—	—	4	—	4
Erysipelas	—	1	—	—	—	—	1	1
Influenza	—	2	1	—	—	2	1	3
zuſammen	2	18	19	17	1	29	28	57

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 25 Іюня 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im April 1904 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend.		ehelich todt.		unehelich lebend.		unehelich todt.		Es wurden geboren in einer: Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohn. Angabe d. Wohnung
	Knd.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Kinder.			
Innere Stadt:															
I. Distrikt	27	11	16	11	14	—	—	—	2	—	—	1	2	22	2
II. „	12	5	7	3	7	1	—	1	—	—	—	—	—	6	6
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	39	16	23	14	21	1	—	1	2	—	—	1	2	28	8
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	36	17	19	17	19	—	—	—	—	—	—	2	2	25	7
II. „	85	40	45	39	41	1	2	—	2	—	—	—	4	70	11
III. „	55	31	24	28	20	2	1	1	3	—	—	—	—	50	5
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	176	88	88	84	80	3	3	1	5	—	—	2	6	145	23
Mosk. Stadttheil:															
I. Distrikt	64	37	27	31	23	2	—	4	3	—	1	3	11	29	21
II. „	59	31	28	26	24	—	1	2	3	1	—	2	6	43	8
III. „	112	66	46	59	40	2	3	5	3	—	—	1	5	92	14
IV. „	93	40	53	27	36	2	—	11	17	—	—	2	2	39	50
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	328	174	154	145	123	6	4	22	26	1	1	8	24	203	93
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	60	35	25	32	23	—	—	3	2	—	—	—	2	44	14
II. „	116	53	63	49	56	—	2	4	5	—	—	1	7	70	38
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	176	88	88	81	79	—	2	7	7	—	—	1	9	114	52
Ohne Angabe d. Stadttheils	* 16	9	7	3	4	—	—	4	1	2	2	—	—	2	14
Total der registrirten Fälle:															
Im April 1904	735	375	360	327	307	10	9	35	41	3	3	12	41	492	190
„ „ 1903	904	438	466	382	407	10	8	45	48	1	3	11	25	690	178
„ „ 1902	903	440	463	396	411	14	11	30	40	—	1	22	48	594	239
„ „ 1901	974	503	471	446	432	15	7	39	30	3	2	15	39	641	279
„ „ 1900	877	438	439	389	406	15	8	34	25	—	—	12	72	577	216
„ „ 1899	920	467	453	415	413	8	10	42	29	2	1	17	42	724	137
„ „ 1898	648	341	307	300	271	10	2	30	33	1	1	18	39	431	160
„ „ 1897	759	412	347	370	304	11	8	23	32	8	3	13	40	554	152
„ „ 1896	521	254	267	208	238	18	5	26	21	2	3	19	40	347	115
„ „ 1895	546	284	262	242	224	8	7	33	29	1	2	19	46	368	113

* Darunter 3 Findlinge (lebend) 2 Knaben 1 Mädchen, und 6 gefundene Kinderleichen, 4 Knaben, 2 Mädchen (Todtgeborene).

Sterblichkeit nach der Todesursache für den April 1904.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.		Masern.		Scharlach.		Diphtherie.		Pocken.		Kindbettfieber.	Unterleibstyphus.		Flecktyphus.		Ruhr.		Diarrhoe.		Keuchhusten.		Influenza.		Nierenentzündung.		Lungenentzündung.		Schwindsucht.		Erysipelas.		Krebs.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Innere Stadt:																																								
I. Distrikt	16	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	1	1	9	3	—	—
II. „	8	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	7	3	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	24	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	4	—	—	—	—	—	—	1	2	16	6	—	—
Petersb. Stadttheil:																																								
I. Distrikt	12	15	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	—	—	—	2	—	—	—	8	9	—	—
II. „	26	32	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	7	5	3	—	—	—	2	—	—	5	—	12	18	—	—
III. „	23	20	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	2	5	8	3	—	—	—	1	—	—	1	—	8	9	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	61	67	—	—	4	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	1	5	13	13	8	—	—	—	5	—	—	6	—	28	36	—	—
Moskauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	28	20	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	4	2	5	—	—	—	1	—	—	1	2	14	12	—	—
II. „	27	13	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	3	1	—	—	2	—	—	2	1	12	8	—	—
III. „	55	32	—	—	1	2	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	1	4	6	6	2	1	—	1	2	—	—	4	—	33	18	—	—
IV. „	40	34	—	—	3	5	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	4	2	1	—	—	1	—	—	1	—	23	26	1	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	150	99	—	—	8	8	—	—	5	—	2	1	—	—	—	1	—	2	2	2	—	—	—	—	4	2	12	10	18	5	2	—	4	3	—	—	8	3	82	64	1	—
Mitauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	29	15	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	1	—	—	—	—	—	—	4	—	2	—	—	—	—	2	—	—	1	—	14	11	1	1
II. „	53	30	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	1	—	—	1	1	7	—	9	11	—	—	1	1	—	—	3	—	24	15	1	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Summa	82	46	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	9	2	—	1	—	—	1	1	11	—	11	11	—	—	1	3	—	—	4	—	38	27	2	1
Ohne Angabe d. Stadttheils	25	8	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	5	1	—	—	—	2	—	—	4	—	11	4	1	1
Total der registrirten Fälle:																																								
Im April 1904	342	230	—	—	14	10	2	1	7	—	2	1	1	—	—	2	—	16	5	3	1	—	—	6	4	31	24	51	25	2	—	5	13	—	—	23	5	175	137	4	2
„ „ 1903	310	267	11	6	1	1	2	3	14	14	9	3	2	—	—	1	—	6	6	2	2	—	—	5	2	18	18	45	27	1	—	9	13	—	—	20	2	169	156	3	6
„ „ 1902	297	235	4	2	9	10	1	1	6	5	5	2	3	—	—	—	1	10	1	5	1	1	—	2	3	31	22	37	30	2	—	14	9	—	—	8	1	160	134	5	7
„ „ 1901	255	258	—	2	4	9	4	3	9	5	7	1	3	1	—	3	1	8	9	8	16			1	2	23	24	33	22			8	8	—	—	7	3	136	138	9	6
„ „ 1900	293	275	3	1	3	2	3	1	6	6	4	4	—	—	—	—	—	9	4	2	9			4	2	35	31	35	25			5	7	—	—	10	3	169	175	5	5
„ „ 1899	296	241	2	1	3	1	5	2	19	15	4	3	—	—	—	—	2	6	8	2	1			2	2	25	22	45	21			8	14	1	—	13	2	158	140	4	6
„ „ 1898	258	212	1	2	3	2	2	1	3	2	2	5	3	—	—	2	—	6	3	3	2			4	5	19	22	38	19			5	10	—	1	12	1	153	131	2	6
„ „ 1897	244	244	17	15	10	10	4	6	—	—	6	7	5	—	—	1	1	5	3	2	4			1	1	32	19	35	24			7	8	—	—	7	1	109	138	7	3
„ „ 1896	236	213	2	2	21	12	6	3	—	1	4	—	1	—	—	2	—	5	6	3	4			2	2	22	18	37	22			6	8	—	—	9	—	117	129	4	1
„ „ 1895	205	173	1	—	—	1	—	1	—	1	1	2	—	—	—	—	1	4	4	—	1			6	—	17	15	42	23			3	6	—	—	8	—	117	119	5	—
Davon in Krankenhäusern:	43	25	—	—	1	1	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			1	—	3	3	12	5	2	—	—	3	—	—	6	—	16	11	—	—

Keine Registrirung erfolgt. — Keine Registrirung erfolgt.

Zahl der im April 1904 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren		Von den Gestorbenen waren im Alter von:																		Von den gestorbenen Kindern im Alter von unter 1 Jahr waren				1—5 Jahren waren				Es starben in einer			
				unter 1 Jahr.		1—5 Jahren.		6—15 Jahren.		16—20 Jahren.		21—30 Jahren.		31—40 Jahren.		41—60 Jahren.		61—80 Jahren.		Über 80 Jahren.		ohne Angabe des Alters.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohne Angabe d. Wohnung.
	Pers.	männlich.	weiblich.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Personen.			
Innere Stadt:																																			
I. Distrikt	20	16	4	7	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	3	1	3	2	1	1	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	1	16	3
II. „	14	8	6	3	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	—	1	1	2	2	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	11	2
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	34	24	10	10	—	—	—	1	1	—	1	1	1	1	—	4	2	5	4	2	1	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	1	1	27	5
Petersb. Stadttheil:																																			
I. Distrikt	27	12	15	2	4	3	—	—	1	—	—	1	—	—	2	3	2	3	3	—	3	—	—	2	4	—	—	3	—	—	—	1	—	23	3
II. „	58	26	32	7	7	3	2	1	—	2	—	1	3	2	1	6	6	3	12	1	1	—	—	6	6	1	1	3	2	—	—	2	1	38	17
III. „	43	23	20	10	6	2	2	1	1	—	1	2	—	5	1	1	4	2	5	—	—	—	—	9	6	1	—	2	2	—	—	—	—	37	6
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	128	61	67	19	17	8	4	2	2	2	1	4	3	7	4	10	12	8	20	1	4	—	—	17	16	2	1	8	4	—	—	3	1	98	26
Moskauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	48	28	20	9	8	2	2	2	1	1	1	—	1	2	3	7	2	5	—	—	2	—	—	6	7	3	1	2	2	—	—	—	2	33	13
II. „	40	27	13	3	1	5	3	—	1	2	—	2	1	4	—	10	2	1	4	—	1	—	—	3	—	—	1	4	3	1	—	1	1	28	10
III. „	87	55	32	14	4	6	10	1	1	1	1	6	2	7	1	9	3	7	8	2	2	2	—	13	2	1	2	6	10	—	—	—	3	54	30
IV. „	74	40	34	19	14	6	5	1	2	1	—	3	1	1	1	4	2	4	8	1	1	—	—	11	8	8	6	4	3	2	2	1	—	21	52
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	249	150	99	45	27	19	20	4	5	5	2	11	5	14	5	30	9	17	20	3	6	2	—	33	17	12	10	16	18	3	2	2	6	136	105
Mitauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	44	29	15	14	4	4	2	1	—	—	—	—	1	1	—	2	3	6	4	1	1	—	—	14	2	—	2	4	1	—	1	—	1	29	14
II. „	83	53	30	19	11	6	2	4	1	1	1	2	3	5	1	11	3	4	7	1	1	—	—	17	9	2	2	6	2	—	—	—	1	52	30
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summa	128	82	46	33	15	10	4	5	1	1	1	2	4	6	1	13	6	10	12	2	2	—	—	31	11	2	4	10	3	—	1	—	2	82	44
Ohne Angabe d. Stadttheils	*33	25	8	2	1	—	1	2	—	—	—	1	1	6	1	8	3	4	1	—	—	2	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	7	26
Total der registrirten Fälle:																																			
Im April 1904	572	342	230	109	60	37	29	14	9	8	5	19	14	34	11	65	32	44	57	8	13	4	—	92	45	17	15	34	26	3	3	6	10	350	206
„ „ 1903	577	310	267	111	103	17	16	10	8	9	8	28	17	27	17	53	34	49	54	3	10	3	1	100	82	11	20	16	16	1	—	9	16	369	183
„ „ 1902	532	297	235	89	58	15	17	13	6	8	5	32	23	31	15	46	33	49	57	9	18	5	3	68	48	21	10	14	16	1	1	4	31	296	201
„ „ 1901	513	255	258	102	99	18	13	6	5	3	3	9	13	21	13	34	35	51	58	6	15	5	4	89	88	13	11	18	12	—	1	4	25	313	171
„ „ 1900	568	293	275	99	106	20	19	11	6	11	6	19	13	30	14	52	36	38	52	6	23	7	—	85	91	14	15	15	18	5	1	14	32	349	173
„ „ 1899	537	296	241	95	83	18	17	6	9	12	2	31	15	31	14	59	36	35	49	4	14	5	2	79	66	16	17	16	17	2	—	10	20	351	156
„ „ 1898	470	258	212	88	61	12	12	11	7	4	1	29	11	21	16	43	38	40	57	4	9	6	—	74	52	14	9	9	11	3	1	16	21	290	143
„ „ 1897	488	244	244	86	88	15	23	16	5	8	5	17	13	17	25	48	30	30	45	7	8	—	2	75	76	11	12	14	23	1	—	13	28	290	157
„ „ 1896	449	236	213	78	80	16	21	12	9	6	6	19	13	25	11	43	22	27	35	6	11	4	5	68	71	10	9	15	18	1	3	9	31	280	129
„ „ 1895	378	205	173	70	50	6	2	5	4	6	1	20	9	10	15	42	25	38	55	3	11	5	1	65	42	5	8	6	1	—	1	14	29	228	107
Davon in Krankenhäusern:	68	43	25	4	2	1	6	5	1	—	2	4	3	9	2	13	6	7	3	—	—	—	—	4	—	—	2	1	5	—	1	—	—	68	—

*) Darunter 2 gefundene Kinderleichen, männlichen Geschlechts.

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im April 1904 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen incl. Todtgeb.	Gesammtsumme der Gestorbenen	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	Von den Geborenen waren mnl.	Von den Geborenen waren wbl.	Von den Gestorbenen waren mnl.	Von den Gestorbenen waren wbl.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen. männl.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen. weibl.
Innere Stadt:									
I. Distrikt	27	20	+ 7	11	16	16	4	— 5	+ 12
II. „	12	15	— 3	5	7	9	6	— 4	+ 1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	39	35	+ 4	16	23	25	10	— 9	+ 13
Petersb. Stadttheil:									
I. Distrikt	36	27	+ 9	17	19	12	15	+ 5	+ 4
II. „	85	61	+ 24	40	45	27	34	+ 13	+ 11
III. „	55	46	+ 9	31	24	25	21	+ 6	+ 3
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	176	134	+ 42	88	88	64	70	+ 24	+ 18
Moskauer Stadttheil:									
I. Distrikt	64	51	+ 13	37	27	30	21	+ 7	+ 6
II. „	59	42	+ 17	31	28	28	14	+ 3	+ 14
III. „	112	92	+ 20	66	46	57	35	+ 9	+ 11
IV. „	93	76	+ 17	40	53	42	34	— 2	+ 19
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	328	261	+ 67	174	154	157	104	+ 17	+ 50
Mitauer Stadttheil:									
I. Distrikt	60	44	+ 16	35	25	29	15	+ 6	+ 10
II. „	116	85	+ 31	53	63	53	32	0	+ 31
Ohne Angabe des Distrikts	—	1	— 1	—	—	—	1	—	— 1
Summa	176	130	+ 46	88	88	82	48	+ 6	+ 40
Ohne Angabe d. Stadttheils	16	37	— 21	9	7	27	10	— 18	— 3
Total der registrirten Fälle:									
Im April 1904	735	597	+ 138	375	360	355	242	+ 20	+ 118
„ „ 1903	904	599	+ 305	438	466	321	278	+ 117	+ 188
„ „ 1902	903	558	+ 345	440	463	311	247	+ 129	+ 216
„ „ 1901	974	540	+ 434	503	471	273	267	+ 230	+ 204
„ „ 1900	877	591	+ 286	438	439	308	283	+ 130	+ 156
„ „ 1899	920	558	+ 362	467	453	306	252	+ 161	+ 201
„ „ 1898	648	484	+ 164	341	307	269	215	+ 72	+ 92
„ „ 1897	759	518	+ 241	412	347	263	255	+ 149	+ 92
„ „ 1896	521	477	+ 44	254	267	256	221	— 2	+ 46
„ „ 1895	546	396	+ 150	284	262	214	182	+ 70	+ 80

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen:

Getraut im April 1904: 185 Paare.
„ „ „ 1903: 197 „
„ „ „ 1902: 202 „
„ „ „ 1901: 232 „
„ „ „ 1900: 228 „
„ „ „ 1899: 229 „
„ „ „ 1898: 195 „
„ „ „ 1897: 217 „
„ „ „ 1896: 149 „
„ „ „ 1895: 192 „

XVI.14

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 26. Donnerstag den 1. Juli. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Fürst Suworow.

Ein Gedenkwort zum 1. Juli 1904.

Vor hundert Jahren, am 1. Juli 1804, wurde Alexander Arkadiewitsch Graf Suworow-Rymnikski, Fürst Italiski, ein Enkel des Feldmarschalls, als Sohn eines Generallieutenants zu St. Petersburg geboren. Als im Jahre 1812 sein Vater in den Fluthen desselben Rymnik, an dessen Ufern sein Großvater, der Feldmarschall, den großen Sieg über die Türken erfochten, seinen Tod gefunden, wurde der vaterlose junge Fürst dem damals in den vornehmen Kreisen der Residenz als Erziehungsinstitut besonders geschätzten Jesuitenkollegium zur Erziehung überwiesen. Doch schon 1815 wurde er dieser Anstalt entnommen und in dem Institut des berühmten Pädagogen Fellenberg zu Hofwyl bei Bern in der Schweiz erzogen. 20jährig trat Fürst Alexander in das Leibgarderegiment zu Pferde als Junker ein. Eine Untersuchung, die ihm fälschlicher Weise wegen angeblicher Mitbetheiligung an dem am 14. Dezember 1825 in St. Petersburg ausgebrochenen Aufstande drohte, wurde durch Nikolaus I. niedergeschlagen und Suworow begab sich, am 1. Januar zum Kornet avancirt, zur Armee in den Kaukasus, wo er sich im Feldzuge gegen Persien auszeichnete und am Türkenkriege ruhmvollen Antheil nahm. Als Ueberbringer der Schlüssel von Ardebil (in Persien) traf Suworow 1828 wieder in St. Petersburg ein und wurde vom Kaiser zum Flügeladjutanten ernannt. 1831 zuerst mit wichtigen Aufträgen nach Berlin betraut, machte er dann auch den polnischen Krieg im Hauptquartiere des Marschalls Paskewitsch mit, in dessen Auftrage er wegen der Kapitulation von Warschau unterhandelte, ohne indeß dieselbe herbeizuführen. Bald darauf zum Obrist ernannt, verblieb Suworow die folgenden Jahre von 1833 bis 1839 im Gefolge des Kaisers, wurde mehrmals zu diplomatischen Sendungen an deutsche Fürstenhöfe verwendet und später zum Generalmajor befördert. Inzwischen hatte sich Suworow 1830 mit dem Hoffräulein Ihrer Majestät Ljubow Jarzow vermählt und lebte nun zumeist in St. Petersburg als Kommandeur eines Garderegimentes, „dazwischen den Kaiser auf seinen ausländischen Reisen begleitend und zu diplomatischen Missionen verwendet". Im Jahre 1845 betraute der Kaiser den

Fürſten Suworow mit der Unterſuchung der unter den Truppen am Kaukaſus eingeriſſenen Mißbräuche, die ein ſtrenges Gericht zur Folge hatten. Darauf wurde er Generaladjutant des Kaiſers und Militärgouverneur in Koſtroma, wo „in Folge der übel gewählten Maßnahmen des früheren Chefs Unordnungen ſtattgefunden hatten. Bald gelang es dem Fürſten, der wohlwollenden Herzens Nachſicht übte, wo es nur irgend möglich war, durch Anwendung weiſer Maßregeln die Ruhe wieder herzuſtellen. Am 1. Januar 1848 erhielt er die Weiſung, nach St. Petersburg zurückzukehren und zugleich als Beweis beſonderen kaiſerlichen Vertrauens die Ernennung zum Kriegsgouverneur von Riga und Generalgouverneur von Liv-, Eſt- und Kurland".

Und nun beginnt die faſt anderthalb Decennien währende Wirkungszeit „unſeres Suworow" zu Heil und Segen für Stadt und Land der baltiſchen Heimath. Jubelnd begrüßte Riga ſeinen neuen Oberherrn am 27. März 1848:

Heil auf jedem Lebenspfade
Dem Monarchen, deſſen Gnade
Dich zum Lenker uns geſandt!
Von der Oſtſee Fluth umſchlungen
Grüßet Dich in feur'gen Zungen
Hoffnungsvoll ein treues Land.

Fürſt aus hohem Heldenſtamme,
Der Begeiſt'rung heil'ge Flamme
Spricht zu Dir aus unſerm Blick.
Ja, Du kommſt in Lieb' und Stärke
Zu dem ſegensreichen Werke,
Bringſt uns Troſt und Freud' und Glück!

Ja, er brachte Troſt, Freude und Glück, denn er führte ſein hohes Verwaltungsamt nach dem gerechten Grundſatze: „nicht von oben zu reformiren, ſondern die Initiative überall den Provinzen ſelbſt zu überlaſſen; nur Hemmniſſe zu beſeitigen, anzuregen, zu überwachen, zu fördern und zu vertreten".

Als der Fürſt ins Land kam, drohte ſeit Jahren durch die unter Leitung des Staatsrathes Chanykow zu kritiſcher Prüfung der beſtehenden Einrichtungen aus Beamten des Miniſteriums des Inneren niedergeſetzte Kommiſſion „faſt alles bisher beſtandene Treffliche und Bewährte" vernichtet zu werden. Die ſtändiſche Vertretung wandte ſich vertrauensvoll an den Fürſten mit der Bitte um Beihilfe bei Abwendung der der Stadt drohenden Gefahr. Nachdem der Fürſt mit den Verhältniſſen und der wahren Lage der Dinge ſich vertraut gemacht hatte, gelangte er zu der Ueberzeugung, „jene Kommiſſion habe einſeitig und feindſelig Kritik geübt". Und nun machte er die gerechte Sache zu der ſeinen. „Er beantragte die Niederſetzung einer neuen Kommiſſion, welche unter ſeiner Leitung in Riga den Entwurf von Neuem prüfen und ausarbeiten ſollte. Monate lang kämpfte er, und trotz heftigen Widerſpruches von Seiten des Miniſters des Innern ſetzte er das von ihm für richtig Erkannte endlich doch durch." Und wie im Beginn, ſo hat er auch fernerhin während ſeiner ganzen Verwaltungsperiode „das alte Recht

der Stadt Riga überall furchtlos und treu vertheidigt", denn er „lernte je länger, je aufrichtiger den hohen Werth autonomer Verwaltung ſchätzen".

Wie das alte Riga unter des Fürſten Suworow weiſem Regimente in das neue Riga ſich wandelte, iſt mit ehernem Griffel in die Tafeln vaterländiſcher Geſchichte ihm und der Stadt zu ewigem Ruhme eingegraben, denn „mit allen großen Entwickelungswerken" in der baltiſchen Metropole während der Jahre 1848—1861 iſt des Fürſten Suworow Name aufs Engſte verbunden. „Die Verbeſſerung des Dünahafens ebenſowohl, wie die Gründung der Dünaburger Eiſenbahn und die Abtragung der Feſtungswerke iſt ſeiner kräftigen Initiative, energiſchen Vertretung und Förderung zu danken. Die erſte ausſchließlich private Telegraphenverbindung im Reiche (Riga—Bolderaa) verdankt ihr Entſtehen ſeinem kräftigen Fürwort. Zu den Prachtgebäuden der Börſe und der Gilde hat er in Wirklichkeit oder dem Sinne nach den erſten Stein gelegt; das neue Theater hat er gründen helfen und Kirchen und Kapellen ſind unter ſeiner Mitwirkung erſtanden und verſchönert worden." Das alles, ſo fährt die „Rigaſche Zeitung" vom 2. Februar 1882 in einem „Dem Andenken des Fürſten Suworow" gewidmeten Artikel, dem dieſe Worte entnommen ſind, fort, „Das alles ſind jedoch nur Denkmäler aus Stein und Erde. Unvergänglicher ſind die Früchte einer ſorgſamen Pflege höherer Güter. Schulen, von den lutheriſchen Kirchenſchulen und den ruſſiſchen Elementarſchulen bis zum baltiſchen Polytechnikum; Vereine für Wiſſenſchaft und Kunſt; Anſtalten zur Linderung der Noth, zur Hebung der Geſundheit, zur Förderung bürgerlicher Wohlfahrt und vieles, vieles Andere — an ihm hat es, ſo oft es deſſen bedurfte, einen getreuen Förderer und Hüter gefunden. Und unvergeſſen wird es ſtets bleiben, daß Fürſt Suworow, ſelbſt ein treuer Sohn der ruſſiſchen Staatskirche, für das koſtbarſte Gut des Landes, für Freiheit des Gewiſſens, ſtets mit Wort und That eingetreten iſt."

Beim Ausbruch des Orientkrieges erhielt Fürſt Suworow im März 1854 den Befehl über die zur Vertheidigung der Oſtſeeprovinzen zuſammengezogenen Truppen, wurde dann General der Infanterie und 1861 durch ein ehrenvolles Allerhöchſtes Handſchreiben ſeiner Majeſtät des Kaiſers Alexander II., datirt: Zarskoje Sſelo, den 10. November, zum General-Kriegs-Gouverneur von St. Petersburg ernannt.

Allgemein und aufrichtig war in Land und Stadt die Trauer bei des Fürſten Scheiden, deſſen Gerechtigkeit, Weisheit und Güte dankbare Liebe und Verehrung in den Herzen der Bewohner der ſeiner Leitung vertrauten Provinzen gezeitigt. Und „die Liebe und Treue, welche die baltiſchen Provinzen alle Zeit für ihn empfanden, ſie ward vom Fürſten bis zu allerletzt aufs Herzlichſte erwidert und die alte Geſinnung und lebendige Theilnahme für die ihm theuren Provinzen hat er bleibend bewahrt". Bis zu ſeinem Lebensende — er ſtarb als Generalinſpektor der geſammten Infanterie und Mitglied des Reichsrathes am 12. Februar 1882 zu St. Petersburg — iſt er „in allen entſcheidenden Stunden unſerer neueren Geſchichte bei

manch ernſtem Anlaß auf dem Platze geweſen: die gute Sache hat Niemand mit ſo viel Muth und Begeiſterung vertreten und vertheidigt wie Fürſt Suworow. Darum wird auch der Name Suworow den beſten und klangvollſten zugezählt, die wir haben. Er hat ſich durch ſein Wirken in unſerem Lande ein Ehrendenkmal für alle Zeiten geſichert".

Vermiſchtes.

Zur Statiſtik der Brandſchäden im Jahre 1903.

	Großfeuer	Mittelfeuer	Kleinfeuer	Schornſtein-brände	Unnützer Alarm	Summa
Innere Stadt . .	—	1	23	6	8	38
Petersb. Vorſtadt .	4	5	43	5	1	58
Moskauer „ .	1	6	82	11	6	106
Mitauer „ .	5	25	35	1	2	68
Summa	10	37	183	23	17	270
gegenüber dem Vorjahre 1902 . .	26	58	226	16	12	338
mithin weniger pro 1903	—	—	—	—	—	68

Außerdem fanden 2 Exploſionen ſtatt (Sellier & Bellot) ohne Alarm.

Auf die einzelnen Monate entfielen:

Januar	—	1	19	1	—	21
Februar	—	1	15	3	1	20
März	—	4	11	2	5	22
April	1	4	22	1	1	29
Mai	—	2	10	2	—	14
Juni	2	5	13	—	2	22
Juli	2	4	18	3	2	29
Auguſt	3	4	14	2	1	24
September . . .	—	1	19	1	1	22
Oktober	—	2	9	2	3	16
November . . .	2	4	14	4	—	24
Dezember . . .	—	5	19	2	1	27
Summa	10	37	183	23	17	270

Die einzelnen Alarmirungen vertheilen ſich auf die Tageszeit folgendermaßen:

von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Morgens	6	16	48	2	—	72
von 6 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags	—	7	28	4	2	41
von 12 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends	—	3	42	7	11	63
von 6 Uhr Abends bis 12 Uhr Nachts	4	11	65	10	4	93
Summa	10	37	183	23	17	270

Der Ausbruch der einzelnen Schadenfeuer erfolgte: Badeſtube 3, Bandfabrik, Barbierſtube, Baugrube und Buchhandlung je 1, Budenkeller 3, chemiſche Fabrik 4 und Cigarrenfabrik 1 Kleinfeuer; Dampframme 1 Mittelfeuer; Droguengeſchäft 2 Kleinfeuer; Eiſenbahnwerkſtätte 1 Schornſteinbrand; Eiſenbahnwaggon 2, Eiſenbahn-Waſſerthurm, Elektrizitätswerk, Feilenfabrik, Galanteriewaarenhandlung, Gartenpavillon und Gartenetabliſſement je 1 Kleinfeuer; Gerichtsgebäude 1 Schornſteinbrand; Glasfabrik, Glaſerwerkſtätte und Gummifabrik je 1, Häuſer im Bau 4 und Heukuje 1 Kleinfeuer; Heuſcheune 3 Groß-, 4 Mittel- und 3 Kleinfeuer; Hofraum 7, Holzſcheune 4, Hotel 2 und Kleiderhandlung 1 Kleinfeuer; Konſervenfabrik 1 Mittelfeuer; Klempnerwerkſtätte 1 und Kolonialwaarenhandlung 8 Kleinfeuer; Lackfabrik 1 Mittel- und 1 Kleinfeuer; Lederhandlung, Malerwerkſtätte und Militärkaſerne je 1 Kleinfeuer; Möbelmagazin 1 Mittel- und 1 Kleinfeuer; Pferdeſtall 1 Groß-, 2 Mittel- und 3 Kleinfeuer; Polizeilokalität und Räucherkammer je 1 Kleinfeuer; Riege 1 Großfeuer; Sattlerwerkſtube 1 Kleinfeuer; Scheune 2 Groß-, 7 Mittel- und 20 Kleinfeuer; Schloſſerei, Schneiderwerkſtube, Schuhmacherwerkſtube je 1 und Speicher 4 Kleinfeuer; Spritfabrik 1 Mittelfeuer; Tapezirerwerkſtube und techniſches Magazin je 1 Kleinfeuer; Tiſchlerei 2 Mittel- und 2 Kleinfeuer; Trakteur, Typographie, Wäſcherei je 1 und Wächterhaus 3 Kleinfeuer; Wohnhäuſer, reſp. Wohnräume 3 Groß-, 16 Mittel- und 76 Kleinfeuer; Zuckerſpeicher 1 Mittelfeuer.

Notizen.

Im Saale des Gewerbevereins fand am Mittwoch den 14. April zum Beſten des Baues der Kreuzkirche in Bickern bei Riga ein Konzert ſtatt der vereinigten vier Geſangvereine: Liedertafel, Liederkranz, Sängerkreis, Männergeſangverein, ſowie des Orcheſters der Rigaer Philharmoniſchen Geſellſchaft, unter Leitung ihrer Dirigenten und unter Mitwirkung des Herrn Alfred Smolian.

Auf dem Herrendiskutirabend des Gewerbevereins am Donnerstag den 15. April wurde der einleitende Vortrag gehalten von Herrn Profeſſor C. v. Blacher über: „Kältemaſchinen, ſpeziell die Lindeſch-Maſchine zur Darſtellung flüſſiger Luft“, begleitet mit Demonſtrationen.

Die Kaiſerlich-Ruſſiſche Muſikaliſche Geſellſchaft, Rigaer Abtheilung, gab im Saale der St. Johannisgilde am Sonnabend den 17. April ihr drittes Kammermuſik-Konzert, unter Mitwirkung von Fräulein Annie Sokolowski, Klavier, und der Herren: W. Nedela, Violine I, J. Cielewicz, Viola, R. v. Bööcke, Violoncello I, H. v. Bagh, Violoncello II.

Im Alter von 100 Jahren iſt am Montag den 19. April der ehemalige Paſtor zu Siſſegal, Karl Friedrich Stoll, ſanft entſchlafen. Am 30. Auguſt 1803 zu Jürgensburg-Paſtorat als Sohn des aus Thüringen eingewanderten Paſtors Friedrich Stoll geboren, erhielt er ſeine Schulbildung im Rigaſchen Gouvernements-Gymnaſium und bezog 1824 die Dorpater Univerſität zum Studium der Theologie,

das er 1827 beendete. Stoll war ſomit zweifellos der älteſte Jünger der Alma mater Dorpatensis und zugleich der älteſte Philiſter der 1823 geſtifteten „Fraternitas Rigensis“ und wohl auch aller übrigen Studentenkorporationen. Bereits 1827, im Jahre der Beendigung ſeiner Studien, trat er als Paſtor zu Siſſegal und Altenwoga in Livland ins Amt, dem er 51 Jahre (bis 1878) vorgeſtanden hat, worauf er nach Riga überſiedelte, wo er ein weiteres Vierteljahrhundert an der Seite und unter der liebevollen Pflege ſeiner ihn überlebenden treuen Lebensgefährtin in ſtiller Zurückgezogenheit vollbracht hat.

Auf der Generalverſammlung des Bachvereins am Montag den 19. April wurde der Mitbegründer und ſeitherige Dirigent des Bachvereins, der ſoeben von dieſem Amt zurückgetreten iſt, Herr Domorganiſt Wilhelm Bergner, in Anbetracht ſeiner großen Verdienſte um die muſikaliſche Leitung des Vereins mit Einſtimmigkeit zum Ehrenpräſidenten des Vereins ernannt. Zum Dirigenten wurde Herr Karl Waack gewählt.

Auf der Sitzung im Naturforſcher-Verein am Montag den 19. April ſprach Herr Direktor G. Schweder in einem Vortrage: „Zur Geſchichte des Kalenders“ und Herr Oberlehrer H. Pflaum über: „Eine allgemeine Eigenſchaft der Körper“.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Kurt Eduard Ernſt Dreimann. Alexander Michel Anatol Terſchmann. Eduard Karl Leopold Schittke. Georg Wilhelm Alexander Hauck. Elſa Marianne Louiſe Hausmann. Peter Malinowsky. Andreas Malinowsky. Paulus Malinowsky. Philipp Malinowsky. Karl Wilhelm Becker.

Dom-K.: Alexander Emanuel Gotthard Zelm. Karl Wilhelm und Emma Mathilde Schmidt, Zwillinge. Erich Hugo Julius Frey. Alexander Percy Neuland.

Jakobi-K.: Walter Otto Alexander Seikowsky. Marianne Karoline Amilde Krauſe.

Gertrud-K.: Eduard Arvid Lütke. Friedrich Hugo Fekliſt. Anton Stock. Jahn Rudolf Jahnelſin. Arved Johann Julius Melnalksne. Theodor Erdmann. Theodor Harry Wihksnin. Martha Helene Pakaln. Antonie Adeline Wallija Kruhmin. Johanna Eliſabeth Ledſchus. Katharine Hedwig Zihska. Eliſe Sallak, al. Salokol. Kriſtine Leontine Karlſon. Emilie Erneſtine Henriette Birgel. Alide Wilhelmine Stihwer, al. Stihbel. Martha Hermine Dawids. Hilda Sophie Salz. Emma Leontine Zihrul. Emilie Leontine Snots. Anna Emilie Kikul. Martha Lilly Saube.

Jeſus-K.: Erika Lucie Emilie De Fries. Kahrl Rudolf Schulte. Hermann Oskar Kaſlowski. Alma Hedwig Stummberg. Alina Agnes Labulaiks. Eduard und Milda Preimann, Zwillinge. Johanna Kaufeldt. Wilhelmine Kriſtine Oſolin.

Johannis-K.: Wally Alide Antonie Oſol (Oſolin). Hugo Woldemar Putnis (Putnin). Anna Antonie Schwallmann. Peter Mikel Urga. Senta Mariſſa Otwar. Milda Marija Jakobſohn. Karline Elvira Pumpur. Milda Annette Kalnin. Melanija Elvira Sidonija Tſchipa. Ottilija Adele Kriſtlieb. Selma Emilija Alide Podin. Wally Louiſe Viktoria Kröger. Emma Katharina Dobel. Elvire Rudſit. Selma Emilie Karoline Seewald. Emil Jakob Lapſa. Fritz Reinhold Alfred Springis. Harald Johann Bruno Greier. Milda Katharine Lukowski. Nikolai Woldemar Melle. Anna Eliſabeth Filipſon. Arved Martin Kohkis. Emma Eliſabeth Skrihwel. Emilija Mathilde Selma Lauwa. Arthur Behrſin. Marie Bellmann.

Martins-K.: Marie Roſalie Kreewin. Olga Mathilde Auguſte Grundul. Alexandra Schliſchkewitz. Fredy Eduard Hugo Kopfſtahl. Lilly Eliſabeth Ahwe. Emilija Schnohring. Johanna Milda Apar. Lilly Lucy Marie Kurbe. Kahrl Arthur Laßmann. Alide Olga Schihdel. Jahnis Arnold Bernausk. Kahrl Wilhelm Dihring. Marija Adam. Melitta Elfriede Pauline Tſchulkſten.

Trinitatis-K.: Richard Duus. Marie Lilly Fiſcher. Eda Karline Kalnin. Klara Olga Stolz. Woldemar Kriſtap Kruhm. Arnold Martin Leepin. Theodor Wilhelm Johann Taube. Arthur Woldemar Grün. Anna Amalie Pauline Baumann. Meerwald Ottokar Birſgal. Jahn Rudolf Eglit.

Pauls-K.: Karl Janſohn. Eduard Arved Luhs. Arthur Sprinz. Liſa Erneſtine Grimm. Jahnis Peter Balod. Selma Liſette Fizer. Ottilie Kriſtine Skurbe. Woldemar Johann Zepurit. Elvire Anaſtaſia Jenſen. Rudolf Eduard Woldemar Balod. Alma Leontine Wigand.

Luther-K.: Lucie Johanna Ohlin. Emma Eliſabeth Waſdik. Martha Julie Irma Seetneek. Karl Fritz Strautin. Martin Arnold Ohſol. Adolf Jeannot Wehtra. Anna Liſette Waldmann. Johann Julius Richard Ohſol. Jahn Jehkab Weiß. Robert Alfred Jeſchautzki. Peter Paul Koſchkin.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Bierbrauer Bernhard Kratzſch mit Franziska Karoline Martha Bertha Meyerding. Gerichtsreferendar in Leipzig Emil Osmar Kröber mit Auguſte Johanna Magdalene Erhardt. Kaufmann Friedrich Johann Ernſt Jacobſohn mit Maria Emilia Svedelius. Büreaubeamter Heinrich Robert Wilhelm Kemnitz mit Meta Amanda Wilhelmine Feyerabend. Paſtor zu St. Anſchar in Hamburg Wilhelm Auguſt Max Glage mit Anna Margarethe Bertels.

Jakobi-K.: Erich Heinrich Balthaſar Baron Campenhauſen mit Marie v. Nelidow. Fabrikbeamter Friedrich Wilhelm Voß mit Alma Eliſabeth Toſter. Sattler Heinrich Theodor Pikker mit Wilhelmine Marie Brehde (auch Jeſus-K.).

Gertrud-K.: Kommis Jahn Alfred Breedit mit Selma Alwine Kolberg.

Jeſus-K.: Schuhmachergeſell Wilhelm Auguſt Oſias mit Anna Marie Lapin. Kaufmann Jahnis Brihdin mit Anna Konkordia Kraſtin. Taucher Jakob David Wihtol mit Mihle Schkibuſt.

Johannis-K.: Uhrmacher Andrej Jannſohn mit Emilija Baumann (Buhmann). Schuhmacher Jahnis Guſt mit Alma Kriſtine Gailis.

Martins-K.: Maurer Juris Budukaln mit Sette Lawiſe Pampe.

Trinitatis-K.: Wirthsbruder Peter Freiberg mit Ottilie Kampe, geb. Gehrts.

Pauls-K.: Buchhalter Wladimir Kalesnikow mit Ida Johanna Wilhelmine Algie. Schloſſer Golly Oſolin mit Marie Roſenthal. Lehrer Woldemar Oſolin mit Anna Karoline Olga Krehger.

Verſtorben.

Petri-K.: Karl Bernhard Schulz, 61 J. Boris Braun, 8 M. Helene Wilhelmine Hornig, 3 M. Juliane Krauſe, geb. Lutz, 71 J. Ella Erika Janny, im 2. J.

Dom-K.: Erika Leontine Gagnus, 6 J. Hermann Alexander Wallenburg, 4 J. Marie Amalie Schönpflug, geb. Johanſohn, 74 J. Handlungskommis Martin Friedrich Weide, 51 J. Maurergeſell Georg Robert Bollmann, 61 J.

Jakobi-K.: Wilhelmine Mathilde Stolger, geb. Jürgens, im 73. J.

Gertrud-K: Müllergeſell Karl Arthur Voß, 51 J. Hermann Robert Stock, im 2. J. Müllermeiſter Wilhelm Eduard Ewald, im 77. J. Woldemar Samuel Klaſon, im 2. J. Marie Olga Semmit, im 2. J. Mari Freimann, 49 J. Irma Alide Kuntin, im 3. J. Arbeiter Jahn Seiberlin, im 47. J. Jahn Arvid Bergmann, im 3. J. Jenny Lawihſe Marie Miller, im 4. J. Marie Tihrum, 69 J. Arbeiter Peter Jehkabſohn, 57 J. Wilhelmine Johanna Kahrkliht, im 2. M. Pauline Eugenie Ehrglis, im 2. J. Gärtner Alexander (Andſche) Stern, im 44. J. Martha Hermine Davids, 3 T. Fritz Paſchkus, 55 J.

Jesus-K.: Lilly Emilie Kruhse, 9 M. Karl Julius Kimm, im 69. J. Albert Kalwe, 1 T. Auguste Natalie Katharine Mey, geb. Böhler, im 51. J. Lawihse Pukkiht, geb. Pitka, im 51. J. Selma Timm, 11 M. Friedrich Mahn, 82 J. Ella Emilie Emma Enderneit, al. Enderleit, im 2. J. Andrej Wanag, im 70. J. Anna Viktoria Adam, al. Ohsche, geschiedene Andersohn, verwittwete Puschinski, im 52. J.

Johannis-K.: Gasarbeiter Jakob Preednecк, im 74. J. Johann Jakob Weidemann, 46 J. Karl Robert Weinberg, im 27. J. Karl Seglin, im 24. J. Hausbesitzer Daniel Stange, 84 J. Olga Leonore Kahkar, im 4. M. Julie Olga Bullis, im 34. J. Anna Elisabeth Zehsneek, im 9. M.

Martins-K.: Todtgeborene Tochter Gruhbin. Zimmermann Jahn Dambis, 67 J. Johann Derkewitz, 66 J. Anna Ballod, geb. Pernau, 86 J. Anna Ottilie Elisabeth Sarkan, 9 J. Otto Hugo Luhs, 8 M. Emilie Karline Olga Appalais, im 4. J. Alma Julianna Parm, im 5. J.

Trinitatis-K.: Anna Elisabeth Krastin, geb. Draudin, im 31. J. Eda Karline Kalnin, 2 M. Kristine Rosalie Putnin, im 8. J. Arbeiter Jahn Plehsum, im 66. J. Hedwig Selma Wannag, im 9. J.

Pauls-K.: Mathilde Losberg, 3 J. Alma Emilie Ekmann, im 5. J. Jahnis August Kreews, 4 M. Juris Leepin, 31 J. Lina Saulit, geb. Grigor, im 34. J. Minna Tschakkten, in der 3. W. Franz Dimischewski, 45 J. Peter Ahsan, im 51. J.

Luther-K.: Olga Simon, 3 J. Emilie Karline Puttenis, 10 J. Johanna Emilie Grünberg, 3 M. Alfred Wilhelm Kristap Lakschewitz, 4 J. Arbeiter Wilhelm Jakob Stennben, 42 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 20. bis zum 26. Juni 1904 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Petersb. Vorst.	In der Moskr. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus exanth.	—	1	—	—	—	—	1	1
Typhus abdominal.	2	2	2	—	—	1	5	6
Dysenterie	—	2	2	2	—	4	2	6
Intermittens	—	—	1	—	—	—	1	1
Scarlatina	4	5	14	11	1	21	14	35
Morbilli	—	—	1	—	2	2	1	3
Diphtheritis vera	—	—	—	1	2	—	3	3
Variola mit Impfnarben	—	1	—	—	—	1	—	1
Variola ohne Impfnarben	—	1	—	—	—	—	1	1
Variolois mit Impfnarben	—	1	—	1	—	2	—	2
Tussis convulsiva	—	7	3	—	1	4	7	11
Pneumonia crouposa	—	—	1	—	1	2	—	2
Erysipelas	—	1	—	—	—	—	1	1
Influenza	—	1	—	1	—	2	—	2
zusammen	6	22	24	16	7	39	36	75

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 1 Іюля 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 27. Donnerstag den 8. Juli. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Ludwig Wilhelm Kerkovius,

dim. Stadthaupt und Ehrenbürger der Stadt Riga.

Geboren zu Riga am 21. Februar 1831.
Gestorben zu Riga am 5. Juli 1904.

Seit Einführung der neuen Stadtverfassung in unserem alten Riga stand an der Spitze desselben als drittes Stadthaupt — die beiden ersten waren dim. Bürgermeister Robert Büngner und der frühere Vice-Gouverneur A. v. Oettingen gewesen — in den Jahren 1890—1901 Ludwig Kerkovius.

In Riga geboren als Sohn des Kaufmannes Wilhelm Georg Kerkovius und seiner Gattin, Frau Amalie geb. Hammer, in Riga herangezogen und herangebildet, hat Ludwig Wilhelm Kerkovius in der Vaterstadt ein ganzes reiches Mannesleben hindurch gearbeitet und gewirkt. Nach Beendigung seiner kaufmännischen Vorbildung trat Kerkovius in den Dienst der den Holz-Exporthandel betreibenden Firma John Hammer, an der er dann Mittheilhaber und des Weiteren alleiniger Disponent wurde. Als Kaufmann der großen Gilde angehörend, wurde er von dieser zum Aeltesten im Jahre 1870 erwählt und hat das ihm dadurch entgegengebrachte Vertrauen in fünfundzwanzigjähriger Arbeit in reichem Maße gerechtfertigt. Doch — des Mannes tüchtige Arbeitskraft ward auch in anderen Kreisen erkannt und gewürdigt, und Rigas altehrwürdiger Rath nahm im Jahre 1874 Ludwig Kerkovius in die Zahl seiner Glieder auf. Nach seinem Eintritte in das Gremium des Rathes übernahm Kerkovius als Rathsherr das Assessorat des Amts- und Kämmereigerichtes, die Inspektion des Armenfonds, des Konvents zum Heiligen Geist und Campenhausens Elend, sowie des Nyštädt'schen Wittwen-Konvents, wurde Glied der Administration des Gas- und Wasserwerkes und betheiligte sich eifrig an den Vorarbeiten bei Einführung der neuen Städteordnung. Als letztere in Kraft trat, schied Kerkovius aus dem Rathe, da nach dem plötzlichen Tode des ersten Stadthauptkollegen Gustav Molien Rigas Stadtverordnetenversammlung ihn im Jahre 1878 zu diesem bedeutsamen Posten erwählte. Zwölf Jahre hat Ludwig Kerkovius als Stadthauptkollege und Vorsitzender des Oekonomie-Amtes, wie auch mehrfach als Vertreter des Stadt-

hauptes ſeine Arbeitskraft und Leiſtungsfähigkeit nach den verſchiedenſten Richtungen hin erwieſen und bethätigt. Dann aber wurde Kerkovius am 19. Juni 1890 einſtimmig von der Stadtverordnetenverſammlung zum Stadthaupt von Riga erwählt. Wie er beim Uebergange von alten zu neuen Zuſtänden durch Rath und That ſeine Einſicht und Umſicht bewieſen, ſo hat Kerkovius, ein ſelbſtſtändiger Leiter und Führer der Angelegenheiten Rigas, als raſtloſer Arbeiter, energiſcher Förderer und praktiſcher Lenker auf den neuen Bahnen der Verwaltung ſich als der richtige Mann erwieſen. Deutſche Treue im Großen, wie im Kleinen und deutſche Gewiſſenhaftigkeit ſind die Quellen geweſen, aus denen ſein geſegnetes Wirken entſprang. Mit klarem Blick und feſtem Willen erfaßte Kerkovius ſeine Thätigkeit und führte ſie, mit praktiſchem Sinne für die vielen rein praktiſchen Angelegenheiten beſonders begabt, ziel- und zweckbewußt aus.

Die 10jährige Aera der Rigaſchen Stadtverwaltung unter der führenden Hand eines Ludwig Kerkovius iſt ein bedeutſamer Zeitraum vaterſtädtiſcher Geſchichte. Des Guten und des Neuen iſt der Dünaſtadt in dieſen Jahren gar Vieles geworden, und es läßt ſich nicht in den Rahmen dieſer Zeilen alles fügen, was unter Kerkovius als Stadthaupt, unter ſeiner Mitwirkung oder auf ſeine Initiative hin geſchaffen und ins Leben gerufen. Lombard und Leproſorium, Schlachthaus und Elevator, Pontonbrücke und ſteinerner Dünaquai, Kanaliſationsanlagen und Armitſteadſches Kinderhoſpital, Kaſernenbauten und Wiedererrichtung des eingeäſcherten Stadt-Theaters, Park- und Marktanlagen — das alles ſind Neuſchöpfungen oder Umformungen des ſchon Beſtandenen zu beſſer Beſtehendem, die Riga jetzt als einen Segen empfindet, den es zum weitaus größten Theile der Initiative, Rührigkeit und Arbeit ſeines Stadthauptes Ludwig Kerkovius zu danken hat. Er hat die Bahnen vorgezeichnet, auf denen noch jahrzehntelang weiter zu ſchreiten iſt, und wird auch in den folgenden Jahren Rigas Stadtverwaltung viel Segensreiches neu begründen, immer wird ſie das doch nur können, indem ſie anknüpft an ſchon Beſtehendes. Die Verhältniſſe ändern ſich und die Zeiten; das Alte muß vergehen und Neues erſtehen, das iſt Fortſchritt, doch nur dann der rechte, wenn er aus dem Gegebenen und Vorhandenen neue bleibende Werthe zu zeitigen vermag. Und ſo wird auch, wie Kerkovius aus dem alten zu dem neuen Riga mit hinüberleiten und als Stadthaupt das Neue auf dem Grunde des Alten erſtehen half, die Folgezeit an das unter ſeiner Aegide Gewordene anzuſchließen haben. So wird ſein Name und ſein Andenken in Riga ſeiner Geſchichte angehören und unvergeſſen bleiben.

Als Ludwig Kerkovius am 30. April 1901 in Folge fühlbar gewordener Altersbeſchwerden die Bürde und die Würde eines Stadthauptes von Riga zu allgemeinem Bedauern niederzulegen ſich genöthigt ſah, da vermochte die Stadtverordnetenverſammlung als die Mandatarin ganz Rigas nicht beſſer und würdiger dem verdienten Manne ihren Dank auszuſprechen, als indem ſie ihm die höchſte Anerkennung, die ſie zu ertheilen vermag, einſtimmig zuſprach: ſie erwählte ihn zum Ehrenbürger Rigas.

Riga trauert um Ludwig Kerkovius, um einen ganzen Mann, um einen guten Mann; ihm aber war er mehr. A. P.

Vermiſchtes.

Der Geſammtexport Rigaſcher Handelsfirmen zur See im Jahre 1903 hatte, wie einer Beilage zum „Rig. Börſenbl." zu entnehmen iſt, den Werth von 123½ Millionen Rbln. Für mehr als 1 Million Rbl. haben folgende Firmen exportirt und zwar:

	Rubel
Aktien-Geſellſchaft Gerhard & Hey	26410479
Helmſing & Grimm	21967189
Ed. R. Lange	8377823
Orientgeſellſchaft	6354440
Kniep & Werner	5444427
A. Sellmer	3345690
Schaaf, Wolzonn & Ko.	3312458
Em. Cauderlier	3043751
G. Cauderlier	2920714
Edg. Lyra & Ko.	2791904
Thos. Robinſon Söhne & Ko.	2626629
W. Meslin	1950836
Malcolm & Ko.	1950836
Guſtav Becker	1770208
And. Larſſon	1742379
Bett & Ko.	1690782
J. Becker & Ko.	1543117
S. Schalit	1381862

Diejenigen Firmen, deren Export zur See an Werth ¼ Million bis zu 1 Million betrug, ſind:

Gebr. Lewſtein	942692
Ruſſiſche Transport-Geſellſchaft	918425
James Angus & Ko.	906085
Goldſchmidt & Ko.	882600
Th. Pychlau	822238
W. Kleinberg	764892
Ph. Schapiro	706090
A. Ballod	696146
John Rücker & Ko.	686923
Emil Schultze	680301
Simon Kahn	661387
A. Schiemann	650116
Alex. Schepeler	612565
Robt. Braun & Ko.	611480
A. Oehlrich & Ko.	596908
F. E. Meier & Ko.	588513
Ludw. F. Meyer	543683
Sch. Berlin	491307

	Rubel
J. Iwanow	479926
Bredeſen & Ko.	467445
Ths. Furneß	457955
Sachs & Feitelſohn	402331
J. A. Schmidt & Ko.	389305
Auguſt Trautmann	379959
Leuzinger & Vogel	361478
Alex. Liſſchin	358730
A. Dombrowſky	339830
R. Bierich	339196
W. G. Fyn van Draat & Ko.	333160
A. Trampedach	307113
G. Hamſter & Ko.	306099
S. Mowſchenſohn	302452
U. M. Frumkin	302275
C. Hoogendyk	301572
B. Henſenſtein	298003
Rig. Delm. vorm. Wm. Hartmann	295893
Gülich & Ko.	290719
Leonh. Maag	286315
E. Freyberg	277774
Georg W. Schröder	257789
H. Kooy jun.	254278
Ch. v. Stryk	252505

Das „Rig. Börſenbl." bemerkt zu der erwähnten Werth-Exportliſte: „Der Totalwerth der im verfloſſenen Jahre verſchifften weſentlichſten Waaren betrug nach dieſer Tabelle 123420240 Rbl. Dieſe Ziffer iſt jedoch nur als vorläufige anzuſehen; bei der endgiltigen Berechnung, bei der auch alle unweſentlichen Waaren Berückſichtigung finden, wird ſich die Ziffer noch etwas erhöhen, und zwar, unſerer Schätzung nach, um ca. 10 Millionen Rbl. Der Werth unſeres Exporthandels pro 1902 ſtellte ſich nach der definitiven Berechnung auf 93239709 Rbl., pro 1901 auf 77265779 Rbl., pro 1900 auf 72974148½ Rbl., pro 1899 auf 77375554¾ Rbl., pro 1898 auf 70299434½ Rbl., pro 1897 auf 66599811¾ Rbl., pro 1896 auf 64889137¾ Rbl. und durchſchnittlich im Quinquennium 1896 bis 1900 auf 70427617 Rbl.

Die in den letzten Jahren und namentlich im jüngſt verfloſſenen Jahre erfolgte ſtarke Erhöhung der Werthziffer unſeres Exporthandels iſt vornehmlich der großartigen Entwickelung des Tranſitverkehrs in werthvollen landwirthſchaftlichen Produkten (Butter, Eier, Geflügel), ferner in Häuten und Fellen, ſowie namentlich in Flachs zuzuſchreiben.

Notizen.

Auf der Tagesordnung der Sitzung des Techniſchen Vereins am Dinstag den 20. April ſtand eine Statutenänderung des Vereins der Dampfkeſſelbeſitzer.

Auf der Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga am Mittwoch den 21. April gaben die Herren Doktore Th. Schwartz und M. Hirſchberg Demonſtrationen.

Am Donnerstag den 22. April hielt im Saale des Dom-Muſeums Herr Dr. med. G. Weidenbaum einen Vortrag über „Frauenkleidung und Reformkoſtüm", deſſen Ertrag der Kaſſe des „Bethabara"-Vereins zu Gute kam und der, von ſkioptiſchen Demonſtrationen begleitet, ſich vorwiegend mit der Aeſthetik des Frauenkleides beſchäftigte.

Auf dem letzten Diskutirabend mit Damenbetheiligung am Donnerstag den 22. April im Gewerbeverein hielt den einleitenden Vortrag Herr Profeſſor Th. Bucholtz über „Die Entſtehung neuer Formen im Pflanzenreich".

Auf der am Sonnabend den 24. April ſtattgefundenen Generalverſammlung der Aktionäre der Rigaer Kommerzbank wurde einſtimmig der Rechenſchaftsbericht der Bank pro 1903 beſtätigt, laut welchem die Dividende auf $6^2/_5\,\%$ oder 16 Rbl. pro Aktie feſtgeſetzt iſt. Außerdem wurde auf der Verſammlung beſchloſſen: 5000 Rbl. als Beitrag zu den Kriegsbedürfniſſen zu ſpenden ſowie einem früheren Direktor der Bank eine einmalige Unterſtützung von 3000 Rbln. zu gewähren. An Stelle der ſtatutengemäß Ausſcheidenden: aus dem Verwaltungsrathe: des Herrn Dr. A. v. Buengner, aus den Suppleanten: der Herren M. Heimann, C. A. Helmſing und G. A. Rothert und aus der Zahl der Deputirten: der Herren O. v. Scheubner, C. v. Grewingk und C. Jauch wurden dieſelben Perſonen wiedergewählt. Zu Gliedern der Reviſionskommiſſion pro 1904 wurden wiedergewählt die Herren: Karl W. Lange, Rob. Fränkel, E. Lonergan, R. Rijs und E. v. Rücker.

Von Fräulein Olga v. Radecki wurde am Montag den 26. April ein Beethoven-Abend in der Aula der Stadt-Töchterſchule gegeben.

Der hieſige Geflügelzüchterverein veranſtaltete am Dinstag den 27. April in ſeinem Vereinslokal im Gewerbeverein einen Züchterabend, der mit einer Ausſtellung und Prämiirung von Hühner-, Truthühner-, Enten- und Taubenraſſen verbunden war.

Auf der Sitzung im Techniſchen Verein am Dinstag den 27. April ſprachen Herr Maſchinen-Ingenieur Hagen-Torn über: „Flanſchendichtungen" und Herr Direktor E. Bing über „den akuten literariſchen Streit über Dampf- und Sauggasmotoren".

Am Mittwoch den 28. April gab Herr Bror Möllerſten einen Klavier-Abend im Saale der Schwarzhäupter.

Am Sonnabend den 1. Mai fand im Gewerbeverein ein einmaliges Gaſtſpiel ſtatt von Zelia Normann und Max Brock, wobei zum erſten Male zur Aufführung gelangte: „Johanna Köhler", Schauſpiel in drei Akten von Leopold Saar.

Herr Dr. med. Sigismund Otto Kröger beging am Dinstag den 4. Mai ſein 50jähriges Doktor-Jubiläum. Geboren am 1. September 1825, erhielt er ſeine Schulbildung im damaligen Dorpat, wo er 1845—53 zuerſt Oekonomie, dann Medizin ſtudirte und als

geachteter Landsmann der Korporation „Livonia“ auch am Burſchenleben regen Antheil nahm. Nachdem er am 4. Mai 1854 den Doktorhut erlangt hatte, ſetzte er ſeine Studien in Berlin, Prag und Wien fort und ließ ſich 1857 als praktiſcher Arzt in Riga nieder. Seine umfaſſenden Kenntniſſe und ſein wohlwollendes, freundliches Weſen gewannen ihm bald das Vertrauen ſeiner Patienten und die Werthſchätzung ſeiner Kollegen; ſeine Praxis erweiterte ſich, eine längere Reihe von Jahren, bis 1875, wirkte er als Ordinator am Stadt-Krankenhauſe, bekleidete zu wiederholten Malen das Präſidium der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte und im Dezember 1884 eröffnete er die von ihm errichtete erſte Heil-Badeanſtalt in unſerer Stadt. Um Mitternacht war ihm ein Ständchen von einem aus jungen Aerzten beſtehenden Quartett gebracht worden, die als Signatur ſeines Lebens das „Integer vitae“ und „Dies iſt der Tag des Herrn“ ſangen. Zur Gratulation hatten ſich zahlreiche Freunde des Jubilars eingeſtellt und um 2 Uhr erſchienen die Mitglieder des Vereins praktiſcher Aerzte unter Führung ihres Präſidenten, des Herrn Dr. med. Voß, der bei Ueberreichung einer Adreſſe dem Jubilar die Mittheilung machte, daß der Verein ihn zu ſeinem Ehrenmitgliede erwählt habe. Tiefbewegt dankte der Jubilar, mit einem Hoch auf den Verein praktiſcher Aerzte ſchließend. Am Abend vereinigte ein Feſtmahl den Jubilar mit ſeinen Kollegen.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Elvira Joſephine Roß. Ludwig Oskar Schmidt. Edgar Gerhard Heinrich Widding. Heinrich Eugen Straſding.

Dom-K.: Erich Hermann Nordmann. Auguſt Alexander Michelſohn. Herbert Arved Arthur Strohwig. Alide Leontine Kammé. Woldemar Bruno Lilau. Kurt Henry Maſt.

Jakobi-K.: Adelheid Müthel. Richard Saul. Hertha Wilhelmine Järwekülg. Ludmilla Mathilde Eliſe Reiljan. Ludwig Jakobſon.

Gertrud-K: Valentin Leopold Stenzel. Ottilie Ilona Sigrid Sidelsky. Adolf Stock. Wilhelm Edgar Kronkaln. Charlotte Helene Delle. Bruno Kyrill Roſen. Peter Woldemar Martinſon. Jahn Alfred Buſch. Wilhelm Ferdinand Salin. Peter Brammann. Arel Otto Wosweneek. Anna Elvira Terwe. Alexander Arnold Radſin. Arthur Wilhelm Jakob Emſin. Auſtra und Wera Straſdin. Emma Lucie Jannthaler. Emilie Purrin. Fritz Kuſchke. Malwine Selma Peterſohn. Erika Kefber. Jahn Arthur Wilhelm Woldemar Lapin. Woldemar Martin Jaunoſol. Edgar Erich Branka. Juſtine Mathilde Rudſit. Arthur Oswald Wirs.

Jeſus-K.: Irma Julianne Mokſchizky. Anna Luiſe Karoline Kruwewer. Magfalda Emilie Anna Siering. Hilda Elvire Paula Lansberg. Eduard Edgar Rathke. Tilla Alwine Katharine Klarenthal. Eduard Auguſt Grunt, al. Gruntmann. Amilda Marie Grauſe. Auguſt Wilhelm Berg. Selma Emilie Riwtin. Senta Mathilde Edith Pinka.

Johannis-K.: Karlis Dahbolin. Wera Bertha Oſolin. Alfred Hermann Kille. Elſa Ahbel. Otto Ans Briger. Karlis Martin al. Auguſt Meefis. Ans Alfred Kaugar. Arthur Alexander Lamſe. Katharina Eliſabeth Jürgens. Auſtra Jurkowski. Anna Eſau. Jean Grantberg. Otto Arthur und Jahn Alfred Nett, Zwillinge. Selma Marie Stange.

Martins-K.: Bertha Irene Ilken. Irmgard Johanna Wilhelmine

Nilſon. Olga Eliſe Wera Glinsky. Robert Johann Kalning. Lydia Johanna Olga Schwarzbach. Philipp Alfred Pumpur. Erich Michael Laue. Eduard Arthur Kruhmin. Konſtantin Nikolai Lukſtraup. Viktor Walineek. Kriſch Alfred Krieger.

Trinitatis-K.: Emma Olga Janſohn. Anna Emilie Zelinski. Jahn Breſowski. Martin Robert Druwe.

Pauls-K.: Hugo Herbert Alexander Bolzmann. Jahnis Bernhard Solowij.

Luther-K.: Anna Martha Awot. Arthur Robert Alexander Ohſchin. Erneſt Oskar Behrſin. Karl Reinhold Appin. Leontine Hedwig Ohſis.

Reform.-K.: Margarethe Anna Mathilde Ramin. Emma Maria Waitekonis.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Fabrikbeamter Eugen Martinſenn mit Eliſe Bertha Marie Friederike v. Schrippen. Student der Ingenieurwiſſenſchaften Alexander Heinrich Oskar Grahe mit Antonie Livia Friedrich. Schiffskapitän Heinrich Gerhard Wilhelm Meyer mit Eveline Hedwig Malmaerg. Königlich-Preußiſcher Regierungsrath Wilhelm Louis Guſtav v. Roques mit Eliſabeth (gen. Elſe) Auguſte v. Schöpff. Fleiſcher Johann Leonhard Kraſting mit Pauline Luiſe Ehwel (auch Gertrud-K.).

Jakobi-K.: Gerber Heinrich Guſtav Karl Lemke mit Anna Mahlpaune (auch Johannis-K.). Tiſchler Johannes Robert Julius Koppitz mit Marie Auguſte Sokolowsky, geb. Seidin. Ferdinand Drehſing mit Marie Kadak. Schornſteinfeger Hans Kuus mit Alma Lepik. Schneider Juhan Obenik mit Anne Susnis. Fuhrmann Jaan Kattai mit Anwiks.

Gertrud-K.: Lehrer Elmar Alexander Balduin Medhold mit Marie Emilie Auguſte Podratz. Mechaniker Julius Eduard Kubulneek mit Emma Konſtanze Leepin. Kondukteur Reinhold Anſchewitz mit Lydia Krehslin. Eiſenbahnbeamter Peter Breikſch mit Maria Magdalena Treulon (auch Johannis-K.). Tiſchler Jahn Bander mit Pauline Emilie Kraſtin. Jehkab Seidmann mit Selma Katharine Andreiſohn. Auguſt Steebrin mit Emma Auguſte Mednis. Elektromonteur Fritz Rudolf Erb mit Ottilie Pauline Ohſolin. Former Jakob Reinhold Lohdin mit Monika Waiſchwill. Händler Karl Swagubs mit Emma Wilhelmine Laſdin. Arbeiter Jahnis Kahrklin mit Amalie Blumberg.

Johannis-K.: Schmied Auguſt Oſol mit Natalie Eichenberg. Arbeiter Indrik Sehrin mit Libba Seglin. Maſchinenſchloſſer Gottfried Dantſche mit Adele Julie Jurrſon. Maurer Anton Jahn Kleebak mit Emilie Alwine Tehwin.

Martins-K.: Fleiſchergeſell Reinhold Alexander Behrſin mit Emilie Wilhelmine Aline Kalinowsky. Fabrikarbeiter Karl Elber mit Mathilde Dahrſin.

Pauls-K.: Maurer Peter Grihnberg mit Kriſtine Grihnberg, geb. Eiduk.

Luther-K.: Expeditor Jahn Rudſit mit Emilie Margarethe Neumann. Kaufmann Jahn Sallin mit Thekla Monkewitſch.

Reform.-K.: Karl Alexander Baron Engelhardt mit Melida Anna Mentzendorff.

Verſtorben.

Petri-K.: Karl Wilhelm Böhm, 4 M. Fabrikant Karl Johann Gottfried Neumann, im 70. J. Wilhelm Heinrich Arnold Swigull, im 44. J. Fräulein Erna Erbe, 56 J. Heinrich Eugen Straſding, 1 T.

Dom-K.: Pauline Wilhelmine Scharnitzky, geb. Senkler, 72 J.

Jakobi-K.: Soldat Chriſtoph Digus, 73 J. Auguſt Eduard Maaſik, 6 M. Wittwe Ewa Reimann, 89 J. Mari Kadak, 34 J. Mariſſa v. Williſch, 18 J. Thekla v. Weitbrecht, 66 J. Wilhelmine Weber, geb. Steinberg, 33 J.

Gertrud-K.: Schriftſetzer Robert Gotthard Emil Meyer, im 31. J. Richard Julius Scharnagel, im 6. J. Siegfried Hans Ewald Schettler, im 2. J. Elly Nitzmann, im 8. J. Olga Natalie Selma Bajar, im 11. M. Jahn Krehslin, 35 J. Lieſe Wigant, im 75. J. Ede Plazen, im 62. J. Milda Marie Emma Leiba, im 5. J. Peter Rikkart, im 31. J. Wittwe Marie

Kreiſchmann, im 81. J. Marie Milda Kehberg, im 7. J. Arbeiter Fritz Lagſdin, im 62. J. Arbeiter Jekkab Stekke, im 71. J. Eiſenbahnbeamter Reinhold Gabbran, 62 J. Marri Rudſiht, geb. Trehſin, im 48. J. Todtgeborener Sohn Behrſinſch. Trihne Dreimann, im 61. J. Inſtrumentenmacher Georg Robert Lattin, im 26. J. Meiſter Peter Dumberg, 42 J. Wera Anna Peterſohn, geb. Jannſohn, im 57. J.

Jeſus-K.: Anz Berkmann, 81 J. Martin Ohſolkahje, gen. Eichenfuß, 44 J. Alexander Philipp Inke. Lihſe Mahrtinſon, geb. Mikelſon, im 68. J. Albert Julius Chriſtoph Endrichkeit, im 21. J. Mahrtin Wehwel, im 75. J.

Johannis-K.: Jahnis Dambe, 74 J. Selma Wilhelmine Arraj, im 4. J. Katrine Roſe, 76 J. Alma Eliſabeth Leepneek, im 2. J. Kriſch Wilum, 47 J. Anna Eſau (Eſit), 4 St. Jean Grantberg, 19 St. Bertha Brunkewitſch, 60 J. Julius Auguſt Kunz, im 4. J. Olga Marie Legger, im 19. J. Wilhelm Eduard Hagen, im 64. J. Jure Krebslin, 66 J.

Martins-K.: Elſa Katharina Ehrmanſohn, 7 M. Kaufmann Heinrich Wilhelm Starr, 73 J. Todtgeborener Sohn des Arbeiters Karl Grehwe. Elſa Natalie Stangenberg, 8 M. Alexander Wilhelm Bernhard Linkewitz, 7 J. Madleene Paul, 56 J. Todtgeborene Tochter Gruhbin. Ilſe Rekk, geb. Medne, im 74. J. Rudolf Gebert Renze, 11 St. Alma Julianna Parm, im 5. J.

Trinitatis-K.: Eduard Laurin, 1 J. Rudolf Bernhard Berk, 3 M. Glasmacher Ernſt Wihtolin, im 28. J.

Pauls-K.: Adeline Mathilde Rohde, 6 M. Jahnis Leepin, 1 St. Trihne Melder, geb. Melder, 82 J. Arthur Konrad Friedrich Maſorewitz, 34 J. Alfred Reinhold Druk, 7 M. Eduard Theodor Legau, 64 J.

Luther-K.: Veronika Nowitzky, 2 M. Todtgeborener Sohn des Martin Behrſin. David Grünthal, 75 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 27. Juni bis zum 3. Juli 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorſt.	In der Moskr. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus exanth.	—	2	—	—	—	2	—	2
Typhus abdominal.	1	5	2	2	—	6	4	10
Dysenterie	—	2	6	—	—	3	5	8
Intermittens	—	—	1	1	—	1	1	2
Scarlatina	—	6	23	7	—	16	20	36
Morbilli	—	1	2	1	—	1	3	4
Diphtheritis vera	—	2	4	1	1	5	3	8
Tussis convulsiva	—	1	5	1	—	2	5	7
Pneumonia crouposa	1	2	1	4	—	5	3	8
Erysipelas	1	—	—	2	—	2	1	3
Influenza	—	1	—	—	—	—	1	1
zuſammen	3	22	44	19	1	43	46	89

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 8 Іюля 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 28. Donnerstag den 15. Juli. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Die Schutzpockenimpfung in Livland im 18. Jahrhundert.

Von F. Amelung.

Ein unbearbeitetes Kapitel unserer baltischen Kulturgeschichte ist dasjenige der öffentlichen Gesundheitspflege hierzulande in früheren Jahrhunderten. Als einzige umfassendere Arbeiten besitzen wir bisher nur die allgemeine Skizze des baltischen Medicinalwesens in der Ordenszeit von F. Amelung und die Mittheilungen von J. Dehio über die Medicinalverhältnisse von Reval im 13. bis 18. Jahrhundert. Dagegen hat unser Kulturhistoriker J. Eckardt in seiner Geschichte Livlands im 18. Jahrhundert blos für die Hauptstadt Riga einige Aerzte namhaft gemacht und auch nur gelegentlich Einiges über die hygienischen Wohlfahrtseinrichtungen unserer Provinz anzugeben vermocht[1]).

Bemerkenswerth ist es nun, daß die Pockeneinimpfung hier in Livland schon zwanzig Jahre früher als selbst in Deutschland allgemeiner zur Anwendung gelangt ist. Wir verdanken diese Angabe dem wohlunterrichteten Schriftsteller W. C. Friebe im Jahre 1794, d. h. noch zwei Jahre vor der segensreichen Erfindung Edward Jenner's, und wollen die Richtigkeit derselben hier genauer nachweisen.

Der spätere Kreisarzt von Walk, Doktor Rühl, hat nämlich schon 1763 mit der Pockenimpfung begonnen und konnte nachher auf eine 30jährige Thätigkeit zurückblicken, in welcher er viele tausende Kinder mit dem glücklichsten Erfolge geimpft hatte[2]). Nach ihm war als Zweiter der Oberpahlensche Arzt P. E. Wilde seit 1769 für die Impfung sehr thätig. Die Bestrebungen beider Aerzte unterstützte wesentlich Pastor J. G. Eisen, der von 1745 bis 1774 im Kirchspiel Torma bei Dorpat wirkte, dort selbst die Blattern einimpfte und seit 1769 durch mehrere Schriften für die arg perhorrescirte Inokulation erfolgreich eintrat. Das Gleiche hat Pastor N. G. Ucke, der Nachbar Eisens im Pastorat Koddafer, wo er von 1725 bis zu seinem Tode 1769 gewirkt hat und seine großen Kenntnisse in der Medicin praktisch anwendend wohl auch selbst das Impfen ausübte.

Bei der Kaiserin Katharina II. stand Pastor G. Eisen in großen Gnaden und brachte die Jahre 1764—66 in Petersburg zu, damals

wegen ſeiner aufſehenerregenden Erfindung des Trocknens der Küchenkräuter. Als er darauf 1769 anfing, dem gemeinen Mann Unterricht in der Blatternimpfung zu ertheilen, wurde er dann nochmals in die Reſidenz berufen[3]).

In Rußland war die erſte faktiſche Pockeninokulation 1755 ausgeführt, doch handelte es ſich dabei, wohl verſtanden, nicht um Einimpfung von Kuhpocken, ſondern von Menſchenblattern. Man nennt letztere Methode die natürliche und ſie war bereits 1719 durch die Lady W. Montague aus Konſtantinopel nach London gekommen. Im Orient war nämlich die Variolation oder natürliche Pockenimpfung bereits im grauen Alterthum bei den Chineſen und Indern im erſten Jahrtauſend vor Chriſti Zeit bekannt und wurde dort freilich in der allerprimitivſten Weiſe noch im 18. Jahrhundert betrieben, indem man z. B. den Kindern den fein zerriebenen Pockenſchorf in die Naſe einführte oder ihren ganzen Körper damit einrieb. Nachdem Lady W. Montague mit gutem Erfolg derartig ihren Sohn und nachher ihre Tochter hatte impfen laſſen, gelang es ihr durch ihre hohen Verbindungen ſogar zu bewirken, daß die königlichen Kinder Georg I. von England ebenfalls geimpft wurden. Jedoch es ſtellte ſich leider bald genug heraus, daß dieſe Art Impfung mit Menſchenpocken eine keineswegs ungefährliche Operation war.

Von England aus wurde die Inokulation mit Menſchenblattern zunächſt in Deutſchland, Frankreich und Amerika, dann 1754 in Dänemark und Schweden, 1755 in Rußland eingeführt und erregte allenthalben zwiſchen den Anhängern und Gegnern einen erbitterten Streit. So war in Deutſchland ein beſonderer Hauptgegner D. W. Triller in Wittenberg, der ſchon 1725 mit einem Gedicht gegen die Impfung auftrat und in gleichem Sinne 1766 ſeine Dichtung, betitelt: „Die geprüfte Pockeninoculation“, erſcheinen ließ, worin ſich u. a. folgende Verſe finden:

Ein junger ſchöner Menſch wie der Adon' geziert
Ward in der kleinen Welt Paris inokulirt.
Allein es kamen doch die beſten Pocken nicht,
Kurz, er verlor betrübt ſein ſchönes Angeſicht,
Daß er die Welt verließ und ſtille Kloſtermauern
Zum Aufenthalt geſucht, ſein Unglück zu betrauern.

Ganz vereinzelt wurde darauf jedoch die minder gefährliche Impfung mit Thierlympfe verſucht, zuerſt von Pferden und Schafen, dann auch die Kuhpockenimpfung, welche wohl zuallererſt 1761 vom Pächter Jenſen und Schullehrer Plett in Holſtein ausgeführt ward. Der ſpätere Wohlthäter der Menſchheit Edward Jenner, geb. 1749, war ſchon während ſeiner Lehrjahre gelegentlich der in ſeinem Heimathsdorfe Berkeley beim Rindvieh herrſchenden Kuhpocken auf die Schutzkraft der letzteren gegen die Menſchenblattern durch ein Milchmädchen aufmerkſam gemacht worden. Er verfolgte dann ſeit 1775 dieſe Beobachtung unabläſſig weiter und gelangte durch unermüdete Ausdauer darin 1788 mit ſich ſelbſt zur Klarheit. Indeſſen begann er doch erſt 1796 mit dem Impfen und dann erſt wurde ſein Verfahren der Welt bekannt und bald allgemein angewendet[4]).

Dies hat man ſich zu vergegenwärtigen, um zu erkennen, daß noch lange Zeit nach 1761 die ſogen. natürliche Impfung die allein herrſchende blieb. Gewiß und unzweifelhaft bedeutete ſchon dieſe erſte Methode einen gewaltigen Fortſchritt, ohne welchen der Weg ſchwerlich zu Jenner's glorreichen Entdeckung geführt haben würde. Indeſſen es konnten auch nicht die zahlreichen Gegner und Antagoniſten fehlen, ſolange die Wiſſenſchaft hierin noch im Dunkeln tappte, und daher gab es ſelbſt angeſehene Aerzte, welche, der vulgären Meinung beiſtimmend, die Impfung ſogar als die Quelle eines Siechthumes und einer Entartung der Menſchennatur hinſtellten.

Andererſeits gab es auch entſchiedene Anhänger der Impfung unter den Aerzten, Predigern und in den höchſten Kreiſen; ſie waren jedoch in der Minderzahl. Die Kaiſerin Maria Thereſia ließ 1768 ihre eigenen Enkelkinder impfen und Katharina II. von Rußland gründete um eben dieſe Zeit in Petersburg beim Pockenhauſe ein Impfinſtitut, in welchem jedoch bis zu Jenner's Erfindung jährlich nur etwa 300 Kinder inokulirt wurden. Da nämlich die Pockenepidemieen fortdauernd auftraten, ja ſogar häufiger zu werden ſchienen, wenn auch die Sterblichkeit, relativ genommen, ſank, ſo konnten die Gegner der Impfung darauf mit Recht hinweiſen. In der That war durch die natürliche Impfung in den großen Städten namentlich die abſolute Sterblichkeit durch die Blattern gegen früher noch geſtiegen, weil ein jeder Geimpfte eine neue Gefahr der Anſteckung für die Nichtgeimpften darbot. Dadurch kam es, daß die Impfung in den meiſten Kulturländern gegen Ende der achtziger Jahre wieder ganz aufgegeben wurde. Etwa 1% der Bevölkerung rafften in Europa die Blattern jährlich hin, ſo. z. B. noch 1796 in Preußen allein weit über 36000 Menſchen.

Betrachten wir nun die ärztlichen Verhältniſſe in Livland im 18. Jahrhundert, welche zunächſt der hochverdiente, ſchriftſtelleriſch ungemein thätige A. W. Hupel, Paſtor in Ecks ſeit 1759 und darauf in Oberpahlen von 1763 bis 1804, eingehender beſpricht.

Der betreffende Abſchnitt ſeines Buches[5]) handelt „von den Krankheiten und Seuchen" hierzulande und beginnt mit der Angabe, daß in den größeren hieſigen Städten allezeit Aerzte, in den kleineren ſelten und auf dem flachen Lande gar keine (scil. bis 1774) geweſen ſeien. Es ſei hierzu bemerkt, daß thatſächlich einzig Riga und die zweite nächſtgrößere livländiſche Stadt Dorpat ſeit der ſchwediſchen Zeit her ohne jede Unterbrechung einen ſtudirten Stadtarzt beſeſſen haben.

Wir finden außerdem in Riga bereits 1720 mehrere freipracticirende Aerzte und auch in Dorpat begegnet uns 1733 neben dem Stadtphyſikus noch ein zweiter Arzt, von dem es freilich heißt, daß er in allen ſeinen Kuren ſtets unglücklich war[6]). In der Hauptſtadt Riga aber wirkte namentlich der ausgezeichnete, dabei hochgelehrte J. B. Fiſcher von 1710 an bis 1732, zugleich ſeit 1725 Leibarzt der kurländiſchen Herzogin Anna, ſeit 1733 zweiter Stadtphyſikus und hierauf in Petersburg 1734 bis 1742 Direktor des geſammten ruſſiſchen Medicinalweſens. Heimgekehrt nach Riga, lebte er bis zu

ſeinem Tode 1772 auf ſeinem Landſitz noch 30 Jahre in glücklicher Muße einzig der Wiſſenſchaft. Er war der bedeutendſte Arzt, den Livland im 18. Jahrhundert beſeſſen hat[7]).

Hingegen hatten noch im Jahre 1774 die übrigen 7 Landſtädtchen, deren volkreichſte Pernau nicht einmal volle 2000 Bewohner zählte, ſämmtlich einen einzigen Arzt, der zugleich Stadt- und Landphyſikus war. Der in ſchwediſcher Zeit ſchon von der Ritterſchaft beſoldete Landphyſikus fungirte alſo zugleich als Stadtarzt, und Hupel ſagt uns, daß die meiſten Städtchen im Jahre 1774 einen ſolchen beſaßen, aber er fügt auch hinzu, daß „für eine Gegend von mehr als 20 Meilen Durchmeſſer ein einziger Landphyſikus doch nicht vorſchlage".

Es heißt darauf weiter bei Hupel, daß ſich eine Beſſerung des Aerztemangels eher nicht erwarten laſſe, als bis der reichere Adel nach ſeinen Gütern mehr Aerzte ziehe. Immerhin beſaß Pernau in der ſchwediſchen Zeit ſeit 1651 nachweisbar einen von der Stadt beſoldeten Phyſikus, dann trat 1710 eine arztloſe Zeit ein und ſeit 1751 iſt wiederum beſtändig ein Phyſikus nachweislich. Im Städtchen Walk war ſeit 1763 der von uns erwähnte treffliche Doktor Rühl thätig und in Wolmar gründete 1780 der Dr. med. J. Reichenau die Stadtapotheke. Hingegen dürften wohl vor 1782 in Wenden, Fellin und Arensburg gar keine ſtudirten Aerzte ſeßhaft geweſen ſein und hier nur Landphyſici meiſt als bloße Wundärzte prakticirt haben. Bei dem geringen Jahresgehalt von 100 Rbln., das der Phyſikus als ſein Fixum bezog, war derſelbe hauptſächlich auf die reichlichere Einnahme ſeiner freien Praxis als Wundarzt angewieſen.

Neben den ſtudirten Aerzten gab es nämlich ſchon 1774 zahlreiche, oftmals unſtudirte Wundärzte in Stadt und Land. „Seit einigen Jahren" — ſchreibt Hupel — „hat ſich die Zahl unſerer Aerzte auf dem flachen Lande vermehrt und einige Edelleute haben für ſich und ihr Gebiet einen Arzt oder Wundarzt angenommen. Faſt ein jeder Gutsbeſitzer beſitzt ſeine eigene Hausapotheke und daher iſt das Land voller Hausapotheken. Deutſche kuriren die Bauern und dieſe nicht ſelten jene, die Folgen davon kann man leicht errathen."

Dann ſchreibt er im Jahre 1777 Weiteres über die Aerzte und deren Honorar[8]). „Unſere Aerzte, die bei einer Kur ſehr bald 50 bis 100 Rbl. verdienen, würden alle reich ſein, wenn nicht ſo viele Frauensperſonen bis herab zum Bauernweibe als Aerzte prakticirten, nicht des Gewinnſtes wegen, ſondern aus Mitleid gedrungen, weil auf dem flachen Lande Aerzte ſo ſelten zu finden ſind. Ebendaher legen ſich Adlige, Bürgerliche und Bauern auch auf das Aderlaſſen. Welche Einkünfte haben unſere Wundärzte, indem ſie bei mancher Wunde, deren Heilung in Sachſen (scil. der Heimath Hupels) kaum 5 Thaler koſtet, ganze 50 bis 100 Rbl. verdienen!"

Unter den wenigen ſtudirten Landärzten in Livland vor 1782 iſt beſonders der ſchon genannte P. E. Wilde rühmend hervorzuheben. Seit 1765 als Arzt in Mitau und das Jahr darauf in Oberpahlen thätig, unterrichtete er nun deutſche Jünglinge in der Heilkunde und legte mit Unterſtützung Hupel's 1766 eine Druckerei an. Aus dieſer ging zunächſt „Eine ärztliche Anweiſung für den Landmann" hervor,

welche Schrift von Hupel in das Eſtniſche überſetzt 1766 und in das Lettiſche vom Paſtor J. Lange übertragen 1768 erſchien (96 Seiten in 4°). Ein Jahr ſpäter folgte ſeine ebenſo nützliche Schrift „Ueber die Dimsdale'ſche Art, die Blattern einzuimpfen“[9]).

Durch einen Ukas von 1756 war im ruſſiſchen Reich die ärztliche Praxis fortan nur Denjenigen geſtattet, welche beim mediciniſchen Kollegium in Petersburg ein Examen beſtanden hatten, zugleich wurde allen Apotheken damals verboten, innerliche Arzneimittel anders als auf Grund eines ſchriftlichen Receptes eines geprüften Arztes zu verabfolgen[10]).

Endlich fand 1782 der wichtigſte Fortſchritt bei Einführung der Statthalterſchaftsverfaſſung dadurch ſtatt, daß jeder der nunmehrigen neun Kreiſe der Provinz Livland einen von der Regierung beſoldeten Kreisarzt erhielt, ebenſo wurden die 5 Kreiſe in Eſtland nun mit Kreisärzten verſehen. Hierdurch vermehrte ſich die Zahl der ſtudirten Aerzte bedeutend und zugleich nahm die Zahl der unſtudirten Wundärzte ab, indem an deren Stelle jetzt tüchtigere ſtudirte Chirurgen traten. Ferner waren in mehreren kleinen Städten Apotheken gegründet worden, auch hatten ſich dort ſchon einige freiprakticirende Aerzte niedergelaſſen. (Schluß folgt.)

Notizen.

Auf der Sitzung im Naturforſcherverein am Montag den 3. Mai ſprach Herr Profeſſor Dr. B. Doß über: „Merkwürdige Bodenbewegungen in Neu-Laitzen“ und über: „Diesjährige Eisſchiebungen im Seegatt und in der Düna“.

Der Thierſchutzverein „Damenkomité des Rigaer Thierasyls“ hielt am Dinstag den 4. Mai ſeine Generalverſammlung ab. Nachdem dem Vorſtande für das abgelaufene Jahr Decharge ertheilt worden war, nahm die Verſammlung das mit 7100 Rbln. aufgeſtellte Budget pro 1904 an, das trotz ſorgfältigſter Balancirung ein Defizit von 400 Rbln. aufweiſt. Zu Revidenten wurden wiedergewählt die Herren Staatsrath Glaſenapp, Dozent A. Döllen und Fabrikant E. Blumenfeldt; als Diſtriktskurator wurde neu beſtätigt Ingenieur Th. Sebulke.

Die Mitglieder der Diskutir-Kommiſſion des Gewerbevereins unternahmen am Mittwoch den 5. Mai einen Ausflug zum Kühlhauſe.

In der Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga am Mittwoch den 5. Mai ſtanden auf der Tagesordnung Demonſtrationen durch die Herren Dr. v. Bergmann und Dr. O. Boehm (als Gaſt).

Die Philharmoniſche Geſellſchaft unter Leitung des Herrn G. v. Samſon-Himmelſtjerna gab am Donnerstag den 6. Mai, am Himmelfahrtstage, im Schützengarten ein letztes Konzert in dieſer Saiſon.

Am Freitag den 7. Mai veranſtaltete im Schwarzhäupterſaale der Opernſänger Herr E. Starno-Szalaß ein Konzert, unter Mitwirkung der Herren N. Iljiſch (Klavier) und W. Nedela (Violine).

Das jährliche Gartenfeſt des Dom-Vereins fand am Sonnabend den 8. Mai im Schützengarten ſtatt.

Auf der Sitzung im Naturforſcherverein am Montag den 10. Mai ſprach Herr Oberlehrer H. Pflaum über: „Eine allgemeine Eigenſchaft der Körper" (mit Demonſtrationen).

Auf der Sitzung der Geſellſchaft für Geſchichte und Alterthumskunde der Oſtſeeprovinzen Rußlands im Lokal des Dom-Muſeums am Mittwoch den 12. Mai hielt Herr Dr. phil. Leo Berkholz einen Vortrag unter dem Titel: „Zur Geſchichte der Krämerkompagnie in Riga".

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Albert Wormsbecher. Emma Agathe Kawlak.

Dom-K.: Erich Johann Robert Häuſermann. Rudolf Karl Werner Becker. Kurt Karl Röske. Adolf Max Guſtav Berke. Karl Stephanowitſch. Hildegard Eliſabeth Irene Tuliſchewsky.

Jakobi-K.: Karl Chriſtian Kamaradſis. Oskar Robert Neuland. Andreas Eberhard Hugo Zimmermann.

Gertrud-K.: Wilhelm Elias Keſſel. Eliſabeth Emilie Walter, al. Walting. Emilie Lilly Glauder. Senta Elwire Schmidt. Fanny Anna Birſgal. Eduard Arnold Saltupp. Emilie Marie Matiſon. Antonie Imſche. Eduard Kaulin. Elwira Leontine Milda Dubow. Peter Kriſchjahn Galdin, al. Wazeetis. Minna Mathilde Paeglis. Irene Elſa Dulbe. Milly Olga Legſdin. Leonore Melanie Oſolin. Jakob Guſtav Treize. Alma Alwine Zintin. Hermine Alma Wildin. Irma Alwine Wiſſendorf. Milda Marie Ligatne. Selma Antonie Ahbel. Jahn Julius Ferdinand Lakkis. Rita Leontine Ohſis. Edgar Jahn Ottomar Leepa. Auſtra Emilie Kruhmin. Senta Golwer. Olga Hermine Holzmann. Jahn Reinhold Lukſtin. Lilly Anna Ohſis. Wally Veronika Schkulto. Irma Alwine Lewit.

Jeſus-K.: Karl Leopold William Cordes. Milda Malwine Kugis, al. Kuge. Milda Skuje. Edgar Johann Alexander Breede. Anna Elwire Neumann. Ernſt Woldemar Odermann, al. Adermann. Johann Rudolph Kirſs. Erich Ernſt Gutmann.

Johannis-K.: Ella Eliſabeth Eleonore Weinberg. Vor der Taufe verſtorbene Tochter Strautin. Jahn Rudolf Stahl. Gottfried Seltkaln. Friedrich Wilhelm Max Puhtel. Arnold Schanno Fauſt. Robert Wilhelm Gutberg. Milda Louiſe Schmidt. Hermine Eliſabeth Kraſtin. Anna Emilie Skuje. Jahnis Auguſt Klein. Minna Marie Matſcharneek.

Martins-K.: Johanna Cäcilie Kaufeld. Olga Wilhelmine und Georg Andreas Guſtav Paul. Wilhelm Karl Joſef Sauvant. Peter Paul Sobolewsky. Helga Roſalie Marie Schmidt. Kahrl Woldemar Smukaus. Rudolf Jeannot Dunz. Anna Selma Alwine Anderſon. Jahnis Sirmajs.

Trinitatis-K.: Otto Karl Peſle. Reinhard Karl Eduard Parodeit. Nora Johanna Eglit. Irma Emilie Roſenblatt. Anna Emilie Dreimann. Anna Milda Grückmann. Karl Herbert Luhkin. Arvid Kriſchjahn Sirsnin.

Pauls-K.: Peter Alexander Alfred Tiedemann. Marie Alide Baar. Olga Semitan. Jahnis Eduard Grün. Olga Wilhelmine Wihpul. Lore Apollonia Leepin. Jahnis Arthur Graſchin. Alfred Alexander Lihzis. Robert Zelm. Elſa Roſalie Aline Treumann. Jakob David Friedrich Eglit.

Luther-K.: Arthur Alfred Muhrneek. Jahn Woldemar Laweneek. Edwin Karl Auguſt Schluhka. Sophie Elfriede Eliſe Lucas.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Lehrer Andreas Skrobow mit Ottilie Natalie Dombrowsky, geb. Mellenberg. Kaufmann Reinhold Ernſt Heinemann mit Marie Sophie Roſe.

Jakobi-K.: Friſeur Albert Julius Kaſik mit Annette Wilhelmine Kangur.

Gertrud-K.: Arbeiter Alexander Jahn Bieber mit Minna Siwkin. Arbeiter Jahn Kaibe mit Emilie Schurgewiz. Mikel Runzis mit Melanie Oſolin. Fabrikarbeiter Simon Baidekaln mit Mathilde Damberg. Fabrikarbeiter Jahn Schigur mit Lihſe Emilie Meier. Müller Mahrz Salin mit Leene Melder. Johann Lorenz Martinſon mit Kriſtine Kalej. Händler Andrej Dragon mit Emma Turin. Elektriker Alfred Alexander Zelmin mit Emilie Mathilde Beel. Anton Kuhtſch mit Eliſe Mathilde Behrtulſon. Eduard Kalnin mit Emilie Alksnis.

Jeſus-K.: Polizeiſchreiber Arthur Joſef Adolf Schkehrberg mit Luiſe Auguſte Gottliebe Zage, al. Saſe. Schloſſer Peter Michael Sprenk mit Alwine Emilie Kreuzmann. Schloſſer Jannis Kimſis mit Helene Karoline Ahbolting. Kettenſchmied Johann Eduard Brunnau mit Olga Hartmann. Maurergeſell Adolph Woldemar Grigalowſki mit Lihbe Kutſchpinte.

Johannis-K.: Former Karl Breede mit Amalie Valerie Emilie Schabert (auch Luther-K.). Reepſchlägergeſell Fritz Sarrin mit Lina Burgmann. Müller Robert Rudolf Konſtantin Schatté mit Julie Annlihſe Ullmann. Konſulent Friedrich Weinberg mit Minna Annette Kirtowsky (auch Pauls-K.). Töpfergeſell Karl Ernſt Schanno Müller mit Eliſabeth Henning. Schloſſer Theodor Zeelau-Vogel mit Anna Mathilde Sarin (auch Martins-K.). Schanno Freyberg, gen. Kreuzberg, mit Martha Roſalija Lehſer.

Martins-K.: Student der Forſtwiſſenſchaften Karl Ferdinand Jurewitſch mit Lilly Alice Meyer. Arbeiter Jahn Purrin mit Alide Annette Pauline Snikker.

Trinitatis-K.: Schuhmacher Jahnis Martinſohn mit Selma Kreuzſtein. Kutſcher Jahnis Bunga mit Julie Preede. Arbeiter Rein Oſol mit Juhle Oſol. Schriftſetzer Franz Eugen Mahlke mit Irene Koleſnikow.

Pauls-K.: Maurer Oskar Woldemar Sepp mit Minne Oſis.

Luther-K.: Jahnis Robert Aldermann mit Anna Lijn, al. Guinsky. Michael Kanney (griech.-orth.) mit Liſette Emilie Weidemann.

Verſtorben.

Petri-K.: Dimitt. Stadthaupt von Riga Ludwig Wilhelm Kerkovius, 73 J. Frau Marie Landenberg, geb. Bosmann, 62 J. Dr. med. Valentin v. Holſt, 65 J. Karl Julius Johann Meyer, 4 M. Monteur Karl Heinrich Erſchke, 74 J. Frau Friederike Eleonore Linde, geb. Mey, 40 J. Frau Friederike Ida Jäger, geb. Gerdel, 44 J.

Dom-K.: Fräulein Emma Julie Karoline Stupperich, im 36. J. Färber Eduard Waldmann, 61 J. Frau Katharina Jäger, geb. Niemann, im 59. J. Todtgeborene Tochter Jedlitſchka. Ehemaliger Chef der Riga-Dünaburger Eilgut-Expedition Wilhelm Meyer, 56 J. Beamter der Börſenbank Cäſar Karl Nikolai Walther, im 26. J. Fräulein Amalie Kühnert, 51 J.

Jakobi-K.: Wilhelmine Weber, geb. Steinberg, 33 J. Louiſe Skadding, geb. Wenſchau, 38 J. Pauline Henriette Biſchoff, geb. Wiedemann, 64 J. Friedrich Ernſt Eugen Kwieſe, 20 J. Johanna Thereſe Genny, geb. Chemnitz, 44 J.

Gertrud-K: Schuhmacher Johann Gottlieb Fuhrmann, im 65. J. Wittwe Eliſabeth Tyder, geb. Hoyer, im 71. J. Johann Salleneek, al. Kreuzberg, 68 J. Staatsrath Johann Albert Schabert, im 72. J. Karl Wilhelm Dombreſe, 5 M. Todtgeborene Tochter Tihrilis. Alma Amalie Zaunſem, 22 J. Wittwe Anna Peterſohn, geb. Jannſohn, im 57. J. Braumeiſter Johann Chriſtian Wilhelm Kanter, 41 J. Johann Eduard Ehrglis, im 2. M. Frieda Wilhelmine Dadſin, al. Oſol, 3 W. Peter Paul Kuptſch, 10 M. Schmied Karl Kaspar Sarrin, im 40. J. Charlotte Wilhelmine Wihtin, im 2. J. Elſa Leontine Holzmann, 7 J. Händler Otto Schutka, im 39. J. Karl Auguſt Sils, 9 M. Lina Eliſabeth Selma Emſin, 2 M. Arbeiter Peter Wiegandt, im 43. J.

Jesus-K.: Frau Katharine Gertrud Poerschke, geb. Fedrowitsch, im 84. J. Richard Enderleit, al. Enderneit, im 2. J. Reinhold Schkibust, 6 M. Karl Tietemann, 70 J. Peter Bunge, 36 J. Fritz Linde, 43 L. Greete Breital, 99 J. Heinrich Derup, 42 J.

Johannis-K.: Adolf Alexander Stuhlmann, 3 M. Karl Wilhelm Stutz, im 2. J. Robert Gustav Kukain, im 2. M. Jahn Arthur Nett, 1 M. Jahn Eduard Krachowski, 25 J. Karlis Wihtol, 48 J. Austra Rosalie Skuje, im 3. M. Anna Markowski, geb. Abolin, 80 J. Heinrich Friedrich Silljahn, im 36. J. Libse Eichbaum, 79 J. Mathilde (Made) Motlei, 64 J. Minna Marie Matscherneek, 10 St. Jahn Martin Bruhwer, 1 J.

Martins-K.: Todtgeborene Tochter Grehwe. Libse Skuje, geb. Ehrgel, 76 J. Katrine Freymann, geb. Jehkabowsky, 75 J. Alma Dorothea Kruhmin, 7 J. Alice Lisette Remmes, 8 M. Ans Indrik Kaktabull, 58 J. Karoline Kapranow, 63 J. Todtgeborene Tochter Birgel.

Trinitatis-K.: Marie Alma Wannag, im 5. J. Arbeiter Gottlieb Johann Boß, im 37. J. Robert Gustav Kukain, im 2. M. Natalie Pumpur, geb. Birkmann, 53 J. Elisabeth Arsit, geb. Ballgalw, 85 J. Woldemar Johann Markauske, 2 J. Jahn Behrsin, 18 J. Marie Wihtolin, 14 J.

Pauls-K.: Hedwig Marie Martha Ekmann, im 3. J. Martin Bode, 70 J. Peter Alexander Alfred Tiedemann, in der 2. W. Eduard Busch, 56 J.

Luther-K.: Josef Rose, 59 J. Alma Mathilde Pullenis, 6 J. Minna Kanep, 28 J. Anna Elisabeth Strasdin, 17 J. Lina Elisabeth Selma Emsin, 2 M.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 4. bis zum 10. Juli 1904 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorst.	In der Mosk. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	2	2	3	—	5	2	7
Dysenterie	—	1	1	—	—	—	2	2
Intermittens	—	—	1	—	—	1	—	1
Scarlatina	3	6	13	5	—	15	12	27
Morbilli	—	2	—	—	—	1	1	2
Diphtheritis vera	—	—	5	1	—	2	4	6
Variolois mit Impfnarben .	—	—	1	—	—	1	—	1
Tussis convulsiva	—	1	7	—	—	5	3	8
Parotitis epidemica . . .	—	1	—	—	—	1	—	1
Pneumonia crouposa . . .	—	1	1	1	—	3	—	3
Erysipelas	—	—	1	1	—	1	1	2
Influenza	—	1	—	—	—	—	1	1
zusammen	3	15	32	11	—	35	26	61

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur

Дозволено цензурою. — Рига, 15 Іюля 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu zwei Beilagen.)

| Namen der Stadttheile und Distrikte. | Namen der Krankheiten. | | |

Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas für den Mai 1904.

Zusammengestellt nach den Berichten der Aerzte.

1.

Bezeichnung der Krankheit.	Zahl der erkrankten Personen.			Zahl der Genesenen.			Zahl der Verstorbenen.			Der Ausgang der Krankheit war nicht, resp. noch nicht konstatirt für			Von den Erkrankten standen im Alter von							Von den Genesenen standen im Alter von							Von den Verstorbenen standen im Alter von						
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.
Typhus exanth.	3	—	3	1	—	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Typhus abdominal.	15	13	2	15	7	8	3	3	—	8	7	1	1	—	3	6	4	—	1	1	1	3	7	3	—	—	—	—	1	1	—	—	1
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	7	4	3	6	4	2	—	—	—	1	—	1	1	4	—	1	1	—	—	1	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Intermittens	6	5	1	4	3	1	—	—	—	2	2	—	—	—	1	2	2	—	1	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	90	47	43	51	24	27	20	9	11	43	27	16	13	41	31	4	—	—	1	5	16	24	5	—	—	1	5	8	6	1	—	—	—
Morbilli	13	8	5	5	3	2	—	—	—	9	5	4	—	3	9	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Diphtheritis vera	44	22	22	41	17	24	2	1	1	11	7	4	6	18	15	4	—	—	1	2	17	16	4	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—
Variola mit Impfnarben	7	4	3	4	3	1	1	—	1	3	1	2	—	1	3	1	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	4	3	1	2	2	—	2	1	1	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	11	4	7	9	3	6	—	—	—	3	1	2	—	3	6	1	1	—	—	—	1	5	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	19	8	11	14	6	8	1	—	1	10	5	5	7	10	1	—	—	—	1	2	10	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	4	2	2	3	1	2	—	—	—	1	1	—	—	3	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	35	22	13	30	21	9	1	—	1	6	3	3	1	5	6	10	8	3	2	1	5	4	12	6	1	1	—	—	—	—	1	—	—
Erysipelas*)	7	4	3	4	3	1	—	—	—	3	1	2	—	1	—	—	4	2	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Influenza*)	15	7	8	13	9	4	—	—	—	4	—	4	2	4	7	2	—	—	—	2	2	5	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im Mai 1904	283	156	127	204	107	97	32	14	18	106	62	41	32	94	83	37	25	5	7	14	59	63	38	23	2	6	8	9	8	4	1	1	1
„ „ „ „ 1903	221	123	98	160	90	70	17	10	7	83	42	41	32	53	69	40	24	1	2	20	36	60	28	13	1	2	5	7	2	2	1	—	—
„ „ „ „ 1902	414	218	196	293	162	131	16	7	9	160	78	82	28	74	111	101	80	10	10	16	56	72	74	62	5	8	4	5	1	3	3	—	—
„ „ „ „ 1901	302	158	144	197	105	92	30	17	13	132	67	65	37	67	78	64	37	3	16	17	42	62	44	23	2	7	10	6	5	6	1	—	2
„ „ „ „ 1900	469	247	222	204	103	101	27	21	6	294	154	140	25	36	83	217	94	6	8	14	33	56	64	29	4	4	9	—	—	13	5	—	—
„ „ „ „ 1899	242	123	119	180	87	93	19	12	7	99	52	47	29	50	48	67	41	4	3	18	37	39	48	34	2	2	5	4	—	5	4	1	—
„ „ „ „ 1898	198	111	87	153	77	76	5	2	3	68	46	22	14	32	58	54	37	2	1	11	24	44	39	33	1	1	2	—	—	1	2	—	—
„ „ „ „ 1897	305	158	147	269	150	119	19	11	8	114	60	54	43	81	105	39	28	3	6	26	69	97	44	26	3	4	6	3	5	4	1	—	—
„ „ „ „ 1896	317	129	188	191	75	116	28	16	12	145	59	86	38	94	126	42	10	2	5	19	57	83	23	7	—	2	6	10	5	4	1	1	1
„ „ „ „ 1895	117	59	58	75	43	32	5	1	4	52	24	28	6	32	41	24	12	—	2	6	16	34	13	3	—	3	—	5	—	—	—	—	—

*) Fälle von Erysipelas und Influenza unterlagen in den Jahren 1895—1899 nicht der Registrirung.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 29. Freitag den 23. Juli. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Die Schutzpockenimpfung in Livland im 18. Jahrhundert.

Von F. Amelung.

(Schluß.)

Unser Hauptthema wieder aufnehmend, bringen wir über die Pockenepidemieen in Livland und die Schutzpockenimpfung zunächst die nachfolgende ausführliche Darstellung, die uns Hupel davon im Jahre 1774 giebt.

„Die Pocken" — schreibt derselbe — „richten bisweilen hierzulande wahre Verwüstungen an und diese würden noch weiter gehen, wenn nicht vielleicht die Lebensweise der Bauern und gerade ihre Sorglosigkeit viele Kinder am Leben erhielte. Die finstere Bauerstube hat keine anderen Fenster als die Stubenthüre, welche daher immer halb offen steht. Der Wind wehet also an die Pockenpatienten, welche die Bauern ohnehin öfters der freien kalten Luft aussetzen, — dabei genesen ohne alle Arznei die meisten, doch leiden manche nachher an ihrem Gesicht und Gehör, welches vielleicht nur die Folge der heißen Badstuben ist, wohin man die Kinder mitten in den Pocken bringt." Wir werden sehen, daß hier der biedere Optimist Hupel spricht und daß thatsächlich die Sterblichkeit infolge der Blattern eine immerhin sehr große war, indem sie durchschnittlich ein Fünftel oder 20 vom Hundert betrug.

Betreffend die Impfung fährt dann unser Autor fort: „Schon vor verschiedenen Jahren fing einer unserer Aerzte die Einimpfung an, damals war noch eine viele Wochen dauernde Präparation (scil. Vorbereitungskur der Impflinge) in der Mode". Hierzu sei bemerkt, daß Hupel sicher Doktor Rühl meint, der um 1763 zu impfen begann, nicht aber Dr. Wilde, welcher dessen Beispiel erst 6 Jahre später nachfolgte.

„Jetzt (scil. 1774) ist das Einimpfen viel allgemeiner" — heißt es weiter —, „unsere meisten Aerzte thun es, auch ein Prediger (scil. Pastor G. Eisen in Torma) hat sich damit beinahe die Bahn gebrochen. Nun hat man auch Hofsbedienten und andere Leute in dieser Kunst unterrichtet (scil. durch Dr. Wilde in Oberpahlen seit 1769). Bisweilen werden auf einem Gutshofe 20 bis 40 Kindern mit einem Male die Pocken eingeimpft. Da und dort sind einzelne

Kinder während oder bald nach den überſtandenen eingeimpften Pocken geſtorben. Eine mitten im Sommer nach einer ſtarken Präparation unternommene Einimpfung glückte gar nicht, faſt alle operirten Kinder ſtarben. Bei einem Kinde ſchlugen die Pocken erſt nach dem 21. Tage an und dasſelbe ſtarb, auch hat man bei etlichen eine Kränklichkeit, Ausſchläge u. dergl. nach der Einimpfung bemerken wollen."

Als eine zweite außer den Pocken zuweilen endemiſch bei den Bauern herrſchende Seuche bezeichnet Hupel die ſogen. „blauen Blattern", welche 1758 viele Menſchen hinrafften[11]) und allmählich ſchwächer werdend mehrere Jahre herrſchten. Eben dieſe Seuche ſoll auch vor der großen Peſt des Jahres 1710 in Livland gewüthet haben und die Aerzte identificirten ſie nicht mehr mit den Pocken.

Beſprechen wir nunmehr die Dimsdale'ſche Methode des Impfens, die allgemein in Liv- und Eſtland angewandt ward. Welche ältere Methode wohl Dr. Rühl 1763 ff. verwendete, iſt nicht angegeben, jedoch ſeitdem Th. Dimsdale ſein verbeſſertes Verfahren 1766 ff. öffentlich bekannt gemacht hatte, folgten ihm die livländiſchen Aerzte. Mit der Lanzette in der Hand ritzten ſie fortan nur noch leicht beide Oberarme eine Handbreit unter dem Schultergelenke, während man vorher mit dem Raſirmeſſer tiefere Einſchnitte meiſt am Schenkel gemacht hatte.

Um die Verbreitung der neuen, techniſch ſehr viel beſſeren Methode erwarben ſich zuerſt Paſtor G. Eiſen, dann Doktor Wilde durch ihre Schriften ein großes Verdienſt. Als Hupel 1774 ſchrieb, war ſeit 5 Jahren das Dimsdale'ſche Verfahren hierzulande allgemein in Gebrauch gekommen. In Deutſchland iſt um 1783 erſt das Impfen beim Landvolk allgemeiner üblich geworden, es iſt alſo völlig richtig, daß es in Livland thatſächlich zwanzig Jahre früher eingeführt ward.

Noch immer kam die ſogenannte Präparation, d. h. Vorbereitung der Impflinge, bis hinein in die achtziger Jahre zur Anwendung, obgleich ſchon Hupel im Jahre 1774 ſie als überflüſſig anſah. Endlich kam ſie als direkt ſchädlich ganz in Wegfall, worüber das Genauere der Doktor S. R. Winckler, Kreisarzt in Baltiſchport ſeit 1786, in ſeinem 442 Oktavſeiten ſtarken Buche, betitelt: „Von einigen der gewöhnlichſten Krankheiten der eſtländiſchen Bauern", erſchienen 1793 in Reval, mittheilt.

Derſelbe ſchreibt, man pflege den Impflingen viele Wochen, ja ſchon Monate vorher die gewohnten Speiſen zu entziehen und ſuche durch die ſtrengſte Diät neben vielen vorbereitenden Arzneimitteln die Körper der Kinder erſt zu reinigen. Dieſe Vorbereitung ſei nun geradezu zweckwidrig und ſchädlich, da durch dieſelbe die Impflinge, zumal Kinder, geſchwächt würden. Es genüge vollkommen, daß man allenfalls am Tage der Einimpfung die Kinder eine Diät beobachten laſſe, ihnen alſo blos Obſtſpeiſen und überhaupt leichte Koſt reiche, doch ſelbſt Dieſes allzuſtreng befolgt, ſei von Uebel, da es die Geimpften unnützer Weiſe vor Eintritt des Fiebers ermatte[12]).

Sehr belehrend, aber auch zugleich ſehr betrübend ſind die ziffermäßig genauen Angaben bei Winckler im Jahre 1793 über die

Sterblichkeit vor der Einführung der Schutzpockenimpfung, erfreulich hingegen die entsprechenden Ziffern aus der späteren Zeit. Die hygieinischen Verhältnisse der Bauern waren in Estland nahezu dieselben wie in Livland, wenn auch hier die Impfung etwa ein Jahrzehnt früher als in Estland eingeführt ward.

„Es ist bekannt" — schreibt Winckler —, „daß keine Krankheit so große Verwüstungen unter den hiesigen Bauern anrichtet als die Blattern. Eine überaus große Anzahl Kinder stirbt jährlich daran und eine nicht unbeträchtliche Menge wird dadurch zeitlebens zu Krüppeln. Man kann rechnen, daß, im Durchschnitt genommen, von 5 bis 6 Kindern eines an den Blattern umkommt (d. i. also 16 bis 20%). Auch giebt es wohl selten eine Bauerfamilie, in der nicht ein oder mehrere Kinder an den Pocken gestorben sind oder doch ein blindes, taubes oder lahmes, von den Blattern verunstaltetes Kind sich im Hause befände. Aber dennoch bekümmert sich der estländische Bauer niemals um Hilfsmittel zur Verhütung der Krankheit, sondern entzieht die Kinder der Impfung und sucht vielmehr sie der Ansteckung durch die natürlichen Blattern auszusetzen. Ist die Ansteckung erfolgt, dann emballirt er in der ohnehin sehr heißen Stube die Patienten in Schaafpelze und läßt sie beim heißen Ofen oder wohl gar auf demselben liegen, damit die Krankheit von dem Herzen (estnisch südamest) sich entfernen möge. Der Bauer meint nämlich, es hänge doch einzig und allein davon ab, ob der Patient zum Tode voraus bestimmt sei (estnisch surmaks loodut) oder nicht."

Hierzu sei bemerkt, daß auch in Livland in derselben Zeit 1793 sich die lettischen wie estnischen Bauern ebenso zweckwidrig verhielten, wie die estländischen. Den Nutzen jedoch der in den siebziger Jahren in Estland eingeführten Schutzimpfung beweist Winckler evident durch seine ziffermäßige Angabe. Danach sterben von den Geimpften nunmehr 1793 kaum noch 2 bis 3 vom Hundert, während an den natürlichen Blattern jetzt 1 Patient von 10 bis 12 umkomme[13]). Somit war, verglichen mit 1770 ff., die Sterblichkeit bei der Gesammtbevölkerung auf die Hälfte, von 20 auf 10%, herabgesunken.

Es möge hierauf der Bericht über die Pockenepidemieen und Schutzimpfung speciell in Livland aus dem Jahre 1794 folgen und zwar im Auszuge aus dem im Eingang erwähnten Buche von W. C. Friebe[14]).

„Bisher rafften oft die Pocken in einem Gebiet (scil. Kirchspiel) die Hälfte, ja drei Viertel aller Kinder weg und viele derselben blieben als Krüppel zurück. Dies war die Folge der schlechten Behandlungsart, indem die Bauern ihren Kindern im Pockenfieber Branntwein eingaben, sie in den heißen Riegen[15]) einschlossen und ihnen die ungesundesten Speisen reichten. Jetzt aber sucht man durch die Einimpfung zu helfen. Die Kinder, die man inokuliren läßt, werden auf den Gutshof genommen und der Arzt behält sie zum wenigsten so lange daselbst, wie das Pockenfieber dauert und der Ausbruch vorüber ist. . . . Wenn auch jetzt noch von 100 Kindern 10 verloren gehen, so ist das doch schon ein außerordentlicher Gewinn

gegen früher (scil. bei der Sterblichkeit von 20%). Aber die Behandlung und Impfung geschieht leider selten bei einem geschickten Arzte.

Der glücklichste und geschickteste Arzt beim Pockenimpfen ist in ganz Livland wahrscheinlich der Walkische Kreisarzt Doktor Rühl. Derselbe hat in einer 30jährigen Praxis viele tausende Kinder mit dem glücklichsten Erfolge geimpft. So z. B. im Frühling 1793 impfte er gegen 600 Bauerkinder auf verschiedenen Gütern, ohne auch nur ein einziges zu verlieren. Allein auf dem Gute Neu-Laitzen des Baron Wolf inokulirte er damals mit einem Male 308 Kinder, d. h. mehr als selbst in dem Pockenhause von St. Petersburg jährlich geimpft werden, und von ihnen allen starb keines, ja es gerieth dabei keines in gefährliche Krankheit, alle hatten die besten Pocken. Gewiß ein seltener Fall und das zwar bei der einfachsten, ungekünstelteſten Methode!

Wer die Bauern kennt, die selbst auf dem Gutshofe ihren pockenkranken Kindern trotz Verbot und Aufsicht dennoch Branntwein, Krebse, Eier u. a. m. heimlich zustecken, der kann daraus schließen, wie sie in ihren Gesinden (scil. den Bauerhäusern) verfahren. Um deswillen verdient die Einimpfung mehr und mehr auf den Höfen unter Aufsicht des Arztes verbreitet zu werden, weil dadurch Tausende von Menschen gerettet werden.

Wir kommen zum Schluß. Am 14. Mai des denkwürdigen Jahres 1796 impfte Edward Jenner zum ersten Male die Kuhpocken, die er von der Hand der Melkerin Sarah Nimes genommen, einem 8jährigen Knaben ein, worauf dann die ihm eingeimpften Menschenblattern ganz unwirksam blieben. Jenner machte seine Entdeckung 1798 durch eine Schrift bekannt; seit dann hochgeehrt und hochberühmt, erhielt er eine Nationalbelohnung von 600000 Mk. Er starb 1823 und sein Denkmal ist in London 1857 auf dem Trafalgurplatz errichtet.

Das erste Land, welches den Impfzwang einführte, war Deutschland und zwar auffälliger Weise gerade Bayern schon 1807. In London waren bis Ende 1800 schon über 12000 Menschen mit humanisirter Lympfe geimpft, dennoch wehrte das Vaterland Jenner's sich lange gegen die Zwangsimpfung, bis endlich 1857 die Vaccination durch eine Bill zur Pflicht gemacht wurde.

Obgleich in Rußland der Impfzwang durch Reichsgesetz erst unter Kaiser Nikolai I. gesetzliche Pflicht ward, so hat doch die Provinz Livland schon beim Beginn der Regierung Katharina II. die Impfung eingeführt, dann 1770 allgemein das Dimsdale'sche Verfahren beim Landvolk und hierauf bald nach 1800 auch die Jenner'sche Vaccination rasch und vollständig durchgeführt.

Durch letztere segensreiche Erfindung sind die Pockenepidemieen, die in Europa früher wohl 1% der gesammten Bevölkerung jährlich wegrafften, geschwunden. Speciell in Livland war bis 1770 etwa der fünfte Theil der Bauerschaft pockenkrank gewesen, von den Kranken aber 16 bis 20% gestorben, d. i. also jährlich etwa 4 bis 5 Tausend. Diese hohe Sterblichkeitsziffer sank schon 1774 ff. auf die Hälfte herab und es hat im 19. Jahrhundert zwar noch auf dem livländischen

Flachlande vereinzelte Pockenepidemieen in jedem Jahrzehnt gegeben, aber selbst bei solchen mit 50 Krankheitsfällen verfielen dabei regelmäßig dem Tode nur allein die noch ungeimpften älteren Personen.

Anmerkungen.

[1]) Vgl. F. Amelung, Baltische Kulturstudien. Dorpat 1884, S. 165—99; ferner J. Dehio in Beitr. z. Kunde Est-Liv-Kurlands 1887, S. 219—94, und J. Eckardt, Livland im 18. Jahrhundert. Leipzig 1876.

[2]) Siehe Friebe, Physisch-ökonomische und statistische Bemerkungen von Liev- und Estland. Riga 1794, S. 221.

[3]) Richter, Geschichte der Medicin in Rußland. Moskau 1813, Th. 3, 316.

[4]) Für alles Vorhergehende ist u. a. zu vergleichen 1) H. Peters, Der Arzt und die Heilkunst in der deutschen Vergangenheit. Mit 153 Abbildungen. Leipzig 1900, S. 120 ff.; ferner 2) H. Kraemer, Das 19. Jahrhundert in Wort und Bild. Leipzig 1901, wo sich Bd. 3, 225 auch das Bild Jenners findet; ferner 3) Brockhaus und Meyers Konv.-Lexika.

[5]) Hupel, Topographische Nachrichten. Riga 1774, Th. 1, S. 558—74.

[6]) Gadebusch, Livl. Jahrbücher Th. 4, 1, S. 35 und 53.

[7]) J. Eckardt S. 302.

[8]) Hupel, Topographische Nachrichten, Th. 2, S. 34.

[9]) Nach A. Hirsch, Biogr. Lexikon der hervorragenden Aerzte aller Zeiten. Leipzig 1884, Bd. 2, S. 187. — Baron Th. v. Dimsdale war 1712 in Taydon geboren und praktizirte seit 1734. Sein Enthusiasmus für die Inokulation und die Verbesserungen der Technik, die er für das Verfahren erfand, verbreiten seinen Ruf. Ohne Ausnahme beziehen sich seine Schriften auf die Inokulation (zuerst London 1766, 1767 und 1772), denen noch 6 gleichsinnige bis 1782 folgten. Die Kaiserin Katharina II. berief ihn nach St. Petersburg, wo er die Impfung in den ersten Familien des Reiches vornahm. Von dort heimgekehrt, wurde er 1780 ins Parlament gewählt, ging indeß nochmals 1781 nach St. Petersburg, um dort die Kaiserlichen Großkinder Alexander und Konstantin zu impfen. Er starb 1800.

[10]) Richter Bd. 3, S. 325 f.

[11]) Gleichzeitig herrschte die Pest in Deutschland und Rußland; s. Peters, S. 116 das Bild des Hamburger Pesthospitales.

[12]) Winckler S. 207 ff.

[13]) Winckler S. 189 im Abschnitt über die Einimpfung (S. 187 bis 214), vgl. dazu den Abschnitt über die Blatternkrankheit (S. 114—87).

[14]) Physisch-ökonomische Bemerkungen ꝛc. Riga 1794, S. 220 ff.

[15]) Die Riege ist die mittlere Abtheilung des Bauernhauses; vorne liegt die Wohnstube, dann folgt die sogen. warme Riege, dann die kalte Riege, d. i. Dreschtenne. Von diesen Räumen sind die Riege und Tenne etwa 4 Faden 6 füßig im Quadrat, die Wohnung halb so groß, das Haus also 10 Faden lang; in der Riege befindet sich der Ofen, über welchem das Getreide auf starken Latten liegt und durch den Rauch getrocknet wird. — Vgl. Hupel, Topographische Nachrichten, 2, 294 ff.

Notizen.

Am Sonntag den 9. Mai erlag in Mentone einem Schlaganfalle der Ingenieur-Chemiker Edmund Agthe. Geboren in Riga am 1. November 1852, hat Edmund Agthe nach Absolvirung der Kreisschule durch Selbstunterricht zum Eintritt in das Polytechnikum sich vorbereitet, das er 1875 bezog (Frat. Balt.) und im Jahre 1879 mit dem Diplom eines Ingenieur-Chemikers verließ. Vom Januar bis Oktober 1880 war er zweiter Chemiker der Société industrielle

in Warſchau, dann bis zum Dezember 1881 erſter Chemiker bei der umbenannten Firma Aktiengeſellſchaft der Warſchauer Stahlwerke. Die Zeit von 1881 bis 1882 verbrachte er im Stahlwerke Witkowitz in Mähriſch-Oſtrau, erſt als Arbeiter, dann als Chargenleiter und endlich als Meiſter. Zurückgekehrt, wurde er Chef einzelner Abtheilungen der Warſchauer Stahlwerke und endlich 1885 Betriebsdirektor derſelben. Im Jahre 1887 übernahm Edmund Agthe die Betriebsdirektion der Oſtrowizer Hochöfen und Werke und wurde daſelbſt auch Mitglied des Verwaltungsrathes. Im Jahre 1899 trat er von ſeiner Stellung als Betriebsdirektor zurück, jedoch im Verwaltungsrathe verbleibend, und nahm ſeinen dauernden Wohnſitz in Riga.

Die Schulſchlußfeier der Gewerbeſchule fand am Sonntag den 9. Mai im großen Saale des Gewerbevereins ſtatt. Nachdem dieſelbe durch den Choral „Nun danket alle Gott" und ein Gebet eingeleitet worden war, brachte Herr Direktor Scherwinsky den Allerhöchſten Dank für ein Geſchenk der Schüler und Lehrer zur Kenntniß, das dieſe zum Beſten der Wittwen und Waiſen der im Kriege Gefallenen dargebracht hatten, worauf die Nationalhymne geſungen wurde. Hierauf gab der Präſes der Unterrichtskommiſſion, Sekretär v. Bulmerincq, einen Rückblick auf die Thätigkeit im verfloſſenen Schuljahre. Die Schule hat im Jahre 1903/4 gegen 1000 Schüler gehabt, von denen 54 den Kurs beendigten. Zu ihrer weiteren Fortbildung erhielten aus der Großfürſt Wladimir Alexandrowitſch-Stiftung 4 Abiturienten Geldprämien und zwar der Tiſchlergeſell Peter Gutmann, der Zimmergeſell Auguſt Kojeneek, der Schloſſer Stephan Walbulis und Wladimir Witiſchnikow. Außerdem wurden 59 Schülern Prämien aus anderen Stiftungen zugeſprochen.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Dom-K.: Friedrich Wilhelm Reinshagen. Ellinor Elſa Groß. Maximilian Hugo Kikuth. Paul Konrad Naruſchewitz. Anna Appin. Chriſtoph Robert Beyermann.

Jakobi-K.: Lina Anna Kiſt. Olga Konſtanze Sadowsky. Otto Richard Karl und Arthur Peter Paul Bauſch, Zwillinge. Ella Friederike Bächmann.

Gertrud-K.: Nina Wilhelmine Pultrock. Amalie Elſa Emilie Schilling. Ferdinand Woldemar Kaſak. Kurt Eduard Adolf Emſohn. Elvira Muzineck. Karl Rudolf Oſol. Antonija Hermine Lihſe Grundmann. Arved Woldemar Roſenthal. Nikolai Eduard Tenniſſohn. Adolf Otto Ohſchin. Benita Anna Wiſulin. Emilie Kirs. Otto Heinrich Wihkſne. Erneſt Ludwig Alexander Kraſchowſki. Karl Alexander Rudſit. Arved Eduard Kapeik. Martha Helene Wihgant.

Jeſus-K.: Arthur Auguſt Reinhold Oſtwald. Richard Emil Kronberg. Maria Benjamin. Johann Woldemar Bangewitz. Milda Marie Katharine Bitte. Arthur Kahrlis Reinhold Meyer. Greete Alma Stengel.

Johannis-K.: Olga Alexandra Pabehrſs. Martin Julius Deutſchmann. Marie Eliſabeth Loſchak. Wilhelm Jehkab Peka. Hilda Wiktorija Scheyer. Rudolf Waldenburg. Karlis Oſintar. Schanno Eduard Kretulneek. Woldemar Kriſtap Sihl. Olga Sobin. Auſtra Benita Julianne Sehlert, al. Sihl. Lihſe Katte Rikweil. Martha Wilhelmine Elſa Behſe. Albert Johann Winzis.

Martins-K.: Hans Karl Wilhelm Krauß. Wilhelm Berthold Joſupeit. Malwine Anna Maſur. Leonie Emilie Winter. Wilis Auguſt Melberg. Juris Ludwig Kundrat. Kriſtop Apſchkaln. Elvire Roſalie Freimann. Milda Leontine Rumpe. Alexandra Juliana Irmgard Behrſin. Arthur Kriſchjahn Martinſohn. Guſtav Friedrich Oswald Grünberg. Emilie Dullmann.

Trinitatis-K.: Harry Waldukat. Lotte Katharine Birſgal. Wilhelm Fritz Sagert.

Pauls-K.: Erna Alide Salgal. Irma Alide Sternberg. Anna Behrſin. Elſa Ottilie Emma Aps. Irma Marie Zelminſch. Viktoria Emilie Marie Muhr. Jahnis Arthur Wilis Dahlder. Gotthard Bernhard Kahl.

Luther-K.: Lucie Marie Eeck. Milda Maria Selma Buiwit. Rudolf Adolf Hermann Gramkau. Flore Johanna Wally Lagſdin. Lucie Antonie Leſchinsky.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Kandidat der Handelswiſſenſchaften Arthur Magnus Spring mit Melanie Charlotte Emma Donner. Materialverwalter Eduard Chriſtoph Schulz mit Emilie Johanna Schulz. Techniſcher Ingenieur Gottfried Albert Hoffmann in Baden mit Johanna Marie Oßmann. Sawin Golubow mit Dora Kaktabulis.

Jakobi-K.: Kaufmann Karl Friedrich Adolf Hollihn mit Elſa Emilie Natalie Schwartz (auch Dom-K.).

Gertrud-K: Mechaniker Jakob Oſol, al. Oſolneek, mit Emilie Auguſte Aiſtraut. Töpfer Peter Asper mit Selma Benkis. Schweizer Peter Dribba mit Pauline Leepin. Lehrer Adolph Schiller mit Wilhelmine Eliſe Pauline Lihzis (auch Trinitatis-K.).

Jeſus-K.: Schloſſer Ernſt Bekmann mit Lotte Neimann (auch Pauls-K.).

Johannis-K.: Bäcker Auguſt Baltgalw mit Olga Dore Sofie Kleinert. Fabrikarbeiter Friedrich Sarrin mit Marie Anna Eſerneek. Schloſſer Peter Bluhm mit Minna Melder.

Martins-K.: Arbeiter Jurris Sirdſin mit Katharina Roßmann. Fabrikarbeiter Jehkab Gutmann mit Dahrte Gedrowitz (auch Luther-K.). Fabrikarbeiter Heinrich Kaup mit Madde Marri Puhring, geb. Blumfeld.

Trinitatis-K.: Otto Johann Oſol mit Marie Mathilde Sprohgis. Adolf Henke mit Mathilde Marſchal.

Pauls-K.: Zimmermann Ans Sihl mit Juliane Silgalwa. Arbeiter Jahnis Kalnin mit Juhle Leene Bertha Blumberg. Händler Martin Broſche mit Anne Rungain, geb. Anſchmidt. Gefängniß-Aufſeher Peter Wanag mit Olga Udin, geb. Plato.

Luther-K.: Schannis Freyberg, al. Kreuzberg, mit Martha Roſalie Lehſer. Peter Kraſtin mit Wilhelmine Sophie Ballin.

Verſtorben.

Petri-K.: Arthur Heinrich Schramm, im 3. J.

Dom-K.: Frau Aelteſter Marianne Charlotte Nipp, geb. Wilzihn, im 79. J. Tiſchlersfrau Marie Malwine Hartmann, geb. Ahl, im 30. J. Anna Appin, 1/4 St.

Jakobi-K.: Baronin Marie Sebottendorff von der Roſe, geb. Petrich-Hannsfalu, 85 J. Wilhelmine Konſtanze Buſch, geb. Dürſt, 53 J. Milda Charlotte Bolzmann, 1 J.

Gertrud-K.: Lina Auſtra Jurjahn, im 4. J. Verwalter Johann Bitte, al. Steinberg, 87 J. Eiſendreher Ernſt Heinrich Woldemar Erdmann, 48 J. Theodor Adolf Zihrul, im 4. M. Wittwe Johanna Kriſtine Lohnert, geb. Ullmann, 52 J. Jahn Eduard Birſgal, im 3. J. Alma Viktoria Kruhſgalw, im 7. J. Wittwe Greete Stihwer, 69 J. Todtgeborener Sohn Graß. Kirchhofswächter Karl Eduard Kreews, im 47. J. Wally Wilhelmine Alice Kaſtin, 2 M. Eduard Ludwig Sillin, 1 J. Wittwe Tribne Kaulin, geb. Straſde, 72 J. Karl Rudolf Freimann, im 5. J. Eiſenbahnarbeiter Jakob Smuhdſ, 68 J. Todtgeborener Knabe Dambit. Arbeiter Johann Wilhelm Miſchka, im 22. J. Selma Natalie Palei, im 2. M. Matroſe Alexander Nahſer, im 21. J.

Jesus-K.: Martin Jakowski, 58 J. Schuhmacher Robert Engelbrecht, 87 J. Johann Theodor Gail, 3 M. Julie Pauline Swaigsne, 22 J. Theodor Karl Emil Hasenfuß, 2 J. Milda Skuje, 2 W.

Johannis-K.: Hermine Margarethe Strasdin, 2 J. Made Abbol, geb. Jurjahn, 56 J. Eduard Heinrich Grünberg, im 5. J. Schuhmacher Alexander Petersohn, im 29. J. Greete Sneedse, geb. Dseedataj, im 40. J. Anna Zimber, geb. Dimse, 66 J. Todtgeborener Sohn Dombrowsky. Helene Auguste Pihrag, geb. Ottosohn, im 73. J. Katharine Salger, geb. Niemann, im 59. J. Former August Julius Krastin, 21 J. Lawise Tschakste, 77 J. Oskar Lasdin, 1 T. Hedwig Zily, 75 J. Schlosser Janne Wächter, im 58. J. Kutscher Ernst Dimse, 57 J. Todtgeborener Sohn Mustap.

Martins-K.: Bandwebermeister Richard Kleuser, 58 J. Martin Julius Deutschmann, 1 W. Sappe Ballohd, 85 J. Todtgeborener Sohn Zimmermann. Emilie Auguste Schmiedeberg, 18 J. Alide Olga Schihdel, 3 M. Indrik Petersohn, 84 J. Juhle Grauds, geb. Stubbis, 37 J.

Trinitatis-K.: Arbeiter Jakob Kalnin, 49 J. Harry Waldukat, 2 W. Reinhard Karl Eduard Parodeit, 3 M. Arbeiter Johann Lackner, 75 J. Rudolf Alexander Schirrmacher, 6 M. Zimmermann Jahn Brenzis, im 66. J. Sophie Austra Schaggat, im 2. J.

Pauls-K.: August Albert Lubbej, im 4. M. Marie Purin, 55 J. Johann Gustav Schultz, im 4. M. Peter Frisch, 45 J. Jakob David Friedrich Eglit, in der 2. W. Arnold Siegmund Kahrklin, 3 M.

Luther-K.: Helene Krause, 6 J. Alexander Johann Lilienfeldt, 50 J. Findling männlichen Geschlechts, im 2. M. Franziska Wilma Elisabeth Walter, 5 J. Alfred Eugen Kahrklin, 8 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 11. bis zum 17. Juli 1904 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorst.	In der Mosk. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	—	6	1	—	1	6	7
Dysenterie	—	1	—	—	—	1	—	1
Intermittens	—	—	1	—	—	—	1	1
Scarlatina	—	5	13	11	1	10	20	30
Morbilli	—	3	2	—	—	1	4	5
Diphtheritis vera	—	1	7	2	2	6	6	12
Variola mit Impfnarben .	—	—	1	—	—	1	—	1
Variolois ohne Impfnarben.	—	—	1	—	—	1	—	1
Tussis convulsiva. . . .	—	2	3	—	—	4	1	5
Febris puerperalis. . . .	—	—	2	—	—	—	2	2
Pneumonia crouposa . . .	—	—	1	—	—	1	—	1
zusammen	—	12	37	14	3	26	40	66

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur

Дозволено цензурою. — Рига, 23 Іюля 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 30. Donnerstag den 29. Juli. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Das Rigische Stadtarchiv im Jahre 1903.

Im Jahre 1903 wurde zunächst das Archiv des Amts- und Kämmereigerichts neugeordnet. Die Protokolle des Amtsgerichts umfassen die Jahre 1614—1888 und sind in über 200 Bänden enthalten. Dazu kommen die Dekret- und Skrutinienbände, Brod- und Fleischtaxen von 1788—1870 u. s. w. Das Kämmereigericht enthält in gegen 200 Bänden die Protokolle von 1654 bis Januar 1890, dazu eine Anzahl Dekret- und Skrutinienbände. Unter den sonstigen Bestandtheilen sind 4 Bände Fährprotokolle von 1722—85 und von 1806—22 anzuführen, ferner Gagenbücher für die Glieder und Beamten des Raths von 1662—1786 und von 1797—1845 in 7 Bänden und eine Anzahl Bürgerbücher. Das älteste umfaßt die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts und ist alphabetisch nach den Vornamen geordnet, dem sich mehrere theils chronologisch, theils alphabetisch nach den Familiennamen geordnete Bände von 1660—1788 und von 1801—48 anschließen. Dann folgen in 2 Bänden Verzeichnisse der Bürger der Großen und der St. Johannisgilde von 1849—89, zu denen 77 Aktenvolumina, betreffend die zu Bürgern beider Gilden aufgenommenen Personen, gehören. Von den Gerichtsakten des Amts- und Kämmereigerichts ist nur ein geringer Theil im Archiv vorhanden. Die Kollektaneen umfassen 3 Bände und 48 Aktenkonvolute.

Neu aufgestellt wurden die Protokolle der Kriminaldeputation von 1822—86 und die Dekreta von 1846—88 in zusammen 91 Bänden. Die Akten befinden sich im Bezirksgericht.

Umgestellt und ergänzt mußten werden die Judicialia des Raths, in denen die Protokolle in Gerichtssachen zum Unterschied von den die Protokolle in Verwaltungssachen enthaltenden „Publica“ aufgezeichnet sind. Sie umfassen die Jahre 1652—1888 in 205 Bänden. Dasselbe war der Fall mit den Dekreten des Raths, den Urtheilen in Gerichtssachen, aus den Jahren 1563—1888 in 243 Bänden.

Begonnen wurde mit der Ordnung der Gerichtsakten des Raths, meist Appellationen von den Untergerichten betreffend, die mehrere tausend Stücke umfassen. Ueber diese hat der frühere Archivnotär des Raths Johann Christian Berens einen nach Jahren geordneten Zettelkatalog, die Jahre 1688—1882 umfassend, angefertigt. Jedoch

ſind auf den Zetteln die Archivnummern, nach denen die Akten, die aber nur bis zum Jahr 1874 im Archiv vorhanden ſind, aufgeſtellt werden müſſen, nicht verzeichnet. Dieſe nachträglich durchzuführende ſehr zeitraubende Arbeit hat noch nicht beendet werden können.

Literäriſches.

Wilhelm Oſtwald von P. Walden. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann. V + 119 S. mit 2 Heliogravüren.

Die Biographie des berühmten Chemikers Wilhelm Oſtwald, unſeres Landsmanns im weiteren und engeren Sinne, als eines Sproſſen des deutſchen Stammes in Rußland und Sohnes des Baltenlandes, iſt von einem ſeiner zahlreichen hervorragenden Schüler, dem Profeſſor P. Walden, Direktor des Rigaer Polytechnikums, in dieſem kleinen Werk mit ſinniger Hand niedergeſchrieben worden. Es iſt eine Schilderung des Werdens einer großen wiſſenſchaftlichen Kraft, aber auch zugleich die Geſchichte einer Kraft voller Individualität, die typiſch iſt für den deutſchen Mann, für den Germanen reinen Schlages: kraftvoll im Beginnen, weitausſchauend, dabei ſchlicht und lauter. Dieſe glückliche Vereinigung von intellektuellen und moraliſchen Eigenſchaften, die ſich als Erbtheil rein germaniſcher Raſſe in dem Charakterbilde deutſcher wiſſenſchaftlicher Forſcher ſo oft beiſammen findet, hat der deutſchen Wiſſenſchaft ihr bezeichnendes Gepräge verliehen: ihre Forſcher ſind keine Götzen für die Anbetung der profanen Menge, keine beſternten Würdenträger, ſondern ſchlichte Männer, die ihre kraftvolle Perſönlichkeit voll und ganz für die Wahrheitsforſchung eingeſetzt haben, ohne nach rechts und links zu ſchielen, ohne Kleinlichkeit, Parteilichkeit und jegliche Rückſichtnahme. Das iſt auch die Individualität des Begründers der phyſikaliſchen Chemie, Oſtwalds, es iſt die Individualität eines kraftvollen wiſſenſchaftlichen Forſchers und eines ſchlichten Mannes. „Was du biſt und kannſt, verdankſt du deinem Volk", dieſes Wort aus dem Munde Oſtwalds paßt in erſter Linie auf ihn ſelbſt in dem Sinne, daß er, geradeswegs den Volksſchichten entſproſſen, alle Merkmale des geſunden Volksgeiſtes, und gerade des deutſchen im beſonderen, in ſeiner Perſönlichkeit vereint. Wenn wir den Lebenslauf des Forſchers an der Hand ſeines Biographen durchgehen, werden wir in ſeinem Bilde die Charaktereigenſchaften des Volkes wiederfinden: die ungebrochene markige Kraft und den hellen ungetrübten Blick. Oſtwald entſtammt keiner Patrizierklaſſe, ſondern geradeswegs der breiten und tiefen Schicht des Volkes. Er iſt der Sohn eines ſchlichten Böttchermeiſters, der ernſt und tüchtig ſchaffte und arbeitete. In der Werkſtatt ſeines Vaters lernte Oſtwald ſelbſtändig und ehrlich die Arbeit anfaſſen, das Begonnene energiſch und raſtlos durchführen aus eigener Kraft, nur auf ſich ſelbſt geſtellt. Aus dieſem „goldenen Boden" des deutſchen Handwerks, den er im Vaterhauſe vorfand, iſt der thatkräftige Forſcher entſproſſen, der aus eigenen Mitteln ſich einen neuen Weg in der Forſchung bahnte. — Auch ſonſt war das Elternhaus Oſtwalds das

gute alte deutſche Bürgerhaus, in dem der zielbewußte arbeitſame Geiſt, verklärt von ſonniger Liebe, gepflegt wurde. Der Vater war ein ſtrebſamer Mann, der an ſeinem Bildungsgange emſig fortarbeitete, Oſtwalds Mutter wird als die Güte und ſorgende Liebe ſelbſt geſchildert. Ein fruchtbares Erdreich für das Gedeihen großer Kräfte! — Seine Vorbildung erhielt der junge Oſtwald auf dem Rigaer Realgymnaſium, das er ſelbſt als eine Muſterſchule bezeichnet. Der forſchende Geiſt regte ſich früh, ſchon in den Knabenſchuhen, und entfaltete ſeine Schwingen nach allen Seiten: neben dem Schulpenſum fand der Knabe Zeit, ſich autodidaktiſch umfaſſende Kenntniſſe in der Chemie und Phyſik anzueignen, er warf ſich mit Feuereifer auf die Photographie und konſtruirte ſich ſelbſt einen photographiſchen Apparat, der ſehr brauchbare Bilder lieferte, er erlernte ohne Anleitung die Oelmalerei, er brachte es durch Selbſtſtudium im Engliſchen und Franzöſiſchen ſo weit, daß er bei den programmmäßigen Redeübungen in dieſen Sprachen flott engliſch und franzöſiſch über ein gegebenes Thema extemporiren konnte; kurz, er zeigte ſich ſchon als Knabe „verflucht vielſeitig“, wie ihm als Student von einem Kommilitonen vorgeworfen wurde. Oſtwald verließ die Schule 1871 mit dem einmüthigen Zeugniß ſeiner Lehrer, daß er außerordentlich beanlagt ſei, nur fügten die überängſtlichen Pädagogen hinzu, daß ſeine vielſeitige Begabung ihn hindern würde, in einem Fach etwas Größeres zu leiſten . . . Eine gutgemeinte Prophezeiung ſeiner tüchtigen Lehrer, aber auch ſie zeigt, daß man eben keinem aus der Schule heraus etwas prophezeien ſoll! Im Januar 1872 bezog Oſtwald die Univerſität Dorpat und ließ ſich als stud. chem. in die phyſiko-mathematiſche Fakultät immatrikuliren. Hier gab er ſich ganz dem luſtigen Burſchenleben hin, ſtellte auch alle ſeine Talente, insbeſondere ſein bedeutendes Maltalent, in den Dienſt ſeiner Korporation bei paſſenden Gelegenheiten. Er gehörte der Fraternitas Rigensis an. Obgleich ſein urwüchſiges Benehmen, ſeiner kraftvollen Naturerſcheinung entſprechend, hier und da anſtieß, wurde er ſchon im erſten Semeſter frater. Sehr eifrig beſchäftigte er ſich im chemiſchen Laboratorium, die Vorleſungen aber beſuchte er faſt nie, da ſie auf ihn „einſchläfernd wirkten“, mit Ausnahme der Vorleſungen des Profeſſors Karl Schmidt. Großen Einfluß auf ſeine wiſſenſchaftliche Entwickelung übte der geniale Dozent Lemberg aus. — Alle Examina nach verbummelten drei Semeſtern machte er im Handumdrehen. Seinen letzten Examenzyklus: „Das letzte Drittel“ abſolvirte er 4 Wochen nach abgethanem zweiten Drittel — eine Kraftleiſtung, die er auf eine Wette hin übernommen hatte, für einen Korb Champagner. Er gewann die Wette glänzend, da er in allen Fächern die Nota „ſehr gut“ erhielt, was er aber nicht erhielt, war der Korb Champagner . . . Er verließ die Univerſität 1875. Zur Erlangung des Cand. chem. reichte er die Schrift ein: „Ueber die chemiſche Maſſenwirkung des Waſſers“. Durch Vermittelung A. v. Oettingens erhielt er den vakant gewordenen Poſten eines Aſſiſtenten am phyſikaliſchen Kabinett der Univerſität (Dorpat) mit dem horrenden Gehalt von 500 Rbln. jährlich! Große Anforderungen ſtellte dieſer Poſten

an die Arbeitskraft des Inhabers gerade nicht, und Oſtwald hatte vollauf die Möglichkeit, an ſeiner wiſſenſchaftlichen Entwickelung zu arbeiten. Schon 1877 vertheidigte er ſeine Magiſterdiſſertation: „Volumchemiſche Unterſuchungen über Affinität". Mit der Promotion zum Magiſter erwarb er die venia legendi für Chemie und begann im Januar 1878 ſeine Lehrthätigkeit als Privatdozent der Chemie in Dorpat. Im Herbſt 1878 promovirte er zum Doktor der Chemie mit ſeiner Schrift: „Volumchemiſche und optiſch-chemiſche Studien". „Mit Hilfe ſelbſtgeſchaffener Meßmethoden, die eine Fülle neuen, durch größte Genauigkeit ausgezeichneten Materials ermöglichten, iſt er mit 2 Sätzen inmitten der größten Meiſter chemiſcher Forſchung", ſagt ſein Biograph P. Walden von dieſer wiſſenſchaftlichen That Oſtwalds. Dieſe erſten wiſſenſchaftlichen Arbeiten Oſtwalds wurden auch ſofort von dem berühmten Meiſter der Chemie Lothar Meyer und in einem hervorragenden engliſchen Fachjournal ihrer Bedeutung nach erkannt und gewürdigt. In dieſe Zeit des Aufblühens der Forſcherkraft Oſtwalds fällt noch ſeine Vermählung mit einem Fräulein Helene v. Reyher — ein Ereigniß, „an deſſen Folgen" nach dem Wort Oſtwalds „er zu ſeiner großen Freude noch heute zu tragen habe". Um den Laſten des jungen Hausſtandes gewachſen zu ſein, ſah ſich Oſtwald genötigt, neben ſeiner Aſſiſtententhätigkeit (jetzt am chemiſchen Inſtitut unter K. Schmidt) noch Stunden an der Dorpater Realſchule zu übernehmen. Ganz knapp war es um den jungen Hausſtand beſtellt: die Mahlzeiten kochte die junge Hausfrau ſelbſt auf der Petroleumküche, der Hausherr ſpaltete ſelbſt das Holz zum Heizen der Oefen und trug es ſelbſt in die Wohnung hinauf. Die ganze Einrichtung des „Salons" der Wohnung beſtand aus einem Pianino, einem Nähtiſch, einem Bücherregal und einem Notenſtänder. Trotz dieſer „Armuth" gab es eine Fülle von Glück für den jungen Forſcher aus der Hand ſeiner Lebensgefährtin, die es verſtanden hat, dem raſtloſen Denker ein Heim zu ſchaffen, wo alle Störungen mit geſchickter Hand beſeitigt wurden. Mit echt weiblichem Taktgefühl und weiblicher Schmiegſamkeit hat ſie es verſtanden, „der treue Kamerad" des Forſchers zu werden. Ihr, „dem treuen Kameraden", ſind auch „zum Dank für treue Hilfe" die 1900 erſchienenen „Grundlinien der anorganiſchen Chemie" gewidmet. Im Jahre 1881 erfolgt die Berufung Oſtwalds als Profeſſor der Chemie an das Polytechnikum in Riga, wo ſein Kommen eine neue Aera einleitete. In ſeinem Empfehlungsſchreiben an den Direktor des Polytechnikums nennt ihn Profeſſor K. Schmidt „einen Stern erſter Größe auf dem Grenzgebiet zwiſchen Chemie und Phyſik". Oſtwald reorganiſirte vollkommen den Chemieunterricht am Polytechnikum. Seiner Initiative verdankt das Polytechnikum auch den Bau eines neuen chemiſchen Laboratoriums. Oſtwalds wiſſenſchaftlicher Ruf bewirkte eine ſteigende Frequenz der Studirenden der Chemie. Die Zahl der Schüler und Praktikanten wuchs raſch, und auch der erſte ausländiſche Schüler, S. Arrhenius, der ſpätere Schöpfer der „elektrolytiſchen Diſſoziationstheorie", fand ſich ein, um bei Oſtwald zu arbeiten. An die Periode ſeiner Lehrthätigkeit in Riga knüpft ſich

eine Reihe bedeutender wiſſenſchaftlicher Arbeiten: „Die Unterſuchungen über Kontaktelektrizität", „Die elektro-chemiſchen Studien", die Begründung der „Zeitſchrift für phyſikaliſche Chemie", die Herausgabe ſeines „Lehrbuchs der allgemeinen Chemie". Hier hat er auch eine Fülle neuer Apparate erſonnen und eigenhändig konſtruirt, wie er es immer gewöhnt war, die ſpäter Allgemeingut der chemiſchen Praxis geworden ſind. Es iſt dieſe Rigaer Periode die Hochſommerzeit wiſſenſchaftlichen Schaffens Oſtwalds geweſen. Hier in Riga blühte dem jungen Profeſſor auch das Familienglück auf: 5 kleine Sprößlinge wuchſen allmählich heran, die den geduldigen Forſcher mit Fragen beſtürmten, die er nie müde wurde eingehend zu beantworten, während die Kleinen ſich auf ſeinen breiten Schultern tummelten! Im Herbſt 1887 erfolgte die Berufung Oſtwalds nach Leipzig als ordentlicher Profeſſor und damit ſein Scheiden aus der Heimat. Das Andenken Oſtwalds in Riga ehrte das Polytechnikum 1903 durch ſeine Ernennung zum Ehrenmitglied desſelben. Als Leiter des phyſikaliſch-chemiſchen Inſtituts in Leipzig, als wiſſenſchaftlicher Lehrer und Forſcher hat Oſtwald univerſelle Bedeutung erlangt. Er iſt der Schöpfer der phyſikaliſchen Chemie geworden, und unter ſeinen Schülern finden ſich viele ſtolze Namen in Deutſchland, Amerika, England, Schweden, Italien, Rußland und Japan. Als Lehrer charakteriſirte ihn ein freundſchaftliches Verhalten zu ſeinen Schülern, ein unabläſſiges Streben, „den Geiſt brüderlicher Offenheit" im Laboratorium und Hörſaal walten zu laſſen, ſeine Schüler zur Selbſtändigkeit, zur Selbſthilfe und zu offener Kritik allen Ergebniſſen der Forſchung gegenüber anzuleiten. Ein idealer Lehrer! Als Forſcher charakteriſirt Oſtwald ein Ideenreichthum, der an das Schauen der Dichtkunſt erinnert. In ſeinem Geiſt wird die Wiſſenſchaft zur „Seherin". — „Was Oſtwald geworden, iſt er aus ſich ſelbſt geworden. Er hat aus ſich heraus ein Kunſtwerk geſchaffen, das in ſeiner Vielſeitigkeit unſere Bewunderung herausfordert. Der Trieb zur Wahrheit, der Drang nach Erkenntniß war ihm alles, Ueberlieferung war ihm nichts." Mit dieſen Worten ſeines Biographen ſchließen wir den Auszug aus dem Lebensbilde des Forſchers, das uns P. Walden gezeichnet hat. Wenn man ſich in das Buch vertieft, gewinnt man den Eindruck, der Bethätigung einer großen Kraft zuzuſchauen, einen Bildhauer in der Werkſtatt der Wiſſenſchaft an der Schaffung neuer Formen arbeiten zu ſehen. — Das feinausgeſtattete Buch P. Waldens ſchmückt eine Heliogravüre des Denkerkopfes Wilhelm Oſtwalds nach einer Büſte Seffners, und eine andere, die eine landſchaftliche Skizze von der Hand Oſtwalds bietet, der in ſeinem Weſen die ſeltene Syntheſe eines Forſchers und Künſtlers zeigt. Das Buch Waldens ſei allen Freunden Oſtwalds empfohlen. Es iſt leicht geſchrieben und feſſelt durch die lebhafte Darſtellung jeden Leſer, nicht nur den Fachmann. cst. (St. Petersburger Zeitung 1904 Nr. 170.)

Notizen.

Die Gesellschaft „Selbsthilfe" hielt am Donnerstag den 20. Mai ihre Generalversammlung ab. Der Abschluß des Jahres 1903 ist günstiger als im vorigen Jahre ausgefallen, was zum größten Theil der im Frühjahr entstandenen größeren Nachfrage nach Saatgut zu verdanken ist. Die übrigen Waaren-Konti weisen fast denselben Gewinn wie im vorigen Jahre auf. Das Geschäftsjahr 1903 schließt mit einem Gewinn von 15738 Rbln. 87 Kop. ab, welche auch in diesem Jahre nicht ausgezahlt werden können, da an der statutenmäßigen Höhe des Kapitals von 250000 Rbln. noch 14069 Rbl. 46 Kop. fehlen. Die statutenmäßigen Abschreibungen auf das Immobil in Riga, auf das Inventarium, sowie auf das Fuhrwerk-Konto sind in vorgeschriebener Weise gemacht worden. Der Rechenschaftsbericht wurde genehmigt und der statutenmäßig ausscheidende Direktor Herr Alfred Baron Freytag-Loringhoven wiedergewählt. Als stellvertretender Direktor wurde Herr v. Blankenhagen-Klingenberg neugewählt.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Arvid Ludwig Nikiporis Hubert. Elisabeth Bertha Johanna Laimit.

Dom-K.: Ilse Marschütz. Herbert Karl Petersohn. Arved Horst Scholl. Alide Helene Ewart, al. Ewersohn. Alfons Erhard Rudolf Gonne.

Jakobi-K.: Harry Karl Mast. Erich Woldemar Türner. Martha Ilves. Martha Elisabeth von Schwech. Oskar Johann Kallert.

Gertrud-K.: Walter Hermann Jakob. Wilhelm Oskar Hugo Zehger. Konstantin Alexander Eduard Sehmel. Rosalie Emilie Lilly Leepin. Arthur Julius Dimba. Jahn Woldemar Skujin. Woldemar Robert Jansohn. Jahn Woldemar Reimann. Hermine Imscha. Wilhelm Pasar. Adolf Karl Behrsin. Theodor Sams. Harry Arkadius Sweedris. Jahn Robert Anson. Arthur Wilhelm Wezosolin. Alma Elisabeth Trehsin. Anna Auguste Ohre. Adeline Elisabeth Burberg. Jahn Franz Sakkis. Biruta Balwa Dsintra Kalnin.

Jesus-K.: Wilhelm Oskar Theodor Ahrmann. Greete Alma Stengel. Jahn Alfred Gredsen. Anna Wally Leontine Eglit. Wilma Karoline Emilie Westphal. Edgar William Bergmann. Herbert Wilhelm Steinert. Emma Dorothea Mikelson. Wilhelm Alfred Krischjahn Sorgenfried. Erna Marie Grünberg. Marie Ottilie Anna Gultneek. Jenny Elisabeth Markowski.

Johannis-K.: Mathilde Anna Marie Burkewitz. Austra Julianne Kalnosol. Emilie Greete Answeesul. August und Jahnis Jannsohn, Zwillinge. Arvid Karl Reisson. Welta Henriette Rihkur. Selma und Alma Osis, Zwillinge. Eduard Alfred Krehslin. Emilie Valentine Abholin. Wilma Mathilde Osolit. Marie Selma Tiwumneek. Melanie Elisabeth Minna Kablis. Elvire Ottilie Paulit. Alexander Arthur Muzeneek. Anna Lisette Mihron. Bertha Karoline Milda Skuja. Alfred Julius Rubben. Ella Wilhelmine Renga. Antonie Alwine Schmidt. Arthur Woldemar Antonowitsch. Hermine Charlotte Elfriede Otto. Johann Kristap Osch. Frieda Auguste Behkmann. Thusnelda Eugenie Elisabeth Embowitz. Emilie Elisabeth Olin.

Martins-K.: Helene Anna Alice Dehritz. Marie Julianne Spatz. Johanna Auguste Karla Plahke. Heinrich Robert Theodor Lawendt. Arthur Johann Rudolf Krastin. Ernest Albert Kalnin. Anna Leontine Wungis. Martha Rosalie Juliane Thieß. Arvid Jahn Saul. Ida Jakobine Limbe. Jehkab Jahnis Block. Wilhelm Ernst Zepurneek. Wally Lihde Wilhelmine

Laſſmann. Robert Fritz Albert Akermann. Emilie Antonie Marie Strautin. Johann Auguſt Lohm. Ernſt Jahn Bluſſe.

Trinitatis-K.: Edith Agnes Charlotte Heermeyer. Alfred Karl Wilhelm Schilling. Selma Amalie Jannſohn. Elvire Leontine Bringis.

Pauls-K.: Milda Adeline Anſohn. Ella Elvire Tirel. Jakob Adolf Richard Kemmer. Jahnis Ernſt Martinſohn.

Luther-K.: Jehkab Jahn Emil Janſohn. Emilie Liſette Kakar. Emilie Martha Janſohn. Ans Jehkab Stuhrit. Jahn Alfred Dakar. Johann Arved Emil Sperling. Kahrlis Auſtmann. Oskar Rudolph Taar. Arnold Jehkab Norwel. Olga Karoline Klara Saulit.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Schneider Jakob Dagis mit Trihne Marie Pauline Wihk (auch Jeſus-K.). Schriftſetzer Eugen Ramm, al. Rammann, mit Karoline Jankowsky, geb. Kalning. Kaufmann Hermann Eugen Ruffmann mit Helene Charlotte Anna Beyermann, geb. Scherk. Buchhalter Arvid Auguſt Julius Paul Schieffers mit Marie Luiſe Karoline Johanna Vorbeck. Opernſänger Eduard Reimar Auguſt Poppe mit Opernſängerin Kamilla Götzl. Witebskiſcher Bürger Gregor Kreis mit Martha Wilhelmine Kraſting.

Jakobi-K.: Schloſſer Johann Ferdinand Alexander Roſenbaum mit Wilhelmine Emilie Auguſte Jürgens. Elektrotechniker Eduard Hermann Jaens, al. Janſohn, mit Alma Marie Antonie Buhgin (auch Johannis-K.).

Gertrud-K: Tiſchler Andreas Wilhelm Kohnert mit Antonie Kanep. Schuhmacher Auguſt Stern mit Lisbeth Purmal. Peter Berin mit Emmeline Kalnin. Muſiker Friedrich Müller mit Pauline Linde. Schloſſer Mahrtin Seichmann mit Minna Obſis. Hausbeſitzer Martin Fritz Theodor Upviht mit Emma Emilie Pahwulin-Swirbul. Kommis Eduard Kluzis mit Emma Anaſtaſia Leſſin. Fabrikarbeiter Jahn Wilhelm Behrſin mit Anne Dahrte Skuje. Bankdiener Ernſt Treiberg, al. Dreiberg, mit Karline Kondrat (auch Johannis-K.).

Jeſus-K.: Konſtantin Paradnik (röm.-kath.) mit Auguſte Johanna Lipke. Maler Kahrl Arnold Enin mit Pauline Ballmak (auch Pauls-K.). Auguſt Saube mit Karline Uhdris (Uerküll).

Johannis-K.: Maler Niklas Laſdin mit Alwine Kriſtine Staklis. Müller Janne Wilzin mit Genevra Purrin (auch Luther-K.). Diener Robert Heinrich Jakob Snatnai mit Emilie Kalnin. Fabrikarbeiter Wilhelm Heinrich Tappau mit Anna Emilie Waltin.

Martins-K.: Johann Jakowlew mit Marie Liſette Amalie Sihpol. Kapitän Indrik Pukſis mit Mathilde Sirnis. Arbeiter Jannis Niegrand mit Lawihſe Grünberg, geb. Lechmann.

Trinitatis-K.: Maurer Simon Tatte mit Anna Kalnin.

Pauls-K.: Maurer Kahrlis Krauſe mit Minna Leelais. Schriftſetzer Johann Roſe mit Adelheid Wilhelmine Laſowſki. Sattler Karl Johann Friedrich Julius Drewing mit Leene Lapſa. Schloſſer Joachim Sichow mit Emilie Leeya.

Luther-K.: Weber Jehkab Upmann mit Marie Emilie Albertine Teesneſis.

Verſtorben.

Dom-K.: Frau Anna Lenkeit, geb. Flinkſch, 41 J. Frau Anna Karoline Tirum, geb. Freymann, im 28. J. Frau Marie Regina Emilie Bärenfeldt, geb. Bärenfeldt, 48 J. Henriette Auguſte Karoline Frieſen, im 6. J. Ehemalige Kaſſirerin Juliane Alexandra Charlotte Alide Carſten, im 81. J. Wittwe Marie Torſter, al. Dorſter, 87 J.

Jakobi-K.: Erika Eliſabeth Wendtland, 4 M. Karl Friedrich Schäfer, 66 J. Tiſchlergeſell Karl Ernſt Koch, 47 J. Arthur Johann Friedrich Baumann, 37 J. John William Armitſtead, 84 J.

Gertrud-K.: Vor der Taufe geſtorbener Findling weiblichen Geſchlechts, 6 M. Keſſelſchmied Simon Ehrmannſohn, 76 J. Martha Maria Wiedwald, im 5. M. Todtgeborene Tochter Schultz. Anna Veronika Awen, 7 M. Alfred Paul Adam, im 11. M. Alide Wilhelmine Apſe, 3 M. Emma Ottilie Willa, im 3. J. Elſa Elfriede Lanzer, 8 M. Irma Mathilde Eliſabeth Derrum, 5 M.

Irma Seedin, im 10. J. Kutscher Peter Liger, im 53. J. Wittwe Anne Kahrklit, geb. Kaulen, im 94. J. Arbeiter Peter Reepneek, im 50. J. Ebba Kristine Kariton, im 3. J. Jakob Gustav Treize, im 2. M.

Jesus-K.: Wittwe Anna Helene Koch, geb. Schmajohann, im 88. J. Jahn Egle, 14 J. Irene Elsa Stelp, al. Stelf, im 3. J. Jahn Oskar Rosen, 2 M. Johann Eduard Kahrklin, 38 J. Wittwe Anna Charlotte Blau, geb. Hahn, 86 J.

Johannis-K.: Fischer Anton Sehl, 27 J. Mathilde Anna Marie Burkewitz, in der 2. W. Arbeiter Jan Rome, 46 J. August Janfohn, im 2. M. Karoline Bergfeld, geb. Grünberg, 60 J. Made Landsberg, geb. Sallum, 72 J. Milda Katharine Anna Spehlmann, im 7. J. Karl Krisch Bambis, 4 M. Lawise Selmen, 80 J. Pauline Ottilie Wahzsemneek, im 2. J. Arbeiter August Taube, 30 J.

Martins-K.: Fräulein Anna Grünberg, 58 J. Anna Grandowsky, geb. Klubis, 51 J. Anna Skulte, verwittw. Kaktin, geb. Brunow, 87 J. Alfred Kruhmin, 1 J.

Trinitatis-K.: Margarethe Leontine Kalnin, im 3. J. Karline Ahpsis, 30 J. Eduard Lihzis, 21 J. Fanny Luise Kaufbusch, al. Kauffeldt, im 7. J.

Pauls-K.: Ella Agnes Kranich, 9 M. Katharina Tobien, geb. Dumpf, im 40. J. Jenny Marie Ekmann, im 2. J. Greete Silbert, 65 J. Anne Sarin, geb. Apsit, 46 J. Milda Adeline Ansohn, 3 W. Marie Amalie Araj, im 2. J. Arved Richard Upmal, 8 M. Ernest Robert Plawin, im 8. J.

Luther-K.: Todtgeborene Tochter Zelm. Albert Gustav Treyer, 4 J. Lilly Auguste Rudak, 10 M. Kahrlis Austmann, 1 T. Friedrich Alexander Kuschke, im 15. J. Viktor Freymann, im 5. J. Emilie Emma Esaring, 7 M. Elvira Emilie Johanna Spalle, 8 M. Eduard Jaunsem, im 3. J.

Reform.-K.: Nikolai Adam Boltschunas, 8 M.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 18. bis zum 24. Juli 1904 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterskb. Vorst.	In der Most. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	—	1	2	—	1	2	3
Dysenterie	—	—	1	—	—	—	1	1
Scarlatina	—	8	19	5	—	15	17	32
Morbilli	—	1	—	—	1	2	—	2
Diphtheritis vera	1	2	2	3	2	4	6	10
Variola mit Impfnarben .	—	—	1	—	—	1	—	1
Variolois mit Impfnarben .	—	1	—	—	—	1	—	1
Tussis convulsiva. . . .	—	3	6	—	—	3	6	9
Pneumonia crouposa . . .	—	1	2	—	—	3	—	3
Erysipelas	—	1	—	1	1	2	1	3
zusammen	1	17	32	11	4	32	33	65

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 29 Іюля 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

| Namen der Stadttheile und Distrikte. | Namen der Krankheiten. | | |

Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas für den Juni 1904.

Zusammengestellt nach den Berichten der Aerzte.

1.

Bezeichnung der Krankheit.	Zahl der erkrankten Personen.			Zahl der Genesenen.			Zahl der Verstorbenen.			Der Ausgang der Krankheit war nicht, resp. noch nicht konstatirt für			Von den Erkrankten standen im Alter von							Von den Genesenen standen im Alter von							Von den Verstorbenen standen im Alter von						
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.
Typhus exanth.	3	2	1	2	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	29	16	13	12	9	3	4	3	1	18	9	9	—	1	6	14	6	1	1	—	—	3	7	2	—	—	—	—	—	1	2	1	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	16	8	8	9	6	3	—	—	—	8	3	5	1	3	4	4	3	1	—	1	1	2	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Intermittens	4	—	4	4	—	4	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	123	68	55	40	26	14	27	18	9	77	37	40	14	56	44	4	—	—	5	3	17	18	2	—	—	4	18	4	—	—	—	—	1
Morbilli	6	4	2	14	9	5	—	—	—	1	—	1	1	5	—	—	—	—	—	1	7	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Diphtheritis vera	23	9	14	18	6	12	1	1	—	10	5	5	6	6	9	1	1	—	—	3	8	6	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Variola mit Impfnarben	4	3	1	3	2	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	1	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	3	—	3	1	—	1	2	—	2	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	4	2	2	3	—	3	—	—	—	2	2	—	—	—	1	2	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	37	16	21	23	9	14	1	1	—	32	14	18	12	19	4	—	—	—	2	4	14	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	1	1	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	30	24	6	20	14	6	3	2	1	8	8	—	—	6	1	9	14	—	—	—	3	1	5	10	1	—	—	1	—	1	1	—	—
Erysipelas*)	9	4	5	10	3	7	—	—	—	1	1	—	—	—	1	2	6	—	—	—	—	1	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Influenza*)	16	11	5	13	8	5	—	—	—	3	3	—	2	1	4	2	6	1	—	2	1	4	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im Juni 1904	308	168	140	175	97	78	38	25	13	163	83	80	37	97	77	43	40	3	11	14	53	48	25	31	2	2	6	19	5	3	3	1	1
" " " " 1903	189	89	100	147	70	77	8	2	6	46	24	22	22	38	39	52	29	7	2	8	28	35	48	22	3	3	3	—	2	1	2	—	—
" " " " 1902	271	131	140	213	101	112	23	17	6	110	52	58	20	48	53	95	44	9	2	13	42	53	70	29	6	—	3	5	5	6	2	2	—
" " " " 1901	185	95	90	152	76	76	14	7	7	87	45	42	29	53	41	35	23	3	1	18	49	37	23	19	4	2	4	6	1	2	—	1	—
" " " " 1900	1082	644	438	498	269	229	101	78	23	236	132	104	17	57	147	598	229	8	26	19	32	100	238	97	5	7	—	1	3	60	28	—	—
" " " " 1899	280	142	138	213	117	96	15	9	6	58	24	34	41	65	72	61	38	1	2	26	47	56	51	28	2	3	3	5	1	5	1	—	—
" " " " 1898	202	111	91	131	78	53	12	8	4	83	42	41	21	33	38	64	41	3	2	8	25	31	43	22	1	1	3	1	1	4	1	2	—
" " " " 1897	263	141	122	177	97	80	20	13	7	130	68	62	33	93	52	51	27	5	2	21	64	42	30	16	1	3	6	4	2	4	1	3	—
" " " " 1896	311	141	170	255	107	148	40	18	22	118	62	56	32	104	77	59	30	3	6	29	77	75	48	21	2	3	3	24	8	3	1	1	—
" " " " 1895	209	100	109	117	56	61	12	4	8	100	48	52	28	51	46	40	35	5	4	9	30	32	20	23	1	2	2	3	3	1	1	1	1

*) Fälle von Erysipelas und Influenza unterlagen in den Jahren 1895—1899 nicht der Registrirung.

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im Mai 1904 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend.		ehelich todt.		unehelich lebend.		unehelich todt.		Es wurden geboren in einer Kellerwohnung.	Nachwohnung.	anderen Wohnung.	ohn. Angabe d. Wohnung.
	Kind.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Kinder.			
Innere Stadt:															
I. Distrikt	20	10	10	8	10	1	—	1	—	—	—	—	1	15	4
II. „	12	7	5	6	5	—	—	1	—	—	—	—	—	8	4
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	32	17	15	14	15	1	—	2	—	—	—	—	1	23	8
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	53	26	27	23	25	—	—	3	2	—	—	3	1	38	11
II. „	98	55	43	51	38	2	1	2	4	—	—	—	1	76	21
III. „	76	29	47	29	45	—	—	—	2	—	—	1	1	61	13
Ohne Angabe des Distrikts	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summa	228	111	117	104	108	2	1	5	8	—	—	4	3	176	45
Mosk. Stadttheil:															
I. Distrikt	103	51	52	45	43	1	—	5	8	—	1	5	7	61	30
II. „	75	50	25	43	25	1	—	6	—	—	—	—	3	63	9
III. „	133	64	69	59	64	1	—	4	5	—	—	1	6	100	26
IV. „	140	64	76	50	57	1	1	13	17	—	1	1	3	64	72
Ohne Angabe des Distrikts	2	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
Summa	453	231	222	198	189	4	1	29	30	—	2	7	19	290	137
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	74	38	36	38	32	—	1	—	3	—	—	—	2	60	12
II. „	139	84	55	80	51	—	3	4	1	—	—	1	3	96	39
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	213	122	91	118	83	—	4	4	4	—	—	1	5	156	51
Ohne Angabe d. Stadttheils	13	5	8	5	7	—	—	—	1	—	—	—	—	6	7
Total der registrirten Fälle:															
Im Mai 1904	939	486	453	439	402	7	6	40	43	—	2	12	28	651	248
„ „ 1903	837	415	422	365	383	12	10	31	28	7	1	13	35	573	216
„ „ 1902	854	418	436	357	389	23	7	38	39	—	1	29	40	599	186
„ „ 1901	878	447	431	405	401	8	5	34	25	—	—	22	43	555	258
„ „ 1900	983	509	474	473	425	5	11	31	37	—	1	19	75	580	309
„ „ 1899	770	409	361	356	315	22	10	29	35	2	1	24	40	596	110
„ „ 1898	709	374	335	330	294	14	12	29	26	1	3	26	62	405	216
„ „ 1897	566	278	288	247	249	10	11	20	24	1	4	11	28	362	165
„ „ 1896	535	285	250	248	220	9	14	28	16	—	—	17	40	334	144
„ „ 1895	549	278	271	245	240	10	7	22	23	1	1	14	55	390	90

Sterblichkeit nach der Todesursache für den Mai 1904.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.		Masern.		Scharlach.		Diphtherie.		Pocken.		Kindbettfieber.		Unterleibstyphus		Flecktyphus.		Ruhr.		Diarrhöe.		Keuchhusten.		Influenza.		Nierenentzündung.		Lungenentzündung		Schwindsucht.		Erysipelas.		Krebs.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Innere Stadt:																																									
I. Distrikt	5	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—
II. „	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	4	2	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	10	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	4	2	1	—	—	—	1	—	—	6	5	—	—
Petersb. Stadttheil:																																								
I. Distrikt	17	17	—	—	1	2	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	9	13	1	—
II. „	40	23	—	—	1	—	—	—	—	—	—		1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2	—	5	4	5	4	—	—	—	1	—	—	24	12	—	1
III. „	17	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	1	1	—	—	1	—	2	2	—	—	2	—	—	3	3	1	—	—	1	1	—	—	6	5	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	74	54	—	—	2	2	—	—	—	—	—		1	—	—	1	2	1	1	2	2	3	—	—	4	—	7	7	11	5	—	—	1	2	—	—	3	—	39	30	1	1
Moskauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	34	14	—	—	1	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	4	5	4	2	—	—	—	1	—	—	1	—	22	4	—	1
II. „	23	24	—	—	—	3	1	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	3	1	2	—	—	—	1	—	—	1	—	16	15	1	—
III. „	38	51	—	1	2	4	1	—	1	—	—		—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	6	7	2	4	—	—	3	2	—	—	1	—	20	31	—	1
IV. „	32	40	—	1	—	3	—	—	—	—	—		—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	7	4	3	—	1	—	—	—	—	—	—	26	23	—	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	126	129	—	2	3	10	2	—	1	—	—		—	—	—	1	—	—	5	1	1	1	—	—	1	1	11	22	11	11	—	1	3	3	—	—	3	—	84	73	1	3
Mitauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	33	31	—	—	4	2	1	1	2	—	—		—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	3	—	1	4	—	1	2	—	—	—	2	1	14	21	2	—
II. „	47	39	—	1	5	5	—	1	1	—	—		—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	6	5	5	2	—	—	1	—	—	—	2	1	24	20	2	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	80	70	—	1	9	7	1	2	3	—	—		—	1	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	1	2	9	5	6	6	—	1	3	—	—	—	4	2	38	41	4	—
Ohne Angabe d. Stadttheils	47	11	—	—	2	1	—	—	1	—	—		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	7	2	—	—	1	1	—	—	6	2	24	4	1	—
Total der registrirten Fälle:																																								
Im Mai 1904	337	276	—	3	16	20	3	2	5	—	—		3	1	—	2	2	1	7	4	5	5	—	—	7	4	30	39	37	25	—	2	8	7	—	—	16	4	191	153	7	4
„ „ 1903	293	267	8	7	8	3	—	—	11	13	3		1	2	—	—	2	4	10	16	2	1	—	—	1	2	15	23	43	22	—	—	9	13	1	—	17	2	161	153	4	3
„ „ 1902	275	243	3	4	9	8	—	1	7	7	2		7	3	—	—	3	1	16	7	3	4	—	—	6	3	24	23	35	27	3	—	13	9	—	—	12	1	132	140	2	3
„ „ 1901	299	263	—	2	10	13	1	3	9	7	1		3	5	—	—	1	4	15	11	4	12			5	4	36	22	39	23	—	—	10	8	—	—	13	6	145	141	8	1
„ „ 1900	380	285	1	2	5	—	3	1	9	5	5		4	4	—	—	3	1	14	5	7	3			6	4	54	39	53	20	—	—	10	10	—	—	20	5	186	179	5	2
„ „ 1899	260	234	3	5	1	2	3	6	12	13	8		4	3	—	—	1	1	4	4	3	2			2	1	29	26	29	19	—	—	4	11	—	—	18	2	139	125	8	6
„ „ 1898	242	167	—	—	2	—	1	—	4	3	7		2	1	—	—	1	1	11	7	6	3			—	3	32	14	31	14	—	—	5	10	—	—	8	1	135	99	4	4
„ „ 1897	295	232	14	13	9	6	3	1	—	1	2		4	3	—	1	2	4	18	18	1	2			—	—	27	9	44	15	—	—	8	10	—	—	19	5	139	139	7	3
„ „ 1896	260	227	2	2	19	16	9	3	3	3	2		3	—	—	—	1	2	4	11	2	2			4	3	20	18	28	25	—	—	6	7	—	—	20	1	131	126	8	6
„ „ 1895	224	194	1	3	3	5	—	1	—	—	1		1	—	—	—	—	1	7	8	1	2			3	2	24	18	40	15	—	—	6	14	—	—	14	12	118	110	6	2
Davon in Krankenhäusern:	53	25	—	—	7	5	—	1	2	—	—		1	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	4	3	7	5	—	—	2	2	—	—	1	—	26	7	—	—

Keine Registrirung erfolgt.

Zahl der im Mai 1904 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren		Von den Gestorbenen waren im Alter von:																				Von den gestorbenen Kindern im Alter von unter 1 Jahr waren				1—5 Jahren waren				Es starben in einer			
				unter 1 Jahr.		1—5 Jahren.		6—15 Jahren.		16—20 Jahren.		21—30 Jahren.		31—40 Jahren.		41—60 Jahren.		61—80 Jahren.		über 80 Jahren.		ohne Angabe des Alters.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohne Angabe d. Wohnung.
	Pers.	männlich.	weiblich.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Personen.			
Innere Stadt:																																			
I. Distrikt	12	5	7	2	1	—	1	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—	3	1	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	1	9	2
II. „	10	5	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	22	10	12	3	1	—	1	—	2	—	—	1	—	—	—	3	1	2	7	1	—	—	—	3	1	—	—	—	1	—	—	—	2	17	3
Petersb. Stadttheil:																																			
I. Distrikt	34	17	17	2	7	3	2	—	1	—	—	2	—	1	3	5	2	4	1	—	1	—	—	2	6	—	1	3	2	—	—	2	1	27	4
II. „	63	40	23	12	9	4	1	1	2	1	1	3	1	2	—	9	1	6	6	2	2	—	—	12	9	—	—	4	1	—	—	3	2	45	13
III. „	30	17	13	5	6	4	1	—	1	—	—	1	—	—	—	4	3	3	2	—	—	—	—	5	5	—	1	4	1	—	—	—	—	27	3
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summa	128	74	54	19	23	11	4	1	4	1	1	6	1	3	3	18	6	13	9	2	3	—	—	19	21	—	2	11	4	—	—	5	3	100	20
Moskauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	48	34	14	12	1	7	6	—	—	3	—	1	2	—	1	6	1	4	2	1	—	—	1	9	1	3	—	7	6	—	—	—	6	24	18
II. „	46	22	24	10	4	3	5	—	2	—	2	1	—	2	1	4	3	1	5	1	2	—	—	9	3	1	1	2	5	1	—	2	3	36	5
III. „	89	38	51	11	13	3	12	—	1	1	—	1	1	4	3	6	6	10	11	1	4	1	—	10	13	1	—	3	12	—	—	1	2	70	16
IV. „	72	32	40	15	18	3	4	1	3	—	—	3	3	1	1	5	2	3	8	1	—	—	1	12	14	3	4	3	3	—	1	1	—	26	45
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	255	126	129	48	36	16	27	1	6	4	2	6	6	7	6	21	12	18	26	4	6	1	2	40	31	8	5	15	26	1	1	4	11	156	84
Mitauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	64	33	31	12	6	4	2	2	1	—	1	3	4	1	1	4	4	6	7	1	4	—	1	11	5	1	1	4	2	—	—	1	3	47	13
II. „	86	47	39	10	10	8	7	2	2	—	1	3	1	2	—	11	6	9	9	2	3	—	—	8	10	2	—	7	7	1	—	—	—	60	26
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	150	80	70	22	16	12	9	4	3	—	2	6	5	3	1	15	10	15	16	3	7	—	1	19	15	3	1	11	9	1	—	1	3	107	39
Ohne Angabe d. Stadttheils	58	47	11	4	2	2	2	2	—	1	1	21	—	3	2	9	2	3	1	1	—	1	1	3	1	1	1	2	2	—	—	—	—	11	47
Total der registrirten Fälle:																																			
Im Mai 1904	613	337	276	96	78	41	43	8	15	6	6	40	12	16	12	66	31	51	59	11	16	2	4	84	69	12	9	39	42	2	1	10	19	391	193
„ „ 1903	560	293	267	104	103	16	11	10	6	9	3	22	17	21	13	58	44	41	60	6	9	3	1	85	90	19	13	14	11	2	—	3	14	336	207
„ „ 1902	518	275	243	102	72	22	29	10	11	6	3	24	16	16	11	48	31	40	54	5	15	2	1	92	57	10	15	18	26	4	3	15	18	322	163
„ „ 1901	562	299	263	127	94	22	24	15	16	5	2	26	10	21	15	43	34	36	48	3	18	1	2	104	80	23	14	21	22	1	2	8	23	314	217
„ „ 1900	665	380	285	149	105	16	14	10	4	10	3	26	11	35	17	68	34	57	77	8	18	1	2	128	100	21	5	15	12	1	2	5	29	369	262
„ „ 1899	494	260	234	78	77	14	13	12	7	7	5	24	15	30	22	44	25	43	54	7	13	1	3	65	66	13	11	12	12	2	1	7	20	385	82
„ „ 1898	409	242	167	90	63	9	5	7	8	2	3	23	12	21	15	48	17	31	33	5	11	6	—	79	52	11	11	8	3	1	2	13	17	257	122
„ „ 1897	527	295	232	114	115	15	13	10	9	10	2	30	9	22	14	56	27	31	33	5	9	2	1	96	100	18	15	15	13	—	—	14	27	299	187
„ „ 1896	487	260	227	90	90	23	20	14	7	8	3	24	12	21	11	33	30	39	40	3	8	5	6	81	77	9	13	20	18	3	2	17	28	292	150
„ „ 1895	418	224	194	64	60	13	9	6	6	6	2	16	13	12	10	53	30	46	52	5	7	3	5	55	49	9	11	13	8	—	1	14	32	245	127
Davon in Krankenhäusern:	78	53	25	6	3	5	8	3	2	—	—	23	2	3	2	9	7	3	1	1	—	—	—	3	2	3	1	5	8	—	—	—	—	78	—

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im Mai 1904 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	Gesammtsumme der Gestorbenen	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	Von den Geborenen waren		Von den Gestorbenen waren		Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	
	incl. Todtgeb.			männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Innere Stadt:									
I. Distrikt	20	13	+ 7	10	10	6	7	+ 4	+ 3
II. „	12	10	+ 2	7	5	5	5	+ 2	0
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	32	23	+ 9	17	15	11	12	+ 6	+ 3
Petersb. Stadttheil:									
I. Distrikt	53	34	+ 19	26	27	17	17	+ 9	+ 10
II. „	98	66	+ 32	55	43	42	24	+ 13	+ 19
III. „	76	30	+ 46	29	47	17	13	+ 12	+ 34
Ohne Angabe des Distrikts	1	1	0	1	—	—	1	+ 1	— 1
Summa	228	131	+ 97	111	117	76	55	+ 35	+ 62
Moskauer Stadttheil:									
I. Distrikt	103	50	+ 53	51	52	35	15	+ 16	+ 37
II. „	75	47	+ 28	50	25	23	24	+ 27	+ 1
III. „	133	90	+ 43	64	69	39	51	+ 25	+ 18
IV. „	140	75	+ 65	64	76	33	42	+ 31	+ 34
Ohne Angabe des Distrikts	2	—	+ 2	2	—	—	—	+ 2	—
Summa	453	262	+ 191	231	222	130	132	+ 101	+ 90
Mitauer Stadttheil:									
I. Distrikt	74	65	+ 9	38	36	33	32	+ 5	+ 4
II. „	139	89	+ 50	84	55	47	42	+ 37	+ 13
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	213	154	+ 59	122	91	80	74	+ 42	+ 17
Ohne Angabe d. Stadttheils	13	58	— 45	5	8	47	11	— 42	— 3
Total der registrirten Fälle:									
Im Mai 1904	939	628	+ 311	486	453	344	284	+ 142	+ 169
„ „ 1903	837	590	+ 247	415	422	312	278	+ 103	+ 144
„ „ 1902	854	549	+ 305	418	436	298	251	+ 120	+ 185
„ „ 1901	878	575	+ 303	447	431	307	268	+ 140	+ 163
„ „ 1900	983	682	+ 301	509	474	385	297	+ 124	+ 177
„ „ 1899	770	529	+ 241	409	361	284	245	+ 125	+ 116
„ „ 1898	709	439	+ 270	374	335	257	182	+ 117	+ 153
„ „ 1897	566	553	+ 13	278	288	306	247	— 28	+ 41
„ „ 1896	535	510	+ 25	285	250	269	241	+ 16	+ 9
„ „ 1895	549	437	+ 112	278	271	235	202	+ 43	+ 69

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen:

Getraut	im	Mai	1904: 312	Paare.
„	„	„	1903: 349	„
„	„	„	1902: 228	„
„	„	„	1901: 316	„
„	„	„	1900: 334	„
„	„	„	1899: 252	„
„	„	„	1898: 332	„
„	„	„	1897: 173	„
„	„	„	1896: 184	„
„	„	„	1895: 184	„

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 31. Donnerstag den 5. August. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Zur Schilderung der Ankunft und Anwesenheit der Kaiserfamilie in Riga im November 1834 *).

Von Dr. Gustav Sodoffsky.

Am 21. November 1904 vollenden sich 70 Jahre, seit die Bewohner Rigas das Glück hatten, Ihre Majestäten den Kaiser Nikolai I., die Kaiserin Alexandra sowie Seine Kaiserliche Hoheit den Thronfolger Alexander Nikolajewitsch in Riga zu begrüßen, welche auf der Rückreise vom Auslande nach St. Petersburg begriffen waren. Gerade am 21. November 1834, am Tage des Eintreffens der Glieder des Kaiserhauses, war die Düna durch starkes Treibeis unpassirbar. Der livländische Generalgouverneur, welcher den Strom am Morgen passirt hatte, es aber nicht für rathsam hielt, daß unter den inzwischen noch viel ungünstiger gewordenen Verhältnissen die Ueberfahrt über die Düna mit den Kaiserlichen Hoheiten versucht werde, wandte sich darauf an die Immobilien- und Brauereibesitzerin Frau C. L. Sodoffsky, deren Häuser in der Mitauer Vorstadt auf Großklüversholm in der Nähe der Düna belegen waren, mit der Bitte, ihre Wohnung bei Ankunft der Kaiserlichen Familie derselben zur Verfügung zu stellen. Nachdem mit vieler Mühe und eiligst Vorbereitungen zum Empfang getroffen waren, trafen um 6 Uhr Abends Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin und gleich darauf Seine Kaiserliche Hoheit der Thronfolger Alexander Nikolajewitsch ein. Später langte auch noch das Personal der Hofs-Reiseküche an. Nach dem Thee wollte sich Seine Majestät persönlich davon überzeugen, ob eine Ueberfahrt über die Düna nicht doch möglich sei. Der Generalgouverneur hatte von der Ueberfahrt abgerathen. Seine Majestät begab sich an's Dünaufer und fragte den dort dejourirenden Aeltermann der Uebersetzer, ob es möglich sei, den Fluß zu passiren. Die Antwort lautete, daß zwar alles zur Ueberfahrt

*) Nachstehender Bericht, der die Zeitungsangaben (vergl. „Rigasche Zeitung" vom 24. und 26. November 1834 und „Zuschauer" vom 24. November 1834) in manchen Stücken ergänzt, ist nach den „Memoiren der Familie Sodoffsky" verfaßt.

bereit, die Gefahr aber immerhin bedeutend ſei, denn das Treibeis ſei ſehr ſtark und die Bewegung deſſelben eine ſehr ſchnelle. „Ein ruſſiſcher Soldat fürchtet ſich nicht", ſagte der Kaiſer, „ich werde hinüberfahren." Darauf rüſtete ſich die Kaiſerfamilie zur Ueberfahrt. Seine Majeſtät dankte Madame C. L. Sodoffsky für die gütige Aufnahme und bat auch für die Aufnahme der Großfürſtin Maria Nikolajewna, deren Eintreffen aus Mitau in der Nacht erwartet wurde, Sorge zu tragen. Am Dünaufer angekommen, begaben ſich Ihre Majeſtäten und der Thronfolger in die Kajüte eines kleinen Fahrzeuges (Bordings), das mit allen möglichen Luxusgegenſtänden, welche die Stadt Riga in der Eile herbeizuſchaffen vermocht hatte, ausgeſtattet war. Eine Menge von Ueberſetzerböten hatte das kleine Fahrzeug an Schlepptaue genommen und verſuchte ſich durch Rudern und Stoßen vorwärts zu bewegen. Als die Flottille das Ufer verließ, begann das ſonore Läuten ſämmtlicher Rigaſcher Kirchenglocken. Ein auserleſenes Muſikkorps, das in einem Raume des Bordings untergebracht war, ſpielte während der Fahrt Konzertpièçen. Nach einer halben Stunde hatten die Böte mit dem Bording glücklich das gegenüberliegende Dünaufer erreicht, wo Ihre Majeſtäten ſowie der Thronfolger von Honoratioren, der reitenden Bürgergarde und einer unzähligen Menſchenmenge erwartet wurde.

Von der Großfürſtin Maria Nikolajewna langte gegen Mitternacht ein Kourier an, welcher die Nachricht brachte, daß die Großfürſtin eine Einladung des kurländiſchen Adels in Mitau zum Ball angenommen habe und zunächſt in Mitau bleiben werde. Am 23. November traf Ihre Kaiſerliche Hoheit Maria Nikolajewna in Riga ein, während Seine Kaiſerliche Hoheit der Thronfolger am ſelben Tage die Reiſe nach St. Petersburg fortſetzte. Seine Majeſtät der Kaiſer geruhte, ſich die Repräſentanten des Militärs, der Geiſtlichkeit ſämmtlicher Konfeſſionen, der Civilbeamten, des Adels, des Raths u. ſ. w. vorſtellen zu laſſen, beſuchte das Kriegshoſpital, das Kantoniſten-Bataillon, die Arſenale der Ingenieure vom Artillerieweſen und bezeugte ſeine Allerhöchſte Zufriedenheit. Gegen 7 Uhr begaben ſich Ihre Majeſtäten und die Großfürſtin in das Ritterhaus, wo von dem livländiſchen Adel ein Ball arrangirt worden war. Am Freitag den 24. November 1834 verließen Ihre Majeſtäten der Kaiſer und die Kaiſerin ſowie Ihre Kaiſerliche Hoheit die Großfürſtin um 8 Uhr Morgens Riga.

Vermiſchtes.

Dem Rechenſchaftsbericht des Dom-Vereins für das Jahr 1903 entnehmen wir nachſtehende Daten:

Der Verein hat im Ganzen für 66 Partieen verausgabt: an einmaligen Unterſtützungen 993 Rbl. 50 Kop. und an monatlichen Unterſtützungen 1275 Rbl. und zwar: 11 Ehepaaren mit 31 unerzogenen Kindern, 38 Wittwen mit 32 Kindern, 2 verlaſſenen Frauen mit 5 Kindern, 6 Waiſen und 9 Unverehelichten. 8 Kinder erhielten

vom Verein Schulgeld und Bücher und 6 ſchwächliche Kinder wurden zur Kräftigung ihrer Geſundheit 2 Sommermonate auf dem Lande verpflegt. Wie alljährlich, fand in der freundlichſt dazu bewilligten Aula der Realſchule eine Chriſtbeſcheerung für 58 Kinder ſtatt und zugleich eine Vertheilung von Kolonialwaaren an 31 Familien.

Die Thätigkeit der beiden Gemeindeſchweſtern, welche zum Theil vom Dom-Verein unterhalten werden, nimmt von Jahr zu Jahr einen größeren Umfang an und erweiſt ſich beſonders bei der Kranken- und Kinderpflege als unentbehrlich.

Zum Schluß wird die Bitte ausgeſprochen, es möge das thatkräftige Intereſſe der Freunde und Gönner unſeres Vereins nicht erlahmen, ſondern wie bisher durch Unterſtützung und Förderung, insbeſondere des vorausſichtlich im Mai 1904 ſtattfindenden Gartenfeſtes, die Mittel zu weiterer ſegensreichen Wirkſamkeit bieten.

Die Einnahmen des Vereins betrugen, inkluſive eines Saldos vom Vorjahre im Betrage von 1700 Rbln. in Werthpapieren und 112 Rbln. 29 Kop in baar, im Ganzen 3700 Rbl. in Werthp pieren und 5766 Rbln. 64 Kop. in baar, während ſich die Ausgaben auf 1500 Rbl. in Werthpapieren und 5683 Rbl. 51 Kop. in baar ſtellten; ſomit ergab ſich ein Saldo-Vortrag pro 1. Januar 1904 im Betrage von 2200 Rbln. in Werthpapieren und 83 Rbln. 13 Kop. in baar. Das Reſervekapital des Vereins betrug am 1. Januar 1904 151 Rbl. 63 Kop.

Dem Rechenſchaftsbericht des Stadt-Lombards entnehmen wir Nachſtehendes:

Der im Jahre 1903 erzielte Netto-Gewinn beträgt 27520 Rbl. 75 Kop. und hat ſich dadurch eine Vergrößerung des eigenen Kapitals von 244373 Rbln. 60 Kop., abzüglich der Proportionalſteuer pro 1902 mit 1951 Rbln. 54 Kop., auf 269942 Rbl. 81 Kop., alſo um 11,35 % ergeben.

Beliehen ſind im Ganzen 104757 Pfänder mit 952015 Rbln. gegen 863227 Rbl. des Vorjahres, ſo daß ſich für das Berichtsjahr ein neues Wachsthum der geſammten vom Lombard ertheilten Darlehenſumme um ca. 10,29 % ergiebt.

Die vom Lombard eingenommenen Gebäude an der Kalk- und Pferdeſtraße wurden durch einen Neubau vereinigt, der die äußerſte Vergrößerung des Geſchäftsſaales und eine Erweiterung der Lagerräume herbeiführte, wodurch ein größeres Darlehengeſchäft ermöglicht wurde.

Im Einzelnen ſtellen ſich die im Berichtsjahr erzielten ziffermäßigen Reſultate wie folgt dar: Es wurden im Laufe des Jahres 1903 104757 Pfänder beliehen mit 952015 Rbln., 99955 Pfänder dagegen ausgelöſt mit 897589 Rbln. Der Geſammtverkehr umfaßte mithin 204712 Pfänder mit 1849604 Rbln. oder pro Arbeitstag durchſchnittlich 705,90 Stück mit 6377 Rbln. 94 Kop., gegen 633,69 Stück mit 5786 Rbln. 80 Kop. im Jahre 1902.

Der größte Verkehr fand Sonnabend vor Oſtern, am 5. April, ſtatt, an welchem Tage 1457 Perſonen abgefertigt wurden, abgeſehen von denjenigen Perſonen, welche die Verkaufsabtheilung beſuchten.

In obiger Summe der Pfandbeleihungen ſind die Verlängerungen, die gleich Neubeleihungen behandelt werden, mitgezählt.

Die Darlehensverlängerung erfolgte in 24806 Fällen mit dem Betrage von 255484 Rbln.

Die größte Anzahl der Verlängerungen erfolgte am 8. Dezember 1903 mit 252 Pfändern.

Auf das Anſuchen auswärtiger Pfandſchuldner kamen 229 Pfänder und 287 Pfandſcheine (bei Verlängerungen) zur Verſendung.

Rechenſchaftsbericht des Livländiſchen Damen-Komités im Ritterhauſe. An Geldſpenden erhalten:

1)	Laut Publikation in den örtlichen Zeitungen an auswärtigen Spenden	Rbl.	6265. 18
	Nachträglich hinzugekommen:		
	a. Aus dem Wolmarſchen Kreiſe durch Frau v. Numers-Idwen	„	13. —
	b. Aus dem Rigaſchen Kreiſe aus Alt-Bewershof vom Verwalter Herrn Puſſel laut Sammelliſte	„	85. 15
	c. Aus dem Wendenſchen Kreiſe: Reſt einer Frachtzahlung von Herrn Th. v. R. . .	„	—. 70
	Aus dem Ronneburgſchen Kirchſpiel durch Frau v. Kahlen-Geiſtershof	„	5. —
2)	Vom Konſiſtorium durch Herrn Propſt Gaehtgens	„	3000. —
3)	Durch das Zirkulär des Livländiſchen Damenkomités	„	1169. 50
4)	Durch Frau Oberpaſtor Gaehtgens . . .	„	268. —
5)	Durch Frau v. Strandmann	„	60. —
6)	Durch Frau Rechtsanwalt L. Gürgens . .	„	140. —
7)	Durch Baroneſſe A. Stael von Holſtein . .	„	82. —
8)	Durch Frau Generalſuperintendent Oehrn .	„	61. —
9)	Durch Baronin Meyendorff	„	926. 45
10)	Durch Herrn Rechtsanwalt P. Erdmann von W. v. L. of M. P.	„	15. 15
11)	Entrée für die Ausſtellung im Ritterhauſe .	„	335. 70
	Summa	Rbl.	12426. 83
	Zum Ankauf von Materialien, von neuen Teſtamenten, Bibeln, Tabak, Limonaden ꝛc. verausgabt	„	1341. 10
	Verbleiben	Rbl.	11085. 73

Vorſtehende Summe wurde am 16. April der Frau Präſidentin des Komités des Rigaſchen Aſyls der Schweſtern des Rothen Kreuzes Frau v. Ertzdorff-Kupffer „zum Beſten des Livländiſchen Feldlazaretts“ übergeben.

Riga, Ritterhaus, 21. April 1904. Baronin Meyendorff.

Die Stadt Riga beſaß im Jahre 1903 nachſtehende Rittergüter und zwar

	im Patrimonialgebiet:	an Flächenraum in Loffſtellen
1)	Dreilingsbuſch	11252
2)	Klein-Jungfernhof	24101

	an Flächenraum in Lofstellen
3) Olai	40516
4) Bebberbeck	18508
5) Pinkenhof	43169
6) Holmhof	13291

im Rigaſchen Kreiſe:

7) Schloß Kirchholm-Nolpenholm	12929
8) Kurtenhof-Stopiushof (gekauft im Jahre 1880)	7420
9) Turkaln (gekauft im Jahre 1885)	5863
10) Schloß Uexküll	25516
11) Pröbſtingshof (gekauft im Jahre 1760)	9050
12) Borkowitz (gekauft im Jahre 1796)	12506

im Wolmarſchen Kreiſe:

13) Schloß Lemſal	28912
14) Ladenhof	13252
15) Wilkenhof	20757

Im Ganzen umfaſſen dieſe 15 Rittergüter ein Areal von 287050 Lofſtellen. Sämmtliche im Patrimonialgebiet belegene Güter befinden ſich im Beſitz der Stadt Riga ſeit dem Jahre 1226, während Schloß Kirchholm und Nolpenholm, Schloß Uexküll, ſowie die im Wolmarſchen Kreiſe belegenen 3 Rittergüter vom Schwedenkönige Guſtav Adolf der Stadt Riga in den Jahren 1621 und 1630 geſchenkt worden ſind. Im Laufe der Jahre ſind die Gutsgrenzen durch Ankauf benachbarter Ländereien erweitert und abgerundet worden. Die Einnahmen aus den Stadtgütern und -Forſten betrugen im Jahre 1903 693337 Rbl., die Ausgaben 453407 Rbl., ſo daß ſich ein Reinertrag von 239930 Rbln. herausſtellte.

Notizen.

Am Dinstag den 18. Mai beging der Lehrer der franzöſiſchen Sprache an der Rigaer Stadt-Realſchule Herr Staatsrath Johannes v. Eckardt ſein 25jähriges Lehrerjubiläum.

Auf der Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga am Mittwoch den 19. Mai ſprach Herr Dr. Kröger jun. über „einen Heilungsfall von ſchwerer Anämie“ und über „einen Fall von akutem Morbus Basedowii“, Herr Dr. Eduard Schwarz gab eine Demonſtration und Herr Dr. P. Klemm machte eine Krankenmittheilung.

Die Geſellſchaft der ruſſiſch-franzöſiſchen Gummi-, Guttapercha- und Telegraphenwerke „Prowodnik“ hat nach der „Torg.-Prom. Gaſ.“ pro 1903 einen Reingewinn von 910000 Rbln. erzielt, wovon 210000 Rbl., 6% des Grundkapitals von 3½ Mill. Rbln., als Dividende vertheilt werden. In den Verwaltungsrath ſind wiedergewählt: W. Wittenberg, Paul A. Schwartz, Th. Henri Schwartz, W. Vajen, J. Erhardt und B. Herberz.

Das Lehrerkollegium der neuen Kaiſerlichen Muſikſchule in Riga iſt von der Direktion der Kaiſerlich-Ruſſiſchen Muſikaliſchen Geſellſchaft in der Sitzung am Sonnabend den 29. Mai in folgendem Beſtande beſtätigt worden: Direktor: Herr Guido v. Samſon-Himmelſtjerna; Inſpektor: Herr Raimund v. Bööcke; Lehrkräfte (in alphabetiſcher Reihenfolge): die Herren P. Anderſen, Raimund v. Bööcke, Domorganiſt Wilhelm Bergner, Walter Bloßfeld, Kapellmeiſter J. Cielewicz, Hofkonzertmeiſter Hermann Grevesmühl, Frau Grevesmühl, die Herren A. Jung, P. Jurjan, Frau O. Liſchin, die Herren Kapellmeiſter Loginow, Kapellmeiſter K. Ohneſorg, K. Ploß, Guido v. Samſon-Himmelſtjerna, F. Schaller, Frau Barbara Schetnewa-Poſcharſkaja, Fräulein Marie v. Schilinzky, Herr Edgar Smolian, Frau S. Sogojanz, Fräulein Annie Sokolowſki, Herr Fr. Striebe, Frau Vockrodt-Kretſchy, die Herren Wſewolod Tſchetſchichin, Muſikdirektor Karl Waack.

In der Martinskirche hat am Sonntag den 30. Mai der Prediger der lettiſchen Gemeinde Herr Paſtor Johannes Kaehlbrandt, der nach 38jähriger paſtoraler Amtsthätigkeit, von welcher die letzten 23 Jahre der Martinskirche gewidmet waren, in den Ruheſtand trat, ſeine Abſchiedspredigt gehalten.

Am Montag den 31. Mai gab der Herr Kapellmeiſter Georg Schnéevoigt mit dem Orcheſter der Warſchauer Philharmonie und dem Domorganiſten Herrn Wilhelm Bergner in der Dom-Kirche ein geiſtliches Konzert.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Eliſabeth Melanie Lydia Spatz. Hans Theodor Berthold Burdi. Erna Hermine Louiſe Zabel.

Dom-K.: Margarethe Dorothea Libbert. Irmgard Ida Elvire Stieda.

Jakobi-K.: Alexander Eduard Müür. Roſalie Wiitmann. Ida Chriſtine Raaper. Arnold Köhnberg. Olgert Theodor und Roland Auguſt Schneider, Zwillinge. Alide Alwine Anna Schumann.

Gertrud-K.: Sigrid Wilhelmine Gertrud Barbara Boſſe in Arensburg. Albert Johann Lorenz, al. Jäger. Elfriede Erika Gertrud Schettler. Arthur Karl Adolf Slohk. Peter Sahlit. Wilma Wilhelmine Kriſtine Lilly Wehwer. Karl Arvid Dinin. Irma Hedwig Wihgſne. Emma Marija Zaunit. Heinrich Rudolf Alksnis. Adolf Alexander Luhs. Karl Wilhelm Franz Brenner. Auſtra Melanie Antonie und Wilma Wally Alexandra Kruhmin, Zwillinge. Arvid Woldemar Juhla. Auſtra Emma Engelina Bulle. Elvire Malvine Enne. Peter Arthur Beirot, al. Behrot.

Jeſus-K.: Johanna Wilhelmine Marie Künſtler. Dorothea Alma Gambalat. Fritz Rudolf Marnitz. Natalie Ohſolin. Milda Natalie Dermak. Selma Jegen, al. Gehgens.

Johannis-K.: Oskar Strauch. Michael Woldemar Lahtſche, al. Lahzis. Eliſabeth Marie Neumann. Emma Alice Margarethe Wihdas. Leonie Amalie Bergmann. Elſa Ludmilla Miſin. Karl Alfred Martin Neumann. Wilum Mintaut Keeſner. Ludwig Herbert Horſt. Ella Amanda Luzija Tihmann. Fritz Auguſt Meier. Karlis Alfred Alexander Janſon. Elſa Alexandra Emilija Janſon. Alexander Peſchik. Percy Schanno Grünhof.

Martins-K.: Boris Woldemar Eichfuß. Louis Guſtav und Hertha Adolphine Aug. Guido Friedrich Jekkal. Karl Auguſt Eeſalmann. Wilhelm

Eduard Sihlit. Jahnis Woldemar Krehslin, al. Kreſel. Alfred Woldemar Wilkars. Selma Amalie Paegle. Lydia Mathilde Malwine Wehwer.

Trinitatis-K.: Bruno Alexander Stobias. Woldemar Eduard Karl Stahl, al. Stade. Jahn Melder. Wilhelmine Pauline Stankoweit. Theodor Adolf Daina.

Pauls-K.: Milda Emilie Kalnin. Milda Elſa Jaetſch. Arnold Erneſt Lasmannis. Werner Brechmann. Oswald Siegfried Jürgens. Milda Elvire Olga Tiedemann.

Luther-K.: Alexander Hugo Janſohn. Irma Liſette Paul. Alfred Theodor Gruhbe. Konſtantin Woldemar Skadmann. Karl Robert Ahbol. Olga Marie Steinberg.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Schuhmachermeiſter Friedrich Eugen Plath mit Ella Wilhelmine Langbein. Buchhalter Auguſt Julius Gerhard Feldmann mit Julie Eliſe Ella Krauſe. Schneider Johann Thomberg mit Amalie Anaſtaſia Peterſohn. Förſter Nikolai Telepnew mit Emilie Louiſe Adeline Spitzbart. Sattler Ludwig Peterſohn mit Emma Eliſabeth Sokolow, geb. Kuhlain. Maſchiniſt Johann Gottfried Stange mit Marie Ida Stange, geb. Biegel.

Jakobi-K.: Komptoiriſt Friedrich Otto Hennig mit Pauline Eleonore Julie Jürgens (auch Petri- u. Dom-K.). Kaufmann Iwan Matorin mit Anna Juliane Sophie Glaſenapp. Kaufmann Johann Friedrich Karl Schultz mit Eliſabeth Marie Pauline Graß. Tiſchler Arnold Tinnof mit Liina Uebirütli. Karl Friedrich Madiſſon mit Johanna Leontine Madiſſon. Gymnaſiallehrer Alexei Kann (griech.) mit Johanna Dagmar Chriſtine Hinterwald. Maſchiniſt Alexander Johann Brandt mit Emmy Tilk.

Gertrud-K: Vergolder Eduard Wilhelm Samſon mit Dagmar Annette Behrens (auch Jeſus-K.). Landwirth Friedrich Karl Bernhard mit Alice Olga Julianne Radwill. Jahnis Marſchau mit Minna Buſul. Drahtzieher Eduard Anen mit Emma Nanny Natalie Stamberg. Arbeiter Martin Wihtol, al. Tſchigas, mit Emma Wilhelmine Lapin. Eiſendreher Jahn Willum Luhſſe mit Eva Rudſit. Händler Jakob Alk mit Anna Neubert (Grünhof).

Johannis-K.: Schneidergeſell Peter Puren mit Anna Lappin. Arbeiter Kriſtap Kröger mit Trihne Roſit. Kriſtof Salzmann mit Malwine Brickmann. Vorarbeiter Jahnis Siſor mit Anna Rapp (Rappel).

Martins-K.: Weber Jndrik Ohſolin mit Mathilde Freimann. Schiffsarbeiter Auguſt Arrei mit Minna Pudur. Arbeiter Jahnis Wanag mit Emmy Mathilde Sakne. Schuhmacher Andrei Nikolai Roſchukaln mit Eugenie Magdalene Antenifchki (auch Luther-K.).

Luther-K.: Fabrikarbeiter Kriſchjahn Wimba mit Lihbe Kalnin. Händler Auguſt Wilhelm Kaulin mit Marie Charlotte Ligger.

Verſtorben.

Petri-K.: Eliſabeth Roſine Krenzien, 78 J. Andreas Georg Pukiht, 5 M.

Dom-K.: Friſeur Martin Eduard Legſding, im 38. J. Drechslergeſell Friedrich Ludwig Theodor Lorentz, im 71. J. Wittwe Anna Schulz, geb. Thomſon, 84 J.

Jakobi-K.: Alide Jula Johannſohn, gen. Neimand, 4 J. Pauline Grigorjew, geb. Gagnus, 38 J. Maſchinenſchloſſer Andreas Krauſe, 67 J. Harry Karl Maſt, 2 M. Ehemaliger Koch Andreas Suhn, 61 J. Amalie Thereſe Johannſohn, gen. Neimand, 11 M. Auguſte Marie Katowsky, 5 J. Ewa Luck, 72 J. Schloſſer Joſeph Schmidt, 53 J. Segelmacher Johann Türner, 67 J. Guſtav Puuſaar, im 7. J. Soldat Johann Peterſon, 62 J.

Gertrud-K.: Margarethe Emilie Neumann, 7 M. Emilie Karoline Ottilie Kimmen, geb. Conrad, 26 J. Todtgeborener Sohn Schefflern. Alfred Paul Laſdin, im 2. J. Hertha Elvira Auguſtina Oſol, 2 J. Arthur Karl Adolf Slohk, 3 W. Emilie Hermine Sarrin, 7 M. Schneider Martin Kaulen, im 77. J. Selma Antonie Hermine Graudin, 2 M. Milda Dorothea Kreew, 3 M. Zimmermann Jahn Anſchmidt, im 51. J. Karl Antonius Sarrin, 7 M.

Jahn Alexander Perepelka, im 4. J. Mathilde Jurka, im 10. M. Arbeitersfrau Leonore Rinkewitſch, geb. Dreier, im 27. J. Anna Bertha Wilhelmine Lodin, im 3. J.

Jeſus-K.: Arved Adolf Leitan, 9 M. Arthur Karl Szigat, 2 J. Johanna Wilhelmine Marie Künſtler, im 2. M. Ida Melanie Anna Kalnin, 4 M. Ans Arvid Schlaue, al. Schlau, 3 W. Johann Wihk, 61 J. Sabine Helene Zellinſki, im 54. J. Dorothea Wilhelmine Taube, geb. Jaunſem, 75 J. Ernſt Wolff, 82 J. Anna Thusnelda Grünwald, 7 M.

Johannis-K.: Jahnis Paul Burkowſki, im 4. M. Karl Woldemar Bauer, im 11. J. Hausbeſitzer Johann Friedrich Remmes-Weiz, 72 J. Schiffskapitän Fritz Wihtolin, 42 J. Anna Breede, geb. Needrit, 64 J. Karl Adolf Bruhwel, im 2. M. Marie Kahjin, geb. Plotneek, 74 J. Marie Helene Laske, geb. Linde, 62 J. Ida Sofie Rubben, im 5. J. Mathis Weinberg, im 85. J. Jahn Wehwer, im 6. J. Greete Sprukſtin, geb. Jukna, verw. Mantin, 56 J. Kriſtof Woldemar Roſenbrück, 4 M. Peter Luhk, 67 J. Arthur Woldemar Antonowitſch, im 4. W. Diedrich Rullmann (Rullis), im 56. J.

Martins-K.: Arbeiter Wilhelm Swarat, 80 J. Wilhelm Karl Joſef Saubat, im 5. M. Jakob Bittron, 64 J. Jahn Theodor Roſenfeldt, 4 M. Tribne Legſdin, al. Legſda, 44 J. Martha Natalie Kruhmin, 1 J. Marlihſe Ballod, 81 J. Tiſchler Janne Robat, 31 J. Dahrte Inka, 81 J. Wilhelm Friedrich Bulle, 7 J.

Trinitatis-K.: Karl Woldemar Kaufbuſch, al. Kauffeldt, im 9. J. Karl Adolf Bruhwel, 6 W.

Pauls-K.: Woldemar Swoija, im 2. J. Friedrich Wilhelm Robert Thom, 3 M. Wilhelmine Johanna Kraſtin, im 4. J. Emilie Lasmanis, 31 J. Emilie Emma Gruhbe, 8 M.

Luther-K.: Eduard Jaunſem, im 3. J. Arbeiter Dahw Spunde, 67 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 25. bis zum 31. Juli 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	—	4	2	—	1	6	1	7
Dysenterie	—	2	1	1	—	1	3	4
Intermittens	—	—	2	—	—	2	—	2
Scarlatina	2	15	21	24	1	34	29	63
Diphtheritis vera	2	—	—	1	—	3	—	3
Variolois mit Impfnarben .	—	—	1	—	—	1	—	1
Variolois ohne Impfnarben .	—	—	1	—	1	1	1	2
Tussis convulsiva	—	1	4	—	—	5	—	5
Pneumonia crouposa . . .	—	3	—	—	—	3	—	3
Erysipelas	—	1	—	2	—	—	3	3
zuſammen	4	26	32	28	3	56	37	93

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 5 Августа 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu den Rig. Stadtblättern Nr. 31 vom 5. August 1904.

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im Juni 1904 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend. Kn.	ehelich lebend. Mdch.	ehelich todt. K.	ehelich todt. M.	unehelich lebend. K.	unehelich lebend. M.	unehelich todt. K.	unehelich todt. M.	Es wurden geboren in einer: Bessere Wohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohn. Angabe d. Wohnung.
	Knd.	Kn.	Mdch.	Kinder.								Kinder.			
Innere Stadt:															
I. Distrikt	18	11	7	9	6	—	1	2	—	—	—	—	—	14	4
II. „	11	4	7	4	7	—	—	—	—	—	—	1	1	8	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	29	15	14	13	13	—	1	2	—	—	—	1	1	22	5
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	29	16	13	14	13	—	—	2	—	—	—	4	1	17	7
II. „	94	53	41	46	38	—	—	7	3	—	—	—	3	71	20
III. „	74	44	30	39	26	1	—	4	3	—	1	1	2	59	12
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	197	113	84	99	77	1	—	13	6	—	1	5	6	147	39
Mosk. Stadttheil:															
I. Distrikt	96	52	44	46	40	2	2	4	2	—	—	2	5	60	29
II. „	57	34	23	32	21	—	—	2	2	—	—	3	2	42	10
III. „	139	69	70	66	66	2	—	1	4	—	—	2	7	106	24
IV. „	117	60	57	51	48	—	—	7	8	2	1	—	2	55	60
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summa	410	215	195	195	176	4	2	14	16	2	1	7	16	264	123
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	87	50	37	44	35	4	—	2	2	—	—	—	7	55	25
II. „	119	55	64	49	56	4	3	2	5	—	—	6	9	75	29
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	206	105	101	93	91	8	3	4	7	—	—	6	16	130	54
Ohne Angabe d. Stadttheils	*27	16	11	11	9	1	—	4	2	—	—	—	—	5	22
Total der registrirten Fälle:															
Im Juni 1904	869	464	405	411	366	14	6	37	31	2	2	19	39	568	243
„ „ 1903	821	400	421	353	378	9	6	38	36	—	1	22	29	559	211
„ „ 1902	854	438	416	396	379	4	5	37	32	1	—	33	55	489	277
„ „ 1901	877	479	398	419	363	15	8	43	25	2	2	19	50	544	264
„ „ 1900	775	417	358	363	321	13	11	41	26	—	—	26	66	490	193
„ „ 1899	848	453	395	392	356	9	7	51	31	1	1	17	47	596	188
„ „ 1898	635	304	331	275	288	8	12	21	29	—	2	17	40	367	211
„ „ 1897	677	360	317	313	282	5	6	39	26	3	3	28	43	399	207
„ „ 1896	661	324	337	270	285	10	6	42	44	2	2	26	46	421	168
„ „ 1895	484	261	223	225	191	6	7	29	25	1	—	20	42	287	135

* Darunter 3 Findlinge (lebend), 2 Knaben und 1 Mädchen, und 2 gefundene Kinderleichen, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Sterblichkeit nach der Todesursache für den Juni 1904.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.		Masern.		Scharlach.		Diphtherie.		Pocken.		Kindbettfieber.	Unterleibstyphus		Flecktyphus.		Ruhr.		Diarrhoe.		Keuchhusten.		Influenza.		Nierenentzündung.		Lungenentzündung.		Schwindsucht		Epilepsie.		Krebs.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Innere Stadt:																																								
I. Distrikt	7	8	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	4	4	1	—
II. „	5	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	3	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	12	12	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	1	1	—	—	—	—	7	7	1	—
Petersb. Stadttheil:																																								
I. Distrikt	9	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	5	—	—
II. „	44	27	—	—	1	—	1	—	1	2	1	—	—	—	—	—	1	4	1	—	—	—	—	6	2	5	2	1	—	1	—	—	—	1	—	23	18	—	—
III. „	15	19	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	2	—	2	2	1	1	—	—	—	—	—	1	7	9	1	—
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	69	51	—	—	2	1	1	—	1	2	2	—	—	—	—	—	1	6	5	1	—	—	—	2	—	8	4	6	3	1	—	2	—	—	—	1	1	37	32	1	—
Moskauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	30	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	3	1	6	—	—	—	—	2	—	—	3	—	17	11	—	1
II. „	18	15	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	11	10	—	—
III. „	45	52	—	—	6	9	1	—	—	1	—	1	—	—	—	2	2	1	3	—	1	—	—	1	—	5	1	6	4	1	—	1	—	—	—	2	—	17	30	1	1
IV. „	37	45	—	1	4	4	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	5	1	—	—	—	—	—	3	2	2	1	—	—	—	1	—	—	2	1	23	28	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Summa	132	131	—	1	11	13	1	1	1	3	—	1	—	—	—	2	2	6	14	1	2	—	—	1	—	12	4	16	6	1	—	1	3	—	—	8	1	69	79	1	2
Mitauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	25	20	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	1	—	4	1	6	—	—	—	1	3	—	—	1	1	9	8	1	—
II. „	50	23	—	—	10	2	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	2	5	1	—	—	2	—	—	—	2	—	26	14	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	75	43	—	—	10	5	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	1	—	9	3	11	1	—	—	3	3	—	—	3	1	35	22	1	—
Ohne Angabe d. Stadttheils	39	19	—	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	4	1	—	1	1	2	—	—	3	1	18	9	4	1
Total der registrirten Fälle:																																								
Im Juni 1904	327	256	—	3	24	22	3	4	3	6	2	2	—	—	—	3	3	15	23	2	2	—	—	4	—	34	12	38	13	2	1	8	9	—	—	15	4	166	149	8	3
„ „ 1903	379	356	10	7	3	7	4	2	7	6	1	2	3	—	—	16	13	108	77	1	5	—	—	1	—	21	19	32	18	1	—	6	8	—	—	12	3	150	170	5	17
„ „ 1902	312	204	7	6	13	9	3	3	4	3	2	3	2	—	—	2	5	25	10	5	—	—	—	5	3	21	20	36	16	—	—	11	7	—	—	9	4	165	109	3	5
„ „ 1901	412	316	1	2	10	16	3	—	6	5	1	6	3	1	—	5	7	70	47	15	12			6	7	27	19	29	19			13	8	—	—	21	4	191	160	8	6
„ „ 1900	421	281	2	4	2	1	3	—	5	1	4	78	32	1	—	3	9	37	36	1	2			4	—	18	10	37	19			12	7	—	—	24	4	186	145	8	7
„ „ 1899	328	220	6	4	3	1	2	—	15	7	4	3	2	—	—	16	4	21	14	2	2			5	1	21	13	28	23			8	6	—	—	21	4	172	127	5	8
„ „ 1898	307	234	—	2	3	3	—	1	2	2	2	3	2	—	—	9	12	33	16	2	5			2	2	22	12	38	21			10	8	—	—	13	6	163	135	7	5
„ „ 1897	318	238	13	7	7	11	6	1	—	—	6	4	2	—	—	18	18	42	26	—	6			2	1	15	19	33	25			7	2	—	—	14	1	146	113	11	—
„ „ 1896	324	287	2	1	36	34	3	5	1	—	2	5	3	—	—	9	7	36	36	6	9			5	3	27	19	26	14			9	8	1	—	20	4	136	139	2	3
„ „ 1895	268	202	4	3	4	1	1	2	1	—	3	3	1	—	—	7	11	45	41	2	1			2	1	12	18	23	13			4	7	—	—	17	1	138	96	5	3
Davon in Krankenhäusern:	55	28	—	—	6	4	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	1	—	4	—	7	3	—	1	3	2	—	—	1	1	26	15	2	—

Keine Registrirung erfolgt.

Zahl der im Juni 1904 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren		Von den Gestorbenen waren im Alter von:																		Von den gestorbenen Kindern im Alter von unter 1 Jahr waren				1—5 Jahren waren				Es starben in einer			
		männlich.	weiblich.	unter 1 Jahr.		1—5 Jahren.		6—15 Jahren.		16—20 Jahren.		21—30 Jahren.		31—40 Jahren.		41—60 Jahren.		61—80 Jahren.		über 80 Jahren.		ohne Angabe des Alters.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohne Angabe d. Wohnung.
	Pers.			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Personen.			
Innere Stadt:																																			
I. Distrikt	15	7	8	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	4	3	1	1	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	11	4
II. „	9	5	4	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	7	2
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	24	12	12	2	4	—	1	—	1	—	—	1	—	—	2	1	—	7	3	1	1	—	—	1	2	1	2	—	1	—	—	—	—	18	6
Petersb. Stadttheil:																																			
I. Distrikt	14	9	5	3	1	—	—	—	—	—	—	1	1	3	1	2	1	—	1	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	8	5
II. „	71	44	27	16	9	4	2	3	1	—	1	1	2	6	2	6	3	6	5	2	2	—	—	14	7	2	2	4	2	—	—	—	3	47	21
III. „	34	15	19	6	10	1	3	2	1	2	—	—	2	—	—	3	1	1	2	—	—	—	—	5	8	1	2	1	3	—	—	—	—	29	5
Ohne Angabe des Distrikts	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summa	120	69	51	25	20	5	5	5	2	2	1	1	4	7	3	12	5	10	8	2	3	—	—	22	16	3	4	5	5	—	—	1	3	84	32
Moskauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	49	30	19	16	11	2	1	1	—	2	—	—	2	2	—	5	1	1	2	1	2	—	—	12	10	4	1	2	1	—	—	1	—	25	23
II. „	33	18	15	6	8	—	1	2	1	—	—	1	1	1	—	3	1	4	3	1	—	—	—	5	8	1	—	—	1	—	—	4	2	18	9
III. „	97	45	52	11	23	8	9	3	3	2	1	4	1	2	1	9	5	4	8	2	1	—	—	11	23	—	—	8	9	—	—	2	5	70	20
IV. „	82	37	45	22	25	3	8	2	—	—	—	3	2	1	2	5	2	1	5	—	1	—	—	18	18	4	7	2	5	1	3	—	1	23	58
Ohne Angabe des Distrikts	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summa	263	132	131	56	67	13	19	8	4	4	1	8	6	6	3	23	9	10	18	4	4	—	—	47	59	9	8	12	16	1	3	7	8	137	111
Mitauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	45	25	20	7	6	—	3	1	1	1	—	—	—	3	3	8	1	5	5	—	1	—	—	6	5	1	1	—	3	—	—	—	—	27	18
II. „	73	50	23	16	7	7	4	2	2	—	—	3	—	4	—	9	4	9	3	—	3	—	—	15	6	1	1	7	4	—	—	4	1	51	17
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	118	75	43	23	13	7	7	3	3	1	—	3	—	7	3	17	5	14	8	—	4	—	—	21	11	2	2	7	7	—	—	4	1	78	35
Ohne Angabe d. Stadttheils	58	39	19	4	1	1	1	2	3	—	—	9	4	7	2	11	2	2	4	2	—	1	2	3	1	1	—	1	1	—	—	—	—	8	50
Total der registrirten Fälle:																																			
Im Juni 1904	583	327	256	110	105	26	33	18	13	7	2	22	14	27	13	64	21	43	41	9	12	1	2	94	89	16	16	25	30	1	3	12	12	325	234
„ „ 1903	735	379	356	234	222	12	15	10	7	8	4	15	12	17	6	45	32	29	50	5	6	4	2	201	181	33	41	12	14	—	1	6	48	472	229
„ „ 1902	516	312	204	143	82	22	18	10	5	5	6	21	8	24	13	48	23	35	41	3	8	1	—	122	67	21	15	20	16	2	2	7	20	268	221
„ „ 1901	728	412	316	225	166	23	22	12	8	7	3	24	16	28	16	43	29	42	45	2	11	6	—	183	140	42	26	21	20	2	2	13	27	391	297
„ „ 1900	702	421	281	140	126	17	12	16	4	20	13	63	35	41	11	63	27	49	44	7	9	5	—	117	103	23	23	13	12	4	—	12	41	432	217
„ „ 1899	548	328	220	159	91	12	13	20	7	7	5	15	11	15	9	56	37	32	37	6	6	6	4	135	79	24	12	12	13	—	—	7	29	367	145
„ „ 1898	541	307	234	138	111	10	7	6	3	5	3	31	16	26	16	50	33	37	33	3	11	1	1	117	93	21	18	10	7	—	—	8	24	309	200
„ „ 1897	556	318	238	161	128	26	20	6	8	2	2	15	15	23	10	42	17	37	28	2	4	4	6	135	101	26	27	24	19	2	1	12	28	320	196
„ „ 1896	611	324	287	152	140	37	36	14	14	9	6	25	6	18	13	29	28	28	24	2	14	10	6	126	112	26	28	37	35	—	1	22	28	358	203
„ „ 1895	470	268	202	141	114	9	8	9	6	9	4	20	7	6	7	36	24	34	22	2	7	2	3	111	96	30	18	8	8	1	—	17	31	280	142
Davon in Krankenhäusern:	83	55	28	7	3	4	4	4	2	—	—	11	5	5	3	17	3	3	6	3	2	1	—	6	2	1	1	4	4	—	—	—	—	83	—

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im Juni 1904 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen incl. Todtgeb.	Gesammtsumme der Gestorbenen	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	Von den Geborenen waren männl.	Von den Geborenen waren weibl.	Von den Gestorbenen waren männl.	Von den Gestorbenen waren weibl.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen. männl.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen. weibl.
Innere Stadt:									
I. Distrikt	18	16	+ 2	11	7	7	9	+ 4	— 2
II. „	11	9	+ 2	4	7	5	4	— 1	+ 3
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	29	25	+ 4	15	14	12	13	+ 3	+ 1
Petersb. Stadttheil:									
I. Distrikt	29	14	+ 15	16	13	9	5	+ 7	+ 8
II. „	94	71	+ 23	53	41	44	27	+ 9	+ 14
III. „	74	36	+ 38	44	30	16	20	+ 28	+ 10
Ohne Angabe des Distrikts	—	1	— 1	—	—	1	—	— 1	—
Summa	197	122	+ 75	113	84	70	52	+ 43	+ 32
Moskauer Stadttheil:									
I. Distrikt	96	53	+ 43	52	44	32	21	+ 20	+ 23
II. „	57	33	+ 24	34	23	18	15	+ 16	+ 8
III. „	139	99	+ 40	69	70	47	52	+ 22	+ 18
IV. „	117	85	+ 32	60	57	39	46	+ 21	+ 11
Ohne Angabe des Distrikts	1	2	— 1	—	1	2	—	— 2	+ 1
Summa	410	272	+ 138	215	195	138	134	+ 77	+ 61
Mitauer Stadttheil:									
I. Distrikt	87	49	+ 38	50	37	29	20	+ 21	+ 17
II. „	119	80	+ 39	55	64	54	26	+ 1	+ 38
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	206	129	+ 77	105	101	83	46	+ 22	+ 55
Ohne Angabe d. Stadttheils	27	59	— 32	16	11	40	19	— 24	— 8
Total der registrirten Fälle:									
Im Juni 1904 . . .	869	607	+ 262	464	405	343	264	+ 121	+ 141
„ „ 1903 . . .	821	751	+ 70	400	421	388	363	+ 12	+ 58
„ „ 1902 . . .	854	526	+ 328	438	416	317	209	+ 121	+ 207
„ „ 1901 . . .	877	755	+ 122	479	398	429	326	+ 50	+ 72
„ „ 1900 . . .	775	726	+ 49	417	358	434	292	— 17	+ 66
„ „ 1899 . . .	848	566	+ 282	453	395	338	228	+ 115	+ 167
„ „ 1898 . . .	635	563	+ 72	304	331	315	248	— 11	+ 83
„ „ 1897 . . .	677	573	+ 104	360	317	326	247	+ 34	+ 70
„ „ 1896 . . .	661	631	+ 30	324	337	336	295	— 12	+ 42
„ „ 1895 . . .	484	484	0	261	223	275	209	— 14	+ 14

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen:

Getraut im Juni 1904: 147 Paare.
„ „ „ 1903: 207 „
„ „ „ 1902: 322 „
„ „ „ 1901: 181 „
„ „ „ 1900: 179 „
„ „ „ 1899: 296 „
„ „ „ 1898: 125 „
„ „ „ 1897: 223 „
„ „ „ 1896: 152 „
„ „ „ 1895: 96 „

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 32. Donnerstag den 12. August. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Das v. Fischersche Institut in den 100 Jahren seines Bestehens (1804—1904).

Von P. Westberg.

Am 6. März 1802 unterschrieb und besiegelte seine niedergelegten letztwilligen Verfügungen Matthias Wilhelm v. Fischer, Kaufmann Großer Gilde und Aeltermann der löblichen Kompagnie der Schwarzen Häupter. Punkt 16 des Testaments lautet: „Mein Wohnhaus in der Schloß-Straße nebst allen Appertinentien, so wie ich und meine Vorfahren es genützt haben, vermache ich zu einer öffentlichen Anstalt, welche ich nachhero bestimmen werde, und außerdem noch ein Kapital von vierzig Tausend Reichsthaler Alb., schreibe Rthlr. 40000 Alberts, die ein Monat nach meinem Ableben an Ein Edles Waisengericht zu ihrer Verwaltung von meinen sichersten Obligationen ausgeliefert werden sollen".

M. W. v. Fischer starb schon am 30. oder 31. Januar 1803, und sein Testament ist den 13. März des Jahres „als am ersten offenbaren Rechtstage vor Ostern . . . . . in concessu Senatus verlesen und auf ein Recht bei Macht erkannt worden".

Ein schneller Tod hat den noch nicht 56-jährigen rüstigen Mann vor Ablauf eines Jahres nach der Festsetzung seines letzten Willens abberufen, und im Testament finden sich weiter keinerlei Bestimmungen über den Charakter der angedeuteten Anstalt. Aber Oberpastor Sonntag wußte um die Absichten seines Freundes betreffs der Anstalt und berichtet darüber in einem Gedenkblatt zum Begräbnißtage Fischers am 11. Februar 1803.

Ich will aus dem Schriftchen bloß das anführen, was sich auf die Verhandlungen und den Verkehr der beiden Männer anläßlich der zu gründenden Anstalt bezieht.

Sonntag schreibt: „Vorigen Sommer hatte mich einmal ein Geschäft auf die Börse geführt, als Herr v. Fischer dort mit einer ganz eigenen ernsten und weichen Gemüthsstimmung zu mir sagte, er erwarte von mir eine Gefälligkeit. Er habe in seinem Testamente vierzigtausend Thaler Kapital und sein Wohnhaus bestimmt zu einer Anstalt, die, ohne Waisen- oder Findelhaus zu sein, als welches beides er

durchaus nicht wolle, doch den wohlthätigen Zweck ſolcher Inſtitute erreiche in einer guten Erziehung von ſonſt erziehungsloſen Kindern. Ich ſolle ihm einen Plan dazu aufſetzen, den er dann in genaue Erwägung ziehen und ſeinem Teſtamente beifügen werde. Er habe auf denſelben bereits vorläufig verwieſen. Uebrigens lege er mir über dies ganze Vorhaben Stillſchweigen auf".

„In der Ueberzeugung, ebenſo heilige Pflichten gegen das Beſte einer gemeinnützigen Anſtalt, als gegen die Wünſche ihres Stifters zu haben, erlaubte ich es mir, meine Ideen darüber (und Herr v. Fiſcher, als ich es ihm nachher ſagte, billigte es) wenigſtens mit einem Freunde zu durchdenken und beſprechen, mit meinem Schwager Doktor Dyrſen; als welcher denn alſo jetzt die Wahrheit der hier gegebenen Notizen mit bezeugen kann.

Nach einiger Zeit theilte ich dem edlen Urheber des menſchenfreundlichen Plans die geforderten Haupt-Ideen dazu fürs erſte mündlich mit, um zu hören, ob ich ſeine Abſicht richtig aufgefaßt. Er erklärte mir, daß dies geſchehen, traf einige Abänderungen, Beſchränkungen und nähere Beſtimmungen; das Ganze genehmigte er.

Jetzt kam es nur darauf an, den Plan ſchriftlich auszuarbeiten. Damit aber verzog es ſich nun" . . . . .

. . . . . „Als ich in den erſten Tagen des neuen Jahres meinen Freund an einem öffentlichen Orte zum erſten Male ſah, fragte ich ihn ſcherzend: „Sie ſind doch nicht Willens, in den nächſten 4 Wochen zu ſterben?" „Willens bin ich es eben nicht," antwortete er. „Nun in der Zeit ſollen Sie den Plan zu Ihrer Stiftung erhalten."

Und er konnte ihn nicht erhalten! . . . . . ach! er iſt in jenen nächſten 4 Wochen geſtorben! — und mir bleibt nichts übrig, als meine Schuld auf ſeinen Sarg abzutragen".

Aus Sonntags ganzem Bericht tritt uns M. W. v. Fiſcher als eine Perſönlichkeit entgegen, in der lebensfroher Sinn und Nächſtenliebe, thatkräftiges Weſen und Beſonnenheit harmoniſch vereint waren.

Ueber die Perſon des Stifters iſt uns ſonſt nur ſehr wenig überliefert worden. Auch der Tag ſeiner Geburt iſt nicht mit Sicherheit feſtzuſtellen; denn in dem Taufregiſter der Petrikirche findet ſich bloß verzeichnet, daß Wilhelm Matthias Fiſcher, Sohn des Matthias Fiſcher und ſeiner Frau Anna, geb. Eggers*), am 24. Juli 1747 getauft iſt. Allerdings heißt es in dem Todtenregiſter der Domkirche, daß er am 30. Januar 1803, 55 Jahre 6 Monate 15 Tage alt, geſtorben iſt. Wenn in der v. Fiſcherſchen Kapelle auf dem Friedhofe als Todestag der 31. Januar angegeben iſt, ſo unterliegt es wohl keinem Zweifel, daß Fiſcher in der Nacht vom 30. auf den 31. Januar geſtorben iſt, während der daſelbſt als Geburtstag verzeichnete 16. Juli ſich rechneriſch nicht genau aus der Angabe ſeines Alters am Todestage herleiten läßt. Im erſten Paragraph der Stiftungsurkunde iſt der 13. Juli als Geburtstag des Stifters genannt und daher im Leben des Inſtituts ſtets als ſolcher betrachtet worden; als Todestag gilt der 31. Januar.

*) verwittwete Rauert. Cf. B. Hollander, Rigaſche Rundſchau Nr. 60 vom 13. März 1904.

Fiſcher wurde von Kaiſer Joſeph II. nobilitirt*).

Seiner einzigen Schweſter und Univerſalerbin, der verwittweten Frau Sekretär Anna Dorothea v. Müller, ſowie einigen Freunden gegenüber hatte der Stifter auch noch ſeine Gedanken über die Nothwendigkeit einer Erziehungsanſtalt für bedürftige Kinder weiblichen Geſchlechts ausgeſprochen. Frau v. Müller, da „auch ſie die Errichtung einer ſolchen Anſtalt nicht nur den Zeit- und Lokalbedürfniſſen, ſondern auch den Wünſchen ihres eigenen Herzens angemeſſen fände, um das Andenken eines geliebten Bruders und einſtimmig verehrten edlen Mannes durch ein ſo nützliches Denkmal bei der Nachwelt zu erhalten", übertrug die Ausarbeitung eines den Abſichten ihres Bruders entſprechenden Projekts fünf dazu erbetenen Männern; es waren das Rathsherr Johann Chriſtoph Schwartz, Oberpaſtor Liborius v. Bergmann, Paſtor Rektor Auguſt Albanus, Aelteſter Bernhard Chriſtian Klein und Schwarzhäupter-Aelteſter Joachim Ebel.

Unter Einholung von Rathſchlägen „einſichtsvoller Biedermänner" führten ſie den ihnen gewordenen Auftrag mit viel Sorgfalt und Vorbedacht aus und beſchloſſen die Arbeit am 21. Oktober 1803. Der Statutenentwurf, verſehen mit der Erklärung der Frau v. Müller, daß er ihren Wünſchen gemäß ſei, gelangte an den Rigaſchen Rath zur obrigkeitlichen Beſtätigung, die am 11. November des Jahres mit folgenden Worten ertheilt wurde: „Ein WohlEdler Rath genehmigt dieſen von der Frau Schweſter und den Freunden des edlen Stifters entworfenen Plan zur Ausführung der von demſelben beabſichtigten wohlthätigen Anſtalt, und legt dieſer unter dem Namen des von Fiſcherſchen Inſtituts errichteten Mädchen-Erziehungs-Anſtalt alle Rechte eines pii corporis bey; und ſoll der eingereichte Plan, als die erſte Stiftungs-Urkunde in dem inneren Archiv aufbewahrt werden. Ein WohlEdler Rath beſtätigt hiemit alle und jede Puncte dieſes Plans, imgleichen die von der Frau Erbnehmerin des Stifters in Vorſchlag gebrachten erſten Mitglieder des Curatoriums dieſes Inſtituts, namentlich Herrn Rathsherrn Johann Chriſtoph Schwartz, Herrn Oberpaſtor Liborius Bergmann, Herrn Paſtor M. Auguſt Albanus, Aelteſten Nicolaus Stoppelberg und Johann Holſt, Aeltermann der SchwarzenHäupter, mit dem Wunſche und der Hoffnung, daß dies von Fiſcherſche Inſtitut unter der Verwaltung eines Curatoriums, in welchem ſich der gegenwärtige Geiſt eigener Aufopferung zum Beſten ihrer Pflegebefohlenen erblich erhalten wird, als ein Seegen für die ſpäteſte Nachkommenſchafft fortdauern werde".

Von den Beſtimmungen der Stiftungsurkunde will ich nur die weſentlichen hervorheben.

Die Berechtigung zur Aufnahme in die Anſtalt ſteht nur Kindern weiblichen Geſchlechts und deutſcher Abkunft zu, „deren Eltern beiderſeits verſtorben ſind, in der Stadt oder deren Patrimonialbezirk wohnhaft geweſen und entweder zu der bürgerlichen oder auch zu der niederen Klaſſe gehört haben . . . . . Die ärmſten, bedrängteſten,

---

*) B. Hollander l. c.

hilfloſeſten und verlaſſenſten, beſonders ſolche, die an den bereits vorhandenen öffentlichen Verpflegungs- und Erziehungsanſtalten keine Anſprache machen können, erhalten im Kolliſionsfall ohne Rückſicht auf ihren Stand den Vorzug vor den weniger bedrängten". Als obere Altersgrenze, bis zu welcher ein Kind Aufnahme finden durfte, iſt das erreichte zwölfte Jahr angeſetzt, während ein jedes jüngere aufnahmefähig iſt.

Obgleich das Inſtitut demnach für Waiſen beſtimmt war, ſollte es dennoch weder ein Waiſenhaus, noch überhaupt eine Anſtalt ſein, in der Kinder bei gemeinſamer Verpflegung mehrere Jahre beieinander leben, vielmehr ſollte es den Kindern, welche ihre Eltern verloren haben, ſolche gewiſſermaßen wieder erſetzen, wie es im Statut heißt, mit anderen Worten: Waiſen die natürliche häusliche Erziehung in einem Familienheim zutheil werden laſſen. Zu dem Zwecke ſeien die Kinder zu „anerkannt moraliſch guten Perſonen zur Verſorgung, Ernährung und Verpflegung" abzugeben und zwar womöglich zu Perſonen, die „nach Beſchaffenheit der Umſtände aus eben den Ständen, aus welchen Kinder Zulaß zu dieſem Inſtitut erhalten, zu nehmen" ſind. Solchen Pflegeeltern, die ſich durch eine beſondere Gabe der Erziehung auszeichnen, iſt es geſtattet, auch mehrere Zöglinge, wiewohl nie mehr als ihrer drei zu gleicher Zeit, anzuvertrauen. Die Pflegeeltern erhalten ein nach den Umſtänden zu bemeſſendes Penſionsgeld, welches, unvorhergeſehene Fälle ausgenommen, die Summe von 100 Thalern jährlich nicht überſteigen darf. Für Krankheitsfälle iſt ein Anſtaltsarzt vorgeſehen. Die Zahl der Pfleglinge wird vorläufig auf 12 feſtgeſetzt.

Ueber den Schulunterricht wird verfügt, daß er nach dem abgelaufenen achten Lebensjahre der Zöglinge einzutreten habe. Er unterliegt der unmittelbaren Leitung einer Lehrerin für weibliche Handarbeiten, der Hauptlehrerin der Schule; im Leſen, Schreiben und Rechnen, in der Religion und Moral unterrichtet ein Lehrer. Am Unterricht dürfen auch auswärtige Kinder nach Ermeſſen des Kuratoriums theilnehmen.

Mit dem ſechszehnten Lebensjahre und ſpäteſtens nach Ablauf deſſelben und nach vorher erfolgter Konfirmation ſind die Zöglinge aus dem Inſtitut zu entlaſſen. „Bei der Entlaſſung werden die Zöglinge mit nöthiger Kleidung und Wäſche verſehen und denen, die ſich durch Geſchicklichkeit und Folgſamkeit, durch Sittſamkeit und untadelhafte Führung ausgezeichnet, eine beſondere Belohnung ertheilt."

Die Adminiſtration der Stiftung ſetzt ſich aus fünf Perſonen zuſammen, nämlich einer Magiſtratsperſon, welche immer den Vorſitz führt, einem Stadtprediger, einem Lehrer der Rigaſchen Stadtſchulen, einer Perſon kaufmänniſchen Standes, womöglich aus der Familie des Stifters, und einem Mitgliede der Geſellſchaft der Schwarzhäupter. Das Kuratorium ergänzt ſich beim Ausſcheiden eines ſeiner Glieder aus eigener freier Wahl, welche letztere jedoch der Beſtätigung durch den Rath unterliegt. Dem Kuratorium ſteht das Recht zu, eine Abänderung der Statuten, wie Zeit und Umſtände dieſes zum Nutzen des Inſtituts erheiſchen ſollten, mit Genehmigung des Rigaſchen

Raths herbeizuführen. Indem das Kuratorium ſchließlich verpflichtet wird, auch die Adminiſtrationsrechnungen alljährlich dem Rath zur Beprüfung zu unterlegen, wird letzterer als oberſte Aufſichtsbehörde des v. Fiſcherſchen Inſtituts ſtatuirt.

Paragraph 17 der Statuten giebt Antwort auf die ſich unwillkürlich aufdrängende Frage nach der praktiſchen Durchführbarkeit eines ſolchen Verpflegungsmodus, wie die Stiftung ihn im Auge hat. Dieſer Abſchnitt iſt ſo charakteriſtiſch für den Geiſt der werkthätigen Humanität und des Gemeinſinnes, aus dem heraus nicht nur die Stiftung ſelbſt entſprungen iſt, aus dem ſich nicht nur eigene Opferwilligkeit ergiebt, ſondern auch bewußte und ſelbſtverſtändliche Vorausſetzung einer ſolchen bei den Mitbürgern, daß ich ſeinen unverkürzten Wortlaut hier bringe: „In mehrerer Vergewiſſerung deſſen, daß die Zöglinge dieſes Inſtituts ſowohl in der Verpflegung und häuslichen Bildung bei ihren Pflegeeltern, als auch in der Lehranſtalt alle die Vortheile genießen, deren man ſie theilhaftig zu machen wünſcht, ſollen außer dem Kuratorium annoch von demſelben erwählt und feierlich erbeten werden zwei Frauen bürgerlichen Standes, denen die Oberaufſicht in Betreff eben gedachter Gegenſtände und der weiblichen Arbeiten anvertraut werden ſoll. Nur Frauen von anerkannter mütterlicher Würde, Erfahrung, Rechtſchaffenheit, Geiſtesbildung und Fertigkeit in weiblichen Händearbeiten können auf dieſe Würde, wenn ſie gleich nur Bemühung ohne irgend einen Vortheil bringt, Anſprache machen. Dem Stande nach kann jede Frau aus der Bürgerklaſſe dazu gelangen, nur zur Vermeidung aller etwaigen Parteilichkeit die Frauen der jedesmaligen Kuratoren nicht".

Das Kuratorium betraute außerdem dieſe Vorſteherinnen des Inſtituts mit der Sorge für die Bekleidung der Zöglinge auf Inſtitutskoſten.

Der letzte Paragraph der Stiftungsurkunde enthält die Verfügung, das Kuratorium könne ſofort nach erfolgter Beſtätigung in Thätigkeit treten, um die vorbereitenden Anordnungen zu treffen, während die Erziehungsanſtalt ſelbſt nicht eher eröffnet werden könne, als nach Erhebung der erſten Jahresrenten vom Legatskapital.

(Fortſetzung folgt.)

Notizen.

Am Polytechnikum haben in der Architekturabtheilung folgende Herren die Schlußprüfung beſtanden: Guido Bertſchy, Bernhard Bielenſtein, J. Broſhko, W. Hahn, W. Jeramiſchanzew, W. Kazyka, P. Ladygin, Andreas Langer, Wilhelm Rösler, J. Roſenbaum, Theodor Baron v. d. Oſten-Sacken, E. Sferdjukow, Friedrich Thomſon, B. Schilowſki. Die mechaniſche Abtheilung haben, wie die „Düna-Ztg." meldet, in dieſem Jahre 39 Abſolventen beendet, welche faſt ſämmtlich des Grades eines Ingenieur-Technologen für würdig befunden worden ſind. Die Ingenieurabtheilung haben 31 Studenten beendet, welche das Diplom eines Ingenieur-Baumeiſters erhalten haben. Die chemiſche Abtheilung haben 51 Perſonen abſolvirt.

Im Stadt-Gymnaſium haben folgende 44 Abiturienten die Prüfung beſtanden und am 6. Juni das Zeugniß der Reife erhalten, darunter 2 mit der goldenen und 3 mit der ſilbernen Medaille: Alexander Arbuſow, Wilhelm Baum, mit der ſilbernen Medaille, Konrad Beckmann, Iſaak Berkowitz, Karl Bornhaupt, Hans Büttner, Ernſt Ehlers, Kurt Ehmcke, mit der goldenen Medaille, Arthur Erasmus, M. W. Ettinger, Fritz Gailit, Rolf Goerke, Ernſt Herrmuth, Johann Jaunſem, Marian v. Koſakewicz, mit der ſilbernen Medaille, Felix Mallner, Herbert Matzkait, Wladiſlaw v. Montwill, Benno Natus, Guſtav Oehrn, Herbert Pärn, Heinrich Philips, mit der goldenen Medaille, Bernhard Raeder, mit der ſilbernen Medaille, Hans Berens v. Rautenfeld, Broniſlaw v. Rogalſki, Alexander Roſhdeſtwenſki, Michail Sberanowſki, Auguſt Schehrbel, Erich Schönfeld, Johann v. Schroeder, Wilhelm Schwartz, Hermann Seedin, Edgar Seidenmann, Theodor v. Sicard, Emil Skadding, Olgerd Stark, Kurt Stern, Karl Strenck (Sprenk), Edgar Tamſon, Emil Treu, Ernſt v. Vegeſack, Herbert v. Vegeſack, Alexander Walcker, Joſef v. Wojnilowicz. Zugleich mit den genannten Abiturienten hat auch der Externe, ehemaliger Schüler dieſes Gymnaſiums, Nikolai Heſſe nach beſtandener Maturitätsprüfung das Zeugniß erhalten.

Folgende 23 Schüler des Nikolai-Gymnaſiums haben ihre Reifezeugniſſe erhalten: Arthur Beke, Karl Beke, Alexander Birſneek, Adolf Blumowitſch, Jan Cielewicz, Bronislaw Dobrzynski, Wilhelm Feldbach, Hillel Friedmann, Konſtantin Chochrjakow, Johann Lamſter, Israel Magidſohn, Johann Meſſin, Alexei Rytſchkow, Adalbert Schtſchensnowitſch, Loly Shukow, Apollinarius Stanislawow, Paul Stockmann, Joſeph Stupel, Wincenty Szadurski, Antoni Szyryw, Oskar Watz, Adolf Wolansky und Wladimir Wulfow. Die goldene Medaille hat Lamſter erhalten, die ſilberne — Cielewicz. Als Externer hat Arthur Nagel das Examen beſtanden.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Theodor Karl Eugen Bruſchinsky. Eliſabeth Margarethe Sandin.

Dom-K.: Ludwig Wilhelm Martin Preſſel. Maria Helene Julie Wilhelmine Bergengrün. Sigrid Antonie Jakſch. Auguſte Fanny Marie Johannſohn. Wilhelm Oskar Georg Taufert.

Jakobi-K.: Senta Charlotte Alma und Erika Lilly Marie Schiel, Zwillinge. Gerta Marie Auguſte Daube. Ilona Bertha Mincke. Alice Alexandra Spengel. Ellinor Sehl. Erwin Arvid und Hellmuth Otto Felsko, Zwillinge.

Gertrud-K.: Rudolf Alfred Iſop. Karl Auguſt Paul Heydinger. Nikolai Raſſo. Emil Jakob Kurſiet. Woldemar Subausky. Lilly Charlotte Behrſin. Karl Woldemar Walter. Bertha Johanna Hermine Ribe. Paul Herbert Tohmſohn. Auguſt Oswald Narbatowitſch. Jahn Woldemar Preekun. Leontine Veronika Stulgis. Woldemar Schmidt. Elwire Bertha Wihksne. Wera Jehkabſon. Jahn Arvid Hochberg.

Jeſus-K.: Julius Oskar Needre. Friedrich Wilhelm Putrin. Hugo Nikolai Rohze. Karl Alexander Prellwitz. Ferdinand Georg Schmalinsky, al. Smolensky. Katte Alma Dauſe. Jehkab Woldemar Jurewitz. Bernhard Sliſſis. Viktor Oswald Guſtav Hammer. Friedrich Eduard Skraſtin. Eduard Paul Kontant.

Johannis-K.: Arthur Johann Maſur. Roſalie Katharina Kamann. Karl Auguſt Slakter. Otto Janſohn, al. Iwanſohn. Anna Elfriede Oſol. Arnold Peter Arvid Awotin. Harald Rudolf Lill. Elvire Louiſe und Auguſt Woldemar Gritis, Zwillinge. Peter Rudolf Strauß. Anna Olga Sarrin. Emilie Liſette Krehger. Meerwaldis Bluhm. Suſanne Alice Marie Schweiz. Martin Karl Ohſtel. Schannis Alexander Janſon. Arnold Matthis Schwollmann.

Martins-K.: Ellinor Marie Jeſſy Friede. Elſa Wilhelmine Koklit. Roſalie Blumfeld. Fritz Herbert Ratermann. Anna Elſa Meſchamatſch. Charlotte Eliſabeth Elſter. Wilhelm Roſenholz.

Trinitatis-K.: Julius Eduard Anſchewitz, al. Wittiſchnikow. Arvid Oskar Melgalw. Wera Julianna Hedwig Stohbre. Jenny Febronie Eliſabeth Salajskaln. Irma Hermine Schulz. Theodor Adolf Herbert Wilhelm Franck.

Pauls-K.: Ella Leepin. Jahn Julius Duffis. Herbert Hans Bruno Walnoffki.

Luther-K.: Oskar Ans Anteniſchki. Leontine Anna Jannſohn. Anna Elvira Kahrklin. Lina Jurewitſch. Karl Arnold Eugen Polis. Oskar Julius Kripehn.

Reform.-K.: Karl Heinz Eickelberg. Alexander Waräkois. Niels Heinrich Hermann Borchert.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Fabrikmeiſter Rudolf Reinhold Adomeit mit Emma Ida Smalun. Proviſor Hans Gottlieb Oskar Kock mit Nadeſchda Charlotte Buſch. Kellner Johann Jakob Rudolf Treurose mit Olga Wiitus (griech.-orth.).

Jakobi-K.: Zeichner Eduard Alexander Zelewitz mit Louiſe Karoline Friiſche. Muſiker Johann Otto Kreuzberg mit Suſanne Kurtzenbaum. Paſtor vic. Alexander Julius Burchard mit Martha Karoline Sticinsky.

Gertrud-K: Maler Eduard Abbolin mit Marie Jannik. Hausbeſitzer Johann Friedrich Michael Birgel mit Emma Sophie Behrſin. Fabrikarbeiter Johann Karl Slagun mit Jeſupata Schtagar. Arbeiter Indrik Kriſtop Gailis mit Mahre Stabbin. Arbeiter Peter Brahkſch mit Eliſabeth Konſtanze Oſolin (Katlakaln). Kommis Jahn Abol mit Julianna Roſenthal. Maurer Waldis Gihbul mit Maria Kahkar.

Jeſus-K.: Bootsmannmaat des Kronſtädter Lehrgeſchwaders Jahnis Behrſin mit Emilie Julianne Behrſin. Johann Heinrich Grünfeld mit Katrihne Emilie Lehnberg, al. Lehmberg. Grundeigenthümer Johann Hermann Smilge mit Helene Leontine Abolin (Dahlen).

Johannis-K.: Fabrikarbeiter Jakob Heinrich Dalbing mit Kriſtine Amalie Linde. Hausbeſitzer Jakob Willenſohn, al. Wilemſohn, mit Emilie Auguſte Linde. Feilenhauer Wilhelm Friedrich Alſing mit Amalie Magdalene Großkopf (auch Luther-K.). Dwornik Kriſchjahn Lagſdin mit Greeta Lina Emilie Ruhdolf. Fleiſcher Wilhelm Paul Konow mit Karoline Konſtanze Freimann. Fleiſcher Fritz Auguſt Broſowſki mit Katharine Johanna Grantin. Eiſendreher Jahnis Beerand mit Emilie Marie Roſental. Steinhauer Jehkab Duppur mit Jette Baltin. Arbeiter Peter Brannalik Upit mit Luiſe Amalie Lapin.

Martins-K.: Maler Auguſt Wilzing mit Katharina Amalie Raſſa. Holzwraker Maximilian Joſeph Möllenberg mit Minna Rumpe. Fabrikarbeiter Ans Karl Tenniſon mit Juliane Emilie Steebr.

Trinitatis-K.: Arbeiter Janis Schkehrſten mit Emma Eliſabeth Fahlberg.

Pauls-K.: Volksſchullehrer Johann Gulbe mit Lydia Antonie Henriette Robeſchneek. Arbeiter Johann Regen, al. Reiſing, mit Karline Miglin. Former Robert Hermann mit Marie Auguſte Waren, geb. Poppe. Schuhmacher Martin Donner mit Anna Oſolin. Bäcker Fritz Tilt mit Katrine Rulle.

Luther-K.: Arbeiter Atte Graudin mit Anna Lapſa.

Verſtorben.

Dom-K.: Rolf Viktor Hackel, im 3. J. Louiſe Kampfer, 58 J. Auguſt Eugen Nikolai Etzmann, 29 J. Chriſtoph Stocke, im 64. J.

Jakobi-K.: Amalie Harms, geb. Janſohn, 63 J. Albert Feodoſſow, im 5. J.
Gertrud-K.: Johanna Elfriede Deiks, 8 M. Liſette Kreuzberg, geb. Neretneek, 44 J. Jakob Kaije, 92 J. Natalie Margarethe Mellakaul, geb. Ulmann, im 32. J. Peter Amandus Kalnin, 10 J. Marie Natalie Saldahbol, im 4. J.
Jeſus-K.: Schneider Johann Georg Erhard, 44 J. Karoline Wihtol, geb. Murley, im 50. J. Selma Valeria Stöſſer, geb. Hagen, 28 J. Marie Gangis, geb. Brickmann, 78 J.
Johannis-K.: Marie Puſſul (Puſol), geb. Snohk. Johann Karl Friedrich Kern, 36 J. Dorothea Erneſtine Oſolin, 76 J. Anna Marie Oſche, geb. Aunin, 27 J. Elſa Ludmilla Miſin, im 2. M. Schanis Sahmel Skalit, 11 M. Hausbeſitzer Johann Janſohn, 71 J. Kutſcher Karl Hellmann, im 63. J. Karl Alfred Martin Neumann, 2 W. Eliſabeth Aſchit, geb. Strautmann, im 64. J. Todtgeborene Tochter Purin. Jakob Alexander Wabzſemneek, 4 J. Lihſe Schulz, geb. Schulz, 60 J. Anna Braſche, geb. Jekſchewitz, 65 J.
Martins-K.: Hertha Adolphine Aug, 2 W. Olga Margarethe Sprohje, geb. Koklit, 21 J. Schiffsmaſchiniſt Karl Swihgul, 36 J. Roſalie Blumfeld, 8 St. Ungetauft verſtorbene Tochter Rudſiht, 3 St. Wilhelm Friedrich Bulle, 7 J. Auguſt Theodor Bulle, 9 J. Dahrte Inka, 72 J.
Trinitatis-K.: Irma Karoline Ohſolin, im 3. J. Amalie Glachonemi, 74 J. Anna Milda Grückmann, im 2. M. Ella Viktoria Meeſis, im 4. J. Mari Kalnin, geb. Pohl, im 21. J. Kriſtine Kalnin, geb. Sarrin, im 70. J. Meerwald Ottokar Birſgal, im 2. M.
Pauls-K.: Marie Milda Radſin, 7 M. Mikel Raumann, 56 J. Oswald Bruno Grünberg, 5 M. Karl Eduard Martinſohn, al. Martens, 30 J.
Luther-K.: Willy Alexander Majorin, 10 M. Schmiedsfrau Minna Rulle, geb. Pihr, im 31. J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 1. bis zum 7. Auguſt 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	—	2	3	—	—	2	3	5
Dysenterie	2	—	1	1	—	1	3	4
Intermittens	—	—	—	2	—	1	1	2
Scarlatina	2	13	14	23	1	26	27	53
Diphtheritis vera	—	1	1	1	2	3	2	5
Tussis convulsiva	—	8	2	2	—	4	8	12
Ophthalmia blenorrhoica .	—	—	1	—	—	1	—	1
Pneumonia crouposa . . .	1	—	—	—	—	1	—	1
Erysipelas	—	—	1	—	—	—	1	1
zuſammen	5	24	23	29	3	39	45	84

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 12 Августа 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 33. Donnerstag den 19. August. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Das v. Fischersche Institut in den 100 Jahren seines Bestehens (1804—1904).

Von P. Westberg.

(Fortsetzung.)

Am 2. Februar 1804 versammelten sich in der Wohnung des Oberpastors Bergmann die Kuratoren des v. Fischerschen Instituts zu ihrer ersten Sitzung und nahmen zunächst die in den Statuten vorgesehene Vertheilung der Geschäftsführung vor. Der Präses, Rathsherr Schwartz, übernahm die Protokollführung, Aeltester Stoppelberg und Aeltermann Holst die Leitung der Kassenangelegenheiten, Pastor Albanus die Ausarbeitung der Instruktionen für die Pflegeeltern, die Lehrerin und den Lehrer der Schule, während Oberpastor Bergmann bereits alle die vielfachen Angelegenheiten, die mit der Entgegennahme der Anmeldungen von Pflegeeltern und Zöglingen zusammenhingen, in seine Hand genommen hatte; nach dem bald erfolgten Rücktritt (August 1804) des zum Gouvernements-Schulendirektor erhobenen Pastor Albanus leitete er auch das Schulwesen des Instituts. Hier und in den nächstfolgenden Sitzungen thut das Kuratorium alle Schritte, um die Angelegenheiten des Instituts zum Eröffnungstermine in die Wege zu leiten.

Zu Vorsteherinnen des Instituts werden auf Vorschlag der Schwester des Stifters Frau Rathsherr Stresow und die Frau des Kaufmanns Ernst Ebel erbeten. Zur unmittelbaren Leitung der Schule und zur Unterweisung in den weiblichen Handarbeiten wird die Wittwe M. D. Wurm bestellt. Als Lehrer findet Anstellung der Kandidat der Rechte Raschig; als Anstaltsarzt wird der Kinderarzt Dr. Dyrsen engagirt.

Nebenher geht die Sichtung der zur Aufnahme gemeldeten Zöglinge und der Personen, meist Wittwen, die sich zur Erziehung von Pfleglingen erbieten. Die Anmeldungen beider Art sind jedoch so wenig zahlreich, daß das Kuratorium, „indem es den Weg eines öffentlichen Aufrufes aus mehreren Gründen nicht für zuträglich erachtete," sich veranlaßt sieht, das Armendirektorium und das Waisengericht um Nachweis von bedürftigen Personen beider Kategorieen anzugehen.

Schließlich wird auf Antrag und Anweiſung der Lehrerin das Schulmobiliar beſtellt, beſtehend aus einem großen ovalen Tiſch mit den erforderlichen Schubladen und Nähkäſtchen und aus zwölf gehörig aptirten Stühlen, „indem die gewöhnlichen Strohſtühle zu niedrig, auch die Bauart derſelben dadurch, daß der Sitz zu tief ausgehöhlt wäre, der Geſundheit der Kinder nachtheilig ſein könnte". Desgleichen werden beſtellt Kleiderſchränke und Bettſtellen, welche die Zöglinge bei der Uebergabe an die Pflegeeltern mitbekommen ſollen.

Die Verſammlungen des Kuratoriums, ausgenommen die allererſten, fanden im Hauſe des Stifters, jetzt Schloßſtraße Nr. 21, ſtatt, wie die Stiftungsurkunde es vorſchrieb. Das Haus gehörte bereits dem Inſtitut, jedoch mit dem Vorbehalt, daß Frau v. Müller, geb. Fiſcher, berechtigt war, es bis zu ihrem Ableben in der Eigenſchaft einer Mietherin zu bewohnen. Im Saale ihrer Wohnung, den ſie dazu einräumte, hatte das Kuratorium ſeine Sitzungen.

Frau v. Müller ſtarb den 12. September 1812 in Arensburg, wohin ſie ſich beim franzöſiſchen Einfall zurückgezogen hatte, und die Adminiſtration verkaufte mit Genehmigung des Raths das Haus im Jahre 1816 für 23000 Rbl. an Chriſtoph Drachenhauer.

In dem Hauſe des Stifters vollzog das Kuratorium am 15.*) März 1804, in ſeiner ſiebenten Sitzung, die Eröffnung des Inſtituts in Gegenwart der Lehrerin, des Lehrers, der erwählten Pflegemütter und der erſten 5 Zöglinge, die im Alter von 5—10 Jahren ſtanden. Nachdem der Präſes, Rathsherr Schwartz, den Anweſenden den Zweck der Verſammlung mitgetheilt, werden die Zöglinge ihren Pflegemüttern übergeben und dieſen ſowohl als den Lehrkräften die für ſie entworfenen Inſtruktionen mitgetheilt. Die Eröffnung der Schule ſoll wegen der noch nicht beendigten Einrichtung erſt nach Oſtern erfolgen.

Der Unterricht in der Schule hat im Mai begonnen (die Töchterſchule des v. Fiſcherſchen Inſtituts iſt mithin die älteſte unter den gegenwärtig beſtehenden Mädchenſchulen Rigas) und zwar mit 7 Schülerinnen, 4 Inſtitutszöglingen und 3 auswärtigen Kindern, die als Freiſchülerinnen am Unterricht theilnehmen durften. Das Kuratorium geſtattete den Beſuch der Inſtitutsſchule unterſtützungsbedürftigen Kindern, die in irgend welcher Hinſicht, ſei es dem Alter, der Abſtammung, dem Stande oder den Familienverhältniſſen nach, ſich nicht zur Aufnahme in das Inſtitut ſelbſt qualifizirten.

Unter den erſten, des weiteren vom Kuratorium getroffenen Maßnahmen muß die hervorgehoben werden, welche der Pietät gegenüber dem Stifter einen angemeſſenen und dauernden Ausdruck verlieh: die Adminiſtration ließ zu ſeinem Andenken eine ſilberne Medaille ſchlagen. Zunächſt beſtellte ſie Zeichnungen vom Bildniß des Stifters bei den Malern Kella und Baltzer und wählte die Zeichnung des

*) In der Sitzung der Adminiſtration vom 9. Januar 1829, wo der Präſes, Rathsherr Chriſtoph Hollander, auf den bevorſtehenden Ablauf der 25jährigen Thätigkeit des Inſtituts hinweiſt, giebt er verſehentlich als Eröffnungsdatum des Inſtituts den 13. März an, indem er die 15 des Protokolls vom 15. März 1804 für 13 lieſt; ſeit der Zeit iſt der 13. März als Stiftungstag in Geltung geblieben.

letzteren, die ähnlicher ausgefallen war, zur Verwendung an der Denkmünze. Um einen Entwurf zu dieser war der Medailleur Loos*) in Berlin angegangen worden, und nachdem mehrere Entwürfe eingesandt waren, beschloß die Administration in der Sitzung vom 3. Oktober 1805, „diese Medaille der Schwere nach zu 1⅓ Loth ausprägen zu lassen, und zwar sollte dieselbe auf dem Avers enthalten das Bildniß des Verstorbenen mit der Umschrift: Matthias Wilh. v. Fischer Kaufmann Wohlthäter weiblicher Waysen, geb. zu Riga 1747 d. 13 Juli, gest. 1803 d. 31. Januar. Auf der Rückseite — die Barmherzigkeit, führend zwei Kinder, welche sie mit ihrem Mantel bedeckt, gegen das Gebäude**), worin die Anstalt ist. Minerva, die Beschützerin und Lehrerin des weiblichen Fleißes, ohne Harnisch und Lanze, bloß an dem Helm mit der Sphinx kenntlich, empfängt die Kinder. Zur Umschrift: Der Edle wirkt noch nach dem Tode, — und im Abschnitt: von Fischersche Erziehungs-Anstalt, gestiftet 1804." (Thatsächlich steht hier: von Fischersches Institut 1804).

Die ersten Medaillen verlieh das Kuratorium am 25. September 1806 folgenden Personen: der Schwester des Stifters, dem Generalsuperintendenten Sonntag, den zurückgetretenen und fungirenden Vorsteherinnen und Kuratoren des Instituts, der Lehrerin Frau Dr. Lang, dem Rathsfreunde der Frau v. Müller Herrn Klein, der die geschäftlichen Angelegenheiten zwischen ihr und der Administration vermittelte, und dem Gymnasiasten Bobrig, der die Zeichnung zur Medaille ausgeführt hatte. Eine Denkmünze erhielt die Himselsche Münzsammlung.

Die Denkmünzen wurden auch fernerhin in einigen wenigen Fällen an Museen überwiesen, im übrigen aber einmal Persönlichkeiten verliehen, die sich um das Institut Verdienste erworben hatten, und dann solchen Zöglingen und Schülerinnen zuerkannt, die sich einer Belohnung werth erwiesen.

Ein Jahr nach Aufnahme des ersten Zöglings befanden sich bloß 10 elternlose Kinder in der Anstalt, während ihre vorläufige Anzahl statutenmäßig auf 12 angesetzt war. Daher veranlaßte das Kuratorium, „um den Wirkungskreis dieser Anstalt nicht unnöthiger Weise zu hemmen," eine dahingehende Abänderung der Stiftungsurkunde, „daß unter strikter Beibehaltung der übrigen festgesetzten Bedingungen und wenn sich keine ganz elternlose Subjekte zur Aufnahme fänden, auch Kinder weiblichen Geschlechts, wenngleich eins ihrer Eltern noch am Leben, jedoch der Erziehung ihrer Kinder physischer oder moralischer Hindernisse wegen zu prospiriren außer Stande wäre, in dieses Institut aufgenommen werden können". Im Sommer 1805 war daraufhin die Zwölfzahl der Pfleglinge komplet. Trotzdem blieb natürlich die Möglichkeit bestehen, einigen auswärtigen Kindern noch fernerhin freien Unterricht in der Schule zu gewähren, weil nicht alle Institutspfleglinge das zum Schulbesuch erforderliche Alter hatten.

*) Im Jahre 1895, als der Vorrath an Medaillen (300) zu Ende ging, konnte bei derselben Firma eine Nachbestellung erfolgen.

**) Das v. Fischersche Haus in der Schloßstraße.

Wenn das Kuratorium noch auf lange hinaus die Praxis übte, die Zöglinge des Inſtituts bei Pflegeeltern unterzubringen, auch wenn die leibliche Mutter durchaus nicht verhindert war, ihr Kind bei ſich zu behalten und ſeine Erziehung zu leiten, ſo findet das ſeine Erklärung zu einem Theil in der formalen Seite der Aufnahmebedingungen, zum andern — in der Befürchtung des Kuratoriums, die Pflichten der Vorſteherinnen des Inſtituts und der Leiterin der Schule, welche eine Beaufſichtigung der häuslichen Erziehung der Zöglinge mit ſich brachte, könnten leicht zu Kolliſionen mit den Rechten der Eltern, als der natürlichen Erzieher, führen. Bei Pflegeeltern lagen ſolche Gefahren kaum vor, und wenn ſie ihren Verpflichtungen nicht nachkamen, oder überhaupt Differenzen auftraten, ſo konnte dem durch einen Wechſel der Pflegeeltern ohne materiellen und mit geringerem moraliſchen Schaden für die Kinder abgeholfen werden. (Fortſetzung folgt.)

Andreas Aſcharin

war ruſſiſcher Nationalität und griechiſch-orthodoxen Glaubens, aber in Sprache und Geſinnung ein Deutſcher und als deutſcher Dichter ein Vermittler zwiſchen oſt- und weſteuropäiſcher Literatur. Er wurde am 12. (24. n. St.) Juni 1843 zu Pernau geboren und kam frühe nach Dorpat, wo er ſeine Erziehung und wiſſenſchaftliche Ausbildung erhielt. Von Jugend auf viel kränkelnd, ſo daß er oft Monate, ja Jahre lang ans Bett gefeſſelt war, abſolvirte er erſt ſpät das Gymnaſium in Dorpat und konnte erſt 1865 an die dortige Univerſität übertreten, an der er bis 1874 Mathematik und Jurisprudenz ſtudirte. Als graduirter Student der Rechte verließ er Dorpat und begab ſich nach Petersburg, wo er Mitarbeiter an einigen ausländiſchen und an den beiden deutſchen Zeitungen „Herold“ und „St. Petersburger Zeitung“ war. Im Jahre 1879 erhielt er einen Ruf als Lehrer der deutſchen Sprache und Literatur an das ruſſiſche Alexander- und Lomonoſſow-Gymnaſium in Riga, an welchem er, nachdem er 1883 noch das Oberlehrerexamen für die genannten Fächer abgelegt hatte, bis zum Jahre 1895 wirkte. Dann trat er in den Ruheſtand; doch erfreute er ſich deſſelben nicht lange, da er bereits am 12. (24. n. St.) Dezember 1896 ſtarb. Aſcharin bringt in ſeinen Ueberſetzungen der „Dichtungen von Puſchkin und Lermontoff“ (1877) dem Geiſte und Empfinden der ruſſiſchen Dichter Verſtändniß entgegen. Das gilt auch von ſeinen „Nordiſchen Klängen, ruſſiſchen Dichtungen in deutſcher Uebertragung“ (1894) und ſeinem „Ruſſiſchen Novellenſchatz“ (2 Bände 1882). Wie tief die deutſche Bildung auf ihn gewirkt, beweiſen Aſcharin's eigene deutſche „Gedichte“ (1878). Außerdem war Aſcharin namhafter Schachſpieler der Neuzeit. Seine letzte literariſche Arbeit: „Schach-Humoresken“ wurde 1894 veröffentlicht.

Album der Univerſität Dorpat, 1867. — E. J. v. Grotthuß: Das baltiſche Dichterbuch, Reval 1894, S. 339.

Franz Brümmer.

(Biographiſches Jahrbuch u. deutſcher Nekrolog. I. Bd. Berlin 1897. S. 196—197.)

Nachtasyl für Obdachlose.

Anschließend an den in Nr. 15 vom 15. April 1904 veröffentlichten, die Monate Januar, Februar und März 1904 umfassenden Frequenzbericht, folgen nunmehr nachstehende, die Monate April, Mai und Juni 1904 betreffenden Zahlen. In Klammern stehen die entsprechenden Zahlen des Jahres 1903. Das Asyl (Mosk. Vorst., Marienstraße 49) benutzten:

	Männer	Frauen	zusammen	
im April . . .	390(482)	41(76)	431(558)	Personen,
im Mai	304(314)	31(95)	335(409)	„
im Juni . . .	243(272)	1(53)	244(325)	„
zusammen	937(1068)	73(224)	1010(1292)	Personen.

Davon waren unter 18 Jahren 25 Männer und keine Frau, über 60 Jahre 82 Männer und 10 Frauen. Noch ein 5jähriger Knabe ist zu rechnen, welcher nichts zu zahlen hatte, da er mit seiner Mutter eine Bettstelle theilte. Der nächtliche Durchschnitt betrug im April 14,37, im Mai 10,81 und im Juni 8,13 oder für die drei Monate 11,10, d. h. also ungefähr 3 Personen täglich weniger als in demselben Zeitraum des Vorjahres (14,20). Die höchstmögliche Zahl für Männer, 56, wurde an keinem Tage in den drei Monaten erreicht. Die Maximalzahl der Männer betrug im April 25, im Mai 22 und im Juni 15. Die Maximalzahl der Frauen betrug im April 3, im Mai 3 und im Juni 1. Die geringste Zahl der Besucher betrug im April 7, im Mai 6 und im Juni 5. Neue, bisher im Asyl überhaupt noch nicht gesehene Gäste erschienen im April 30, im Mai 24 und im Juni 6, also täglich nicht mal 1 Person. Nur einmal im Monat wurde das Asyl benutzt von 165 Personen, volle fünfmal von 90 Personen. Da, jeden Monat besonders gerechnet, 399 verschiedene Personen das Asyl in dieser Zeit benutzten, so erschien im Durchschnitt jeder Asylant zwei- bis dreimal im Monat. In derselben Zeit wurden zurückgewiesen 53 Männer und keine Frau, also nicht einmal täglich 1 Person, und zwar wegen Raummangels keine, Trunkenheit 48, zu häufigen Erscheinens 3, Geldmangels keine, anderer Gründe 2 Personen. Im Vergleich zum vorigen Jahr (74) hat die Zahl der Zurückgewiesenen um 21 abgenommen. Die so sehr geringe Frequenz dieses Vierteljahrs erklärt sich zum Theil dadurch, daß in der Zeit vom 18. Mai bis zum 18. Juni das Asyl von Seiten und für Rechnung der Hausbesitzerin in dankenswerther Weise einer gründlichen Renovation unterzogen wurde; in Folge dessen mußte einen Monat lang die Annahme von Frauen eingestellt werden, während alle sich meldenden Männer, wenn auch mit einigen Schwierigkeiten, immer noch placirt werden konnten. Diese Zeit wurde zugleich auch zu einer gründlichen Renovirung der Bettstellen benutzt. Vom 18. Juni an war das Zimmer für die Frauen zwar wieder verfügbar geworden, aber erst am letzten Juni erschien wieder eine Asylantin.

Die zu 10 und 5 Kop. einfließenden Eintrittsgelder betrugen in dieſem Vierteljahr 97 Rbl. 35 Kop. Die öffentlichen Blätter werden im Intereſſe der Anſtalt und des Publikums erſucht, dieſem Bericht durch Abdruck möglichſt weite Verbreitung zu verſchaffen.

Riga, den 12. Auguſt 1904. Das Kuratorium.

Notizen.

Das Abiturientenexamen in der Realſchule Kaiſer Peter I. (Ergänzungsklaſſe) haben beſtanden Hermann Aldermann, Boris Ariſtoff, Auguſt Bergmann, Stephan Hewelké, Salomon Golodez, Eugen Grunduls, Alexander Ignatowitſch, Woldemar Köttnitz, Franz Koniczek, Leonid Kudrjawzeff, Paul Lieth, Wſewolod Muſinowicz, Theodor Moroſoff, Valentin Petroff, Karl Rothweiler, Romanoff, Konſtantin Pohle, Woldemar Schwemberger. Den 6-klaſſigen Kurſus haben beendigt: Edmund Anton, Alexander Bernhardt, Dmitrij Bolotoff, Lazarus Silpert, Wladimir Kalning, Waſſilij Kareff, Alexander Kottnitz, Arthur Koniczek, Paul Krehwin, Eduard Krehslin, Alexander Kudrjawzeff, Boris Lewi, Leonid Lewin, Johann Lizis, Alexander Puhring, Eugen Roſchkowſky, Arkadij Smirnoff, Woldemar Feiſak, Georg Steinberg.

In der Peter-Paul-Stadtſchule beendeten den vollen Kurſus: Joſeph Baſow, Alfred Behrſin, Friedrich Gutmann, Karl Schagat, Karl Saiz, Rudolf Kauze, Karl Kikkul, Eduard Klawe, Ernſt Legſdin, Michel Lihzis, Karl Leepin, Peter Malinowsky, Karl Neuland, Eduard Purit, Michel Sile, Waſſily Smirnow, Edgar Schmidt, Levik Tomſchinsky, David Trauberg, Johann Tſchauſchansky und Woldemar Jakobſon.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Eliſe Hildegard Rudelmann.

Dom-K.: Friedrich Harald Chriſtian Guido Kobe.

Jakobi-K.: Auguſte Marie Margarethe Biebler. Anna Ewald. Irmgard Ottonie Boſſe.

Gertrud-K.: Irma Adelheid Albert. Hellmuth Ludwig Dreimann. Harald Edmund Jebger. Karia Minna Irma Burkewitz. Wera Martha Jurjahn. Lucie Alma Schüller. Toris Faure. Arthur Johann Alexander Dreher. Andrej Edwin Schnohr. Adolf Johann Arthur Bihrin. Adolf Heinrich Steinberg. Elvire Anna Ohſolin. Woldemar Alexander Kron. Elmar Friedebert Dribba. Marie Wilhelmine Kihpar. Arthur Rudolf Jehkab Woskis. Selma Amatneek. Anna Marie Lilly Oſol. Elſa Alexandra Schilling. Hertha Emma Irene Feldmann. Beate Ida Anna Baar. Lucie Anna Marie Leekney. Laima Marija Dſelſit. Wilhelm Kriſtap Roſe. Elvira Anna Martha Laiwin. Ida Livia Ogleneek. Elvira Valentine Kreizmann. Emma Katharina Awoht. Olga Emilie Lilly Brichmann.

Jeſus-K.: Julie Hilda Eleonore Ohſis. Johann Rudolph Sack. Jehkab Arvid Scheimann. Irmgard Ruhmneek. Toni Mengel. Elſa Olga Marie Lehnberg. Ludwig Wilhelm Welauer. Chriſtine Dorothea Marie Straſdin. Rudolph Kahrlis Sichmann. Margarethe Emilie Jakowitſch. Edith Johanna Lilly Guſchan. Helene Eveline Lauren. Heinrich Arvid Forſt. Ella Wilhelmine Reeka.

Johannis-K.: Andreas Arvid Stein. Kriſtine Veronika Birſul. Olga Radſewitſch. Eduard Georg Friedrich Straſdin. Karl Ernſt Lankowsky. Guſtav David Schönberg. Anna Wilhelmine Roſalie Graß. Natalie Dorothea Samlowſki. Arnold Mikel Theodor Skudra. Hermine Senta Sehjais. Walide Anna Lilau. Auſtra Oſolneek. Erna Katharina Sakatis. Janis Alfred Kruhmin.

Martins-K.: Erika Emmeline Luiſe Picheel. Hans Woldemar Antrup. Pauline Milda Elvira Muhrneek. Wilma Roſalie Siering. Eduard Jakob Reinhard Peterſon. Irma Irene Emilie Beikmann. Indrik Arnold Eichmann. Andrej Weismann. Jakob Robert Erich Melder. Elfriede Wilhelmine Maria Zeelawa.

Trinitatis-K.: Jahnis Klawin. Alide Leontine Semneek. Emilie Drewing. Auguſte Johanna Eliſabeth Grant. Hildegard Wochla. Selma Wochla. Karl Erich Dietſch. Arvid Richard Rahmul. Anna Mathilde Birſgal. Julius Friedrich Auguſt Taurit. Emma Alexandra Juſer. Friederika Alma Jürgenſohn.

Pauls-K.: Woldemar Gagnus. Bertha Kaempf. Jahnis Friedrich Kurat. Anna Dorothea Melgalwa. Jahnis Alexander Schulte. Marie Auguſte Hauke. Mirdſa Julie Selma Kruhm. Jahnis Arnold Julius Kondrat. Marija Elſa Breſchinſki. Johann Arnold Willit.

Luther-K.: Hermine Lina Munter. Adolph Heinrich Preede. Elvira Olga Wilhelmine Drawneek. Milda Mathilde Gulbe. Georg Karl Eugen Vogel. Ella Lawiſe Kerewitz, al. Kerre. Oskar Kimin. Eduard Woldemar Preede. Alice Natalie Leontine Kleinberg. Emilie Liſe Gurkis. Wera Rauſis. Rudolf Peter Zinn. Jahn Bambul.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Geſchäftsreiſender Alexander Arthur Raimund Ramm mit Edith Anna Juliane Hanweg.

Jakobi-K.: Seiler Julius Auguſt Auſterlad mit Julie Alide Adler, geb. Stachler.

Gertrud-K: Drechsler Adolf Gottlieb Hall mit Lydia Auguſte Charlotte Janſon, al. Janowicz, geb. Schöngard. Schmiedegeſell Auguſt Grahwelſin mit Kriſtine Oſol. Arbeiter Hermann Kalnin mit Juhle Kapoſt.

Jeſus-K.: Alexei Karpowitſch Tripuk (griech.-orth.) mit Auguſte Johanna Lipke. Händler Karl Indrik Robert Derup mit Greete Lina Liſette Wenzlau. Fabrikbeamter Otto Ludwig Treuert mit Emma Roſalie Dambe (auch Johannis-K.).

Johannis-K.: Karl Budmann mit Sofie Anderſohn. Beurlaubter Feldwebel Fritz Burgel mit Annette Charlotte Bratſchus. Fabrikarbeiter Jannis Eduard Oſol (Oſolin) mit Alwine Amalie Straumit. Schmied Auguſt Guſtav Kohl mit Margarethe Anna Olga Dimſe. Fabrikarbeiter Karl Heinrich Grikis mit Marie Bertha Konſtanze Wahke. Kellner Richard Otto Schettler mit Marie Ertmann. Arbeiter Fritz Willſohn (Willumſohn) mit Greeta Grünvogel.

Martins-K.: Schriftſetzer Alexander Steiniht mit Anna Pauline Kehnin. Frizis Katermanis mit Auguſte Donis. Schneider Jahn Schwarz mit Anna Hedwig Majakow.

Trinitatis-K.: Wächter Iwan Stanislawow Worona mit Dahrte Skudrit.

Pauls-K.: Muſiker Alexander Stankewitſch mit Emma Charlotte Alide Legger.

Verſtorben.

Petri-K.: Frau Karoline Gertrud Bahrs, geb. Köhlert, 78 J.

Dom-K.: Fabrikbeamter David Georg Winkelmann, 52 J. Edith Emma Gottſchalk, im 11. J.

Jakobi-K.: Erwin Arvid Felsko, in der 4. W. Gottliebe Macht, geb. Lippke, 76 J. Eva Andreas, geb. Oſilne, 46 J. Konrad Chriſtoph Wilhelm Sarkan, im 34. J.

Gertrud-K.: Olga Julie Margarethe Zelm, im 46. J. Charlotte Lydia Zarik, im 2. J. Adolf Stock, im 3. M. Karl Adam Eugen Göſchel,

11 M. Armand Obſolin, im 4. M. Libſe Kruhmin, geb. Pluhm, im 79. J. Mary Kuhrin, geb. Meſchgail, 44 J. Alma Wilhelmine Kriſtine Kaptein, 4 J. Milda Marie Oſolin, 9 M. Ludwig Hermann Meier, 7 J. Milda Johanna Pauline Wohlfahrt, im 14. J. Emil Alexander Bankau, 10 M. Kriſtine Egit, geb. Schmidt, im 41. J. Todtgeborener Sohn Kronis.

Jeſus-K.: Dorothea Alma Gambalat, in der 2. W. Lawiſe Pinkowſki, geb. Janſohn, 73 J. Anna Milda Perkuhn, 1 J. Peter Grunde, 80 J. Libſe Behrſin, 67 J. Jahn Kröger, im 4. J. Bruno Heinrich Wilhelm Grihmann, 1 J. Herbert Julius Lembakar, im 9. M. Kriſtjahn Pluhkſne, im 73. J. Jahn Janſohn, im 57. J. Irma Ludmilla Pinne, 5 M. Jahn Kenner, 49 J. Fritz Rengot, 80 J. Dorothea Straupe, 10 M.

Johannis-K.: Juhle Duhvel, geb. Brumau, 34 J. Hans David Obſoling, im 69. J. Bertha Wilhelmine Trei, im 38. J. Leontine Julianne Ehwert, 5 M. Ans Schukis, im 29. J. Janis Silin, 67 J. Jehkab Ehwert, im 55. J. Alexander Peſchick, in der 4. W. Emilie Luiſe Felkmann, 3 M. Peter Block, im 32. J. Libſa Smilga, geb. Peukſch, 54 J.

Martins-K.: Mechaniker Johann Friedrich Eduard Groth. Dorothea Karoline Theophile Spohr, geb. Maſlak, im 49. J. Todtgeborener Sohn Gail. Wittwe Anna Wehwel, 55 J. Wittwe Libbe Upmann, 106 J. Fritz Lehmann, 78 J. Gärtner Jahn Freiwald, 64 J. Indrik Sauke, 2 M.

Trinitatis-K.: Max Auguſt Bruno Böttcher, 9 J. Marie Jankewitz, geb. Roſenberg, im 51. J. Trihne Birſneek, geb. Kalnin, 65 J. Arbeiter Kriſchjahn Kalnin, im 44. J. Vor der Taufe verſtorbener Sohn Lapſa.

Pauls-K.: Arnold Erneſt Lasmanis, im 2. M. Anna Abbolin, geb. Linde, 56 J. Maja Limor, 44 J. Anna Pauline Klawing, 23 J. Agnes Leepa, 78 J.

Luther-K.: Jahn Woldemar Zimmermann, im 2. J. Schriftſetzer Jahn Fichtenberg, im 23. J. Arnold Woldemar Kerris, im 2. J. Anna Purrin, 5 M. Hausknecht Martin Spritzeneek, 49 J. Ernſt Heinrich Walker, 6 J. Oskar Kimin, 3 T. Hausbeſitzer Ernſt Grünberg, im 67. J. Wera Rauſis, 1 T.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 8. bis zum 14. Auguſt 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	1	4	2	2	1	4	6	10
Dysenterie	—	2	—	2	—	1	3	4
Intermittens	—	1	—	—	—	1	—	1
Scarlatina	1	7	22	12	1	19	24	43
Diphtheritis vera	—	2	2	1	—	4	1	5
Tussis convulsiva. . . .	—	5	4	1	—	3	7	10
Pneumonia crouposa . . .	—	—	—	1	—	—	1	1
Erysipelas	—	—	—	1	—	1	—	1
zuſammen	2	21	30	20	2	33	42	75

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Artbur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 19 Августа 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 34. Donnerstag den 26. August. 1904.

(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Das v. Fischersche Institut in den 100 Jahren seines Bestehens (1804—1904).

Von P. Westberg.

(Fortsetzung.)

Nach Anweisung der Statuten sollte alljährlich am Geburtstage des Stifters, also am 13. Juli, in Gegenwart des Kuratoriums und der Vorsteherinnen eine Prüfung der Kinder über alles im verflossenen Jahre Erlernte abgehalten werden. Die erste derartige Prüfung fand im Jahre 1805 statt. An die Stelle der verstorbenen Lehrerin Frau Wurm war unterdessen die Wittwe E. Rabe getreten. Nach der Prüfung legten die Schülerinnen Proben ihrer Geschicklichkeit in den feineren und den weniger kunstvollen Handarbeiten vor. Diese letztere Gepflogenheit hat sich bis auf den heutigen Tag erhalten und wird an jedem Semesterschluß zur Zensurvertheilung geübt.

Zur Prüfung des nächsten Jahres 1806 finden wir wiederum eine andere Kraft an der Spitze der Schule. Nachdem Frau Rabe sich wieder verheirathet hatte, war die Wittwe Frau Dr. Lang zur Lehrerin gewählt worden, die nun 33 Jahre ihr Amt versah.

Am 13. Juli 1807 erhielten zum ersten Mal vier Schülerinnen, nach stattgehabter Prüfung, „als verdiente Auszeichnung für Fleiß und Tugend" die v. Fischersche Erinnerungsmedaille. Die Vertheilung der Denkmünze an Schülerinnen noch vor ihrem Scheiden aus der Anstalt, also mehr zur Aufmunterung, als zur endgiltigen Belohnung, bestand bis zum Jahre 1836, um späterhin nur in ganz ausgezeichneten Fällen schon im Laufe der Schulzeit, sonst aber erst beim Abgang von der Schule zuerkannt zu werden.

Die feierliche Prüfung der Schülerinnen in ihren Fortschritten wurde nicht regelmäßig abgehalten, d. h. weder alljährlich, noch gerade am 13. Juli, dem Geburtstage des Stifters, noch überhaupt immer vor dem Beginn der Sommerferien; daher beschloß die Administration im Jahre 1835, das Examen an einen bestimmten, bequemeren Termin und zwar an die letzte Woche vor den Weihnachtsferien zu binden, so daß es nun an den Tagen um den 20. Dezember stattfand. So behauptete sich die Prüfung mit einer Pause in den

Jahren 1841—1848 fortlaufend bis 1866, um Anfang der 70er Jahre unter dem Inſpektorat von Dr. Auguſt Buchholtz vollſtändig einzugehen.

Wie die beiden erſten Lehrerinnen, ſo waren auch die beiden erſten Lehrer der Schule nur kurze Zeit an ihr thätig. Raſchig legte infolge ſeiner zunehmenden Praxis als Sachwalter das Lehramt im Dezember 1808 nieder, und der an ſeine Stelle für je 2 Stunden täglichen Unterrichts gewählte J. Ch. Wolff wird auch bereits nach zwei Jahren entlaſſen.

Das Amt eines Lehrers an der Schule übernimmt 1810 Paſtor D. G. Bergmann und verwaltet es bis zum Sommer 1818. Im April 1820 wird er an Oberpaſtor Liborius v. Bergmanns Stelle zum Mitglied des Kuratoriums gewählt.

Paſtor Bergmann erweiterte den Unterricht und führte zu Ende des Jahres 1816 in Rückſicht auf die Verſchiedenheit des Alters, der Fähigkeiten und Fortſchritte der Schülerinnen ihre Vertheilung auf 2 Klaſſen herbei; es ſind wohl 2 Gruppen gemeint, deren eine unterrichtet, während die andere in den Handarbeiten unterwieſen wurde. Für die untere Klaſſe, auf die 7 Zöglinge entfielen, waren für die nächſte Zeit als Unterrichtsfächer angeſetzt: „Leſeübung, Schreiben, Rechnen, Uebung im Rechtſchreiben, Religion". Die 6 Schülerinnen der oberen Klaſſe, darunter 2 Freiſchülerinnen, ſollten mit denſelben Gegenſtänden beſchäftigt werden, und außerdem ſollte zum Kurſus der Klaſſe gehören: „Wiederholung der Erdbeſchreibung, Fortſetzung der ruſſiſchen Geſchichte von Petro M. bis gegenwärtige Zeit, Wiederanfang der Naturgeſchichte, anfängliche Ueberſicht des Weltgebäudes und Uebungen im mündlichen und ſchriftlichen Gedankenausdruck und Vortrage".

Wie die Erweiterung des Unterrichts durch Paſtor Bergmann im Publikum aufgenommen wurde, geht aus einem von ihm an das Kuratorium gerichteten Schreiben vom Oktober 1815 hervor. Das Schreiben iſt betitelt: „Rechtfertigung über meinen Lehrſtoff und meine Lehrmethode im v. Fiſcherſchen Inſtitut vor dem löblichen Kuratorium deſſelben" und wird mit folgenden Worten eingeleitet: „Durch mehrere im Publikum gegen meine Lehrart im v. Fiſcherſchen Inſtitut verbreitete Vorurtheile, als arbeite ich, den Bildungskreis der Mädchen zu ſehr ausdehnend, nur auf deren einſtiges Unglück hin, in die Gefahr gerathen, Ihr ehrendes Zutrauen verlieren zu können, bin ich es mir ſelbſt ſchuldig, mich förmlich zu rechtfertigen, zumal da auch anderweitiger Amtsverhältniſſe wegen es mir nicht gleichgiltig ſein kann, daß man mir Mangel an Urtheilskraft und praktiſchem Sinn, vielleicht ſogar Ueberſpannung beimißt" . . . . . Ferner zitirt Paſtor Bergmann den allgemeinen Theil ſeiner Inſtruktion, welcher alſo lautet: „Der Gegenſtand des Unterrichts iſt zwar hauptſächlich Religion und Moral; jedoch hat der Lehrer dafür zu ſorgen, daß er an den ſchicklichſten Stellen alles das mit anbringe, was aus anderen Feldern des gemeinnützigen Wiſſens für ſeine Schülerinnen brauchbar und heilſam iſt, als: einige Kenntniß vom Weltgebäude, von der Erde und ihren Bewohnern, von der Ge-

ſchichte, der bibliſchen ſowohl als der weltlichen, inſonderheit der vaterländiſchen, von der Naturgeſchichte und Naturlehre, ſo viel ihnen verſtändlich gemacht werden kann, beſonders um dem Volksaberglauben entgegenzuarbeiten". Seine Unterrichtsmethode charakteriſirt er mit den Worten: „Mein erſter Lehrgrundſatz iſt: Unterrichte ſo, daß der jugendliche Geiſt angeleitet werde, ſich ſelbſt zu belehren". . . . . und erklärt dann: „Den Religionsunterricht nur mit Wenigem vom Weltgebäude und aus der Naturlehre durchwebend, trenne ich denſelben von jedem anderen Felde gemeinnützigen Wiſſens und beſtimme jeder Materie beſondere Stunden;" . . . . . denn „die wenigen Kenntniſſe meiner Schülerinnen wären auch durch das Rhapſodiſche im Unterricht ſo zerſtückelt, daß die armen Kinder ſich in völliger Verwirrung befänden".

Als im Herbſt 1821 die Zahl der Penſionärinnen des Inſtituts auf 20 geſtiegen war, zudem noch zwei Freiſchülerinnen die Schule beſuchten, beſchloß die Adminiſtration, auf Antrag der Vorſteherinnen und in Gemäßheit der Stiftungsurkunde, welche bei zunehmender Schülerinnenzahl die Anſtellung einer zweiten Handarbeitslehrerin und Gehilfin der erſten Lehrerin vorſieht, eine ſolche zu vollziehen, und wählte zur Hilfslehrerin die Wittwe E. Ringen.

Im 25. Jahre des Beſtehens des Inſtituts führte die Adminiſtration, auf Antrag des Aelteſten B. H. Schnobel, als neues Lehrfach die franzöſiſche Sprache ein. Der Antragſteller führte aus, daß kein geringer Theil der ehemaligen Inſtitutszöglinge ein gutes Fortkommen durch Unterricht in Privathäuſern und als Gouvernanten gefunden hätte, daß die Bekanntſchaft mit der franzöſiſchen Sprache, welche von allen, die ſich überhaupt dem Unterrichten widmen, gefordert werde, ihnen nur zum Vortheil gereichen könne, und daß das Kuratorium zudem in neuerer Zeit ſowohl die Vervollkommnung des Unterrichts in der Schule angeſtrebt, als auch die Zöglinge und deren Pflegemütter aus den beſſeren Ständen aufgenommen habe. — Zum Lehrer des Franzöſiſchen, welches vorerſt verſuchsweiſe mit 4 wöchentlichen Stunden zur Einführung gelangt, wird der Lehrer dieſer Sprache Henriôt beſtellt, der bis zum Krim-Kriege an der Schule unterrichtete; 1854 mußte er in ſeiner Eigenſchaft als Sekretär des franzöſiſchen Konſulats auf Anordnung ſeiner Regierung Rußland verlaſſen.

Im Jahre 1829, am 13. Juli, als am Geburtstage des Stifters, fand die Feier des 25jährigen Beſtehens des Inſtituts ſtatt. Der Bericht giebt an, daß die Anſtalt in dieſem Zeitraum 63 Zöglinge aufgenommen habe.

Im zweiten Vierteljahrhundert des Beſtehens der Anſtalt gingen wichtige Veränderungen auf mehreren Gebieten des Inſtitutslebens vor ſich, und zwar in den Aufnahmebedingungen, in der Schuleinrichtung und im Verpflegungsmodus der Zöglinge.

Wie wir geſehen haben, ließ das Kuratorium einige auswärtige Kinder zur Theilnahme am Unterricht ſeiner Pfleglinge zu, wenn ſie

einer Unterſtützung bedurften und doch kein Anrecht auf direkten Eintritt in das Inſtitut hatten. Dem ſich allmählich ſteigernden Zudrang zur Anſtalt von dazu berechtigten Kindern konnte die Adminiſtration beim Fehlen von Vakanzen nur in der Weiſe genügen, daß ſie die Aſpiranten zunächſt als Freiſchülerinnen aufnahm, mit der Ausſicht, ſie als Penſionärinnen in die erſten ſich eröffnenden Vakanzen einrücken zu laſſen. Dieſen Modus wandte das Kuratorium anfänglich bloß in vereinzelten Fällen an, ſeit 1834 bürgerte er ſich aber feſt ein. Um dem Unterricht folgen zu können, mußten die Freiſchülerinnen eine gewiſſe, wenn auch nicht große Summe von Vorkenntniſſen in die Schule mitbringen, gleich den Inſtitutspfleglingen, für deren erſten Unterricht die Pflegeeltern aufzukommen hatten. Gab es auch keine Freiplätze in der Schule, ſo mußten ſelbſt Aſpirantinnen auf Penſionsſtellen warten, bis ſich zunächſt eine Vakanz für Freiſchule eröffnete; aber mit zunehmendem Alter ſteigerten ſich zugleich die Anſprüche auf das Maß der Vorkenntniſſe. Alle dieſe Verhältniſſe zuſammengenommen führten allmählich zur Herausbildung der Praxis, wonach die Aufnahme in das Inſtitut abhängig wurde von der Gewährung des Rechts zum Schulbeſuch. Andererſeits fingen daraufhin ſchon die Freiſchülerinnen als Zöglinge des Inſtituts zu gelten an, und ihre Aufnahme in die Schule wurde an dieſelben Bedingungen, wenn auch nicht ganz in derſelben Strenge, in Bezug auf Abſtammung, Stand und Familienlage gebunden, wie die Aufnahme in die Zahl der Penſionärinnen. Wiederum mußten der letzteren Altersgrenzen für die Aufnahmeberechtigung ſelbſtverſtändlich ſtarke Verſchiebungen erleiden. Einmal ſtellte ſich von ſelbſt die früher fehlende Altersgrenze nach unten hin ein und dann verſchob ſich die obere über das zwölfte Lebensjahr hinaus, da bei vorhandener Vakanz in der Schule einer Freiſchülerin der Eintritt gewährt werden konnte, ſobald ſie den Altersgenoſſinnen in den Kenntniſſen nicht nachſtand; daraufhin hatte ſie aber nachher die Möglichkeit, Penſionärin zu werden. (Fortſetzung folgt.)

Notizen.

In der Mironowſchen Kommerzſchule haben nachſtehende Abiturienten das Reifezeugniß erhalten: P. Behr, E. Behrmann, J. Bilkin, H. Blumenthal, S. Belinski, V. Chotimski, S. Hillerſohn, A. Horband, J. Werth, M. Weinreich, P. Grünberg, S. Hurewitz, B. Damberg, C. Dulte, N. Dickmann, N. Shukow, S. Sacks, J. Sacks, P. Kalnin, W. Kwiatkowski, J. Lurie, B. Mattiſohn, J. Meſch, J. Mulner, J. Rendel, W. Irſhigodski, A. Scheinker, H. Rawwin, J. Rappoport, H. Slutzkin, V. Schwartz und J. Ulzechowski. Von dieſen ſind J. Sacks, J. Lurie und J. Rappoport der goldenen Medaille gewürdigt worden.

Am Schluß des Schuljahres 1903/4 haben in der Stadt-Realſchule das Abiturientenexamen beſtanden: A. In der Ergänzungsabtheilung folgende 40 Schüler: Robert Anderſohn und Paul Aniſſimow aus Riga, Johann Bakkus aus Kurland, Hugo Bartels, Auguſt

Baumann, Robert Behrſing, Georg Blau, Konſtantin Weber und Eduard Weiß aus Riga, Karl Hardell aus Livland, Erich Germann, Emil Höflinger, Johann Goltz, Izik Hotz und Elmar Groß aus Riga, Theodor Durſt und Max Krasting aus Livland, Philipp Latzky, Theodor Liß, Edgar Matzkait, Friedrich Nauk und Kurt Rathfelder aus Riga, Andreas Ratſchewſki aus Livland, Baron Alfred Rönne aus Riga, Karl Roſit und Rudolf Roſit aus Livland, Otto Ruthenberg, Alexander Ruthing und Reinhold Rutke aus Riga, Eduard Stankewitſch aus Livland, Iſak Tabijew, Beines Fradkin und Auguſt Schwerz aus Riga, Hugo Schönberg aus Livland, Owſei Scher, Herbert Schiller und Kurt Schnackenburg aus Riga, Erhard Schneider aus Livland, Boruch Jakobſohn und Karl Knisli aus Riga. B. In der techniſchen Abtheilung der 6. Klaſſe folgende 50 Schüler: Chriſtian Agthe aus Riga, Withold Andrſcheikowicz aus dem Gouvernement Grodno, Walter Aßmus aus Riga, Wallfried Auslitz aus Livland, Rudolf Bielmann aus Riga, Dietrich Birkenfeldt aus Livland, Heinrich Blankenburg, Guſtav Bogdanowitſch, Kurt Brieger und Theodor Burmeiſter aus Riga, Karl Wannag aus Livland, Iwan Waſilewſki und Otto Wehrlein aus Riga, Theodor v. Gerſtenmeyer aus Livland, Alfons Herzfeld aus Riga, Ludwig Grünberg aus Livland, Sigmar Damberg aus Walk, Chriſtian Dreyberg, Robert Seuberlich, Ralph Sengbuſch aus Riga, Julius Siter, Alexander Kalnin, Bernhard Kalnin, Paul Kampe, Heinrich Kirſtein und René Kuhlbach aus Livland, Friedrich Kuhlmann aus Riga, Georg Letzmann aus Livland, Theodor Meyer aus Riga, Albert Melkis aus Livland, Boleſlaw Merſchwinski, Nikolai Miller, Paul Miloſchewski, Markus Michlin und Wilhelm Nedre aus Riga, Oſſip Pawlowski aus dem Gouvernement Suwalki, Leo Pebalk aus dem Gouvernement Kowno, Nikolai Ramſeyer aus Riga, Anton Selljawa aus dem Gouvernement Witebsk, Ludwig Sehl, Herbert Teichmann, Adolf Thilo und Reinhold Thitmann aus Riga, Wladimir Uppesley aus Livland, Eugen Franz, Ludwig Franz, Friedrich Zander und Karl Zers aus Riga, Alexander Schulmann aus Kurland, Elfried Eckert aus Kurland. C. In der Handelsabtheilung der 6. Klaſſe folgende 31 Schüler: Nehemia Berkowitz, Arved Bertelſohn, Edwin Höhlert und Heinrich Höhne aus Riga, Franz Lodko aus dem Gouvernement Podolsk, Ludwig Karpus aus Warſchau, Julius Kauke, Nikolai Kerſtens, David Liebmann, Jakob Liebmann, Bruno Müller, Leonhard Natanſohn und Samuel Mendelew aus Riga, Iwan Orſetti aus dem Lublinſchen Gouvernement, Bruno Poreſch, Iſak Rabinowitſch, Heinrich Radowski, Nikolai Roſenthal, Stephan Romanowski, Eugen Rother, Iſak Reſchin, Paul Fedotowski und Moſes Finberg aus Riga, Woldemar Froſe aus Oſtrow, Eugen Schnee aus Riga, Wilhelm Staltmann aus Kurland, Richard Stegmann, Wilhelm Schultz, Herbert Ehrmann und Heinrich Err aus Riga, Oskar Jankewitſch aus Murawjewo.

Die Hauslehrerinnenprüfung haben folgende Schülerinnen der Stadt-Töchterſchule beſtanden: Edith Aſchenkampff, Edith Beyer, Mary Beckmann, Lydia Drenger, Margarethe Erlich, Johanna Er-

hardt, Alma Friedrichsohn, Martha Gedin, Roſalie Goldblatt, Erna Gudoche, Elſa Hirſchberg, Marie Jehnich, Betty Miller, Nanny Rink, Lydia Schachowa, Irma Schwenn, Margarethe Schultz, Alice Wihtol.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Wilhelm Friedrich Jakob Moroff. Maria Franziska Struppe. Erich Hermann Hugo Adomeit. Erna Ottilie Adomeit.

Dom-K.: Heinrich Hans Arthur Gartz. Georg Johann Auguſt Kaſtrowsky. Albert Harry Georg Dettloff. Guſtav Friedrich Schilling. Wally Wilhelmine Auſing.

Jakobi-K.: Urſula Sophie Dorothea Krah. Anna Pfützner. Erich Adalbert Imbowitz. Boris Raimund Maria von Bahder. Jakob Eduard Spengel. Monika Amanda Olten. Lydia Türner. Marie Leontine Rahomeel. Alide Marie Moiſawald.

Gertrud-K: Herbert Paul Anton Dulckeit. Gerhard Dulckeit. Andreas Alexander Egelſtein. Livia Irmgard Ellen Roſe. Eliſabeth Katharine Ella Schwengber. Mathilde Leontine Wilhelmine Sihpol. Jahn Elmar Ahbolin. Arthur Woldemar Kirſis. Wilhelm Alexander Junk. Heinrich Arthur Kuhlberg. Arthur Albert Swekke. Elvire Sophie Lapain. Irma Sleede. Alfred Alexander Kleinberg. Olga Alide Oſol. Alma Anna Elfriede Erichſohn. Jahn Preedite. Alwine Wally Behrſin. Bertha Adeline Olga Eiſa. Woldemar Meier. Edmund Auguſt Leepin. Laura Wendeline Auſin. Arnold Kriſchjahn Leepin. Jakob Ernſt Bluſin. Irma Rublis. Emma Henriette Libzit. Jahn Robert Miller.

Jeſus-K.: Jahnis Stenge. Robert Georg Rudolph Lukſchewitz. Anna Chriſtine Schneidereit. Wilhelm Bernhard Wildin. Martha Alwine Ehk. Milda Louiſe Jenny Ohſolin. Reinhold Peter Kahrklin. Edith Irmgard Meiland. Lilly Hermine Eewelſohn.

Johannis-K.: Richard Andreas Rudſis. Anna Mathilde Markowski. Otto Oskar Lerch. Peter Alexander Hugo Kahrklin. Janis Peter Lahz. Jahn Auguſt Klahſ. Veronika Kriſtine Luzija Wihnup. Elvira Dorothea Antonie Mehter. Marie Eliſe Strade. Alide Martha Emkawiz. Johann Gottfried Kirſtein. Irene Baumann. Walija Elvira Ohſolin (Oſol). Karl Julius Oſol. Arvid Wilhelm Alexander Nikolai Krehslin. Agnes Leontine Milda Kruhmin. Milda Alwine Zinnius (Zinnis). Anna Hortenſia Skudre. Irma Kriſtine Eben.

Martins-K.: Wilhelm Erich Legau. Friederike Johanna Thusnelda Taurin. Ellinor Emma Roſine Hellmann. Arthur Erwin Guſtav Straſding. Erwin Radion Johann Sarrin. Jane Alfred Kalwa. Kriſtap Alfred Sirdſin. Jahn Guſtav Sihgert. Bertha Elvire Spurau. Marie Hermine Lydia Guſt. Matthias Johann Ahbol. Edgar Andreas Karl Thalberg. Wilhelm Arnold Dadſis. Askold Arved Herrmann.

Trinitatis-K.: Arvid Julius Uiska. Auguſt Nikolai Rudolf Juzis. Martha Pauline Reiffohn. Arvid Auguſt Sillin. Anna Elfriede Oſolin. Bruno Ferdinand Ohſol. Arvid Sihman Auſin. Karl Ottomar Oſchin.

Pauls-K.: Auguſt Woldemar Peterſohn. Martin Alfons Swirbul. Alide Swikle. Anne Elvire Seltin. Arved Eduard Weitmann.

Luther-K.: Edwin Wilhelm Demetrius Wunderlich. Alfred Chriſtian Ahmer. Elſa Alwine Vogel.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Kellner Richard Otto Schettler mit Marie Ertmann. Kaufkommis Boris Iwanow, gen. Geraſimow, mit Anna Alwine Zelming.

Ingenieur-Technolog Eduard Auguſt Adam Mahler mit Aline Thereſe Henriette Gelinck. Schuhmachergeſell Bernhard Reinhold Kellmann mit Alice Auguſte Pauline Hauſen. Rechtsanwalt Robert Julius Gottfriedt mit Louiſe Juliane Erika Zehnert. Büreauchef Albert Johann Alexander Müller mit Ella Johanna Klara Schlegel in Witebsk.

Jakobi-K.: Privatdocent in Roſtock Otto Friedrich Karl Büttner mit Betty Marie Louiſe Helene Volck. Johann Albert Schönke mit Ann Piiskop.

Gertrud-K.: Polizeibeamter Wilhelm Muhrneck mit Jenny Karoline Waſſelneck. Zeichner David Uppmann mit Lisbeth Roſe. Maurer Jehkab Purrin mit Kriſtine Snifwald. Fabrikarbeiter Karl Johann Reke mit Minne Oſis (auch Johannis-K.). Maler Peter Berg mit Emma Kauliht. Former Schanis Weinſtock mit Juhle Pawahr (Dubbeln). Zimmermann Kriſchjahn Berkert mit Kriſtine Raudul. Schmied Judrik Sument mit Kriſtine Kalnin. Peter Andrej Oſolin mit Anna Reitert. Eiſendreher Jakob Kontromowitſch mit Kriſtine Kreews. Arbeiter Auguſt Linde mit Minnedora Kalnin. Fabrikarbeiter Andrej Grigal mit Ottilie Leontine Schinka. Maler Eduard Oſirne, al. Oſirneklis, mit Ottilie Marie Sillin. Maler Karl Reinhold Martinſon mit Lina Dorothea Roſenthal (auch Trinitatis-K.). Arbeiter Jahn Bukkau mit Julie Eliſabeth Pilſum (auch Johannis-K.). Eiſendreher Eduard Alexander Ungur mit Ottilie Johanna Kauke (auch Jeſus-K.). Eiſendreher Kriſtap Alexander Paulin mit Malwine Katharine Wilhelmine Herrmann (auch Jeſus-K.). Anſs Steinberg mit Anna Starkis (auch Jeſus-K.).

Jeſus-K.: Andrej Oſelskallej mit Minna Kröger. Jakob Beit mit Anna Klaſon, verw. Skavan, geb. Sauer. Peter Straſd mit Dahrte Oſolin. Schuhmacher Jahnis Karpis mit Pauline Juliane Niſſchen (Walk).

Johannis-K.: Bahnarbeiter Waſilij Wikentjew Sacharewitſch mit Lihſe Bazis. Lithograph Alexander Schulmeiſter mit Anna Alwine Klewin. Arbeiter Ludwig Jehr mit Emilie Olga Gudſchus. Schiffsarbeiter Jannis Wernat mit Greete Seemel, geb. Offermann. Schuhmacher Peter Rinkin mit Karline Kahrklin. Maurer Julius Ahbol mit Karline Jennert. Eiſendreher Eduard Theodor Traukmann mit Annette Suwa. Tiſchler Janis Awot mit Katharine Wilhelmina Lewiſon.

Martins-K.: Maſchinenarbeiter Johann Strautmann mit Karoline Annette Krohne. Fabrikarbeiter Fritz Ermann, al. Erkmann, mit Adele Ciwilko. Arbeiter Kriſch Stobrit mit Charlotte Liſe Anne Marie Weißberg. Maurer Peter Kahrklit mit Annette Sihwart. Schreiber Johann Eduard Strautneek mit Ottilie Pauline Strautneek, geb. Zeekur.

Trinitatis-K.: Buchhalter Karl Ludwig Drewing mit Karoline Klara Ottilie Leontine Drewing.

Pauls-K.: Eiſenbahnbeamter Auguſt Engis mit Anna Kreil. Schloſſer Jahnis Braslin mit Roſalie Dreika. Fabrikarbeiter Adam Portnoi mit Kriſtine Teter.

Luther-K.: Schmied Peter Weiß mit Anna Reekſt.

Verſtorben.

Petri-K.: Wittwe Johanna Auguſte Bertha Kuſel, geb. Sande, 68 J. Fleiſcher Oskar Ernſt Georg Reithlingshöfer, 29 J. Kaufmann Friedrich Wilhelm Beltſohn, 39 J. Rudolf Eugen Otto Kunſtmann, 5 M. Helene Boldt, geb. Bendt, 92 J. Erik Bakſtad, 59 J. Arved Juſtus Maximilian Klein, 5 M.

Dom-K.: Karl Arnhold Schultz, 7 M.

Jakobi-K.: Johanna Baronin Schoultz-Aſcheraden, geb. von Sahmen, 86 J. Eliſabeth Adele Spanel, 1 J. Frau Klara Lackſchewitz, geb. Kochius, 72 J. Arthur Alfred Bernhard Roſenthal, 3 J. Frau Emilie Schwartz, geb. Gerſtfeldt, 78 J. Erika Marie Lilly Spreils, 10 M. Linda Emilie Nummert, 1 J. Marie Wiſchenſki, 74 J.

Gertrud-K.: Amalie Auguſte Thomſon, im 4. J. Feilenhauer Karl Friedrich Lange, im 34. J. Mari Jaunſem, geb. Baltwilk, im 79. J. Leonhard Alexander Braſchge, al. Braſche, im 11. M. Arnold Alexander Uppite, 10 M. Jakob Girgenſohn, im 68. J. Anne Jehtſchmann, geb. Jehkabſohn, 80 J.

Karl Wilhelm Franz Brenner, im 2. M. Jahnis Dſirne, im 47. J. Jahn Alfred Preedit, im 2. J.

Jeſus-K.: Frau Emma Sihpol, geb. Schwan, 54 J. Andreas Bikkerneek, 60 J. Friedrich Karl Rohrbach, 34 J. Alma Dorothea Schmidt, 14 J. Marie Fanny Reſewſki, im 10. M. Peter Wihke, 61 J. Juhle Scheper, geb. Bremſch, im 39. J. Jehkab Minz, 62 J.

Johannis-K.: Greete Pakul, 73 J. Anna Namneek, geb. Lapin, im 70. J. Marie Seemel, im 34. J. Lawiſe Marie Wahzſemneek, 7 M. Ernſt Friedrich Pulpe, 5 M. Dahw Luzen, 83 J. Anna Damon, geb. Treumann, 75 J. Lihſa Berg, 78 J. Karl Sutte, im 34. J. Fritz Herrmann, im 2. J. Wilhelm Oskar Kahrklin, 5 M. Auguſt Theodor Andrej Breede, im 2. J. Jannis Herrmann, im 7. J. Marie Gerſt, geb. Johannſohn, 76 J. Alexander Salmin, im 5. J. Livia Ida Irmgard Smalkais, 3 M. Auguſt Woldemar Grikkis, 2 W. Anna Dimſe, geb. Stugis, verw. Kukur, 73 J. Emma Lebine Kalwit, im 10. J. Ilſe Wahrna, geb. Rempeter, 70 J. Martha Ottilie Weidin, im 12. M. Emilie Greeta Answeeſul, im 2. M. Eduard Woldemar Kruhmin, im 2. J. Anna Mathilde Bukk, geb. Veichtner, 49 J.

Martins-K.: Katharina Karoline Franz, im 5. J. Edmund Jakob Reinhard Peterſon, 2 W. Wilhelmine Karline Roſe, 8 M. Sophie Kwinte, geb. Wanag, 75 J.

Trinitatis-K.: Peter Breedis, 75 J. Arbeiter Fritz Fehrmann, im 83. J. Arbeiter Peter Behrſin, 76 J. Fritz Woldemar Dugge, 11 M. Wächter Jahn Bitteneek, 59 J.

Pauls-K.: Charlotte Daugul, 74 J.

Luther-K.: Karl Tſchurkſie, im 3. M. Martin Woldemar Jaunſem, im 6. J. Emma Katrine Wilhelmine Keſber, 7 J. Erwin Erneſt Viktor Meſchaſargs, im 4. J. Jakob Alfred Rudolf Meiris, im 2. J. Olga Marie Meiris, im 6. J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 15. bis zum 21. Auguſt 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterśb. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	—	—	2	—	—	2	—	2
Dysenterie	—	1	2	—	—	3	—	3
Scarlatina	—	7	27	14	2	33	17	50
Morbilli	—	1	—	—	—	1	—	1
Diphtheritis vera	—	2	4	4	3	5	8	13
Variolois mit Impfnarben .	—	—	1	—	—	—	1	1
Tussis convulsiva. . . .	—	2	3	2	—	4	3	7
Pneumonia crouposa . . .	—	2	—	—	—	1	1	2
Erysipelas	—	—	1	1	—	1	1	2
zuſammen	—	15	40	21	5	50	31	81

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 26 Августа 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 35. Donnerstag den 2. September. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Das v. Fischersche Institut in den 100 Jahren seines Bestehens (1804—1904).

Von P. Westberg.

(Fortsetzung.)

Eine solche Sachlage könnte als im Widerspruch mit den strikten Bestimmungen der Stiftungsurkunde stehend erscheinen, wo die Aufnahme in das Institut zur leiblichen Verpflegung das primäre Moment ist, dem sich der Unterricht in der Schule im Sinne der geistigen Pflege anzugliedern hat. Aber erstens war die Administration nicht gezwungen, die Statuten als unabänderlich anzusehen, „weil mit dem besten Willen das Gute zu thun und mit den bestgemeinten Anstalten zur Ausführung nicht alles geschehen ist und also Zeit und Umstände den sichersten Fingerzeig geben müssen, auf was für eine Art man auch diese Anstalt am gemeinnützigsten machen könne"; ferner hat der oben gekennzeichnete Aufnahmemodus sich mit Nothwendigkeit einstellen müssen, wenn anders der Unterricht in der einklassigen Schule nicht auf reinen Privatunterricht der einzelnen Kinder hinauslaufen sollte. Auch so schon, wo doch gewisse Vorkenntnisse bei dem Eintritt in die Schule verlangt wurden, konnte es einem einzigen Lehrer nicht leicht fallen, mindestens 3 Jahrgänge von Schülerinnen zusammen zu unterrichten (7jähriger Schulkursus bei 2 Abtheilungen).

Im Januar 1836 stellte denn auch das Kuratorium auf die Bitte des Lehrers G. E. Dännemarck in J. G. Schulmann einen Hilfslehrer für den Elementarunterricht an, damit „die Schülerinnen nach ihren verschiedenen Kräften separirt und der Unterricht ohne Zeitverlust mit größerem Erfolg ertheilt werden könne". Im Jahre darauf erhielt die Schule in Wassili Neshenzow einen besonderen Lehrer der russischen Sprache, nachdem der Gouvernements-Schulendirektor in Anlaß einer Bemerkung des Ministers der Volksaufklärung das Kuratorium ersucht hatte, für eine Vervollkommnung des Unterrichts im Russischen Sorge zu tragen.

Im Jahre 1846 erweitert sich die Thätigkeit des Hilfslehrers, nachdem Dr. K. Bornhaupt eine Veränderung des Stundenplans beantragt hatte, damit der Unterricht der älteren Schülerinnen mit

größerem Erfolge gehandhabt und auch die Zahl der Freiſchülerinnen vergrößert werden könne. Solcher gab es in den letzten Jahren ungefähr 10 neben nur ebenſo viel Penſionärinnen, und zu einem Anſteigen ihrer Zahl kam es nicht eher, bevor Paſtor M. D. Taube 1849 einen vollſtändig getrennten Unterricht in 2 Klaſſen herbeiführte.

Paſtor Taube war 1848 der Nachfolger des Oberpaſtors D. G. v. Bergmann im Kuratorium geworden. Nachdem er die Verhältniſſe an der Schule kennen gelernt hatte, ſprach er ſich dahin aus, das Inſtitut könnte mit einem geringen Mehraufwand an Mitteln ſeinen Wirkungskreis durch Aufnahme von noch 10 Freiſchülerinnen erweitern, wenn man die Schule anders einrichten wollte. Daraufhin wird eine Reorganiſation der Schule durchgeführt. Sie zerfällt in 2 Klaſſen mit je 32 wöchentlichen Unterrichtsſtunden. Der Unterricht umfaßt folgende Gegenſtände: Religion, Deutſch, Ruſſiſch, Rechnen, Schreiben, Geographie, Geſchichte und Geſang mit je 2 wöchentlichen Stunden, Franzöſiſch mit 3 Stunden, Leſen mit 1 Stunde und Handarbeit mit 12 Stunden. (Auf Koſten der Handarbeit gelangt ſpäterhin auch wieder Naturbeſchreibung und auch Zeichnen zur Einführung und auf Koſten deſſelben Faches erweitert ſich auch, allerdings ſehr viel ſpäter, der Unterricht im Ruſſiſchen und im Deutſchen.)

In der neuen Form wurde die Schule im Januar 1849 eröffnet, mit 11 Schülerinnen in der oberen und 11 in der unteren Klaſſe, zu welchen letzteren noch 9 neuaufgenommene hinzukamen. Als Norm der Schülerinnenzahl galt von nun an etwa 10 für die obere und 20 für die untere Klaſſe, in Summa über 30, und ſo blieb es bis in die 80er Jahre hinein, faſt bis zur letzten Reorganiſation, welche der Schule die gegenwärtige Geſtalt gebracht hat. Zum erſten ſpeziellen Religionslehrer wurde Paſtor Karl Nöltingk gewählt*).

Paſtor Taube bahnte auch eine andere, ſehr einſchneidend auf die Verhältniſſe im Inſtitut wirkende Aenderung an und zwar ſtellte er den Antrag, die Pfleglinge des Inſtituts, die nicht vollſtändige Waiſen ſind, ihren Müttern zur Pflege zu überlaſſen, mit der Motivirung, „das Band zwiſchen Mutter und Kind würde dadurch feſter geknüpft ſein, und erſtere ſich gerne mit einem geringeren Koſtgelde begnügen, wenn ſie ſich von ihrem Kinde nicht zu trennen brauchte, welches die Ausſicht eröffnen würde, noch mehrere Kinder wie bisher verpflegen zu können".

Im Januar 1853 kam dann der Beſchluß zuſtande, eine Penſionärin des Inſtituts bei ihrer Mutter in Verpflegung zu belaſſen, „wenn die Vorſteherinnen erkennen ſollten, daß die Verhältniſſe der Mutter der Art ſind, daß die Erziehung der Kinder darunter nicht leiden könne; doch müßten die Mütter ſich unbedingt den Anordnungen der Vorſteherinnen unterwerfen oder bei der geringſten Klage gewärtig ſein, daß ihnen das Kind entweder genommen, oder das Kind ſelbſt aus den Penſionärinnen ausgeſchloſſen wird". Von nun an bürgerte ſich dieſe natürlichere und praktiſchere Handhabung der Verpflegung immer feſter ein, um mit der Zeit mit ſelbſtverſtändlichen Ausnahmen die Ausſchließlichkeit zu erlangen. Das Penſionsgeld be-

*) Paſtor Nöltingk lebt gegenwärtig in Deutſchland, in Blankenburg am Harz.

trug zunächſt wohl noch ebenſo viel, wie das den Pflegeeltern gewährte, und wurde erſt 1865 auf die Hälfte herabgeſetzt.

Ich kann nicht mit Stillſchweigen ein Drittes übergehen, welches Paſtor Taube, wenngleich ohne Erfolg, am Inſtitut ins Leben zu rufen bemüht war, nämlich eine Elementarſchule für 30 Kinder niederen Standes, die getrennt von der ſchon beſtehenden höheren Schule wirken ſollte, aber aus der faſt ausſchließlich die Penſionärinnen des Inſtituts hervorzugehen hätten. Sie werden zu dienenden Perſonen erzogen und daher zu einfacheren Leuten gegen ein geringeres Koſtgeld in Pflege gegeben. Da auch ihre Kleidung beſcheidener iſt, ſo gewinnt das Inſtitut an Unterhaltungskoſten der Penſionärinnen ſo viel, daß die Exiſtenz der Elementarſchule geſichert erſcheint. Im April 1850 gelangte dieſes Projekt zur Verhandlung, und nachdem Aelteſter Brauſer darauf hingewieſen hatte, daß eine Aenderung in den beſtehenden Verhältniſſen, wenn rückſichtslos ſchnell durchgeführt, nach verſchiedenen Seiten hin ſehr drückend empfunden werden müßte, beſchloß das Kuratorium, die Eröffnung einer Elementarſchule, welche „den urſprünglichen wohlthätigen Abſichten des Stifters genau entſprechend anerkannt wird", allmählich in die Wege zu leiten. Zu dieſem Zweck wird verfügt, die Penſion der Pfleglinge von 126 Rbln. (d. i. die Summe, welche 100 Rthlrn. entſpricht) auf 100 Rbl. herabzuſetzen; an Stelle der allmählich abgehenden Penſionärinnen eine geringere Zahl neuer einzuſtellen und die dadurch erzielten Erſparniſſe geſondert als Fonds zur Gründung der Elementarſchule in Rechnung zu ſtellen. Als die Zahl der Penſionärinnen für das Jahr 1851 auf ein Minimum herabſank, wurde auch der Anſtaltsarzt Dr. Mebes entlaſſen.

Im Dezember 1852 brachte der Präſes der Adminiſtration, Rathsherr Arend Berkholz, die Frage der Elementarſchule wieder zur Sprache, um die nöthigen Schritte zur Beſtätigung der Schule thun zu können. Das Kuratorium ſprach ſich nun, ſich der Anſicht Brauſers anſchließend, dahin aus, daß die beſtehenden Verhältniſſe am Inſtitut wohl nicht ohne hinlängliche Gründe ſich ſo haben geſtalten können, wie ſie vorliegen; daß ſie großen Nutzen im Sinne des Stifters ſchaffen und daß für die einfachere Bevölkerung Rigas durch Gründung von Kirchen- und anderen Schulen ausreichend geſorgt iſt; daher von der Gründung einer Elementarſchule am Inſtitut abzuſehen ſei. Die endgiltige Abſtimmung in dieſer Angelegenheit fiel im Januar des nächſten Jahres im eben gekennzeichneten Sinne aus, und es ſollten wieder ſo viel Penſionärinnen aus der beſtehenden Schule aufgenommen werden, als das Bedürfniß es erheiſchte und die Kaſſe das zuließ. Für die Penſionärinnen war demnach auch wieder ein Arzt anzuſtellen, und das Kuratorium erbat dazu Dr. Brauſer, der ſich bereits früher einmal bereit erklärt hatte, die Behandlung unentgeltlich zu übernehmen.

Oberpaſtor Taube verfolgte mit der Elementarſchule die Abſicht, den Beſtimmungen der Stiftungsurkunde wieder näher zu kommen. Aber zweifellos wäre die neue Elementarſchule den Weg der erſten Inſtitutsſchule gegangen und an demſelben Ende angelangt, oder ſie

hätte ſich nicht bewährt; es hätte ſich nur zu bald herausgeſtellt, daß eine einklaſſige Schule von 30 Kindern im Alter von 8 bis 16 Jahren keine Erfolge des Unterrichts aufzuweiſen gehabt hätte. Wenn es Paſtor Taube unzuläſſig erſchien, die Aufnahme in das Inſtitut von Schulkenntniſſen abhängig zu machen, ſo war zur Abſtellung deſſen nur der eine Weg gegeben, die zu ſchwach vorbereiteten oder zu jungen Kinder auf Koſten des Inſtituts als ſeine Penſionäre eben dort auswärts unterrichten zu laſſen, wo ſie ihren Kenntniſſen nach hingehörten. Bisweilen iſt das auch geſchehen und zwar dann, wenn ſich eine aufgenommene Freiſchülerin nachher als zu ſchwach erwies, um dem Unterricht in der Inſtitutsſchule folgen zu können. Was den Stand der Zöglinge betrifft, ſo verlangt die Stiftungsurkunde in erſter Linie die Zugehörigkeit zur bürgerlichen Klaſſe; wenn nun eine Abweichung von dieſer Beſtimmung darin geſehen werden konnte, daß der Begriff „bürgerliche Klaſſe" im weiteſten Sinne gefaßt wurde, ſowohl nach oben als nach unten hin, ſo war es noch weniger zuläſſig, das Anrecht auf Unterſtützung faſt ausſchließlich Kindern der dienenden Klaſſe vorbehalten zu wollen. Oberpaſtor Taubes ganzer Plan mit der Elementarſchule wandte ſich direkt gegen die vom Inſtitut ſeit Anbeginn eingeſchlagene Entwicklungsrichtung und mußte daher fallen.

Die ganze Angelegenheit war aber inſofern für die Anſtalt nicht ohne Folgen, als aus ihr ſich eine Herabſetzung des Penſionsgeldes ergab: eine Erſparniß, die der Erweiterung ſowohl des Unterrichts, als auch der Penſionsgewährung zugute kam. Nach 10 Jahren erſt erhöhte das Kuratorium auf die Bitte der Pflegemütter hin die Penſion bis zum Betrage von 108 Rbln. Als dann vom Jahre 1865 ab denjenigen Penſionärinnen, die in der eigenen Familie blieben, nur die Hälfte dieſer Summe angewieſen wurde und es ſchließlich nur oder faſt nur ſolche Penſionärinnen gab, ſtellte ſich als Penſionsnorm die Summe von 54 Rbln. feſt, welche auch heute noch gilt; außerdem wird natürlich von Seiten des Inſtituts auch noch für die Bekleidung geſorgt.

Noch eine zweite und direkte Erſparniß war dem Inſtitut durch die projektirte Elementarſchule erwachſen, indem ihr angeſammelter Fonds zu allgemeinen Zwecken Verwendung finden konnte. Zu einem Theil geſtattete er z. B., die im März 1854 fällige Feier des 50jährigen Jubiläums der Anſtalt ohne eine beſondere Belaſtung ſeines Budgets zu begehen. Dieſe Feier bildet gleichſam den natürlichen Abſchluß einer Zeitperiode, in welcher ſich erſt eigentlich, auf Grund langjähriger Erfahrung und nicht ohne Widerſpruch zu erfahren, eine feſte Praxis in der Handhabung der Stiftungsſatzungen bezüglich der Aufnahmebedingungen und der Unterſtützungsform ausgebildet hat. Sie wird heute noch ebenſo geübt, wie vor mehr denn 50 Jahren.

Der Jubiläumsbericht giebt die Zahl der bis dahin aufgenommenen Penſionärinnen mit 104 an, die Zahl der Freiſchülerinnen mit 48. — Am Unterricht, der von 8 Lehrkräften ertheilt wurde, nahmen 32 Schülerinnen theil, darunter 12 Penſionärinnen.

(Fortſetzung folgt.)

Notizen.

In der Reinſch'ſchen Töchterſchule I. Ordnung (Vorſteherin: Fräulein L. Tiling) haben am Schluſſe des Schuljahres folgende Schülerinnen die Prüfung der Hauslehrerin beſtanden: Ilona v. Zimmermann, Julie Wencelides, Melitta Dulckeit, Sophie Jappa, Eugenie Kerſtens, Mercedes Döllen, Elfriede Teraud, Eliſabeth v. Antonius, Wera v. Iwanitzky-Waſſilenko, Wera Afinsky, Wera von der Ropp, Margarethe Grünblatt, Helene Ovander, Wilma Berkowitz, Zoë v. Oern, Sophie v. Sarako-Sarakowsky, Anni Gautzſch, Gabriele Bernewitz, Margarethe v. Reibnitz. In der Kommerzklaſſe haben die Prüfung beſtanden: Ingeborg v. Haken, Alma v. Martuſſewitſch, Mary Sachs, Mary Peterſon, Wilhelmine Grünblatt, Irmgard Schilling, Dora Blumenthal, Betty Bernſtein, Lina Salgaller, Betty Katzmann, Eliſa Teichmann, Ida Koppelowitz.

Im Privat-Mädchen-Gymnaſium des Fräulein G. v. Sſadowski haben folgende Schülerinnen die VIII. pädagogiſche Klaſſe abſolvirt und zwar mit Geſchichte als Hauptfach: Regina Wernikowska (goldene Medaille), Juliane Sabello (goldene Medaille), Juſtine Kruſchewska, Hortenſe Tendziagolska und Olga Sſawkin (goldene Medaille); mit Deutſch als Hauptfach: Rahel Kahn, Wera Popow, Eugenie Moſtowitſch und Thereſe Lobanowska (ſilberne Medaille). Die Schlußprüfungen in der VII. Klaſſe haben beſtanden: Marie Becker, Sofie Seligſohn, Ida Seligſohn (goldene Medaille), Sofie Kimont, Jadwiga Korſak (goldene Medaille), Auguſte Margolis, Anna Mattiſohn, Janina Lipinski (goldene Medaille), Ottilie Raman, Elſa Ramiſch (ſilberne Medaille), Helene Swencuzka (ſilberne Medaille), Marie Skrutkowska (goldene Medaille), Xenia Sſolowska, Emma Zahlit, Sofie Schalit und Regina Laſarewitſch-Schepelewitſch (goldene Medaille).

Den Kurſus in der pädagogiſchen Ergänzungsklaſſe des Privat-Gymnaſiums des Fräulein L. Tailow haben 20 Schülerinnen beendigt und zwar mit einem Diplom I. Grades (auf Grundlage der bei Abſolvirung der Gymnaſialklaſſen erhaltenen Medaillen): Alide Barth (goldene Medaille), Rahel Katzmann (goldene Medaille), Karin Falck (goldene Medaille) und Olga Labutin (ſilberne Medaille); mit einem Hauslehrerinnen-Diplom: Ida Anders, Olga Birger, Bertha Beeke, Edwine Berlin, Eliſabeth Hübſchmann, Erna Sandau, Fanny Joelſon, Marie Laaſche, Elſe Magon, Nina v. Pediani, Anna Rubzow, Helene Rundalzow, Eliſabeth Unverricht, Emilie Schloßberg, Emilie Steinberg und Anna Schummer. Den vollen Gymnaſialkurſus haben 27 Schülerinnen abſolvirt: Nina Andrijanow (goldene Medaille), Emma Aſſer (goldene Medaille), Nadeſhda Galin (goldene Medaille), Minna Micheles (goldene Medaille), Olga Michnowski (goldene Medaille), Sophie Eljaſchew (goldene Medaille), Mary Braun (ſilberne Medaille), Olga Bergmann, Albertine Grot, Pauline Duna, Eliſabeth Saar, Natalie Iwlew, Marie Kalning, Nelly Kalning, Helene Kamkin, Eliſabeth Klever, Wera Kleopin, Nadeſhda Konſtantinow, Julie Leepin, Anna Neuland, Mathilde Repien, Adeline Stirne,

Agnes Troitzki, Eliſabeth Feldmann, Ella Schalnikow, Pelageja Schenkolowitſch und Marie Schmiedchen.

Zum Vikar des Rigaſchen Landſprengels iſt Sonntag den 30. Mai in der St. Jakobikirche durch den Herrn Konſiſtorialaſſeſſor Oberpaſtor Girgenſohn, unter Aſſiſtenz des Vaters des Ordinanden Paſtor Eduard Pohrt-Rodenpois und des Paſtors Rudolf Zinck, der Predigtamtskandidat Otto Pohrt ordinirt worden.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Wally Anna Amalie Liedtke. Anna Eliſabeth Wahrt.

Dom-K.: Elmar Leopold Schneider. Arn Oskar Otnit Luther. Sigrid Bertha Blumenfeldt. Ella Alexandra Kauffeldt.

Jakobi-K.: Hilda Hermine Berggrün.

Gertrud-K.: Luiſe Irmgard Müller. Margarethe Ida Reinſchüſſel. Theodor Mozarsky. Pauline Holm. Alfred Jakob Bluhm. Erika Marie Upiht. Woldemar Albert Weinberg. Jahn Schagarin. Mirdſa Amalie Anna Bohmis. Peter Paul Kronthal. Lilly Karoline Sihmann. Lilly Alexandra Bertha Gailit. Elſa Wilhelmine Lubus. Julianna Schmidt. Adolph Robert Melniht. Anna Charlotte Wilma Behrſin. Wilma Eliſe Andrewitſch. Elmar Peter Mannigs. Jahn Woldemar Auguſt. Irma Jette Ehrglis. Albert Arnold Smilſin. Martha Walija Burka. Alma Wilhelmine Mathilde Jehkabſon. Mirdſa Apſiht. Walda Emilie Dreimann. Jahn Woldemar Zauz. Jahnis Kraſtin.

Jeſus-K.: Julius Arnold Legſdin. Karl Alfred Korn. Bertha Pauline Ohſol. Marie Welta Kirſchbaum. Alexander Rudolph Purrin. Roſalie Minna Preediht.

Johannis-K.: Katharine Emilie Lonni Waske. Arvid Emil Normann. Johann Otto Alexei Breedis. Julius Jakob Piro. Jahnis Rudolf Rudſit. Adolf Otto Jndulewitſch. Karl Albert und Anna Dorothea Sillin, Zwillinge. Emilie Helene Zeekur. Hilda Amalie Roſenthal. Leopold Heinrich Birſe. Arthur Woldemar Praulin. Olga Emilija Kaſchus (Kaſche). Robert Karl Alexander Schirmé (Schirmel). Alice Katharine Alwine Kahrklin. Walter Alexander Reekſtin. Otto Georg Dombrowſki. Arvid Karl Leitis.

Martins-K.: Marie Johanna Selma Jahnke. Auguſt Alfred Girgenſon. Nikolai Butkewitſch. Klara Charlotte Swihgul. Jehkab Jahnis Feldmann. Olga Hermine Tehraud. Amalie Dorothea Reimann. Elſa Johanna Eliſabeth Rohrbach. Auguſte Hedwig Spieß. Jahnis Woldemar Rippa. Jehkab Martin Munkehn. Kahrlis Talewald Widſemneek. Jahn Arnold Kohkliht. Wilma Cäcilie Oſis. Lilly Emilie Stuhrit. Elſa Marie Seemel.

Trinitatis-K.: Oswald Friedrich Jndulehn. Elſa Marie Seemel. Egon Leo Vorkampf-Laue. Theodor Auguſt Urkit.

Pauls-K.: Wilma Alice Pontewitz. Ewald Paul Eglit. Alma Leepin. Alexander Karl Spruhde.

Luther-K.: Olga Ottilie Freimann. Wilma Louiſe Margarethe Buſchmann. Erneſt Woldemar Linderſohn.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Handlungskommis Jahn Abbolin mit Elfriede Eliſabeth Fuhrmann. Beamter der Gouvernements-Regierung Wilhelm Alexander v. Lohmann mit Eliſabeth Prenerewſkaja (griech.-orth.). Bankbeamter Julius Karl Broeſe mit Amalie Olga Hertel. Stabskapitän der 29. Artillerie-

brigade Ernſt Gotthard Woldemar Hammerbeck mit Erna Charlotte Steinau, geb. Brinck. Töpfergeſell Julius Schnurberg mit Thekla Kornilow (griech.-orth.). Konditor Wilhelm Schäfer mit Wilhelmine Karoline Mohn. Oberlehrer Paul Neumann mit Hedwig Erbe (auch Jeſus-K.). Beamter der Gasanſtalt Johann Auguſt Oswald Roſenberg mit Emilie Julie Sophie Unbedacht. Photograph Karl Auguſt Heinrich Kiſtenmacher mit Elſa Marie Hedwig Poreſch.

Jakobi-K.: Schmied Karl Adolf Holſt mit Katharina Ella Lindquiſt. Fleiſchergeſell Ernſt Leonhard Nordmann mit Natalie Juliane Bachmann.

Gertrud-K.: Arbeiter Kahrlis Egle mit Anne Dambit (auch Johannis-K.). Schneider Andrei Antrop mit Minna Labz (auch Johannis-K.) Bäckergeſell Andrei Jaunſemme mit Annette Struſs (Landſen). Schneidermeiſter Julius Wilhelm Minner mit Helene Karoline Peterſohn (Jekaterinoslaw). Hausbeſitzer Kriſch Vogel (im Paß Pogul) mit Kriſtina Auſe. Schuhmacher Jahn Robert Muzeneek mit Minna Mathilde Lapetrow. Schneider Dahw Silbert mit Luiſe Natalie Emilie Grablowſki. Arbeiter Jahnis Lunt mit Kriſtine Wolkow. Bäcker Ernſt Reinfeld mit Juhle Balgalw (auch Jeſus-K.).

Jeſus-K.: Schloſſer Samuel Eichwald mit Emilie Klara Jenny Walting. Eduard Schulz mit Martha Wilhelmine Nitz (Segewold). Andrej Sillin mit Madala Bernau. Paul Smirnow mit Eugenie Julie Konſtantine Kruhmin. Drahtzieher Jahn Breede mit Lawiſe Janſon, geb. Fijus. Schneider Ludwig Alfred Zederſtrem mit Thekla Leontine Pabrenz. Schloſſer Mahrtin Behrſin mit Anne Krasnoſſky (Katlakaln). Mikel Alkſne mit Olga Melſwarz.

Johannis-K.: Beamter Oskar Konrad Wunderlich mit Natalie Laſdin. Eiſendreher Ludwig Makulewitſch mit Ottilie Beesbahrſo. Alexander Stepan mit Dorothea (Dahrte) Sarin. Feilenhauer Georg Heinrich Eduard Boot mit Eliſe Nanny Bundin. Andrej Hermann Weduskaln mit Aline Leepin. Schmied Karlis Timpar mit Anna Mirnitzki. Schloſſer Karl Anton Terpowitz mit Pauline Gertrud Marie Skrafting.

Martins-K.: Fleiſcher Johann Friedrich Goldhahn mit Katharina Gottlobine Bertha Richter. Wurſtmacher Paul Ewald Pohl mit Marie Mathilde Marienfeld. Arbeiter Kriſch Polis mit Liſette Rungis.

Trinitatis-K.: Fuhrmann Friedrich Oswald Kranklis mit Anna Beata Kallej.

Pauls-K.: Telegraphenbeamter Chriſtoph Jurjewitz mit Mathilde Emma Sophie Oſolin. Schneider Jannis Bukk mit Liſette Olga Didſchus.

Luther-K.: Bäcker Albert Mehlbard mit Karoline Obſol. Schuhmachergeſell Johannes Michael Braud mit Bertha Auguſte Johanna Borchert. Grundzinsnersſohn Peter Polis mit Trihne Liſette Lepſis. Schreiber Wilhelm Paſteneek mit Anna Gruſdup. Keſſelſchmied Eduard Jahn Muhrneek mit Auguſte Roſchewſki.

Reform.-K.: Nagelſteller Albert Seeberg mit Eliſabeth Jenny Alexandra Zimmermann.

Verſtorben.

Petri-K.: Frau Katharina Alice Hornemann, geb. Pychlau, 41 J. Leontine Amalie Grahmann, geb. Wallenburger, 55 J. Karl Reinhold Koslowsky, 48 J. Anna Louiſe Klima, 77 J. Alice Hohr, 44 J. Julius Karl Auguſt Schumann, 30 J.

Dom-K.: Fräulein Alexandrine Bauer, 72 J. Herbert Hans Arel Treudert, 11 J. Edgar Peter Johann Frick, 7 M. Kaufmannswittwe Karoline Friederike Luiſe Kroepſch, geb. Neumann, 78 J. Maler Auguſt Maſting, 67 J. Edgar Brempel, 10 M. Ellen Martha Schneider, geb. Guſtavſon, 19 J. Luiſe Domela Kreisler, geb. Jannelewitz, 43 J. Henriette Michelſon, geb. Lehmann, 74 J.

Jakobi-K.: Poſamenteur Eduard Kwieſe, 49 J. Theodor Julius Kurt Roſenthal, 10 M. Paul Graf Dunten, 71 J.

Gertrud-K: Arbeiter Jakob Rungul, im 55. J. Monteur Jahn Richard Dukkur, 30 J. Pauline Holm, 2 St. Anna Bukkaw, geb. Albertin, 36 J. Hertha Elvire Wimba, im 2. J. Frau Annette Anſewitſch-Anſchewitz, geb.

Kukkar, 58 J. Antonie Marie Domerowski, im 3. J. Marie Feldmann, 6 M. Alfred Jakob Bluhm, in der 3. W. Frau Anna Marie Stein, geb. Burrans, im 56. J. Louise Erna Bergmann, im 9. J. Johann Arthur Bergmann, im 6. J. Wittwe Greete Salmin, geb. Puhze, verw. Budehl, 66 J. Maler Karl Baltpurw, 31 J. Jahnis Kraftin, 3 W.

Jesus-K.: Böttchermeister August Oswald, 48 J. Julie Hilda Eleonore Obsis, 3 M. August Wilhelm Berg, im 4. M. Ehwart Spruhde, 67 J. Jehkab Sprohgis, 63 J. Peter Kruhmin, 75 J. Lisbeth Timofejew, 85 J. Johann Reinson, 29 J. Friederike Brink, 9 M. Johann Friedrich Eduard Purrin, im 10. J. Marie Januschke, 62 J.

Johannis-K.: Karl Jürgensohn, im 37. J. Olga Alexandra Dimant, 10 M. Irma Pauline Purin, im 3. J. Milda Marija Jakobsohn, im 3. M. Madlene Reinfeld, geb. Jekabsohn, 45 J. Friedrich Martin Osolkahja, 5 M. Karl Alfred Puhze, im 5. J.

Martins-K.: Otto Krieger, 11 M. Edwin Prelwitz, im 5. J. Wally Wilhelmine Klassen, im 6. M. Anna Dorothea Strenge, geb. Billewitsch, 77 J. Todtgeborene Tochter Breede. Wilhelm Johann Weiß, 5 M. Todtgeborener Sohn Obschlei. Greeta Scheckmann, geb. Danske, 80 J. Gottliebe Obsolin, geb. Schwan, 75 J. Jannis Bruwel, 25 J.

Trinitatis-K.: Marie Elisabeth Alma Grundlach, im 2. J. Arvid Sihman Ausin, im 2. M. Theodor August Urkit, in der 2. W. Heinrich Timm, im 5. J. Trihne Salkaln, geb. Diedrichsohn, 62 J.

Pauls-K.: Fritz Vogel, 69 J. Arved Hugo Saikow, 6 J. Luise Jansohn, 42 J. Otto Arved Gornau, im 4. J. Jula Marie Kariton, 27 J. Kristoph Osolin, 58 J.

Luther-K.: Auguste Swaigsne, 32 J. Minna Auguste Drukis, 7 M. Jahn Tschurkste, im 3. M. Greete Kreewin, 60 J. Arbeiter August Sakis, 19 J. Anlise Dombrowsky, 70 J. Eugen Johann Arthur Drappau, im 4. J. Emilie Alma Tihlup, im 3. J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 22. bis zum 28. August 1904 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Petershb. Vorst.	In der Most. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus exanth.	—	—	1	—	—	1	—	1
Typhus abdominal.	1	1	3	—	—	5	—	5
Dysenterie	—	—	—	5	—	2	3	5
Scarlatina	—	12	15	23	—	30	20	50
Morbilli	—	1	2	—	—	1	2	3
Diphtheritis vera	5	1	4	2	—	9	3	12
Tussis convulsiva	1	1	5	1	—	3	5	8
Pneumonia crouposa	1	—	2	1	—	3	1	4
zusammen	8	16	32	32	—	54	34	88

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 2 Сентября 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 36. Donnerstag den 9. September. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Das v. Fischersche Institut in den 100 Jahren seines Bestehens (1804—1904).

Von P. Westberg.

(Fortsetzung.)

Für das dritte Vierteljahrhundert seines Bestehens sind wichtige Veränderungen in den Verhältnissen des Instituts nur in Bezug auf die Kasse zu verzeichnen.

Um für die Zukunft bei dem stetig zunehmenden Preise aller Dinge die Zahl der Pensionärinnen auf einer mehr oder weniger konstanten Höhe erhalten zu können, ohne dabei die Thätigkeit der Schule einzuschränken, mußte die Administration einen beträchtlichen Theil der Einnahmen, vorzüglich die unregelmäßigen Einnahmen durch Verkauf und Ankauf von Werthpapieren, zur Kapitalvermehrung verwenden. Nur dadurch konnten die regelmäßigen Jahreseinnahmen auf einer Höhe erhalten werden, die mit dem natürlichen Wachsen der Ansprüche an die Institutskasse gleichen Schritt hielt.

Das gestiftete Kapital betrug im Jahre 1805, e agerechnet den Werth des v. Fischerschen Hauses, nach jetziger Münze 69200 Rbl. Nach 50 Jahren war es blos auf 73400 Rbl. gestiegen, also nur um 4200 Rbl. gewachsen, während es in den nächstfolgenden 25 Jahren unter dem Präsidium von Berkholz bis zur Summe von 92000 Rbln. anwuchs.

Das Schulleben verlief gleichmäßig in den im Jahre 1849 gewiesenen Bahnen. Allerdings siedelte die Schule im August 1872 aus der Küterstraße Nr. 4 (jetzt Nr. 6, Haus Ruetz) in ein anderes Lokal über, in das Wernersche Haus an der Weberstraße, gegenwärtig Nr. 9. Die Gründe dafür waren sowohl die Unzulänglichkeit der Räume, als auch der hohe Miethpreis von 600 Rbln. Die Miethe der neuen Räume belief sich auf 475 Rbl.*).

*) Die Schule ist im Jahre 1804 im Hause des Sattlers Hoffmann an der Johannisstraße eröffnet worden. Zum Miethgelde für das Schullokal gewährte die Administration anfänglich der Lehrerin bloß einen Zuschuß von 70 Thalern jährlich. Aber bereits 1805, im Juli, werden direkt vom Kuratorium als eines Jahres Zimmermiethe für die Lehrerin des Instituts 95 Thaler prae-

In der Mitte der 70er Jahre fingen im Kuratorium Pläne ſich zu regen an zu einer Umgeſtaltung der Schule und zwar im Zuſammenhang mit der Abſicht, die Zahl der Schülerinnen zu erhöhen, damit der Unterricht nutzbarer gemacht werde. Thatſächlich war es nicht praktiſch, Lehrkräfte zu beſolden für 2 Klaſſen mit zuſammen nur etwa 35 Schülerinnen. Andererſeits darf nicht vergeſſen werden, daß der Schulkurſus ein 6jähriger war, alſo in jeder Klaſſe eigentlich in 3 Gruppen unterrichtet werden mußte, und daß daher zur Abſtellung der damit verbundenen Unbequemlichkeiten, namentlich bei erhöhter Schülerinnenzahl, eine Erhöhung der Klaſſenzahl mit in's Auge zu faſſen war.

Große Schwierigkeiten bereitete der Adminiſtration die Ausfindigmachung eines geeigneten Schullokals, ſelbſt für die alte 2klaſſige Schule, da die Räume des Wernerſchen Hauſes in der Weberſtraße nicht das hielten, was ſie verſprochen hatten, und die Miethe trotzdem allmählich bis auf 550 Rbl. geſteigert wurde.

Die Inſpektion der Schule führten um die Zeit Paſtor Harald Poelchau und Oberlehrer Moritz Gottfriedt. In ſeiner Sitzung vom 16. Dezember 1875 betraute das Kuratorium „nach gepflogener Berathung darüber, ob und inwiefern es möglich, rathſam und zweckmäßig ſein dürfte, den bisherigen Schulplan derart abzuändern, damit eine größere Anzahl von Schülerinnen aufgenommen werden könnte", Oberlehrer Gottfriedt mit dem Ausarbeiten von Vorſchlägen zu einer Umgeſtaltung der Schule. Gottfriedt hatte einige Uebung auf dieſem Gebiet, denn Anfang der 70er Jahre war die Reorganiſation der Töchter-Freiſchule der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung, der ſogenannten Ulmannſchen Schule, in eine 3klaſſige Anſtalt von ihm durchgeführt worden. Im März des nächſten Jahres lag das Projekt der Adminiſtration vor; dieſe ſtellte aber in Anbetracht der erwachſenden Mehrkoſten die ganze Angelegenheit vorläufig zurück, um ſie „bei günſtigeren Zeitverhältniſſen in weitere Verhandlung zu nehmen". Zum Schluß des Jahres 1877 unterbreitete Oberlehrer Gottfriedt der Adminiſtration einen neuen Entwurf für eine 3klaſſige Schule, den die unmittelbare Schulobrigkeit, vertreten durch den Stadt-Schulendirektor Gotthard Schweder, bereits gutgeheißen hatte. Dieſer Entwurf fand die Zuſtimmung des Kuratoriums, hierauf die Genehmigung des Rigaſchen Raths, und am 19. Mai 1879, nach dem vollendeten 75. Lebensjahre des Inſtituts, erfolgte die Beſtätigung des Lehrplans durch den Kurator des Lehrbezirks Sſaburow.

Ein Hinderniß erwuchs der Ausführung des Projekts durch die anfänglich vergeblichen Bemühungen um Beſchaffung eines geeigneten Schullokals, bis endlich der Buchdruckereibeſitzer W. Häcker ein ſolches

---

numerando bei B. N. Hebenſtreidt eingezahlt. Vom Juli 1806 bis in das Jahr 1812 quittirt über den Empfang eines halbjährlichen Miethzinſes im Betrage von 90 Thalern Johann David Seltmann. Für die Jahre 1813—1827 haben mir die Rechnungen des Inſtituts nicht vorgelegen; aber im Jahre 1828 befindet ſich die Schule bereits in der Küterſtraße. Das Haus iſt im Beſitze der St. Petri-Kirche, deren Kollegium für die Schulräume eine halbjährliche Miethe von 125 Rbln. erhebt.

für den August 1886 in ſeinem neuerbauten Hauſe, Palaisſtraße Nr. 3, dem Kuratorium offerirte. Der damals vereinbarte Miethpreis von 800 Rbln. iſt bis heute unverändert geblieben.

Die neuen Räume, für mehr als 100 Schülerinnen berechnet, verlangten Neuanſchaffungen an Mobiliar, und da die Mittel des Inſtituts dazu nicht ausreichten, ſo wandte ſich die Adminiſtration an die Geſellſchaft der Schwarzen Häupter mit der Bitte, die Erweiterung der Anſtalt durch eine einmalige Bewilligung von 700 Rbln. unterſtützen zu wollen. Die Subvention wurde gewährt.

Die erweiterte Schule nahm im Auguſt 1886 ihre Thätigkeit auf und zählte bereits im Dezember des Jahres 106 Schülerinnen: 42 in der unteren Klaſſe, 40 in der mittleren und 24 in der oberen, faſt übereinſtimmend mit der angeſetzten Norm. Das Kuratorium votirte Oberlehrer Gottfriedt ſeinen Dank „für ſeine umſichtige und erfolgreiche Thätigkeit bei der Reorganiſation der Schule".

Vierzig Schülerinnen, die abgerundete Maximalzahl vor der Reorganiſation, genießen freie Schule und erhalten alles zum Unterricht Nöthige vom Inſtitut. Die übrigen entrichten einmalig ein Eintrittsgeld von 2 Rbln. und ein Schulgeld von 16 bezw. 20 und 24 Rbln. jährlich, je nach der Klaſſe. Außerdem liefern alle Schülerinnen, ausgenommen die Penſionärinnen des Inſtituts, einen jährlichen Beitrag von 3 Rbln. für die ökonomiſchen Bedürfniſſe der Schule. Dieſes letztere Geld wird zur Gründung eines Reſervefonds verwendet, aus deſſen Zinſen anſtatt aus allgemeinen Mitteln des Inſtituts in Zukunft etwa die Alterspenſion der Inſpektrice zu beſtreiten wäre. Der Lehrſtoff, gegen früher nicht erweitert, vertheilt ſich auf 6 Jahre, mithin iſt der Kurſus einer jeden der 3 Klaſſen 2jährig.

Der aufgeſtellte Lehrplan iſt in der Folgezeit nicht unverändert geblieben, namentlich führte die im Jahre 1890 eingeleitete Ruſſifizirung, die im Schuljahre 1892/93 zum Abſchluß kam, zu einer Verſchiebung der Unterrichtsfächer und ihrer Stundenzahl in den einzelnen Klaſſen. Das Franzöſiſche konnte ſich nur als fakultatives Fach behaupten, da auf eine Entlaſtung der ſchwächeren Schülerinnen Bedacht zu nehmen war. In dieſer ſchweren Zeit lag die Inſpektion der Schule dem Nachfolger von Gottfriedt Inſpektor Arnold Schwartz ob.

Auch die unmittelbare Schulobrigkeit wurde bald eine andere. Die Schule, welche anfänglich ſelbſtändig vom Kuratorium des Inſtituts geleitet wurde, unterſtand im Sinne einer Privatſchule von 1823 bis 1861 dem Gouvernements-Schulendirektorat, von dann an dem Reſſort des Direktors des Real-, ſpäteren Stadt-Gymnaſiums, um mit dem 2. Semeſter 1887 dem neu errichteten Volksſchulendirektorat unterſtellt zu ſein.

Als 1889 die Aufhebung des Rigaſchen Raths bevorſtand, beſchloß die Adminiſtration im September 1889, inſofern eine Abänderung der Statuten eintreten zu laſſen, als für den Fall der Aufhebung des Raths an Stelle eines Rathsgliedes eine Perſon aus dem Literaten- oder Kaufmannsſtande im Kuratorium, im Wege des dieſem zuſtehenden Kooptationsrechts, den Vorſitz erhalten ſollte.

Am 22. September des Jahres genehmigte der Rath bereits dieſe Statutenänderung, und am 17. Februar 1890 erfolgte auf der neuen Grundlage die Wiederwahl des dimitt. Rathsherrn K. v. Pickardt zum Präſes des Kuratoriums. Da ferner auf Verfügen des Livländiſchen Gouverneurs das v. Fiſcherſche Inſtitut der Kontrole der Stadtverwaltung zu unterſtellen war, ſo wandte ſich die Adminiſtration an das Rigaſche Stadtamt mit der Bitte, „bis auf Weiteres die Aufſicht über das Inſtitut mit den bisher dem Rigaſchen Rathe ſtatutenmäßig zugeſtanden habenden Kompetenzen zu übernehmen" und den nach Aufhebung des Raths gewählten Präſes zu beſtätigen. Die Stadtverordnetenverſammlung betraute denn auch das Stadtamt in Bezug auf das v. Fiſcherſche Inſtitut mit der zeitweiligen Ausübung der Funktionen des ehemaligen Rigaſchen Raths, und das Stadtamt beſtätigte daraufhin am 26. April 1890 Stadtrath v. Pickardt als Präſes des Kuratoriums. Dauernd feſtgelegt wurde das gekennzeichnete Verhältniß des Inſtituts zur Stadtverwaltung auf Grund einer Verfügung des Miniſters des Innern vom Oktober 1892, einer dahingehenden Erklärung des Kuratoriums vom Dezember des Jahres und eines Beſchluſſes der Stadtverordnetenverſammlung vom 21. Januar 1893.

Die 1886 durchgeführte Umgeſtaltung der Schule iſt in jeder Beziehung zweckmäßig geweſen, und die dadurch erwachſenen Mehrausgaben ſind durch das Schulgeld der zahlenden Schülerinnen vollſtändig gedeckt worden. Späterhin iſt das Schulgeld im Jahre 1899 wohl erhöht worden und zwar um 4 Rbl. und die Beiträge für ökonomiſche Bedüfniſſe um 1 Rbl., ſo daß das geſammte Schulgeld in den einzelnen Klaſſen gegenwärtig 24, 28 und 32 Rbl. jährlich beträgt. Aber einmal iſt das geſchehen, um die Honorare der Lehrkräfte wenigſtens etwas zu erhöhen, und dann, um das als Penſionsfonds gedachte Reſervekapital ſchneller anwachſen zu machen, damit alle drei Hauptlehrerinnen einſt eine Alterspenſion zu gewärtigen hätten; andererſeits iſt die Erhöhung immer auf die neu eintretenden Schülerinnen beſchränkt geblieben, ſo daß ſie erſt im kommenden Herbſtſemeſter ſich auf alle Zöglinge erſtrecken wird.

(Fortſetzung folgt.)

Notizen.

Die Geſellſchaft zur Errichtung billiger Volks-Speiſe- und -Theehäuſer hielt Sonnabend den 29. Mai in der St. Johannisgilde ihre Generalverſammlung ab. Zum Leiter der Verſammlung wurde Redakteur Dr. Stellmacher erwählt, zur Beglaubigung des Protokolls Frau A. v. Cramer, Sekretär B. v. Gernet und Dr. Stellmacher erbeten. Die Abrechnung für das Jahr 1903 wurde verleſen und genehmigt, desgleichen das Budget für das Jahr 1904. Dieſes balancirt in Einnahmen und Ausgaben mit 20750 Rbln. Der Präſes, Herr v. Cramer, beleuchtete in einem kurzen Bericht die Thätigkeit der Geſellſchaft während des erſten Decenniums. Nach der Anciennität ſchieden aus dem Komité die Herren Ad. Agthe, P.

Alexejew, W. Deringer und C. W. Schmidt aus. Sämmtliche 4 Herren wurden wiedergewählt, ebenso die Kandidaten und Revidenten. Endlich wurde beschlossen, falls sich ein Reingewinn ergeben sollte, 10% davon auf das Grundkapitalkonto überzuführen. Das Komité setzt sich nach den obigen Wahlen aus folgenden Herren zusammen: Präses: Kanzleidirektor des Rigaer Börsenkomités N. v. Cramer; Vicepräses: Aeltester der Schwarzen Häupter Georg Kerkovius; Sekretär: C. W. Schmidt; Kassirer: Kassirer des Oekonomieamts W. Deringer; Glieder: Direktor Ingenieur A. Agthe, Gehilfe des Medizinalinspektors Staatsrath Dr. P. S. Alexejew, Aeltermann der St. Johannisgilde F. Brunstermann, Apotheker Th. Buchardt, Fabrikdirektor H. Dernen, Stadtgüterinspektor W. v. Huhn, dimitt. Stadthaupt L. W. Kerkovius, Architekt Akademiker H. Scheel; Kandidaten: Stadtrath J. Erhardt, Direktor C. Alphons Schmidt, Redakteur Oberlehrer C. Stavenhagen; Revidenten: Sekretär B. v. Gernet, Aeltester der Großen Gilde K. Hartmann, Notar des Oekonomieamts L. Hartmann, Redakteur K. Hornemann und A. Petersenn.

Am Donnerstag den 3. Juni sind vom Herrn Kollegen des Finanzministers, für den letzteren, die Herren Aeltester Robert Braun, Ch. Drishaus, Dr. W. Jeftanowitsch, Fr. Lorch, Fr. R. Laurentz und Wilhelm Reimers als Glieder, sowie die Herren Aeltester W. Kerkovius und J. Müller als Suppleanten von Gliedern des Verwaltungsraths der Rigaer Kommerzschule für das nächste Quadriennium bestätigt worden.

Am Sonntag den 6. Juni wurde der neuerwählte Pastor der lettischen Martinsgemeinde Oswald Erdmann, bisher Kirchspielsprediger zu Versohn, durch den Herrn Stadtpropst Th. Gaehtgens in sein Amt eingeführt.

Am Montag den 7. Juni verstarb in Marienbad in Böhmen Herr Georg Schönfeldt, Inhaber der hiesigen, weit über die Grenzen der Stadt bekannten Firma „G. Schönfeldt", die der Dahingeschiedene vor 32 Jahren mit bescheidenen Mitteln gegründet und durch eine außergewöhnliche Geschäftstüchtigkeit auf die Stufe, die sie heute einnimmt, gehoben hat.

Am Donnerstag den 10. Juni trafen gegen 30 Schüler der Realschule zu Smolensk in Begleitung von 6 Lehrern hier ein und besichtigten u. a. die Domkirche.

Am Freitag den 18. Juni verschied nach schwerem Leiden im Alter von 55 Jahren Herr Anton Ferdinand Axel Caroe, Mitinhaber der Firma Helmsing und Grimm, Direktor der Russisch-Baltischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft und der Rigaer Schnelldampfer-Gesellschaft.

Am Donnerstag den 24. Juni schied Herr Dr. med. Valentin v. Holst zu Seis in Tirol aus dem Leben. Im Jahre 1839 in Fellin geboren, hat Holst die Schmidtsche Lehranstalt in seiner Vaterstadt besucht und bezog im 2. Semester 1857 die Universität Dorpat zum Studium der Medizin, das er 1863 mit dem Doktorgrade absolvirte. Er setzte seine Studien in Wien und Berlin fort, ließ sich dann 1864 zuerst als Landarzt in Jensel nieder und zog

1868 nach Riga, wo er bis an ſein Lebensende eine weitausgedehnte Thätigkeit auf dem Gebiete der ärztlichen Praxis entfaltet, das er zu ſeiner Spezialität erkoren hatte, der Nervenheilkunde. Dr. v. Holſt wurde zum Ordinator der Abtheilung für Nervenkranke am Stadtkrankenhauſe berufen, an welchem er auch längere Zeit als Gehilfe des Direktors thätig geweſen, und begründete eine eigene Privatheilanſtalt für Nervenleidende am damals ſtadtfernen Weidendamm, der er viele Jahre vorgeſtanden hat.

Am Sonntag den 11. Juli wurde durch einen ſanften Tod von langem ſchweren Leiden erlöſt der Staatsrath Johann Albert Schabert, Oberlehrer der deutſchen Sprache an der Realſchule Kaiſer Peter I.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Dom.-K.: Edgar Eduard Woldemar Ibſen. Harald Theodor Pernaur. Sigrid Eliſabeth Brauner. Alexander Guſtav Adolph Wilhelm Grünberg. Julius Emil Valentin Pantel. Gerda Joſepha Haupt. Veronika Luiſe Bertels.

Jakobi-K.: Wilhelm Friedrich Kuſik. Hilda Sylvia Pauline von Krſchiwoblozki. Oskar Treirad. Sophie Alide Sannik.

Gertrud-K.: Marie Boikow. Bruno Theodor Samuel Hermann. Rudolf Leſdin. Agnes Konſtanze Helene Grundſtein. Irma Alice Smurgis. Pauline Olga Kronberg. Elſa Alwine Oſſmann. Edgar Theodor Holſtein. Arthur Alfred Dambran. Fanny Anna Sprigaſt. Valide Irma Kruhmin. Elvire Marie Melanie Sirdſin. Erneſt Alfred Kruhmin. Irma Elvire Jenſen. Irma Mathilde Anſchmidt. Wilma Irene Anna Lauding. Hugo Wilhelm und Emma Katharine Sprindſchuk, Zwillinge. Heinrich Alexander Lihsmann. Jahn Julius Alfred Wikmann. Dawid Suſchmann. Willis Rudolf Preimann. Karlis Birken.

Jeſus-K.: Guido Harry Bürger. Anna Marie Steinert. Arvid Laimin. Robert Ehrenpreis. Milda Alwine Lapſe. Kahrl Adolf Seemel. Otto Wilhelm Heller.

Johannis-K.: Alide Emilie Schukowſki. Julius Arnold Sluhtin. Jahn Theodor Medſchne. Anna Alide Bukalder. Rudolf Alfred Auguſt Kalwit. Jahn Upkenahbel. Ferdinand Theodor Arvid Rugin. Anna Dombrowſki. Siegfried Johann Berthold Freudenfeld. Wilhelm Johann Weißmann. Silwija Antonija Eliſabeth Uppit. Roſalija Ottilija Kalnin. Arved Jahnis Ludwig Murrik. Wilma Lihſa Wihbe. Emil Theodor Kleinert.

Martins-K.: Alice Elfriede Möckel. Herbert Oskar Alsleben. Karl Ernſt Johann Janſohn. Johann Karl Wegner. Alexander Wilhelm Eichmann. Alexander Poljakow. Roman Konſtantin von Thal. Sigrid Melanie Schneidemann. Harry Auguſt Suppan. Marie Mathilde Zelm. Janne Andrei Seemel. Erika Lina Elvire Krahge. Wilma Minna Dorothea Grünfeld.

Trinitatis-K.: Olga Uſchkuraitis. Alice Karoline Dartau. Wilhelmine Emilie Losberg. Selma Leontine Uppit. Jahn Alfred Leonhard Ohle. Irma Mathilde Grahwelſin. David Behkmann. Jahn Felix Norin. Katharina Stungrewitſch.

Pauls-K.: Julius Feldmann. Lydia Marie Peterſohn. Jahnis Oswald Gudre. Anna Alwine Kalnin. Emilie Luiſe Bertha Schihgur. Gertrud Schmelt. Anna Alide Lasmann. Paul Wilhelm Lutz. Selma Atalie Klotin.

Luther-K.: Lucie Marija Wannag. Anna Zimmermann. Woldemar Hans Zederſtrem. Lina Antonie Peterſon. Friedrich Robert Simonſohn. Alexander Jakob Skulte. Auguſte Pauline Marija Bargs. Johann Arnold Waldmann.

Reform.-K.: Wilhelm Hans Schultheß. Douwe Hidde van Cammenga.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Komptoirist Hugo Karl Theodor Hering mit Margarethe Marie Mathilde Teichmann.

Jakobi-K.: Fleischer Christoph Lenkeit mit Christine Wilhelmine Johanna Köpke. Friseur Ferdinand Burchard Johann Ruut mit Antonie Wesser. Hutmacher Peter Leepin mit Olga Salzmann. Drahtzieher Ferdinand Gustav Eduard Schleger mit Elisabeth Dorothea Freimann (auch Martins-K.). Kommis Friedrich Adolf Eduard Gaike mit Olga Konstanze Martinsohn (auch Petri- u. Dom-K.). Arbeiter Friedrich Krull mit Marie Jurrison.

Gertrud-K.: Komptoirist Eugen Johann Alexander Penek mit Amalie Leontine Pomang-Bomann. Malermeister Georg Slaweet mit Minna Schneider (Marienburg). Buchdrucker Karl Adolf Lapsin mit Kristine Sehgel. Schlosser Mikel Behrsin mit Auguste Sarrin. Feldscher Karl Grasmann mit Mihla Kurmiht. Maler Ernst Frischenfeld mit Kristine Zepurit. Gärtner Jahn Lukstin mit Marie Dubbow. Monteur Peter Ernst Grandowski mit Katharina Emille Kalnin (auch Luther-K.). Maler Reinhold Lapsin mit Minna Marie Preedit. Dahw Reichmann mit Betty Alle. Tischler Mikel Latisch mit Emilie Weinberg.

Jesus-K.: Telegraphenbeamter Gustav Adolf Saulit mit Amalie Lina Breier. Ingenieur Matthias Blumberg mit Emma Dorothea Kuiwe. Beamter des Post- und Telegraphen-Ressorts Christopher Heinrich Valentin Grünberg mit Wilhelmine Eugenie Augustine Bergmann. Schmied Jahn Strauchmann mit Ilse Plintmann. Maurergesell Gustav Theodor Laube mit Julie Adamiszkis (Mitau). Mechaniker Alexander Schmitmann mit Lisette Olga Schmidtmann (Mitau). Johann Iwanow Girgensohn mit Emilie Sillin. Gustav Adolph Uhwen mit Anna Lawrowa Behlow.

Johannis-K.: Fabrikarbeiter Indrik Gottlob mit Greete Pehkal. Jahnis Eduard Rom mit Anna Torm. Maurer Wilum Tetter mit Natalija Puhzit. Arbeiter Peter Dobel mit Marianne Wilumsohn. Gerber Kristof Pubga mit Minna Natalija Biteneek, geb. Puhrin. Fabrikarbeiter Peter Pawil Jurgailis mit Lisette Bruhwer. Maschinenmeister Kristian Heinrich Jakobsohn mit Annette Minna Grahwer. Gärtner August Daudsineek mit Dorothea Veronika Jamowski. Zimmermann Kristap Legsdin mit Anna Dahz, geb. Freimann (auch Luther-K.). Schneider Karl Putnin mit Lawise Pauline Minister (auch Luther-K.).

Martins-K.: Arbeiter Kahrl Behrsin mit Elisabeth Skadrewitz. Kellner Bernhard Tomin mit Minna Burkahn. Schiffsarbeiter Mahrtin Swihkul mit Mathilde Musikant, geb. Indrikow.

Trinitatis-K.: Arbeiter in Hasenpoth Georg Robert Müller mit Barba Brenze. Schlosser Ernst Julius Wigant mit Emilie Mathilde Uppit. Ankerneek Martin Rudolf Kalning mit Anna Pauline Tetter. Bauschlosser Nikolai Georg Robeschneek mit Marie Amalie Jehkabsohn. Bäcker Fritz Smelte mit Wera Wassiljewa.

Pauls-K.: Kutscher Jahnis Kuk mit Alwine Drehsin. Arbeiter Krischjan Woldmann mit Margarethe Tschanga. Kutscher Jahnis Jurewitz mit Anne Purin.

Verstorben.

Petri-K.: Peter Heinrich Kreet, 19 J. Christoph Karl Henckel, 72 J.

Dom-K.: Karoline Anna Wegener, geb. Dreyer, 78 J. Ehemaliger Brenner Karl Eduard Schmidtchen, 73 J. Gustav Friedrich Schilling, 2 M. Katharine Schönfeldt, geb. Pirang, 58 J.

Jakobi-K.: Annette Kauffeldt, geb. Stankewitz, 78 J. Elisabeth Henriette Louise v. Jung-Stilling, 75 J. Kommis Karl Johann Herrmann, 57 J. Schlossermeister Karl Friedrich Max Albrecht, 50 J. Thekla Gawar, 7 M. Oskar Treirad, 2 W. Amalie Metusala, 11 J. Andrei Pajusk, 62 J. Soldat Mik Mürk, 75 J.

Gertrud-K.: Hortensia Karoline Maria Garten, 4 J. Kaufmann Bernhard Christian Gottfried Rentz, 75 J. Katharina Lisbeth Blumberg, geb. Scheibe, 28 J. Geschäftsführer Christian Dünsberg, im 75. J. Anna Emilie Swirgsdinsch, 5 J. Wittwe Lihse Pabreeschis-Pabrenz, im 92. J. Wally

Veronika Schkerſt, al. Schkulto, al. Skulte, im 4. M. Lihſe Birken, geb. Berſchinsky, im 70. J. Frau Ewuſch Semmiht, geb. Peterſohn, im 79. J. Wittwe Lihſe Ohſol, geb. Ahboling, 82 J. Herwig Reinhold Thomſohn, im 5. J. Ernſt Julius Wilhelm Freimann, im 7. M. Jahnis Kraſtin, 3 W. Ernſt Woldemar Zimmer, im 6. J. Todtgeborene Tochter Forſtmann.

Jeſus-K.: Arved Lutz, im 3. J. Dahrte Drihſin, geb. Sillin, 57 J. Irma Erna Dreßmann, 4 J. Arvid Peter Sihle, im 3. J. Ilſe Dunkul, geb. Witzup, 57 J. Emilie Fanny Widſcha, im 3. J. Wittwe Marina Oſol, geb. Guſart, im 79. J.

Johannis-K.: Händler Jakob Theodor Rothmann, im 38. J. Karoline Kriſch, geb. Damberg, 57 J. Milda Leontine Kaulin, im 7. J. Jannis Benken, 65 J. Schanno Jürgen Wolkowitz, im 2. J. Andſche Stern, 62 J. Lihſe Dohlneek, geb. Kruhmin, 74 J. Guſtav Johann Alexander Oſolkahja, im 3. J. Lihſe Ankarin, geb. Anderſohn, 64 J. Marie Zihrul, geb. Sommer, im 50. J. Martin Egle, im 56. J. Fritz Klau, 75 J. Alfred Robert Krogel, 1 J. Johann Friedrich Mikkelſohn, im 41. J.

Martins-K.: Todtgeborener Sohn Pochlak. Karl Reinhold Schaggar, im 2. J. Andrei Akmen, 56 J. Auguſt Alfred Girgenſohn, 3 W. Fabrikarbeiter Janis Stubis, 28 J.

Trinitatis-K.: Erna Eliſabeth Ulmann, im 6. M. Alfred Karl Wilhelm Schilling, 3 M. Karl Wilhelm Wimbmann, 11 M. David Behkmann, 1½ St. Louiſe Stungrewitſch, 33 J. Anna Lemberg, 42 J.

Pauls-K.: Jahnis Bernhard Solowei, 2 M. Julius Feldmann, 6 T. Todtgeborene Tochter Roſchukaln. Woldemar Harald Saikow, im 2. J.

Reform.-K.: Pauline Eliſabeth Kindermann, geb. Caspari, 67 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 29. Auguſt bis zum 4. September 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterſb. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	1	1	1	2	--	2	3	5
Dysenterie	—	—	--	4	—	1	3	4
Intermittens	—	1	—	—	—	—	1	1
Scarlatina	—	11	22	15	1	23	26	49
Morbilli	1	1	3	2	—	6	1	7
Diphtheritis vera	1	4	1	1	—	2	5	7
Tussis convulsiva	1	2	6	2	—	6	5	11
Ophthalmia blenorrhoica .	—	1	1	—	—	1	1	2
Pneumonia crouposa . . .	—	1	—	—	—	—	1	1
Erysipelas	—	—	—	1	—	—	1	1
Influenza	—	1	1	—	—	2	—	2
zuſammen	4	23	35	27	1	43	47	90

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 9 Сентября 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

| Namen der Stadttheile und Distrikte. | Namen der Krankheiten. | | |

Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas für den Juli 1904.

Zusammengestellt nach den Berichten der Aerzte.

1.

Bezeichnung der Krankheit.	Zahl der erkrankten Personen.			Zahl der Genesenen.			Zahl der Verstorbenen.			Der Ausgang der Krankheit war nicht, resp. noch nicht konstatirt für			Von den Erkrankten standen im Alter von							Von den Genesenen standen im Alter von							Von den Verstorbenen standen im Alter von						
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.
Typhus exanth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	25	13	12	18	12	6	3	3	—	15	6	9	1	1	2	13	8	—	—	—	—	2	10	4	—	2	—	—	—	3	—	—	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	11	4	7	7	1	6	3	—	3	6	4	2	4	—	1	2	2	—	2	1	2	2	—	1	—	1	2	—	—	1	—	—	—
Intermittens	5	4	1	5	3	2	—	—	—	1	1	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	160	81	79	87	44	43	41	18	23	77	38	39	16	70	67	3	2	—	2	10	34	37	2	3	—	1	5	26	10	—	—	—	—
Morbilli	11	4	7	8	3	5	—	—	—	4	1	3	3	2	3	2	—	—	1	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Diphtheritis vera	30	16	14	23	12	11	6	5	1	10	5	5	5	16	7	2	—	—	—	9	8	4	2	—	—	—	1	4	1	—	—	—	—
Variola mit Impfnarben	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	3	3	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	5	3	2	3	2	1	1	—	1	1	1	—	3	—	1	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	23	12	11	11	8	3	1	—	1	18	9	9	7	13	2	—	—	—	1	2	7	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	2	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	1	1	—	3	2	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	11	10	1	9	9	—	1	—	1	3	3	—	—	—	1	6	4	—	—	—	—	1	5	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Erysipelas*)	9	4	5	5	1	4	—	—	—	4	3	1	—	—	1	4	4	—	—	—	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Influenza*)	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im Juli 1904	299	157	142	183	100	83	56	26	30	144	74	70	39	103	88	38	23	—	8	27	54	53	27	16	—	6	10	30	11	5	—	—	—
" " " " 1903	205	101	104	129	64	65	12	5	7	111	55	56	17	35	45	59	44	4	1	17	30	21	36	21	4	—	1	1	1	4	5	—	—
" " " " 1902	204	106	98	155	85	70	17	6	11	87	44	43	21	44	30	64	35	5	5	11	31	30	50	30	2	1	4	6	3	3	—	1	—
" " " " 1901	311	161	150	207	104	103	31	21	10	133	66	67	34	74	50	83	49	14	7	25	41	37	58	31	12	3	3	10	4	5	5	3	1
" " " " 1900	734	397	337	642	375	267	66	48	18	370	185	185	24	79	114	319	174	11	13	10	49	88	332	146	7	10	1	7	3	37	16	2	—
" " " " 1899	361	172	189	214	101	113	29	12	17	142	72	70	51	91	79	79	51	7	3	32	57	52	44	25	3	1	3	9	4	7	4	2	—
" " " " 1898	156	76	80	119	61	58	9	5	4	61	27	34	24	26	30	38	28	6	4	14	20	23	32	23	5	2	4	2	—	2	—	1	—
" " " " 1897	431	201	230	275	131	144	20	9	11	212	101	111	54	93	90	107	69	14	4	29	75	58	65	44	7	2	5	2	2	4	2	4	1
" " " " 1896	779	364	415	419	206	213	62	32	30	370	172	198	67	105	187	205	134	24	12	26	86	106	113	70	6	12	10	16	17	6	8	5	—
" " " " 1895	446	207	239	275	131	144	49	20	29	182	89	93	38	91	95	98	98	20	6	28	60	50	67	57	8	5	11	9	14	3	8	3	1

*) Fälle von Erysipelas und Influenza unterlagen in den Jahren 1895—1899 nicht der Registrirung.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 37. Donnerstag den 16. September. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Das v. Fischersche Institut in den 100 Jahren seines Bestehens (1804—1904).

Von P. Westberg.

(Fortsetzung.)

Augenblicklich besuchen 112 Zöglinge die Schule. Unter den 40 Freischülerinnen sind 20 Pensionärinnen des Instituts; 10 davon beziehen die volle Unterstützung und 10 die halbe. Die Zahl der vollen Pensionsstellen beträgt somit 15, und diese Zahl wie auch die Zahl von insgesammt 40 Freischülerinnen wird seit der Reorganisation der Schule als Norm festgehalten. Seit 1889 ergab sich anläßlich des starken Zudranges zu den Pensionsstellen, der auch durch eine ermäßigte Unterstützung befriedigt werden konnte, die Nothwendigkeit, von 15 Pensionären einige derart zu zerlegen, daß die Geldunterstützung und die Bekleidung getrennt vergeben wurden. Bei der Kreirung von 10 solchen halben Pensionen im Jahre 1895 ist das Kuratorium stehen geblieben.

Das Vermögen des Instituts ist in den letzten 25 Jahren um 25000 Rbl. gewachsen und beträgt gegenwärtig über 118000 Rbl., wovon nahe an 6000 Rbl. auf den Reservefonds entfallen. An Renten ergiebt sich trotzdem nicht mehr als vor 25 Jahren.

In den Jahren 1893—1896 gewährte die literärisch-praktische Bürgerverbindung dem Institut eine jährliche Subsidie von 150 Rbln. zur Ausbildung von Zöglingen des Instituts im Bonnenkursus der Mädchenschule des Jungfrauenvereins, welcher dann von sich aus noch das Schulgeld ermäßigte. Hier kann daran erinnert werden, daß die Begründer der Bürgerverbindung, Sonntag, Bergmann und Albanus, wie wir eingangs gesehen, wesentlichen Antheil an der Gestaltung des Instituts genommen und die beiden letzteren seine erste Thätigkeit mit geleitet haben.

Seit der Gründung der Anstalt haben über 800 Schülerinnen in ihr Aufnahme gefunden, davon mehr als die Hälfte in den letzten 18 Jahren an der erweiterten Schule. 300 und etliche sind zugleich Pensionärinnen des Instituts gewesen, 230 haben bloß Freischule genossen und 270 waren zahlende Schülerinnen.

Die Lehrkräfte der Schule ſetzen ſich zur Zeit aus 8 Lehrerinnen und 3 Lehrern zuſammen. Die 3 Hauptlehrerinnen ſind: Fräulein Helene Gottfriedt, zugleich Inſpektrice, Fräulein Marie Hoheiſel und Fräulein Marie Mayer. Religionslehrer iſt Paſtor P. Poelchau. Die Unterrichtsſtunden belaufen ſich in den einzelnen Klaſſen auf 29, 31 und 32 in der Woche.

Als Vorſteherinnen des Inſtituts walten Frau Stadtrath Antonie Jakſch und Frau Aelteſter Alide Beck. Zum Beſtande des Kuratoriums gehören zur Zeit als Präſes Stadthauptkollege dimitt. Bürgermeiſter Emil v. Boetticher, als Vicepräſes Oberpaſtor Theodor Hellmann, ferner Aelteſter der Schwarzen Häupter Georg Kerkovius, Aelteſter James Bevan Redlich und Oberlehrer Paul Weſtberg. Als Anſtaltsarzt fungirt Dr. med. Oskar Burchard.

Das Kuratorium des Inſtituts.

Präſidium (zum Theil gleichzeitig Schlüſſelherren).

A. Rathsherren.

Schwartz, Johann Chriſtoph	1803—1809
Stoever, Friedrich Ferdinand	1809—1822
Hielbig, Johann Gottlieb	1822—1824
Hollander, Chriſtoph	1824—1841
Tank, Georg Friedrich	1841—1846
Streſow, Georg v.	1846—1848
Grimm, Eduard Wilhelm Tielemann	1848—1852
Berkholz, Arend v.	1852—1881
Pickardt, Karl v.	1881—1889

B. Literaten oder Kaufleute.

Pickardt, Karl v., cand. jur., dimitt. Rathsherr, Stadtrath, dann Stadthauptkollege	1890—1894
Boetticher, Emil v., cand. jur., dimitt. Bürgermeiſter, Stadtrath, dann Stadthauptkollege	ſeit 1894

Inſpektion der Schule.

Paſtoren.

Bergmann, Liborius v., Oberpaſtor	1803—1820
Bergmann, Daniel Guſtav v., Diakonus, dann Oberpaſtor	1820—1848
Taube, Martin Daniel, Archidiakonus, dann Oberpaſtor	1848—1857
Hedenſtröm, Jakob Matthias Heinrich v., Archidiakonus, Schulvorſteher	1857—1865
Hillner, Wilhelm, Oberpaſtor	1865—1868
Poelchau, Harald Gottlieb, Archidiakonus, dann Oberpaſtor. In der letzten Zeit auch Vicepräſes des Kuratoriums	1868—1891
Hellmann, Theodor, Oberpaſtor. Nunmehr Vicepräſes	ſeit 1891

Lehrer.

Albanus, Auguſt, Paſtor, Rektor der Domſchule	1803—1804

Tielemann, Gotthard, Kreislehrer, Inſpektor der Domſchule . . . . . 1809—1846
Bornhaupt, Karl, Dr. phil., Schulvorſteher . . . 1846—1852
Krannhals, Alexander, Direktor des Gouvernements-Gymnaſiums . . . . . 1852—1861
Buchholtz, Auguſt, Dr. phil., Schulvorſteher . . . 1861—1873
Gottfriedt, Moritz, Oberlehrer . . . . . 1873—1889
Schwartz, Arnold, dimitt. Inſpektor des Gouvernements-Gymnaſiums . . . . . 1889—1893
Weſtberg, Paul, Oberlehrer . . . . . ſeit 1893

Kaſſaverwaltung und Buchführung (zum Theil gleichzeitig Schlüſſelherren).

Kaufleute.

Stoppelberg, Nikolaus, Aelteſter großer Gilde, dann Rathsherr. Buchführung . . . . . 1803—1814
Poorten, Johann Georg. Aus der Verwandtſchaft des Stifters 1814
Schnobel, Bernhard Heinrich, Aelteſter großer Gilde. Buchführung . . . . . 1814—1839
Brauſer, Ferdinand Gotthilf, Aelteſter großer Gilde. Aus der Verwandtſchaft des Stifters. Buchführung, ſeit 1854 auch Kaſſaverwaltung . . . . . 1839—1865
Drachenhauer, Matthias, Aelteſter großer Gilde. Aus der Verwandtſchaft des Stifters. Kaſſaverwaltung und Buchführung . . . . . 1865—1883
Burchard, Julius, Aelteſter großer Gilde. Kaſſaverwaltung und Buchführung . . . . . 1883—1888
Lange, Woldemar, Rathsherr. Kaſſaverwaltung und Buchführung . . . . . 1888—1901
Redlich, James Bevan, Aelteſter großer Gilde. Kaſſaverwaltung und Buchführung . . . . . ſeit 1901

Aelteſte der löblichen Kompagnie der Schwarzen Häupter.

Holſt, Johann, Aeltermann. Kaſſaverwaltung . . 1803—1814
Drachenhauer, Johann Diedrich. Kaſſaverwaltung . 1814—1830
Kleberg, Daniel. Kaſſaverwaltung . . . . . 1830—1839
Weiß, Eduard Chriſtian; ſpäter Aeltermann. Kaſſaverwaltung . . . . . 1839—1846
Zimmermann, Eduard v. Kaſſaverwaltung . . . 1846—1854
Reuntzig, Johann Karl . . . . . 1854—1882
Frey, Alexander Wilhelm . . . . . 1882—1895
Kerkovius, Georg . . . . . ſeit 1896

Die Vorſteherinnen des Inſtituts.

Streſow, Gertrud Eliſabeth, geb. Babſt. Frau des Rathsherrn Joh. Georg S. 1804
Ebel, Chriſtina Henriette, geb. Ebel. Frau des Kaufmanns Ernſt E. . . 1804—1806

Schwartz, Hedwig Helena, geb. Schwartz. Frau des Maklers Adam Heinr. S. 1804—1815

Erdmann, Dorothea Eliſabeth, geb. Thiel. Frau des Kaufmanns Friedrich E. Seit 1811 wieder verh. Aelteſter Guſtav Adolph Dohnberg . . . . 1806—1814? (jedenfalls noch 1812)

Schwartz, Maria Katharina, geb. de Boſch. Frau des Rathsherrn Joh. Georg S. . . . . 1814—1818

Gaſie, Johanna Sophie, geb. Grave. Wittwe des Kaufmanns Guſtav Friedr. G. 1818 wieder verh. G. L. Hohack . . . . . 1815—1818

Wewel v. Krüger, Chriſtina Friederika, geb. Zuckerbecker. Frau des Heinrich W. v. K. . . . . 1818—1826

Joſephi, Johanna, geb. Poppo. Frau des Paſtors Gotthard Hermann J. Wittwe ſeit 1822 . . . . . 1818—1822 / 1826—1832

Hielbig, Eliſabeth, geb. Wewel v. Krüger. Frau des Aelteſten Joh. Friedrich H. 1823—1828

Schmemann, Johanna Karolina, geb. Weitzenbreyer. Wittwe des Kaufmanns Heinrich S. . . . . 1822—1844

Thonn, Karoline, geb. Böttger . . . 1832—1850

Lang, Maria, geb. Hevelcke. Frau des Sekretärs Anton L. . . . . 1844—1865

Meintzen, Eliſe v., geb. Berkholz. Frau des Rathsherrn Karl Heinrich v. M. 1850—1860

Stolterfoht, Emma Ottilie Klementine, geb. Albanus. Frau des Kaufmanns Wilhelm S. . . . . 1860—1864

Hencke, Bertha, geb. Brauſer. Frau des Dr. med. Karl Auguſt H. . . 1864—1886

Hoff, Alwine, geb. Götz. Frau des Buchhändlers Johannes H. . . 1865—1888

Jakſch, Antonie, geb. Miram. Frau des Stadtraths Oskar Auguſt Joh. J. ſeit 1887

Beck, Alide, geb. Treyden. Frau des Aelteſten Karl Auguſt B. . . . . ſeit 1888.

(Schluß folgt.)

Notizen.

Am Montag den 12. Juli feierten das ſeltene Feſt der Brillant-hochzeit der dimitt. Sekretär des Waiſengerichts in Riga, Herr Staatsrath Wilhelm Schwartz, und ſeine Gattin Adelheid, geb. Schmalzen.

Seine hohe Eminenz der Metropolit aller römiſch-katholiſchen

Kirchen Rußlands, Graf Georg Schömbeck, traf hier am Dinstag den 13. Juli ein, um kanoniſche Viſitationen in der Albertuskirche an der Libauer Straße in Hagensberg, in der Kemmernſchen Kapelle, in der Majorenhofſchen Kapelle, in der Parochialkirche am Schloß und der St. Franziskuskirche an der Katholiſchen Straße vorzunehmen.

Die Aktiengeſellſchaft der Rigaer Eiſengießerei und Maſchinenfabrik vorm. Felſer & Ko., die am Sonnabend den 24. Juli ihre ordentliche Generalverſammlung abhielt, hat, wie das „Rigaer Tageblatt" mittheilt, das verfloſſene Geſchäftsjahr vom 1. April 1903 bis zum 1. April 1904 mit einem Bruttogewinn von 207652 Rbln. 22 Kop. abgeſchloſſen. Von dieſer Summe wurden 161513 Rbl. 87 Kop. dem Amortiſations-Kapital und nach Abzug der Kapitalſteuer, Tantièmen für die Direktionsglieder und einige Beamte von zuſammen 8528 Rbln. 30 Kop. reſtliche 37610 Rbl. 5 Kop. dem Reſervekapital zugeführt. Für das abgelaufene Geſchäftsjahr gelangt ſomit keine Dividende zur Vertheilung. Das Reſervekapital der Geſellſchaft beträgt laut Bilanz per ultimo März 1904 die Summe von 188571 Rbln. 7 Kop., das Amortiſationskapital 570609 Rbl. 87 Kop. und das Obligationskapital 727000 Rbl.

Am Sonntag den 25. Juli ſchied in Dubbeln mit John William Armitſtead der Senior eines Geſchlechts aus dem Leben, das ſich durch tüchtige Glieder ſchon ſeit mehreren Generationen eine hochangeſehene Stellung in unſerer Stadt erworben hat. Im Jahre 1820 geboren, hat J. W. Armitſtead ſeine Erziehung und kaufmänniſche Ausbildung in Riga erhalten und übernahm, nachdem er anfangs einige Zeit in einem Antwerpener Hauſe thätig geweſen war, im Jahre 1848 mit ſeinem Bruder James die großväterliche Firma Mitſchel & Ko. Nach etwa 10 Jahren ſchied er aus der Firma und begründete mit demſelben Bruder eine Sägemühle, die er mit weitem Blick und hervorragenden kaufmänniſchen Fähigkeiten bis in die 80er Jahre geleitet hat. Dieſe Eigenſchaften bewährte Armitſtead auch bei der Betheiligung an verſchiedenen Aktienunternehmen, von denen die Aktiengeſellſchaft der Rigaer Papierfabriken und die Dünaburg-Witebsker Eiſenbahngeſellſchaft ihn unter ihren Direktoren gezählt haben, und auch im Börſenkomité, dem er einige Jahre angehört hat.

Am Montag den 26. Juli verſtarb in Walk im 68. Lebensjahre der dimitt. Schulinſpektor Karl Fowelin, der am 1. Juni 1836 in Livland geboren war. Auf der Landeshochſchule ſtudirte er Philologie und Theologie und wurde hier ein treues Glied der „Livonia". Nach einigen Jahren Hauslehrerthums wurde Fowelin Lehrer an der Kreisſchule in Wenden, dann in Walk und 1875 Inſpektor der Kreisſchule in Fellin. Der tiefgehende Umſchwung in unſerem heimiſchen Schulweſen veranlaßte Fowelin, der ſeit 1879 Vorſteher einer ſich allgemeiner Anerkennung erfreuenden Privattöchterſchule in Fellin geworden war, dieſe 1892 zu ſchließen und in Riga ſeinen Wohnſitz zu nehmen, wo er unterrichtend und als Leiter einer großen Penſion pädagogiſch thätig bis zu ſeinem Ende gewirkt hat.

Am Sonnabend den 21. Auguſt begann im erſten Rigaer Stadttheater die Eröffnung der Spielzeit mit Aufführung der „Braut von Meſſina“ von Schiller.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Herbert Richard Auguſtin Scholz. René Guſtav Arthur Vogel. Olga Thiele.

Dom-K.: Karl Peter Ernſt Alexander Hübner. Ernſt Alfons Auguſt Badche. Max Friedrich Lehmann. Maiga Irma Alberts. Lilly Eliſabeth Merz. Sigrid Margarethe Cäcilie Wallner. Edith Eliſabeth Ellen Schulz.

Jakobi-K.: Johanna Wilhelmine Kräutner. Emil Karl Otto Schulz. Karl Rudolf Linde. Emma Marie Chriſtine Kont. Hugo Fromhold Steere. Hedwig Amilda Martinſohn.

Gertrud-K.: Gertrud Luiſe Johanna Illigens. Helga Emilie Ina Traugott. Hermann Auguſt Jenich. Alice Emilie Lucie Lübeck. Amelie Popp. Heinrich Albert Leepin. Woldemar Alexander Grünberg. Elſa Marianna Kurpneek. Bertha Melita Amanda Oſol. Alfred Jahn Woldemar Bobtſch. Olga Baleska Sallineek. Edgar Laimon Kapler. Irma Drukke. Elvira Klara Ullmann. Jannis Gataws. Richard Felix Oſol. Erna Pauline Kahrklin. Juris Reichwald. Milda Hermine Tampe. Maria Alide Weinberg. Elſa Maria Bitz. Peter Otto Arvid Wihkſne. Jehkab Resnais.

Jeſus-K.: Alfred Georg Johann Bekker. Arthur Edgar Karl Silbermann. Irene Agathe Hertha Stankiewicz. Karl Otto Selt. Leontine Anna Behnik. Fritz Otto Janſon. Arvid Ernſt Guſchas, al. Guhſel.

Johannis-K.: Woldemar Friedrich Awotin. Irma Klara Leontine Lahzis. Adolf Alexander Skahbs. Hermine Milda Kraſtin. Alwine Milda Kelle. Marie Mathilde Alekſin. Woldemar Johann Plato. Arthur Eduard Swinel. Elvira Anna Eliſabeth Deewkozin. Anna Leontine Wally Berg. Jakob Alfred Laſduſeed. Heinrich Adam Bernazki. Paul Oswald Braud. Lilly Anna Vinzentine Paſchkis. Erika Wilhelmine Ida Sarin. Eliſabeth Elfriede Antonuk. Marie Louiſe Saprauſki. Johann Auguſt Epner.

Martins-K.: Erich Johannes Börner. Anna Elvira Michalowsky. Karl Guſtav Maj. Otto Arvid Wiſch. Gaſton Peter Chriſtian Chriſtenſen. Ella Alice Diezmann. Katrine Selma Purin. Alexander Seedin. Fritz Woldemar Seltin. Lucie Louiſe Saulgreeſis. Alide Emilie Auguſte Treugut. Marie Strautneek.

Trinitatis-K.: Milda Gertrud Spainis. Elſa Malwine Bertha Alksne. Wilhelmine Eliſabeth Wilma Schwarzenberg. Alfred Eduard Wilhelm Freiberg. Nanny Alide Irma Kruhsmann.

Pauls-K.: Jahnis Glahſer. Leontine Auguſte Muktan. Milda Alwine Olga Alksne. Katharine Wilma Bunks, al. Bundſin, al. Kugis. Jahnis Rudolf Liberg.

Luther-K.: Greete Hermine Melbahrd. Johanna Emilie Hof, Findling. Jahn Arnold Wilhelm Padahn. Arnold Snik. Martin Alfred Silbert. Woldemar Janis Straujais. Herbert Jehkab Woldemar Kleimann. Harry Auguſt Wilhelm Kahrklin. Robert Tone. Liſette Marie Geerts.

Reform-K.: Karl Emil Vogel.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Kaufmann Robert Max Tiſchbein mit Alma Hornemann. Zollbeamter Kurt Thomas Ernſt Schmidt mit Natalie Eliſabeth Schultz. Kaufmann Johann Drahke mit Olga Emma Stern. Apotheker Otto Alexander Lukaſchewitz mit Eliſabeth Schtſcholokow. Sattler Georg Alfred Lütke mit Charlotte Alma Selma Lutz. Landesbeamter Baron Georg Robert v. Engelhardt mit Julie Anna Ellinor v. Rautenfeldt. Maſchinentechniker Ferdinand

Johann Schatté mit Eugenie Julie Kentz. Kaufmann Adam Erich Müller mit Margarethe Eugenie Kroehl. Eiſenbahnbeamter Wilhelm Konrad Eiche mit Wilhelmine Karoline Liſette Bukkas (auch Martins-K.).

Jakobi-K.: Kupferſchmied Johann Friedrich Segner mit Olga Eliſabeth Krug. Seiler Michael Jakob Weber mit Regina Ottilie Steinberg. Schriftſetzer Julius Reinhold Klein mit Wilhelmine Volk (auch Jeſus-K.). Seilergeſell Wilhelm Andreas Steinberg mit Liſette Klara Stein (auch Johannis-K.). Maurerpolier Karl Heinrich Tietz mit Ottilie Marie Helene Sprenck (auch Martins-K.). Jaan Lember mit Liſa Katwel.

Gertrud-K.: Büffetier Heinrich Hermann Domkewitz mit Karoline Elvire Anna Klepper. Arbeiter Ernſt Auguſt Teter mit Juhla Salzmann (auch Trinitatis-K.). Fabrikarbeiter Jahn Erſum mit Marie Kajohn. Händler Jahn Kruhmin mit Bertha Anne Dorothea Wihksne. Fabrikarbeiter Indrik Theodor Saurin mit Mathilde Mittre (auch Luther-K.). Unteroffizier Jahnis Andrej Peegau mit Emma Roſalie Diſchler. Fabrikarbeiter Jahn Kruhmin mit Minna Oſol. Arbeiter Jahn Eduard Birgen mit Minna Helene Zihrul. Martin Irben mit Kriſtine Emilie Kaſakowsky. Tiſchler Andrej Saulit mit Minna Stuhris. Böttcher Peter Rinne mit Anna Kihſal (auch Johannis-K.). Tiſchler Jahn Drebaſt mit Marie Auguſte Rutke (auch Jeſus-K.).

Jeſus-K.: Hausbeſitzer Willum Linde mit Lihſe Behrſin, Süd-Rujen. Johann Karlow Großbart mit Luiſe Liſette Charlotte Timm. Gärtner Geddert Ballod mit Walda Alice Klaweneek. Laſtfuhrmann Kriſchjahn Willemſon, al. Willumſon, mit Katrihne Burda, geb. Duhſche. Schmiedegeſell Karl Robert Anderſohn mit Eliſabeth Ottilie Karlſon.

Johannis-K.: Fabrikarbeiter Peter Koſuln mit Auguſte Emilie Zaunin. Zimmermann Jahn Miltin mit Eliſe Edolf, geb. Apſe. Koch Mahrz Eduard Barbak mit Liſette Lihkum. Andrej Kalnin mit Anna Amalie Schmidt. Kaufmann Jahn Eduard Seidlitzki mit Emilie Sichmann. Schreiber Franz Johann Hermann Legſdin mit Olga Wilhelmine Veronika Landmann. Fabrikarbeiter Jahn Eſergail mit Joſefa Stankewitſch. Schuhmacher Ernſt Wilks mit Eewa Preedit. Kellner Jakob Preede mit Malwine Olga Dorothea Mielken. Zimmermann Eduard Wihtol mit Eewa Kaſehk. Händler Mikel Salkaln mit Leene Limbak. Keſſelſchmied Moritz Semenow mit Antrine Wezdruke (auch Luther-K.).

Martins-K.: Fabrikarbeiter Wilis Seltin mit Anna Pauline Grikis. Schloſſer Jahnis Ernſt Müller mit Hedwig Emilie Eliſabeth Munter. Maler Otto Alexander Lapſin mit Lihbe Ignat. Schuhmacher Guſtav Philipp Reekſtin mit Anne Marie Lakſtigal. Tiſchler Jahn Bukmann mit Anette Lindenfeld.

Trinitatis-K.: Schloſſer Johann Peter Roſe mit Marie Summe. Kommis Johann Julius Martin Sarin mit Katharina Evelina Sarin, geb. Swaigſne. Arbeiter Jahn Grikit mit Anna Mathilde Zips. Maſchinenbauer Johann Albinus Neumann mit Charlotte Margarethe Weidis. Arbeiter Martin Leonhard Baggat mit Emma Uppit, geb. Buſchmann.

Pauls-K.: Töpfer Georg Friedrich Alexander Eſergail mit Alwine Annette Sprinowſki. Heizer Emil Damroſe mit Annette Auguſte Mathilde Klawa. Fabrikarbeiter Dahw Abbolin mit Kriſtine Natalie Ubdris.

Luther-K.: Fabrikarbeiter Jehkab Bernat mit Pauline Sauherib. Diener Andreew Dambekaln mit Liſa Kaſche, al. Roſenblatt.

Verſtorben.

Dom-K.: Pauline Zinſerling, geb. Müller, 80 J. Müllergeſell Otto Theodor Ludwig Puchert, 62 J. Schneider Auguſt Hermann Leidig, 60 J. Eliſabeth Schultz, gen. Iſenheim, geb. Duwe, 71 J.

Jakobi-K.: Pauline von Klot, geb. von Frey, 55 J. Emil Karl Otto Schulz, 4 T. Hermann Auguſt Georg Baron Nolcken, 48 J.

Gertrud-K.: Müllergeſell Karl Sakalow, 55 J. Schriftſetzer Hugo Wilhelm Johann Matthis, 20 J. Schriftſetzer Vincentius Karl Ravaſo, im 52. J. Marie Sophie Böhler, geb. Schmiedeberg, 76 J. Wilhelmine Olga Kalning, 5 M. Karl Felſen, 52 J. Lohgerber Eduard Heinrich Bong, 68 J. Arbeiter Geddert Schmidt, 70 J. Drechsler Jehkab Treide, im 57. J. Chri-

ſtine Janſohn, geb. Ahbol, im 80. J. Heinrich Alexander Lihsmann, im 2. M. Selma Springe, im 7. J. Bertha Marie Dſirkal, im 6. J. Pauline Emilie Rahzen, im 32. J. Jahn Janſon, 37 J. Todtgeborener Sohn Strauß. Todtgeborene Tochter Tſchullit.

Jeſus-K.: Emma Anna Martha Krickmann, im 20. J. Mathilde Marie Melanie Dumbrauſki, 5 J. Anna Dorothea Gaſchpuit, geb. Ohſolin, 64 J.

Johannis-K.: Maler Peter Bruhkſche, im 65. J. Rembert Jefferling, 70 J. Johann Luhla, im 43. J. Ede Kruhſe, geb. Lihdmann, 83 J. Kriſtap Slikgalw, 20 J. Jahnis Behrs, 23 J. Anna Dombrowſki, 6 T. Johann Karl Arnold Sedelneek, 1 J. Aline Martha Amalie Sedelneek, 5 J. Hedwig Taſchin, geb. Lasmann, im 73. J. Karl Mednis, im 36. J. Alexander Johann Adamſohn, im 3. J. Edgar Valerian Ehrglis, im 2. J. Friedrich Eduard Paul, 40 J.

Martins-K.: Elfriede Prelwitz, 6 J. Miniſterial Johann Breede, 58 J. Fabrikarbeiter Janis Stubis, 28 J. Margarethe Berg, verw. Paul, geb. Roſenfeld, 81 J. Fabrikarbeiter Jehkab Buhmann, 43 J. Made Sible, 53 J. Karl Eduard Jurris Graſſis, im 2. J. Eewa Grahwe, im 72. J. Nikolai Butkewitſch, im 4. M.

Trinitatis-K.: Arbeiter Auguſt Kriſchjahn, 29 J. Peter Woldemar Butte, 1 J. Arbeiter Willum Bajar, 53 J. Helene Karline Kuhlmann, im 3. J. Todtgeborene Tochter Wihtol.

Pauls-K.: Johanna Kriſtine Alma Straſdin, 15 J. Ilſe Lepſe, 63 J. Jule Putnin, 42 J. Friederike Buhzen, 54 J. Martin Welker, 48 J. Wally Emilie Siwen, 3 J.

Luther-K.: Liſa Anſohn, 60 J. Sophie Emilie Wihndedſ, im 4. J. Karline Anna Roi, 1 J. Irma Anna Wihndedſ, im 7. J. Greete Pflaum, 84 J. Arbeiter Karl Melder. Pauline Johannſohn, geb. Huempel, 27 J. Liſette Marie Gertes, 3 St. Ans Grahmatneek, im 78. J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 5. bis zum 11. September 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorſt.	In der Moskr. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	—	2	4	—	—	4	2	6
Dysenterie	1	—	—	—	—	1	—	1
Scarlatina	2	13	22	14	—	18	33	51
Morbilli	1	4	5	4	—	7	7	14
Diphtheritis vera	—	1	6	2	—	4	5	9
Tussis convulsiva	—	9	2	—	—	6	5	11
Ophthalmia blenorrhoica .	—	—	—	1	—	—	1	1
Pneumonia crouposa . . .	—	—	—	2	—	1	1	2
Influenza	2	2	—	—	—	2	2	4
zuſammen	6	31	39	23	—	43	56	99

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 16 Сентября 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im Juli 1904 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend.		ehelich todt.		unehelich lebend.		unehelich todt.		Es wurden geboren in einer Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohn. Angabe d. Wohnung.
	Knd.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Kinder.			
Innere Stadt:															
I. Distrikt	20	9	11	9	11	—	—	—	—	—	—	—	—	15	5
II. „	10	5	5	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	30	14	16	14	16	—	—	—	—	—	—	—	—	25	5
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	34	22	12	20	12	—	—	2	—	—	—	2	1	21	10
II. „	86	49	37	48	31	—	2	1	4	—	—	2	2	58	24
III. „	66	31	35	31	34	—	—	—	1	—	—	1	—	56	9
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	186	102	84	99	77	—	2	3	5	—	—	5	3	135	43
Mosk. Stadttheil:															
I. Distrikt	83	44	39	42	32	—	2	2	5	—	—	1	2	53	27
II. „	61	31	30	29	29	—	—	2	1	—	—	1	2	40	18
III. „	133	69	64	60	58	5	—	4	6	—	—	6	3	97	27
IV. „	106	56	50	44	45	1	1	11	4	—	—	—	1	47	58
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summa	384	200	184	175	165	6	3	19	16	—	—	8	8	238	130
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	60	31	29	29	26	1	1	1	—	—	—	1	1	44	14
II. „	132	72	60	62	57	2	2	7	1	1	—	18	5	72	37
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	192	103	89	91	85	3	3	8	1	1	—	19	6	116	51
Ohne Angabe d. Stadttheils	*40	19	21	15	17	—	—	3	2	1	2	—	—	9	31
Total der registrirten Fälle:															
Im Juli 1904	832	438	394	394	360	9	8	33	24	2	2	32	17	523	260
„ „ 1903	762	386	376	344	337	11	4	29	35	2	—	13	45	537	167
„ „ 1902	853	452	401	401	352	13	12	37	36	1	1	22	66	531	234
„ „ 1901	938	501	437	427	388	15	8	57	41	2	—	42	58	546	292
„ „ 1900	824	425	399	373	351	11	8	37	38	4	2	23	73	544	184
„ „ 1899	792	405	387	360	344	12	7	33	36	—	—	19	33	577	163
„ „ 1898	713	369	314	322	312	10	5	37	27	—	—	27	40	391	255
„ „ 1897	740	390	350	348	317	12	3	28	28	2	2	22	44	466	208
„ „ 1896	602	318	284	284	248	10	9	23	25	1	2	12	45	419	126
„ „ 1895	539	266	273	226	232	7	7	32	32	1	2	15	52	319	153

* Darunter 1 Findling (Mädchen) und 2 gefundene Kinderleichen (Todtgeburten) weiblichen Geschlechts.

Sterblichkeit nach der Todesursache für den Juli 1904.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.		Masern.		Scharlach.		Diphtherie.		Pocken.		Kindbettfieber.		Unterleibstyphus		Flecktyphus.		Ruhr.		Diarrhoe.		Keuchhusten.		Influenza.		Nierenentzündung.		Lungenentzündung.		Schwindsucht		Trinkfieber.		Krebs.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Innere Stadt:																																								
I. Distrikt	5	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	5	2	—	—
II. „	7	5	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	12	12	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	6	—	—
Petersb. Stadttheil:																																								
I. Distrikt	17	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	12	4	—	—
II. „	35	40	—	—	2	2	1	1	—	—	2	1	—	—	—	—	3	7	2	1	3	—	—	1	—	—	3	3	4	—	—	1	3	—	—	—	—	17	17	1	—
III. „	23	22	—	—	1	7	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	4	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	1	—	—	3	—	12	8	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	75	70	—	—	3	9	2	1	—	—	3	2	—	—	—	—	1	5	8	7	1	3	—	—	2	1	4	4	4	5	—	—	3	3	—	—	3	—	41	29	1	—
Moskauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	34	31	—	—	4	11	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	4	2	—	—	—	—	—	—	5	2	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	19	10	—	—
II. „	16	18	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—	7	13	—	1
III. „	53	40	1	—	7	8	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	4	4	13	4	—	—	—	—	—	1	—	2	6	3	—	—	—	1	—	—	—	—	19	16	—	—
IV. „	54	38	—	—	3	5	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	4	7	2	3	1	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	2	1	—	—	1	—	34	24	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	157	128	1	—	14	26	1	—	—	—	3	3	—	—	—	—	7	9	27	8	3	1	—	—	1	1	7	5	10	6	—	—	3	5	—	—	1	—	79	63	—	1
Mitauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	26	25	—	—	1	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	2	1	—	—	2	—	14	13	1	—
II. „	31	35	—	—	4	4	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	5	5	—	—	1	3	—	—	2	—	14	20	1	—
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	58	60	—	—	5	9	2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	2	4	1	1	—	—	—	—	4	2	6	5	—	—	3	4	—	—	4	—	28	33	2	—
Ohne Angabe d. Stadttheils	44	16	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2	2	—	—	6	—	—	—	1	2	—	—	8	—	16	10	7	1
Total der registrirten Fälle:																																								
Im Juli 1904	346	286	1	1	25	44	5	1	1	1	6	5	1	—	—	9	14	40	22	5	5	—	—	5	5	16	12	26	16	—	—	10	14	—	—	16	1	172	141	10	2
„ „ 1903	361	307	4	9	1	4	1	2	5	3	5	2	3	—	—	35	30	83	80	4	—	—	—	3	1	19	13	33	20	—	1	9	10	—	—	14	5	144	117	4	4
„ „ 1902	275	247	2	1	16	13	2	3	3	9	2	2	2	—	—	9	6	28	13	—	6	—	—	3	4	13	16	21	19	1	—	14	12	1	—	10	2	145	134	5	4
„ „ 1901	449	400	1	—	19	8	2	3	1	2	7	4	5	—	—	11	14	111	102	11	9			3	3	26	23	35	16			5	11	—	—	29	3	189	190	2	4
„ „ 1900	410	283	—	1	5	1	—	—	4	2	2	49	26	—	—	12	9	79	61	4	4			2	7	16	13	28	18			10	3	—	—	20	1	180	132	1	3
„ „ 1899	444	369	11	8	4	3	5	3	1	3	2	1	1	—	—	45	41	100	74	—	—			6	2	16	19	30	18			5	11	—	—	19	1	182	176	19	7
„ „ 1898	289	185	—	—	2	2	—	—	1	2	1	3	1	—	—	13	7	24	25	5	2			4	2	22	9	24	5			7	9	—	—	15	1	162	114	7	5
„ „ 1897	342	254	8	5	4	5	—	1	—	—	3	5	2	—	—	36	28	48	40	3	3			—	1	27	10	27	13			8	8	—	—	19	3	154	125	3	7
„ „ 1896	416	356	—	4	24	31	2	3	1	2	3	9	8	—	—	43	51	58	61	8	3			7	1	24	11	17	16			5	2	—	—	32	6	178	151	8	3
„ „ 1895	264	256	2	3	5	2	—	—	1	—	1	2	1	—	—	35	48	48	48	—	2			1	1	7	5	17	14			3	3	—	—	11	3	130	122	2	3
Davon in Krankenhäusern:	52	22	—	—	4	7	4	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—			1	2	1	1	8	2	—	—	2	2	—	—	1	—	22	5	5	1

Keine Registrirung erfolgt.

Zahl der im Juli 1904 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren		Von den Gestorbenen waren im Alter von:																		Von den gestorbenen Kindern im Alter von unter 1 Jahr waren				1—5 Jahren waren				Es starben in einer			
		männlich.	weiblich.	unter 1 Jahr.		1—5 Jahren.		6—15 Jahren.		16—20 Jahren.		21—30 Jahren.		31—40 Jahren.		41—60 Jahren.		61—80 Jahren.		über 80 Jahren.		ohne Angabe des Alters.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohne Angabe d. Wohnung.
	Pers.			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Personen.			
Innere Stadt:																																			
I. Distrikt	12	5	7	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	1	3	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—	8	3
II. „	12	7	5	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	1	—	—	3	1	—	1	2	—	—	—	3	—	6	3
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	24	12	12	3	5	2	—	—	—	—	—	—	2	—	1	2	2	4	1	1	1	—	—	3	2	—	3	2	—	—	—	4	—	14	6
Petersb. Stadttheil:																																			
I. Distrikt	25	17	8	4	2	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	3	4	6	—	1	—	—	—	3	1	1	1	1	1	—	—	6	—	14	5
II. „	75	35	40	16	13	7	7	—	1	—	—	—	3	2	1	3	5	6	9	—	1	1	—	13	10	3	3	7	7	—	—	—	1	53	21
III. „	45	23	22	13	8	3	6	—	2	—	—	2	2	1	1	3	1	1	2	—	—	—	—	13	8	—	—	2	6	1	—	—	1	36	8
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	145	75	70	33	23	11	14	—	3	—	—	2	5	5	3	9	10	13	11	1	1	1	—	29	19	4	4	10	14	1	—	6	2	103	34
Moskauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	65	34	31	12	10	9	10	—	1	—	1	3	—	—	—	6	5	3	3	1	—	—	1	9	8	3	2	9	9	—	1	7	1	33	24
II. „	34	16	18	8	4	1	2	—	2	—	—	—	1	1	—	3	4	3	4	—	1	—	—	5	1	3	3	1	2	—	—	3	2	16	13
III. „	93	53	40	22	10	13	15	4	2	—	1	2	1	3	2	4	5	3	4	2	—	—	—	18	9	4	1	11	14	2	1	2	4	68	19
IV. „	92	54	38	28	23	10	9	1	—	1	—	1	—	—	—	1	3	2	9	2	1	1	—	23	16	5	7	6	8	4	1	2	1	28	61
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summa	285	157	128	70	47	33	36	5	5	1	2	6	2	4	4	16	16	18	13	4	2	—	1	55	34	15	13	27	33	6	3	14	8	146	117
Mitauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	51	26	25	7	8	2	5	3	2	1	—	—	—	1	—	6	3	6	4	—	3	—	—	5	7	2	1	2	5	—	—	3	1	32	15
II. „	66	31	35	7	8	4	5	4	3	—	2	4	1	3	4	2	4	5	7	2	1	—	—	7	8	—	—	4	5	—	—	8	2	42	14
Ohne Angabe des Distrikts	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summa	118	58	60	15	16	6	10	7	5	1	2	4	1	4	4	8	7	11	11	2	4	—	—	13	15	2	1	6	10	—	—	11	3	74	30
Ohne Angabe d. Stadttheils	60	44	16	4	3	1	1	2	1	3	—	9	1	8	4	6	1	4	2	2	1	5	2	3	3	1	—	1	1	—	—	—	—	16	44
Total der registrirten Fälle:																																			
Im Juli 1904	632	346	286	125	94	53	61	14	14	5	4	21	11	21	16	41	36	50	38	10	9	6	3	103	73	22	21	46	58	7	3	35	13	353	231
„ „ 1903	668	361	307	209	182	16	24	10	8	3	2	16	7	27	19	41	24	34	32	4	9	1	—	184	148	25	34	16	21	—	3	16	20	444	188
„ „ 1902	522	275	247	119	97	16	23	14	14	3	5	12	9	23	13	49	20	34	53	3	13	2	—	93	88	26	9	15	20	1	3	8	33	256	226
„ „ 1901	849	449	400	257	245	27	23	17	17	12	11	25	16	25	11	41	23	38	42	5	12	2	—	216	218	41	27	25	20	2	3	28	33	444	344
„ „ 1900	693	410	283	203	161	12	11	10	6	14	4	39	7	27	12	54	31	41	37	6	10	4	4	169	132	34	29	11	11	1	—	14	24	417	238
„ „ 1899	813	444	369	278	236	25	14	14	10	8	4	13	13	15	12	57	33	28	39	3	8	3	—	241	196	37	40	25	13	—	1	13	51	557	192
„ „ 1898	474	289	185	151	97	5	7	8	5	1	1	6	9	25	9	45	20	43	28	4	8	1	1	128	85	23	12	4	6	1	1	22	38	237	177
„ „ 1897	596	342	254	175	129	25	15	13	11	8	4	21	13	17	8	44	22	33	40	3	10	3	2	159	109	16	20	25	14	—	1	12	33	372	179
„ „ 1896	772	416	356	205	175	38	25	27	26	15	7	30	16	22	14	36	29	36	46	1	12	6	6	167	144	38	31	38	21	—	4	16	25	539	192
„ „ 1895	520	264	256	141	129	17	14	13	10	2	3	16	7	14	15	33	36	18	33	4	5	6	4	117	102	24	27	17	12	—	2	16	42	326	136
Davon in Krankenhäusern:	74	52	22	5	3	8	6	7	3	2	—	8	2	5	3	10	2	6	3	1	—	—	—	3	2	2	1	7	6	1	—	—	—	74	—

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im Juli 1904 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen incl. Todtgeb.	Gesammtsumme der Gestorbenen	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	Von den Geborenen waren mnl.	Von den Geborenen waren wbl.	Von den Gestorbenen waren mnl.	Von den Gestorbenen waren wbl.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen. männl.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen. weibl.
Innere Stadt:									
I. Distrikt	20	12	+ 8	9	11	5	7	+ 4	+ 4
II. „	10	12	— 2	5	5	7	5	— 2	0
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	30	24	+ 6	14	16	12	12	+ 2	+ 4
Petersb. Stadttheil:									
I. Distrikt	34	25	+ 9	22	12	17	8	+ 5	+ 4
II. „	86	77	+ 9	49	37	35	42	+ 14	— 5
III. „	66	45	+ 21	31	35	23	22	+ 8	+ 13
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	186	147	+ 39	102	84	75	72	+ 27	+ 12
Moskauer Stadttheil:									
I. Distrikt	83	67	+ 16	44	39	34	33	+ 10	+ 6
II. „	61	34	+ 27	31	30	16	18	+ 15	+ 12
III. „	133	98	+ 35	69	64	58	40	+ 11	+ 24
IV. „	106	94	+ 12	56	50	55	39	+ 1	+ 11
Ohne Angabe des Distrikts	1	1	0	—	1	—	1	0	0
Summa	384	294	+ 90	200	184	163	131	+ 37	+ 53
Mitauer Stadttheil:									
I. Distrikt	60	53	+ 7	31	29	27	26	+ 4	+ 3
II. „	132	71	+ 61	72	60	34	37	+ 38	+ 23
Ohne Angabe des Distrikts	—	1	— 1	—	—	1	—	— 1	—
Summa	192	125	+ 67	103	89	62	63	+ 41	+ 26
Ohne Angabe d. Stadttheils	40	63	— 23	19	21	45	18	— 26	+ 3
Total der registrirten Fälle:									
Im Juli 1904	832	653	+ 179	438	394	357	296	+ 81	+ 98
„ „ 1903	762	685	+ 77	386	376	374	311	+ 12	+ 65
„ „ 1902	853	549	+ 304	452	401	289	260	+ 163	+ 141
„ „ 1901	938	874	+ 64	501	437	466	408	+ 35	+ 29
„ „ 1900	824	718	+ 106	425	399	425	293	0	+ 106
„ „ 1899	792	832	— 40	405	387	456	376	— 51	+ 11
„ „ 1898	713	489	+ 224	369	344	299	190	+ 70	+ 154
„ „ 1897	740	615	+ 125	390	350	356	259	+ 54	+ 91
„ „ 1896	602	794	— 192	318	284	427	367	— 109	— 83
„ „ 1895	539	537	+ 2	266	273	272	265	— 6	+ 8

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen:

Getraut im Juli 1904: 218 Paare.
„ „ „ 1903: 206 „
„ „ „ 1902: 189 „
„ „ „ 1901: 255 „
„ „ „ 1900: 225 „
„ „ „ 1899: 206 „
„ „ „ 1898: 182 „
„ „ „ 1897: 171 „
„ „ „ 1896: 153 „
„ „ „ 1895: 146 „

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 38. Donnerstag den 23. September. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Das v. Fischersche Institut in den 100 Jahren seines Bestehens (1804—1904).

Von P. Westberg.

(Schluß.)

Die Lehrkräfte.

Wurm, Wittwe Margaretha Dorothea, geb. Dreyling. Handarbeit, Inspektrice . . .	1804 I — 1805 I
Raschig, Traugott Leberecht, Kandidat der Rechte	1804 I — 1808 II
Rabe, Wittwe Elisabeth, geb. Mattisson. Handarbeit, Inspektrice	1805
Lang, verwittw. Frau Dr. Elisabeth Henriette, geb. Gericke. Handarbeit, Inspektrice . .	1805 II — 1838 II
Wolff, Joh. Chr.	1808 II — 1810 II
Bergmann, Daniel Gustav v., Pastor . . .	1811 I — 1818 I
Trey, Hermann, Pastor	1818 I — 1822 II
Ringen, Wittwe Eleonore, geb. Meyer. Handarbeit, Gehilfin der Inspektrice	1821 II — 1861 I
Stahl, Otto v., Pastor	1822 II — 1831 I
Henriot, Viktor, Gymnasiallehrer. Französisch	1829 I — 1854 I
Dännemark, Georg Eduard, Lehrer	1831 II — 1871 I
Schulmann, Johann Georg, Lehrer	1836 I — 1884 I
Neshenzow, Wassili, Kreisschul-, dann Gymnasiallehrer. Russisch	1837 I — 1858 I
Möller, Wittwe Luise Charlotte, geb. Wagner. Handarbeit, Inspektrice	1839 I — 1867 I
Ludwig, Frl. Minna. Französisch	1840 II — 1853 II
Nöltingk, Georg Karl, Pastor. Religion . .	1849 I — 1858 I
Grabbe, Frl. Französisch	1853 II — 1854 II
Sire, Louis Charles, Domschul-, dann Gymnasiallehrer. Französisch.	1854 I — 1869 I
Meuschen, Frl. Charlotte. Französisch . . .	1855 I — 1862 I
Müller, Karl, Pastor. Religion	1858 II — 1874 II
Renner, Johann Friedrich. Russisch	1858 II? — 1862 I

Vogt, Frl. Anna Pauline. Handarbeit, Gehilfin der Inſpektrice	1861 I — 1872 I
Equiſt, Lehrerwittwe Dorothea Wilhelmine, geb. v. Schwech. Franzöſiſch	1862 I — 1866 II
Haller, Karl Heinrich, Oberlehrer. Ruſſiſch .	1862 II — 1870 I
Roſengreen, verwittw. Frau Kollegienſekretär Eliſabeth, geb. Mahler. Franzöſiſch, Handarbeit, Religion, ſeit 1867 I Inſpektrice .	1866 II — 1888 I
Teich, Karl Auguſt, Kreislehrer.	Geſang, Rechnen 1868 II — 1874 I Naturbeſchreibung 1889 II — 1892 I
Peterſen, Frl. Emilie. Ruſſiſch	1870 II — 1878 II?
Dawidenkow, Iwan, Oberlehrer. Ruſſiſch . .	1870 II — 1883 II
Foſſard, Friedrich, Gymnaſiallehrer. Franzöſiſch	1869 I — 1892 I
Hellmann, Theodor, Paſtor. Deutſch, Geſchichte, Geographie, Religion	1871 I — 1892 I
Berndt, Albert, Muſiklehrer. Geſang . . .	1871 II — 1880 II?
Klein, Frl. Olga. Handarbeit	1872 I — 1890 I
Reuter, Robert, Lehrer. Rechnen, Deutſch, Geſchichte	1874 I — 1880 I
Ludewig, Eduard, cand. theol. einer deutſchen Univerſität. Geſchichte, Deutſch, Religion, Rechnen	1875 I — 1895 I
Sehring, Frl. Marie. Ruſſiſch, Naturbeſchreibung, Geographie, Schönſchreiben, Klaſſendame .	1879 I — 1889 I
Schieffers, Auguſt, Privatlehrer. Rechnen, Ruſſiſch	1880 II — 1887 II
Grewing, Frl. Eugenie, nachher verheirathet Prahl. Zeichnen, Schönſchreiben	ſeit 1884 II
Hoheiſel, Frl. Marie. Deutſch, Franzöſiſch, Handarbeit, Religion, Geographie, Klaſſendame	ſeit 1886 II
Gottfriedt, Moritz, Oberlehrer. Naturbeſchreibung, Rechnen	1886 II — 1889 II
Rudolph, Moritz, Muſikdirektor. Geſang . .	1886 II — 1892 I
Gottfriedt, Frl. Helene. Deutſch, Rechnen, Religion, Geographie, Schönſchreiben, Inſpektrice	ſeit 1888 II
Gau, Frl. Alwine. Ruſſiſch, Klaſſendame . .	1889 II — 1890 I
Iwanow, Frl. Marie. Ruſſiſch, Geographie, Geſchichte, Klaſſendame	1889 II — 1896 I
Schwartz, Arnold, dimitt. Gymnaſialinſpektor. Rechnen, Deutſch	1889 II — 1893 I
Stilliger, Frl. Mathilde. Handarbeit . . .	ſeit 1890 II
Eiſenſchmidt, Heinrich, Paſtor. Religion . .	1892 II
Hennenberg, Lehrerwittwe Tatjana. Franzöſiſch	1892 II — 1894 II
Raiſon, Wittwe Luiſe v., geb. Hachmeiſter. Geſang	1892 II — 1894 II
Eltz, Hugo v., Oberlehrer. Geſchichte . . .	1892 II — 1893 I
Weſtberg, Paul, Oberlehrer. Naturbeſchreibung	ſeit 1892 II
Treu, Paul, Paſtor. Religion	1893 I — 1896 I
Huhn, Herrmann, Oberlehrer. Rechnen . . .	1894 I — 1896 I
Petnitzki, Frl. Suſanna. Franzöſiſch	ſeit 1895 I
Hoheiſel, Frl. Emma. Geſang	1894 II — 1895 I

Radecki, Frl. Olga v. Geſang	ſeit 1895 II
Mayer, Frl. Marie. Ruſſiſch, Geographie, Klaſſendame	ſeit 1896 II
Fehre, Frl. Charlotte. Geſchichte	1896 II — 1898 II
Poelchau, Peter Harald, Paſtor. Religion . .	ſeit 1896 II
Pflaum, Hermann, Oberlehrer. Rechnen . .	ſeit 1896 II
Zimmermann, Frl. Franziska. Geſchichte . .	ſeit 1898 II

Die Anſtaltsärzte.

Dyrſen, Johann Heinrich, Dr. med.	1804
Rhode, Karl Ludwig, Dr. med.	1804—1813
Redlich, Dr.	1813—1817
Pacht, Johann Georg Chriſtoph, Dr. med. . . .	1818—1822
Mebes, Karl Julius Jakob, Dr. med.	1822—1850
Brauſer, Johann, Dr. med.	1853—1888
Taube, Woldemar, Dr. med.	1889—1891
Burchard, Oskar, Dr. med.	ſeit 1891

Die Jahrhundertfeier des Inſtituts.

Den 100jährigen Gründungstag der Anſtalt hatte die Adminiſtration wohl feſtlich zu begehen, aber der Feier doch bloß einen internen Charakter zu geben beſchloſſen. Zum dauernden Andenken an den Tag ließ ſie eine kleine ſilberne Denkmünze für alle zum Beſtande des Inſtituts gehörigen Perſonen prägen; für die Inſpektrice der Schule Fräulein Helene Gottfriedt wurde in Würdigung ihrer hingebenden Thätigkeit im Geiſte der Stiftung zum Wohle der ihr anvertrauten Jugend eine ſolche Denkmünze aus Gold angefertigt.

Bereits am Vormittage des 12. März fand auf dem alten ſtädtiſchen Friedhofe in der Fiſcherſchen Kapelle eine dem Andenken des Stifters gewidmete ſtille Feier ſtatt. Hier waren alle Schülerinnen verſammelt, und außer dem Lehrperſonal, mehreren Gliedern des Kuratoriums und den Vorſteherinnen des Inſtituts hatten ſich auch einige Glieder aus der Familie des Stifters und einige der älteſten Zöglinge der Anſtalt eingefunden. Nachdem Vers 1 und 7 des Liedes: „Chriſtus, der iſt mein Leben" geſungen war, hielt der Religionslehrer Herr Paſtor P. Poelchau eine Anſprache, und die Andacht ſchloß mit dem 3. und 4. Verſe des Liedes: „Wo findet die Seele die Heimath, die Ruh". Hierauf legte der Präſes des Kuratoriums, Herr Stadthauptkollege dimitt. Bürgermeiſter E. v. Boetticher, einen mit den alten, blau-weißen Farben Rigas geſchmückten Lorbeerkranz auf dem Grabſteine des Stifters nieder.

Am Tage darauf, den 13. März, fand um 1½ Uhr im freundlichſt bewilligten Saale der Schwarzen Häupter — galt es doch, einen der ihrigen zu ehren — die eigentliche Feier ſtatt, zu der zahlreiche Freunde und Gönner der Anſtalt, Glieder des Stadtamts, Aelteſte der Schwarzen Häupter, Verwandte des Stifters, Eltern der Schülerinnen und ehemalige Zöglinge verſammelt waren. In der

Mitte des Saales hatten die 112 gegenwärtigen Schülerinnen des Inſtituts, geſchmückt mit den ihnen ſoeben in den Schulräumen verliehenen Denkmünzen an blau-weißen Schleifen, Platz genommen, und ſie leiteten auch die Feier ein mit dem Vortrage des Terzetts von Mendelsſohn; „Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hilfe kommt“.

Eröffnet wurde die Feier durch den Präſes des Kuratoriums Herrn E. v. Boetticher; er begrüßte die Gäſte, berichtete über die Vorgänge bei der Gründung des v. Fiſcherſchen Inſtituts und ſchloß mit dem Wunſche, es möge der Anſtalt vergönnt ſein, auch fernerhin ebenſo ſegensreich zu wirken, wie im abgelaufenen Jahrhundert ihres Beſtehens. Nach ihm betrat Herr Paſtor Poelchau das Katheder und hielt eine Anſprache, der er die Worte aus dem Evangelium Joh. 4, 35—37 zu Grunde legte: „Hebet eure Augen auf und ſehet in das Feld, denn es iſt ſchon weiß zur Ernte; und wer da ſchneidet, der empfängt Lohn und ſammelt Frucht zum ewigen Leben, auf daß ſich mit einander freuen, der da ſäet und der da ſchneidet. Denn hier iſt der Spruch wahr: Dieſer ſäet, der Andere ſchneidet“. An das Gebet ſchloß ſich der Geſang des Chorals: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“. Hierauf erſtattete der Inſpektor der Schule, Oberlehrer P. Weſtberg, in längerem Vortrage Bericht über die Entſtehung und den Entwickelungsgang des Inſtituts. Darnach überbrachten im Namen des Vorſtandes der Gewerbeſchule des Jungfrauen-Vereins Fräulein Alwine Bock und Fräulein Emma Brauſer, eine Urgroßnichte des Stifters, die Glückwünſche der Gewerbeſchule mit der Mittheilung, daß im Fröbelkurſus der letzteren für eine Abſolventin des v. Fiſcherſchen Inſtituts eine Freiſtelle geſtiftet ſei. Ferner gelangte zur Verleſung ein längeres Glückwunſchſchreiben der Vorſteherin der Reinſchſchen Schule, Fräulein Tiling, ſowie eine Anzahl von Telegrammen und Schreiben ehemaliger Zöglinge und Lehrkräfte*). Der Geſang der Nationalhymne beſchloß die Feier.

Am Abende des Tages verſammelte ein Schulfeſt in den Räumen des Kaufmänniſchen Vereins die gegenwärtigen und die in noch größerer Zahl erſchienenen ehemaligen Angehörigen des Inſtituts. Zunächſt kam ein von Fräulein Gottfriedt gedichteter Prolog zum Vortrag, in welchem „die Vergangenheit“, „die Gegenwart“ und „die Zukunft“ auftraten und zu dem 2 Gruppenbilder geſtellt wurden, welche die dankbare Verehrung der Schulkinder für den mildthätigen Stifter zum Ausdruck brachten. Im zweiten Bilde hatte auch das Bildniß des Stifters, mit Lorbeer bekränzt und blau-weiß drapirt, ſeinen Platz gefunden. Darauf folgte die Aufführung der Märchendichtung „König Goldner“, die von der Geſanglehrerin der Schule, Fräulein Olga v. Radecki, eingeübt worden war. Das Programm dieſes Feſtes fand ſeinen Abſchluß in Bildern aus den bekannten Kindermärchen, zu welchen ein Herold die Erklärungen gab, worauf die betheiligten Geſtalten ſich ſelbſt vorſtellten.

---

*) Nachträglich liefen noch Glückwünſche ein von Profeſſor K. Schirren-Kiel und von Paſtor G. K. Nöltingk-Blankenburg am Harz.

Außer den gegenwärtigen Schülerinnen des Inſtituts haben etwa 130 ehemalige Zöglinge an der Jubelfeier theilgenommen. Sie hat das Band, das die an der Anſtalt Wirkenden und ihre Zöglinge verbindet, noch feſter geſchlungen.

Notizen.

Am Sonnabend den 28. Auguſt wurde in der Domkirche ein Konzert gegeben von Georg Schnéevoigt mit dem Symphonie-Orcheſter der Warſchauer Philharmonie (55 Muſiker) und unter Mitwirkung des Herrn Domorganiſten Wilhelm Bergner.

Am Sonntag den 22. Auguſt wurde im Schützengarten ein Allegri veranſtaltet zum Beſten des Riga-Strasdenhoffſchen Blindeninſtitutes, das einen Reinertrag von 386 Rbln. ergab.

Auf der Sitzung des Naturforſcher-Vereins am Montag den 30. Auguſt wurde der Jahresbericht erſtattet.

Auf der Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga am Mittwoch den 1. September ſprach Dr. v. Bergmann über: „Tuberculosis peritonei“ und Dr. O. Brehm, als Gaſt, gab eine Demonſtration, wie auch Dr. v. Sengbuſch.

Am Sonnabend den 4. September eröffnete der Cirkus der Gebrüder Truzzi im Cirkusgebäude Salamonski eine Reihe von Vorſtellungen.

Am Sonntag den 5. September fand ein großes Gartenfeſt ſtatt zum Beſten der Erhaltung des Livländiſchen Feldlazaretts der Geſellſchaft des Rothen Kreuzes in Annenhof am Stintſee, arrangirt vom Sportverein „Kaiſerwald“, unter Mitwirkung der Geſangvereine: Liedertafel, Liederkranz, Männergeſangverein und Sängerkreis, des Bläſervereins „Hüon“, der Kunſtecke, des Reitklubs, des Ruderklubs, des Rigaer Turnvereins, des Hagensberger Turn- und Sportvereins, der Radfahrervereinigung „Union“, des I. Rigaer Velocipediſtenvereins und des Rigaer Yachtklubs.

Auf der Sitzung der Geſellſchaft für Geſchichte und Alterthumskunde der Oſtſeeprovinzen Rußlands am Mittwoch den 8. September hielt Herr Mag. hist. Eduard Fehre einen Vortrag über: „Ein intereſſantes Dokument aus dem Nachlaß des Feldmarſchalls Barclay de Tolly in der Rigaer Stadtbibliothek.

Am Mittwoch den 8. September gab im Saale der großen Gilde Herr Emil Melngailis ein Konzert, unter Mitwirkung der Konzertſängerin Frl. O. Samarajewa, des Violiniſten Herrn A. Dombrowsky und eines unter der Leitung von E. Melngailis ſtehenden Chores.

Auf der Generalverſammlung im Rigaer Athletenklub am Freitag den 3. September fanden folgende Wahlen ſtatt: Vicepräſes: Th. Kanſchewsky; Kaſſawart: Ludwig Julius; erſter Schriftwart: Johann Schultz; zweiter Schriftwart: O. Pawar; Obmann der Athletik: C. Grauer; Obmann des Ringkampfs: L. Roſenfeldt; Reviſionskommiſſion: A. Julius, L. Frey und O. Pawar.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Alfred Maul.

Dom-K.: Hans Ulrich Rolshoven. Ellen Adelheid Borchert. Hugo Wilhelm Edmund Schukſta. Oswald Siegfried Wilcke. Margarethe Adolfine Vielroſe.

Jakobi-K.: Elfriede Malwine Modeſte Heinrich. Hans Eduard Retting. Selma Amalie Gintars. Olga Eliſabeth Log. Hertha Margarethe Pauler. Auguſt Bruno Tiido.

Gertrud-K.: Elvira Helena Nodolsky. Ferdinand Neuland. Hildebrand Paul Nordſtröm. Sybille Emilie Doß. Arvid Albert Wilk. Erika Elfriede Kibber, gen. Kibbermann. Elvire Katharine Adamſohn. Harry Edmund Peterſohn. Eliſabeth Rakowſki. Ottilie Melanie Graß. Veronika Bertha Katharine Wilk. Selma Marianne Tilt. Wilhelmine Dorothea Pukiht. Julius Herbert Spunis, al. Spunde. Woldemar Kirillow. Marie Milda Aiſpur. Emma Eliſabeth Landau. Wilhelm Alexander Schwan. Jahnis Adolf Lewis. Emilie Elvira Straſdin. Maria Alma Alwine Krekaus, al. Krekhof. Jahn Arthur Gobe. Oskar Eduard Sunder. Arnold Johann Woldemar Skujin.

Jeſus-K.: Eduard Indrik Audrin. Irene Thereſe Katharine Linde. Martha Marie Brandt. Auſtra Wilhelmine Anderſohn. Karl Oswald Dihzmann. Heinrich Alexander Woldemar Schultz. Heinrich Arthur Derup. Erika Elvira Schubbe. Albert Breede. Eliſabeth Johanna Emilie Eltermann.

Johannis-K.: Ottilie Emilie Bauſchkeneek. Reinhold Kriſtjan Alexander Roſenthal. Martha Alma Lihkum. Eduard Julius Leitis. Ewald Peter Drei. Ans Ludwig Pukinſki. Irmgard Emma Berghardt. Arthur Martin Sihman Weide. Hilda Helene Marija Antin. Margarethe Ottilie Wilhelmine Eglit. Anna Amalia Liſette Stubbe. Arved Peter Johann und Erna Eva Emma Dundur, Zwillinge. Lilly Emilie Leonore Paſchkowſki. Pauline Maria Klaumann. Alfred Oskar Burtneek. Arthur Woldemar Baumann. Wilhelm Friedrich Nikolai Belewsky. Wally Valentine Nelke. Anna Alexandra Jäger. Anna Krukklin. Wilhelmine Roſalie Krohklis. Alice Mathilde Leontine Paul. Edmund Sihrin. Erna Louiſe Kröger.

Martins-K.: Rudolf Hans Ligger. Rudolf Julius Briefe. Leontine Marie Fanny Luhſe. Otto Alexander Alfred Behrſin. Emilie Eliſabeth Narippa. Jahnis Treier. Wilis Albert Sarrin. Hermine Auguſte Diſchkatſch.

Trinitatis-K.: Nikolai Wilhelm Bruno Feldmann. Alfred Rudolf Ohle. Roſalie Dorothea Leepin. Reimar Reinhard Kleinberg. Bruno Heinrich Richard Kauffeldt.

Pauls-K.: Frieda Amalie Taube. Otto Gotthard Kreiſchmann. Gaſton Herbert Klahwin. Anne Erneſtine Emma Leontine Krafowſki. Robert Kahrklin. Selma Leopoldine Pluka. Ella Kapin. Wallfried Eduard Martin Kauke. Anaſtaſia Ottilie Bertha Runz.

Luther-K.: Emma Lawiſe Elſa Freiberg. Alexander Arnold Wollmann.

Reform-K.: Leopold Feigl. Anita Martha Klara Keilmann.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Prokuriſt Martin Friedrich Schultz mit Elſa Olga Dorothea Groth. Schmied Jakob Wallfried Konſtantin Lükke mit Alide Selma Jakobine Schmidt. Korreſpondent Eduard Johann Braunberg mit Luiſe Agathe Charlotte Lübbe. Brauerei-Techniker Nikolai Albert Georg Vogel mit Selma Lina Kemmler. Kaufmann Hans Emil Schwabe mit Amilde Myrtenberg. Techniker an der Riga-Oreler Eiſenbahn Wilhelm Renatus Koppe mit Valeska Karoline Henriette Preede. Ingenieur Karl Nikolai Dulckeit mit Helene Emilie Flora Traumann.

Jakobi-K.: Schuhmachergeſell Julius Chriſtian Johann Toſche mit Marie Amalie Kreißler. Kommis Georg Franz Leſchinſky mit Eliſe Thereſe Eugenie Mehlfeldt. Jahn Kihnu mit An Lüüs.

Gertrud-K.: Eiſenbahnkontroleur Friedrich Ferdinand Oſolin mit Katharina Amalie Zelming, al. Mengut (auch Pauls-K.). Eiſendreher Julius Auſchkap mit Emilie Eleonore Wihtol. Arbeiter Jahnis Kirs mit Trihne Weeglin. Kronslieferant Karl Reinhold Leonhard Schenk mit Pauline Jaukul. Tiſchler Jannis Pluhkſne mit Bertha Wihkſnin. Jurris Buhmann mit Luiſe Treumann. Karlis Behrſin mit Kriſtina Wank. Maler Johann Hubbe mit Lihſe Oſis. Lehrer Jehkab Wihnſaraj mit Natalie Werſchkanski. Zimmermann Karl Staklis mit Alwine Pennes. Expreß Karlis Lauz mit Eliſabeth Krim. Fuhrmannswirth Nikolai Freimann mit Anna Jehkabſon. Maler Jahn Behrſin mit Minna Rey.

Jeſus-K.: Kupferſchmied Robert Thomas Kriſt Babur mit Anna Alwine Ewin. Geſchäftsführer Siegfried Nikolai Andreſen mit Natalie Swetnow. Beamter Jakob Wilhelm Eleffis mit Alwine Eliſabeth Bergmann. Arbeiter Heinrich Johann Roſen mit Pauline Bremer. Schuhmacher Anton Skuje mit Made Rulle. Maſchinenſchloſſer Peter Wilhelm Dambit mit Margarethe Anna Oſennis. Klempner Alexander Eduard Abl mit Olga Marie Plawneek. Techniker Friedrich Dahz, al. Franz Datt, mit Mathilde Katrine Rathmann (auch Luther-K.).

Johannis-K.: Buchdrucker Reinhold Simeon Boot mit Marie Gutmann. Krankenpfleger Auguſt Johann Oſolin mit Alma Magdalene Pihlak. Arbeiter Jorgis Deitſch mit Emilie Louiſe Freimann. Arbeiter Auguſt Gottfried mit Pauline Adele Grimm. Sattler Konſtantin Karl Hoffmann mit Ottilie Margarethe Amalie Kuntze. Andrej Schidow mit Selma Wiſſul. Kupferſchmied Jahn Seewald mit Kriſtine Alwine Oſolin. Jahn Alexander Awotin mit Emilie Rudſit. Apothekerpraktikant Eduard Willer mit Martha Briggmann. Maurergeſell Johann Tſcharing mit Trihne Jehkabſohn. Schloſſer Johann Paul Mikelſohn mit Amalie Katrine Karline Wihnſtein. Tiſchler Alexander Auguſt Krüger mit Katharine Auguſte Weißmann. Vergolder Albert Julius Jonat mit Lihbe Weide. Ans Gedrowitz mit Natalie Brandt.

Martins-K.: Maſchiniſt Adolf Wulf mit Klara Brink. Schneider Jahn Reinholdt Kalnin mit Bertha Anna Swinel. Arbeiter Theodor Spring mit Marie Lihba Liſette Ahbol.

Trinitatis-K.: Händler Sauke mit Marie Behm.

Pauls-K.: Arbeiter Ludwig Alfred Karol mit Alwine Bitteneck. Maler Johann Rudolf Müller mit Luiſe Lucie Bär. Fleiſcher Karl Ernſt Albert Muhrneek mit Lihſe Karoline Baloſch. Arbeiter Dahw Dahrſneek mit Luiſe Marie Sahbak. Former Robert Kahrklin mit Anliſe Marie Oſolin (auch Luther-K.).

Luther-K.: Arbeiter Johann Theodor Goſche, al. Eimann, mit Anne Malwine Meſchohl. Tiſchler Johann Wilhelm Stammer mit Marie Emilie Sperling. Zimmermann Jehkab Kaſche mit Anna Beite.

Verſtorben.

Petri-K.: Gert von Wilcken, im 13. J. Frau Henriette Florentine Jacobi, verw. Kratzſch, geb. Kaminsky, 59 J.

Dom-K.: Kaufmann Nikolai Matthäus Pirang, 55 J. Herbert Harry Stadin, 3 J. Auguſte Magdalene Eliſabeth Spinck, geb. Frantzen, 60 J. Fanny Anna Langhals, geb. Scheele, 65 J.

Jakobi-K.: Oskar Johann Kallert, im 3. M. Margarethe Ackermann, 2 J. Anna Alwine Ewald, 1 M. Gertrud Roſali Artemjew, geb. Reder, 71 J. Friedrich Wilhelm Alexander Hjordt, 81 J. Alwine Charlotte Eſeſtey, geb. Colla, 72 J. Roſalie Kurgmann, 42 J. Jenny Baronin Tiefenhauſen, geb. von Scheinvogel, 73 J. Elfriede Johanna Heinrichſen, 17 J.

Gertrud-K.: Frau Staatsrath Malwine Emilie Helene Krüger, geb. Meinhardt, 59 J. Alma Anna Katharina Krone, geb. Forsgreen, 26 J. Kommis Gotthard Heinrich Kühn, 73 J. Ferdinand Neuland, 1 St. Schneider Jahnis Ahmann, im 42. J. Marri Pahwul, 27 J. Selma Luiſe Leontine Plintſche, im 4. J. Kommis Adolf Ogrin, im 30. J. Cand. rer. merc. Samuel Guſtaf, im 36. J. Selma Amalie Rungain, im 16. J. Jahnis Springe, im 3. J. Jakob Slaweet, 70 J. Alexander Blumberg, in der 3. W. Arnold Wilum Laßmann, im 9. M. Marie Erna Karlſon, im 5. J. Gärtner Peter

Rauske, im 54. J. Arbeiter Jahn Kornet, im 44. J. Arbeiter Jjab Ehrgelneek, im 33. J. Jahn Peterſon, im 52. J. Dachdecker Reinhold Julius Behrſin, 25 J. Rudolf Melez, 23 J. Aline Elſa Howart, im 9. J. Anna Oſolin, 59 J. Martha Emilie Mikelſon, im 3. J. Wittwe Trihne Bergmann, 97 J. Jahn Woldemar Bernard, im 2. J. Todtgeborener Sohn Schumann.

Jeſus-K.: Erich Friedrich Brämer, im 2. J. Milly Wilhelmine Haſenfuß, im 6. M. Alide Olga Anna Schmidt, 4 J. Marie Brandt, 1 W. Jahn Kreewel, 4 J. Lihſe Eltermann, geb. Knies, 31 J. Karl Otto Selts, 2 M. Alfred Johann Richard Jannis, al. Jndrik, 2 J.

Johannis-K.: Lihſe Kappmann, geb. Mikelſohn, 72 J. Andrej Sute, gen. Aal, im 60. J. Johann Paul Feldmann, im 19. J. Böttcher Kriſtoph Dimant, im 46. J. Wilhelm Arvid Johann Horſt, im 2. J. Lawiſe Krauſe, geb. Skadup, 60 J. Woldemar Johann Plato, in der 2. W. Greete Gertrud Roſe, geb. Oſilne, 80 J. Anna Kruhklin, 20 Min. Todtgeborene Tochter Ribak. Antonie Marie Grawe, im 6. J. Lihſe Lahz, 85 J. Julianna Emilie Graßmann, im 3. J. Kriſtap Kempel, 42 J. Jahn Bruſſul, 42 J. Eliſabeth Laſdin, im 9. J.

Martins-K.: Zimmermann Karl Julius Kempf, 74 J. Alfred Johann Auguſt Schlaggar, im 3. J. Todtgeborener Sohn Kruhm, al. Kruhming. Lawiſe Stahl, geb. Ahbol, 47 J.

Trinitatis-K.: Marie Spindſchuk, 62 J. Pauline Barkſchat, geb. Salle, 66 J. Adolf Kriſtian Reekſtin, 4 M. Alwine Thekla Gobneek, im 8. J. Woldemar Eduard Karl Stade, 2 M. Malwine Marie Wilhelmine Lapain, im 2. J.

Pauls-K.: Ottilie Pauline Kreiſchmann, 22 J. Liſette Karline Steinberg, 75 J. Auguſt Andreas Burkewitz, 9 J. Alide Swikle, 1 M.

Luther-K.: Anna Schimonow, 65 J. Maurergeſell Ernſt Bitte, 51 J. Erna Ruth, 4 M. Findling Anna Zimmermann, 2 M.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 12. bis zum 18. September 1904 regiſtrirten Jnfektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorſt.	In der Moskr. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	1	2	2	4	1	8	2	10
Dysenterie	—	1	1	—	—	—	2	2
Intermittens	—	—	—	1	—	—	1	1
Scarlatina	3	17	34	33	1	35	53	88
Morbilli	4	4	6	2	—	11	5	16
Diphtheritis vera	1	7	7	1	2	6	12	18
Variola mit Jmpfnarben .	—	—	—	1	—	—	1	1
Tussis convulsiva	—	2	2	4	—	3	5	8
Pneumonia crouposa . . .	—	1	3	3	—	7	—	7
Erysipelas	—	—	1	—	—	1	—	1
Influenza	—	1	—	—	—	—	1	1
Zuſammen	9	35	56	49	4	71	82	153

Jm Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 23 Сентября 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 39. Donnerstag den 30. September. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Bericht des Theaterkomités der großen Gilde über die Verwaltung des Stadttheaters für die Zeit vom 21. August 1903 bis zum 20. August 1904.

(17. Verwaltungsjahr.)

Einnahmen:

1. Tageseinnahmen vom 21. August bis zum 20. Mai	155191 R. 30 K.		
2. Checkbücher	31551 „ 56 „		
3. Garanten-Checkbücher . .	5671 „ 85 „		
4. Schülerbillete	6196 „ 35 „		
5. Personenabonnement . .	11423 „ 33 „	210034 R.	39 K.
6. Abgabe von Freibilleten der Bühnenmitglieder . .	420 R. 57 K.		
7. Vorverkauf	3168 „ 30 „		
8. Pacht für den Druck der Theaterzettel	459 „ 50 „		
9. Zettelverkauf	634 „ — „		
10. Garderobepacht	4500 „ — „		
11. Büffetpacht	1000 „ — „	10182 „	37 „
12. Zuschuß von den Garanten und von der großen Gilde		29073 „	13 „
		249289 R.	89 K.

Ausgaben:

1. Gagen und Spielhonorare für die Spielzeit vom 21. August 1903 bis zum 20. Mai 1904	138803 R.	23 K.
2. Gagen für die Sommerferien vom 21. Mai bis zum 20. August 1904	22720 „	75 „
3. Gastspielantheile	19864 „	52 „
Seitenbetrag	181388 R.	50 K.

		Uebertrag	181388 M. 50 Pf.
4.	Benefizantheile	6067 „	46 „
5.	Reisekosten der neuengagirten Mitglieder	662 „	20 „
6.	Büreaukosten, Porto und Depeschen	1313 „	65 „
7.	Drucksachen und Inserate	1781 „	10 „
8.	Tageskosten, und zwar:		
	Bühnenmusik und verstärktes Orchester . . . . . 2425 M. 10 Pf.		
	Statisten . . . . . 597 „ 90 „		
	Balletelevinnen . . . . . 349 „ 05 „		
	Kinder . . . . . 835 „ — „		
	Bühnenarbeiter in Tagelohn 4 „ 95 „		
	Weibliche Garderobegehilfen . 202 „ — „		
	Beleuchtergehilfen . . . . 88 „ 50 „		
	Abräumergehilfen . . . . 38 „ 25 „		
	Requisiten (sofort verbrauchte Sachen) . . . . . 333 „ 71 „		
	Leihgebühr für Pferde ꝛc. . 105 „ — „		
	Polizei . . . . . 275 „ — „		
	Verschiedenes . . . . . 5086 „ 23 „	10340 „	69 „
9.	Stückhonorare, Tantièmen und Leihgebühren	4830 „	80 „
10.	Dekorationen	6621 „	02 „
11.	Bühnenmaschinerieen und Podeste	556 „	12 „
12.	Garderobe	2803 „	65 „
13.	Bibliothek	1317 „	07 „
14.	Mobiliar	196 „	60 „
15.	Armatur, Requisiten und Musikinstrumente	1011 „	07 „
16.	Feuerversicherung	4538 „	42 „
17.	Feuerwache	979 „	19 „
18.	Beleuchtung, Heizung und Wasserversorgung	8539 „	60 „
19.	Elektrische Beleuchtungsapparate	390 „	07 „
20.	Remonten	1173 „	50 „
21.	Zinsen	755 „	85 „
22.	Vorschußverluste	175 „	43 „
23.	Unfallversicherung	1064 „	47 „
24.	Billetsteuer	12783 „	43 „
		249289 M.	89 Pf.

Erläuterungen zu den Einnahmen.

1. Tageseinnahme. Während der Spielzeit vom 21. August 1903 bis zum 20. Mai 1904 sind 274 Vorstellungen gegeben worden. Die Anzahl der gelösten Tagesbillete (der ganzen und halben) und die dafür eingegangenen Summen sind aus folgender Zusammenstellung zu ersehen:

		Zahl der Billete	Erlös der Billete Rbl.	Kop.
1903.	August 21—31	4642	4882	05
	September	11162	12204	20
	Oktober	14837	16247	50
	November	16471	18614	15
	Dezember	16850	20237	85
1904.	Januar	17276	19079	85
	Februar	13227	16826	55
	März	14490	19711	75
	April	12160	15862	45
	Mai	8963	11524	95
	mithin pro 1903/1904	130078	155191	30
	gegenüber 1902/1903	138949	155439	65
	1901/1902	139316	157219	—
	1900/1901	139641	143352	40
	1899/1900	147924	160190	15
	1898/1899	147922	160851	30
	1897/1898	150964	165416	75
	1896/1897	140678	152188	—
	1895/1896	133285	143048	75
	1894/1895	110676	119612	35
	gegen den Durchschnitt der 7 ersten Jahre 1887/1894	131971	135119	47
	gegen den Durchschnitt der 16 ersten Jahre	135822	143947	17

Aus den Einnahmen für Tagesbillete entfielen auf jede Vorstellung:

in den Jahren	1887/94 durchschnittlich	491 R.	31 K.
im Jahre	1894/95	469 „	07 „
„	1895/96	509 „	07 „
„	1896/97	521 „	19 „
„	1897/98	568 „	44 „
„	1898/99	545 „	26 „
„	1899/1900	533 „	97 „
„	1900/1901	525 „	10 „
„	1901/1902	575 „	86 „
„	1902/1903	563 „	19 „
„	1903/1904	566 „	39 „
mithin durchschnittlich in	17 Jahren	518 R.	63 K.

Die aus dem Verkauf von Checkbüchern, enthaltend je 5 Billete, eingegangene Summe vertheilt sich auf die einzelnen Plätze wie folgt:

Platz	Preis des Buches	Zahl der Bücher	Gesammterlös
Fremdenloge.			
Opernpreise . . .	16 M. 25 K.	14	227 M. 50 K.
Schauspielpreise . .	13 „ 75 „	20	275 „ — „
I. Rangbalkonloge.			
Opernpreise . . .	12 M. 50 K.	56	700 „ — „
Schauspielpreise . .	11 „ — „	48	528 „ — „
Orchesterloge.			
Opernpreise . . .	11 „ 25 „	42	472 „ 50 „
Schauspielpreise . .	10 „ — „	50	500 „ — „
I. Parquet, Parquetloge, I. Rangloge.			
Opernpreise . . .	9 „ 75 „	1020	9945 „ — „
Schauspielpreise . .	8 „ 25 „	1208	9966 „ — „
II. Parquet A.			
Opernpreise . . .	7 „ 75 „	203	1573 „ 25 „
Schauspielpreise . .	6 „ 75 „	163	1100 „ 25 „
II. Parquet B, II. Rangbalkon.			
Opernpreise . . .	6 „ 25 „	639	3993 „ 75 „
Schauspielpreise . .	5 „ 50 „	503	2766 „ 50 „
II. Rangloge.			
Opernpreise . . .	5 „ — „	173	865 „ — „
Schauspielpreise . .	4 „ 25 „	147	624 „ 75 „
Parterre.			
Opernpreise . . .	4 „ 50 „	10	45 „ — „
Schauspielpreise . .	4 „ — „	6	24 „ — „
III. Rang A.			
Opernpreise . . .	3 „ 40 „	259	880 „ 60 „
Schauspielpreise . .	2 „ 90 „	193	559 „ 70 „
III. Rang B.			
Opernpreise . . .	2 „ 25 „	8	18 „ — „
Schauspielpreise . .	2 „ — „	10	20 „ — „
zusammen	16 M. 25 K. bis 2 M.	4772	35084 M. 80 K.

Bei Gastvorstellungen wurden 2413 Checkbillete im Gesammtbetrage von . . . . . 3533 „ 24 „

an Stelle baaren Geldes zurückgeliefert, so daß verbraucht wurden 21447 Checkbillete im Werthe von 31551 M. 56 K.

Die aus dem Verkauf von Checkbüchern für die Garanten, enthaltend je 5 Billete, eingegangene Summe vertheilt sich auf die einzelnen Plätze wie folgt:

Platz	Preis des Buches	Zahl der Bücher	Gesammterlös
Fremdenloge.			
Opernpreise . . .	14 M. 65 K.	1	14 M. 65 K.
Schauspielpreise . .	12 „ 40 „	1	12 „ 40 „
I. Rangbalkonloge.			
Opernpreise . . .	11 „ 25 „	24	270 „ — „
Schauspielpreise . .	9 „ 90 „	18	178 „ 20 „
Orchesterloge.			
Opernpreise . . .	10 „ 15 „	9	91 „ 35 „
Schauspielpreise . .	9 „ — „	19	171 „ — „
I. Parquet, Parquetloge, I. Rangloge.	8 „ 80 „	287	2525 „ 60 „
Opernpreise . . .	7 „ 45 „	401	2987 „ 45 „
Schauspielpreise . .			
II. Parquet A.			
Opernpreise . . .	7 „ — „	20	140 „ — „
Schauspielpreise . .	6 „ 10 „	30	183 „ — „
II. Parquet B, II. Rangbalkon.			
Opernpreise . . .	5 „ 65 „	57	322 „ 05 „
Schauspielpreise . .	4 „ 95 „	61	301 „ 95 „
II. Rangloge.			
Opernpreise . . .	4 „ 50 „	29	130 „ 50 „
Schauspielpreise . .	3 „ 85 „	23	88 „ 55 „
Parterre.			
Opernpreise . . .	4 „ 05 „	—	— „ — „
Schauspielpreise . .	3 „ 60 „	—	— „ — „
III. Rang A.			
Opernpreise . . .	3 „ 10 „	9	27 „ 90 „
Schauspielpreise . .	2 „ 65 „	19	50 „ 35 „
III. Rang B.			
Opernpreise . . .	2 „ 05 „	—	— „ — „
Schauspielpreise . .	1 „ 80 „	—	— „ — „
zusammen	14 M. 65 K. bis 1 M. 80 K.	1008	7494 M. 95 K.

Bei Gastvorstellungen wurden 1209 Garantiechecks-billete im Gesammtbetrage von . . . . . 1823 „ 10 „

an Stelle baaren Geldes zurückgeliefert, so daß verbraucht wurden 3831 Billete im Werthe von 5671 M. 85 K.

Für Checkbillete gingen ein:

in den ersten 7 Jahren	1887/94	durchschnittlich	20072 M. 30 K.
im Jahre	1894/95	. . . . .	29313 „ 06 „
„	1895/96	. . . . .	38199 „ 52 „
„	1896/97	. . . . .	43998 „ 05 „
„	1897/98	. . . . .	36767 „ 11 „

im Jahre	1898/99	43154 M. 15 Pf.
„	1899/1900	45994 „ 95 „
„	1900/1901	46463 „ 85 „
„	1901/1902	36292 „ 81 „
„	1902/1903	35334 „ 13 „
„	1903/1904	37223 „ 41 „
mithin durchschnittlich in 17 Jahren		31367 M. 48 Pf.

An Schülerbilleten wurden verkauft:

I. Parquet . . .	2515	Billete zu	1 M. — Pf.	2515 M. — Pf.
II. Parquet A. .	641	„ „	— „ 80 „	512 „ 80 „
II. Rangbalkon .	4170	„ „	— „ 60 „	2502 „ — „
Parterre	794	„ „	— „ 40 „	317 „ 60 „
III. Rang A. . .	997	„ „	— „ 35 „	348 „ 95 „
	9117	Billete		6196 M. 35 Pf.

Für Schülerbillete gingen ein:

1892/93	4957	Billete	3193 M. 95 Pf.
1893/94	5836	„	3748 „ 35 „
1894/95	6878	„	4379 „ 40 „
1895/96	8151	„	5229 „ 80 „
1896/97	7624	„	4843 „ 30 „
1897/98	8910	„	5701 „ 80 „
1898/99	10336	„	6876 „ 70 „
1899/1900	12169	„	8136 „ 05 „
1900/1901	6925	„	5047 „ 40 „
1901/1902	5454	„	3903 „ 60 „
1902/1903	7597	„	5279 „ 90 „
1903/1904	9117	„	6196 „ 35 „
mithin durchschnittlich in den 12 Jahren seit Einführung der Schülerbillete . .	7830	Billete	5211 M. 38 Pf.

Personenabonnement.

Es waren abonnirt auf ein aus 100 Vorstellungen bestehendes Abonnement:

I. Rangbalkonloge .	½	Platz zu	92 M. 50 Pf.	92 M. 50 Pf.
I. Rangloge . . .	30	Plätze „	140 „ — „	4200 „ — „
Parquetloge . . .	35	„ „	135 „ — „	4725 „ — „
I. Parquet . . .	10	„ „	135 „ — „	1350 „ — „
II. Parquet A . .	½	Platz „	55 „ — „	55 „ — „
II. Rangbalkon . .	5½	Plätze „	93 „ — „	511 „ 50 „
II. Rangloge . . .	½	Platz „	38 „ 50 „	38 „ 50 „
III. Rang A . . .	3	Plätze „	50 „ — „	150 „ — „
Seitenbetrag	85	Plätze		11122 M. 50 Pf.

Uebertrag 85 Plätze		11122 M. 50 Pf.
Hinzu kamen noch Abonnements:		
im I. Rangbalkon auf 2 Plätze unter Vergütung von 14 resp. 15 stattgehabten Vorstellungen	262 „ 70 „	
im II. Rangbalkon auf ½ Platz unter Vergütung von 9 schon stattgehabten Vorstellungen	38 „ 13 „	
87½ Plätze		11423 M. 33 Pf.

Das Abonnement ergab:

in den ersten 7 Jahren 1887/94 durchschnittlich		6937 M. 95 Pf.
im Jahre 1894/95		6303 „ 50 „
„ 1895/96		7209 „ — „
„ 1896/97		8724 „ 90 „
„ 1897/98		8831 „ — „
„ 1898/99		8649 „ 50 „
„ 1899/1900 . . .		9816 „ — „
„ 1900/1901 . . .		10687 „ — „
„ 1901/1902 . . .		10970 „ 50 „
„ 1902/1903 . . .		10933 „ 50 „
„ 1903/1904 . . .		11423 „ 33 „
mithin durchschnittlich in 17 Jahren		8359 M. 65 Pf.

Die Gesammtsumme aus dem Verkauf von Plätzen, abgesehen von der Abgabe für Freibillete und für den Vorverkauf, betrug:

	1887/97 durchschnittlich		1897/98		1898/99		1899/1900		1900/01		1901/02		1902/03		1903/04	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Tagesbillete	136968	54	165416	75	160851	30	160190	15	143352	40	157219	—	155139	65	155191	30
Pacht für Konzerte .	380	—[1]	1600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Checkbücher	25201	67	36767	11	43151	15	45994	95	16463	80	36292	81	35834	13	37223	41
Schülerbillete	2139	47[2]	5701	80	6876	70	8136	05	5017	40	5993	60	5279	90	6196	35
Abonnement	7080	32	8831	—	8649	50	9816	—	10687	—	10970	50	10933	50	11123	33
	170870	—	218316	66	219531	65	224137	15	205550	60	268385	91	206387	18	210034	39
abzüglich Billetsteuer	5676	10[3]	13098	87	13613	29	14215	07	13200	77	12912	32	12649	53	12783	43
	165193	90	205217	79	205918	36	209912	08	192349	83	195473	59	193737	65	197250	96

[1]) je 1900 M. in den Jahren 1888/89 und 1893/91. [2]) 3193 M. 95 Pf. im Jahre 1892/93, 3748 M. 35 Pf. im Jahre 1893/94, 4379 M. 40 Pf. im Jahre 1894/95, 5229 M. 80 Pf. im Jahre 1895/96, 4813 M. 30 Pf. im Jahre 1896/97. [3]) 9580 M. 63 Pf. im Jahre 1892/93, 10127 M. 16 Pf. im Jahre 1893/91, 10323 M. 72 Pf. im Jahre 1894/95, 12521 M. 29 Pf. im Jahre 1895/96, 13005 M. 20 Pf. im Jahre 1896/97.

Mithin betrug die Gesammtsumme im Durchschnitt der 17 Jahre 188331 M. 98 Pf., nach Abzug der Billetsteuer aber 179552 M. 90 Pf.

Um ein richtiges Bild von den Einnahmen zu geben, wären jedoch die sogleich ausgekehrten Gastspiel- und Benefizantheile in Abzug zu bringen; sie betrugen:

	1887/97 durchschnittlich	1897/98	1898/99	1899/1900	1900/01	1901/02	1902/03	1903/04
	M. K.	M. K.	M. K.	M. K.	M. K.	M. K.	M. K.	M. K.
Gastspielantheile	13340 62	20610 03	22381 56	18887 68	14609 88	20008 82	16332 15	19861 52
Benefizantheile .	3891 38	5664 01	3758 51	6926 10	3144 04	4419 02	5042 26	6067 46
zusammen . . .	17232 —	26274 04	26140 07	25813 78	17753 92	24427 84	21374 41	25931 98
Darnach verbleiben . . .	147961 90	178943 75	179778 29	184098 30	174595 91	171045 75	172963 24	171318 38

mithin im Durchschnitt der 17 Jahre 159550 Rbl. 78 Kop.

Die Gesammtzahl der Theaterbesucher stellt sich ungefähr wie folgt heraus:

	1887/97 durchschnittlich	1897/98	1898/99	1899/1900	1900/01	1901/02	1902/03	1903/04
				Personen				
Gesammtzahl der Tagesbillete	130813	150964	147922	147924	139641	139316	138949	130078
Checkbillete	21384	29999	34436	36314	36283	27257	25998	25278
Schülerbillete	3345[1])	8910	10336	12169	6925	5454	7597	9117
Abonnementsbillete	7691	8541	8395	9400	10323	9523	9552	8762
	163263	198414	201089	205807	193172	181550	182096	173235

[1]) 4957 Billete im Jahre 1892/93, 5836 Billete im Jahre 1893/94, 6878 Billete im Jahre 1894/95, 8151 Billete im Jahre 1895/96, 7624 Billete im Jahre 1896/97.

Mithin betrug im Durchschnitt der 17 Jahre die Zahl der Theaterbesucher 174596 Personen.

Jede Vorstellung hat durchschnittlich eingebracht im Jahre

1887/88	bei 275	Vorstellungen	639 R.	59 K.
1888/89	„ 270	„	659 „	34 „
1889/90	„ 273	„	576 „	50 „
1890/91	„ 275	„	577 „	93 „
1891/92	„ 283	„	516 „	23 „
1892/93	„ 278	„	558 „	62 „
1893/94	„ 272	„	552 „	31 „
1894/95	„ 255	„	585 „	43 „
1895/96	„ 281	„	644 „	71 „
1896/97	„ 292	„	670 „	69 „
1897/98	„ 291	„	699 „	79 „
1898/99	„ 295	„	698 „	03 „
1899/1900	„ 300	„	699 „	71 „
1900/1901	„ 273	„	704 „	58 „
1901/1902	„ 273	„	716 „	02 „
1902/1903	„ 276	„	704 „	12 „
1903/1904	„ 274	„	719 „	80 „
mithin im Durchschnitt der 17 Jahre	bei 278,59	Vorstellungen	642 R.	56 K.

Jede Vorstellung ist besucht worden im Jahre

1887/88	von 627,66	Personen,	
1888/89	„ 621,19	„	
1889/90	„ 601,30	„	
1890/91	„ 590,73	„	
1891/92	„ 518,10	„	
1892/93	„ 541,62	„	

1893/94	von	538,61	Perſonen,
1894/95	„	571,82	„
1895/96	„	639,14	„
1896/97	„	659,92	„
1897/98	„	681,83	„
1898/99	„	681,66	„
1899/1900	„	686,02	„
1900/1901	„	707,37	„
1901/1902	„	665,02	„
1902/1903	„	659,76	„
1903/1904	„	632,24	„

mithin im Durchſchnitt der 17 Jahre von 624,94 Perſonen.

Unter den 274 Vorſtellungen des Jahres 1903/04 gab es:

		Geſammteinnahme		Durchſchnittseinnahme einer jeden Vorſtellung	
		M.	K.	M.	K.
2	Abendvorſtellungen zu erhöhten Opernpreiſen (Fremdenloge: 4 M. 50 K.; Mascagni-Abende)	3503	20	1751	60
11	Abendvorſtellungen zu erhöhten Opernpreiſen (Fremdenloge: 4 M.; 6 Gaſtvorſtellungen Morena, 5 Gaſtvorſtellungen Bertram)	13914	95	1264	99
9	Abendvorſtellungen zu erhöhten Schauſpielpreiſen (Fremdenloge: 3 M. 75 K.; Gaſtſpiel Agnes Sorma)	11942	25	1326	92
8	Nachmittagsvorſtellungen des Weihnachtsſtückes zu ermäßigten Preiſen (Fremdenloge: 1 M. 90 K.) . . .	6004	05	750	51
29	Nachmittags- und				
1	Abendvorſtellung zu denſelben ermäßigten Preiſen	15994	25	533	14
214	Abendvorſtellungen zu gewöhnlichen Preiſen	158675	69	741	47
274	Vorſtellungen	210034	39	766	55
	Die anderen Einnahmen betrugen	10182	37	37	16
	Der Zukurzſchuß beträgt . . .	29073	13	106	11
		249289	89	909	82

Erläuterungen zu den Ausgaben.

Die während der Spielzeit vom 21. Auguſt 1903 bis zum 20. Mai 1904 und während der Sommerferien vom 21. Mai bis zum 20. Auguſt 1904 gezahlten Gagen und Spielhonorare vertheilen ſich wie folgt:

Gagen und Spielhonorare während der Spielzeit vom 21. Auguſt 1903 bis zum 20. Mai 1904:

		Gage		Spielhonorar		Summe	
		M.	K.	M.	K.	M.	K.
I.	Schauſpiel:						
	11 Herren . .	12084	99	6291	50	18376	49
	7 Damen . .	8431	—	2765	—	11196	—
II.	Oper und Operette:						
	8 Herren . .	16069	66	9930	—	25999	66
	7 Damen . .	10827	50	3790	—	14617	50
III.	Chor:						
	19 Herren . .	8742	06	1010	50	9752	56
	18 Damen . .	8001	67	500	—	8501	67
IV.	Choreleven:						
	2 Herren . . .	405	—	46	—	451	—
V.	Ballet:						
	9 Damen . .	4966	67	501	50	5468	17
		69528	55	24834	50	94363	05
VI.	Orcheſter: 2 Kapellmeiſter, 1 Solorepetitor und 38 Muſiker					20049	06
VII.	Techniſches Perſonal: 83 Perſonen					24391	12
						138803	23

Gagen für die Sommerferien v. 21. Mai bis zum 20. Auguſt 1904:

I.	Schauſpiel:	5 Herren 1004 M. 99 K.		
		4 Damen 1072 „ 48 „		
			2077 M.	47 K.
II.	Oper u. Operette:	4 Herren 1260 M. — K.		
		4 Damen 1072 „ 52 „		
			2332 „	52 „
III.	Chor:	17 Herren 2559 M. — K.		
		15 Damen 2250 „ — „		
			4809 „	— „
IV.	Choreleven:	2 Herren	135 „	01 „
V.	Ballet:	7 Damen	691 „	66 „
VI.	Orcheſter: 2 Kapellmeiſter, 1 Solorepetitor und 37 Muſiker		5985 „	52 „
VII.	Techniſches Perſonal: 69 Perſonen . . .		6689 „	57 „
			22720 M.	75 K.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Dom-K.: Pauline Alexandra Müller. Guſtav Johann Mangel. Hermann Karl Neppert. Luiſe Eugenie Wippert.

Jakobi-K.: Gertrud Marie Luiſe Hentzelt. Adolf Friedrich Timm.

Gertrud-K.: Wilhelm Baumann. Felix Friedrich Lehmann. Nikolai Johann Kuſchke. Karl Hermann Sahm. Theodor Silinſch. Rudolph Nikolai Karlow. Jakob Alfred Sible. Erna Marie Minna Beit. Martha Leontine Behrtin. Anna Elvira Albertine Alſter. Alma Wilhelmine Peiſum. Elvira

Karoline Hartmann. Martin Nikolai Friedrich Obſis. Mathilde Natalie Zinnis. Lydia Dorothea Steinert. Klara Juliane Dauglau. Edith Katharina Prinkaln. Mary Lenzis. Anna Regina Schuberg. Arthur Johann Ernſt Martinſon. Alexander Nikolai Ludwig Oſol. Elvira Grahpe. Martha Pauline Anna Schmer. Anna Kruhmin. Martha Alexandra Behrſin.

Jeſus-K.: Anna Valentine Pauline Lukſchewitz. Auguſt Arthur Pampis. Robert Nikolai Wahwer. Otto Karl Bode.

Johannis-K.: Richard Alexander Birſneck. Erna Marie Pauline Apſihl. Ernſt Heinrich Schanno Waſchul. Robert Kahrklin. Selma Katharine Charlotte Sirmais. Karl Adalbert Aiſkahrklit. Eva Reinhardt. Jahnis Woldemar Burkewitz. Edmund Alfred Seemel. Emma Anna Babette Behrſing. Lucie Pauline Hildegard Saule. Margot Eliſabeth Marie Alberta Roſenthal. Auguſte Julianne Schmidt.

Reform.-K.: Kurt Erich Goegginger.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Formermeiſter Leopold Horſt Köhler mit Auguſte Joſephine Grunitzki, geb. Roßband. Arbeiter Karl Anton Büſchel mit Emma Albertine Stoke. Ehemaliger Student des Polytechnikums Johann Rupertus Deubner mit Julie Magdalene Gertrud Skrohder, gen. Schröder.

Jakobi-K.: Kontroleur der Reichsbank Oskar Woldemar v. Müller mit Elſa Sophie Charlotte Erasmus. Erich Heinrich Balthaſar v. Campenhauſen mit Marie v. Nelidow. Fleiſcher Dahw Grünblatt mit Marie Birken (auch Gertrud-K.). Weinhändler Iwan Lemjakow mit Angelika Pauline Friſchfeldt.

Gertrud-K.: Kommis Karl Auguſt Duhmin mit Jenny Angelika Burgdorf, geb. Linich (auch Johannis-K.). Kapitän des 113. Altruſſiſchen Infanterie-Regiments Ludwig Oskar Karl Pimann mit der Hauslehrerin Mathilde Ottilie Bertuſch. Arbeiter Peter Taſchin mit Helene Klapor. Jahn Behrſin mit Emilie Chriſtine Ahmann. Maſchinenmeiſter Wilhelm Reinhold Martinow mit Emilie Straſdin (auch Johannis-K.). Kommis Jahn Breedis mit Anna Pauline Baumann. Schmied Jahn Trehſin mit Julianne Marie Enſin, geb. Eckhoff. Tiſchler Oskar Julius Jürgenſon mit Natalie Alwine Wilks, geb. Lapin. Fabrikarbeiter Peter Kruhmin mit Emma Auſin. Hotelbeſitzer Peter Kreewin mit Annette Marie Wehwer. Fabrikarbeiter Rudolf Preedit mit Alide Flora Peterſon. Schmied Peter Taube mit Hermine Viktorija Gawar. Arbeiter Andrej Abſan mit Juhla Swanikis, al. Kaize (auch Johannis-K.). Schuhmacher Julius Grihslis mit Marie Rohnis.

Jeſus-K.: Andrej Malta mit Emilie Wembris. Fabrikarbeiter Jorgis Sehberg mit Greete Mitrewitz, geb. Sihwart. Karl Friedrich Leddus mit Anna Marie Erneſtine Bumeiſter. Otto Jaunſlaweet mit Annette Marie Kronberg.

Johannis-K.: Arbeiter Jekab Strelle mit Lotte Plugin, geb. Meiron. Monteur Bertul Maximilian Weißberg mit Karoline Auguſte Janſohn. Schneider Adam Danz mit Juhle Mauzeklis. Feldſcher Jahn Nebois mit Libbe Rumpa. Artelſchtſchik Otto Tieder mit Margreete Magohn. Rudolf Aſſer mit Olga Baiſow. Tiſchler Alexander Johann Stroſdow, al. Straſde, mit Anna Waldmann (auch Luther-K.).

Martins-K.: Schriftſetzer Johann Lutzau mit Johanna Ottilie Emilie Sihgert. Kommis Jannis Widin mit Dorothea Weinberg.

Pauls-K.: Schloſſer Alexander Kaſchel, al. Janſohn, mit Emilie Katharina Alexandra Slaweikis.

Luther-K.: Arbeiter Martin Awotin mit Wilhelmine Bertha Marie Ramme, geb. Bleß. Jahſep Bronk mit Anna Birgel.

Verſtorben.

Petri-K.: Frau Dr. Auguſte Malwine Poorten, geb. Bornhaupt, 22 J. Aelteſter gr. Gilde Heinrich Eduard Höpker, 69 J. Valeska Leeping, 10 J. Frau Katharina Roſine Berg, geb. Grebſt, 88 J. Annette Dorothea Feiler, geb. Haack, 76 J. Georg Edelmann, 72 J.

Dom-K.: Eliſabeth (gen. Marie) Pitkewitz, 32 J. Mathilde Thereſe Adelheid Zuther, 66 J. Betriebsdirektorsgehilfe Baron Georg v. Funck, 56 J. Johann Robert Rudſit, 8 J. Wilhelmine Tode, geb. Remmes, 67 J. Arnold Peter Meſchgail, 14 J. Marie Irma Rettig, im 5. J.

Jakobi-K: Kutſcher Wilhelm Friedrich Haſeleu, 58 J. Anna von Siſſermann, geb. von Smitten, 62 J.

Gertrud-K.: Emil Friedrich Saſſe, 4 M. Dr. med. Oskar Michael Lohnert, 29 J. Wilhelm Baumann, 8 T. Friederike Eliſabeth Leehr, 31 J. Adolf Otto Oſchin, im 4. M. Jakob Luhkin, im 72. J. Harald Edmund Lode, gen. Steinberg, im 3. J. Marie Amalie Schwarzberg, geb. Volkmann, 31 J. Georg Kahrl Sarrin, im 17. J. Emilie Mathilde Margarethe Sillin, 6 J. Emilie Katharina Keran, im 3. J. Gottfried Peterſon, im 6. J. Reinhold Wilhelm Dadſis, im 10. J. Wittwe Marri Wehrſis, geb. Pluhm, im 75. J. Wilma Wally Alexandra Kruhmin, im 2. M. Auſtra Melanie Antonie Kruhmin, im 2. M. Wittwe Eda Jehkabſon, im 79. J. Milda Leontine Bernaf, im 2. J. Karlis Leepin, im 10. J. Karlis Dſelwe, 60 J. Wittwe Ewa Baumann, im 67. J. Richard Eduard Wihle, 10 M.

Jeſus-K.: Wittwe Henriette Baltrock, geb. Legant, 90 J. Wilhelmine Schneidereit, geb. Budanſki, 51 J. Jehkab Wihgant, im 78. J. Henriette Alide Draude, im 11. J. Bernhard Jehkabſohn, im 28 J. Anna Charlotte Stahl, verw. Feyerabend, geb. Lankowſki, 88 J. Emma Amalie Dukat, im 6. J. Peter Schmidt, 53 J. Lucie Marie Neidel, im 4. J. Leene Schmidt, geb. Preede, 71 J. Reinhold Peter Kahrklin, im 2. M. Anna Schmidt, geb. Brehks, im 26. J. Jahnis Dukat, 8 M. Minna Mathilde Kruhm, 10 J.

Martins-K.: Ludwig Alfred Langa, im 3. J.

Reform.-K.: Hausbeſitzer Johann Joachim Bernhöft, 91 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 19. bis zum 25. September 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterſb. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mitt. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	—	2	9	—	—	7	4	11
Dysenterie	—	—	2	—	—	1	1	2
Scarlatina	10	22	53	19	—	47	57	104
Morbilli	2	8	5	7	—	11	11	22
Diphtheritis vera	—	5	9	3	—	6	11	17
Variolois mit Impfnarben .	—	—	1	—	—	1	—	1
Tussis convulsiva. . . .	1	5	2	—	—	3	5	8
Pneumonia crouposa . . .	—	4	2	2	—	7	1	8
Erysipelas	—	—	1	1	—	1	1	2
zuſammen	13	46	84	32	—	84	91	175

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 30 Сентября 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Namen der Stadttheile und Distrikte.	Namen der Krankheiten.																																		Zusammen.		
	Typhus exanth.			Typhus abdominal.			Febr. recurr.			Dysenterie.			Intermittens.			Scarlatina.			Morbilli.			Diphtheritis vera.			Variola mit Impfnarben.			Variola ohn. Impfnarben.			Variolois mit Impfnarben.			Variolois ohn. Impfnarben.			Tussis convulsiva.			Febris puerperalis.			Parotitis epidemica.			Ophthalmia blennorrhoica			Pneumonia crouposa.			Erysipelas.			Influenza.					
	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.	erkrankt.	genesen.	verstorben.
	Personen																																																									
Innere Stadt																																																									
I. Distrikt	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	6	7	1
II.	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	4	2
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2	1	1	1	—	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	17	11	3
Petersb. Stadttheil:																																																									
I. Distrikt	—	—	—	5	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	8	2	2	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	—	—	24	12	2
II. "	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	13	6	—	2	—	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	17	—
III. "	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	17	7	5	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	15	5
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	3	2	—
Zusammen	—	—	—	6	6	—	—	—	—	3	3	—	1	1	—	38	15	7	3	1	—	7	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	11	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	3	—	2	—	—	—	—	83	46	7
Moskauer Stadttheil:																																																									
I. Distrikt	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	10	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	16	7	3
II. "	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	15	4	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	8	4
III. "	—	—	—	8	5	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	42	12	11	2	1	—	6	3	2	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65	26	13
IV "	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	2	4	1	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	4	5
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1	1	—	12	7	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	82	22	22	3	1	—	10	3	3	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	19	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	1	—	135	45	25
Mitauer Stadttheil:																																																									
I. Distrikt	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	26	11	4	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	38	15	6
II. "	—	—	—	4	2	1	—	—	—	7	3	2	—	—	—	49	16	11	2	2	—	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	75	30	14
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	7	2	2	—	—	—	7	3	2	2	2	—	75	27	15	2	2	—	7	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	—	—	1	—	—	113	45	20
Ohne Angabe d. Stadttheils	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	1	—	—	7	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas für den August 1904.

Zusammengestellt nach den Berichten der Aerzte.

1.

Bezeichnung der Krankheit.	Zahl der erkrankten Personen.			Zahl der Genesenen.			Zahl der Verstorbenen.			Der Ausgang der Krankheit war nicht, resp. noch nicht konstatirt für			Von den Erkrankten standen im Alter von							Von den Genesenen standen im Alter von							Von den Verstorbenen standen im Alter von						
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.
Typhus exanth.	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	29	19	10	15	4	11	2	2	—	21	16	5	—	—	1	19	9	—	—	1	1	1	10	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	15	5	10	9	4	5	2	—	2	4	1	3	3	2	—	4	6	—	—	2	1	—	2	4	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Intermittens	3	2	1	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	201	115	86	66	34	32	47	27	20	116	64	52	26	95	68	8	1	—	3	4	30	26	3	1	—	2	14	19	11	2	—	—	1
Morbilli	10	8	2	5	4	1	—	—	—	6	5	1	—	1	9	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Diphtheritis vera	37	22	15	24	16	8	3	1	2	14	8	6	5	19	9	3	1	—	—	3	12	5	3	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—
Variola mit Impfnarben	1	1	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	49	21	28	19	7	12	1	1	—	34	14	20	13	21	14	—	—	—	1	4	9	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Parotitis epidemica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	2	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	8	4	4	8	6	2	1	1	—	2	—	2	3	—	1	—	3	1	—	2	—	—	1	4	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Erysipelas*)	3	1	2	—	—	—	—	—	—	3	1	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Influenza*)	2	2	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im August 1904	362	202	160	153	80	73	57	32	25	204	112	92	53	140	103	36	24	1	5	16	54	43	21	15	1	3	17	22	11	5	1	—	1
" " " " 1903	208	111	97	160	80	80	22	11	11	91	52	41	25	30	62	57	28	1	5	12	24	55	40	24	2	3	7	3	2	4	5	1	—
" " " " 1902	169	84	85	122	63	59	22	9	13	74	34	40	18	44	30	37	35	3	2	8	34	23	30	24	3	—	2	8	4	2	4	2	—
" " " " 1901	529	278	251	294	153	141	72	33	39	222	121	101	48	90	112	149	104	16	10	25	51	68	74	67	5	4	10	23	11	14	10	4	—
" " " " 1900	562	307	255	375	206	169	40	21	19	302	157	145	21	60	109	230	122	11	9	12	42	68	149	89	7	8	3	8	3	13	7	4	2
" " " " 1899	512	278	234	355	176	179	53	31	22	181	110	71	50	117	110	131	90	9	5	34	78	85	83	65	7	3	8	12	7	12	11	3	—
" " " " 1898	277	135	142	181	92	89	25	11	14	127	59	68	37	49	32	87	53	15	4	15	26	29	60	41	4	6	6	2	1	6	5	5	—
" " " " 1897	477	252	225	346	175	171	50	34	16	206	106	100	40	77	81	152	103	15	9	27	62	74	107	63	8	5	7	12	9	9	10	3	—
" " " " 1896	780	373	407	585	288	297	86	38	48	327	159	168	48	121	162	225	176	39	9	33	79	128	190	130	14	11	8	21	15	15	16	11	—
" " " " 1895	585	290	295	379	184	195	68	33	35	269	143	126	48	78	123	153	144	31	8	19	57	76	105	102	15	5	10	8	9	15	14	11	—

*) Fälle von Erysipelas und Influenza unterlagen in den Jahren 1895—1899 nicht der Registrirung.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 40. Donnerstag den 7. Oktober. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Anton Buchholtz,

Dr. phil., Kunst- und Alterthumsforscher,

geboren am 16. Juli 1848 in Riga, gestorben am 3. Oktober 1901 ebenda.

Buchholtz' Vater leitete eine treffliche Schule, die für die oberen Klassen des Gymnasiums vorbereitete. Gut ausgerüstet unter den Augen des milden, gütigen Vaters und der freundlich sorgsamen Mutter, kam Buchholtz, noch nicht 14 Jahre alt, zusammen mit seinem älteren Bruder August in das damals einzige Gymnasium am Schloßplatze, wo er sich durch besonderen Fleiß auszeichnete. Nach Schluß des ersten Semesters 1866 und nach 2jährigem Verbleib in der Prima war das Gymnasium absolvirt. Glückliche, frohe Kinderjahre lagen hinter ihm, Haus und Garten des väterlichen Hauses waren für ihn und seine Brüder ein lustiger Tummelplatz gewesen. Und dort oben in des Vaters Studirstube war Buchholtz schon als Knabe spielend eingeführt worden in die livländische und Rigasche Vergangenheit und in die reichen Familientraditionen, die sich an sie knüpften. Des Vaters kostbare Bildersammlung, seine in Riga einzig dastehenden Münzen und Medaillen, dann wieder Jahrhunderte alte Folianten waren ihm eine reiche Fundgrube gewesen und hatten ihn schon früh historischen Studien gewonnen. Mit seinem Bruder August zog Buchholtz 18jährig nach Dorpat, wo er zuerst fleißig Astronomie hörte, dann aber dieses Studium abbrach, um sich der Jurisprudenz zuzuwenden. Der „Fraternitas Rigensis", deren Mitstifter der Vater gewesen war, gehörte auch der Sohn an. Bunte, fröhliche Studentenjahre, in denen es selbst an der Relegation nicht fehlte, zogen an ihm vorbei. Nach 5jährigem Studium, das er zwangsweise hatte unterbrechen müssen, um als Hauslehrer über reumüthige Besserung nachzudenken, kehrte Buchholtz mit dem Kandidatengrade in die Vaterstadt zurück, wo der greise Vater regen Geistes die ersten Schritte des Sohnes auf der aufstrebenden Beamtenlaufbahn im Dienste des Rigaschen Rathes verfolgen konnte. 1874 wurde Buchholtz Notär und 1878 Sekretär des Vogteigerichts, 1882 ging er nach Schwartz' Rücktritt als Sekretär in das alte Waisengericht über, wo eine sehr große, besonders verantwortliche Arbeitslast auf ihn gehäuft wurde.

Buchholtz war damals kein Einſiedler. Nach des Tages Laſt und Mühe und nachdem er noch bis in die Abendſtunde zu Hauſe gearbeitet hatte, ging er im Verein mit Freunden, die ihm warm anhingen, traulicher Geſelligkeit nach, bei der er ſelbſt ein fröhlicher Geſellſchafter war. Später haben ſchwere Schickſalsſchläge, die ihm nicht erſpart geblieben waren, und ſeine ſchwächliche Körperkonſtitution Manches anders gefügt. — Im Februar 1890, nach Abwickelung der Geſchäfte des alten Waiſengerichtes, gab er bei Einführung der Juſtizreform die Beamtenlaufbahn auf. Nun war er frei und aller Feſſeln ledig. Jetzt konnte er, da er auch finanziell unabhängig daſtand, ausſchließlich dem leben, wozu er die Neigung in ſich trug. Und das war die reiche Vergangenheit ſeines Heimathlandes.

Bereits im Jahre 1883 war er Direktor der Geſellſchaft für Geſchichte und Alterthumskunde geworden, für die er bis zu ſeinem Tode unausgeſetzt thätig geweſen iſt. Und er iſt — man darf es ſagen — ihre Seele geweſen.

Als im Juni 1883 die überaus ſympathiſch aufgenommene kulturhiſtoriſche Ausſtellung veranſtaltet wurde, da hatte Buchholtz wohl den hervorragendſten Antheil an den Arbeiten für ſie. Ihr Katalog iſt ein muſtergiltiges Werk und auch in fachmänniſchen Kreiſen voll gewürdigt worden. Große Verdienſte hat ſich Buchholtz auch um die im Auguſt 1896 veranſtaltete „Archäologiſche Ausſtellung“ erworben, die in Anlaß des X. archäologiſchen Kongreſſes, der unter dem Präſidium der Gräfin Praskowja Uwarow in Riga tagte, von der alterthumforſchenden Geſellſchaft veranſtaltet wurde. Die Kaiſerliche Archäologiſche Geſellſchaft in Moskau ehrte Buchholtz für ſeine Arbeit dadurch, daß ſie ihn zu ihrem Mitgliede ernannte. Im Jahre 1898 hatte er auch die Freude, ſeine ſchriftſtelleriſchen Arbeiten im Auslande anerkannt zu ſehen durch Ernennung zum Doktor der Philoſophie, die honoris causa von der Univerſität Königsberg erfolgte. Die Numismatik war unter den hiſtoriſchen Zweigwiſſenſchaften wohl die, die er am ſouveränſten beherrſchte. Das hatte ſchon vor Jahren Georg Berkholz anerkannt, als er die Aeußerung that, daß er von Buchholtz am liebſten eine Geſchichte der livländiſchen Numismatik geſchrieben ſähe. Dazu iſt er aber anſcheinend leider nicht gekommen, wenn auch bereits Vorarbeiten im Manuskript vorliegen. Als die Minusſche Münzſammlung in Wien im Jahre 1874 verſteigert wurde, hatte der Kaufmann Kennert in liberaler Weiſe 1500 Rbl. zum Zweck der Kompletirung des Stadtmünzkabinets zur Verfügung geſtellt. Buchholtz reiſte nach Wien, wo es ihm auch gelang, eine Anzahl goldener, ſilberner und bronzener Münzen zu erwerben. Als gefährlicher Konkurrent auf der Auktion war der öſterreichiſche Zweig des Deutſchen Ordens aufgetreten, ſo daß wohl von Georg Berkholz ſcherzhaft geäußert werden konnte, Anton Buchholtz habe in Wien mit dem Deutſchen Orden den alten Kampf ausgefochten und den Sieg behalten.

Zum Konſervator des Stadtmünzkabinets wurde Buchholtz im Jahre 1881 vom Rigaſchen Stadtamt berufen, nachdem dieſes Amt einige Jahre unbeſetzt geweſen war. Einſtmals hatte es der Vater

als bewährter Münzkenner innegehabt, deſſen rieſige Münz- und Medaillenſammlung von der Stadt Riga angekauft worden war. Auch Buchholtz beſaß eine reichhaltige Sammlung, um deren Ausgeſtaltung er ſich fortdauernd bemühte. Große Summen hat er für ſie geopfert; ebenſo für ſeine umfaſſende Sammlung von Bildern und Porträts zur livländiſchen Geſchichte.

Als Direktor der Geſellſchaft für Alterthumskunde hat Buchholtz äußerſt belebend und anregend auf den Monatsverſammlungen gewirkt. Faſt in jeder Sitzung brachte er etwas vor. Man braucht da nur die jährlichen „Sitzungsberichte“ und die „Mittheilungen“ durchzuſehen, die alle Aufſätze, zum Theil recht umfangreicher Art, aus ſeiner Feder enthalten. Als das 700jährige Jubiläum der Stadt Riga bevorſtand, da ward in Buchholtz' Hand gelegt die von der Stadt ſubventionirte Herausgabe von „Urkunden und Briefen, die ſich auf die Geſchichte der Stadt Riga in den Jahren 1710 bis 1742 beziehen“, und die Beſchreibung der älteſten Ruinen der Oſtſeeprovinzen, die der im Jahre 1187 gegründeten Burg Holme und der in der Nähe befindlichen Martinskirche. Die erſtere umfangreiche Arbeit iſt, wie es heißt, im Manuſkript vollendet. Daß ſie leider bisher noch nicht hat erſcheinen können, hatte ſeinen Grund in der großen Ermüdung, die ſich Buchholtz' im vergangenen Sommer bemächtigt hatte, wohl ein Anzeichen des raſch fortſchreitenden Herzleidens.

Seit 1890 war Buchholtz auch Sekretär der Dombauabtheilung. Dem Direktorium der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung hat er ſeit 1876 angehört. Seit 1887 war Buchholtz Sekretär des Theaterverwaltungskomités der Großen Gilde, und neben ſeinen hiſtoriſchen Studien hat ihm wohl in den letzten 14 Jahren das Theater die meiſte Freude gemacht.

Vieles hätte von Buchholtz noch gehofft und erwartet werden können, der auf der Höhe ſeiner Arbeit und ſeines Lebens den Seinigen und der Forſchung entriſſen worden iſt.

Wer in das ſtille Studirzimmer in der Architektenſtraße getreten iſt, der hat wohl mit Verwunderung geſchaut auf die zahlreichen Bücher und Folianten, die da aufgehäuft lagen auf Tiſchen und Stühlen, ja auf der Diele verſtreut. Auch Manuſkripte waren da zu ſehen, an denen die Arbeit noch fortgeſetzt wurde. Und wieder dort auf der Fenſterbank ſtand eine Waage zur Prüfung von Münzen und Fundſtücken auf ihr Gewicht hin. Daneben lagen Gegenſtände, wohl an die tauſend Jahr alt, — alte Gräberfunde aus livländiſcher Vorzeit, die noch von Erde und Staub gereinigt werden ſollten und der Beſchreibung warteten. Es war das Zimmer ſo recht eine Gelehrtenſtube mit ihrem anheimelnden poetiſchen Reiz. Und von den Wänden ſahen die Bildniſſe der Vorfahren herab auf ihren ſich mühenden Enkel, weiterhin Anſichten Alt-Rigas, für das ſein Herz ſo warm geſchlagen. Alles das weckt Erinnerungen an ihn, dem in der Abendſtunde des 3. Oktober nach zwei Tagen ſchweren Leidens eine Herzlähmung ein raſches, ſanftes Ende gebracht hat.

Am tiefſten und ſchwerſten trifft nächſt denen, die Buchholtz

durch Bande des Blutes und der Freundſchaft anhingen — die hochbetagte 85jährige Mutter hat ihren für ſie rührend ſorgenden Sohn überleben müſſen —, ſein Scheiden die alterthumforſchende Geſellſchaft, der der Todte ein idealer Direktor geweſen iſt. Ohne Anſpruch auf materielle Entſchädigung, nach der heute alles haſtet und drängt, hat Buchholtz allein aus Neigung zur heimiſchen Geſchichtskunde und aus Liebe zu ſeiner Vaterſtadt und zu ſeiner Heimath geſchafft und gewirkt.

Auszug aus dem Nachruf von Arend Berkholz in dem Heft: „Anton Buchholtz. Zur Erinnerung für ſeine Freunde herausgegeben vom „Rigaer Tageblatt". Riga 1901." Ebendort die Grabrede und die Gedächtnißrede von H. v. Bruiningk.

(Biographiſches Jahrbuch und Deutſcher Nekrolog. VI. Bd. Berlin 1904. S. 377—380.)

Literäriſches.

Sitzungsberichte der Kurländiſchen Geſellſchaft für Literatur und Kunſt und Jahresbericht des Kurländiſchen Provinzialmuſeums aus dem Jahre 1902. Mit einer Lichtdrucktafel. Mitau, gedruckt bei J. F. Steffenhagen und Sohn. 1903. S. 55 + 133.

Auf den 9 Sitzungen, welche die Geſellſchaft im Laufe des Jahres 1902 abgehalten hat, ſind meiſt Fragen aus dem Gebiete der baltiſchen Geſchichte zur Verhandlung gelangt. Ueber manche von den Vorträgen finden ſich nur kurze Referate, ſo über die Kapitulation Rigas im Jahre 1710 und über ein Fächeralbum Eliſa von der Reckes von H. Diederichs, über 2 Vorträge R. v. Hoerners, welche ſpäterhin als „Politiſche Feriengedanken" in der „Baltiſchen Monatsſchrift" veröffentlicht worden ſind, über die Libauſche Stadtſchule und über Waliszewſkis „L'heritage de Pierre de Grand" von Dr. G. Otto, über einige Burgberge und andere kurländiſche Oertlichkeiten von E. Schmidt und über den Sieg des Ordensmeiſters Wolter von Plettenberg über die Ruſſen im Jahre 1502 von O. Stavenhagen. Hingegen ſind folgende Vorträge in extenso wiedergegeben: L. Arbuſow behandelt einige kulturgeſchichtlich intereſſante Fragen im Anſchluß an die Abrechnung der Wittwe des Bürgermeiſters zu Berlin Thomas Blankenfeldt mit ihrem Sohne, dem Biſchof Johann Blankenfeldt von Reval (1510 bis 1517), wobei er das umfangreiche Aktenmaterial in den „Beilagen" zum Abdruck bringt. H. Diederichs giebt einen Nachruf auf den aus Kurland gebürtigen, am 19. Januar 1902 verſtorbenen Profeſſor und Direktor des Nationalmuſeums zu Buenos Ayres Dr. Karl Berg und veröffentlicht die Nachrichten des Paſtors D. Diſton über die Mitauſche Stadtſchule in den Jahren 1714 bis 1758. Gleichfalls in den „Beilagen" findet ſich von Profeſſor Dr. R. Hausmann eine eingehende Abhandlung über einen intereſſanten, ſehr alten Silberfund von Kuſchke bei Grobin; die Objekte ſind auf der beigefügten Lichtdrucktafel abgebildet. Der Präſident R. v. Hoerner

macht mancherlei geſchäftliche Mittheilungen und handelt eingehend über die ſtaatsmänniſche Bedeutung des am 20. November 1902 verſtorbenen ehemaligen kurländiſchen Landesbevollmächtigten Baron Karl von der Recke. Ein umfangreicherer Vortrag iſt derjenige des Barons E. v. Orgies-Rutenberg über „Ein Denkmal für die Herzogin Dorothea von Kurland"; als Quelle haben die Akten des kurländiſchen Ritterſchaftsarchivs gedient. Herzogin Dorothea, geborene Reichsgräfin von Medem, iſt die Wittwe des letzten Herzogs Peter geweſen, geſtorben zu Loebichau in Sachſen am 20. Auguſt 1821. Ihrem „ſo theuren Andenken" beſchloß der kurländiſche Landtag im Jahre 1823, in der St. Trinitatiskirche zu Mitau „ein würdiges Monument" zu errichten; der Preis wurde auf 6000 Rbl. angeſetzt. Der damals in Rom weilende kurländiſche Bildhauer Ed. Schmidt von der Launitz hat das Denkmal ausgeführt, und J. H. Woldemar beſchreibt es folgendermaßen: „Auf einem ſehr großen, mit den en bas relief gearbeiteten Figuren der Religion, Gerechtigkeit, Menſchlichkeit u. ſ. w., ſowie mit den Wappen des Ruſſiſchen Reichs und der kurländiſchen Ritterſchaft geſchmückten Piedeſtal von bläulichem Marmor ruht ein kleines von gleicher Farbe und auf dieſem ſteht in Lebensgröße die in ein langes, faltenreiches Gewand gehüllte, von weißem, wenn ich nicht irre, kariſchem Marmor verfertigte Statue der Herzogin, die ſich mit dem linken Arm auf einen Sockel ſtützt" (es folgen die lateiniſchen Inſchriften auf dem großen und dem kleinen Piedeſtal). Nach Ueberwindung vieler Schwierigkeiten langte das Denkmal endlich im Jahre 1828 in Mitau an, aber ein Beſchluß des Miniſter-Komités von 1829 verbot ſeine Aufſtellung in der St. Trinitatiskirche. Lange Zeit iſt es in der Villa Medem bei Mitau untergebracht geweſen und befindet ſich ſeit 1863 auf dem Graf Medemſchen Gut Elley; Eigenthümerin iſt nach wie vor die kurländiſche Ritterſchaft. Baron Rutenberg plädirt für die Ueberführung des Monuments nach Mitau in das neue Provinzialmuſeum, wo es ſeinen geeigneten Platz finden könnte, zumal es auch als ein von einem vaterländiſchen Künſtler herrührendes Kunſtwerk von Werth iſt. O. Stavenhagen bringt eine ſehr dankenswerthe Studie über die Frage: „Seit wann haben in Kurland politiſche Kirchſpiele exiſtirt, und wie iſt dieſe Eintheilung des Landes entſtanden?" Paſtor B. Sevogt-Bathen veröffentlicht endlich als dritte „Beilage" ein gegen 100 Seiten umfaſſendes ausführliches Verzeichniß der „Großſchmetterlinge Kurlands mit Berückſichtigung Kownos, Livlands und Eſtlands".

Das Verzeichniß der „Mitglieder" der Geſellſchaft im Jahre 1902 ergiebt: 8 Ehrenmitglieder, 12 ordentliche auswärtige Mitglieder, 286 ordentliche zahlende und 20 korreſpondirende Mitglieder, im Ganzen 326 Angehörige. Der Vorſtand beſteht aus 8 Mitgliedern, von welchen Kreismarſchall Rudolf v. Hoerner Präſident und Oberlehrer Heinrich Diederichs Sekretär und zugleich Bibliothekar iſt. Die Geſellſchaft ſteht mit 106 wiſſenſchaftlichen Anſtalten und Vereinen des In- und Auslandes im Schriftenaustauſch. Der Zuwachs der Sammlungen des „Kurländiſchen Provinzialmuſeums" iſt

zum größeren Theil in den Berichten über die Monatssitzungen der Gesellschaft für Literatur und Kunst verzeichnet; einige dort nicht genannte Darbringungen und Anschaffungen werden im „Jahresbericht" des Provinzialmuseums angegeben. Diesem Museum gehören 120 Personen als „Mitglieder" an. Mitgetheilt werden endlich die „Grundzüge der neuorganisirten Verwaltung des Provinzialmuseums und der Gesellschaft", denen sich ein Verzeichniß der 10 Sektionen der Sammlungen, sowie dasjenige ihrer Vorstände anschließen. F. Ko.

(St. Petersburger Zeitung 1904 Nr. 63.)

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Harald Frisch. Edith Alide Wilhelmine Hellmann.

Dom-K.: Gustav Paul Karl Pukudahrs (al. Blumgarten). Katharine Alice Blitz. Eduard Wilhelm Alexander Apel.

Jakobi-K: Adolf Friedrich Timm. Alexander Ludwig Schwind. Helmuth Alexander August Engels.

Gertrud-K.: Arthur Alexander Schüler. Wilhelmine Alexandra Tautzen. Mari Lenzis. Emilie Alice Lucie Seltin. Oskar Ludwig Breimann. Eduard Friedrich Treulohn. Johann Hermann Bambar, al. Bamber. Jahnis Eduard Egliht. Milda Aethelwina Anna Osol. Alexander und Karl Appin, Zwillinge. Karl Lahrmann. Reinhard Julius Andrej Baumann. Pauline Wilma Brauske. Lilly Spodra Miller. Wilhelm Emil Elmar Kruhsin. Austra Lilly Wihtol. Karl Kwehps. Peter Wilhelm Oskar Eikel. Nanny Auguste Behrsahrin. Ella Wilhelmine Spillner. Woldemar Reiman. Karl Martin Puhkis.

Jesus-K.: Marie Margarethe Osteneck. Edgar Eduard Krohne. Henriette Kolberg. Olga Elisabeth Berg. Elwire Christine Bertha Krasting. Johann Jakob Friedrich Jäger. Rudolf Peter Kalnin. Arthur Julius Kalnin. Lidija Fanija Scheni Baron.

Johannis-K.: Marjanna Melanija Ernstson. Alice Libsa Eglit. Arthur Robert Tibkmann. Alexander Bruhwer. Selma Klara Jakobine Osolin. Lisette Pauline Ohsis. Woldemar Ludwig Kristof Günter. Alfred Jahn Arthur Werschinski. Schannis Jehkab Schagar. Johann Karl Theodor Kern. Jakob Theodor Witol. Emma Mathilde Henriette Rosenstrauß. Selma Adeline Brenz. Marie Elsa Blau. Arthur Hugo Plakon. Alfred Andrej Dohlis. Ludwig Karl Heinrich Blusis.

Martins-K.: Ewald Robert Karl Richter. Kahrlis Jurris Rosenwald. Jahnis Eduard Pikkelstein, al. Oltin. Jahn Friedrich Gregortschik. Andrej Albert Wihtol. Elsa Veronika Martha Lasda. Schannis Abolin. Willy Rosenau. Kahrl August Gailis. Ernst Wilhelm Schönfeld. Rosalie Pauline Natalie Hafferberg. Austra Wally Stoltzer. Pauline Erika Bulle.

Trinitatis-K.: Marie Antonie Elfriede Blau. Jahn Arnold Ohle. Eduard Julius Kruhkle. Milda Anna Alide Behrsin. Pauline Bertha Dompaln. Selma Emilie Valentine Timm. Karl Felix Grundlach. Karl Eduard Stumbur. Alwine Slaidit. Friedrich Karl Heinrich Pudse.

Pauls-K.: Natalie Wilma Balgalwa. Aloys Johann Wilhelm Nepert. Albert Muzeneek. Arthur David Dreßler. Martha Luise Kalnin. Alfred Jahn Edgar Melbiks. Viktor Brihwmann. Alfred Axel Sarin.

Luther-K.: Selma Emilie Janne. Jahn Eduard Lapin. Olga Charlotte Freimann. Emilie Elsa Schumann. Emilie Veronika Schilinsky. Wera Konderat. Arthur Wolfgang Alexander Mey. Ludwig Alexander Lindenau. Indrik Lakmut. Jakob Heinrich Timmermann. Gottfried Ans Treier. Kahrl Behrsis. Alma Antonie Zumeklis. Jahnis Adam Krummholz. Katrine Sette Suhkur.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Kaufmann Jahn Julius Weidmann mit Pauline Johanna Margarethe Krohn (auch Martins-K.). Kaufmann Johann Janſohn mit Anna Marie Schwarz. Kommis Hieronymus Eduard Pernitz mit Alice Wilhelmine Marie Ehlert (auch Jeſus-K.). Kaufmann Oskar Egon Fielitz mit Wera Munin. Kaufmann Robert Lißner mit Erika Charlotte Gensz. Kaufkommis Johann Anton Pauffler mit Wilhelmine Malwine Eliſabeth Volkmann. Mechaniker Nikolai Karl Andreas v. Stoever mit Emilie Anna Grünblatt. Kaufmann Friedrich Wilhelm Hecking mit Alexandra Maria Alwine Popp.

Jakobi-K.: Oberförſter Ottokar Friedrich Julius Szonn mit Marie Valenta. Seiler Julius Auguſt Auſterlade mit Julie Alide Adler, geb. Stachler. Tiſchler Johannes Robert Julius Koppitz mit Marie Auguſte Sokolowsky, geb. Seidin. Schneidermeiſter Peter Ruſching mit Eliſabeth Leeting.

Gertrud-K.: Mechaniker Georg Wilhelm Ernſt Niemann mit Emma Effert. Fabrikarbeiter Jahn Saulit mit Anna Ruben. Tiſchler Kriſchjahn Behrſin mit Natalie Bankewitſch. Fabrikarbeiter Janis Kreuzberg mit Louiſe Neretneek, Mitau. Schneider Karl Sauska mit Karline Tutar. Fabrikarbeiter Jahn Rinkewitſch mit Made Swaggus. Feldſcher Eduard Johann Oſol mit Kriſtine Winten. Budenbeſitzer Julius Leimann mit Leene Hermine Klawinſch.

Jeſus-K.: Muſiker Guſtav Theodor Strauß mit Anna Eliſabeth Labz (auch Martins-K.). Schloſſergeſell Andreas Jakob Sarin mit Anna Breedis. Schloſſer Kriſch Anton mit Karline Ruben. Poſt- und Telegraphenbeamter Karl Ludwig Schönberg mit Karline Sadrach, al. Sadrak. Waſſili Dimitrijew Prudnikow (griech.-orth.) mit Juhle Günther. Mikel Heinrich Schulz mit Helene Romanowa Gaidalenok (griech.-orth.).

Johannis-K.: Expeditor Johann Theodor Rapp mit Natalie Annette Steffen. Schloſſer Janis Baumann mit Annette Katrine Leiland. Fabrikarbeiter Karl Grandowsky mit Maruſcha Grabbe, geb. Innis. Inſpektor an der Ackerbauſchule in Alt-Sahten Karl Ludwig Arthur Jäger mit Hedwig Antonie Lilly Konſtanze Sprohgis. Fabrikarbeiter Karl Apin mit Kriſtina Sirnis. Schiffskapitän David Wilhelm Tomſon mit Mathilde Helene Amalie Wihkſne. Maurer Karl Oſol mit Lina Anſon. Fabrikarbeiter Fritz Freimann mit Emma Tinkenfuß. Fabrikarbeiter Robert Flehder mit Annette Emilie Eliſabeth Beckais. Maſchiniſt Kriſtof Hübſchmann mit Minna Karoline Lauwe.

Martins-K.: Kaufmann Alfred Bruno Leubner mit Emilie Stolzer. Schmied Jannis Schaggarin mit Olga Libſe Karline Eeck. Schmied Jekkab Stilwe mit Sappe Marie Mathilde Wannag. Bäcker Kriſchjahn Spekter mit Kriſtine Bungis. Schmied Jurris Julius Gulewsky mit Karline Elwire Jedrowitz.

Trinitatis-K.: Arbeiter Nikolai Mägger mit Pauline Ida Sillaots.

Pauls-K.: Waggonfabrikbeamter Jeannot Theodor Stahl mit Antonie Ahkis. Kommis Jahnis Sarin mit Ida Sophie Natalie Peterſohn. Händler Eduard Bitte, al. Bitzal, mit Emilie Skraſtin.

Luther-K.: Komptoiriſt Woldemar Richard Freyleben mit Maria Ida Eliſe Rooks. Schloſſer Fritz Hartmann mit Agnes Lina Schalnikow, al. Salnik, geb. Große. Revieraufſeher Jahnis Tihden mit Alice Pauline Pelle.

Verſtorben.

Petri-K.: Frl. Luiſe Tietz, 73 J. Frau Anna Klara v. Stritzky, geb. Wolffſchmidt, 56 J. Expeditor Johann Nikolai Taube, 75 J. Kaufmann Hermann Jägermann, 55 J. Emma Johanna Marie Donath, im 8. J. Heinrich Albert Feiler, im 7. J. Färbereibeſitzer Alexander Eduard Danziger, 57 J. Frau Emma Julie Wilhelmine v. Goedeberg, geb. v. Eberhardt, 72 J.

Dom-K.: Alfons Georg Theodor Wiegand, 5 J. Erneſtine Melanie Wiegand, 4 J. Friedrich Martin Rudſit, 5 J. Frl. Erneſtine Dencks, 81 J. Arvid Wilhelm Foege, 13 J.

Jakobi-K.: Adolf Friedrich Timm, 2 W. Anna Müller, geb. Billert, 57 J.

Gertrud-K.: Tiſchler Bernhard Grünberg, 61 J. Wilhelm Andreas Orlowsky, im 13. J. Nadine Koslowsky, 18 J. Roſalie Zeder, 21 J. Edgar

Anton Jehnart, im 7. M. Pächter Rein Semmiht, 86 J. Schuhmacher Chriſtian Theodor Kaidis, 75 J. Schloſſer Ernſt Suik, im 36. J. Anne Jurſewſki, geb. Apſiht, im 30. J. Alma Alwine Zintin, 3 M. Milda Ida Mathilde Behtin, im 11. J. Alide Karoline Rutſchewicz, im 3. J. Eva Namneek, geb. Semmit, 40 J. Ilſe Jurka, im 62. J. Wittwe Lihſe Porej, im 68. J. Jakob Moritz Daugul, im 25. J. Milda Antonia Kahrklin, im 2. J.

Jeſus-K.: Irma Ella Schmidt, 2 J. Elvira Lawihſe Obſollappa, im 2. J. Trthne Alide Kraſtin, im 6. J. Elſa Alexandra Landsmann, 10 M. Eduard Edgar Rathke, 4 M.

Johannis-K.: Arbeiter Karl Sahlmann, im 74. J. Kriſtine Alwine Janſon, 6 M. Jahn Wilhelm Zimſeet, im 2. J. Julianna Marie Pauline Roſenthal, im 7. J. Karl Gangis, im 4. J. Liſette Strauß, im 24. J. Janis Neumeyer, 84 J. Katharine Teitze, 55 J. Martha Valice Forſtmann, 9 M. Margarethe Repke, 55 J. Paul Adolf Mahrka, im 16. J. Arthur Robert Tihkmann, 6 T. Dagmar Paula Eliſabeth Seglin, im 3. J. Valeska Dimſe, 11 M. Julius Paul Johann Indrikow, im 2. J. Alice Liſa Eglit, 2 W. Dore Pukit, verw. Jankewitſch, geb. Janſon, 92 J. Händler Fritz Sihwert, 48 J. Emilie Klara Plato, geb. Linde, 39 J. Woldemar Reinhold Zihrul, 6 J. Johann Ernſt Viktor Krimberg, 19 J. Emilie Alide Mende, im 2. J.

Pauls-K.: Emilie Henriette Schmidt, 3 M. Amalie Dore Anſchſon, 8 J. Olga Mathilde Brempel, 4 J. Jahnis Bernhard Brempel, im 2. J. Anne Anſohn, 75 J. Anna Swoija, geb. Pitke, 55 J. Martha Luiſe Konrad, 5 J. Ottilie Kriſtine Skurbe, im 4. M. Alexander Johann Luhs, 3 J.

Luther-K.: Ilona Johanna Malwine Starpin, im 4. J. Grundzinsner Janis Schalin, 41 J. Marie Amalie Schwarzberg, geb. Volkmann, 31 J. Woldemar Lappinsky. Julius Lappin, im 3. J. Ringold Lappin, im 8. J. Grundzinsner Jehkab Schmidt, 31 J. Jurris Arvid Schmitt, im 6. J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 26. September bis zum 2. Oktober 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorſt.	In der Moskr. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	—	1	2	1	—	2	2	4
Intermittens	—	—	2	—	—	2	—	2
Scarlatina	12	31	46	16	—	47	58	105
Morbilli	2	3	3	1	—	3	6	9
Diphtheritis vera	—	2	6	1	3	2	10	12
Tussis convulsiva	3	3	—	1	—	4	3	7
Pneumonia crouposa . . .	1	1	1	1	—	2	2	4
Erysipelas	—	2	—	1	—	—	3	3
Influenza	—	1	—	—	—	—	1	1
zuſammen	18	44	60	22	3	62	85	147

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 7 Октября 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 41. Donnerstag den 14. Oktober. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Braucht Riga eine Schülerwerkstatt?

Vortrag von L. Goertz, gehalten am 1. Oktober 1904 auf der allgemeinen Versammlung der literärisch-praktischen Bürgerverbindung zu Riga.

Wenn ich mir erlaube, als Fremder Sie heute um Ihre Aufmerksamkeit zu bitten, so geschieht es, weil ich in einer Frage das Wort ergreifen will, welche die Jugend unseres ganzen Landes betrifft, einer Frage, in der Riga als Zentrale der baltischen Provinzen eine führende Rolle zu spielen berufen ist. Für die Bildung der Jugend zu sorgen, hat Riga von jeher als seine Pflicht angesehen — das beweisen seine vielen von der Stadt und von verschiedenen Gesellschaften unterhaltenen Schulen; den neuesten glänzenden Beitrag liefert die so vorzüglich eingerichtete, in einem großartig monumentalen Bau untergebrachte Kommerzschule des Börsenkomités.

Wird nun nicht genug schon für Bildungszwecke in Riga gethan — dürfte man fragen — was soll denn noch weiter geschehen? Gestatten Sie, daß ich zu diesem Zwecke etwas weiter ausholе und die Frage stelle, welche Ziele der Erreichung einer wahren, allseitigen Bildung gestellt sind.

Der Mensch soll entwickelt, vervollkommnet werden; alle Keime, welche Gott in seinen Körper legte, sollen zur Blüthe und Reife gebracht werden. Deshalb sind Hülle und Kern, Körper und Geist in gleichem Maße zu pflegen; denn nur, wenn diese einander die Waage halten, kann von harmonischer Entwickelung die Rede sein.

Mit Recht predigt der alte römische Dichter, man solle dafür sorgen, daß ein gesunder Geist in einem gesunden Körper wohne. Einen wie unbefriedigenden Eindruck macht dagegen Einseitigkeit: hier der Stubengelehrte, bei dem der Körper im Verhältniß zum Geist verkümmerte, dort der Ringkämpfer in seiner äußersten Entartung! Und als Gegenstück dazu ein Goethe oder Bismarck: der gewaltige Geist in tadellos geschultem Körper!

Das Bestreben wird mithin darauf gerichtet sein müssen, daß dem Geist, dem Charakter und dem Körper des heranwachsenden Geschlechts sein volles Recht werde; wir unterscheiden daher Bildung des Geistes, des Charakters und des Körpers. Es ist die Aufgabe

der Erziehung und des Unterrichts, für dieſe drei Dinge zu ſorgen; Schule und Haus müſſen ſich darin ergänzen.

Das Elternhaus hat die Pflicht, den kindlichen Körper zu pflegen und zu kräftigen, die geiſtigen Anlagen zu entwickeln, den Charakter zu bilden, d. h. ihm Feſtigkeit zu geben und ihn allmählich zur Selbſtſtändigkeit zu bringen. Da nun aber das zum Leben nöthige Wiſſen naturgemäß nicht von den Eltern übermittelt werden kann, übernimmt die Schule den Unterricht und bietet dem Kinde gleichzeitig die Möglichkeit, im Verkehr mit Genoſſen und Lehrenden Verſtandes- und Charakterkräfte zu ſtählen, Zucht an ſich zu üben.

Die Entwickelung des Schulbetriebes zu verfolgen, iſt hier nicht der Ort; nur das ſei bemerkt, daß in unſerer Zeit infolge des Fortſchritts der Wiſſenſchaften und der geſteigerten Konkurrenz die Anforderungen an die Leiſtungsfähigkeit der Schuljugend immer mehr wuchſen. Es entſtand mithin ein Mißverhältniß zwiſchen der ſteigenden geiſtigen Belaſtung und der Pflege des Körpers. Die Ueberbürdungsfrage, von dem Arzte Lorinſer durch ſeinen berühmt gewordenen, 1836 erſchienenen Aufſatz: „Zum Schutz der Geſundheit in den Schulen“ angeregt, kam auf die Tagesordnung, bis auf den heutigen Tag heftig ventilirt, aber noch immer nicht gelöſt. Während man über dieſes Problem debattirte, lenkte eine neue Bewegung die Augen der pädagogiſchen Welt auf ſich: die Handfertigkeit und ihre Ausnutzung für die Schuljugend.

Schon im 17. Jahrhundert hatte der berühmte Pädagog Amos Comenius, der Vater des Anſchauungsunterrichts, darauf hingewieſen, daß ein Unterricht, welcher auf einſeitiger Betonung abſtrakter Begriffe beruhe, nicht vom Schauen und Greifen körperlicher Dinge zur Geiſtesarbeit überleite, keine normale Bildung zeitigen könne. Sein berühmter „Orbis pictus“, das erſte Lehrmittel zum erziehlichen Anſchauungsunterricht, war das Reſultat der von ihm vertretenen Ideen. „Von der Anſchauung zum Begriff“, dieſer Grundſatz ſollte ſich von nun an, wenn auch ſehr allmählich, in der Pädagogik Bahn brechen. Gleichzeitig betonte er, daß als weſentliches Mittel zur Entwickelung der Selbſtthätigkeit die körperliche Bethätigung in mannigfacher Art zu pflegen ſei. Seine Ideen wurden zum Theil durch die ſogenannten Philanthropiſten, Baſedow in ſeinem Deſſauer, Salzmann in ſeinem Schnepfenthaler Philanthropinum, verwirklicht: als Leiter geſchloſſener Erziehungsanſtalten lehrten ſie ihre Zöglinge verſchiedene Handwerke, um die wiſſenſchaftliche Bildung durch eine praktiſche zu ergänzen. „Lerne deine Hände gebrauchen“, lautete einer der 11 Winke, welche Salzmann ſeinen Schülern gab.

In der Schweiz hat dann Peſtalozzi in Bezug auf die Volksſchule ähnliche Ziele verfolgt, endlich Fröbel denſelben Gedanken, freilich in Anwendung auf ein früheres Lebensalter, in ſeinen Kindergärten und den damit verbundenen Beſchäftigungen eigenartig zu hoher Vollendung gebracht. Wie hoch in maßgebenden Kreiſen ſchon lange die manuelle Geſchicklichkeit gewerthet wurde, das lehrt uns Goethe, wenn er in ſeiner Selbſtbiographie von den Papparbeiten ſeiner

Jugend erzählt, das lehrt uns die Beſtimmung des Hohenzollernſchen Herrſcherhauſes, wornach jedes Glied deſſelben ein Handwerk lernen muß.

Während nun in Deutſchland in der Mitte und bis in die 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts die Handfertigkeitsbewegung ins Stocken gerieth, reorganiſirte man in Schweden und Finland durch Einführung des ſogenannten Slöjd, d. h. der rationellen Handarbeit, die Volksſchule; daſſelbe geſchah in Dänemark, woher auf Mikkelſens Veranlaſſung der Anſtoß zur neuen Bewegung gekommen war, durch den auch über die Grenzen ſeines Vaterlandes als Vertreter der ſogenannten Hausfleißbeſtrebungen bekannt gewordenen Rittmeiſter Clauſon-Kaas. Auch verſchiedene andere Länder folgten dieſem Beiſpiele.

Was früher die Einen in geſchloſſenen Anſtalten erſtrebt, die Anderen in der Volksſchule durchgeführt, Fröbel in ſeinen Kindergärten erprobt, das faßte in Deutſchland das auf Anregung des Reichstagsabgeordneten v. Schenkendorff in Berlin 1881 zuſammengetretene „Zentralkomité für Handfertigkeit und Hausfleiß" zuſammen, aus welchem 1886 der „Deutſche Verein für Knabenhandfertigkeit" erwuchs. Entlaſtung des Geiſtes durch körperliche Arbeit, Uebung des Auges, Schulung der Hand wurde die Parole. „Uebe das Auge, bilde die Hand — ſtark wird der Wille, ſcharf der Verſtand", dieſer Spruch der nun in Leipzig unter Leitung des Realſchuloberlehrers Dr. W. Götze errichteten Schülerwerkſtatt charakteriſirt die auf Verbreitung der Handfertigkeit gerichteten Beſtrebungen des deutſchen Vereins. Was von Leipzig aus, wo zur Ausbildung geeigneter Lehrkräfte eine Lehrerwerkſtatt ins Leben gerufen wurde, in der allſommerlich bezügliche Inſtruktionskurſe ſtattfinden, in Sachen der Förderung des Handfertigkeitsunterrichts geſchah, das ſtellt ſich in eine Reihe mit der erhöhten Pflege des Turnens, der Jugendſpiele, des Sports, durch die unſere Zeit gekennzeichnet wird. Mit großer Energie wurde von Leipzig aus, ſpeziell durch Dr. Götze und ſeinen Nachfolger Dr. Pabſt, für die Sache Propaganda gemacht, ſo daß heute an über 900 Stätten in Deutſchland die Handfertigkeit eine Pflege findet. Beſonders aber richtete man das Augenmerk darauf, daß der überlaſteten ſtädtiſchen Schuljugend, welche vor Allem der Gefahr der geiſtigen Ueberbürdung unterliegt, dieſes Kräftigungsmittel ſich biete. Wogt auch noch heute der Kampf der Meinungen hin und her, können viele Schulmeiſter alter Obſervanz ſich nicht entſchließen, die Berechtigung dieſer Frage anzuerkennen, ſo zeugen doch die jährlich ſtattfindenden Kongreſſe, über welche in den „Blättern für Knabenhandarbeit" berichtet wird, zeugt der 1901 in Dresden abgehaltene Kunſterziehungstag, daß man in immer weiteren Kreiſen anfängt, hierfür Intereſſe zu gewinnen. (Fortſetzung folgt.)

Nachtaſyl für Obdachloſe.

Anſchließend an den in Nr. 33 vom 19. Auguſt 1904 veröffentlichten, die Monate April, Mai und Juni 1904 umfaſſenden Frequenzbericht, folgen nunmehr nachſtehende, die Monate Juli,

Auguſt und September 1904 betreffenden Zahlen. In Klammern ſtehen die entſprechenden Zahlen des Jahres 1903. Das Aſyl (Mosk. Vorſt., Marienſtraße 49) benutzten:

	Männer	Frauen	zuſammen	
im Juli	239(333)	42(58)	281(391)	Perſonen,
im Auguſt . . .	377(286)	66(92)	443(378)	„
im September . .	469(387)	94(49)	563(436)	„
zuſammen	1085(1006)	202(199)	1287(1205)	Perſonen.

Davon waren unter 18 Jahren 6 Männer und keine Frau, über 60 Jahre 65 Männer und 54 Frauen. Noch 11 Kinder ſind zu rechnen, welche nichts zu zahlen hatten, da ſie mit einem ihrer Angehörigen eine Bettſtelle theilten. Der nächtliche Durchſchnitt betrug im Juli 9,06, im Auguſt 14,29 und im September 18,76 oder für die drei Monate 13,99, d. h. alſo ungefähr 1 Perſon täglich mehr als in demſelben Zeitraum des Vorjahres (13,10). Die höchſtmögliche Zahl für Männer, 56, wurde an keinem Tage in den drei Monaten erreicht. Die Maximalzahl der Männer betrug im Juli 15, im Auguſt 22 und im September 21. Die Maximalzahl der Frauen betrug im Juli 3, im Auguſt 6 und im September 5. Die geringſte Zahl der Beſucher betrug im Juli 3, im Auguſt 9 und im September 12. Neue, bisher im Aſyl überhaupt noch nicht geſehene Gäſte erſchienen im Juli 19, im Auguſt 23 und im September 54, alſo täglich ungefähr 1 Perſon. Nur einmal im Monat wurde das Aſyl benutzt von 171 Perſonen, volle fünfmal von 137 Perſonen. Da, jeden Monat beſonders gerechnet, 466 verſchiedene Perſonen das Aſyl in dieſer Zeit benutzten, ſo erſchien im Durchſchnitt jeder Aſylant ungefähr dreimal im Monat. In derſelben Zeit wurden zurückgewieſen 46 Männer und 5 Frauen, im Durchſchnitt nicht mal 1 Perſon täglich, und zwar wegen Raummangels keine, Trunkenheit 41, zu häufigen Erſcheinens 4, Geldmangels keine, anderer Gründe 6 Perſonen. Im Vergleich zum vorigen Jahr (48) hat die Zahl der Zurückgewieſenen um 3 Perſonen zugenommen.

Die zu 10 und 5 Kop. einfließenden Eintrittsgelder betrugen in dieſem Vierteljahr 118 Rbl. 60 Kop. Die öffentlichen Blätter werden im Intereſſe der Anſtalt und des Publikums erſucht, dieſem Bericht durch Abdruck möglichſt weite Verbreitung zu verſchaffen.

Riga, den 8. Oktober 1904. Das Kuratorium.

Notizen.

Am Donnerstag den 9. September wurde das neue Gebäude der Mironowſchen Kommerzſchule, an der Albertſtraße belegen, durch einen von dem Protohierei Sſinaiski zelebrirten Gottesdienſt eingeweiht. Das Schulhaus hat 10 Klaſſenräume, einen ſchön ausgeſtatteten Aktusſaal, ein chemiſches Laboratorium und ein naturwiſſenſchaftliches Kabinet. Das Gebäude iſt nach den Plänen und unter Leitung des Architekten Mandelſtamm errichtet worden und hat mehr als 80000 Rbl. gekoſtet.

Herr Erik Meyer-Helmund gab am Sonnabend den 11. September einen Liederabend im Saale der Schwarzenhäupter.

Der Schützenverein hielt am Sonntag den 12. September in üblicher Weise sein Königsschießen ab. Bei demselben errang die Würde eines Schützenkönigs der Beamte der Kommerzbank Herr Erich Meisch. Sein erster Ehrenritter wurde Herr Kaufmann Alfred Grauding und zweiter Ehrenrittter Herr Balthasar Thomson.

Am Sonntag den 12. September fand im Wöhrmannschen Park der Schluß der Sommersaison statt.

Der Rigasche Kaufmännische Verein unternahm am Dinstag den 14. September eine Exkursion zu den russischen Elektrizitätswerken „Union".

Am Dinstag den 14. September verließen mit dem am Morgen nach Moskau abgehenden Frühzuge die Herren Doktoren Bertels, Demme, v. Engelhardt, Laurentz, Abramson-Segewold, Weidenbaum, Lewin, Mandelstamm, Redlich, Reimann, Bergengrün und Bock-Bahten Riga auf der Fahrt nach Chabarowsk, ihrem vorläufigen Bestimmungsorte auf dem Kriegsschauplatze im fernen Osten.

Am Mittwoch den 15. September vollendete Herr Stadtarchitekt Reinhold Schmaeling eine fünfundzwanzigjährige Dienstzeit als Rigascher Stadtarchitekt. Nachdem er sich in Riga durch den Bau des russischen Vereinshauses „Ulei" vortheilhaft eingeführt hatte, wurde er mit dem verantwortlichen Amte eines Stadtarchitekten betraut, das ihm die doppelte Aufgabe stellte, für die Stadt als Bauherrin öffentliche Bauten auszuführen und andererseits die Kontrole über das private Bauwesen der Stadt zu handhaben.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Mary Kyborsep. Margot Jenny Käthe Kause. Edmund Adolf Andreas Skarpe. Alice Charlotte Minckwitz. Isabella Bertha Helene Zeiler. Rudolf Leo Panne.

Dom-K.: Annemarie Alice Fanny Hollander.

Jakobi-K: Hertha Olga Schulz. Marie Louise Eglantine Baroneſſe v. Nolde. Elfriede Helene Puusep. Martha Pulk. Linda Pauline Elise Prost.

Gertrud-K.: Alexander Woldemar Rosenberg. Harry Herbert Wallfried Rooks. Emma Mathilde Piro. Wilhelmine Alexandra Tautzen. Arthur Alexander Schüler. Magdalene Alide Emilie Saulitt. Eduard Harald Karlson. Arvid Adolf Leepin. Karl Ernst Kirkum. Elsa Susanne Leitmann. Alfred Eduard Oskar Birkahn. Irma Viktoria Krischkan. Arnold Friedrich Melkis. Margarethe Alwine Rohrberg, al. Rothberg. Senta Julianna Elisabeth Zihrul. Elsa Natalie Lanzer. Theodor Alexander Pruhss. Jahnis Eduard Kalnin. Fannija Hilda Beikmann. Arvid Hoffmann. Lilly Burka. Alfred Boka. Milda Antonija Smiltin. Erna Olga Rempe. Arvid Arthur Baltkahj. Konstantin Alle. Arvid Hugo Kasparson. Hermine Marianna Kalnin.

Jesus-K.: Emma Emilie Hauk. Johann Arvid Petersohn. Eleonore Martha Plinta. Leontine Emilie Martha Zaunitt. Rudolph Fritz Blumberg. Nanny Lihse Hermine Kalnin. Anna Skribis. Ottilie Elvira Milda Lütke. Hertha Alwine Lange.

Johannis-K.: John Arthur Max und Arved Chriſtoph Moritz Schrader, Zwillinge. Lihſe Jannſon. Auguſt Rudolf Klebber, al. Kleberg. Albert Alexei Wainowſki. Leonhard Berg. Karl Strautkaln. Arthur Friedrich Woldemar Wartuk. Ottomar Germann. Karl Arvid Mantineek. Jahnis Julius Stahl. Alfred Theodor Putrin. Woldemar Rudolf Reekſtin. Heinrich Otto Lohm. Martha Emilija Etſpedur. Karl Klaus Strihk. Jakob Woldemar Bruno Mark. Olga Charlotte Natalie Bergmann. Gotthard Arthur Edgar Schmidt. Johann Emil Alexander Winz. Ella Wiktorija Awerke. Irma Lihba Helene Beiſchelm. Alma Kriſtine Sihwert. Karl Smilga. Albert Hans Eglit. Elvire Adelheid Natalie Schilling. Alfred Julius Slinkis. Jahn Alexander Herbert Birſit. Irmgard Ottilie Stamberg. Arthur Eduard Auguſt Miſchke. Alide Schenewra Scheiba. Ernſt Gutmann. Theodor Woldemar Weiß. Arnold Robert Schnore.

Martins-K.: Edgar Auguſt Johann Lapinsky. Irma Mathilde Katharina Scheppke. Lonny Emma Wally Biedermann. Marie Meta Mathilde Takki. Johannes Kuhlit. Wilhelmine Ottilie Anna Zeibis. Ludmilla Skulte. Anna Marie Martha Kallej. Milda Auguſte Hoffmann, al. Reinwald, al. Upmann.

Trinitatis-K.: Lilly Chriſtine Seitz. Marie Leontine Amalie Freimann. Auguſt Bruno Sakio. Jahn Alfred Kok. Olga Ottilie Brandt. Leontine Amalia Stobias. Lilly Emilie Blumberg. Herbert Eduard Upmann.

Pauls-K.: Eduard Alfred Ager. Erika Wally Dantſchausk. Eduard Karl Ahre. Elvire Antonie Eleonore Kuptſch. Woldemar Leopold Stahlberg. Lucie Aethelwina Muſch. Regina Emma Hedwig Krichtſchunas. Johann Arved Abbolin. Irma Juliane Charlotte Lejneek. Johanna Lawiſe Pawaſar. Hugo Jakob Schwechheimer. Selma Annette Diſchler. Lilly Albertine Wihtol.

Luther-K.: Eduard Theodor Auſcha. Marie Olga Leſchinſky. Hugo Martin Gramkau.

Reform.-K.: Wilhelm Heinrich Eugen Fiſcher.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Maurerpolier Heinrich Reinhold Rother mit Agathe Lawrukewitſch. Lichtdrucker Ignatius Maljuſchkin mit Lucie Lohme. Hausbeſitzer Johann Karl Walter mit Ella Dorothea Oſtwald, geb. Hörning. Komptoiriſt Adolf Guſtav Emil Ottho mit Martha Pauline Birck. Malergeſell Georg Michael Spengel mit Marie Louiſe Glumm. Kaufmann Karl Adolf Schumann mit Emma Emilie Kanſchewſki (auch Jeſus-K.). Praktiſcher Arzt Georg Alfred Becker mit Agnes Friederike Nutowcz. Kaufmann Juſtus Friedrich Specht mit Anna Alide Elſa Martinoff. Bankbeamter Hugo Georg Wilhelm Mahler mit Alexandra Regine Schwartz. Schuhmacher Eduard Alexander Ulrich mit Anne Eſar, geb. Kaufmann (auch Luther-K.).

Jakobi-K.: Klempnergeſell Johann Georg Wilhelm Iginnis mit Marie Needol (auch Gertrud-K.).

Gertrud-K.: Mechaniker Karl Alexander Georg Till mit Alma Karoline Günther. Schuhmacher Richard Ludwig Korſt mit Mary Ulm. Tiſchler Jahn Kruhmin mit Minne Kraſtin. Fleiſcher Peter Grünberg mit Kriſtina Anit. Fabrikarbeiter Jahn Ehrmann Wilks mit Lihbe Karoline Rakſtin. Arbeiter Eduard Atſlehg mit Marie Mathilde Kalnin. Kommis Albert Rudolph Waſſarin mit Ottilie Leontine Gudſchenow, al. Gudſche. Jahn Grube mit Anna Emma Emilie Pahwlowitſch (auch Johannis-K.). Jahn Sarin mit Juhle Slaffport. Arbeiter Jahn Kajohn mit Edde Buhmann. Händler Woldemar Behrſin mit Olga Meeſit. Arbeiter Jefrim Aiſjuk mit Charlotte Luiſe Jndan. Fabrikarbeiter Eduard Enzis mit Marin Dſeguſe. Poſtillon Georg Prindul mit Marija Dſenit. Fabrikarbeiter Jahn Kraſtin mit Minna Kahrklin. Maler Anton Pillmann mit Minna Behrſin. Schuhmacher Anton Skuje mit Made Rulle.

Jeſus-K.: Goldſchmied in Libau Karl Johann Fiſcher mit Olga Anna Hermine Kronberg. Stellmacher in Brentſchi Wilhelm Hermann Tirol mit

Bertha Olga Angelika Klaus. Eisenbahnbeamter Alexander Demianowitsch Kosowsky (griech.-orth.) mit Marie Emilie Grikowsky. Friseur Guido Paul Butkewitsch mit Marie Ludmilla Valerie Botzke. Schlosser Peter Ause, al. Ausin, mit Zette Karoline Sophie Stuhlmann (auch Martins-K.). Fabrikarbeiter Girt Grassmann mit Karlihne Mikelsohn. Fabrikarbeiter Kahrl Grikkis mit Anne Rosenberg, geb. Rosit. Kellner Fritz Ludwig Plintsch mit Adele Dorothea Karlström (Libau).

Johannis-K.: Fabrikant Karl Michael Brammann mit Lihbe Tropin. Arbeiter Karl Granapschkis, al. Granowsky, mit Lawise Lugschewitz. Techniker Arnold Alfred Gertner mit Anna Mathilde Jansohn. Eisendreher Ernst Paegle mit Emma Karoline Osol. Kondukteur Jekab Greewalt (Greipalt) mit Lisette Dorothea Kapostin. Grundzinsner Ans Wihtin mit Louise Cäcilie Skudre. Reinhold Kaukis mit Anna Jarmoluk. Schlosser Martin Groß mit Emilie Luise Jakobsohn.

Martins-K.: Messerschmied Andreas Friedrich Raphael Pfützner mit Lisette Johanna Weidemüller. Former Johann Albert Murmann mit Anna Natalie Sausin. Wirth Peter Ohsolin mit Emma Wilzin. Arbeiter Georgi Kupzis mit Annette Pauline Mauring. Böttchergesell Johann Ernest Freimann mit Natalie Anna Amalie Bruhne. Holzwraker Friedrich Adolf Kahrl Seids mit Olga Sargs.

Trinitatis-K.: Fabrikaufseher Mikel Krusche mit Emma Behrsin. Former Jahn Osolin mit Anna Auguste Weinberk. Maurer Jekkab Reeka mit Lise Ahpsche. Otto Magohn mit Emilie Akmentin.

Pauls-K.: Maler Karl Reinhold Buck mit Ida Alide Bertha Rakowsky. Händler Jane Eduard Reekstin mit Anne Karline Meier.

Luther-K.: Schmied Jeannot Tukmann mit Emilie Annette Freit.

Verstorben.

Petri-K.: Hermann v. Radecki, 6 T. Expeditor Johann Nikolai Taube, 75 J. Kaufmann Hermann Jägermann, 55 J. Apotheker Martin Weitmann, 39 J. Tischlergesell Johann Ernst Bluhm, 60 J. Wally Anna Amalie Liedtke, im 3. M. Alwine Anna Misa, 3 J. Irmgard Edith Pitzken, im 3. J.

Dom-K.: Jakob Wilhelm Grünberg, 7 M. Karline Galding, geb. Seemel, 47 J. Ernst Johann Stadding, im 5. J. Wittwe Wilhelmine Leontine Rothenfeld, 51 J. Wittwe Franziska Trampedach, geb. Holdt, 75 J.

Jakobi-K.: Laura Dorothea Kaal, geb. Glaus, 80 J. Restaurateur Karl Leopold Schrenk.

Gertrud-K.: Hilda Alexandra Gnedler, 4 J. Rosalie Zeder, 21 J. Nadine Malwine Dorothea Koslowsky, 18 J. Selma Lapin, im 7. J. Fritz Ahbolin, im 8. J. Elsa Elvire Krastin, 3 J. Rudolf Alexander Rosenthal, im 2. J. Händler Peter Sahrdin, im 55. J. Johann Edgar Weber, al. Wehwer, im 2. J. Arthur Zaune, im 4. J. Nikolai Sunkis, in der 4. W. Heinrich Arthur Kuhlberg, 4 M. Peter Woldemar Ahbolin, 7 M. Anna Ruth, im 6. J. Jahnis Edmund Kalnin, 1 M. Milda Hermine Tampe, im 3. M. Jahnis Dantschauska, im 53. J. Albert Paul Wanag, im 17. J.

Jesus-K.: Hermine Angelika Reinson, 13 J. Emma Marie Uhdre, im 13. J. Anna Marie Kalnin, 2 J. Ella Wilhelmine Reeka, im 3. M. Johann Karl Woldemar Drühl, 67 J. Elise Auguste Dombrowski, geb. Linde, im 77. J.

Johannis-K.: Landwirth Jahnis Laiweneek, 65 J. Irma Marianne Brammann, im 4. J. Todtgeborener Sohn Asser. Todtgeborener Sohn Stanke. Lawise Balod, geb. Muzeneek, im 57. J. Juhla Emilie Köhler, im 2. J. Elsa Marie Kergalw, im 3. J. Anna Amalie Kukul, im 9. J. Jahn Breedel, 60 J. Indrik Steinert, 54 J. Emil Andrei Kundert, im 5. J. Karl Smilga, in der 2. W. Adolf Woldemar Kukul, im 4. J.

Martins-K.: Ewald Robert Karl Richter, in der 2. W. Wittwe Anna Glöde, geb. Grube, 64 J. Arthur Alexander Adam Tomschik, im 7. J. Olga Wilhelmine Paul, im 3. M. Johann Friedrich Strauß, im 8. J. Willy Rosenau, 2 T. Marie Eleonore Wilhelmine Jahnsohn, 3 J. Jahn Willberg,

38 J. Wittwe Katharina Kronberg, geb. Koch, 72 J. Anne Zibrul, 66 J. Mahrtin Beesbahrsde, 90 J. Todtgeborene Tochter Skarin. Richard Karl Seifert, im 3. J. Auguste Amalie Freymann, geb. Fleischmann, 66 J. Adolf Ferdinand August Saurin, im 4. J. Julius Alexander Sergis, 3 J. Erna Katharina Heymann, 5 M. Milda Johanna Marie Araj, im 6. J. Anna Rosenwald, geb. Jannsohn, 58 J. Indrik Rippa, 43 J. Lilly Elvire Seifert, im 5. M. Jahn Alfred Geets, im 3. J.

Trinitatis-K.: Johann Wilhelm Jankewitz, 19 J. Anna Jannsohn, geb. Wegner, im 72. J. Todtgeborener Sohn Kasak. Ernst Arvid Behrson, 1 J. Klara Olga Slanke, 15 J. Anna Marie Mikelsohn, im 2. J. Anna Amalie Kukul, im 9. J. Karl Reinhold Mengel, 30 J. Marie Wezwanag, geb. Strasding, im 56. J. Roland Woldemar Lapain, im 4. J. Arbeiter Martin Berk, im 58. J. Arbeiter Jehkab Wezwanag, im 69. J. Adolf Woldemar Kukul, im 4. J.

Pauls-K.: Lotte Purin, 76 J. Martha Ottilie Schnore, 3 J. Natalie Wilma Balgalwa, im 2. M. Helene Katharine Prauling, 15 J. Margarethe Melitta Elvire Jakobsohn, im 2. J. Gustav Jakob Sarkis, im 6. J. Jahnis Woldemar Stane, 2 J. Jahnis Robert Swinel, 8 M. Kristjahn Alexander Tilts, 3 J. Vor der Taufe verstorbene Tochter Kaule, 4 T. Sihmon Bursch, 74 J.

Luther-K.: Fritz Sihwert, 40 J. Karl Reinhold Apping, 5 M. Arbeiter Jehkab Pampe, 72 J. Emma Melder, im 13. J. Arnold Jehkab Norwel, 4 M. Einfahrtsinhaber Jehkab Weiß, 38 J. Jahn Pukzepur, 88 J. Anna Needre, 9 J. Libbe Germann, 72 J. Lawihse Schneiser, im 14. J. Grundzinsnersfrau Katrine Frei. Reinhold Rosit, im 5. J. Hausbesitzersfrau Katharine Schirokow, geb. Krastin, im 71. J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 3. bis zum 9. Oktober 1904 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Petersb. Vorst.	In der Mosk. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	1	2	2	—	2	4	3	7
Dysenterie	—	—	1	—	—	1	—	1
Scarlatina	8	19	33	9	—	33	36	69
Morbilli	5	5	3	1	—	4	10	14
Diphtheritis vera	—	2	3	—	—	3	2	5
Variolois mit Impfnarben .	—	—	1	—	—	—	1	1
Tussis convulsiva	—	2	1	—	—	—	3	3
Pneumonia crouposa . . .	1	2	1	1	—	3	2	5
Erysipelas	—	—	1	—	—	1	—	1
Influenza	—	—	2	—	—	2	—	2
zusammen	15	32	48	11	2	51	57	108

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 14 Октября 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 42. Freitag den 22. Oktober. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Braucht Riga eine Schülerwerkstatt?

Vortrag von L. Goertz, gehalten am 1. Oktober 1904 auf der allgemeinen Versammlung der literärisch-praktischen Bürgerverbindung zu Riga.

(Fortsetzung.)

Das Resultat aller dieser in den verschiedenen Ländern durchgekämpften Bestrebungen läßt sich folgendermaßen resümiren. Zwei Gruppen von Schulkindern sind im Allgemeinen zu scheiden: 1) die Schüler der Volks- und Elementarschulen, auf dem Lande und in der Stadt lebend, 2) die städtischen Schüler der höheren Lehranstalten. Für die 1. Gruppe ist es geboten, als praktische Vorschule zum zukünftigen Beruf den Betrieb der Handfertigkeit in den Schulkursus aufzunehmen, — das hier Erlernte dient als Grundlage für die spätere Beschäftigung mit dem Handwerk resp. für die Fortbildung in Gewerbeschulen. Bei der 2. Gruppe gestalten sich die Vorbedingungen wesentlich anders. Hier handelt es sich nicht sowohl um das Erlernen einer praktischen Fertigkeit, als vielmehr um ein Mittel, die Balance zwischen den beiden Theilen herzustellen, aus denen der Mensch sich zusammensetzt, zwischen Körper und Geist. Das städtische Schulkind der höheren Schule muß eine relativ große Anzahl von Stunden, sei es in der Anstalt, sei es zu Hause behufs Präparation, mit geistiger Arbeit verbringen.

Dadurch wird eine Menge geistiger Kraft verbraucht und das Gehirn stark in Anspruch genommen. Ist nun bei dieser Anstrengung der Körper zu kurz gekommen, so muß ihm in der übrig bleibenden Zeit des Tages sein Recht werden. Das kann geschehen durch körperliche Bewegung und Uebung, am rationellsten durch Pflege des Turnens, des Bewegungsspiels und des Sports. Als eine wichtige Ergänzung tritt hinzu der Betrieb der Handfertigkeit. Was die Kopfarbeit nicht giebt, manuelle Geschicklichkeit — man denke an den oben erwähnten Typus des ungeschickten Stubengelehrten —, das eignet der methodisch betriebenen Handarbeit. Mit Maßstab, Scheere, Papiermesser lernt das Kind umgehen, übt dadurch Fingerfertigkeit und Augenmaß. Allmählich wird der Kreis erweitert, die anzufertigenden Gegenstände werden schwieriger — damit wächst aber

auch die Freude an der Selbſtthätigkeit, der Schaffenstrieb. Aber nicht nur Auge und Hand werden geſchult, nicht nur wird der Körper gekräftigt, ſondern auch der Charakter gefeſtigt. Ausdauer und Stetigkeit ergiebt ſich als naturgemäße Folge; denn es iſt kein kleines Maß von Selbſtzucht, wenn der Knabe z. B. geduldig ein Stück Stahl befeilen und glätten muß, bis er endlich das erwünſchte Petſchaft ſchön geglättet und polirt als Werk ſeiner Hände entſtehen ſieht. Wegen dieſes eminent erzieheriſchen Einfluſſes wird gerade auf die „erziehliche Handfertigkeit" Nachdruck gelegt und der Unterricht nicht Handwerkern, ſondern Pädagogen anvertraut; denn der Aufgabe, die Selbſtthätigkeit zu entfachen, ſind eben nur dieſe gewachſen. Endlich ſpielt die Entwickelung des Schönheits- und Formenſinnes hierbei eine nicht geringe Rolle — in unſerer Zeit der ſich immer mehr regenden Kunſtbewegung ein nicht zu unterſchätzender Bildungsfaktor!

Auch unſerer baltiſchen Heimath gebührt das Verdienſt, in dieſer wichtigen Erziehungsfrage nicht die Rolle des ſtummen Zuſchauers geſpielt zu haben. Im Jahre 1887 hielt der Realſchuldirektor Nipke in der Univerſitätsaula unſerer Embachſtadt einen Vortrag unter dem Titel: „Eine pädagogiſche Zeitfrage", worin er die oben ſkizzirten Dinge ausführte und das Bedürfniß des Handfertigkeitsbetriebes für die ſtädtiſche Schuljugend der höheren Lehranſtalten feſtſtellte. Der Appell an unſere Geſellſchaft, womit er ſeine Darlegungen ſchloß, hatte die Folge, daß der Livländiſche Hausfleißverein, deſſen Thätigkeit in ſeiner Richtung auf Pflege des landiſchen Hausfleißes im Sinne von Clauſon-Kaas infolge der Reorganiſationen weſenlos geworden war, unter der Leitung ſeines langjährigen hochverdienten Präſidenten Oskar v. Samſon ſich der Sache energiſch annahm und mit pekuniärer Hilfe verſchiedener Gönner Herrn A. v. Hofmann nach Leipzig delegirte, um dort an einem Lehrerkurſus theilzunehmen.

Im Herbſt deſſelben Jahres konnte der Hausfleißverein eine Lehrerwerkſtatt eröffnen, wo in Papparbeit, Tiſchlerei, Kerbſchnitt und Metallarbeit unterrichtet wurde. Gleichzeitig arbeitete man ein Programm aus, welches die für Errichtung einer Schülerwerkſtatt leitenden Grundſätze enthielt. Von dem zum Direktor der Werkſtatt ernannten Profeſſor R. Hausmann und Herrn A. v. Hofmann wurde nach Anmiethung des nöthigen Lokals die Einrichtung beſchafft, ſo daß zu Beginn des 2. Semeſters 1888 die Schülerwerkſtatt fertig daſtand. Mit den Einzelheiten der Entwickelung dieſer nun 16 Jahre beſtehenden Anſtalt Sie bekannt zu machen, hat keinen Werth, zumal ich das Nähere darüber in zwei Broſchüren (1898 und 1901) berichtet habe. Hier dürfte nur Folgendes intereſſiren. Nachdem in den erſten 3 Jahren die Frequenz ſehr rege (über 100 Knaben) geweſen, ging ſie zeitweilig ſtark zurück, ſo daß man ſchon Beſorgniſſe für das Gedeihen der Werkſtatt zu hegen begann. Seit 1898 hat ſich aber der Beſuch ſtetig gehoben: nach Wiedererreichung der Ziffer 100 im 2. Semeſter 1898 ſtieg die Zahl der Theilnehmer ſtetig und hält ſich ſeit den letzten Jahren um 150 herum. Das urſprüngliche Programm, welches Papparbeit, Tiſchlerei, Metallarbeit

und Kerbſchnitt in ſich begriff, wurde in mancher Weiſe verändert. An Stelle des ſeine Bedeutung immer mehr verlierenden Kerbſchnitts traten Drechslerei, Brandmalerei und Buchbinderarbeit; als Vorarbeit zum Pappen wurde für Kinder von 7—9 Jahren der ſogenannte Vorkurſus eingeführt, eine auf Fröbelſchen Prinzipien beruhende Arbeit in farbigen Papieren und Karton, eine treffliche Vorſchule zur Gewöhnung an Sauberkeit, Akkurateſſe und Exaktheit, gleichzeitig der Pflege des Farbenſinnes und Geſchmacks dienend. Ferner wurde ſeit dem 2. Semeſter 1898 auch Mädchen geſtattet, am Pappunterricht theilzunehmen, endlich arbeiten ſeit 2 Jahren erwachſene Damen im Vorkurſus und in der Papparbeit. Mit der Zulaſſung des weiblichen Geſchlechts weichen wir von Deutſchland ab. Wir ſind aber zur Ueberzeugung gekommen, daß die Papp- und Kartonarbeit, weil ſie in ganz anderer Art die Sicherheit der Hand und des Auges, ſowie den Geſchmack entwickelt als die üblichen weiblichen Fertigkeiten, einen weſentlichen entwickelnden und bildenden Faktor in der Erziehung des weiblichen Geſchlechts bilden. Ob es gelingen wird, auch die anderen Fächer auf Mädchen auszudehnen, iſt bisher noch nicht entſchieden. Ferner dient die Kenntniß der Papier-, Karton- und Papparbeit weiblichen Weſen außerordentlich in ſpäterer erziehlicher Thätigkeit, wie die Erfahrung ſchon gelehrt hat.

Doch nicht Zahlen und die Aufzählung dünner Fakta können hier entſcheidend ſein — die Frage liegt nahe, *was* geleiſtet wurde und welcher Geiſt die Jugend beherrſchte, die in den Räumen unſeres Inſtituts arbeitete.

Um das Publikum zu Kritik und Theilnahme an der wichtigen Sache anzuregen, öffnet am Ende jedes Jahres, am letzten Sonntag vor Schulſchluß, die Werkſtatt ihre Räume jedermann: die innerhalb des verfloſſenen Arbeitsjahres gefertigten Gegenſtände ſind dort zur Beſichtigung ausgeſtellt. Auch auf der Rigaer Jubiläumsausſtellung im Jahre 1901 war, leider in einem etwas abſeits gelegenen Abtheil, der ganze Lehrgang ausgeſtellt, vertreten durch je einen von Schülerhänden hergeſtellten Gegenſtand. Mit freudiger Anerkennung wurde auf allen dieſen Ausſtellungen von Publikum und Preſſe das dort Dargebotene begrüßt; zeigte ſich doch, daß man beſtrebt geweſen war, nicht ſtehen zu bleiben, ſondern rüſtig fortzuſchreiten. Manche gepfuſchte Arbeit war gewiß auch dabei, aber es ſoll ja nicht Sand in die Augen geſtreut, ſondern alles offen und ehrlich dargelegt werden, — kein Meiſter fällt vom Himmel. Wer ſich aber davon überzeugen will, ob friſches, fröhliches Jugendleben während der Arbeitszeit in der Werkſtatt pulſirt oder nicht, der komme zu uns und ſehe ſich das an. Einige Aeußerungen von Beſuchern und mitarbeitenden Kindern ſeien hier zitirt, weil daraus erhellt, welcher Geiſt dort lebt und webt. Als ein Herr uns gelegentlich beſuchte, blieb er in der Pappabtheilung in Nachſinnen verſunken ſtehen, und dann entfuhr es ihm: „Es iſt doch herzerquickend, dieſe fröhliche Jugend mit ſo viel Luſt und Liebe bei der Arbeit zu ſehen“. Ein anderer ſagte, als er durch alle Räume geführt war: „Einen Höllenlärm macht man hier (d. h. in Tiſchler- und Metallabtheilung), aber

das Herz geht einem auf, wenn man dieſes muntere und doch geregelte Treiben anſieht". In einem Semeſter mußte ich, der ich ſeit 1893, nach dem Rücktritt Profeſſor Hausmanns, mit der Leitung betraut bin, wegen einer Scharlachepidemie in unſerer Stadt die Werkſtatt früher, als urſprünglich beſtimmt war, ſchließen und wurde von einer Menge Schüler mit Bitten beſtürmt, es nicht zu thun: ihre Eltern ſeien nicht ängſtlich ꝛc. Natürlich konnte ich ihren Bitten nicht Folge leiſten, aber helle Freude erfüllte mich, als ich ſah, wie den Knaben der dortige Unterricht ans Herz gewachſen war. Und dann: wie ſtrahlen die Geſichter der Mitarbeitenden, wenn ſie nach Schluß der Jahresausſtellung, mit Sachen ſchwer beladen, tief befriedigt abziehen — handelt es ſich doch, die Lieben zum ſchönſten Feſt der Chriſtenheit mit der eigenen Hände Leiſtung zu erfreuen!

(Schluß folgt.)

Notizen.

Das Rigaſche Gymnaſium Kaiſer Nikolai I. beging am Donnerstag den 16. September den Tag, an welchem es vor hundert Jahren aus dem damaligen Kaiſerlichen Lyzeum in ein Gouvernements-Gymnaſium umgewandelt wurde. Im Jahre 1890 erhielt das Gymnaſium, nachdem es nach der Verordnung des Jahres 1871 reorganiſirt worden war, den Namen „Gymnaſium Kaiſer Nikolai I". Die Feier des 100jährigen Beſtehens dieſer alten Lehranſtalt wurde durch einen internen Feſtakt vollzogen.

Auf der allgemeinen Verſammlung im Naturforſcherverein am Montag den 20. September ſprachen Herr Kreislehrer Teich über „den Todtenkopf (Acherontia atropos)", mit Demonſtrationen, und Herr Direktor emer. G. Schweder über „Meteoriten".

Am Dinstag den 21. September fand in der St. Johannisgilde ein Kongreß von Vertretern des ruſſiſchen Müllereigewerbes ſtatt, von denen 16 erſchienen waren. Die Berathung ging vor ſich unter dem Vorſitz des Vertreters des St. Petersburger Rayons, Herrn Reimann, und unter Betheiligung des Herrn Behermann, als Vertreters des Rigaſchen Börſenkomités. Auf dem Kongreß wurden die Gründe der gegenwärtig von der Müllerinduſtrie durchzumachenden Kriſis dargelegt und Maßregeln zu ihrer Beſeitigung berathen, wie auch einige Tariffragen geprüft.

Am Mittwoch den 22. September beſichtigten gegen 50 Studenten der mechaniſchen Abtheilung des Rigaſchen Polytechnikums den Rigaſchen Handelshafen.

Auf der Michaelisverſammlung der Bürgerſchaft der Großen Gilde am Mittwoch den 22. September wurde der Bürger und Bruder Rudolf Tode zum Dockmann gewählt. Auf der Tagesordnung ſtand ferner der Rechenſchaftsbericht des Theaterverwaltungskomités der Großen Gilde pro 1903/1904. Dem Bericht war zu entnehmen, daß die Höhe des Defizits für die letzte Saiſon ſich auf 29073 Rbl. 13 Kop. belief. Es wurde beſchloſſen, die Garanten mit 48% der gezeichneten Garantieſummen zur Deckung des Defizits

heranzuziehen. Es sei hier angeführt, daß die Höhe des Defizits betrug für: 1894/1895: 33759 Rbl. 88 Kop.; 1895/1896: 11856 Rbl. 82 Kop.; 1896/1897: 6036 Rbl. 30 Kop.; 1897/1898: 6181 Rbl. 95 Kop; 1898/1899: 8397 Rbl. 58 Kop.; 1899/1900: 10608 Rbl.; 1900/1901: 12531 Rbl. 91 Kop.; 1901/1902: 22003 Rbl. 01 Kop.; 1902/1903: 30364 Rbl. 83 Kop. Für 1894/1895 wurden die Garanten mit 75%, für 1895/1896 mit 20%, für 1896/1897 mit 16%, für 1897/1898 mit 12%, für 1898/1899 mit 20%, für 1899/1900 mit 20%, für 1900/1901 mit 28%, für 1901/1902 mit 44% und für 1902/1903 mit 72% herangezogen. Ferner wurde beschlossen, in Bezug auf das Stadttheater den Pachtvertrag mit der Stadt auf 9 Jahre, vom 1. Juli 1905 bis zum 1. Juli 1914, zu erneuern, falls sich für die ersten 3 Jahre Garanten mit wenigstens 30000 Rbln. Garantiezeichnungen finden.

Die Diskutirabendsaison im Gewerbeverein wurde am Donnerstag den 23. September eröffnet. Der die Verhandlungen des Abends leitende Sektionspräses Herr Redakteur v. Berent wies eingangs auf die populär-wissenschaftlichen Vorträge hin, durch deren Veranstaltung die Diskutirabendkommission den Mitgliedern des Gewerbevereins und ihren Angehörigen die Möglichkeit geben will, einem in unserer heutigen Gesellschaft oft peinlich empfundenen Mangel in der Ausbildung abzuhelfen.

Die Eröffnung der I. Geflügelausstellung der Rigaer Abtheilung des Russischen Vereins für Nutzgeflügelzucht fand am Donnerstag den 23. September um 12 Uhr im kleinen Wöhrmannschen Park statt. Ihr wohnten der Herr Gouverneur Generalleutnant Paschkow, der Herr Präsident der Baltischen Ackerbau- und Domänenverwaltung Fürst Meschtscherski, der Herr Polizeimeister und andere Ehrengäste bei. Nachdem der Herr Gouverneur ein Hoch auf Seine Majestät den Kaiser ausgebracht hatte, dem die Nationalhymne folgte, erklärte er die Ausstellung für eröffnet, worauf der Präses des Ausstellungskomités Herr H. R. Geist ein Hoch auf die Ehrenmitglieder ausbrachte und noch weitere Toaste folgten. Die Ausstellung dauerte bis Sonntag den 26. September.

In der Radfahrervereinigung „Union", Abtheilung Riga, fand am Freitag den 24. September, 8½ Uhr abends, die Eröffnung der Wintersaison in der Turnhalle des Gewerbevereins mit einem geselligen Beisammensein und nachfolgendem Tanz statt.

Der hiesige Färbereibesitzer Alexander Danziger ist am Sonnabend den 25. September im Alter von 57 Jahren in Berlin verstorben. In seinem ausgedehnten, 1866 gegründeten Geschäft werden mehr als 200 Arbeiter beschäftigt, denen der Verstorbene ein freundlicher Chef gewesen ist. Er hat seine Fabrik aus kleinen Anfängen zu bedeutender Leistungsfähigkeit entwickelt, was seinen Ausdruck darin findet, daß ihr Absatzgebiet außer Riga und den meisten Städten der Ostseeprovinzen auch Kowno, Wilna und St. Petersburg umfaßt.

Der Gesangverein „Harmonia" veranstaltete am Sonnabend den 25. September in seinem Versammlungslokal (Schwimmstraße Nr. 27) einen Familienabend mit Tanz.

In der Bickernſchen Kirche fand am Sonntag den 26. September das lettiſche Unterſtützungskaſſenfeſt ſtatt, bei dem Herr Paſtor Kaehlbrandt die Predigt hielt und Herr Paſtor Rottermund den Bericht erſtattete.

Am Dinstag den 28. September verſtarb Protohierei A. F. Schtſchelkunow, der Obergeiſtliche der Alexander-Newſki-Kirche, einer der älteſten griechiſch-orthodoxen Prieſter Rigas, im Alter von 78 Jahren.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: René Guſtav Houvenagbel. Johannes Paul Lehnert. Rudolf Karl Kalnin. Klara Henriette Wilhelmine Radatus.

Dom-K.: Friedrich Wilhelm Auguſt Großmann. Alfons Johann Mau. Alexander Friedrich Rathfelder.

Jakobi-K: Sylvia Wandſer. Antonie Eliſabeth Reinfeldt.

Gertrud-K.: Oswald Didrich Stolzer. Sigrid Tony Neurand. Konſtantin Rohze. Alwine Wilhelmine Kröger. Alexander Guſtav Richard Jannſohn. Fritz Reinhold Reke. Lucie Alwine Purrin. Emilie Elvire Dewik. Alma Leontine Leit. Julius Woldemar Sarrin. Jahn Woldemar Graßmann. Otto Bernhard Ritter. Hermann Oglit. Elvire Emilie Charlotte Druija. Jahn Arvid Edgar Oſch. Woldemar Georg Stolzer. Selma Elvira Krauklinſch. Eduard Eugen Sinkewitſch.

Jeſus-K.: Erwin Johann Graßmann. Ella Mathilde Regina Zingelmann. Erika Alma Suſanne Krone. Bernhard Heinrich Bruſchewitz. Ottilie Elvira Milda Lütke. Hertha Alwine Lange. Emilie Ida Germalowitſch. Rudolph Eduard Michael Lihping. Arnold Auguſt Bremſch. Eduard David Migol. Amalie Ilona Hermanze Weikmann. Irma Wilhelmine Pampau. Arthur Nikolai Wilzin. Wally Elvira Rubben.

Johannis-K.: Johann Auguſt Zipreß. Olga Marie Janſon. Elfrieda Kriſtine Sandoſſki. Arnold Theodor Nikolowſki. Emma Elfrieda Alexandra Gailit. Jahn Alfred Tehwin. Wilhelmine Laſdin. Wilma Alide Martha Dedſe. Anna Wilhelmine Dukkat, al. Dukan. Arthur Johannes Putning. Annlihſe Dahbolin. Jahnis Grawe. Karl Jakob Putnukaln, al. Putnin. Anna Marija Liſette Rikmann. Melitta Marie Veronika Zikſte, al. Tſchikſte.

Martins-K.: Johanna Elſa Klara Sidrab. Hans Friedrich Robert und Johanna Julie Margreeta Ragautzky, Zwillinge. Emilija Milda Gribbul. Alma Alide Johanna Langholz, al. Lankolz. Eliſabeth Ottilie Rothmann. Kahrl Eduard Saulit. Mahrtin Eduard Martinſon. Heinrich Eduard Lawehn.

Trinitatis-K.: Karl Heinrich Norberg. Wilhelm Ludwig Kornelius Treyde. Ewald Theodor Gibol. Adolf Georg Chriſtian Ahrſte. Marie Karoline Haſenfuß. Karl Robert Tenniſſohn. Jahn Alfred Tenniſſohn. Arnold Friedrich Luhs. Karl Adolf Upmann. Lilly Leontine Pubdel.

Pauls-K.: Alexander Hugo Frankewitz-Luhle. Peter Guſtav Behrſin. Karl Magnus Poppe. Arnold Baumann. Arthur Dinbihr. Lucie Marie Sokoloffki.

Luther-K.: Hermine Mathilde Sickmann. Anna Mathilde Janſohn. Georg Jakob Haſenfuß. Eugen Jakob Jurewitſch. Hermann Auguſt Tihlup. Arvid Friedrich Miziht.

Reform.-K.: Peter Waräkois. Mathilde Pelanis.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Kaufmann Julius Eugen Anton Ferdinand Burchard mit Baroneſſe Erna Emmy Sophie v. Ungern-Sternberg. Kaufmann Karl Zapp mit Emilie Antonie Ida Burchard. Schuhmacher Leopold Gilde mit

Helene Meſmer, geb. Blum. Beamter Karl Kalnin mit Anna Helene Agben. Stadtarchitekt Ingenieur-Architekt Jaques Guſtav Adolf Roſenbaum mit Anna Joſepha Elfriede Adrienne Kerkovius. Maſchinenſchloſſer Ernſt Karl Theodor Hagen mit Marie Leontine Emſing.

Jakobi-K.: Gärtner Wilhelm Julius Reinhardt mit Tribne Jaunſem. Malergeſell Alexander Robert Biebert mit Emilie Sophie Lappin (auch Johannis-K.). Juwelier Guſtav Max Taube mit Alexandra Auguſte Gertrud Schönhof. Eiſendreher Ferdinand Friedrich Wilhelm Rehberg mit Charlotte Wilhelmine Konſtanze Peterſohn (auch Gertrud-K.).

Gertrud-K.: Bäcker Andrej Dombrowsky mit Anna Luhſa. Kellner Jahnis Rikmann mit Anna Luhſis (Sezzen). Händler Andrei Irbit mit Lucie Jung. Arbeiter Jakob Kruhmin mit Marie Stirne (auch Pauls-K.). Obergärtner Fritz Wannag mit Julie Anna Jakobſohn. Grundzinsnersſohn Martin Ehk mit Alma Eliſabeth Meerin (Dubbeln). Schiffskapitän Bruno Albert Reinhold v. Günther mit Emma Marie Gaigul. Koch Jahnis Leepin mit Emilie Auguſte Koſa. Jahnis Sprohgis mit Nelly Antonie Sipan. Ernſt Arnold Augſtkalneet mit Alwine Emilie Ohſoling. Kutſcher Karl Sleikſchs, al. Sleidſis, mit Alma Marie Schmidt.

Jeſus-K.: Weber Heinrich Julius Schwanenberg mit Juliane Meyer. Buchbinder Jahn Balod mit Emilie Pauline Kaupmann, al. Kaufmann (auch Luther-K.). Woldemar Strahl mit Emilie Dorothea Kalnin. Friedrich Ernſt Bidermann mit Mathilde Melanie Lutz. Alexander Iwanow Korbut (griech.-orth.) mit Karoline Charlotte Anna Bumeiſter.

Johannis-K.: Former Arved Theodor Rantin mit Ottilie Glaſowſki. Maurer Auguſt Daukſche, al. Dauske, mit Nehſe Zelm. Gärtner Ans Stellmacher mit Ede Laß. Sattler Kahrlis Oſolin mit Emma Lihzit. Tiſchler Julius Tamulena, al. Juleſis Tamulenaitſch, mit Suſanna (Sanna) Wegis.

Martins-K.: Böttchergeſell Otto Reinhold Wittmann mit Eliſabeth Lafarowitſch. Oekonom Emil Alexander Haſſelbaum mit Ottilie Wilhelmine Baumann. Kommis Kriſtap Fohrandt mit Julie Straſding, geb. Kamper.

Trinitatis-K.: Zimmermann Karl Lihbant mit Anna Brihdin. Karl Sniker mit Jette Timm.

Pauls-K.: Maurergeſell Heinrich Legſdin mit Alide Miljon. Händler Jahnis Mammis mit Anna Grinewitz.

Luther-K.: Maurer Fritz Mattihs Springe mit Karline Kleimann. Arbeiter Jakob Lagsberg mit Katte Inderſohn. Gärtner Martin Grünberg mit Pauline Preis.

Verſtorben.

Petri-K.: Frau Wilhelmine Stiegemann, geb. Strauch, 75 J. Aelteſter der gr. Gilde Friedrich Lorch, 51 J. Handlungskommis Rudolf Alexander Gruel, 43 J. Frau Karoline Amalie Will, geb. Janſohn, 65 J. Frau Julie Karoline Luiſe George, verw. Deubelins, geb. Stöhr, 71 J. Edwin Heinrich Betz, 37 J.

Dom-K.: Viktor Eugen Friedrich Wiegandt, 2 J. Maurer Robert Gottlieb Schulz, 30 J. Ligger Jakob Arkewitſch, 80 J. Stud. agr. Friedrich Eduard Wilhelm Toewe, 25 J. Ehem. Schulvorſteherin Mathilde Hedwig Klima, 74 J. Eliſabeth Erika Sandt, im 2. J.

Jakobi-K.: Richard Ernſt Neumann, 3 J. Malwine Mahler, verw. Feblau, geb. Medde, 66 J. Wittwe Marie Nolke, geb. Adamſohn, 71 J. Böttchergeſell Nikolai Schlichowzow, gen. Kulikowsky, 52 J. Sylvia Wandſer, in der 3. W. Emma Tidrik, geb. Rauter, 44 J.

Gertrud-K.: Wilhelmine Amalie Strautin, 3 J. Willibald Eduard Sehring, im 46. J. Nikolai Karl Auguſt Schmidt, im 6. J. Schuhmacher Martin Friedrich Schwartz, 53 J. Lucie Hertha Laßmann, im 3. J. Hedwig Louiſe Dumberg, im 5. J. Alexander Elmar Puidſa, 5 J. David Friedrich Friedrichſohn, im 4. J. Elſine Behrſin, 6 J. Ernſt Polis, 6 J. Todtgeborene Tochter Boſch.

Jesus-K.: Adolf Heinrich Harjes, 62 J. Emma Adele Burakas, 5 M. Alma Pauline Pluzze, 8 J. Peter Wawer, im 67. J. Adam Berg, 46 J. Hermann Woldemar Alexander Kubulin, 3 J. Libse Petersohn, geb. Rudsit, 55 J. Erna Kristine Pluzze, 2 J. Krischjahn Willsohn, al. Mikkelsohn, im 65. J. Karl Johann Inke, im 5. J. Libse Starkis, geb. Jirgen, 92 J. Hertha Pauline Ohsollappa, im 3. J.

Johannis-K.: Martha Mathilde Sedlin, geb. Otto, 33 J. Emilie Alma Jürgens, im 5. J. Libbe Sokolowsky, geb. Schöning, 59 J. Schlosser Jakob Michelson, 53 J. Eduard Hans Jakobson, im 4. J. Karl Strautkaln, 1 M. Arnold Robert Schnohre, 6 T. Kristine Sandowski, geb. Wihtol, im 60. J. Elfriede Alide Ney, 6 J. Wilhelmine Lasdin, im 3. T.

Martins-K.: Johannes Kuhlit, 1 W. Gouvernante Emilie Ehrlich, 39 J. Regina Karoline Luise Putnin, 2 M. Schiffskapitän Andrei Seemel, 37 J. Schneider Jakob Schebrauzka, im 27. J. Emilie Annette Tuhta, 10 J. Audatsche Ohschlei, geb. Freyberg, 44 J. Elfriede Mathilde Seifert, 4 J. Schlosser Ludwig Freymann, 24 J.

Trinitatis-K.: Peter Paul Behrsin, im 2. M. Diener Ernst Esarkaln, al. Seeberg, 67 J. Elise Lilly Lanzmann, 3 J. Todtgeb. Sohn Auschewitz.

Pauls-K.: Arnold Ewald Kolberg, im 2. J. Eduard Alexander Swihkul, im 2. J. Sigrid Sylvia Amalie Siering, im 2. J. Emma Antonie Graudin, 4 J. Johann Wilhelm Andreas Eduard Meier, im 2. J. Jakob Wihtol, 61 J.

Luther-K.: Wilhelmine Ernestine Stadin, geb. Bruhwer, 32 J. Knecht Ernst Grahw, 70 J. Helene Paul, geb. Rokkain, 76 J. Irma Lisette Paul, im 4. M.

Reform.-K.: Wittwe Wilhelmine Johanna Weißmann, gesch. Hinzenberg, geb. Frey, 63 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 10. bis zum 16. Oktober 1904 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterseb. Vorst.	In der Most. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	—	1	—	1	2	—	2
Scarlatina	9	28	34	43	1	47	68	115
Morbilli	1	7	4	2	—	8	6	14
Diphtheritis vera	1	4	8	6	1	13	7	20
Tussis convulsiva	—	3	2	4	—	2	7	9
Parotitis epidemica . . .	1	—	—	—	—	—	1	1
Pneumonia crouposa . . .	1	2	2	1	—	5	1	6
Erysipelas	—	—	1	5	1	3	4	7
Influenza	1	—	1	—	—	1	1	2
zusammen	14	44	53	61	4	81	95	176

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 22 Октября 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im August 1904 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend.		ehelich todt.		unehelich lebend.		unehelich todt.		Es wurden geboren in einer: Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohn. Angabe d. Wohnung.
	Knd.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Kinder.			
Innere Stadt:															
I. Distrikt	17	9	8	8	8	1	—	—	—	—	—	—	—	15	2
II. „	12	6	6	5	6	—	—	1	—	—	—	—	—	12	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	29	15	14	13	14	1	—	1	—	—	—	—	—	27	2
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	48	23	25	22	24	—	—	1	1	—	—	—	3	35	10
II. „	106	58	48	56	43	—	—	2	5	—	—	—	5	80	21
III. „	75	43	32	42	27	—	1	1	4	—	—	—	1	59	15
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	229	124	105	120	94	—	1	4	10	—	—	—	9	174	46
Most. Stadttheil:															
I. Distrikt	88	40	48	36	42	—	—	4	6	—	—	5	1	60	22
II. „	66	36	30	35	25	—	—	1	5	—	—	—	2	50	14
III. „	153	77	76	72	68	2	1	3	7	—	—	1	4	126	22
IV. „	143	66	77	47	61	2	1	17	15	—	—	—	4	63	76
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	450	219	231	190	196	4	2	25	33	—	—	6	11	299	134
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	70	40	30	39	30	—	—	1	—	—	—	2	6	48	14
II. „	155	75	80	70	72	2	3	3	5	—	—	23	7	87	38
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	225	115	110	109	102	2	3	4	5	—	—	25	13	135	52
Ohne Angabe d. Stadttheils	15	8	7	6	6	1	—	—	1	1	—	—	—	5	10
Total der registrirten Fälle:															
Im August 1904	948	481	467	438	412	8	6	34	49	1	—	31	33	640	244
„ „ 1903	931	454	477	399	426	24	7	31	41	—	3	12	40	668	211
„ „ 1902	853	448	405	398	371	14	4	36	28	—	2	25	39	558	231
„ „ 1901	805	391	414	352	371	6	11	30	30	2	2	30	56	543	176
„ „ 1900	830	447	383	401	340	11	10	34	33	1	—	21	62	568	179
„ „ 1899	846	442	404	394	348	11	15	35	38	2	3	12	50	633	151
„ „ 1898	823	431	392	388	353	13	9	29	28	1	2	30	57	494	242
„ „ 1897	764	382	382	329	342	17	10	35	28	1	2	29	30	522	183
„ „ 1896	631	311	320	268	280	10	5	31	35	2	—	16	47	434	134
„ „ 1895	560	299	261	271	223	5	6	22	30	1	2	15	37	394	114

Zahl der im August 1904 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren		Von den Gestorbenen waren im Alter von:																		Von den gestorbenen Kindern im Alter von								Es starben in einer				
		männlich.	weiblich.	unter 1 Jahr.		1—5 Jahren.		6—15 Jahren.		16—20 Jahren.		21—30 Jahren.		31—40 Jahren.		41—60 Jahren.		61—80 Jahren.		über 80 Jahren.		ohne Angabe des Alters.		unter 1 Jahr waren				1—5 Jahren waren				Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohne Angabe d. Wohnung.
				ehelich geboren.		unehelich geboren.		ehelich geboren.		unehelich geboren.																								
	Pers.			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Personen.			
Innere Stadt:																																		
I. Distrikt	15	8	7	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	1	4	—	1	5	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	13	1
II. „	5	1	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	4	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	20	9	11	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	1	4	1	1	7	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	2	—	17	1
Petersb. Stadttheil:																																		
I. Distrikt	20	8	12	2	5	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	4	3	1	1	—	—	—	1	3	1	2	—	1	—	—	1	—	16	3
II. „	59	32	27	16	7	4	4	1	1	1	—	1	—	3	—	4	4	2	9	—	—	—	2	16	7	—	—	4	4	—	—	3	1	38	17
III. „	42	23	19	12	8	3	4	2	1	—	1	—	1	1	—	3	—	1	4	1	—	—	—	10	5	2	3	3	4	—	—	—	—	35	7
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	121	63	58	30	20	7	9	3	2	2	2	1	1	4	—	8	8	6	14	2	—	—	2	27	15	3	5	7	9	—	—	4	1	89	27
Moskauer Stadttheil:																																		
I. Distrikt	57	30	27	6	12	5	6	3	3	—	—	1	1	3	1	6	1	6	3	—	—	—	—	5	11	1	1	4	6	1	—	—	—	34	23
II. „	36	18	18	4	6	6	4	—	—	—	—	—	1	1	1	3	1	3	5	1	—	—	—	3	3	1	3	6	3	—	1	2	—	22	12
III. „	82	40	42	17	8	4	10	2	2	1	—	2	2	2	3	9	8	3	8	—	1	—	—	14	6	3	2	4	9	—	1	6	2	57	17
IV. „	102	48	54	31	25	7	7	3	3	—	—	1	4	—	3	2	5	3	5	—	2	1	—	26	16	5	9	5	7	2	—	—	2	39	61
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	277	136	141	58	51	22	27	8	8	1	—	4	8	6	8	20	15	15	21	1	3	1	—	48	36	10	15	19	25	3	2	8	4	152	113
Mitauer Stadttheil:																																		
I. Distrikt	60	36	24	13	8	6	6	3	2	1	—	1	2	3	1	2	1	7	4	—	—	—	—	13	8	—	—	6	5	—	1	1	2	40	17
II. „	74	37	37	14	13	10	8	3	1	—	—	4	1	1	4	—	2	5	8	—	—	—	—	11	12	3	1	10	8	—	—	2	2	48	22
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	134	73	61	27	21	16	14	6	3	1	—	5	3	4	5	2	3	12	12	—	—	—	—	24	20	3	1	16	13	—	1	3	4	88	39
Ohne Angabe d. Stadttheils	42	26	16	—	1	—	2	—	1	—	1	4	1	7	1	9	5	5	3	—	—	1	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	30	12
Total der registrirten Fälle:																																		
Im August 1904	594	307	287	115	93	48	52	17	14	4	3	15	13	21	15	43	32	39	57	3	5	2	3	99	72	16	21	45	49	3	3	17	9	376	192
„ „ 1903	540	285	255	113	118	14	17	10	7	5	7	25	10	23	15	42	24	39	42	9	13	5	2	101	102	12	16	14	15	—	2	3	17	390	130
„ „ 1902	521	304	217	121	90	17	19	11	2	5	4	14	17	22	9	58	21	46	46	8	8	2	1	107	74	14	16	16	19	1	—	7	17	301	196
„ „ 1901	923	480	443	253	244	46	37	26	18	11	10	26	23	19	21	40	32	52	45	5	13	2	—	217	221	36	23	43	36	3	1	21	56	556	290
„ „ 1900	765	423	342	225	177	17	18	15	10	12	6	24	15	31	14	57	32	35	54	5	15	2	1	197	152	28	25	16	18	1	—	9	34	477	245
„ „ 1899	831	445	386	224	216	32	17	22	16	7	7	29	15	28	15	48	37	43	46	9	14	3	3	194	182	30	34	29	16	3	1	11	41	619	160
„ „ 1898	561	293	268	152	134	9	12	5	3	10	6	19	12	14	17	42	26	34	43	4	12	4	3	132	111	20	23	9	9	—	3	16	47	338	160
„ „ 1897	635	345	290	168	146	30	17	14	17	9	5	16	16	25	16	38	23	37	37	3	10	5	3	144	121	24	25	26	16	4	1	13	25	392	205
„ „ 1896	714	395	319	165	120	45	34	47	32	10	5	21	15	20	22	42	32	36	52	6	6	3	1	149	102	16	18	45	32	—	2	21	36	458	199
„ „ 1895	585	283	302	117	115	22	20	22	18	7	7	24	18	19	19	33	43	27	47	4	12	8	3	99	95	18	20	22	16	—	4	20	46	342	177
Davon in Krankenhäusern:	66	35	31	4	6	7	9	4	3	—	1	2	3	4	2	7	4	6	3	1	—	—	—	2	5	2	1	7	9	—	—	—	—	—	66

Sterblichkeit nach der Todesursache für den August 1904.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen		Masern.		Scharlach.		Diphtherie.		Pocken.		Kindbettfieber.		Unterleibstyphus		Flecktyphus.		Ruhr.		Diarrhoe.		Keuchhusten.		Influenza.		Nierenentzündung.		Lungenentzündung.		Schwindsucht		Krebs.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Innere Stadt:																																								
I. Distrikt	8	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	5	6	1	—
II. „	1	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	9	11	—	—	1	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	—	5	9	1	—
Petersb. Stadttheil:																																								
I. Distrikt	8	12	—	—	—	2	—	—	—	—	1		—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	1	1	—	2	—	2	—	—	4
II. „	32	27	—	—	3	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	1	—	5	3	—	3	—	—	—	—	2	1	2	1	—	—	1	—	1	—	17	18	1	—
III. „	23	19	—	—	6	2	—	1	—	—	—		—	—	—	—	—	1	3	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	63	58	—	—	9	4	—	1	—	—	1		—	—	—	—	1	1	9	6	2	3	—	—	—	—	4	2	2	4	—	—	1	2	—	—	3	—	31	30	1	4
Moskauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	30	27	1	—	6	5	—	1	—	—	—		—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	1	1	2	1	4	—	—	—	2	1	—	—	1	—	10	16	—	—
II. „	18	18	—	—	3	3	—	—	—	—	—		1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	3	—	2	1	—	—	2	1	—	—	1	—	6	10	—	—
III. „	40	42	—	—	5	11	—	1	—	—	—		—	—	—	—	1	1	5	1	—	—	—	—	1	—	5	1	1	3	1	—	—	3	—	—	4	—	17	21	—	—
IV. „	48	54	—	—	5	8	—	1	—	—	—		—	—	—	—	1	4	6	1	3	1	—	—	1	1	1	—	3	6	—	—	—	—	—	—	2	1	26	30	—	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	136	141	1	—	19	27	—	3	—	—	—		1	—	—	—	2	6	14	5	4	1	—	—	3	2	11	2	10	10	1	—	4	5	—	—	8	1	59	77	—	1
Mitauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	36	24	—	—	6	7	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	3	1	—	—	—	—	—	4	3	4	2	—	—	1	1	—	—	1	1	14	6	—	—
II. „	37	37	1	—	8	3	3	—	—	—	—		—	—	—	—	—	2	5	6	—	—	—	—	—	1	1	1	1	3	—	—	—	2	—	—	1	—	17	19	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	73	61	1	—	14	10	4	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	8	9	1	—	—	—	—	1	5	4	5	5	—	—	1	3	—	—	2	1	31	25	—	—
Ohne Angabe d. Stadttheils	26	16	—	—	—	2	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	5	1	1	—	2	—	—	—	6	1	10	12	—	—
Total der registrirten Fälle:																																								
Im August 1904	307	287	2	—	43	43	4	4	—	—	2	1	1	—	—	3	9	31	20	7	4	—	—	4	3	23	9	22	20	2	—	8	11	—	—	19	3	136	153	2	5
„ „ 1903	285	255	1	2	4	3	4	4	3	2	3	8	4	—	—	13	13	44	36	1	1	—	—	5	2	9	27	34	16	—	—	9	15	—	1	21	4	127	119	2	3
„ „ 1902	304	217	5	2	8	7	1	2	4	3	4	4	2	—	—	5	5	24	20	2	1	—	—	7	1	22	19	34	14	—	1	21	7	—	—	20	2	144	126	3	1
„ „ 1901	480	443	—	—	24	14	3	3	—	2	7	14	8	—	—	33	37	128	118	7	8	—	—	2	4	13	16	18	26	—	—	15	8	2	—	10	2	205	188	6	2
„ „ 1900	423	342	—	3	2	3	3	2	5	3	2	34	22	—	—	10	20	105	84	1	—	—	—	4	2	9	17	33	17	—	—	13	9	—	—	20	3	179	151	5	4
„ „ 1899	445	386	12	10	4	2	2	1	2	12	9	8	3	—	—	60	56	92	77	1	8	—	—	5	2	31	26	28	10	—	—	11	8	1	—	13	2	169	153	6	7
„ „ 1898	293	268	—	1	5	2	—	6	—	1	3	5	2	—	—	22	25	46	34	8	3	—	—	1	2	11	20	32	15	—	—	8	8	—	—	14	2	137	140	4	4
„ „ 1897	345	290	2	2	11	7	6	2	—	—	9	9	3	—	—	45	45	52	54	5	4	—	—	4	2	22	16	26	11	—	—	14	6	1	—	12	1	133	124	3	4
„ „ 1896	395	319	—	—	28	36	5	1	—	—	2	2	4	—	—	85	90	48	34	5	4	—	—	4	5	17	11	23	14	—	—	7	5	—	1	12	—	150	107	9	5
„ „ 1895	283	302	—	4	4	2	1	1	—	—	2	4	—	—	—	62	86	38	50	2	3	—	—	2	2	10	6	26	13	—	—	8	7	—	—	23	8	98	113	5	5
Davon in Krankenhäusern:	35	31	—	—	11	11	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	2	3	—	—	—	—	2	—	—	—	2	3	1	1	2	—	—	—	3	—	11	10	—	—

Keine Registrirung erfolgt.

Keine Registrirung erfolgt.

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im August 1904 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	Gesammtsumme der Gestorbenen	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	Von den Geborenen waren		Von den Gestorbenen waren		Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	
	incl. Todtgeb.			männl.	wbl.	männl.	wbl.	männl.	weibl.
Innere Stadt:									
I. Distrikt	17	16	+ 1	9	8	9	7	0	+ 1
II. „	12	5	+ 7	6	6	1	4	+ 5	+ 2
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	29	21	+ 8	15	14	10	11	+ 5	+ 3
Petersb. Stadttheil:									
I. Distrikt	48	20	+ 28	23	25	8	12	+ 15	+ 13
II. „	106	59	+ 47	58	48	32	27	+ 26	+ 21
III. „	75	43	+ 32	43	32	23	20	+ 20	+ 12
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	229	122	+ 107	124	105	63	59	+ 61	+ 46
Moskauer Stadttheil:									
I. Distrikt	88	57	+ 31	40	48	30	27	+ 10	+ 21
II. „	66	36	+ 30	36	30	18	18	+ 18	+ 12
III. „	153	85	+ 68	77	76	42	43	+ 35	+ 33
IV. „	143	105	+ 38	66	77	50	55	+ 16	+ 22
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	450	283	+ 167	219	231	140	143	+ 79	+ 88
Mitauer Stadttheil:									
I. Distrikt	70	60	+ 10	40	30	36	24	+ 4	+ 6
II. „	155	79	+ 76	75	80	39	40	+ 36	+ 40
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	225	139	+ 86	115	110	75	64	+ 40	+ 46
Ohne Angabe d. Stadttheils	15	44	— 29	8	7	28	16	— 20	— 9
Total der registrirten Fälle:									
Im August 1904	948	609	+ 339	481	467	316	293	+ 165	+ 174
„ „ 1903	931	574	+ 357	454	477	309	265	+ 145	+ 212
„ „ 1902	853	541	+ 312	448	405	318	223	+ 130	+ 182
„ „ 1901	805	944	— 139	391	414	488	456	— 97	— 42
„ „ 1900	830	787	+ 43	447	383	435	352	+ 12	+ 31
„ „ 1899	846	862	— 16	442	404	458	404	— 16	0
„ „ 1898	823	586	+ 237	431	392	307	279	+ 124	+ 113
„ „ 1897	764	665	+ 99	382	382	363	302	+ 19	+ 80
„ „ 1896	631	731	— 100	311	320	407	324	— 96	— 4
„ „ 1895	560	599	— 39	299	261	289	310	+ 10	— 49

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen:

Getraut im August 1904: 217 Paare.
„ „ „ 1903: 256 „
„ „ „ 1902: 188 „
„ „ „ 1901: 200 „
„ „ „ 1900: 242 „
„ „ „ 1899: 213 „
„ „ „ 1898: 213 „
„ „ „ 1897: 213 „
„ „ „ 1896: 159 „
„ „ „ 1895: 151 „

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 43. Donnerstag den 28. Oktober. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

Braucht Riga eine Schülerwerkstatt?

Vortrag von L. Goertz, gehalten am 1. Oktober 1904 auf der allgemeinen Versammlung der literärisch-praktischen Bürgerverbindung zu Riga.

(Schluß.)

Hieraus ersehen Sie, daß gerade die Selbstthätigkeit einen Hauptfaktor in der manuellen Bethätigung bildet; denn was man selbst mit viel Schweiß und Mühe gefertigt, das liegt einem doppelt am Herzen. Es ist interessant zu beobachten, wie bei manchem Kinde, das sich anfangs nichts zugetraut, das Selbstvertrauen wächst, sobald es etwas einigermaßen Brauchbares zustande gebracht hat. Da haben wir zwei wichtige charakterbildende Momente, gerade da von großer Bedeutung, wo es sich um körperliche Dinge handelt. Die geistige Leistung macht auf die Jugend lange nicht den Eindruck wie die körperliche: es geht mit ihr zu langsam, zu unmerklich vorwärts, während der selbstgefertigte Gegenstand in verhältnißmäßig kurzer Zeit den Fortschritt bekundet und sich mit Händen greifen läßt. Und nun erst der geistig weniger begabte Schüler! Wie ist er gehoben, wenn er, der in der Schule immer einer der Schwächsten gewesen, hier rasch gute Resultate zeitigt! Aus unserer 16jährigen Erfahrung können wir bestätigen, daß mancher durch diese Arbeit auf den praktischen Lebensberuf hingewiesen worden ist und bei uns eine treffliche Vorschule für seine spätere Thätigkeit erhalten hat. Manches Talent, das bisher ungenutzt geschlummert, wird dort entdeckt.

Daß es aber richtiger Organisation bedarf, damit etwas Bleibendes geschaffen werde und nicht eine Eintagsfliege an uns vorüberhusche, das hat man, wie immer, auch hier gelernt. Gleichzeitig mit der Werkstatt des Livländischen Hausfleißvereins entstanden nämlich auch in Riga, Reval und Mitau Werkstätten. Während jene aber nach dem Prinzip der Kollegialität organisirt ward, d. h. Zusammensetzung eines Lehrerkollegiums mit einem Leiter an der Spitze, dem Oberaufsicht und Vertretung nach außen übertragen ist, ruhte in den anderen genannten Orten die ganze Arbeit in der Hand einer Person. Ein Mensch wird nun schwerlich alle Fächer derart beherrschen, daß seine Leistungen billigen Anforderungen entsprechen. Ferner kann

nicht an einem Tage gleichzeitig in mehreren Branchen gearbeitet werden. Durch gleichzeitiges Arbeiten wird aber unwillkürlich der Wetteifer von Lernenden und Lehrenden angespornt; ferner ist es für die Lehrenden von Werth, über Methode, Behandlung der Kinder ꝛc. von den Kollegen Anregung zu erhalten. Konzentration und Vertiefung wird bei gemeinsamem, kollegialem Schaffen erreicht. So kam es, daß nur an dem einen Ort der Werkstatt ein ersprießlicher Erfolg zutheil wurde, während die anderen theils bald verschwanden, theils auf einen engen Wirkungskreis beschränkt blieben.

Bemerkt sei hier, daß in dem Irmlauer Alumnat des Pastors Bielenstein die Handarbeit eifrige Pflege findet; in den jetzt geschlossenen Lehranstalten zu Birkenruh und Werro war dasselbe der Fall.

Nachdem ich Ihnen in kurzen Zügen die Entwicklung der Frage im Westen und bei uns vorgeführt, handelt es sich nun darum, ob auch Riga einer derartigen Arbeitsstätte bedarf und welche Schritte im Bedürfnißfalle zu ergreifen sind.

Daß eine einseitig geistige Belastung der Schuljugend auch hier vorliegt, wird wohl niemand in Abrede stellen. Das lehren die Klagen der Eltern über die zu große den Kindern zugemuthete Arbeit, das lehrt die häufig eintretende Ermüdung, welche jeder Lehrer zu beobachten Gelegenheit hat. Auch die Lehrobrigkeit hat ja hierauf ihre Aufmerksamkeit gerichtet, wie die Reformversuche der letzten Jahre bezeugen, welche bisher noch zu keinem Abschluß gediehen sind. Bin ich auch mit den Rigaer Verhältnissen nicht genügend vertraut, um mir ein endgültiges Urtheil zu erlauben, so weiß ich doch genau aus verschiedenen Verhandlungen, daß in hiesigen Elternkreisen das Bedürfniß vorliegt, ihren Kindern die Möglichkeit manueller Bethätigung als Gegengewicht zu übermäßiger Kopfarbeit zu schaffen. Deshalb haben manche ihre Söhne privatim bei Handwerkern arbeiten lassen, haben ihnen Werkzeuge angeschafft, aber es fehlte immer die rationelle und methodische Durchführung, so daß selten sich befriedigende Resultate ergaben. „Richten Sie uns eine Schülerwerkstatt nach dem Muster der Ihrigen hier ein", diese Bitte ist mehrfach an mich ergangen. Verständniß ist also da, das Bedürfniß kann nicht bestritten werden. Aber ein Bedenken liegt vor. Woher sollen die schon belasteten Kinder die Zeit finden? Liegt hier nicht eine neue Belastung vor? — Nun, bei gutem Willen wird die Zeit erübrigt, wenn die häusliche Arbeit rationelle Eintheilung erfährt. Natürlich muß auch bei den Eltern der gute Wille vorliegen, hier helfend und berathend einzutreten. Als langjähriger Pensionsvater, dessen Pflegesöhne fast alle in der Werkstatt arbeiteten, vermag ich zu bezeugen, daß mancher Trödler zu größerer Konzentration bei der Präparation veranlaßt wurde, seitdem er wußte, er müsse die an der Hobelbank oder am Schraubstock zu verbringenden Stunden in seinen Tagesplan einreihen. Das Zielbewußtsein erstarkte durch die ganz anders geartete Thätigkeit. Wie steht es jedoch mit der Belastung? Daß Turnen und Bewegungsspiel den Körper stählen, das leuchtet jedem ein; ist das auch bei der Handarbeit der Fall? könnte man fragen. Auch hier muß — wenigstens bei einzelnen Zweigen — gesessen, muß

die Zeit im Zimmer verbracht werden. Da lehrt die Erfahrung, daß durch die Bethätigung des in der Jugend liegenden Schaffenstriebes und Hinlenken auf ein ganz anderes Ziel, als die Schule es verlangt, Elaſtizität und Friſche geſchaffen wird. Das Sitzen iſt ferner nicht ſo andauernd wie in der Schule, da die Kinder genöthigt ſind, während der Arbeit hin und her zu gehen: ſie müſſen Material holen, kleben, den Lehrer fragen ꝛc. Schließlich darf die Disziplin nicht ſo ſtreng wie in der Schule gehandhabt werden; das richtige Mittel hier zu finden, iſt Aufgabe der Lehrenden. Das kann erreicht werden, und dann geſchieht es zu Nutz und Frommen der Jugend, welche es lernt, bei größerer Bewegungsfreiheit doch Zucht an ſich zu üben. Unſere Praxis hat glänzende Beweiſe dafür geliefert.

Ein Bedenken endlich, welches in Riga geltend gemacht werden könnte, betrifft die großen räumlichen Entfernungen. Dieſes fällt aber jetzt fort, da durch die elektriſche Stadtbahn der Verkehr ſo außerordentlich erleichtert und verbilligt worden iſt. Ein Analogon bieten hier die großen Städte des Weſtens, z. B. Berlin, wo trotz der rieſigen Ausdehnung der Stadt die Schülerwerkſtätten von Jahr zu Jahr mehr Anklang finden und wachſen.

Billigt man die von mir vorgebrachten Gedanken und iſt man geneigt, zur praktiſchen Ausführung in Riga zu ſchreiten, dann denke ich mir die Sache folgendermaßen. Es muß *eine* Werkſtatt begründet werden, zu welcher Knaben und Mädchen aller Schulen Zutritt haben. Die Handfertigkeit darf nicht in den Lehrkurſus der einzelnen Schulen aufgenommen werden, ſondern muß außerhalb deſſelben ſtehen, eine *freiwillige* Leiſtung bedeuten.

Durch die Aufforderung zu freiwilliger Betheiligung ſchwindet der Schulzwang und der lehrhafte Charakter, durch den die Jugend ſich leicht abſchrecken läßt. In dieſer Hinſicht iſt z. B., ſo weit ich ſehe, in Deutſchland mancher Fehler gemacht worden und durch trockenen Schulmeiſterton der Begeiſterung der Kinder Abbruch gethan. Dadurch, daß wir den einzelnen Individualitäten mehr Spielraum gewährten und in der Auswahl der zu fertigenden Gegenſtände manche Freiheit boten, wurde die Selbſtthätigkeit geſteigert, Luſt und Liebe zur Arbeit mehr angeregt.

Bei Begründung *einer* Werkſtatt wird ferner Zerſplitterung vermieden. Die an ihr anzuſtellenden Lehrkräfte werden nach einer Zeit der Vorbereitung, die entweder hier oder in Leipzig ſtattzufinden hätte, ſich deſſen voll bewußt ſein, daß ſie mit vereinten Kräften ſich in den Dienſt eines Unternehmens ſtellen, welches ein geſchloſſenes Ganzes repräſentiren ſoll. Gleichzeitig wäre es möglich, diejenigen in Riga lebenden Perſonen, Lehrer und Lehrerinnen, welche ſich bisher in kleinen Kreiſen mit dem Handfertigkeitsunterricht beſchäftigt haben, zu gemeinſamer Arbeit heranzuziehen, Zerſplitterung zu vermeiden und durch Konzentration das Intereſſe zu erhöhen.

Sollen nun dieſe Pläne verwirklicht werden, dann müßte eine der Rigaer gemeinnützigen Geſellſchaften ſich der Sache annehmen. Nach Aufſtellung des Budgets ſind die Mittel zur Ausbildung tüchtiger Lehrkräfte zu beſchaffen. Sind dieſe vorhanden, dann wird

an die Einrichtung der Schülerwerkſtatt gegangen, und bald werden rührige junge Hände ſich fleißig regen, um nach der Geiſtesarbeit ihre Körperkräfte zu bethätigen, das Auge zu ſchärfen, den Geſchmack zu bilden. Rigas Bürger aber können mit Befriedigung ſich ſagen, daß ſie getreu den alten Traditionen weiter für die Bildung der Jugend geſorgt und dahin gewirkt haben, daß ein tüchtiges, allſeitig gebildetes Geſchlecht heranwachſe, befähigt, den ſchweren Kampf des Lebens getroſt aufzunehmen.

Das walte Gott!

Notizen.

Am Mittwoch den 29. September gab das Brüſſeler Streichquartett ein Konzert im Schwarzhäupterſaale.

Am Donnerstag den 30. September wurde im Gewerbeverein der erſte Diskutirabend in dieſer Saiſon mit Damenbetheiligung abgehalten, auf dem einleitend Herr Dr. Treymann über „gemeinverſtändliche wiſſenſchaftliche Vorträge" redete.

Für Herrn Oswald Kohlhaſe vollendeten ſich am Freitag den 1. Oktober 25 Jahre ſeiner Thätigkeit als Lehrer der Maſchinenkunde an der Navigationsſchule des Rigaer Börſenkomités.

Auf der allgemeinen Verſammlung der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung am Freitag den 1. Oktober wurde nach Berichterſtattung über die Eröffnung des Gouvernanten- und Lehrerinnen-Heims von Herrn Oberlehrer L. Goertz aus Jurjew ein Vortrag gehalten über: „Schülerwerkſtätten und ihre Bedeutung für die Erziehung der Jugend".

Am Sonnabend den 2. Oktober gab das Brüſſeler Streichquartett, beſtehend aus den Herren Franz Schörg, Hans Däucher, Paul Miry und Jacques Gaillard, im Schwarzhäupterſaale ein zweites und letztes Konzert.

J. A. Schutow, Direktor der 3. Rigaer Geſellſchaft gegenſeitigen Kredits, Ehrenfriedensrichter und Herausgeber des „Riſhki Weſtnik", iſt in der Nacht auf Sonnabend den 2. Oktober plötzlich verſtorben. Er war ſeinerzeit der anerkannte Führer der hieſigen Ruſſen, u. a. bei den erſten Stadtverordnetenwahlen im Jahre 1878, wie er denn überhaupt, abgeſehen von ſeinem kaufmänniſchen Beruf, der Organiſation der ruſſiſchen Geſellſchaft in Riga und den ruſſiſchen Vereinen einen großen Theil ſeiner Zeit und Arbeitskraft widmete, bis ſein leidender Geſundheitszuſtand ihm eine größere Reſerve auferlegte. Er iſt 68 Jahre alt geworden.

In der Rigaſchen Korrektions-Arreſtanten-Abtheilung fand am Sonntag den 3. Oktober die Einweihung der orthodoxen Kirche ſtatt.

Auf der Sitzung im Naturforſcherverein am Montag den 4. Oktober hielt Herr Dozent Kupffer einen Vortrag über: „Die Botanik einſt und jetzt".

Auf der Sitzung im Technischen Verein am Dienstag den 5. Oktober sprach Herr Professor M. Glasenapp über „den gegenwärtigen Stand der Kalk-Sandsteinfabrikation", mit Demonstration durch Projektionsbilder.

Am Dienstag den 5. Oktober fand die Grundsteinlegung des neuen Marien-Diakonissenhauses auf dem an der Friedensstraße Nr. 3 belegenen Grundstück statt.

Auf dem ersten Rezitationsabend im Rigaer Kaufmännischen Verein am Mittwoch den 6. Oktober las Herr Wilhelm Rieckhoff die Komödie von H. Sudermann: „Der Sturmgeselle Sokrates".

Auf der Sitzung der Gesellschaft praktischer Aerzte zu Riga am Mittwoch den 6. Oktober sprach Herr Dr. Krannhals über: „Anwendung des Pyramidon bei Abdominaltyphus".

Auf dem Diskutirabend im Gewerbeverein am Donnerstag den 7. Oktober hielt Herr Ingenieur Nauck den einleitenden Vortrag über: „Das Unterseeboot".

Am Freitag den 8. Oktober gaben Herr Woldemar v. Sternberg-Stjerna, königlich-preußischer Hofopernsänger, und seine Gattin, die Klaviervirtuosin Charlotte v. Stjerna -le Goullu, ein Konzert im Schwarzhäupterſaale.

Am Sonntag den 10. Oktober ist um ½1 Uhr Mittags ein leichtes Erdbeben in verschiedenen, ziemlich weit von einander entfernten Gegenden der Stadt beobachtet worden.

In der neuerbauten Rigaschen Korrektions-Arrestanten-Abtheilung wurde am Sonntag den 10. Oktober die evangelisch-lutherische Kirche eingeweiht. Die geladenen Gäste, unter denen sich u. a. Se. Exzellenz der Herr residirende Landrath A. v. Oettingen, der Stadthauptskollege Herr E. v. Boetticher, der ehemalige Präses des Marien-Diakonissen-Vereins Herr Kassadeputirter A. v. Strandmann, der derzeitige Präses des genannten Vereins E. Baron Hahn und der Sekretär der Gouvernementsregierung Herr P. v. Dehn und mehrere Damen befanden, wurden von dem Herrn Gefängnißinspektor R. Baron Mirbach empfangen. Die Feier, der auch eine größere Anzahl von Gefangenen in sichtlich andächtiger Stimmung beiwohnte, wurde durch den Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott" eingeleitet, worauf Herr Stadtpropst Th. Gaehtgens in zu Herzen gehenden Worten die Weihrede hielt, die in den Ausspruch ausklang, daß wir doch alle vor Gott Sünder seien. Nach dem Choral: „Das Wort sie sollen lassen stahn" wurde von Herrn Pastor Schmidtchen eine lettische und von Herrn Pastor R. Zinck eine estnische Ansprache gehalten. Nachdem alsdann der Choral: „Erhalt uns, Herr, bei Deinem Wort" gesungen worden war, sprach Herr Pastor K. Keller das Gebet, worauf die erhebende Feier in der schlichten freundlichen Kirche mit dem Choral: „Segne und behüte" ihren Abschluß fand. — Um 11 Uhr Morgens wurde auch die Einweihung der römisch-katholischen Kirche gleichfalls in Gegenwart geladener Gäste durch den Herrn Prälaten Affanassowitsch in feierlicher Weise vollzogen. — Nach einem Rundgang durch die einzelnen Gebäude der Korrektions-Arrestanten-Abtheilung unter der liebenswürdigen Führung des Chefs des Gefängnisses Herrn Ernst

und des Erbauers des Zentralgefängniſſes Herrn Ingenieur E. Frieſendorff wurde den Gäſten Thee ſervirt.

Auf der Sitzung im Techniſchen Verein am Dienstag den 12. Oktober hielt Herr Ingenieur-Technolog Paul Klein einen Vortrag über „den biologiſchen Prozeß der Abwäſſer- und Fäkalien-Kläranlage nach Syſtem Dittler".

Auf der Sitzung der Geſellſchaft für Geſchichte und Alterthumskunde der Oſtſeeprovinzen Rußlands am Mittwoch den 13. Oktober wurden Vorträge gehalten von Paſtor P. Baerent-Arraſch über: „Noch einmal die Frage: Wo lag Alt-Wenden?" und von Herrn E. Seuberlich über: „Die dritte (Mitauſche) Vorſtadt und das dortige Handelsleben am Ende des 18. Jahrhunderts".

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Alexei Harry Terreping. Viktor Arved Sadde. Percy Auguſt Eduard Schulze.

Dom-K.: Wilhelmine Natalie Seeberg. Katharina Charlotte Heſſerich. Margot Theophile Eliſabeth Haſſelſtein. Irene Juliane Rasmus.

Jakobi-K.: Alfred Kalning. Marga Mathilde Purnis. Marie Emma Helene Kalnin. Ernſt Sepp. Wilhelm Georg Näär. Edgar Laur.

Gertrud-K.: Arvid Woldemar Weinberg. Anna Sarrin. Olgerd Franziskus Sahlit. Jahn Sirnis. Milda Eliſe Anna Willumſohn. Karl Kalnin. Lydia Mathilde Wilhelmine Jürgens. Adolph Hugo Muzeneek. Lina Amanda Ella Beht. Martha Pauline Kalnin. Jahn Ernſt Alexander Maſer. Laime Zelm. Lydia Helene Leokadija Oſol. Wilhelm Birſgal. Ludmilla Eliſabeth Auſtrum. Eliſe Reinſon. Peter Nitzmann. Wally Auguſtine Jehkabſon. Alice Cäcilie Uſchke. Lonny Klara Baltkahja. Jahn Rudolf Wanag.

Jeſus-K.: Woldemar Friedrich Kilſchewſki. Theodor Roſin. Peter Ottomar Harry Balloſch. Alfred Ottomar Spiehr. Erna Katrihne Sauliht. Alexander Kahrl Johannſon. Annette Lawiſe Ermine Pukehn.

Johannis-K.: Harry Johann Wilhelm Strauß. Theodor Friedrich Needrit. Karl Theodor Jakob Henſel. Alfred Ewald Lauzin. Karl Jakob Oppermann. Karoline Henriette Livia Sehje. Karl Eduard Andritz. Hermine Selma Awoht. Annette Miln. Karl Wilhelm Zauka. Jahnis Auguſt Jurjahn. Leontine Alexandra Blihwis.

Martins-K.: Herbert Ferdinand Neumann. Dorothea Mathilde Milda Birgel. Elvire Selma Krubmin. Olga Annette Johanna Grünberg. Selma Annette Jakobine Neuburg. Emilie Fanny Sommer. Woldemar Arthur Bilewſki.

Trinitatis-K.: Karl Woldemar Kraſtin. Anna Erika Roythal. Felix Johann Andreas Herb. Olga Hortenſia Drawant. Erwin Karl Henke.

Pauls-K.: Hildegard Olga Kern. Anna Amalie Kaney. Lilly Mathilde Irma Jakobſohn. Marie Ottilie Freiwald. Theodor Zelm. Albert Alexander Bahlin.

Luther-K.: Hedwig Anaſtaſia Zubert. Auſtra Snugail. Selma Emilie Pehrkon. Arvid Jehkab Bullis. Wilhelm Wetzpoge. Ans Arnold Ikat. Dahw Arnold Wihndedſ. Jahn Alfred Waſſermann.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Kommis Theodor Wilhelm Paul Feigmann mit Alma Deutſch.

Jakobi-K.: Gehilfe des Poſt- und Telegraphen-Chefs in Talſen Ernſt Wilhelm Eduard Reinberg mit Leontine Marie Daudſing. Bankbeamter

Wjätſcheslaw Jakowlew mit Zahnärztin Charlotte Weibel. Eiſendreher Johann Daniel Torſtenſohn mit Marie Helene Swejneek, al. Anton (auch Gertrud-K.). Alexander Matſon mit Marie Pärner. Peter Kuusk mit Melanie Mäggi. Schloſſer Alexander Klein mit Anna Katrine Tults.

Gertrud-K.: Schloſſergeſell Wilhelm Karl Michelſohn mit Adeline Lilly Bertha Stolzermann (auch Johannis-K.). Student Edgar Bergmann mit Alexandra Genrichowna Siljan. Ehrenbürger Jakob Truslit mit Natalie Ragautzky, geb. Mandelberg (auch Pauls-K.). Stabskapitän Dahw Timmermann mit Kriſtine Oſol. Ewald Feldmann mit Emilie Feldmann. Fabrikarbeiter Martin Bruhwel mit Julianna Kalnin. Gärtner Wilhelm Karl Wächter mit Julie Holzmann. Maler Woldemar Wehjin mit Alexandra Inokentia Baniowſki. Zimmermann Kruſtin Semit mit Roſalie Mentz. Fleiſchergeſell Karl Woldemar Treimann, al. Freimann, mit Alice Purin (auch Johannis-K.). Arbeiter Johann Leepin mit Minna Rikur. Maurerpolier Schanis Ahkis mit Minna Weikin. Gorodowoi Juris Zimuk mit Anlibſe Peterſohn (auch Johannis-K.).

Jeſus-K.: Fabrikarbeiter Chriſtoph Jndrik Auguſt Sihle mit Juhle Karline Schultz, al. Schulte. Fedot Iwanow Wolkow (griech.-orth.) mit Eliſabeth Julianna Kolma. Arbeiter Jahnis Martinſohn mit Mathilde Maj. Iwan Makſimow Schtſcherbakow (griech.-orth.) mit Anna Gobbe, geb. Prede.

Johannis-K.: Feilenhauer Jahnis Eduard Grünberg mit Mathilde Roſalie Sange. Schloſſermeiſter Karl Zauz mit Sofie Riſchkus. Kommis Emil Hintzenberg mit Mathilde Samuela Baltin. Händler Karl Baltadon mit Natalie Mathilde Schwarzbach. Schloſſer Jahn, gen. Friedbert Kraſtin mit Olga Kalinin. Steuermann Auguſt Jndrik Oſol mit Marie Wilhelmine Peterſohn. Jahnis Straſdin mit Anna Emilie Schwede. Stellmacher Michel Behrſin mit Malwine Marie Pauline Bürger.

Martins-K.: Arbeiter Jahnis Martinſohn mit Mathilde Araj.

Trinitatis-K.: Büchſenſchmied Arthur Alexander Eugen Koch mit Amalie Bertha Gasner.

Pauls-K.: Fabrikarbeiter Andrej Golzmann mit Eva Reekſtin. Kontroleur der elektriſchen Bahn Martin Upit mit Johanna Amalie Dahrtau.

Luther-K.: Budenhändler Jahnis Sahbak mit Anna Sahbak, geb. Grimma. Maſchiniſt Martin Duhda mit Johanna Marie Peterſohn. Willis Plugis mit Jette Dene. Polytechniker Janis Zihrul mit Anna Kopmann. Arbeiter Julius Jakobſohn mit Eliſabeth Oſen.

Verſtorben.

Petri-K.: Frau Hedwig Roſamunde Böhm, geb. Wieberg, 28 J. Irene Natalie Theodora Seidler, im 2. J. Herbert Heinrich Otto Seidler, 6 J. Johann Jakob Friedrich Klatteberg, 72 J. Rudolf Eduard Oskar Weding, 4 J. Karl Hermann Thomſon. Gerta Sophie v. Schumacher, 9 J.

Dom-K.: Kaufmann Guſtav Adolf Engelmann, 65 J. Kommis Gottfried Theodor Winter, 51 J. Elſa Alide Lindikoff, 3 J.

Jakobi-K: Erika Lilly Marie Schiel, 3 M. Urſula Alice Ella Neumann, im 2. J. Wolfgang Auguſt Woldemar Puls, im 2. J. Lilly v. Rüdiger, 80 J.

Gertrud-K.: Kaſſirer Karl Auguſt Rechner, 38 J. Wilhelm Woldemar Edgar Suppras, 27 J. Wittwe Katrihne Anderſohn, im 56. J. Arthur Woldemar Bauka, im 2. J. Trihne Lohsberg, geb. Bankau, im 68. J. Kriſtap Fritz Rutſchewiz, im 2. J. Karline Bandau, geb. Sloſſer, im 61. J. Anna Sarrin, 45 J. Johann Theodor Kirillow, im 8. J. Wilhelm Joachim Lahzis, 18 J. Anna Eliſabeth Bals, im 6. J. Hans Martin Weinberg, im 2. J. Alfred Maximilian Swirgſdin, im 8. J. Jahn Sirnis, 4½ St. Emma Charlotte Beirot, 9 M. Eliſe Reinſon, 5 T. Karline Schult, im 8. J. Emma Antonie Kalnin, geb. Frei, im 35. J.

Jeſus-K.: Frau Wilhelmine Henriette Emmeline Blihſe, geb. Taig, 45 J. Ottilie Irena Senta Bohrmann, 7 J. Hermine Emilie Pluzze, 8 M. Anna Kalnin, im 5. J. Anna Eliſe Karry Kanney, 17 J. Rudolph Ernſt Oſenniht, 35 J.

Johannis-K.: Erna Marie Pauline Apsit, im 2. M. Dorothea Spohr, geb. Balgalw, im 62. J. Todtgeb. Knabe Anschewitz. Milly Dorothea Kahrklin, im 2. J. Karl Busch, im 34. J. Katharine Amilde Waldmann, im 15. J. Alexander Hans Galmdom, im 8. M. Karl Eduard Dessa, im 4. J. Theodor Daniel Kalnin, im 8. J. Kaspar Kronberg, 73 J. Eduard Georg Alexander Kronberg, im 3. J. Arthur Friedrich Upit, 1 J.

Martins-K.: Johann Ernst Woldemar Krieger, im 15. J. Amalie Leontine Jahnsohn, im 5. J. Lootse Jakob Sperling, 86 J. Anna Pauline Beckmann, 25 J. Schlosser Ludwig Freimann, 24 J. Lawise Punk, 80 J. Todtgeborener Sohn Semit. Schlosser Anton Kurr, 40 J.

Trinitatis-K.: Elfriede Adeline Sillin, im 14. J. Katrihne Muzzeneek, geb. Klason, 62 J. Karl Ottomar Oschin, 1 J. Eva Ruputz, geb. Kurland, im 28. J. Olga Beirat, im 11. J. Emma Natalie Leith, im 2. J. Emma Mathilde Lauzmann, 3 J. Frl. Olga Michälsehn, 70 J. Arbeiter Kaspar Muhrneek, im 83. J.

Pauls-K.: Natalie Auguste Golz, 11 M. Emilie Katharine Pehrkon, im 5. J. Fritz Alfred Mikelsohn, im 3. J. Jahnis Kalnin, 68 J. Anna Amalie Kaney, 3 W. Karl Robert Zoppe, 7 J. Natalie Elwire Mattisson, 7 J. Emma Elisabeth Bergfeld, 17 J.

Luther-K.: Kaufmann Karl Borchert, 41 J. Hermann August Tihlup, 1 W. Wilhelm Wetzpoge, 1/2 St. Todtgeborener Sohn Freiberg. Alexander Friedrich Schmitt, im 4. J. Jakob Silbert, 12 J. Müllersfrau Wilhelmine Wenschau, 70 J. Schneidergesell Peter Zink, 74 J. Arbeiter Pahwil Imbrau, 69 J. Antonie Lassmann, 3 W.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 17. bis zum 23. Oktober 1904 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorst.	In der Moskr. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	1	—	6	2	—	5	4	9
Dysenterie	—	2	—	—	—	1	1	2
Scarlatina	7	37	35	19	--	46	52	98
Morbilli	5	7	7	1	—	6	14	20
Diphtheritis vera	1	5	7	1	1	7	8	15
Variolois mit Impfnarben .	1	—	2	—	—	1	2	3
Variolois ohne Impfnarben .	—	—	1	—	—	1	—	1
Tussis convulsiva	1	2	2	7	—	5	7	12
Febris puerperalis	—	—	—	1	—	—	1	1
Ophthalmia blenorrhoica .	—	1	2	—	—	2	1	3
Pneumonia crouposa . . .	—	3	7	2	—	7	5	12
Erysipelas	—	1	1	1	—	2	1	3
Influenza	2	1	1	—	—	1	3	4
zusammen	18	59	71	34	1	84	99	183

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 28 Октября 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 44. Donnerstag den 4. November. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Urkunde,

die am Dienstag den 5. Oktober 1904 bei Grundsteinlegung des neuen Marien-Diakonissenhauses auf dem an der Friedensstraße Nr. 3. belegenen Grundstücke eingemauert worden.

Im Jahre des Heils Eintausend neunhundert und vier, im zehnten Jahre der Regierung Sr. Majestät des Kaisers Nikolai II., zur Zeit, als Se. Exzellenz Generalleutnant Michael Alexejewitsch Paschkow Gouverneur von Livland war, Se. Exzellenz Arved v. Oettingen als Residirender Landrath und Se. Exzellenz, Hofmeister Sr. Majestät Friedrich Baron Meyendorff als Landmarschall an der Spitze der Landesvertretung standen, als Pierre Clapier de Colongue und Se. Magnifizenz der Generalsuperintendent Gustav Oehrn in den ihnen Allerhöchst anvertrauten Aemtern eines Präsidenten und Vizepräsidenten des Livländischen Konsistoriums fungirten, als Stadthaupt der Stadt Riga George Armitstead und der letzte Superintendent der Stadt Riga Theophil Gaehtgens erster Stadtpropst von Riga war, als an der Spitze der ehrliebenden Bürgerschaft der St. Marien- und St. Johannis-Gilde die Aelterleute Hermann Stieda und Friedrich Brunstermann standen, zur Zeit, als das Präsidium des Kuratoriums des Rigaschen Marien-Diakonissenhauses in den Händen des Baron Edmund v. Hahn lag, Pastor Karl Keller das Amt eines Rektors und Diakonisse Anna Pell das Amt einer Oberin im Hause bekleideten, wurde heute, am 5. Oktober, dem ersten Namenstage Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürst-Thronfolgers Alexei Nikolajewitsch, dem Dienstage nach dem Erntedankfeste, dem XIX. Dom. p. Trin., unter Dank und Gebet der Grundstein zum neuen Marien-Diakonissenhause gelegt. Zu hoffnungsfreudiger That an der Stätte künftiger Wirksamkeit vereint, will das Kuratorium des Evangelischen Marien-Diakonissen-Vereins zu Riga durch diese Urkunde kommenden Geschlechtern bezeugen, daß die Grundsteinlegung dieses Hauses vollzogen wurde unter dem heißen Gebetswunsche zu Gott, unsere Marien-Diakonissenanstalt möge, fest gegründet in der dienenden Liebe, deren Sünde und Tod überwindender Meister unser

Herr Jeſus Chriſtus iſt, ſich auf dieſem Grunde immer vollkommener erbauen, Gott zur Ehre, Stadt und Land zum Segen und ſich ſelber zum Heil. Beim Ausblick in die Zukunft von ſolcher in Gott ruhender Hoffnung beſeelt, hat das Marien-Diakoniſſenhaus alle Urſache, am heutigen Tage, den es für einen Markſtein in ſeiner geſchichtlichen Entwickelung anzuſehen berechtigt iſt, dankerfüllt in die Vergangenheit zurückzublicken. Im Jahre 1862 zur Erinnerung an die Anweſenheit Ihrer Majeſtät der Kaiſerin Maria Alexandrowna in Riga gegründet und mit Genehmigung Ihrer Majeſtät der „Marien"-Diakoniſſen-Verein benannt, iſt dem Verein am 17. September 1864 die miniſterielle Beſtätigung zutheil geworden. Die Gründer des Vereins: die Herren Bürgermeiſter O. Müller, Oberpaſtor Hillner, Baron Ungern-Sternberg, Paſtor R. Starck, Paſtor H. G. Poelchau, Aelteſter Schniedewind, Dr. Hencke, Oberlehrer Gottfried, Staatsrath Käſtner und Paſtor G. Löſevitz — beriefen daraufhin zum 3. September 1864 die erſte Generalverſammlung der Mitglieder ein, welche „aus den zur Zeit vorhandenen Gründern" ein Kuratorium erwählte, dem die Aufgabe obliegen ſollte, eine Diakoniſſenanſtalt ins Leben zu rufen. In Erfüllung dieſes Auftrages wählte das Kuratorium vor allem einen Inſpektor für das neu zu gründende Haus, den Herrn Paſtor G. Löſevitz, in welchem wir den intellektuellen Urheber der Diakoniſſenſache bei uns zu ſehen haben. Nach eingehendem Studium ähnlicher Anſtalten des Auslandes in unſere Stadt zurückgekehrt, war es Paſtor G. Löſevitz vergönnt, unter Mitwirkung dreier Diakoniſſen aus Dresden, von denen Schweſter Anna Eyſoldt, von vornherein zur Oberin des Hauſes beſtimmt, 12 Jahre lang unter mancherlei Sorge und Mühe dieſem Amte vorgeſtanden hat, die Diakoniſſenarbeit in Riga zu beginnen. Im Hauſe des Herrn Liphardt, an der Nikolaiſtraße Nr. 55, dem ehemaligen Schützengarten belegen, konnte am 18. Oktober des Jahres 1866, damals noch dem Vorabende des Reformationsfeſtes, das neue Werk mit dem Wunſche ſeinen Anfang nehmen, es möge „die unmittelbare Nähe des großen kirchlichen Gedenktages dazu beitragen, auch dieſer beſcheidenen Stiftung, die ja aus dem Geiſte der Reformation und des von ihr wieder ans Licht gebrachten allgemeinen Prieſterthums der Chriſten herangewachſen iſt, ein freundliches Gedenken in der Gemeinde zu ſichern". War der Anfang auch nach jeder Seite ſehr gering, ſowohl die Zahl der im Hauſe dienenden Schweſtern, als auch die Zahl derer, die ſich von ihnen dienen ließen, ſo konnte trotzdem ſchon der Bericht über das erſte Jahr mit Dank konſtatiren, daß „das Gedeihen des Hauſes und die Theilnahme, die es erfahren, den Gliedern des Hauſes die barmherzige Führung ihres Herrn bewieſen hätten". Solcher wachſenden Theilnahme verdankte das Haus die Möglichkeit, bereits am 1. Juni 1869 ein an der damaligen Lagerſtraße Nr. 7, jetzigen Charlottenſtraße Nr. 9 belegenes Immobil zu dem Preiſe von 9000 Rbln. zu erwerben, deſſen Umgeſtaltung und Einrichtung zu Anſtaltszwecken von den Herren Dr. Berent, Aelteſter J. W. Mündel sen. und Paſtor G. Löſevitz in dankenswerther Weiſe übernommen wurde. Aber noch

waren kaum 5 Jahre ins Land gegangen, als ſich von neuem eine Erweiterung der Anſtaltsräume als nothwendig erwies. Der alte Betſaal reichte für die ſteigenden Bedürfniſſe des Hauſes nicht mehr aus, und für den neuerwählten Paſtor, Reinhold Walter, ſollte eine Amtswohnung hergerichtet werden. In dieſem Anlaß ſchritt man zu einem auf demſelben Grunde belegenen Neubau, deſſen Inangriffnahme für die Summe von 10000 Rbln. ſofort vor ſich gehen konnte, nachdem das damalige kaſſaführende Mitglied in großer Hilfsbereitſchaft die zum Bau noch fehlende, bedeutende Summe dem Vereine vorgeſtreckt hatte. So konnte am 29. Mai des Jahres 1874, zur Zeit, als Staatsrath Käſtner das Präſidium führte, die feierliche Grundſteinlegung durch den Paſtor des Hauſes vollzogen werden. Haben auch ſeitdem die Gebäude des Marien-Diakoniſſenhauſes keine größeren Veränderungen erfahren, ſo umfaſſen dafür die ſeit jenem letzten Bau verfloſſenen 30 Jahre einen Zeitraum, der, im guten und im böſen Sinne, uns viele Veränderungen im Innenleben des Hauſes gebracht hat. Entſprechend ihrer Berufung, eine Dienerin Gottes zu ſein, hat auch unſere Anſtalt in Nöthen und Aengſten, in Arbeit und in Wachen hindurchgehen müſſen durch böſe Gerüchte und gute Gerüchte, als die Traurige, aber doch allezeit Fröhliche, als die Arme, die aber doch viele reich gemacht hat, als die nichts inne hatte, und doch alles hat. Im dankbaren Bekenntniß ſolcher Gnadenerweiſungen ihres Gottes gedenkt ſie ebenſo ſehr in Ergebung der mancherlei Schäden, die ihr angehaftet haben und anhaften, der ſchweren Zeiten, wo Leiter und Leiterinnen des Hauſes in raſcher Aufeinanderfolge gewechſelt haben, wo unbeſtändig und gering die Zahl ihrer Schweſtern und wo zu manchen Zeiten die Kaſſe des Hauſes ſo leer war, daß an einem Tage der Unterhalt von Schweſtern und Kranken nur durch die Beihilfe eines dankbaren Patienten ermöglicht wurde, — gedenkt aber auch um ſo gehobener und freudiger des reichen Segens, den Gott auf ihre Arbeit gelegt hat, und der vielen Freunde, an denen ſie allezeit reich geweſen iſt, vor allem auch durch die unermüdliche, opferfreudige Arbeit ihres Damenkreiſes, aus welchem eine — ihr unvergeſſen — in ſchwerer Zeit ſogar die Mühen der Leitung zeitweilig auf ſich genommen hatte. Aus kleinen Anfängen zu ſtattlichem Umfange angewachſen, hat der innere Ausbau unſeres Hauſes vor allem zwei Erweiterungen erfahren, die auch hier namhaft zu machen wären: die ſchon im Jahre 1875 erfolgte Eröffnung der Kleinkinderbewahranſtalt und die unter dem Rektorate des Paſtor K. Rottermund ins Leben gerufene Gemeindediakonie. Da bei wachſender Arbeit in erfreulicher Weiſe auch die Zahl unſerer Schweſtern immer mehr zugenommen hat, ſo daß ſie heuer auf 50 geſtiegen iſt, liegt es auf der Hand, daß ſchon aus dieſem Grunde die alten Räume den erhöhten Anſprüchen nicht mehr genügen können. Daher war es für das Haus ein freudiges Ereigniß, als es zur Zeit des Präſidiums des Herrn Landrath E. v. Tranſehe-Roſeneck dem Kuratorium unter treuer Mithilfe eines altbewährten Freundes dieſer Anſtalt im Jahre 1895 endlich gelang, ein an der Friedensſtraße Nr. 3 belegenes Grundſtück von 4160□-Faden Größe für den Preis

von 22500 Rbln. zu erwerben. Aber noch faſt 10 Jahre mußten vergehen, ehe an die Bebauung dieſes, allen Anforderungen des Hauſes auch für weitere Zukunft genügenden Platzes gegangen werden konnte. Denn erſt nachdem unter dem Präſidium des langjährigen Präſidenten unſeres Hauſes, des Kaſſadeputirten der livländiſchen Ritterſchaft Herrn A. v. Strandmann, es dem Kuratorium gelungen war, das alte Grundſtück für die Summe von 41200 Rbln. an die Stadt zu verkaufen, und nachdem das Baukapital durch größere Schenkungen einen dankenswerten Zuwachs erfahren hatte, hat die Generalverſammlung vom 11. März c., ungeachtet der Thatſache, daß die noch fehlende Summe von faſt 90000 Rbln. durch Darlehen aufgebracht werden muß, dennoch im Vertrauen auf Gottes Beiſtand und weitere Mithilfe der vielen Freunde unſerer guten Sache beſchloſſen, auf dem an der Friedensſtraße Nr. 3 belegenen Platze nach dem von Herrn Profeſſor Otto Hoffmann entworfenen Plane einen Neubau zu errichten. Am 21. Juli 1904 haben die Bauarbeiten, die dem Maurermeiſter, Aelteſter der St. Johannis-Gilde Peter Radſing übertragen worden ſind, begonnen.

Gott aber, in deſſen Namen wir den Neubau, zu dem wir heute den Grundſtein legen, errichten wollen, möge auch dieſes Haus zu zu einer Pflegeſtätte evangeliſchen Geiſtes und zu einer Pflanzſtätte hilfsbereiter Liebe erſtehen laſſen. Er möge alle, die daran arbeiten, ſchützen vor Gefahr. Und der Herr, unſer Gott, ſei uns freundlich und fördere das Werk unſerer Hände, ja, das Werk unſerer Hände wolle Er fördern!

Das Kuratorium: Präſes: Edmund Baron Hahn; Anſtaltsarzt: H. Baron Tiefenhauſen; Protokollführer: B. v. Schrenck; Kaſſaführer: G. v. Schröders; Rektor: Paſtor K. Keller; Oberin: Diakoniſſe Anna Pell.

Julie v. Hausmann.

Dichterin, geboren am 7. März 1825 in Mitau, geſtorben am 2./15. Auguſt 1901 in Wöſſo (Eſtland).

Es giebt manchen deutſchen Dichter, der es nur einem einzigen ſeiner Gedichte zu danken hat, daß ſein Name in den weiteſten Kreiſen bekannt geworden iſt. Ich erinnere nur an Nikolaus Becker und ſein „Rheinlied“, an Max Schneckenburger und ſeine „Wacht am Rhein“, an Oskar v. Sydow und ſeinen „Tiſchler und ſeine Geſellen“. So iſt auch der Name unſerer Dichterin eng verknüpft mit dem Gedicht: „So nimm denn meine Hände und führe mich“, einem geiſtlichen Volksliede, das ſogar in vielen der neueren Geſangbücher Aufnahme gefunden hatte, noch bevor man über die Dichterin etwas Näheres und Beſtimmteres wußte. Julie v. Hausmann war die vorjüngſte von 6 Töchtern des Oberlehrers am Gymnaſium in Mitau, Johann Michael v. Hausmann, und verlebte im Elternhauſe in beſcheidener Zurückgezogenheit eine ſtille Jugend. Als ſie erwachſen war, verſuchte ſie mehrfach Stellungen als Gouvernante auszufüllen;

allein wegen ihrer ſchwächlichen Natur und fortwährender Kränklichkeit war ſie gezwungen, ſie immer wieder aufzugeben, wenn ſie ſich gerade im Hauſe einzuleben begonnen hatte. So mußte ſie darauf verzichten, ihr eigenes Brod zu verdienen, und zog ſich deshalb auf die Liebe und Fürſorge ihrer Verwandten zurück. Sie weilte viel im Hauſe einer verheiratheten Schweſter, deren Tochter und Pflegekindern ſie Unterricht gab. Dann begleitete ſie ihre jüngſte Schweſter Johanna nach Biarritz in Südfrankreich, wo letztere eine Stelle als Organiſtin an der engliſchen Kirche angenommen hatte, und 1870 gingen beide nach St. Petersburg, wo die älteſte Schweſter Direktrice der mit einem großen Penſionat verbundenen St. Annenſchule war. Hier hatten ſich 4 Schweſtern zu mehr oder weniger gemeinſamer Arbeit zuſammengefunden, und wenn auch die folgenden Jahre in eintöniger Weiſe, ohne große Abwechſelungen verliefen, ſo fühlte ſich Julie doch im Bewußtſein treuer Pflichterfüllung glücklich. Als dann in den Jahren 1896—98 dieſer Kreis durch den Tod der jüngſten und der älteſten Schweſter gelichtet war, bezogen die beiden zurückgebliebenen zunächſt eine Penſion, ſiedelten dann aber nach 2 Jahren zu einer auch in St. Petersburg wohnenden verwittweten Nichte über. Im Sommer 1901 kam die Familie nach Wöſſo am eſtniſchen Strande, um dort die Ferien zuzubringen, und während derſelben ſtarb Julie. Ihre irdiſche Hülle wurde in Esko auf dem Privatkirchhof der Familie Fock zur Ruhe beſtattet. — Dem tief religiöſen Weſen der Dichterin entſprechen auch ihre Poeſieen. Mit ängſtlicher Scheu hütete ſie ihre Autorſchaft, wenn doch eins oder das andere ihrer Gedichte in die Oeffentlichkeit hinausflatterte, und als der bekannte Prediger und Dichter Guſtav Knak in Berlin eine Sammlung ihrer Lieder dem Druck übergeben wollte, geſtattete ſie es nur, daß dies ohne Nennung ihres Namens geſchähe. So erſchienen dieſelben als „Maiblumen. Lieder einer Stillen im Lande“ (3. Aufl. 1865). Eine Geſammtausgabe folgte nach dem Tode der Dichterin unter dem Titel: „Blumen aus Gottes Garten“ (1902). In ihrem Alter beſchäftigte ſie ſich mit dem lebhafteſten Intereſſe mit der Abfaſſung eines Andachtsbuches, das ſie beſonders für die Dienenden berechnete, die wenig Zeit für innere Sammlung übrig haben. Es erſchien unter dem Titel: „Hausbrot“ bei E. Röttger in Kaſſel.

Bilder und Bildniſſe aus der Geſchichte des evangeliſchen Kirchenliedes, Heft 20 (von Paſtor Barth). St. Petersburger Zeitung vom 10. Auguſt 1901. Franz Brümmer.

(Aus: Biographiſches Jahrbuch und deutſcher Nekrolog, herausgegeben von Anton Bettelheim. VI. Band. Berlin, Georg Reimer, 1904. S. 227.)

Notizen.

Im Rigaer Kaufmänniſchen Verein hielt am Mittwoch den 13. Oktober Herr Dozent Dr. Oskar Lutz einen Vortrag über die: „Verflüſſigung von Gaſen“, mit zahlreichen Experimenten.

Auf dem am Donnerstag den 14. Oktober anſtatt des vorhergeſehenen Herren-Diskutirabends im Gewerbeverein abgehaltenen Diskutirabend mit Damen hielt der perſiſche Gelehrte und Redner der Berliner Geſellſchaft für Volksbildung Mirza Baba Bar Jſchaja einen durch Lichtbilder veranſchaulichten Vortrag über: „Leben und Treiben in der Türkei".

Jn den Verwaltungskomité der Rigaſchen Seemannsſchule für weite Fahrten ſind vom Rigaer Börſenkomité in der Sitzung am Donnerstag den 14. Oktober gewählt worden: als Präſes: Herr Aelteſter M. Pannewitz; als Glieder die Herren: James Siering (zugleich Stellvertreter des Präſes), W. O. v. Sengbuſch und Aelteſter Alexander Augsburg; als Subſtituten die Herren: H. Bockrodt, W. Meslin und Alfred Braun. Jn der am Freitag den 15. Oktober ſtattgehabten erſten konſtituirenden Verſammlung des Verwaltungskomités iſt zum Vorſteher der Seemannsſchule der bisherige Leiter der Navigationsſchule Herr W. A. Bruhns gewählt worden.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Mary Thereſe Bloßfeldt. Bernhard Alfred Werner Grönholm. Hans Michel Paul Müller. Georg Bruno Erich Dowskurt. Mathilde Helene Schramm. Adda Elſa Xenia Benefeldt. Bruno Emil Wilhelm und Leopold Adolf Schesnak, Zwillinge. Jrma Martha Landmeſſer. Werner Arthur Woldemar Schubbe. Arthur Johannes Weinberg.

Dom-K.: Anna Adeline Gertrud Frey. May Redlich. Nina Alide Diſchkat. Emmeline Mathilde Brügge. Harald Louis Jannſohn. Hellmuth Karl Otto Lenz. Arvid Ferdinand Leonhard Weidemann.

Jakobi-K: Kurt Wilhelm Gotthard Segen. Alexander Nikolai Schesnak. Olga Hacker.

Gertrud-K.: Nikolai Ernſt Johann Oſſipow. Woldemar Harald Fink. Maria Friederike Edwine Mölle. Milda Johanna Dahbolin. Annette Alwine Emilie Dannenberg. Richard Friedrich Karl Miſchke. Olgert Behrſin. Klara Elfriede Weiß. Alfred Wilhelm Johann Pakul. Karl Eduard Mikel Kerte, al. Kerſum. Jahn Alfred Kalnbirs. Auguſt Bruge, al. Brukataj. Theodor Auguſt Snikker. Bernhard Alexander Wenner. Alexander Leonhard Konſtantin Peterſon. Elſa Wallija Jrena Miller. Wilma Lonny Erika Köpke. Ernſt Alexander Zelmin. Elvira Wilma Feldmann. Fritz Karl Strautmann.

Jeſus-K.: Jahn Arthur und Lilly Elvira Straſdin, Zwillinge. Maria Eliſabeth Janſon. Friedrich Auguſt Pluhm. Martin Hermann Pluhm. Wilhelmine Kalnin.

Johannis-K.: Elvire Adele Alexandra Lagſdin. Jahnis Wilzin. Klaudia Jrene Eliſabeth Maſin. Jahnis Jekkab Stubre. Arnold Ludwig Woldemar Apin. Kriſtap Robert Hartmann. Erna Wilhelmine Anna Kohks. Wilhelm Johann Elmik. Bruno Alfred Buchbinder. Mikel Alexander Kehberg. Jahn Rudolf Rudis, al. Rudſis. Reinhold Seſtul. Ernſt Edgar und Jakob Oskar Oſolin, Zwillinge.

Martins-K.: Elli Maria Giſelewſki. Siegfried Uhder. Theodor Kruhmin. Hertha Kriſtine Wally Preede. Wallfried Alexei Preede. Ella Auſtra Ottilie Kraſtin. Erna Leontine Sarin, al. Behrſin. Karoline Marie Wilhelmine Specht. Rein Johann Oſolneek. Erna Emilie Rehwald. Arthur Oswald Rippa.

Trinitatis-K.: Malwine Emma Ludmilla Kruhmin. Eugenie Minna Sommerfeld. Elvira Mathilde Meeſis. Roſa Alexandra Preede. Elſa Marie Sophie Berger. Karl Arnold Kahlis. Arnold Reinhold Wilhelm Ungur.

Pauls-K.: Anna Amalie Marie Bumbeer. Anna Eliſabeth Selmen. Martin Edgar Oſolin. Peter Arthur Sahle. Richard Sarin. Jahnis Auſin. Elvire Mathilde Melanie Oſol. Schano Alexei Blehſe. Julius Spehlmann. Erneſtine Martha Karoline Plawin. Frieda Karoline Behrſin.

Luther-K.: Jehkab Robert Kripehn. Milda Helene Strautmann. Jakob Leonid Woldemar und Harry Johann Eltermann, Zwillinge.

Reform.-K.: Leonid Arro. Wilhelm Albert Dſchuwe. Jan Martin Waliunas.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Ignatius v. Olscewſki mit Alexandrine Eliſe Hermine Ovander. Sekretär Ernſt Alexander Papmehl mit Anna Edith Ruetz.

Jakobi-K.: Wilhelm Magnus Bürger mit Dorothea Erbſe, geb. Herbſt. Edelmann Roman Georg Harald v. Helmerſen mit Maggi Ida Lorch (auch Petri- u. Dom-K.). Kaufmann Friedrich Johann Winkmann mit Agnes Elvire Lucie Hoffert (auch Petri- u. Dom-K.).

Gertrud-K.: Kellner Alexander Bernhard Sarin mit Louiſe Mathilde Kruhmin (auch Luther-K.). Eiſendreher Paul Karl Kalnezan mit Alwine Anna Grünberg (auch Jeſus-K.). Friſeur Wilhelm Heinrich Emil Schätzle mit Anna Marie Bumber (auch Jeſus-K.). Maurer Mahrz Pan mit Emma Kaugur. Schmied Jahnis Behrſin mit Kriſtine Reinart.

Jeſus-K.: Arbeiter Mahrtin Scherbinſki, al. Tſcherbinſki, mit Iwa Mednis, geb. Tejwan. Ankerneek Jakob Kruhmin mit Anna Mikkelſon.

Johannis-K.: Arbeiter Adam Zelm mit Trihne Krauſe. Arbeiter Jannis Meija mit Antonie Luiſe Swirbul, geb. Schwager. Zimmermann Jahnis Buiwid mit Lihſe Skudrin (auch Luther-K.). Jahnis Kiruſchke mit Anna Mellalkſne. Komptoiriſt Albert Grünberg mit Karoline Durewsky.

Martins-K.: Tiſchler Wilhelm Saß mit Friederike Karoline Annette Nätler. Gärtner Janis Pawahr mit Hedwig Wilhelmine Leekmann. Arbeiter Karl Reekſtin mit Trihne Janſohn.

Trinitatis-K.: Techniker Auguſt Pohl mit Marie Luhſa. Arbeiter Auguſt Swirbul mit Kriſtine Baris.

Pauls-K.: Fuhrmann Indrik Ulrich Huk mit Greete Behrſkaln. Schmied Ans Swaigſnukaln mit Karline Silgail. Ingenieur Reinhold Karl Roland Heſſe mit Katharina Johanna Julie Bergmann.

Luther-K.: Former Johann Alexander Walter mit Liſette Roſenthal. Schmied Mattihs Debl mit Lawiſe Fuhrmann, geb. Plawneek. Arbeiter Thomas Robert Plaiske mit Pauline Roſenfeld.

Verſtorben.

Petri-K.: Händler Johann Jakob Friedrich Klattenberg, 72 J. Rudolf Eduard Oskar Weding, 4 J. Kommiſſar Andreas Stahl, 90 J. Engen Friedrich Dulckeit, 41 J. Tamara Emma Leontine Otto, 3 J. Theodor Angelus Konſtantin Lüdke, 61 J.

Dom-K.: Eduard Robert Georg Oskar v. Reusner, 1 J. Todtgeb. Sohn Simon. Buchhändler Guſtav Otto Brempel, im 21. J. Chriſtian Hanſen, im 5. J.

Jakobi-K.: Drahtwalzer Friedrich Heinzius, 34 J. Friſeur Gottlieb Brey, 26 J. Elfriede Ida Straube, 25 J. Stud. rer. ingen. Heinrich Stamm, 24 J.

Gertrud-K.: Greete Bogdanow, geb. Weißberg, 62 J. Jahn Putnin, 67 J. Emilie Liſette Buchholz, geb. Kiplok, im 45. J. Maler Martſch Waldmann, im 31. J. Arvid Leonhard Julius Uppiht, al. Nabak, im 3. J. Karl Ohre, im 3. J. Jahn Kalnin, 40 J. Georg Libz, im 64. J. Marri Sarrin, im 77. J. Auſtra Eliſabeth Klawin, im 2. J. Arnold Woldemar Burberg, im 3. J. Lotte Mathilde Zirrin, im 8. J. Jahn Kaimin, im 68. J. Lihſe Balod, im 80. J. Karoline Amalie Behrſin, im 3. J. Anna Buhda, geb. Dalgis, im 68. J.

Jeſus-K.: Chriſtian Altberg, 87 J.

Johannis-K.: Filip Alexander Neuland, 32 J. Fabrikarbeiter Kriſtof Weinberg, 50 J. Milda Adelheid Leſchinſki, 7 J. Lawiſe Luhrin, geb. Timme, 41 J. Selma Lilly Seppe, im 13. J. Sanne Sahlit, im 37. J. Anna Marie Melez, 24 J. Anna Bruſbard, 75 J. Lihſe Wiedmann, verw. Ramde, geb. Schönberg, im 52. J. Friedrich Peterſohn, 81 J. Anna Roſalie Preede, 9 M. Katze Stuhran, geb. Kalnin, im 69. J. Marie Nabag, geb. Puhze, 74 J. Marie Sekſel, 70 J. Todtgeborene Tochter Hellmann.

Martins-K.: Meta Emilie Selma Grünberg, im 6. J. Wittwe Emilie Hedwig Schönberg, 63 J. Alma Emilie Katrihne Tuhta, im 4. J. Schmied Zebkab Smuhdſis, 51 J. Anna Bitſchul, geb. Stein, 58 J. Karl Arnold Juhdin, im 3. J. Olga Roſalie Milda Laſde, im 2. J. Lawiſe Kronberg, geb. Baumann, 76 J. Anna Breedis, geb. Wimba, 67 J. Dorothea Johanna Wolmer, geb. Antin, im 35. J. Margarethe Amalie Roſinsky, 75 J.

Trinitatis-K.: Emma Viktoria Bablinſch, 4 J. Milda Elfriede Lauzmann, 1 J. Lyda Elvira Dſennis, 6 M. Arbeiter Georg Lorenz, 88 J. Anna Eliſabeth Thusnelda Genning, im 5. J. Johann Heinrich Alfred Ohſoling, im 4. J. Kriſchjahn Rekka, 51 J. Peter Willan, im 5. J. Fabrikarbeiter Hans Kiwi, 54 J.

Pauls-K.: Anna Cäcilie Kehlert, 13 J. Erna Katharine Elvire Augſchkahp, 8 M. Anna Leontine Leepa, im 10. J. Jahnis Rudolf Lapin, 3. J. Hugo Eduard Opmann, 6 J.

Luther-K.: Annette Auguſte Neuland, im 15. J. Anna Salpmann, 70 J. Schloſſer Oskar Albert Ruth, 33 J. Karl Rudolph Brukka, 11 J. Otto Herbert Frick, im 7. J. Grundzinsner Mattihs Luntſche, im 67. J. Wächter Gotthard Widſe, im 68. J. Karl Oswald John, im 3. J. Milda Helene Strautmann, am 2. T.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 24. bis zum 30. Oktober 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	1	—	5	3	—	5	4	9
Scarlatina	9	28	36	20	1	42	52	94
Morbilli	6	8	4	1	—	14	5	19
Diphtheritis vera	—	5	3	2	—	3	7	10
Variolois mit Impfnarben .	2	—	—	—	—	—	2	2
Tussis convulsiva	1	—	3	1	—	4	1	5
Febris puerperalis	—	—	—	1	—	—	1	1
Parotitis epidemica . . .	1	—	—	—	—	—	1	1
Pneumonia crouposa . . .	—	1	3	—	—	2	2	4
Erysipelas	—	2	1	1	—	2	2	4
Influenza	1	—	—	—	—	—	1	1
zuſammen	21	44	55	29	1	72	78	150

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 4 Ноября 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

| Namen der Stadttheile und Distrikte. | Namen der Krankheiten. | | |

Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas für den September 1904.

Zusammengestellt nach den Berichten der Aerzte.

1.

Bezeichnung der Krankheit.	Zahl der erkrankten Personen.			Zahl der Genesenen.			Zahl der Verstorbenen.			Der Ausgang der Krankheit war nicht, resp. noch nicht konstatirt für			Von den Erkrankten standen im Alter von							Von den Genesenen standen im Alter von							Von den Verstorbenen standen im Alter von						
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.
Typhus exanth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	25	17	8	16	12	4	1	1	—	16	11	5	—	—	5	14	5	—	1	—	—	1	10	4	—	1	—	—	1	—	—	—	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	9	3	6	5	1	4	2	1	1	2	1	1	1	1	3	3	1	—	—	—	1	1	2	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Intermittens	4	2	2	3	1	2	—	—	—	1	1	—	—	1	—	3	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	354	154	200	131	62	69	57	23	34	229	109	120	25	146	155	23	2	—	3	9	40	67	11	1	—	3	6	32	17	2	—	—	—
Morbilli	66	36	30	61	35	26	1	—	1	8	4	4	4	19	39	3	—	—	1	3	17	39	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Diphtheritis vera	57	17	40	48	18	30	—	—	—	21	5	16	6	22	23	4	1	—	1	4	23	17	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	2	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	29	13	16	26	17	9	2	1	1	18	5	13	11	14	4	—	—	—	—	6	12	8	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	21	16	5	15	11	4	2	1	1	6	5	1	—	—	4	4	7	6	—	—	1	3	2	4	5	—	—	—	—	1	—	1	—
Erysipelas*)	8	4	4	5	3	2	—	—	—	4	2	2	1	—	—	3	3	—	1	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Influenza*)	6	3	3	4	2	2	—	—	—	2	1	1	—	1	—	—	3	—	2	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im Sept. 1904	582	267	315	317	164	153	65	27	38	307	144	163	49	205	234	57	22	6	9	23	96	137	34	15	5	7	9	33	19	3	—	1	—
" " " " 1903	194	91	103	101	47	54	18	6	12	116	60	56	24	45	30	52	32	5	6	9	17	25	29	15	4	2	3	3	3	5	4	—	—
" " " " 1902	155	69	86	89	35	54	22	13	9	72	33	39	14	25	29	46	37	3	1	5	18	18	25	21	1	1	2	4	3	8	5	—	—
" " " " 1901	394	185	209	226	131	95	42	14	28	214	95	119	22	117	101	80	58	11	5	12	57	54	56	38	6	3	5	13	10	4	7	3	—
" " " " 1900	403	194	209	360	182	178	34	15	19	195	100	95	25	37	83	154	88	10	6	12	27	77	156	79	6	3	5	3	6	12	5	3	—
" " " " 1899	497	264	233	342	176	166	20	8	12	184	107	77	54	105	197	85	46	5	5	33	77	149	55	23	3	2	8	1	3	2	3	2	1
" " " " 1898	144	69	75	136	63	73	10	4	6	67	29	38	17	19	20	44	37	6	1	14	21	19	43	31	6	2	2	1	—	3	3	1	—
" " " " 1897	282	139	143	242	120	122	30	11	19	120	60	60	23	49	70	65	53	8	14	9	36	60	67	48	9	13	9	8	4	4	3	2	—
" " " " 1896	466	241	225	359	182	177	54	29	25	199	104	95	44	111	138	103	52	11	7	25	79	110	82	52	6	5	6	26	9	2	5	6	—
" " " " 1895	399	199	200	341	185	156	55	22	33	152	76	76	27	62	82	128	78	14	8	13	56	78	97	82	7	8	8	6	7	6	14	14	—

*) Fälle von Erysipelas und Influenza unterlagen in den Jahren 1895—1899 nicht der Registrirung.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 45. Donnerstag den 11. November. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Hugo Hahn,

am 18. Oktober 1818 auf dem Gute Aahof bei Riga geboren, hatte bis zum Beginn seiner afrikanischen Missionsarbeit „ein an auffallenden Begebenheiten armes Leben". Daheim genoß er eine strenge Erziehung, auf der Domschule und im Gymnasium zu Riga eine gute Ausbildung, die ihn schon 1834 zu einem Aufnahmeexamen beim Ingenieurkorps der russischen Armee befähigte. Die Wartezeit vor dem Eintritt in den Dienst wurde für sein inneres Leben entscheidend, gab daher auch dem äußeren eine Wendung und endete dank der Freundeshilfe seines Vetters und Schwagers Pastor Löseviz mit dem Entschluß, Missionar zu werden. Trotz zurückhaltender Antwort der Rheinischen Missionsgesellschaft verließ Hahn, von seinem Vater und dem Segen seiner kranken Mutter († 1838) geleitet, im November 1837 die Heimat, um sich in Barmen vorzustellen. Eine ¾-jährige Probezeit, während deren er unter Anleitung des Lehrers Schmachtenberg an der reformirten Pfarrschule in Elberfeld unterrichtete, hatte den Erfolg, daß Inspektor Richter ihn am 1. Oktober 1838 in das Seminar aufnahm. 2½ Jahre später wurde er ordinirt und mit der besonderen Instruktion nach Afrika gesandt, die Rheinische Mission vom Kapland aus über den Oranje bis ins Hereroland auszudehnen.

Vom 13. Oktober 1841 ab, an dem Hahn afrikanischen Boden betrat, bis zu seinem Ende im Jahre 1895 ist sein Leben dann sehr wechselvoll und inhaltsreich gewesen, und dabei trotz aller scheinbaren Unruhe nicht erfolglos.

Man mag schon staunen, wenn man bloß auf die ungeheuer anstrengenden Reisen achtet, die Hahn von Kapstadt bis zum Kunene, hauptsächlich in unserem heutigen Deutsch-Südwestafrika unternommen hat. Er war der Bahnbrecher; denn seine unter missionarischem Gesichtspunkt gemachten Fahrten und Forschungen haben (von linguistischen Errungenschaften ganz abgesehen) für die Landeskunde und Ethnologie, für die Kriegsgeschichte der afrikanischen Rassen, wie für die kolonisatorischen Unternehmungen Deutschlands größere Bedeutung gehabt als die Streifzüge des schwedischen Abenteurers Anderson und des englischen Straußenjägers Green. Aber was will das besagen

gegen die Rolle, die Hahn in der Geſchichte der Rheiniſchen Miſſion geſpielt hat; 32 Jahre lang iſt er (bis 1873) im Dienſte der Barmer Geſellſchaft thätig geweſen und hat mehr noch erreicht, als man ihm aufgetragen; nicht nur die Entſtehung der Herero-Miſſion, auch die Arbeit unter den Ovambo iſt ihm zu verdanken.

Nach einem Aufenthalt beim alten Schmelen in Kommagas überſchritt Hahn 1841 mit ſeinem Genoſſen Kleinſchmidt den Oranjefluß und ließ ſich zunächſt bei dem bekannten Jonker Afrikaner in Windhoek nieder, d. h. gerade auf dem Grenzgebiet zwiſchen den Nama und Herero, wo die unaufhörlichen Streitigkeiten für die Miſſion ſo verhängnißvoll werden ſollten. Schon der Weihnachten 1842 geſchloſſene Friede ermöglichte ein Vorwärtsgehen, aber erſt die Konkurrenzarbeit des Wesleyaners Haddy nöthigte zur Aufgabe von Windhoek und zum Vorſtoß nach Norden; erſt ſeit der Beſetzung von Otjikango (Neu-Barmen) am 31. Oktober 1844 datirt die Herero-Miſſion, deren Träger eben Hahn war. Das eigenthümliche Rechtsverhältniß, in das er zu den Eingeborenen trat, erleichterte in etwas die Situation, es konnten ſogar nach 5 Jahren 2 neue Niederlaſſungen angelegt werden (Otjimbingue 1849 und Okahandja 1850) und 1850 kamen vom Kap die erſten gedruckten Bücher in der Hererosprache. Trotzdem blieb die Pionierarbeit der erſten 10 Jahre, bei der nach Kleinſchmidts Abzug Hahn weſentlich nur von Miſſionar Rath unterſtützt wurde, namenlos ſchwierig und endete infolge der Raubzüge Jonkers und nach der Zerſtörung von Okahandja völlig reſultatlos. In Windhoek waren die Methodiſten verſchwunden und ſo verſuchte Hahn, den Namahäuptling wenigſtens dort zur Aufnahme rheiniſcher Miſſionare zu beſtimmen, aber auch das war umſonſt; ſo fuhr er 1853 nach Deutſchland. — Ebenſo troſtlos fand Hahn die Zuſtände noch, als er 1856 nach Otjikango zurückkehrte. 1858 konnte er zwar ſein Hausmädchen, den Erſtling der Herero, taufen, aber das täuſchte ihn nicht darüber hinweg, daß die Stunde für dies Volk noch nicht gekommen ſei. Ein Jahr ſpäter verließ er abermals Afrika, diesmal mit der Ueberzeugung, daß nur noch mit Hilfe koloniſatoriſcher und zwar induſtrieller Unternehmungen ein weiterer Verſuch lohnend ſein würde. Durch energiſche Vertretung dieſer Anſicht in Barmen erreichte Hahn, daß er im Jahre 1864, von Handwerkern begleitet, von neuem auf Otjimbingue einſetzen konnte. Mittlerweile war manches anders geworden: Jonker war 1861 friedlos geſtorben und das war das Signal geworden zum Freiheitskampf der Herero (1863—1870); nach furchtbaren Greueln, unter denen natürlich die Arbeit wieder leiden mußte, wurde auf Hahns Betreiben im September 1870 endlich der Friede geſchloſſen, der 10 Jahre anhielt. Daß allen Hinderniſſen zum Trotz während dieſer Jahre die Miſſionsarbeit einen ſichtbaren Aufſchwung nahm, lag an der energiſchen Arbeit, die Hahn an ſeinem in Otjimbingue eröffneten Nationalgehilfen-Inſtitut (Augustineum) leiſtete, das unter dem Protektorat ſeiner Gönnerin, der Fürſtin Eliſabeth von Lippe-Detmold, ſtand; das lag zum anderen entſchieden an dem Einfluß der von Hahn angelegten Muſterkolonie, deren Handel auch finanziell vortheilhaft

war. — Leider entſtanden gerade an dieſem Punkte folgenſchwere Differenzen zwiſchen Hahn und der Rheiniſchen Geſellſchaft: er verlangte einen Kaufmann, der unter ſeiner Aufſicht und als Angeſtellter der Miſſion die Handelsgeſchäfte in Otjimbingue übernehmen ſollte, in Barmen trennte man aber aus wichtigen prinzipiellen Bedenken dieſe induſtriellen Unternehmungen gänzlich von der Miſſionsarbeit und übertrug ſie einer (1870 in Barmen gegründeten) „Miſſions-Handels-Aktiengeſellſchaft", die dann aber nach vielen Verluſten bereits 1880 quittiren mußte. Hahn proteſtirte und trat, als man ihm nicht ſeinen Willen that, aus dem Verbande aus (1873). Er ließ auf dem Gebiet, wo er ſeit 1844 mühevolle Pionierdienſte gethan hatte, nicht weniger als 13 Stationen zurück.

Noch bevor Hahn aber aus der Rheiniſchen Geſellſchaft ausſchied, war auch der Grund zu einer Arbeit unter den Ovambo gelegt. Die erſte Unterſuchungsreiſe, die von dem aggreſſiven Manne ſchon 1857 mit Miſſionar Rath zuſammen unternommen war, hatte allerdings in einem regelrechten Gefecht bei Ondonga ihren Abſchluß gefunden, aus dem die beiden Freunde ſich nur mit Mühe retteten. Bei einer zweiten Fahrt aber im Jahre 1866, die bis zum Kunene ausgedehnt werden konnte, fand Hahn überraſchend freundliche Aufnahme. So konnte er mit gutem Gewiſſen den Propſt Sirelius-Helſingfors, den Leiter der auf ſeine Anregungen hin entſtandenen „Finniſchen Miſſions-Geſellſchaft", veranlaſſen, im Ovamboland Erſtlingsarbeit zu treiben; nach langen Verhandlungen kam es wirklich im Jahre 1870 dazu. Aber es blieb Hahns Lieblingswunſch, daß auch Rheiniſche Miſſionare dort eintreten ſollten, und es war eine große Freude ſeiner letzten Lebensjahre, als 1891 jener Wunſch in Erfüllung ging.

Die während der Miſſionsarbeit unternommenen Urlaubsreiſen in die Heimat (1853—55 und 1860—63) waren auch mehr Arbeitszeit als Erholung. Abgeſehen von ſeinen weiten Reiſen in Deutſchland, England und Rußland, auf denen er, beſonders in den Oſtſeeprovinzen, durch ſeine imponirende Perſönlichkeit der Rheiniſchen Miſſionsgeſellſchaft viele neue Freunde gewann, war Hahn ſpeziell für ſeine Herero thätig. Zweierlei iſt hervorzuheben: erſtens wußte er als überzeugter Lutheraner in der konfeſſionellen Kriſis der Geſellſchaft im Anfang der 60er Jahre dem lutheriſchen Bekenntniß innerhalb der unioniſtiſchen Geſellſchaft, und zwar ſpeziell für die Miſſion im Hereroland einen Platz zu ſichern, für deren lutheriſchen Charakter er ſelbſt ſpäter als Pfarrer in Kapſtadt in faſt kleinlicher Weiſe eintrat. Zum anderen arbeitete er mit unermüdlichem Fleiß an der Erforſchung des Otjiherero, fertigte die erſten Ueberſetzungen an, verfaßte eine Grammatik und erwarb ſich dadurch um die Sprachwiſſenſchaft ſo große Verdienſte, daß ihm von der Leipziger Univerſität im Jahre 1873 honoris causa der Doktorgrad verliehen wurde. Aber alle Ehren konnten ihn ſeinem Beruf für Afrika nicht entfremden; ſelbſt den Antrag, im Jahre 1863 als Nachfolger von Wallmann das Inſpektorat der Berliner Miſſionsgeſellſchaft zu übernehmen, lehnte er ab, um wieder nach Otjimbingue zu ziehen.

Auch nach 1873 blieb Hahn in Afrika, da man ihn an die lutheriſche Gemeinde nach Kapſtadt berief. Hier traf ihn 1880 der ſchwere Schlag ſeines Lebens: er verlor ſeine treue, ihm ebenbürtige Gattin, eine Tochter des engliſchen Schriftſtellers W. Hone, die er in Kapſtadt einſt kennen gelernt und 1843 geheirathet hatte.

Im Auftrag der engliſchen Regierung kam Hahn als Friedensvermittler im Jahre 1882 noch einmal in ſein geliebtes Hererolaud, wo man den alten „Muhonge" (Lehrer) mit unbeſchreiblichem Jubel empfing; 1884 legte er ſein Amt nieder, war von 1885—87 unterwegs in Europa und Amerika und machte ſich 1887 zum fünften Male auf nach dem dunklen Erdtheil. Dort zog er zu ſeinem zweiten Sohn in die Pfarre von Paarl bei Kapſtadt und ſtarb in Kapſtadt ſelbſt am 24. November 1895, wo er neuankommende Rheiniſche Miſſionsgeſchwiſter begrüßen wollte.

Das Grabkreuz in Paarl zeigt ſeines bewegten und äußerlich ſo unruhigen Lebens ſtetes Ziel und Loſung: „Dein Reich komme".

Fries.

(„Allgemeine Deutſche Biographie" Lieferung 244 u. 245 (Bd. 49). Leipzig 1904. S. 706—709.)

Dr. med. Emil Bretſchneider,

bedeutender Sinologe, geboren 1833 in Riga, geſtorben am 29. April (12. Mai) 1901 in St. Petersburg im 69. Lebensjahre. Nach Beendigung ſeiner mediziniſchen Studien war er 1862—1865 Arzt der ruſſiſchen Geſandtſchaft in Teheran und ging 1866 in gleicher Eigenſchaft an die ruſſiſche Botſchaft in Peking, wo er bis zu ſeiner Penſionirung 1884 verblieb. Während ſeines 18jährigen Aufenthaltes in China widmete er ſich umfaſſenden Studien über die Geographie, Archäologie und Botanik des Landes, deren Ergebniſſe er in zahlreichen Aufſätzen und Büchern veröffentlichte. Erwähnt ſeien hier nur die folgenden: „Notes on Chinese Mediaeval Travellers to the Werth", 1875; „Notices of the Mediaeval Geography and History of Central and Western Asia", 1876; „Die Ebene von Peking", 1876 (Ergänzungsheft 46 zu Petermanns Geographiſchen Mittheilungen); „Archaeological and historical Researches on Peking", 1876; „Mediaeval Researches of Eastern Asiatic Sources", 2 Bde. 1888; „History of European Botanical Discoveries in China", 2 Bde. 1898, mit einer vierblätterigen Karte von China (1896), welche als die beſte der Gegenwart anzuſehen iſt. Nach ſeiner Rückkehr lebte Bretſchneider in St. Petersburg, ausſchließlich mit wiſſenſchaftlichen Arbeiten beſchäftigt. Eine Geſchichte der Eroberung von Turkeſtan war in Vorbereitung, als der Tod ihn abrief. Petermanns Geographiſche Mittheilungen in Gotha verloren in ihm einen treuen Mitarbeiter.

Vgl. Geographiſcher Anzeiger 1901, S. 102. W. Wolkenhauer.

(Biographiſches Jahrbuch und Deutſcher Nekrolog Bd. VI. Berlin 1904. S. 321—322.)

Vermiſchtes.

Die Rigaſche Stadtbibliothek, begründet um die Mitte des 16. Jahrhunderts, befindet ſich ſeit dem Jahre 1891 in dem 2. und 3. Stock des ehemaligen Rathhauſes. Die Bibliothek iſt täglich von 1—4 Uhr nachmittags für Leſezwecke geöffnet, außerdem werden zuverläſſigen Perſonen Bücher zur häuslichen Lektüre unentgeltlich verabfolgt. Den erſten Platz nehmen in der Bibliothek juriſtiſche und ſtaatswiſſenſchaftliche Werke ein, ſowie die Geſchichte, Alterthümer und Literatur Rußlands im Allgemeinen und der Oſtſeeprovinzen im Speziellen betreffende Abhandlungen. Abgeſehen von den Handſchriften, Diſſertationen, Portraits ſowie Doubletten, betrug die Geſammtzahl der Bücher am 1. Januar 1904 86981 Bände. Die Zahl der Perſonen, welche im Jahre 1903 die Bibliothek benutzten, betrug 2845 (gegen 2922 im Jahre 1902); 1110 Perſonen wurden Bücher nach Hauſe gegeben und zwar im Ganzen 4016 Bände, gegen 4731 im Jahre 1902. Die Unterhaltungskoſten betrugen — wie wir dem Rechenſchaftsbericht des Stadtamts pro 1903 entnehmen — im Ganzen 3876 Rbl., davon entfielen 2236 Rbl. auf die Gagen der Bibliothekbeamten und 1640 Rbl. wurden für den Ankauf von Büchern und Journalen, für Kataloge, Schreibutenſilien, Einbände u. ſ. w. verausgabt. An der Bibliothek waren 1 Bibliothekar und 2 Gehilfen desſelben thätig. Die in der Verwaltung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga ſtehende beſondere mediziniſche Abtheilung der Stadtbibliothek (Vertrag vom 20. März 1840) iſt in dem Dommuſeum untergebracht und zählte am 1. Januar 1904 21486 Bände.

Notizen.

Im beſten Mannesalter iſt auf einer Geſchäftsreiſe zu Moskau am Freitag den 15. Oktober der Aelteſte großer Gilde Friedrich Lorch, Inhaber des renommirten hieſigen Kommiſſions- und Agenturgeſchäftes C. Lorch & Ko., geſtorben. Ein ſchon ſeit mehreren Jahren quälendes Herzleiden hat dem arbeitsfreudigen Mann auf jähe Weiſe ein wenn auch ſchmerzloſes und leichtes, ſo doch in ſeiner Plötzlichkeit erſchütterndes Ende bereitet.

Der Rigaſche Gartenbauverein (gegründet 1876) hielt am Freitag den 15. Oktober in ſeinem Vereinshauſe eine Sitzung ab, auf der 2 von Demonſtrationen begleitete Vorträge gehalten wurden, über: „Das bei Bindereien zur Verwendung gelangende Grün“ und über: „Die diesjährige Obſternte“.

Der Kindergottesdienſt der Jakobi-Gemeinde beging am Sonntag den 17. Oktober das Feſt ſeines 25jährigen Beſtehens. Eine tauſendköpfige Schaar Kinder mit ihren Helfern und Helferinnen füllte das Schiff der Kirche, während auf dem mit Blumen geſchmückten Altarchor ſich geladene Gäſte verſammelt hatten. Herr Paſtor Schabert eröffnete die Feier mit einer Kinderpredigt, der die Textworte zu Grunde lagen: „Laſſet die Kindlein zu mir kommen“. Der derzeitige Leiter des Kindergottesdienſtes Herr Paſtor Eiſen-

ſchmidt, der als treuer Führer 17 Jahre ſeine Kinder geleitet, beſtieg ſodann die Kanzel, um ihnen die Bedeutung des Tages klar zu machen. Er erzählte ihnen, wie ſich die ſegensreiche Einrichtung des allſonntäglichen Kindergottesdienſtes aus kleinſten Anfängen zu jetzigem Umfange ausgebildet hatte, wie Baron Hahn, mit 6 Kindern beginnend, vor ſeinem Tode ſein Werk dem Generalſuperintendenten Girgenſohn anempfohlen und wie Paſtor Eiſenſchmidt es aus ſeinen Händen empfangen habe. Als bleibendes Erinnerungszeichen des feſtlichen Tages und Geſchenk der anderen Kindergottesdienſte übergab Paſtor Schabert den Kindern eine Standarte, wobei er ihnen feſt ans Herz legte, ihrem Glauben getreu zu bleiben. Blau — in der Farbe der Treue — wird ſie ihnen von nun an entgegen leuchten, wenn ſie in den grünen Wald ziehen zu Spiel und Frohſinn. Mit warmen Worten der Anerkennung für ſeine Thätigkeit überreichte Herr Stadtpropſt Gaehtgens Herrn Paſtor Eiſenſchmidt eine Adreſſe im Namen des Kindergottesdienſtes der übrigen Kirchen, wofür ihm Paſtor Eiſenſchmidt ſichtlich bewegt dankte.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Rolf Karl Konſtantin Bachſtröm. Martha Hermine Ottilie Both. Alfred Friedrich Stachmann. Wilhelm Konſtantin Klein. Ginevra Erika Dettloff.

Dom-K.: Emma Margarethe Martha Evingſohn. Gottfried Georg Eduard Worm. Georg Jakob Erhardt. Axel George Beckmann. Viktor Paul Ludwig Redmer.

Jakobi-K.: Karen Ida Lyra. Marie Louiſe Hoffmann. Leonie Gertrud Johannſohn. Johann Adolf Friedrich Bohn.

Gertrud-K.: Fanny Julia Albertine Grikis. Woldemar Jndulehn. Erna Amalie Judulehn. Erna Amalie Elekſis. Lilly Wilhelmine Anna Dombrow. Theodor Johann Eugen Ginter. Martha Ogrin. Johanna Alwine Muiſchneek. Eduard Albinus Alksnis. Alice Pauline Mattiſon. Adolf Heinrich Wilhelm Behrſin. Alfred Kerſel. Martha Elfrieda Adka. Heinrich Arvid Behrſin. Elſa Kriſtine Swaigſnit. Karl Reinhold Abolin. Arnold Julius Zehr.

Jeſus-K.: Michael Franz Röhrich. Eliſabeth Jrmgard Wärmer. Johann Jakob Guſtav Peterſohn. Elwira Meimann. Elſa Ottilie Wilhelmine Ohſolin. Wilhelm Alexander Launag. Lonny Civila Olga Strauchmann. Kunolt Ludwig Karl Guth.

Johannis-K.: Alwine Beesbahrſd. Peter Arnold Silakaln. Oskar Rudolf Zepiht. Adolf Ernſt Stutz. Emilie Elvire Milda Buſch. Alwine Katharine Putnin. Auguſte Friederike Sakowſki. Emilie Leontine Zaune. Alide Lucie Retter. Wilhelm Alexander und Karl Erich Walter, Zwillingsſöhne. Anna Eliſabeth Marie Pietſch. Julie Elvira Swirgſde. Karl Eduard Kruhmin. Welta Anna Emilija Behrſin.

Martins-K.: Arnold Karl Kobiſch. Henriette Süden. Lydia Alwine Gulbe. Jrma Lucie Berſchinsky. Roſalie Olga Reiter. Elfrieda Minna Schönfeld. Jrma Elvire Alma Preedit. Eliſabeth Emilie Frey. Amalie Ottilie Walz.

Trinitatis-K.: Wilhelm Arthur Magohn. Franz Karl Eduard Kramming. Auguſt Martin Leepin. Peter Wilhelm Mey. Wilma Antonie Schnode.

Pauls-K.: Ludmilla Pauline Kalej. Minna Elvire Mednis. Elſa Katharina Ludmilla Pukne. Martin Jakob Trehſin. Ernſt Hans Woldemar Fritzſohn. Oswald Leopold Kanzen.

Luther-K.: Juris Robert Swilpe. Lucie Auſtra Kweeſis.

Reform-K.: Rudolf Pitzner.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Ingenieur Henri Wells mit Anna Erika Schmidt. Kaufmann Viktor Thomas Hinz mit Alwine Louiſe Johanna Grenzing, geb. Schöningk. Elektrotechniker Johann Friedrich Mohr mit Martha Kahn. Ingenieur Friedrich Karl Chriſtian Kyling mit Eva Martha Eugenie Zeiter.

Jakobi-K.: Schmied Ludwig Woldemar Schmidt mit Alma Maria Schulz.

Gertrud-K.: Schneider Mahrz Kahlis mit Marie Karoline Wilhelmine Rooks. Arbeiter Karl Matſch mit Trihne Straupis, geb. Kohſs. Schuhmacher Jahn Alexander Oſen mit Albertine Emilie Strupul. Maurer Johann Wilhelm Janſon mit Mary Wank. Fabrikbeamter Peter Sprihwul mit Alwine Alexandra Swirbulis, geb. Klawſon (auch Johannis-K.). Praktiſcher Arzt Karl Kasparſon mit Anna Emilie Eſſiedt, geb. Freimann. Feilenhauer Pawel Ermuſch, al. Armuſch, mit Eliſabeth Brihwul. Gärtner Karl Leepin mit Dahrte Apſiht (auch Pauls-K.). Schuhmachergeſell Peter Behrſin mit Anna Kallej.

Jeſus-K.: Kaufmann Georg Oskar Pfeiffer mit Emilie Johanna Antonie Kehre. Schneider Jehkab Bitit mit Mathilde Amalie Ottilie Zimmermann. Fabrikarbeiter Sander Latiſch, al. Daujat, mit Liſette Jägermann (Grünhof).

Johannis-K.: Kutſcher Martin Klawin mit Emilie Zihrul. Fuhrmann Jahn Upit mit Anna Kirſis. Arbeiter Andreas Alexander Freymann mit Made Liha Odin. Janis Odin mit Ilſe Emilie Freymann. Schloſſer Samel Brenz mit Minna Purwin. Jahnis Kahrklin mit Kriſtine Oſene. Bürſtenmacher Eduard Hans Jamblitzki mit Marri Reimann. Peter Karl Dundur mit Martha Karoline Laſin. Fabrikarbeiter Jahn Auguſt Bidak mit Eliſa Sawitzky. Händler Johann Bandau mit Karline Wiktoria Eglit. Jahnis Jehkabſohn mit Minna Laſſmann. Jehkab Laps (Lapſin) mit Leene Selma Swikis.

Martins-K.: Schriftſetzer Fritz Ikſtrum mit Liſette Ahbel. Schmied Kriſchjahn Wilhelm Sproge mit Pauline Lambert.

Trinitatis-K.: Arbeiter Jehkab Stamer mit Edde Burtneek.

Pauls-K.: Modelltiſchler Jahnis Berg mit Anna Krehslin, geb. Oſis.

Verſtorben.

Petri-K.: Handelsbeamter Heinrich Woldemar Bockslaff, 53 J. Frau Anna Emilie Juſtine Kleinmichel, geb. Kratowsky, 66 J. Schriftſetzer Johann Rudolf Timm, 27 J. Frau Anna Marie Koretzky, geb. Markewitz, im 93. J. Gottlieb Alphonſe Lutz, im 2. J. Edgar Seemel, 8 J. Eliſabeth Julie Löſewitz, geb. Boſſe, 55 J.

Dom-K.: Johanna Dorothea Rein, geb. Fuhrmann, 79 J. Thereſe Julianne Cummerow, geb. Schukowsky, 85 J. Margarethe Marie Altberg, geb. Berkis, 80 J. Erika Charlotte Puring, 8 M. Ludmilla Julianne Purring, 2 J. Elma Anna Pampo, 25 J. Ehem. Fabrikmeiſter Eduard Gottlob Göſchel, 78 J.

Jakobi-K: Maurer und Steinhauer Karl Klaſon, gen. Darkewitz, 63 J. Karl Friedrich Paul Latze, 9 J. Sophie Mömbo, 40 J. Anna Ruckmann, 6 M. Meta Emma Pfeiffer, 9 M.

Gertrud-K.: Karl Adolf Nelius, 9 M. Theobald Johann Pawahr, im 2. J. Vereidigter Rechtsanwalt Matthias v. Liſchewitſch, 51 J. Anna Viktoria Oſolin, 3 J. Jahn Zaunſem, im 84. J. Lihſe Wiſulin, geb. Tiltin, 84 J. Arvid Albert Wilk, im 3. M. Eliſe Hedwig Rungis, im 12. J. Alfred Julius Kaſul, im 3. J. Woldemar Indulehn, 3 Min. Betty Eleonore Margarethe Kerpis, al. Kirbis, im 3. J. Jakob Alfred Sihle, 2. M. Marri Luhſa, geb. Behrſin, im 71. J. Martin Paul Kraſtin, im 25. J. Johann Kronberg, im 5. J. Ilſe Lagſde, verw. Kraſtin, geb. Behrſin, 71 J. Peter Woldemar Martinſon, 5 M. Woldemar Georg Stolzer, im 3. M. Albert Arnold Smilſin, im 4. M. Johann Leon Swekis, im 8. M. Karl Martin Puhkis, im 2. M.

Jeſus-K.: Eliſabeth Juliane Ertmann, geb. Krauſe, 70 J. Amalie Marianne Bernath, im 58. J. Peter Antonowitſch, 57 J. Emilie Henriette Engelhardt, geb. Schikedanz, 77 J. Minna Obſolin, 65 J. Peter Auguſt Bunge, im 26. J. Martin Hermann Pluhm, 1 W.

Johannis-K.: Tiſchler Andrej Friedrichſohn, im 64. J. Alwine Beefbahrſd, 3 T. Dore Wander, geb. Grünberg, im 33. J. Natalie Irmgard Kuns, 5 M. Natalie Paegle, geb. Neuland, 66 J. Greete Reitav, geb. Roſe, 35 J. Amalie Eglit, geb. Meesneek, im 79. J. Anna Mathilde Kaulin, im 22. J. Jannis Indrikſohn, im 66. J. Ede Waldmann, geb. Schweitzer, 42 J. Anna Erika Sarin, im 2. J. Alexander Rudolf Albert Steik, im 4. J. Olga Lina Klebber, geb. Hauk, 28 J. Fritz Muiſchneek, 57 J. Liſette Luiſe Marie Stein, im 4. J. Anna Liſette Kirſchbaum, 17 J. Dr. Oskar Alexander Freymann, 35 J. Wilhelm Friedrich Roſenthal, 38 J. Sofie Deutſchmann, geb. Krauſe, 76 J. Margarethe Spunde, geb. Bergmann, 20 J. Andſche Ernſtſohn, 46 J. Todtgeborener Sohn Krauklis.

Martins-K.: Zimmermann Indrik Waldmann, 75 J. Ans Beſbail, 9 J. Gottliebe Katrihne Sutte, geb. Didrikſohn, 60 J. Margarethe Amalie Roſinsky, 75 J. Anne Sommer, 68 J. Elſa Marie Bember, im 2. J. Edgar Andreas Karl Thalberg, 3 M. Milda Johanna Meeſis, in der 2. W. Didſchus Ruhſa, im 75. J. Lawiſe Alma Freymann, 9 J.

Trinitatis-K.: Karline Tiltin, geb. Behrſin, 37 J. Karl Wilhelm Kramming, im 5. J. Vor der Taufe verſtorbener Sohn Obſolin, 5 Min.

Pauls-K.: Fritz Mengel, 21 J. Eewa Skurbe, 74 J. Anna Dorothea Melgalwa, 3 M. Todtgeborener Sohn Melez. Milda Auguſte Selma Snot, 5 J. Marie Eliſabeth Jaudſum, al. Jaunſeme, 8 J. Richard Sarin, im 2. M. Adolf Karl Friedrich Hofmann, 4 J. Eduard Mannik, im 5. J. Jahnis Gulbis, 56 J.

Luther-K.: Maurer Oskar Georg Heinrich Rohge, 21 J. Arbeiterswittwe Juſtine Lindenau, 86 J. Arbeiterswittwe Trine Forſch, 75 J. Arbeitersfrau Liſe Supik, 42 J. Maurersfrau Libbe Irbe, im 29. J. Arbeitersfrau Lawiſe Emilie Ballod, 38 J. Vor der Taufe verſtorbener Sohn Kruhmin.

Reform.-K.: Wittwe Emilie Wilhelmine v. Caſſano, geb. Bolzius, 72 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 31. Oktober bis zum 6. November 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorſt.	In der Moskr. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	2	2	6	2	—	9	3	12
Intermittens	—	—	—	1	—	1	—	1
Scarlatina	5	29	31	44	—	35	74	109
Morbilli	1	11	14	6	—	18	14	32
Diphtheritis vera	—	—	4	2	—	2	4	6
Variolois mit Impfnarben .	1	—	—	—	—	1	—	1
Tussis convulsiva	—	3	3	4	—	2	8	10
Pneumonia crouposa . . .	—	4	4	8	—	9	7	16
Erysipelas	—	—	1	—	—	—	1	1
Influenza	1	—	1	5	—	4	3	7
zuſammen	10	49	64	72	—	81	114	195

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Artbur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 11 Ноября 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 46. Donnerstag den 18. November. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Chronik der Familie Kreyenberg in Riga.

Von Alexander Nikolai Kreyenberg in Riga, 1903.

Auf seiner Wanderschaft erreichte der Reepschlägergesell Klaus Kreyenberg von der Insel Rügen bei Stralsund im Jahre 1720 die Stadt Riga und vermuthete gewiß nicht, daß er der Stammvater eines blühenden und angesehenen Geschlechts werden würde. Im Jahre 1724 trat er in den russischen Unterthanenverband, wurde Bürger der Stadt Riga und am 10. August Meister im Reepschlägeramt. In demselben Jahre gründete er eine Reepschlägerei, die gut florirte, bis auf den heutigen Tag besteht und die erste hier am Platze ist. Er vermählte sich mit Sara Epinck, die jung starb und keine Kinder hinterließ. 1730 vermählte er sich zum zweiten Male mit Margaretha Helene Möller und in dritter Ehe 1748 mit Anna Katharina Drachenhauer. Aus der zweiten Ehe entstammten 4 Kinder: Adolph, Johann Daniel, Wendula Elisabeth, Christian Nikolaus; davon ist Daniel jung gestorben, Christian aus Riga fortgezogen, unbekannt wohin, verschollen, Wendula unvermählt gestorben. Aus dritter Ehe eine Tochter Anna Gertruda. Sein Todesjahr unbekannt.

Adolph, Sohn des Klaus, geb. 1731, erlernte auch die Reepschlägerei, wurde den 6. Mai 1762 Meister und übernahm das Geschäft von seinem Vater. Im Jahre 1764 vermählte er sich mit Anna Louise Johannson, geb. 1736, gestorben 1813, wurde geschieden und ist aus Riga fortgezogen, unbekannt wohin. Seine Frau, die sehr tüchtig war, setzte die Reepschlägerei fort, auch nach ihrer Wiederverheirathung mit dem Malermeister Johann Friedrich Henninge, geb. 1745, gest. 1814, um das Geschäft zu erhalten für ihren Sohn.

Nikolaus August, geb. 1769, gest. 1839, erlernte die Reepschlägerei, wurde Meister den 20. Februar 1794 und einige Jahre später Aeltermann des Reepschlägeramts. Er vermählte sich 1796 mit Dorothea Sophie Moritz, geb. 1772, gest. 1814. Deren Kinder: Friedrich August, geb. 1796; Juliane Gertrude, geb. 1797;

Dorothea Louiſe, geb. 1799; Anna Roſina, geb. 1800, unvermählt geſt. 1856; Nikolaus Woldemar Werner, geb. 1803; Alexander, geb. 1804, geſt. 1822, ertrunken beim Baden; Adeline Maria, geb. 1810, geſt. unvermählt 1901. Als im Jahre 1812 ſich die Franzoſen Riga näherten und die Vorſtädte deshalb abgebrannt wurden, brannten auch die Wohnhäuſer und die Reeperbahn ſammt Inhalt vollſtändig nieder. Der einzige Gegenſtand, den er damals rettete, war eine Standuhr, die noch heute im Beſitz ſeines Großſohnes Alexander, Schreibers dieſer Zeilen, iſt. Nach Beendigung des Krieges war er doch wieder im Stande, die Wohnhäuſer und Reeperbahn aufzubauen und ſein Geſchäft weiterzuführen.

Friedrich Auguſt wurde den 14. Februar 1819 Meiſter im Reepſchlägeramt, übernahm die Reepſchlägerei von ſeinem Vater, wurde Aelteſter der St. Johannis-Gilde und Aeltermann des Reepſchlägeramts. Er vermählte ſich 1824 mit Eliſabeth Ullmer, geb. 1801, geſt. 1865. Deren Kinder: Nikolaus Auguſt Otto, geb. 1826, geſt. 1834; Louiſe Maria, geb. 1828; Johann Alexander, geb. 1830, geſt. 1831; Karl Friedrich Guſtav, geb. 1832; Wilhelm Konſtantin, geb. 1834; Anna Auguſte, geb. 1840, unvermählt. Maria Eliſabeth, geb. 1842, geſt. 1889. Er ſtarb im Jahre 1875.

Juliane Gertrude, geb. 1797, geſt. 1889, vermählte ſich 1818 mit dem Segelmachermeiſter Johann Konrad Bendtfeldt, geſt. 1852. Deren Kinder: Maria Leontine, geb. 1819, unvermählt geſt. 1890; Konrad Eduard, geb. 1821, unvermählt geſt. 1903; Karl Leonhard, geb. 1823, vermählt geſt. 1878; Maria Louiſe, geb. 1828, vermählt 1855 mit dem Kaufmann Leonhard Kaull, geſt. 1871; deren Kinder: Auguſte, vermählt 1879 in erſter Ehe mit dem Kaufmann C. Bergfeldt, eine Tochter, in zweiter Ehe 1890 mit dem Kaufmann F. Rohloff, kinderlos; Hugo, Gutsbeſitzer, Dr. phil., vermählt mit Alexandra Angelbeck, 3 Kinder; Emma, vermählt mit dem Kaufmann Robert Fränkel, 4 Kinder.

Woldemar Nikolaus Werner, geb. 1803, geſt. 1889, wurde Kaufmann, er handelte mit Flachs, Leinſamen und Getreide, das Geſchäft ging aber nicht und er bemühte ſich um den Poſten eines Stadt-Flachs- und Hanf-Wrakers, den er auch 1837 erhielt und ihn bis 1861, wo er ſich penſioniren ließ, bekleidete. Er vermählte ſich 1835 mit Eliſabeth Helene Witte, geb. 1803, geſt. 1877. Aus dieſer Ehe entſtammen 5 Kinder, und zwar: Eliſabeth, geb. 1835; Amalia, geb. 1835, Zwillinge; Woldemar Auguſt, geb. 1839; Alexander Nikolai, geb. 1840; Olga Helene, geb. 1842.

Dorothea Louiſe, geb. 1799, geſt. 1829, vermählt 1827 mit dem Klempnermeiſter Weiermann, deren einziger Sohn ſtarb auch 1829.

Maria Louiſe, Tochter des Friedrich Auguſt, geb. 1828, vermählte ſich 1850 mit dem Fabrikanten Johann Wilhelm Mündel, geſt. 1887. Dieſer Ehe entſproſſen 6 Kinder, und zwar: Auguſt, geb. 1851, vermählt 1884 mit Mathilde v. Scheubner, kinderlos; Karl, geb. 1853, vermählt 1881 mit Louiſe Neusmann, 1 Sohn und

1 Tochter; Eduard, geb. 1855, geſt. 1857; Eugen, geb. 1857, geſt. 1871; Eliſabeth, geb. 1862, geſt. 1894, vermählt 1892 mit dem Fabrikanten Ingenieur J. Lange, 1 Sohn Kurt, geb. 1894; Thereſe, geb. 1865, geſt. 1881.

Karl Friedrich Guſtav, Sohn des Friedrich Auguſt, geb. 1832, geſt. 1899, trat 1850 als Lehrling bei ſeinem Schwager J. W. Mündel in die Zigarrenfabrik ein, woſelbſt bis zu ſeinem Tode blieb. In den letzten Jahren war er Direktor der Fabrik. Er vermählte ſich 1859 in erſter Ehe mit Emilie Scheffel, geſt. 1869, und in zweiter Ehe 1871 mit Amalie Scheffel. Der erſten Ehe entſtammen 4 Kinder: Oskar, geb. 1860; Paul, geb. 1862, geſt. 1884; Johannes, geb. 1865; Emilie, geb. 1869, vermählt 1893 mit dem Prokuriſten W. Heinrichſen, 1 Sohn Walter, geb. 1893; zweiter Ehe 1 Tochter Eliſabeth, geb. 1871, unvermählt.

Wilhelm Konſtantin, Sohn des Friedrich Auguſt, geb. 1834. Er erlernte bei ſeinem Vater die Reepſchlägerei und wurde, nachdem er längere Zeit im Auslande zugebracht hatte, am 4. März 1857 Meiſter im Reepſchlägeramt. In der Folge wurde er zum Aelteſten der St. Johannis-Gilde gewählt, er nahm aber die Würde nicht an, und zum Aeltermann des Reepſchlägeramts. Von 1879 bis 1883 war er Stadtverordneter und lehnte eine Wiederwahl ab. Im Januar 1866 übernahm er das Reepſchlägergeſchäft von ſeinem Vater für eigene Rechnung unter der alten Firma F. A. Krehenberg. Im Jahre 1871 legte er Dampfbetrieb an, bis dahin war Pferdebetrieb, und erhob das Geſchäft zur Fabrik. Er vermählte ſich 1860 mit Wilhelmine Charlotte Seewald, geſt. 1889. Der Ehe entſproſſen 9 Kinder: Friedrich Arthur, geb. 1861; Karoline Maria, geb. 1863, geſt. 1865; Wilhelm Johannes, geb. 1864; Martha Wilhelmine Auguſte, geb. 1865; Karl Auguſt, geb. 1867; Karl Adelbert, geb. 1868; Heinrich Nikolai, geb. 1869; Wilhelmine Charlotte, geb. 1871; Helene Emilie, geb. 1875, beide unvermählt.

Eliſabeth, Tochter des Woldemar Nikolaus Werner, geb. 1835, geſt. 1901, vermählt 1856 mit dem Kaufmann Karl Leonhard Bendtfeldt, geb. 1823, geſt. 1878, und hatten 11 Kinder: Oskar, geb. 1861, Kaufmann, unvermählt; Antonie, geb. 1863, vermählt 1891 mit dem Profeſſor Friedrich Knauer in Kiew, 6 Kinder; Anna, geb. 1864, vermählt 1885 mit dem Kaufmann Ed. Krauſe, 4 Kinder, 1 geſtorben; Ida, geb. 1868, vermählt 1897 mit dem Stationsvorſteher Paul Strauß, kinderlos; Alma, geb. 1869; Nanny, geb. 1872, beide unvermählt, und 5 Kinder geſtorben.

Amalie, Tochter des Woldemar Nikolaus Werner, geb. 1835, geſt. 1895, vermählte ſich 1863 mit dem Kaufmann Otto Woltner, geſt. 1883, hatten 4 Kinder: Friedrich, geb. 1865, vermählt 1896 in Paris mit A. Ziegler, 3 Kinder, Fernand, geb. 1897, Madeleine, geb. 1899, Henri, geb. 1901, er iſt Kaufmann in Paris; Alfred, geb. 1866, vermählte ſich 1890 in erſter Ehe mit Lilly Becker, geſt. 1891, und in zweiter Ehe 1896 mit Martha Weidemann, aus erſter

Ehe 1 Sohn Erich, geb. 1891, aus zweiter Ehe 2 Töchter Margarethe, geb. 1897, und Alice, geb. 1901, er war Kaufmann und iſt jetzt Beamter der Rigaer Stadt-Sparkaſſe; Robert, geb. 1867, unvermählt, iſt, nachdem er in Jurjew alte Sprachen ſtudirt hat, jetzt Oberlehrer in Kiew. Eine Tochter iſt 1864 gleich nach der Geburt geſtorben.

Woldemar Auguſt, Sohn des Woldemar Nikolaus Werner, geb. 1839, geſt. 1895, vermählte ſich 1865 mit Ida Schwanck. Er erlernte die Landwirthſchaft, verwaltete mehrere Güter in Livland, ging 1868 in das Innere des Reichs und arrendirte im Nowgorodſchen Gouvernement, Tichwinſchen Kreiſe ein Gut. 1892 kam er krankheithalber nach Riga zurück und lebte bis zu ſeinem Tode ohne Beſchäftigung. Der Ehe entſproſſen 7 Kinder, und zwar: Alice, geb. 1865, geſt. 1877; Ina, geb. 1871, trat 1893 in die Gemeinſchaft der barmherzigen Schweſtern des Rothen Kreuzes ein und wurde 1895 nach Wladiwoſtock, Oſt-Sibirien, geſchickt, dort verheirathete ſie ſich 1896 mit dem ruſſiſchen Edelmann Leutnant Dimitri Romadin, Ehe kinderlos; Wera, geb. 1874, geſt. 1877; Mary, geb. 1875, trat auch 1893 in die Gemeinſchaft der barmherzigen Schweſtern des Rothen Kreuzes ein und ſtarb 1898 am Typhus, den ſie ſich während einer Pflege durch Anſteckung zugezogen hatte; Elſa, geb. 1877, vermählte ſich 1896 mit dem Buchbindermeiſter Ed. Prenck, deren Kinder: Bruno, geb. 1897, und Harry, geb. 1899; Woldemar Nikolai, geb. 1879, dient ſeit 1901 ſeinen Militärdienſt in der Flotte ab; Leo Alexander, geb. 1880, iſt Buchbindergeſell und arbeitet augenblicklich in Berlin, er beabſichtigt, die Akademie zu beſuchen und dann nach Riga zurückzukehren.

Alexander Nikolai, geb. 1840, Sohn des Woldemar Nikolaus Werner, trat 1856 in das Im- und Exportgeſchäft von Kriegsmann und Bulmerincq, ſpäter A. Kriegsmann & Ko., als Lehrling ein und war dort bis 1864, dann machte er eine Reiſe nach Deutſchland und Frankreich und ging im Frühjahr 1865 nach Odeſſa, dort fand er eine Stelle beim Bau der Odeſſa-Pſaltaer Eiſenbahn im Bureau der Materialverwaltung. 1866 wurde er auf die Strecke als Materialverwalter verſetzt und, als die Bahn 1867 beendet war, in derſelben Eigenſchaft nach Tiraspol, Beſſarabien, für die Eiſenbahnlinie Tiraspol-Kiſchenew. 1868 wurde er auch wieder als Materialverwalter beim Bau der Eiſenbahnlinie Eliſabethgrad-Krukow übergeführt nach Krukow. 1869 wurde er Haupt-Materialverwalter beim Bau der Eiſenbahnlinie Krementſchug-Charkow, wo er bis zur Beendigung derſelben 1872 blieb. Dann war er 1½ Jahre zur Erholung in Deutſchland. 1873 ging er nach St. Petersburg, wo er eine Anſtellung in der Verwaltung der Krementſchug-Charkower Eiſenbahn erhielt. 1879 kam er wieder nach Riga zurück und erhielt eine Anſtellung in der Verwaltung der Mitauer Eiſenbahn. Januar 1881 trat er in den Dienſt der Stadt Riga und wurde Kontroleur in der Stadtkaſſe, 1882 Oberkontroleur und 1889 Oberkaſſirer, welchem Poſten er noch gegenwärtig vorſteht. Vermählt war er in erſter Ehe 1866 mit Nadeſchda v. Karpowitſch, geſt. Januar 1899,

die Ehe blieb kinderlos, und in zweiter Ehe Dezember 1900 mit Klara Neumann, aus welcher Ehe 2 Kinder: Alexander Karl, geb. 1901, und Eliſabeth Nadine Thereſe, geb. 1903.

Olga Helene, geb. 1842, geſt. 1884, Tochter des Woldemar Nikolaus Werner, vermählt 1880 mit dem Kaufmann Emil Schmidt, aus deren Ehe 2 Kinder: Emilie, geb. 1881, vermählt 1902 mit dem Prokuriſten C. Hausmann, 1 Tochter Emilie, geb. 1903, und Eduard, geb. 1884. Nachdem er ſein Abiturium gemacht hat, erlernt er vorläufig die Landwirthſchaft praktiſch.

Oskar, geb. 1860, Sohn des Karl Friedrich Guſtav, er trat hier als Lehrling in das Agenturgeſchäft von Ed. Sturtz & Ko. ein, ging ſpäter nach Hamburg, konditionirte dort mehrere Jahre und hat gegenwärtig ein Zigarrengeſchäft in Reinbeck bei Hamburg. Er iſt ſeit 1893 vermählt mit Wilhelmine Berg, Ehe kinderlos.

Johannes, geb. 1865, Sohn des Karl Friedrich Guſtav, trat als Lehrling in die Buch- und Muſikalienhandlung von J. Deubner hier ein, ging dann nach Berlin, konditionirte dort einige Jahre, ebnſo in Stuttgart, dann kam er wieder nach Riga zu Deubner, blieb aber nicht lange und ging nach Bremen und von dort nach Valparaiſo 1897, dort vermählte er ſich mit Johanna Streithorſt, aus deren Ehe 2 Kinder: Herbert, geb. 1898, und Gertrud, geb. 1901.

Friedrich Arthur, geb. 1861, Sohn des Wilhelm Konſtantin, erlernte die Reepſchlägerei bei ſeinem Vater, wurde den 13. Auguſt 1882 vom Reepſchlägeramt zum Geſellen erklärt, machte verſchiedene Reiſen ins Ausland, arbeitete auch in Hamburg. Im Januar 1898 übernahm er die Fabrik unter der alten Firma für alleinige Rechnung und vergrößerte ſie bedeutend. Im Januar 1892 vermählte er ſich mit Ella Viktoria Charlotte Siering. Deren Kinder: Klaus Friedrich Wilhelm, geb. 1893; Helga Charlotte und Iſabella Marie, Zwillinge, geb. 1903.

Wilhelm Johannes, geb. 1864, Sohn des Wilhelm Konſtantin, erlernte die Landwirthſchaft und hatte verſchiedene Güter in Pacht. Im Jahre 1895 vermählte er ſich mit Bertha Sophie, geb. Roſenberg, geſchiedenen Groſſe. Deren Kinder: Bertha Fanny Wilhelmine, geb. 1896; Ilſe Hedwig Marie, geb. 1897; Hertha Louiſe Helene, geb. 1899.

Karl Auguſt, geb. 1867, Sohn des Wilhelm Konſtantin, trat als Lehrling in das Droguengeſchäft von Adolph Wetterich ein, ging dann in Kondition nach Moskau, wo er ſich noch gegenwärtig befindet. Er iſt unvermählt.

Karl Adelbert, geb. 1868, Sohn des Wilhelm Konſtantin, erlernte die Bierbrauerei, konditionirte und pachtete eine Bierbrauerei in Dwinsk. 1896 vermählte er ſich mit Emilie Friederike Seyfert. Deren Kinder: Karry Wilhelmine, geb. 1897; Arthur Klemens, geb. 1899, und Ellen Emmy, geb. 1901.

Heinrich Nikolai, geb. 1869, Sohn des Wilhelm Konſtantin, trat als Lehrling in die Zigarrenfabrik von J. W. Mündel ein und

iſt gegenwärtig Direktor derſelben. Er vermählte ſich 1902 mit Erika Linde. Die Ehe blieb bisher kinderlos.

Alle Mitglieder der Familie Kreyenberg ſind lutheriſcher Konfeſſion.

Niedergeſchrieben am 21. November bis 4. Dezember 1903 in Riga von Alexander Nikolai Kreyenberg.

(Aus: Geſchichte
der
Familie Kreyenberg
1609—1904.

Zuſammengeſtellt
von
Wilhelm Hermann Auguſt Kreyenberg.
Hamburg.
Als Handſchrift gedruckt.
Druck von Julius Bergas in Schleswig.
ſ. a. Al. S. 260. Mit einer Stammtafel.
p. 99—108.)

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Erika Jenny Bambur. Lilly Auguſte Stern. Marie Hermine Taube. Maximilian Leonid Woldemar Lange.

Dom-K.: Eliſabeth Lucie Karoline Frieſen. John Friedrich Heidemann. Milda Eleonore Felicitas Ruhtenberg. Arved Eugen Edmund Schramm.

Jakobi-K: Margarethe Anna Grunding, al. Grundei. Ferdinand Anton Johann Ligger. Peter Palais. Michel Reinhold Tyron.

Gertrud-K.: Alma Leontine Jeſtifejew. Pauline Johanna Sodemann. Otto Alexander Straſding. Theodor Eduard Girgenſohn. Ernſt Johann Skrehber. Oskar Arvid Sillin. Theodor Dahw Lahzis. Woldemar Raimund Ihwan. Alice Alexandra Taurit. Juſtin Johann Wallfried Kalning. Elwira Karlina Anna Swaigſne. Arthur Wilhelm Nikolai Kahrklin. Margarethe Dorothea Laſdin. Alfred Gulbe. Marie Schönberg. Martha Ottilie Leepkaln. Jakob Edgar Maurin. Milda Eliſabeth Emilie Matwei. Milda Marie Anna Pluhks. Ottilie Erneſtine Sarin. Wera Emilie Leitis.

Jeſus-K.: Julius Adolf Lindenberg. Robert Eugen Janſon. Guſtav Otto Lutz. Herbert Jakob Simon. Kahrlis Anſis Friedrich Leepin. Georg Bernhard Lutz. Peter Alfred Greewald. Erich Reinhard Rohberg. Arnold Grawelſin. Alexander Auguſt Toſch. Olga Emilie Melbahrſd. Minna Roſalie Melbahrſd. Wilhelm Alexander Aßmus. Harry Alfred Laſſon. Irma Marie Dermak. Anna Marie Olga Katharine Gail.

Johannis-K.: Elſa Behrſin. Edgar Ans Feldmann. Anna Ella Dorothea Suhſe. Arnold Johann Breede. Klara Emilie Putnin. Erich Reinhold Ernſt Legſdin. Irmgard Karoline Adolphine Oppermann. Marie Henriette Jakobſon. Otto Wilhelm Tohmann. Emilie Liſette Kahrklin. Hermine Johanna Lucie Straſds-Scherwinsky. Jahnis Weißmann. Anna Wilhelmine Marie Zepp. Margarethe Anna Grünfeld. Emma Wilhelmine Renge. Eva Eliſabeth Morgenſtern. Karl Ferdinand Rungain. Arvid Ernſt Wallfried Luhs. Jakob Adam Selt. Karl Krollmann. Robert Theodor Beeſais. Johann Hugo Mikkelſohn.

Martins K.: Anna Amalie Biegel. Hermann Hubert Berg. Rudolf Kahrl Buſch. Hertha Katharine Saule, al. Saulis. Arvid Konſtantin Kahkul. Ottilie Hedwig Zentner.

Trinitatis-K.: Irma Danida Bille Staar. Alide Natalie Tanzler. Johann Bernhard Schmidt. Karl Arvid Kolberg.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Komptoirist Johann Oskar Eduard Kröger mit Kora Susanna Auguste Göhring. Kaufmann Theodor Julius Woldemar Jusche mit Johanna Melitta Skulte.

Jakobi-K.: Kaufmann Eduard Ernst Ledebohm mit Anna Karoline Freund (auch Trinitatis-K.). Steinmetz Hermann Friedrich Strohwich mit Karoline Schiller (auch Gertrud-K.).

Gertrud-K.: Friseur Wladimir Oskar Ulmann mit Olga Marie Rensch. Arbeiter Jahnis Kruhmin mit Minne Karline Obsolin. Schriftführer David Hermann Julius Wihlister mit Mathilde Marie Drahke. Fabrikarbeiter Jahn Eduard Lagsdin mit Dorothea Emilie Berk. Stadtgasmeister Niklas Petersohn mit Elisabeth Ella Pulksch (auch Jesus-K.). Stuckateur Alfred Student mit Elise Brehke. Jahn Blau mit Dorothea Friedrichsohn. Schneider Willum August mit Greete Wihtol. Schlosser Jahnis Erin mit Amalie Zirin. Schmiedebesitzer Jehkab Kalnin mit Emilie Engis. Kutscher Tenis Grünberg mit Anna Schult.

Jesus-K.: Karl Albert Sillin mit Anna Mathilde Behrsin. Arbeiter Jannis Weinberg mit Libse Weikmann, geb. Welmer. Kaufmann Eduard Rudolf Hermann Albering mit Karoline Wilhelmine Franzke. Adam Reinhold mit Olga Mathilde Charlotte Witten. Eisendreher Peter Petersohn mit Julie Elisabeth Eglibt.

Johannis-K.: Fabrikarbeiter Jahn Silgalwe mit Libbe Ermann, geb. Edolf. Schuhmacher Jahnis Jehkab mit Lotte Main. Sattler Jahnis Dukul mit Karline Sutte. Reinhold Andrej Skaustin mit Minna Weinberg. Kondukteur Jannis Stark mit Libse Indriksohn. Wasserarbeiter Bernhard Galdin mit Katharine Emilie Lihz. Mechaniker Jakob Alfred Wihkel mit Anna Pampau. Maschinenschlosser Jehkab Melkert mit Lisette Odin.

Martins-K.: Verwaltersgehilfe Johann Eduard Muischneek mit Bertha Zeipe.

Trinitatis-K.: Arbeiter Karl Bakmann mit Edde Amalie Menz.

Pauls-K.: Schneider Jahnis Rosenstrauch mit Natalie Lahzis.

Luther-K.: Jur Skudra mit Mihle Taurin. Maler Jahn Gregis mit Jenny Waldmann.

Verstorben.

Petri-K.: Frau Anna Marie Koretzky, geb. Markewitz, im 93. J. Bernhard Wilhelm Georg Weding, 8 J. Wilhelmine Alwine Wera Weding, 2 J. Ehemaliger Buchhalter Alexander Arnold Eduard Enggieser, 69 J. Händler Jakob Weyrauch, 50 J. Klara Henriette Wilhelmine Radatus, im 2. M. Eugenie Sophie Lemcke, 5 J. Frau Dr. Marie Idalie Poorten, geb. Spodarczew, 51 J.

Dom-K.: Robert Gustav Blumfeldt, 9 M. Sophie Emilie Purring, im 5. J. Kreisscheffgehilfe in Telsch Adolf Johann Peter v. Reichardt, 47 J.

Jakobi-K.: Frau Pastor Auguste Zinck, geb. Ahlert, 64 J. Meta Emma Pfeiffer, 9 M. Wilhelm Martin Druwe, im 6. J. Johann Martin Druwe, im 2. J. Wally Mathilde Mitzkewitsch, im 4. J. Pauline Mitzkewitsch, 9 J. Lina Ida Mitzkewitsch, 7 M. Pauline Nähring, geb. Jantschow, 73 J. Julie Marie Laukant, geb. Eckstein, 74 J. Geheimrath Baron Alfred v. Heyking, 92 J.

Gertrud-K.: Henriette Amalie Bluffert, geb. Klein, 85 J. Paula Alice Ellen Scheffler, 8 J. Alma Amalie Mellbahrd, im 5. J. Irma Alwine Wissendorff, 5 M. Spiz Tium, 74 J. Peter Grubslis, 53 J. Willum Obsol, 72 J. Elfriede Emilie Schmidt, im 4. J. Selma Alwine Johanna Zelmin, im 10. J. Martin Jurjan, 44 J. Marie Schönberg, 2 St. Dahrte Stihpneek, im 83. J. Ida Alma Beesin, im 2. J. Andrej Albert Uskaln, im 9. J. Alfred Alexander Lubs, im 4. M.

Jesus-K.: Telegraphenbote Albert Elert, 44 J. Fräulein Auguste Stabusch, 75 J. Jannis Gustav Erdmann, 39 J. Andrej Birson, 60 J. Marie Julianna Kristewitsch, geb. Gröger, 64 J. Heinrich Gustav Pawassarat,

8 J. Trihne Munken, geb. Seening, 65 J. Alexander Karl Palzer, 3 J. Anna Purrin, 3 J. Pauline Johanna Rengewitz, 22 J. Ilse, al. Lisbeth Lukschewitz, geb. Petersohn, 60 J. Karl Julius Haliel, 42 J. Anna Karoline Ilwes, geb. Lihdak, 33 J. Elisabeth Stahlberg, 66 J. August Julius Bihrin, im 20. J. Katte Alma Dause, 5 M. Anna Babur, 84 J. Reinhold Bröse, im 21. J. Alide Emilie Dihmann, geb. Dannis, 27 J.

Johannis-K.: Ans Kristjahn Konstantin Forsch, 32 J. Anna Elise Wissmann, 17 J. Greete Jaunsem, geb. Leise, 68 J. Elisabeth Emilie Zelm, 19 J. Charlotte Wahzpeter (Deutschpeter), geb. Röder, im 60. J. Anna Pumpur, geb. Grihslus, 78 J. Robert Tumsch, 31 J. Eduard Johann Kalkau, 55 J. Heinrich Otto Lohm, 3 M. Dahrte Strasdin, 69 J. Alfred Theodor Putrin, 2 M. Anna Dorothea Jakobsohn, 80 J. Jakob Theodor Nikka, 10 J. Robert Paul Jarozki, im 2. J. Jahnis Buiwid, 84 J. Annlise Buhja, 65 J. Johann Hugo Mikkelsohn, 1 W.

Martins-K.: Ruth Alide Heyster, im 7. J. Henriette Süden, 1 M. Dorothea Elisabeth Eichfuß, geb. Enning, 30 J. Ilse Markow, 59 J. Ilse Strasdin, geb. Schmidt, im 89. J. Gustav Friedrich Oswald Grünberg, 4 M. Ans Jannsohn, im 74. J. Jorgis Rudsiht, im 76. J. Willis Reinwald, im 7. J. Dorothea Martinsohn, 48 J.

Irinitatis-K.: Dahrte Strasdin, geb. Dreimann, 69 J. Jahn Urbe, 9 J. Jahn Indulehn, im 4. J. Martha Marie Schubert, 5 J.

Pauls-K.: Oswald Beikort, im 2. T. Emilie Alwine Sarum, im 3. J. Amalie Elmire Alide Eglit, im 7. J. Karl Ikal, 43 J.

Luther-K.: Lise Supik, 42 J. Libbe Irbe, im 29. J. Lawise Ballod, geb. Freinert, 38 J. Wilma Apollonia Storch, 2 J. Anlihse Pohl, 77 J. Martin Arnold Ohsol, 5 M. Grundzinsner Gebert Meier, 74 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 7. bis zum 13. November 1904 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorst.	In der Moskr. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	1	5	6	3	—	6	9	15
Scariatina	5	28	27	33	1	52	42	94
Morbilli	6	4	6	16	—	16	16	32
Diphtheritis vera	1	5	4	4	—	4	10	14
Tussis convulsiva	3	4	4	4	—	11	4	15
Febris puerperalis. . . .	—	—	1	—	—	—	1	1
Ophthalmia blenorrhoica .	—	—	1	—	—	—	1	1
Pneumonia crouposa . . .	1	2	3	3	—	7	2	9
Erysipelas	—	1	1	—	—	2	—	2
Influenza	4	6	6	2	—	5	13	18
zusammen	21	55	59	65	1	103	98	201

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Artbur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 18 Ноября 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im September 1904 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend.		ehelich todt.		unehelich lebend.		unehelich todt.		Es wurden geboren in einer Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohn Angabe d. Wohnung.
	Kind.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Kinder.			
Innere Stadt:															
I. Distrikt	20	9	11	9	10	—	1	—	—	—	—	—	1	16	3
II. „	14	4	10	4	10	—	—	—	—	—	—	—	—	13	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	34	13	21	13	20	—	1	—	—	—	—	—	1	29	4
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	39	18	21	15	20	1	—	2	1	—	—	3	1	24	11
II. „	92	47	45	42	43	2	1	3	1	—	—	3	4	59	26
III. „	78	38	40	37	38	—	—	1	2	—	—	—	1	65	12
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	209	103	106	94	101	3	1	6	4	—	—	6	6	148	49
Mosk. Stadttheil:															
I. Distrikt	67	39	28	34	24	1	1	4	3	—	—	6	2	41	18
II. „	81	43	38	39	32	—	2	4	4	—	—	2	2	54	23
III. „	114	59	55	55	53	1	1	3	1	—	—	3	5	78	28
IV. „	101	48	53	37	39	2	1	9	13	—	—	6	1	37	57
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	363	189	174	165	148	4	5	20	21	—	—	17	10	210	126
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	69	35	34	34	31	—	1	1	2	—	—	—	9	44	16
II. „	130	67	63	59	58	3	2	5	2	—	1	11	14	74	31
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	199	102	97	93	89	3	3	6	4	—	1	11	23	118	47
Ohne Angabe d. Stadttheils	20	10	10	7	7	1	—	1	2	1	1	—	—	5	15
Total der registrirten Fälle:															
Im Septemb. 1904	825	417	408	372	365	11	10	33	31	1	2	34	40	510	241
„ „ 1903	837	413	424	374	376	3	14	34	33	2	1	16	30	555	236
„ „ 1902	947	477	470	421	417	17	7	37	45	2	1	16	37	599	295
„ „ 1901	860	441	419	390	381	11	8	39	29	1	1	18	77	527	238
„ „ 1900	768	394	374	344	327	9	12	41	34	—	1	23	43	540	162
„ „ 1899	813	401	412	354	364	16	10	29	35	2	3	24	53	608	128
„ „ 1898	771	397	374	355	323	16	14	25	36	1	1	25	77	523	146
„ „ 1897	715	376	339	335	307	13	11	28	20	—	1	24	54	468	169
„ „ 1896	672	325	347	295	317	10	3	18	25	2	2	11	43	460	158
„ „ 1895	511	248	263	227	229	5	5	16	29	—	—	17	45	334	115

Zahl der im September 1904 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren		Von den Gestorbenen waren im Alter von:																				Von den gestorbenen Kindern im Alter von unter 1 Jahr waren				1—5 Jahren waren				Es starben in einer			
		männlich.	weiblich.	unter 1 Jahr.		1—5 Jahren.		6—15 Jahren.		16—20 Jahren.		21—30 Jahren.		31—40 Jahren.		41—60 Jahren.		61—80 Jahren.		über 80 Jahren.		ohne Angabe des Alters.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohne Angabe d. Wohnung.
	Pers.			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Personen.			
Innere Stadt:																																			
I. Distrikt	20	7	13	1	1	1	1	—	—	—	—	1	1	1	3	1	—	2	6	—	1	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	15	4
II. „	9	4	5	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	8	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	29	11	18	1	1	1	1	1	1	—	—	1	1	1	4	2	1	4	8	—	1	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	1	1	23	4
Petersb. Stadttheil:																																			
I. Distrikt	34	16	18	1	3	5	2	—	—	1	—	1	1	—	—	4	6	3	6	1	—	—	—	1	3	—	—	4	1	1	1	2	2	22	8
II. „	52	30	22	7	3	4	5	—	4	—	—	1	2	3	—	8	2	6	5	—	1	1	—	5	2	2	1	4	5	—	—	1	1	38	12
III. „	34	13	21	2	6	3	5	—	1	—	—	2	1	3	1	2	2	—	3	—	2	1	—	2	6	—	—	3	5	—	—	—	—	26	8
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	120	59	61	10	12	12	12	—	5	1	—	4	4	6	1	14	10	9	14	1	3	2	—	8	11	2	1	11	11	1	1	3	3	86	28
Moskauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	57	30	27	7	7	9	5	2	1	1	3	2	—	2	2	3	4	3	3	1	2	—	—	6	4	1	3	8	5	1	—	1	3	32	21
II. „	39	17	22	2	6	3	5	2	3	1	—	2	—	1	—	2	3	3	5	1	—	—	—	2	4	—	2	2	4	1	1	—	2	28	9
III. „	109	53	56	9	12	23	14	2	4	2	3	3	4	2	1	10	3	—	11	1	4	1	—	9	10	—	2	23	14	—	—	1	5	80	23
IV. „	103	55	48	20	15	15	17	—	3	—	—	5	1	2	3	4	3	8	6	—	—	1	—	18	8	2	7	15	15	—	2	—	1	71	31
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	308	155	153	38	40	50	41	6	11	4	6	12	5	7	6	19	13	14	25	3	6	2	—	35	26	3	14	48	38	2	3	2	11	211	84
Mitauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	46	22	24	3	7	2	6	2	2	—	—	1	—	2	2	6	2	6	4	—	1	—	—	3	5	—	2	2	6	—	—	—	—	40	6
II. „	76	42	34	12	7	6	3	4	7	—	1	1	1	5	1	10	7	2	7	2	—	—	—	11	7	1	—	6	3	—	—	4	2	52	18
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	122	64	58	15	14	8	9	6	9	—	1	2	1	7	3	16	9	8	11	2	1	—	—	14	12	1	2	8	9	—	—	4	2	92	24
Ohne Angabe d. Stadttheils	41	21	20	1	—	2	4	1	2	2	1	9	4	2	3	1	1	3	5	—	—	—	—	1	—	—	—	2	4	—	—	—	—	11	30
Total der registrirten Fälle:																																			
Im Septbr. 1904	620	310	310	65	67	73	67	14	28	7	8	28	15	23	17	52	34	38	63	6	11	4	—	59	50	6	17	70	63	3	4	10	17	423	170
„ „ 1903	488	266	222	71	68	35	30	7	2	7	3	19	15	28	15	43	21	43	55	8	10	5	3	63	57	8	11	31	27	4	3	1	9	320	158
„ „ 1902	548	286	262	120	117	15	19	9	5	3	7	18	16	21	12	48	23	40	52	10	10	2	1	99	91	21	26	13	16	2	3	11	21	302	214
„ „ 1901	588	308	280	141	105	25	44	14	16	4	9	17	14	19	14	43	21	38	45	7	11	—	1	121	94	20	11	22	40	3	4	5	31	335	217
„ „ 1900	557	303	254	103	100	16	24	13	9	6	5	38	23	26	12	61	25	33	44	5	9	2	3	83	87	20	13	16	22	—	2	7	18	363	169
„ „ 1899	555	290	265	126	114	14	25	14	9	8	6	12	20	27	13	41	27	40	43	6	7	2	1	112	93	14	21	12	24	2	1	8	27	407	113
„ „ 1898	459	247	212	109	85	11	8	3	5	8	8	17	12	18	10	36	34	37	35	4	12	4	3	96	71	13	14	10	8	1	—	8	41	271	139
„ „ 1897	478	242	236	85	83	24	21	6	9	6	6	22	20	14	18	43	23	36	39	4	12	2	5	73	73	12	10	24	20	—	1	8	23	271	176
„ „ 1896	598	329	269	103	83	44	31	19	15	9	7	28	6	20	11	46	29	52	71	4	16	4	—	93	74	10	9	44	27	—	4	11	32	394	161
„ „ 1895	456	225	231	80	74	17	25	9	9	3	5	21	6	15	34	37	22	32	45	5	8	6	3	69	59	11	15	16	25	1	—	8	33	279	136
Davon in Krankenhäusern:	93	49	44	1	2	12	17	3	7	1	1	14	7	4	1	10	4	4	4	—	1	—	—	1	1	—	1	11	17	1	—	—	—	93	—

Sterblichkeit nach der Todesursache für den September 1904.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.		Masern.		Scharlach.		Diphtherie.		Pocken.		Kindbettfieber.		Unterleibstyphus.		Flecktyphus.		Ruhr.		Diarrhoe.		Keuchhusten.		Influenza.		Nierenentzündung.		Lungenentzündung.		Schwindsucht		Erysipelas.		Krebs.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Innere Stadt:																																									
I. Distrikt	7	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	2	3	—	—	—	—	—	—	1	2	8	—	—
II. „	4	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	11	18	—	—	1	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	2	3	—	—	—	—	—	—	1	4	11	—	—
Petersb. Stadttheil:																																									
I. Distrikt	16	18	—	—	3	2	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	1	5	—	—	1	—	8	9	—	—
II. „	30	22	—	—	4	5	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	2	—	4	2	—	—	2	—	—	—	14	13	1	1
III. „	13	21	1	—	2	4	—	—	—	—	1		—	—	—	—	1	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2	—	—	—	—	—	—	1	8	—	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	59	61	1	—	9	11	—	—	—	—	1		—	—	—	—	—	1	4	2	3	—	—	—	1	—	2	—	14	4	—	1	3	5	—	—	2	—	23	30	1	2
Moskauer Stadttheil:																																									
I. Distrikt	30	27	—	—	7	2	—	—	—	—	1	2	1		—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	6	4	1	2	—	—	—	1	—	—	1	1	12	12	—	—
II. „	17	22	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	1	—	2	3	2	—	—	3	1	—	—	2	—	7	5	—	2
III. „	53	56	1	—	12	12	2	1	—	—	1	—	—		—	—	1	—	2	3	2	1	—	—	1	1	—	1	5	5	—	—	—	1	—	—	4	—	22	29	1	1
IV. „	55	48	—	2	8	13	1	—	—	—	—	1	—		—	—	2	1	3	1	5	4	—	—	—	—	4	—	6	4	—	—	2	—	—	—	—	—	23	23	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	155	153	1	2	27	30	5	1	—	—	2	3	1		—	—	3	1	5	9	8	8	—	—	1	3	10	7	15	13	—	—	5	3	—	—	7	1	64	69	1	3
Mitauer Stadttheil:																																									
I. Distrikt	22	24	—	—	4	6	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	1	—	—	—	1	—	13	16	—	1
II. „	42	34	—	—	10	11	—	—	—	—	—	1	—		—	—	1	1	1	3	1	—	—	—	—	—	1	1	5	3	—	1	2	1	—	—	2	—	18	12	—	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	64	58	—	—	14	17	—	—	—	—	—	1	—		—	—	1	1	1	3	1	—	—	—	—	—	1	2	8	3	—	1	3	1	—	—	3	—	31	28	—	2
Ohne Angabe d. Stadttheils	21	20	—	—	2	2	—	—	—	—	1	2	1		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	3	5	—	—	—	—	—	1	3	—	9	8	1	—
Total der registrirten Fälle:																																									
Im Septbr. 1904	310	310	2	2	53	60	5	1	—	—	4	6	2		—	—	5	3	7	16	11	11	—	—	4	3	15	13	42	28	—	2	11	9	—	1	15	2	131	146	3	7
„ „ 1903	266	222	1	1	6	5	3	7	6	5	2	12	1		—	—	4	5	20	22	2	2	—	—	6	3	15	10	22	22	1	—	6	12	1	—	11	3	145	119	5	3
„ „ 1902	286	262	1	1	7	8	1	2	7	9	4	2	—		—	—	6	6	22	18	4	3	—	—	3	2	29	32	28	13	—	—	14	10	—	—	9	5	149	146	4	2
„ „ 1901	308	280	—	—	22	41	4	2	3	1	7	7	6		—	—	8	15	33	25	7	10	—	—	2	1	19	25	26	24	—	—	7	7	—	—	7	1	156	113	7	2
„ „ 1900	303	254	1	—	9	4	3	5	6	8	2	19	13		—	—	6	10	36	32	—	3	—	—	1	4	18	12	33	15	—	—	13	9	—	—	14	3	139	129	5	5
„ „ 1899	290	265	14	12	5	5	5	3	3	8	9	5	6		—	—	13	19	30	45	2	—	—	—	4	6	16	17	27	16	—	—	12	7	—	—	11	1	135	105	11	6
„ „ 1898	247	212	—	—	1	2	1	2	1	2	2	6	1		—	—	8	13	31	19	3	6	—	—	2	3	28	13	16	5	—	—	5	15	1	1	13	1	127	124	4	3
„ „ 1897	242	236	2	3	11	8	4	6	—	—	7	4	7		—	—	14	25	14	19	5	6	—	—	2	3	17	15	23	19	—	—	6	5	—	—	15	1	109	107	16	5
„ „ 1896	329	269	2	1	36	25	7	8	1	—	1	8	2		—	—	28	50	23	14	2	4	—	—	7	1	22	18	26	10	—	—	10	10	—	—	11	1	141	119	5	5
„ „ 1895	225	231	1	1	5	7	4	2	—	—	1	1	1		—	—	42	61	20	18	3	—	—	—	2	—	11	7	20	13	—	—	8	9	—	—	8	5	97	104	3	2
Davon in Krankenhäusern:	49	44	—	—	14	22	—	—	—	—	2	4	1		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	9	4	—	1	1	1	—	1	3	—	16	10	1	—

Keine Registrirung erfolgt. — 1

Keine Registrirung erfolgt.

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im September 1904 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen incl. Todtgeb.	Gesammtsumme der Gestorbenen	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.		Von den Geborenen waren männl.	Von den Geborenen waren wbl.	Von den Gestorbenen waren männl.	Von den Gestorbenen waren wbl.	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen. männl.		Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen. wbl.	
Innere Stadt:												
I. Distrikt	20	21	—	1	9	11	7	14	+	2	—	3
II. „	14	9	+	5	4	10	4	5		0	+	5
Ohne Angabe des Distrikts	—	—		—	—	—	—	—		—		—
Summa	34	30	+	4	13	21	11	19	+	2	+	2
Petersb. Stadttheil:												
I. Distrikt	39	35	+	4	18	21	17	18	+	1	+	3
II. „	92	55	+	37	47	45	32	23	+	15	+	22
III. „	78	34	+	44	38	40	13	21	+	25	+	19
Ohne Angabe des Distrikts	—	—		—	—	—	—	—		—		—
Summa	209	124	+	85	103	106	62	62	+	41	+	44
Moskauer Stadttheil:												
I. Distrikt	67	59	+	8	39	28	31	28	+	8		0
II. „	81	41	+	40	43	38	17	24	+	26	+	14
III. „	114	111	+	3	59	55	54	57	+	5	—	2
IV. „	101	106	—	5	48	53	57	49	—	9	+	4
Ohne Angabe des Distrikts	—	—		—	—	—	—	—		—		—
Summa	363	317	+	46	189	174	159	158	+	30	+	16
Mitauer Stadttheil:												
I. Distrikt	69	47	+	22	35	34	22	25	+	13	+	9
II. „	130	82	+	48	67	63	45	37	+	22	+	26
Ohne Angabe des Distrikts	—	—		—	—	—	—	—		—		—
Summa	199	129	+	70	102	97	67	62	+	35	+	35
Ohne Angabe d. Stadttheils	20	44	—	24	10	10	23	21	—	13	—	11
Total der registrirten Fälle:												
Im Septbr. 1904	825	644	+	181	417	408	322	322	+	95	+	86
„ „ 1903	837	508	+	329	413	424	271	237	+	142	+	187
„ „ 1902	947	575	+	372	477	470	305	270	+	172	+	200
„ „ 1901	860	609	+	251	441	419	320	289	+	121	+	130
„ „ 1900	768	579	+	189	394	374	312	267	+	82	+	107
„ „ 1899	813	586	+	227	401	412	308	278	+	93	+	134
„ „ 1898	771	491	+	280	397	374	264	227	+	133	+	147
„ „ 1897	715	503	+	212	376	339	255	248	+	121	+	91
„ „ 1896	672	615	+	57	325	347	341	274	—	16	+	73
„ „ 1895	511	466	+	45	248	263	230	236	+	18	+	27

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen:

Getraut im Septbr. 1904: 254 Paare.
„ „ „ 1903: 275 „
„ „ „ 1902: 284 „
„ „ „ 1901: 312 „
„ „ „ 1900: 275 „
„ „ „ 1899: 291 „
„ „ „ 1898: 284 „
„ „ „ 1897: 251 „
„ „ „ 1896: 248 „
„ „ „ 1895: 171 „

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 47. Donnerstag den 25. November. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung

des Vereins zur Ausbildung Blinder und Schwachsichtiger im Blinden-Institut zu Riga, im Dom-Museum den 8. April 1904.

1. Der Präses Dr. med. J. Stavenhagen eröffnet die Generalversammlung, welche auf diesbezügliche Anfrage von einer Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung Abstand nimmt.
2. Das Glied des Direktoriums Propst Th. Gaehtgens verliest den vom Präses verfaßten Jahresbericht des Direktoriums pro 1903, welcher von der Versammlung genehmigt wird.
3. Der Kassaführer Konsul E. Schwartz verliest den Kassabericht für das verflossene Jahr, wozu der Präses berichtet, daß die Bücher sowie die Kasse von den Herren Aeltesten Alexander und Viktor Mentzendorff revidirt und für richtig befunden worden sind, worauf die Generalversammlung dem Direktorium Decharge ertheilt.
4. Der Präses verliest das Budget für 1904, welches mit 16320 Rbl. in Einnahme und Ausgabe balancirt und von der Generalversammlung genehmigt wird.
5. Der Schriftführer C. v. Boetticher verliest den Kassabericht für den Handarbeitsbetrieb für 1903.
6. Das statutenmäßig ausscheidende Glied des Direktoriums Rechtsanwalt C. v. Boetticher wird wiedergewählt. Ferner werden wiedergewählt die bisherigen Kassarevidenten, die Herren Aeltesten Alexander und Viktor Mentzendorff.
7. Zur Verificirung des Protokolls der heutigen Generalversammlung werden erbeten Herr Oberpastor Keller, Herr O. v. Scheubner, Herr Konsulent H. Kuchczynski, Frau Propst E. Gaehtgens, Fräulein M. v. Fossard.

Präses: Dr. J. Stavenhagen.

Schriftführer: C. v. Boetticher.

W. Keller. O. v. Scheubner. H. Kuchczynski.
E. Gaehtgens. M. v. Fossard.

Verzeichniß der Zöglinge des Blinden-Inſtituts pro 1903.

Nummer.	Name.	Zugehörigkeit.	Geburt.	Eintritt.	Vorgeſtellt durch	Entlaſſung.
1	Eva Salum	Kliggenhof, Kurl.	1862	1879		
2	Julie Tauring	Koltzen, Livl.	1870	1879		
3	Anna Gailis	Sarguny, Kowno	1875	1883		
4	Eva Uppedan	Altona-Windsheim, Kurl.	1870	1885		
5	Eduard Kreißler	Haſenpoth, Kurl.	1870	1885		
6	Emilie Gudlewsky	Smilge, Kowno	1875	1886		
7	Liſette Lasdowsky	Birſen, Kowno	1875	1887		
8	Marie Rabinowa	Libau, Kurl.	1876	1890	Libauſche Bratſtwo.	
9	Chriſtine Graß	Alt-Wohlfahrt, Livl.	1874	1890		
10	Emilie Pöör	Uddern, Livl.	1876	1892	Zweigverein Jurjew.	
11	Auguſt Ullmann	Ziepelhof, Kurl.	1883	1893		
12	Anna Miſſewitſch	Zeymel, Kowno	1875	1893	Paſtor Schultz.	
13	Libbe Seeds	Friedrichſtadt, Kurl.	1864	1894		
14	Tilla Warnitzky	Holmhof, Kurl.	1871	1894		
15	Wilhelm Raumann	Jurjew, Livl.	1883	1894	Oberpaſtor Wittrock.	
16	Ernſt Iltner	Haſenpoth, Kurl.	1885	1894		
17	Rein Pirro	Ramkau, Livl.	1876	1894		
18	Alwine Druwe	Kirchholm, Livl.	1868	1895		
19	Libbe Ruhben	Uerküll, Livl.	1863	1895		
20	Mikkel Künnapu	Wölla, Livl.	1878	1895		
21	Juliane Lutz	Hirſchenhof, Livl.	1867	1895		
22	Karoline Breſe	Hirſchenhof, Livl.	1863	1895		
23	Jette Behrmann	Tuckum, Kurl.	1881	1895		
24	Eduard Hallap	Alt-Wrangelshof, Livl.	1882	1895	Paſtor Rennit.	7. Sept.
25	Karl Turi	Karkus, Livl.	1877	1896		
26	Marie Leckſtein	Torgel, Livl.	1877	1896		
27	Eva Lapſin	Holmhof, Kurl.	1875	1896		
28	Johann Jurſchewitz	Annenburg, Kurl.	1884	1896		
29	Alice Pales	Newoldt-Ucht, Livl.	1882	1896	Paſtor Willigerode.	
30	Friedrich Töpffer	Riga, Livl.	1851	1897	die Angehörigen.	
31	Karl Rutſchin	Alt-Autz, Kurl.	1881	1897	die Angehörigen.	
32	Karl Kruhming	Uerküll, Livl.	1880	1897	Blinden-Kur. der Kaiſerin Maria Alexandrowna.	
33	Marie Schreiner	Saratow	1884	1897	Paſtor Schneider, Saratow.	
34	Anna Schreiner	Saratow	1888	1897	Paſtor Schneider, Saratow.	
35	Pridde Peckmann	Erwahlen, Kurl.	1884	1897	Paſtor Moltrecht, Talſen.	23. Sept.
36	Immanuel Werfel	Samara	1890	1897	Paſtor Stach, Krim.	
37	Anna Martinſohn	Lubbenhof, Livl.	1881	1898	Paſtor Schilling, Trikaten.	27. März.
38	Alwine Klawing	Ungermuiſcha, Witebsk.	1885	1898	Paſtor Walter, Kreutzburg.	

Nummer.	Name.	Zugehörigkeit.	Geburt.	Eintritt.	Vorgestellt durch	Entlassung.
39	August Narbatowitz	Schlock, Livl.	1883	1898	Baronin E. v. d. Ropp, Birten.	
40	Wold. Stepanowitz	Kürbis, Livl.	1888	1899	Frau L. Pychlau.	
41	Johann Winfried Rosenthal	Aya bei Jurjew, Livl.	1859	1900	Frl. A. v. Stryk, Jurjew.	28. Dec.
42	Wassili Petrowitsch Gawrilow	Schumowo, Lomsha	1882	1900	Blinden-Kur. der Kaiserin Maria Alexandrowa.	
43	Jürri Köster	Uhla bei Pernau	1875	1900	Pastor Hasselblatt, Pernau.	
44	Anna Elksnis	Sezzen, Kurl.	1868	1900	die Angehörigen.	
45	Lina Ahsit	Poneweſch, Kowno	1880	1900	Pastor Schultz, Zeymel.	
46	Wilhelmine Pfeiff	Hirschenhof, Livl.	1884	1900	Pastor Schabert, Riga.	27. Dec.
47	Karl Hugo Weiß	Tuckum, Kurl.	1884	1900		
48	Milda Suhna	Schloß Luhde, Walk, Livl.	1892	1901	Pastor Dietrich.	
49	Julius Steen	Alt-Schwaneburg, Livl.	1880	1901	die Gemeinde.	
50	Kadri Karu	Paistel, Livl.	1873	1901	Pastor Bergmann.	
51	Katharine Tölp	Saara, Livl.	1872	1901	Pastor Matthisson	
52	Adelheid Puzen	Goldingen, Kurl.	1889	1901	Pastor v. Beuningen.	
53	Ewald Lejes	Apricken, Kurl.	1889	1902	Pastor Gruener.	
54	Mahrts Wilks	Frauenburg, Kurl.	1889	1902	Pastor Becker, Frauenburg.	
55	Robert Plohwing	Lemburg, Livl.	1890	1902	Pastor Haffner, Lemburg.	
56	Helene Sepp	Karkus, Livl.	1894	1902	Zweigverein Fellin.	
57	Friedrich Lasdin	Lemburg, Livl.	1871	1902	Pastor Berg, Palzmar.	
58	Jur Leeping	Dubena, Kurl.	1873	1902	Pastor Feyerabend, Dubena.	
59	Eduard Jürgensohn	Kurtenhof, Livl.	1886	1902	Pastor Marnitz, Uexküll.	
60	Emilie Paegle	Horstenhof, Livl.	1884	1902	Pastor Kundsin, Smilten.	
61	Julius Kalning			1903		
62	Pauline Petersohn	Allasch, Kurl.	1877	1903	Fr. P. Kymmel, geb. Wagner.	
63	Eduard Zimmermann	Werro, Livl.	1872	1903	Blinden-Kur. der Kaiserin Maria Alexandrowna.	
64	Alexander Kilowsky	Riga, Livl.	1891	1903	durch das Armenamt	
65	Friedrich Rother	Deutschland	1889	1903	Zweigverein Jurjew.	
66	Artemy Iwanow	Disna, Gouv. Wilna	1896	1903	die Angehörigen.	

Es sind 4 Freibetten vorhanden.

Das Freibett der Fraternitas Rigensis ist besetzt durch Karoline Brese.
" " des Damenkreises " " " Jette Behrmann.
" " der Frau Konsul A. Hill " " " Ewald Lejes.
" " " lit.-prakt. Bürgerverb. " " " Artemy Iwanow.

Das Direktorium.

Herr Stavenhagen, J., Dr. med., Präſes (Thronfolger-Boulevard 7).
„ Poelchau, A., Dr., Oberlehrer, Vicepräſes (Nikolai-Boulevard 17).
„ v. Boetticher, C., Rechtsanwalt, Schriftführer (Scheunenſtraße 31).
„ Schwartz, Eugen, Konſul, Kaſſaführer (Scheunenſtraße 13).
„ Gaehtgens, Th., Propſt.
„ v. Grünewaldt, A., dimitt. Oberdirektionsrath der Livländiſchen Adligen Güter-Kredit-Societät.
„ Fraenkel, R., Aelteſter.
„ Buchardt, Th., Apotheker.
„ Albrecht, F., Fabrikdirektor.
„ Hilweg, M., Rechtsanwalt.
„ v. Schrenck, B., Direktor des Städtiſchen Statiſtiſchen Komités. } Suppleanten.

Karl Ferdinand Freiherr v. Fircks,

der bedeutendſte Dichter Kurlands im 19. Jahrhundert, wurde am 25. Juli (a. St.) 1828 auf dem Rittergute Kleindrogen in Kurland geboren. Seine erſten Jahre verlebte er im Hauſe ſeines Großvaters, auf dem Gute Kalwen, und ſiedelte 1833 mit ſeiner Familie auf die von ſeinem Vater erworbene Beſitzung Niegranden an der litauſchen Grenze über, wo er bis zu ſeinem 18. Lebensjahre ausſchließlich durch Hauslehrer unterrichtet wurde. Im Jahre 1846 bezog er die Univerſität Göttingen, wo er 2 Jahre lang die Rechte ſtudirte, ging dann über Berlin, wohin ihn die politiſchen Ereigniſſe des Jahres 1848 auf kurze Zeit gelockt hatten, nach München, hörte hier Vorleſungen über Nationalökonomie und lernte gleichzeitig, durch Landsleute bei Hofe vorgeſtellt, das Leben in den dortigen Hofkreiſen kennen. 1849 in die Heimath zurückgekehrt, fungirte er zunächſt 3 Jahre lang als Friedensrichter im Kreisgericht zu Grobin, um ſich dann für 1 Jahr ins Elternhaus zurückzuziehen. Hier entſtanden die erſten ſeiner gedruckten Werke, das dreiaktige Drama: „Eine Bildhauerwerkſtatt in Florenz“ und das fünfaktige dramatiſche Gedicht: „Maſaniello“, die beide 1857 unter dem Geſammttitel: „Zwei Dramen“ in Leipzig erſchienen. Bei Ausbruch des Krimkrieges drängte es den kurländiſchen Adel, dem Kaiſer Nikolai I. einen beredten Ausdruck ſeiner Ergebenheit und Loyalität zu geben, und unter 30 jungen Männern der Ritterſchaft, die ſich zum freiwilligen Eintritt in das Heer meldeten und dem Kaiſer vorgeſtellt wurden, befand ſich auch unſer Dichter. Er trat in ein Ulanenregiment ein und zog mit dieſem in die Donaufürſtenthümer; allein ſchon nach anderthalb Jahren mußte er infolge eines Sturzes vom Pferde, wobei er ſich die Finger der linken Hand ſchwer verletzte, ſeinen Abſchied nehmen. Er kehrte in die Heimath zurück und übernahm hier die Bewirthſchaftung

des inzwiſchen von ſeinem Vater erworbenen Gutes Rythinien in Litauen, gründete auch 1858 mit Luiſe Baroneſſe v. Grotthuß ein glückliches, durch 8 blühende Kinder verſchöntes Familienheim, in dem er meiſt in ſtiller Zurückgezogenheit den Reſt ſeines Lebens verbrachte. Nur 1863 wurde dieſes traute Stillleben durch die polniſche Revolution für anderthalb Jahre unterbrochen, da Fircks mit ſeiner Familie vor den Inſurgentenbanden auf das Gut ſeines Vaters in Kurland flüchten mußte. In demſelben Jahre betheiligte er ſich auch für kurze Zeit als Bevollmächtigter zur ſogenannten „brüderlichen Konferenz“ an dem politiſchen Leben ſeines Heimathlandes, zog ſich aber dann gänzlich von demſelben zurück, um nunmehr an eine längſt geplante Sammlung ſeiner „Gedichte“ zu gehen, deren erſter Band 1864 erſchien. Im Jahre 1869 unternahm er eine Reiſe ins Ausland, beſuchte Wien und Ungarn, deſſen Eigenart ihn ganz beſonders feſſelte, kehrte aber, ſchon kränkelnd, in ſeine Heimath zurück. Zu den ſchon vorhandenen Leiden hatte ſich im Frühjahr 1870 eine Herzentzündung geſellt, und wenn auch die Begeiſterung, welche die Ereigniſſe der großen Jahre 1870—71 in allen deutſchen Gemüthern erweckten, und der auch Fircks in ſeinen „Elf Sonetten 1870“ einen Ausdruck gab, ſeine Lebensgeiſter noch einmal anfachte, ſo konnte doch dem Kundigen ſein baldiger Heimgang nicht verborgen bleiben. Eben hatte er die Sichtung ſeiner Gedichte für einen zweiten Band vollendet, der nach ſeinem Tode als „Poetiſcher Nachlaß“ (1871) erſchien, da nahm ihn der Tod am 20. Februar (4. März n. St.) 1871 zu Niegranden aus dieſer Welt hinweg.

„Fircks iſt als Dichter ein urwüchſiges, völlig eigenartiges, tief und ſtark veranlagtes lyriſches Talent, dem wir eine Reihe von Dichtungen verdanken, die ſich den beſten an die Seite ſtellen dürfen. Bei ihm paart ſich ein kräftiger, zielbewußter, männlicher Charakter mit einer rührenden, faſt kindlichen Weichheit, und den Uebergang bildet die ſtimmungsvolle Dämmerung einer geheimen, verſchwiegenen, tiefinnerlichen Schwermuth. Fircks hat ſeinen eigenen Ton, und das hebt ihn über die Maſſe der Lyriker unſerer Tage um Haupteslänge empor. Bei ihm iſt nichts Gemachtes und nichts Geſuchtes; er iſt überall wahr, echt und tief, und dabei nicht nur ein Lyriker der reinen Empfindung, ſondern auch des Gedankens. Den ritterlichen Adel ſeiner Geſinnung verleugnet er in keinem ſeiner Gedichte; aus allen ſpricht eine ehrliche Entrüſtung gegen das Gemeine und redliche Verachtung alles Niedrigen. Fircks hatte eben bei der Sichtung ſeiner Gedichte die ſtrengſte Kritik gegen ſich ſelbſt geübt.“

Direkte Mittheilung von Jegor v. Sivers. Das Baltiſche Dichterbuch von Jeannot Emil Freiherrn v. Grotthuß. Reval 1894, S. 351. Franz Brümmer.

(„Allgemeine Deutſche Biographie“ Bd. 48, S. 559—561.)

Notizen.

Am Freitag den 15. Oktober wurde im Schwarzhäupterſaale zu wohlthätigem Zwecke ein Konzert veranſtaltet, unter Mitwirkung der Damen Fräulein Lilly Taube, Frau Valeska Mehlbart, Fräulein Bullwerk und der Herren Walther Bloßfeldt, Waclav Nedela, Nekljudow und geſchätzter Dilettanten.

Auf der Sitzung im Naturforſcherverein am Montag den 18. Oktober ſprachen Herr Oberlehrer H. Pflaum: „Zur Erinnerung an den Phyſiker Wilhelm Weber“ und Herr Direktor emer. G. Schweder über: „Die neueſten Reſultate der Mammuthforſchung“.

Zum Beſten der Livländiſchen Kolonne wurde am Montag den 18. Oktober im Saale der Großen Gilde ein Konzert veranſtaltet, unter Mitwirkung von Frau Nora Nolden, Frau Malwine Wiegner, Fräulein O. v. Radecki, der Herren Walther Bloßfeldt, C. Ploß und anderer geſchätzter Kräfte.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Erika Jenny Bambam. Oskar Adolf Michael Huff. Wilhelm Johann Herrmann.

Dom-K.: Helga Stephanie Eva v. Erdberg-Krczenciewsky. Johanna Erika Apitzſch.

Jakobi-K.: Anna Emilie Krehslin.

Gertrud-K.: Georg Hugo Bittenbinder. Auguſt Alfred Kleman. Alexander Kalnin. Rudolf Julius Dabol. Karl Rudolf Aweneek. Johann Alfred Ernſt. Viktor Ludwig Langſtein. Arnold Johannes Kala. Wilhelm Silin. Milda Leontine Rahwe. Klara Margaretha Antonia Bruttan. Natalie Roſenberg. Erika Schön. Wilhelm Heinrich Martin Kuſnezow. Elimira Kalej.

Jeſus-K.: Karl Eugen Wilhelm Franzkewitſch. Konſtantin Adolf Fix. Jeannot Zandorf. Leopold Anniht. Eduard Martin Eklon. Liſbeth Wanda Rückſtein. Charlotte Erika Rückſtein. Arvid Leiesmeier.

Johannis-K.: Irene Katharine Baturo. Auguſt Johann Widder. Auguſt Johann Alksne, al. Apſe. Emilie Auguſte Stuhre. Louiſe Ella Kalpowsky. Eduard Reinhold Triſchkin. Karl Kriſtof Buikis. Martha Johanna Adler. Katharine Eliſabeth Koch. Harry Hans Georg Jeſimow. Karl Heinrich Kaſain.

Martins-K.: Mathilde Ida Helene Ahrgal. Erich Bruno Luhmann. Wilhelmine Auguſte Volkmann. Emanuel Johann Reinhold Behrſin. Emilie Mathilde Wilma Langa. Guido Ans. Martha Leontine Karlſon.

Trinitatis-K.: Alma Marie Kleimann. Felix Adolf Drewing.

Pauls-K.: Hermann Upen. Johann Ewald Batſch. Anna Domnautzky. Karline Bramberg. Wilma Elwire Leontine Schlabe. Eva Lucie Meyer. Alma Marie Jaunweſmann. Zette Malwine Jurkoffki.

Luther-K.: Juris Robert Swilpe. Lucie Auſtra Kweeſis. Margarethe Wilhelmine Loeſer. Jahn Arnold Rohnis. Helene Irma Wiesner. Rudolf Eduard Strautmann. Jahn Arthur Purin. Alma Ferdinande Garbinsky. Egon Eduard Strauß. Olga Eliſabeth Muhrneek. Otto Alfred Riffis. Auguſte Marie Krauſe. Eliſabeth Ottilie Marie Maſdrewitz. Friedrich Adolph Weitkunat. Eduard Leonhard Leopold Puke. Martha Ida Marie Hübner. Robert Andrei Kiſchkis. Senta Melanie Meſchaſargs.

Reform. K.: Eliſabeth Klara Olga und Hans Otto Erich Reinartz, Zwillinge.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Elektrotechniker Alexander Schube mit Marie Magdalene Bertha Erdmann. Buchhalter Wilhelm Chriſtian Pezold mit Auguſte Olga Jannſohn. Premierlieutenant Alfred Nikolai Burchard Tyszko mit Alice Julie Wilhelmine Michalowsky, geb. Groſſet. Heinrich Emil Otto Lerche mit Marie Amalie Freyberg. Tapezier Johann Strauß mit Ida Eliſe Plawneek. Stud. ing. Felix Julius Boehm mit Adeline Adelheid Baroneſſe Tiefenhauſen.

Jakobi-K.: Hausbeſitzer Ernſt Hermann Paul mit Anna Katharina Leey, geb. Schalkowsky. Veterinärarzt Bernhard Julius Rubbert mit Pauline Marie Anna Klawa. Kaufmann in Raſtenburg (Oſt-Preußen) Kornelius Heinrich Claſſen mit Agneta Betty Eva Claſſen.

Gertrud-K.: Schloſſer Johann Georg Schwechheimer mit Eva Wally Stahl. Kaufmann Eduard Wilhelm Kauffmann mit Mathilde Ottilie Zarling. Schloſſer Friedrich Oskar Salle mit Anna Louiſe Auguſte Dumberg. Zimmermann Jahn Rudſit mit Karlihna Swahrgul. Koch Stanislaus Zuzenas mit Kriſtine Kalnin. Peter Oſolin mit Emilie Upit. Jahnis Sehklin mit Emma Roſalie Bruhwel. Schmied Peter Wilum Stern mit Alma Erneſtine Paegle. Koch Johann Theodor Oſcheneek mit Eliſe Marie Treimann. Elektrotechniker Hermann Leo Woldemar Renkul mit Alma Marie Kahrklin. Dietrich Balter mit Anna Rudſit.

Jeſus-K.: Kutſcher Ernſt Bihdele mit Anna Mathilde Hanſchkinewitz, geb. Grikis.

Johannis-K.: Schloſſer Wilhelm Auguſt Blumberg mit Anna Friederike Grünberg. Arbeiter Jeannot Lagſdin mit Liſette Remes. Fabrikarbeiter Auguſt Ewerſon mit Katrine Roſenthal. Eiſendreher Arnold Oskar Martin Melngalw mit Emilie Annette Silin. Arbeiter Peter Baumann mit Greete Mahl. Kaſſirer Andreas Jurjahn mit Milda Roſalie Mohr.

Martins-K.: Gärtner Jahn Julius Anſs Dannenberg mit Lina Roſalie Roſenberg. Fabrikarbeiter Jekkab Salmin mit Eliſabeth Katharine Lasmann. Dreher David Mikelſon mit Charlotte Martha Petrowiſch.

Trinitatis-K.: Steuermann Johann Theodor Weinberg mit Trihne Olga Liddy Kraſting. Fabrikarbeiter Jndrik Kraſtin mit Anna Ehrglis.

Pauls-K.: Fabrikarbeiter Peter Luſte mit Kriſtine Peeſis. Techniker Robert Schnicker, al. Snicker, mit Eliſabeth Dirkſen, geb. Majewſki.

Luther-K.: Fabrikarbeiter Karl Samuel Kauze mit Alide Leontine Schmidt.

Verſtorben.

Petri-K.: Ehrenbürger Julius Karl Winkelmann, 73 J. Mathilde Dorothea v. Pruſchewsky, im 54. J. Edmund Adolf Andreas Skarpe, im 3. M. Eduard Rizzoni, 70 J. Auguſt Lothar Zieſe, 6 J. Dorothea Wilhelmine Langbein, geb. Stöſſel, 69 J.

Dom-K.: Leontine Karoline Martinſohn, 46 J. Eliſabeth Meiſch, geb. Schröder, 68 J. Alexander Friedrich Rathfelder, 3 M. Anna Emilie Henriette Kirſtein, geb. Stürmer, 55 J. Emilie Mathilde Zelming, geb. Wohlgemuth, 48 J. Wittwe Emilie Franke, geb. Philipp, 87 J.

Jakobi-K.: Nikolai Hugo Tacken, 1 J. Johann Karl Mitzkewitſch, 11 J. Gregor Auguſt v. Sivers-Kerjell, im 79. J.

Gertrud-K.: Emma Mathilde Piro, 2 M. Anna Leontine Sternberg, 4 J. Emilie Mary Sternberg, 3 J. Jahn Woldemar Kurpneek, 4 J. Peter Julius Rubberg, 9 M. Jahnis Andersohn, 70 J. Edgar Erich Branka, 5 M. Jannis Jakobſohn, im 52. J. Leene Petſchak, geb. Warapog, 68 J. Wilhelmine Dorothea Pukiht, 3 M. Mikel Reinhold Balod, im 2. J. Emma Marie Abbolin, im 4. J. Jahn Auguſt Eduard Bluſſe, im 19. J. Ewa Sophie Pahwilkap, geb. Wink, im 49. J. Schneider Jurris Bernhard, 47 J. Kriſch Otto Anderſohn, im 84. J. Maija Magohn, geb. Krabul, 70 J. Wilhelm Schönfeld, im 42. J.

Jeſus-K.: Hedwig Stahl, geb. Rank, 54 J. Martin Simonſohn, 47 J. Eduard Martin Eklon, 1 W. Felix Grikke, 10 M. Jahn Gribul, 65 J.

Anna Ohſol, geb. Gulbis, im 67. J. Mikel Buſch, im 53. J. Minna Alwine Koddenas, 7 J. Marie Welta Kirſchbaum, 1 J. Fritz Abermann, al. Adelmann, 46 J. Pauline Mathilde Klein, 12 J.

Johannis-K.: Fritz Greeſe, 36 J. Jette Ohſolin, geb. Teter, 69 J. Gottlieb Albert Thielemann, 48 J. Schannis Jehkab Schagar, 4 M. Martha Ottilie Lina Swilpe, im 4. J. Jannis Strauß, 49 J. Jahnis Krubmin, 68 J. Marianne Melanie Ernſtſon, 3 M. Oskar Ferdinand Leimann, 11 M. Andrej Freimann, 49 J. Drucker Jahnis Mednis, im 27. J. Alide Krubmin, im 6. J. Martha Pauline Swinel, im 9. J. Juris Freymann, 75 J. Emilie Hedwig Asper, im 18. J. Wera Deklau, im 2. J. Karl Ferdinand Rungain, 1 M. Ottomar Ferdinand Reinau (Rein), im 6. J. Ungetaufte Tochter Irbe, 5 T. Annlije Kuk, 90 J.

Martins-K.: Julie Adolfine Luiſe Sieberg, geb. Kalnin, 46 J. Marie Terigoff, im 2. J. Ottilie Kleſchetnikow, geb. Weſtphal, 26 J. Steuermann Jakob Seeberg, 46 J. Milda Wihtin, 3 J. Maurer Mikel Anſſon, 72 J. Karoline Trenz, 9 M. Dorothea Martinſohn, geb. Wilhelmſohn, im 48. J. Jahn Jaunkalnin, 40 J. Trihne Buſch, 90 J. Fabrikarbeiter Robert Gottfried Sarrin, im 31. J.

Trinitatis-K.: Agnes Padohm, geb. Stumbur, im 62. J. Karl Heinrich Robert Mednis, 9 J. Arbeiter Johann Auguſt Leepa, 20 J. Anna Waldmann, geb. Swaigſne, 72 J. Bertha Kurſemneek, im 4. J. Fabrikarbeiter Karl Kruhſe, 32 J. Arvid Karl Buhda, 3 J.

Pauls-K.: Marie Trippenfeld, verw. Roggenfeld, geb. Schulz, 61 J. Jahnis Muhſin, 47 J. Johann Auguſt Krauz, 38 J. Selma Karline Grinberg, 3 J. Vor der Taufe verſtorbene Tochter Salzberg, 1 St. Rudol Alexander Reekſtin, 8 M. Karl Auguſt Blanck, im 2. J. Jahnis Erneſt Uhder, 2 J. Janis Jndrikſohn, 62 J.

Luther-K.: Anna Melbahrd, 71 J. Eduard Leonhard Leopold Puke, in der 2. W. Lawiſe Plawneek, 24. J. Anna Schilewitz, 60 J.

Reform. K.: Bauunternehmer Johann Nikolaus Wilhelm Otto, 55. J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 14. bis zum 20. November 1904 regiſtrirten Jnfektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorſt.	In der Moſk. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus abdominal. . . .	1	4	4	—	—	6	3	9
Scarlatina	11	27	27	37	1	58	45	103
Morbilli	3	19	16	16	—	27	27	54
Diphtheritis vera	1	3	5	3	3	7	8	15
Variolois mit Jmpfnarben .	1	—	3	—	—	2	2	4
Tussis convulsiva	—	—	1	8	—	4	5	9
Pneumonia crouposa . . .	1	3	4	4	—	6	6	12
Erysipelas	—	1	—	3	—	1	3	4
Influenza	5	6	3	7	—	12	9	21
zuſammen	23	63	63	78	4	123	108	231

Jm Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 25 Ноября 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 48. Donnerstag den 2. Dezember. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Dimitt. Rathsherr, Staatsrath Viktor v. Zwingmann.

Gestorben den 17. November 1904 zu Riga.

Aus dem einstmaligen Bestande eines Wohledlen und Hochwohlweisen Rathes der Kaiserlichen Stadt Riga ist in Viktor v. Zwingmann einer der wenigen jüngst noch lebenden Rathsherren verstorben. Von den drei Bürgermeistern und dreizehn Rathsherren, die der Rath bei seiner Auflösung am 27. November 1889 zählte, weilen zur Zeit noch unter den Lebenden nur ein früherer Bürgermeister und sieben einstige Rathsherren; zu den letzteren ist auch noch ein schon 1874 aus dem Rathe geschiedenes und unter seinen Mitbürgern noch lebendes Glied desselben hinzuzuzählen. Schnell hat der Tod unter Rigas einstigen Rathmannen aufgeräumt.

Viktor v. Zwingmann, scheinbar bester Gesundheit sich erfreuend, ist im kräftigsten Mannesalter von 58½ Jahren (geb. 17. Mai 1846 zu Riga als Sohn des späteren Regierungsrathes M. v. Z.) einem Herzleiden zum Opfer gefallen. Zu dem alten Rigaschen Gouvernements-Gymnasium herangebildet, wandte sich Viktor v. Zwingmann nach Erlangung des Reifezeugnisses mit dem zweiten Semester 1863 der Landesuniversität zu, um an ihr, innerer Neigung folgend, dem Studium der Rechtswissenschaft obzuliegen. Natürliche Anlage und Begabung für dieses Studium, gewissenhafter Fleiß und reges wissenschaftliches Interesse ließen ihn dasselbe nach vier Jahren mit Erwerbung des Kandidatengrades zum Abschluß bringen. Er kehrte nun in die Vaterstadt heim, um sogleich beim Rath derselben als Auskultant in ihren Dienst zu treten. Schon im folgenden Jahre, 1868, wurde Zwingmann Assessor der I. Sektion des Landvogteigerichtes. Zehn Jahre darauf, in denen er als tüchtiger Jurist sich Anerkennung und Achtung erworben, berief den erst 32jährigen Mann der Rath als Glied in seine Mitte, damit seiner seltenen Arbeitsfreudigkeit und energischen Thätigkeit ein ehrendes Zeugniß ausstellend. Hier im Rathe nun hat Zwingmann ein reiches Feld zur Bethätigung seiner Gaben und seines ernsten Fleißes gefunden. In den zehn Jahren seiner Rathsmitgliedschaft bekleidete Zwingmann folgende Aemter: zunächst das dritte Assessorat bei dem Landvogteigericht, die Assistenz

bei der Polizeiabtheilung des Landvogteigerichtes, die Delegation zum ſtatiſtiſchen Komité, die Inſpektion des Aniſſimowſchen Familienlegates, das Aſſeſſorat bei dem Getränkſteuergericht, dann das erſte Aſſeſſorat bei dem Landvogteigericht, das erſte Aſſeſſorat im Patrimonialkreisgericht und die eventuelle Aſſiſtenz bei dem Waiſengericht und ſchließlich ſeit 1882 das Präſidium im Wettgericht, das zweite Viceſyndikat, das dritte Aſſeſſorat bei dem Departement des Raths in Bauerſachen, die Inſpektion des Holſtſchen Unterrichtsinſtituts, wozu ſich ſeit 1886 auch noch die extraordinäre Delegation zum ſtändiſchen Theaterverwaltungskomité geſellte. So verſchieden und mannigfach auch die Arbeit war, Zwingmann blieb in ihr, ſei es als Leiter, ſei es als Mitarbeiter, ſtets ſich gleich in ſeiner Präziſion und Gewiſſenhaftigkeit. Und trotz der Arbeitslaſt, die er überwältigte, vermochte er es noch, ſeinem inneren Drange zu juriſtiſch-wiſſenſchaftlichen Studien zu folgen, als deren reife Früchte neben mehreren kleineren Abhandlungen, wie namentlich die in der baltiſchen Monatsſchrift (1877) erſchienene über: „Die Bewegung der ruſſiſchen Geſetzgebung auf dem Gebiete des bürgerlichen Rechts", zwei größere Publikationen von bleibendem Werthe hervorragen, ſeine: „Handelsrechtliche Entſcheidungen der Rigaſchen Stadtgerichte" (1877) und ſeine 8 Bände zählende: „Civilrechtliche Entſcheidungen der Rigaſchen Stadtgerichte" (1871—1888). Als 1889 Rigas Rath aufgehoben wurde, übernahm Zwingmann die leitende und ſchwierige Stellung des Chefs der Grundbuch-(Krepoſt-)Abtheilung beim Riga-Wolmarſchen Friedensrichter-Plenum, in der er bis zu ſeinem Tode erfolgreich gewirkt, dabei auch noch der alten Vaterſtadt als langjähriger Stadtverordneter mit geſchätztem juriſtiſchen Rath und Urtheil dienend und zuletzt noch ſeine wiſſenſchaftlichen Beſtrebungen bethätigend, indem er vor kaum etwas mehr als Jahresfriſt die Dozentur für Handelsrecht am hieſigen Polytechnikum ausfüllte.

Vaterſtadt und heimiſche Rechtswiſſenſchaft, beide getreue Mannesarbeit hochſchätzend, gedenken trauernd des Verluſtes, der ihnen durch den vorzeitigen Tod Zwingmanns ward, von beiden aber wird ſeiner nicht vergeſſen werden und ſein Andenken wird in Ehren und achtungsvoller Dankbarkeit bleiben. A. P.

Aus dem Bericht des Rigaſchen Bezirkskomités der Unterſtützungskaſſe für evangeliſch-lutheriſche Gemeinden in Rußland im Jahre 1903.

Das Rigaſche Bezirkskomité gibt ſeiner Genugthuung darüber Ausdruck, daß es für kirchliche Bedürfniſſe im weiten Reich dieſes Mal etwas mehr als bisher: über 4000 Rbl. (genauer 4028 Rbl. 83 Kop.) hat beiſteuern können. „Dieſe größere Zuwendung iſt einem uns im Berichtsjahr zugegangenen größeren Legate zu danken, deſſen Stiftung nur mit größter Freude begrüßt werden kann. Wie ſelten haben wir ſolche Legate zu regiſtriren! Wann werden die Zeiten

kommen, daß wir in jedem Jahre auf derartige Einnahmen rechnen könnten? — Da wir aber leider die Stiftung von namhaften Legaten noch nicht für jedes Jahr erwarten können, muß unser Hauptaugenmerk auf die Hebung der Kirchenkollekten — als regelmäßiger Einnahmequelle — gerichtet sein. Bedauerlicherweise sind aber diese im Vergleich zum Vorjahre sogar zurückgegangen. Und ist auch die Verminderung dieser Kollekten um insgesammt etwas mehr als 400 Rbl. nicht gerade allzugroß zu nennen, so bleibt es doch immer zu beklagen, daß es nach dieser Seite hin keinen Fortschritt gegeben hat. Spezialkollekten für eigene kirchliche Bedürfnisse in einzelnen Gemeinden dürften, bei Wahrung des Blickes und Verständnisses für die Gesammtinteressen unserer Kirche, keinen Rückgang in den Kollekten für die Unterstützungskasse verursachen. Besondere Nothstände in der eigenen Mitte erfordern auch besondere Kraftanstrengung. Dort aber gibt es noch keine besondere Anspannung der Kräfte, wo man die früher unserem Liebeswerke zugewandte Unterstützung diesem entzieht, um sie zur Abhilfe anderer näherliegender Nothstände zu verwenden. — Unsere Theilnahme am Gesammtwerk der Unterstützungskasse darf keinen Rückgang erfahren, — das wollen wir uns auch bei großen Nothständen im Gemeindeleben unserer Vaterstadt immer wieder vorhalten. Sollten wir wirklich nur knapp 1 Kop. pro Kopf unserer evangelischen Bevölkerung für die Evangelischen im Reiche übrig haben? Mehr entfällt aber zur Zeit nicht auf unser Theil. Ohne jenes Legat hätten wir dem Zentralkomité nur 2100 Rbl. zur Verfügung stellen können. Diese 2100 Rbl. aber auf die 220 000 Evangelischen Rigas vertheilt, ergeben nicht ganz 1 Kop. pro Kopf!

Im Uebrigen aber ist unser Bezirkskomité gerade auch zum Horte unserer Rigaschen kirchlichen Bedürfnisse gesetzt. Einerseits Theil eines größeren Organismus, übt das Rigasche Bezirkskomité doch auch innerhalb seines Bezirkes die gleiche Thätigkeit aus, wie das Zentralkomité innerhalb des weiten Reiches. Das Komité ist für alle Nothstände unseres Kirchenwesens da und sucht zu helfen, wo es nur geht und so weit seine Mittel reichen. Wir finden unter den Ausgaben die verschiedensten Zwecke berücksichtigt: die Schule, welche das Bezirkskomité in Sassenhof begründet hat, das Bickernsche Pastorat, das es vor mehreren Jahren erbaut hat, Jünglingsverein und Taubstummen- und Gefangenenpflege, Gemeindehaus der Lutherkirche und der Bau der Kreuzkirche, Anlage eines Kirchhofes der Paulskirche und Schriftenverbreitung unter Soldaten resp. Rekruten, Unterstützungen für Pastorenwitwen und -Waisen und Besoldung der Vikare, — jedenfalls ein recht stattliches Register vielseitiger Unterstützungen, welche (mit den Gaben, die zu bestimmtem Zwecke gegeben waren) einen Aufwand von etwas über 5700 Rbln. (5766 Rbl. 98 Kop.) erforderten.

Seit einer Reihe von Jahren ist das Bezirkskomité bestrebt, die Begründung von Spezialfonds für die kirchlichen Bedürfnisse innerhalb unserer Gemeinden zu fördern, damit durch diese allmählich das Bezirkskomité mehr Bewegungsfreiheit erhalte und auch mehr den kirchlichen Verhältnissen im Reiche seine Aufmerksamkeit zuwenden

könne. Das abgelaufene Jahr hat gerade nach dieſer Seite hin manchen Fortſchritt gebracht. Der Jubiläumsfonds und die Vikarkaſſe haben beide ein kleines Wachsthum zu verzeichnen, — und ein neuer Fonds, der ebenſo wie der Jubiläumsfonds zur Abhilfe kirchlicher Nothſtände dienen ſoll, iſt hinzugekommen. Anregung dazu bot eine Gabe von 50 Rbln. zu dieſem Zwecke und ſeine Fundirung ermöglichte wiederum jenes obengenannte Legat. Ein Separatfonds wurde aber deshalb auf Grund dieſer Erſtlingsgabe gegründet, weil über den Jubiläumsfonds die Paſtorenſchaft das Verfügungsrecht hat, das Bezirkskomité aber einen Fonds zu gleichem Zwecke zu eigener Verfügung haben wollte. Die Summe der unter der Verwaltung des Bezirkskomités ſtehenden Fonds beträgt nunmehr 15 310 Rbl. 49 Kop. Das iſt allerdings ſchon etwas im Vergleich dazu, daß bis vor wenig Jahren die Stiftung Johnſon im Betrage von 500 Rbln. das einzige Kapital ausmachte, das unter der Aegide des Bezirkskomités ſtand. Aber auch die jetzt erreichte Fondshöhe kann doch nur einen beſcheidenen Anfang darſtellen, der dringend weiteren Ausbaues bedarf. Ebenſo verſchließt ſich das Bezirkskomité nicht der Erkenntniß, daß auch alle ſeine Beiträge zu dieſen Fonds dieſelben nicht allzuſehr fördern werden. Größere Vermächtniſſe und Kapitalzuwendungen aus den wohlhabenden Kreiſen unſerer Gemeinden werden allein unſere Fonds zu nennenswerther Höhe emporbringen können. Darum iſt als beſonders erfreuliche Thatſache gerade die Auskehrung mehrfach genannten Legats in der Höhe von beinahe 4000 Rbln. für die Zwecke unſerer Kaſſe zu verzeichnen. Hoffentlich findet ſolch ein Beiſpiel zahlreiche Nachfolge. Wenn das viel kleinere und ärmere Reval bei ſeinem Bezirkskomité Separatfonds im Geſammtbetrage von beinahe 80 000 Rbln. beſitzt, ſo würde doch wohl Riga allmählich auf 100 000 Rbl. kommen können. Dann erſt hätte unſer Kirchenweſen etwas von dieſen Fonds. Ob wir es erreichen werden? — Gott gebe es!

Sehr bedauerlich iſt, daß die auf der vorigjährigen Generalverſammlung beſchloſſene Begründung von Hilfskomités in den an der Peripherie liegenden Gemeinden bei den maßgebenden Perſönlichkeiten keinen Anklang gefunden hat. Ueber den Modus der Thätigkeit dieſer Hilfskomités ließe ſich ſtreiten, — die Nothwendigkeit einer Hilfsaktion zum Beſten unſerer Unterſtützungskaſſe aber ſteht doch wohl außer allem Zweifel. Die Hauskollekte beſchränkt ſich bisher nur auf einen kleinen Kreis der evangeliſchen Bevölkerung, die Kirchenkollekten erbrachten namentlich in den lettiſchen Gemeinden kaum 1 Kop. pro Kopf jedes Gemeindegliedes, ja betragen in einzelnen Gemeinden nur $^1/_2$ oder $^1/_3$, ja in einer Gemeinde ſogar bloß $^1/_7$ Kop. pro Gemeindeglied, — und können vielfach gar nicht mehr ergeben, da zu ihnen nur die jeweilige Sonntagsgemeinde beiſteuert. Da müßte doch die Gemeinde auch auf anderem Wege als auf dem der Kirchenkollekten herangezogen werden. Hoffentlich realiſirt ſich das im Bezirkskomité in Anregung gebrachte Projekt der Anſtellung von mehreren Sammlern, die Haus für Haus bis in die weiteſte Vorſtadt abzugehen und Gaben für unſere Kaſſe einzuſammeln hätten.

Ein anderes Projekt, das die Thätigkeit unſeres Bezirkskomités fruchtbarer geſtalten würde, iſt der diesjährigen Generalverſammlung vorgelegt worden, — das Projekt der Begründung von Bethäuſern. Hoffentlich ſind wir bald über die Projekte hinaus — und mitten drin in fruchtbarer Thätigkeit!"

Notizen.

Am Dienstag den 19. Oktober begingen das Feſt der goldenen Hochzeit der Herr Maurermeiſter Jakob Kanſchewsky und ſeine Gattin Olga, geb. Kuprianow.

Am Dienstag den 19. Oktober vollendeten ſich für den Herrn Wirklichen Staatsrath Heinrich Hellmann, Direktor der Stadt-Realſchule, 25 Jahre ſegensreicher Lehrthätigkeit.

Auf der Sitzung im Techniſchen Verein am Dienstag den 19. Oktober hielt Herr Profeſſor W. v. Stryk einen Vortrag über die Frage: „Miethkaſernen oder Landhaus?"

Der Komiker am Klavier O. Lamborg, Klavier-, Geſangs- und Deklamationshumoriſt aus Wien, veranſtaltete am Dienstag den 19. Oktober im Schwarzhäupterſaale ein muſikaliſch-humoriſtiſches Konzert.

Im Rigaer Kaufmänniſchen Verein hielt am Mittwoch den 20. Oktober der Herr Profeſſor Mirza Baba Bar Iſchaja einen von zahlreichen Lichtbildern begleiteten Vortrag über: „Leben und Treiben in der Türkei".

Auf der Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga am Mittwoch den 20. Oktober führten die Herren DDr. P. Klemm und von Groot (als Gaſt) Demonſtrationen vor und Herr Dr. A. Schabert hielt einen Vortrag über: „Pathologiſche Anatomie der Endokarditis".

Auf dem Diskutirabend mit Damenbetheiligung im Gewerbeverein am Donnerstag den 21. Oktober hielt Herr Dr. med. H. Meyer den einleitenden Vortrag über: „Die ſoziale Stellung des Weibes bei den Naturvölkern".

Am Donnerstag den 21. Oktober begab ſich eine Anzahl Studenten der Ingenieurabtheilung des Rigaſchen Polytechniſchen Inſtitutes nach Windau, um eine Beſichtigung des Windauſchen Hafens vorzunehmen.

Den Diskutirabend im Gewerbeverein am Donnerstag den 21. Oktober leitete Herr Dr. med. H. Meyer mit einem Vortrage ein über: „Die ſociale Stellung der Frau bei den Naturvölkern".

Im oberen Saale der St. Johannisgilde wurde am Donnerstag den 21. und am Freitag den 22. Oktober ein Bazar des weiblichen Hilfsvereins der Unterſtützungskaſſe für evangeliſch-lutheriſche Gemeinden in Rußland veranſtaltet.

Am Freitag den 22. Oktober entlud ſich um 6 Uhr morgens ein Gewitter über Riga, begleitet von einem ſtarken Hagelſchauer.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri K.: Wilhelmine Lina Olga Hegel. Wilhelm Johann Ens. Ilſa Klara Skult. Leo Jakob Arthur Berkholz.

Dom-K.: Friedrich Johann Kauffeldt. Elſa Julie Rode. Moritz Bruno Hartmann. Elſa Eugenie Bumann. Leopold Alexander Richter. Klara Ilſe Irene Kirſtein. Irene Lola Rehburg.

Jakobi-K.: Klaus Baron von Roſen. Otto Alfred Reinhold Knuth. Johanna Erika Elſi Maurach.

Gertrud-K.: Julie Charlotte Lappin. Arabella Annilita Kröger. Edith Margaretha Olga Kalweit. Irma Auguſte Boß. Otto Wilhelm Gawar. Alexander Friedrich Kraſting. Wilma Alexandra Lohris. Karl Rudolph Jannſohn. Johann Reinhold Kurau. Peter Wilhelm Wolmer. Jehkab Alexander Garais. Hilda Erika Amolin. Irma Emilie Smilge. Karl Theodor Dommer. Edgar Oswald Jankewitz. Rufino Rudolf Roſit. Guſtav Angelus Gawar. Olga Dorothea Helma Tillmann. Lucie Kalej. Oskar Jahn Bihdele. Arvid Weeſol. Robert Antonius Oſol. Milda Ragis. Arved Leopold Suttis. Eduard Woldemar Wilkin. Jahnis Upit. Eliſa Lucie Emma Janſon. Ermine Wehwer. Eduard Auguſt Gahber. Auſtra Maiſcherneek. Harry Julius Gulbe.

Jeſus K.: Friedrich Auguſt Jung. Kurt Guſtav Heinrich Radatus. Kurt Karl Woldemar Jaskowſki. Alfred Reinhold Lewitzky, al. Lewitz. Fritz Alfred Schmehl. Jahn Alexander Auguſt Lockenbach. Alexander Oskar Ottomar Bruhning. Alfred Julius Saube. Alfred Alexander Klawin. Margarethe Emma Stepanow. Arthur Alexander Major. Hermann Alexander Leelkalnjahn. Leontine Amalie Anna Wehwer.

Johannis-K.: Kahrlis Strungis. Marija Till. Ferdinand Karl Alksnis. Alfred Rudolf Mukſtin. Arthur Arnold Leepin (Lepin). Eduard Friedrich Arnold Oſol. Geddert Arvid Seemel. Hermann Ludwig Grendſin (Grendin). Emilija Elſa Ruhmik. Chriſtian Wilhelm Weinberg. Aline und Arnold Birſul, Zwillinge. Jahn Alfred Kuhlin. Lawiſe Lidija Bihlmann. Jakob Kraſting. Eduard Jakob Beker. Wilhelmine Ottilija Kurſemneek. Marija Jauzap. Schanis Heinrich Thalberg. Julija Eliſabeth Wallfiſch. Milda Emilija Gener (Gilner).

Martins-K.: Martha Bertha Sophie Renkert. Johannes Bruno Woldemar Rank. Kahrlis Adolf Grigor. Adolf Kriſtap Ludwig Ginter. Lina Lilija Kruhmin.

Trinitatis-K.: Olga Emilie Kaiwa. Alma Eliſe Skraſtit. Jahn Alfons Pohlis. Irma Natalie Martinſohn.

Pauls-K.: Oskar Arved Wilhelm Uhdre. Jahnis Rudolph Rudſit. Wilhelm Johann Oſolin. Anna Antonie Irbit. Arthur Kriſchjahn Kruhmin. Ella Eliſabeth Waitze.

Luther-K.: Ida Katharina Linge. Karl Theodor Major. Milda Ida Berchin. Marija Ida Oſelskal. Karl Woldemar Snatnai. Karline Mirdſa Plawneek. Arvid Timmermann.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Wegebau-Ingenieur Schtſchensnowitſch mit Eliſe Auguſte Amalie Brandenburger. Photograph Karl Burchard Sperrlingk mit Elfriede Erna Emilie Modrach. Schneidergeſell Jahnis Baron mit Leontine Emma Krüger. Archivar des Oekonomieamts Heinrich Sticinsky mit Emma Helene Kirſtein (auch Jakobi-K.). Zollklarirer Karl Julius Friedrich Block mit Marie Alwine Dorothea Roſenberg. Kompteiriſt Leonid Arthur Walter mit Alma Juliane Peterſohn.

Jakobi-K.: Kommis Peter Saerglep mit Martha Johanna Saſſi. Kommerzbeamter Alexander Oskar Kotkowsky mit Marie Charlotte Juliane Buiwid. Telegraphenbeamter Georg Johann Eduard von Deetenhoff mit Alma Ida Berth von Ehwertzen. Kellner Ludwig Salzmann mit Marie Weſmann.

Gertrud-K.: Muſiker Chriſtoph Karl Wilhelm Muldewitz mit Luiſe Krüger. Schloſſer Robert Alexander Lutz mit Marie Auguſte Sutters. Arbeiter Kahrlis Balod mit Anna Schulz. Maurer Martin Ekert mit Leena Kaſehk. Photograph Spritz Luhſa mit Anna Silin. Buchhalter Theodor Birkmann mit Jule Klehſtrup. Maler Wilhelm Upit mit Kriſtine Lippe. Maſchinenſchloſſer Eduard Skujin mit Aurelia Selma Wikmann. Diener Otto Wilhelm Schulmann mit Eewa Wilkin. Karl Leepin mit Emma Dahrte Lahzis. Maler Julius Sewel mit Lilija Baidekaln. Kutſcher Martin Reimann mit Emma Luhs. Tiſchler Jannis Pehrkon mit Anna Wilhelmine Kalej. Gärtner Karl Otto Meyer mit Lawiſe Lapſe. Fritz Stark mit Eliſabeth Wilhelmine Steinhart (auch Jeſus-K.).

Jeſus-K.: Elektrotechniker in Pernau Paul Eduard Viktor Schwartz mit Martha Anna Witte. Tiſchler Franz Svec mit Minna Schwinka. Gärtner Kahrl Eduard Behrſin mit Emilie Kahrklis.

Johannis-K.: Tiſchler Friedrich Jankowsky mit Eliſabeth Amalie Dorothea Upur, al. Ungur. Töpfer Franz David Preede mit Franziska Karpas. Kommis Peter Broſcha mit Ilſe Karnit. Diener Rudolph Nagobod mit Marie Eliſe Stunkes (Stunkus). Schneider Albert Arthur Bitſchke mit Dahrte Kakſtin. Schuhmacher Karl Stana mit Emilija Pauline Wihſin.

Martins-K.: Tapezier Friedrich Leopold Jannſohn mit Emilie Dorothea Pauline Kalning. Kaufmann Max Otto Guſtav Konſtantin von Creutz mit Katharine Eliſabeth Brockmeyer. Kettenſchmied Kriſtap Naſdin mit Leene Leske. Former Karl Jannſohn mit Liſette Graſchmann. Maurer Jehkab Engel mit Lawiſe Waldmann.

Trinitatis-K: Arbeiter Auguſt Ronis mit Katrine Puida.

Pauls-K.: Arbeiter Jakob Linde mit Anna Kruhmin. Schmied Karl Jegewitſch mit Emma Balod. Arbeiter Jakob Behrſin mit Marie Schult.

Reform-K.: Feilenhauer Johann Friedrich Nikolai Janſohn mit Emilie Henriette Meyer.

Verſtorben.

Petri-K.: Buchhaltersgehilfe Wilhelm Alexis Bock, 33 J. Frau Karoline Chriſtine Radau, geb. Bührmann, 61 J. Frau Jenny Eliſabeth Hanſen, geb. Döblinger, 62 J. Johann Adam Haſenfuß, 69 J.

Dom-K.: Maurergeſell Fritz Tannenbaum, 57 J. Ehemaliger Kaſſenbote Michael Johann Ducklau, 82 J. Maurergeſell Chriſtian Robert Bluhm, 55 J. Ehemaliger Eiſenbahnſchaffner Johann Alexander Zillatus, 65 J. Generallieutenant Karl von Koscius, 72 J. Marie Anna Chriſtine Gröger, geb. Schwabe, 86 J. Eva Charlotte Malwine Goſch, geb. Hoffers, 76 J. Emilie Konſtantia Regine Schönknecht, geb. Geide, 58 J. Bertha Wilhelmine Seger, geb. Niederländer, 73 J. Alfred Georg Paul Lutz, im 2. J.

Jakobi-K: Marie Tint, im 18. J. Peter Palleij, 1 M. Rudolf von Hahn, 53 J.

Gertrud-K.: Margarethe Marie Eva Scheffler, 10 J. Anna Lucie Klein, im 9. J. Hermann Theodor Klein, 7 J. Marri Pawaſſar, geb. Meiſter, im 70. J. Anna Ohſol, geb. Sillin, im 61. J. Tiſchler Pawil Waſul, im 73. J. Elſa Elvire Marie Apollonia Krubmin, im 6. J. Arbeiter Emil, gen. Emar, Peter Reinwald, 56 J. Albert Alexander Bergmann, im 5. J. Wilhelmine Bertha Weißmann, im 21. J. Rudolph Tſchinkur, im 12. J. Peter Robert Skamberg, im 2. J. Todtgeborene Tochter Behrſin. Martha Mathilde Plotneek, 9 M. Jahn Ariſt Tſchemma, im 8. J. Marie Rode, geb. Rudſit, 42 J.

Jeſus-K.: Trihne Linde, geb. Pluhm, 80 J. Jahn Ohſche, 64 J. Sophie Emma Balod, 24 J. Johann Nikolai Kunrat, 19 J. Milda Natalie Dermak, 5 M. Harald Ludwig Percy Stankiewicz, 2 J. Elvira Amalie Tihrumneek, 7 M. Juhle Ohdin, geb. Waldmann, im 73. J. Katharina Leimann, verw. Lappin, geb. Schmulder, 74 J. Jahn Matrohs, im 31. J. Julius Seminſki, 49 J.

Johannis-K.: Blondine Wilhelmine Holm, 4 J. Dorothea, gen. Datſche, Stauch, al. Strauß, 83 J. Anna Grünberg, geb. Stolzer, 48 J. Wilhelmine Karoline Winter, 17 J. Lawiſe Kukurewsky, geb. Werneſt, 92 J. Eva

Wilemſon, 36 J. Wally Margarethe Auguſte Feldmann, im 2. J. Anna Lappain, 71 J. Pauline Emma Kalnin, 6 J. Andrej Anderſohn, 57 J. Anna Marie Elſa Oſolin, im 8. J. Karline Elvira Kurſul, im 6. J. Jannis Kreißler, im 46. J. Reinhold Johann Gottlieb Freiberg, im 3. J. Juhle Schulz, geb. Klawe, 54 J. Emilie Olga Peterſohn, im 23. J. Schanno Edgar Fritz Buks, 9 M.

Martins-K.: Kaufmann Alfred Burmeſter, 47 J. Marie Weber, im 2. J. Lihbe Minna Smilja, im 21. J. Minna Amalie Neumann, geb. Laſſmann, im 26. J. Hausbeſitzer Peter Straſde, im 63. J. Rudolf Theodor Wihtol, im 2. J. Emilie Gertrud Anderſohn, im 2. J. Ella Luiſe Weefs, im 2. J. Gärtner Peter Bruhwel, 56 J. Liſbeth Aly, geb. Williht, 68 J. Jahn Strauting, 60 J. Bruno Kaſimir Tieden, im 4. J. Anna Kriſchmann, im 5. J. Martha Ottilie Brihnin, 6 J. Karl Rudolf Brihnin, im 5. J. Fabrikarbeiter David Eduard Behrſin, im 41. J. Eliſabeth Cäcilie Lapſchukaln, im 4. J. Martha Amalie Alexandra Wihtoling, im 10. J. Erneſt Robert Stein, 10 M.

Trinitatis-K.: Hausbeſitzer Jahn Auguſt Kizzis, 37 J. Ludwig Urbis, im 4. J. Robert Alexander Eugen Borchert, 10 M. Gottliebe Milda Swaigſne, 6 J. Arbeiter Jakob Tſchakſtin, 76 J. Fabrikarbeiter Johann Ludwig Sarin, im 21. J.

Pauls-K.: Peter Anſtrang, al. Anſtrat, 33 J. Karl Friedrich Johann Konrad, im 2. J. Wally Eliſabeth Ettmann, al. Ekmann, 1 J. Fritz Kruhmin, 65 J. Woldemar Guſtav Suk, 11 M. Martin Dabolin, 88 J.

Luther-K.: Sahmel Lindenfeld, 66 J. Marija Billis, 85 J. Liſe Ragoſchkin, 73 J. Ottilie Magur, im 3. J. Karl Wilhelm Korn, im 4. J.

Reform. K.: Fräulein Eliſe Wingling, 62 J. Korrektor Alexander Johann Beinert, 45 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 21. bis zum 27. November 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorſt.	In der Moskr. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Stth.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus exanth.	3	—	—	—	—	2	1	3
Typhus abdominal.	1	2	1	—	—	3	1	4
Febr. recurr.	—	—	1	—	—	1	—	1
Scarlatina	4	24	29	18	—	40	35	75
Morbilli	10	12	14	17	—	30	23	53
Diphtheritis vera	2	3	6	4	1	8	8	16
Variola mit Impfnarben	1	—	—	—	—	1	—	1
Variolois mit Impfnarben	—	2	2	—	—	3	1	4
Tussis convulsiva	2	1	9	6	—	9	9	18
Ophthalmia blenorrhoica	—	—	1	—	—	1	—	1
Pneumonia crouposa	—	1	1	6	—	6	2	8
Erysipelas	1	3	1	—	—	2	3	5
Influenza	3	3	1	2	—	5	4	9
zuſammen	27	51	66	53	1	111	87	198

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 2 Декабря 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

| Namen der Stadttheile und Distrikte. | Namen der Krankheiten. | | |

Beiträge zur Morbiditätsstatistik Rigas für den Oktober 1904.

Zusammengestellt nach den Berichten der Aerzte.

I.

Bezeichnung der Krankheit.	Zahl der erkrankten Personen.			Zahl der Genesenen.			Zahl der Verstorbenen.			Der Ausgang der Krankheit war nicht, resp. noch nicht konstatirt für			Von den Erkrankten standen im Alter von							Von den Genesenen standen im Alter von							Von den Verstorbenen standen im Alter von						
	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	im Ganzen.	männlich.	weiblich.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.	0—1 Jahr.	2—5 Jahren.	6—15 Jahren.	16—30 Jahren.	31—60 Jahren.	über 60 Jahren.	Ohne Angabe des Alters.
Typhus exanth.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominal.	35	21	14	12	7	5	1	—	1	26	17	9	—	1	7	13	13	1	—	—	—	2	5	4	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Febr. recurr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dysenterie	3	2	1	2	2	—	—	—	—	2	1	1	—	—	1	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Intermittens	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scarlatina	401	169	232	171	69	102	84	37	47	242	99	143	37	149	176	27	4	—	8	9	69	77	11	1	—	4	14	39	27	1	2	—	1
Morbilli	71	34	37	55	23	32	3	3	—	19	10	9	5	21	42	3	—	—	—	3	17	31	4	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—
Diphtheritis vera	49	26	23	38	18	20	10	5	5	17	7	10	9	16	18	5	1	—	—	7	13	12	4	1	—	1	2	5	3	—	—	—	—
Variola mit Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variola ohne Impfnarben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois mit Impfnarben	6	1	5	4	1	3	—	—	—	2	—	2	1	1	4	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Variolois ohne Impfnarben	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tussis convulsiva	39	18	21	23	6	17	—	—	—	24	14	10	13	21	4	1	—	—	—	9	10	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Febris puerperalis	2	—	2	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Parotitis epidemica	2	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ophthalmia blenorrhoica	3	2	1	1	—	1	—	—	—	3	2	1	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pneumonia crouposa	33	23	10	17	11	6	1	1	—	16	11	5	1	5	3	10	12	2	—	1	1	2	5	7	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Erysipelas*)	13	6	7	12	6	6	1	1	—	3	1	2	1	1	—	—	10	—	1	1	1	—	2	7	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Influenza*)	11	4	7	8	3	5	—	—	—	3	1	2	—	—	1	4	2	3	1	—	—	—	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Ganzen im Oktbr. 1904	669	307	362	347	147	200	100	47	53	358	163	195	69	218	256	65	44	7	10	32	115	131	36	23	4	6	18	46	30	2	3	—	1
" " " " 1903	237	127	110	173	84	89	31	16	15	102	60	42	28	45	57	67	36	2	2	16	30	48	48	28	1	2	7	8	6	6	2	1	1
" " " " 1902	219	119	100	145	70	75	36	17	19	83	51	32	24	56	52	53	29	4	1	9	32	38	41	23	2	—	8	10	5	4	7	2	—
" " " " 1901	392	216	176	265	138	127	56	30	26	194	110	84	23	102	148	73	31	5	10	19	60	95	47	29	7	8	8	25	10	6	6	1	—
" " " " 1900	311	146	165	211	106	105	26	15	11	161	76	85	24	53	85	107	37	5	—	12	29	55	85	27	3	—	4	7	4	4	6	1	—
" " " " 1899	699	346	353	493	242	251	48	23	25	272	150	122	77	186	295	90	38	3	10	49	128	230	52	26	1	7	7	13	6	12	7	—	3
" " " " 1898	136	80	56	96	59	37	11	4	7	58	31	27	14	33	21	35	24	4	5	11	20	13	25	24	2	1	1	4	—	2	3	1	—
" " " " 1897	187	93	94	168	92	76	31	16	15	57	27	30	22	45	45	45	21	4	5	13	40	36	41	27	4	7	8	10	4	5	4	—	—
" " " " 1896	412	202	210	297	136	161	58	31	27	175	96	79	32	114	146	79	29	2	10	21	69	92	75	32	3	5	12	19	17	5	—	1	4
" " " " 1895	301	158	143	257	128	129	34	23	11	38	54	44	17	62	101	69	41	—	11	17	46	91	60	37	—	6	4	8	4	6	9	—	3

*) Fälle von Erysipelas und Influenza unterlagen in den Jahren 1895—1899 nicht der Registrirung.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 49. Donnerstag den 9. Dezember. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Eine Familiengeschichte der ehemaligen Rigaschen Familie von König.

Von Friedrich v. Keußler.

Herr Kaufmann Theodor Deeters in St. Petersburg, welcher auch jene Deetersche Familienchronik besitzt, über die ich in den „Sitzungsberichten" der Gesellschaft aus dem Jahre 1902 S. 46 f. ein eingehenderes Referat geliefert habe, hat obige handschriftliche Familiengeschichte von seinem im Jahre 1899 verstorbenen Bruder Woldemar Deeters geerbt. Den Deckel bildet ein dickes, an den Außenflächen violettes Papier. Eingeklebt ist auf der ersten inneren Deckelseite das auf ein Pergamentblatt gemalte Königsche Wappen, und auf den beiden Außenseiten ist — wohl von der Hand des Schreibers — die Jahreszahl 1762 vermerkt, deren Bedeutung unklar bleibt. Ursprünglich hat das Manuskript zwölf Folioseiten gehabt, das letzte Blatt ist jedoch ausgerissen und vermuthlich auch nicht beschrieben gewesen. Der Text beginnt auf S. 1 mit den Worten: „Laus Deo semper" und schließt auf S. 10. Die neun ersten Seiten scheinen in einem Duktus geschrieben zu sein, und von derselben Handschrift finden sich auf S. 10 noch fünfzehn Zeilen. Den Schluß bilden zwei Notizen von der Hand des Rathsher Gerhard Heinrich Deeters, von dem auch die meisten E gungen in der Deetersschen Familienchronik herrühren, folgen Wortlauts: „1795 den 20. August starb Schreiber d Vorstehenden Georg Christoph von König als letzter S ß des Königschen Hauses und ist auf Kattlekaln begraben. 1805 den 7. November starb Johanna Regina von König, die letzte der weiblichen Linie dieser Könige. Das letzte ist verzeichnet von deren Schwester Sohn Gerhard Heinrich Deeters".

Den Inhalt der Familiengeschichte bildet im Wesentlichen eine Genealogie in acht Generationen. Die Lebensdaten sind meist recht unvollständig, und auch der Beruf der männlichen Familienglieder ist zum größten Theil gar nicht angegeben. In der I. und II. und ebenso in der V. Generation ist je ein Glied, in der III. Generation sind drei Glieder, in der IV. zwölf, in der VI. sechs, in der VII. sechs und in der VIII. elf genannt. Von den Seitenlinien sind die

Nachkommen, deren es doch wohl manche gegeben haben wird, unberücksichtigt gelassen, daher es fraglich erscheint, ob die Familie von König thatsächlich erloschen sein könnte. Hier sollen hauptsächlich die Familienglieder in gerader Linie aufgezählt werden.

Gleich zu Anfang heißt es: (I.) „Dieser Stamm und Herkommen mit dem Nahmen König ist von Leipzig im Lande zu Meißen gelegen. Anno 1512 ist Johann König den Freytag nach der heiligen drey-Könige zu Leipzig gestorben, selbiger Johann König ist vom Herzoge von Sachsen IOHANN FRIDERICH im Adel-Stande erhoben worden und einen Wapen bekommen, wie beschrieben: ein geschlossen Helm drauf ein Neßelstrauch von sieben Blättern, im Schilde ein Hauß-Sparr, an beyden Seiten der Spitzen des Sparres unten ein Neßelkönig, wie auch in der Mitte des Sparres unten ein Neßelkönig . . .“ Hierzu muß bemerkt werden, daß im alten Römischen Reich deutscher Nation die Erhebung in den Adelsstand nur durch den Kaiser, in der Zeit des Interregnums durch die beiden Reichsvikare für Nord- und Süddeutschland erfolgen konnte, und daß das Reichsvikariat für Norddeutschland dem Kurfürsten (Herzog) von Sachsen zukam. Da aber Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen erst 1532—1547 (beziehungsweise 1554) regiert hat, mag bei obiger Angabe bezüglich der Nobilisirung des Johann König eine Verwechslung mit dem Kurfürsten Friedrich III. dem Weisen (1486 bis 1525) vorliegen, welcher zwei Mal das Reichsvikariat innegehabt hat: in den Jahren 1493 und 1519. Also dürfte Johann König im Jahre 1493 geadelt worden sein.

(II.) Johann Königs Sohn Hans ist Doctor Medicinae in Leipzig gewesen. 1520, heißt es, ist seine Frau daselbst gestorben, und „kurz darauf“ ist er von König Gustav (I., Wasa) von Schweden nach Stockholm berufen worden. „Weilen S. Königl. Majest. an ihn viel Fleiß und Treue bemerket, so haben sie seinen Wapen geändert und verbessert, so wie hier beschrieben: Einen offenen Turnier-Helm, ein Neßelstrauch mit sieben Blätter drauf, im Spitzen ein Neßelkönig, im Felde ein Hauß-Sparr, auf beiden Seiten im Spitzen des Sparres ein Neßelkönig, mitten im Sparre ein silberner Königlicher Scepter, das Feld ist blau, gezieret mit blauen und gelben Helm-Decken.“ Von Hans König, der im Jahre 1543 in Stockholm starb, wird ausdrücklich gesagt, daß er von seiner zweiten Frau, die er dort geheirathet, „keine männlichen Erben“ gehabt habe.

(III.) Der zweite Sohn des Hans König aus erster Ehe, gleichfalls Hans genannt, ist 1510 in Leipzig geboren, „hat sich in Liefland zu Dorpat hinbegeben und daselbst 1533 verheirahtet mit eines Thomas von Sendens Tochter und ist mit ihr im selbigen Jahre nach Riga gezogen“.

(IV.) Von den sechs Söhnen des zuletzt Genannten sind drei verheirathet gewesen. Einer der unverheiratheten, Thomas, erwirkte von König Johann von Schweden die Erneuerung des Adels seiner Familie, da bei einem Brande „alle des Großvatern Doctoren Hans Königs Schriften und Adelsbrief mit verbrannt“ waren; eine deutsche

„Copia“ des neuen Adelsbriefes d. d. „Stockholm Anno 1582 den 14. Februarÿ“ wird wörtlich mitgetheilt. Der ſechſte Sohn (und das elfte Kind), Franz, als deſſen Geburtsjahr fälſchlich das Jahr 1605 angegeben wird, hat aus ſeiner Ehe „mit einer Glandorffs Tochter“, wie es an einer Stelle heißt, „Söhne und Töchter“ gehabt; „hinterlaſſen“ hat er nur einen Sohn namens

(V.) Gerhard. Dieſer wurde 1610 geboren und vermählte ſich 1642 „mit eines Köhnen Tochter“, die ihm geboren hat

(VI) fünf Söhne und eine Tochter. Nur von dem älteſten dieſer Brüder, Johann, geboren 1643, geſtorben 1717, Bürger 1683 April 26, Aelteſter der Großen Gilde 1696 Februar 24, wird berichtet, daß er vermählt geweſen ſei, und zwar „mit eines Rathsherrn Tochter Nahmens Anna Margaretha Zimmermann, Tochter des Aelteſten und Rathsherrn Dietrich Zimmermann und der Anna v. Flägeln, und hat mit ihr gezeuget

(VII.) zwey Söhne und vier Töchter“. Ob der zweite Sohn vermählt geweſen, wird nicht geſagt. Der älteſte von den Geſchwiſtern, Gerhard, geboren den 13. Juni 1684, „iſt in Kriegesdienſten unter der Crone Schweden gegangen und iſt biß Lieutenant avanciret; nachdem er eine geraume Zeit zu Felde gedienet, hat er ſeine Demiſſion genommen und ſich von Stockholm wieder nach Riga zurückbegeben, und ſich verheyrathet mit eines Prieſters Tochter Nahmens Maria Waſchetta, gebohren 1692 den 3. März neuen Stiels“. Später iſt er zwanzig Jahre „Notarius bey der Kaiſerl. Recognition in Riga“ geweſen und am 18. Februar 1768 geſtorben; 1739 wurde er Bürger; ſeine Frau ſtarb am 16. März 1772 (vermuthlich von deren eigener Hand findet ſich S. 9 unter dem Text die Notiz: „Maria von König, gebohrene Waſchetta“).

(VIII.) Von den ſieben Söhnen des Gerhard König ſind die fünf älteſten „alle iung weggeſtorben“. Es folgten vier Töchter, von welchen die vierte, Sophia Eliſabeth, 1749 den „Elteſten der großen Gülde Nahmens Deeters“ heirathete. Wie die drei anderen Töchter, ſind auch die beiden jüngſten Söhne offenbar unvermählt geblieben; der ältere von ihnen, Georg Chriſtoph, geboren den 30. April 1730, der Verfaſſer der Familiengeſchichte, iſt „eine geraume Zeit“ ruſſiſcher Militär geweſen; der jüngere, namens Gerhard Johann, geboren den 1. Februar 1734, geſtorben den 24. Januar 1767, iſt fünfzehn Jahre, wie es ſcheint, bis an ſeinen Tod Buchhalter „bey der Kaiſerl. Gouvernements-Cammer“ geweſen.

Trotz großer Lückenhaftigkeit namentlich in den Angaben bezüglich der Lebensſtellungen der Träger des v. Königſchen Namens hat obige Familiengeſchichte ihren Werth für die Perſonenkunde, zumal derartige Genealogieen Rigaſcher Familien im achtzehnten Jahrhundert gewiß nur ſelten zuſammengeſtellt worden ſind. Die hier nicht wiedergegebenen Namen und Daten wollten Intereſſenten aus dem Manuſkript ſelbſt ſich holen, auf deſſen Vorhandenſein hinzuweiſen nicht unangebracht erſcheinen konnte.

Ferdinand Müller,

Reiſender und geographiſcher Schriftſteller, geboren 1837 als Sohn eines aus Kottbus in Riga eingewanderten Lehrers, geſtorben am 7. November 1900 in St. Petersburg. Müller ſtudierte Mathematik und Aſtronomie in Dorpat. An der Sternwarte zu Pulkowa, ſpäter an dem phyſikaliſchen Zentralobſervatorium zu St. Petersburg angeſtellt, richtete er an vielen Stellen des ruſſiſchen Reiches meteorologiſche Stationen ein, führte das Generalnivellement von Eſtland aus und veröffentlichte hierüber ein allgemein anerkanntes zweibändiges Werk. Inzwiſchen war Müller Gymnaſialoberlehrer in Irkutsk geworden und unternahm im Auftrage der Ruſſiſchen Geographiſchen Geſellſchaft mehrere weite Reiſen nach Nord- und Oſtſibirien zur Erforſchung des Gebietes der Unteren Tunguska und des Olenék. Ueber dieſe Reiſen berichtete er in dem geographiſch ſehr intereſſanten populär-wiſſenſchaftlichen Werke: „Unter Tungusen und Jakuten. Erlebniſſe und Ergebniſſe der Olenék-Expedition" (Leipzig 1882, 4 Abbild., 1 Karte). Später war Müller Oberlehrer am Petersburger Gymnaſium und unterhielt rege Beziehungen zur deutſchen Wiſſenſchaft und ſtand mit Gelehrten wie Dove und Magnus in Verbindung. Er iſt nach jahrelangem Leiden geſtorben, ein tüchtiger Gelehrter, ein Mann von hoher geiſtiger Begabung und liebenswürdiger Geſinnung.

„Globus" 78 Bd. 1900; Leopoldina XXXVI, 1900.

W. Wolkenhauer.

(Biographiſches Jahrbuch und deutſcher Nekrolog V. Bd. Berlin 1903. S. 107.)

Notizen.

Der Muſikverein der Studenten des Polytechnikums veranſtaltete unter der Leitung des Herrn Profeſſors B. A. Iwanow am Freitag den 22. Oktober im Saale des Gewerbevereins ein Konzert mit nachfolgendem Tanz zur Verſtärkung des Fonds des Vereins.

Am Sonnabend den 23. Oktober wurde im Schwarzhäupterſaale ein Konzert gegeben zum Beſten unſerer Krieger im fernen Oſten, unter Mitwirkung von Frau Dawidow-Kuchta und Frau Schetnew-Poſzarsky und der Herren v. Böcke, Grevesmühl und Bror Möllerſten.

Ein Bazar und eine Verlooſung zum Beſten des Römiſch-katholiſchen Wohlthätigkeitsvereins wurde am Sonnabend den 23. und am Sonntag den 24. Oktober im oberen Saale der Großen Gilde veranſtaltet.

Am Sonntag den 24. Oktober hielt Herr Mirza Baba Bar Iſchaja einen öffentlichen Abſchiedsvortrag im Saale des Kaufmänniſchen Vereins über das Thema: „Eine Reiſe von Konſtantinopel über den Kaukaſus nach Perſien und Teheran", mit Vorführung von 80 kolorirten Lichtbildern.

In der Sitzung des Techniſchen Vereins am Dienstag den 26. Oktober hielt Herr Architekt A. Reinberg einen Vortrag über: „Die Urſachen der Brandkataſtrophe im Iroquois-Theater in Chikago".

Am Mittwoch den 27. Oktober gab im Schwarzhäupterſaale Frau Malwine Wiegner ein Konzert unter Mitwirkung des Herrn Kapellmeiſter Karl Ohneſorg, ſowie der Herren Hofkonzertmeiſter Hermann Grevesmühl und Julius Reiher.

Am Montag den 25. Oktober fand die diesjährige Generalverſammlung des Kunſtvereins ſtatt. In ſeinen einleitenden Worten gedachte der Präſes, Profeſſor K. Lovis, des jüngſt verſtorbenen Ehrenmitgliedes des Vereins Fräulein E. v. Jung-Stilling. Die Anweſenden ehrten das Andenken der Verſtorbenen durch Erheben von den Sitzen. Nach Verleſung des Protokolls der vorigen Generalverſammlung und des Kaſſaberichtes, ſowie vollzogener Neuwahl der Protokollrevidenten, verlas der ſchriftführende Direktor W. Baron Mengden den Rechenſchaftsbericht pro 1903/4. Bei den nun folgenden Wahlen wurden in das Direktorium wiedergewählt die Herren W. Baron Mengden und Rathsherr E. Burchard, ſowie an Stelle des ausſcheidenden Herrn W. Purwit Herr Maler Th. Kraus neugewählt. In den Ausſchuß wurden gewählt die Herren Architekt B. v. Bock und Ingenieur H. Hörſchelmann und zu Kaſſarevidenten die Herren Direktor R. Geiſt und C. Böcker.

Am Mittwoch den 27. Oktober fand im Saale der St. Johannisgilde die Generalverſammlung der Mitglieder der II. Rigaer Geſellſchaft gegenſeitiger Verſicherung gegen Feuer ſtatt. Eröffnet wurde die Verſammlung von dem Präſes der Verwaltung der Geſellſchaft Herrn Ingenieur L. Iſchreyt mit der Erklärung, daß dieſe Generalverſammlung die zweite und daher auf Grund des § 16 der Geſellſchaftsſtatuten beſchlußfähig ſei, nachdem die auf den 20. Oktober anberaumt geweſene erſte Generalverſammlung wegen ungenügender Betheiligung der Mitglieder nicht zuſtande gekommen. Nachdem der Herr Präſes die Anweſenheit von 23 Mitgliedern mit ebenſoviel Stimmen konſtatirt hatte, forderte er die Generalverſammlung auf, einen Vorſitzenden für die heutige Verſammlung zu wählen. Per Akklamation wurde der dimitt. Rathsherr Herr R. Baum erwählt. Dieſer übernahm den Vorſitz und berief zunächſt zu Vertrauensmännern zur Mitunterzeichnung des Protokolls die Herren A. v. Berkholz, A. Kuntze und Fr. Puſſel und ſchritt darauf zur Erledigung der Tagesordnung.

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Wilhelm Alfons Merzlin. Wally Sophie Krahting. Richard Eugen Itzmann. Maria Dorothea Rathfelder. Charlotte Elſa Schubert. Elſa Olga Viktoria Meinhardt. Konſtantin Kechklane.

Dom-K.: Erich Hugo Karl Bertels. Alexander David Krieſchmann. Johann Edgar Wiegand. Helmuth Wolfgang Alfons Bergmann. Bertha Eliſabeth Horſt. Johann Friedrich Alexander Brückmann. Gerda Charlotte Kehrer.

Jakobi-K: Hildegard Leontine Irma Kiſt.

Gertrud-K.: Erna Elſa Sannwald. Elſa Anna Kohl. Martha Eliſabeth Tiltinſch. Luzija Sils. Alma Ottilie Freimann. Irma Juliane Peder. Hermine Johanna Schmidt. Johann Wilhelm Eduard Gulewsky. Albert Ale-

rander Lihzitis. Edgar Alfons Stahke. Harry Julius Gulbe. Ida Leontine Sprinz. Hedwig Amalie Laſſmann. Rudolf Julius und Otto Valentin Biſkay, Zwillinge.

Jeſus-K.: Ella Betty Wenzel. Lilly Veronika Alſin. Alwine Auguſte Marie Abermeitz. Woldemar Erwin Schmidtchen. Anna Alide Leontine Raſchewitz. Lilly Katharine Thomas. Milda Antonie Emilie Janſohn. Selma Karline Kahrklin.

Johannis-K.: Elſa Dora Aditajs. Eduard Gangis. Kriſtine Wilhelmine Auguſtine Steinberg. Woldemar Eduard Behrſin. Klotilde Auguſte Johanna Sprogis. Jahn Viktor Dreimann. Karl Robert Wilhelm Grünberg. Margarethe Wilhelmine Straſde. Olga Liſette Freimann. Friedrich Johann Mikkel Ahbolin. Arvid Friedrich Buttel. Kriſtof Arthur Ballod. Wilis Martin Atis Koſchkin. Oskar Theodor Kruhka. Lonny Anna Ehk. Karl Johann Alfred Lihz.

Martins-K.: Anna Katharina Ligger. Olga Beatrice Liſette Kriſchus. Malwine Laura Linde. Annette Elfriede Gottliebe Puhre. Arvid Klint.

Trinitatis-K.: Anna Mathilde Ohſolin. Lilly Olga Pauline Freiwald. Elma Johanna Marie Upſau. Woldemar Tetter. Klara Charlotte Kants. Wilhelm Oskar Niit. Elſa Valentina Drips. Marie Elſa Mathilde Kauffeldt. Jenny Sool.

Pauls-K.: Jahnis Alfred Schreiber. Anna Pauline und Jahnis Woldemar Wihksne, Zwillinge. Alwine Thereſe Sichow. Arthur Albert Marketand. Wally Wilhelmine Emilie Oſol. Emma Katharine Oſer. Adolf Apſit. Wilhelm Theodor Kalnin.

Luther-K.: Arthur Arnold Graßmann. Nikolai Johann Truhle. Woldemar Willis Edgar Roſe. Robert Kriſchjahn Maiſs.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K. Proviſor Guſtav Benno Kaibel mit Klara Valide Bergner. Drechslergeſell Hans Grobien mit Anna Dorothea Kemnitz (auch Jeſus-K.) Ingenieur Guſtav Friedrich Paul Reichert mit Marie Thereſe Martha Schmidt. Oberbuchhalter Oskar Georg Arthur Treulieb mit Julie Charlotte Pohl. Galanteriearbeiter Karl Philipp Albert Kalbhenn mit Anna Aurora Rubbert. Friſeur Ernſt Georg Areit mit Juſtine Eliſe von Lubtow. Stellmachergeſell Rudolf Ewald Horn mit Johanna Eliſabeth Kalning. Muſikdirektor Theodor Alexander Staeger mit Ellen Joſephine Henriette Laakmann in Jurjew. Fleiſcher Guſtav Heinrich Haſeleu mit Charlotte Amilde Auguſte Breede (auch Jakobi-K.)

Jakobi-K.: Schloſſer Johann Ulrich Tidrik mit Louiſe Bertha Rauter. Hermann Oswald Roſenhof mit Anna Reinſon, geb. Schubſchikow. Eduard Ernſt Paul Sprohgis mit Eliſabeth Sternberg. Schiffskapitän Paul Johann Jordan mit Henriette Bitte.

Gertrud-K.: Fabrikbeamter Johann Gedrowitz mit Anna Mathilde Dagmar Strauß. Kommis Karl Hugo Arvid Feyerabend mit Thereſe Ella Kahl. Bäcker Karl Eduard Muhrneek mit Klara Mattiſon. Auguſt Theodor Laur mit Emilie Charlotte Lagſdin. Maurer Auguſt Slawen mit Minne Schagar. Schneider Kriſchjahn Tupin mit Liſette Klara Kaktabullis. Händler Peter Lanka mit Karline Bertha Eliſabeth Odin. Mikel Kanſchewitz mit Eliſabeth Anna Uſtal. Bäckereibeſitzer Andſch Herbert mit Auguſte Skrodel. Maler Andrej Skopan mit Liſette Sirdſin. Tiſchlermeiſter Johann Heinrich Muhrneek mit Katrine Emilie Wilk. Alexander Skumba mit Emilie Auguſtine Kurmis. Fabrikarbeiter Jahn Lahzis mit Ewa Lukſtin. Schauſpieler Robert Eduard Kalnin mit Jenny Hermine Bilkin. Schiffskapitän Karl Müller mit Minna Kalnin. Arbeiter Jahn Maſwihrin mit Juhle Ehrlich. Ernſt Grikis mit Marie Olga Lindberg.

Jeſus-K.: Poſt- und Telegraphenbeamter Indrik Sihle mit Anna Meſchin. Fabrikarbeiter Mikel Alexander Ohſolin mit Charlotte Pauline Ohſolin. Fabrikarbeiter Peter Eglit mit Alexandrine Schmit. Konditor Johann Martin Grund mit Antonie Sophie Jahbul. Schuhmacher Auguſt Gailis mit Lina

Strautmann. Seemann Robert Friedrich Walter mit Marie Liſette Pauline Schkerſt. Materialverwalter Andreews Komſar mit Emma Weſſmann.

Johannis-K.: Kutſcher Eewald Leepin mit Emma Nowadneek. Tiſchler Eduard Anderſohn mit Kriſtine Kapoſt. Matroſe Jahnis Jurjur (Jurka) mit Pauline Liſette Bunte. Arbeiter Peter Adamaitis mit Minna Straſde. Maurer Karl Heinrich Markowsky mit Olga Pauline Swirbul. Reviſor Wilis Bernſtein mit Milda Marie Lihbe Strautmann. Kupferſchmied Karl Ramin mit Anna Meeſit, geb. Dahbolin. Arbeiter Georg Friedrich Dſimdſche mit Eliſabeth Amalie Brumtſche. Fabrikbeamter Ludwig Richard Berg mit Pauline Johanna Peterſohn. Arbeiter Jahnis Roſtock mit Julie Kronberg. Arbeiter Johann Bekker mit Eliſabeth Jenny Smihle. Diener Michael Krüger mit Olga Blukis.

Martins-K.: Arbeiter Jakob Munter mit Julianne Henriette Grundmann, geb. Meyer. Schreiber Eduard Hoſpowsky mit Marie Emilie Sengul. Gärtner Johann Ludwig Thomas mit Marie Meeſis. Fabrikbeamter Hans Alexander Roſenberg mit Emilie Annette Kruhm. Tiſchler Jehkab Ohſis, al. Ruhſtick, mit Latte Balodis. Maſchinenſchloſſer Fritz Woldemar Junker mit Lihne Tilt. Poliziſt Johann Eduard Gertzau, al. Gerſohn, mit Bertha Gertrud Purrin. Arbeiter Theodor Leitendorf mit Minna Karoline Melalksne, geb. Annit. Metalldreher Robert Paul Wallbach mit Eliſabeth Pahwul, al. Paul. Arbeiter Karl Gruhbe mit Karoline Luiſe Schilinsky.

Trinitatis-K.: Arbeiter Otto Eduard Preede mit Jule Hermine Kuhkum. Diener Otto Breedit mit Lucie Ottilie Leſtander. Fabrikarbeiter Jahn Arnold Weiskat mit Emma Dorothea Siksne.

Pauls-K.: Buchhändler Jahnis Roſenthal mit Martha Hedwig Bredermann, geb. Ballin. Schmied Jahnis Atwas mit Emilie Plawin.

Luther-K.: Polizeiſchreiber Rudolph Alexander Swirbul mit Katrine Schnohre. Johann Friedrich Kreewin mit Lina Schkensberg. Schmied Auguſt Woldemar Ohſol mit Charlotte Wilhelmine Mei. Fabrikarbeiter Kriſchjahn Meſchaſargs mit Emilie Liſette Trummes. Koch Tohm Eſſenberg mit Fanny Grabinsky. Martin Gottfried Lukſchewitz mit Annette Kublinsky, geb. Burſch. Geſindewirth Jahnis Bihnert mit Olivia Miller. Former Karl Upeskaln mit Alwine Kalnin.

Verſtorben.

Petri-K.: Ingenieur Andreas Klihwe, 43 J. Tiſchler Johann Georg Müller, 49 J. Nikolai Alfons Janewitſch, 10 J. Oskar Leonhard Müller, 9 J. Fräulein Emmeline Henriette Peterſohn, 64 J. Marie Dorothea Rathfelder, 15 Min. Ottilie Emilie Erneſtine Skurewitz, geb. Steinert, 35 J. Fräulein Chriſtiane Emilie Hauffe, 89 J.

Dom-K.: Tiſchlermeiſter Julius Gottlob Lindwurm, 72 J. Wilhelmine Kunath, geb. Horn, 55 J. Zimmergeſell Auguſt Ernſt Paul Witt, 39 J. Tanzlehrer Wilhelm Friedrich Krickmeyer, 69 J. Adelheid Marie Hagen, 25 J. Wittwe Eliſabeth Fehrmann, geb. Eckert, 68 J.

Jakobi-K.: Mary Johanna Lucie Erasmus, 9 M. Photograph Nikolai Karl Chriſtoph Lion, 44 J. Schloſſergeſell Andreas Hartwig, 54 J. Tapezier Julius Wachſtein, 35 J. Tiſchler Robert Johannes Goldberg, 63 J.

Gertrud-K.: Erika Wally Meier, im 4. J. Anita Erna Haſenfuß, 3 J. Maurer Jndrik Schulz, im 89. J. Albert Woldemar Kornet, im 2. J. Peter Skraſtin, im 79. J. Hermine Emilie Kruhſe, im 8. J. Trihne Emilie Jna Kruhmin, geb. Hahnbaum, 27 J. Marie Tilder, verw. Krüger, geb. Loſchak, im 55. J. Alfred Auguſt Woldemar Jehger, 9 M. Alfred Ernſt Schilling, im 4. J. Koch Jahn Daugul, 63 J. Jahn Woldemar Buhmann, 4 J. Anna Freiberg, geb. Stragewitz, 70 J. Marie Anna Dilberg, 23 J. Alexander Theodor Balod, im 2. J.

Jeſus-K.: Fräulein Amalie Müller, 87 J. Guſtav Otto Lutz, in der 4. W. Andreas Stekeroſ, al. Steckerhoff, 90 J. Anna Friederike Amalie Gottliebe Miſchell, geb. Ehrlich, 72 J. Anna Seltin, verw. Seltin, geb. Preede, im

73. J. Adam Bergmann, 70 J. Libſa Reſewſki, geb. Ekmann, 56 J. Hermann Alexander Leelkalnjahn, in der 4. W. Liſette Klawin, 80 J. Julianne Dorothea Turk, geb. Semmiht, 79 J. Libſa Wehjin, 68 J. Emerenzija Stenge, im 18. J. Dahrte Linde, geb. Seltin, im 61. J. Eduard Woldemar Jürgens, al. Jring, im 38. J.

Johannis-K.: Lilly Emilie Reſelowſki, im 3. M. Ernſt Uhwen, im 54. J. Todtgeborene Tochter Rutkis. Arvid Otto Heinrichſon, 3 J. Jahn Auguſt Berg, 3 J. Mikel Bekker, al. Batkar, 49 J. Anna Samaiſow, 89 J. Richard Johann Martin Kalnin, im 17. J. Libſe Jaunſohn, im 3. M. Emilie Stein, geb. Schwarz, 36 J. Kriſtjan Woldemar Stühmer, im 24. J. Klara Natalie Helene Michelſon, im 2. J. Eduard Alexander Hermannſohn, im 6. J. Sibylla Irma Kalnin, 3 J.

Martins-K.: Anna Kunjakowsky, 88 J. Mikkel Pupping, 47 J. Libbe Roſe, 84 J. Dore Lowiſe Weikmann, 25 J. Andrej Trentſche, im 7. J. Todtgeborene Tochter Weinberg. Anna Sedlin, im 8. M. Jndrik Batter, 77 J. Wittwe Mathilde Friederike Walter, im 80. J.

Trinitatis-K.: Jahn Kraſit, im 9. J. Johann Alfred Hugo Monkewitz, im 2. J. Emilie Ludmilla Monkewitz, im 4. J. Auguſte Johanna Grant, 5 M. Anna Sophie Tuluweit, im 2. J. Arbeiter Alexander Krauſe, im 41. J.

Pauls-K.: Heinrich Valentin Launart, 33 J. Lotte Muke, 82 J. Elſa Sophie Laugal, 15 J. Martha Eliſabeth Marianne Wela, im 2. J.

Luther-K.: Heinrich Robert Korn, im 2. J. Janis Brigader, 4 J. Ida Katharina Linge, 2 W. Amalie Petrowsky, verw. Staeben, geb. Koslowsky, 87 J. Dahrte Krike, 76 J. Kriſtap Nagel, 51 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 28. November bis zum 4. Dezember 1904 regiſtrirten Jnfektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorſt.	In der Moskl. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Wohn.	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus exanth.	1	—	—	—	—	1	—	1
Typhus abdominal.	—	3	—	—	—	3	—	3
Dysenterie	—	—	1	—	—	1	—	1
Scariatina	10	28	32	26	1	51	46	97
Morbilli	6	16	30	17	—	29	40	69
Diphtheritis vera	2	3	7	1	1	9	5	14
Variolois mit Jmpfnarben	1	1	1	—	—	2	1	3
Tussis convulsiva	—	2	5	23	—	14	15	29
Parotitis epidemica	—	1	—	—	—	—	1	1
Pneumonia crouposa	2	1	2	3	—	5	3	8
Erysipelas	—	1	1	2	—	1	3	4
Influenza	1	—	4	2	—	4	3	7
zuſammen	23	56	83	73	2	120	117	237

Jm Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 9 Декабря 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

(Hierzu eine Beilage.)

Vorläufige Mittheilung der statistischen Kommission der Stadt Riga.

Zahl der im Oktober 1904 in Riga zur Registrirung gelangten Geburten.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	und zwar:		Von den Geborenen waren: ehelich lebend.		ehelich todt.		unehelich lebend.		unehelich todt.		Es wurden geboren in einer Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohn. Angabe d. Wohnung.
	Knd.	Kn.	Md.	Kn.	Md.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Kinder.			
Innere Stadt:															
I. Distrikt	25	16	9	16	8	—	—	—	1	—	—	—	—	15	10
II. „	15	9	6	8	5	1	1	—	—	—	—	—	—	11	4
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	40	25	15	24	13	1	1	—	1	—	—	—	—	26	14
Petersb. Stadttheil:															
I. Distrikt	35	19	16	19	14	—	1	—	1	—	—	2	—	24	9
II. „	103	53	50	47	47	2	—	4	3	—	—	1	2	80	20
III. „	94	45	49	41	49	1	—	3	—	—	—	—	—	73	21
Ohne Angabe des Distrikts	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summa	233	118	115	108	110	3	1	7	4	—	—	3	2	178	50
Mosk. Stadttheil:															
I. Distrikt	97	44	53	39	48	1	—	4	5	—	—	11	5	46	35
II. „	77	47	30	41	27	1	1	4	2	1	—	4	1	54	18
III. „	153	88	65	83	60	3	—	2	4	—	1	2	7	113	31
IV. „	129	63	66	53	52	1	1	9	13	—	—	3	3	46	77
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	456	242	214	216	187	6	2	19	24	1	1	20	16	259	161
Mitauer Stadttheil:															
I. Distrikt	78	44	34	41	32	—	1	3	1	—	—	1	5	43	29
II. „	131	72	59	64	54	3	3	5	1	—	1	—	16	78	37
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	209	116	93	105	86	3	4	8	2	—	1	1	21	121	66
Ohne Angabe d. Stadttheils	* 12	10	2	9	1	—	—	1	1	—	—	—	—	3	9
Total der registrirten Fälle:															
Im Oktober 1904	950	511	439	462	397	13	8	35	32	1	2	24	39	587	300
„ „ 1903	815	419	396	365	351	16	9	38	34	—	2	14	17	563	221
„ „ 1902	837	422	415	377	374	12	7	32	32	1	2	19	44	534	240
„ „ 1901	835	437	398	389	359	13	8	33	28	2	3	23	81	500	231
„ „ 1900	912	466	446	414	399	9	10	41	34	2	3	21	74	616	201
„ „ 1899	877	470	407	425	373	15	4	29	29	1	1	18	44	643	172
„ „ 1898	795	431	364	377	318	17	14	35	30	2	2	39	73	520	163
„ „ 1897	726	379	347	329	310	15	10	32	27	3	—	14	43	500	169
„ „ 1896	677	349	328	316	293	7	5	26	29	—	1	16	37	493	131
„ „ 1895	599	306	293	273	266	7	2	25	23	1	2	24	47	435	93

* Darunter 1 gefundene Kinderleiche weiblichen Geschlechts.

Zahl der im Oktober 1904 in Riga zur Registrirung gelangten Sterbefälle.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.	Davon waren		Von den Gestorbenen waren im Alter von:																		Von den gestorbenen Kindern im Alter von unter 1 Jahr waren				1—5 Jahren waren				Es starben in einer			
		männlich.	weiblich.	unter 1 Jahr.		1—5 Jahren.		6—15 Jahren.		16—20 Jahren.		21—30 Jahren.		31—40 Jahren.		41—60 Jahren.		61—80 Jahren.		über 80 Jahren.		ohne Angabe des Alters.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		ehelich geboren.		unehelich geboren.		Kellerwohnung.	Dachwohnung.	anderen Wohnung.	ohne Angabe d. Wohnung.
	Pers.			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Personen.			
Innere Stadt:																																			
I. Distrikt	27	11	16	—	2	3	2	2	3	—	—	—	1	—	—	2	2	4	6	—	—	—	—	—	2	—	—	3	2	—	—	—	3	16	8
II. „	7	1	6	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	3
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	34	12	22	—	4	3	2	2	3	—	1	1	1	—	—	2	2	4	8	—	1	—	—	—	4	—	—	3	2	—	—	—	3	20	11
Petersb. Stadttheil:																																			
I. Distrikt	24	11	13	2	—	3	3	—	2	—	2	1	2	1	1	2	1	1	2	1	—	—	—	2	—	—	—	3	3	—	—	1	—	20	3
II. „	67	35	32	6	5	6	9	2	3	1	1	1	1	4	—	5	5	6	6	4	2	—	—	6	5	—	—	6	9	—	—	2	1	55	9
III. „	51	28	23	5	5	12	6	—	4	1	—	—	1	1	—	2	2	4	5	2	—	1	—	5	5	—	—	12	6	—	—	—	—	44	7
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	142	74	68	13	10	21	18	2	9	2	3	2	4	6	1	9	8	11	13	7	2	1	—	13	10	—	—	21	18	—	—	3	1	119	19
Moskauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	49	30	19	7	3	7	5	—	3	—	—	3	—	2	1	7	3	4	3	—	1	—	—	6	1	1	2	6	4	1	1	1	3	25	20
II. „	52	25	27	—	4	12	10	2	2	1	1	—	3	3	—	4	3	2	4	1	—	—	—	—	3	—	1	12	10	—	—	—	2	37	13
III. „	109	59	50	8	9	20	20	8	8	—	—	3	2	6	2	3	—	9	7	2	2	—	—	7	9	1	—	20	20	—	—	—	2	87	20
IV. „	100	45	55	12	14	17	23	5	6	2	1	—	3	—	—	4	4	5	2	—	1	—	1	6	12	6	2	15	19	2	4	—	1	43	56
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	310	159	151	27	30	56	58	15	19	3	2	6	8	11	3	18	10	20	16	3	4	—	1	19	25	8	5	53	53	3	5	1	8	192	109
Mitauer Stadttheil:																																			
I. Distrikt	52	26	26	6	4	6	6	1	4	—	—	1	—	2	4	3	1	6	6	1	1	—	—	6	4	—	—	6	6	—	—	—	—	34	18
II. „	88	35	53	5	12	9	16	5	4	1	2	3	1	3	5	6	4	2	8	1	1	—	—	5	11	—	1	8	16	1	—	3	6	58	21
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	140	61	79	11	16	15	22	6	8	1	2	4	1	5	9	9	5	8	14	2	2	—	—	11	15	—	1	14	22	1	—	3	6	92	39
Ohne Angabe d. Stadttheils	37	23	14	2	3	1	2	1	1	1	2	7	—	6	3	3	1	—	2	—	—	2	—	2	2	—	1	1	2	—	—	—	—	9	28
Total der registrirten Fälle:																																			
Im Oktober 1904	663	329	334	53	63	96	102	26	40	7	10	20	14	28	16	41	26	43	53	12	9	3	1	45	56	8	7	92	97	4	5	7	18	432	206
„ „ 1903	502	264	238	77	72	22	19	14	9	5	3	19	17	21	9	59	38	41	56	4	11	2	4	58	62	19	10	20	17	2	2	2	10	323	167
„ „ 1902	498	288	210	114	66	17	18	6	8	7	—	16	22	23	14	48	21	48	45	4	15	5	1	88	53	26	13	15	16	2	2	10	21	297	170
„ „ 1901	586	317	269	109	82	44	41	23	11	5	5	23	16	20	15	40	28	51	57	2	13	—	1	89	67	20	15	43	37	1	4	12	36	344	194
„ „ 1900	470	259	211	78	74	15	15	9	8	9	6	30	14	35	14	38	25	40	42	4	11	1	2	66	61	12	13	15	14	—	1	16	28	258	168
„ „ 1899	556	305	251	117	97	25	23	13	12	7	6	19	22	22	12	48	31	45	40	8	7	1	1	99	90	18	7	21	22	4	1	5	28	379	144
„ „ 1898	438	232	206	75	68	11	12	7	3	9	3	13	10	17	12	49	31	41	49	5	13	5	5	59	61	16	7	9	12	2	—	10	43	258	127
„ „ 1897	421	211	210	67	73	9	18	8	6	4	4	11	8	28	15	46	33	32	36	4	10	2	7	61	66	6	7	9	17	—	1	11	20	261	129
„ „ 1896	452	228	224	61	75	40	29	14	18	4	5	10	10	16	4	37	19	40	47	4	13	2	4	50	68	11	7	37	29	3	—	16	25	294	117
„ „ 1895	376	201	175	70	52	17	11	10	15	4	5	20	7	14	8	34	23	27	45	3	5	2	4	67	42	3	10	17	9	—	2	10	24	252	90
Davon in Krankenhäusern:	79	45	34	1	3	12	10	6	4	1	2	9	4	8	2	6	3	2	6	—	—	—	—	1	1	—	2	12	10	—	—	—	—	79	—

Sterblichkeit nach der Todesursache für den Oktober 1904.

Nach den Berichten der Geistlichen.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Gestorbenen.		Masern.		Scharlach.		Diphtherie.		Pocken.		Kindbettfieber.		Unterleibstyphus.		Flecktyphus.		Ruhr.		Diarrhoe.		Keuchhusten.		Influenza.		Nierenentzündung.		Lungenentzündung.		Schwindsucht		Erysipelas.		Krebs.		Syphilis.		Gewaltsamer Tod.		Alle anderen Todesursachen.		Ohne Angabe der Todesursache.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Innere Stadt:																																									
I. Distrikt	11	16	—	—	5	4	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	11	—	1
II. „	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	12	22	—	—	5	4	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	14	—	1
Petersb. Stadttheil:																																								
I. Distrikt	11	13	—	—	1	4	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	10	5	—	—
II. „	35	32	—	—	5	7	1	3	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	1	3	1	—	—	4	2	—	—	—	2	20	14	—	—
III. „	28	23	1	1	4	3	2	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	4	1	3	1	—	—	—	—	—	1	—	12	14	—	—
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	74	68	1	1	10	14	3	3	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	—	—	—	2	5	3	6	4	—	—	4	2	—	—	1	2	42	33	—	—
Moskauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	30	19	—	—	1	4	1	1	—	—	—		—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	1	—	9	2	1	1	—	—	2	—	—	—	3	1	8	10	—	—
II. „	25	27	—	1	7	13	2	—	—	—	1		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	15	5	—	—
III. „	59	50	1	—	20	20	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	2	4	5	2	—	—	1	—	—	—	5	—	21	18	—	1
IV. „	45	55	—	1	16	16	—	4	—	—	1		—	—	—	—	1	—	1	1	1	2	—	—	1	—	1	3	3	8	1	—	1	1	—	—	—	—	18	17	1	1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	159	151	1	2	44	53	4	7	—	—	2	1	—	—	—	—	2	—	5	1	2	2	—	—	2	4	13	11	9	14	1	—	4	2	—	—	8	1	62	50	1	2
Mitauer Stadttheil:																																								
I. Distrikt	26	26	—	—	6	9	—	—	—	—	1		—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	1	—	—	1	—	11	12	1	1
II. „	35	53	—	—	5	17	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	4	2	5	3	—	—	3	2	—	—	1	—	12	22	1	3
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	61	79	—	—	11	26	1	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	3	2	—	2	—	—	1	—	7	2	7	3	—	—	3	3	—	—	2	—	23	34	2	4
Ohne Angabe d. Stadttheils	*23	14	—	—	2	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	3	1	12	4	2	2
Total der registrirten Fälle:																																								
Im Oktober 1904	329	334	2	3	72	99	8	12	—	—	4	3	—	—	2	—	8	7	4	7	—	—	3	6	26	18	24	23	1	—	11	7	—	—	14	4	146	135	5	9
„ „ 1903	264	238	—	1	5	6	7	7	2	7	1	6	3	—	—	3	3	12	7	4	5	—	—	3	2	18	18	42	28	1	1	9	11	1	—	8	2	139	131	4	5
„ „ 1902	288	210	3	1	9	11	3	3	14	15	5	8	2	—	—	1	—	15	12	1	—	1	—	1	1	24	14	39	17	1	—	4	13	—	—	9	3	150	112	5	1
„ „ 1901	317	269	1	—	42	24	2	8	1	2	6	8	4	—	—	2	4	22	12	13	6	—	—	5	8	27	18	34	18	—	—	5	5	—	—	8	2	145	152	2	—
„ „ 1900	259	211	—	2	12	10	5	4	6	3	5	17	9	—	—	—	1	13	19	3	1	—	—	5	4	20	10	33	20	—	—	8	10	—	—	18	2	116	109	3	2
„ „ 1899	305	251	15	19	12	18	4	1	12	10	7	5	5	—	—	2	3	14	12	1	2	—	—	2	2	20	21	26	19	—	—	7	6	—	—	12	5	169	114	4	7
„ „ 1898	232	206	—	—	1	2	4	7	—	—	3	6	5	—	—	6	2	6	9	2	4	—	—	2	1	15	17	31	18	—	—	11	7	1	—	14	3	127	119	6	9
„ „ 1897	211	210	2	5	7	9	2	7	—	2	2	7	3	—	—	1	6	5	4	3	6	—	—	3	2	15	14	23	24	—	—	11	5	—	—	11	1	118	117	3	3
„ „ 1896	228	224	1	2	41	39	6	4	—	—	1	6	5	—	—	5	9	5	3	2	6	—	—	3	3	14	9	22	21	—	—	11	9	—	—	7	—	99	112	6	1
„ „ 1895	201	175	2	4	13	6	4	5	—	—	2	7	2	—	—	12	14	10	5	1	2	—	—	1	1	11	16	27	14	—	—	4	6	—	—	6	3	97	93	6	2
Davon in Krankenhäusern:	45	34	—	—	11	11	3	1	—	—	2	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	5	3	—	—	1	1	—	—	2	2	18	11	2	1

Keine Registrirung erfolgt. (1903) — Keine Registrirung erfolgt. (1902)

* Darunter 1 gefundene Kinderleiche weiblichen Geschlechts.

Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen im Oktober 1904 in Riga.

Namen der Stadttheile.	Gesammtsumme der Geborenen	Gesammtsumme der Gestorbenen	Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	Von den Geborenen waren		Von den Gestorbenen waren		Verhältniß der Geborenen zu den Gestorbenen.	
	incl. Todtgeb.			mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	männl.	weibl.
Innere Stadt:									
I. Distrikt	25	27	— 2	16	9	11	16	+ 5	— 7
II. „	15	9	+ 6	9	6	2	7	+ 7	— 1
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	40	36	+ 4	25	15	13	23	+ 12	— 8
Petersb. Stadttheil:									
I. Distrikt	35	25	+ 10	19	16	11	14	+ 8	+ 2
II. „	103	69	+ 34	53	50	37	32	+ 16	+ 18
III. „	94	52	+ 42	45	49	29	23	+ 16	+ 26
Ohne Angabe des Distrikts	1	—	+ 1	1	—	—	—	+ 1	—
Summa	233	146	+ 87	118	115	77	69	+ 41	+ 46
Moskauer Stadttheil:									
I. Distrikt	97	50	+ 47	44	53	31	19	+ 13	+ 34
II. „	77	55	+ 22	47	30	27	28	+ 20	+ 2
III. „	153	113	+ 40	88	65	62	51	+ 26	+ 14
IV. „	129	102	+ 27	63	66	46	56	+ 17	+ 10
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	456	320	+ 136	242	214	166	154	+ 76	+ 60
Mitauer Stadttheil:									
I. Distrikt	78	53	+ 25	44	34	26	27	+ 18	+ 7
II. „	131	95	+ 36	72	59	38	57	+ 34	+ 2
Ohne Angabe des Distrikts	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	209	148	+ 61	116	93	64	84	+ 52	+ 9
Ohne Angabe d. Stadttheils	12	37	— 25	10	2	23	14	— 13	— 12
Total der registrirten Fälle:									
Im Oktober 1904	950	687	+ 263	511	439	343	344	+ 168	+ 95
„ „ 1903	815	529	+ 286	419	396	280	249	+ 139	+ 147
„ „ 1902	837	520	+ 317	422	415	301	219	+ 121	+ 196
„ „ 1901	835	612	+ 223	437	398	332	280	+ 105	+ 118
„ „ 1900	912	494	+ 418	466	446	270	224	+ 196	+ 222
„ „ 1899	877	577	+ 300	470	407	321	256	+ 149	+ 151
„ „ 1898	795	473	+ 322	431	364	251	222	+ 180	+ 142
„ „ 1897	726	449	+ 277	379	347	229	220	+ 150	+ 127
„ „ 1896	677	465	+ 212	349	328	235	230	+ 114	+ 98
„ „ 1895	599	388	+ 211	306	293	209	179	+ 97	+ 114

Zahl der in Riga in Summa registrirten Eheschließungen:

Getraut im Oktober 1904: 360 Paare.
„ „ „ 1903: 283 „
„ „ „ 1902: 269 „
„ „ „ 1901: 321 „
„ „ „ 1900: 372 „
„ „ „ 1899: 365 „
„ „ „ 1898: 269 „
„ „ „ 1897: 277 „
„ „ „ 1896: 248 „
„ „ „ 1895: 248 „

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 50. Donnerstag den 16. Dezember. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Erwin Heinrich Bauer,

politischer und schönwissenschaftlicher Schriftsteller, geboren auf dem Gute Techelfer bei Dorpat am 9. (21.) Januar 1857, gestorben zu Annaberg in Sachsen am 9. Dezember 1901. Bei seiner Geburt war Bauers Vater Generalbevollmächtigter der Baron Wulffschen Familie und Administrator der fünf Güter dieser Familie, übernahm aber 1862 das Gut Sauck bei Pernau in Erbpacht. Der Sohn absolvirte 1874 das Gymnasium in Pernau und bezog im Januar 1875 die Universität Dorpat, wo er bis 1878 erst Geschichte, dann slavische Sprache studierte. Im Frühjahr 1878 ging er auf Kosten der estländischen Ritterschaft nach Moskau, um an der dortigen Universität russische Sprache, Geschichte und Literatur zu studieren und in den historischen Archiven zu arbeiten. Im August 1880 nach Dorpat zurückgekehrt, machte Bauer hier das Gradualexamen und trat alsbald eine Stellung als Oberlehrer der russischen Sprache an der Ritter- und Domschule in Reval an. Hier schrieb er seine Dissertation über: „Die Wahl Michael Feodorowitsch Romanows zum Zaren von Rußland" und erwarb sich auf Grund derselben im August 1881 in Dorpat den akademischen Grad und Titel eines Kandidaten, bestand auch gleichzeitig das Oberlehrerexamen. Satirische Literaturbriefe, die Bauer im „Revaler Beobachter" pseudonym veröffentlichte, lenkten die Aufmerksamkeit der publizistischen Welt auf ihn; er wurde 1883 für die Redaktion der „Revalschen Zeitung" gewonnen, legte nun sein Lehramt nieder und begründete mit Beginn des Jahres 1884 die „Nordische Rundschau". Doch schon im Herbst 1885 verließ er, um aus der Enge und Kleinlichkeit der baltischen Verhältnisse herauszukommen, die Heimath und wandte sich nach Deutschland, wo er einen größeren Wirkungskreis zu finden hoffte. Hier wurde er durch Vermittelung des Geheimraths Julius v. Eckardt einer der leitenden Redakteure des „Hamburger Korrespondenten", ging im September 1886 als politischer Vertreter dieses Blattes nach Berlin und leitete dort bis 1889 das eigene Bureau desselben. Im Oktober 1890 gründete Bauer in Berlin die Zeitschrift: „Das zwanzigste Jahrhundert", siedelte im November nach Jena über und folgte 1891 einem Rufe nach Leipzig, um hier die Chefredaktion des „Leip-

ziger Tagesanzeigers“ zu übernehmen, den er 1892 in die „Neue deutſche Zeitung“ umwandelte, deren Erſcheinen er aber 1894 freiwillig einſtellte, weil er der antiſemitiſchen Partei nicht mehr durch Dick und Dünn folgen wollte. Dann gab er für einige Monate des Jahres 1894 die Wochenſchrift „Neuland“ heraus und lebte in der Folge als freier unabhängiger Schriftſteller in Leipzig, bis er 1900 nach Annaberg in Sachſen überſiedelte, wo er die Redaktion des dortigen „Wochenblatts“ übernahm. — Bauer war ein ſehr fruchtbarer Schriftſteller. Außer verſchiedenen Ueberſetzungen der Werke ruſſiſcher Schriftſteller (Kawelin, Boborykin, Bilbaſſow, Lewenſtimm, Tolſtoi) veröffentlichte er: „Aus dem Zarenland, Novelle“ (1887, 2 Aufl. 1890); „Der Sohn des Kommerzienraths“ (Luſtſp., 1887); „Paragraph 263“ (Luſtſp., 1888); „Einfache Geſchichten, Novellen“ (1891); „Aut Caesar, aut Nihil! Hiſtoriſcher Roman“ (II 1893. Neue Ausg. u. d. T.: „Um die Zarenkrone“, 1901); „Der Selbſtmord des Leutnants von Mergenthin. Novelle“ (1896); „Der Uebel größtes“ (Luſtſp., 1896); „Streifzüge quer durch die neuere ruſſiſche Literatur“ (1889. Neue Ausgabe u. d. T.: „Naturalismus, Nihilismus, Idealismus in der ruſſiſchen Dichtung“ (1896); „Aus der Miſchpoke I: Das literariſche Berlin. Satiriſche Briefe“ (1893). Unter ſeinen publiziſtiſchen Schriften erregten einige ein gewiſſes Aufſehen, wie: „Rußland am Scheidewege“ (1888); „Caveat populus! Wider den neuen Kurs“ (1892); „Graf Caprivi und die Konſervativen“ (1894); „Am Rande des Abgrunds. Wider Sozialdemokratie und Anarchismus“ (4. Aufl. 1895); „Der Untergang der antiſemitiſchen Parteien“ (3. Aufl. 1895).

Perſönliche Mittheilung. — Das literariſche Leipzig, 1897, S. 46. — Karl Biſendahl: Deutſches Theaterjahrbuch, 1892, S. 275. — Adolf Hinrichſen: Das literariſche Deutſchland. 2. Aufl. 1891, S. 66. Franz Brümmer.

(Biographiſches Jahrbuch und Deutſcher Nekrolog. VI. Band. Berlin 1904. S. 228—229.)

Verordnung

des Rigaſchen Rathes vom 5. September 1684, durch welche das im Jahre 1678 erlaſſene Verbot wegen Errichtung und Reparatur von Holzgebäuden ſtreng eingeſchärft wird.

DEmnach Ihre Königl. Maytt. Unſer allergnädigſter König und Herr, die große Gefahr, ſo aus denen höltzernen Häuſern und Gebäuden binnen Walles bey entſtehender Feuersbrunſt und in Belagerungs-Zeit dieſer Stadt zuſtoßen könne, uns unlängſt durch Dero allergnädigſtes Schreiben vor Augen geſtellet, und darneben aus höchſtrühmlicher Königl. Vorſorge vor die Sicherheit dieſer Stadt ernſtlich befohlen, daß ſothane höltzerne Gebäude binnen Walles bei Zeiten abgeſchaffet und an deren Stelle mit Mauerwerck gebauet werden ſolle; E. E. Raht auch bereits Ao. 1678 ſelbiger beſorg-

lichen Gefahr vorzukommen, durch ein offentliches Placat allen und ieden Einwohnern, keine neue höltzerne Gebäude und Wohnungen binnen Walles und in der Stadt mehr auffzurichten, noch die zerfallene und baufällige mit Holtz wieder zu repariren, sondern mit Mauerwerck zu verfahren aufferleget. Weilen aber demselben noch wenig nachgelebet worden und einige, dem Verboht zuwieder, bey Nacht Zeit, und durch Soldaten, so nicht im Ampte der Maurer und Zimmerleute seyn, heimlicher weise das zerfallene mit Holtz wieder verbessern lassen; als will E. E. Raht hiemit abermahl auf eingekommenen höchstgedachten Königl. Befehl alle und iede Einwohner dieser Stadt ernstlich ermahnet haben, daß sie den allergnädigsten Königl. Willen und vorigen publicirten Placat nach weder in der Stadt noch binnen Walles einiges neues höltzernes Gebäude aufrichten, oder das zerfallene mit Holtz repariren; sondern diejenigen, so Vermögen, und alte baufällige Wohnungen haben, selbige innerhalb drey Jahren von Mauerwerck wieder auffrichten; oder, da sie Unvermögen, und eigene Gründe haben, selbige andern, die erforderter maßen drauff bauen können, verkauffen und überlassen; die andere aber, die auff Stadt-Cämmerey- oder Munsterey-Grund pro canone wohnen, zwar zu solchen Gründen, wenn sie an stadt der höltzernen Wohnungen von Stein bauen wollen, die nächsten seyn; wenn sie aber solches nicht leisten können, dieselbige Plätze andern, so zum Mauerwerck sich resolviren werden, eingeräumet werden sollen: dessen soll denen binnen Walles, so von Stein bauen wollen, nicht nur, vermöge vorigen Placats, fünff Last Kalck ex publico umsonst gereichet, sondern auch vom Steinbruch die losen Steine, so das Publicum nicht gebrauchet, und in großer quantität daselbst liegen, auff eigene Kosten zu ihrem Bau abbringen zu lassen, frei verstattet werden. Damit auch dieser Verordnung mit Nachdruck und wircklich nachgelebet werde, so soll mit ehesten eine visitation aller in der Stadt und binnen Walles vorhandenen höltzernen Wohnungen und Gebäuden vorgenommen, und nach Beschaffenheit derselben einem ieden das alte zerfallene oder sonst unnöhtige Holtzwerck abzuschaffen, eine gewisse Zeit bey Pön der Niederreisung ex officio angesetzet werden. Solten sich auch einige diesem Verboht zuwieder das alte heimlich zu repariren und zu stützen, oder inwendig in ihrem Höfen neue höltzerne Ställe, Kammern und dergleichen ohne des Cämmergerichts Wissen auffzurichten, wie theils geschehen, annoch unternehmen, so soll solches alles, ungeachtet es bereits stehen möchte, sobald es kund wird, ohne einiges Verschonen, in den Grund geriffen, und der Verbrecher zugleich mit Straffe angesehen werden. Wornach sich so wohl, als nach dem vorigen Placat sich ein ieder zu richten und vor Schaden und Straffe zu hüten hat.

Publicat. den 5. Sept. Anno 1684.

(L. S.)

(1 Bogen Fol. Rig. Stadtbibliothek.)

Notizen.

Im Rigaer Kaufmänniſchen Verein hielt am Mittwoch den 27. Oktober Herr Wilhelm Rieckhoff einen zweiten Recitationsabend, auf dem das „Waldmärchen“ von Karl Manfred Kyber und „Der Kammerſänger“ von Franz Wedekind zur Verleſung gelangten.

Den Zyklus der Bethabara-Vorträge eröffnete am Mittwoch den 27. Oktober in der Aula der Stadt-Realſchule Herr Karl Weſtberg mit der Schilderung eines im letzten Sommer unternommenen Ausfluges unter dem Titel: „Eine Ferienreiſe nach Konſtantinopel und Athen“.

Auf dem Herren-Diskutirabend im Gewerbeverein am Donnerstag den 28. Oktober hielt den einleitenden Vortrag Herr Dr. med. Hermann Meyer über das Thema: „Naturwiſſenſchaftliche Miscellen“.

Die Tournée Maria Rehoff-Lindemann veranſtaltete am Donnerstag den 28. Oktober im Saale des Gewerbevereins ein einmaliges Gaſtſpiel, bei welchem zur Aufführung gelangte die Novität: „Die ſtillen Stuben“, Schauſpiel in 3 Akten von Sven-Lange.

Am Freitag den 29. Oktober fand im Saale der Schwarzenhäupter ein zweites und letztes muſikaliſch-humoriſtiſches Konzert ſtatt des Komikers am Klavier O. Lamborg, Klavier-, Geſangs- und Deklamationshumoriſt aus Wien.

Speziell für akademiſch gebildete Herren hielt Herr von Gerdtell aus Berlin am Freitag den 29. Oktober im großen Saale der St. Johannisgilde einen Vortrag über die Frage: „Brauchen wir Modernen überhaupt eine Offenbarung?“

Am Freitag den 29. Oktober entſtrömte das Waſſer der neuen ſtädtiſchen Waſſerleitung zum erſten Mal den Krähnen.

Für Mitglieder des Rigaer Kunſtvereins hielt am Sonnabend den 30. Oktober im phyſikaliſchen Auditorium des zweiten Polytechnikumgebäudes am Puſchkinboulevard Herr Inſpektor Oberlehrer Hugo Dannenberg ſeinen erſten Vortrag über Themata aus der Kunſtgeſchichte.

In der Nacht von Sonnabend den 30. Oktober auf Sonntag den 31. Oktober wurde das Rigaſche Zentral-Telegraphenkomptoir in das Kronsgebäude des Poſt- und Telegraphenreſſorts an der Ecke der Suworowſtraße und des Theaterboulevards übergeführt.

Am Sonntag den 31. Oktober fand in dem am 2. September eröffneten Gouvernantenheim der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung, belegen an der Thurmſtraße Nr. 15, das zur Zeit ſieben Stiftsgenoſſinnen zählt, eine ſchlichte Einweihung durch eine kirchliche Feier ſtatt, bei der das Glied des Kuratoriums Paſtor Karl Keller die Rede hielt.

Auf der Sitzung im Naturforſcherverein am Montag den 1. November hielt Herr Oberlehrer H. Pflaum einen Experimentalvortrag über „ſtehende Wellen“.

Im Gewerbevereinsſaale fand am Montag den 1. November ein Symphonie-Konzert und Beethoven-Abend ſtatt zum Beſten der

Sterbekaſſe, ſowie Wittwen- und Waiſen-Unterſtützungskaſſe der Mitglieder des Rigaer Theater-Orcheſters, ausgeführt von der bedeutend verſtärkten Theaterkapelle unter Leitung des Kapellmeiſters Herrn C. Ohneſorg, ſowie unter Mitwirkung der Opernſängerinnen Frau Baronin Budberg (Nora Nolden), Frau Moſel-Tomaſchick, der Opernſänger Herren Hermann Jadlowker und Hans Erwin, des Pianiſten Herrn Bror Möllerſten, der Mitglieder des Bachvereins und ſonſtiger Geſangskräfte der Stadt.

Am Montag den 1. November vollendeten ſich 50 Jahre ſeit dem Eintritt des Translateurs am Rigaſchen Zollamt Hofraths H. v. Bergé in den Staatsdienſt.

Mit Dienstag den 2. November vollendeten ſich 25 Jahre, ſeit Herr Valentin Staden, Inhaber der bekannten Tabak- und Zigarrenhandlung V. Staden, dieſes Geſchäft eröffnete.

Am Dienstag den 2. November hielt Herr von Gerdtell aus Berlin im großen Saale der St. Johannisgilde ſpeziell für akademiſch gebildete Herren einen Vortrag über die Frage: „Kann ein denkender Menſch noch an die Gottheit Chriſti glauben?"

Auf der Sitzung im Techniſchen Verein am Dienstag den 2. November hielt Herr Direktor E. Bing einen Vortrag über: „Wirkungen des Krieges auf die Induſtrie" und Herr Student J. Pilſatneek, als Gaſt, gab eine Demonſtration eines Inſtrumentes zum Auftragen von Winkeln.

Den zweiten Bethabara-Vortrag hielt am Mittwoch den 3. November in der Aula der Stadt-Realſchule Herr Dr. med. Tiling-Rothenberg über das Thema: „Welche Rolle ſpielen die Gefühle und Affekte im Geiſtesleben des Menſchen?"

Auf der Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga am Mittwoch den 3. November hielten Vorträge: Herr Dr. P. v. Hampeln über „Oſtealgieen", Herr Dr. A. Schabert über „einen Fall von Pyocyaneus pneumonie" und Herr Dr. A. Berg: „Zur Abortivbehandlung der Gonorrhöe".

Im Gewerbevereinsſaale gab am Mittwoch den 3. November Herr Joſeph Slivinski ein einmaliges Konzert.

Auf dem Diskutirabend im Gewerbeverein am Donnerstag den 4. November beantwortete Herr Dozent Centnerszwer die Frage: „Iſt Ausſicht vorhanden, den Stickſtoff der Luft produktiv zu verwerthen?"

Am Donnerstag den 4. November hielt Herr von Gerdtell aus Berlin im großen Saale der St. Johannisgilde ſpeziell für akademiſch gebildete Herren einen Vortrag über das Thema: „Die neuen Menſchen".

Im Evangeliſchen Nüchternheitsverein wurde am Freitag den 5. November ein Vortrag nur für Männer und Jünglinge gehalten über das Thema: „Der Wurm am Lebensmark".

Im Schwarzhäupterſaale gab am Freitag den 5. November die Opern- und Konzertſängerin Floriani ein Konzert, unter Mitwirkung des Herrn Konzertmeiſters Kuno Bankwitz und des Herrn Pianiſten Edgar Smolian.

Am Sonnabend den 6. und am Sonntag den 7. November fand im großen Saale der St. Johannisgilde der Bazar der Marien-Diakoniſſenanſtalt ſtatt.

In Anlaß der Eröffnung einer Muſikſchule bei der Rigaer Abtheilung der Kaiſerlich-Ruſſiſchen Muſikaliſchen Geſellſchaft fand am Montag den 8. November im Saale des Gewerbevereins ein Konzert ſtatt, deſſen Programm, da der 8. November gleichzeitig der 10jährige Todestag des Gründers der Kaiſerlich-Ruſſiſchen Muſikaliſchen Geſellſchaft, Anton Rubinſteins, iſt, ausſchließlich Kompoſitionen dieſes Meiſters zu Gehör brachte.

Auf der Sitzung im Techniſchen Verein am Dienstag den 9. November gab Herr Direktor E. Bing eine Demonſtration eines einfachen Zeichendreiecks zum Auftragen von Koordinatenpunkten und beliebigen Winkeln und Herr Maſchineningenieur O. Habermann hielt einen Vortrag über: „Die theoretiſchen Grundlagen der Dampfturbinen".

Speziell für akademiſch gebildete Herren hielt Herr von Gerdtell aus Berlin am Dienstag den 9. November im großen Saale der St. Johannisgilde einen Vortrag über die Frage: „Haben wir vom Tode etwas zu hoffen oder zu fürchten?"

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Eliſabeth Lucie Spengel. Bruno Eduard Harald Volkmann.
Dom-K.: Gaſton Ludwig Sehl. Johann Enning.
Jakobi-K.: Heinrich Richard Ernſt Butte. Henry Cayley Robinſon. Friedrich Peter Woldemar von Ditmar.
Gertrud-K.: Alexander Kraſtin. Rudolf Bernhard Zucker. Marie Julianne Berk. Selma Natalie Purin. Arnold Woldemar Brante. Arvid Springis. Arnold Luhs. Martha Emilie Atgahs. Alfred Wilhelm Pandrup.
Jeſus-K.: Anna Alide Behrſin. Thea Julianna Wera Fimber. Jahn Ehrmann Schmidt. Rudolf Alfred Silin. Ellen Emilie Heiß.
Johannis-K.: Martin Robert Altberg. Arthur Zihrul. Thusnelda Charlotte Belinka. Elfriede Olga Snatnai. Alide Johanna Bertha Pubpol. Kriſch Alexander Woldemar Bergmann. Karl Nikolai Tagheim. Erika Elvira Lewiſohn. Erna Pauline Lydia Kenga. Jahn Wilhelm Woldemar Gulbe. Louiſe Alma Alide Janſohn. Eliſe Selma Kalnin. Jahn Woldemar Bautze.
Martins-K.: Aſta Emmy Margarethe Utzon. Mahrtin Kahrlis Alfred Pahwil. Selma Mathilde Maria Grünwald. Kahrlis Bittron.
Trinitatis-K: Wilhelm Rihn. Elſa Ottilie Steinbohr. Peter Alexander Theodor Grehwit. Milda Marie Pehrkon. Karl Andreas Kahrklin.
Luther-K.: Alexander Ottomar Sprohgis. Alma Karoline Grünwald. Auguſt Gottlieb Julius Kroll.
Reform.-K: Hilda Loeber.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Rechtsanwalt Heinrich Erwin Moritz mit Hedwig Anna von Middendorff. Maurer Wilhelm Grünfeldt mit Libbe Tſchakſtin (auch Gertrud-K.). Arbeiter Friedrich Wilhelm Willer mit Marie Ragadoi. Schloſſergeſell Friedrich Johann Georg Schulz mit Marie Jenny Greil (auch Gertrud-K.).

Klempnergeſell Julius Reitz mit Wilhelmine Friederike Meyer (auch Jakobi-K.). Ingenieur-Architekt Wilhelm Roman Roeßler mit Auguſte Jannſonn, geb. Jaegermann. Uhrmacher Eduard Alexander Kuck mit Eliſabeth Lydia Ludovike Großmann (auch Jakobi-K.). Dr. jur. Marie Marcelin Prosper Jean Jacques Combes mit Ellen Louiſe Karoline Schwartz. Rittergutsbeſitzer Karl Ferdinand Johann Kleinberg mit Maria Julia Emilia Wasmus. Friſeur Ernſt Georg Streit mit Juſtine Eliſe von Luebtow (auch Luther-K.).

Jakobi-K.: Gutsbeſitzer Karl Georg Paul von Lilienfeld mit Eliſabeth Margarethe Irmgard von Jarmerſted. Fleiſcher Alexander Jakob Georg Pohrt mit Joſephine Anna Mathilde Haſeleu. Schwarzarbeiter Julius Feodor Rö ske mit Maria Rank. Zimmerpolier Jakob Theodor Ramberg mit Emma Johanna Henriette Schuromsky (auch Jeſus-K.).

Gertrud-K.: Ingenieur Johann Peter Heinrich Oldenburg mit Dorothea Henriette Wilhelmine Ratzmer. Uhrmacher Auguſt Paul Richard Labanowsky mit Sophie Ottilie Aurora Sidelsky. Lehrer Arnold Auguſt Häusler mit Marie Emilie Jantſon. Schneider Karl Kanep (griech.) mit Natalie Marie Baunis. Adolf Ohſis mit Kriſtine Klauberg, geb. Behrſin. Arbeiter Jekkab Bluſſe mit Juhle Gerdoht. Fabrikarbeiter Peter Ernſt Asnin mit Mathilde Roſalie Kalnin. Mechaniker Kriſchjahn Brigmann mit Katharine Gertrud Anies. Kaſſirer Julius Melezs mit Dorothea Eliſabeth Melbahrd. Töpfer David Robert Sappar mit Annlihſe Lucie Kahrklin (auch Pauls-K.). Janis Wiſbul mit Marie Kanep.

Jeſus-K.: Klempnergeſell Eduard Liiwamäggi mit Eliſabeth Anna Charlotte Kleinberg. Schneider Janis Auguſt Derup mit Liſette Eleonore Jannſohn. Seefahrer Karl Johann Sawitzki mit Lihſe Alksnis.

Johannis-K.: Tiſchler Fritz Sihlit mit Minna Kalnaraup. Schmied Juris Kalnin mit Adeline Seltin. Buchdrucker Kriſtap Stilis, al. Still, mit Lilly Liſette Feiſack. Jekkab Janſohn mit Trihne Freiſſe. Beurl. Soldat Jahn Roſenthal mit Anna Roſe. Schmied Ans Irdeneek mit Ottilie Eliſabeth Spulle. Eiſenbahnbeamter Jahnis Amtmann mit Emilie Holander. Arbeiter Wernat, al. Bernat, mit Louiſe Kaiwa.

Martins-K.: Schmied Eduard Dihkeneek mit Lihſe Beitmann. Schiffsarbeiter Ans Rautmann mit Dore Lepnis. Hausbeſitzer Mahrtin Knaps mit Anna Sillin. Zimmermann Jekkab Bahgunt mit Pauline Greeſa.

Luther-K.: Stuckateur Hermann Karl Roſe mit Emilie Reebeij. Fabrikarbeiter Janis Jordan mit Katharina Dubinſki. Schmiedemeiſter Indrik Palm mit Emilie Luiſe Kalnin. Arbeiter Georg Friedrich Dſchindſche mit Eliſabeth Amalie Bruntſche (auch Johannis-K.).

Reform.-K.: Wracker Georg Karl Mahr in Pernau mit Eugenie Emilie Karoline Altſchwager.

Verſtorben.

Petri-K.: Frau Luiſe Lindikoff, geb. Braunfeldt, 67 J. Kollegienaſſeſſor Friedrich Auguſt Wilhelm Groß, 74 J. Peter Hermann Reinhold Martinſohn, 42 J. Martin Wilhelm Neuland, 85 J. Alexander Eduard Wilhelm Auſterlade, 53 J.

Dom-K.: Fuhrmannswirth John Emil Foege, 56 J. Frau Amalie Wilhelmine Siecke, 77 J. Schneidermeiſter Louis Haſſelhorſt, 88 J. Techniker Otto Egon Breſſem, 19 J. Buchhalter Balthaſar Ehrlich, 56 J.

Jakobi-K: Erna Roſalie Antonie von Gruſchetzky, im 8. J. Buchhalter Julius Peter Robert Jägermann, 38 J.

Gertrud-K.: Wittwe Anna Amonow-Malofejew, geb. Leepa, 75 J. Erna Janſohn-Janowitz, 5 J. Gardeſoldat Karl Thomſon, 89 J. Heinrich Wilhelm Kuſſe, im 8. J. Greete Kupiz, verw. Kruhmin, geb. Eewa, 69 J. Lihſe Behrſin, im 59. J. Eduard Alfred Auguſt Roſberg, im 5. J. Martha Marie Zenne, im 24. J. Peter Rohſchlapp, 74 J. Albert Oſolinſch, im 2. J. Marie Dſirkal, geb. Laimin, im 48. J. Kommis Jahn Weinberg, im 29. J. Elvire Sophie Lapain, im 5. M. Arvid Eduard Theodor Krull, al. Kroll, im 2. J. Müller Franz Rubert, im 79. J. Buchhalter Jahn Rempe im 37. J. Anna Schkilter, 35 J. Maija Genſis, im 52. J.

Jesus-K.: Fräulein Elisabeth Huther, im 80. J. Trihne Peerain, verw. Silin, geb. Mikelson. Annette Lahziht, geb. Ullmann, 36 J. Eduard Baumann, 9 M. Peter Paul Wilniht, 60 J. Otto Wilhelm Heller, 6 M. Wilhelm Mikelson, im 34. J.

Johannis-K.: Johanna Antonie Bergmann, geb. Jakobsohn, 64 J. Kristine Patron, geb. Schmidt, 97 J. Eduard Peter Butke, 22 J. Marie Dorothea Olson, geb. Balod, 79 J. Arthur Friedrich Silin, im 6. J. Lucie Elisabeth Leontine Osol, 10 M. Anna Resewski, im 28. J. Jakob Krischjahn, im 78. J. Marie Kreytenberg, verw. Wasilewski, geb. Wanag, im 64. Greeta Kruhmin, geb. Plunzis, 44 J. Todtgeborener Sohn Priwert. Lawise Stirne, geb. Geret, 75 J.

Martins-K.: Expeditor Eduard Lindenberg, 43 J. Charlotte Amalie Sevecke, geb. Tantscher, 84 J. Bankbeamter Alexander Robert Freymann, 22 J. Diener Georg Kascherus, 79 J. Liese Remmes, geb. Karp, 80 J. Fritz Lasmann, 83 J. Woldemar Indrik Lielau, im 2. J. Lotte Dakschewitz, 76 J. Anna Malazei, geb. Stumberg, im 70. J. Juhle Botticher, geb. Seeberg, im 70. J. Arvid Klint, im 2. M. Arthur Karl Woldemar Kalmin, im 2. J. Marri Wilzin, geb. Krauklis, 46 J. Katharine Heymann, 26 J.

Trinitatis-K.: Irma Elisabeth Aurora Mikelsohn, 6 M. Adele Volck, geb. Schulz, im 60. J.

Luther-K.: Dagmar Johanna Marie Laur, 16 J. Jakob Waldstein, 42 J. Todtgeborener Sohn Kipe. Thea Julianne Wera Zimber, 17 St. Rudolph Rosenthal, 10 M. Lise Lagsdin, 41 J.

Reform.K.: Frau Elise Olga Butte, geb. Spiegler, 80 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 5. bis zum 11. Dezember 1904 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorst.	In der Most. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal.	1	—	1	—	—	2	—	2
Dysenterie	—	—	1	—	—	—	1	1
Scariatina	7	17	19	13	—	24	32	56
Morbilli	6	22	39	24	—	46	45	91
Diphtheritis vera	—	2	2	1	—	—	5	5
Tussis convulsiva	1	3	4	9	—	8	9	17
Febris puerperalis	—	1	—	1	—	—	2	2
Parotitis epidemica	1	—	1	—	—	1	1	2
Pneumonia crouposa	—	2	2	4	—	5	3	8
Erysipelas	—	3	—	1	—	3	1	4
Influenza	1	2	—	1	—	3	1	4
zusammen	17	52	69	54	—	92	100	192

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Artbur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 16 Декабря 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 51. Donnerstag den 23. Dezember. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Aufforderung zum Abonnement.

Die „Rigaschen Stadtblätter“ werden auch im neuen Jahre, ihrem 96. Jahrgange, wie bisher einmal wöchentlich erscheinen und es werden die geneigten Leser um gefällige Erneuerung ihres Abonnements ersucht.

Ihrem Programm gemäss werden die „Rigaschen Stadtblätter“ auch in Zukunft bestrebt sein, ein Sammelwerk für alles auf die Geschichte, Chronik und Statistik Rigas Bezügliche zu sein.

Als Organ der literärisch-praktischen Bürgerverbindung werden die „Rigaschen Stadtblätter“ auch im neuen Jahrgange die Protokolle der allgemeinen Versammlungen und die Berichte über die Wirksamkeit der einzelnen Anstalten der Bürgerverbindung veröffentlichen.

Das Abonnement beträgt:

für die Stadt:

jährlich . . . 2 Rbl. — Kop., mit Zusendung 2 Rbl. 60 Kop.,
halbjährlich . 1 „ — „ „ . 1 „ 35 „

über die Post:

jährlich . . . . 2 Rbl. 6 Kop.,
halbjährlich . . 1 „ 35 „

Bestellungen nehmen entgegen: die Buchdruckerei von W. F. Häcker und die Buchhandlung von N. Kymmel.

Axel Harnack,

Mathematiker, geb. am 7. Mai 1851 in Dorpat, wo sein Vater Theodosius Harnack Professor der Theologie war, gestorben am 3. April 1888 in Dresden. Unter Arthur v. Oettingen und F. Minding begann Harnack in Dorpat seine physikalischen und mathematischen Lehrjahre mit so schönem Erfolge, daß er schon 1872 durch eine ungedruckt gebliebene Abhandlung geometrischen Inhaltes eine Preisfrage löste. Kurz darauf setzte er seine Studien in Deutschland

und zwar in Erlangen fort. Dort war der Vater 1853—1866 Profeſſor geweſen, dorthin verwieſen die Erinnerungen des heranwachſenden Knaben. Der dortige Mathematiker Felix Klein wußte den vielverſprechenden jungen Geiſt zu erkennen und in richtige Bahnen zu weiſen. Die von Clebſch erſonnene Parameterdarſtellung der Kurven dritter Ordnung mit von Klein herrührenden Gedanken in Verbindung zu ſetzen, war die erſte Aufgabe Harnacks. Ihre Löſung bildete ſeine Doktordiſſertation: „Ueber die Verwerthung der elliptiſchen Funktionen für die Geometrie der Kurven dritter Ordnung“. Bald folgte die „Behandlungsweiſe der algebraiſchen Differentiale in homogenen Koordinaten“ (1875) als Habilitationsſchrift bei der Niederlaſſung als Privatdozent an der Univerſität Leipzig und in ihr der erſte Beweis des Satzes, daß eine ebene Kurve vom Geſchlechte p höchſtens aus $p + 1$ getrennten Zügen beſtehen könne. Schon im Herbſt 1876 folgte Harnack einem Rufe als Profeſſor der Mathematik an das Polytechnikum in Darmſtadt, im Herbſt 1877 einem abermaligen Rufe an das Polytechnikum in Dresden. Dort beſchloß er ſeine Laufbahn. Eine aus einer Erkältung im Seebade hervorgegangene ernſthaftere Erkrankung des ohnedies zarten Mannes nöthigte 1883 zur Unterbrechung der Lehrthätigkeit. Harnack ſuchte in Davos Heilung und fand ſie wenigſtens ſo weit, daß er Oſtern 1885 ſeine Vorleſungen wieder aufnehmen konnte, aber als geneſen durfte er ſich nicht betrachten. Im Sommer 1887 zeigte ſich das tückiſche Uebel aufs neue, und wenn auch mit herannahendem Winter eine Beſſerung eintrat, welche ihm kleinere Reiſen, z. B. im Dezember eine ſolche nach Leipzig zu einer Sitzung der dortigen Akademie, zu deren Mitglied er 1886 gewählt worden war, geſtattete, ſo ſah er ſich im Februar 1888 gezwungen, ſeine Ausgänge zu beſchränken. Am 16. März brach er mitten in einer Vorleſung zuſammen, drei Wochen ſpäter ruhte er im Grabe. Wir haben nun, zum Jahre 1875 zurückkehrend, ſeiner wiſſenſchaftlichen Leiſtungen ſeit jener Zeit zu gedenken. Als Geometer, allerdings im neueren Sinne des Wortes, nach welchem alle Hilfsmittel der Analyſis der Geometrie dienſtbar gemacht werden, hatte Harnack begonnen, Geometrie lehrte er auch in den Vorleſungen an der Univerſität Leipzig, und in dem gleichen Gedankengange hielt ihn die Herausgabe des nachgelaſſenen Werkes von Hermann Haeckel: „Die Elemente der projektiviſchen Geometrie in ſynthetiſcher Behandlung“ (1875), mit welcher er betraut wurde, feſt. Die kurze Darmſtädter Zeit, während welcher Harnack ſich überdies verheirathete, bildet gewiſſermaßen den Uebergang zu ſeiner zweiten ſchriftſtelleriſchen Thätigkeit als Analytiker. Die ordentliche Profeſſur, welche Harnack in Darmſtadt, dann in Dresden inne hatte, legte ihm die Pflicht auf, Schüler in die Differential- und Integralrechnung einzuführen, und er war der Meinung, man müſſe dabei in erſter Linie auf klare und vollſtändige Auseinanderſetzung der grundlegenden Begriffe ſehen. Diejenige Strenge, welche die Mathematiker etwa ſeit der Mitte des neunzehnten Jahrhunderts von allen ihren Veröffentlichungen zu verlangen pflegen, müſſe, meinte Harnack, bereits den Eintritt in die höhere Mathematik bewachen, und wenn

auch Zweckmäßigkeitsgründe ein genaues Eingehen auf alle Feinheiten und Schwierigkeiten innerhalb der Vorlesung verwehren können, so müsse um so mehr für das Vorhandensein eines Buches gesorgt werden, welches dem verständnißfähigen Schüler die Lücke ausfülle. Diesem Bedürfniß half, vielleicht in einer mehr dem Lehrer als dem Schüler zugänglichen Gestalt, sein Buch: „Die Elemente der Differential- und Integralrechnung, zur Einführung in das Studium dargestellt“ (1881) ab, welches mit allseitigem Beifall begrüßt wurde, und ziemlich gleichzeitig oder nicht viel später sind Veröffentlichungen in Zeitschriften, besonders in den „Mathematischen Annalen“, über die Fourierschen Reihen und über die Entwickelungsfähigkeit einer Funktion einer komplexen Veränderlichen in eine Potenzenreihe. In Davos hat Harnack den „Serret-Harnack“, d. h. die durch Zusätze bereicherte deutsche Bearbeitung des französischen Handbuchs der Differential- und Integralrechnung von J. A. Serret, hergestellt, welches mehr noch als das französische Original als klassisch bekannt ist. Nach Dresden zurückgekehrt, wandte sich Harnack der strengeren Begründung des sogenannten Dirichletschen Prinzipes zu, und diesen Bestrebungen entstammen die „Grundlagen der Theorie des logarithmischen Potentials und der Potentialfunktionen in der Ebene“ (1887). Harnack besaß überdies Neigung und Begabung sowohl zu philosophischen als zu geschichtlichen Arbeiten. Dafür zeugt sein Vortrag: „Naturforschung und Naturphilosophie“ (1885), dafür seine Festrede: „Leibniz' Bedeutung in der Geschichte der Mathematik“ (1887). Wäre ihm ein längeres Leben beschieden gewesen, so hätte er wohl auch auf diesen Gebieten eine fruchtbare Thätigkeit entfaltet.

Vgl. A. Voß: Zur Erinnerung an Axel Harnack. Mathematische Annalen 32. Bd., S. 161—174 (1888). — Die Referate über Harnacks Schriften in der historisch-literarischen Abtheilung der Zeitschrift für Mathematik und Physik, und zwar von H. Weber über die Elemente der Differential- und Integralrechnung, 27. Bd. (1882), von M. Cantor über Leibniz' Bedeutung in der Geschichte der Mathematik, 32. Bd. (1887), von M. Nöther über das logarithmische Potential, 33. Bd. (1888).

Cantor.

(Allgemeine Deutsche Biographie 246. Liefr. (Bd. 50, Liefr. 1.) Leipzig 1904. S. 6—8.)

Notizen.

Auf der Sitzung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands am Mittwoch den 10. November hielt Herr Arend v. Berkholz einen Vortrag über: „Johann Christoph Schwartz“.

Der dritte Vortrag für „Bethabara“ wurde am Mittwoch den 10. November in der Aula der Stadt-Realschule von Pastor Schabert gehalten über: „Das Rothe Kreuz“.

Im Rigaer Kaufmänniſchen Verein hielt am Mittwoch den 10. November Fräulein Bertha Nölting einen Vortrag über: „Anſelm Feuerbach", mit zahlreichen Lichtbildern.

Der Rigaer Gartenbauverein (gegründet 1876) veranſtaltete im Vereinshauſe am Freitag den 12. November einen Blumenmarkt.

Speziell für akademiſch gebildete Herren hielt Herr von Gerdtell aus Berlin am Freitag den 12. November im großen Saale der St. Johannisgilde einen Vortrag über: „Das ſexuelle Problem".

Für Mitglieder des Rigaer Kunſtvereins hielt am Sonnabend den 13. November Herr Inſpektor Oberlehrer Hugo Dannenberg im phyſikaliſchen Auditorium des zweiten Polytechnikumgebäudes am Puſchkin-Boulevard einen zweiten Vortrag über „Themata aus der Kunſtgeſchichte".

In der St. Gertrud-Kirche fand am Sonntag den 14. November eine muſikaliſche Gemeindefeier ſtatt unter Mitbetheiligung der Konzertſängerin Frl. L. Taube und des St. Gertrud-Kirchenchores.

Am Montag den 15. November vollendeten ſich für den abgetheilten Cenſor für innere Cenſur Herrn Staatsrath Paul Iwanowitſch Schachow 25 Jahre ſeiner Thätigkeit im Staatsdienſte.

Auf der Sitzung im Naturforſcherverein am Montag den 15. November ſprachen Herr Dozent Kupffer über: „Siluriſche Petrefakten," Herr Dr. med. Thilo über: „Thierbilder aus der Steinzeit" und Herr Direktor emer. G. Schweder über „den Vulkankopfel des Mont-Pelé".

Im Patriarchenalter von nahezu 92 Jahren verſtarb hierſelbſt am Montag den 15. November Se. hohe Exzellenz der einſtige langjährige Vicegouverneur von Kurland, Geheimrath Baron Alfred von Heyking.

Speziell für akademiſch gebildete Herren hielt Herr von Gerdtell aus Berlin am Dienstag den 16. November im großen Saale der St. Johannisgilde einen Vortrag über das Thema: „Die Ganzen und die Halben".

Sein 25jähriges Dienſtjubiläum beging am Dienstag den 16. November der Poſtbeamte am Rigaſchen Haupt-Poſtkontor Herr Konſtantin Bogutzky.

Auf der Sitzung im Techniſchen Verein am Dienstag den 16. November ſprach der Ingenieur-Chemiker Herr M. Roſenkranz über „den heutigen Stand der Gasinduſtrie im Hinblick auf die elektriſche Licht- und Kraftinduſtrie", mit Demonſtrationen.

Auf der Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga am Mittwoch den 17. November gab Dr. P. Klemm eine Demonſtration und Dr. P. v. Hampeln ſprach über „Thorakale Oſtealgieen" und Dr. A. Berg über: „Abortivbehandlung der Gonorrhöe".

Die Kaiſerlich-Ruſſiſche Muſikaliſche Geſellſchaft veranſtaltete am Mittwoch den 17. November im großen Saale der St. Johannisgilde das erſte Konzert in einem Kammermuſikcyklus von vier Konzerten, in welchem mitwirkten: Klavier: Frl. Marie v. Schilinzky, Frl. Annie Sokolowski, Herr Bror Möllerſten; Violine I: Herr

Konzertmeiſter Hermann Grevesmühl; Violine II: Herr W. Cleeberg; Viola: Herr Kapellmeiſter J. Cielewicz; Violoncello: Herr Raimund von Böcke.

Auf dem Diskutirabend mit Damen im Rigaer Kaufmänniſchen Verein am Mittwoch den 17. November hielt den einleitenden Vortrag Herr Redakteur Th. v. Berent über „Die profeſſionelle Bildung des weiblichen Geſchlechtes".

Der Diskutirabend im Gewerbeverein am Donnerstag den 18. November wurde mit einem Vortrag des Herrn Dr. L. Berkholz eröffnet über: „Differentialtarife".

Der Bachverein veranſtaltete am Sonntag den 21. November in der Dom-Kirche ſeine 106. Aufführung zur Feier des Todtenfeſtes, unter Mitwirkung der Frau Valeska Mehlbart (Alt) und der Herren Hofkonzertmeiſter Hermann Grevesmühl (Violine), Muſikdirektor Wilhelm Bergner und H. Creutzburg (Orgel), unter Direktion des Herrn Muſikdirektors C. Waack.

Auf der Sitzung im Techniſchen Verein am Dienstag den 23. November hielt Herr Ingenieur-Technolog M. Roſenkranz einen Vortrag über „den heutigen Stand der Gasinduſtrie im Hinblick auf die elektriſche Licht- und Kraftinduſtrie".

In der Aula der Stadt-Realſchule wurde am Mittwoch den 24. November der vierte Vortrag für „Bethabara" von Fräulein Bertha Nölting über: „Schiller, die äſthetiſche Erziehung des Menſchen" gehalten.

Im Rigaer Kaufmänniſchen Verein veranſtaltete Herr R. Freyſinger am Mittwoch den 24. November einen Lichtbilderabend unter Vorführung von Reiſebildern aus dem Kaukaſus und den öſterreichiſchen Alpen, nebſt Erläuterungen.

Am Mittwoch den 24. November gab im Schwarzhäupterſaale Maikki Järneſelt einen Liederabend, unter Begleitung am Klavier durch Armas Järneſelt.

Im Alter von 25 Jahren verſtarb am Donnerstag den 25. November am Scharlach Herr Dr. med. Arnold v. Rieckhoff, ſeit Kurzem Aſſiſtent am Rigaſchen Stadtkrankenhauſe.

Der Verein der Angehörigen des Deutſchen Reiches zu Riga veranſtaltete am Donnerstag den 25. November im unteren Saale der St. Johannisgilde ein geſelliges Beiſammenſein.

Auf dem Diskutirabend im Gewerbeverein am Donnerstag den 25. November hielt den einleitenden Vortrag Herr Dr. M. Treymann über: „Idealismus und die praktiſche Moral".

Am Freitag den 26. November gab im Schwarzhäupterſaale Herr Walther Bloßfeldt einen Liederabend, unter Begleitung am Klavier durch Fräulein Elfriede Bullwerk.

Auf der Halbjahrs-Generalverſammlung im Rigaer Turnverein am Freitag den 26. November unter Leitung des Vereinspräſes Herrn C. Bornhaupt wurden in den Turnrath wiedergewählt die Herren: W. v. Renner (25 Jahre lang ununterbrochen Kaſſenwart), W. Reimers, E. Thomas, C. Eltzer, E. Schulze und W. Miloſchewsky.

Im Rigaer Kunſtverein hielt am Sonnabend den 27. November im phyſikaliſchen Auditorium des zweiten Polytechnikumgebäudes am Puſchkinboulevard Herr Inſpektor Oberlehrer Hugo Dannenberg den dritten Vortrag über: „Themata aus der Kunſtgeſchichte“.

Der Rigaer Zitherſpielerverein „Livonia“ veranſtaltete im großen Saale des Wöhrmannſchen Parkes am Sonnabend den 27. November einen Familienabend, Konzert mit nachfolgendem Tanz.

Im reich dekorirten Saale des Gewerbevereins fand am Sonnabend den 27. November ein Konzert und Ball ſtatt, arrangirt von den ruſſiſchen Studierenden des Polytechnikums; an der Ausführung des Programms betheiligten ſich die Damen Andrejewa, Jeremejewa-Markowa und Wolgina und die Herren Waſſilewitſch, Michailowski, Sſokolow und Nedela, ſowie der Studentenchor und das Orcheſter der Studierenden.

Im Schwarzhäupterſaale gab am Sonntag den 28. November Maikki Järnefelt zu populären Preiſen einen zweiten und letzten Liederabend, unter Begleitung am Klavier durch Armas Järnefelt.

Auf der Sitzung im Naturforſcherverein am Montag den 29. November hielt Herr Profeſſor Blacher einen Vortrag über: „Die Strahlungsgeſetze und ihre Anwendung“, unter Vorführung von Projektionsbildern.

Im Gewerbevereinsſaale hielt am Montag den 29. November für gebildete Damen, Herren und die reifere Jugend Herr Ludwig von Gerdtell aus Berlin einen erſten Vortrag über das Thema: „Brauchen wir Modernen überhaupt eine Offenbarung?“

Unter militäriſchen Ehren fand am Dienstag den 30. November auf dem Domfriedhofe die Beſtattung der irdiſchen Hülle des weiland Generallieutenants Karl v. Roscius ſtatt, der, einer kurländiſchen Literatenfamilie entſtammend, 1832 in Schrunden geboren war.

Auf der Sitzung im Techniſchen Verein am Dienstag den 30. November hielt Herr Ingenieur-Technolog Paul Klein einen Vortrag über: „Die häuslichen Feuerungsanlagen im Hinblick auf die Rauchbeläſtigung“.

Im Rigaer Kaufmänniſchen Verein veranſtaltete am Mittwoch den 1. Dezember Herr W. Rieckhoff einen dritten Recitationsabend, auf dem zur Vorleſung gelangte das Stück: „Die ſtillen Stuben“ von Sven Lange.

Auf der Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga am Mittwoch den 1. Dezember hielt Herr Dr. A. Berg einen Vortrag über: „Abortivbehandlung der Gonorrhöe“.

Am Mittwoch den 1. Dezember vollendeten ſich für Herrn Staatsrath Profeſſor E. Pfuhl 25 Jahre, ſeitdem er als einer der bedeutendſten und eifrigſten Lehrkräfte am Rigaſchen Polytechnikum ſeine Thätigkeit begann.

Im Gewerbevereinsſaale hielt am Mittwoch den 1. Dezember für gebildete Damen, Herren und die reifere Jugend Herr Ludwig von Gerdtell aus Berlin einen zweiten Vortrag und zwar diesmal über das Thema: „Kann ein denkender Menſch noch an die Gottheit Chriſti glauben?“

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Leon Michael Alexander von Bulmerincq. Karoline Friederike Lucie Schube. Alide Pauline Kugelan. Friedrich Karl Wedler.

Dom-K.: Axel Karl Sintenis. Rolf Karl Beckmann.

Jakobi-K.: Gerta Wilhelmine Knorr.

Gertrud-K.: Amandus Ernſt Julius Abramſohn. Margaretha Leokadie Nebel. Irma Auguſte Grünberg. Wally Puſſwabzeet. Karl Lagſde. Eugen Friedrich Harry Zimmermann. Arnold Robert Duhnis. Arthur Heinrich Wihtin. Elſa Marie Neuwart. Arved Wilhelm Bradin. Anna Ermine Maldan. Bertha Marie Barinſki. Karl Peter Leimann. Alfred Jahnis Julius Ramin.

Jeſus-K.: Woldemar Fritz Waldmann. Peter Wilhelm Skohlneek. Katharine Alma Ohſol.

Johannis-K: Jahn Woldemar Oſol. Anna Alice Legſda. Rudolf Hermann Zelm. Klara Eveline Otwar. Anna Helene Muktan. Elvire Hortenſia Auſin. Eduard Karl Jurgaitis. Bernhard Friedrich Arnold Silbert. Marie Amalie Gutberg.

Martins-K.: Amalie Erna Krieger. Edith Johanna Emma Waidt Ludwig Gottfried Sanderſohn. Kahrlis Bittron. Anna Katharina Treuland. Hugo Fritz Weberſt. Martha Johanna Pone.

Pauls-K.: Lilly Mathilde Swirbul. Emilie Elvire Jndrikſon.

Luther-K.: Fritz Eduard Tſchigan. Pauline Eliſabeth und Leontine Julianne Weeſul, Zwillinge.

Aufgeboten.

Jakobi-K.: Kaufmann Kaspar Heinrich Balder mit Pauline Annus, geb. Grünberg (auch Petri- u. Dom-K.). Beamter Wilhelm Rudolf Wendt mit Elvire Eleonore Wendt.

Gertrud-K.: Töpfergeſell Peter Paul Block mit Karoline Walejew. Kommis Ernſt Müller mit Anne Schulz. Maler Jndrik Buſch mit Kriſtine Appin. Tram-Kondukteur Werner Boſche mit Kriſtine Krauklis. Bäcker Auguſt Melnis mit Karline Wihtol.

Jeſus-K.: Johann Silakaln mit Warwara Kublizki (griech.-orth.).

Johannis-K.: Fabrikarbeiter Peter Linnin mit Anna Taurin. Zimmermann Dahw Tihder mit Lawiſe Salmin. Drechsler Jute Wolfmann mit Tije Skudre. Bäcker Fritz Miſſin mit Ilſe Annette Sander.

Martins-K.: Johann Martinſohn (griech.-orth.) mit Elſa Eliſabeth Lohsberg. Vorarbeiter Roman Alexejew Prokofjew mit Sappe Rohmann. Dwornik Jehkab Jobdekkis mit Jewdokija Petrowa Kalnin.

Pauls-K.: Brandmeiſter Friedrich Wilhelm Nikolai Bockslaff mit Nanny Henriette Pacht.

Verſtorben.

Petri-K.: Frau Minna Luiſe Goerke, geb. Schmehl, 45 J. Rigaſcher Bürger Theodor Reinhold Junius, 52 J. Heinrich Karl Alfons Hoppe, im 5. J. Dorothea Karoline Jakobowsky, geb. Haſenfuß, 40 J. Alexander Eugen Hugo Franz, 32 J. Marie Mathilde Antonie Stößinger, geb. Spinck, 53 J.

Dom-K.: Inſtrumentenbauer Richard Julius Aull. Klara Juliane Freymann, 3 J. Tiſchlergeſell Johann Ludwig Berg, 55 J.

Jakobi-K: Wittwe Jenny Jentſch, geb. Schwarzhof, 89 J. Martin Kurrel, al. Kurle, im 4. J. Stud. rer. forest. Paul von König, im 24. J. Harald Clarck, im 6. J. Rudolf Guſtav Händel, 74 J. Emilie Sigrid Bittner 2 J. Buchbinder Adam Friedrich Ferdinand Cäſar Linde, 53 J. Anna Maria Paſern, 39 J.

Gertrud-K.: Alice Tamm, 1 J. Sattler Georg Ludwig Kröger, 43 J. Zollklarirer Karl Stanislaus Jaſinsky, im 62. J. Ella Auguſte Wilhelmine Berg-Kalnin, im 27. J. Irma Chriſtine Peterſohn, im 4. J. Hausbeſitzer Dahwis Schneider, im 79. J. Auguſt Kirs, 23 J. Kriſtine Grünberg, geb. Lahze, im 20. J. Johann Wilhelm Alexander Krull, al. Kroll, im 5. J.

Rudolph Leepin, im 31. J. Karl Lagſde, in der 4. W. Martin Freimann, im 76. J. Karl Peter Leimann, 1 T. Karl Grünberg, im 43. J.

Jeſus-K.: Kriſtof Grabinſki, im 54. J. Emma Eliſabeth Mahn, geb. Roßmeier, 75 J. Karl Ernſt Wagner, im 6. J. Jahn Martin Wilhelm Lapſa, im 3. J. Todtgeborener Sohn Waldowſki. Anna Knoch, geb. Paulow, 75 J. Hertha Johanna Helene Sunepſki, im 3. J. Peter Wilheim Skohlneek, 1 W.

Johannis-K.: Lawiſe Stirne, geb. Geret, 75 J. Marie Bumbeer, 2 J. Andrei Bekum, 62 J. Peter Gangis, 65 J. Albert Johann Winz, 7 M. Eliſa Elvira Dantſche, im 3. J. Indrik Woldemar Dantſche, im 4. J. Emma Roſalie Siltum, 7 M. Lawiſe Klawin, 43 J. Auguſt Johann Apſe, im 2. M. Alma Luzija Stein, 6 M. Eduard Jakob Johann Trappan, im 35. J. Anna Schlubka, geb. Drabbin, 57 J. Trihne Lawendel, geb. Puke, 53 J. Milda Julianne Kalnin, im 13. J. Fritz Kabrklin, 56 J.

Martins-K.: Ungetauft verſtorbener Sohn Lintner, 3 St. Adolf Wilhelm Eißmann, 4 M. Maſchinenmeiſter Paul Anſelm Giersdorf, 54 J. Adolf Ferdinand Gottlieb Schlagowsky, 3 J. Kommis David Steinhard, 43 J. Prizzis Windt, 85 J. Kahrlis Bittron, 3 St. Johann Ans Robert Stein, im 30. J. Jurr Grihwin, im 70. J. Jannis Alexander Edgar Renze, im 3. J. Anna Stuhrit, im 10. J. Karline Ottilie Pihlag, 5 J.

Pauls-K.: Peter Alexander Jakob Lapin, im 9. J. Alma Mathilde Wirſs, geb. Mengel, 27 J.

Luther-K.: Anna Skudra, 74 J. Jahnis Friedberg, 23 J. Auguſt Gottlieb Julius Kroll, 2 T. Friedrich Eduard Melbahrd, im 4. J. Ottilie Melbahrd, 14 J, Karline Mirdſa Plawneek, 2 M.

Reform.K.: Frau Karoline Alexandrine Grünberg, geb. Stolgé, 69 J. Korreſpondent Johann Guſtav Wiebeck, 34 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 12. bis zum 18. Dezember 1904 regiſtrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterob. Vorſt.	In der Moskr. Vorſt.	In der Mit. Vorſt.	Ohne Angabe d. Orts	zuſammen		
	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	Perſ.	mnl.	wbl.	zuſ.
Typhus exanth.	—	—	1	—	—	1	—	1
Typhus abdominal. . . .	—	1	—	—	—	1	—	1
Dysenterie	—	—	—	1	—	—	1	1
Scariatina	5	24	14	14	—	29	28	57
Morbilli	15	29	40	14	—	45	53	98
Diphtheritis vera	—	2	2	—	—	3	1	4
Variolois mit Impfnarben .	—	1	2	—	—	1	2	3
Tussis convulsiva. . . .	—	2	4	5	—	5	6	11
Pneumonia crouposa . . .	2	1	3	—	—	4	2	6
Influenza	—	—	1	4	—	2	3	5
zuſammen	22	60	67	38	—	91	96	187

Im Auftrage der literäriſch-praktiſchen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 23 Декабря 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Die nächste Nummer der **Rigaschen Stadtblätter** erscheint **Freitag den 31. Dezember 1904.**

XVI.17/=

Rigasche Stadtblätter.

Nr. 52. Freitag den 31. Dezember. 1904.
(95. Jahrgang.)

Wöchentlich **1 mal.** — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich **2** Rbl. **60** Kop.; halbjährlich **1** Rbl. **35** Kop.

Aufforderung zum Abonnement.

Die „Rigaschen Stadtblätter“ werden auch im neuen Jahre, ihrem 96. Jahrgange, wie bisher einmal wöchentlich erscheinen und es werden die geneigten Leser um gefällige Erneuerung ihres Abonnements ersucht.

Ihrem Programm gemäss werden die „Rigaschen Stadtblätter“ auch in Zukunft bestrebt sein, ein Sammelwerk für alles auf die Geschichte, Chronik und Statistik Rigas Bezügliche zu sein.

Als Organ der literärisch-praktischen Bürgerverbindung werden die „Rigaschen Stadtblätter“ auch im neuen Jahrgange die Protokolle der allgemeinen Versammlungen und die Berichte über die Wirksamkeit der einzelnen Anstalten der Bürgerverbindung veröffentlichen.

Das Abonnement beträgt:

für die Stadt:

jährlich . . . 2 Rbl. — Kop., mit Zusendung 2 Rbl. 60 Kop.,
halbjährlich . 1 „ — „ „ „ 1 „ 35 „

über die Post:

jährlich . . . . 2 Rbl. 60 Kop.,
halbjährlich . . 1 „ 35 „

Bestellungen nehmen entgegen: die Buchdruckerei von W. F. Häcker und die Buchhandlung von N. Kymmel.

Mühlen Ordinance und Taxa.

E. E. Hochw. Rahts Der Königl. Stadt Riga revidirte. Public. den 5. Julii Anno 1690.

Mühlen Ordinance.

1. Sol der Müller fleißige Aufsicht auf die Mühle, derselben Gebäude, Gereitschafft, Teiche, Dämme, Graben und Schliesen haben, allen daran sich eräugenden Mangel, Schaden und von den Nach-

baren geſchehenen Eindrang bey Zeiten andeuten, und verhüten helffen, was an Kleinigkeiten zu repariren, ſol er ohne entgeld und zeitig verrichten, wann aber was Hauptſächliches zu bauen vorfället, ſol ihm ſelbiges nach geſchehener Beſichtigung und Zulaß ex publico gezahlet werden.

2. Der Mühlgäſte Säcke, ſo ihrer größe halber verdächtig, übermeſſen und alles, was über drey Loff Roggen oder Weitzen darinnen befunden wird, dem Mühlenherrn entdecken und deſſen Ordre drüber erwarten.

3. Sol der Müller allen Metz-Roggen und das Mahl-Geld nach gegenüber geſetzter Taxa und Proportion ein-nehmen und in die dazu verordnete Kaſten und Lade fleißig und treulich zum Stadt beſten einwerffen, und über und außer das geſetzte an Trinckgeld nicht das geringſte den Mühlengäſten abfordern; wie dann dieſes dem Müller und deſſen Geſellen bey hoher Straffe hiemit unterſaget wird.

4. Sol ein jeglicher Mühlengaſt zur Verhütung alles Streits und Irthumbs ein gewiſſes Zeichen auf ſeine Säcke ſetzen.

5. Sol ein jeglicher Mühlengaſt ſein Getraydig ſelber bewahren und abmahlen laſſen oder ſolches dem Müllergeſellen abzumahlen einlieffern, und alsdann vor jeglichen Loff 1 gr. Grobgeld oder gedoppelt an Schillig zahlen; da dann der Geſell dafür ſtehen, und er richtig wiederumb zu lieffern verbunden ſeyn ſol.

Mühlen-Taxa.

1. Es ſol gezahlet werden vor einem jeglichen Loff Roggen gebeutelt nebſt der Metze 3. gr. Grobgeld oder gedoppelt an Schilling, wovon 2. Theil in die Lade geworffen, das übrige nehmlich ein drittes Theil dem Müller vor ſich und zu Belohnung ſeiner Geſellen gelaſſen wird.

2. Von einem jeglichen Loff ſchlecht gemahlen Roggen nebſt der Metze 2. gr. Grobgeld oder gedoppelt an Schill., wovon 2. Theil in die Lade der Stadt zum beſten geworffen, daß 3te Theil dem Müller gelaſſen wird.

3. Von einem Loff Weitzen gebeutelt, wovon keine Metze genommen wird, 6. gr. Grobgeld oder gedoppelt an Schilling, davon 2. Theil in die Lade geworffen werden ſol, daß 3te Theil verbleibet dem Müller.

4. Von einem Loff ſchlecht gemahlen Weitzen ohne Metze 3. Ferding Grobgeld, oder an Schill. gedoppelt, wovon 2. drittel in die Lade geworffen und 1. drittel dem Müller gelaſſen wird.

5. Vor ein Loff Maltz ohne Metze 2. gr. Grobgeld oder gedoppelt an Schillin., wovon 2. Theil in die Lade geworffen, und das 3te Theil den Müller gelaſſen werden ſol.

6. Das Ambt der hieſigen Becker ſol ohne Metze von einer Laſt Roggen und Weitzen, von 21. Säcken, davon 1. Sack nicht mehr als 3. biß 4te halb Loff halten ſol, 3. Rthlr. Albert Mahlgeld geben, worvon 2. Rthlr. der Stadt und 1. Rthlr. dem Müller verbleibet; Dem Müller-Geſellen, der den Beckern im mahlen behülfflich iſt, zahlen ſie den alten nach abſonderlich.

7. In der über der Düna gelegenen Marien-Mühle zahlet man für einen Sack Weitzen, Roggen oder Maltz vom Ufer nach der Mühlen, oder von dannen nach dem Ufer zu führen 1 Ferding Grobgeld an Schill. gedoppelt.

Ich N. N. rede und schwere zu GOTT, daß nach dem mir die N. Mühle zu verwalten anbetrauet, ich nicht nur Treu dabey handeln, daß gantze Werck in gute Auffsicht nehmen und schuldigen Gehorsam gegen E. E. Hochw. Raht deren Hrn. Inspectoren und dem Löbl. Cassa-Collegio erweisen, sondern auch auff derselben Mühle nichts weder vor mich außerhalb meinem Deputat und Hauses Nohtdurfft, noch vor andere, auf was Art und Weise es geschehen und erdacht werden möchte, umbsonst mahlen; sondern alles der revidirten Mühlen-Ordnung und Taxa gemäß richtig zahlen lassen, und das schuldige Mahlgeld und Matt-Korn ohne einige Verkürtzung dessen, was der Stadt davon gebühret richtig in die Lade werffen, alle Qvartal zur Rechnung bringen und ablieffern; nichts über die gesetzte Taxa von den Mahlgästen mehr abheischen, oder durch die Gesellen abheischen lassen, sondern in allem mich der Mühlen-Ordnung und Taxa gemäß verhalten, und darin der Stadt bestes, wie einem getreuen und geschwornen Bedienten oblieget, beobachten und befodern, auch aller Vorkäuffereh und Brandwein-brennereh außer was mir zu meines Hauses Nohtdurfft und Unterhalt verstattet, mich enthalten wil, so wahr mir GOtt helffe und sein heiliges Evangelium.

(L. S.)

(1 Bogen Fol. Rig. Stadtbibliothek.)

Notizen.

Den einleitenden Vortrag auf dem Diskutirabend mit Damen im Gewerbeverein am Donnerstag den 2. Dezember hielt Herr Dr. med. O. Thilo über: „Naturkuren".

Im Evangelischen Nüchternheitsverein wurde am Freitag den 3. Dezember nur für Männer und Jünglinge ein Vortrag über: „Das sexuelle Problem" gehalten.

Im Rigaer Kunstverein hielt am Sonnabend den 4. Dezember im physikalischen Auditorium des zweiten Polytechnikumgebäudes am Puschkinboulevard Herr Professor Wilhelm v. Strykt einen Vortrag über das Thema: „Die Gesetzmäßigkeit des Schmuckes und Stil und Mode".

Am Sonnabend den 4. Dezember wurde das 25jährige Dienstjubiläum des Hern Professors am Rigaschen Polytechnischen Institut Staatsraths Edmund Pfuhl begangen.

Im oberen Saale der Großen Gilde wurden am Sonnabend den 4., Sonntag den 5. und Montag den 6. Dezember ein Bazar und eine Lotterie veranstaltet zum Besten der örtlichen Institutionen der Gesellschaft des Rothen Kreuzes.

Im oberen Saale der St. Johannisgilde wurde am Sonnabend den 4., Sonntag den 5. und Montag den 6. Dezember ein Bazar

abgehalten zum Beſten des Thierſchutzvereins: „Damenkomité des Rigaer Thieraſyls".

Der fünfte Bethabara-Vortrag wurde am Sonntag den 5. Dezember in der Aula der Stadt-Töchterſchule von Herrn Mag. Karl Girgenſohn aus Jurjew gehalten über „den Fortſchritt der Religion".

Im Evangeliſchen Nüchternheitsverein fand am Sonntag den 5. Dezember ein deutſcher Familienabend ſtatt, eingeleitet mit einem Vortrage über das Thema: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit", welchem dann Chor- und Sologeſänge folgten.

Im Gewerbevereinsſaale hielt am Sonntag den 5. Dezember für gebildete Damen, Herren und die reifere Jugend Herr Ludwig v. Gerdtell aus Berlin einen dritten Vortrag und zwar diesmal über das Thema: „Die neuen Menſchen".

Die Zweite Rigaſche Gegenſeitige Verſicherungsgeſellſchaft (früher Vorſtädtiſche) konnte Montag den 6. Dezember auf ein hundertjähriges Beſtehen zurückblicken. Eine Feier des Ereigniſſes hat in Anbetracht der ſchweren Zeit laut Beſchluß der letzten Generalverſammlung nicht ſtattgefunden, jedoch hat die Geſellſchaft ihr hundertjähriges Jubiläum dadurch verewigt, daß ſie 3000 Rbl. zum Beſten der Wittwen und Waiſen der in Oſtaſien Gefallenen geſpendet hat. Außerdem ſind 10 000 Rbl. für einen Penſionsfonds der Beamten aſſignirt und den letzteren eine Gratifikation in der Höhe des zweimonatlichen Gehaltes bewilligt worden.

Auf der Jahresverſammlung der Geſellſchaft für Geſchichte und Alterthumskunde der Oſtſeeprovinzen Rußlands am Montag den 6. Dezember wurden nach Erledigung der Berichte und Wahlen Mittheilungen von Architekt Dr. W. Neumann und Dr. A. v. Hedenſtröm gemacht.

Auf der Sitzung im Techniſchen Verein am Dienstag den 7. Dezember hielt Herr Profeſſor M. Glaſenapp einen Vortrag über: „Die Behandlung von Petroleumglühlicht-Brennern" und Herr Profeſſor C. Blacher theilte Einiges mit über: „Die Theorie der Lichtwellen".

Im Schwarzhäupterſaale gab am Dienstag den 7. Dezember der Violinvirtuoſe Herr Vaklav Nedela ein Konzert unter Mitwirkung von Fräulein A. Nolden (Geſang) und Frau A. Schmaeling (Klavier).

Im Rigaer Kaufmänniſchen Verein hielt am Mittwoch den 8. Dezember Herr Oberlehrer H. Diedrichs aus Mitau einen Vortrag über: „Graf Cavour und die Einigung Italiens".

Der alljährliche Bazar zum Beſten der Rettungs-Erziehungs-Anſtalt zu Pleskodahl wurde am Donnerstag den 9. Dezember und am Freitag den 10. Dezember im großen Saale der St. Johannisgilde veranſtaltet.

Randalirende Arbeiter verurſachten am Freitag den 10. Dezember Abends zwiſchen 6 und 7 Uhr einen Straßenauflauf in Hagensberg. Ein durch Fabrikarbeiter verſtärkter und auf 200 bis 300 Mann angewachſener Trupp zog unter Vorantragung einer Fahne ſingend, johlend und lärmend durch die große Lagerſtraße zur Heſſeſchen Kapſelfabrik, um die dortigen Arbeiter gleichfalls zum Mithalten

zu bewegen. Da hier die Fabrikpforte verſchloſſen war, verſuchten die Randaliſten unter Gepfeif und Gejohl die Pforte zu ſprengen. Ein Polizeiaufgebot: der Priſtaw nebſt mehreren Revieraufſehern und Schutzleute, verſcheuchte die Menge, die darauf zu der Meyerſchen Fabrik, Ecke der Kalnezeemſchen und Schwartzenhofſchen Straße, zog. Auch hier wurde ſie von der Polizei vertrieben.

Der Geſangverein „Gutenberg" veranſtaltete am Sonnabend den 11. Dezember einen Herrenabend unter Mitwirkung beliebter Künſtler und Dilettanten.

Der Verein der Angehörigen des Deutſchen Reiches zu Riga beging am Sonnabend den 11. (24.) Dezember in den Räumen des Wöhrmannſchen Parkes eine Weihnachtsfeier für die Mitglieder des Vereins, deren Damen und Kinder.

Auf der Sitzung im Naturforſcherverein am Montag den 13. Dezember machte Herr Profeſſor Bucholtz kleinere Mittheilungen bei Vorlegung eines Herbars, Herr Inſpektor Bermann und Herr Mag. Ludwig beſprachen die Pflanzen des Rigaer Krautabends und Herr Dozent Kupffer ſprach über „den auſtraliſchen Fieberbaum" und nochmals über „die Verbreitung des Haſelſtrauches in Schweden einſt und jetzt".

Die Rigaſche Philharmoniſche Geſellſchaft veranſtaltete am Montag den 13. Dezember im oberen Saale der St. Johannisgilde einen Programmabend für ihre Mitglieder und eingeführte Gäſte.

Auf der Sitzung im Techniſchen Verein am Dienstag den 14. Dezember hielt Herr Maſchineningenieur Hagen-Torn einen Vortrag über: „Verzahnungen (zur Klärung der Frage über die Zahnform)".

Auf der Sitzung der Geſellſchaft praktiſcher Aerzte zu Riga am Mittwoch den 15. Dezember gab Herr Dr. P. Klemm eine Demonſtration und es ſprachen Herr Dr. A. Schabert über: „Nephritis acuta" (mit Demonſtrationen) und Herr Dr. A. Behr über: „Ein Fall von Beſeſſenheit" (Fortſetzung).

Aus den Kirchengemeinden.

Getauft.

Petri-K.: Johanna Marie Berg. Robert Friedrich Wahrt. William Paul Alexander Wolfram. Senta Katharina Michaelſen. Ida Wilhelmine Jürgens. Emma Elvire Bruſchinsky. Marie Eliſabeth Ludovika Reinberg. Leokadie Emilie Hertha Klein.

Dom-K.: Herbert Johann Woiſchwill. Viktor Gerhard Oskar Schmidt. Sigrid Louiſe Lehnert. Emil Leo Ernſt Schnabowitz. Nikolai Aſſmann. Harry Rudolf Hellmuth und Arel Johann Erwin Penke, Zwillinge. Elſa Leontine Reinhold. Elfrieda Katharina Lutz.

Jakobi-K: Johann Ferdinand Treulieb. Emmeline Marie Thomſohn. Erna Irene und Irmgard Theodora Reichard, Zwillinge. Bertha Elſa Braun. Konſtantin Friedrich Georg und Theodor Albert Edgar Lorentz, Zwillinge. Eliſabeth Alexandra Emilie Lutz. Wilhelm Julius Tſchudowsky. Gottfried Karl Ernſt Dreßler.

Gertrud-K.: Franz Wilhelm Pawahr. Hertha Wilhelmine Greefis. Marie Hertha Kramm. Herbert Sigismund Großberg. Jahnis Alexander Daugul. Emma Lucie Sarrin. Olga Eliſabeth Reichenow. Andrei Arnold Anderſohn. Alexander Ferdinand Edgar Kahn. Emma Natalie Wally Behrſin,

al. Behrſit. Emma Pauline Uhder. Thereſa Margaretha Buhmert. Eugenie Lilly Alexandra Behrſin, al. Egle. Ludmilla Anna Eliſabeth Grihn. Lilija Kriſtine Behrſin. Arthur Oskar Erbs. Dahw Alfred Schehnin. Marie Lilly Jurjewitz. Emma Ottilie Kalnoſolinſch. Melanie Lydia Melitta Enberg. Auſtra Marija Leddin. Alexander Ferdinand Milla. Helene Erika Mikelſohn. Wilma Olga Kalnin. Jahnis Arnold Kurzin. Anna Jakobſohn. Arthur Woldemar Nikolai Luhſ. Reinhard Chriſtoph Gulbis. Elvira Alice Nanny Kaspar. Ella Marie Behrſin. Emma Viktoria Plattais. Karl Sleeze. Johann Alexander Birgel. Alfred Arnold Reinbak. Alfred Oswald. Karl Peter Leimann. Oskar Simſon. Edith Anna Galindom. Felix Sillin. Jahn Slawinſki. Oskar Eglit. Milda Marie Krehslin. Senta Marie Zihrul. Jahnis und Peter Grundihs, Zwillinge. Werner Wilhelm Martin. Percy Albert Alexander Kruhtaju. Hermine Karoline Major. Arvid Sleeze. Alfred Dahw. Peter Arnold Miſſe. Lilly Eliſabeth Dſenis. Martha Mathilde Reſgal. Sylvia Milly Wankin. Hertha Melanie Kalnin. Julius Georg Reſewſki. Milda Saulit. Alwine Spodrite Zihrul.

Jeſus-K.: Johann Friedrich Schmidt. Eberhard Alexander Buſchnink. Dagmar Adelheid Juliane Kopfſtahl. Friedrich Woldemar Wilhelmſohn. Woldemar Fritz Waldmann. Erika Aſpaſia Amalie Kreisler. Alfred Julius Abbel. Ella Irene Marie Suck. Emilie Karoline Raubiſchko. Oskar Grahwite. Auguſt Wallfried Schmidt. Ludmilla Kriſtine Wilma Rempeter. Elfriede Breedis. Karl Mehdum. Irma Johanna Kikkut. Woldemar Peter Paul Grunde. Alice Mathilde Kaulin. Alwine Roſalie Detlow. Karl Alexander Detlow.

Johannis-K.: Johann Paul Woldemar Ehwert. Nikolai Ernſt Kalnin. Kriſtine Pauline Alice Scheres. Andrei Woldemar Turk. Marie Wilma Rihn. Rudolf Woldemar Janſohn. Eugenie Pauline Eliſabeth Spilweneek. Milda Emilie Bolſohn. Lilly Elvire Baltin. Lina Johanna Liſette Kahrklin. Martin Jehkab Berkmann. Hermine Selma Freimann. Wilhelm Lahzis. Erna Eva Marie Strauß. Ida Ottilie Drewing. Alfred Woldemar Kaulin. Amalie Marie Emma Zukurin. Lilly Mathilde Lydia Behrſin. Woldemar Ludwig Snika. Arthur Edgar Julius Eichmann. Robert Eduard Lamberg. Eduard Kuppatſch. Arthur Johann Schulz. Mathilde Lydia Putſchak. Guſtav Rudolf und Ans Heinrich Bloßfeld, Zwillinge. Karl Albert Dreimann. Irma Alma Katharine und Herbert Auguſt Kalnin, Zwillinge. Eduard Kriſchjahn Ribak. Elvira Karline Wander. Karl Peter Kurmibt. Georg Eduard Kriſch Schuch. Peter Alfred Farnaſt. Auguſt Erdmann, al. Hartmann. Arnold Karl Wilhelm Blihje.

Martins-K.: Alexandra Ottilie Kühn. Karl Eugen Schneider. Elfriede Wilhelmine Bundſchus. Ernſt Jakob Becker. Elfriede Mathilde Eliſabeth Spoerg. Wilhelm Alexander Kaſak. Alice Wilhelmine Wilma Mertins. Robert Otto Schlidke. Maria Melitta Eurenia Wanag. Lina Alwine Franz. Auguſte Wilhelmine Olga Johanſon. Hildegard Lydia Amalie Hartpeng. Alfred Georg Braſchmann. Emilija Malwine Moſſin. Jeannot Link. Martha Eliſabeth Seemel. Irma Eliſe Ottilija Peterſohn. Theodor Jehkab Upen. Elſa Antonija Irma Wilk. Peter Hermann Wihtol. Rudolf Grünert. Marija Eliſabeth Kalnin. Juhle Leontine Errmann, al. Erkmann. Emilie Saulkaln. Jahnis Julius Woldemar Jaker. Veronika Anna Ida Freiberg. Richard Auguſt Wilhelm Binder. Hilda Helene Lomann. Milda Edde Grihslis. Wilhelm Anſs Preekul. Alwine Ottilie Anna Bullis. Auguſt Jahnis Briggis. Arnold Skraſtin. Anna Elvira Rudſit. Martha Johanna Pohne. Edgar Skomba.

Trinitatis-K.: Emilie Antonie Suchy. Martha Kriſtine Schwan. Eugen Karl Schwan. Friedrich Emil Jekmann. Kriſtine Adeline Ukis. Karl Rudolf Zimmermann. Paul Raimund Meerin. Johann Eugen Weſtmann Olga Emma Groß. Eduard Theodor Brenneiſen. Elſa Ottilie Wilhelmine Abn. Johann Karl Andreas Bikus. Emma Pauline Haack. Ferdinand Auguſt Sillaots. Emilie Marie Leontine Auſtrin. Albert David Blankfeld. Alfons Heinrich Abbolin. Auguſt Eduard Theodor Kalnin. Arnold Andrei Arvid Mednis. Emma Elvire Lakis. Elſa und Erna Puhga.

Pauls-K.: Arthur Drewing. Woldemar Pruhſis. Hertha Reiz. Emil Julius Maſurkewitz. Elſa Alide Kundrat. Hermine Elvire

Arved
Sepurneek.

Adolf Reinhold Klawin. Erika Anna Ottilie Stankewitsch. Ella Ubber. Alexander Reinhold Zelmin. Lina Alwine Franz. Theodor Alexander Pelzkon. Arnold Eugen Werschuhn. Eugen Robert Muſikant. Karl Eduard Tehre. Milda Leontine Kreewin. Ludwig Woldemar Meeſit. Anatol Heinrich Guſtav Wihtolin. Johann Woldemar und Anna Martine Roſite Gaspar. Hermann Viktor Ferdinand Weidenbaum. Arnold Woldemar Luhs. Bernhard Rudolf Dukat.

Luther-K.: Oskar Ernſt Hube. Alma Karoline Elvira Bartſch. Selma Malwine Liſette Zelm. Arthur Eduard Altroff. Auguſte Wilhelmine Dreimann. Jakob Arnold Behrſtis. Jahn Wilhelm Runge. Dora Laura Blumberg. Jahn Kriſtap Upmann. Martin Arnold Schmalz. Auſtra Marija Anna Kakar.

Reform.K.: Alwin Kulbis.

Aufgeboten.

Petri- u. Dom-K.: Kaufmann Eduard Auguſt Johannes Kaskowsky mit Anna Sible. Buchhalter Alfred Karl Friedrich Sproſt mit Elſa Meta Katharine Fahldieck. Gymnaſiallehrer Arved Rudolf Smilge mit Roſalie Charlotte Strauß.

Jakobi-K.: Kaufkommis Paul Auguſt Robert Franck mit Eugenie Friederike Leontine Siedermann.

Gertrud-K.: Töpfergeſell Peter Paul Block mit Karoline Walejew. Ziegler Helmuth Johann Friedrich Schulz mit Emilie Hortenſia Rathfelder. Kontordiener Peter Behrſin mit Minna Günther. Tiſchler Jahnis Pihlroſe mit Kriſtine Lapin. Tiſchler Ernſt Lihzis mit Lihſe Kalnup. Peter Jurmaleet mit Emma Pauline Stradin, al. Straſdin.

Johannis-K.: Arbeiter Wilhelm Silkaln mit Anaſtaſija Jahniſel. Janis Apſit mit Paula Reekſtin.

Martins-K.: Jakob Fromhold Albrecht mit Emma Friederike Alide Koopmann. Maſchinenſchloſſer Karl Eduard Weinberg mit Anna Paegle. Feldſcher Karl Friedrich Kraukle mit Lina Mathilde Behrſin.

Verſtorben.

Petri-K.: Marie Chriſtine Kubbanz, geb. Lilienfeldt, 73 J. Johanna Marie Margarethe Stockmann, 24 J. Viktor Arved Sadde, 3 M.

Dom-K.: Alma Anna Jochumſen, 29 J. Gertrud Marie Janſohn (al. Kaſchel), geb. Ohſoling, 46 J. Ehemaliger Kaufmann Peter Auguſt Ruttmann, 76 J. Bertha Eliſabeth Horſt, im 2. M. Wittwe Marie Zeſchke, geb. Liedtke, 57 J. Wittwe Helene Martha Borsdorff, geb. von Hippe, 49 J.

Jakobi-K.: Ilſe Elmire Diebold, 9 M. Wittwe Johanna Kröhnert, geb. Zandig, 72 J. Bertha Lilly Siewert, 14 J. Expeditor Paul Wilhelm Stender, 26 J.

Gertrud-K.: Anna Silberfeil, geb. Tohſche, 68 J. Inſtrumentenmacher Friedrich Effert, im 57. J. Charlotte Julianne Chriſtine Kauffeldt, geb. Hagen, im 76. J. Ottilie Emilie Leepa, im 31. J. Libſette Bertum, geb. Kraſlowsky, 31 J. Karoline Grünfeld, geb. Freimann, im 67. J. Roland Mikel Friedrich Muiſchſemneek, im 3. J. Lucie Emma Sarrin, in der 3. W. Adolf Johann Arthur Bihrin, 8 M. Karl Ramſch, im 52. J. Ilſe Purgail, geb. Eichenberg, im 51. J. Jahn Auguſt Obſis, im 5. J. Eliſabeth Marija Kaktin, im 9. J. Wittwe Greeta Laſdit, 110 J. Jahn Friedrich Putnin, im 4. J. Jahnis Grundihs, 3 T. und Peter Grundihs, 4 T., Zwillinge. Todtgeborene Tochter Tohme.

Jeſus-K.: Heinrich Johann Kummer, im 3. J. Wittwe Auguſte Helene Naß, geb. Schwan, 73 J. Hertha Johanna Helene Sunepſki, im 3. J. Peter Wilhelm Skohlneek, 1 W. Katrihne Roſalie Wezwehrdin, geb. Daude, 42 J. Wilhelmine Greete Janſon, geb. Albert, 27 J. Eduard Ernſt Kirewitz, 4 J. Dahw Skraſtin, 45 J. Anna Kuk, verw. Rein, geb. Meetin, 59 J. Reinhold Woldemar Kruhmin, im 20. J.

Johannis-K.: Hausbeſitzer Willum Schulte, im 63. J. Karl Woldemar Renge, im 3. J. Henriette Adelheid Katharine Conradt, geb. Haſſenbach, 51 J. Arwid Emil Normann, 5 M. Kriſch Goldmann, im 33. J. Emma Margarethe Birgel, im 4. J. Friedrich Brikmann, im 59. J. Libbe Bergahn, 77 J.

Lucie Dorothea Olga Narkewitz, im 5. J. Peter Legsdin, im 34. J. Julius Jakob Silakaln, im 15. J. Charlotte Worm, geb. Krowinsky, 59 J. Anna Legsdin, 81 J. Eduard Kuplastis, 49 J. Amalie Auguste Sofonow, 41 J. Emma Johanna Karoline Dalbing, im 5. J. August Johann Widder, 2 M. Karl Peter Kurmit, 1 W. Peter Jakob Ahbolin, im 29. J. Libbe Blumfeld, geb. Grünert, 65 J. Julie Amalie Malwine Muischneek, 19 J. Martin Adam Jakobsohn, 56 J. Wilhelmine Dorothea Pruul, 30 J.

Martins-K.: Meta Bertha Lutz, im 3. J. Anna Olga Süden, geb. Sprohje, 43 J. Karl Ernst Bruwel, im 2. J. Kahrl Kruhklis, 70 J. Anna Marie Martha Kallej, 4 M. Schlosser Karl Zeipe, im 30. J. Arbeiter Jurr Gribwin, im 80. J.

Trinitatis-K.: Marie Tschakst, geb. Kruhmin, im 77. J. Schmied Adam Sakka, 73 J. Friedrich Ludwig Martin Bartuschis, 5 J. Jahn Rudolf Taurin, 3 J. Anna Fanny Taurin, 8 J. Peter Woldemar Ammoling, 24 J. Libse Libzis, geb. Maler, 90 J. Rudolf Hermann Gustav Bittain, im 8. J. Arthur Diesenbruch, 1 J. Elsa Marie Seemel, 5 M. Anna Elisabeth Grundul, im 2. J. Marie Seemel, geb. Graudin, 46 J. Karl Herbert Lubkin, 6 M. Ilse Werner, geb. Jansohn, 74 J. Jenny Salajskaln, 6 M. Anna Audse, 63 J. Erna Puhga, 5 St. Elsa Puhga, 12 St.

Pauls-K.: Jakob Rutke, 63 J. Johann Theodor Wigant, 85 J. Woldemar Albert Bekmann, 1 J. Greete Jakobson, verw. Janson, 86 J. Jahnis Melez, 40 J. Wilhelmine Wihtol, 28 J. Woldemar Pruhsis, 2 M. Hilda Charlotte Sarin, 9 J. Karl Friedrich Abre, 27 J.

Luther-K.: Jahnis Leepe, 67 J. Marie Elise Meyer, im 3. J. Lise Knasch, 85 J. Woldemar Behrstis, im 5. J. Olga Agnes Behrstis, im 7. J. Leontine Dorothea Plinta, im 3. J. Kahrlis Rohse, im 76. J.

Reform.-K.: Alide Elisabeth Ballod, 14 J.

Wochenbericht

über die in der Zeit vom 19. bis zum 25. Dezember 1904 registrirten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterab. Vorst.	In der Most. Vorst.	In der Mit. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	Pers.	mnl.	wbl.	zus.
Typhus abdominal. . . .	—	1	—	1	—	—	2	2
Scarlatina	5	8	7	11	—	13	18	31
Morbilli	5	18	20	40	—	42	41	83
Diphtheritis vera	—	3	3	1	1	3	5	8
Variolois mit Impfnarben .	—	—	1	—	—	—	1	1
Tussis convulsiva	1	—	3	2	—	3	3	6
Febris puerperalis. . . .	1	1	—	—	—	—	2	2
Ophtalmia blenorrhoica . .	—	—	—	1	—	—	1	1
Pneumonia crouposa . . .	—	—	2	1	—	2	1	3
Erysipelas	—	—	—	3	—	2	1	3
Influenza	—	2	—	4	—	2	4	6
zusammen	12	33	36	64	1	67	79	146

Im Auftrage der literärisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelchau für den Redakteur

Дозволено цензурою. — Рига, 31 Декабря 1904.

Druck von W. F. Häcker in Riga.

Neujahr 1905.

Ihre Visitenkarten haben mit einer Gabe zu wohltätigen Zwecken abgelöst:

A.

Abolin, Emil, Ingenieur.
Aboling, J. (Rigasche Rundschau).
Aboling, J. M.
Abraham, D. H., Zahnarzt.
Abramowski, Fritz.
Adamson, Leo, Expeditor.
Addison, W. D.
Aderkas, Erhard von, Ing.
Adolphi, Heinrich, Ing.
Adolph, W., Ingenieur.
Affanasowitsch, Franz, Probst der Rig. kath. Kirche.
Afrosimow, P. M., Wirkl. Staatsrath, Ingenieur.
Agthe, Adolf.
Agthe, Adolf, stud. jur., Fr. Rig.
Agthe, Hans, stud. chem.
Agthe, Heinrich.
Agthe, Oskar.
Agthe, Wilhelm, Bevollm. d. Firma Langensiepen & Co.
Ahhun, Arnold.
Ahlers, Aug., Mühlgraben.
Ahrends, Richard.
Ahsinsch, A., Vieharzt und Taxator.
Aksjonow, Alexander.
Aksjonow, Paul, Moskau.
Albrecht, Eduard W., Chem.
Albrecht, Georg.
Albrecht, Julius.
Алейниковъ, Николай Иванов., присяжный повѣренный.
Alexejew, P. S., Dr., Staatsr.
Altschwager, Wilhelm.
Amann, Fr., Kalligraphie-Lehrer.
Амелунгъ, Константинъ Юльевичъ.
Amende, Ernst v.
Amende, John F.
Amiras, J.
Andaburský, Alexei, Fleischermeister.
Anders, Gustav.
Anders, Theodor, Inspektor.
Andersohn, Carl Heinrich.
Andersohn, Georg, Stadtdiakon.
Andreas, K., Dr., Charbin.
Анисимовъ, Павелъ Леонидовичъ.
Ansberg, Jan, Rechtsanwaltsgehülfe.
Ansohn, Eugen.
Anson, Alexander.
Anspach, Eduard, Dr. med.
Anspach, W.
Anton, Martha, geb. Richter.
Anton, Paul R.
Antonius, Hermann von, Obristleutnant.
Antonius, Hugo von.
Appeltofft, Hugo.
Arbusow, Leonid, Sassenhof.
Arenstamm, Wilh., in Firma S. Arenstamm.
Armitstead, George, Stadthaupt.
Armitstead, Henry Alfred.
Arnal, Eugen.
Arnal, John, Ing.-Chem.
Aschenkampff, Alfred, Archit.
Associations-Möbel-Magaz.
Атласъ, C.
Atzebe, Adolf.
Augsburg, A.
Augsburg, Const.
Ausin, J., Dr. med.

B.

Baberg, C., Fabrikdirektor.
Bach, F. M., Dr.
Bach, Jean.
Bachmann, Hermann.
Badche, Alfons, Ingenieur-Technolog.
Badche, Carl.
Baeckmann, Arthur von.
Baer, Carl.
Baer, Hugo, Ingenieur-Technolog.
Baer, Wilh., Handelsgärtner (Firma C. W. Schoch).
Baerenfeldt, Robert, St. Petersburg.
Bagdahn, Otto.
Baginsky, Friedrich.
Bahrs, C. E.
Bahrs, E. J.
Baimakow, Theodor.
Baische, Martin.
Balk, Karl.
Ballod, A., Ingenieur.
Ballod, A., Kaufmann.
Ballod, Alex. D.
Baltabol, A., Ingenieur.
Baltabol, Wold., Mühlgraben.
Baltzer, Emil.
Balvin, Heinrich.
Banisch, Karl.
Bank, H., Goldschmiedemstr.
Bankwitz, Kuno, Concertmeister.
Barclay de Tolly, Alexander von, Stadtamtsarchivar.
Barclay de Tolly, H. von.
Bark, Hermann.
Barkowsky, Carl.
Barkowsky, Frau Chr.
Barschewsky, Leopold.
Bartels, Emil.
Бартошевскій, A. E.
Bartsch, Robert.
Bartuschewitz, Th.
Batzel, Constantin.
Baum, Carl, Apotheker.
Baum, Robert, Ratsherr a. D., Rechtsanwalt.
Baumann, Heinrich.
Baumann, B., Druckereibes.
Беберъ, E. K., Титулярн. Совѣтникъ.
Beck, Alfred.
Beck, C. A., Aeltester.
Beck, Paul.
Beck, Walter.
Becker, Bernhard.
Becker, Gustav.
Becker, R., Dr.
Beckmann, Alexander, Inspektor in Waldheim.
Beckmann, Geo.
Beckmann, John.
Begge, A., Zimmermeister.
Behling, Christel, cand. jur.
Behnke, Emil.
Behr, Alexander, Baron.
Behr, Albert, Dr. med.
Behring, Hermann.
Behrsing, Carl.
Behting, Carl.
Behting, Rob.
Behting, Th., Beamter.
Behting, Theodor, jun.
Beltsohn, Harry.
Bendorf, Emil.
Bendorff, W., Apotheker, Riga—Sassenhof.
Bendt, Adolf und Frau.
Bendtfeldt, Oscar.
Beresinsky, J.
Berg, Alexander.
Berg, Arthur, Dr. med.
Berg, Carl Woldemar.
Berg, Chr.
Berg, Eugène, Konsul.
Berg, Friedrich v., Dr. med.
Berg, J. v., Landrichter a. D.
Berg, Hans, Ingenieur.
Berg, Heinrich, Maurermstr.
Berg, Johann.
Berg, Karl, Dr.
Bergbohm, Alexander.
Bergbohm, O. (in Firma G. G. Bergbohm).
Bergbohm, Valentin.
Bergengruen, Hermann, Rig. Stadtvikar.
Bergengrün, Oscar.
Bergfeld, Karl.
Bergmann, A. v., Dr.
Bergmann, Fr. Ed., Ingenieur.
Bergmann, H. von.
Bergmann, Rud., Pastor emer.
Bergmann, R., Möbel-Magazin.
Bergmann, Wilhelm.
Bergner, Felix, Mühlgraben.
Bergner, Hermann, Sekretär des Armenamts.
Bergner, Wilh., Musikdirektor.
Bergner, Wilhelm, jun., Ingenieur.
Berthahn, L., Ingenieur-Chemiker, Baku.
Berkholz, Arend v., Sekretär.
Berkholz, Aug., Dr. med.
Berkholz, Elisabeth, Hotel Bellevue.
Berkholz, Leo, Dr. rer. pol.
Berlin, Schaie.
Berndt, Albert, Organist am St. Peter.
Bernewitz, E., Oberpastor.
Bernhardt, Eugen.
Bernhardt, F.
Bernsdorff, J., Dr.
Berskaln, Wilhelm, Ing.
Bersin, Eduard, Kaufmann.
Bertels, Arved, Dr. med.
Bertels, Carl.
Bertels, Emil.
Bertels, Otto.
Bettac, Alexander.
Bettmann, Fedor.
Beuningen, A. van, Dr.
Beyer, Georg, Fabrikbesitzer.
Beyer, Rudolph.
Beyermann, Joh. Heinr.
Beyermann, Wilhelm.
Beythien, C.
Beythien, Iwan.
Bielby, Richard.
Bienemann, Carl Ad. Ed., Archivar.
Bienemann, Carl, Mag. jur., vereidigter Rechtsanwalt.
Bienemann, Constantin, Präsident des Kurländischen Stadt-Hypothekenvereins.
Bienemann, Fr., Dr.
Bienemann, Julius.
Bienenstamm, Paul von.
Bientz, Robert Reinhold.
Bierich, Heinrich (in Firma Cornit-Industrie).
Bierich, Robert, sen.
Billewitz, K. von.
Bing, Ed.
Birck, Reinhold, Moskau.
Birckenfeldt, Th., Moskau.
Birk, K. M., Möbelmagazin.
Birmann, L.
Birseneek, K.
Blacher, C., Adj.-Professor.
Blahse, Friedrich.
Blanc, Roland.
Blanckenhagen-Klingenberg, Ernst von.
Blankemann, Friedrich.
Blankenstein, H.
Blaschke, Franz R., Ing.
Blaśewitz, Julius.
Blau, Th.
Blau, Wilhelm.
Blaubach, Emil, Buchhalter.
Blomberg, Baron Ernst v.
Blechmann, Bernh., Dr. med.
Blechmann, S. A. & Söhne.
Blechstein, Alphons.
Bleuck, Max.
Block, Carl, Steuerkontrolleur
Block, Ed. & Co.
Block, Theod., Bücher-Revisor.
Bloeß, Wilhelm, Stadtbeamt.
Blosfeld, Carl.
Blosfeld, Paul, Dr.
Bloßfeldt, J. L., Kaufm.
Bluhm, Paul.
Blumberg, Jacob B.
Blumenbach, A., Staatsrat.
Blumenbach, Adolf, Oberlehrer.
Blumenbach, Edm., Dr. med.
Blumenbach, Eugen.
Blumenthal, Ernst von, Redakteur.
Blumenthal, Eduard.
Блюмфельдтъ, Эрнестъ Рейнгольдовичъ, паровая консервная фабрика.
Bochmann, Arthur von, Rechtsanwalt.
Bock, Boris v., Architekt.
Bocké, G., Dr.
Bockslaff, Oskar David, in Goerz.
Bockslaff, W., Architekt.
Böcker, Carl.
Boehlendorff, Arthur von, Notär des Stadtamts.
Boehlendorff, G. von, stud. chem.
Boehlendorff, Julius von, Staatsrat.
Boehm, Paul.
Böhme, Curt W.
Böhnke, Carl, Prowodnik.
Böncke, Otto Adolf, Prowodnik.
Böthführ, Alfred v.
Boettcher, Arthur.
Boettcher, W., Ingenieur.
Boettcher, William.
Boettcher, Carl v., vereid. Rechtsanwalt.
Boettcher, E. von, Bürgermeister, Stadthauptkollege.
Boettcher, Erich von, stud. rer. ing.
Boettcher, Ernst von, Stadtamtssekretär.
Boettcher, Friedrich von, Assessor in Dresden.
Boettcher, Herbert von, Ebelshof.
Boettcher, Oscar von, z. Z. Korwenhof.
Boettcher, Victor von, Staatsrat.
Bohmann, Friedrich.
Bolotinsky, S., Charkow.
Boltz, Johann, Buchdruckereibesitzer.
Bong, Otto, Tischlermeister.
Bonitz, W.
Borchert, Paul.
Borchert, Reinhold.
Borjahn, J.
Bormann, Karl, Prokurist.
Bornhaupt, A. C. von, Staatsrat.
Bornhaupt, Conrad.
Bornholdt, Konsul, Etatsraad.
Boronowsky, Joh.
Borstelmann, Carl, Präses des Armenasyls.
Both, Percy M.
Bosch, Eduard, Schulvorst.
Bosch, Louis, Direktor.
Bosse, Heinrich, Dr.
Bostroem, Ernst.
Bovet, Louis von.
Braden, H.
Braemer, Ferd.
Brand, Eduard.
Brandenburg, Armand.
Brandenburg, Ernst.
Brandenburg, Richard.
Brandenburger, Eduard.
Brandt, P., Magister.
Brangort, Oscar.
Brasch, Friedrich.
Brasche, Nicolai.
Brauer, Johann, Bäckermstr.
Braun, Alfred.
Braun, Robert, Aeltester.
Braun, Rudolf A.
Braunschweig, Fr. W. von, cand. jur.
Breckoff, Gustav.
Bredesen, O. B.
Brede, Eduard.
Breede, Carl.
Breede, K., Bäckermeister.
Breede, W., Tischlermeister.
Breitenstein, Richard.
Brehm, H., Dr.
Brehm, H. R. v., Moskau.
Bremsch, Jeannot.
Bressem, W.
Breyer, Oscar, Korbmachermeister.
Brieger, Arthur.
Brieger, Florentin G.
Brieger, Richard.
Brieger, Wilhelm.
Brieling, Friedrich.
Brinck, Natalie.
Brinckert, Alexander.
Brinkert, Erich.
Brinkmann, A., Braumeister.
Brock, Alexander.
Brock, Erwin, Ingenieur-Chemiker.
Brück, Alex.
Brückel, Th.
Brüggemann, Heinr.
Brümmer, M. v., Odensee.
Bruhns, Alfred.
Bruhns, Eugen, Buchhändl.
Bruhns, Max, Buchhändler.
Bruhns, W. A., Navigationslehrer.
Brunnert, Robert.
Bruns, Eduard.
Bruns, Theodor.
Brunstermann, Friedrich.
Brutzer, Dr.
Brutzer, Gregor.
Brutzer's in Lübeck.
Buchardt, Adolf.
Buchardt, Oswald.
Buchardt, Theodor.
Bucher, Gottfr.
Buchholz, August.
Buchholz, Eduard, Ship & Engineer Surveyor to Lloyd's Register.
Bucholtz, Fedor, Adj.-Prof.
Buchhorn, Karl, Prowodnik.
Buddée, Paul, Konditor.
Buengner, A. von, Dr.
Buengner, R. v., Dr. jur.
Bührmann, Erich, Jurjewski Sawod, Gouv. Jekaterinoslaw.
Büjanhoff, L.
Büttner, Alfred.
Büttner, Hans, stud. theol.
Buhre, Edgar.
Buhwmann, J.
Buklewitsch, J.
Bukowski, Alexei v., Ligat.
Bulawsky, Albert, Badermeister, Windau.
Bulberg, Ustj Dwinsk.
Buldmann, F.
Bulle, Arthur.
Bulling, Johann.
Bulmerincq, Aug. v., Dr. jur.
Bulmerincq, Wilhelm von, cand jur.
Burchard, Alex., Pastor vic.
Burchard, Alfred, Bolderaa — Ustj-Dwinsk.
Burchard, Eugen, dim. Ratsherr.
Burchard, Jul., sen., Kaufm.
Burchard, Jul., jun., Kaufm.
Burchard, Max.
Burchard, Oscar, Dr. med., Chabarowsk.
Burchard, Paul, Libau.
Burchard, Victor.
Burgis, Robert.
Burkewitz, Friedrich.
Burmeister, Alfred, stud. theol. in Marburg a./L.
Burmeister, George, Ligat.
Burmeister, Philipp, Ing.
Bursian, Alexander.
Bursian, Otto.
Bursian, Wilhelm, Docent.
Busch, Alfred.
Busch, Arno, stud. med.
Busch, Erich.
Busch, Karl Gustav.
Busch, Nicolaus, Stadtbibliothekar.
Busch, Oscar, Dr. med.
Busch, Oskar.
Busch, Paul.
Busch, Theodor.
Busch, Wolfgang.
Büttner, Alphons.
Büttner, Kurt.
Busekist, Max, Mühlgraben.
Butkewitsch, Cornelius v.
Butkewitsch, Daniel, Buchdr.
Butkewitsch, Ferdinand v., Russische Cement-Handelsgesellschaft, Charkow.
Butte, A. H.
Butte, G. Aug.
Butte, Theophil.
Butte, Wilhelm.
Buttowitz, Heinrich.
Buxel, Heinrich.

C.

Campenhausen, Erich, Baron.
Cantini, Eugen.
Carlberg, R., Stadtsekretär.
Carlblom, Dr. med.
Carve, V.
Caspar, Albert.
Caspary, August.
Caspersohn, Alexander.
Centkowski, W. v.
Chantoff, Adolphe.
Chatkewitsch, August.
Chatkewitsch, Gabriel.
Chomse, Richard.
Храпуновъ, A. K., Мюльграбенъ.
Claaßen, Paul.
Clark, Charles, Professor.
Classen, John, St. Petersburg.
Classen, August, Braumeister, Wologda.
Classen, Richard, Brauereibesitzer.
Clapier de Colongue, P.
Confections pour les dames.
Cool, Charles.
Cramer, George von.
Cramer, Nicolai von.
Creutzburg, Harald.
de la Croix, L. Jallan.
Croon, G., Arch.
Cruse, Carl, cand. rer. merc.
Csejtey, Karl.
Czerski, Johannes.
Cziesch, Friedrich.

D.

Dabbert, Ernst.
Dahlfeld, Carl, Dr. med.
Dahlfeld, Julius.
Dalichow, F.
Dalitz, Robert.
Damberg, Carl G.
Danielsen, D., Kaufmann.
Danneberg, Max.
Danzig, Alfred, Ingenieur.
Danziger, Herm.
Daugull, Rich., Hollershof.
David, Fritz.
Dedicke, Platon.
Deglau, Julius.
Dehn, Conrad von, Ritterschaftsbeamter.
Dejus, Michal, Post- u. Telegraphen-Chef zu Wenden.
Dejus, Thomas.
Delinden, Franz.
Denffer, Paul von
Dercks, G. v., Champêtre.
Деревягинъ, Николай Григорьевичъ.
Deringer, Rittmeister, Helsingfors.
Deringer, Walther.
Deringer, Willibald, St. Petersburg.
Desamari, Kurt, stud. chem., Hannover.
Desamari, Louis.
Dettloff, Wilh., Malermstr.
Deubner, Alex.
Deubner, Carl, Dr. med., Direktor des Stadt-Krankenhauses.
Deubner, Felix.
Deubner, Moritz, Buchhändler.
Dichmann, Carl, Jurjewski Sawod, Jekaterinoslaw.
Dichmann, Hugo, sen.
Dickstein, Michael Lwowitsch.
Diebold, Friedrich Hermann.
Dießner, Otto.
Dieterich, R.
Dietrich, Justus, Dr. med.
Dietsch, Benjamin, Mühlgraben.
Diezmann, E., Buchhändler.
Dittmar, Alexander von.
Дмитріевъ, И. Д.
Dmuchowsky, Hippolyt.
Dobbert, Adolph.
Dobbert, Edgar, stud. med.
Dobbert, Paul.
Dobbert, Theodor, Oberlehrer in Bendin.
Dobkewitsch, Woldemar.
Doebler, Matthäus.
Döllen, Wilhelm, vereidigter Rechtsanwalt.
Dohnberg, Andrei von.
Dohnberg, Carl.
Dohne, Fr., Lehrer.
Dohrmann, Eugen.
Долговъ, Стахій Іосифовичъ.
Dombrowsky, August.
Dombrowsky, Bernhard.
Dombrowsky, Eduard K.
Dombrowsky, J. K.
Dombrowsky, J., Sägemühle
Domnick, Adolf.
Donath, Eduard.
Donner, Johannes.
Donner, Wold., Lehrer.
Dofs, Matthias.
Draptsche, Aug., Direktor.
Dreier, Wilhelm.
Dresden, Carl.
Dreßler, Edgar.
Dreßler, Fr. Alex.
Drewing, Eugen.
Drews, Alfred.
Drexler, Friedrich.
Dreyling, Michael.
Drishaus, Charles A.
Drude, Friedrich.
Dschengel, Willy, Droguenhandlung, Hagensberg.
Dubois, L., sen.
Dubois, L., jun.
Düsing, H. A.
Düsterlohe, Georg, Baron, Staatsrat.
Dulckeit, James.
Dulckeit, W., Maurermeister.
Dultz, Gottfried.
Dultz, Meinhard.
Durst, Harald.
Durst, Theodor, stud. ing.
Dutzen, C. R., Student.
Dyck, Carl, Koll.-Sekretär.

E.

Eck, Leo.
Eckardt, Guido.
Eckardt, Guido Hermann.
Eckardt, J. v., Staatsrat, Präses d. Gewerbevereins.
Eckhardt, August, Pastor.
Eckmann, Alfred.
Eckmann, Joh.
Eckstein, Paul.
Eberhardt, Jascha.
Ebert, Joh.
Ede, Adolf.
Ede, G.
Edelberg, Louis.
Eegriwe, Joh.
Eggert, E. v., Photograph.
Eggert, Theodor von, Apotheker in Römershof.
Ehlers, P., Oberlehrer.
Ehlertz, C. August, Buchhalter.
Ehrbeck, A.
Ehrmann, Carl.
Ehrtmann, Ludwig.
Eiche, Alexander, Bolderaa.
Eiche, Constantin.
Eiche, Jakob M.
Eiche, Ric.
Eichfeld, Alexander.
Eichhorn, Woldemar.
Eisenschmidt, H., Pastor.
Eiste, Alexander.
Ekvall, K. G.
Edelhaus, M.
Eliasberg, Julius, Dr. med.
Eliasberg, Miron, Dr. med., Direktor der 2. Krippe.
Ellinson, M.
Eltz, Hugo v., Schuldirektor.
Elzer, Carl.
Engelhardt, Arthur.
Engelhardt, Ferd. H.
Engelhardt, George.
Engelhardt, Oscar Ferd.
Engelhardt, Percy.
Engelmann, G. v., Dr. med.
Ennöhr, Ernst.
Eppinger, G. R., Techniker.
Erasmus, Alex.
Erasmus, Alfons, stud. theol.
Erasmus, Arthur, stud. med.
Erasmus, Ernst, Dr. med., Stadtarzt.
Erasmus, G., dim. Oberst.
Erasmus, Leonhard.
Erdberg, Eduard v., Dr.
Erdberg, W. von.
Erdmann, Georg, Rechtsanwalt.
Erdmann, Oswald, Pastor an der Martins-Kirche.
Erdmann, Paul, Rechtsanw.
Erhardt, F., Stadtrat.
Erhardt, Rob.
Ernstson, Eduard.
Ernstson, Julius, Rathausplatz, Haus Kamarin.
Ernstson, Karl.
Esser, Arthur.
Etholén, Georg v., Heilgym.
Etschin, A. S.
Etzmann, Edgar, stud. pharm.
Etzmann, John.
Eußler, John.
Eußler, Wilhelm Heinrich.
Evdokimoff, T.
Evermann, Wold.
Ewald, Rudolf, Ingenieur.
Ewertson, Johs.
Eylandt, Eugen, Zahnarzt, approb. Univ. Berlin.

F.

Faber, Paul, Dr. med.
Fahrbach, Alexander, Braumeister, Orenburg.
Fahrbach, Carl.
Fahrbach, Georg Fr.
Fahrbach, Paul, Dr.
Fahrbach, Robert.
Falckenberg, Ernst K.
Faltin, Rudolf, Probst em.
Faust, Gustav.
Faustein, Edgar und Frau, Berlin.
Fedrowitz, Gustav, Vergolder
Fehre, Eduard, Archivar.
Fehrmann, A., Dr.
Fehrmann, Julius.
Fehrmann, L.
Feitelberg, Moritz.
Felder, S.
Feldmann, C., Hofrat.
Feldmann, George, Provisor.
Feldmann, Wilh., Beamter.
Feldström, Balduin, Zahnarzt.
Feldström, Nikolai u. Frau, Zahnarzt.
Feldtmann, Paul, Provisor.
Felser, A., cand. jur.
Felser, H. L.
Felser, Max.
Felser, Oswald, sen.
Felser, Reinhold.
Felsko, Wilhelm.
Ferle, F., Agronom, Peterhof
Ferle, Woldemar.
Feyerabend, Arved.
Fichtenberg, Carl.
Fiehoefer, Ernst.
Fieckerth, Carl.
Fiedler, Carl, Direktor.
Fielemann, K.
Fielitz, Egon.
Filser, David, Kfm.
Filser, Joh., Ingenieur.
Fink, Richard.
Fittler, Johann.
Fischer, Karl, Werkmeister, Jute-Manufaktur.
Fitzner, Carl, cand. chem.
Flach, M., Schornsteinfegermeister.
Flach, W., Schornsteinfegermeister, Wolmar.
Fleischer, Oscar.
Flor, Oscar, Buchhalter.
Fock, Wladislaw, Apotheker.
Foege, Carl, Kaufmann.
Fölckersahm, August, Baron.
Foerster, Herm.
Forostovsky, Paul.
Forsch, Gori.
Forstmann, Woldemar.
Fossard, Alfred v., Berlin.
Fossard, Friedr.
Fossard, Georges v., Bückeburg.
Fraenkel, Robert.
Fraenkel, Woldemar.
Frank, B.
Frederking, Paul.
Frederking, Wilhelm.
Freiberg, Woldemar.
Freudenfeld, Alexander.
Frey, Alfred.
Frey, Arthur.
Frey, Heinrich.
Frey, Ludwig, Chemiker, Fockenhof.
Frey, W. R.
Freymann, Hans (Prowodnik).
Freysinger, Jul.
Freysinger, Rud.
Freytag-Loringhoven, Alfred, Baron.
Freytag-Loringhoven, Alex., Baron.
Freytag von Loringhoven, Carl, Baron.
Friede, Paul.
Friedenberg, Jacob, Russ. Elektr.-Ges.
Friedenberg, N., Lehrer.
Friedenthal, Adolf, Dr.
Friedmann, Isidor.
Friedmann, Sch.
Friedrich, Eugen.
Friesendorff, E., Direktor d. Rigaer Kommerzschule.
Friesendorff, Ernst, Ing.
Friesendorff, Jul., Geschäftsführer d. Eisenb.-Abth. d. Rig. Börsen-Comités.
Friesendorff, Walter, St. Petersburg.
Frisch, Alfred, Ingenieur.
Frisk, Aug.
Frisk, Axel.
Frisk, Ed.
Frisk, Frithjof, Mukden.
Fritsche, Heinrich.
Fritsche, Ottomar.
Fritz, W. A.
Fritzsche, Hermann.
Frobeen, Bruno.
Frobeen, Ferdinand, Mukden.
Frobeen, Heinrich.
Frobeen, Robert, Buchhalter.
Fröberger, Axel.
Froese, Arthur, Kaufmann.
Franzkiewitsch, J., Advokat.
Fuchs, Gustav.
Fuchs, Jos., Ingenieur.
Fuchsberg, O.

G.

Gaabe, Heinrich.
Gähtgens, P., Dr. med., Kreisarzt, Wenden.
Gaehtgens, Th., Stadtpropst.
Gaertner, Fritz.
Gaertner, Otto.
Gaile, August.
Gaile, Otto.
Gaile, Wallfried.
Gallert, Olga, Frau.
Galler, Paul, Ingenieur.
Gangnus, Andr., Beamter.
Gareise, Alexander, Ing.-Technolog.
Gartz, Hans.
Gauderer, Ludwig, Dr. med.
Gauer, Franz.
Geertz, Carl, jun.
Geertz, Otto.
Geist, Alfred, Pastor.
Geist, August.
Geist, Fedor.
Geist, Oscar.
Geist, Reinhold.
Geißler, R., und Frau.
Гейтманъ, Августъ Оттоновичъ, Колл. Асс.
Gerbert, Heinrich, Musiklehrer.
„Gerhard & Hey", Aktien-Gesellschaft.
Gerich, Emil.
Gerich, Ottokar, Dr. med.
Gerlach, C., Winterhafen.
Germann, Maximilian.

Gernet, Bruno von.
Gernsdorff, Arthur, Thorensberg.
Gernsdorff, Heinrich.
Gersdorff, Emil, Kassirer der Riga-Oreler Eisenb.
Gersdorff, R., Gehilfe d. Stadtarchitekten.
Gersoni, M.
Giel, Eugen.
Gieß, Wilh., Dr. med., Sissegall.
Gilbert, Eduard, Dr.
Gildner, John, Wagenbauer.
Girgensohn, Constantin.
Girgensohn, Heinrich.
Girgensohn, Otto, Dr. med., Wenden.
Girgensohn, Th., Oberpastor.
Гиршманъ, Павелъ Леопольдовичъ.
Gizycki, Arthur, Musikalien-Händler.
Glasenapp, M., Prof.
Glasow, Carl.
Glaßmann, J. J.
Goebel, Emil, Excellenz.
Goebler, Albert von.
Goegginger, Heinrich, sen.
Goegginger, Heinrich.
Goerke, Fritz und Familie.
Goeschel, Alexander.
Göschel, Carl.
Goeschel, Eduard.
Goeschel, Paul, Buchhandl.
Götz, Alexander von.
Goey, Johannes, Navigationslehrer.
Götz, Rudolf v., Ingenieur.
Götze, Carl Eduard.
Gohs, Woldemar, Ingenieur-Technolog.
Goll, Otto, Dr.
Goletin, Alexander Petrowitsch.
Goltz, Carl.
Goltz, Wilhelm, Buchhändl.
Gorges, Wilhelm.
Goschè, C. A., Expeditor.
Gottfriedt, Johannes, Sekr.
Gottfriedt, John, Stadt-Auktionator.
Gottfriedt, Robert, Rechtsanwalt.
Grade, Aurel.
Grade, Ed., Meran.
Graew, Wilh., Fleischermstr.
Graew, Carl, Fleischermstr.
Grantz, R.
Граманъ, Вильгельмъ Викторовичъ, помощн. пристава.
Grauding, Gebrüder.
Grauen, Constantin.
Grammann, W., Hofrat, Mag. pharm.
Graupner, Carl.
Graupner, Wilhelm.
Greb, Arnold, Kaufmann.
Gregorius, Victor.
Grell, J.
Grenzthal, L., Typo-Lithogr. „Gutenberg".
Grewe, J. E.
Grewingk, Constantin von, vereid. Rechtsanwalt.
Griffel, Eduard.
Groenberg, Theodor, wirkl. Staatsrat.
Grollmann, F.
Grollmann, G.
Gronau, L., „Central-Hotel".
Gronicka, Guido.
Groot, Wilhelm.
Grootten, Max Nestorowitsch.
Groschke, Adolf.
Groschke, Alfred, Warschau.
Groß, Felix.
Groß, Hans.
Groß, Rudolf.
Grosset, Alexander.
Großmann, Paul, cand. jur.
Großwald, F., vereid. Rechtsanwalt.
Grote, A. v.
Grote, Eduard.
Grote, Ernst, Direktor.
Grote, Georg, Dr. med., Bad Nauheim.
Grotenthaler, Anton, Mag. med. vet.
Grothuß, A. von, Buchdruckereibesitzer.
Grothuß, Arthur, Baron.
Grottcky, Hugo.
Grube, Alfred.
Grube, August Edg.
Grube, Bruno J.
Grube, C., Lehrer.
Gruber, W., Buchhalter.
Grudzinski, Valentin von.
Grün, M.
Grünberg, Anton, Pastor.
Grünberg, Carl.
Grünberg, J., Dr. med.
Grünberg, Otto.
Grünberg, Paul, Fabrikbeamter.
Grünberg, Valentin, Hofrat.
Firma C. Grünfeldt.
Gruenfeldt, Franziska.
Grünheit, Bäckermeister.
Grüning, Dr.
Grümpp, A.
Grünwaldt, Ottomar.
Grunau, Th.
Grund, Johannes, Ingen.
Grundmann, Joseph.
Grundmann, Wilhelm.
Grunwaldt, Eduard.
Gruzewsky, Emil v.
Gruzewski, Hugo v.
Gudsche, V., Zahnarzt.
Günther, Franz.
Gürgens, Dr. H., Rechtsanwalt.
Guhse, Adolf, Buchhalter des Handelsamts.
Gussew, Andrei Iwanowitsch.
Guthmann, Benno.
Gutmann, Alfons.
Guttmann, Fedor.
Guttschewsky & Jürgensohn.
Gyllenpalm, Hans v.

H.

Haack, Robert.
Haacke, Friedrich.
Haarmann, Nicolai.
Haase, Fritz, Braumeister.
Haberkorn, Alexis.
Habermann, O.
Haberneck, Ed., Bienenhof.
Haberneck, Ed., Bienenhof.
Haberneck, Franz.
Hach, Alexander.
Hach, Felix, stud. med.
Hach, Friedrich, Dr. med.
Hach, Kurt, stud. med.
Hach, Wilhelm, stud. jur.
Hackel, Eduard.
Häcker, Wilhelm.
Hähn, Hugo.
Hähn, Magnus.
Haensell, Fritz, Magstrd., Dozent.
Haensell, Hans, stud. rer. mere.
Häusermann-Cornelius, Ed.
Häusermann, R., sen.
Häusermann, Walter, Zaragoza.
Haffelberg, Hermann.
Hafferberg, Rob. C., Dr. phil.
Haffner, Max v., Stadtrat.
Hagen-Torn, E.
Hagen, J. v., Architekt.
Hagen, M., Kfm.
Hagen, W. N.
Hahn, Alex.
Hahn, Friedrich.
Haken, Arthur, Rechtsanwalt.
Haken, O. von, Dr.
Haken, Richard von, Dr.
Haken, Robert, Ing.-Techn.
Halblaub, Carl.
Halle, W., Dr., und Frau, Telin.
Haller, Alex., cand jur., Leutnant b. Charbin.
Haller, K., Staatsrat.
Hammond, Carl.
Hampeln, Adolf von.
Hampeln, Paul v., Dr. med.
Hancke, Gustav, Friseur.
Hanenfeldt, Paul von.
Hanke, Constantin.
Hansen, Carl.
Hansen, Reinh.
Harff, A.
Harff, Ph., Kaufmann.
Harmsen, Frau E.
Hartmann, Carl F.
Hartmann, E. Wm. O.
Hartmann, Edgar, Architekt.
Hartmann, Eduard Th.
Hartmann, Emil, Sekretär.
Hartmann, Heinrich.
Hartmann, Hermann.
Hartmann, James.
Hartmann, Johannes.
Hartmann, Leopold, Notair.
Hartmann, Nicolai.
Hartmann, Nic., stud. phil.
Hartmann, Oscar.
Hartmann, Wilhelm.
Hartwig, Adolf.
Hartwig, August, Fleischer-Meister.
Hasenjäger, Carl Oskar.
Hasenclever, Rud. Peter.
Hassel, Hermann.
Hassel, H. F.,
Haudelien, E., Dr., Staatsrat.
Hauffe, Eugen.
Haupt, Albert.
Hausmann, Const., jun.
Hausmann, Constantin H.
Hautau, H.
Hedenström, Alfred v., Dr. phil.
Hedenström, Heinrich.
Hedenström, Karl, Advokat.
Hedwig, Ernst Hugo.
Heede, Heinrich, Buchhändler.
Heede, M. B., Aeltester.
Heerwagen, R., Dr., Stadtrat.
Heesen, B. v.
Hehn, Dr.
Hehn, Richard v., Rechtsanw.
Heiblig, Rudolf.
Heiblig, Victor.
Heidemann, Wilhelm.
Heimann, Max von.
Heimendahl, Carl.
Hein, Adolf.
Hein, Karl, Provisor.
Heinicke, G.
Heinrich, Emil, Fabrikant.
Heinrich, Gustav.
Heinrich, J., Ingenieur.
Heinrichsen, Alexander.
Heinrichsen, Aug.
Heinrichsen, August Rob.
Heinrichsen, Richard.
Heinrichsohn, Joh.
Heintze, Eugen.
Heldt, Constantin, Prokurist der Firma August Lyra.
Hellmann, Arthur, Ingenieur-Technolog.
Hellmann, Ed., Prowodnik.
Hellmann, Ernst, frat. Rig., stud. med.
Hellmann, H., Direktor.
Hellmann, L., Staatsrat.
Hellmann, Moritz, Oberl.
Hellmann, Theodor, Oberpastor.
Hellwig, Alex., jun.
Hellwig, Emil.
Hellwig, Hugo.
Hellwig, Theodor.
Helmboldt, Adolf, Dr., prakt. Arzt.
Helmboldt, Alfred.
Helmersen, Roman von.
Helmersen, G. v., Dr., Ordinator d. Alexandershöhe.
Helmsing, C. A.
Helmsing, Hans, Dr.
Helmsing, Leonh., Dr. med.
Helmsing, Walter F.
Hempel, Ebba, St. Krynki, R.-O. Eisenb.
Hempel, Eugenie, St. Krynki, R.-O. Eisenb.
Hempel, Harry, St. Krynki, R.-O. Eisenb.
Hempel, Hugo.
Henckel, Arthur.
Henne, Ernst.
Henne, Georg.
Hensel, Heinrich.
Hensel, Gustav,
Hensel, Johann.
Hentschell, Wilh., Direktor.
Hering, Hugo.
Herminghaus, Peter.
Hernmarck, Aug.
Hernmarck, C. G.
Herrmann, Adalbert.
Herrmann, James, Mitau.
Herrmann, Theodor.
Herrmuth, Alexander.
Herrmuth, Hugo, Buchhalter.
Herrmuth, Robert.
Herskind, Adolf J.
Herskind, Jens S.
Hertel, Gustav.
Hertwig, Arnold v.
Herzberg, M. E.
Herzenberg & Meyerowitz.
Hesse, C. W., Fabrikbesitzer.
Heydemann, Wold., Kaufm.
Heyer, Rob.
Heyl, Nicolai, Dr. med.
Heyse, August.
Heyster, Michael.
Hilde, Johannes, vereidigter Rechtsanwalt.
Hillner, Alfred.
Hilbig, Hermann, Ingenieur-Architekt.
Hilse, Herm., Müllermeister.
Hilweg, Max, Rechtsanw.
Hinckfuß, Oskar.
Hinckfuß, Theodor, jun.
Hintzenstern, Wilh.
Hirsch, Arthur, Dr. med.
Hirsch, Paul B., Ingenieur.
Hirsch, Rich., Bankbeamter.
Hirschheydt, Ernst von, Dr. med.
Hirschheydt, Robert von.
Hjordt, Johan.
Hjordt, Wilhelm, in Firma Russisch-Baltische Lackfabrik Wilhelm Hjordt.
Hoberg, Heinrich.
Hoff, Alexander, vereidigter Rechtsanwalt.
Hoff, Eduard.
Hoff, Moritz.
Hoffmann, D.
Hoffmann, H. E.
Hoffmann, Otto, Professor.
Hoffmann, Th., Pastor.
Hoffmarck, Harry.
Höflinger, Kurt.
Höflinger, Max, sen., Mühlgraben.
Höflinger, P., Lampenhdlg.
Hohenstein, Arved.
Hölert, Eugen, Ingenieur.
Höltzell, Th., Hofrat.
Hollander, Alb., cand. chem.
Hollander, Bernh. A., Oberlehrer.
Hollatz, H.
Hollihn, Oskar.
Holm, Agathon, cand. jur.
Holm, Conrad.
Holtfreter, Eduard, Beamter.
Holzmann, Wilh., Waggonfabrik.
Holtzmeyer, Fritz.
Holtzmeyer, Heinr. Oscar.
Holtzmeyer, John.
Holtzmeyer, Mischa.
Hoogendyk, C., jun.
Hopfe, F. W.
Horbatschewsky, Alex. von, Koll.-Rat.
Horbatschewsky, Arved von, Oberförster.
Horlacher, Oswald von.
Horn, Emil, Generalinspekt. der Gegenseitigen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „New-York".
Hornemann, K., Redakteur.
Horn, Albert (früher R. D. E.).
Hornung, Arthur.
Horst, Alexander.
Houwenaghel, A., Kaufm.
Hübbenet, Ernst v.
Hübner, C., Hotel Bahnhof,
Huff, Bruno.
Huhn, Karl, Kaufmann.
Huhn, Karl Albert.
Huhn, Wilh., cand. math.
Huhn, Woldemar v., Stadtgüterinspektor.
Huik, A. A.
Hummel, Wilh., Bankbeamt.
Hviid, N. Chr.
Hyronimus, Jul.

J.

Jauch, C.
Idelsack, D.
Ikert, A.
Ikert, J.
Ikner, Ottomar, Mühlgraben
Inselberg, Eduard.
Intzé, Louis.
Irmer, Otto.
Irschick, Edm., Rechtsanwalt.
Irschick, Eugen W.
Irschick, Walther.
Isaron, Eduard, Central-Stiefel-Magazin.
Isermann, F. A., Aeltester.
Ischreyt, Ludwig.
Iwanitzky-Wassilenko, Eugen von, Hofrat.
Jaacks, Carl H.
Jacobson, Adolf Leonhard, Kaufmann in Neubad.
Jacobson, Alfred, Amtsmalermeister.
Jacobson, Carl J.
Jacobsohn, Constantin, Kaufmann.
Jacobson, Reinhold, Inh. d. Firma Zelim Grizet.
Jacoby, Siegfried, vereid. Rechtsanwalt.
Jäger, Albrecht.
Jaeger, August.
Jägermann, Karl.
Jaesche, Robert, Oberlehrer.
Jahnke, August.
Jakobsohn, H., Fleischermeister.
Jaksch, Alfred.
Jaksch, Oscar, Stadtrat.
Jaksch, Oscar Charles.
Jaksch, Robert.
Jannsohn, Heinrich W.
Jannsohn, P.
Jaunsem, Andreas, Fabrikant
Jansen, Edgar.
Jansen, H., Dr. med.
Jansen, Paul, Beamter der Steuerverwaltung.
Jansohn, A., z. Z. i. Kaukasus.
Jansohn, Arthur, Bolderaa.
Jansohn, Carl.
Janson, Anton.
Janson, W., Tapezier und Dekorateur.
Jarre, Alfred.
Jauch, Alex.
Jauert, Paul.
Jaunsem, Ed.
Jeffrey, Cecil H.
Jestanowitsch, W.
Jegorow, F. J.
Jehnert, Herbert.
Jenisch, William.
Jensen, Hans, Ingenieur, Direktor d. Akt.-Gesellsch. Richard Pohle.
Jessen, Ferdinand.
Jessen, Heinrich, Berlin, cand. chem.
Jetzkewitz, Eugen, Bäckermstr.
Johannson, E., Dr. med.
Johannson, Ed., Tischlermstr.
Johannson, Joh. Christ., Zollagent.
Johannson, Ludwig.
Johannson, Reinh., Moskau.
Johannson, Wold.
Johansen, Carl F., Prokurant
Johansen, Johan, Agronom.
Johanson, Edwin, Mag.
Jochumsen, Heinr., Sekretär.
Jochumsen, Hermann.
Joeggi, J., Lehrer.
Jörgensen, Wilh.
Joffe, Sch.
Johnson, Arthur.
Jonas, Edgar.
Jonck, Georg.
Josephi, Hermann, Pastor.
Jürgens, Eduard, cand. chem., Stadtrat.
Jürgensohn, Christian.
Jürgensohn, J. A., Lootsen-Kommandeur, Bolderaa.
Jürgensohn, Ottoc., Mühlgraben.
Julius, Ludwig A.
Junger, Arthur, Apotheker.
Jungmark, Wilh.
Junker, Rich., Capt.
Juon, Victor.
Juon, Wilhelm.
Jurké, A., Schulvorsteher.
Just, J. E.

K.

Kaarsberg, Barth., Buchdr.
Kaehlbrandt, Alexander.
Kaehlbrandt, Aug.
Kaehlbrandt, E., Oberpastor.
Kaehlbrandt, Joh., Pastor emer.
Kaesberg, Alex., u. Frau.
Kaeselau, Emil.
Kaetow, Julius.
Kahlert, Adolf.
Kalckbrenner, Wilh.
Kaldowsky, Hugo.
Kaletow, Nicolai, Zahnarzt.
Kallmejer, A.
Kallmeyer, F.
Kallning, August.
Kalnin, H., Schriftgießerei „Gutenberg".
Kalnin, Ludwig Gustav, Buchhalter.
Kalning, Ed., Archivar.
Kalning, K., Töpfermeister.
Kalning, Robert, Lehrer.
Камкинъ, E. A.
Kangro, C., Mag. med. vetr.
Kangro, Julius, Saratow.
Kannberg, Carl.
Kanter, Reinhold, Mag. pharm., Leiter d. Feldapotheke des 13. Hospitals in Mukden.
Капланъ, Я. Г., картонажная фабрика.
Kappeller, Eduard.
Kappeller, Emil.
Kappeller, Eugen.
Karhoff, Carl.
Karhoff, Ludwig.
Karius, Friedr.
Karnowsky, Rudolph.
Karpenko, Alex.
Kaschin, Dr., Stadtarzt.
Kastner, Joh.
Kastorff, Carl.
Kastrowsky, Franz, Koll.-Sekr., Telegr.-Beamter.
Kauffmann, Theodor.
Kauffmann, Thomas.
Kaulin, M., Tanzlehrer.
Kaull, Aug. von.
Kaull, Otto.
Kaull, Woldemar.
Kauping, J., Mühlgraben.
Kauping, Joh., jun., Mühlgraben.
Kause, Arthur.
Kause, A. R.
Keck, Bernh., Bäckermeister.
Kehr, Wilhelm.
Kehrhahn, Heinr.
Keilmann, Alex., Dr. med.
Keilmann, J., Zahnarzt.
Keller, Wilhelm, Oberpastor am Dom.
Keller, Wilhelm.
Kentz, Ed., und Frau, Helsingfors.
Kentz, Friedrich.
Kentz, Robert, Moskau.
Keppit, P., Organist.
Kergalw, Christian, Bauunternehmer.
Kerkovius, Emil, Odessa.
Kerkovius, Ernst.
Kerkovius, Erwin Rud.
Kerkovius, Felix.
Kerkovius, Georg.
Kerkovius, Heinrich.
Kerkovius, Max.
Kerkovius, Oskar.
Kerkovius, Paul.
Kerkovius, Percy.
Kerkovius, R.
Kerkovius, Theodor.
Kerkovius, Wilhelm.
Kesber, Joh., Hofrat.
Kette, Friedrich.
Keuchel, Paul, Dr. med.
Kielstein, E.
Kiekert, F. T.
Kieseritzky, Gustav, Dr.
Kieseritzky, N.
Kieseritzky, Wilhelm.
Kießling, Arthur.
Kießling, W. C.
Kikuth, Max, Dr.
Kilowitzky, W.
Kilp, John, Kollegienrat.
Kindermann, Wilhelm.
Kinnell, A. S., Sassenhof.
Kirchner, Bruno.
Kirchner, Heinrich, Stadtbeamter.
Kirsch, D., Prokurist.
Kirschbaum, Alexander.
Kirschfeld, Leo.
Kirstein, Alexander.
Kirstein, Arved, stud. theol.
Kirstein, C.
Kirstein, Ernst.
Kirstein, Eugen.
Kirstein, Fedor R.
Kirstein, Friedrich.
Kirstein, Gustav, Professor.
Kirstein, S.
Kirstein, Victor.
Kirstein, Wilhelm.
Kirsten, Friedrich.
Kiwull, Otto, Turnlehrer.
Klaczko, Max, Handelslehrer.
Klau, Victor, Apotheker.
Klauß, J.
Klawe, Anton.
Klawe, Fritz.
Klein, Gustav.
Klein, Joh. Ludw.
Klein, Paul, Ing.-Technol.
Klein, Rud.
Kleingarn, Friedrich.
Kleingarn, Harry.
Kleingarn, Heinrich.
Klemm, Otto, Dr. med.
Klemm, Wilhelm, Dr. Chemiker.
Kliem, John.
Klockmann, Carl.
Klockmann, Oswald.
Klompus, W.
Klot, Aug. von.
Klot, Felix von.
Klot, Nicolai von.
Klüßmann, Ludwig, u. Frau.
Kneet, Alfred, stud. rer. merc.
Knersch, Oberförster.
Knigge, Ed.
Knoch, Valentin.
Knochenstiern, H., Dr. med.
Knoff, Heinz.
Knoff, Joh. A.
Knorre, G. von, Dr. med.
Knuth, James, Musiklehrer.
Kobro, N. von.
Koch, Edwin.
Koch, Hans.
Kroß, James.
Koch, J., Professor.
Koch, Woldemar.
Köhler, A., Lehrer d. Tanzkunst.
Körner, Otto.
Köster, Hermann.
Köttnitz, G. O. M.
Koester, Hugo.
Kohlhase, V., Ingenieur.
Kohzer, Arthur, Schmiedemeister.
Kohzer, Frau Marie.
Кольбергъ, Федоръ Ив., Рига и Москва.
Kolberg, Wilh.
Kolbow, B.
Kolesnikow, K. A.
Konter, Oskar.
Kooy, Hendrik, jun., Arnhem.
Kopfstahl, Wilhelm.
Kopp, Eduard.
Kordes, Robert, General-Inspektor d. Moskowischen Feuer-Assekuranz-Komp.
Kori, C. v., Ingenieur.
Kornhuber, O.
Koslowski, Carl von.
Козловскій, Гавріилъ Петровичъ.
Kowarsky, G., Direktor.
Kowarzyk, Carl.
Kowarzyk, Raimund, stud. ing., München.
Krahm, M., Staatsrat.
Krahting, Ludwig.
Krakau, Joh.
Kralle, Hermann.
Krallisch, Heinrich.
Krämer, Robert, I. Concertmeister am Stadttheater.
Krame, Paul, Geschäftsf. d. zweiten Rig. Gesellschaft gegens. Versich. geg. Feuer.
Kramer, A., Buchhändler.
Krannhals, Carl.
Krannhals, H., Dr.
Krause, Eduard.
Krause, Victor, Oberförster.
Kraus, Friedrich.
Krauß, Friedrich.
Krebs, A. R., Goldschmiedemeister.
Krebs, Carl v.
Krebs, F. v., Kollegienrat.
Krebs, Wilhelm.
Kreeck, Carl.
Kreisler, Otto.
Kreizberg, J., Rechtsanwalt.
Kreßler, W.
Kretzer, David.
Kreuzstein, Axel.
Kreyenberg, A., Oberkassierer.
Kreyenberg, Arthur.
Kreyenberg, Nicolai.
Kreyenberg, Wilhelm.
Крицкій, Александръ Михайловичъ.
Kroeger, E., Ringen.
Kröger, Emil von.
Kröger, Ernst, Oberlehrer.
Kroeger, Eugen, Ingenieur.
Kröger, G. H.
Kröger, Marcel.
Kröger, S., sen., Dr. med.
Kröger, S., jun., Dr. med.
Kroenberg, Arved.
Kroepsch, Richard.
Krohl, Julius, Rechtsanwalt.
Krohn, Karl.
Krohn, Frau Wilh.
Kron, M.
Kron, L., Zahnarzt.
Kropiwjansky, J. D., Ingen.
Kroß, Gaston.
Krüdener, H. Baron, Dr. med.
Krueger, Joh.
Krüger, Oscar.
Krüger, Paridom.
Krzyzewicz, Const. von
Kuchczynski, H., Advokat.
Kühn, C., vereid. Rechtsanw.
Kühn, Hans, Ingenieur.
Kühn, Ludw.
Kühnreich, Ludwig, Direktor.
Küßner, Carl.
Kuester, Rud.
Kütner, Wilhelm.
Kuhfuß, Th., Schlachthof.
Kuhlberg, Arthur v., ital. Konsul.
Kuhlberg, Fr. v., Exzellenz.
Kuhle, Jacob.
Куликовъ, M.
Kundert, Otto.
Kunstein, George Friedrich, Handlungs-Commis.
Kunz, Friedrich.
Kuntzendorff, John, stud. chem., Darmstadt.
Kuntzendorff, W., Pastor emer.
Kupffer, B., Oberlehrer.
Kuphaldt, Georg.
Kuphaldt, Gustav.
Kuppitz, Leo, Veterinärarzt.
Kurau, Eduard.
Kurmann, H., Spiegelfabrik.
Kurschewitz, Eduard.
Kurtz, Eduard, Staatsrat.
Kurz, Arthur.
Kurz-Stolzenberg, Karl, K. K. Hofopernsänger.
Kurz, R.
Kurzhals, Frau Katharina.
Kurtzig, Eugen.
Kurtzing, Otto.
Kuschke, Alfred, St. Petersburger Versicherungs-Ges.
Kutzke, C., Bäckermeister.
Kyber, Arthur.
Kyber, Carl Manfred, Berlin-Charlottenburg.
Kyber, Eduard, Maschineningenieur, St. Petersburg.
Kyber, Wladimir, cand. chem., München-Schwabing.
Kymmel, Karl.
Kymmel, M. H.
Kymmel, N., sen.

L.

Labutin, Iwan.
Ladygin, Peter, Architekt.
Laerum, H.
Laiwingk, Oscar.
Lambert, Ludwig, Konsulent.
Lamek, Jacob.
Lampe, Gustav, Bauunternehmer.
Lampe, Rud., Taschkent, Centralasien.
Ландау, Я. Л.
Landsberg, E., General.
Landsdorff, Karl, cand. merc.
Lang, Wilh., Waisenvater.
Lange, Carl W., Brasilianischer Vize-Konsul.
Lange, Ernst, Ingenieur.
Lange, Ferd., sen., Kaufm.
Lange, F., jun.
Lange, J. W.
Lange, Leo.
Lange, Ludwig.
Lange, Ludwig, sen., Kaufmann, Mühlgraben.
Lange, Ludwig, jun., Kaufmann, Mühlgraben.
Lange, Piers.
Lange, Wilhelm.
Langensiepen & Co.
Langer, Albinus.
Langewitz, Friedrich.
Langford, Joseph S.
Langhals, A., Boniteur.
Lankenfeldt, Fritz.
Lantzky, Otto, Ing.-Archit.
Lapinsky, Fr., Hausbesitzer.
Ларіоновъ, Петръ Михайловичъ, учитель.
Larsen, Guttorm, Braumeister, Jurjew.
Larsson, Anders.
Lasch, Hermann.
Laschkow, Johann.
Laschkow, Michael.
Lasson, Alfred, Malermeister.
Laßmann, Fr.
Lau, Carl.
Lau, Hugo.
Lau, John.
Laukant, Jul.
Laurentz, Richard, sen.
Laurentz, Richard, jun., Windau.
Laury, Emil.
Lax, O. Ch.
Lebedeff, Nicolai, Malermeister.
Lebedow, Leo, Kaufmann.
Leelkok, Georg, Apotheker.
Leeping, Hans.
Leeping, Reinhold, Dr. med.
Legsdain, Eduard.
Легздингъ, Г., подъ фирм. Ф. Вольдемаръ.
Lehmann, Alexander.
Lehmann, Carl, „Baltica".
Lehmann, Emil, Stadtrat.
Lehmann, Hans.
Lehmwald, Richard.
Lehnert, Alexander.
Lehnert, Eduard, Kaufmann.
Leiland, C., Bibliothekar.
Leiting, J. J., Wagenbauer.
Lejin, K. M., Dr.
Leckney, Fr. A., Maler.
Lellischke, H., Schneidermeister.
Lemcke, Alfred.
Lemcke, Eug.
Lenaerts, Jos.
Lenk, Georg.
Lenz, Karl.
Lepke, Fr. G.
Leppig, Alexander.
Leroff, Paul.
Leschinsky, Samuel.
Lesser, Julius.
Leuzinger, Alfred.
Levin, Paul, prakt. Zahn-Arzt.
Levy, Max.
Lewy, Hermann, Kaufmann.
Lewin, B., Dr., z. Z. Wladiwostok.
Lewin, J. L.
Lewonowicz, Oscar.
Lewstein, Leon.
Leya, Paul.
Leya, Wilhelm, Warschau.
Lichinger, F., Mag. pharm.
Lichtwerck, Richard, Zoll-Klarirer.
Lielau, Carl, Oeconom.
Lietke, Arthur, Dr., Direktor d. Russ. Elektr.-Ges. „Union".
Lietz, A., Apotheker, Mag. pharm.
Lietz, Carl Chr.
Lieven, Alexander.
Lieven, Erich, cand. jur.
Lieven, Felix, Baron.
Lieven, P., Baron, Dr. med.
Lieven, Victor, Dr.
Lilienthal, Eug., Dr.
Lille, Alex.
Lillich, Ph., Hausbesitzer.
Linde, Friedrich.
Linde, Oscar F., Expedient.
Lindenberg, Eugen, „Prowodnik".
Lindenberg, Protogèn.
Lindenkampff, E., med. veter.
Lindenroth, L.
Lindikoff, Emil, Beamter d. Börsen-Com.
Lindikoff, Herm.
Lindwart, Eduard.
Lindwart, Kurt.
Lipkin, A.
Lipphardt, Alexander.
Lipphardt, Hugo.
Липинъ, Н. А., Пом. Полиціймейстера.
Liß, Wilhelm, Ingenieur.
Lobach, M.
Loeber, August, Dr. jur., vereid. Rechtsanwalt.
Löffler, Gustav, Buchhändler.
Löffler, Hermann, Oberlehrer.
Löser, Carl.
Löser, Louis.
Löseritz, Gustav.
Löwenstein, J., Wiener Handschuhfabrik.
Loewende, Johann.
Loewis of Menar, Alfred v., jun.
Loewis of Menar, Werner v.
Lomani, Gordian, sen.
Lonergan, Ernest.
Lorch & Co., C.
Lorch, Eduard.
Lorenz, Ernst.
Lorenz, Julius.
Lorenzsonn, Ferd.
Losch, Friedrich, Lodz.
Loß, Johannes.
Loßky, M., Dr. med.
Lotze u. Stoll, Bildhauer.
Lovis, Carl, Staatsrat, Prof. emer.
Lubbe, Arthur, Mag. pharm.
Lubelski, Stanislaw.
Luber, Peter, Klosterkeller.
Lucht, Heinrich.
Lucht, Theodor.
Ludendorff, J.
Ludwig, Ferd., Mag. pharm.
Ludwig, John.
Lübeck, Moritz, k. u. k. österr.-ung. Generalkonsul.
Lüth, August.
Lüth, Friedrich.
Lützelschwab, W., Oberlehrer.
Lukin, Alexander, Beamter.
Lukin, Benjamin, stud. mech.
Lukin, M., Organist und Kirchenschreiber.
Lukaschewitz, Oskar.
Luntz, W.
Lutz, Oscar J., Dr., Docent am Polytechnikum.
Lutz, Otto, Kengeragge.
Lutz, Philipp.
Luxting, J., Mühlgraben.
Lyra, Arthur, Notair.
Lyra, Oscar.
Lyra, Richard.
Lyra, Robert.

M.

Mackprang, Wilhelm, Ing.
Macintosh, Bolderaa-Masch.-Fabrik.
Maddaus, Eugen.
Männikson, Arthur.
Maertens, Richard.
Magidsohn, Offer.
Mahlder, Fr. C., Schiffs-Kapitän.
Mahler, Arthur, Intendant des Schützen-Vereins.
Mahler, Hugo.
Maisit, Martin, Lehrer.
Mairdorff, Hans Liebetrau von, Direktor.
Maksimow, N. J.
Maksimow, P.
Malikowsky, Carl.
Mally, Hermann.
Mandelstamm, P., Architekt.
Mangelsdorf, Gerhard.
Mansfeldt, Wilhelm.
Mantel, R. H., Schweizer Konsul.
Manteuffel, Ignaz, Baron.
Marcuse, Paul.
Marcq, Victor.
Marggraf, Karl.
Marschütz, James.
Marschütz, V., Ing.-Techn.
Martens, Wilhelm.
Martin, E., Orgelbauer.
Martinoff, Nic., Hofrat.

Martinsohn, Carl.
Martinson, M., in Firma Johann Martinson.
Marx, Ferdinand u. Frau, Ing., Frankfurt a. Main.
Marxhausen, F., Ingenieur.
Masing, Valentin.
Mast, Carl G.
Mast, Theodor.
Mattausch, C.
Matwej, Dr., Hagensberg.
Matwejew, Nicolai E., Reepschlägerei.
Matzkait, George.
Matzkewitz, J.
Matzkewitz, Wilh.
Matzkoff, M. A.
Mau, Nic.
Maurach, Emil, Buchhändler.
Mauring, Fr., Inspektor.
Maußner, Emilie, geb. Kühnreich.
Maydell, Baron, Oberstleutnant.
Mecklenburg, Nicolai.
Meder, Alfred, Docent.
Meder, Raimund, Oberlehrer.
Medholdt, A., Lehrer.
Meding, Joseph.
Medne, Arthur.
Meesit, Victor.
Mehlbart, Harry, Architekt.
Meisch, Erich.
Meißel, Eugen, sen.
Meißel, Eug., jun.
Meißel, James, Jurjewka.
Mellenberg, Leo.
Mellin, Graf.
Mellin, Wilhelm, Buchhändl.
Meltzer, Nicolai Alexander, Aeltermann d. Comp. der Schwarzen Häupter.
Meltzer, Rudolf, Rechtsanwalt.
Melville, C.
Melville, John, Dr. phil.
Mende, Hans von, cand. rer. merc.
Mende, Heinrich von, cand. jur.
Mende, Roman von, Dr. med.
Mengel, Karl, Dr.
Mentzendorff, Alexander.
Mentzendorff, Alfred.
Mentzendorff, Anton.
Mentzendorff, Heinrich.
Mentzendorff, Robt. August.
Mentzendorff, Victor.
Mentzendorff, Wilhelm.
Меркульевъ, Леонидъ Никитичъ.
Меркульевъ, Николай Дмитріевичъ.
Mertens, Arved, cand. rer. merc.
Mertens, Bernhard.
Mertens, Paul, erbl. Ehrenbürger, Ingenieur.
Mertiens, Louis.
Meschaak, H.
Mesching, Arved.
Мѣжулъ, Иванъ Иванов., Механикъ Правительственнаго Телеграфа.
Meslin, Woldemar.
Messer, Alexander, Agronom.
Mettig, C., Oberl.
Mettus, Friedrich.
Metzner, Friedrich, Fabrikdirektor.
Meuschen, August, Assistent a. d. Versuchsstation des Polytechnikums.
Meuschen, Theodor, sen.
Meuschen, Theodor, jun.
Mey, Paul, Direktor des städt. Schlachthofes.
Meyenn, Emil.
Meyer, Al., Dr., Bolderaa.
Meyer, Ferdinand.
Meyer, Hugo Hermann.
Meyer, Julius.
Meyer, Paul, Kfm.
Meyer, Uno.
Meyer, William.
Meylan, Octave.
Meyren, Johannes, Oberpastor.
Michalowsky, Harry.
Michel, Theodor.
Michelsohn, Max.
Michelson, Nicolai.
Michelson, Woldemar.
Mickaniewski, Rudolf.
Mickiewicz, Adam von, Forstmeister.
Miedtke, Oscar.
Mihlit, Arthur.
Mihlit, David.
Mikulin, J. v.
Miller, A., Privatschule.
Mincke, Wm.
Minuth, Nicolai, Ing.-Tech.
Minuth, Wilhelm.
Mintz, R., Dr.
Mintz, Paul, Mag. jur.
Miram, E. F.
Miram, Heinrich, Agent.
Miram, Joh. Ed., Dr. med.
Mirsalis, Arthur.
Mischell, D. Mac Intosh, Ingenieur.
Missiuro, St. v.
Mitschke, Ferdinand.
Mitt, F., Ing.-Chemiker.
Modrach, F., Sattlermstr.
Moeller, A., Techniker.
Möller, Max.
Möllersten, Bror.
Moelzer, Percy, pharm.
Mohr, Carl E.
Mohr, Emil.
Mohrberg, C.
Mohrberg, C., Mag., Droguist.
Moldauer, D., Dr.
Molien, Andreas.
Монченковъ, Сергѣй Васильевичъ.
Mora, Bernhard.
Morgulec, J. von, Architekt.
Moritz, Gustav, Fähnrich der Feld-Genietruppen, II. Sappeur.-Bat., Wilna.
Moritz, Harald, Wiezemhof-Forstei.
Moritz, Wilh.
Moroff, Karl, Bevollm. d. Aktien-Gesellschaft „Lux".
Morr, Walter von, vereid. Rechtsanwalt.
Mortensen, C. V., Konsul.
Mosebach, Wilhelm.
Mühlenberg, Emil.
Mühlhausen, P., Schuhmachermeister.
Mühlmann, J. L. u. Söhne.
Müller, A., Bildhauer.
Müller, Alfons, Redakteur.
Müller, Carl Const., Stadtverordneter.
Müller, Edgar, Apotheker.
Müller, Edgar.
Müller, Guido.
Müller, Henry.
Müller, Hugo.
Müller, John, Ust-Dwinsk.
Müller, Julius.
Müller, Karl, Maurermstr.
Müller, Ludwig, Hofrat, Kreis-Veterinärarzt.
Müller, Robert, Pianist.
Müller, Ulrich, Fachgesch. f. Buchdruckereien, Gummistempelfabrik.
Münch, Th., Ingenieur.
Mündel, August.
Mündel, Carl.
Münz, Richard, vereidigter Rechtsanwalt.
Mukke, Heinr.
Munzinger, A.
Munzinger, Ernst.
Muschat, C. A. S., Reval.
Muschat, Ed.
Muschat, J. Ch., Kaufmann.
Muschke, J. E., Fabrikant.
Musinowicz, Alexander, Staatsrat.
Musinowicz, Nicolai.
Muß, G.
Muxfeldt, Hugo, Ligat.
Mylius, Gotthard.

N.

N. N.
Nähring, Oscar, General-Inspektor der Gegenseit. Lebens-Versicher.-Gesellschaft „New-York".
Nagel, August, General-Konsul.
Nagel, Theodor.
Nackunstz, H., jun.
Naprowski, H., Inspektor.
Nasohke, Rudolf.
Nathanjohn, Max, Firma Nathanjohn & Bernheim.
Nathanson, M. A., Kaufm.
Nather, Carl, sen.
Nather, Eduard, in Firma H. Pfannenschmidt.
Nather, Ferdinand.
Naujack, G., sen.
Nawarski, Franz, Sekretär.
Nazarow, Const.
Neese, Karl.
Neese, Theodor.
Neldner, Paul.
Nelius, Arthur.
Nelius, Wilhelm, Berlin.
Немчиновъ, В. Н., Предсѣдатель Ссудо-Сберегательн. Кассы, учр. въ 1871 г.
Nerling, Wilh. Nic.
Neubert, Hermann.
Neuburg, Ludw., Maurermeister.
Neuenkirchen, Eduard, Dr. med.
Neuland, Adolf, jun.
Neuland, A., Marktkommissar.
Neumann, Alexander, Oberlehrer.
Neumann, A., Ingenieur.
Neumann, Carl.
Neumann, Carl, St. Petersburg.
Neumann, Georg, Tischlermeister.
Neumann, Oscar.
Neumann, Victor.
Neumann, Wilhelm, Dr.
Neumann, Wilhelm.
Nicklas, J., Büchsenschmiede-Meister.
Nied, G., Ingenieur.
Niländer, Constantin, Staatsrat.
Niebuhr, Friedrich.
Niebuhr, Wilhelm, St. Petersburg.
Niehoff, Ferd.
Niemann, Heinrich von.
Nietz, Hugo, Ilgezeemsche Apotheke.
Nikitin, N. J., Kanzlei-Direktor.
Никольская, Анна.
Noeckel, Arvid.
Nolde, Alex. Baron.
Noll, Konrad.
Noll, Adolf.
Nordmann, E.
Norrmann, Harry, Reserve-Leutnant.
Nose, Adolph Ph.
Nothnagel, Oscar.
Nowickow, J. J.

O.

Oberg, Carl, Kaufmann.
Oberg, Paul.
Oberg, Wilhelm.
Oehrn, G., General-Superintendent.
Oelzner, Carl, Direktor.
Oern, Luise.
Oestberg, J.
Ohs, Martin, Kaufmann.
Ohsé, Arved, cand. techn., Zürich.
Ohsol, Friedr.
Ohsoling, Alex., Grammophone-Company.
Osoling, Fritz, Hausvater.
Ollberg, Hugo.
Ollino, Carl, Löwen-Apoth.
Olszewski, J. v.
Opelt, Walter, Bevollmächtigter der Zyrardower Manufakturen.
Oppermann, Oscar.
Orlowsky, Carl, Buchbindermeister.
Orzechowsky, Rob., Moskau.
Озмидовъ, Н. М., проф.
Осиповъ, Я. И.
Osoling, R. C., Vergolder.
Osteneck, Alex., Buchhalter.
Ostrowsky, Alexander.
Ostwald, E. H., Forstmeister.
Ostwald, G. A.
Ostwald, G. G.
Ostwald, H., Oberförster.
Otter, Const.
Otto, Constantin.
Ovander, Andreas.
Ovander, Leon.

P.

Pabst, A., Hafenbau-Ingen.
Pagast, M., Tischlerei mit Dampfbetrieb.
Palkowsky, Georg.
Pander, Ed.
Pander, Eugen, Dr. med., nebst Familie, Lübeck.
Pander, Iwan von, Klein-Ohselshof.
Pander, John, Dresden.
Pander, Nicolai v.
Pander, Oscar v., stud. jur., Livland.
Pander, P. v., Ogershof.
Pander, Robert.
Pander, Th.
Pannewitz, Magnus.
Паплинскій, А. И.
Papmehl, E.
Пашковъ, М. А., губернаторъ.
Paul, C.
Paul, Julius.
Paulson, Oscar.
Pawar, Oswald.
Павловъ, Николай Константиновичъ.
Pebart, Eduard.
Peitan, Emil.
Peltz, Chr., Lehrer.
Penel, A.
Peplin, Carl F., Disponent.
Peplin, Ed., Privatsecretair.
Perl, Eugen.
Perl, W., sen.
Perlbach, Erich.
Pernon, Max., Dr. med.
Perseke, G.
Petermann, Alfred.
Peters, Paul Heinrich.
Petersen, Ernst.
Petersen, Christian F.
Petersenn, Alexander.
Petersenn, Arnold.
Petersohn, Andreas.
Petersohn, Bernhard.
Peterson, Carl, Pleskodahl.
Peterson, Conrad, Firma Julius Hübner.
Peterson, Paul, Ingenieur.
Petri, Arnold.
Petrowitz, Mathilde, Kaufm.
Petschirstecher, M.
Petschke, Wold., Ingenieur.
Pewsner, J., Dr.
Pfab, Ehlert Nicolaus.
Pfeiffer, Josef.
Pfeiffer, R.
Pflaum, Herm., Oberlehrer.
Pfützner, Eugen.
Pfuhl, E., Professor.
Pickardt, Edgar von, Dr. phil., Berlin.
Pickardt, F. v., Kollegienrat.
Pickert, Rob., Pyrotechniker.
Pietsch, Joh., Prowodnik.
Pilzer, Felix, Dr. med.
Pilzer, Friedr., Redakteur.
Pirang, Friedrich.
Pirang, Robert.
Pirwitz, Emil.
Pirwitz, Gustav.
Pitzken, Robert.
Pitzken, Woldemar.
Pladde, J. G.
Plahke, Andreas, Börsenbank-Beamter.
Plaht, Carl.
Platau, Georg.
Plates, Arn., Dr. phil.
Plato, C. v., Inspektor der Druckereien und des Buchhandels zu Riga.
Plawneek, Nicolai, cand. rer. merc.
Plesum, C., Tit.-Rat, Riga, Post-Ztgs.-Exped.
Плющевъ, В. А.
Poedder, Carl.
Poedder, Paul.
Poelchau, Arnold, Fr. Rig.
Poelchau, Arthur, Dr., Oberlehrer.
Poelchau, Friedrich.
Poelchau, Heinr., cand. jur.
Poelchau, Oscar, cand. jur.
Poelchau, P. H., Pastor.
Pönigkau, Hermann.
Poeppinghausen, E. von, Fabrikdirektor.
Poeppinghausen, Otto von.
Pohl, Victor.
Pohrt, Al. Ed.
Pohrt, Nic.
Poorten, Léon, Sekretär.
Poorten, Robert, Staatsrat.
Popp, Gustav.
Popp, Julius, Weinküfer.
Popp, Julius.
Popp, Otto.
Poppe, Raimar, und Frau, Opernsänger.
Poradowski, Paul.
Poresch, Arthur.
Porthan, Eduard v.
Posfitt, J. W., Mr.
Posselt, G.
Posselt, W.
Poswol, Eduard.
Poswol, Reinhold.
Poswol, Theodor.
Praderband, Jules.
Praetorius Arved.
Praetorius, Paul, Dr.
Praetorius, Th., Pastor-Adj.
Prahm, John, Ponewesch.
Prange, Alexander, Hofrat.
Preiß, Erich, Firma Cahn & Preiß.
Prenzlau, J.
Preuk, Ed., Buchbindermstr.
Priem, A., sen.
Priem, Albert, jun.
Prieskorn, Th.
Prietz, Carl von, cand. jur.
Prietz, Richard v., cand. agr.
Prißmann, Moritz, Kaufm.
Prokop, R.
Proppé, Felix.
Prüffert, Carl, Kaufmann.
Prüffert, Julius.
Prüffert, Oscar, jun.
Prüffert, Oscar, Kaufmann.
Puls, Arvid.
Puls, Ph., Tapeten-Fabrik.
Puls, Walter.
Pulver, Wilhelm, Hotelier.
Пумпишъ, Павелъ Владимировичъ.
Purgal, J., vereid. Rechtsanwalt.
Purpeter, A., Buch-, Musikalien- u. Schreibmaterialien-Handlung.
Purwing, Louis, Rigaer Kommerzbank.
Pusch, Louis.
Pussel, Ferdinand.
Pychlau, Const., Dr. phil.
Pychlau, Elwin W.
Pychlau, Emil.
Pychlau, H. W.
Pychlau, Theodor Eberh.

R.

Raasche, Gerhard.
Raasche, L., Ingenieur.
Raasche, Paul, Mechaniker.
Radau, Albert, Cementfabrik.
Radau, Bernhard, Kaufm.
Radding, Christoph, Konditor.
Radecki, Ernst v., Dr. med.
Radetzky, Wilhelm, Bronze- und Gürtlermeister.
Raeder, Dr.
Raeder, Harald.
Räder, Th.
Rahlenbeck, Carl.
Raiskum, Wilh.
Rakowski, J. v.
Rall, Carl.
Ramseyer, A.
Ramseyer, C.
Ramseyer, Eug.
Ramseyer, W.
Rasewsky, Albert, Dr.
Rathfelder, Albert, Mechan.
Rathminder, Heinrich.
Ratzel, Heinrich, und Frau, St. Petersburg.
Rauch, Alex.
Rauch, Carl.
Rauch, Konrad.
Rauert, Henning.
Rauert, P., Kaufmann.
Rauge, Christoph.
Rautenfeld, Carl von.
Rautenfeld, Ernst von.
Rauthe, Ernst.
Реббане, Генрихъ Петровичъ, Начальникъ 3 Рижск. Гор. Почт.-Тел. Конторы.
Recke, Alex. Freiherr von.
Reckert, Woldemar.
Redelien, G. K., Inhaber d. Dampf-Maccaronifabr. E. R. Blumfeldt.
Redelien, W.
Redlich, Alexander Anton.
Redlich, Franz.
Redlich, James Bevan.
Redlich, Johann, Dr. med., Chabarowsk.
Redlich, Wolfgang.
Rehmann, Arnold.
Rehsche, Sylvester.
Rehwald, Carl, sen.
Rehwald, Carl, jun.
Rehwald, Oskar, Moskau.
Rehwald, Walfried.
Reibnitz, Max v.
Reichardt, Oswald, Fähnrich der 43. Artillerie-Brigade, z. Z. Chuon-schon.
Reichberg, Bruno, cand. oec. pol.
Reichel, Michael, Zahnarzt.
Reichenecker, Carl.
Reichert, Paul, Ing.-Techn.
Reim, Ferdinand.
Reimann, Arvid.
Reimann, E., beeidigter Schiffsmakler.
Reimann, Hugo.
Reimer, Eugen.
Reimer, John, Zweigcompt. der Rigaer Kommerzbank.
Reimers, Carl.
Reimers, Wilhelm.
Reinberg, G., Pastor.
Reinberg, Katharina.
Reiner, Ernst.
Reiner, G. Th.
Reiner, Woldemar.
Reinitz, G., Dr. med.
Reinsohn, J.
Reinwaldt, Bruno.
Reinwaldt, C. H., Tuckum.
Reinwaldt, Ernst, in Firma Julius Hübner.
Reinwaldt, Friedrich.
Reinwaldt, Richard.
Reisner, Arth. v., Dr.
Reisner, Karl von.
Reitzberg, Ed.
Remmerssen, Douwe Harry, z. Z. Charbin.
Reitzberg, Robert, Nachtigall.
Remmenkampff, D. v.
Renner, W., Apotheker zu Keckau.
Rentsch, Heinr., Hagensberg.
Repsold, Otto.
Repsold, Paul.
Resewsky, Friedrich.
Reusner, Arthur, vereid. Rechtsanwalt.
Reusner, Georg, Dr.
Reymann, Harry.
Reymer, Adolph.
Richter, Adolf, Herausgeber des Rigaschen Adreßbuchs und der Baltischen Adreßbücher für die Provinzen Liv-, Kur- und Estland.
Richter, Albert.
Richter, Franz O.
Ридель, В. Э.
Rieder, W. v., Dr. med.
Rieche, Hermann, vereidigter Rechtsanwalt.
Rieche, Hermann, Musiklehrer.
Riemer, Leopold, stud. arch.
Riemer, M.
Riesenkampff, Georg, vereid. Rechtsanwalt.
Zweite Rigaer Gesellschaft gegenseitiger Versicherung gegen Feuer.
Rimsche, Albert.
Rings, Robert.
Ringström, Bernhard.
Ringström, Gotth., u. Frau.
Rink, Peter, Alt-Mühlgraben
Rinneberg, Alex., Jurjew.
Rinneberg, Paul.
Rittenberg, Alexander, Apotheker.
Ritterberg, August.
Robb, William.
Roberg, Julius.
Robert, Oscar.
Robinson, Cayley.
Robinson, Charles.
Robinson, H. Law.
Robs, Johann.
Rodd, Emil.
Rode, Karl Fr., vormals L. Raasche sen.
Roding, P.
Röhsler, C. F., Hofrat, Chef des I. Rigaschen städtischen Post- u. Telegraphen-Comptoirs.
Röllinghoff, Carl.
Römer, Georg, Ingenieur.
Röpenack, dim. Ratsherr.
Roeßler, Wilh., Architekt.
Roestel, Emil.
Roest, Th.
Roggen, H., Ingenieur.
Рогулъ, А. И.
Rohl, Karl, Kommissions- u. Agentur-Geschäft.
Rohloff, A., Färbereibesitzer.
Rohloff, C. F. A.
Rohloff, Friedr.
Rohwedder, Eduard, Zimmermeister.
Rohwedder, Nicolai, Zimmermeister.
Rolshoven, Carl, Mühlgraben.
Rolssenn, Eduard.
Rolssenn, Theodor, Dr. med.
Roos, Carl.
Ronczewski, Konstantin, Architekt.
Rosenbaum, Jul., Bürsten- u. Pinsel-Geschäft.
Rosenberg, Carl J.
Rosenberg, C., General-Bevollmächtigter der Allgemeinen Gesellschaft für Lebensversicherung u. Leibrenten.
Rosenberg, Ch., Oelonom.
Rosenberg, M., Buchhandl.
Rosenberg, Sigismund, Dr., Mukden.
Rosenbladt, Carl.
Rosenbladt, Eugen von.
Rosenblatt, M., Zahnarzt.
Rosenkranz, Gustav, Ing., in Firma P. H. Rosenkranz & Co.
Rosenwald, Albert, sen.
Rosenwald, Albert, Fähnrich des 16. Sappeur-Bataill. (auf dem Wege zum Kriegsschauplatz).
Rosenwald, Felix.
Rosewsky, Hermann.
Rosewsky, Max.
Roßmeyer, Oswald.
Roschansky, P., Hofrat.
Roth, Alexander v., Accise-Inspektor a. D.
Roth, Ernst von, Sekretär der Sanitäts- u. Krankenhaus-Kommission.
Rothert, G. A.
Rothgalw, Jul. Al.
Rottermund, Carl, Pastor.
Rubloff, Johann.
Rudlow, Carl.
Руднеръ, А. Н., д-ръ.
Rudolff, August, stud. jur.
Rudolff, Willi.
Rudolph, Oscar, Fabrikdir., Lipezk.
Rudometoff, N. A.
Rudometoff, W., Elektrotechn.
Rücker, Edgar von, Direkt.
Rücker, John, Konsul.
Rüdiger, Wilhelm von, vereidigter Rechtsanwalt.
Ruetz, A.
Ruetz, Alfred, Dr.
Ruetz, Max, cand. jur.
Ruetz, Patric, Rossija.
Ruetz, Patrick, jun.
Ruetz, Richard.
Ruetz, Wilhelm, London.
Ruffmann, Eug. H., Großbrit. Vize-Konsul, Windau.
Ruhbach, Georg.
Ruhncke, Albert.
Ruhncke, Günther.
Ruhncke, Walther, cand. chem., Rostock.
Ruhtenberg, Gustav Georg.
Ruhtenberg, Heinrich, Expeditor.
Ruhtenberg, Max.
Ruhtenberg, Tobias Alexander, stud. rer. merc.
Ruhtenberg, Tobias Friedrich, Kaufmann.
Ruhwald, Theod.
Rulle, J., Dr. med.
Rustad, Erik H.
Rustad, Harald C.
Ruth, Wilhelm, Dr.
Ruthing, Alexander.
Ruthing, Alexander Joh., stud. chem.
Rutkowski, Rudolph von, Buchhalter.
Rutkowski, P. v., Beamter
Ruttakas, M., Kaufmann.
Ruttmann, Axel.
Rys, R.

S.

Sabatus, Emanuel.
Sablowsky, Carl.
Sackenfeldt, Georg, Hull.
Sadde, Ernst.
Sadde, Woldemar.
Sadowsky, Eduard.
Sahlit, Wold., Schulinspekt.
Sahlmüller, Gustav, Ingen.
Salemann, Ed.
Die Firma R. Salgaller.
Salm, Rob., Direktor.
Salnikow, E. v.
Зальцманъ, Осодоръ Карловичъ фонъ, Приставъ г. Риги.
Salzmann, John, Provisor.
Самойловичъ, Я. А.
Samson-Himmelstjerna, E. von.
Samson-Himmelstjerna, F. von.
Samson-Himmelstjerna, Guido von.
Samsonow, J. G., Staatsr.
Samuel, W., Rechtsanwalt.
Sander, Carl, in Firma C. Sander.
Sarin, A.
Sarkan, Heinrich, Posament.-Meister.
Saulit, Johann.
Sawitzky, J. A.
Schaback, Th.
Schabert, Arthur, Dr. med.
Schabert, Oskar, Pastor.
Schabert, Paul.
Schachel, Hermann.
Schäffer, Ulrich.
Schalit, L.
Schapiro, John, Bolderaa.
Schapiro, Philipp.
Schatté, F. Joh.
Scheel, Daniel.
Scheel, H., Architekt.
Scheibe, Otto, Musiklehrer.
Scheluchin, Nic. W.
Желвинскій, Полковникъ, Житомиръ.
Schepsky, Oscar.
Scherwinsky, M., Direktor der Gewerbeschule.
Scheuber, Adam, Dr. med., Kairo.
Scheuber, Eduard.
Scheuber, Eduard Georg.
Firma Georg Scheuber.
Scheuber, Gustav.
Scheuber, W.
Scheubner, O. v.
Scheuermann, Eugen, Pastor.
Scheunemann, Ernst.
Schickedanz, Ludwig, Ing.
Schickli, Emil.
Schiel, Gustav, Kengeragge.
Schiel, Paul.
Schiemann, H. v., Hofrat.
Schiemann, Nicolai, Ing.
Schiemann, P. v., Oberförster.
Schiglewitz, Gottfried, Provisor.
Schilinzky, Edgar.
Schilinzky, Oskar.
Schiller, Wold.
Schilling, N. R., Baerenhof.
Schilling, R. A.
Schilling, Richard, Oberförster zu Puffen.
Schilling, Victor, stud. jur. et archaeol.
Schlegel, Adolf, Ingenieur.
Schlecht, Architekt.
Schleicher, Heinrich, Inspekt. der Versicherungs-Gesellschaft „Wolga".
Schleicher, Robert, sen.
Schleicher, Robert, jun.
Schlippe, Constantin von.
Schlippe, Gustav von, Kreisadelsmarschall, Meschowsk.
Schlippe, Leo von.
Schlippe, Nicolaus von, Leutnant zur See.
Schmaehling, Georg, Ing.-Chemiker.
Schmaeling, R., Stadtarchitekt.
Schmalteps, A.
Schmidt, Adolf.
Schmidt, Alfred Max.
Schmidt, August.
Schmidt, C. Alphons.
Schmidt, Carl.
Schmidt, C. M.
Schmidt, Carl Wilhelm.
Schmidt, Emil.
Schmidt, H., Dr. phil.
Schmidt, Hans.
Schmidt, Hans, und Frau, Olympia-Theater.
Schmidt, Jacob, Kommerzbank.
Schmidt, Johannes.
Schmidt, Max, Dr.
Schmidt, Max, Dr. med.
Schmidt, Richard, Capt.
Schmidt, Robert.
Schmidt, Victor, General-Repräsentant der Brennabor-Fahrrad-Werke für Rußland.
Schmieden, Hugo, Apotheker, Schlock.
Schmieden, James
Schmitz, Joseph, Mühlgrab.
Schnakenburg, Alexander.
Schnakenburg, Fedor, Ingen.
Schneeberg, Hermann.
Schneider, Carl, Assistent a. der Versuchsstation.
Schneider, Erich.
Schneider, Eugen.
Schneider, Hermann.
Schneider, Martin, Obergärtner.
Schneider, Paul.
Schneiders, Jacob.
Schoenberg, Andr. R.
Schoenfeld, Leopold.
Schönfeldt, Dr. med., Heilanstalt „Atgasen".
Firma G. Schönfeldt.
Schoepff, G. v., wirkl. Staatsrat.
Schoepff, N. v., wirklicher Staatsrat.
Schoepff, Woldemar von, stud. jur.
Scholtz, Georg.
Schomacker, Rein.
Schorries, Friedr.
Schoultz von Ascheraden, Friedrich, Baron, Oberdirektions-Rat der Livl. adel. Güter-Kreditsozietät
Schrader, A., Bildhauer.
Schrader, Paul.
Schreibmann, J.
Schreiner, Wilh., Ingenieur-Technolog, Moskau.
Шремпфъ, Руд. Ф.
Schrenck, Burchard von.
Schrenck, Erich von, Mag. theol.
Schroeder, Botho, Odessa.
Schroeder, Egon.
Schroeder, Ernst, Pastor emer.
Schroeder, G. W.
Schroeder, H., cand. astr.
Schröder, Fr. J. v.
Schröder, Friedrich, cand. merc.
Schroeder, Julius, Dr.
Schroeders, George von, Oberbuchhalter der Livl. adligen Güter-Kredit-Sozietät.
Schubert, C. v., Kanzlei-Direktor.
Schubert, Eug., Prowodnik.
Schuck, A. W., Maurermstr.
Schuck, Wilh., Malermeister.
Schulin, Graf C., amerik. Vize-Konsul.
Schulinus, Arnold.
Schultz, Adolf.
Schulz, Christian von.
Schultz, Erich.
Schultz, Erich von, Stadtgüterinspektor.
Schultz, Friedrich.
Schultz, Friedrich, Ing.-Technolog.
Schultz, Georg, Dr., Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause.
Schultz, William.
Schulz, Eduard, u. Frau.
Schulz, Leopold.
Schulz, Oscar.
Schulz, Otto.
Schulz, Otto, Musiklehrer.
Schulze, Ed., Buchdrucker.
Schulze, Georg, Dr.
Schulze, Karl, Ingenieur.
Schumacher, C.
Schumann, Adolf.
Schumann, Gustav.
Schummer, Carl, Chef der Rigaer Feuerwehr.
Schummer, Eduard.
Schummer, Joseph.
Schummer, Theodor.
Schuppe, Ernst.
Schütze, Victor, cand. chem.
Schwabe, Aug. J., Töpfermeister.
Schwanck, Alexander.
Schwanck, C.
Schwartz, A. H., stud. rer. forest, Tharandt.
Schwartz, Aug., Mühlgraben.
Schwartz, Christel.
Schwartz, Eugen.
Schwartz, Eugen, Aeltester.
Schwartz, G., Prof.
Schwartz, Hans, Dr. med., Direktor d. Armitstead'schen Kinderhospitals.
Schwartz, Hugo.
Schwartz, J. C., Notarius.
Schwartz, Karl F. W.
Schwartz, Notarius.
Schwartz, Ph.
Schwartz, Paul A., Aeltester.
Schwartz, Theodor, Dr. med.
Schwartz, Victor, Dr., prakt. Arzt.
Schwartz, W., Pastor.
Schwartz, Wilhelm, Staatsrat a. D.
Schwartz, Wilhelm, stud. med.
Schwartz, Woldemar.
Schwarz, Elise, in Firma Otto Schwarz.
Schwarz, Gustav.
Schwarzhoff, A. F.
Schwech, Alfred von.
Schwech, Arthur von.
Schwech, Wilh. v., Hofrat.
Schweinfurth, Daniel, Weinhandlung.
Schweinfurth, Wilhelm.
Schwenn, Georg, Kupferschmiedemeister.
Schwolkowsky, Adolph.
Schablowsky, Heinrich.
Sebald, Hermann.
Sebastian, W.
Sebening, Bernhard.
Sebulke, Theodor, Ingenieur.
Sebening, Ernst.
Seeberg, Joh., cand. rer. merc.
Seek, O., Dr. med.
Seebode, Alphons.
Seebode, Emil.
Seebode, Paul.
Seelig, Melchior.
Seemann, August.
Seemann v. Jefersky, N.
Seraphim, C., Dr.
Seezen, Gustav, Ing.-Chem.
Seezen, Robert, Pastor.
Segel, Michael, Professor.

Sehje, Paul.
Seidler, Ferdinand.
Seidler, Otto.
Sellmer, A., Dubno.
Sellmer, A., Essenhof.
Sellmer, Arved.
Sellmer, Paul.
Sellmer, Robert.
Sellmer, Walter, Sillen.
Semel, Georg.
Semel, Georg, Oberlehrer.
Семеновъ, Павелъ Матвѣевичъ.
Sengbusch, A. von.
Sengbusch, Alexander von.
Sengbusch, Conrad von, Civil-Ingenieur.
Sengbusch, C. G. von.
Sengbusch, R. v., Pastor emer.
Sengbusch, R. von, Dr.
Sengbusch, W. O. von.
Senger, Ernst von.
Seuberlich, Erich.
Seuberlich, F., Ingenieur.
Seuberlich, Heinrich, Hofrat.
Seuberlich, Rudolf.
Seveke, Brockmeyer & Co.
Seydler, Charles.
Sicard, Ferdinand von.
Sichmann, C. J., Verlagsbuchhändler.
Siebert, Fr.
Siebert, Hermann.
Siecke, Heinrich.
Siecke, Johann, Buchdrucker.
Siecke, Nicolai.
Siegfried, Gottlieb.
Siegmund, Georg.
Siegmund, Reinh., Dr.
Siering, James.
Siesenberg, Andreas.
Siewert, Adolf, Orenburg.
Siewert, Heinrich, Direktor, Walk.
Sihlen, C., Mühlgraben.
Зильбертъ, К. Х., тов. кассиръ ст. Рига тов.
Silin, R., Zollbeamter.
Silsky, Arnold.
Singer, J., Aeltermann des Friseur-Amtes.
Sirach, Arthur.
Sittenfeld, Julian, Rechtsanwalt
Sivers, O. v., Architekt.
Skadding, Heinr.
Skerst, Hermann v., Wirkl. Staatsrat.
Skribanowitz, John.
Skrupske, O.
Skribanowitz, Th., i. Firma Emil Fimian.
Skribanowitz, Theodor, Greifswald.
Skulte, H. J.
Skuye, A. Harry.
Skuye, John.
Smilge, Peter.
Smolian, Edgar.
Soennecken, Carl.
Soennecken, Gustav.
Sokolowski, Mag. theol.
Sokolowsky, Richard, Maschinenmeister, Waldhof, Pernau.
Soldtner, Oskar.
Товарищество Ф.Н. Солодовъ, Ростовъ на Дону.
Sommer, Georg, Reval.
Sommerfeldt, Wilh., Schuhmachermeister.
Sonn, Heinrich.
Spalwingk, Heinrich, Buchhalter.
Specht, Justus, sen.
Specht, Justus, jun.
Speller, Alexander,
Sperling, Aug. Vic.
Spilhaus, Ad.
Spohr, J. Th.
Springenfeldt, Moritz, Dr. med.
Springer, Robert, Mitglied des Rigaschen Zollamtes.
Спроге, Г., Тверь, Верхневолжское О-во.
Sprohge, Alexander.
Spunde, Carl.
Stackemann, Carl.
Stabusch, Fritz.
Staeger, Alfred.
Stahl, Alexander.
Stahl, Ferdinand.
Stahl, J., Turnwart.
Stahl, Julius, Ingenieur.
Stahl, Oskar.
Stahl, Theodor.
Stahl, W.
Stahl-Schroeder, C. A.
Stahl-Schroeder, Emil, Ing., z. Z. in Charbin.
Stahl-Schröder, Harald.
Stahl-Schroeder, M., Professor, Dr.
Stahlberg, Felix, Buchhalt.
Stahlberg, Hugo, Dr. med., Oger.
Stamati, Georg von.
Stamm, Carl, Notar.
Stamm, James.
Stamm, Leonhard.
Stamm, Wilhelm v.
Stancke, Alfred Alexander.
Stapprani, P. F.
Starck, Carl, Schlossermstr.
Starck, Richard, Ingenieur-Technolog.
Starr, Paul.
Startschenkow, Alexander.
Stauden, Nicolai.
Stauwe, Robert.
Stavenhagen, Alex.
Stavenhagen, Carl, Redakt.
Stavenhagen, Ed. von, stud., Lyceum Moskau.
Stavenhagen, J., Direktor, Dr. med.
Stegmann, R., Stadtrevisor.
Stein, August, Apotheker.
Stein, Georg.
Stein, R. C.
Stein, Oswald R.
Steinau, P.
Steinbach, Emil, Dr. oec. pol.
Steinbach, Ernst, Maurermeister.
Steinbach, Nicolai, Ing.-Chem.
Steinbach, Wilibald.
Steinberg, Karl, Fabrikdir.
Steinert, Alex., Zimmermstr.
Steinert, Chr., Zimmermstr.
Steinert, Herb., Mechaniker.
Steinhardt, A.
Steinitz, Johann, Dr.
Stellmacher, A., Dr. phil.
Stelp, Kemmern.
Stender, Heinrich L.
Stengel, Hermann.
Stern, John, Petersburg.
Sternberg, A., Prokurant.
Sticinsky, Heinrich.
Stieda, Alexander.
Stieda, Bruno, Dr.
Stieda, Ernst.
Stieda, Eugen, stud., Leipzig.
Stieda, Hermann.
Stieda, Hermann, jun.
Stieda, Hugo, Assessor.
Stieda, Theodor.
Stieda, Wilh., Dr. med., Charbin.
Stieda, Wold., stud., Eberswalde.
Stoff, Carl, Staatsrat.
Stolterfoht, Nicolas, und Frau.
Stolterfoht, Paul, Vicekonsul.
Stolterfoht, Wilhelm, Bordeaux.
Stowasser, A.
Stolzer, Victor.
Strasde, Friedrich.
Strauch, Emil.
Strauch, Iwan, Ingenieur.
Штрауфъ, Генрихъ Андреевичъ.
Strauß, Georg, Drogist.
Strauß, Gottlieb, Ingen.-Techn., Ostrowiec, Gouv. Radom.
Strauß, Rich.
Strauß, Wilhelm.
Strauß, Woldemar.
Streiff, Ferdinand.
Streiff, Louis, in Firma Gebrüder Streiff.
Streiff, Nicolai, in Firma Gebrüder Streiff.
Streiff, Robert, cand. zool., Leipzig.
Streng, Ed., in Firma W. F. Petersohn.
Striebe, Friedrich, Musiklehrer.
Stricker, Otto.
Stritzky, Alphons von.
Stritzky, Carl von.
Stritzky, Chr. von, sen.
Stritzky, Chr. v., stud. theol.
Stritzky, Erich von, stud. chem., Karlsruhe.
Strugies, Michal, Bäckermstr.
Strunsky, S., Elektro-Techn.
Struve, Carl von, Obrist.
Stryk, Fr. von.
Stryk, Wilh. von.
Stünzi, Gottfried, Kokenhusen.
Stuhrlo, Ferd., Buchhalter.
Sturz, Wm., Konsul.
Succo, Bruno, Zahnarzt.
Süß, J. Elley.
Suhr, N., Hausbesitzer.
Sukki, Alexander.
Sulke, Carl, Bokowo.
Sundur, Joh., Mühlgraben.
Сваппо, Мартынъ Вильгельмовичъ, счетоводъ Р.-Б. Ваг. Зав.

T.

Tabbing, Nicolai.
Tallberg, Carlos von, Ing.
Tamm, Alex., Kaufmann.
Tantzscher, G., Redakteur.
Taube, Gustav, Ing.-Techn.
Taube, Nicolai Ad.
Taube, Th.
Taylor, Arthur.
Tebel, Friedrich, Handelsgärtner.
Teich, C. A., Lehrer.
Teichmann, Georg.
Tennisohn, Friedrich, Goldschmiedemeister.
Ter-Akopow, J. N.
Teraud, Wilh., Dr.
Terras, Ed., Pastor.
Tettweiler, F.
Thalberg, Jacob, vereid. Landmesser, Unternehmer.
Thalberg, Richard.
Thau, Robert.
Theile, Karl.
Thiel, H.
Thiel, W., Bäckermeister.
Thiele, August.
Thieme, Alfred, Petersburg.
Thies, Wilh.
Thilo, Otto, Dr. med.
Thomas, Eduard.
Thomas, G., Techn.
Thoms, Henry.
Thomson, Victor.
Thomson, Stadt-Veterinärarzt.
Thurau, Oscar.
Tideboehl, Nicolai von.
Tiedemann, Ferdinand.
Tiedemann, Ferno.
Tiedemann, Wilh., Dr. med.
Tief, A., Dr.
Tief, Th., Architekt.
Tiemer, Paul, Dr.
Tiesenhausen, Carl, Baron.
Tiesenhausen, Friedr., Baron.
Tiesenhausen, H., Baron, Dr. med.
Tiesenhausen, Oscar, Baron.
Tietjens, Carl Felix.
Tiling, Arnold.
Tiling, Th., Dr., Direktor.
Tiling, Th., Kawershof.
Timm, Ed.
Timm, E. R.
Tischbein, Max.
Tischbein, Robert.
Tischbein, Wilhelm.
Tischler, Johannes, Börsenbankbeamter.
Tjugin, A.
Tobien, Alexander.
Tobien, Karl.
Tode, Ernst.
Tode, J., S/S „Michail".
Tode, Rudolph.
Tollkühn, Friedr. Aug.
Torchiani, Arthur.
Torchiani, Julius.
Torchiani, Wilhelm.
Torklus, Carl von.
Torklus, R. von.
Torp, Arved.
Torp, Carl.
Trambatzky, D.
Trampedach, Carl, dispon. Direktor d. Aktien-Ges. „Lankowsky & Liccop", Mitau.
Traumann, B.
Traumann, John.
Trentsche, Michael.
Трескинъ, Иванъ Семеновичъ.
Trespe, S.
Tresselt, Rudolf, Pianoforte-Fabrikant.
Trettin, Wm.
Treu, P., Pastor.
Treu, W., Dr.
Treumann, Jeannot.
Treuwerth, Carl.
Trey, H., Dr., Professor.
Treyde, E., Techniker.
Treyde, W., Töpfermeister.
Treyden, E., Apotheker.
Treyden, Eugen.
Treyden, Hugo.
Treyer, Heinr.
Treymann, George.
Treymann, M., Dr.
Trofimow, J. M., Kaufm.
Troinowsky, Th.
Trompowsky, Edmund von, Bau-Ingenieur.
Tronz, H.
Tschikste, J.
Turtschinowitsch, Alexander, Malermeister.
Tyron, A., Vertreter des Revaler Vereins Rosen & Co.

U.

Udam, Ed.
Uexküll, Alfred, Baron.
Uhs, Oscar, Fähnrich der 43. Artillerie-Brigade, z. Zt. Chuan-schan.
Uhthoff, H.
Uhwen, August.
Uibopuu, Eduard.
Ullmann, Carl.
Ullmann, Carl Fr., jun.
Ullmann, Renatus, vereid. Rechtsanwalt.
Ulpe, A., Provisor.
Ulpe, Jacob, Buchbindermeister.
Ulrich, Gustav.
Ulrich, Nicolai und Frau, Wladiwostok.
Unglaube, Otto, Elektriker.
Unverhau, Alfons.
Unverhau, Arwid, Oberlehrer.
Urban, Otto.
Urbschat, Albert, Dekorationsmaler, Windau.
Urbschat, Richard, Windau.
Urdewitsch, B.
Урядовъ, Владиміръ Васильевичъ.
Urme, Constantin.
Ußleber, Emil, sen., Typo- und Lithographie.
Ußleber, Hermann.
Ußleber, Hermann, jun., Techn. Typ., Leipzig.
Ustitz, Wilhelm.
Utzon, Michael.

V.

Vahrenhorst, Max.
Vajen, Alexander.
Vajen, Alfons.
Vajen, C. A.
Vajen, Constantin.
Vajen, Fedor.
Vajen, G.
Vajen, Wilhelm, Licoppen.
Vajen, Wilhelm, Aeltester.
Veith, Victor H.
Vielrose, Carl.
Vierecke & Leutke.
Vierhuff, Hans, Ingenieur.
Vierhuff, Julius.
Vierhuff, Nicolai.
Villebois, A. v., Sekretär.
Villebois, V. von, Polizeimeisters-Gehülfe.
Villon, A. v., Obertaxator.
Vockrodt, Alfred.
Vockrodt, Hugo.
Voegeding, Arthur, Ingenieur-Technolog.
Vögeli, P., Kaufmann.
Vogel, Albinus, Bäckermstr.
Vogel, Hugo, Apotheker, Segewold.
Vogel, Johs.
Vogel, Robert, cand. rer. mere.
Vogel, Theodor.
Vogel, Victor, Sekretär.
Vogelsang, Julius.
Vogt, Albert, Oberlehrer.
Vogt, Emanuel.
Volck, A., vereid. Rechtsanwalt.
Volkheim, G., Hofrat.
Volkmann, Alphons.
Volkmann, Eugen F.
Volz, August, Bildhauer.
Voormann, Max.
Vorkampff, Victor von.
Voß, F., Dr. med.

W.

W., A. Th.
Waack, Carl, Musikdirektor.
Wachsmuth, Alphons.
Wachter, Alfons, Buchhändl.
Wachter, Fritz.
Wackerfeldt, Erich.
Wackerfeldt, Woldemar, sen.
Wackerfeldt, Woldemar, jun.
Wächter, Oscar.
Wagenheim, Eug. C.
Wagner, C. H.
Wagner, Hermann.
Waher, Eduard, Techniker.
Wahl, Harald von.
Wahrmann, Emerich.
Walbe, Adolf, Oberförster.
Walbe, Georg.
Walden, Paul, Professor, Dr. chem.
Waldhauer, Werner, Dr. med.
Waldmann, A., Stuhlmachermeister.
Walger, Th., Ing.
Wallem, M. B.
Wallenburger, Rudolf, Dr.
Walter, Alexander.
Walter, Arthur, Pastor.
Walter, C., Pastor.
Walter, Carl, Oberlehrer.
Walter, J.
Walter, Otto, Sekretär.
Walter, Robert.
Walther, Leopold.
Walzwerk, Rig., Aktienges.
Wanag, Th., Inhaber der Firma Karis.
Wandeberg, Rudolf.
Wankin, Th., Dr.
Wannag, J.
Wannag, R. A., Bader- u. Friseur-Meister.
Wanzowsky, J. M.
Wasmus, Heinrich, cand. for.
Wasserionoff, A.
Wassil, O., Bildhauer.
Weber, Kurt, Ingenieur.
Weclawowicz.
Wedholm, Harald, Ing.
Wedig, Fr., Küster und Kirchenschreiber.
Weese, F. J.
Wegner, Juliane, verw. Hanschkinewitz.
Wegner, Wilhelm.
Wehrmann, Georg.
Wehrmann, Otto.
Weide, Friedrich August.
Weidemüller, Arvid, Techn.
Weidner, Carl.
Weinberg, Joh., Dr.
Weinberg, Johann, Pianoforte-Fabrikant.
Weinstock, Alexander, Zahnarzt.
Weir, William.
Weisjager, W.
Weise, C., Pianofortegeschäft.
Weiß, Arthur.
Weiß, B.
Weiß, Ed., Hofrat.
Weiß, Ferdinand.
Weiß, Fr., Zimmermeister.
Weiß, Frd. Woldemar, Schiffstege-Lieferant.
Weiß, Gustav.
Weiß, Gustav, Mag. pharm.
Weiß, J.
Weißberg, W.
Weißberg, Wilh., Malermeister.
Weitemeier, Carl, Kirchhofsaufseher.
Weitzel, Theodor.
Wekkert, Max.
Weldt, Constantin.
Weller, Robert.
Weltner, Paul.
Welzel, Alfred, Ingenieur.
Wendel, Max, Dr. med.
Wengel, Hermann, in Firma Wilhelm Wengel.
Wengemann, H.
Wenjchkewitz, Otto.
Werblowe, G., Schornsteinfegermeister.
Werner, Ad., Oberlehrer.
Werner, Albert.
Werner, Ferd. Harry.
Werner, G.
Werner, Hermann G.
Werner, John.
Werner, Julius, Prowodnik.
Werner, Richard.
Werren, Fr.
Werth, Robert, Dr.
Werther, F.
Werther, Victor.
Westberg, Friedrich, Oberlehrer.
Westberg, Paul, Oberlehrer.
Westermann, H., Dr.
Westermann, H., Oberlehrer.
Westernhagen, Max.
Weydemann, Peter, Mühlgraben.
Weyer, Friedrich.
Weyer, Max, in Firma Rig. Sägen- und Feilen-Fabrik Gustav Soennecken.
Wicniewski, Arthur, in Firma A. Wicniewski.
Wiecken, Reinhold von.
Wiedemann, Ernst.
Wiedersperger, E. von.
Wiegand, Hermann.
Wiegand, Julius,
Wiegand, Leonh., Ingenieur.
Wießner, Curt, Staatsrat, Riga und Mitau.
Wilde, A., Gouv.-Rentmeister.
Wilde, Eduard Paul.
Wilde v. Wildemann, Ernst.
Wilde v. Wildemann, Carl.
Wilde, Hermann, Betriebsdirektor, Cementfabrik.
Wilde, Peter, Ingenieur.
Wilhelmsohn, F.
Wilhelmsohn, Georg.
Wilke, Wilhelm.
Wilkens, Wilhelm.
Wilpert, Paul v.
Windisch, F.
Windisch, Th., Nadler.
Winkhardt, Alex., in Firma W. F. Petersohn.
Виноградовъ, А. Ив., Приставъ.
Winter, Carl, Maler.
Wintsch, Alex., Handschuhmachermeister.
Wirckau, Carl, Dr.
Wirckau, F.
Визборъ, Казиміръ, помощникъ присяжнаго повѣреннаго.
Wisznewski, W., Ingenieur-Technolog.
Wittberg, Arthur.
Wittberg, Reinhold.
Witte, A., Direktor.
Witte, A., Ing.-Architekt.
Witte, Gregor, Kaufmann.
Witthoff, C. G.
Witthoff, C. G. & Co., Rig. Weinessig-Fabrik.
Wittmann, Friedrich.
Wittram, Alfred, Rechtsanwalt.
Wittschewsky, Alex.
Wladimiroff, C., Prof.
Wodzinski, B., Professor.
Wohlberg, John.
Войценовичъ, М.
Wolferz, R., Dr. med.
Wolferz, R., jun., Dr.
Wolff, Fr., Kirchenschreiber am St. Peter.
Wolfram, W., Frau Dr.
Wolfram, Ernst, vereidigter Rechtsanwalt.
Wolffschmidt, A. E., Konsul.
Woltner, Alfred.
Wolzonn, W.
Woodhouse, Arth., engl. Konsul.
Worm, Adolf, prakt. Zahnarzt.
Worm, Ed., Kaufmann.
Wossendowski, Dr. med.
Wruck, Nicolai.
Wrzeciono, Julius.
Wülfing, Ernst.
Wüstenhausen, Martha.
Wulff, Alexander.
Wulff, Gustav.
Wulff, S. D.
Wulffius, G., Not. publ.
Wulffius, Hellmuth.
Wunderlich, Fr., Rechtsanwalt.
Wunderlich, Oscar.
Wyganowski, Floryjan von, Ingenieur.
Wyrzykowski, M.

Z.

Zalle, Carlos.
Zander, Arthur, Dr.
Zander, Emil.
Zaudig, Ado.
Zaudig, August, sen.
Zaudig, August, jun., St. Petersburg.
Zaudig, Leonhard.
Zaune, Rob.
Zech, Rudolf.
Zehder, Ed.
Zelewitz, Julius, Faktor d. Livl. Gouv.-Typographie.
Zelinsky, Alex., Mariupol.
Zelm, Alexander, cand. rer. merc., Moskau.
Zelm, Arthur, Zahnarzt, cand. phil.
Zelm, Johann.
Zelm, Julius, Ingenieur-Chemiker, Cementfabrik.
Zelmin, Karl.
Zelming, Alexander.
Ziegler, Gustav.
Ziegler, Walther, Ingenieur.
Zietemann, Eduard, sen.
Zietemann, Eduard, jun.
Zietemann, Louis, Lederfabrik
Zifferjohn, Friedrich.
Zimmermann, Dan.
Zimmermann, Eduard von.
Zimmermann, Rudolf, Dr., Oberlehrer.
Zinck, Rudolf, Oberlehrer.
Zinck, Rudolf, Pastor.
Zinnius, Alexander.
Zinnius, Alexander, jun., stud. pharm.
Zinnius, Bruno, Phönix.
Zirkwitz, R. H., Architekt.
Zirrit, Hugo, Weinküfer.
Zirrit, Theo, Ingenieur der Waggonfabrik Pullmann, Chicago.
Zoeckell, Alexander von, Raufenhof.
Zoepffel, John.
Zorn, Arthur.
Zwetkow, Paul, Jeletz.
Zwilling, O., Capt.
Zwingmann, E. v., Koll.-Ass.
Zwingmann, Lothar, Dr. med.
Zwingmann, Oskar von, vereid. Rechtsanwalt.
Zur-Mühlen, Alexander von, Dr. med.

Печатать разрѣшается полиціею. Рига, 31 Декабря 1904 г. — Gedruckt in der Müllerschen Buchdruckerei in Riga (Herderplatz Nr. 1).